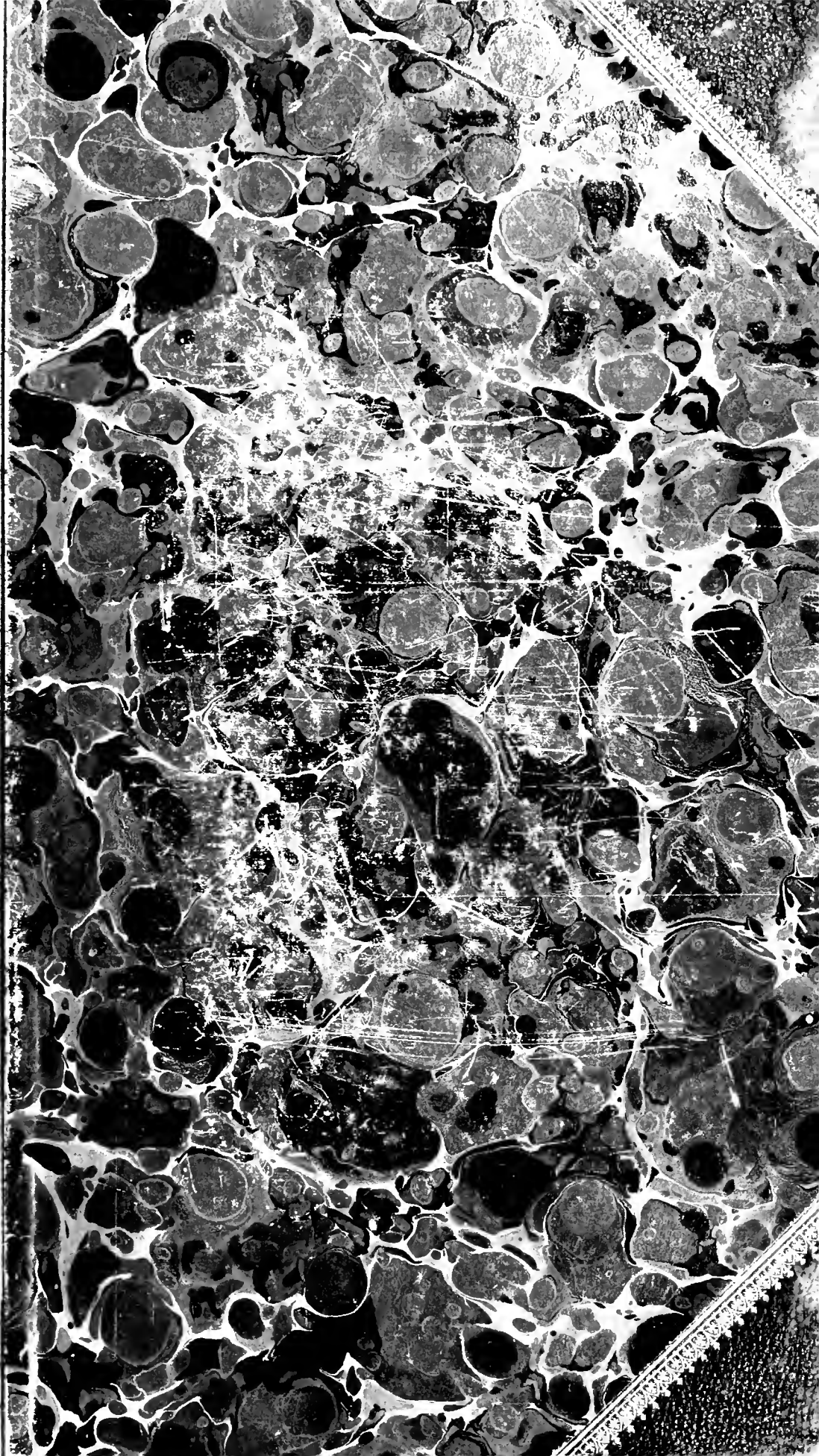
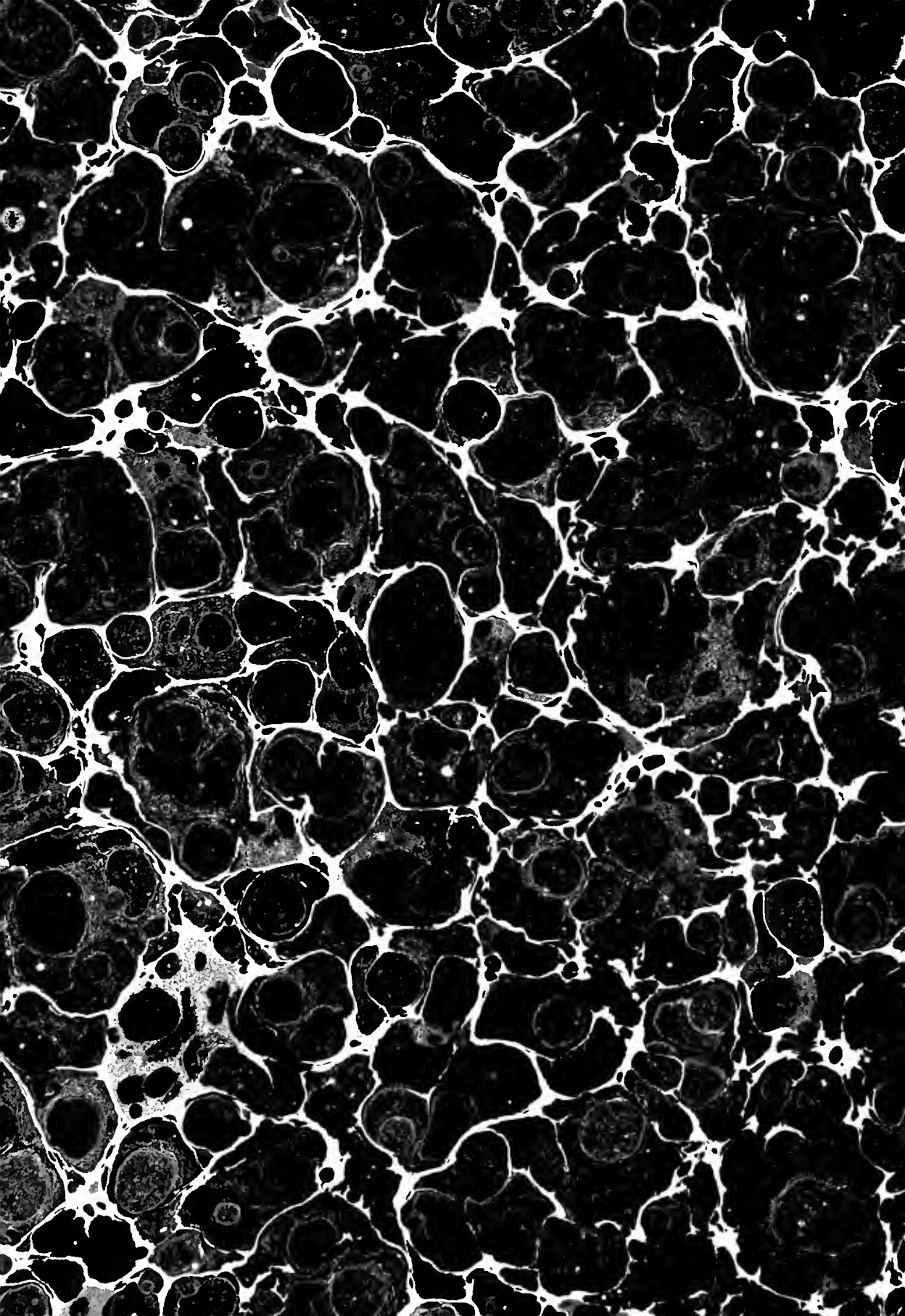


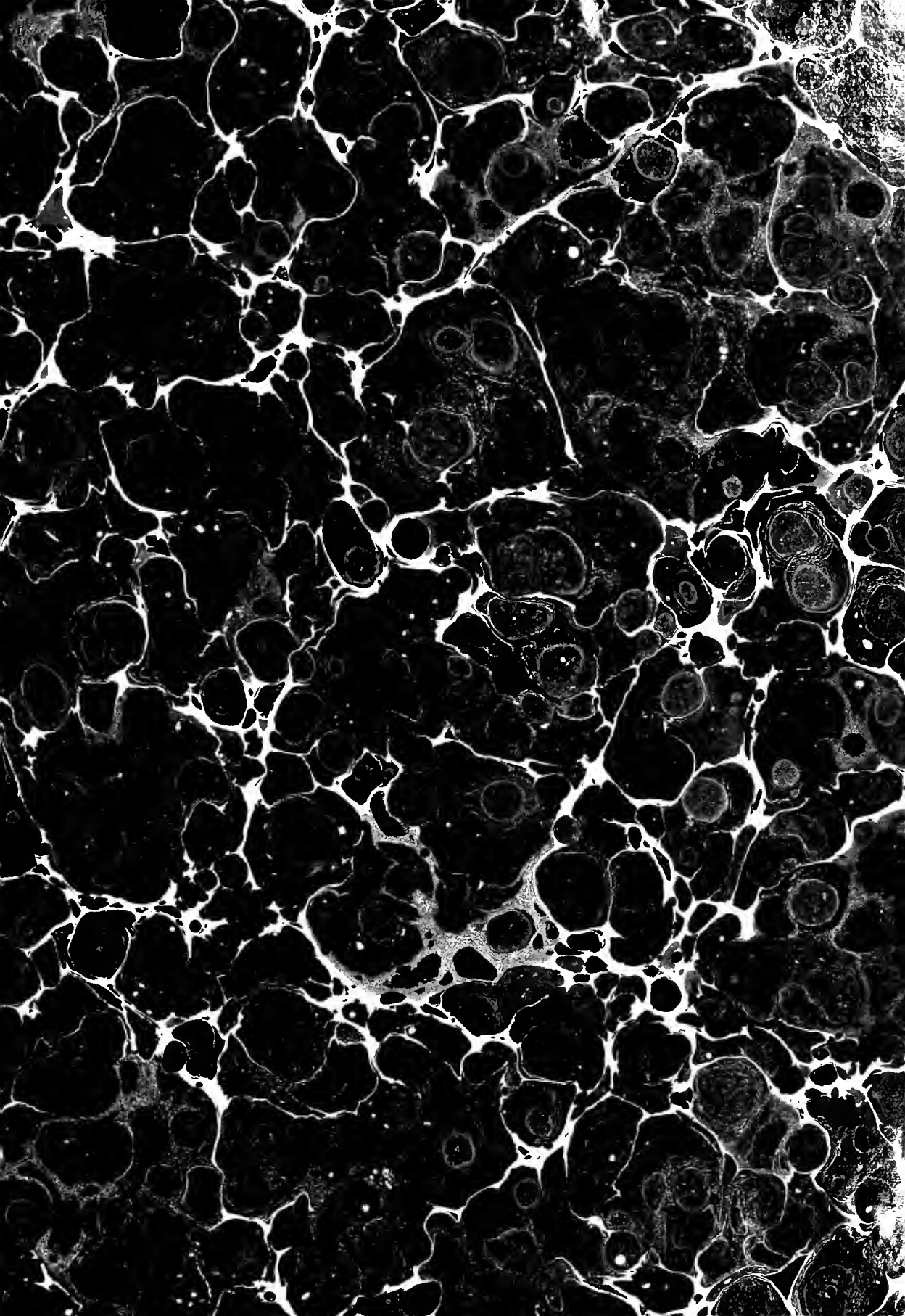
UNIVERSITY OF TORONTO  
  
3 1761 00015908 7

BR  
330  
A2  
1883  
Ed. 39  
Apt. 1  
c. 1  
ROBARTS

UNIVERSITY  
OF  
TORONTO  
LIBRARY













D. Martin Luthers  
Werke



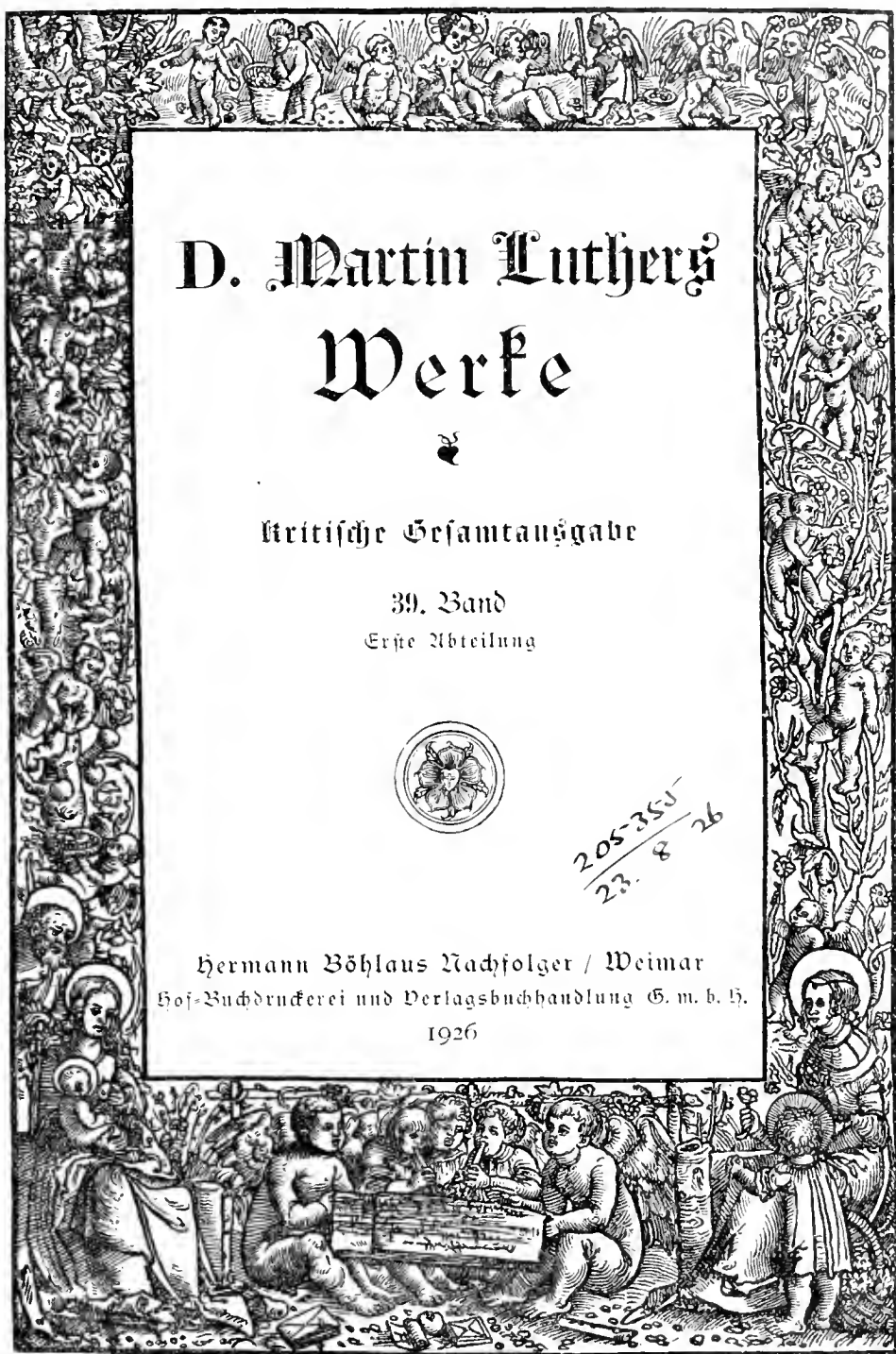
Kritische Gesamtausgabe

39. Band  
Erste Abteilung



205-351  
23. 8 26

Hermann Böhlau Nachfolger / Weimar  
Hof-Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H.  
1926



18  
19  
20  
21  
22  
23

Germany



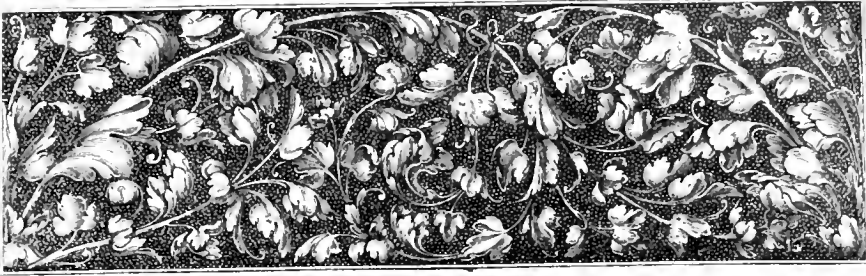


## Inhalt.

	Seite
Vorwort. Von K. Drescher . . . . .	III—V
Inhaltsverzeichnis . . . . .	VII
Einleitung. Von G. Hermelink . . . . .	IX—XII
Luthers Vorreden zu den Thesenammlungen von 1534 und 1538 . . . . .	1—8
Die Zirkulardisputation de concilio Constantiensi . . . . .	9—39
Die Doktorpromotion von Hieronymus Weller und Nikolaus Medler. 11. und 14. September 1535 . . . . .	40—62
Die Disputationen über Daniel 4, 24. 16. Oktober 1535 . . . . .	63—75
Der Thesenentwurf über 1. Korinther 13 . . . . .	76—77
Die Disputation de iustificatione. 14. Januar 1536? . . . . .	78—126
Die Disputation über Lukas 7, 47. 1535 . . . . .	127—133
Die Disputation contra missam privatam. 29. Januar 1536 . . . . .	134—173
Die Disputation de homine. 1536 . . . . .	174—180
Die Disputation de potestate concilii. 10. Oktober 1536? . . . . .	181—197
Die Promotionsdisputation von Palladius u. Tilemann. 1. Juni 1537 . . . . .	198—257
Oratio composita in promotione Petri Palladii. 1537 . . . . .	258—263
Die Zirkulardisputation de veste nuptiali. 15. Juni 1537 . . . . .	264—333
Die Thesen gegen die Antinomer. 1537—1540 . . . . .	334—358
Die erste Disputation gegen die Antinomer. 18. Dezember 1537 . . . . .	359—417
Die zweite Disputation gegen die Antinomer. 12. Januar 1538 . . . . .	418—485
Die dritte Disputation gegen die Antinomer (Promotionsdisputation von Cyriakus Gerich?) 6. September 1538 . . . . .	486—584
Nachträge und Berichtigungen . . . . .	585







## V o r w o r t.



er hier vorliegende Band der Disputationen ist der letzte der noch vor dem Kriege begonnenen Bände und er hat wie kein anderer all die Hemmungen der Kriegszeit und der Nachkriegsjahre erfahren. Und als all die äußeren Hindernisse überwunden waren, da setzten sachliche und persönliche Behinderungen des Bearbeiters ein, die neue, langdauernde Verzögerungen schufen (vgl. auch S. IX f.). Auch besondere Unglücksfälle, wie der Verlust eines fertiggestellten Manuskripttheiles, haben nicht gefehlt. Und so erscheint denn dieser Band im Hinblick auf seinen Druckbeginn als ein besonderer Spätling, und es muß hier wieder dem Verlage, sowie der Hof-Buchdruckerei Hermann Böhlaus Nachfolger G. m. b. H. der besondere Dank dafür ausgesprochen werden, daß sie, den Verhältnissen verständnisvoll Rechnung tragend, dem so oft stockenden Fortgange des Druckes gegenüber ihr Entgegenkommen nicht änderte und ihre vornehme Geduld nicht verlor.

Der Band bringt den ersten Teil der Disputationen, die hervorgingen aus dem seit 1533 wieder hervortretenden Streben der Wittenberger theologischen Fakultät, die früher geübte Disputationstätigkeit neu zu beleben, und reicht bis

zum Abschlusse der wichtigen und umfangreichen dritten Disputation wider die Antinomier vom 6. September 1538. Der zweite Band wird dann die Disputationen bis zum Jahre 1545 enthalten. Die Texte sind von Professor D. Dr. Heinrich Hermelink-Marburg a. L. bearbeitet; er hat die Aufgabe von Professor D. Paul Drews († 1912) übernommen, dem sie ursprünglich zugehört war. Über die Einrichtung der Ausgabe gibt Hermelink selbst in seiner Einleitung (S. IX ff.) Auskunft, eine ausführliche Gesamteinleitung ist dem zweiten Bande vorbehalten. Ebenso wird das vorgezeichnete und in den Händen von Pfarrer A. Jänke-Schlagwitz (Erzgebirge) liegende Wort- und Sachregister, für beide Bände gemeinsam, dem zweiten Bande beigegeben werden. Die verschiedenen Bibliographien sind wiederum in altbewährter Weise von Professor D. Dr. Johannes Luther, Direktor der Universitätsbibliothek in Greifswald, geliefert. Der zweite Disputationsband wird nicht solchen Schwierigkeiten ausgesetzt sein wie der erste, er wird daher bald nachfolgen und im Sommer 1927 erscheinen können (vgl. S. X).

Die materielle Sicherung unserer Ausgabe hat weitere glückliche Fortschritte gemacht, und zwar, neben der wohlwollenden Unterstützung durch das Preussische Staatsministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, besonders durch die großzügige Förderung, welche die Rotgemeinschaft der deutschen Wissenschaft unserm Unternehmen angedeihen läßt. Nicht nur, daß sie den Druck der einzelnen Bände durch ihre Zuschüsse ermöglicht, sie unterstützt auch die größeren Einzelarbeiten, welche ohne eine solche Hilfe gar nicht durchzuführen wären. Insbesondere haben wir uns neben der erfreulichen und aufs höchste dankbar empfundenen Förderung durch Seine Excellenz Herrn Staatsminister a. D. Dr. Friedr. Schmidt-Ott wiederum der verständnisvollen und großzügigen Hilfe von Geheimrat Siegmund in der Rotgemeinschaft zu erfreuen, der uns in den Zeiten schwersten Ringens immer zur Seite stand und uns ein wahrer Helfer in der Not gewesen ist. —

Die materielle Befestigung unserer Ausgabe hat es uns ermöglicht, auch wiederum an die großen noch ausstehenden Aufgaben der Ausgabe (Text der Bibel, Briefe) heranzutreten. Die Fortsetzung unserer Abteilung 'Deutsche

Bibel' mit Band 6 (Neues Testament 1522/46) wird voraussichtlich eine der nächsten Veröffentlichungen sein. Sie liegt in den Händen von Professor D. D. Albrecht-Kaumburg, der seit 1922 als korrespondierendes Mitglied unserer Kommission tätig ist.

Die letzte Abteilung unserer Ausgabe, Luthers Briefe, wird wieder von Professor D. Dr. Otto Clemen-Zwickau vorbereitet. Unter der Presse befindet sich der 48. Reihenband, enthaltend Luthers Buch- und Bibeleintragungen (von Professor Albrecht bearbeitet) und außerdem sehr wichtige Nachträge zur Tischredenüberlieferung aus dem Codex Besoldi, von Geheimrat Professor D. Dr. Joh. Haußleiter-Greifswald entdeckt und herausgegeben. Über die Hälfte des Bandes ist ausgedruckt, er wird noch in diesem Jahre veröffentlicht werden können.

An der Fortführung der Kirchenpostille (vgl. unsere Ausg. Bd. 10<sup>11</sup>, S. V) wird ununterbrochen gearbeitet, zugleich wird jetzt mit dem Drucke des letzten Bandes von Luthers Schriften (Herausgeber Konsistorialrat D. F. Cohrs-Mfeld und Professor D. Dr. O. Clemen-Zwickau) begonnen; auch dieser Band wird hoffentlich im Laufe des nächsten Jahres erscheinen.

Breslau, März 1926.

Professor D. Dr. Karl Drescher.







## Inhalt.

	Seite
Vorwort. Von K. Drescher . . . . .	III—V
Inhaltsverzeichnis und Einleitung. Von G. Hermelink . . . . .	VII—XII
Luthers Vorreden zu den Thesenammlungen von 1534 und 1538 . . . . .	1—8
Die Zirkulardisputation de concilio Constantiensi . . . . .	9—39
Die Doktorpromotion von Hieronymus Weller und Nikolaus Medler, 11. und 14. September 1535 . . . . .	40—77
Die Disputation de iustificatione. 14. Januar 1536? . . . . .	78—126
Die Disputation über Lukas 7, 47. 1535 . . . . .	127—133
Die Disputation contra missam privatam. 29. Januar 1536 . . . . .	134—173
Die Disputation de homine. 1536 . . . . .	174—180
Die Disputation de potestate concilii. 10. Oktober 1536? . . . . .	181—197
Die Promotionsdisputation von Palladius u. Tilemann. 1. Juni 1537 . . . . .	198—257
Oratio composita in promotione Petri Palladii. 1537 . . . . .	258—263
Die Zirkulardisputation de veste nuptiali. 15. Juni 1537 . . . . .	264—333
Die Thesen gegen die Antinomer. 1537—1540 . . . . .	334—358
Die erste Disputation gegen die Antinomer. 18. Dezember 1537 . . . . .	359—417
Die zweite Disputation gegen die Antinomer. 12. Januar 1538 . . . . .	418—485
Die dritte Disputation gegen die Antinomer (Promotionsdisputation von Cyriakus Gerich?) 6. September 1538 . . . . .	486—584
Nachträge und Berichtigungen . . . . .	585









## Einleitung.

Die Disputationen Luthers waren bis zu ihrer Entdeckung durch Paul Drews unbekannt. Mit Melanchthonstudien beschäftigt, ist Drews auf die Bände der Staatsbibliothek in München (Cod. Monac. 940 und 945) und der Bibliothek zu Wolfenbüttel (Cod. Helmst. 83, 688, 722, 773 und Cod. lat. Aug. 67. 2 und 8. 6) aufmerksam geworden, welche neben Disputationen Melanchthons auch Abschriften von Lutherdisputationen in großer Anzahl enthalten. Und er hat sich von Melanchthon weg dem kostbareren Fund zugewandt. Die Resultate seiner Ausbeute sind in der vorzüglichen Ausgabe niedergelegt: „Disputationen Dr. Martin Luthers in den Jahren 1535—1545 an der Univerſität Wittenberg gehalten. Zum ersten Male herausgegeben von Paul Drews, a. o. Professor in Jena. Göttingen, Vandenhoeck und Rupprecht, 1895.“ Während in den früheren Lutherausgaben unter dem Titel der Disputationen lediglich die seit den Thesensammlungen von 1538 und 1558 (vgl. S. 4 ff.) dort zusammengestellten Thesen, die Propositiones zu den von Luther abgehaltenen Disputationen veröffentlicht worden waren, ist hier zum erstenmal der Einblick in den Gang fast aller zwischen 1535 und 1545 von Luther veranstalteten Disputationen gewährt und diese selbst sind, sofern sie jedenfalls allgemein interessierende Themen der reformatorischen Theologie behandeln, vollständig mitgeteilt worden.

Auch für unsere Ausgabe hatte Paul Drews ursprünglich die Bearbeitung der Disputationen übernommen. Er hat sie im Jahre 1908, einige Jahre vor seinem Tode († 1912) an mich abgegeben. Widrige Umstände mannigfacher Art, mein Doppelberuf als Pfarrer in einer an Arbeit wachsenden Dorfgemeinde zu Thessa unmittelbar vor den Toren der Großstadt (1909—1914) und als Privatdozent an der Univerſität Leipzig, dem eben in jenen Jahren die Ausarbeitung der großen kirchengeschichtlichen Vorlesungen an Stelle des erkrankten Professor D. Dr. Theodor Brieger übertragen war, sodann der Weltkrieg, der mich an den Fronten des Westens und Ostens vom ersten Tage an als Soldat, als Feldgeistlicher und dann wieder als Soldat (bis 31. Januar 1919) völlig in Anspruch nahm, sodann die Nachkriegstätigkeit im neuen Amt in Marburg haben die Arbeit an den Disputationen sehr langsam fortschreiten lassen. Der Druck des ersten

Bandes der für die Disputationen vorgesehenen beiden Bände Unserer Ausgabe, im Jahre 1912 allzu hoffnungsfreudig begonnen, zog sich unter diesen Umständen fast anderthalb Jahrzehnte hin. Die Vorarbeit für den zweiten Band ist soweit gefördert, daß der Druck im Sommer 1927 beendigt sein dürfte.

Gegenüber der Drevs'schen Ausgabe ist diese neue Ausgabe der Disputationen Luthers dadurch gekennzeichnet, daß eine Reihe neuer Abschriften ans Tageslicht gekommen ist und hinsichtlich der Textgestaltung mitverwertet werden mußte. Es sind dies die Lutherdisputationen in den von Drevs selbst auch im zweiten Teil seiner Ausgabe mitbenutzten Bänden der Staatsbibliothek zu Gotha (Cod. Ch. A 94 und 264) und der Staats- und Universitätsbibliothek zu Hamburg (Cod. 47 Uffenbach. und 44 Uffenbach., letzterer mit der Aufschrift *Suppellex epistolica Uffenbachis et Wolliorum 74*). Dazu kommen zwei Handschriften der Staatsbibliothek zu Riga (Cod. chart. 242 und 243), mit zahlreichen Abschriften von Disputationen Luthers und Melanchthons, auf die schon im Jahre 1878 Professor Walk in Dorpat in *Ztschr. f. Kirchengesch.* II, 1878, S. 297 ff. hingewiesen hatte und aus welcher Karl Mollenhauer im 10. Band der Verhandlungen der gelehrten Esthnischen Gesellschaft zu Dorpat (1880) eine auch im Sonderabdruck erschienene Veröffentlichung der Doktordisputation von Georg Major vom Jahre 1544 herausgegeben hatte. An Drevs waren diese Rigaer Handschriften (vgl. Drevs' Einleitung S. XXX) erst nach Veröffentlichung seiner Ausgabe überlassen worden, so daß ich deren Text aus den Einträgen von Drevs in seinem Handexemplar für Unsrer Ausgabe benutzen konnte. Ferner ist als weitere Handschrift, welche Disputationen Luthers enthält, in der vatikanischen Bibliothek der Cod. Palatinus 1827 festgestellt worden, dessen zahlreiche Abschriften von Lutherdisputationen Professor D. Dr. Gerhard Ficker (jetzt in Kiel) im Jahre 1901 für die Weimarer Lutherausgabe mit der Ausgabe von Drevs kollationiert hat. Endlich ist von Kawerau in der Breslauer Universitätsbibliothek ein kleiner Papierband (Cod. o 45) mit Abschriften von Disputationen Luthers und Melanchthons festgestellt worden, der für eine Reihe von Disputationen sehr eigentümliche Varianten bot. Weitere Nachforschungen und Anfragen an fast alle namhaften Bibliotheken Deutschlands und des europäischen Auslands blieben ohne Erfolg. Eine Einzelbeschreibung der sämtlichen Nachschriften von Luthers Disputationen, die wir haben, sowie eine Würdigung und Charakterisierung der Disputationstätigkeit Luthers seit der Neuordnung der theologischen Studien im Jahre 1533 wird in einer ausführlichen Einleitung zu Beginn des zweiten Halbbandes unsrer Disputationen erfolgen.

Die Disputationen sind bekanntlich akademische Redeturniere, die eine Einrichtung der mittelalterlichen Universität waren, als solche aber im Wittenberg der zwanziger Jahre des 16. Jahrhunderts in Verfall gerieten. Sie sind durch die theologischen Fakultätsstatuten von 1533 neu eingeführt und durch Luther selbst in verschiedenen Formen, am feierlichsten als Disputation zur Doktorpromotion zu einem, wenn auch etwas künstlichen Leben wieder angefaßt worden. Die unter Luthers (und Melanchthons) Vorsitz abgehaltenen Disputationen, welchen in der Regel vom Vorsitzenden ausgearbeitete Thesen (*Propositiones*) zugrunde lagen, sind mit all den gegen die Thesen vorgebrachten Einwendungen der „Opponenten“ (auch *arguentes*, daher *argumenta*), wie auch insbesondere mit den Verteidigungssätzen des Vorsitzenden und seiner Helfer (*respondentes*) von eifrigen Nachschreibern fest-

gehalten worden. Keine der unmittelbaren Nachschriften scheint auf uns gekommen zu sein. Doch müssen diese Nachschriften, ebenso wie andere gelegentlich aus dem Munde Luthers aufgegriffenen Worte (wie die Predigten und Tischreden) in Sammlungen von Hand zu Hand weitergegeben worden sein. Wie aus zahlreichen Wiederholungen einzelner Argumente in verschiedenen Disputationen hervorgeht, scheinen die Disputationsnachschriften über die Hauptthemen der reformatorischen Theologie als eine Art Gramensvorbereitung für Arguente und Respondenten gedient zu haben. So ist es erklärlich, daß eine Anzahl verschiedener Textgestaltungen, durch Differenzen bei der unmittelbaren Nachschrift und bei späteren Abschriften mannigfach bedingt, in Umlauf kamen. Am meisten variieren die Textgestaltungen bei den Aufsehen erregenden Disputationen gegen die Antinomier (Unsre Ausg. Bd. 39<sup>1</sup>, 334 ff.).

Schon Drews hat bei seinem geringeren Textmaterial nicht umhin gekonnt, bei einzelnen Disputationen mehrere Textgestaltungen nebeneinander abzudrucken. Im übrigen pflegte er eine der Münchener oder Helmstädter Handschriften zu geben und nur die wesentlichsten Varianten aus den ihm bekannten parallelen Fassungen in den Notizen mitzuteilen.

Auch in Unserer Ausgabe ist, noch mehr als bei Drews, davon Gebrauch gemacht worden, mehrere der überlieferten Fassungen im Text nebeneinander mitzuteilen. Doch im allgemeinen ist soweit als möglich versucht worden, einen einheitlichen gemeinsamen Text für die einzelne Disputation zu schaffen. Die einzelnen Abweichungen der verschiedenen Handschriften sind im Notenapparat als solche deutlich gemacht. Dieses Verfahren, einen gemeinsamen aus sämtlichen Handschriftenüberlieferungen zusammengestellten Text zu rekonstruieren, und die davon abweichenden Varianten jeder einzelnen Handschrift in der Anmerkung zu registrieren, schien mir namentlich bei den sicher auf Luther zurückgehenden Bestandteilen der Disputationen das einzig Sachgemäße zu sein, da jede einzelne der Nachschriften, besonders auch die von Drews zugrunde gelegten Textüberlieferungen zu viel willkürliche Fassungen, Auslassungen und Nachlässigkeiten aufweist, als daß man restlos einer einzigen sich vertrauen könnte. Auch Drews hat das tatsächlich nicht durchführen können, sondern muß überall aus den Parallelhandschriften Korrekturen und Hinzufügungen vornehmen (vgl. S. 39 Anm. 2; 40 Anm. 2; 41 Anm. 1, 4 und 7; 42 Anm. 4 u. 5; 43 Anm. 1—4 usw.).

In der Mitteilung der Varianten mußte ich entsprechend dem Charakter Unserer Ausgabe viel weiter gehen, als Drews, der nur die bedeutameren Abweichungen der Handschriften in den Notizen buchte. Immerhin sind auch hier, wenn man den Apparat nicht zu unübersichtlicher Weite anschwellen lassen wollte, bestimmte Grenzen notwendig gewesen. So sind in den nicht zu Luthers Worten gehörigen Teilen der Disputationen, bei den Argumenta selbst und bei den von den Opponenten vorgebrachten Begründungen gelegentlich Abweichungen folgender Art nicht besonders registriert worden: 1. Umstellungen von Adjektiv und Substantiv (z. B. *fides mortua* oder *mortua fides*); 2. der Wechsel in der Kopula-Bezeichnung (*et*, *ac* oder *que*), 3. der Wechsel in der Aktiv- und Passivkonstruktion (*in probo maiorem*, *probatur maior* oder *probatio maioris* und in ähnlichen Formeln). Auch in Luthers Respon- sionen sind gelegentlich (nur in den an Varianten sehr reichen Disputationen) die Umstellungen des Adjektivs und die Varianten in der Kopula nicht besonders an-

gezeigt worden. Jedesmal wurden jedoch, um den Charakter der verschiedenen Handschriften gegeneinander anzuzeigen, die fünf ersten Argumente mit allen ihren, auch noch so unwesentlichen Varianten vollständig aufgeführt.

Der Nachweis der zahlreichen Augustinzitate ist trotz gütiger Mithilfe solcher sachkundiger Kenner, wie meiner Kollegen Geh. Rat Professor D. Dr. Loofs in Halle und Geh. Rat Professor D. Dr. Zülcher in Marburg, denen ich auch hier Dank sage, nicht immer zur Zufriedenheit gelungen. Auch sonst ist der Nachweis der Zitate keineswegs befriedigend abgeschlossen, doch ist über Dreißig hinaus eine Reihe von neuen Funden möglich gewesen.

Als wichtigster Nachtrag zu den schon vor dem Kriege gedruckten Einleitungen der Disputationen de iustificatione S. 80f. und de postestate concilii S. 181f. und zur Lösung der dort offen gelassenen Frage habe ich noch mitzuteilen, daß ich am 10. Mai 1920 vom Direktor des Herzoglichen Haus- und Staatsarchivs in Zerbst, Herrn Geh. Rat Dr. Wäsche, einen Brief erhielt, wonach der im Jahr 1913 von mir dringend erbetene Brief Bugenhagens an Georg Helt mit den Thesen der Doktorpromotion des Philipp Mox, nunmehr zufällig aufgefunden worden sei (GAR V, 209<sup>b</sup> no 9). Philipp Mox schrieb am 5. April 1534 als *paedagogus puerorum Nurembergensium* an Stephan Roth in Zwickau (nach einer Mitteilung D. Clemens aus der Zwickauer Ratbibliothek).

Die weitere Verwertung dieser Notizen und sonstigen Nachträge muß ich mir bis zur ausführlicheren Einleitung des zweiten Halbbandes der Disputationen vorbehalten.

Marburg.

Heinrich Hermeliuf.



## Luthers Vorreden zu den Thesensammlungen von 1534 und 1538.

Im Zusammenhang mit den seit 1533 in den Statuten der Universität und theologischen Fakultät von Wittenberg wahrzunehmenden Bemühungen, die Disputationstätigkeit zu heben (s. Einleitung), stehen wohl auch die Thesensammlungen dieser Jahre, die im Gegensatz zu den früheren buchhändlerischen Privatunternehmungen (Unsre Ausg. Bd. 1, 222 sub A und 629 sub C) mit Vorreden Melanchthons bezw. Luthers versehen sind und damit gleichsam einen offiziellen Charakter tragen.

Zunächst hat Melanchthon die Ausgaben des Joseph Klug von 1530 und 1531 (*Propositiones a Martino Luthero subinde disputatae*; Unsre Ausg. Bd. 1, 222 sub B und C) mit einer Vorrede versehen, worin er die Thesen Luthers als kürzeste Zusammenfassung wichtiger Lehrstücke empfiehlt:

### Philippus Melanchthon Lectori S. D.

**M**ongessi in acervum aliquot propositiones Lutheri, cum ob alias  
causas, tum quia graves quosdam locos doctrinae Christianae  
continent, qui ex his brevibus sententiis melius cognosci possunt,  
quam ex magnis aliorum voluminibus. Hae sententiae primum restituerunt  
in lucem puram Evangelij doctrinam de Poenitentia, de usu Sacramentorum,  
de Iustificatione, quod fides in Christum iustificet coram Deo, non opera  
a nobis facta. Hae res antea iacebant obrutae nugacissimis disputationibus  
Theologorum et Canonistarum, Id quod tunc fatebantur illi ipsi, cum  
haec primum nascerentur, apud quos nunc capitale est Lutherum nominare.  
Si quis expenderit, quantam utilitatem adferat pijs mentibus horum locorum  
cognitio, qui in his disputationibus patefacti atque illustrati sunt, intelliget  
se plurimum Deo pro his spiritualibus donis debere, quae magnopere ad  
Christi beneficia cognoscenda et ad scripturas intelligendas conducunt.  
Cum autem haec scripta nonnulli summa vi conentur opprimere, decet  
viros bonos, ea pro virili defendere et ab interitu vindicare. Quod si

non licebit ea proferre in theatra in tam iniquis iudicijs, legent tamen Christiani, et tanquam intus cauent vel ad docendas, vel etiam ad confirmandas conscientias hac doctrina, quae Christi gratiam non obscure praedicat. Vale.<sup>1</sup>

Luther verfaß nun seinerseits die Sammlung von Thesen Melanchthons, die 1534 in Wittenberg bei Joseph Klug erschienen ist, mit einer Vorrede, wonach durch diese Veröffentlichung vor der Welt Zeugnis abgelegt werden soll von dem Fleiß und der Arbeit, die in Wittenberg geleistet worden ist ad erudiendam, servandam, defendendam ecclesiam. Nach dem Titel „Theologicae propositiones Vitebergae disputatae“ und nach einigen Stellen der Vorrede handelt es sich um ein planvolles Unternehmen, die „fragmenta evangelica“, die zunächst weniger wichtig erscheinen könnten, als andere Schriften der Reformatoren, nach dem Worte Christi (Joh. 6, 12) zu sammeln. Doch sind zunächst unter dem volltönenden Titel nur Thesen Melanchthons veröffentlicht worden, wie das auch beim späteren Druck in der Wittenberger Gesamtausgabe von 1550 durch Zusätze zum Ausdruck gebracht wurde.

### Drucke.

„THEOLOGICAE PROPOSITIONES VITEBERGAE DISPUTATAE. Cum praefatione Mart. Luth. M. D. XXXIII. “ Mit Titelauffassung. Titelrückseite leer. 72 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen A - I), die letzten fünf Seiten leer. Blatt 15<sup>a</sup> 3, 9.  
„IMPRESSUM VITEBERGAE PER IOSEPHUM KLUG. ANNO M. D. XXXIII. “ Darauf folgen auf Blatt 15<sup>b</sup>—16<sup>a</sup> „LOCI DOCTRINAE CHRISTIANAE PRECIPUI. . . “

Luthers Vorrede zu diesen, nicht von ihm verfaßten Propositionen steht auf Blatt A 2<sup>a</sup>—A 3<sup>b</sup>.

Vorhanden: Dresden, München S., Nürnberg St., Wolfenbüttel; London. — Erlangen Opp. lat. var. arg. IV, 324f (ohne bibliographische Genauigkeit).

Diese Vorrede steht in den Gesamtausgaben lateinisch: Wittenberg I (1550), 419<sup>a</sup> f.; Propositiones (1558 und 1561; siehe unten S. 5), S. 7<sup>a</sup>—8<sup>b</sup>; Erlangen Opp. lat. var. arg. IV, 324—326; — deutsch: Leipzig 22, Anhang 111 f.; Walch<sup>1</sup> 14, 313—316; Walch<sup>2</sup> 14, 340—343.

## D. Martinus Lutherus

### Piis et fidelibus in Christo fratribus.<sup>2</sup>



Das Propositiones<sup>3</sup> utile est iuulgari et servari, presertim hoc pessimo et ingrattissimo seculo, ut habeant post nos pii et fideles in Christo fratres velut breve quoddam memoriale, seu, ut dicitur, Breviarium et fasciculum earum rerum, quae istis nostris fere viginti annis docta, disputata et tractata sunt, summis viribus et studiis, adversus

<sup>1</sup>) Über die Abweichungen der Jenaer Gesamtausgabe von 1556 vgl. Opp. lat. var. arg. 4, 328 f. <sup>2</sup>) Der Zusatz Piis et fidelibus findet sich nicht in der Ausgabe von 1534.

<sup>3</sup>) Philipp Melanthonis 1550 u. 1558.

maximas et indomitas abominationes et profanationes impiissimarum religionum, quas Satanas contra Christi evangelium per efficaciam erroris et mendacia prodigia in ecclesiam Dei (ut Paulus nimis vere praedixit) inundavit<sup>1</sup>, ad poenam incredulorum et ingratorum: si forte admonita nostra  
 5 posteritas, suae salutis memor et Deo magis quam nos fuimus grata, cautior deinceps et diligentior reddi possit in observandis insidiis diaboli, adversarii nostri, non dormientis neque cessantis, sed incredibili furia insanientis, ut novissima faciat peiora peioribus, sicut nimio satis rerum status testatur, aut, si admoneri nolit et sua voluntate perierit, sine culpa  
 10 nostra sanguis eorum super caput eorum sit.

Nam qui hodie sumus et vocamur Ecclesiae ministri et confessores evangelii Christi, nihil intermisimus laborum, vigiliarum, officiorum, curarum, orationum etc., quod ad erudiendam, servandam, defendendam ecclesiam pertinet, de quo secure in Domino gloriamur, cuius haec sunt  
 15 dona, quae et fecimus, facimus et habemus. Id quod etiam adversarii, velint nolint, fateri coguntur, res ipsa nobis testis est et ipsorum infinita invidia ac pertinax furor, nisi quod hoc noluit<sup>2</sup> ecclesiam vocari, quam nos vocamus ecclesiam (de qua re iam non disputamus), sed tamen pro ea congregatione, quam nos ecclesiam vocamus (voceat ipsi synagogam  
 20 Satanae et quocumque nomine velint), fateri coguntur, nos nihil non fecisse, nihil non pertulisse, et propter eam in nos concitasse totius orbis odium.

Hoc testimonium hostium nobis satis est pro nostris posteris admonendis, scilicet ne nesciant nos impigre, fortiter et inviete stetisse pro ista  
 25 (quam illi synagogam Satanae vocant) Ecclesia, quam nos forte brevi defuncturi relinquimus, non quidem marmoream aut argenteam, sed solide in Christo formatam, eruditam et munitam, ipsi viderint, quomodo eam conservent: non quod dubitemus, Christum conservaturum esse sponsam suam, quam usque ad nostra tempora mirabiliter et omnipotenter servavit,  
 30 sed ne (veluti sit mortuus Satan) securi nimium quidam fiant, qui tum sibi videntur maxime ecclesiam promovisse, cum eam optimis suis consiliis (uti putabant) pessumdederint, et ita non tantum ecclesiam amiserint (quae suo Sponso stabit in aeternum contra omnes portas inferi<sup>3</sup> invicta), sed etiam alios multos secum in barathrum traxerint, antequam putarint, sicut  
 35 contigit etiam hoc decennio magnis viris, magno dolore nostro et frustra nobis miserantibus.

Res est seria, quae agitur, imo res est aeterna, sive ad mortem sive ad vitam, quae istis propositionibus tractatur, summo timore Dei attingenda etiam. Et ut ad alia, quae antea per nos scripta sunt, parva videantur  
 40 fortasse, tamen fragmenta sunt evangelica, quae sicut Christus loquitur,

<sup>1</sup>) innoxit et inundavit 1550 u. 1558.

<sup>2</sup>) nolunt 1550 u. 1558.

<sup>3</sup>) Inferorum

1550 u. 1558.

colligenda sunt, ne pereant: Sunt enim in his propositionibus articuli principales Evangelii in summam coacti, sine quibus vere intellectis et pure tractatis ecclesia Christi non potest subsistere. Et nisi virtute omnipotentis illius filii Dei et hominis per eas hactenus substitisset et servata fuisset, ad nos nullo modo pervenissent, sed ante mille annos per portas inferorum exstincti fuissent.

Commendatas ergo habeat has propositiones<sup>1</sup> ecclesia Dei (quod libens faciet) et reliqua posteritas quoque (si volet) vel historiae causa. Qui vero oderit, odiat, qui perit, pereat, Christus Iesus vivit et regnat per secula seculorum, qui reddet credentibus in eum, quod promisit, et incredulis, quod minatus est, cui sit gloria. Amen.

Datum Wittenbergae Calendis Januariis Anno M. D. XXXVIII.<sup>2</sup>

Als eine Ergänzung zu dieser Sammlung von Thesen Melanchthons ist die bei Luft erschienene Thesenammlung von 1538 anzusehen, welche mit den älteren, schon 1530 von Joseph Klug gesammelten Thesen Luthers auch dessen neuere, bis dahin erschienene Thesenreihen vereinigte und daneben ältere und neuere Propositionen anderer Theologen (Jonas, Amstdorf, Meppin, Heinrich von Zütphen) zum Abdruck brachte. Ihr ist sowohl jene Vorrede Melanchthons zur Ausgabe von 1530, als auch eine neue längere Vorrede Luther's vorausgeschickt, welche mit ihrem Rückblick auf die Entwicklung seines reformatorischen Lebenswerks des allgemeineren Interesses nicht entbehrt.

### Drucke.

A „PRO- POSITIONES D. Mart. Luth. ab initio ꝑ negocij Evangelici, ab autore tractate, usqꝫ in hunc diem. 1. Cor. 1. Quod stultum est Dei, sapientius est hominib. Et quod infirmum est Dei, fortius est hominib. WITTEMBERGAE. M. D. XXXVIII. \* Mit Titelseinfassung. Titelrückseite leer. 124 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen A—Q), die zwei letzten Blätter leer. Am Ende (Blatt Q 6<sup>a</sup> 3. 19): „EXCVSVM WITTEMBER- ꝑ gae, typis Ioannis Luft. Anno M. D. XXXVIII. V. idus Septembris.“ Blatt Q 6<sup>b</sup>: Druckerzeichen Lufts.

Vorhanden: Ankaufische Sammlung; Berlin (Luth. 10521), Hamburg, Marburg; London. — Fehlt Opp. lat. var. arg. IV; unsere Ausg. Bd. 1, 143 B und 223 E.

B „PRO- POSITIONES D. Mart. Luth. ꝑ ab initio negocij ꝑ Evangelici, ab autore tractate, usqꝫ in hunc diem. ꝑ WITTEMBERGAE. M. D. XXXVIII. \* Mit Titelseinfassung. Titelrückseite leer. 124 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen A—Q), die zwei letzten Blätter leer. Am Ende (Blatt Q 6<sup>a</sup> 3. 19): „EXCVSVM WITTEMBER- ꝑ gae, typis Ioannis Luft. Anno M. D. XXXVIII. V. idus Septembris.“ Blatt Q 6<sup>b</sup>: Druckerzeichen Lufts.

<sup>1</sup>) Philippi Melanthonis 1550 u. 1558.    <sup>2</sup>) Die Datumzeile fehlt in der Ausgabe von 1534.



Die Ausgabe ist mit der vorherbeschriebenen identisch, auch vom gleichen Satz; nur das Titelblatt ist geändert.

Vorhanden: Knaafsche Sammlung; Berlin (Luth. 10523, früheres Knaafsches Exemplar), Greifswald H., Hamburg, Marburg H., München G., Salzwehel St. Kath., Zwickau. — Opp. lat. var. arg. IV, 325—327; Unsr. Ausg. Bd. 1, 143 A und 223 E.

C „PROPOSITIONES THEOLOGICAE REVERENDORVM Virorum D. Mart. Luth. Et D. *Philippi Melanth. Continentes summam doctrinae Christianae, scriptae & disputatae VVitebergae, inde usq; ab anno 1516. De quo tempore uaticinatus est Iohannes Hilten, initium fore reformationis Ecclesiae anno 1516. Cum praefatione D. PHILIP. MELANTH.* [Rundbilder Melanchthons und Luthers] VVITEBERGAE. 1558.\* Titelrückseite leer. 336 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen A und B—Z und a—t), die drei letzten Seiten leer.

Druck von Johannes Luft in Wittenberg.

Vorhanden: Knaafsche Sammlung; Berlin (Luth. 10531), München H., Nürnberg St., Stuttgart. — Opp. lat. var. arg. IV, 327; Unsr. Ausg. Bd. 1, 143 C.

D „PROPOSITIONES THEOLOGICAE REVERENDORVM VIRORVM D. Marth. Luth. Et D. *Philippi Melanth. Continentes summam doctrinae Christianae, scriptae & disputatae Vvitebergae, inde usq; ab anno 1516. De quo tempore uaticinatus est Iohannes Hilten, initium fore reformationis Ecclesiae anno 1516. Cum praefatione D. PHILIP. MELANTH.* [Rundbilder Melanchthons und Luthers] VVITEBERGAE. 1561.\* Titelrückseite leer. 352 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen A und B—Z und a—c).

Dieser Druck ist aus der Restauflage der Ausgabe vom Jahre 1558 hervorgegangen. Von letzterer sind die Bogen B—Z und a—s übernommen. Bogen A ist wegen des neuen Titels neu gesetzt, ebenso Bogen t, weil auf diesem die Fortsetzung abgedruckt ist, die dann auf Bogen u und c weitergeführt wird. Die in der Ausgabe v. J. 1558 am Ende angegebenen Errata sind demgemäß in der vorliegenden Ausgabe nicht verbessert, aber auch am Schlusse außer dem letzten Erratum nicht angegeben.

Vorhanden: Nürnberg St. — Opp. lat. var. arg. IV, 327 (sehr ungenau; fehlt in Unsrer Ausg. Bd. 1, 143).

In den Gesamtausgaben sind die Sammlungen der Propositiones abgedruckt: Wittenberg I (1545), Bl. XLIX<sup>b</sup>—LVIII<sup>a</sup> und weiter unter den verschiedenen Jahren; Jena I (1556), Bl. CCCCXX<sup>b</sup>—CCCC LXXIX<sup>b</sup> und vereinzelt an anderen Stellen; Erlangen, Opp. lat. var. arg. IV, 322 ff.

[Bl. A 2] **D. Martinus Lutherus**  
**Pio Lectori.**

**D**isputationes seu Propositiones meas a principio causae meae contra  
 Papatum et Sophistarum regnum tractatas, patior extrudi. Maxime,  
 ne me extollat magnitudo causae, et successus in ea divinitus  
 2.901 12, 10 mihi datus. Nam in his palam ostenditur mea ignominia, id est, infirmitas  
 1.901 2, 10 et ignorantia, quae me in principio coegerunt rem tentare, cum summo  
 tremore et pavore.

Unus eram et per imprudentiam in istam causam lapsus, cum non  
 ticeret referre pedem. In multis et magnis articulis Papae non solum  
 cedebam, sed etiam ultro adorabam. Quis enim ego eram, miserrimus  
 lunc fraterculus, cadaveri similior, quam homini, qui Maiestati Pontificis  
 contra irem? A cuius facie non solum Reges terrarum et totus orbis, sed  
 ipsum coelum et trina (ut dicitur) rerum machina pavebant, et ab eius  
 nutu pendebant.

Quae et qualia cor meum isto primo et se-[Bl. A 2<sup>b</sup>] cundo anno passum  
 fuerit quantaque fuerit mea tum non ficta humilitas, ac pene desperatio, ah  
 quam parum norunt illi, qui postea vulneratam Pontificis Maiestatem coe-  
 perunt superbissime invadere.<sup>1</sup> Et cum non fecissent hos versiculos (ut  
 Vergilii verbis utar)<sup>2</sup>, Tulerunt tamen honores, Quos tamen illis libenter  
 20 favebam.

Ego vero, dum illi spectatores essent, et unum me sinebant periclitari,  
 tam laetus, confidens et certus non fui. Multa enim ignorabam, quae nunc  
 scio. Denique de Indulgentiis quid essent, prorsus nihil sciebam, Sicut  
 nec ipse totus Papatus quidquam de eis sciebat. Tantum usu colebantur  
 25 et consuetudine. Ideo non disputabam, ut eas tollerem, sed cum pulchre  
 scirem, quid non essent, cupiebam discere, quidnam essent. Et cum  
 Magistri mortui seu muti, id est libri Theologorum et Iuristarum mihi  
 non satisfacerent, statui vivos consulere et ipsam Ecclesiam Dei audire,  
 30 Ut si qua reliqua essent usquam organa Spiritus sancti, mei misererentur,  
 et simul in communem utilitatem, me de Indulgentiis certiore redderent.

Hic multi boni viri meas Propositiones extollebant. Sed hos, ut  
 Ecclesiam aut organa [Bl. A 3] Spiritus sancti agnoscerem, fuit impossibile.

<sup>1</sup>) Luther denkt wohl an Karlstadt, Zwingli und andere radikalere Gegner der römischen Zeremonien.    <sup>2</sup>) C. Suetonii Tranquilli *Roburque*, ed. Aug. Reifferscheid, 1860, S. 66—67; Ernst Diehl, *Die Vitae Vergilianae und ihre antiken Quellen* (H. Lutzmanns kleine Texte 72), 1911, S. 35: hos ego versiculos teci, tulit alter honores.

Papam Cardinales, Episcopus, Theologos, Iuristas. Monachos suspiciebam et ex his spiritum expectabam. Ita enim crapula et ebrietate doctrinae ipsorum eram distentus, ut ipse me nec dormientem, nec vigilantem sentirem. Et cum omnia argumenta superassem per scripturas, hoc nunc cum summa  
 5 difficultate et angustia, tandem Christo favente, vix superavi, Ecclesiam scilicet esse audiendam. Pertinacius et reverentius multo (quia vero corde faciebam) Ecclesiam Papae pro vera Ecclesia colui, quam isti turpes Sycophantae, qui hodie Ecclesiam Papae contra me iactant.<sup>1</sup> Ego si sic Papam contempsissem, sicut enim nunc contemnunt sui laudatores, putassem  
 10 me eadem hora absorbendum, cum Chore et suis.

Sed ut redeam, Cum ita Ecclesiae et Spiritus sancti expectarem sententiam, mox indicitur mihi silentium, et allegatur consuetudo. Ego territus auctoritate nominis Ecclesiae cessi, et Cardinali Caietano Augustae obtuli silentium, humiliter petens, ut et clamoribus adversae partis pariter  
 15 silentium indiceret. Ille vero non solum hoc denegavit, sed addidit, nisi revo- [Bl. A 3<sup>b</sup>] carem, sese damnaturum omnia mea quaecunque docuissem. Docueram autem iam Catechismum non parvo fructu, quem damnari non oportere sciebam, neque mihi hoc ferendum esse, nisi vellem Christum abnegare. Ita ventum est ad hanc necessitatem, ut eogerer extrema tentare et  
 20 expectare.

Verum non nunc historiam meam texere, sed meas stultitias, ignorantias, infirmitates confiteri volui, ne quis me (ut Paulum sequar) existimet  
 supra id, quod videt in me, Et me hominem fuisse et esse nihil dubitet, si quis tamen dubitare possit, in tantis offensionibus, Simul ut exemplo  
 25 meo terrerem audaculos, et ercis ac Satanae imperitos (superbos volo dicere) scriptoreulos, quibus iam nihil est Papam, imo Satanam ipsum vincere: Lutherus est petendus. Hoc victo, Satan est illis ridiculum.

Quid faciam? Quomodo potui, etiam si essem Angelus, divinare, tales mihi in tergum insurrecturos esse hostes sub nomine meo? Sed quid  
 30 ego stultus conqueror? cum nulli fuerint hostes Christi et Dei peiores, quam qui sub nomine Christi et Dei, Christum et Deum persecuti [Bl. A 4] sunt. Lege scripturas et videbis, quid Prophetis, Apostolis, omnibusque Sanctis acciderit. Verum est illud Micheae, imo Christi: Inimici hominis, domestici eius. Christus nunquam fuisset crucifixus, nisi pessimum diabolus inter  
 35 Apostolos Iudam abisset et extulisset.

Sed tamen has meas infirmitates et stultitias, optime frater, tibi confiteor, ut tu quoque discas humiliter sapere, Sciens certe et verissime, Satanam non esse mortuum, sed adhuc Principem esse, non unius hominis, nec unius regionis, sed totius mundi, cuius potentiae, astutiae et maliciae  
 40 nemo non est subiectus, nisi unus Christus, et qui sunt vere Christi.

<sup>1</sup>) Hier ist wohl an Erasmus, Witzel und andere humanistische Vermittlungstheologen zu denken.

2. Cor. 12, 5

Micha 7, 6  
 Matt. 10, 36

Quare non est quod securi simus et superbe agamus, et nos ipsos miremur in gloria donorum excellentium supra reliquos homines. Vides hic, si licet saltem hoc gloriari, ex quanta infirmitate me Dominus pro-  
 vexit in virtutem. Ex quanta ignorantia in scientiam, Ex quanto tremore  
 in fortitudinem, non certe sine agonibus et tentationibus, ut isti audaculi  
 et laeti scriptoreuli praesumunt. Nec tamen eo perveni, quo illi iam-  
 dudum sibi pervenisse videntur. Nam ut [Bl.A4<sup>b</sup>] Papam et Maiestatem  
 eius in me non formidem, tamen Deum Papae adhuc formidare cogor, pene  
 magis quam a principio.

1 Petri 5, 6 Summa, Nos nihil sumus, Christus solus est omnia, qui si avertat  
 faciem suam, nos perimus et Satan triumphat, etiam si Sancti, Petri et  
 1. Petri 5, 5 Pauli essemus. Humiliemus igitur animas nostras sub potenti manu Dei,  
 ut exaltet nos in tempore suo. Deus enim superbis resistit, humilibus  
 10. 31. 19 autem dat gratiam. Sicut Deo sacrificium est Spiritus contribulatus, Ita  
 haud dubie sacrificium Diaboli est Spiritus praefractus et securus. Vale  
 in Domino, et si opus tibi sit, meo labore et exemplo melior efficiare.



## Die Zirkulardisputation de concilio Constantiensi.

Die erste nach dem Wiederaufblühen des Disputationswesens in Wittenberg gehaltene Disputation Luthers, die an uns gelangt ist, beschäftigt sich mit einem Thema, das seit 1521 nie recht zur Ruhe gekommen war: mit der Abendmahlsfeier unter beiderlei Gestalt. Zum letztenmal hatte Luther sich hierüber ausführlich geäußert in der Schrift: „Ein Bericht an einen guten Freund von beider Gestalt des Sacraments außs Bischofs zu Meißen Mandat“ 1528 (Unsre Ausg. Bd. 26, 555 ff.). Die Gegenschriften des Cochlaeus, Menzing und Dungersheim (a. a. O. S. 557 u. 556) hatten Luther vorerst zu einer Erwiderung nicht gelockt; jedoch bedeutet unsere Disputation und insbesondere die deutsche Übersetzung ihrer Thesen eine Fortsetzung des Streits, wenn auch unter neuen Gesichtspunkten und in veränderter Form.

Luther war inzwischen seit Ostern 1533 in den Streit mit Herzog Georg geraten, der die Anhänger der *communio sub utraque* aus seinen Landen, insbesondere aus Leipzig vertrieben hatte (vgl. Unsre Ausg. Bd. 38, 86 ff. u. 135 ff.); Nachklänge dieses Kampfes finden sich in einzelnen unserer Thesen (67, 69, 74).<sup>1</sup> Jedoch der eigentliche Anlaß derselben ist der, daß Luther den „Hauptbrunnen des Concilii zu Konstanz“, d. h. ein Aktenstück über den Beschluß vom 15. Juni 1415 hinsichtlich der *communio sub una* eingesehen und damit einen neuen Trumpf wider die Gegner zur Hand bekommen hatte. Ihn auszuspielen, benötigte er wohl eine auf ihn fallende Zirkulardisputation.

Das Konzilsdekret hat in seinem ersten Teile, auf den Luther immer wieder Bezug nimmt, folgenden Wortlaut:

Cum in nonnullis Mundi partibus quidam temerarie asserere praesument, populum Christianum debere sacrum Eucharistiae sacramentum sub utraque panis et vini specie suscipere: et non solum sub specie panis, sed etiam sub specie vini populum laicum passim communicent, etiam post coenam, vel alias non ieiunum, et communicandum esse pertinaciter asserant, contra laudabilem ecclesiae consuetudinem rationabiliter approbatam, quam tanquam sacrilegam damnabiliter reprobare conantur; hinc est, quod hoc praesens Concilium sacrum

<sup>1</sup>) Auch bei den Ausfällen gegen die „asini“ (Thesen 43, 45, 55) ist es wohl möglich, daß Luther an den Leipziger Alfeld, den von ihm sogenannten „asinus Lipsiensis“ denkt. Diese Bemerkung, sowie einige der unten gegebenen Hinweise auf gegnerische Schriften verdanke ich Herrn Dr. Nikolaus Pautus in München.

generale Constantiense, in Spiritu sancto legitime congregatum, adversus hunc errorem saluti fidelium providere satagens, matura plurium doctorum tam divini quam humani iuris deliberatione praehabito, declarat, decernit et diffinit: Quod licet Christus post coenam instituerit, et suis discipulis administraverit sub utraque specie panis et vini hoc venerabile sacramentum, tamen hoc non obstante, sacrorum Canonum auctoritas laudabilis et approbata consuetudo ecclesiae servavit et servat, quod huiusmodi sacramentum non debet confici post coenam, neque a fidelibus recipi non ieiunis, nisi in casu infirmitatis, aut alterius necessitatis, a iure vel ecclesia concessa vel admissa.

Et sicut haec consuetudo ad evitanda aliqua pericula et scandala est rationabiliter introducta: quod licet in primitiva ecclesia huiusmodi sacramentum reciperetur a fidelibus sub utraque specie, tamen postea a conficientibus sub utraque et a laicis tantum modo sub specie panis suscipiatur; cum firmissime credendum sit, et nullatenus dubitandum, integrum Christi corpus et sanguinem tam sub specie panis, quam sub specie vini veraciter contineri. Unde cum huiusmodi consuetudo ab ecclesia et sanctis patribus rationabiliter introducta et diutissime observata sit, habenda est pro lege, quam non licet reprobare, aut sine ecclesiae auctoritate pro libito mutare. Quapropter dicere, quod hanc consuetudinem aut legem observare, sit sacrilegium aut illicitum, censi debet erroneum, et pertinaciter asserentes oppositum praemissorum, tanquam haeretici arceudi sunt etc.

(Mansi, Sacrorum conciliorum nova et amplissima Collectio 27, 727 f.; vgl. die Conclusiones gegen Jakob von Mies, Mansi 28, 157 f.)

Bis dahin konnte Luther bei seinen Gegnern immer noch die bona fides voraussetzen, daß Christus im Evangelium nur eine Gestalt für die Laien eingesetzt habe (vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 26, 565, 21 f.; auch die *Consultatio pontificia* des Augsburger Reichstags mißt sich ab, dies nachzuweisen). Das Konstanzer Dekret dagegen hat ihm gezeigt, daß die Kirche des Papstes wider besseres Wissen den Befehl Christi umgestoßen habe und daß sie jeden, der sich an die Weisung Jesu hält, für einen Ketzer erklärt. Die beiden Wendungen „tamen hoc non obstante“ und „tanquam haeretici arceudi sunt“ bilden den Ausgangspunkt und den Hauptinhalt der Disputation; das Antichristentum der „Obstanzer“ erscheint als von ihnen selbst zugestandene Tatsache.

Die Thesen sind im Jahre 1535 im Druck erschienen, sowohl in der lateinischen Urform, als auch in der deutschen Übersetzung, die nach den Worten des Titels „Zu Wittenberg gestellt und gehalten“ nach der Disputation verfaßt sein muß. Der terminus ad quem ist wohl damit gegeben, daß Ende Juli die Universität der Pest wegen nach Jena verlegt werden mußte. Später war Luther, wie Drews (S. 2) bemerkt, mit anderen Disputationsgedanken beschäftigt. Es ist möglich, daß Luther, wie Drews meint, durch die Konzilsideen der Zeit veranlaßt wurde, sich in die Konstanzer Beschlüsse zu vertiefen. Doch sollte man denken, daß er zu anderen Zeiten, etwas früher im Juni 1533 (Enders 9, 312) oder später im August 1535 (*Grf. Ausg.* 55, 104) unmittelbare Veranlassung gehabt habe, Konzilsgeschichte zu treiben. Es ist darum ebenso wahrscheinlich, daß die Gesandtschaft der böhmischen Brüder im April 1535 (Enders 10, 141 f.) für den „ungefährten“ Fund Luthers in den Konzilsakten von Konstanz den Anlaß bot.

Die vom Fürsten Georg von Anhalt gesammelten loci de utraque specie (Enders 10, 231; Kawerau, Briefwechsel des Jonas 1 Nr. 256 f., 261, 263, 269, 284, 286 f.; Otto Clemen, Georg Seltzs Briefwechsel, 1907, S. 86), die von August 1534 bis September 1535 in Wittenberg kursierten und Jonas, Bugenhagen und Luther zur Begutachtung vorlagen, scheinen weder die Wahrt des Themas unserer Disputation, noch irgendwie den Inhalt ihrer Thesen beeinflusst zu haben.

Das einzige bisher aufgefundenene dürftige Fragment der Disputation findet sich im Wolfenbütteler Cod. lat. 773 Helmst. fol. 195<sup>b</sup>—196<sup>a</sup>; es bietet nur Argumente, keine ausgeführte Antwort.

### Lateinische Ausgabe der Thesen.

A „DISPV- TATIO CIRCVLA- ris Feria Sexta cōtra Con- ciliū Constan- tiense & suos confessores, pra- sidente Doctore Mart. Luth.“ 1535. Mit Titelseinfassung. Titelseite bedruckt. 8 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen A), letzte Seite leer.

Druck von Johannes Lufft in Wittenberg.

Der Druck ist zunächst sehr flüchtig hergestellt. Das zeigt sich besonders in der überaus sorglosen Bezifferung der einzelnen Thesen. So beziffert z. B. das Exemplar Berlin in folgender Weise (wobei ganz fehlende Nummern in eckige Klammern gesetzt sind): 1—6, 7, 7, 8—12, 31, 41, [15], 16—27, 28, 28, 29—51, 52, 53—75, 79, 77, 78, 76, 08, 81—84, 85, 85, 86—93, 49, 95—98; das Exemplar der Anaateschen Sammlung: 1—5, [6], 7—8, 6, 10—42, 41—45, 48—54, [55], 56—64, 55, 66—69, [70], 71—95, [96], 17, 81, 19, 20; das Exemplar München II.: 1—12, 31, 41, 51, 16—28, 28—75, 79, 77, 78, 76, 08, 81—85, 85—93, 49, 95—98; ein Exemplar Wolfenbüttel: 1—12, 31, 41, 51, 16—28, 28—39, 41—55, 55—69, 71—79, 08, 81—86, 85—93, 49, 95—98; dann erst tritt eine richtige, von 1—100 fortlaufende Zählung ein (Exemplar: Nürnberg St.), wobei aber auch 08 statt 80 eingesetzt ist.

Vorhanden: Anaatesche Sammlung; Berlin (Luth. 6831), Halle II., Jena, Karlsruhe Gshzl. B., Königsberg R., Marburg II., München II., Nürnberg St., Wittenberg, Wolfenbüttel. — Panzer, Annales IX, S. 97 Nr. 292; vgl. Drews, Disputationen S. 1—3.

### Deutsche Ausgabe der Thesen.

A „Ettliche spruche Doc. Martinj Luther, wider das Concilium Obstantiense, (wolt sagen) Constantien= se, zu Wittenberg ge- stellt vnd gehalten, Vnd wo man noch wil. M. D. XXXV.“ Mit Titelseinfassung. Titelseite leer. 23 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen A—G), Blatt G 7<sup>b</sup> leer. Am Ende (Blatt G 7<sup>a</sup> Z. 10): „Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft.“

Vorhanden: Berlin (Luth. 6836), Dresden, München II., Wolfenbüttel. — Grt. Ausg. 31, 392 Nr. 1.

B „Ettliche sprüche D. Mar- tini Luther, wider das Concilium Obstantiense, (wolt sagen) Constantiense, zu Wittenberg gestellt vnd gehalten, Vnd wo man noch wil. 1535.“ Titelseite bedruckt. 10 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—B), letzte Seite leer.

Druck von Niclas Stüch in Nürnberg.

Verhanden: Rnaake'sche Sammlung; Berlin (Luth. 6838), München H. n. II., Stuttgart L., Wolfenbüttel. — Grt. Anz. 31, 392 Nr. 2.

In den Sammlungen und Gesamtausgaben. Lateinisch: Propositiones (1538) Blatt H 1<sup>a</sup>—H 7<sup>b</sup>, (1558 und 1561) Blatt K 7<sup>b</sup>—L 5<sup>b</sup>; ferner Wittenberg 1 (1545), 394<sup>b</sup>—397<sup>a</sup>; Jena 1 (1556), 548<sup>a</sup>—551<sup>a</sup>; Erlangen Opp. lat. var. arg. IV, 402—410. — Deutsch: Wittenberg 4 (1551), 371<sup>b</sup>—377<sup>a</sup>; Jena 6 (1557), 343<sup>a</sup>—349<sup>a</sup>; Altenburg 6, 480—487; Leipzig 21, 122—129; Watzch<sup>1</sup> 19, 1699—1720; Watzch<sup>2</sup> 19, 1396—1413; Erlangen 31, 391—411.

Der Nürnberger Nachdruck *B* hat eine Reihe oberdeutscher Formen eingeführt, doch nicht gleichmäßig.

*B* (Nürnberg) verglichen mit *L*.

I. Vokale. 1) Umlaut: e > ö schöpffer; o > ó mörder, verböte, getrößt, ~ trosten, frolich; u > ú, ü sünde (auch ∞), würde, trückt, süren, müste, wüttet (< wuctet), ~ sur, surfichtig, kunstreich, entschuldigung; eu > au Haupt, glauben, tauffen, raufften, verlaugnet.

2) i > e brengen; i und ie sind gut geschieden, ú und ü, u und ü selten, ei und ai gar nicht; — unbetontes e fällt ab in iund, lieb, Gselstöpff, gestellt, erarnt; ~ stehen, das gehöre; — h ist umgestellt in befolhen, besilhet.

II. Konsonanten: d > t statt, wirt, schentlich, gett, Abenteuer, brots, teutsch, vertrehen, untertrückt; b > p haupt; g > t ludug.

III. Vorsilben: zur = > zer =; Nachsilbe: liu > leiu.

IV. Declination: ein anderer, ein ander, etlicher maffe > massen; Konjugation: wölken; Umlaut fehlt in sunde, ~ würde, müste.

V. Sonstige Wortformen: dann, dennoch, wann, unu, finder, darzu, nit, soliche, herrlich > heertlich, stiplin > stipfleiu, gugug > kung, seilen > seilen.



## [Bl. vii] Vorrede. D. Martinus Luthher.

Ich bin neulich gefallen on geserde<sup>1</sup> in die geschichte des Concilii zu  
 Constenz (Denn ich zuvor aus andern Buchern hab, was ich gewußt hab, und  
 den Henckbrun<sup>2</sup> oder grundsuppe<sup>3</sup> nicht also gesehen), Bin daraus bewegt, diese  
 5 sprüche da wider zu setzen. Aber es ist erger, denn ich geglencht hette, und kans  
 weder mit worten noch gedanken erreichen, was fur ein spiel der leidige Teuffel  
 da getrieben hat, Istz anders ein oder etliche teuffel, und nicht die ganze helle  
 mit allen teuffeln gewest. Die löbliche stad hat einen feinen Namen 'Constantia',  
 das heißt Bestand oder Fest, manlich gemüte, Daher sie es nennen Constau-  
 10 tiense Concilium, Aber ich Doctor Martinus teuffe sie nach irem rechten  
 namen, den sie inen selber hierin geben, Obstantiense Concilium. Obstantia  
 aber heißt widerstand, denn hie haben sie nicht allein mit der that wider  
 Christum und seine kirche gehandelt, Sondern rühmen sichs dazu, und  
 bestetigen, das Christus wohl müge sehen, was er wil. Aber die Herrn  
 15 Obstantiensis Concilij wollen da wider setzen und in nicht ansehen noch seine  
 kirche daz: Non obstante Christo et Ecclesia sagen sie frey heraus: Christus  
 sampt seiner kirchen sol uns nicht widerstehen, Wir sind wol ein höher und  
 ander Christus und kirche denn jene sind. Denn sie sind nichts gegen uns.

Wolan, lieber Herr Jhesu Christe, Es ist auch einmal zeit, das du die  
 20 wütige blutdürstige Kote hure hinden [Bl. viii] und forn auffdeckest<sup>4</sup>, und zeigest Off. 17  
 ihre schande aller welt zum vorlauff<sup>5</sup>, als die morgenröte, fur deiner hellen<sup>6</sup>  
 zukunfft daher leuchtend. Vergib denen, die dazu mal verführet sind, und bis  
 daher die sachen nicht verstanden haben. Aber deine Obstenker und widerstreber  
 suche heim, Et non miserearis omnibus qui operantur iniquitatem, wie dein Ps. 59. 6  
 25 lieber und trewer diener David betet. Hie spreche Amen zu, wer seinen herrn  
 Christum lieb hat und sich sein zu trösten gedenckt, Bis das er den himel zu Jes. 64. 1  
 reiße und herab come, und solche eiserne stirn der herrn von Obstantz zurschmelze,  
 Und las in ja ein jglicher von herzen grund verdrieslich sein<sup>7</sup> die schmachte,  
 so seinem lieben Heilande geschehen ist und noch geschicht durch diese trachen  
 30 köpffe, die dem Papstsel zum hinderu ausstucken und speien.<sup>8</sup>

12 hie] die B

<sup>1</sup>) = zufällig geraten auf. <sup>2</sup>) Sonst nicht belegt = Hauptquelle. <sup>3</sup>) = die schlimmsten  
 Berichte oder Tatsachen. <sup>4</sup>) Vgl. Unsrer Ausg. Bd. 38, 130, 9 und Bd. 50, 88, 19.

<sup>5</sup>) = Einleitung, s. Unsrer Ausg. Bd. 31, 202, 17. <sup>6</sup>) Vgl. Unsrer Ausg. Bd. 50, 88, 24.

<sup>7</sup>) = anstößig, zuwider. <sup>8</sup>) Vgl. Unsrer Ausg. Bd. 47, 582, 10 und Bd. 37, 20, 5, Tischr. 1,  
 561, 21; doch deckt sich keine dieser Stellen völlig mit unserer.

Disputatio Circularis Feria  
Sexta contra Concilium  
Constantiense  
et suos confessores,  
praesidente  
Doctore Martino Luthero.  
1535.

[2l. A1<sup>b</sup>] De utraque specie  
Sacramenti.

1. Ista quaestio non est amplius in eo loco, An peccatum sit omittere vel negligere institutionem Christi de utraque specie.<sup>1</sup>

2. Sed est in eo loco, An cogere seu cogi ad omissionem eiusdem institutionis, impium vel pium sit.<sup>2</sup>

3. Imo in eo loco, An ipsa institutio Christi, heresis et Christus Haereticus, et ei obediens, Haeretici sint.<sup>3</sup>

4. Peccatum omissionis cadit in Ecclesiam et quemlibet sanctum, modo sit ommissio simplex.

5. Qualis aliquando fuit, cum Ecclesia per fraudem Diaboli spoliata fuit utraque specie, adhuc autore incognito.

Etliche sprüche,  
wider das Constantzer Concilium  
gestellt zu Wittenberg  
durch D. Martinum Luther.

5

Von Beider gestalt des  
Sacraments.

Man darf nu zur zeit nicht mehr fragen, obs recht oder unrecht sei, den befehl Christi von Beider gestalt, halten oder lassen.

Sondern obs christlich oder unchristlich sey, die leute mit gewalt von Christus befehl zwingen.

Und ob Christus befehl steherei, und Christus selbst samt allen die seinem befehl folgen, billich leger heissen und sein sollen.

Das Christus befehl etwa nachgelassen<sup>4</sup> werde, ist eine sünde, die einem ja-[Bl. Aiii]lichen heiligen, auch wol der Heiligen kirchen widerfahren möcht, sofern es ein schlecht<sup>5</sup> nachlassen sey.

Wie es vorzeiten mag geschehen sein, da durch des Teuffels kunst, die kirche beider gestalt beraubt worden ist, ehe sie es gemerckt hat und nicht wuste, wer, wo, oder wenn es anfieng, und noch niemand wissen kann.

<sup>1</sup>) Vgl. die Schrift 'Von beider Gestalt des Sakraments zu nehmen' *Unsre Ausg. Bd. 10<sup>2</sup>, 1ff.* <sup>2</sup>) Vgl. die Schrift 'Ein Bericht an einen guten Freund von beider Gestalt des Sakraments' *Unsre Ausg. Bd. 26, 555ff.* und 'Von der Winkelmesse und Pfaffenweihe' *Unsre Ausg. Bd. 38, 171ff.*

<sup>3</sup>) Vgl. die Stelle des Konstanzer Konzildekrets: tanquam haeretici arcendi sunt

<sup>4</sup>) = unterlassen, außer acht lassen.

<sup>5</sup>) = einfache, bloße Unterlassung.

6. Nam et omissio Decalogi, orationis Dominicae et Symboli cadit in Ecclesiam, saltem ex parte.

5 7. Ideo credi potest, tale tunc peccatum esse toleratum et nunc agnoscantibus remissum.

10 [B. A. ij] 8. Alterum vero peccatum, scilicet coactio ad omissionem institutionis, est per Sacrilegos Pontifices et Canonistas additum.

15 9. Hoc peccatum non cadit in Ecclesiam Dei, quae non cogit omittere, sed servare ea quae Deus instituit.

20 10. Sicut non cadit in Ecclesiam hoc peccatum, ut cogat omittere Decalogum, orationem Dominicam, Symbolum.

25 11. Tertium peccatum, condemnatio institutionis Christi, tanquam heresis et Christi haeretici, est peccatum novissimum Diaboli et mundi.

30 12. Hoc peccatum adeo non cadit in Ecclesiam, ut nihil horribilius in auribus eius dici possit.

Denn es kan auch wol der kirchen solche sünde entsaren oder widersaren, da sie das Vater unser, den Gredo und Zehen gebot, zu weilen und etlicher masse leiff anstehen.<sup>1</sup>

Darumb man glauben kan, das solche sünde dazumal Gott inn gedult getragen, und hernach, so sie erkennet ist worden, vergeben sey.

Aber die andern sünde, nemlich der zwang vom und wider den befehl Christi ist durch die lester Bischoff<sup>2</sup> und lester Canonisten auff komen.

Sotche sünde thut die rechte kirche Gottes nicht, Denn sie zwinget nicht von Gott oder von seinem wort, Sondern zwingt und helt die leute zu Gottes befehl und gebot.

Gleich wie die kirche Gottes nicht thut die sünde, das sie solt die leute von den Zehen geboten, Vater unser oder glauben zwingen, sondern helt sie dazu, und ist selbs hierinn unterthan und gehorsam.

Nu ist Beider gestalt des Sacraments eben so wol Gottes wort oder befehl, als die Zehen gebot, Vater unser, Tauffe und der gleichen.

Die dritte sünde, da der befehl Christi als feheren verdampt, und Christus ein feker gescholten wird, das ist die letzte sünde des teuffels und der welt.

Solch sünde ist so weit von der kirchen Christi, dass sie nichts gewissers gehört hat noch hören kann, weil solche sünde von denen geschicht, die Christum kennen und fur den rechten Gott halten.

<sup>1</sup> 22 und] oder B <sup>2</sup> 36 feheren] ein feheren B  
34 sünde] sünden A

<sup>1</sup>) beiseite setzt, vernachlässigt.

<sup>2</sup>) Vgl. lesterkirche *Unsre Ausg.* Bd. 35, 136, 4.

13. Sed nec in Turcam et ullum manifestum Dei hostem. quanto minus in simplicem peccatorem cadere potest.

14. Sed reservatum est uni novissime sententiae sceleratissimorum et perditissimorum hominum. id est Ecclesie Antichristi.

15. Cum enim Ecclesia Papae non solum omittat institutionem Christi. sed etiam [21 Aij]<sup>1)</sup> cogat ad omissionem eiusdem.

16. Certum est. eam non esse Ecclesiam Dei. sed Synagogam Satanae. quae peccatum praecipit et iustitiam prohibet.

17. Et cum praeterea damnet ut Hereticos. qui institutionem Christi sequuntur.

18. Sequitur evidenter et infallibiliter. ipsam esse abominationem Antichristi et furiosam meretricem Diaboli.

19. Nam dicere eum Hereticum esse. qui sequitur institutionem et verbum Christi. est dicere ipsum Christum Hereticum et institutionem eius hereticam esse.

20. Neque enim Hereticus dici potest. nisi prior ille. quem is sequitur. heresiarchia et doctrina eius Archiheresis fuerit.

21. Qui autem audent Christo dicere: Tu es Hereticus et demonum doctrinam doces. scientes ipsum Christum Deum et Dominum esse. quem sic in os blasphemant. hi non septem. sed LXXVII Demonibus vel legio-

[21. A v] Es thut auch der Turck noch kein ander Gottes feind solche Junde, ichweige denn ein ander gemein Junder.

Sondern sie ist gespart gewest auff die letzten grundsuppe<sup>1)</sup> der aller verdampften bubenschulen<sup>2)</sup>, des Widerchristi kirche.

Weil nu die Bepfliche kirche nicht allein leßt aufstehen den Befehl Christi. sondern auch davon und da wider zwingt.

Ists gewis. das sie nicht Christu kirche sondern des Satans Schule ist. die da öffentlich Junde leret und das recht verbent.

Dazu weil sie als die feher verdampft alle. so Christi irs Herrn befehl halten und folgen:

So istz klar und unwiderprechlich. das sie mus der grewel des Widerchristi und des teuffels wütige hure sein.

Denn wer da jagt. das die feher sind. die Christus befehl und wort folgen. der mus auch jagen. das Christus. ir meister. feher sey. und seine lere oder befehl feherei sey.

Denn es kan der jünger nicht feher heißen noch sein. Es sey denn sein meister. dem er folget. zuvor feher und seine lere feheren.

Wer nu zu Christo thar jagen: Du bist ein feher. und deine lere ist des teuffels. und weiß doch fur war. das es Christus der Herr und Gott ist. den er so schendlich ins angezicht lestert. der mus nicht mit sieben. sondern

6 sententiae] Sentinae 1558 20 evidenter] videnter 1558 38 LXXVII] septuaginta septem 1538

<sup>1)</sup> S. oben S. 13. 4. = die ärgste Verkommenheit. <sup>2)</sup> = Schule der Böherei; vgl. Luss. Ausg. Bd. 38, 368-33. Luss. verdampften.

nibus potius Demonum possideri credendi sunt.

22. Hoc autem impudentissime facit Ecclesia Papæ, sciens et volens, eum fate-[Bl. Aij]atur et fateri cogatur, esse Christi institutionem, quam damnat.

23. Sic enim sacerrimum illud Conciliabulum Constantiense seu coluvies verius execratissima perditorum Sophistarum et Canonistarum audet ore rabido in Christum Dominum gloriæ vomere:

24. Licet Christus post coenam instituerit utranque speciem, Et in Ecclesia primitiva a Laicis ita reciperetur, Tamen hoc non obstante Consuetudo est pro lege habenda etc.<sup>1</sup>

25. Hic vides in Ecclesia Papæ. Consuetudinem incertæ originis et auctoris pro lege simpliciter statui, mera certe malicia.

26. Et pro tali lege, quæ præiudicet divino iuri et verbo, et ipsum Christum Hæreticum faciat eum sua Ecclesia.

<sup>1</sup> 2 credendi] crediti 1558 u. J. u. M execratissima] execratiss. .A

sieben und siebenzig tonnen vol teuffel besessen sein.

Solchs thut aber die Ppstliche kirche wißentlich und boßwilliglich, die da bekennet, es sey Christus befehl, den sie verdampt.

Denn also thar das verflucht Concilium zu Constentz, das ist die verzweifelte und abgefeymete rotten der Sophisten und Canonisten, Christo dem Könige der ehren un-[Bl. A 6]ter augen speien aus jren hellischen rachen:

Mat. 5, 14  
Luk. 5, 1, 6

Wie wol Christus im Abendmal beider gestalt befohlen hat, Und hernach jnn der Christlichen kirchen von den Leien also empfangen ist, Doch solchs ungeacht sol man die gewonheit für recht halten.

Da sihe zu, wie die Ppstliche kirche eine schwebende<sup>2</sup> gewonheit, die niemand weiß, wo her, von wem und wenn sie ist komen, thar für ein recht bestetigen.

Und für ein solch recht, das da Göttlich recht und wort verdampt. Und Christum jumpt seiner kirchen zu kerkern macht.

Sagen dazu, Es sey eine löbliche gewonheit, eben mit dem selben mant, da sie mit bekennen, Christus habes anders befohlen und seine kirche anders gehalten,

Als kündte das eine löbliche gewonheit sein, was öffentlich wider Gottes befehl und gebot gehandelt wird.

Was solz denn auch sein, Lieber

15 beider] Beide B

<sup>1</sup>) Vgl. die betreffenden Stellen des Konstanzer Konzilsdekrets: Quod licet Christus post coenam instituerit et suis discipulis administraverit sub utraque specie panis et vini hoc venerabile sacramentum . . . Uude cum huiusmodi consuetudo ab ecclesia et sanctis patribus rationabiliter introducta et diutissime observata sit, habenda est pro lege . . . <sup>2</sup>) = haltlose, unsichere; vgl. Unsre Ausg. Bd. 38, 210, 12.

Got, das man den lieben Herrn, der uns mit seinem eigen blut so theur hat erarnt<sup>1)</sup>, so lesterlich sol auff's manul schlahen<sup>2)</sup> und kezer heissen?

Were es nicht Junde gung und ubergung, das wir solchs trewen Heilands und Vaters befehl lieffen anstehen<sup>3)</sup> und nicht hielten, sondern wollens dazu noch verbieten und verdammen, als were er der teuffel.

Wenn Christus gleich etwas jagete oder lerete, das wir nicht dürfften halten, Dennoch solt man solch sein wort billich jun hohen ehren halten und nicht verdammen.

Als da er von der Jungfratw-schafft leret, wers nicht halten wil oder kan, der solz gleichwol herrlich loben und unnerboten und unverdampt lassen.

Verbent ers aber oder verdamptz als kezeren, So ist er eben so from als das Concilium zu Constenz und hat [Bl. 27] eben den selben Heiligen geist.

Wie viel mehr solt man das unnerboten und unverdampt lassen, das Christus befehlet und heisst thun, da er spricht, Solchs thut zu meinem gedechtnis.

Und welcher teuffel hat den Gottes Keubern und kirchen dieben die macht geben, uns zu nemen und weren, das nicht jr, sondern unser ist?

Haben sie es doch nicht erworben noch gegeben, sind auch nicht herrn drüber, Sondern Christus hats uns erworben und gegeben, und sie knechte hie zu bestellet.

Matth. 19, 10-12

Mat 22, 19  
1 Cor 11, 24-25

<sup>1)</sup> = erworben.      <sup>2)</sup> = lügenstrafen; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34<sup>2)</sup>, 528, 31; Bd. 41, 395, 6.      <sup>3)</sup> = außer acht l.

27. Et decuit sane tales talis Ecclesie Magistros, ea perenti cecitate et amentia, ut Christo, qui via et veritas est, contempto et in faciem heresis condemnato, vagam hominum ignotorum consuetudinem seu opinionem adorarent.

28. Hinc ille Moabiticus inaudite ar- [St. A ij<sup>b</sup>] rogantem fastus: Licet Christus, hoc tamen non obstante, Licet Ecclesia primitiva, hoc tamen non obstante: Quid Christus? Quid ecclesia primitiva ad tantos Dominos rerum, porcos Sophistas et asinos Canonistas?

29. Quid vetat, quin eodem Pharisaeum arrogantem fastu statuunt: Licet Christus instituerit Baptismum, et Ecclesia servet, Hoc tamen non obstante, Nos Domini super Christum et Deum ordinamus contrarium.

30. Item, Licet Christus instituerit Euangelion et Ecclesia id predicet, Tamen hoc non obstante, Nos Domini Dominorum Canones nostros et consuetudines illi preferendos decernimus.

31. Item, Licet Christus iusserit absolvi poenitentes, Et id Ecclesia sequatur, Hoc tamen non obstante, nos aliter volumus.

32. Quid obsecro illis obstare potest, quibus nec Ecclesia nec Christus ipse obstare potest?

Aber es ist recht, das solche meitzer solcher kirchen<sup>1</sup> mit diezer blindheit und wanßin geplagt werden, das sie Christum verachten, das liebe liecht, weg, warheit etc. und ins angesicht keker schelten, und dafur eine lose, schendliche gewonheit Gottlojer leute als iren rechten Abgot anbeten.

Und das ist der Moabitisch hochmut der mit unerhörter vermessheit thar sagen: Obs gleich Christus befohlen hat, Das mus man nicht achten, Obs gleich die kirche so gehalten hat, das mus man nicht achten.

Was ist Christus? Was ist kirche gegen solche herrn uber alle Creatur, die sewtheologen und Gjel juristen.

Was schadetz, sie wurffen iren Pharisaischen ierurüssel<sup>2</sup> auch also auff wider die Tauffe, ob gleich Christns die Tauffe hat eingesetzt, Doch dasselb ungeacht, setzen wir herrn uber Christum und Gott das wider spiel.<sup>3</sup>

Item, Ob gleich Christus das Euangelion gestiftet, und die kirche dasselb helt, Doch das unangesehen<sup>4</sup>, wir die herrn aller herrn urteilen, das unser Canones und gewonheit sollen furgehen und obschweben.<sup>5</sup>

Item, Ob gleich Christus befohlen [St. A 8] hat, die sunder zu Abjolvirn, und die kirche solchs thut, Doch das ungeacht, wir wollen machen unserz gefallen.<sup>6</sup>

Lieber, was werden diese jungherrn achten, ansehen oder sich hindern lassen, die gar herrlich<sup>7</sup> und auffz unverjchampest rhumen, sie wollen weder kirche,

<sup>1</sup>) Vgl. Thiele Nr. 76.

<sup>2</sup>) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 31<sup>1</sup>, 101, 20 = reden anmaßend.

<sup>3</sup>) = behaupten das Gegenteil.

<sup>4</sup>) = trotzdem.

<sup>5</sup>) = vorangehen und herrschen:

vgl. Unsre Ausg. 45<sup>1</sup>, 646, 25.

<sup>6</sup>) = nach unserem Belieben.

<sup>7</sup>) = hochmütig; vgl.

Unsre Ausg. Bd. 38, 286. 32.

33. Quin eodem Exemplo omnes  
 Articulos fidei tollimus et consuetudinem [Bl. Aiii] contrariam, que  
 potens et magna est, approbemus.  
 ne Deo quidem obstare potente.

34. Deus perdat et Canones et  
 Canonistas, qui putant Ecclesiam  
 Dei gubernandam hoc dicto: Con-  
 suetudo est habenda pro lege.

35. Compositi, sola, tefe, tenti, que  
 soci, bate  
 Quivis, Exclu, sum eri, men  
 per, temporis, usum.

36. Igitur sibi ipsis testimonio  
 sunt, sese Christo obstare et Anti-  
 christos esse, quia obstantem Chri-  
 stum nihil curant, insuper et con-  
 demnant.

37. His larvis dementaverunt Prin-  
 cipes et optimum virum Sigismundum

*10 tollimus: 1538 und die spätere Aus-  
 gaben: tollamus*

noch Christum noch Gott ansehen, achten  
 oder sich irren und hindern lassen?

Dank hab du lieber gugug, das  
 du so frisch deinen eigen namen anf-  
 schreiest<sup>1)</sup>, und rhümeest, das du woldest  
 der Widderchrist sein, wider und uber  
 Gott selbs sitzen vnd herrschen inn  
 seinem tempel oder kirchen.

Mit der weise mag man alle Artikel  
 des Glaubens auffheben und dafür die  
 gewonheiten (die gros und mechtig sind)  
 inn der welt bestetigen, und müsse uns  
 Gott selbs nicht hindern noch irren.

Wolan, Got wolte beide, Canones  
 und Canonisten, zu nicht machen, die  
 uns leren wölten, das die kirche Gottes  
 solle regirt werden mit dem spruch,  
 Gewonheit sol das recht sein.

Sagen doch die Juristen selbs:  
 Composito late fetenti queso ciba te,  
 Qui vis exclusum crimen per temporis  
 usum,  
 das ist:

Beißdrein sol fressen der Jurist,  
 Der solcher kunst ein lerer ist,  
 Das langer brauch sol heißen recht,  
 So alzeit ist gewesen vnrecht.<sup>2)</sup>

Und das Dentsch sprichwort:

Was hundert jar lang war nurecht  
 Ist nie kein Stunde worden recht.<sup>3)</sup>

[Bl. B1] Also zeugen sie selbs öffent-  
 lich uber jren eigen hals, das sie der  
 rechte widerstand Christi sind, Und die  
 herren von Obstenzer Concilio heißen,  
 die da Christum nicht allein verachten,  
 sondern auch verdammen.

Noch haben sie mit solchen jren larven  
 die Fürsten und den feinen Man, Keiser

<sup>1)</sup> Sprüche., vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 18, 141, 1.    <sup>2)</sup> Wohl von Luther selbst in Verse  
 gebracht: *Beißdrein — ein Bissen*: s. *DWb.*    <sup>3)</sup> S. *Unsre Ausg.* Bd. 10<sup>2</sup>, 239, 6 u. 513



Cesarem, ut deinde in omni re fuerit infelicissimus.

38. Finge Christum reliquisse liberam vel alteram vel utranque speciem, non instituisse utranque.

39. Tamen furor esset prohibere et condemnare, quod Christus ipse nec prohibuisset nec condemnasset.

40. Quanto magis furor furorum est, prohibere et condemnare id, quod scias certo. Deum ipsum in persona propria [St. A. iiiij<sup>b</sup>] et immediata statuisset et ordinasse.

41. Non enim hic simile dari potest. Quod Ecclesia aliquando pleraque statuit, quæ postea mutavit, ut quæ fuerint libera et in eius potestate.

42. Hic autem ipse Dominus gloriæ est, cuius institutio non est in potestate Ecclesiae. Hunc audite, dixit ille, qui querit et iudicat.

43. Nec est simile (ut Asini isti iactant), Quod Christus vesperi cenatus instituerit Sacramentum<sup>3</sup>. Et tamen post Ecclesia diluculo ieiunii ministravit.

44. Nam Christus non alligavit Sacramentum tempori aut locis, sed libera ista statuit, dicens: Quotienscunque feceritis.

45. Substantiam vero ipsam Sacramenti seu utranque speciem non statuit liberam<sup>4</sup>, Ecclesiae seu Asinis

8 quod] quidem A

Sigmund, genervet und geeffnet, das er auch darumb hernach nie kein glück hat mügen haben.

Und wenn Christus (ich setze also) hette frey gelassen eine oder beide gestalt und nicht beide eingefetzt,

Dennoch muste der tol und töricht sein, der das verböte oder verdampt, welchs Christus selbst nicht verboten noch verdampt hette.

Wieviel mehr ist der uber alle<sup>1</sup> wütig, rasend und unsinnig, der das verbent und verdampt, welchs er weiß, das es von Gott selbst jnn eigener person on mittel<sup>2</sup> ist gestift und befohlen.

Denn diese sache ist nicht gleich den stücken, welche etwa die kirche gebent und darnach wider auffhebt oder endert, als die da frey jnn irer macht stehen.

Sonderh hie ist der Herr der Maifest selbst, welchs gebot nicht jnn der kirchen macht stehet, sondern es heisset: 'Diesen solt jr hören, wie der Vater spricht, der es auch foddern und richten wird'.

Ist auch nicht gleich (wie diese Gelsköpffe rhümen), das Christus das Sacrament nach dem Abendmal hat gehalten, und doch die kirche hernach des morgens nüchtern reicht und braucht.

Denn Christus hat das Sacrament, nicht gebunden an stet oder stunde sondern frey gelassen, da er sagt, so oft jr's thut, als solt er sagen: gilt gleich viel, wenn oder wo jr's thut.

[St. B. ij] Aber das Sacrament an jm selbst oder beider gestalt hat er nicht frey gelassen, das es diese few und esel mochten endern, sondern: Solchs solt

Matth. 17, 5  
Matth. 9, 7  
Matth. 9, 35

1 Nov. 11. 25

<sup>1</sup>) = mehr als alle.    <sup>2</sup>) = unmittelbar, persönlich.    <sup>3</sup>) Vgl. die Stelle des Konzilssekrets: 'Quod licet Christus post coenam instituerit.'    <sup>4</sup>) Vgl. Joh. Cochlaeus, XXV Ursachen, unter Cijer Gestalt das Sacrament den lehen zu reichen (Unsre Ausg. Bd. 26).

et porcis istis mutabilem. Sed hoc facite (inquit) rem precepti immutabilis esse volens.

46. Idem dicendum est de suffocato et sanguine, Act. XV<sup>1</sup>, que postea mutata sunt, quia gentibus libera fuerunt ante.

[20. Av] 47. Substantia vero Decreti Apostolici haecenus duravit inviolata, scilicet quod gentes fide iustificatae legis oneribus non essent turbandae.

48. Summa, Nullum exemplum ostendere possunt, in quo Ecclesia mutaverit ullam divinam ordinationem.

49. Ipsi, ut sunt furore Diaboli perciti, temeritate mera talia exempla fingere audent, ostendentes haec suas eximias inscitias et scripturae contemptum.

2. Petr. 18, 4

23 inscitias] inscitias A inscitias 1558

1. Sam. 21, 7

er thun (spricht er) und befiehlt damit, das ers wil ungeendert und ungelassen haben.

Also auch das Acto. xv. von gößen opffer, blut und ersticktem zu essen verboten ist, und hernach S. Paulus Gößen opffer frey ließ, thut hie nichts zu<sup>2</sup>, Denn solchs war vorhin<sup>3</sup> frey bey den Christen aus den Heiden, drumb möchts man wol endern.

Aber das recht heubtstück desselben Concilij ist jmer fort ungeendert, gang fest blieben, Nemlich das die Heiden durch den glauben gerecht worden, solten mit dem gesetzk unverworren sein.<sup>4</sup>

Und die Summa ist, sie vermügen kein exempel auff zu bringen, darin die kirche jemals hette Gottes ordnung oder stift<sup>5</sup> geendert.

Sie aber, wie sie der teuffel reitet<sup>6</sup>, erdencken frevelich solche exempel, auff das man sehen sol, wie vleissig und ernstlich sie die Schrift verachten zu lesen.

Denn das König Ezechias die eherner schlange zbrach, da war sie nu lengest nicht mehr Gottes Ordnung gewesen.

Und das David die heiligen Priesterbrot aß, das war recht, nach der liebe gesetzk, obs gleich unrecht war nach der Ceremonien gesetzk.

Denn die liebe ist Keiserin<sup>7</sup> uber die Ceremonien, Und Ceremonien sollen

9/10 möchts man] möcht mans B 33 Ceremonien] Ceremonen A

556) sub XV (A III): Nu hat aber Christus ohne gestalt den leyen zu räichen nyhent verboten, sondern hat es der kirchen frey gelassen.

<sup>1</sup>) Vgl. Joh. Cochlaeus an der in voriger Anmerkung genannten Stelle und Unsr Ausg. Bd. 26, 569, 25 ff. <sup>2</sup>) = ist hie für ohne Belang. <sup>3</sup>) = schon vorher. <sup>4</sup>) = unbelligt bleiben. <sup>5</sup>) = Stiftung. <sup>6</sup>) Sprichw., sehr oft bei Luther, vgl. z. B. Unsr Ausg. Bd. 46, 715, 19. <sup>7</sup>) = erhaben über; vgl. Unsr Ausg. Bd. 18, 180, 17; Unsr Ausg. Tischr. Bd. 1, 186, 21.

der liebe, nicht aber liebe den Ceremonien weichen.

Wie auch Christus den Sabbath unter das gesetz der liebe wirfft, Mattu. 22, 40  
 5 welcher (spricht er) hanget das ganz gesetz und die Propheten.

Darumb sol inn blossen Ceremonien, die liebe Richter in und meister in sein, Aber nicht im glauben oder verheissungen Gottes.

[Bl. B iij] Sondern der glaub sol herr sein iber die liebe, und im sol die liebe weichen, und der glaube nicht der liebe weichen.

15 Nu ist das Sacrament des glaubens sache, zwischen Gott und uns, Darumb sol hie die liebe gehorsam sein und nicht meistern, als were es eine blosse Ceremonia.

20 50. Eiusdem sapientiae sunt pulcherrimae rationes, quas pro stabilienda altera specie velut ebrii somniant.

Eben solcher klugheit ist, da sie erzelen<sup>1</sup> die ursachen, einer gestalt zu brauchen, lauter<sup>2</sup> aus eigenem kopff, on einigen buchstaben oder tütel der Schrift und der Veter.

25 51. Scilicet quod Laici possent credere, in altera specie, non tantum accipi, quantum in utraque, quod esset magnum periculum.<sup>3</sup>

Die Erste ist, Die Leien möchten glauben, sie empfiengen inn einer gestalt nicht so viel als inn beiden, das were ein grosse ferkigkeit.

30

O wie truncken und toll ist Christus gewesen, da er das Sacrament einsetzt, das er solche ferkigkeit nicht bedacht, noch solche kluge leute zu rat genomen hat.

Und der Heilige geist hernach villeicht iberfeldt gewesen oder geschlaffen

19 Ceremonia] Ceremonia 1

<sup>1</sup>) = aufzählen.    <sup>2</sup>) = rein, bloß.    <sup>3</sup>) Augustin von Alveld. Antwort auf Luthers Trostschriften an die Christen zu Halle 1528; vgl. L. Lommens, Augustin von Alveld (Erläut. u. Ergänzung zu Janssens Gesch. d. deutsch. Volks I, 4), 1899, S. 83 ff.: „Die erste (sc. Ursache) ist der Unglaube, daß etliche gewesen und noch vielleicht sein mögen, die da sagen und halten, daß in der Gestalt des Brodes allein der Leib Christi sei und nicht das Blut. . . Und dies ist die vornehmste Ursache gewesen, solchen Glauben anzurichten, daß man es unter einer Gestalt und nicht beider Gestalten dem Laien gegeben.“ Vgl. weiter Gabr. Biel, Sacri canonis missae expositio (Hain, Repert. bibliogr. 3178), Lect. LXXXIII O.

52. Quasi vero non et Clerici eodem periculo sic credere possint, ut et illis merito altera species adimenda fuerit.

53. Quid si ego contra sentiam, me non tantum accipere altera, quantum utraque, quia non totam Christi institutionem, sed dimidiam solum accipio.

hat, daß er solche fertigheit inn der kirchen nicht gesehen, und diese kluge leute nicht hat mügen zur selben zeit lassen, der armen, irrenden, blinden kirchen zu hülff komen. <sup>5</sup>

Gerade als were nicht auch solche fertigheit unter den priestern zu bejorgen, das sie möchten glauben, sie hetten nicht so viel unter einer als unter beider gestalt, darumb sie billich auch allein der einen gestalt brauchen solten. <sup>10</sup>

Ja wenn solche forge jr ernst und nicht eitel erstuncken, faule, grobe lügen weren, so wurden sie selbs auch zu lassen an einer gestalt benügen. <sup>15</sup>

Nu sie aber beider gestalt behalten, zeugen sie wider sich selbs, das sie nicht so viel unter einer als unter beiden glauben. <sup>20</sup>

Denn sie hetten eben so wol gnug an einer gestalt als die Leien, wo sie ernstlich glaubten, was sie sagen.

[Bl. B iiii] Es were denn, das sie allein unter allen Christen hetten einen dupel Christum, ein dupel Sacrament, und sie doppel Christen heissen wolten, Von welchen Gott nichts weiß. <sup>25</sup>

Aber es seh unter einer gestalt, was sie wöllen, dennoch ist's war, das ich nicht so viel unter einer gestalt als unter beiden empfahe. <sup>30</sup>

Denn unter einer gestalt empfahe ich den halben und verderbten befehl Christi, unter beiden aber den ganzen befehl. Was sagstu dazu? <sup>35</sup>

Ist's aber war, das unter brods gestalt der ganze Christus zu glauben ist, So ist unter weins gestalt auch gewis der ganze Christus zu glauben. <sup>40</sup>

<sup>15</sup> weren] weren A    <sup>16</sup> in ir A sich B  
<sup>40</sup> gewis] gewis A

Daraus folget, daß die Obsteuher, eben inn dem sie den ganzen Christum unter brods gestalt geben, nemen sie wiederum den ganzen Christum unter weins gestalt.

Also können solche neue seltsame heiligen zu gleich den ganzen Christum geben und doch mit geben wider ganz nemen.

Die Mächten heißen Gebers, Remers<sup>1</sup>, geben sie es, so nemen sie es, und mügen mit dem Pfaffen vom Kalenberg<sup>2</sup> sagen, komen sie, so komen sie nicht, komen sie nicht, so komen sie.<sup>3</sup>

Was friegt nu der, dem der ganz Christus genomen wird, eben inn dem, wenn er im ganz gegeben wird.

Was beheltestu davon, wenn dir jemand einen gülden gibt, und nimpt dir einen gülden dagegen.

Aber genße oder helbe<sup>4</sup> den Christum, wie du wilt, So gibstu gleich wol das ganze Sacrament nicht, sondern raubest das halbe wider Christus gebot, das sol ich denn recht heißen.

Wenn ich ein Papist were, oder solt im Concilio helfen raten, so wolt ich [Bl. 2 v] sagen, man solt den Leien auch des brods gestalt nicht geben und dennoch den ganzen Christum nicht nemen.

Erstlich solten sie genug haben, wenn sie es riechen möchten, denn der geruch hat so viel als die ganze gestalt des brods.

18 beheltestu] hettestu B

<sup>1</sup>) Sprichw., s. *Unsre Ausg.* Bd. 32, 411, 11.    <sup>2</sup>) Hier wohl appellativisch für einen, der Scherzrätsel aufgibt. In der zu Luthers Zeit gedruckt vorliegenden Fassung des Pfaffen vom Kalenberg fehlt das Rätsel.    <sup>3</sup>) Nämlich Tauben und Erbsen; s. *Wossadlo, Mecklenburg. Volksüberlieferungen* 1, S. 247 u. 329; *Wander, kommen* 81, 82.    <sup>4</sup>) = *nische ganz oder halb.*

Weil sie sagen, es sey kein brod, sondern allein gestalt des brods, das heißen sie *accidentia*, als farbe, schmack, dicke, lenge, breite, runde, geruch, gehör etc. 5

Darumb wo geruch ist, da mus der ganze Christus sein, Und werß reucht, der hat Christum gang.

Darnach solt man mit der zeit auch den geruch verbieten und allein die farbe und runde lassen sehen, Darin auch der ganze Christus empfangen werden müste. 10

Denn wo des brods gestalt eine<sup>1</sup> ist, da ist der ganze Christus, und wer die selbe empfehlet, der mus den ganzen Christum empfangen. 15

Also kan man denn das Sacrament, erstlich wol allein mit der nasen, darnach allein mit den augen empfangen. 20

Und wöllen Christus wort also denten: Eßet und trincket, das ist: riechetß mit der nasen und sehets mit den augen, so habt jr den ganzen Christum empfangen. 25

Denn die gestalt des brods sind unzurtrennet. Wie viel man mit der zungen schmeckt, so viel reucht man auch mit der nasen und sihet mit den augen, gleich wie man unter brods gestalt eben so viel empfehlet, als unter brods und weins gestalt. 30

Zu leht must man auch das gesicht so wol als den geruch verbieten, Denn es ist gnug, das mans hörete. 35

Also, man must die Monstranz oder büchse rütteln, das man die hostien höret rauschen. So hette man denn eben so viel empfangen, als [21. 26] unter beider gestalt. 40

<sup>1</sup>) = *allein*.

Denn solchs raußchen oder gehöre ist auch der gestalt eine im brod, so wol als der geruch, schmack, farbe, runde.

Nu mus man gewis halten, das unter der gestalt und unter iglichem teil oder stück der gestalt, der ganze Christus sey, oder des Obstenzer Concilium verdampt dich armen feher.

Sihe also meisterlich kan sich iraw klüglin<sup>1</sup>, die vernunft, verdrehen, wenn sie on Gottes wort jun Göttlichen sachen handeln wil.

Darnach mus es unzers Herr Gottes schuld sein, der mus das Non obstante hören, das er so unfürsichtig sein ding stiftt und zwingt die heilige teuffels braut<sup>2</sup>, solchs alles besser zu machen.

Die ander ursache ist, das groffe serligkeit hic ist des verschüttens, treufflens und der gleichen bey den Leien.

Gerade als weren die Priester solcher serligkeit frey, so sie doch groffe bucher vol haben, von unzelichen, teglichen serligkeiten der Priester, die auch zu weilen den ganzen Kelch storzen.<sup>3</sup>

Wunder istz, das der unbedechtig man Christus und hernach seine liebe braut, die kirche, solche sachen nicht sich

54. Altera ratio est, quod effusionis periculum sit in Laicis.<sup>3</sup> Quasi Clerici hoc periculo liberi fuerint, cum infinitis et cottidianis periculis, teste eorum libro de cautelis<sup>4</sup>, vexati, sepius totos Calices effuderint.

55. Et quid est, quod Christus hara- [Bl. A v<sup>b</sup>] tiones non perpenderit, nec Ecclesia postea illis mota fuerit,

<sup>1</sup>) Feminin zu (Meister) Klügel; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 38, 163, 11 und besonders Bd. 10<sup>1</sup>, 505, 4. <sup>2</sup>) = die Vernunft; vgl. *Unsere Ausg.* Bd. 47, 842, 16. <sup>3</sup>) *Confutatio pontificia*: Pensata enim populi multitudine, ubi sunt senes, iuvenes, tremuli, debiles, inepti, si non adhibeatur magna diligentia, per effusionem liquidi facile fieret iniuria sacramento. Thd. Kolde, *Die Augsburg. Konfession*, lat. n. deutsch, usw., 2. Aufl. 1911, S. 160. Alveld a. a. O (Lemmens, S. 88): „Denn in Gestalt des Weines ist zu vielen Malen das Sacrament verschüttet“ usw. Gabr. Biel a. a. O. Lect. LXXXIII O. Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 26, 593. <sup>4</sup>) Gemeint ist wahrscheinlich der Tractatus de periculis contingentibus circa sacramentum eucaristie et de remediis eorundem ex dictis s. Thome de Aquino (Hain, *Repert. bibliogr.* 1375—1384). Vgl. A. Franz, *Die Messe im deutschen MA.*, 1902, S. 474. Ebendasselbst S. 561 unten über die cautelae clericis necessarie und S. 611 oben über die „Cautelae“ fitr die „pericula contingentia in missa“. Auch in der Coelifodina des Joh. von Paltz, 1502, wird unter dem Sakrament der Eucharistie von den Cautelae gehandelt. <sup>5</sup>) = unwerfen.

donec ad istos Sanctissimos asinos haben lassen bewegen, bis das diese  
perventum est? allerheiligsten Eselsköpffe kommen sind  
und solchs leren müssen.

Was schadet's, man verbote auch  
den kindern die Tauffe, denn es möcht  
etwa ein's drin erlauffen oder drein  
pferchen.<sup>1</sup>

O wie solte der teuffel Mosen und  
seinen Gott beschmiffen haben<sup>2</sup>, wo diese  
kluge leute zu der zeit gelebt, die be-  
schneittung hetten sollen meistern.

Lieber, Ist Gott und Moses nicht  
thöricht, das er ein kindlin von acht  
tagen beschneit, Wie wenn das Kind  
davon gestorben were?

[Bl. 37] Und warumb hat Gott die  
ehe gestiftet? kund er denn nicht be-  
denken die fertigkeit, das sie ehbrecher  
wurden oder unfruchtbar blieben, oder  
sich teglich schlügen und reufften.

Warumb lefft er doch das Euan-  
gelion predigen? wie wens viel höreten  
und nicht glebten, so were das Wort  
vergeblich.

Aber die Papisten sind dennoch<sup>3</sup> auch  
nerrißch, das sie hoßen anzihen, wie  
wenn sie sich vol hoßen und theten<sup>4</sup>  
drein?

Und ist das auch ferlich, das sie  
jun betten und feddern schlaffen, wie  
wenn sie die leuse und flöhe bisßen?

Darumb werden sie villeicht im  
schnee und eis oder im tieffen meer  
oder im hellischen feur schlaffen, da  
leuse und flöhe nicht beissen können.

Warumb lefft man die bauru  
ackern, so es doch möcht durch unze-

32 Darumb .1

<sup>1</sup>) — seine Notdurft verrichten; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 45, 101, 14.    <sup>2</sup>) = sie waren blamiert worden; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 30<sup>2</sup>, 151, 33, *Tischr.* 1, 244, 3, dazu S. 634.

<sup>3</sup>) Etwa . . . dazu, ternen, oder = ja doch; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 31<sup>3</sup>, 163. 30 und 208, 33; Bd. 47, 598, 5.    <sup>4</sup>) = 'machten'; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 38, 522, 20.



liche weise verderben, und möchten ge-  
bieten on brot zu leben.

Warumb geizen sie denn auch so  
seer, so doch das geld gestolen, ver-  
brand oder sonst umbkomen mücht,  
oder sie selbst einem andern vorsamlen<sup>1</sup>,  
wie teglich geschicht.

Ja mich wundert, wie solche kluge  
heiligen unter dem himel auff erden  
mügen bleiben, Wie wenn die erden  
sündte oder der himel ein fiele? O  
grosse ferligkeit, die billich solt ver-  
bieten Gott einen schepffer himels und  
erden zu glenben.

Aber was wir gern haben, da mus  
uns keine ferligkeit hindern, Wo man  
aber Gott gehorsam sein sol, do hin-  
dert uns eine fliege jhenst<sup>2</sup> dem Kein.

Die dritte ursache ist lieblich und  
sein, Kemlich: Im alten testament  
hatten die Jüden nichts vom nasßen  
opffer, sondern allein vom trucken  
opffer, Nu sol ja das alte Testament  
des neuen figur oder surbilde sein.

[Bl. 8.] Da hat abermal Christus  
geyrret und der Heilige geist jnn seiner  
kirchen, das sie wider solche hohe kunst  
diese figur nicht verstanden noch ge-  
halten haben.

Wo diese ursache solt gelten, müsten  
die Priester auch des Kelchs emperen,  
Denn das naß opffer ward gar ver-  
brand, das weder Priester noch Leie  
etwas davon hatten.

Und wie reimet sich doch hie Gesez  
und Euangelion zu samen? Dort gab  
man Gott opffer, Die gibt uns Gott  
sein geschenck etc.

56. Tertia ratio longe suavissima:  
Quia in lege nihil habebant de liba-  
mine offerentes, cum de Sacrificio  
haberent.<sup>3</sup>

57. Hae ratione nec Sacerdotes  
participare debent calice Domini,  
Quia libamen nec ipsis Sacerdotibus  
communicabatur.

58. Quamquam quae proportio aut  
figura libaminis ad calicem, aut quae  
consequentia legis ad Euangelium?

<sup>1</sup>) = bloß für einen andern s., anderen die Geschäfte besorgen, nicht belegt.  
<sup>2</sup>) = jenseits; die Redensart ist bei Wander (Fliege 40) nur aus Henisch belegt, der  
Luther kennt. <sup>3</sup>) Berthold von Chiensee, Teutische Theologen, 1528 (Neue Ausg. von  
Wolffg. Reithmeier, 1852, S. 489): „Das ist bedeyt im alten gesez, dorinn allein die priester  
vom winopfer getruncken haben.“ Hat Luther diese Schrift gelesen?

59. Tum enim maxime Christum oportuit hoc observare, ne contra Libamen in lege utranque speciem statueret.

60. Quarta est absolute sapientiae et plane Sophistis et Canonistis digna, quam in Comitibus Augustae protulerunt.<sup>1</sup>

1. Rom. 2, 36

61. Scilicet quod filiis Eli 1. Reg. 2. Deus poenam statuerit, ut partem Sacerdotalem mendicare debeant.

62. Locus de Sacerdotibus, parte Sacerdotali puniendis, loquitur: illi torquent ad Ecclesiam seu Laicos Sacramento spoliandos.

63. Ergo locus ille, siquid efficeret, Sacerdotes, non Laicos, cogeret esse alterius speciei mendicos.

64. Sed seria est illa ratio. Quod Sacerdo- [BLAVITES] et Ecclesiam Dei seu Laicos hoc Sacramento oportuerit discerni et Sacerdotes superiores et digniores haberi quam Ecclesiam Dei, seu Laicos.<sup>4</sup>

Die vierde ursach ist zu gar köstlich 5 und der rechte grosse Demant und Rubin ihrer klugheit, den sie zu Augspurg auff dem Reichstage sehen liessen.

Neulich, das i. Reg. ij den kindern Eli Gott zur straffe aufflegt, sie solten ein stück opffers bettlen vom Priester. 10

Nu waren die kinder Eli selbst Priester, die mit solchem bettelstück<sup>2</sup> gestrafft worden, so zihen unser Obstantienzes auff die Leien, Reime 15 dich die treppen hinab.<sup>3</sup>

Solt nu dieser spruch zum Sacrament etwas dienen, so müsten die Priester und nicht die Leien mit einem stück des Sacraments als die 20 betteler geplagt werden, wie die kinder Eli mit irem bettel stück.

Aber die rechte heubt ursache des verboten Sacraments beider gestalt, ist die, so die Schultheologen bekennen, 25

Das da muste eine unterschied sein unter den Priestern und Leien, und die Priester höher und würdiger gehalten werden für andern Christen.

<sup>1</sup>) *Constitutio pontificia*: Hoc pulchre praedictum fuit in V. T. de posteris Heli: Futurum est, inquit Deus 1 Reg. 2, ut, quicumque remanserit in domo tua, veniat, ut oretur pro eo et offerat nummum argenteum et tortam panis, dicatque: Dimitte me ad unam partem sacerdotalem, ut comedam buccellam panis. Hic clare ostendit sacra scriptura, posteros Heli, ablato ab eis sacerdotio, petere admitti ad unam partem sacerdotalem, ad buccellam panis. Sic ergo et nostri laici una parte sacerdotali, una specie contenti esse debent. *Thl. Kolde, Die Augsburg. Confession, lat. u. deutsch, usw., 2. Aufl. 1911, S. 160; Jhs. Ficker, Die Konstitution des Augsburg. Bekenntnisses, 1891, S. 81.* <sup>2</sup>) = Almosen. <sup>3</sup>) Sprichw.? <sup>4</sup>) Thomas, De venerabili sacramento altaris XXIX (vgl. *Jul. Smend, Kelchspendung und Kelchversagung in der abendland. Kirche, 1898, S. 12f.*): Sicut enim vinum vas specialius et diligentius praeparatum, in quo servetur, exigit, quam panis, sic sub specie vini sanguis Christi sumendus solum sacerdotibus conceditur, tanquam vasis Domini ad hoc specialiter conservatis et sacra religione constrictis et virtutum pulchritudine excellentius praeparatis. *Vgl. Biel a. a. O. Lect. XXXIII S. T. u. Joh. Gerson, Tractatus contra haeresin de communicatione laicorum sub utraque. Opera ed. L. E. du Pin 1, 1728, 467 A.*

65. Hęc ratio et mihi placet, Qua  
confitetur os eorum imprudens et  
impudens, quod seipsos ab Ecclesia  
Dei separaverint et supra eam Tyran-  
nice extulerint.

10

15

20

66. Hoc est quod et nos dicimus,  
Ecclesiam Papę esse regnum Anti-  
christi, quod se opposuerit et extu-  
lerit supra Deum et omnia divina  
et in templo Dei sicut Deus sedeat.

30

35

Diese ursache thuts warlich<sup>1</sup>, Denn  
damit bekennen sie unversehens<sup>2</sup>, doch  
unverjchampt, das sie sich selbst von  
der kirchen gesondert und mit freveler  
gewalt uber sie erhohet haben.

[Mt. 61] Christus hat solch Sacra-  
ment eingesetzt, das die Christen  
darinn solten gleich sein, wie ein brot  
aus vielen kornlin, ein tranck aus  
vielen beeren.

Das war nicht recht noch wol ge-  
macht, Darumb mus mans besser  
machen, und die Christen ungleich  
machen untereinander und uneins.

Und mus eben<sup>3</sup> thun mit dem sel-  
bigen Sacrament, das zur gleichheit  
und einigkeit zu erhalten eingesetzt ist.

Solt man denn solche kluge kunst-  
reiche leute nicht billich fur Götter  
uber Gott, und herrn uber Christum  
setzen?

Das istz nu, das wir sagen, Des<sup>2</sup>. Theß. 2, 4  
Papsts reich sey das rechte Wider-  
christlich reich, das sich wider und uber  
Gott gesetzt und erhaben hat im tempel  
Gottes.

Solchs bekennen sie selbst mit worten,  
beweisens mit der that Und rhimens  
jnn irem Obstantiense Concilio.

Wer solt doch nu nicht willig und  
gerne mit gutem frölichen gewissen  
leiden, von solchen teuffels geliedern<sup>4</sup>,  
weil wir so gewisse Göttliche sache  
haben.

Widerumb, wer solt nicht solche  
verdampfte leute verachten, weil es so  
öffentlich am tage ist, das ir gebot  
und lere wider und uber Gott selber  
ruetet und tobet.

10 vieten] vielen A 36 leute] leute A

<sup>1</sup>) = genügt, läßt sich hören.

<sup>2</sup>) = unabsichtlich.

<sup>3</sup>) = muß es gerade.

<sup>4</sup>) Wie sonst teuffelstöpfle, teuffelschwanj.

67. Consolandi sunt igitur fratres, qui ob hunc Articulum patiuntur. Certi, quod Sacrificium suavissimum Deo facti sunt.<sup>1</sup>

68. Certum est enim, quod propter Deum patiuntur, cum dubium non sit, adversarios qui cogunt ad omissionem institutionis Christi et ipsam institutionem damnant, peccare in spiritum sanctum et esse plane Diabolos incarnatos.

Darumb sollen sich trösten, alle frome Christen, die über diesem Artikel etwas leiden, und dafür danken, daß sie zu solchem herrlichen und heiligen leiden erwelet und beruffen 5 sind.

Denn es gewis ist, daß sie mit Christo leiden und ein edel theur opffer sich selbsts gott opffern.

Sintemal das kein zweivel hat, daß sie von Gottes widerfacher und feinden 10 verfolget werden, welche Christum und seinen befehl unverschampt verdammen.

[Bl. Cij] Und darff sich niemand besorgen, daß er die heilige kirche Christi verachte oder meide, wenn er die Obstancker herrn veracht oder vermeidet. 15

Denn da stehet jr eigen bekenntnis und rhum, Das sie sich selbsts von Christo und seiner kirchen gescheiden 20 haben, wie der reife unflat<sup>2</sup> aus dem leibe.

Nicht allein aber gescheiden, sondern wollen Wider Christer und widerkircher gerühmet sein, Nicht thun, was Christus heißt noch seine kirche thut, Sondern dasselb verdammen und verfolgen, auch da wider leren und thun.

Das sagen sie von sich selbsts, darumb sol man sie nach jren eigen worten 30 richten, und als Obstancker oder Widerstreber Christi verdammen und meiden.

Sie sind zwar vorhin<sup>3</sup> lange auch Wider Christen gewest, Aber so frey haben sie es nie beband und gerühmet, 35 als jnn diesem Obstancker Concilio.

Sie istz nu zeit, daß man die weisagung Apoc. xvij höre und erfülle, Gehet aus, mein volck, von Babilon, der grossen huren, daß jr nicht teil- 40

cap. 18, 4 69. Et hortandi sunt illo Apoc. 18: Exite de illa populus meus, ne participes sitis delictorum eius et ne de plagis eius accipiatis.

<sup>1</sup>) Vgl. das Schicksal der Christen zu Leipzig, Kostlin-Kawerau II, 304. <sup>2</sup>) = der völlig verdaute Kot. <sup>3</sup>) = schon vorher.

70. Gaudendum est, si isti Diaboli  
maledixerint nobis et dixerint omne  
5 malum contra nos, mentiti et blasphemantes.

[Bl. A VI<sup>b</sup>] 71. Nam esse Schismaticum, Apostatam, Haeticum apud  
10 istam Iernam Diaboli, est vere catholicum esse in Ecclesia et regno Christi.

72. Sicut summa laus et gloria  
15 est, a diabolo apostatate et a regno peccati et mortis Schismaticum fieri.

73. Frustra igitur inflant et iactant  
20 hanc vocem Ecclesia, cum res et fructus convincant, eos post ipsum Diabolum omnium pessimos Ecclesiae hostes esse.

74. Colluviem vero furum, speluncam latronum et Ecclesiam homicidarum rectissime dicuntur.<sup>3</sup>

75. Primo enim ceu fures, alteram  
30 speciem clam surripuerunt, Ecclesia silente vel ignorante.

76. Post eum per Ioannem Hus, fidelissimam Caniculam Ecclesie in  
35 furto deprehensi, allatrarentur et proderentur,

77. Ipsi furtum, multitudine et potentia freti, manifesto latrocinio

hässig werdet irer sünden, und nicht auch ire plage leiden müßet.

Schelten uns darüber solche teuffelsköpffe, so heisset Christus uns getrost sein und spricht: 'Selig seid ir, Wenn  
5 euch die leute verfluchen umb meinen willen'.

Denn von diesem unzifer des teuffels abtrünnig werden oder sich absondern oder wider sie ketzerisch werden, das ist rechtschaffen Christen werden und zu der rechten heiligen kirchen sich samlen.

Und ist eben soviel, als wer vom teuffel selbst, vom tod und sünden abtrünnig und ins teuffels reich ein ketzer gescholten wird.

Darumb ist's nichts, das sie rhümen [Bl. C iij] das wort kirche, weil die that und lere sie uber zeuget', das sie die ergesten feinde der kirchen sind.

Kan doch der Teuffel sich auch rhümen und stellen, das er Gott sey, gegen Christo selbst Matth. iij., Ist  
25 aber und wird darumb nicht Gott.

Eine grundsnuppe<sup>2</sup> der diebe, Keuber und mörder werden sie billich erkand und genant.

Erstlich haben sie, wie die diebe, heimlich die eine gestalt gestolen, Da es die kirche etwa nicht<sup>4</sup> merckte noch allenthalben<sup>5</sup> wußte.

Da sie nu das krew hündin der kirchen, Johannes Hus, in solchem diebstal erkand, anballt und verriet,

Furen sie zu und machten aus dem diebstal einen offenbertlichen raub, und

5 mentiti] mentientes 1538

<sup>1</sup>) = überfahrt.    <sup>2</sup>) = der Abschaum, die schlimmsten.    <sup>3</sup>) Vgl. Unsr Ausg. Bd. 26, 585, 5f. 24 und Erl. Ausg. 55, 8.    <sup>4</sup>) = ohne daß es.    <sup>5</sup>) = irgendwie.

eperunt in suo Concilio defendere et rapinam suam iustificare.

78. Et Caniculam illam insontem et neque auditam neque convictam, mera Tyrannide damnaverunt et exusserunt superbissimi homicide.

[28. AVII] 79. Metuebant enim, si audiretur et convincendus esset Hus, ipsi palam asini seu hostes Ecclesie invenirentur.

80. Rapiat ergo Papa Ecclesie, que ipse dedit aut sui iuris sunt. Que vero non dedit nec sui iuris sunt, a Deo autem solo Donata sunt, intacta sinat vel sacerrimus Antichristus Esto.

81. Satis apparet ante Concilium Contantiense fuisse in Ecclesiis controversiam de altera et utraque specie.

82. Et cum Ecclesia vera urgeret utranque speciem habens pro se Christi institutionem, Adversaria tamen de die in diem profecit et crevit, habens pro se multitudinem hominum.

83. Tum venit Papa et Concilium, sibi multitudinem conciliantes et maiorem, sed deteriorem partem approbantes, damnaverunt minorem et meliorem.

84. Vicit impietas, prostrataque veritas in plateis est, corruciente iusto  
Dr. 25, 26 coram impio, ut Salomo dicit.

S exusserunt] excusserunt 1558 30 conciliantes] concilantes A

fiengen an jnn jren Obstancker Concilio, da sie die grosse menge und macht kriegten, solchen raub zu verteidigen und fur recht zu bestetigen.

Dazu das trew unschuldige hündlin, unverhöret und unüberzeuget<sup>1)</sup>, als die trohigen wütigen morder verdampten und verbrantten.

Sie hatten sorge, wo sie Johan Hus solten hören oder überweisen<sup>2)</sup>, wurden sie der Bapst Gfel und Gottes feinde erfunden werden.

Denn man sihet wol, das vor dem Obstancker Concilio jnn etlichen kirchen, von beider und einer gestalt gezantet ist gewesen.

Und da die Rechte kirche, so den befehl Christi von beider gestalt fur sich hatte und drauff stund, Hat gleichwol die Wider Christlich kirche zugenomen und die menge fur sich kriegt.

Da kam der Bapst und Obstancker Concilium, hiengen die menge an sich<sup>3)</sup>, bestetigten den grossen und bösen hauffen, und verdampten das kleine gerechte heufflin.

[28. 6 iiii] Also behielt Ungeredhtigkeit das feld, und ward die warheit auff den strassen nidergeschlagen, Und muste der Gottselige fur dem Gottlosen darniderliegen, wie Salomo jagt.

<sup>1)</sup> = nicht überführt.    <sup>2)</sup> = überführen.    <sup>3)</sup> fanden Anhang in der M.

85. Ea est enim poena et ira Dei  
super filios diffidentiae.

5 86. Ita primum dolo reptantis  
leniter serpentis. post impetu et vi  
irmentis Leonis Utraque species  
Ecclesiae adempta est.

10 [86. A VII<sup>b</sup>] 87. Licet ergo illi ut-  
cunque venia digni sint. qui per  
ignorantiam vel simplicem omissio-  
nem peccaverunt.

15 88. Tamen illi sunt nunc inexcusa-  
biles et tam qui cogunt quam et  
qui se cogi sinunt ad omissionem.  
scientes ad impia se cogere et cogi.

89. Nam illi qui cogunt non hoc  
tantum agunt, ut fideles in Ecclesia  
20 omittant institutionem Christi.

90. Sed hoc agunt. ut Omissionem  
institutionis iustificent et coactores  
benefacere confiteantur. Quis hoc  
Christianus ferat?

25 91. Imo quod horribilius est, cogunt  
eos. ut Christum Haeticum et insti-  
tutionem eius Haeticam esse affir-  
ment.

92. Deinde ut tales Haeticos  
30 etiam persequantur et occidant. ut  
et Constantiense Concilium pre-  
cepit.

93. Quod exemplum si eis conce-  
datur, mox quam primum poterunt  
35 et alium Articulum furari tentabunt.  
primum quadam levi omissione.

94. Post prevalente consuetudine  
eum vi rapiunt et potestate confirma-  
bunt, sicut in hoc Articulo fecerunt.

40 31 Constantiense] Constantiense A 39 Arti-  
culo] Articulo A

Welchs ist, der grosse zorn und  
plage, so Gott leßt komen über die  
kirche des unglaubens, das sie verführet  
und verdampt werden.

Also ist Weider gestalt der kirchen  
genommen, Erstlich durch des Teuffels  
list wie eine schlange herein geschlichen,  
darnach durch gewalt wie eines wütigen  
lebens überfallen.

Ob nu die jhenigen nicht verdampt  
wären, so durch unwissenheit gesundiget,  
oder den befehl Christi schlechter weise  
nachgelassen haben<sup>1</sup>,

So haben doch nu fort die keine  
entschuldigung, die wissentlich zwingen  
und sich zwingen lassen wider die  
erkante warheit des befehls Christi.

Denn die treiber oder zwinger suchen  
nicht das allein, das Christus befehl  
nach bleibe<sup>2</sup>, Sondern das solch nach-  
lassen<sup>3</sup> recht, und der zwang Christlich  
sein solle. Das ist ein Christen nicht  
zu leiden.

Aud das noch gewölicher ist, Sie  
zwingen, das man Christus befehl  
kezeren und Christum kezer schelten sol.

Darnach auch solche kezer verfolgen  
und tödten wie das heilige Obstanzer  
Concilium gebent.

Wo man solche Tyranny und wueten  
ein reumet, werden sie jorder einen  
andern Artikel stelen, erstlich mit  
einem schlechten nach lassen,

Darnach eine gewonheit drauß  
machen, mit gewalt rauben und jur  
recht bestetigen, wie jun diesem Artikel  
und viel andern gesehen ist.

12 Christi] Christi A 33 man] nun B

1) = einfach unterlassen. 2) = unbeachtet bleibe. 3) = Unterlassung.

95. Tunc iterum erit cedendum et obediendum potestati mundane, contra Deum.

[81. A VIII] 96. Hac ratione fiet, ut Christus nullum Articulum, nullum verbum, nullum usum in Ecclesia refineat.

97. Tum superbissimi Satanae Pontifices tandem Ecclesiam cogent, non indulgentias suas tantum et alia horrenda sua mendacia adorare.

98. Sed forte et crepitum ventris et nidorem calceorum et pedum suorum viventium adorare cogent, sicut docuerunt haecenus mortuorum sudores et fetores adorare.

99. Principiis igitur obstandum est, et ne iota quidem illis de verbo et instituto Dei nullo concedendum.

100. Christus enim nobis aderit, donec fideliter eum confessi fuerimus. Qui et incepit et perficiet opus suum in nobis in finem,

Amen.

[cedendum] credendum 1558 und Jena 1556 7 Christus] Cristus .1 16 haecenus] haecenus A

[81 6v] Da wird man denn abermal sollen weichen und gehorsam sein Weltlicher Oberkeit wider Gott, Und wird die lange beschmiffene<sup>1</sup> Brauch das Recht heißen.

Mit der weise würde Christus keinen Artikel, kein wort, keinen dienst noch werck jnn der kirchen behalten.

Und die Papstsel und wütige Bisschove wurden die kirchen zwingen, nicht allein jr Ablass und andere grewliche lügen und Abgötterey an zu beten,

Sondern auch, wo etwa ein stauhart<sup>2</sup> jnen auß dem bauch entfüre, oder jre stinckenden füsse und schuch uns fur heiltumb<sup>3</sup> zu küssen geben, wie sie mit der todten gebeine und unpletigen hodeln<sup>4</sup> zuvor gethan haben.

Darumb muß man dem teuffel im anfang widerstehen und nicht ein stipfin<sup>5</sup> noch tütel<sup>6</sup> von Gottes befehl jnen nachgeben.

Wil der Papst und die herrn von Ostentz nemen, so nemen sie, was jr ist oder sie gegeben haben, Was aber nicht jr, sondern unjer ist, von Gott uns gegeben, das wollen wir ungenomen haben, oder sie sollen der Wider Christ heißen.

Darinn wird uns Christus bestehen, und sein werck jnn uns, wider den troß aller Teuffel, Pletting und Schürting<sup>7</sup> hinausführen, Amen.

Und ob jemand dachte, Die Papisten mußten nicht darumb wider Christen heißen, ob sie einen Artikel verdampften, weil sie der andern viel halten,

<sup>1</sup>) = gefälschten, entstellten. Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 30<sup>2</sup>, 518, 6, Brauch ist Plural; vgl. Dietz. <sup>2</sup>) = crepitus ventris; s. Tischr. F. B. 4. 532; vgl. auch *Unsre Ausg.* Bd. 30<sup>2</sup>, 451, 7. <sup>3</sup>) Reliquien. <sup>4</sup>) = Lampen, Fetzen (vgl. den Rock von Trier); s. DWb., wo ein weiterer Beleg aus Luther. <sup>5</sup>) = Panktchen, Tüpflein, nhd. s. Lubben-Waltherr. <sup>6</sup>) Dasselbe; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 38, 364. 24 <sup>7</sup>) Brides = Pfaffen und Monche mit der Tonsur; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 46, 608, 18; 30<sup>2</sup>, 569, 26.



Das hilfft nichts, wer Christum inn einem stück wissentlich verleugnet oder verdampt, der hat den ganzen Christum verteugnet oder verdampt und helt der andern Artikel keinen recht. Wie Jacobus spricht: 'Wer inn einem stück <sup>3of. 2. 19</sup> feilet, der ist inn allen stücken schuldig'.

Wie wol sie nicht allein wider diesen [Bl. 66] Artikel geletet, sondern fast alle andere unterdruckt haben.

Denn jr Ablass, Bullen, Messe Fegfeuer, Wallfart, Heiligen dienst, Klöster und der gleichen eigen werck zeigen wol, wie viel sie dem glauben zu wider geletet haben.

Es gehet kein schiff so groß auff dem meer, das allein die heubt bücher, so des Papstkirchen zu regirn geschriben sind, tragen künde.

Noch sol man inn den allen kaum zwo reiner zeilen von Christo und dem glauben finden, Das ander alles wider Christum.

Und das sol und mus heißen, die heilige Christliche kirche regirt, so sie mit menschen thant und gauckelwerck überschwemmet ist.

Denn schlechte lose gewonheit zu Artikel des glaubens machen, das ist gewisse Abgötterey, vom teuffel selbst auffgericht.

Sintemal alle artikel des glaubens müssen und sollen durch Gottes wort gestiftet sein, sonst möcht jederman glauben, was er wolt.

Der glaube spricht ja: Ich glaube an Gott, Drum mus Gottes wort da sein, oder kan kein glaube sein.

Und jr eigen Decret<sup>1</sup> lert selbst, wie

<sup>1)</sup> D. 8 c. 5. 6. 9. *Corpus iuris canonici*, hrsg. von Emil Friedberg 1. 1879, S. 14 u. 15.

das Christus nicht sage, Ich bin die gewonheit, Sondern ich bin die warheit.

Sagen auch weiter, Das die gewonheit solle der warheit weichen, wie auch alle vernunfft mus bekennen. 5

Aber im Obstenzer Concilio hat die warheit der gewonheit müssen weichen.

Und ist daselbs Gewonheit Artikel des Glaubens worden, Warheit ist legherey worden. 10

Gewonheit mus zum himel helfen, wer jr gehorcht und folget.

Warheit mus hie zum tod und dort zur helle furen alle, die jr glauben und folgen. 15

[Bl. 67] Aber weil sie sich uber Gott selbst erhebt und widerstrebt haben, Was istz wunder, ob sie wider und uber sich selbst auch sich erheben und wider streben. 20

Den Daniel weissagt, der Widerchrist solle sich uber alles erheben, darumb mus er sich velleicht auch uber sich selbst erheben.

21 nach erheben steht Finis B

<sup>1)</sup> Vgl. *Unsre Ausg.* Bl. 26, 568, 10 ff.

## Argumenta aliquot contra disputationem de Constantiensi Concilio.

Contra 9 [8 et 10].



5 **Q**uod peccatum cadit in membrum ecclesiae, idem etiam potest  
cadere in ipsam ecclesiam. Sed peccatum scilicet coactio ad  
omissionem mandati vel institutionis divinae cadit in membrum  
ecclesiae. Ergo idem peccatum etiam cadere potest in ipsam ecclesiam.

Maiores probatur: Proinde se habet membrum ecclesiae ad Deum  
atque tota ecclesia.

10 Minor probatur ex 2. Reg. 11. ubi David iussit et coëgit quodam- 2 Sam. 11, 14 ff.  
modo Ioab occidere Uriam, quod erat contra praeceptum Dei.

[Aliud].

Ioannis 6: Christus panis nominatur et talis panis, qui sufficiat ad 309. 6, 51  
vitam aeternam consequendam. Ergo non est opus, ut addatur altera  
15 species, quod hic tantum fit mentio panis.<sup>1</sup>

Antecedens probatur: Hic est panis, qui de caelo descendit, ut, si  
quis manducaverit de eo, non moriatur etc.

Aliud contra 48.

20 Sabbathum est ordinatio divina. Ecclesia mutavit sabbathum. Ergo  
ecclesia mutavit ordinationem divinam.<sup>2</sup> Et per consequens vestra pro-  
positio falsa est, quae dicit, nullum exemplum ostendi posse, ubi ecclesia  
ordinationem divinam mutaverit.

Probatur minor, quod ecclesia mutavit sabbathum in diem dominicam  
authoritate sua.

25 Aliud [contra 69].

Propositio 69 avellit homines a suis principibus atque magistratibus.  
Ergo est mala propositio.

Consequentia probatur, quod seditiosum est ad defectionem homines  
hortari.

30 Antecedens probatur: Quia monetis homines, ut a papistis digre-  
diantur.

R. Anima, sed non pedibus.

<sup>1</sup>) *Computatio pontificia*: Christus quoque Io. VI persaepe meminit solius panis.  
*Theol. Kolde, Die Augsburg. Konfession, lat. u. deutsch, 2. Aufl., 1911, S. 159.*   <sup>2</sup>) *Vgl. Cochlaeus, XXV Utsagen, unter Gynner gßtaft daß Sacrament den lehen zu reihen (Unsrer*  
*Ausg. Bd. 26, 556) Nr. XVI.*



## Die Doktorpromotion von Hieronymus Weller und Nikolaus Medler 11. und 14. September 1535.

Die erste theologische Doktorpromotion, die unter dem Vorſitz Luthers nach der Neueinrichtung des Wittenberger Promotions- und Disputationsweſens ſtatt- fand, beförderte Hieronymus Weller, den langjährigen Tiſchgenoffen Luthers, und Nikolaus Medler, deſſen Gehilfen im Predigtamt und zeitweiligen Kaplan der von ihrem Manne vertriebenen Kurfürſtin Eliſabeth von Brandenburg, zu den höchſten akademiſchen Würden. Das Wittenberger Decanatsbuch hat darüber folgenden eigenhändigen Eintrag Luthers (Lib. Decanorum Fac. Theol. Acad. Witebergensis, ed. C. Ed. Foerſtemann, 1838. p. 31, vgl. Unſre Ausg. Bd. 9, 305):

Eodem anno 1535 sub Decanatu D. Martini Lutheri Undecima die Sep- tembris Responderunt pro Licentia in sacra Theologia Venerabiles viri D. Hiero- nymus Weller a Freyberga Misne et D. M. Nicolaus Medler etc. Et admissi sunt iudicio Dominorum de facultate, presedit D. Martinus Luther.

Deinde XIII die scilicet Exaltationis s. Crucis publico more sunt promoti et doctoralibus insigniti. Promotor fuit D. Iustus Ionas, Dederuntque danda et splen- didum prandium. idque de bona voluntate.

Über Hieronymus Weller, geb. 5. September 1499 in Freiberg i. S., in Wittenberg inſtruiert 1512, 12. April 1519 Bacc. artium, nach einem Aufenthalt in Zwickau und Schneeberg ſeit 1527 wieder in Wittenberg (ohne immatriculiert zu ſein), von 1539 bis zu ſeinem Tode am 20. März 1572 theologischer Profeſſor und Superintendent in Freiberg, vgl. Heintz. Nobbe in Zeiſſſchr. f. d. hiſt. Theol. 1870, 153—181 und in deſſelben Verfaſſers Monographie D. Hieronymus Weller von Wolsdorff, 1870. Dazu Drews S. 8. 9.

Über Nikolaus Medler, geb. 1502 in Hof im Vogtland, ſeit 10. Januar 1522 in Wittenberg, dann in Eger und Hof, ſeit 1531 wieder in Wittenberg, am 30. Januar 1532 Mag. artium, 1536 in Lichtenberg bei Kurfürſtin Eliſabeth, ſeit 1. September 1536 bis 20. April 1545 Pfarrer und Superintendent in Ramm- burg, ſpäter Superintendent in Braunſchweig, geſtorben am 24. Auguſt 1551, vgl. C. Albrecht in Realencykl. f. proteſt. Theol. u. Kirche 12, 1903, 492—497 und 24, 1913, 82; ſowie Unſre Ausg. Tiſchreden I, XXXV—XLl u. Thür.-Sächſ. Zeiſſſchr. f. Geſch. u. Kunſt 3, 1913, 78—82.

Luther hat die Promotion der beiden Doktoranden von langer Hand vor- bereitet. Schon am 13. Juni 1535 ſchrieb er an den Rat von Freiberg einen Dank- und Ermunterungsbrief (Gr. Ausg. 55, 93f.; De Wette IV, 607—608;

(Enders 10, 156), der offenbar darauf ausgeht, aus Welters Heimatstadt eine Unterstützung für dessen Promotion zu erlangen. Von Weller wird gerühmt, daß „er ein treu, fromm, still und gelehrter Mann ist, und wir auch an ihn treiben, und es so weit bracht haben, daß er nun soll fortfahren und Doctor theologiae werden, da wir frisch und trenlich darzu thun und helfen wollen“. Abgesehen von dieser Nachricht, daß Luther selbst den anfangs Schwankenden zur Promotion veranlaßt hat, ist insbesondere auch die Begründung bedeutungsvoll: „Denn es stehet da für Augen, daß es will hinförder an Leuten gebrechen, und die Sachen doch also gethan sind, daß man Leute haben muß, sonderlich die an der Spitze stehen und wider die Kottengeister streiten sollen, und wenig erfunden werden bei allen Ständen, die solche Sache und Gebrechen bedenken oder helfen Leute erziehen oder halten. Und ist ja ihund eine güldene Zeit, darin man wohl und reichlich auch leichtlich gelehrte und feine Leute erziehen kann; wer weiß wie es hernach gehen wird. Es heißet: tempore placito exaudivi te, et in die salutis adiuvi te.“

Am 7. August 1535 bat Luther den Kurfürsten um ein „Wiltpret von der Lochaw“ (Enders 10, 185); dabei kam auch das Ungewöhnliche und Neue des ganzen Vorgehens zum Ausdruck: „Ob wir aber je so stolz wurden und furnehmen, Hieronimus Weller und M. Johann Medler, der Marggravin Caplan, zu Doctor machen wolffen.“ Bis zum 19. August hatte der Kurfürst, wie Luther an Jonas schreibt (Enders 10, 189), *cervum vel cervam (si sagitta ita dubitarit)*, et *vinum ex arce optimum* bereits versprochen und der Termin für die *Aula doctoralis* war auf den Tag der Kreuzerhöhung, die Disputation auf den vorhergehenden Samstag festgesetzt. Am 24. August (Enders 10, 199 f.) schrieb Luther weiter an Jonas, daß er in *paradis propositionibus et agendis doctoralibus* bereits beschäftigt sei. Am 29. August (Enders 10, 201 f.) schickte Luther die fertiggedruckten Thesen nach Jena, wo die wegen der Pest von Wittenberg flüchtige Universität zurzeit ihren Sitz hatte, und lud Melanchthon samt den Kandidaten der Theologie zur Disputation und dem Prandium ein. Ob die Thesen in Jena an die Kirchthüren angeschlagen werden sollen, wird der Entscheidung Melanchthons überlassen; jedenfalls in Wittenberg werden die Anschläge *more et stylo solitis* an den Kirchthüren zu finden sein. Der aus gleichem Grunde wie Melanchthon immer noch abwesende Jonas wurde am 1. September von Luther offiziell im Namen der Doktoranden gebeten, die Promotion zu vollziehen. Dabei machte Luther einen Vorschlag für die übliche Rede *pro theologia commendanda*: Nach möglichst glänzender Schilderung der übrigen artes und ihrer Leistungen in *hac vita*, solle am Schluß gezeigt werden, wie beim Abschied aus diesem Welttheater es gälte, *currendum, quaerendum, invocandum hoc miserum, jejunum, contemptum praesepe in Bethlehem; nec quicquam illos juverint suae coronae. majestates, imperia, artes, ingenia* (Enders 10, 204). Durch diese Vorbereitungen und insbesondere den letzteren als „*scintilla in fomite*“ gedachten Vorschlag, sowie durch die Tatsachen, daß Luther außer den Thesen auch die Promotionsrede für Weller verfaßte, dazu wohl auch die Abfassung der Dankrede Medlers durch Melanchthon veranlaßte, — durch all dies wird ersichtlich, daß Luther mit dieser ersten solennen Doktorpromotion einen geschlossenen Eindruck zu erzielen bemüht war. Die Theologie, so wie er sie verstand, galt es in feierlichem Höhepunkt ihres akademischen Betriebs vorzuführen.

So sind denn auch die beiden Reihen der Thesen *de fide* und *de lege* aufgebaut auf dem Grund- und Gafstein der reformatorischen Theologie Luthers: *Arbitramur hominem iustificari fide absque operibus legis*. Bei der prinzipiellen Bedeutung, die Luther selbst dieser Disputation gegeben hat, ist es nicht nötig, nach einem besonderen zeitgeschichtlichen Anlaß für die Wahl des Disputationsgegenstands zu suchen. Drews (S. 6) hält es nicht für unmöglich, daß Luther mit Rücksicht auf die englische Gesandtschaft, die allerdings erst Anfang September unter Führung von Robert Barnes in Wittenberg ankam, das Thema von der Rechtfertigung allein aus dem Glauben gewählt habe. Die Wahl des Gegenstands ist durch die oben ausgeführten allgemeinen Erwägungen genügend erklärt; in der Einzelausführung mögen unter den Ereignissen des Jahres 1535, welche natürlich die Fassung des Wortlauts der Thesen und der Disputation mitbestimmten, auch die seit Ende 1534 und greifbarer seit März 1535 zwischen England und Wittenberg gepflogenen Verhandlungen einen Einfluß ausgeübt haben. (Vgl. die Einleitung zur Disputation *de iustificatione* unten S. 78 ff.) Doch wie gegenüber den Engländern und ihrer Erasmischen Rechtfertigungslehre, so hatte Luther auch gegenüber den Läufern und Schwärmern, deren Umtriebe ihm in diesen Jahren die Wiederaufrichtung der gelehrten Studien und Grade zur Pflicht machten, sowie gegenüber den Papisten, welche von neuem zum Konzil einluden, das Bedürfnis, die Eigenart seines theologischen Standpunkts scharf zum Ausdruck zu bringen. Und man kann in den Thesen jeden dieser gegnerischen Standpunkte da und dort berücksichtigt finden.

#### Thesendrucke.

1 „PRO- POSITIONES DIS- putatae Vuittembergæ, pro Doctoratu Eximiorum uirorum, D. Hieronymi Vueller, & M. Nicolai Medler.“ ❁  
1535. \* Mit Titelseinfassung. Titelfrückseite leer. 16 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen A—B), die letzten sieben Seiten leer. Am Ende (Blatt B 5<sup>a</sup> 3. 12): „VVITEBERGAE EXCVDEBAT IOANNES LVFFT. Anno. 1535.“

Vorhanden: Berlin (Luth. 6841), Jena II., Königsberg II., München II.

Wieder abgedruckt (lateinisch): Wittenberg I (1545), Bl. CCCLXXXVI<sup>a</sup>—CCCXC<sup>a</sup>; Jena I (1556), Bl. CCCCXXXVIII<sup>b</sup>—CCCCXLIII<sup>a</sup>; Erlangen, Opp. lat. var. arg. IV, 378—389; ferner in M. Luther, *Disputationum inauguralium triginta* (1678 u. später), sowie in den *Propositiones* (1538), Bl. H 8<sup>a</sup>—J 8<sup>b</sup>; (1558 und 1561), Bl. II 5<sup>a</sup>—15<sup>b</sup>; — (deutsch): Walch<sup>1</sup> 19, 1745—1773 (überfetzt von Johann Jrit); Walch<sup>2</sup> 19, 1436—1450 (neu überfetzt nach der Jenaer Ausgabe).

Von der Disputation sind nur zwei unzusammenhängende Bruchstücke vorhanden in Cod. Helmst. 773 fol. 209<sup>b</sup>—212<sup>a</sup> und fol. 215<sup>a</sup>—217<sup>b</sup>. Das erstere Stück, welches wenig ausgeführte Antworten enthält, beschäftigt sich mehr mit der Thesenreihe *de fide*; das zweite Stück berücksichtigt mehr, sofern man überhaupt unterscheiden kann, die Thesen *de lege*. Man kann annehmen, daß in dem ersten mehr der eine und im zweiten mehr der andere der beiden Doktoranden im Vordergrund gestanden habe. Doch ist einer Reihe von Responionen, worauf

schon Drews aufmerksam gemacht hat, unmittelbar anzumerken, daß sie von Luther selbst ausgesprochen wurden (vgl. S. 55, 32 ff.; 56, 14 ff.; 57, 28 ff.; 58, 22 ff. 29 ff.). Unter den Opponenten finden wir in einem Falle Melanchthon (S. 58, 25 ff.). Er war mit Cruciger, Myconius und Menius Anfang September zur Promotion nach Wittenberg von Jena herübergekommen (C. R. 2, 934; G. Buchwald, Zur Wittenberger Stadt- u. Univ.-Gesch. 110). Auch der englische Legat Robert Barnes, ferner Bugenhagen, Amadorf, Körer, Hausmann, Hieronymus und Augustin Schurf nahmen an der Doktorpromotion teil. Weller erinnerte sich später noch oft in Tagen des Kreuzes an das Wort, mit welchem Georg Körer seinen Glückwunsch dargebracht hatte: „Herr Doktor, heut habt ihr euch kreuzigen lassen müssen“ (Welleri Opera latina III, Leipzig 1702, S. 176; I, S. 20).

Für den Tag der Doktorpromotion hat Luther jedenfalls die feierliche Rede, welche Weller zu halten hatte, verfaßt. Sie ist uns ebenso wie die von Melanchthon verfaßte Rede Medlers in dem zu Dresden (M. S. der K. öff. Bibl. A 180<sup>a</sup>) befindlichen Thesaurus Theologiae Odenanders Bl. 98<sup>a</sup>—101<sup>b</sup> überliefert und schon von J. K. Seidemann in Theol. Stud. u. Krit. 52, 1879, 540—545 abgedruckt worden (vgl. über die Handschrift und deren Schreiber unsere Ausg. Tischreden I, XXXVIII f.). Melanchthons Rede für Medler ist in C. R. 10, 931—933 gedruckt. Während die letztere die zum Schluß übliche gratiarum actio (gegenüber Gott, gegenüber den Lehrern der Akademie, mit welchen die Doktoranden nunmehr enge verbunden sind, und gegenüber dem Kurfürsten) zur Aussprache bringt, enthält erstere das Lob der Theologie und spinnt somit die Gedanken weiter, welche das Thema von der Promotionsrede des Jonas bilden sollten. Von Bedeutung ist insbesondere die Zurückweisung der Einwände von der Gefährlichkeit und der Schwierigkeit der Theologie. Die Rede ist ein wichtiges Kennzeichen des bei der Wiederaufnahme des theologischen Promotionswesens in Wittenberg vorherrschenden Stimmung und bildet einen Beitrag für die Entstehungsgeschichte des lutherischen Amtsbegriffs.

Nach Drews hätte Luther für beide Promovenden je eine Quaestio zur feierlichen Ausgestaltung des Promotionsaktes gestellt. Für Weller käme in Betracht die Quaestio de illo Pauli dicto I Corinth. 13 (vgl. unten S. 77 f.), für Medler ein kurzer Zusatz, der sich in den opera latina Welleri sectio III, 1702, S. 165 hinter den Thesen über Röm. 3, 28 findet. Er lautet:

Agapeti Ἀγαπᾶντὸς ἐστὶ τῆς εἰποιῆς ὁ πλοῦτος. Qui benefacit egenibus, huius divitiae sunt inexhaustae. Cum enim hi, quibus benefacimus, ardenti pectore Deum pro nobis precantur, efficiunt suis precibus, ut Deus cumulate haec beneficia, quae in egenos contulimus, nobis compenset.

Es ist dies ein ungenauer Zitat bzw. die weitere Ausführung einer Stelle aus der Ἐκθεσις κεφαλαίων παρανετικῶν, einem in der Humanistenzeit sehr verbreiteten und von Camerarius auch ins Lateinische überetzten Fürstenspiegel des Dionys Agapet von Konstantinopel (um 527). Vgl. Migne, Patrol. Graeca 86 I, p. 1178 cap. XLIV; K. Krumbacher, Gesch. d. Byzantin. Literatur, 1897, 156 f.; Drews 6 Anm. 2. Diese Sätze kann ebensogut Weller selbst oder irgend ein anderer aus dem vielgelesenen Schriftsteller den Thesen als zum Thema gehörig beigefügt haben. Es ist durchaus nicht nötig, an Luther als Verfasser zu denken. Und ebensowenig ist es wahrscheinlich, daß der Entwurf für Thesen über I. Kor. 13 (vgl. unten S. 77 f.) bei der Promotion Wellers irgendwelche Bedeutung gespielt habe.

Vielmehr muß man sich klarmachen, daß die quaestio des Promotionsakts nach den alten Statuten von Wittenberg (vgl. Nuther, Universitäts- und Fakultätsstatuten von Wittenberg S. 20; Mit. Müller, Die Statuten der Universität Wittenberg S. 37 u. 38), wie auch nach dem späteren Brauch (vgl. Joh. Haußleiter, Aus der Schule Melancthon's, 1897, S. 5 u. 6) dem Promovenden von einem „puer“ in einer bis aufs letzte Wort ausgearbeiteten und anwendig gelernten Rede gestellt zu werden pflegte, woran jener in einer ebenfalls genau ausgearbeiteten responsio die vom Unverstand geschürzten Knoten zu lösen hatte. Wenn aber der Doktorand auf die Rede des Promotors selbst wieder mit einer längeren Gegenrede antwortete, konnten quaestio und responsio ausfallen (Haußleiter a. a. O. S. 6). Und das wird hier der Fall gewesen sein. Jedenfalls scheint der Schlußsatz der Rede Wellers darauf hinzudeuten, daß die gratiarum actio Medlers ihr unmittelbar nachfolgte. Dabei ist die Voraussetzung die, daß entgegen der Annahme Haußleiters (a. a. O. S. 5) der eigentliche Promotionsakt unmittelbar an die Rede des Promotors sich angeschlossen, wie das den alten Statuten und dem gemeinen Brauch sämtlicher Universitäten entspricht und oben in der Einleitung näher begründet ist.

Nach dem Promotionsakt fand das im Defanatsbuch gerühmte splendidum prandium statt, wie es Frau Käthe, wohl aus Freundschaft gegen Weller, ausgerichtet hatte. Justus Jonas hatte dazu allerlei Geflügel aus Jena besorgt; das kurfürstliche Wildbret „von der Lohaw“ war wohl auch eingetroffen. Auch an den Fürsten Georg von Anhalt vermittelt Luther am 17. September 1535 einen Dank im Namen der novelli Doctores (Enders 10, 232). Die fröhliche Gesellschaft füllte 7 oder 8 Tische.

## Die Thesen für die Promotionsdisputation von Hieronymus Weller und Nikolaus Medler.

11. September 1535.

[31. Aij] Thema: Arbitramur hominem iustificari fide absque operibus legis.

### De fide.

1. Fides hic vera et donum illud spiritus Sancti intelligi debet.
2. Si Paulus de fide acquisita seu Historica loqui intelligitur, in vanum totus laborat.

*2 In den Ausgaben seit 1538 sind die fünf Thesenreihen über Röm. 3, 28: De fide, De lege, Satis claret . . . s. unten die Disputation de iustificatione), Homo iustificandus . . . (s. unten die Promotionsdisputation von Philipp Motz) und Necessaria sunt . . . (s. unten die Promotionsdisputation von Palladius und Tilemann) zusammengefaßt mit der Überschrift: In sequentibus quinque disputationibus diligentissime expendit D. Martinus Lutherus singulas voces huius Paulini dicti, Röm. 3: Arbitramur hominem iustificari fide absque operibus legis*



3. Nam et Sophistae, etsi rerum istarum nihil intelligunt, tamen fatentur fidem istam non iustificare.

4. Imo docent, neque infusam spiritu Sancto fidem iustificare, nisi formata sit Caritate.

5. Hoc enim palam asserunt, fidem infusam posse stare cum peccato mortali et damnari.

6. Sequitur hinc: Si Paulum de hac fide intelligas, ipsum de ocioso aut fabuloso Christo praedicare.

7. Nam Christus nihilo plus adest vel prodest talibus credentibus, quam ipsis daemonibus et damnatis.

8. [§.Aij<sup>b</sup>] Cum vero Paulus prolixè tribuit iustificationem fidei, necesse est ipsum de istis fidebus (ut sic dicam) acquisita, infusa, informi, formata, explicita, implicita, generali, speciali nihil dicere.

9. Quin et daemonibus et pessimis hominibus concedunt hanc fidem 15 acquisitam.

10. Oportet igitur de alia fide quadam eum loqui, quae faciat Christum in nobis efficacem contra mortem, peccatum et legem.

11. Et quae nos non sinat similes esse daemonibus et hominibus descendentibus in infernum, sed similes faciat sanctis Angelis et filijs Dei 20 ascendentibus in coelum.

12. Haec est autem fides apprehensiva (ut dicimus) Christi, pro peccatis nostris morientis, et pro iustitia nostra resurgentis.

13. Hoc est, quae non tantum audiat res a Iudaeis et Pilato in Christo crucifigendo gestas, vel de resurgente narratas.

14. Sed quae intelligat caritatem Dei [§.Aij] patris, per Christum, 25 pro tuis peccatis traditum, te redimere et salvare volentem.

15. Hanc fidem Paulus praediceat, quam spiritus Sanctus ad vocem Evangelij in cordibus audientium donat et servat.

16. Haec est illa fides, quae vere infusa dici debet, nec viribus 30 nostris acquiri (sicut illa acquisita) potest.

17. Fides acquisita seu Sophistarum infusa de Christo dicit: Credo filium Dei passum et resuscitatum, Atque hic desinit.

18. Sed vera fides dicit: Credo quidem filium Dei passum et resuscitatum, Sed hoc totum pro me, pro peccatis meis, de quo certus sum.

19. Est enim pro totius mundi peccatis mortuus. At certissimum est, Me esse partem aliquam mundi, ergo certissimum est, pro meis quoque 35 peccatis mortuum esse.

20. Fides acquisita habet finem seu usum passionis Christi nudam speculationem. Fides vera habet finem et usum passionis Christi vitam 40 et salutem.

et sententiam eius germanam iuxta Pauli mentem summa fide reddit. *Es folgt dann als Überschrift für die erste Thesenreihe: Prima Disputatio. De fide.*

37 peccatis] pro meis quoque peccatis meis 1538

21. [8l.Aiij<sup>b</sup>] Fides acquisita stat velut piger manum sub ascella abscondens, et dicit: Ista nihil ad me.

22. Fides vera extensis brachiis amplectitur lacta filium Dei pro sese traditum et dicit: Dilectus meus mihi et ego illi.

23. Exemplum huius Paulus ad Galatas de se ipso praestat, dicens: 5  
Gal. 2, 20 Qui dilexit me et tradidit semetipsum pro me.

24. Igitur illud, pro Me, sen pro Nobis, si creditur, facit istam veram fidem et secernit ab omni alia fide, quae res tantum gestas audit.

25. Haec est fides, quae sola nos iustificat sine lege et operibus, per misericordiam Dei, in Christo exhibitam. 10

26. Pugnant enim ista duo, Christum pro nostris peccatis traditum satisfacere, Et nos ipsos per legem a peccatis iustificari.

27. Aut enim ille non est traditus pro peccatis nostris, Aut nos non iustificamur per legem a peccatis nostris.

28. Scriptura autem clamat, omnium [8l.Aiiij] nostrum peccata in 15  
Gal. 3, 5, 5 ipsum esse posita, Et pro peccatis populi Dei est percussus, Et Livore eius sanati sumus.

29. Iustificati autem sic gratis, tum facimus opera, imo Christus ipse in nobis facit omnia.

30. Quod si opera non sequuntur, certum est, fidem hanc Christi in 20  
 corde nostro non habitare, Sed mortuam illam, scilicet acquisitam fidem.

Phi. 19, 5  
Rom. 10, 18 31. Omnium quidem est auditus verbi, sicut scriptum est: In omnem terram exivit sonus eorum.

Gal. 3, 1  
Rom. 12, 38  
Rom. 10, 16 32. Sed non omnium est fides ista, sicut scriptum est: Quis credidit auditui nostro? 25

33. Et omnes qui iactant opera coram Deo iustificare, ostendunt sese nihil de Christo aut fide intelligere.

34. Fatemur opera bona fidem sequi debere, imo non debere, Sed 30  
Matth. 7, 18 sponte sequi, Sicut arbor bona non debet bonos fructus facere, Sed sponte facit.

35. Et sicut boni fructus non faciunt [8l.Aiiij] arborem bonam, Ita bona opera non iustificant personam.

36. Sed bona opera fiunt a persona iam ante iustificata per fidem, Sicut fructus boni fiunt ab arbore iam ante bona per naturam.

37. Tamen et in Philosophia ita habet, quod sine et ante omne 35  
 opus bonum necesse est, rationem rectam et voluntatem bonam esse.

38. Nec fit ratio recta, aut voluntas bona ab opere, sed opus fit a recta ratione et voluntate.

39. Et artificis Idea non fit a domo vel fabrica, sed fabrica fit ab 40  
 Idea, quae sine et ante fabricam est in corde artificis.

40. Summa, Christus est dominus, non servus, Dominus Sabbati, Matth. 12, 8 legis et omnium.

41. Et Scriptura est, non contra, sed pro Christo intelligenda, ideo vel ad eum referenda, vel pro vera Scriptura non habenda.

5 42. Ut serva mandata, sic dominante Christo intelligendum est, serva in Christo scilicet, vel in fide Christi.

[Bl. AV] 43. Diliges dominum Deum tuum etc. Scilicet in Christo, Matth. 23, 37 seu fide eius, quia sine me nihil potestis facere. Matth. 22, 39 Mat. 10, 27

44. Fac hoc et vives, fac scilicet in me, alioqui non facies, sed Mat. 10, 28 10 contrarium facies.

45. Redime peccata tua eleemosynis, scilicet in Christo, et fide Dan. 4, 24 eius, alioqui peccatum erit Eleemosyna tua.

46. Quamobrem cruditissime Epistola ad Ebraeos omnibus omnium sanctorum operibus praefigit: Fide.<sup>1</sup> Hebr. 11

15 47. Quia necesse est, omnes sanctos in promisso Christo omnia vivere et facere, sicut nos in exhibitio.

48. Ipse enim est caput et dux iustitiae et vitae a Deo constitutus, per et in quo nos vivimus et salvamur.

49. Quod si adversarii scripturam urserint contra Christum, urgemus 20 Christum contra scripturam.

50. Nos dominum habemus, illi servos, Nos caput, illi pedes seu membra, quibus caput oportet dominari et praeferri.

51. Si utrum sit amittendum, Christus vel Lex, Lex est amittenda, non Christus.

25 [Bl. AV<sup>b</sup>] 52. Habito enim Christo facile condemus leges, et omnia recte indicabimus.

53. Imo novos Decalogos faciemus, sicut Paulus facit per omnes Epistolas, et Petrus, maxime Christus in Euangelio.

54. Et hi Decalogi clariores sunt, quam Mosi decalogus, sicut facies 30 Christi clarior est, quam facies Mosi.

55. Si enim gentes in natura corrupta potuerunt de Deo statuere et lex esse sibi ipsis, Ro. 2.

56. Quanto magis Paulus aut perfectus Christianus plenus spiritu potest decalogum quendam ordinare et de omnibus rectissime indicare. Röm. 2, 14

35 57. Sicut omnes Prophetiae et patres eodem spiritu Christi omnia sunt locuti, quae habentur in scripturis.

58. Tamen quia interim sumus inaequali spiritu, et caro adversatur spiritui, necesse est etiam propter [Bl. AVI] vagos spiritus, certis mandatis et scriptis apostolorum adhaerere, ne laceretur ecclesia.

23 utrum] alter utrum 1538 und die übrigen Ausgaben 37 interim] interea 1538

<sup>1)</sup> Auch in der Rhapsodia de loco iustificationis (Unsre Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 662) wird der Einwand aus Dan. 4, 24 mit der Berufung auf Hebr. 11 abgetan.

59. Non enim sumus omnes Apostoli, qui certo Dei decreto nobis sunt infallibiles Doctores missi.

60. Ideo non illi, Sed nos, cum sine decreto tali simus, errare possumus et labi in fide.

61. Quare non est arrogandum ulli post apostolos hoc nomen, quod non possit errare in fide, nisi soli ecclesiae universali.

62. Summa. conclusit Deus omnia sub incredulitate, ut omnium miseretur. Igitur Misericentis Dei est, quod iusti sumus, non currentis hominis.

63. Operator sit Sanctus, sit sapiens, sit iustus, sit quidquid volet, si fides desit, sub ira manet et damnatur.

64. Quia stat sententia, non aliquorum, Sed omnium miseretur: Et sola misericordia Dei est iustitia nostra, non opera propria.

65. Iustificatio est revera regeneratio quaedam in novitatem, sicut 1. Joh. 5, 1. 13 Ioan- [28. A VI<sup>b</sup>] nes dicit: Qui credunt in nomine eius et ex Deo nati sunt. 15

2. Joh. 3, 5

66. Inde et Paulus Baptismum vocat lavaerum regenerationis et 3. Joh. 3, 3 renovationis, Et Christus ipse: Nisi denuo quis renatus fuerit, non potest videre regnum Dei.

67. Ideo impossibile est per opera iustificari, Quia impossibile est nos nasci ex operibus nostris, sed potius opera nascuntur (sic loquendo) ex nobis. 20

2. Cor. 5, 17

68. Eodem spiritu appellantur iusti, nova creatura Dei et initium creaturae Dei, qui nos verbo suo volens genuit. 3. Cor. 1, 18

69. Quis autem ferat hanc blasphemiam, ut opera nostra nos creent, vel ut simus operum nostrorum creaturae. 25

Mat. 2, 10

70. Tunc liceret dicere contra Prophetam: Nos ipsi fecimus nos, et non Deus fecit nos.

71. Quam blasphemum igitur est dicere, Se ipsum esse sui ipsius Deum, creatorem seu generantem, tam blasphemum est suis operibus iustificari. 30

### De lege.

[29. AVII] 1. Arbitramur hominem iustificari fide absque operibus legis.

2. Opera legis necessario sunt, quae vocantur merita seu optima opera.

3. Alioquin quid esset sentire, hominem iustificari sine operibus malis? 35

4. Paulus loquitur de lege simpliciter et universaliter, maxime de morali seu decalogo.

5. Qui vero putant eum de Ceremoniali loqui, toto coelo errant.

15 Ioannes] Ioannes A et] etc. 1538 22 appellantur] appellamur 1538 31 De lege] Secunda Disputatio. De lege 1538 und die spätere Ausgabe (vgl. S. 44 Anm. zu Z. 2).

6. Clare enim allegat legem moralem cap. 7: Concupiscentiam <sup>Röm. 7, 7</sup> nesciebam peccatum esse, nisi lex diceret: Non concupisces.

7. Et aperte disputat de peccato et morte totius mundi, per Christum salvandi. Reus sit (inquit) totus mundus Deo, Quia ex operibus legis non  
5 iustificatur ullus homo. <sup>Röm. 3, 10-20</sup>

8. Ceremonialis lex autem solum parvam particulam mundi (puta Indaeos) tenuit.

9. Nec ullam legem Ceremonialem al-[§L.AVII<sup>b</sup>]legat in tanta disputatione.

10 10. Nam Circumcisio, quam allegat, non ex Mose, sed ex patribus <sup>Röm. 3, 1</sup> est, Iohan. 5. <sup>Job. 7, 22</sup>

11. Ideo maius aliquid est Circumcisio, quam lex ceremonialis, quae per Mosen coepit.

12. Christus etiam ab initio mundi occisus est pro peccatis totius  
15 mundi, antequam ulla Ceremonia esset.

13. Quare de lege et peccatis totius mundi ab initio necesse est Paulum intelligi.

14. Qui vero pergunt enim tantum de Ceremoniali lege intelligere, habent necessario concedere, quod et tantum de peccato Ceremoniali intel-  
20 ligendus sit, cum lex et peccatum ad invicem referantur.

15. Ita concedent sequenter, eum loqui de morte seu pena peccati ceremonialis.

16. Et Christi gratiam in Paulo esse iustitiam ceremoniam.

17. Qualis lex, tale peccatum. Quale peccatum, talis poena et remissio  
25 peccati.

[BLA VIII] 18. Ita sequitur, quod Christus sua morte nihil effecerit, quam quod solos Indaeos a lege Ceremoniali redemerit, vel solum ceremonias abrogaverit.

19. Et quod frustra Iudaeis quoque sit mortuus, cum pro peccatis  
30 moralis legis non sit mortuus.

20. Hoc est, Christus Indaeos non tam a peccato ceremoniali praeterito, quam a futuro liberavit, ne amplius possint peccare, lege scilicet sublata, contra quam possit peccari.

21. Ita iustificatio et redemptio Christi aliud nihil fit, quam abro-  
35 gatio legis ceremonialis, et absolutio Iudaeorum ab illa.

22. Quo stante, Christus ad gentes nihil pertinet, ut quibus nec lex nec peccatum ceremoniale fuit.

23. Et fit Christus plane ociosus, et mors eius inter gentes inanis.

24. Frustra tum Paulus inter gentes currit, clamans Iudaeo primum  
40 et Graeco, praedicans illis liberationem a [§L.A VIII<sup>b</sup>] lege et peccatis eius, <sup>Röm. 1, 16</sup> quae apud gentes non sunt.

25. Quin mentiuntur et Paulus et Prophetæ, quod gentes lege, peccatis, morte terrent, et redemptionem per Christum promittunt.

26. Cum sciant talia apud suos Iudæos tantum valere, ut sub lege ceremoniali conclusos.

27. Claret ergo, qui Paulum de lege Ceremoniali tantum loqui <sup>5</sup> docent, Christum simpliciter e mundo tollunt eum universo Evangelio.

28. Et constituunt nos ipsos nostri iustificatores, per opera moralia seu decalogum sine Christo.

29. Et quid fuit opus filium Dei dari pretium pro peccatis, cum leges ceremoniales homo sine Christo potuisset præstare? <sup>10</sup>

30. Nam sicut homo potest sine Christo capram mulgere, equum pascere, domum aedificare, sicut gentes fecerunt.

31. Ita potest etiam sine Christo vestes lavare, caesariem radere, certis die- [8l. B1] bus feriari, sacrificia mactare, lampades accendere, sicut fecerunt impij sacerdotes Christi et Prophetarum homicidæ. <sup>15</sup>

32. Non multum dissimile esset, si diceres, Christum esse mortuum, ne sit necesse capram mulgere, et alia opera domestica facere.

33. Si ergo Christus est omnium hominum salvator in toto mundo, necesse est Paulum loqui de lege et peccatis omnium hominum totius mundi.

34. Stat ergo, Paulum loqui non solum de morali lege, sed etiam <sup>20</sup> de tota eius potentia et vi.

35. Quam vim ne intelligit quidem homo animal rationale, multo minus de ea iudicare et docere potest.

36. Vis autem et potentia eius est occidere, seu peccatum aeterna morte damnandum ostendere. <sup>25</sup>

37. Ubi vero coeperit homo arguente spiritu hanc vim sentire et intelligere, mox desperat de Dei misericordia.

[8l. B1<sup>b</sup>] 38. Desperatio autem de misericordia Dei est summum peccatum et irremissibile, nisi gratia revocet in tempore opportuno.

39. Ista sunt tum vere illa summa opera, quæ homo secundum <sup>30</sup> legem Dei moralem facit.

40. Hoc est, quod dicit, per legem fieri peccatum supra modum <sup>Rom. 5, 20 f.</sup> peccans. Et per legem peccatum me occidit. Et lex iram operatur. <sup>Rom. 4, 15</sup>

41. Nunquam peccat homo horribilius, quam in eo articulo, quo incipit legem sentire seu intelligere. <sup>35</sup>

42. Summa, Necesse est vel intellecta lege desperare ignorata gratia Dei. Vel non intellecta lege de se ipso præsumere, contempta ira Dei.

43. Illa facit desperandum David, qui dicit: peccavi, proiectus <sup>Thi. 31, 6 u. 13</sup> sum a facie oculorum tuorum etc.

44. Ista facit securum Hypocritam et superbum Pharisaeum. qui dicit: Non sum sicut cacteri hominum, iniusti etc.

Gal. 18, 11

45. Hic venit medius Christus, dicens: [Mt. Bij] Nec tibi damnatio, nec tibi salus, Sed mihi soli gloria.

5 46. Tu non morieris David, quia transtuli peccatum tuum in me, Nec tu Pharisaeae vives, quia iustitia tua est sine me.

47. Obtento igitur, Quod Paulus non loquatur de lege ceremoniali, Sed de vera lege verisque legis operibus,

48. Vicerit causa nostra, et stat sententia Pauli: Hominem non legis  
10 operibus, Sed fide iustificari sola.

49. Non enim nos, Sed Paulus, electum Christi organum, sic audet in totum mundum fulminare, quod homo per legem non iustificetur.

50. Exspectamus exinde a iactatoribus legis et honorum operum, quibus iustitiam tribui volunt,

15 51. Ut ostendant vel unum exemplum impletae legis ab initio mundi, etiam in Ecclesia. usque in finem mundi.

52. Ridiculum est in tam seria causa iactare bona opera et legis iusti- [Mt. Bij<sup>b</sup>] tiam, et tamen nullum exemplum ostendere.

53. Hoc enim proprie est in vacuo theatro ludos et res mirabiles  
20 videre, id est, insanire, et Satanae ludibrio teneri.

54. Nihil facilius est, quam ociosum et loquacem Sophistam de lege et operibus multa garrire, dum interim ipse nec faciat quicquam, nec qui faciat, possit ostendere.

55. Nos, cum non possint illi suam affirmativam probare, ex super-  
25 abundantanti etiam negativam probamus.

56. Scilicet nullum fuisse, esse, fore exemplum legis impletae in ullo sanctorum, neque in tota Ecclesia sancta Catholica.

57. Omnium enim Sanctorum et totius Ecclesiae vox et confessio est Si dixerimus, nos non habere peccatum, veritas Dei in nobis non est.

1. Job. 1, 8

30 58. Et ipse Paulus Carne servit legi peccati, Et spiritus Ecclesiarum Gala- [Mt. Bij] tiae carnem adversantem ferre cogitur.

Röm. 7, 25  
Gal. 6, 12 ff.

59. Et tota Ecclesia, petens Dominica oratione, sanctificari nomen Dei, et remissionem peccatorum etc., hoc ipso fatetur, sese peccatricem esse.

Matt. 6, 10 ff;  
Gal. 12, 3 f.

60. Ex Quibus sequitur, nullum etiam sanctorum, nedum legistarum  
35 operibus legis iustificari, multo minus operibus propriis.

61. Hos vaniloquos et phrenapatas signat Apostolus, cum dicit: semper discentes, et nunquam ad scientiam veritatis pervenientes.

2. Tim. 3, 7

62. Semper enim de debito fieri clamant, At de facto esse nihil habent, nec possunt praestare.

40 63. At per debitum fieri nemo iustificabitur aut salvabitur, Sed per perfectum esse, seu factores legis salvandi sunt omnes.

41 perfectum] per factum 1538

- Matth. 7, 21 64. Non enim qui dicet: domine, domine, intrabit regnum coelorum, sed qui fecerit voluntatem patris, hic intrabit etc.
65. [8l. Biiij<sup>b</sup>] Deus enim serio vult legem suam impleri, usque ad minimum apicem et iota, aut nullum omnino salvari.
66. Referamus haec in formam syllogisticam, ut apertior sit nostra contra eos expostulatio et insulatio:
67. Quicumque vult intrare ad vitam, debet servare mandata Dei. Sed
68. Nullus sanctorum servat mandata Dei. Ergo
69. Nullus sanctorum potest intrare ad vitam.
70. Maior est manifestae autoritatis divinae, ubi Christus dicit: Si 10  
Matth. 19, 17 vis intrare ad vitam etc. Qui non fallit neque mentitur.
71. Minor facile probatur, ex supra dictis, quia omnes sancti sunt peccatores, et mandata Dei non servant.
72. Conclusio est in bona forma consequentiae, in secundo secundae deducta et irrefragabilis. 15
73. Quo nunc ibitur? Hic iustitiarum de- [8l. Biiij]prehenduntur inter  
36l. 57, 1 (?) angustias, et merito redirent ad cor, ut Esaias loquitur.
74. Nos vero ostendimus exemplum legis impletae certum et fidele, sed in unico illo homine mediatore Dei et hominum.
75. De quo uno et solo Deus dicit: Qui peccatum non fecit, nec 20  
36l. 53, 9 dolus inventus est in ore eius, id est, legem implevit.
76. Et Psal. 40: In libro scriptum est de me, ut faciam voluntatem  
36l. 49, 8, 9 tuam, Deus meus, Volui, et lex tua in medio cordis mei.
77. Haud dubium, quia omnes alii non fecerint voluntatem Dei, nec lex eius in medio cordis eorum fuerit. 25
78. Voluntas autem illa Dei impleta seu Christi implentis aliud nihil esse potest, quam ipsa obedientia Christi, ut Paulus ait: Factus pro  
1. 8 or. 1, 30  
Phil. 2, 8 nobis obediens.
79. Qua voluntate sanctificati sumus omnes (ut ille ait), Et per  
36om. 5 12-16 obediem- [8l. Biiij<sup>b</sup>]tiam istius unius, iusti constituuntur multi, Rom. 5. 30
80. Proinde omnia alia dicta et Exempla scripturae de lege vel operibus necesse includunt Christum pro nobis patri obedientem.
81. Et quod nos per inobedientiam Adae semel omnes constituti peccatores, nunquam per nos ipsos obedientes fieri possumus.
82. Et ut multa externa faciamus et patiamur, frustra tamen laboramus et sudamus, quia lex Dei non est in medio cordis nostri. 35
83. Sensus enim carnis non solum non subiicitur iustitiae Dei, sed etiam odit et est ipsa inimicitia contra Deum.



84. Si nos ipsi potuissemus Deo obedientes esse, seu implere legem, non fuisset opus, ut loco nostrorum omnium, seu pro nobis omnibus Dei filius obediens fieret.

85. Diaboli malitia est, qui nos iustitia seu potius opinione iustitiae legalis ita vexat et occaecat, ne mag- [24. Bv] nitudinem peccati et mali nostri intelligamus, et hinc iram Dei contemnamus.

86. Qua non intellecta, certo scit, neque amplitudinem gratiae et misericordiae in Christo exhibitae a nobis intelligi posse.

87. Et ita sicut ab initio fuit homicida et pater mendacii (hoc est Satan Christi), ita non cessat istis rationibus adversari salutem hominum.

Witebergae excudebat Ioannes Lufft

Anno. 1535.

## Die Promotionsdisputation von Hieronymus Weller und Nikolaus Medler. 11. September 1535.

### Erstes Bruchstück.

Quaedam argumenta et eorum solutiones in doctoratu  
Nicolai Meydleri et Hieronymi Welleri opposita.<sup>1</sup>

Contra totam disputationem.

15



In aliquot dispositionibus, utpote in 2. 5. S. 12 [de fide] utimini vocabulis, quae in sacra biblia non usurpantur et a plerisque scholasticis atque auditoribus non intelliguntur, ergo malae. Hae voces autem sunt fides acquisita, fides infusa, charitas formata, fides informis, fides explicita, implicita, generalis, specialis, apprehensiva. In disputationibus enim theologicis usurpanda sunt vocabula usitata et perspicua, non dissona, et quae in sacra theologia extant.

20

R. Omnem theologum decet ad certam regulam loqui, nobis, qui non loquimur res obscuras, fas est loqui secundum certam regulam. Philosophi liberrime loquuntur de rebus obscuris. Nos vero sic loqui oportet propter sophistarum doctrinam, balbutiendum est enim balbutientibus.<sup>2</sup> Non est inutile, uti interdum alienis verbis; ubi necessitas cogit, ibi non valet lex. Paulus factus est omnia omnibus.

<sup>1</sup>) Nach Helmst. 773 fol. 209<sup>b</sup>ff. Als Jahreszahl steht fälschlicherweise 1537. <sup>2</sup>) Vgl. Thiele, Luthers Sprichwortsammlung Nr. 409, wo diese Stelle fehlt.

## Contra 2 et 6. [De fide.]

Iustificari nemo potest, quia homo nullus absque historica fide possit iustificari. Ergo male dicitur in 2. propositione, quod Paulus non possit intelligi.

## Contra 16. [De fide.]

Abraham aliique patriarcae fidem habuerunt acquisitam viribus suis. Nam scripturae ne semel quidem illie spiritus sancti meminerunt, cum tamen non temere omissurae fuissent, si fides donum esset spiritus sancti. Ergo fides potest acquiri humanis viribus.

## Contra eandem.

Si fides acquiri non potest humanis viribus, videtur insignem facere iniuriam Deus hominibus incredulis, quos propter incredulitatem condemnat: Sed Deus non facit iniuriam hominibus. Ergo fides potest acquiri humanis viribus.

Iuste enim damnari nemo potest propterea, quod id non faciat habeatve, quod vel facere vel acquirere in potestate sua non est.

R. Hypothetica est falsa. Nam damnatio nostra est Dei iustitia, sed salus nostra est Dei misericordia.

## Aliud.

Afflictio et tribulatio facit nos discipulos Christi, ergo iustificat nos etiam, accedente tamen fiducia in Christum.

Luc. 14, 27

Antecedens probat: Lucae 14: Quisquis non baiulat crucem, non potest meus esse discipulus etc. Consequentiam probat, quod discipulum esse Christi, certe est iustificari vel iustificatum esse etc.

## Aliud contra 16. [De fide.]

Historica fides difficiliter acquiri potest nostris viribus, quam vera fides, ergo mala est propositio.

Antecedens probat, quod Christum Dei filium hominem natum, passum, resuscitatumque difficiliter creditu est, utpote res, quae humana ratione percipi non potest, quam quod ex gratia salvemur. Id quod gentes quoque aliquo modo fere crediderunt, quod omnes ethnici certe asseruerunt Deum iuvare hominem et conservare etc.

Consequentiam probat, quod dicitis, veram fidem non posse acquiri nostris viribus, sicut acquisita vel historica, qua sententia certe conceditis fidem historicam viribus nostris acquiri.

## Contra 7 et 9. [De fide.]

Probat daemones non habere fidem historicam. Si haberent fidem historicam, salvarentur, sed non salvantur. Ergo neque habent fidem historicam.

Si daemones habent fidem historicam, credunt Christum esse Deum, si credunt Christum esse Deum, credunt etiam illum iuvare salvareque omnes homines, ilque omnes ethnici Deo tribuunt. Ergo si daemones habent fidem historicam, sequitur necessario eos salvari. Si diabolus crederet Christum esse Deum, certe non tentasset eum, sed tentavit eum, ergo non credidit Christum esse Deum. Conditionalem probō, quae enim haec stultitia esset tentare creatorem! Sathanas astutior est, quam ut rem adeo impossibilem moliatur.

## Contra 25. [De fide.]

10 Lucae 17: Tua fides te servavit. Ergo non solum misericordia Dei, <sup>Gal. 6, 19</sup> quod fides leproso est res propria et non fuit misericordia Dei, dicitur enim illi: tua fides.

## Contra 32. [De fide.]

Audire verbum Dei stat in viribus nostris. Per auditum vero verbi  
15 Dei accipimus fidem, per fidem autem vitam aeternam, ergo per vires nostras secundum quid et minus principaliter consequimur vitam aeternam. Si enim auditus non est causa fidei per se et sufficiens, tamen causa est, sine qua non effici potest in nobis fides. Sed Deus, inquit, non respicit. Scio Deum mihi non vendere vitam aeternam pro tali  
20 opusculo, sed fides accedit, et homo christianus salvandus discernitur opere ab homine ethnico, nempe quod christianus audit, ille vero contemnit verbum. Hic incipit discrimen, ergo facit aliquid ad salutem aeternam consequendam haec opera, quam impendimus verbo Dei audiendo, legendo etc.

## Contra 34. [De fide.]

25 Fructus spiritus sunt charitas, gaudium, pax, fides etc. Ergo charitas <sup>Gal. 5, 22</sup> et opera non fluunt ex fide. Neque enim potest duas causas habere charitas.

## Aliud. [De fide 29.]

30 Nos facimus peccata. Christus in nobis facit omnia. Ergo Christus in nobis facit peccata.

R. Homo baptizatus et christianus licet peccata habeat, tamen non sunt peccata, quia ea tegit Christus. Nos peccatum habemus, et tamen non possumus peccare, quod non reputantur nobis peccata ad condemnationem.  
35

Ab homine et diabolo principaliter oritur peccatum, non a Deo, quod <sup>1. 5, 5</sup> Deus non volens iniquitatem, tu es.

## Aliud.

Arbitramur verbum includit dubitationem, nihil certi affirmat. Ergo illa propositio [Röm. 3. 28] non probat susceptam causam.

R. Nulla est dubitatio. Est vox spiritus s. asserentis et vere affirmantis, qui affirmat, cum negare videtur. Eius arbitrari et asserere maxime. 5

## Aliud. [De fide 30.]

Propter quod unumquodque etc.

Fides autem valet propter opera. Ergo opera magis valent.

Si est vera fides, operatur, si non, est ficta fides. Probo minorem: Ea fides est mortua, quae non est ornata operibus.<sup>1</sup> 10

Aliud.<sup>2</sup>Zweites Bruchstück.<sup>3</sup>

Matth. 25, 21 Ergo nec fide iustificamur, etiam si intres cum servo obedienti et faciente voluntatem.

[R.] Daß ist robustum argumentum: quando nec obedientia iustificatur, fides tamen facit obedientiam. Ergo etc. Daß wäre periculosum. 15  
Vide retro reliqua.

## Aliud. [De lege 81. 84.]

1. Rofo 22, 16 Hoc modo iustificamur, quo Abraham, qui obedientia meruit: Quod fecisti hoc, per memetipsum iuro. Textus habet clare: Quod fecisti. Item. Non pepercisti filio. Ideo per meipsum iuro. Ergo propter opera 20  
Matth. 25, 42 Abrahae data est promissio. Sic Christus: Esurivi et dedistis mihi cibum, non dicit: Et credidistis, ite in regnum patris. Ubi merces promittitur operibus.

Röm. 4, 21 R. Rom. 4 dicit simpliciter: In fide sciens, et textus Moisi satis indicat: Deus tentat fidem Abrahae, voluit firmam ac robustam fieri, an vellet perseverare in ea et tentat durissime. Abraham vero cogitat, ex mortuis etiam posse suscitare etc. Ibi promissio stat et iustitia fidei. Iam cum deberet occidere filium, in quo promissum erat semen, tamen cogitat, 25  
Ebr. 11, 19 ut habet epistola ad Heb., potens est suscitare etc., non dubitat, quin filio  
1. Rofo 22, 12 occiso veniet Christus ex eo. Ibi plenus est fidei. Ideo dicit Deus de 30  
toto Abraham credente: Quia video. Ibi certe disputavit, sed fides vicit illam disputationem, in qua fide cepit, mansit. Alius cecidisset et filio

<sup>1</sup> Die Antwort fehlt. <sup>2</sup> Hier bricht die Nachschrift ab. <sup>3</sup> Das Bruchstück beginnt Hebst. 773 fol. 215<sup>a</sup> mit dem Schluß eines Arguments, ohne Ober- und Untersatz, die wahrscheinlich von De lege 81 ausgingen.

dixisset: Diabolus hoc iussit. Sunt enim pugnantiā. Ideo tentatur, ut exerceatur fides.

Aliud. [De lege 1. 60.]

Iustificatio pendet ex dignitate nostrorum operum. Iacob. 2 et Gal. 2, 14  
 5 Christus: Qui crediderit et baptizatus fuerit, ibi utrumque, fides et opus, Mat. 16, 16  
 coniungitur. Sic arguit et urget: salvari voluntatis est, quod Christus  
 pronuntiat eum salvum, qui crediderit et baptizatus fuerit. Cum tamen  
 in altera parte tacet baptismum, ergo sine baptismo non est salus. Si  
 potest baptismus omitti, ergo etiam fides. Illa est doctrina totius ecclesiae,  
 10 quae spargenda in mundum, id est, credere et baptizari.

R. Scriptura loquitur de tota s[umma] christianae vitae, non  
 pugnat contra nos. Nos quaerimus, an lex et opera possunt iustificare.  
 Ut fides per charitatem<sup>1)</sup>, non est instituti huius. Non quod sequatur seu  
 procedat, sed quae vis sit fides contra legem, quaerimus. Baptismus sine  
 15 fide nihil est.

Aliud. [De lege 56. 60.]

Quicquid facit perfectum, iustificat. Caritas facit perfectos. Ergo  
 iustificat. Ephes. 4. Vinculum perfectionis. David fit vir perfectus coram  
 Deo. Ezech.: Memento, quod fecerim etc. significat cor rectum, ut Iob  
 20 est simplex et rectus. 9 cl. 3, 14  
 30 p. 13, 22  
 9 cl. 14, 14 (?)  
 Job 4, 1

Cordatus.

Quicumque facit, vivit et docet inconcesse, male vult et facit. Prob[atur]:  
 Deus est non confusionis autor, sed pacis. Universitas Vitebergensis est  
 25 excommunicata. 1. 9 cl. 14, 33

R. Sed appellamus ad generale concilium.

Aliud. [De fide 12—25.]

Cur scriitis novum dogma de fide apprehensiva?

[R.] Quod prior erat desperatio, ira Dei, iudicium, infernus, mors,  
 magnitudo nostrorum malorum, quod tantum angebantur terroribus con-  
 30 scientiae, ideo apprehendimus istam doctrinam.

Aliud. [De fide 25; De lege 1.]

Fides sine operibus iustificat. Fides sine operibus est mendatium.  
 Ergo mendatium iustificat.

[R.] Est sophisticum argumentum. Fides, ad quam non sequuntur  
 35 opera, nulla est. Opera non cooperantur, opera excluduntur a iustificando.  
 Paulus confitemur, peccatum Christum etc., ibi sunt opera, sed ad hoc,  
 quod iustificaremur? Nihil erat opus [sc. ad hoc] operibus. Sine operibus,  
9 cl. 6, 3?  
 2. 9 cl. 5, 21?

<sup>1)</sup> Nach Vorschlag von Drevis ist efficax sit zu ergänzen.

id est, concurrentibus [sc. fides iustificat]. Opera necessaria sunt, ergo iustificant? Necessarium verbum est ante fidem, ergo iustificat?

Aliud. [De lege 4 et 5.]

Fides nunquam est sine operibus decalogi. Ergo Paulus non abrogavit opera decalogi, sed tantum ceremonias. Est solutio Pauli ad Rom.: 3  
9Rom. 3, 31 Legem destruimus? absit. Imo stabilimus per legem fidei.<sup>1</sup>

[R.] Lex abrogata est in illa virtute, quae est iustificatio.

Aliud. [De fide 13 15.]

21pg. 10, 1 Fidem historicam etiam iustificare probo exemplo centurionis. Augu-  
stinus dicit, quod tantum fidem habuerit historicam et non iustificantem.<sup>2</sup> 10

[R.] Augustinus non loquitur de fide incarnationis Christi, id est, 8  
9Hebr. 13, 8 venturi. Ad Hebr.: Christus hodie heri et in secula.

Aliud 35. [De fide.]

1.3oh. 3, 3 ff. I. Ioan. 3. Ioannes coniungit cum fide iustitiam bonae conscientiae.  
Ergo non solum fide etc. 15

[R.] Ioannes vult hoc dicere: Cavete a peccatis et metuite. Vitand-  
um est peccatum christianis. Vehementer facit enim vacillare fidem, ut  
sic creseat fides etc.

Aliud. [De fide 25; De lege 79 et 80.]

Iustificamur non solum fidei imputatione, sed etiam aliqua nostra  
3ser. 31, 33 mutatione, quae fit ita iuxta illud: Dabo legem etc. 20

R. Non concurrunt [sc. opera] ad iustificationem. Prius christiani  
diabolum, iam Christum laudant. Est quaedam novitas linguae, sed non  
concurrit ad iustificationem.

Aliud Philippi [Melanchthonis]. [De lege 81. 81: 65.] 25

Si iustificatio tantum est remissio peccatorum, eadem obedientia  
Paulus iustus est, sicut ante iustificationem. Quaero igitur, quae sit iam  
obedientia?<sup>3</sup>

R. Iustificatio est remissio peccatorum, quae contingit sola fide.  
Iustificatio tantum significat remissionem peccatorum. Nihil interest inter  
obedientiam, quia Paulo remittuntur peccata ante obedientiam. Paulus  
non est aliter iustus nisi illa remissione peccatorum.

Obiectio: Ergo iustificatus nihil differt ab illo, qui nondum est iusti-  
ficatus. In agone cogitationum sum iustus tantum remissione peccatorum.

<sup>1</sup>) Das Zitat ist ungenau. <sup>2</sup>) Augustinus, *De praedest. sanctorum*, c. VII; *Opp. omnia* (ed. Migne) X, 970. <sup>3</sup>) Vgl. diese Frage mit der „Disputatio“ Melanchthons mit Luther (K. Ed. Forstemann, *Tischreden* 2, 1845, 148 f. und unten S. 77 f.); „Quaero de Paulo Renato“.

Quid ergo illa obedientia opus, si sine illa iustificamur? an non est aliud iustitia? Certe aliquid interest inter obedientem et non obedientem.

R. Ista partialis iustitia non iustificat. Non veni solvere legem, sed implere. Deus requirit perfecte impleri suam legem, nisi ergo mediaret  
 5 Christus etc.

[Aliud.]

Beatus vir, qui timet. Videtur [sc. psalmista] ibi loqui de iustificatione. <sup>49</sup> 112, 1

R. Loquitur de tota vita christiana, loquitur de operibus sanctorum, qui reverentur Deum et amant. Sed ps. 32 loquitur de remissione peccatorum fide apprehendenda. Ergo diversa sunt psalmorum argumenta.  
 10

**Die von Hieronymus Weller gesprochene  
 Promotionsrede.  
 14. September 1535.**

Declamatio a domino Doctore Iheronimo Wellero in sua  
 promotione habita, scilicet scripta est a domino  
 Doctore Martino Luthero.

15 **Q**uandoquidem hoc exigit mos et maiorum auctoritas, ut ii, qui hanc  
 sacrae Theologiae professionem suscipiant, laudem illius paucis  
 perstringant, nolui ipse unus inveniri, qui haec iusta praestare  
 recuset, etiamsi bene satis mihi cognitus non ignorem, quam sim ad  
 utrunque impar, tam ad profitendum quam ad laudandum, sed consolor  
 me, qui et obediisse et voluisse inveniar, cetera, quae non possim, dei  
 20 bonitati et bonorum virorum aequitati relinquo. Etenim cum sine contro-  
 versia haec professio omnium sit laudatissima et optima planeque regina  
 omnis sapientiae et scientiae, tamen factum est et fit pravis hominum  
 opinionibus sen diaboli potius illusionibus, ut nulla sit professio, quae magis  
 indigeat laude et commendatione sui, quibus fiat hominibus amabilis et  
 25 amplectu digna.

Ceterae enim fere omnes sive artes sive disciplinae longe facillime  
 inveniunt laudatores et admiratores, tum quod earum vel usus vel delitiae  
 vel etiam quaestus in prospectu omnium velut palpabiles ponuntur, huius  
 vero sapientiae usus et delitiae, quia in mysterio abscondita et sub diversa  
 30 forma apparent, mundi sapientia eam non solum despicit, sed etiam odit  
 et persequitur. Est enim et huius facies, ut Esaias de Christo dicit, <sup>30</sup> 53, 3  
 abscondita et veluti leprosa, unde nec desideratur ab homine animali.

Sed nos vicissim solari et ad amorem eius hortari debet, quod haec sola praestat bona infinita, quorum nullum omnes simul in unum artes et professiones praestare possunt. Et fateamur, sane ceteras quoque professiones esse ordinationes divinas, quibus efficiuntur maximi, summi, clarissimi viri. Sed in omnibus est appendix illaetabilis, nec ea tantum  
 5  
 debemus morti nos nostraque.<sup>1</sup> Et Iob: homo natus de muliere brevi vivit tempore. Tum quod regunt, seu serviunt potius extra regnum dei. Sed quia odiosa est comparatio, licet necessaria nobis et nostrae professioni, nolo plurima numerare, qua re ipsa quotidie experiuntur, qui in illis versantur. 10

Nostra vero, si nihil aliud, praestaret tamen haec una gloria facile omnium omnes glorias et maiestates, scilicet quod in regno dei servit verius ceu consiliaria et gubernatrix omnium, qui in regno dei sunt, facitque ex hominibus servos, denique amicos, quin et angelos Dei, sicut scriptum est: in animas sanctas se transfert et amicos dei constituit. 15  
 Neminem enim diligit seu amicum habet deus, nisi cum quo sapientia inhabitat.

Et iterum dicit propheta Malachias: labia sacerdotis custodiunt scientiam et legem ex ore eius requirent, quia angelus domini exercituum est, iam quae vox aut lingua expresserit, quin quae mens, quod cor concipere potest, quam non modo honorifica, sed etiam salutaris est gloria, in regno Dei esse, ministrum esse Dei, amicum et adhuc in carne agente esse tamen angelum coelestem. Considerabat hoc David sive alius psalmo-poeta. Quam  
 20  
 laetissimus eccecit: Elegi abiectus, id est ianitor vilissimus esse in domo Dei magis, quam diu habitare in tabernaculis peccatorum. Quasi dicat: 25  
 etiamsi mihi contingerent imperia et regna in longitudinem dierum esseque possem rex regum in terra, tamen malo in domo Dei novissimus servorum esse et in regno Dei unum diem servire, quam mille annis in regno mundi dominari. Hic certe non more vulgi pompam, gloriam, delicias mundi spectat, quas omnes prae ista sapientia tam superbe et leviter despicit. 30

Ista cum audiunt homines porci et canes, quia nec capiunt nec experiuntur unquam istud sanctum margaritum, putant esse fabulas vel hyperbolas, aut, si aliquid esse credant, nullius tamen existimationis esse iudicant ad suos furfures, paleas et haras comparata. Vorant igitur suos furfures et mirantur sua stabula, in quibus ventri serviunt et ad victimam  
 35  
 saginantur. Nos cum regibus et sacerdotibus regni coelorum atque etiam cum angelis epulemur in adipe et delitiis panem huius regni, quem nobis  
 40  
 Asnerus noster opulenter praebet in aeternum.

Sed causantur aliqui, difficilem esse professionem et molestam, tum quod plena sit periculis et tentacionibus maximis, tum quod oppressa 40

<sup>1</sup> Horatii *ars poetica* 65: Debemur (nach einem Teile der Uss., debemus) morti nos nostraque. (*Q. Horat. Flacci Carminum, Rec. Luc. Müller, Lips. 1897, 240.*)



laboribus et curis, et ego sane credo, ita illis videri, qui rem non considerant nec intelligunt.

Alioqui si recte rem cognoscerent, aliter iudicarent. Nam ut de periculis prius dicam, hoc potius verum et certum est, nulla esse pericula  
 5 iis, qui intra hanc professionem sunt, sed tantum iis, qui extra sunt. Nam quicquid extra Theologiam doceretur aut vivitur, secundum rationem seu leges rationis agitur. At ratio et leges verius sunt plenae periculis, cum  
 10 nullae sint usque aut unquam tam bonae et perfectae inventae, in quibus non haereant multa vicia, ita ut et ipsi legislatores et philosophi quidam remedia ceu morbidarum legum constituerint, quae vocant epiikias,  
 aequitates, Lesbias regulas, puncta physica, medium non indivisibile seu  
 15 in lato arbitrium boni viri.<sup>1</sup> Quia verum illud est: summum ius summa iniusticia. Et nisi ac boni viri apud eos sunt, non qui scopum attingunt, sed qui propius tangunt, hoc est, qui minus mali sunt, cum boni esse  
 20 non possunt, inde et multa iniusta in politia et legibus et magistratibus ferenda docent maioris mali vitandi gratia. At nostra doctrina certa et secuta est, ceterosque et securos facit neque vitiiis aut morbis laborat, sed vocatur lex immaculata, in qua nullum est scandalum aut periculum, sanum  
 et irreprehensibile verbum, sicut Christus dicit: Qui sequitur me, non  
 25 ambulat in tenebris, et iterum: Qui ambulat in die, non offendit, quia videt lucem mundi huius. Et quomodo offenderet aut ullo periculo laboraret, quando non suo proprio iudicio, ceu leges et iura hominum, sed divino et ineffabili verbo dei ducitur. Sermo tuus veritas est. Sed quod  
 extra verbum dei, ut sit aliquantula veritas, multa certe mixta est vanitas  
 30 et adversus deum tota impietas. Falsa est igitur ista querela, difficilem esse Theologiam propter pericula et tentaciones, cum nulla sit salus et periculis et tentacionibus omnibus, nisi sub umbra alarum et refugio huius sapientiae, et solum hoc sit periculum et barathrum et naufragium, non esse aut non manere in ista professione.

Iam quanta possunt esse laborum et curarum onera, quasi vero in  
 35 aliis professionibus sint nulli labores aut curae. Et unde igitur illud, quod atheologi vocantur vulgo martyres diaboli et duplo maiore labore infernum mereantur? Sicut et Moises de his dicit: Servietis diis alienis, qui non  
 40 dabunt vobis requiem die et nocte, ut sciatis, quid intersit inter servitum meam et servitum idolorum. Nostri vero labores et curae, ut nihil aliud habeant solatii, tamen hoc unum satis abunde maximum est, quod, ut iam

<sup>1</sup>) Von diesen Begriffen, die sämtlich den gesunden Menschenverstand zur Geltung zu bringen haben, dürfte epiikia mit aequitas identisch sein in dem Sinne: opponitur iuri civili stricto, legibus, scripturae legum, verbis legum (*Thesaurus ling. lat.* s. v. I. 1992, 1015). Lesbia regula dicitur, quoties praepostere non ad rationem factum, sed ratio ad factum accommodatur (*Erasmus, Adagia s. v., Opp. ed. Joh. Clericus, Lugd.* 1703, 2. 217<sup>c</sup>). Was ist punctum physicum und medium non indivisibile?

diximus, *secura et certa res est, in qua possimus tuta et laeta conscientia*  
 27, 1 *versari et dicere: Dominus lux mea et salus mea, quem timebo? etc. Non*  
*ego haec fingo, possumus dicere, neque ratio mea incertis cogitationibus*  
*ista sectatur velut nubes. Sed spiritus dei loquitur per linguam meam et*  
 31, 8, 4 *operatur per digitos meos, sicut scriptum est Ps. 5: Videbo opera digito-*  
 5 *rum tuorum. Quandoquidem etiamsi persona sit indigna, sicuti Iudas,*  
*tamen verbum et opus nostrum est certissimum et fidele, ut quod ab ipso*  
*deo per nos ostenditur et exhibetur, ut taceam illud, quod labores et curas*  
*istius professionis nos non ferimus, si fideles ministri sumus, sed ille, de*  
 40, 4, 13 *quo gloriatur Paulus: Possum omnia in eo, qui me confortat.* 10

O foelix ministerium, quod Deo ipso operante certissimo effectu per-  
 fitur, etiam per infirmos et indignos. An hoc est dicendus labor aut  
 molestia, ubi ille, qui est omnipotens, per me loquitur et operatur? Sit  
 sane labor et molestia secundum exteriorem hominem, cui secundum suam  
 originalem malitiam durum videtur servire deo, sed secundum interiorem 15  
 11, 28—30 *hominem necesse est verum esse, quod Christus dicit: Tollite iugum meum*  
*super vos, quia iugum meum suave et onus meum leve; tantum sitis*  
*exemplo meo mites et humiles corde, et ego facile vos reficiam, ut*  
*inveniatis requiem animabus vestris. Quae cum ita certissime sunt, debent*  
 20 *omnes Theologiae studiosi alaeriter et animose ad hanc professionem sese*  
*dedere, cum ex his audiant, et certam, securam, laetam et facilem, Deo*  
*scilicet operante, functionem sese subire. Furiat sane mundus, infernus,*  
 21 *Rom. 8, 31 diabolus, caro etc. Quis contra nos, si Deus pro nobis? Has et alias*  
*glorias plurimas et maximas nulla alia professio ne olfacit quidem, tantum*  
*abest, ut praestare queat. Hoc est, quod Paulus fideliter et magnifice*  
 25 *1. Tim. 3, 7 hortatur, dicens: Qui episcopatum desiderat, bonum opus desiderat. Bre-*  
*viter dicit bonum opus. Sed quis hoc bonum satis explicabit, quod absque*  
*dubio universaliter bonum et pulchrum sit coram Deo et angelis, ecclesia*  
*et tota creatura. Sed haec alio loco et tempore copiosius dici possunt:*  
 30 *nunc finem faciamus et Deo, patri omnium misericordiarum, gratias*  
*agamus pro suo ineffabili dono, cui gloria in secula seculorum.*



## Die Disputation über Daniel 4, 24.

16. Oktober 1535.

Nach dem übereinstimmenden Zeugnis der Handschriften Cod. Helmst. 773 fol. 190<sup>b</sup> und Cod. Hamburg. 47 fol. 39<sup>a</sup> fand am Gallustag im Jahr 1535 eine Disputation Luthers statt über die Stelle Daniel 4, 24: *Redime peccata tua elemosynis*. Man wird annehmen dürfen, daß diese Bibelstelle, wie auch die andere 1. Korinther 13, 2 (vgl. unten S. 75 u. 76) im Verlauf der Promotionsdisputation Wellers und Medlers den Thesen Luthers von der alleinigen Bedeutung des Glaubens von neuem entgegengehalten worden ist. Luther hat den beiden, je auf Bibelstellen gestützten Einwänden, welche ihn schon früher im Zusammenhang des Rechtfertigungsproblems beschäftigten (vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 30<sup>2</sup>, 662, 15 ff. u. 674, 14 ff.), solches Gewicht beigelegt, daß er besondere Disputationen darüber abzuhalten plante. Man darf wohl weiter annehmen, daß Luther über Daniel 4, 24 beim nächsten auf ihn fallenden, nach den Statuten vierteljährlich abzuhaltenden Disputationstermin disputieren ließ. Als solcher Termin war auch sonst der Gallustag beliebt, vielleicht um seines Namens willen (die disputierenden Doctoren der mittelalterlichen Universität hießen *galli*).

Sind diese Vermutungen richtig, dann ist es leicht verständlich, daß später die Meinung aufkommen konnte, die in der *disputationum triga* von 1701 und in den *opera latina* Welleri III, 1702, S. 160f. sich findet, daß sowohl die Thesen über Daniel 4, 24, als auch die *quaestio* über 1. Korinther 13, 2 zur Disputation Wellers und Medlers gehört hätten. Sie sind eben aus derselben herausgewachsen und behandeln dement sprechend ein ähnliches Thema. Ja, es ist selbstverständlich, daß die spätere Disputation über Daniel 4, 24 an einzelnen Stellen auf die frühere über Römer 4, 28 Bezug nimmt. Aber daraus den Schluß zu ziehen, daß die Thesen über Daniel 4 und die dazu überlieferte Disputation nichts Selbständiges seien, sondern zur Promotionsdisputation Wellers und Medlers gehören, wie das Drews getan hat, verbietet sich doch wohl schon durch die Tatsache, daß die Thesen für Wellers und Medlers Promotionsdisputation lediglich mit den beiden Reihen *de fide* und *de lege* gedruckt worden sind, ohne die Sätze über Daniel 4, 24. Ferner finden sich in der Disputation über Daniel 4, 24 Argumente Medlers und Wellers, die doch von diesen unmöglich bei ihrer eigenen Doktorpromotion vorgebracht werden konnten, deren Thesen sie als Respondenten zu verteidigen hatten.

Die Thesen über das Thema: *Utrum Daniel operibus tribuat iustificationem, dicens Redime peccata tua elemosynis* müssen also kurz nach der Doktorpromotion von Weller und Medler entstanden sein. Nähere Angaben darüber fehlen.

### Drucke.

Die Thesen über Daniel 4 finden sich nur in den Sammlungen (lateinisch): Wittenberg I (1545), Bl. CCCXCVII<sup>b</sup>; Jena I (1556), Bl. CCCCLII<sup>a</sup>; Propositiones (1538) Bl. L 3<sup>a</sup>—L 4<sup>a</sup>; (1558) L 5<sup>b</sup>—L 6<sup>b</sup>; Disputationum inauguralium triga Bl. A 2<sup>a</sup>; Opera latina Welleri III, 1702, 160; Erlangen, Opp. lat. var. arg. 4, 411f.; — (deutsch): Walch<sup>1</sup> 6, 1492—1495; Walch<sup>2</sup> 6, 942—945.

Die am Gallustag 1535 abgehaltene Disputation ist überliefert in zwei Bruchstücken des Cod. Helmst. 773 fol. 190<sup>b</sup>—194<sup>b</sup> und fol. 183<sup>a</sup>—183<sup>b</sup>. Das dazwischen fehlende Verbindungsglied ist mit dem fast vollständigen Anfang, aber einem unvollständigen Schluß in Cod. Hamburg. 47 fol. 39<sup>a</sup>—46<sup>a</sup> überliefert. Man kann also annehmen, daß in diesen drei Bruchstücken die ganze Disputation auf uns gekommen ist. In Cod. Helmst. 773 fol. 190<sup>b</sup>—194<sup>b</sup> steht der Anfang bis zum Beginn des XV. Arguments mit Ausnahme des VII. Arguments. Ebendasselbst fol. 183<sup>a</sup>—183<sup>b</sup> finden sich die beiden letzten Argumente XXI und XXII. Ob das der Schluß der Disputation war, oder ob ein weiteres Stück fehlt, bleibt ungewiß. In Cod. Hamburg. 47 fol. 39<sup>a</sup>—46<sup>a</sup> findet sich der Anfang bis zum XXI. Argument einschließlich, mit Ausnahme des von uns als VIII gezählten Arguments.

## Die Thesen.

[Bl. L 3] *Utrum Daniel operibus tribuat iustificationem, dicens:*  
*Redime peccata tua Eleemosynis.*

Dan. 4, 24

Sicut 12, 8

1. Omnium Fidelium antiquorum fides fuit fides in Christum futurum, Sicut scriptum est: Christus heri et hodie.
2. Credebant in Deum, sed eum, qui Christum promiserat, et hunc expectabant.
3. Omnia dicta de peccatis vel bonis operibus praesupponunt fidem, Ebrae. 11.<sup>1</sup>
  1. Quia peccatum non potest intelligi sine notitia Dei. Neque enim peccatum novit, qui Deum vindicem non credit.
  2. Nec opus bonum intelligi potest sine notitia Dei. Neque enim bonum faciet, qui Deum pro-[Bl. L 3<sup>b</sup>]bantem et remunerantem non credit.
  3. Hoc est quod dicitur: Oportet omnem accedentem credere, quod Deus sit, et se quaerentibus remunerator sit.

10

<sup>1</sup> Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 30<sup>2</sup>, 659, 1—3.

7. Haec ex definitione peccati et boni operis facile intelliguntur, Ut peccatum est opus contra legem Dei, Bonum opus secundum legem Dei.

8. Ergo Deus subintelligitur sive praecintelligitur necessario. Qui intelligi non potest nisi fide.

9. Quare ante omne opus vel ereditur, vel non ereditur.

10. Unde isti loci de tota vita Christiana seu fide incarnata intelliguntur: Redime peccata tua etc.

11. Estque sensus: Crede Deum irasci peccatis, et placari iustis; et fidem hanc veram esse, operibus ostende.

12. Vox peccati hic ponderanda et definienda est. Et mox Deus et irascens et remittens praecintelligi probatur.

13. Igitur Daniel regem Babylonis ad totius vitae conversionem hortatus, docet fide vera (quae facit opera) remissionem peccatorum obtineri.

14. Dicens enim: peccata tua, ostendit ei iram Dei. id est legem, esseque eum peccatorem coram Deo, quod ignorarat Rex.

[31. L4] 15. Dicens: Redime Eleemosynis, ostendit ei gratiam Dei, qua remittuntur peccata, si credat, et Eleemosynis fidem suam probet.

16. Nam nisi crederet Danieli, se peccasse et iram Dei meruisse, non respisceret a peccatis.

17. Rursus. Nisi crederet Deum velle ignoscere, non studeret Eleemosynis dandis.

18. Totam ergo doctrinam, scilicet legem et Evangelion, Daniel hoc verbo complexus est, id est totam fidelium vitam.

19. Sicut in Morali doctrina semper praesupponitur recta ratio et bona voluntas, dum iusta et honesta praecipiuntur.

20. Dieta vero, quae de tota vita christiana loquuntur seu fide incarnata, non debent trahi contra partem, id est contra fidem solam seu iustificantem.

21. Alioqui erit manifesta fallacia compositionis et divisionis.

## Die Disputatio.

Disputatio habita die Galli anno 1535 de sententia Danielis  
cap. 4: Redime peccata eleemosynis etc. D. M. L. praesidente.

### Praefatio Lutheri.

**N**os sub papatu ducebamur non solum a fide, sed etiam a bonis  
operibus. Deducebamur a decalogo ad ceremonias impias et  
traditiones humanas. Iam vero nos eluctati sumus Dei gratia, ut  
ipsos decalogi opera probare oporteat. Eo sunt redacti, quod bona opera  
sint facienda, sed tamen resistunt ibi, nec procedunt ad fidem. Reprehen-  
dunt nos et dicunt, quod fidem doceamus et prohibeamus bona opera. Et  
sic eorum fundamentum eo est directum et positum, ut destruaturs fides  
et extollantur opera. Decet nos ergo contra eos munitos esse etc.

### Argumentum primum.

[Thes. 3]

903 10, 11.

Cornelii baptizati bona opera non praesupponunt fidem.<sup>1</sup> Ergo opera  
non praesupponunt fidem.

15

Cornelius propter eleemosynas gratiam Dei consecutus, fuit autem  
gentilis. Ergo gentiles consequuntur gratiam Dei operibus. Item

Quicumque non habet verbum Dei, non potest habere fidem. Cornelius  
non habet verbum Dei. Ergo etc. Minor probatur: Si habuisset verbum  
Dei, quorsum opus fuisset accersi Petrum?

20

R. Hoc exemplum mire traxerunt per ecclesiam, sed ignorantia  
nimia nimium inconsiderate loquuntur. Haec regula observanda est: Ad-  
versariis seu potius diabolo non debet concedi allegatio truncata. Hic  
omittunt: Erat autem Cornelius vir iustus et timens Deum. Hoc praecedit  
et hoc negligunt ipsi, quod quidem argumenti est solutio. Impossibile  
est personam per opera coram Deo esse iustam. Cornelius ante eleemo-  
synas erat iustus. Igitur respondendum adversario: Lege textum. Cor-  
nelius non est gentilis persona, quamvis conditione et natione gentilis sit.

25

1 2 Disputatio *bis* praesidente] Disputatio Dom. Doct. Martini Lutheri de illa sen-  
tentia Danielis 4, utrum Daniel operibus tribuat iustificationem dicens: Redime peccata  
tua eleemosynis, anno 1535 die Galli *Hamb.* 47 3 Praefatio Lutheri *feldt Helms.* 773  
6 eluctati *bis* gratia] Dei gratia educati sumus *Hamb.* 17 6, 7 ut i. d. opera] ut etiam  
ipsos opera decalogi *ibd.* 7 Eo] Et eo *ibd.* 8 resistunt ibi] ibi resistunt *ibd.*  
9 et (2.) ac *ibd.* 11 etc. *feldt ibd.* 12 Argumentum primum] Argumenta *Helms.* 773  
14 17 Cornelii *bis* Item *feldt Hamb.* 47 19 etc.] non potuit habere fidem *ibd.* 21 R ]  
Lutherus *ibd.* per *feldt ibd.* 27 respondendum] respondendum est *ibd.*

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 58 Z. 9 und Erasmus, *De libero arbitrio, lrsq. con Joh. r. Walter.*  
1910, 51 Z. 5 und 62 Z. 25ff.

Iam est iustus. Est secundum nativitatem gentilis, ergo: est totus gentilis, non valet. Postea hoc unum quidem non habebat, quod esset Messias vel Christus, sed tamen futurum sperabat ex Iudaeorum testamento. Verbum habuit de Deo, de primo praecepto. Praeterea cognovit etiam  
 5 ex Iudaeorum libris promissionem de Christo: venturus ex semine David. Sed revelationem incarnati Christi nondum habebat seu noverat. Ideo Petrus accersitur.

## II. Argumentum.

[Thes. 11 et 15.]

10 Omnium doctorum grammatica scientia significat redimere rem perditam pretio recuperare. Ergo eleemosynae sunt pretium, quo peccata redimuntur, et per consequens male interpretamini textum et redimere non debet exponi credere contra Danielem.

R. Peccata non sunt res amissae. Ergo non quadrat definitio  
 15 redemptionis, sed tamen sic posset stare argumentum: Iustitia est amissa. Hanc iubet Daniel redimere per eleemosynas.

[Opp.]: Noli hac subtili solutione uti, quod Christum ponas pretium redemptionis. Redimere enim significat non credere, quod remittatur, sed satisfacere pro peccatis. Ergo tribuitur iustificatio operibus.

20 Lutherus. Hoc argumentum urgetur. Daniel non videtur pretium statuere Christum, sed eleemosynas. Nos non possumus dicere, quod Christus sit eleemosyna. Propter hoc disputamus. Quid autem faciemus? Locus hic clarus est contra nos, quia non nisi unico mediatore Christo liberari nos dicimus. Contra ille dicit: Est aliud medium, scilicet eleemosyna.

25 Redimere significat hic credere. Ipsi vero non hoc agunt, ut opera doceant, sed ut extinguant articulum remissionis peccatorum. Nos hic duas imagines statuemus. Rex Babyloniae facit bona opera. Sed nihilominus est larvis diaboli indutus, habet formam diaboli, niger, deterrimus, et tamen facit bona opera et quidem optima. Rex habet multa peccata et  
 30 deinde etiam bona opera et quidem egregia et magnificentissima, id est, pascere homines, bestias et volucres Dan. 4. Est pulcherrima arbor ferens Dan. 4, 17 ff. fructus, ut omnia animalia sub eo tuto habitare possint et delectentur. Haec una est imago. Ipse manet in caecitate, in voluntate et sapientia

1 iam] Sed iam *Hamb. 47*      1,2 Est bis valet] Non valet argumentum: est secundum nativitatem gentilis, ergo est totus gentilis *ebd.*      2 habebat] habebat Cornelius *ebd.*      3 tamen] Messiam *ebd.*      8 H. Argumentum] Aliud *Helms. 773*  
 10 scientia] sententia *Hamb. 47*      12 textum] textum Danielis *ebd.*      13 credere] pro credere *ebd.*      14 19 Peccata bis operibus *fehlt ebd.*      20 Lutherus *fehlt Helms. 773*      21 eleemosynas] tantum eleemosynas *Hamb. 47*      Nos] Nos autem *ebd.*  
 22 Propter] Et propter *ebd.*      25 Redimere] Respondeo autem: redimere *ebd.*      Ipsi] Adversarii *ebd.*      28 niger] est niger *ebd.*      29 Rex] Sic rex *ebd.*      30 id est] scilicet *ebd.*      31 et *fehlt ebd.*

diaboli. et tamen extra est optimus. Describo hic impium hominem. ut scriptura solet. Magnitudo et multitudo operum non eximit aut mutat illam personae larvam. Per malos homines. magistratus et tyrannos potest Deus benefacere hominibus. Sic diabolus potest baptizare per malum sacerdotem. Loquitur interdum optima verba Dei. possunt etiam ab eis optima et pulcherrima opera fieri. et tamen sunt impii. Sed ipsi implicant haec. eorum assumpta sunt contradictoria. respiciunt ad opera sicut porci. non nisi larvam externam spectantes.

Si sophista fuisset apud regem astans et videns eius bona opera. tamen dixisset. eum esse iustum. Sed Daniel nihil gloriatur de bonis istis operibus. Amotis omnibus tradit eum diabolo. docet eum esse peccatorem. Post hanc significationem portat rex imaginem Dei. quae est dare gloriam Deo accusanti.

Altera imago est vel forma. quod Daniel adimit regi omnia bona opera. dicit esse peccatorem. Rex vero credit ei et fit nova persona. iam ergo non est amplius larva diaboli. sed imago Dei. quod credit sibi remissum iri peccata. Opera iam non mutant regem. Daniel narrat ei amissionem imperii. dicit eum esse peccatorem. Mutatur ergo rex et putat. se perditum iri. Subvenit autem propheta et consolatur eum. Ante omnia hic fides est. Et rex Babyloniae iam mutatus credit: indutus iam imagine Dei facit opera. timens dominum. Fac illud. enre. scribe. nulli dicuntur ista opera. eum nulla adsit persona. Iube ergo. ut totum caput legant. In verbo redime oportet personam adesse facientem id: sicut omnes iustus modi sententiae includunt. requirunt personam facientem. Cur ergo ipsi excludunt personam et arripiunt opera. cum tamen scriptura coniungat personam cum opere? Dicendum igitur: Scriptura sancta est et loquitur aliquanto profundius. quam nos in foro. id est. non est iudicandum secundum quod videt homo. Nam ita fit. ut personam amittamus et tamen servemus nuda opera. Papistae sunt doctores perditissimi. confundunt phrasin scripturae cum prophana. Scriptura est sancta. quod loquitur sicut Deus. Ipsi vero miscent imaginem primam cum secunda. miscent traditiones humanas cum spiritualibus. Scriptura sancta

2 et] aut *Hamb.* 47      3 Per] Nam etiam per *cbd.*      6/8 Sed *bis* spectantes *fehlt cbd.*      10 tamen] tum *cbd.*      11 Amotis omnibus] Operibus istis. sed amotis *cbd.*  
 11/12 esse peccatorem] petere remissionem peccatorum *cbd.*      12 significationem] pre-  
 cationem *cbd.*      13 accusanti] accusanti. Sed ipsi implicant. Haec eorum assumpta  
 sunt contradictoria: respiciunt ad opera. sicut porci. non nisi larvam externam  
 spectantes *cbd.*      14 vel forma *fehlt cbd.*      16 ergo] vero *cbd.*      quod] quia *cbd.*  
 17 remissum iri] iri remissa *cbd.*      20 hic *fehlt cbd.*      21/22 nulli *bis* cum] nulli  
 dicuntur *si cbd.*      23/24 In verbo *bis* facientem] Oportet adesse personam facientem  
 id. sicut omnes istius modi sententiae requirunt qualisnam esset actio aut opus. ubi  
 non esset persona operans *cbd.*      30 scripturae] scripturae sanctae *cbd.*      Scriptura]  
 Scriptura autem *cbd.*      31 quod] quia *cbd.*



loquitur ut Deus, qui videt eor, non respicit opera. Deus loquitur ad totum factorem. Prima imagine rex nihil boni facit, etiamsi faciat, sed secunda imagine bene operatur. Redime hic dicitur ad personam totam. Id est, ostende te, crede te habere veram redemptionem. Sacro sensu debemus sic scripturas intelligere. Spiritualis vox spiritum exigit forinsecus interiore

5  
interiorem hominem; unde si exterior non adest, tum nec interior. Igitur primo requiritur cor. Opus fit per cor. Cor debet primo credere. Redime peccata, id est, cum cor tuum sit redemptum, iam ostende tuam redemptionem per opera, ne sit vana.

10  
Differentiam igitur discamus inter nostram et ipsorum doctrinam, et sic respondere potes ad omnia argumenta ex hoc loco ducta: Primum de corde loquitur scriptura. Cor ante omnia opera iustificatum sit et haereat in timore et fiducia Dei. Iam igitur opera praestanda et ostendenda redemptio operibus. Haec ergo est fallacia divisionis.<sup>1</sup> Male dividunt compositum et partem externam opponunt alteri. Hae igitur sententiae de tota vita dictae sunt.<sup>2</sup> Persona est prior opere. Aristoteles id fatetur, quod ante actum secundum necessario praesupponatur actus primus<sup>3</sup>, sicut in grammatica opus est primo nominativo, post desideratur appositum cum adverbis. Qui non habeat primum actum, id est, vitam, huic non praecipio, ut agat. Quale nam opus, ubi non est persona operans? In omni propositione oportet existere rem praesentem. Verbum non praedicatur, nisi de nomine, nec est segregandum a nomine. Os et oculus Dei videndus in scriptura, sicut loquitur ista intelligi debet. Loquitur secundum cor, non tractat res prophanas et obscuras vel mirabiles. Rex

15  
25  
ille, de quo supra dictum est, faciens bona multa non placet Deo, quia persona mala est. Et ideo sunt ipsa opera plane impia, abiecta et adversa. At non est in usu, inquit, dato praeecepto exigi et intelligi fidem. Bene, oportet novam discere grammaticam, novas linguas, sicut Apostoli loquebantur novis linguis. Parisiensium propositio falsa est et contra deum,<sup>4</sup> quod homo, si facit, quod in se est, placeat Deo et acquirat gratiam infallibiliter.<sup>4</sup> Nam concedunt, quod impius placet Deo, quia faciens, quod in se est, vere est impius.

Haec ergo sit generalis solutio: Quando ipsi urgent opera, tamen nos urgeamus personam, et sic convicti sunt, quod necesse est, ut persona

2 Prima] In prima *Hamb.* 47    secunda] in secunda *ebd.*    3 hic] hoc *ebd.*  
36 Id est bis interior [ehlt *Helms.* 773    9 vana] vanum *Hamb.* 47    12 Cor bis iustificatum] Cor antea ante omnia iustificatum *ebd.*    13 Iam bis praestanda] Postea opera sunt praestanda *ebd.*    19 habeat] habet *ebd.*    id est] scilicet *ebd.*    20 nam] nam est *ebd.*    23 ista] ita *ebd.*    34 quod] quia *ebd.*    24 32 Rex bis impius fehlt *Helms.* 773

<sup>1</sup>) Vgl. *These* 21.    <sup>2</sup>) Vgl. *These* 10.    <sup>3</sup>) *Arist.*, *Metaph.* IX, S. 1049<sup>b</sup>, 25: *φανερὸν ὅτι πρότερον ἐργάσια δυνάμεως ἔστιν*, vgl. *De anima* II, 1. 412<sup>a</sup>, 218<sup>sq.</sup>. *Ed. Acad. regia Bor.* 1831.    <sup>4</sup>) Vgl. zur Geschichte des von Luther so häufig bekämpften Satzes *Fr. Loufs*, *Leitfaden zum Studium der Dogmengeschichte*<sup>4</sup> 1906, 545 u. 615; dazu *H. Denifle*, *Luther u. Luthertum*, 2. Aufl., 1. 1904–06, 577 ff. u. *H. Grisar*, *Luther* 1, 1911, 164f. *Ann.*

primo sit iustificata. Opus non facit personam neque credit neque timet, est enim mutum. Igitur oportet prius adesse personam, quae credat. Includitur ergo in verbum redimere persona ista. Sic ista verba simpliciter sunt intelligenda et per credere exponenda. Si est ipsis absurdum, sic sane nec mirandum, quod est scriptura et phrasis nova. Haec est summa huius disputationis. 5

### III. Argumentum.

[Thes. 13 et 20.]

Differentia certam speciem cum genere constituit. Sed bona opera sunt differentia hominis Christiani. Ergo bona opera constituunt hominem Christianum, et per consequens opera salvant. 10

R. Differentia pii hominis est fides, proprium est bona opera. Differentia et proprium non sunt idem. Ridere non est de essentia hominis sed est proprium, differentia autem est rationalis. Sic nec operari est de essentia Christiani. 15

### IV. Argumentum.

[Thes. 3 et 9.]

Omnis auditus praecedit fidem. Omnis auditus est opus. Ergo opera praecedunt fidem.

R. Fallacia est ambiguitatis. Duo requiruntur: Concionans et audiens. Verbum Dei audire non est opus nostrum. Auditus enim, antequam alius 20  
 § ebr. 4, 2 quis credit, est inutilis. Ebr. 4. Nec verbum est opus.<sup>1</sup>

### V. Argumentum.

[Thes. 1 et 2.]

Gentes sunt salvatae. Gentes non habuerunt scripturam. Ergo quidam non habentes scripturam salvantur. 25

R. Fallacia<sup>2</sup> secundum quid ad simpliciter.

2 mutum] prorsus mutum *Hamb. 47* 3 Includitur] Intenditur *ebd.* ista (1.)] iusta *ebd.* 45 Si bis nova] Si videbitur adversariis absurdum, sit sane, nec mirandum est, quia est scriptura. est nova phrasis. Persona est genus, isti generi additur constitutiva differentia, scilicet facere opera, peccata etc. *ebd.* 7 III. argumentum] Aliud *Helmsl. 773* 12 est (2.)] vero sunt *Hamb. 47* 12, 13 Differentia et proprium] Proprium et differentia *ebd.* 14 rationalis] esse rationalem *ebd.* 14, 15 Sic bis Christiani *fehlt ebd.* 16 IV. Argumentum] Aliud *Helmsl. 773* 21, 22 Auditus bis opus *am Raude Helmsl. 773* 21 antequam] ante *Hamb. 47* 22 est (1.)] esse (!) *ebd.* 23 V. Argumentum] Aliud *Helmsl. 773* 27 R. bis simpliciter] Respondeo: Est fallacia a dictum secundum quid ad dictum simpliciter *Hamb. 47*

<sup>1</sup>) Vgl. die Thesen De fide 31 u. 32 oben S. 46. <sup>2</sup>) In *Helmsl. 773 fol. 193<sup>b</sup>* ist die Ausführung von Fallacia bis Cornelius etc. dem folgenden Argument (falschlicherweise) angehängt: in *Hamb. 47* findet sie sich richtig hier.

Gentes non habuerunt publice verbum Dei, ergo nec privatim. A specie ad genus non valet argumentum negative. Habere verbum Dei dupliciter intelligitur, privatim et publice per praedicationem, per ministerium. Sed exemplis probari potest, quod multi habuerunt verbum  
5 privatim, licet non publico ministerio, ut Noaman Syrus, rex Nabuchodonosor, Cornelius etc.

## VI. Argumentum.

[Thes. 1.]

Abraham est iustificatus fide, quae nunc cessavit. Ergo non est fides  
10 eadem nostra et patrum.

Solutio: Conclusio nostra non dicit, eandem fuisse fidem, sed in eundem Christum.

VII. Argumentum.<sup>1</sup>

Ante Christi mortem et resurrectionem non licuit ire in vias gentium. <sup>Matth. 10, 5</sup>  
15 Ergo multo minus ante revelationem Christi licuit ire. Ergo dictum Danielis debet intelligi de remissione poenae peccati.

Respondeo: Hanc sententiam non reprobamus, sed istam sententiam, quae est in propositionibus<sup>2</sup> constituimus, quod sit conversus rex et poenitentiam egerit, quia dicit: Omnes gentes colant Deum. Non est <sup>Dan. 3, 28-33</sup>  
20 bonum sumere filiis panem. Ergo non est verisimile, quod Daniel panem prophanet. Et Ionas maluit perdi Niniven, quam filiorum panem <sup>Matth. 15, 16</sup>  
porcis porrigere, cum Ninivitae Iudaeam perdiderunt. Hoc est argumentum. <sup>Matth. 7, 6</sup>  
Sed Deus misit aliquem prophetam peculiarem, qui nullum publicum  
25 ministerium instituit. Sic Eliseus ad Noaman missus est. Sunt privata ministeria, sed non ut Paulus, ut Petrus postea sunt missi.

VIII. Argumentum.<sup>3</sup>

Non fuit antiquorum fides cum nostra. Ergo nec fuit fides in Christum. Item fides patrum cessavit. Ergo non fuit fides in Christum.

[R.] Abrahami fide iustificari iam non possumus, sed tamen crediderunt patres in eundem Messiam. Idem Christus est nunc, qui fuit ex illo tempore. Solum hoc differt fides nostra ab aliorum patrum, quod illi in futurum, nos in Christum, qui iam venit, credamus.

## [IX.] Aliud Meydleri.

[Thes. 13.]

35 Omnis loquens de remissione peccatorum aut intelligendus est de civili aut spirituali remissione. Sed non licuit remissionem peccatorum

3 per] et *Hamb. 47* 6 etc. *fehlt ebd.* 7 VI. Argumentum] Aliud *Helbst. 773*  
11 Solutio] Respondeo *Hamb. 47* 12 eundem] eundem, scilicet *ebd.* 26 VIII. Argumentum] Aliud contra 1 *Helbst. 773* 35 loquens] dicens *Hamb. 47*

<sup>1)</sup> Dies Argument *fehlt Helbst. 773.* <sup>2)</sup> Vgl. These 13. <sup>3)</sup> Dies Argument *fehlt Hamb. 47, welcher das folgende als VIII zählt, dafür aber das IX. ausfallen läßt.*

praedicare gentibus ante adventum Christi. Ergo Daniel, quoniam ad gentilem, loquitur de civili remissione, non de spirituali.

R. Falsa consequentia a contrariis et supra solutum est hoc argumentum.

#### X. Argumentum.

[Thes. 4, 5, 14—17.]

5

Daniel nuda opera proponit regi sine fide, ergo falsa propositio, quod rex fuit infidelis, nec habuit aliquam notitiam de Deo. Ergo frustra praecepit Daniel regi.

R. Fides praedicatur maxime illis, qui sunt sine fide. Cui igitur tamen? Illi regi praedicatur fides, ut crescat in ea. Gratia non datur nisi egenti ea.

Fides est gratia et virtus spiritus sancti, qui regenerat nos quotidie, est donum Dei, quod nos recipimus, non quod nos operamur.

#### XI. Argumentum.

[Thes. 15.]

15

3011. 3, 9

Dubitandum est de iustificatione, quod Daniel hic dicit: forte etc.<sup>1</sup> Item rex Ninivitarum inquit, *wer weis, got mocht noch quedig sein.*

R. Non est dubitatio. Sunt verba affirmantis, est sermo spiritus sancti, qui affirmat, cum negare aut dubitare videtur.

#### XII. Argumentum.

[Thes. 3]

20

Fides praesupponenda operibus, ergo opera praesupponenda fidei.

R. Opera non praecedunt fidem, sed ubi fides est, ibi sunt opera. Opera supponuntur, id est, sequuntur, sed non, ut sint ante fidem.

#### XIII. Argumentum. D. Wellerus.

25

Si operibus redemptionis gloria, tamen etiam tribuitur eisdem iustificatio. Sed tribuitur a Daniele. Ergo etc. Probo minorem: Redime eleemosynis, emphasis est in redime et eleemosynis.

3 a) de *Hamb. 47* et bis argumentum *fehlt Helmst. 773* 6 falsa] falsa est vestra *Hamb. 47* 7 quod] quia *ebd.* 9/10 Cui bis illi] Cui, igitur tum debebat praedicari? Sed illi *ebd.* 13 nos (2.) *fehlt ebd.* 14 XI. Argumentum] Aliud *Helmst. 773* 16 quod] quia *Hamb. 47* 18 Non bis affirmantis] Non sunt vocabula dubitandi sed affirmandi *ebd.* 20 XII. Argumentum] Aliud *Helmst. 773* 22 Fides] Fides est *Hamb. 47* ergo bis fidei] ergo etiam opera sunt *ebd.* 23 ibi] necessario *ebd.* 24 opera bis fidem] sequuntur opera et non sunt ante fidem *ebd.* 25 XIII. Argumentum] *Überschrift: Welleri Helmst. 773* 26 Si bis eisdem] Si operibus gloria redemptionis tribuitur, nunc etiam eisdem *Hamb. 47* 27 tribuitur] tribuitur operibus *ebd.* Daniele] Daniele gloria redemptionis *ebd.* etc.] etiam iustificatio *Das Folgende bis et eleemosynis fehlt ebd.*

<sup>1)</sup> Die Stelle lautet nach der Vulgata: Forsitan ignoseet delictis tuis.

R. Minor est falsa. Eleemosyna est duplex, vera et falsa. Pilati etc. eleemosynae sunt magis passivae, quam activae, quod persona est impia, est opus mortuum. Sed vera eleemosyna consideratur non in se ipsa, sed in persona.

5 XIV. Argumentum: D. Aepinus contra totam disputationem.

Pugnantibus doctrinis non est adhibenda fides. Doctrina Vitebergensis secum pugnat. Ergo etc. Minor probatur. Haecenus editis libellis et disputationibus confirmatis, fide sola iustificari hominem. Hic autem adiungitis opera. Fides et opera, solum et non solum pugnant, ergo  
10 estis contrarii.

R. Hoc nego, quod nostrae propositiones dicant.

[Opp.] At probatis, aliquid operibus, aliquid fidei concedi.

R. Nos dicimus, quod isti loci dicant, praecedere fidem. Paulus tribuit iustificationem fidei, non charitati, quae est instrumentum fidei.  
15 Fides operosa est per charitatem. Nos separatim fidei soli tribuimus iustificationem et tamen requirimus, ut sequantur opera.

#### XV. Argumentum.

Sicut<sup>1</sup> se habent medicina et dosis, ita se habent fides et opera.

Respondeo. Applicabo etiam dosin non operibus, sed Christo. Ipsa  
20 fides est dosis, non opera.

#### XVI. Argumentum.

Scriptura iustificationem coniunctim tribuit fidei et operibus. Nam promissio fidei et operibus aequaliter datur. Ergo aequaliter etiam iustificat.

Respondeo. Fides sola facit bona opera et habet promissionem.

25 Servo in evangelio remittuntur primo peccata sine conditione. Iam debuit etiam remittere conservo; quia vero non ostendit fidem per opera, significat, se amisisse iterum. 29(Attb. 18, 23 34

#### XVII. Argumentum.

Daniel vult, ut verba sonant, personam iustificari per opera. Fatemur  
30 quidem, per scripturam induci novam grammaticam, sed illa in Paulo, qui eam locutus est, nihil tribuit fidei, sed operibus, inquit, per opera per-

1 est (2.) enim *Hamb. 47* etc. *fehlt ebd.* 2 quod] quia *ebd.* 3 est opus mortuum] ideo opus etiam est mortuum *ebd.* 5 XIV. Argumentum] *als Überschrift: Contra disputationem D. Aepinus Helmst. 773* 7 etc.] non est adhibenda fides *Hamb. 47* 9 solum (2.)] inter se solum *ebd.* 11 Hoc *und* nostrae *fehlt Helmst. 773* 12 At] *Atqui Hamb. 47* 13 R. Nos dicimus] Respondeo, hoc dicimus *ebd.* fidem] fidem et comitari bona opera. Sic *ebd.* 16 ut] quod *ebd.*

<sup>1</sup> Mit Sicut bricht *Cod. Helmst. 773 fol. 194<sup>b</sup> ab.* Das Folgende nur noch *Hamb. 47 fol. 45—46.*

sonam iustam fieri. Ergo contra omnes vestras solutiones hoc argumentum valet. nec recte argumenta soluta sunt. Antecedens probō. Sanctus  
 1. Cor. 13, 1 Paulus dicit: Si omnem fidem habeam, et hic de vera fide loquitur. nihil sum. De persona doctrina est. Ergo persona non iustificatur per  
 fidem. Fides non facit personam bonam, quia persona nihil est, si non  
 habeat opera. 5

Respondeo. Ibi loquitur de fide impiorum hominum, qui tamen faciunt bona opera. Impii magistratus faciunt bona opera et miracula  
 3. Job. 11, 19 ff propter publicum officium, in quo sunt, ut Caiphas, qui tamen non habent fidem, etiamsi faciant miracula, sed tantum sunt mortua, ut Alexander  
 compescuit mare.<sup>1</sup> Potest et alia dari solutio, quod Paulus in eo loco loquatur de perseverantia in fide. 10

### XVIII. Argumentum. Antonius Anglus.

Verba relativorum referantur ad eundem effectum. Fides et opera sunt relativa. Ergo referuntur ad eundem effectum, scilicet iustificationem, 15  
 Respondeo. Improperie dicuntur relativa.

### XIX. Argumentum.

Dicta de operibus praesupponunt fidem. Ergo dicta de fide etiam praesupponunt opera.

Respondeo. Praesupponere significat prius esse, opera autem sequuntur fidem, ita ponuntur, ut sequantur, non ut sint ante fidem. Est argumentum a simili, quod valet, si non insit aequivoecatio. 20

### XX. [Argumentum]

Rex Nebuchodonosor et illi Matth. 1 [?] operati sunt iniquitatem. Sed operati sunt opera secundae tabulae. Ergo facere opera secundae tabulae  
 est iniquum. 25

Respondeo. Est fallacia accidentis. Diverso enim respectu eis tribuuntur, et voluerunt istis operibus Deo extorquere coelum.

### XXI. Argumentum. Contra thema.

Cicero<sup>2</sup> est sanctus et salvus, quia Erasmus hoc in quodam dialogo dicit.<sup>3</sup> 30

<sup>30</sup> salvus] salvatus *Hamb.* 47

<sup>1</sup>) Über das Meerwunder der Alexandersage berichtet zum erstenmal Pseudo-Callisthenes (ed. Carol. Müller, Paris 1846) I, 28: εἶπεν . . . τὴν Παισιφίαν, ἐν ἣ παράδοξον ἐγένετο. Ναῦς γὰρ αὐτῶν ἔχων Ἀλέξανδρος μεθ' ἑαυτοῦ, μέγας τε τῆς θαλάσσης ἐπεχώρησεν, ἣνα ἡ περὶ αὐτῆς δόξα αὐτῶν δαίδη. <sup>2</sup>) Hier beginnt Cod. Helmst. 773 fol. 187<sup>a</sup> mit der Überschrift: Ex disputatione Dan. 4. Quaedam argumenta. <sup>3</sup>) *Erasmi Opera*, ed. Joh. Clericus, Lugd. 1703, I p. 682 A, vgl. auch III p. 1881 F und 596 J.

R. Quae extant in dialogis, non sunt Erasmi, sed personarum. Et ipse Erasmus hoc fortasse libenter confiteretur sub sua persona, sed quia hoc non licet, sub alia persona profert. Item sanctus est Cicero in suo genere, sed in spiritu sancto non est sanctus, was unjer her gotſ mit ihu gemacht hat, weis eſr woll. Cicero tamen optime disputat inter omnes philosophos; verum quaestiones tantum movit, non explicavit.<sup>1</sup>

Röm. 3, 29

[XXII. Argumentum.]<sup>2</sup>

Paulus: Nonne et Deus gentium? Id est, gentes quoque fuerunt populus Dei, ergo salvatae sunt, sed sine scriptura. Ergo salvantur nonnulli sine scriptura.

R. Est Deus gentium, sed Deus colligit sibi populum tam ex gentibus, quam ex Iudaeis. Neque omnes Iudaei neque omnes gentes salvatae sunt. Et gentes non sine verbo salvatae sunt, si non publico ministerio, attamen privato.

3 Item fehlt Hamb. 47

<sup>1</sup>) Hier bricht Cod. Hamb. 47 fol. 46<sup>a</sup> ab.  
ohne Überschrift Helmst. 773 fol. 183<sup>a</sup>—b.

<sup>2</sup>) Das XXII. Argumentum steht



## Der Thesenentwurf über 1. Korinther 13.

Luther schreibt am 28. Oktober 1535 an Justus Jonas: *Versor in cogitationibus formandarum propositionum contra missam privatam, item super 1. Corinth. 13 et aliis quibusdam locis pro loco iustificationis* (Enders, *M. Luthers Briefwechsel* 10, 261). Damit ist der Zeitpunkt, an welchem die kurze Gedanken niederschrift für eine Disputation über 1. Korinther 13 entstanden sein dürfte, annähernd sichergestellt. Die Meinung von Drews (a. a. O. S. 5 u. 6 Num. 1), daß das zum erstenmal in der Thesenammlung von 1558 sich findende Stück eben wegen seiner flüchtigen Gestaltung nicht mit jener Briefstelle zusammenhängen könne, sondern schon früher anläßlich der Promotionsdisputation Wellers entstanden sei, ist schon von Enders mit einem Fragezeichen versehen und von uns oben (S. 43f.) als sehr unwahrscheinlich zurückgewiesen worden.

Auch dieser Entwurf gehört in die Reihe der Bearbeitungen des Rechtfertigungsthemas, das seit der Promotionsdisputation Wellers und Medlers für längere Zeit nicht zur Ruhe kommen sollte. Die obige Briefstelle, welche die Gedanken über 1. Korinther 13 und die Rechtfertigung mit solchen über die Privatmesse zusammenstellt, läßt vermuten, daß derselbe äußere Anlaß bei der Behandlung dieser Themen mitbestimmend gewesen sei. Nun ist's ja nicht unmöglich, daß die ernente Stellungnahme Luthers gegen die Privatmesse durch die bevorstehende Ankunft der englischen Gesandtschaft veranlaßt war (vgl. unten die Einleitung zur Disputation *contra missam privatam*). Bei den mit der Rechtfertigung zusammenhängenden Themen ist dies jedoch viel zweifelhafter, als dies in der bisherigen Literatur angenommen worden ist (vgl. die Einleitung zur folgenden Disputation *de iustificatione*). Speziell der Einwand, den ein engbegrenztes Verständnis von 1. Korinther 13, 2 und 13 gegen das 'sola fide' des Lutherischen Rechtfertigungsbegriffs darzubieten schien, ist schon früher von Luther erwogen worden (vgl. *Meine Ausg.* Bd. 30<sup>2</sup>, 674, 14 ff.). So knüpft unser Entwurf, so dürftig er auch ist, in interessanter Weise an das unvollendet gebliebene Büchlein *de iustificatione* von 1530 an. Wenn es auch nicht ganz sicher ist, ob die von Koffmaue im „Anhang“ zur *Rhapsodia de loco iustificationis* vereinigten Stücke (a. a. O. S. 674–676) ursprünglich zu dieser gehörten, so fallen doch jene von Veit Dietrich überlieferten Aufzeichnungen jedenfalls in den Anfang der dreißiger Jahre. Und unser Entwurf mit seiner klaren dreiteiligen Ordnung der zum Thema möglichen Gesichtspunkte stellt einen Fortschritt, ja einen gewissen Abschluß der hierüber möglichen Gedankenentwicklung dar. Wie Luther später sich mit der Stelle 1. Korinther 13 auseinandergesetzt hat, darüber vgl. unten das XXII. Argument der nächsten Disputation; dazu oben S. 74 3. 4–12.



## Drucke.

Nur in der Ihesensammlung von 1558 Bl. 6<sup>b</sup> und in den Gesamtausgaben: Wittenberg I (1545), 398<sup>a</sup>; Jena I (1556), 552<sup>a</sup>; Disputationum inauguralium triga (1678), Bl. A 3<sup>a</sup>; Opera latina Welleri III (1702), 161; Erlangen, Opp. lat. var. arg. IV, 412. Deutsch: Walch<sup>1</sup> 19, 1773f.; Walch<sup>2</sup> 19, 1458f.

---

**Quaestio de illo Pauli dicto 1. Corinth. 13.**

Si fidem habuero etc. Item, maior horum caritas.

1 Cor. 13, 2, 13

1. Respondetur adversariis. Paulum hoc loco fidem pro dono Spiritus accipere.

5 2. Cum autem caritas omnium donorum spiritualium sit maximum, merito praefertur tali fidei.

3. Sciolis et disputantibus respondetur. Paulum hic loqui propositione hypothetica: Sic fidem habuero etc.

10 4. Piis etiam responderi potest. Fidem hic, etiamsi pro illa iustificante fide acciperetur, tamen caritatem ea maiorem, et sine hac illam nihil esse.

Anno M. D. XXXV.

---

12 Die Jahrsangabe fehlt in der Ausgabe von 1558

---



## Die Disputation de iustificatione

14. Januar 1536?

Das Rechtfertigungsthema hat Luther in dieser und in mehreren folgenden Disputationen weiter behandelt. Wie schon aus den Einleitungen zu den Disputationen Welters und Medlers, sowie über Daniel 4 und 1. Korinther 13 zu ersehen war, ist Luther zunächst aus prinzipiellen Gründen und um der inneren Schwierigkeiten des Problems willen immer wieder zur disputativen Behandlung desselben veranlaßt worden, wie er selbst am Anfang unserer Disputation sagt: „Tanta et tam difficilis res est fides, et tam acris disputatio de fide, ideo necessarius et multus usus est huius doctrinae, et quo magis tenetur, eo magis placet.“

Nach Drews (Disputationen S. 6 u. 33) und Köstlin (M. Luther, 5. Aufl., herausg. von G. Kawerau 2, S. 367 f.) hätte bei den Verhandlungen mit den englischen Gesandten zu Anfang des Jahres 1536 die Frage nach der Rechtfertigung allein aus dem Glauben eine wesentliche Rolle gespielt und die Disputationen hierüber wären wesentlich durch diesen äußeren Anlaß bestimmt worden. Jedoch geht ja die Behandlung des articulus iustificationis, wie wir sahen (oben S. 41 f.), auf die Zeit vor Ankunft der Engländer zurück und wird in den Promotionsdisputationen von Philipp Moy (10. Oktober 1536; siehe unten) und von Palladius und Tilemann (1. Juni 1537; siehe unten) noch lange nach ihrer Abreise fortgesetzt. Dazu nehmen wir wahr, was schon G. Meng (Die Wittenberger Artikel von 1536, Quellenchriften zur Gesch. des Protestantismus 2, 1905, S. 8 u. 20 Anm.) bemerkt hat, daß die Engländer sich an den Disputationen eigentlich kaum beteiligten und daß die späteren Bestimmungen der Wittenberger Artikel in den Punkten der Rechtfertigung und der Erbsünde kaum auf der Grundlage jener Disputationen zustande gekommen sein können. Ja, wir hören aus der Instruktion der Gesandtschaft (Letters and Papers, foreign and domestic of the Reign of Henry VIII, Lond. IX Nr. 213 S. 69 ff.; Froude, History of England from the Fall of Wolsey 2, 401 ff.), daß sie eine Ansprache über ganz andere Punkte: de libero arbitrio und de potestate ecclesiastica, abgesehen von der Frage der Ehe-scheidung, herbeizuführen hatte. Die Ansicht, daß die englischen Gesandten über die Lehre von der Rechtfertigung aus dem Glauben das Urteil der Reformatoren einholen wollten, geht, soviel ich sehe, auf die einteilenden Bemerkungen Christoph Bezels zu der „Disputatio Philippi Melanthonis cum D. Martino Luthero de iustificatione Anno 1536“ (M. Gd. Förstemann, M. Luthers Tischreden 2, 146–158) zurück. Über sie und ihre etwaigen Beziehungen zu unserer Disputatio de iustifi-

atione wird hier ein kurzes Wort am Platze sein, wenn auch die nähere Besprechung und Mitteilung jener Disputatio der besonderen Sammlung von „Briefen und Bedenken“ in unserer Ausgabe vorbehalten werden muß.

Die von Melanchthon selbst anlässlich des Osianderschen Streits in die Öffentlichkeit gebrachte Auseinandersetzung der beiden Reformatoren über die Lehre der Rechtfertigung soll nach der Notiz Pezels, der sie seinerseits selbst den *Acta Aldenburgensia* (Jena, Wittenberg, Leipzig 1570) entnommen hat, im Pfarrhause Bugenhagens im Beisein von Jonas und Cruciger und Anderer stattgefunden haben „propterea, quod in expectatione erat adventus legatorum ex Anglia et Gallia, qui de hoc articulo imprimis putabantur disputaturi esse“ (vgl. Christoph Pezel, *Consilia Ph. Melanthonis* 1, Neustadt 1600, 239 ff.). Der Zeitpunkt 1536 für die Entstehung dieser „Disputatio de iustificatione“ scheint sich aus der einleitenden Notiz Melanthon's in der editio princeps von 1552 („Antwort auff das Buch Herrn Andrea Osiandri von der Rechtfertigung des Menschen“, gedruckt zu Wittenberg durch Veit Greunzer, 1552, Bl. C<sup>2</sup>) zu ergeben: „ante annos sedecim ego ipse ei (Luthero) quaestionem proposui ac petivi, ut diserte sua manu adscriberet responsiones“. Nun ist zunächst einleuchtend, daß die beiden Aussagen Melanthon's (1552) und Pezels (1600) bzw. der *Acta Aldenburgensia* (1570) sich nicht ohne weiteres in Einklang bringen lassen. Im Jahre 1536 war die Ankunft weder der Engländer noch der Franzosen „in expectatione“.

Wenn Pezel auf einer richtigen Erinnerung fußt, dann muß man annehmen, daß die Zeitangabe Melanthon's nicht ganz genau ist; und da die zweite Hälfte des Jahres 1535 nicht in Betracht kommen kann, weil die meisten der beteiligten Personen vor der Pest nach Jena geflohen waren, muß man dann die Entstehung des Stücks in den Zeitpunkt der Abfassung des *Consilium Gallis scriptum* (1. August 1534; Corp. Ref. 2, 747—51) hinaufrücken. Wenn auch einige Verwandtschaft zwischen dem *Consilium* und jener Disputatio zugegeben werden kann, so hat doch immerhin die Unterredung zwischen Melanchthon und Luther, die von ersterem selbst in das Jahr 1536 gesetzt wird, mancherlei Übereinstimmungen mit unserer Disputatio (vgl. namentlich unten das VI Argumentum, letzter Absatz, mit Förstemann a. a. O. S. 151; dazu oben S. 58 Anm. 3). Hat also die Unterredung, was nicht unwahrscheinlich ist, genau 16 Jahre vor 1552 stattgefunden, dann kann sie nach allem, was wir über den Verlauf der Auseinandersetzung mit der englischen Gesandtschaft wissen, weder von dieser veranlaßt sein noch irgendwie mit ihr zusammenhängen. Sie ist dann ein zur eigenen Aufklärung von Melanchthon veranlaßter Austausch der Reformatoren, der ebenso wie die verschiedenen Disputationen Luthers über das Rechtfertigungsthema die in dieser Zeit sowohl bei Melanchthon (vgl. Loofs, *Leitfaden zum Studium der Dogmengeschichte*, 4. Aufl., 1906, 847—850), als auch in gewissem Sinne bei Luther (Loofs a. a. O. 766 f.) vor sich gehende Entwicklung der Rechtfertigungslehre aus der subjektiven in die objektive Fassung begleitet und dokumentiert.

Damit braucht aber nicht ausgeschlossen zu sein, daß Pezel eine richtige Erinnerung bewahrt hat, wenn er von der Meinung der Wittenberger hinsichtlich der englischen und französischen Gesandten berichtet: „qui de hoc articulo imprimis putabantur disputaturi esse“. Es ist durchaus verständlich, daß die Wittenberger über den Punkt ihrer Lehre, der ihnen selbst am wichtigsten erschien, die Haupt-

auseinanderetzung mit den fremden, meist aus dem Humanismus hervorgegangenen Theologen erwarteten. Und es ist nicht unmöglich, worauf schon in der Einleitung zur Disputation Wellers und Medlers hingewiesen wurde, daß einzelne Fassungen der Thesen auch in unserer Disputatio de iustificatione durch diese Rücksichtnahme bestimmt worden sind. Nur der Hauptanstoß zur immer wieder erneuten Behandlung des Rechtfertigungsthemas kam nicht von dorthin, sondern aus dem Bedürfnis, im eigenen Lager über die Zentrallehre der neuen Heilserkündigung Klarheit zu gewinnen und zu solcher durch die Disputationen den Studierenden zu verhelfen.

Der Zeitpunkt der Disputation ist keineswegs so sicher, als es nach den bisherigen, an Drews aufknüpfenden Erörterungen scheinen könnte. Dieser hat den 14. Januar 1536 angenommen, weil ein Bruchstück der Disputation „De homine“ (s. unten) in Cod. lat. 773 Helmst. fol. 202<sup>b</sup> die Überschrift trägt: „Argumenta contra disputationem D. D. M. L. de sententia Pauli ad Ro. 3 Arbitramur hominem iustificari fide absque operibus. instituta 14. Ianuarii 1536“. Drews vermutete, daß diese Überschrift durch irgendein Versehen an eine falsche Stelle geraten sei und daß sie eigentlich an die Spitze der Disputation über die beiden Thesenreihen, tertia und quarta disputatio, de loco Rom. 3, 28 gehöre. Dagegen spricht nun, daß zwei Nachschriften, Cod. Uffenbach. 74 (Hamburg) fol. 121<sup>a</sup> und Cod. Bresl. IV Octav 45, unsere Disputation als die Promotionsdisputation von Jakob Schend und Philipp Moß bezeichnen. Das könnte ja schließlich als Versehen oder Verwechslung der Abschreiber erklärt werden, wie Drews bei Bekanntwerden der ersteren Nachschrift auch getan hat (a. a. O. S. 906). Aber nach einem Brief des verstorbenen herzoglich anhaltischen Archivrats Kindscher aus Zerbst vom 7. Februar 1898 an Drews soll in Zerbst ein Brief Bugenhagens an Georg Selt liegen, in dessen Beilage die Thesenreihe unserer quarta disputatio (1. Homo iustificandus intelligitur etc.) als die Promotionsthesen von Philipp Moß bezeichnet seien. Demnach müßte unsere Disputation auf den 10. Oktober 1536, den ganz sicheren Tag der Promotionsdisputation von Jakob Schend und Philipp Moß, verlegt werden. Nun konnte aber jener Brief Bugenhagens bis jetzt im Archiv zu Zerbst nicht aufgefunden werden. Und der Mitteilung Kindschers steht eine andere, ebenfalls zurzeit nicht kontrollierbare Nachricht gegenüber, die offenbar auf eigener Anschauung eines Thesendruckes beruhende Angabe des Freiburger Kirchenhistorikers Wilisch, daß bei der Promotion von Jakob Schend und Philipp Moß de potestate concilii disputiert worden sei (vgl. unten die Einleitung zu dieser Disputation). Bei solcher Sachlage ist eine Entscheidung auf Grund der äußeren Zeugnisse vorerst nicht möglich.

Für den früheren, von Drews angenommenen Termin spricht das Verhältnis unserer Disputation zu den beiden andern Disputationen des Jahres 1536 über das Rechtfertigungsthema, De illo Lucae VII und De homine. Die Thesen der letzteren Disputation scheinen aus denen der quarta disputatio über Römer 3, 28, sowie aus einzelnen der untenstehenden Argumente (vgl. XIV und XV) herausgewachsen zu sein. Auch läßt sich bei Beantwortung des V. Arguments nicht leicht denken, daß der Hinweis auf eine etwa früher stattgefundenene Disputation über die Stelle Lukas 7, 47 unterblieben wäre. Sowohl de homine als auch de illo Lucae VII scheint also erst nach unserer Disputation verhandelt worden zu sein.

Nun sind die Thesen zu Lukas 7, 47 schon 1535 gedruckt worden (s. unten die Einleitung zu dieser Disputation). Es ist kaum anzunehmen, daß darüber erst nach dem 10. Oktober 1536 disputiert worden wäre. So scheint der in jener Überschrift genannte 14. Januar 1536, ein Freitag, der übliche Tag der Quartat- und Zirkulardisputationen, genau ein Vierteljahr nach der Disputation über Daniel 4, sehr gut als Termin für unsere Disputation zu passen. Für den späteren Termin des 10. Oktober 1536 spricht außer dem stärkeren Gewicht der äußeren Zeugnisse die Beobachtung, daß Luther für die Promotionsdisputationen weniger zeitgeschichtlich sich anbietende Themata, wie dies die Konzilsfrage in gewissem Stunne doch war, als prinzipielle Erörterungen seiner Theologie, mit Vorliebe eben das Thema der Rechtfertigung zu wählen pflegte. Die Vorrede Luthers zu unserer Disputation hat Ähnlichkeit mit der Praefatio der Promotionsdisputation von Palladius und Tilemann, und könnte sehr wohl eine Promotionsdisputation, für die allein die des 10. Oktober 1536 in Betracht käme, eingeleitet haben.<sup>1</sup>

Die Überschrift des Cod. Mon. 940 fol. 95<sup>b</sup> fügt zu „Disputatio de iustificatione“ noch den Zusatz hinzu: „et de muliere peccatrice Luc. 7. cap.“. Der dadurch mögliche Irrtum, als ob am selben Tage auch über die von Lukas 7, 47 ausgehende Thesenreihe disputiert worden wäre, ist schon von Drews zurückgewiesen worden (a. a. O. S. 33). Der Irrtum kann durch das Argumentum V veranlaßt worden sein.

Die Thesen, mit deren Abfassung sich Luther nach der in der Einleitung zu den Thesen über 1. Korinther 13 (s. oben S. 76) mitgeteilten Briefstelle schon im Oktober 1535 beschäftigt zu haben scheint, sind nie besonders gedruckt worden. Sie stehen in der Ausgabe der Propositiones von 1538 Bl. K 1<sup>a</sup>—K 4<sup>b</sup>; Propositiones von 1558 Bl. 16<sup>a</sup>—K 1<sup>b</sup>; Wittenberg I (1545), S. 390<sup>a</sup>f.; Jena I (1556), 543f.; Erlangen, Opp. lat. var. arg. IV, 389—394; deutsch: Walch<sup>1</sup> 19, 1761—68; Walch<sup>2</sup> 19, 1450—53.

Von der Disputation liegen 8 Nachschriften vor: 1. Cod. lat. 940 (München) fol. 95<sup>b</sup>—130<sup>a</sup>; 2. Cod. lat. 945 (München) fol. 240<sup>b</sup>—264<sup>a</sup>; 3. Cod. lat. 773 Helmst. (Wolfenbüttel) fol. 55<sup>a</sup>—73<sup>b</sup>; 4. Cod. lat. 67. 2. Aug. (Wolfenbüttel) fol. C 1<sup>a</sup>—F 4<sup>a</sup>; 5. Cod. lat. 242 (Riga) fol. 151<sup>a</sup>—176<sup>b</sup>; 6. Chart. A 264 (Gotha) fol. 23<sup>a</sup>—36<sup>b</sup>; 7. Cod. Uffenbach, 74 (Hamburg) fol. 121<sup>a</sup>—126<sup>b</sup>; 8. Cod. IV Ottav 45 (Breslau) fol. 11<sup>a</sup> (nach anderer Numerierung 130)—16<sup>a</sup> (135). Die 6 ersteren zeigen weitgehende Übereinstimmung; die Hamburger Nachschrift hat entsprechend der Neigung des Abschreibers vielfach Verkürzungen und Zusammenziehungen der Gedanken. Ganz verschieden von den übrigen ist die Breslauer Fassung, mit noch viel weiter gehender Verkürzung und manchmal eigentümlicher Übertreibung. Sie ist von uns am Schluß besonders zum Abdruck gebracht.

<sup>1</sup>) Der Ausweg, den Drews in einem handschriftlichen Eintrag in sein Exemplar der Disputationen versucht hat, die Thesenreihe der quarta disputatio von der am 14. Januar 1536 gehaltenen Disputation de iustificatione zu trennen und der Promotionsdisputation des Philipp Melancthon zuzuweisen, ist als ungangbar abzulehnen, weil die eng zusammengehörigen Reihen der tertia und quarta disputatio in unserer Disputation gleichmäßig berücksichtigt sind.

## Die Thesen.

D. Martini Lutheri tertia disputatio [de loco Rom. 3, 28].  
Alia ratio iustificandi hominis coram Deo, alia coram  
hominibus etc.

[St. Ki] 1. Satis claret hoc loco, aliam esse rationem iustificandi  
hominis coram Deo a ratione iustificandi eius coram hominibus. 5

2. Nam Paulus aperte fidem operibus opponit, et iustificationem  
coram Deo detrahit operibus tribuitque fidei.

3. Iustificatur quidem homo ex operibus, sed gloriam habet coram  
hominibus, non coram Deo.

4. Iustificatur quidem homo fide coram Deo, etiamsi apud homine 10  
et in se ipso ignominiam tantum inveniat.

5. Hoc est mysterium Dei Sanctos suos mirificantis. Quod non solum  
est impiis impossibile intellectu. Sed etiam ipsis piis mirabile et difficile  
creditu.

6. Natura enim vitio originalis Peccati corrupta et excaecata non 15  
potest ultra et supra opera ullam iustificationem imaginari aut concipere.

7. Hinc illa pugna hypocritarum contra fideles de iustificatione, nullius  
nisi Dei solius iudicio dirimenda.

8. Concedimus itaque hypocritis seu Philosophis opera et iustificatio-  
nem legis, modo retine- [St. Ki<sup>b</sup>] amus eam iustitiam esse hominum, non Dei. 20

9. Iustitia vero hominis, ut eam Deus temporaliter honoret donis  
optimis huius vitae, tamen coram Deo larva est et hypocrisis impia.

10. Et mirum est problema, Quod Deus remuneret iustitiam, quam  
ipse reputet iniquitatem et malitiam.

11. Aperte enim in Prophetis malum manuum nostrarum appellat 25  
opera secundum legem et nostram rationem pulcherrima.

12. Simile videtur, ac si quis Princeps malum servum toleret, quem  
sine maiore periculo regni non possit occidere.

13. Igitur non est respiciendum neque ad personam impii, qui  
iustitiam operatur, neque ad pulchritudinem talis operis. 30

14. Sed ad incomprehensibilem tolerantiam et sapientiam Dei, minus  
malum ferentis, ne maiore malo omnia subvertantur.

15. Sicut vomica, claudicatio, aut alius morbus in corpore insanabilis  
toleratur, necessitate vitae corporalis fovendae.

<sup>23</sup> Die zweite Überschrift fehlt in der Ausgabe von 1538. Vgl. S. 11 Anm.

16. Est enim legis iustitia morbosa valde et adeo imbecillis, ut saepe suam legem optimam non solum non impleat, sed levissimo etiam motu prorsus obliviscatur.

17. Sed quia alia non potest haberi, toleratur et fovetur summis  
5 huius mundi bonis.

18. Deus enim pro magnitudine suae bonitatis parum reputat, tam indignis et malis iustis seu sanctis tot et tanta donare.

19. Sicut sapiens Magistratus civi malo et improbo interdum con-  
nivet, et frui sinit civitate pro bono pacis publicae.

19 20. Deus enim alio spectat, scilicet ad futuri Regni gloriam, in quo <sup>36. 32, 1</sup>  
non pertransibit incircumcisus aut immundus, ut Scriptura loquitur etc.

21. Quin et cum Ecclesia et Sanctis suis in terra non dissimili tole-  
rantia et bonitate agit.

15 22. Ut quos et tolerat et fovet propter initium creaturae suae in  
nobis, deinde et iustos esse et filios regni decernit.

23. Iustificari enim hominem sentimus, hominem nondum esse iustum,  
sed esse in ipso motu seu cursu ad iustitiam.

24. Ideo et peccator est adhuc, quisquis iustificatur, et tamen velut  
plene et perfecte iustus reputatur, ignoscente et miserente Deo.

20 25. Ignoscit autem et miseretur nostri Deus, intercedente et sancti-  
ficante nostrum initium iustitiae Christo advocato et sacerdote nostro.

26. Cuius iustitia, cum sit sine vitio et nobis umbraenlum contra  
aestum irae Dei factum, non sinit nostram inceptam iustitiam damnari.

25 27. Iam certum est, Christum seu iustitiam Christi, cum sit extra  
nos et aliena nobis, non posse nostris operibus comprehendere.

28. Sed fides, quae ex auditu Christi nobis per spiritum sanctum  
infunditur, ipsa comprehendit Christum.

29. Quare et sola fides iustificat sine operibus nostris; Non enim  
possum dicere: Ego facio Christum, seu iustitiam Christi.

30 30. Sicut tamen possum dicere: Ego facio opera sive iustitiae coe-  
lestis per spiritum, sive terrenae per naturam.

31. Sed sic dicendum: Ego credo in Christum; Et post facio opera  
bona in Christo vere.

32. Recte igitur dicitur, Iustificari nos ex fide, sine operibus legis.

35 33. Quod iustificari ista includit, fide scilicet propter Christum repu-  
tari nos iustos:

34. Nec peccatum ullum, sive praeteritum, sive reliquum in carne  
manens, imputari, sed velut nullum sit, remissione interim tolli.

40 35. Hanc fidem comitatur initium creaturae novae, et pugna contra  
carnis peccatum, quod eadem fide Christi et ignoscitur et vincitur.

D. Martini Lutheri quarta disputatio 'de loco Rom. 3, 28'.<sup>1</sup>

[§t. K 3] 1. Homo iustificandus intelligitur homo peccator, a peccatis suis liberandus.

§ut. 5, 31

2. Non enim sanis necessarius est medicus. Sicut nec iustis opus est liberatore.

5

3. Certum igitur est, hominem suis meritis non posse coram Deo iustificari.

4. Quid enim peccator suis meritis, hoc est, peccatis seu operibus peccatoris mereretur apud Deum?

5. Peccatum radicale, capitale et vere mortale est incognitum hominibus in universo mundo.

6. Quanto minus cognitum esse potuit remedium peccati, cuius, morbus non erat cognitus.

7. Nullus ex omnibus hominibus cogitare potuit peccatum mundi esse. Non credere in Christum Iesum crucifixum.

15

8. Hoc est peccatum originale post lapsum Adae, nobis ingenitum et non tantum personale, sed et naturale.

9. Non credere in Christum est incredulum et ignarum et aversum esse a Deo, qui Christum promisit salvatorem.

10. Quare Paulus recte dicit: Omnia esse conclusa sub incredulitate ut Deus omnium miser- [§t. K 3<sup>b</sup>] reatur.

20

11. Haec incredulitas trahit secum omnia alia peccata, cum sit primi praecepti principale peccatum.

12. Temiter peneque obscurius definiunt Scholastici, Peccatum originale esse Concupiscentiam. Alii carentiam iustitiae originalis inesse debita.<sup>2</sup>

25

13. Magna enim pars crassum illud libidinis malum pro peccato originali habent, Et post remissionem tantum poenam, infirmitatem et fomitem vocant.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Vgl. S. 44 Anm.      <sup>2</sup> In der scholastischen Definition der Erbsünde seit Alexander Halesius (*Summa univ. theol.* IIq. 122m. 2a. 1) sind die beiden Begriffe vereint, vgl. Thomas (*Summa theol.* I<sup>a</sup> II<sup>a</sup> q. 82<sup>a</sup> 3c, ed. Migne II, Paris 1863, p. 638): peccatum originale quidem est concupiscentia, formaliter vero defectus originalis iustitiae. In den Sentenzen des Lombarden (II d. 30 F. G.) ist das Wesen der Erbsünde als Koncupiscentz beschrieben, während Anselm (*de conceptu orig. et orig. peccato* 27, Migne 158, 461A) sie als iustitiae debitae nullitas bestimmt. Im Anschluß an letztere Disputation ist in der jüngeren Scholastik von Duns Scotus an die carentia iustitiae inesse debita (Op. Oxoniense II d. 30q. 2. 3; d. 32. q. an. 7. 8. 11—12; d. 37q. 1) stark betont worden (Oxon. In sent. II, d. 26 und Quodlibeta IIIq. 9; G. Birl. In sent. II, d. 30q. 2 a. 1.      <sup>3</sup> Nach der Meinung des Thomas und der älteren Scholastiker verschwand die inordinatio virium animae der Koncupiscentz nicht in der Taufe, sondern



14. Sed illi etiam impie, qui asseruerunt, naturalia mansisse post peccatum integra, tam in hominibus quam daemonibus.

15. Rectius illi, qui constanter fatentur, Naturam esse per peccatum Adae corruptam.<sup>1</sup>

5 16. Non enim potest natura simul corrupta et integra intelligi. Nisi de integritate animalium virium dicerent. Id quod non faciunt.

17. Quamquam satis certum est fidelibus, nec animales, nec rationales vires relictas esse integras.

18. Eadem ignorantia fixerunt, Opera quaedam esse, nec bona nec  
10 mala, sed media seu naturalia.<sup>2</sup>

19. Et deinceps, ignorantiam aliam crassam, aliam invincibilem, quae excusaret a toto etc.<sup>3</sup>

[Bl. K 4] 20. Haec et similia testantur, nec peccatum, nec Christum ab illis potuisse cognosci. Nec Decalogum, praesertim in prima tabula,  
15 fuisse eis intellectum.

21. Posset tamen peccatum ab effectibus suis cognosci utenique, Nisi ratio etiam hic esset nimium caecutiens et obiectorum tam facile obvisceretur.

22. Non enim verisimile est naturam (quam nimium ratio bonam  
20 esse somniat) tanta malorum monstra, quae mundus quotidie facit, perpetrare.

22. Consentaneum certe videretur, Sicut ex vero nihil nisi verum. Ita ex bono nihil nisi bonum sequeretur, aut certe minus malorum sequeretur.

25 24. Nunc videmus, quam parum boni et multum mali ubique regnet in orbe terrarum, et malos plures quam bonos esse in mundo.

*bleibt als ein Zunder zurück: peccatum originale per baptismum auferitur reatu . . . remanet tamen actu quantum ad fomitem (Thomas, Summa I<sup>a</sup> II<sup>ae</sup> q. 81. 3 ad 2; Mygale u. a. O. 632).*

<sup>1)</sup> Während bei Augustin, Anselm, dem Lombarden, den älteren Franziskanern und bei Thomas die Erbsünde auch eine corruptio naturae ist, befindet sich nach Duns, Occam und ihren Schulern der gefallene Mensch in puris naturalibus (die Einzelnachweise bei Loofs, Dogmengesch.<sup>3</sup>, 1906, 596f. 613).

<sup>2)</sup> Im Anschluß an den von Augustin vermittelten stoischen Begriff der μέσος kennt Duns in individuo indifferenten Handlungen, d. h. solche, die, ohne aktuell oder virtuell auf Gott bezogen zu sein, doch keine zum Begriff der Sünde hinreichende Unordnung enthalten (Op. Oxoniense II d. 41). Das mittlere Gebiet der natürlichen oder indifferenten Akte ist im Oekanismus bedeutend vergrößert worden (vgl. G. Biel, In Sent. II d. 28 q. unica). Vgl. unten im XXVI. Argument den Begriff ἀδιάφορον.

<sup>3)</sup> Nach Biel entschuldigt eine ignorantia crassa, wenn einer aus Unlust zur Arbeit unterlassen hat, sich Kenntnis eines Gebots zu verschaffen, „in tanto“, eine ignorantia invincibilis, wenn einer keine Gelegenheit zu besserer Belehrung gefunden hat, „in toto“. In Sent. IV d. 14 art. 2 concl. 2 u. II d. 22 q. 2 not. 1 u. concl. 1. Vgl. dazu W. Braun, Die Bedeutung der Konkupiszenz in Luthers Leben u. Lehre, 1908, 220f.; Unsr. Ausg. Bd. 2, 537, 36 u. Bd. 1, 225, 38; dazu Enders, Luthers Briefwechsel I, 128f.

25. Ita facile concluderetur. in natura illa. iudicio rationis bona. multo plus esse malitiae. quam bonitatis etiam politicae.

26. Poetae quoque rarum faciunt virum bonum. comparantque monstro bimbri<sup>1)</sup>. Et alius penuriam queritur bonorum virorum.

27. Sed scriptura causam peccati nos docens testatur nihil esse boni in natura hominis. Et id. quod bonum est reliquum. esse tamen in malo usu. 5

[8t. K 4<sup>b</sup>] 28. Ut ergo iustificatio. quantum potest fieri. magnificetur. peccatum est valde magnificandum et amplificandum.

29. Est enim sanatio peccati. quod totum mundum aeternaliter occidit et infinitis malis perdit. 10

30. Quare maius est opus illud divinum iustificatio. quam ut ulla ratio aut consideratio nostri operis aut motus hic habere debeat.

1. Rev. 1, 28? 31. Et simpliciter cum Paulo hic dicendum est. Quod nihil sumus. sicut ex nihilo facti sumus. 15

32. Qui vero nostri operis speciem spectant. vel aliquid esse volunt. Illi nunquam intelligent magnitudinem huius operis divini.

33. Multo certe minus. quam ille videre possit gloriam solis. qui putridi ligni fulgorem iacet lucente sole.

---

<sup>1)</sup> *Juvenalis, Sat. XIII, 64 (ed. L. Friedländer I, 1895, 530):* egregium sanctumque virum. si cerno, bimbri hoc monstrum puero vel mirandis sub aratro piscibus inventis et fetae comparo mulae.

## Die Disputation.

Disputatio Domini Martini Lutheri de iustificatione.

Praefatio D. M. Lutheri.

**S**icut saepe audivistis, optimi fratres, quod ille unus articulus de  
 iustificatione vel solus constituit veros theologos, ideo necessarius  
 5 est in Ecclesia, et ut saepe repetendus, ita frequenter exercendus.  
 Etsi enim in hoc saltem nostri sunt meliores, quod verbum Dei abundat in  
 nobis, velut Paulus dicit, tamen ille locus est opulentus et incomprehen- Gal. 3, 16  
 sibilis, quantum attinet ad nostram naturam. Nam et absconditus est de  
 omni humano sensu, et Paulus dicit, se eum nondum comprehendisse. 1 Cor. 13, 12  
 10 sed tamen sequi, quamquam dicimus nos cognoscere, quando nos  
 iustificationem exerceamus, non tamen ita est, ut quidam putant,  
 quando, unum atque alterum verbum audierint, putant se sic esse  
 theologos. Longe enim errant. Nam quantum profecimus, manemus  
 tamen in principiis, sicut Paulus ad Galatas 4 dicit, quod potius sint Gal. 4, 9  
 15 cogniti a Deo, quam ut ipse cognosceretur ab eis. Tanta et tam  
 difficilis res est fides, et tam acris disputatio de fide; ideo necessarius  
 et multus usus est huius doctrinae, et quo magis tenetur, eo magis  
 placet. Fastidiosis autem spiritibus haec doctrina cito erit nauseabunda.  
 Ergo nos libenter suscipimus illum locum tractandum in schola et dis-

1 Disputatio *bis* iustificatione *Monac. 945, Rig. 242*] Disputatio de iustifica-  
 tione et de muliere peccatrice *Luc. 7. cap. Monac. 940*; Praefatio R. Patris ac Domini  
 Doctoris Martini Lutheri in disputationem de iustificatione *Helms. 773*; Disputatio  
 Vitebergae habita praesidente reverendo patre ac praeceptore D. D. Martino Luthero  
*Goth. 264*; Argumenta et solutiones disputationis, ubi responderunt Iacobus Schenck  
 et Philippus Motz pro licentia *dazu am Rande*: anno 36, 10. octobris *Hamb. 74*;  
 Disputationes quaedam in schola Witenbergensi habitae, prima de iustificatione, quae  
 est per fidem in Christum *Wolfenb. 67* 2 D. M. Lutheri *fehlt Monac. 940 u. 945*  
 5 ut *fehlt Hamb. 74* 8 et *fehlt Goth. 264, Hamb. 74, Rig. 242* 9 se *fehlt Monac. 940*  
*über* comprehendisse *steht Philip. Hamb. 74* 10 tamen] tantum *Rig. 242*; *fehlt*  
*Hamb. 74* quamquam] quandoque *Rig. 242* dicimus nos] dicimur *Goth. 264* nos (1.)  
*fehlt Hamb. 74, Monac. 940, Rig. 242, Wolfenb. 67* 12 quando *bis* putant *fehlt Goth. 264,*  
*Monac. 940, Wolfenb. 67* unum *fehlt Helms. 773, Monac. 945* atque] aut *Goth. 264*  
 se *fehlt Goth. 264* sic *fehlt Hamb. 74, Rig. 242* 13 quantum] quantum quan-  
 tum *Goth. 264, Hamb. 74, Rig. 242* profecimus] proficimus *Rig. 242*; profecerimus  
*Hamb. 74* 14 principiis] primitiis *Hamb. 74* 15 quam *fehlt Goth. 264, Helms. 773,*  
*Monac. 940 u. 945, Wolfenb. 67* quam *bis* eis] etc *Hamb. 74* Tanta] Tanta est  
*Goth. 264* 16 ideo] et *Rig. 242*; ideo et *Goth. 264* 17 doctrinae] disputationis  
*Goth. 264, Monac. 940* et (2.) ac *Rig. 242* tenetur] teritur *Hamb. 74, Helms. 773*  
 18 spiritibus] speruentibus *Monac. 940*; spiritualibus *Wolfenb. 67* nauseabunda]  
 nausea abunda *Rig. 242* 19 Ergo *bis* et *fehlt Monac. 940* suscipimus] suscepimus  
*Hamb. 74* illum] hunc *Hamb. 74* locum] laborem *Goth. 264*

putandum esse duximus, ut Paulus docet de verbo Dei, ut amplius in  
 nobis abundet et ut cresecamus paulatim in cognitione domini nostri Iesu  
 Christi. Quare pergendum est et conandum, ut cognoscamus, quod veli-  
 mus, ne falsa pro certis sequamur. Quamquam enim adhuc in nobis nulla  
 perfectio est, tamen sumus interim filii Dei, ut Deus perficiat in nobis  
 sua dona.

### I. Argumentum<sup>1</sup> propositum.

Omnis opinio est incerta cognitio. Vestra doctrina est opinio quaedam. Ergo vestra doctrina est incerta cognitio.

Rom. 3, 28

Minor probatur, quoniam Paulus utitur vocabulo: Arbitramur.

10

Dilutio. Paulus persona ista, quae hic loquitur, non solum est homo, ut Caesar, aut alius quispiam, sed est destinatus et electus a Deo et donatus spiritu sancto, ut sic hic potenter loquatur, ut glorificet Deum. Ergo eius arbitratus non est opinio, sed res certa et vera sententia. Et vocabulum

Respondeo<sup>2</sup>: Persona Pauli non simplex est homo aut rex, sed electus a Deo, ideo potenter loquitur. Ceterum verbum significat recto statuimus et definimus. Habuerunt  
 mandatum Dei et spiritum sanctum.

15

*λογίζομαι* significat hic definimus et statuimus, non significat opinionem, sed definitionem, constitutionem, quasi dicat: nos Apostoli ita defini-  
 mus, ita iudicamus, affirmamus et certo concludimus: habemus enim potestatem super hac re, tanquam Apostoli Dei. Significat igitur haec sententia certam propositionem, quia Apostoli habuerunt mandatum et spiritum sanctum.

20

1 esse] eum *Goth.* 264      2 et] ac *Goth.* 261      3 conandum] cernendum  
*Helms.* 773      34 velimus] vidimus *Goth.* 264, *Monac.* 940, *Wolfenb.* 67; volumus  
*Monac.* 945      5 ut . . perficiat] et . . perficiet *Goth.* 264, *Hamb.* 74, *Helms.* 773,  
*Monac.* 945, *Rig.* 242      6 dona etc. *Rig.* 242; dona. Summa disputationis: Homines  
 reputantur iusti per misericordiam gratis propter Christum et probatur exemplis  
 Abrahæ: Abraham credidit domino ac imputatum est ei ad iustitiam. *Helms.* 773  
 7 Sequuntur argumenta *Hamb.* 74; Argumenta apposita *Goth.* 264; propositum *fehlt*  
*Helms.* 773      9 vestra *his* cognitio *fehlt* *Hamb.* 74      10 Arbitramur] arbitrandi  
*Rig.* 242, *Helms.* 773      15 hic *fehlt* *Goth.* 264, *Rig.* 242      16 loquantur *Rig.* 242  
 ut] ut et *Rig.* 242      18 Et vocabulum] Nam vocabulum graecum *Helms.* 773      hic  
*fehlt* *Rig.* 242      20 definitionem et *Goth.* 264, *Rig.* 242      21 ita *fehlt* *Goth.* 264  
 iudicamus *his* et] dicimus et affirmamus, *Rig.* 242      22 Dei habentes spiritum  
 sanctum. *Goth.* 264      24 sanctum. *λογίζομαι* computo, considero, existimo, arbitror,  
 reputo, expendo, imputo, cogito. *Goth.* 264, *Monac.* 940

<sup>1</sup>) Dasselbe Argument findet sich auch in der Disputation des Palladius und Tilemann (vgl. unten). Die Antwort ist dort ausdrücklich als eine Luthers bezeichnet.

<sup>2</sup>) Nach *Hamb.* 74 fol. 121<sup>b</sup>.

## II. Argumentum. [Contra Thes. III. 1.]

Vestra propositio videtur pugnare eum articulo fidei: Credo in Deum etc. Igitur non est vera.

Autecedens probo, quia sicut dicendum est: Credo in Deum iustificantem me, ita secundum vestram propositionem dicendum est etiam: Credo in quemcumque hominem iustificantem. Utraque enim iustificatio requirit fidem. Sed quia absurdum est, vestra igitur propositio est falsa.

Dilutio. Relativa debent talia esse, ut sint in aliquo esse aut in aliquo positivo ponantur, ut pater et filius. Homo autem non est esse sive positivum iustificationis, nec possunt sua opera hominem iustificare, sed Deus est eius iustificationis et solus Deus iustificat, non homo. Est igitur contradictio, non relatio.

## III. Argumentum. [Contra Thes. III. 2.]

Opposita non possunt simul et semel esse in eodem subiecto. Fides et opera sunt inter se opposita iuxta vestram propositionem. Ergo fides et opera non possunt simul et semel esse in uno homine, et per consequens, fides cogitur esse sine operibus.

Maior et consequentia sunt verae ex natura contrariorum.

Dilutio. Respondeo ad minorem: Opposita non possunt simul esse eodem respectu, ut non potest esse pater et filius unus homo; sed secundum diversum respectum bene possunt simul esse in eodemque subiecto consistere.

D. M. Lutherus. Ista non sunt tam opposita, quam contradictoria. Nam opera iustificantia et lex iustificans nihil sunt, nisi termini ficti ut

1 Aliud. *Goth.* 264 2 Vestra *fehlt Hamb.* 74 fidei *fehlt Hamb.* 74 3 etc.] ergo falsa. *Hamb.* 74; *fehlt Rig.* 242 Igitur] Ergo *Rig.* 242 Igitur *bis* vera *fehlt Hamb.* 74 5 me *fehlt Hamb.* 74 secundum *bis* est *fehlt Hamb.* 74 vestram] nostram *Rig.* 242 6 quemcumque *fehlt Hamb.* 74 iustificantem me. *Rig.* 242 Utraque] Vera *Monac.* 940 enim iustificatio *fehlt Hamb.* 74 7 quia] quia *id Rig.* 242; quia videlicet *Hamb.* 74 est vestra *bis* falsa] ergo etc. *Hamb.* 74 8]9 in aliquo *fehlt Hamb.* 74 9 ponantur *bis* filius *fehlt Hamb.* 74 esse] ens *Hamb.* 74; eius (!) *Goth.* 264, *Helmst.* 773 esse sive *fehlt Wolfenb.* 67 sive] suae *Monac.* 940; vel *Hamb.* 74 10 iustificationis] iustificatorum *Helmst.* 773 nec *bis* iustificare *fehlt Goth.* 264 10]11 nec *bis* homo *fehlt Hamb.* 74 10 sua] eius *Monac.* 945, *Rig.* 242 opera hominem] vel homo *Monac.* 940, *Rig.* 242; et homo *Helmst.* 773 11 eius] causa *Wolfenb.* 67 iustificationis] iustificatio *Monac.* 945; iustificans *Helmst.* 773 14 simul et semel *fehlt Hamb.* 74 15 inter se *fehlt Hamb.* 74 15,17 iuxta *bis* operibus.] ergo etc. *Hamb.* 74 16 et semel *fehlt Rig.* 242 17 esse *fehlt Rig.* 242 18 contrariorum. Minor est vestra propositio. *Hamb.* 74, *Helmst.* 773 19,21 Respondeo *bis* consistere *Helmst.* 773] R. Non possunt esse in eodem respectu eiusdem, licet *Hamb.* 74, *fehlt in den übr. Hss.* 22 D. M. Lutherus *Helmst.* 773] *fehlt in den übr. Hss.* 23 iustificans *bis* sunt] non sunt aliud *Goth.* 264, *Monac.* 940, *Rig.* 242 nihil *bis* nisi] sunt *Hamb.* 74 ut] et *Hamb.* 74, *Helmst.* 773, *Rig.* 242

chimera, sed fides est eius positivum. Illa enim iustificat, opera reiiciuntur et detrahatur operibus fides, in quantum iustificet. Ergo opera non iustificanc, sed tantum fides. Nam Paulus dicit: Arbitramur hominem fide iustificari sine operibus.

IV. Argumentum. [Contra Thes. III. 4.]

Si nullum opus iustificat, nec fides iustificat. Sed nullum opus legis iustificat. Ergo nec fides iustificat.

Consequentia probatur, quia fides est opus primi praecepti.

Dilutio. Opus legis non solum vocatur, quod secundum fit: fides autem est opus Dei, et est equivocatio in vocabulo opus.

D. M. L. Quamquam potest tolerari, quod fidem vocemus opus, tamen ista vocabula omnino sunt vitanda, quia pugnant cum scriptura et unumquodque debet manere in suo loco. Fides quidem appellatur opus in suo loco, sed debemus vitare in ista doctrina, ne fides appelletur opus, et adsuesieri debemus, ut loquamur secundum scripturam. Fides secundum sacram scripturam non dicitur opus nostrum proprie, sed interdum Dei quoddam opus. Duae sunt doctrinae, lex et promissio, et sunt correlativa lex et opus, sicut promissio et fides. Ergo opera non debemus fidem appellare, sed fides promissionis fides, non legis fides; et econtra opus est legis opus, non fidei opus. Igitur fides non spectat legem, nec est opus. Nam illud dicitur proprie opus, quod respicit legem. Igitur fides non est opus, quia respicit tantum promissionem. Promissio autem ita est donum, ut nos nihil afferamus ad fidem, quia prius est promissum, et quia ratio aversatur fidem.

1 chimera] inutiles *Helust.* 773 ens] eius (!) *Goth.* 264; *fehlt Hamb.* 74 Illa enim] quod *Hamb.* 74 reiiciuntur] requiruntur *Hamb.* 74 2 in *fehlt Hamb.* 74 iustificet] iustificat *Hamb.* 71, *Rig.* 242 24 Ergo bis operibus *fehlt Hamb.* 74 1 operibus legis. *Rig.* 242 68 Si bis praecepti] Nullum opus legis iustificat. Fides est opus legis. Ergo etc. *Hamb.* 71 6 iustificat (1.) legis *Rig.* 242 iustificat (2.) *fehlt Rig.* 242 7 iustificat (2.) *fehlt Rig.* 242 9 10 Opus bis vocabulo opus *Helust.* 773] *fehlt in den abr. Hss.* 9 secundum] organice legem 11 D. M. L. *Monac.* 945, *Helust.* 773, *Rig.* 242] *fehlt in den abr. Hss.* 12 quia] quae *Hamb.* 74, *Rig.* 242 cum bis unumquodque] in scriptura et quodlibet *Hamb.* 74 13 Fides bis loco *Monac.* 945, *Rig.* 242, *Hamb.* 71 (in *fehlt*) *fehlt in den abr. Hss.* 15 debemus *fehlt Hamb.* 74 15 17 Fides bis quoddam opus] quod scilicet non sit opus nostrum, sed internum opus Dei *Hamb.* 74 16 17 nostram bis opus *fehlt Goth.* 264, *Wolfenb.* 67 16 interdum] internum *Helust.* 773 18 sicut] scietiam *Hamb.* 74 appellare et contra *Goth.* 264 19 sed fides] fides est *Hamb.* 71 sed bis legis fides *fehlt Helust.* 773, *Monac.* 945, *Rig.* 242 et econtra] contra *Hamb.* 74. Econtra *Goth.* 264 20 opus (1.) *fehlt Hamb.* 74 igitur] Ergo *Rig.* 242 spectat] procedit *Helust.* 773 20 87, 11 nec bis syllogismus] Fides non respicit legem, ergo non est opus. Ratio aversatur fidem. Solius Dei est, dare contra naturam et rationem, quod ego credo. Esse opus non tamen debet dici opus. Quodlibet vocabulum maneat in sua classe. *Hamb.* 74 21 dicitur] debet dici *Rig.* 242, *Helust.* 773, *Wolfenb.* 67 respicit] spectat *Rig.* 242 22 tantum] nondum *Rig.* 242 23 afferamus] efficiamus currendo *Helust.* 773, *Monac.* 945, *Rig.* 242

Solius Dei est, dare fidem contra naturam, contra rationem et credere. Est opus solius Dei, quod diligo Deum. Quamquam etiam est opus, quod ego credo, non debet tamen dici opus. Debemus relinquere unumquodque vocabulum in sua classe, ne res perturbaretur. Non debet fieri confusio  
 5 in istis verbis, quia fides non est opus, neque opus est fides; sed fides est donum Dei, ideo non debet dici opus, ergo non debemus confundere vocabula de operibus et fide. Fides enim datur divinitus audienti verbum, et etiam contraluctanti, si Deus voluerit. Nunc igitur ad argumentum sic breviter respondeo: Si nullum opus iustificat, neque fides iustificat, id est,  
 10 in quantum est opus. Sed fides non est opus. Igitur propter acq-  
 uocationem distinguitur syllogismus.

#### V. Argumentum. [Contra Thes. III, 29.]

Dilectio meretur remissionem peccatorum. Ergo non sola fides iustificat.

15 Antecedentem probō: Dicit enim Christus: Remittuntur ei peccata Mat. 7, 47 multa, quia dilexit multum.

Dilutio D. M. Lutheri. Christus loquitur de dilectione, quae manat ex fide. Si illud est verum, ut  
 20 debet esse verum, tunc argumentum hoc stat sua fortitudine, sunt enim verba Christi, quod dilectio mereatur remissionem peccatorum. Est bonum argumentum et est ad rem. Igitur audiamus illud. Hic dicitis: Nos opera iustificent et sola fides iustificet. Sic omnia confunditis. Sed

R.<sup>1</sup> Si dicitur: opera iustificant et fides, tunc omnia confunduntur. Sic dicimus: Fructus debent ostendere, an sit bona. Opera iustificant et ostendunt, nos esse iustos, nos non habere fictam fidem, coram hominibus et me ipso. Qui dicit, se credere et tamen scortatur, potat, est avarus, non vere credit. Dilectio declarat, ei remissa esse peccata. Christus loquitur de utraque iustitia

2 quod diligo] qui diligit *Rig.* 242      4 perturbaretur] perturbetur *Goth.* 264, *Rig.* 242      5 istis] illis *Goth.* 264      5/7 neque bis fide] sed donum Dei *Goth.* 264; *fehlt Monac.* 940      8 contraluctanti] non (!) contraluctanti *Monac.* 940; et etiam contra carnem suam luctanti *Wolfenb.* 67      si quando *Rig.* 242      9 sic *fehlt Rig.* 242 id est] scilicet *Goth.* 264      10 Igitur] Ergo *Rig.* 242      11 distinguitur] destruitur *Helmst.* 773      distinguitur syllogismus] syllogismi distinguitur *Goth.* 264      syllogismus *fehlt Monac.* 940      13 remissionem peccatorum] iustificationem *Hamb.* 74      14 iustificat *fehlt Hamb.* 74      15 Antecedens *Goth.* 264, *Rig.* 242      Antecedentem probō *fehlt Hamb.* 74      17 D. M. Lutheri *Helmst.* 773] *fehlt in den übr. Hss.*      21 enim *fehlt Monac.* 940      22 quod dilectio] qui dilectione *Helmst.* 773      25 Hic] Sic *Rig.* 242; Sicut *Helmst.* 773      dicitis: Nos] dicimus nos *Goth.* 264, *Rig.* 242      26 iustificent] iustificat *Goth.* 264, *Rig.* 242      26, 27 iustificet] iustificat *Goth.* 264, *Rig.* 242      27 confunditis. Sed] confunditur? Non. Sed *Helmst.* 773, *Rig.* 242

<sup>1</sup>) *Nach Hamb.* 74 fol. 122<sup>a</sup>.

sic dicimus: Opera tantum declarare coram Deo et coram hominibus, fidem, sicut fructus tantum ostendunt arborem, an sit bona arbor. Homo seipsum iustificat, quoad effectum, non quoad efficientem. Dico ergo: Opera iustificat, hoc est, ostendunt nos esse iustificatos, quemadmodum fructus ostendunt hominem esse christianum et credere in Christum, quia non habet fictam fidem et vitam coram hominibus. Opera enim indicant, utrum fidem haberem Ergo concludo, eum esse iustum, quando video eum facere bona opera. Coram Deo non est opus illa distinctione. Nam ille non fallitur hypocrisi, sed apud homines est opus, ut recte intelligant, ubi sit fides et ubi non sit, sicut Paulus dicit: Fidei non debemus credere, quae est falsa, ut si quis credat, se esse partem ecclesiae, cum tamen interim scortetur. In hoc video, illum non esse bonam arborem, et quando gloriatur dicens: Ego sum pars, possum contra eum argumentari: Non es pars ecclesiae, quia opera tua sunt mala. Ergo illa opera etiam sunt testimonium illi ipsi et aliis de ipso, an veram fidem habeat. Nam illi, qui gloriatur se esse christianos et hanc fidem non ostendunt istis operibus, quemadmodum haec peccatrix facit, sed perseverant adhuc et vivunt in apertis peccatis, scortatione, adulterio, nihil minus sunt quam christiani. Nam christianus ostendit suam vitam et se factum esse christianum dilectione et bonis operibus, et vitia omnia fugit. Non debemus esse pars ecclesiae numero tantum, ut hypocritae, sed etiam operibus, ut glorificetur pater caelestis. Dilectio meretur remissionem peccatorum, id est, dilectio declarat, quod remissa sint ei peccata. Christus ibi loquitur de utraque iustitia, primum quia ante omnia debemus scire, remitti peccata coram Deo fide in Christum et haec vocatur interna iustitia. Deinde post remissionem peccatorum debet sequi dilectio.

1 10 Opera bis opera] Fructus reddet mihi illam arborem bonam. Sine fructibus homo non posset scire, an esset arbor bona. Quemadmodum fructus arborem indicat, ita opera ostendunt homines christianos, qui non habent fictam fidem. Opera enim indicant eos veram fidem habere. Ergo concludo eos esse iustificatos, quando video, eos bona opera facere. *Helmsl. 773* 1 tantum] debent *Goth. 264, Riq. 242* 2 3 tantum ostendunt] debet ostendere *Goth. 264, Riq. 242* 15 hoc est *fehlt Goth. 264* 7 christianum] iustum *Riq. 242* 8 et vitam *fehlt Goth. 264, Riq. 242* 8 9 utrum fidem haberem] veram fidem habere *Goth. 264* 11 recte *fehlt Goth. 264, Riq. 242* 12 quae] quia *Riq. 242* 13 tamen *fehlt Riq. 242* 14 scortetur] scortetur malitiam *Wolfenb. 67* esse partem ecclesiae et non *Monac. 945* et] ut *Riq. 242* quando] quidam *Goth. 264* 15 pars et membrum ecclesiae *Wolfenb. 67* 17 illi *fehlt Riq. 242* 18 fidem] vitam *Helmsl. 773* 19 facit] fecit *Goth. 264* perseverant] degenerant *Monac. 940* 20 nihil bis quam] non sunt vere *Goth. 264* 21 suam] sanctissimam *Goth. 264* 22 Non] Nos *Monac. 940* 23 numero] non *Monac. 940* ut sunt *Goth. 264, Riq. 242* 24 operibus] externis *Goth. 264, Riq. 242* 26 quia] quod *Goth. 264*



Haec ostendit hominibus, nos habere remissionem peccatorum, nosque iustos pronuntiatos esse a Deo et vocatur externa iustitia: haec sequitur, illa praecedit, quia ordo est a priori, hoc est, a causa efficiente iustificationis. A causa vero effectiva debeo videre hominis opera, ut operibus ostendat se fidem habere. Debemus ergo iusti esse coram Deo et hominibus, cuius rei hoc testimonium est. Christus enim pronuntiat utramque iustitiam, iustos coram Deo occulte in spiritu et iustos coram hominibus aperte. Ergo duplex est iustificatio spiritualis, ubi inter Deum et hominem est iustificatio, et haec est a causa efficiente. Altera corporalis et externa, quae fit inter hominem et hominem, hoc est ex effectu. Coram Deo opus est fide, non operibus; coram hominibus opus est operibus et dilectione, quae declarat nos iustos coram nobis ipsis et coram mundo. Concedimus ergo finaliter, quod homo se ipsum iustificet, quod ad effectivam causam, non quod ad efficientem. Haec enim ex solo Deo est sine operibus sola fide in Christum, quod in hac muliere patet, quae si non collocasset fiduciam in Christum, non fudisset lachrymas.

#### VI. Argumentum.<sup>1</sup> [Contra Thes III. 29. 32.]

Nostra obedientia est necessaria ad salutem. Ergo est aliqua partialis causa iustificationis.

Antecedens probatur: Formalis causa est necessaria in quolibet. Nostra obedientia est formalis inchoatio vitae aeternae. Ergo est necessaria ad salutem.

Solutio. Scriptura dicit, quod sola fide iustificamur. Ergo non iustificat nostra obedientia. Praeterea non est obedientia legis in nobis, et ut sit, tamen ita est immunda, ut non possit iustificare.

M. Lutherus. Istud argumentum R.<sup>2</sup> Sic etiam Egranus<sup>3</sup> disputat: est bonum, quia adversarii maxime Fides sola inchoat remissionem peccatorum, opera impetrant salutem. eo utuntur. Fide iustificamur et fide

2 pronuntiatos *fehlt Monac. 940* 3 quia] quod *Goth. 264* quia ordo] quae *Rig. 242* a (2.) *fehlt Rig. 242* 6 hoc] hic *Rig. 242* enim hic *Goth. 264, Rig. 242* 7 iustos (*videmal*) iustus *Goth. 264, Rig. 242* 8 iustificatio] iustitia *Monac. 945, Wolfenb. 67* 8 9 spiritualis *bis* iustificatio *fehlt Monac. 940* 10 hoc] haec *Goth. 264, Rig. 242* 14 solo *fehlt Goth. 264, Rig. 242* 16 fudisset ipsas *Rig. 242* 18 ad salutem *fehlt Hamb. 74* aliqua *fehlt Hamb. 74* 20 Antecedens probatur] quia *Hamb. 74* quolibet] qualibet re *Goth. 264, Hamb. 74, Rig. 242* 21 22 Nostra *bis* salutem] quae est obedientia *Hamb. 74* 23 25 Scriptura *bis* iustificare *fehlt Goth. 264, Monac. 940, Wolfenb. 67* 26 M. Lutherus *Helust. 773*] *fehlt in den übr. Hss. 26 92, 23* Istud *bis* iustos *fehlt Monac. 945, Rig. 242* 28 utuntur] utuntur *Monac. 940*

<sup>1</sup>) Das Argument kehrt wieder in der Disputation des Palladius und Tilemann.

<sup>2</sup>) Nach *Hamb. 74 fol. 122<sup>a</sup>—122<sup>b</sup>*.

<sup>3</sup>) Über Johann Sylvius Willenauer, nach seiner Heimatstadt Egranus genannt, der sich in seiner Lehre enge an Erasmus anschloß, *edl. O. Clemen, Joh. Sylvius Egranus, Mitteil. d. Zwickauer Altertumsvereins 6 (1899) u. 7 (1902)*. Im Jahre 1534 erschien seine Schrift: Ein Christlicher unterricht von der gerechtigkeit des glaubens, und von guten wercken (*Clemen a. a. O. 6, 39. 7, 11 ff.*).

impetramus remissionem peccatorum et initium obedientiae, sicut Erasmus quoque disputat, qui ita distinguit fidem et opera: Fides sola inchoat remissionem peccatorum, opera autem impetrant salutem sive meritum et regnum caelorum sive vitam aeternam. Fidem dicit in hac vita tollere peccata et dare remissionem peccatorum, deinde operibus tribuit salutem. Haec optima sunt et speciosa et hoc argumentum placet rationi. Nam ratio irruit et sic cogitat: Salus aeterna aliud quiddam est, quam christiana instituta. Concludit, se posse suis operibus mereri salutem aeternam, quasi per fidem iustificationem et per opera salutem consequeremur. Ita videatur satis speciosa, quia clare

20 Rom. 10, 10 dixit textus: Corde creditur ad iustitiam, ore fit confessio ad salutem. Sed absurdum est hoc primum, quod Christus debeat esse salvator inchoative et non perfective. Volunt nos esse perfectiores nostro salvatore per hoc, quod operibus tribuatur, id quod maximum est, Christo et fidei, id quod est minimum, ut, etiamsi Christus mereatur nobis remissionem peccatorum, tamen nos debeamus nos ipsos salvare, item quod Christum requiramus ad iustificationem tanquam ad minimam causam, deinde ad salutem nostram obedientiam tanquam maximam causam. Quis ista dicit? Cavete vobis ab istis argumentis ac talibus hominibus, quia hoc fit, quod Christus nunc amplius non sit salvator, sed spoliatur suo honore, quod fecerit nos iustos morte sua, cum ipsi vitam aeternam nostris operibus possumus impetrare. Ista absurditates caliginem inducunt mentibus hominum. Praesupponunt enim, quod Christus non debeat esse salvator, et quod tantum salvos fecerit nos a peccato originali, et quod postea per nos deberemus perfecti esse.

Alterum absurdum est, quod per opera existiment nos perfecte iustos esse, et hoc praesuppositum argumentum est falsum. Nos sic dicimus: Remissio peccatorum non est praeterentis operis aut actionis, sed per-

Hoc argumentum placet rationi. Cogitat enim, aliud esse iusticiam, aliud vitam aeternam, quia dicitur: Corde creditur ad iusticiam etc. Sed est absurdum, quod Christus debeat esse salvator, saltem inchoative et nos perfective. Christus debet esse minima causa et sic spoliatur suo honore. Secundo quod per opera existiment nos iustos esse perfecte, nos dicimus, quod remissio peccatorum non sit pertranseuntis operis vel actionis, sed perpetuo durantis a baptismo, donec resurgamus a mortuis. Erasmus nescit, quid sit peccatum.

2 Erasmus Roterodamus *Goth.* 264] Eckius *Helms.* 773      9 peccata] peccatum *Goth.* 264      11 optima sunt et] opinio est speciosa *Helms.* 773, *Wolfenb.* 67; optime est *Goth.* 264      13 irruit] novit *Goth.* 264      19 Ita videatur] Ista videntur *Goth.* 264  
22 non] nos *Helms.* 773      25 debemus *Goth.* 264      30 possumus *Goth.* 264      31 Ista] Illae *Goth.* 264      36 argumentum] fundamentum *Helms.* 773      37 praeterentis] transeuntis *Goth.* 264; pertranseuntis *Helms.* 773, *Wolfenb.* 67

perpetuo durantis. Incipit enim remissio peccatorum in baptismo, et durat nobiscum usque ad mortem, donec resurgamus a mortuis et inducat nos in vitam aeternam. Ita perpetuo vivimus sub remissione peccatorum et Christus vere et constanter est liberans a peccatis nostris, et dicitur  
 5 salvator noster et salvat nos in auferendis nostris peccatis. Si autem salvat nos semper et perpetuo, igitur perpetuo sumus peccatores. Cum autem quotidie sumus peccatores, necesse est, etiam ut nunc sit in mortali nostro corpore peccatum.

De philosophicis peccatis tantum alii pugnant, neque intelligit  
 10 Erasmus, quid sit originale peccatum. Peccatum originale est ingenitum et perpetuo inhaerens malum in nobis, faciens nos reos aeternae mortis, quod durat, donec hic vixerimus, et posset dici habitus ingenitus. Id ipsi non sciunt neque credunt neque admittunt. Putant enim peccatum originale ablutum esse in baptismo, ut, cum in baptismo ablutus fueris,  
 15 nulla sint in te peccata. Postea quando lapsus fueris, iterum tibi ignoscit. Nos autem hic dicimus, quod peccatum originale, quamquam est remissum imputative, et ita submovetur, ut non imputetur, tamen non tollitur substantialiter aut realiter, nisi in conflagratione ignis, quo omnino purgantur totus mundus et corpora nostra in novissimo die. Cum sumus in  
 20 pulverem redacti, tum demum et peccata penitus extinguuntur. Interim dum vivimus, vivit et peccatum originale, ut videmus in sanctis etiam usque ad ultimum anhelitum. Sed dicimus nos quoque illud peccatum nobis remissum esse, sicut Augustinus dixit: Remittitur peccatum non, ut non sit, sed ut non imputetur.<sup>1</sup> Igitur remittitur imputative tantum; cum  
 25 autem morimur, tollitur realiter etiam. Hoc ignorat Erasmus. Magna doctrina est, scire et intelligere, quid sit peccatum originale. Sadoletus<sup>2</sup> qui idem sentit cum Erasmo, et alii summi viri, imo universae scholae non intellexerunt, quid sit peccatum originale. Sic igitur neque sibi neque aliis potuerunt consulere.

1 nach durantis] Remissio peccatorum durat perpetuo. Ergo et nos perpetuo peccatores. Et per consequens: Peccatum est et manebit in carne nostra dum adhuc vivimus Goth. 264 am Rande 4 liberans nos Goth. 264 4.5 et dicitur bis peccatis fehlt Monac. 940 10 Erasmus] Aegranus Helmst. 773 11 inhaerens] haerens Monac. 940; inserens Helmst. 773 13 non] nec non Monac. 940 15 quando bis ignoscit fehlt Helmst. 773 16 Nos] Hoc Goth. 264 hic fehlt Goth. 264 18 conflagratione] conflagratione Monac. 940 omnino] omnia Goth. 264 19 sumus] simus Goth. 264 25 Erasmus] Aegranus Helmst. 773 27 Erasmo] Aegrano Helmst. 773 28 originale] originis Goth. 264 Sic fehlt Goth. 264

<sup>1</sup>) Augustinus, *De nuptiis et concupisc.* l. I, c. XXV, 28; *Opp. omn.* (ed. Migne) X, p. 430; vgl. ebdem p. 852. Vgl. zu diesem von Luther häufig gebrauchten Zitat H. Denifle, *Luther und Lutherum* 1<sup>2</sup>, 1904, 482—84. <sup>2</sup>) Sadoletos *Kommentar zum Römerbrief, eine Zusammenfassung der humanistischen Rechtfertigungslehre, war 1535 bei Grylläus in Lyon erschienen*, vgl. F. Lauchert, *Die italienischen literarischen Gegner Luthers (Erläuterungen u. Ergänz. zu Jaussens Gesch. d. deutsch. Volks VIII)*, 1912, S. 389ff.

Respondeo igitur ad argumentum: Nostra obedientia est necessaria ad salutem. Ergo est partialis causa iustificationis. Multa sunt necessaria, quae non causant et iustificant, ut terra est necessaria, et tamen non iustificat. Homo peccator si volet salvari, necesse est ut adsit, quem admodum ille ait, oportet me etiam adesse. Verum est, quod dicit Augustinus: Qui creavit te sine te, non salvabit te sine te.<sup>1</sup> Opera sunt necessaria ad salutem, sed non causant salutem, quia fides sola dat vitam. Propter hypocritas dicendum est, quod bona opera sint etiam necessaria ad salutem. Oportet operari. Tamen non sequitur, quod opera ideo salvant, nisi valde necesse intelligamus, quod oporteat esse internam et externam salutem sive iustitiam. Opera salvant externe, hoc est, testantur nos esse iustos, et fidem esse in homine, quae interne salvat, ut Paulus inquit: Corde creditur ad iustitiam, ore fit confessio ad salutem. Externa salvatio ut fructus ostendit arborem bonam, ostendit fidem adesse.

Haec dixi propter istos scriptores, ut est Sadoletus et alii, qui habent magnam auctoritatem, et tamen aliquid aliud somniant de peccato originali, quod significat tantum cogitatum, dictum aut factum contra legem Dei. Aristoteles, si intellexisset reatum innatum peccatum, habitum id vocasset<sup>2</sup>, non solam passionem. Nam peccatum originis est radix et ingenitum malum, quod non cessat, nisi cum hoc corpus prorsus mortificatum, repurgatum igne et reformatum fuerit, interim tamen piis non imputatur. Alii habitus in anima vel in corpore sunt peccata, sed per synecdochem. Summa summarum: Opera sunt necessaria, ut testentur nos esse iustos.

#### VII. Argumentum. [Contra Thes. III, 29.]

Verum est convenientiam notitiae cum re ipsa consentire. Haec propositio. Fides iustificat, non consentit cum re ipsa. Igitur non est vera.

Minorem probo: Quia etsi credimus in Christum, tamen haeret adhuc peccatum in carne.

Verum<sup>3</sup> est convenientia notitiae cum re ipsa. Fidem iustificare non convenit cum re ipsa. Quia, etsi credimus, tamen haeret adhuc in nobis peccatum, ergo etc.

3 iustificat fidem *Helmsl. 773* 34 ut bis iustificat *fehlt Wolfenb. 67* 5 adesse, si deo suspendi *Helmsl. 773* 7 causant ad salutem *Goth. 264* 8 vitam] fidem *Helmsl. 773* 10 salvant *Goth. 264* 12 iustos sed oportet *Helmsl. 773* 18 23 Aristoteles bis iustos *fehlt Goth. 264* 18 innatum] malum *Monac. 940* 19 non *fehlt Monac. 940*, muß aber ergänzt werden nach *Helmsl. 773*: si intellexisset, vocasset peccatum innatum habitum, non vocasset solam passionem. *Wolfenb. 67*: si intellexisset vocabulum peccatum innatum, habitum vocasset. 21/22 Alii bis peccata] Alia peccata sunt habitus in a. vel in c. *Helmsl. 773* 23 ut testentur *fehlt Helmsl. 773* 25 Vera est convenientia *Goth. 264* 26 consentire *fehlt Goth. 264* 28 Igitur] Ergo *Goth. 264*

<sup>1</sup> Augustinus, *Sermo CLXIX, CLXX, 13*: *Opp. mon. (ed. Mugur) V, p. 923*: Qui ergo fecit te sine te, non te iustificat te sine te. <sup>2</sup> *Eth. Nicom. II, 4 (ed. acad. regiae Boruss. tom. II p. 1105) oder Eth. Eudem. II, 2 (ibid. p. 1220)*. <sup>3</sup> *Nach Hamb. 74 fol. 122<sup>b</sup>*.

Dilutio. Rursus etsi quod peccatum non tollitur realiter, sed imputative propter misericordiam Dei.

D. M. Lutherus. Hoc argumentum est etiam fallacia verborum et fallit imperitos. Hoc est vere iudificari sensus humanos. Sic ratio argumentatur: Si es iustificatus, non potes esse peccator. Sed argumentum nihil valet. Ratio enim ignorat et non intelligit magnitudinem misericordiae divinae, aut quanta sit et quam efficax fides. Ideo non cessant homines humanis inventis verbum Dei obruere. Continentur enim isto visco rationis, ut verum a falso discernere nesciant.

Non magni pendunt, quod Deus possit hoc facere, ut manente peccato reputet nos tamen iustos et puros esse, et ut ita absolvetur homo, quasi nullum habeat peccatum, propter Christum. Nos vero agimus Deo gratias, quod sua imputatio maior sit, quam nostra impuritas et peccatum, quod re vera non tollitur, sublatum imputetur et absorbeatur bonitate Dei dissimulantis propter Christum obumbrantem, quamquam naturale illud et substantiale maneat. Hoc adversarii nolunt admittere. Ergo rident, quando dicimus: fides iustificat, et tamen peccatum manet. Non enim credunt istam incredibilem potentiae Dei magnitudinem et misericordiam super misericordiam, quod illum velit admittere, qui est iustus et, qui non est iustus, illum velit reputare iustum. Haec impu-

R.<sup>1</sup> Est fallacia verborum. Sic cogitat ratio: Si es iustificatus, non potes esse peccator. Sed non intelligunt magnitudinem misericordiae divinae et efficaciam fidei, id est, non possunt verum a falso discernere. Non putant Deum nos posse reputare iustos manente peccato. Sua imputatio maior est, quam nostra puritas: materiale manet. Imputatio maior est, quam omnes angeli et totus mundus.

1,3 Rursus bis Lutherus *Helmsl.* 773] *fehlt in den äbr. Hss.* 3 Hoc] Cerne et hoc *Rig.* 242 4 etiam fallacia verborum] fallax *Goth.* 264 5 Hoc bis iudificari] Verum iudificat *Monac.* 940; Hoc vero iudificat *Wolfenb.* 67 56 Hoc bis humanos *fehlt Goth.* 264 7 es] est *Goth.* 264 potest *Goth.* 264 13/14 Continentur bis ut] Convincuntur et isto iudicio et *Monac.* 940; Continentur in isto vitio rationis, ut *Monac.* 945; Ratio et propria sapientia illos adeo excaecant, ut *Wolfenb.* 67 14 isto] illo *Helmsl.* 773 15 nesciant] nequeant et nesciant *Goth.* 264; nequeunt et nesciunt *Monac.* 940 16/17 peccatore putet *Rig.* 242 17 esse *fehlt Goth.* 264 ut *fehlt Goth.* 264, *Monac.* 945, *Rig.* 242 absolvetur *Goth.* 264 absolvetur homo] absolvi *Monac.* 945, *Rig.* 242 18 habeat] haberet *Goth.* 264; haberemus *Monac.* 945, *Rig.* 242 vero *fehlt Rig.* 242 19 sua *fehlt Rig.* 242 impuritas] puritas *Helmsl.* 773, *Monac.* 945, *Rig.* 242; impietas *Wolfenb.* 67 et] ut *Goth.* 264, *Rig.* 242 20 non] cum *Monac.* 940 imputetur] non imputetur *Monac.* 940; reputetur *Helmsl.* 773, *Monac.* 945, *Rig.* 242 21/22 quamquam bis maneat *fehlt Monac.* 945 23 98, 14 Ergo bis computari *fehlt Goth.* 264 23 et bis manet] et peccata propter fidem non imputavit *Wolfenb.* 67; *fehlt Monac.* 940 24 istam possibilem incredibilem *Helmsl.* 773 26/98, 14 Haec bis computari] etc. *Monac.* 945, *Rig.* 242

<sup>1</sup>) *Nach Hamb.* 74 fol. 122<sup>b</sup>.

tatio non est res nihili, sed maior est, quam totus orbis, et omnes sancti angeli. Hoc ratio non videt. Est enim neglectus quidam verbi Dei, sed nos, inquam, gratias agamus Deo, quod habemus talem salvatorem, qui potest nobiscum dissimulare, et peccatum nostrum reputare pro nihilo. Misericordia enim Dei ignoscens est charitas remittens interim, et accipit Deus peccatum realiter sic, ut non maneat peccatum, quia materialiter incipit purgari et totaliter remitti. Alias peccatum non est reatus transiens, sed quotidie iustificamur immerita remissione peccatorum et iustificatione misericordiae Dei. Igitur perpetuo in hac vita manet peccatum, donec venerit hora extremi iudicii, et tunc demum perfecte iustificabimur. Non enim igitur est ludus neque fallacia, quod dicimus: Fide remitti peccata et tantum haerere in nobis, quia mirabiliter inceperit illa novatio vitae. Summa: Verbum iustificari significat hominem iustum computari.

#### VIII. Argumentum. [Contra Thes. III, 24, 33.]

Iustificare non significat acceptare seu iustum pronuntiare, sed significat infundere novas qualitates, quia Petrus dicit: Fide purificans corda eorum. Purificare cor nihil aliud est quam infundere novas qualitates.<sup>1</sup>

Dilutio. Respondeo primum ex Paulo, qui dicit, nobis imputari iustitiam. Ergo iustificare significat imputare. Petrus autem loquitur de purgatis gentibus, quae omnes erant immundae apud Iudaeos, quia non circumcidebantur.

Martinus Lutherus: Sicut non libenter audio fidem appellari opus, ita non libenter audio iustitiam, charitatem, dilectionem, seu charitatem, seu dilectionem in theologia vocari qualitatem, licet id satis philosophice. Vide Acta, ibi

R.<sup>2</sup> Sicut libenter audio fidem vocari opus, ita non libenter audio iustitiam, charitatem, dilectionem vocari opus. Petrus in Actis respicit cogitationes Iudaeorum. Nam Iudaei credebant gentes immundas

56 Misericordia bis realiter *fehlt* *Wolfenb.* 67 et bis realiter] etiam incipit Deus peccatum realiter tollere *Helms.* 773 6 ut non maneat] non manet *Helms.* 773, *Wolfenb.* 67 6/7 materialiter] initialiter *Helms.* 773, *Wolfenb.* 67 7/13 purgari bis novatio] illa renovatio *Wolfenb.* 67 8 reatus] actus *Helms.* 773 immerita] cum corrente *Helms.* 773 9 iustificatione] iustitia *Helms.* 773 11 iustificabimur seu renovabimur. *Helms.* 773 12 mirabiliter] initialiter *Helms.* 773 14 computari] reputari *Helms.* 773 16/17 seu bis significat] sed *Hamb.* 74 17 Fide *fehlt* *Monac.* 940 18 Purificare cor] quod *Hamb.* 74 infundere] fundere *Rig.* 242 20/23 Respondeo bis circumcidebantur *fehlt* *Hamb.* 74 21 autem *fehlt* *Rig.* 242 22 quae] quia *Goth.* 261 25/26 fidem bis audio *fehlt* *Wolfenb.* 67 25 appellari] vocari *Rig.* 242 27 seu (*beidemal*) *fehlt* *Rig.* 242 29 Acta Apostolorum *Goth.* 261

<sup>1</sup>) Vgl. zu diesem Einwand *Unsre Ausg.* Bd. 30<sup>2</sup>, 661, 13–15.

<sup>2</sup>) *Nach*

*Hamb.* 71 fol. 122<sup>b</sup>.

est disputatio de Iudaeis vel contra Iudaeos. Petrus respicit cogitationes Iudaeorum. Nam Iudaei credebant gentes immundas esse, sicut et ipse Petrus credidit, priusquam demitteretur vas illud de caelo, velut linteum magnum, in quo erant omnia quadrupedia terrae bestiaeque et reptilia, et volatilia caeli, quae omnia Petrus reputabat immunda, Deus vero munda. Vult ergo dicere Petrus Deus purificat gentes, quas vos Iudaei immundas indicatis, vos eas impias iudicatis, at Deus iustificat eas. Vocabulum purificandi est etiam in Actis vocabulum imputandi. Purificare cor est imputare cordi purificationem. Deus purgat gentes, hoc est, reputat eas purgatas, quia habent fidem, quamquam sunt realiter peccatores, sicut illa animalia demissa e caelo per funem simpliciter et realiter et personaliter erant immunda, quae Petrus edere noluit, Deus tamen, ut ista animalia purgata pronuntiabat, quae illi ipsi secundum legem etiam immunda erant, ita et gentes et nos omnes pronunciat iustos, quamquam re ipsa sumus peccatores sicut illa animalia immunda. Incipit enim realiter purgare. Primum enim purificat imputative, deinde dat spiritum sanctum, per quem etiam substantialiter purgamur. Fides purgat per remissionem peccatorum, spiritus sanctus purgat per effectum. Haec est mundificatio et purificatio divina, quae de coelo demittitur, sed per fidem et spiritum sanctum. Haec est theologia spiritualis, quam philosophi non intelligunt, cum vocent iustitiam qualitatem. Summa: Gentium corda sunt realiter immunda, sed Deus reputat ea munda.

1 de Iudaeis vel *fehlt Goth. 264, Helmst. 773, Rig. 242, Wolfenb. 67* 14 ipse  
*fehlt Goth. 294* 6 velut] aut *Goth. 264* 8 terrae bestiaeque] terrestriamque  
*Monac. 940* 9 et vola tilia caeli *fehlt Goth. 264, Monac. 940, Wolfenb. 67* 11 Deus  
 vero munda] sed iam munda esse admonebatur *Wolfenb. 67* 11 14 Vult bis iusti-  
 ficat eas *fehlt Goth. 264, Monac. 940, Wolfenb. 67* 19 sunt] sint *Rig. 242* 20 per  
 funem] fuerant *Rig. 242; fehlt Helmst. 773* et *fehlt Goth. 264, Rig. 242* 21 erant  
*fehlt Rig. 242* quae] quia *Rig. 242* 21/22 edere bis ut] non voluit, cum tamen  
 Deus *Rig. 242* 21 sicut bis immunda *fehlt Goth. 264, Helmst. 773, Monac. 945,*  
*Rig. 242, Wolfenb. 67* 25 enim (1.)] etiam *Goth. 264* Primum enim] Primo *Goth. 264*  
 imputatione *Goth. 264* 27 purgat *fehlt Goth. 264* 28 est *fehlt Rig. 242*

## IX. Argumentum. [Contra Thes. III, 24, 31.]

Deus non reddit peccatis praemia. Deus reddit nostrae iustitiae praemia. Ergo nostra iustitia non est peccatum.

Dilutio. Sicut non creditur, quod peccatum sit efficiens causa beneficii Dei: quod reddit et remunerat nostra beneficia, facit ex sua misericordia, ut antea eum dederit nobis filium suum, quia mundus non potest aliter conservari.

M. Lutherus: Hoc quoque est argumentum papistarum valde bonum et speciosum. Vos dicitis, quod omnia opera sunt mala et tamen habent praemia. Exemplum: Rex Babyloniae dicitur servus Dei, propterea, quod Tyrus et Sidon per ipsum devastabatur. Vult enim Deus fieri hunc effectum per Babylonicum regem, ut expugnet Tyrum et Sidonem quidem.

Sec. 25, 9  
ſci. 29, 18 20

ſci. 9, 7; 28, 22

Nam sic Deus dicit: Tyrum et Sidonem perdam. Ubi autem accipiam, qui hoc faciat? Ibi impius rex factus est servus Dei, ut Sidonem et Tyrum destrueret, et data est ei Aegyptus pro mercede. Ergo illud opus, quod Deus ipse remuneravit, fuit opus bonum et gratum. Ideo respondeo: Non est spectanda hic pulchritudo illius iustitiae, sed consideranda immensa bonitas divina et misericordia Dei, qui etiam peccata remunerat et benefacit etiam hypocritis, quemadmodum Augustinus dicit: Vitia vincuntur vitis.<sup>3</sup> Rex Babylonicus est dam-

R.<sup>1</sup> Est argumentum speciosum, Ut rex Babylonis dicitur servus Dei, quando per eum devastatur Tyrus et Sidon<sup>2</sup> et datur ei Aegyptus pro mercede, ergo illud opus fuit bonum et gratum Deo. Sed non est requirenda pulchritudo iustitiae, sed bonitas et misericordia divina, qui (!) etiam peccata remunerat hypocritis. Sic Augustinus dicit: Vitia vincuntur vitis.<sup>3</sup> Qualis servitur, tale et praemium solvet corporale. Etsi iustitia legis indigna est talibus praemiis, quia peccatum, tamen remunerat propter pacem politicam conservandam. Etsi servire mundo est reprobum opus, tamen melius faciunt Romani impii, quando conservant politicam, quam latro aut pyrata. Sic sunt Ciceronis, Scipionis et similibus opera immunda quidem, quia persona immunda est, tamen minus atrocia sunt et nocua, quam externa flagitia. Alia est iniquitas boni magistratus, licet impii, quae remun-

47 Dilutio bis conservari *fehlt* Hamb. 71, Monac. 915, Wolfenb. 67 4 Sicut] Sic Goth. 264, Rig. 242 8 M. Lutherus] *fehlt* Hebst. 773 quoque *fehlt* Goth. 264 9 papista rum et Rig. 242 11 sunt] sint Rig. 242 habent] sint Goth. 264, Rig. 242 14 15 per ipsum devastabatur] devastarentur Goth. 264, Wolfenb. 67 16 Babylonicum] Babylonicorum Rig. 242 17 quidem] perdat Wolfenb. 67; *fehlt* Goth. 264, Rig. 242 18, 19 Nam bis perdam] Perdam Goth. 264; *fehlt* Monac. 910, Wolfenb. 67 20 rex Aegypti Rig. 242 22 destrueret] devastaret Goth. 264 24 remunerat Rig. 242 opus] opus pium Rig. 242 25 Ideo *fehlt* Rig. 242 29 qui] quod Rig. 242 peccatum Rig. 242 31 32 vincuntur] muniuntur Monac. 910 32 Babylonicus Goth. 264

<sup>1</sup>) *Nach* Hamb. 71 fol. 122<sup>b</sup> - 123<sup>a</sup>. <sup>2</sup>) *Am Rande*: Ezech. 29. <sup>3</sup>) *Vgl.* Augustinus, *De civitate Dei* XXI, cap. XVI (*Opp.*, ed. Mique, VII, 730): Nonnunquam sane apertissima vitia aliis vitis vincuntur occultis.



natus coram Deo, et tamen praemium accepit Aegyptum. Sed qualis est servitus, tale est praemium: servitus temporalis. temporale praemium.

5 Quamquam iustitia regis Babylonii non fuit digna talibus praemiis, fuit enim peccatum, tamen remuneravit Deus hypocritae opus propter politicam pacem. Etsi enim servire

10 mundo est reprobum opus, quia mundus est immundus, tamen melius faciunt Romani impii, qui cum fide careant, tamen conservant politicam pacem, quam latro aut pirata homo, qui omnia prophanant, et publicam hominum tranquillitatem perturbant. Sic Cicero et Scipio vocantur

15 etiam iusti, quia vi puniunt immania flagitia in republica et animadvertunt in sceleratos, quamquam eorum studia et opera sunt peccata, quia persona non placeat Deo, tamen minus atrocia sunt, minusque nocent, quam externa illa politica flagitia. Alia est enim iniquitas boni magistratus licet impii, quae remuneratur divinitus, nec coram mundo est

20 iniquitas, et alia latronis et perversorum hominum, quam non remunerat Deus, nec tolerat, sed punit et puniendum praecipit. Nam politica officia habent sua praemia, sicut flagitia suas poenas. Etsi Romani damnati sunt coram Deo, tamen concessit illis imperium, ut operi merces responderet, immundum opus, immundum praemium. Sed immundus mundus cogitat

25 magnum esse dare regnum, sed coram Deo scabies est, stercus est, nihil est. Romanum imperium nihil aliud, quam bulla aquatica Deus igitur remunerat istam iustitiam, etsi coram illo peccatum est et qualia sunt opera, tales etiam remunerationes corporales, non spirituales. Ita benefacit Deus malis, sicut nos quoque benedicimus malis et hypocritis armati

30 verbo Dei. Sed ista argumenta valde offendunt rationem.

2 Aegyptum *fehlt Monac. 940, Wolfenb. 67*      2/3 Sed *bis* praemium *fehlt*  
*Wolfenb. 67*      7 remuneravit] remunerat *Goth. 264, Wolfenb. 67*      8/9 politicam]  
publicam *Wolfenb. 67*      9 pacem conservandam. *Goth. 264, Hebst. 773, Wolfenb. 67*  
9/13 Etsi *bis* pacem *fehlt Monac. 940*      13 quam *bis* homo] quam praedones in mari  
*Hebst. 773*; quam latrones et piratae homines *Monac. 945*; quam nostri latrones et  
piratae et homines *Wolfenb. 67*; piratae hominum *Goth. 264*      13/14 et *bis* perturbant  
*fehlt Rig. 242*      14 tranquillitatem] societatem *Hebst. 773*; pacem et tranquillita-  
tem *Wolfenb. 67* et *fehlt Rig. 242*      15 vi *fehlt Goth. 264, Hebst. 773* puniunt]  
premiunt *Hebst. 773*      16 sunt] fiunt *Goth. 264*      18 politica *fehlt Hebst. 77*;  
19 quae] quaeque *Rig. 242*      25/26 stercus *bis* aquatica *fehlt Goth. 264*      26 Roma-  
num imperium] Regnum Romanum est *Rig. 242*      27 istam] illam *Goth. 264* est] sit  
*Goth. 264*      29 sicut *bis* malis (2.) *fehlt Goth. 264, Rig. 242*      29/30 sicut *bis* Dei  
*fehlt Monac. 945* armati *bis* Dei *fehlt Rig. 242*      29 armati] armatis *Hebst. 773*

X. Argumentum.<sup>1</sup> [Contra Thes. III. 32.]

Iustificatio et remissio peccatorum pendent ex conditione poenitentiae. Ergo non sola fide iustificamur.

Dilutio. Illa consequentia semper est neganda. Nam mutatio actus seu plangere non est causa efficiens iustificationis, sed tantum initium aliquod, et res eam praecedens, sicuti mors vitam et nox praecedit diem sive auroram.

M. Lutherus. Et ista est doctrina scholasticorum: Contritio meretur remissionem peccatorum, ergo non sola fide iustificamur: imo contritio sola meretur remissionem peccatorum, ut ipsi dicunt, sed si sacramentum absolutionis adhibeatur, sufficit, quod sit attritio seu contritio. Dicunt enim, attritionem esse quasi dimidiam contritionem, ut si baptizeris, aut sumas sacramentum, tunc suppleatur et merearis remissionem peccatorum.<sup>3</sup> Nos concludimus, quod contritio non mereatur remissionem peccatorum. Et tamen manet argumentum: Sine contritione non fit remissio peccatorum, ergo etiam est necessaria. Respondeo, verum est, quod sit necessaria, ad remissionem peccatorum, non est propterea causa remissionis peccatorum. Multa enim sunt

Respondetur<sup>2</sup>: Iuxta scholasticos contritio et ea sola meretur remissionem peccatorum: sed adhibito sacramento absolutionis sufficit attritio. Ipsi nesciunt, quid sit attritio vel contritio. Attritionem vocant dimidiam contritionem.<sup>3</sup> Nos dicimus contritionem non mereri remissionem peccatorum. Necessaria quidem est ad remissionem peccatorum, sed non est causa. Multa sunt necessaria, quae non sunt causa. Posita causa sequitur effectus, sed posita contritione non semper sequitur iustificatio, ut in Iuda, Cain et diabolis de caelo lapsis. Petrus periisset, si enim Christus non respexisset; contritio nihil cum iuvasset. Contritio non est causa, sed spiritus sanctus, qui ubi vult spirat. Non sequitur: necessaria est, ergo

2 et *fehlt Rig. 242* pendent *Goth. 264, Rig. 242* 4/7 Dilutio *bis auroram* *fehlt Haub. 74* 4 actus *fehlt Rig. 242* 5 seu plangere *fehlt Goth. 264* efficiens *fehlt Goth. 264* 6 7 sicuti *bis auroram*] sicuti lux sive aurora praecedit diem *Goth. 264* 8 Lutherus *fehlt Goth. 264, Monac. 940 u. 945, Rig. 242* 10,12 ergo *bis peccatorum* *fehlt Monac. 945, Wolfenb. 67* 14 adhibeat *Monac. 940*; adhibetur *Rig. 242* 14,15 sufficit *bis contritio*] sufficit contritio *Hebst. 773*; sufficit contritio seu attritio *Goth. 264, Wolfenb. 67*; sufficit attritio sine contritione *Monac. 945, Rig. 242* 15/19 Dicunt *bis merearis*] ut, si baptizemur, aut sumimus sacramentum, tunc suppletur, ut mereamur *Hebst. 773* 16 17 attritionem *bis contritionem*] attritio est quasi dimidia contritio *Goth. 264, Rig. 242* 17 baptizaris *Rig. 242* 18 tunc *fehlt Rig. 242* 18/19 suppleatur et merearis] suppletur, ut minaris (!) *Rig. 242* 20 21 Nos *bis peccatorum* *fehlt Monac. 945, Rig. 242, Wolfenb. 67* 23 non *fehlt Rig. 242* 24 ergo etiam] etiamsi *Rig. 242, Wolfenb. 67* 25 26 verum *bis necessaria* *fehlt Monac. 940* 27 28 non *bis peccatorum* *fehlt Goth. 264*

<sup>1</sup>) *Das Argumentum X steht in Goth. 264 an späterer Stelle fol. 34<sup>a</sup>—35<sup>b</sup>.* <sup>2</sup>) *Nach Haub. 74 fol. 123<sup>a</sup>—123<sup>b</sup>.* <sup>3</sup>) *Vgl. F. Loofs, Dogmengeschichte<sup>4</sup>, 1906, S. 584—86, 600; R. Seeberg, Dogmengeschichte 2, 1898, 118 f.; 1441.*

ad aliquam rem necessaria, quae  
tamen non sunt eius causa. Item  
posita causa necessario sequitur  
effectus, sed posita contritione tamen  
5 non sequitur iustificatio, ut est cer-  
nere in Iuda, qui contritus est, et  
haud dubie assecutus esset remissionem  
peccatorum, si contritio fuisset  
causa iustificationis et remissionis  
10 peccatorum. Item: Diaboli habue-  
runt contritionem, sed tamen nullus  
sequebatur effectus. Petrus quoque  
est contritus, sed nisi respexisset  
eum Christus, mansisset in suo pec-  
15 cato. Ergo contritio non est causa  
iustificationis, sed spiritus sanctus  
ubi vult spirat, et Deus quos vult  
iustificat, apprehendit contritum et  
iustificat eum per fidem in Christum,  
20 quam infundit ei per praedicationem  
Evangelii, ut Petrum apprehen-  
dit et iustificavit. Non ergo sequi-  
tur, quod contritio sit necessaria ad  
salutem tamquam causa salutis et  
25 meritoria. Sed labitur ratio huma-  
na, quia, ut antea dictum est, multa  
sunt necessaria, quae tamen non  
sunt causae. Nos autem de causa  
disputamus: Quid est dicere, quod  
30 Deus daret nostris operibus gratiam  
et salutem? Dicunt enim alii, con-  
tritio, licet non sit necessaria de  
condigno, tamen decet, dicunt, Deum  
de congruo contritionem remunerare.  
35 Nos sic dicimus: Si contritio esset

est causa. Nos disputamus de causa.  
Alii dicunt: non est causa de con-  
digno, sed de congruo. R. Si esset  
causa, tunc esset de condigno causa,  
et sic cessaret Christus. Requiritur  
quidem necessario, sed non est per-<sup>20 Gal. 27, 3</sup>  
fecta. Spiritus arripit, quem vult  
iustificare et ita prius mortificat, ut  
extra se et Deum esse videatur, et  
se rem sentiat, ut fugiat ad mise-<sup>30 Gal. 2, 19</sup>  
ricordiam. Deus conterit hominem  
per revelationem peccati. Omnis <sup>22, 61</sup>  
contritus terretur et fugit iram Dei.  
Est igitur contritio non opus nostrum,  
sed legis Dei parientis odium Dei,  
fugam a Deo. Quid meretur homo,  
qui fugit et odit Deum, non potest <sup>30 Gal. 3, 8</sup>  
audire Deum? Quid meruit Adam,  
cum fugeret ad vocem Dei vocantis  
eum et quaereret umbraculum?  
Homo cum sic est in fuga, apprehen-  
dit eum Deus et miseretur eius,  
et dicit: non morieris, dat ei spiri-  
tum sanctum. Sic deducit ad infe-  
ros et reducit: sic nihil meretur et  
est tamen necessaria contritio, quia  
opus divinum in me patior. Est  
passio infernalis pugnans eum re-  
missione peccatorum. Contritio est  
tonitru et fulmen irae Dei in con-  
scientia. Ego sum materia et sub-  
iectum divini operis. Quos vult  
iustificare, gratis iustificat. Homo  
nihil potest mereri per fugam et  
odium. Non possunt intelligere hoc,

2 non *fehlt* Rig. 242 3 und 4 posita] postea (!) *Helmsl.* 773 7 assecutus  
esset] obsecutus fuisset *Goth.* 264 14 eum] illum *Goth.* 264 21 et *fehlt* *Goth.* 264,  
Rig. 242 25 Sed] Ibi *Goth.* 264, Rig. 242 28 autem] iterum *Monac.* 940 29 dis-  
putamus vera *Wolfenb.* 67 est] esset *Goth.* 264, *Monac.* 945, *Wolfenb.* 67 31/32 Di-  
cunt his necessaria *fehlt* *Wolfenb.* 67 33 decet *fehlt* *Monac.* 940 33/35 decet  
his Si] decet de congruo. Si Rig. 242 33 Deum *fehlt* *Helmsl.* 773 33/34 Deum  
de congruo *fehlt* *Wolfenb.* 67 34 contritionem *fehlt* *Monac.* 940 u. 945 remunerari  
*Goth.* 264 35 Nos sic dicimus *fehlt* *Goth.* 264 esset] est *Goth.* 264

causa remissionis peccatorum, tamen tantum esset de condigno, et cessaret Christus, qui iustificat et vivificat. Verum est, quod de necessario requiritur, sed tamen non est perfecta. Spiritus sanctus autem arripit, quem vult iustificare, et illum ipsum ita prius mortificat ac conterit, ut extra se et extra Deum esse videatur, et se reum mortis esse sentiat, et postea

refugiat ad misericordiam. Ita contritio a conterendo dicta est mortificatio et horribilis terror, quia Deus occidit hominem per revelationem peccati per spiritum sanctum, et omnis contritus horret et timet Deum et fugit, nec fert eius iudicium et iram. Est igitur contritio non meum opus, sed opus legis, Dei odium, fuga a Deo, blasphemia Dei. Quid quaeso meretur homo, qui sic est in fuga et in odio habet Deum et non potest audire Deum, repellit Deum? Quid meruit Adam ad vocem Dei deambulantis in paradiso fugiens campestem locum, quaerens rubetum, quaerens umbraculum? Eiusmodi est illud meritum, fugere Deum, fallere Deum. Cum autem ita est homo in fuga contritionis, apprehendit illum Deus, miseretur illius et dicit: non morieris, dat illi fidem et spiritum sanctum: sic deducit Deus ad inferos et reducit. Ergo si contritio est fuga Dei, nihil meretur, et tamen est necessaria, quia est opus divinum, quod in me patior et non possum sustinere, quia est mortificatio quaedam et passio infernalis, quae pugnat cum remissione peccatorum: tantum abest, ut aliquid mereatur. Imo contritio est tonitru et fulmen irae divinae de caelo in conscientia mea. Ego vere sum subiectum et materiale divini operis quo me subigit, conterit et deducit ad inferos. Quos igitur Deus vult iustificare, hos gratis etiam iustificat, quemcumque vult peccatorem, recipit, et tandem spiritum sanctum dat illi, quo regatur sursum et deor-

12 tamen tantum *fehlt* Rig. 242 4,5 requiratur *Goth.* 264 10 esse *fehlt* *Goth.* 264 11 misericordiam] mediatorem *Goth.* 264 12 et] est Rig. 242; atque *Goth.* 264 quia] et quia *Goth.* 264 13 contritus] contritio *Helmst.* 773 timet *his* fugit] fugit Deum *Goth.* 264, *Helmst.* 773, Rig. 242 14 meum] nostrum *Goth.* 264, Rig. 242 sed est *Goth.* 264 15 odium *bis* Dei (2.) *fehlt* Rig. 242 fuga a Deo *fehlt* *Goth.* 264 16 qui] quando *Goth.* 264, Rig. 242 in (2.) *fehlt* *Goth.* 264 Deum et odio Dei non Rig. 242 et (2.) *fehlt* *Goth.* 264 17 Adam quando *Goth.* 264, Rig. 242; Adam cum *Helmst.* 773 17,18 obambulantis Rig. 242; ambulantis *Goth.* 264 18,19 quaerens] quaerebat *Goth.* 264, *Helmst.* 773, Rig. 242 19,20 Eiusmodi *bis* Deum] Cuius modi est illud meritum fugae? Fallere Deum? *Goth.* 264 20 in *fehlt* *Goth.* 264 in fuga contritionis] fugatus ex contritione Rig. 242; in fuga perterrefactus *Wolfenb.* 67 23 tamen] tantum *Monac.* 940 26 aliquis Rig. 242 27 et materiale *fehlt* *Goth.* 264 materiale] materia *Helmst.* 773, *Wolfenb.* 67 30 recipit et] accipitet Rig. 242; corripet et dat illi *Goth.* 264

sum. Iam quaeritur, an possit aliquis per fugam et odium Dei mereri remissionem peccatorum? Quod quam sit absurdum, quis non videt? Hoc tamen non possunt intelligere, quod habent sic impias et iniustas cogitationes: Hoc est necessarium, ergo meretur. Neganda est primum consequentia. Deinde ita respondendum est, quod contritio quidem requiritur, et est necessaria, et tamen non meretur nec efficit remissionem peccatorum. Illi dixerunt: si fueris contritus, Deus dabit tibi remissionem peccatorum. Inde orta est quaestio de causa sine qua non. Discite vos, dum tempus habetis, ut reliquos quoque possitis docere.

### XI. Argumentum.

Impossibile est recipi in gratiam, qui lapsi sunt. Ergo vestra propositio est falsa, quae dicit, remissionem peccatorum esse actum continuum.

Antecedens: Est in epistola ad Heb. cap. 6.

Hebr. 6, 6

Dilutio. Clara sunt testimonia sacrae scripturae de lapsis, quod possint reverti et agere poenitentiam et consequi remissionem peccatorum, quia Christus dicit, quod fratri saepius sit ignoscendum, ergo et Deus remittit nobis peccata. Itaque illa sententia est dicta contra istos, qui blasphemant Evangelium.

Matth. 18, 22

M. Lutherus: Papistae quoque quaesiverunt varias solutiones. Ideo nonnulli sacerdotes volebant absolvere eos, qui semel a gratia decidissent, ex argumento epistolae: lapsis non datur remissio peccatorum. Epistola hoc agit, si spectes argumentum, quod loquitur de tota doctrina Evangelii, ut haec sit sententia, qui lapsus fuerit de ista doctrina Evangelii et sectatus fuerit aliam doctrinam novam et perseveraverit in illa, non debet salvari, nec Deus remittit

R.<sup>1</sup> Papistae quaerunt quoque varias solutiones. Ideo aliqui sacerdotes noluerunt lapsos absolvere moti ex sententia epistolae ad Hebraeos. Sententia epistolae est, quod loquitur de tota doctrina, quod demonstratur: qui lapsus fuerit de ista doctrina et secutus fuerit aliam novam et perseveraverit in illa, non debet salvari, nec Deus remittit ei peccata. Loquitur de comparatione doctrinarum, non de moribus et actionibus humanis, quia una sit

3 habeant *Goth.* 264 et iniustas] et mysticas *Wolfenb.* 67: conscientias et iurísticas cogitationes *Helmst.* 773; *fehlt Monac.* 940 4 meretur remissionem peccatorum. *Goth.* 264, *Rig.* 242 5 quod *fehlt Goth.* 264 contritio quidem *fehlt Monac.* 945 6 non] nec *Rig.* 242 7-8 Illi bis peccatorum *fehlt Goth.* 264, *Rig.* 242, *Wolfenb.* 67: peccatorum propter tuam contritionem *Helmst.* 783 8 causis *Rig.* 242 12 20 quae bis Lutherus *fehlt Hamb.* 74 20 M. Lutherus *fehlt Rig.* 242, *Wolfenb.* 67 24 argumento] verbis *Wolfenb.* 67 25 venia seu remissio *Wolfenb.* 67 28 Evangelii *fehlt Goth.* 264, *Rig.* 242 28 30 ut bis Evangelii *fehlt Monac.* 940 28 qui quod *Rig.* 242 fol. 123<sup>b</sup>.

<sup>1</sup>) *Nach Hamb.* 74 fol. 123<sup>b</sup>.

illi peccata, quia per aliam doctrinam non potest reparari et ad Christum redire. Loquitur tantum de comparatione doctrinarum, non de moribus aut actionibus humanis, sed de tota Evangelii doctrina, et monet, ne illam doctrinam abiiciamus aut deseramus, sed ut in ea maneamus. Deus enim, cum statuit unicam hostiam, per quam saluum fecit populum, non sicut Turca quaerit aliam. Vult etiam, ut haec unica doctrina christiana sit, per quam homines omnes salvi fieri possent, et nulla alia. Nec est possibile, ut sit per ullam aliam doctrinam reparatio. Autor igitur epistolae hoc agit data opera de doctrina, quod Iudaei nunc ad Iovem, nunc ad alios deos rapiebantur.

## XII. Argumentum.<sup>1</sup> [Contra Thes. III. 32.]

fol. 2, 17 26

Fides sine operibus iustificat. Fides sine operibus est mortua. Ergo mortua fides iustificat.

Solutio. In maiori significat, quod non propter nostrorum operum dignitatem iustificemur.

M. Lutherus. Argumentum est sophisticum et *ἄεργος* per grammaticam solvitur. In maiore fides debet constitui cum verbo iustificat, et particula sine operibus iustificat ponitur in periphrasi praedicati et est referenda ad verbum iustificat, non ad fidem. In minore vero sine operibus est in periphrasi subiecti, et ad fidem refertur. Nos loquimur, quod iustificatio fiat sine operibus, non quod fides sit sine operibus. Nam illa, quae caret fructu, non est efficax, sed ficta fides. Est igitur aequivocatio sine operibus. Ideoque nihil concludit hoc argumentum. Aliud est fidem iustificare sine operibus, aliud est esse fidem sine operibus.

3 Loquor *Helmsl.* 773 tantum] enim *Rig.* 212 9 aliam] aliam hostiam aut alia gens schismatica *Helmsl.* 773; aliud aut aliud schisma *Monac.* 945, *Rig.* 212 10 salvos (!) *Goth.* 261 11 Autor bis epistolae] Paulus ergo sive autor epistolae *Helmsl.* 773, *Monac.* 945; Paulus ergo sive autor sententiae *Rig.* 212 12 13 quod bis rapiebantur *fehlt Goth.* 261 12 nunc] aut *Monac.* 940 13 deos *fehlt Monac.* 940 17 18 In bis iustificemur *Helmsl.* 773] *fehlt in den abr. Hss.* 19 M. Lutherus *Helmsl.* 773] *fehlt in den abr. Hss.* est] plane *Rig.* 212 Est argumentum plane sophisticum *Goth.* 264, *Wolfenb.* 67 19 20 et bis solvitur *fehlt Hamb.* 74 19 ἄεργος] elenchos *Goth.* 261 20 constitui] construi *Goth.* 261, *Hamb.* 74, *Helmsl.* 773, 21 iustificat *fehlt Goth.* 264, *Hamb.* 74, *Wolfenb.* 67 ponatur *Hamb.* 74 22 vero] fides *Helmsl.* 773 23 27 et bis operibus (2.)] Dicimus igitur, quod fides iustificat sine operibus, non quod sit sine operibus *Hamb.* 74 21 fiat *fehlt Monac.* 940 non bis operibus (2.) *fehlt Rig.* 212 25/26 aequivocatio in particula *Helmsl.* 773 26 27 Aliud bis operibus (2.) *fehlt Helmsl.* 773

<sup>1</sup>) Das XII. Argumentum steht bei *Goth.* 261 an späterer Stelle fol. 35<sup>b</sup>–36<sup>a</sup>.

XIII. Argumentum. [Contra Thes. IV, 5.]

Nemo potest expetere remissionem peccatorum, nisi prius agnoscat peccata sua. Homo quotidie confitetur peccata sua et expetit remissionem peccatorum. Ergo homo agnoscit peccata sua.

5 Minor probatur ex psalmo: Quoniam iniquitatem meam cognosco, <sup>31. 32.</sup> et peccatum contra me est semper.

Dilutio. Respondeo: Hoc sit per verbum revelatum.

M. Lutherus: Totus mundus ignorat magnitudinem nec vult audire peccatum et imo, imo punit eos, qui arguunt peccata. Etsi agnoscat, tamen non vult agnoscere. Qui autem agnoscit et credit, ille iam est iustificatus. Vident quidem homines peccatum, sed nolunt hoc esse peccatum, non volunt credere nos adhuc habere peccata.

XIV. Argumentum. [Contra Thes. IV, 14, 17.]

15 Quicquid Deus creat, hoc etiam conservat. Deus condidit humanam naturam integram et perfectam. Ergo Deus adhuc conservat naturam humanam integram.

Dilutio. D. M. Lutherus: Argumentum est ab autoritate. Quicquid Deus creat, hoc conservat etiam, est simpliciter verum et concedendum, sed tamen non sequitur, naturam esse integram, quae quotidie corrumpitur, 20 Deus enim creavit creaturas mutabiles. Adam fuit creatura mutabilis, nos et sumus mutabiles creati. Qualiter enim creat, taliter conservat: sic sumus creati, ut possimus mutari.

---

2 prius *fehlt Hamb. 74* 3/6 Homo *bis* semper] ergo etc. *Hamb. 74* 5 meam ego *Rig. 242* 8 M. Lutherus *Helms. 773, Wolfenb. 67* *fehlt in den übr. Hss.* magnitudinem peccati *Hamb. 74*; multitudinem *Helms. 773* 9 peccatum] peccata *Rig. 242*: sua peccata *Hamb. 74* et imo *fehlt Hamb. 74, Rig. 242* 9/12 Etsi *bis* peccata] Agnoscunt, sed non volunt cognoscere. Vident peccatum, sed nolunt esse peccatum, non volunt credere se adhuc habere peccata *Hamb. 74* 9 agnoscat] cognoscant *Rig. 242* 10 agnoscere] cognoscere *Helms. 773, Wolfenb. 67* 11 quidem *fehlt Rig. 242* hoc *fehlt Rig. 242* 14 16 Quicquid *bis* integram] Deus est conservator omnium, quae condidit ab initio, et perseverat in perpetuum. Deus ab initio est conditor et conservator naturae. Ergo natura est ea, quae initio erat, et iam, sicut condidit, conservat *Helms. 773*; Deus est conservator omnium, quae condidit ab initio, et perseverat perpetuo. Deus conservat naturam ab initio. Ergo etc. *Hamb. 74* 16 integram *fehlt Rig. 242* 17 Lutherus *Helms. 773, Wolfenb. 67* *fehlt in den übr. Hss.* est *fehlt Monac. 940 u. 945* est ab autoritate *fehlt Wolfenb. 67* 17 18 est *bis* simpliciter *fehlt Hamb. 74* 18 hoc *bis* verum] hoc simpliciter conservat, est verum *Rig. 242* concedendum] credendum *Helms. 773* 19 sed *fehlt Hamb. 74* non *fehlt Rig. 242* 20 enim *fehlt Hamb. 74* 20, 21 Adam *bis* creati] Exemplum est Adam et nos omnes *Hamb. 74* 21 enim] eum *Monac. 940; fehlt Hamb. 71* 21 22 Qualiter *bis* creati *fehlt Wolfenb. 67*; sic *bis* mutari] scilicet mutabiles *Hamb. 74* 22 mutari] mutari etc. *Rig. 242*; mutari. Hodie sumus homines et in peccatis, olim mutabimur *Helms. 773*

## XV. Argumentum. [Contra Thes. IV. 15.]

1. *Dei* 1. 27 Deus condidit hominem ad imaginem sui. Ergo homo est imago  
1. *Gen. 11.* 7 Dei, sicut Paulus dicit: Vir non debet revelare caput suum, eum is sit  
sit imago et gloria Dei.

Dilutio. D. M. Lutherus: Homo conditus est ad imaginem Dei. Ergo 5  
imago Dei fuit. Hoc sequitur, nam homo erat conditus ad imaginem  
Dei, ad imaginem scilicet iustitiae, sanctitatis et veritatis divinae, sed ita,  
ut eam amittere posset, sicut etiam amisit in paradiso, et iam reparavit  
per Christum. Paulus autem loquitur, quod vir tantum sit imago Dei,  
non mulier, quia Ecclesia subiecta est Christo, sicut mulier viro, et Deus 10  
gubernat Ecclesiam. Est autem imago Dei, quantum ad dominationem  
et dominium, non ratione iustitiae. Moses hic loquitur de toto homine,  
qui creatus est ad imaginem Dei. Haec imago non est dominium Dei,  
sicut vir mulieris, sed est substantialis imago mutabiliter creata, quam  
nos amisimus in paradiso et iam possumus reparare per Christum. 15

## XVI. Argumentum. [Contra Thes. IV. 30. 32.]

Opus hominis non est opus Dei. Iustificatio est opus hominis. Ergo  
non est opus Dei.

Minorem probo, quia vos dicitis, nos adhuc esse in motu seu cursu.<sup>1</sup>  
Nostrum autem movere seu currere est opus nostrum. 20

Dilutio: Motus naturalis est motus noster, sed hic motus iustifi-  
cationis est opus Dei in nobis, de quo nostrae propositiones mentionem  
faciunt.

## XVII. Argumentum. [Contra Thes. III. 27.]

Iustitia Christi iustificat nos, quae nobis est interna et propria, 25  
Ergo non est aliena a nobis aut extra nos.

3 4 sicut bis Dei *fehlt Hamb. 74* 3 revelare] velare (*wie Septuaginta, welche mit quoniam fortführt*) *Goth. 264, Rig. 242* 4 imago Dei *Rig. 242* 5 Lutherus *fehlt Rig. 242* 5 7 Ergo bis imaginem *fehlt Hamb. 74* 6 erat quidem *Rig. 242* 7 Dei bis scilicet] sive suae *Monac. 940* sed ita] id est *Rig. 242* 8 etiam amisit] factum est *Hamb. 74* 8 9 et bis Christum *fehlt Hamb. 74* 8 reparatur *Rig. 242, Helmst. 773* 9 sit sic *Goth. 264* 10 Christo] cruci *Rig. 242* 10 11 et bis Ecclesiam *fehlt Hamb. 74* 11 Dei vir *Helmst. 773* 12 et dominium *fehlt Hamb. 74* non in *Monac. 940* non bis iustitiae *fehlt Goth. 264* 13 qui creatus est *fehlt Hamb. 74* 14 est *fehlt Hamb. 74* 14 15 quam bis Christum *fehlt Hamb. 74* 17 hominis secundum vestram propositionem *Helmst. 773* 17 20 Ergo bis nostrum] Quia sumus in cursu et motu, ergo etc. *Hamb. 74* 20 seu currere est] et nostrum currere esse *Rig. 242* 21 22 hic motus iustificationis] iustificatio *Homb. 74* 22 23 de bis faciunt *fehlt Hamb. 74* 23 faciunt etc. *Rig. 242*; faciunt est motus divinus. *Goth. 264* 25 iustificat] salvat *Goth. 264, Hamb. 74, Rig. 242* interna] intima *Goth. 264, Hamb. 74, Rig. 242* 26 est *fehlt Hamb. 74* aut] vel *Hamb. 74*

<sup>1</sup>) Vgl. Thes. III, 23.



Dilutio: Est phrasis grammatica. Extra nos esse est ex nostris viribus non esse. Est quidem iustitia possessio nostra, quia nobis donata est ex misericordia, tamen est aliena a nobis, quia non meruimus eam.

## XVIII. Argumentum.

5 Pii non gloriantur de hypocrisi. Pii gloriantur de sua iustitia. Ergo iustitia piorum non est hypocrisis.

Minor probatur per exemplum Moisis, Davidis, Pauli et aliorum.

Dilutio M. Lutheri: Quaeri solet, licetue homini gloriari de iustitia legis et de suo officio praestito. ut Paulus gloriatur, cum nostra iustitia sit imperfecta imo stercus et immunditia coram Deo. Ego dico, quod sic. Ego secundum  
15 Evangelium glorifico meum officium, et scio quod Deo placeat. Sic Paulus celebrat gratiam Dei ad Galatas et valde superbus est et vehemens, cum dicit: Ego laboravi  
20 plus, quam omnes alii Apostoli. Sic et David gloriatur et alii sancti de iustitia et officio suo, sed umbraculo misericordiae Dei, quod Deus dederit illi perfectam iustitiam, qui expectat ad inestimabilem gratiam Dei. Ibi peccatum non est peccatum, obumbrat enim nos misericordia Dei tamquam

R.<sup>1</sup> Quaestio est, an liceat homini gloriari de iustitia legis vel de suo officio praestito, cum tamen iustitia nostra sit imperfecta et immunda. Sic dico, ego glorifico meum officium, quia scio Deo placere. Sic Paulus quoque est valde superbus, dicens: Plus omnibus laboravi.<sup>2</sup> Sic omnes sancti gloriantur, sed sub umbraculo misericordiae Dei. Obumbrat enim nos misericordia, tamquam ingens caelum. Quando Deus approbat nostram imperfectionem, sumus boni et possumus, imo debemus gloriari et certi esse, quod non vivamus in peccatis, et hoc opus a Deo approbari. Hanc gloriam rex Aegypti non habuit, quia caruit hoc umbraculo. Non potuit dicere: Placuit tibi Domine, quod mihi dederis Aegyptum. Deo gratias. Omnes

Gal. 1, 13-24  
1. Cor. 15, 10

1 2 Extra bis non esse] extra nos id est non ex nostris viribus *Hamb. 74* 1 est] id est *Rig. 242*; *fehlt Goth. 264* 3 misericordia Dei *Goth. 264*, *Rig. 242* est (2) *fehlt Hamb. 74* eam etc. *Rig. 242* 5 7 Ergo bis aliorum] ut Moses (*über der Zeile* Num. 16 [28?]), David (*ü. d. Z.* Ps. 7 [9]), Samuel (*ü. d. Z.* 1 cap. 12 [3-5]), Paulus etc. Ergo non est hypocrisis. *Hamb. 74* 6 non *fehlt Rig. 242* 7 aliorum piorum etc. *Rig. 242* 8 Lutheri *fehlt Rig. 242* 9 de sua *Rig. 242* 13 14 Ego bis Ego] Ergo dico, quod *Monac. 940 u. 945*; Ergo dico quidem sic. Ego *Helmst. 773* 14/15 secundum Evangelium *fehlt Goth. 264*, *Helmst. 773*, *Wolfenb. 67* 16 et] quia *Helmst. 773* 17 gratiam] gloriam *Rig. 242* 20 alii *fehlt Goth. 264* Apostoli omnes discipuli. *Rig. 242* 22 sed] scilicet *Rig. 242* 23 misericordiae] etiam *Helmst. 773* 23/26 quod bis Dei *fehlt Monac. 945*, *Rig. 242* 25 ad *fehlt Goth. 264* 25/26 qui bis Dei *fehlt Wolfenb. 67* 26 gratiam] misericordiam *Goth. 264*, *Helmst. 773* Ibi iam *Goth. 264*

<sup>1</sup>) *Nach Hamb. 74 fol. 124<sup>b</sup>.*

<sup>2</sup>) *Über der Zeile: 1. Kor. 15.*

ingens caelum, cum Deus approbat nostram imperfectionem, tunc sumus boni, et possumus gloriari, imo debemus gloriari et certi esse, quod non vivamus in peccato, et quod hoc vitae genus, in quo versamur, divinitus approbetur cum operibus, quae ad illud pertinent. Hoc est pro piis. Si rex Aegypti potuisset scire, quod illius opera tecta fuissent misericordia Dei, certe quaedam gloriatio potuisset fieri, si dixisset: Quia placuit tibi, Domine, quod mihi dedisti Aegyptum, ego libenter accipiam et Deo gratias agam. Sic potuisset et gloriari Scipio, item Romani, quod Deus voluisset iis dare regnum, sed si ideo putarent sibi dari pro sua qualicumque iustitia, haec gloriatio esset de stercore et aliena tantum gloria. Iustificarii omnes possunt cum operibus suis gloriari, si Deo tribuerent gloriam despectu sui: iam non essent stercorea, sed ornamenta, cum Deus illa ornare voluisset, sicut etiam recte glorianitur impii. Glorianitur igitur pii de sua iustitia, non quod illa per se aliqua gloria digna sit, est enim per se immunda et stercus coram Deo, sed quia Deus immensa sua bonitate ac misericordia approbat rem per se nihili. Breviter: Non est spectanda res seu iustitia ulla, quam voluntas divina approbat, gloriandum est de voluntate Dei, non de dignitate rei, quia nulla est coram Deo.

#### XIX. Argumentum. [Contra Thes. IV. §.]

Peccatum originale tollitur in baptismo. Ergo non manet peccatum post baptismum.

Approbatum anteedens: Quia finis baptismi est tollere peccatum.

Dilutio M. Lutheri: Sic docuerunt omnes universitates et pleni sunt illarum universitatum libri huius sententiae: Baptismus tollit peccatum

1 caelum] velum *Goth.* 264, *Monac.* 945, *Rig.* 242 2 perfectionem *Helmst.* 773  
 34 imo bis gloriari *fehlt Rig.* 242, *Wolfenb.* 67 5 peccatis *Goth.* 264, *Rig.* 242  
 8 Hoc est *fehlt Goth.* 264 Hoc bis piis *fehlt Rig.* 242 piis. Pro impiis autem.  
*Helmst.* 773 10 tecta fuissent] recta fierent sub *Rig.* 242; recte fierent sub *Monac.* 945;  
 recta fuissent *Wolfenb.* 67 11 gloriatio divina *Helmst.* 773 14 item] et *Goth.* 264  
 15 ideo] iidem *Wolfenb.* 67 pro illa sua *Goth.* 264, *Rig.* 242 16 esset] est *Goth.* 264,  
*Rig.* 242 tantum] tamen tantum *Rig.* 242 17 Iustificarii *Goth.* 264; Iustificati  
*Monac.* 945 possent *Goth.* 264 18 despectu sui *fehlt Rig.* 242 essent] erunt  
*Rig.* 242 23 ulla] illa *Helmst.* 773 divina iam *Goth.* 264 24 gloriandum est]  
 glorianitur *Goth.* 264 rei *fehlt Rig.* 242 25 Deo etc. *Rig.* 242 27 non bis  
 peccatum] nullum manet *Hamb.* 74 30 Lutheri *fehlt Rig.* 242 30 31 et bis sen-  
 tentiae *fehlt Hamb.* 74 31 illarum universitatum] illorum *Helmst.* 773

1) *Offenbar schwebt operibus suis vor.*

originale. Ergo non remanet in baptizatis aliquod peccatum. Sed peccata, quae faciunt homines post baptismum, non pertinent ad sanguinem Christi, sed actualia peccata sunt naturae propria, quae nos debemus tollere, et pro quibus debemus nos satisfacere. Originale sublatum est in  
 5 baptismo. Ergo oportet nos pro actualibus peccatis satisfacere. Illa est doctrina papatus et inventa ab illis sua opinione, inventae sunt multae viae reconciliandi Deum. Hoc argumentum videmus esse fontem et originem omnium monasteriorum, missarum, peregrinationum, invocationis sanctorum et similium, quibus homines conantur satisfacere pro peccatis. Nos  
 10 autem dicimus cum Augustino, qui solus nobis hanc doctrinam conservavit, quod peccatum originale tollitur, non ut non sit, sed ut non imputetur.<sup>1</sup>

Sicuti idem Augustinus alibi dicit. Tum lex impletur, quando quicquid  
 15 non fit ignoscitur.<sup>4</sup> Non enim fit nostra opera, sed imputatione divina, hoc est misericordia Dei. Ideo peccatum non damnat nos, non est efficax in carne nostra, non habet  
 20 suam vim, serpens amisit suum venenum et spiculum nocivum, sed manet tantum serpens sine aculeo; donec ego in Christo maneo, non nocet mihi illud peccatum originale et  
 25 venenum. Et nunc sic dicimus,

Dicit<sup>2</sup> idem: Transit actus, manet reatus.<sup>3</sup> Nos implemus legem Domini, quod non fit, ignoscitur. Non enim fit nostro opere, sed imputatione divina. Hic manet serpens sine veneno, sine aculeo, donec maneo in Christo. Quando discedo, tunc nocet. Manet peccatum originale usque ad mortem, quoad rem. Sed debet expurgari de die in diem, et tamen scire, quod vivamus sub misericordia Dei, ubi habemus pacem conscientiae. Alioqui citius curve-

1 non bis peccatum] nullum remanet post baptismum *Hamb. 74* in *fehlt Goth. 264* aliquod *fehlt Goth. 264* 3 sed bis propria] sed sunt actualia *Hamb. 74*; sed ad actualia peccata, quae sunt naturae propria *Rig. 242*; sed ad actualia peccata sunt naturae propria *Goth. 264* 3 nos ipsi *Hamb. 74* 5 Ergo bis satisfacere *fehlt Hamb. 74* pro actualibus peccatis *fehlt Monac. 940* peccatis *fehlt Goth. 264* Illa] haec *Hamb. 74* 6 papatus] papae *Hamb. 74, Rig. 242* 6 7 et bis Deum *fehlt Hamb. 74* ab bis Deum] in papatu *Rig. 242, Wolfenb. 67*; a papatu, quia opinionum multae viae sunt reconciliandi Deum *Goth. 264* in papatu, qua opinione etiam multae inventae sunt viae reconciliandi Deum *Helmst. 773* 7 videmus *fehlt Goth. 264* videmus bis originem] est fons *Hamb. 74* 8 monasteriorum] ministrorum *Monac. 940*; monachiorum *Monac. 945* peregrinationis *Hamb. 74* 9 et bis peccatis] etc *Hamb. 74* homines] omnes *Monac. 940 n. 945* homines bis satisfacere] coram hominibus satisfacere conantur *Wolfenb. 67* 9 10 Nos bis dicimus] Respondemus *Hamb. 74 10, 11* qui bis quod *fehlt Hamb. 74* conservavit] confirmavit *Helmst. 773* 13 11, 9 Sicuti bis manet *fehlt Monac. 945, Rig. 242* 14 Tum] Tota *Goth. 264, Wolfenb. 67 14 15* Tum bis non fit] Transit actus, manet reatus. Nos debemus implere legem, sed quod non fit, *Helmst. 773* 15 ignoscitur] cognoscitur *Goth. 264* 25 venenum. Sed quando disced, tum maxime nocet *Helmst. 773*

1) Vgl. oben S. 95 Anm. 1. 2) Nach *Hamb. 74 fol. 125<sup>a</sup>*. 3) Augustinus, *Contra Iulianum VI, XIX, 62*; *Opp. (ed. Migne) X, 1 p. 860*. 4) *Retract. I, XIX, 3*; *Opp. (ed. Migne) I, 615*.

quod manet peccatum originale usque ad mortem, quoad vivimus, sed debemus expurgari et crescere de die in diem in bonis operibus, et tamen scire, quod vivimus sub misericordia, ubi habemus pacem conscientiae. Ubi autem nullam habuissimus pacem, prius eucurrissemus ad diabolum, quam ad Deum, ita eramus edocti. Sic ergo respondemus: Peccatum non manet post baptismum, quod ad imputationem attinet, sed quod ad rem attinet manet.

rem ad Sathanam, quam ad Deum. Manet igitur quoad rem, sed quoad imputationem tollitur.

5

## XX. Argumentum.

10

Nulli habentes actualia peccata possunt iustificari. Omnes homines habent peccata actualia. Ergo nulli homines possunt iustificari.

Minorem probo: Originale non potest tolli. Ergo nec actuale potest tolli. Consequentia est manifesta, quia posita causa in actu necesse est poni effectum.

Dilutio D. M. Lutheri: Peccatum originale non est res quiescens, sed continua quaedam motio seu *ἐννεκία* pariens suos effectus, non est quiescens qualitas, sed inquietum malum, dies ac noctes laborat etiam in somniis, et videmus in nocturnis pollutionibus, inquietum animal, bestia est nec potest consistere, quin suos motus habeat. Hoc est

Nulli<sup>1</sup> habentes peccatum actuale iustificantur. Omnes homines habent etc. Ergo etc. Minor probatur, quia originale non tollitur, ergo nec actuale.

R. Peccatum originale non est res quiescens, sed continua quaedam motio seu *ἐννεκία* pariens suos effectus. Est irrequietum malum, etiam in somniis. Semper movetur homo ad avaritiam, inobedientiam etc. Ista lues non potest stare cum iustificatione. Ideo semper suos motus agit. Concedimus, quod isti motus ibi sint, ut Paulus, Rom. 7: video aliam legem etc. Est sicut sanies, perpetuo fluens ex ulcere, sed ponenda sunt emplastra, donec minuat. Sic peccatum originale est inquietum. Sed quia sumus sub

15

20

25

2 vivimus] rem *Goth.* 261, *Helms.* 773      3 expurgari] purgare *Goth.* 264  
 5 6 misericordia Dei *Goth.* 264      6 7 autem bis pacem *fehlt Goth.* 264      7 8 eramus  
 edocti] eram edoctus *Goth.* 261, *Helms.* 773      8 Sic bis baptismum *fehlt Helms.* 773  
 manet] manere *Goth.* 264      9 quod bis attinet (1.) *fehlt Goth.* 264, *Wolfenb.* 67      attinet  
 manet] pertinere, manere *Goth.* 264      11 actualia peccata] actuale peccatum *Goth.* 264  
 12 13 homines habent] habemus *Riq.* 242      13 peccata actualia] peccatum actuale  
*Goth.* 264      13 14 nulli bis possunt] non possumus *Riq.* 242      18 est et *Goth.* 264  
 20 D. M. Lutheri *Helms.* 773] *fehlt in den übr. Hss.*      22 23 *ἐννεκία Goth.* 264,  
*Riq.* 242; agitatio *Helms.* 773      23 effectus] affectus *Goth.* 264, *Riq.* 242      24 irrequietum  
*Helms.* 773      25 ac noctes] noctesque *Goth.* 264      26 somniis *Goth.* 264  
 et] ut *Goth.* 264      26 29 in (2.) bis habeat *fehlt Wolfenb.* 67      27 animal et *Riq.* 242  
 28 nec] non *Goth.* 261, *Riq.* 242      28 29 consistere, quin] consulere, quando *Monac.* 940  
 29 quin] quoniam *Goth.* 264; quia *Riq.* 242      habeat] habet *Monac.* 940

<sup>1</sup>) *Nach Hamb.* 71 fol. 125<sup>a</sup>.

simpliciter verum, peccatum originale perturbat. Movetur homo ad avaritiam, inobedientiam et ad caetera vitia, etiam cum dormit. Nam semper nititur nos amovere a Deo. Non enim potest illa vomica lues peccati cum iustificatione stare. Ideo semper suos motus et suas proclivitates agit. Concedimus ergo, quod illi motus originalis peccati ibi sint, quemadmodum Paulus dicit: Video aliam legem in membris meis repugnantem legimentis meae, et captivantem me, ut concupiscentia erga virgines. Isti motus sunt aliquando leviores, aliquando graviores, et debent ita aestimari veluti quaedam sanies, quae perpetuum fluit, et ulcus, quod quo magis venit ad sanitatem, eo minus habet saniei. Ita agit peccatum, cui et nos debemus apponere emplastra, donec minuatur. Haec est vita nostra, quando appositum est emplastrum, utcumque sistitur sanies, quando non adest, tunc hebescit. Sic in nobis etiam peccatum originale est inquietum, sed quia sumus sub medico, sub Christo, et vivimus cogitantes de morbo, erimus felices. In dies enim magis ac magis decrescit illa sanies et nos semper saniem sanie decedente tergimus, lavamus, purgamus, donec tota extinguitur per ignem in iudicio. Interim patimur vivi medici, id est, Christi medelam, audimus verbum, oramus, legimus, quantum possumus, sanamus per verbum. Nam quotidie orare, quotidie audire et meditari verbum et accedere ad sacra-

Rom. 7, 23

2 perturbat] semper turbat et turbatur *Goth. 264, Helmst. 773, Wolfenb. 67* Move-  
 tur homo] Movet hominem *Rig. 242* 3 ad *fehlt Goth. 264* 4/5 Nam semper]  
 Semper enim *Goth. 264* Nam bis Deo *fehlt Monac. 940* 5 semper] frequenter  
*Helmst. 773* 6 enim *fehlt Goth. 264, Monac. 940* potest bis vomica] Non enim  
 possunt illae fomites et *Helmst. 773* 7 stare] concordare *Monac. 940* 8/9 et  
 suas proclivitates] cum proclivitate *Goth. 264* 8/11 motus bis sint] locos et proclivi-  
 tates peccati ibi sunt (!) *Helmst. 773* 9/10 Concedimus bis riginalis *fehlt Helmst. 773*  
 14/15 ut bis virgines] etc. *Helmst. 773* 17 quod *fehlt Goth. 264, Rig. 242* quod quo]  
 quanto *Helmst. 773* eo] ita *Rig. 242* 19 appositum est emplastrum] emplastro  
*Goth. 264, Rig. 242* utcumque] utrumque *Rig. 242* 20 sistitur] sequitur *Monac. 954*  
 quando bis hebescit *fehlt Goth. 264; tabescit Helmst. 773* 21 sed cum imponitur  
 emplastrum, fit quietum aliquantulum, id est, quia *Monac. 945* sub (2.)] id est *Rig. 242:*  
*fehlt Goth. 264* 22 et bis felices *fehlt Monac. 945, Rig. 242* In dies enim] Et in dies  
*Goth. 264* 23/24 sanie decedente] saniei decedentem *Goth. 264, Rig. 242* 24/25 in bis  
 Christi *fehlt Wolfenb. 67* 25 vivi bis medelam] tantum medicos, id est, Christum  
*Monac. 945, Rig. 242* audimusque *Goth. 264* 26 quantum nos *Rig. 242* 27 quo-  
 tidie *fehlt Goth. 264, Rig. 242* et (1.) *fehlt Rig. 242* accedere ad] accipere *Helmst. 773*

mentum et purgare sanie et putredinem debemus; ergo debemus uti his instrumentis, ut purgemur, mundemur ex sanie peccati, donec vere et prorsus purgetur. Hoc fiet in fovea sepulchri, donec perveniamus ad vitam aeternam, quod fit in ultimo iudicio. Hoc etiam est valde bonum argumentum.

## XXI. Argumentum.

Fides non potest esse sola sine operibus. Ergo fides non sola iustificat. Antecedens probo: Si omnem fidem habeam, charitatem autem nihil habuero, nihil sum.

Dilutio D. M. Lutheri: Paulus loquitur sic et disputat contra illos, qui gloriantur et disputant de fide ficta et falsa. Factitabant enim Corinthii fidem sine operibus, quia omnino vacabant charitatis opere, sicut multi et hodie sunt christiani nomine tantum, qui clamitant: Fides, fides, Evangelium, Evangelium, miracula, miracula, contra quos fulminanda est semper praedicatio charitatis, et Paulus contra tales fulminat.

qui numero, non re sunt christiani, quodsi, inquit, charitatem non habetis, fides vestra est falsa et inanis, etiamsi esset possibile, ut transferretis montes ex loco in locum, et tamen non dicit iustificari homines operibus aut charitate. Loquitur enim Paulus, sicut nobis opus est loqui, more humano propter eos, qui fidem iactant sine operibus. Vera fides non est otiosa. Ergo ex effectu aut posteriori possumus concludere et cognoscere eos, qui veram fidem habent.

1 et (1)] est *Goth.* 264, *Wolfenb.* 67; id est *Helmst.* 773 2 purgemur et *Rig.* 242 ex *fehlt* *Goth.* 264 peccato *Rig.* 242 3 perveniamus] p veniamus *Rig.* 242 4/5 Hoc bis argumentum *fehlt* *Monac.* 945, *Rig.* 242 10 habeam] habuero *Goth.* 264, *Rig.* 242 11 nihil habuero] non *Goth.* 264, *Rig.* 242 12 D. M. Lutheri *Helmst.* 773] *fehlt in den übr. Hss.* 13/14 contra bis fide] et gloriatur de *Monac.* 940 15 et falsa *fehlt* *Helmst.* 773, *Rig.* 242, *Wolfenb.* 67 Factitabant] iactabant *Goth.* 264, *Rig.* 242 16/17 quia bis opere] et omnino carebant operibus caritatis *Wolfenb.* 67 18 sicut] sic et hodie multi *Rig.* 242 19 nomine] numero *Monac.* 940, *Wolfenb.* 67 clamitant] clamant tantum *Goth.* 264, *Rig.* 242 21 qui] quod *Rig.* 242 26 locum] alium *Rig.* 242 tamen *fehlt* *Rig.* 242 28 iactitant *Goth.* 264

<sup>1)</sup> *Nach Hamb.* 74 fol. 125<sup>a</sup>—125<sup>b</sup>.

## XXII. Argumentum.

Ea virtus, quae est maxima, debet maxime iustificare. Charitas est 1. *Cor.* 13, 13 maxima. Ergo debet maxime iustificare.

Minorem probo: Salvator interrogatus de magno mandato respondit *Matth.* 22, 39  
5 de charitate. Ergo charitas praefertur fidei.

Dilutio. Sophistae dicunt charitatem esse maiorem extensive, non intensive. Sed fides est maior charitate, quantum ad efficientem causam pertinet. Paulus tantum charitatem maiorem dicit propterea, quod maneat in aeternum, fides non durat in perpetuum, sed est in hoc seculo  
10 usque ad mortem, et post mortem cessat. Paulus vult dicere, vos gloriamini de vestra fide ficta, videte, ut habeatis, quod duret etiam usque in aeternum. Fides impetrat remissionem peccatorum. Charitas vero in hac vita non meretur remissionem peccatorum.

## XXIII. Argumentum.

15 Sententiae, quae laedunt gloriam Dei, non sunt consentaneae sacrae scripturae. Vestrae sententiae laedunt gloriam Dei. Ergo non sunt consentaneae scripturae.

Minorem probo, quia si tota iustificatio tribuitur misericordiae, sequitur, quod Deus sit iniustus, quia non omnes ex aequo recipit, nisi volentes,  
20 sequitur quod nostra voluntas efficiat aliquid ad nostram iustificationem.

Dilutio: Vos quaeritis causam, quare Deus non quosvis recipiat. Haec nescimus, non debemus ideo cum illo expostulare, praesertim cum ille nemini aliquid debeat. Voluntas autem hominis non est ex Deo, sed ex diabolo, et cum non ex hominibus, neque ex voluntate carnis. Voluntas  
25 hominis nihil efficit in causa iustificationis.

1 XXII. Argumentum] Maxima virtus debet iustificare. Charitas est etc. Ergo etc. R. Charitas est maxima propter durationem. Fides autem est maxima, quod ad efficientem causam attinet. *Hamb.* 74 4 Salvator] quia Christus *Rig.* 242 6 maiorem fide *Hebst.* 773 6/7 non intensive *fehlt Wolfenb.* 67 8 tantum] tamen *Goth.* 264, *Hebst.* 773 9 fides vero *Goth.* 264 10 Paulus vult dicere *fehlt Wolfenb.* 67 10/11 vos bis ficta] ut gloriamini de fide non ficta *Rig.* 242; vos gloriamini de vera fide, sed ficta *Goth.* 264 11 vestra bis ficta] vera fide perfectaue *Wolfenb.* 67 13 peccatorum quia nemo veram charitatem praestat *Wolfenb.* 67 16/17 Vestrae bis scripturae] Hoc faciunt vestrae, ergo etc. *Hamb.* 74 18 Minorem] Maiorem *Goth.* 264 iustificatio] iustitia *Hamb.* 71 19 quod bis quia] Deum esse iniustum, qui *Hamb.* 74 aequo si autem non recipit *Hebst.* 773 19/20 nisi bis iustificationem *fehlt Hamb.* 74 20 nostram *fehlt Rig.* 242 21 causam *fehlt Hebst.* 773 21/25 Dilutio bis hominis] Causa, quare Deus non quosvis recipit, est nobis abscondita. Ipse nemini aliquid debet. Voluntas autem hominis est ex diabolo, non ex Deo, ergo *Hamb.* 74 21 quosvis] quemvis *Goth.* 264 23 est *fehlt Goth.* 264 24 carnis neque ex remissione peccatorum. *Goth.* 264

## XXIV. Argumentum.

Ordinatio divina non est impia. Iustitia politica est ordinatio divina.  
Ergo non est impia.

Dilatatio M. Lutheri: Prius dixi, nostram iustitiam stercus esse coram Deo. Nunc si Deus vult exornare stercus, potest facere; nihil nocet soli, quod mittit radios suos in cloacam.

## XXV. Argumentum.

Peccatum originis non fuit ante lapsum Adae. Ergo Adam non potuit credere in Christum crucifigendum.

Dilatatio M. Lutheri: Ante lapsum Adam non opus habuit Christo, quod erat iustus et sine peccato, sicut angeli non opus habent Christo. Si Adam non fuisset lapsus, non opus fuisset nobis Christo redemptore.

## XXVI. Argumentum.

Omnis bona definitio explicat definitum vel naturam eius. Definitio scholastica peccati originis explicat naturam definiti. Ergo est bona definitio.

Dilatatio D. Lutheri Martini: Scholastici ignoraverunt peccatum originis. Dixerunt enim tantum esse concupiscentiam, quae definitio est insufficientis, neque valet. Nam nimis tenuis illa est definitio: Peccatum originis est carentia iustitiae originalis, quae deberet inesse. Etsi est

R.<sup>1</sup> Quando dicunt: est concupiscentia, est insufficientis definitio. Est et nimis tenuis Anselmi<sup>2</sup> definitio, quando dicit, esse carentiam iustitiae originalis, quae deberet inesse. Non enim est tantum carentia iustitiae, sed etiam ingenitum malum faciens nos reos aeternae mortis,

16 XXIV bis cloacam fehlt Goth. 264 23 ordinatio bis impia] etc. Ergo etc. Hamb. 74 24 Iustitia bis esse] Et nostra iustitia est stercus Wolfenb. 67 4 Dilutio bis esse] R. Omnis iustitia nostra est stercus Hamb. 74 M. Lutheri fehlt Rig. 212 iustitiam] obedientiam Helmst. 773 5 Nunc fehlt Hamb. 74 vult] velit Rig. 212 exornare] ornare Hamb. 47 nihil] sicut nihil Hamb. 74 6 mittit] immittit Rig. 212 suos fehlt Hamb. 74 cloacas Rig. 212 712 XXV bis redemptore bei Goth. 261 an späterer Stelle 8 originis] originale Hamb. 74 10 M. Lutheri fehlt Hamb. 74, Rig. 212 11 quod] quia Goth. 261, Hamb. 74 et fehlt Hamb. 71 angeli bis Christo] iam angeli sunt Hamb. 71 12 Adam fehlt Hamb. 71 non] nunquam Hamb. 74 nobis fehlt Hamb. 74 redemptore etc. Rig. 212 11 bona fehlt Hamb. 74 definitum bis eius] naturam definiti Goth. 261, Rig. 212; naturam definiti sui Hamb. 74 15 originis bis definiti] originalis facit hoc Goth. 261, Hamb. 71, Rig. 212 15 16 Ergo bis definitio] Ergo etc. Hamb. 71; Ergo definitio scholastica peccati originis est bona Rig. 212 18 ignorarunt Goth. 261 18 19 originale Goth. 261, Rig. 212 22 illa fehlt Rig. 212 definitio peccati Monac. 910 22 21 Peccatum bis inesse fehlt Helmst. 773 22 11,1 Peccatum bis differentias fehlt Wolfenb. 67 21 quae deberet inesse fehlt Wolfenb. 67; debet Rig. 212; debebat Goth. 212

<sup>1</sup>) Nach Hamb. 71 fol. 125<sup>b</sup> 126<sup>a</sup>.

<sup>2</sup>) Vgl. oben S. 84 Anm. 2.



optima, nondum tamen sciri potest unde, quid sit peccatum originis, nondum enim habet suas differentias. Nam peccatum originis non est tantum carentia iustitiae, sed quoddam ingentum malum, ut antea dictum est, quod nos reos facit peccati et mortis aeternae, et obnoxios irae divinae, et manet in nobis etiam post baptismum repugnatque legi Dei et spiritui sancto. Hae sunt bonae differentiae huius definitionis, quas papistae omnino non intellexerunt. Ideo non recte definiunt peccatum originis. Qui vero non novit omnes partes huius definitionis peccati originis, non agnoscit peccatum. S. Augustinus et beatus Paulus sunt firmissimi doctores de peccato originis. Illi enim recte definiunt peccatum hoc. Nam tota epistola ad Romanos, item ad Galatas est definitio peccati originis, quod sit quaedam corruptio naturae, quae impellit nos ad repugnandum spiritui. Ita sanctus Augustinus contra Iulianum et Hieronymus<sup>1</sup> recte definiunt. Sed scholastici doctores contendunt reatum esse tantum et non tale peccatum, quod nos abiiciat

manens etiam post baptismum, repugnans legi Dei et spiritui sancto. Has differentias papistae non intellexerunt, ideo non recte definiunt. Qui enim non novit omnes partes huius peccati originalis, non cognoscit peccatum. Paulus et Augustinus recte de eo docent ad Romanos et Galatas, ubi dicit Paulus, esse corruptionem naturae, quae impellit nos repugnare spiritui sancto. Vide Augustinum contra Iulianum. Scholastici nolunt esse tale peccatum, quod abiiciat nos a conspectu Dei. Secundum eos concupiscentia est quaedam passio indifferens, non damnans nos, quae nec prodest, nec obest. Negant item concupiscentiam esse peccatum post baptismum, ut, si sequeris concupiscentiam, modo ne adultereris, fureris, occidas etc. non est peccatum. Si vero contra lueteris, est quaedam virtus. Ita cum philosophis scholastici sentiunt. Cum autem sit ingentum malum, manens usque in sepulchrum, aliter inspicendum est, ut fecit Augustinus.

1 tamen inde *Goth.* 264, *Rig.* 242 2 nude *fehlt Goth.* 264, *Rig.* 242 originale *Goth.* 264, *Rig.* 242 3 4 nondum *bis* differentias *fehlt Monac.* 945, *Rig.* 212 3 enim] etiam *Monac.* 940 3 4 differentias] demonstrationes *Monac.* 940 4 originale *Goth.* 264, *Rig.* 242 5 iustitiae originalis *Rig.* 242 8 et (2.)] atque *Goth.* 264 10 repugnat[que] repugnat *Goth.* 264 11 Dei *fehlt Rig.* 242 15 originale *Goth.* 264, *Rig.* 242 vero] enim *Rig.* 242 15 17 vero *bis* originis] qui non omnes partes huius definitionis, scilicet peccati originalis cognoscit *Goth.* 264 17 originalis *Rig.* 242 agnoscit] cognoscit *Goth.* 264, *Helmst.* 773 18 19 S. Augustinus *bis* doctores] S. Augustini et beati Pauli sunt firmissimae definitiones *Goth.* 264 20 originali *Goth.* 264, *Rig.* 242 23 originalis *Goth.* 264, *Rig.* 242 25 26 spiritui sancto. *Goth.* 264, *Rig.* 242 26 Ita etiam *Goth.* 264, *Rig.* 242 sanctus *fehlt Goth.* 264 27 Hieronymum *Helmst.* 773 recte *fehlt Goth.* 264 28 definiit *Helmst.* 773 30 non tale] quidam motus *Monac.* 940

<sup>1</sup>) Über das Eingreifen des Hieronymus in den pelagianischen Streit vgl. F. Loofs, *Dogmengesch.*, 1906, 425. Von Augustin schreiben wohl *Contra Iulianum* VI, XVI, 49 (*Opp.*, ed. Migne X, 850f.) und ähnliche Stellen vor.

a conspectu Dei. Quemadmodum Aristoteles dicit passiones, quae sunt in nobis, neque vituperare neque laudare nos<sup>1</sup>, ita secundum illum est concupiscentia secundum illos quaedam passio indifferens, sive (ut vocant) ἀδιάφορον, quae nos non damnat, quae neque prodest, neque obest. Negant enim concupiscentiam esse peccatum post baptismum, ut si sequeris concupiscentiam et non adultereris modo, non est peccatum, si vero reluctatus fueris, erit quaedam virtus: Cum philosophis omnes scholastici sentiunt, proinde cum illa ipsa concupiscentia sit verum illud malum, quod nobis ingenuum est natura, quod etiam in iustis repugnat legi Dei, et denique durat usque in sepulturam, oportet nos diligentius explorare peccatum originis, quid sit, quod revera Augustinus agnovit, qui est unus conservator definitionis peccati originis.

## XXVII. Argumentum.

Opera spectant ad decalogum. Servanti decalogum promittitur vita aeterna. Ergo operibus promittitur vita aeterna.

<sup>2</sup>art. 10, 17—19

Probo minorem: Marc. 10, ubi promittitur servanti decalogum iustificatio. Ibi etiam promittitur haereditas vitae aeternae. Igitur servans decalogum consequitur remissionem peccatorum.

Dilutio M. Lutheri: Argumentum est verum: Servanti legem datur quidem vita aeterna sine Christo, quia servans legem est iustus. Adam fuisset ingressus in regnum caelorum sine Christo, si non fuisset lapsus. Sed hoc quaeritur, ubi ille sit, qui servet decalogum? an possit implere mandata? Hic concluditur, quod solus Adam servaverit mandata Dei ante lapsum.

R.<sup>2</sup> Concedo totum argumentum, quod servans legem est iustus. Si Adam non fuisset lapsus, fuisset ingressus regnum caelorum sine Christo. Sed hoc quaeritur, ubi sit, qui servet, an homo post lapsum servet. Dico, quod non. Papistae dicunt: Homo post baptismum habet rationem, secundum quam potest implere mandatum Dei secundum substantiam facti id est faciunt opera, quae man-

<sup>2/3</sup> ita bis illos] ita et (fehlt Goth. 264) concupiscentia secundum illos est Goth. 264, Rig. 242 <sup>4</sup> ἀδιάφορα Goth. 264 <sup>6</sup> et tamen Rig. 242 <sup>7</sup> adulteraris Goth. 264 modo fehlt Rig. 242 <sup>8</sup> si vero] sed si Rig. 242 <sup>9</sup> quaedam virtus] quidam motus Monac. 910 <sup>10</sup> Cum] Ita cum Goth. 264, Rig. 242 <sup>11</sup> est fehlt Goth. 264 quod fehlt Wolfenb. 67 <sup>12</sup> et] quod Goth. 264 <sup>13</sup> sepulturam] sepulchrum Goth. 264, Wolfenb. 67 <sup>14</sup> originale Goth. 264, Rig. 242 <sup>15</sup> Augustinus agnovit] Augustino convenit Monac. 910 <sup>16</sup> agnovit] cognovit Goth. 264, Wolfenb. 67 <sup>17</sup> unus] verus Rig. 242 <sup>18</sup> definitionis fehlt Goth. 264 <sup>19</sup> originalis Goth. 264 <sup>20/21</sup> operibus his peccatorum] etc. Hamb. 71 <sup>22</sup> M. Lutheri fehlt Goth. 264, Rig. 242 <sup>23</sup> legem] decalogum Goth. 264, Helmst. 773, Wolfenb. 67 <sup>24</sup> promittitur et datur Wolfenb. 67 <sup>25</sup> servans] servare Rig. 242 <sup>26</sup> in fehlt Rig. 242 <sup>27</sup> hic Goth. 264 <sup>28/29</sup> decalogum Quaestio est, an homo post lapsum servet decalogum? an Goth. 264, Helmst. 773, Wolfenb. 67 <sup>30/31</sup> hic bis Dei fehlt Wolfenb. 67 <sup>32</sup> 29, 119, 1 Ante lapsum quidem potuit, sed post lapsum Adae Wolfenb. 67

<sup>1</sup>) Aristoteles, Eth. Nicom. II, 4 (ed. acad. regia Borussiae tom. II, p. 1105). <sup>2</sup>) Nuch Hamb. 74 fol. 126<sup>a</sup>.

post lapsum vero Adae nemo inventus est, qui legem impleverit. Hinc dicunt papistae in hanc formam: Homo post baptismum habet rationem, secundum quam potest implere 5 mandatum Dei, secundum substantiam status facti: Hoc est, faciunt opera, quae mandata volunt, sed non faciunt secundum mandatum praecipientis, sicut et Aristoteles disputat. Dicunt praeterea Deum velle, ut de gratia subinfusa debeamus facere opera bona, id est, Deus requirit gratiam gratum facientem, 15 quam vocant decalogum, et ultra decalogum, quem putant se servare papistae, quaerit charitatem Deus et illam gratiam, quae datur per implementationem mandati. Hae sunt dialecticae phantasiae, imo dialecticae opiniones, quod possit simpliciter homo implere legem, quod sine spiritu sancto possit diligere Deum supra omnia. Occam scribit, nihil opus esse spiritu sancto ad operationem boni operis.<sup>1</sup> Putant illi quidem passiones esse peccata, sed frenabiles. Item naturam putant esse integram. Talia portenta imaginantur propter ignorantiam peccati originis. Nos igitur non debemus oblivisci illarum opinionum dialecticarum, quas in papatu sumus perpessi, a quibus liberati sumus, ne ingrati erga Deum inveniamur. Si ergo recte argumentamur et concludimus: Qui servaverit mandata Dei, salvabitur. Sed nemo potest servare.

4 Homo] Nemo *Rig.* 242      5 potest] possit *Rig.* 242      6 mandatum] legem *Helmst.* 773  
 7 status *fehlt Goth.* 264, *Rig.* 242      12 gratia quadam *Goth.* 264, *Rig.* 242      superinfusa *Helmst.* 773      15 decalogum] charitatem *Helmst.* 773      17 quaereret *Goth.* 264      19-20 dialecticae (*heidemal*)] diabolicae *Helmst.* 773      21 legem *fehlt Monac.* 940      22-27 Occam bis inveniamur *fehlt Goth.* 264      23 illi quidem] ita quemadmodum *Monac.* 940, *Wolfenb.* 67      25 originis] originalis *Rig.* 242  
 25-26 diabolicarum *Helmst.* 773      26 sumus perpessi] retinuumus *Monac.* 940      28 potest servare] servat *Goth.* 264      servare mandata Dei. *Rig.* 242

<sup>1</sup>) *Drews verweist auf Occam, Sentent. l. I, dist. XVII, qu. I (ed. Lugduni 1495, fol. 111), wonach der Mensch ex potentia Dei absoluta carnis et acceptus sein kann ohne Mitwirkung der Gnade, aber Luther denkt wohl mehr an solche Stellen der ockamistischen Literatur (z. B. Occam, Sentent. l. II, qu. XIX A; l. III, qu. 8 B; Biel, Collect. II, dist. XXVIII, qu. 1), wonach der freie Wille „sine gratia ex naturalibus elicere potest actum moraliter bonum“ (einschließlich des omnes articulos fidei credere et deum super omnia diligere).*

Ergo nemo salvabitur: et per consequens nemo potest intrare in regnum Dei. Oportet igitur, ut illud semen promissum et exhibitum, quod contrivit caput serpentis, nos salvet, qui est Christus Iesus, cui cum Deo patre et spiritu sancto sit gloria in saecula saeculorum. Amen.

## Disputacio Lutheri.

5

An fides iustificat.<sup>1</sup>

[Ad III Arg.]

Opera iustificantia, quoniam cum fide pugnant, nihil sunt, ut lex iustificans nihil est.

Contraria non possunt simul et semel et semper in eodem esse 10  
subiecto scilicet eiusdem respectu.

[Ad IV.]

Opera non iustificat. Ergo nec fides. Quia fides est opus.

R. Fides non vocatur opus secundum scripturam. Ideo neque proprie sic dici poterit. Duae sunt doctrinae correlativae: promissio et lex. Lex 15  
habet opera. Promissio habet fidem. Ergo fides respicit verbum promissionis, opus legem. Fides enim est divinum opus, non humanum. Debent igitur discerni fides et opus. Nam fides non est opus secundum legem etiam. Ergo non debet sic vocari. Quare consequentia, quod aequivocatio in vocabulo operis est, falsa est. 20

[Ad V.]

Dilectio meretur remissionem peccatorum. Ergo non fides. Antecedens probatur ex Luc. 7: Dimittuntur illi peccata, quia dilexit multum.

R. De dilectione dicit hic, quae manat ex fide. Opera iustificat et fides, id est duplex iusticia. Opera debent declarare fidem, sicut fructus 25  
arborem. Quare sicut possum dicere fructus ostendit arborem bonam esse per externam declarationem, sic etiam fidem ostendunt opera, an sit vera. Nam alias scire non possum, an credam, nisi id ostendant opera.

2 Dei] coelorum *Helmst.* 773 4 Amen. Finis huius disputationis. *Helmst.* 773

<sup>1</sup>) *Nach Cod. Bresl. IV Oktav 45 fol. 11<sup>a</sup>—16<sup>a</sup>. Am Rand neben der Überschrift: Responderunt M. Iacobus Schenk et I (? Motz pro licentia. Von anderer Hand: Positiones in eod. fol. 129 (letteres durchstrichen) vel 149.*

Ergo iustificant, id est declarant, esse iustum, habere fidem non fictam. Hypocrosis enim nos, non Deum fallit. Remissio autem est ante dilectionem coram Deo a priori, ut sit ordo dilectionis<sup>1</sup> a causa efficiente. Occultam et externam fidem approbat Deus, id est iustificationem et absolutionem peccatorum coram Deo. Ab effectu igitur opera iustificant non (!): contra hominibus coram, quia oportet nos homine testimonio fidei nostrae, ut simus Deo coram certi.<sup>2</sup>

## [Ad VI.]

Nostra obedientia est necessaria ad salutem. Ergo tamen partialis  
10 causa est salutis remissionis peccatorum.

Probatur antecedens, quia est inchoatio vitae aeternae, et formalis causa est necessaria in qualibet re. Nostra obedientia est formalis causa iustificationis. Ergo est necessaria etc.

R. Fide iustificamur, fide mirificamur, fide meremur dici filii Dei.  
15 Fides sola obtinet bonorum omnium salutem, opera et vitam aeternam in hac vita per fidem habemus. Ergo (ut inde colligit absurde Aegranus) non debet Christus esse salvator? R. Fides in Christum, quae non est ex nobis, haec obtinet. Ceterum inchoativam, tamen non perfecte iusticiam habemus. Nam remissio peccatorum est perpetuum divinum opus, donec  
20 morimur. Peccatum enim non cessat. Igitur Christus salvat nos perpetuo. Quare obedientia nostra, quae sequitur remissionem peccatorum, non iustificat. Adversarii remissis semel peccatis omnino peccata originis sustolli dicunt, ut omnino nihil maneat reliqui. Sed non agnoscunt illud esse ingenitum, quod induret in nobis. Ideo non semel in baptismo statim  
25 et realiter tollitur, sed olim igne conflagrationis, sicut totus mundus conflagrabit. Augustinus dicit: In baptismo remittitur peccatum originis, non ut non sit, sed ut non imputetur, per verbum Domini. Necessaria sunt multa ad salutem, non quod causae sint, sed quia pertineant ad eam, ut homo peccator. Augustinus dicit: Qui creavit te sine te, non salvabit te  
30 sine te. Sicut ad curationem morborum multa pertinent, sed una medicina est causa sanitatis. Fides igitur sola iustificat, sola salvat et ducit ad regnum, contra hypocritarum opinionem, sed testificari per opera debet et indicari, quia fructus sequuntur arborem: et opera testantur fidem perfectam nobis adesse. Ingenitum malum facit actus malos. Id est habitus, id est  
35 peccatum originale radix est actualium. Sed contradicit Aristoteles: Passiones fiunt medioeres virtutes.<sup>3</sup> Nam philosophi peccata intelligunt

13 necessaria aus partialis causa 14 R. tanquam effectu, non causa. Et in obedientia opus fide habemus am Rande 26/29 Dicunt (Dicendum? : Fides salvat in hac vita, non meretur vitam aeternam am Rande 36 πάθος am Rande

<sup>1</sup>) Am Rand durch Zeichen hierher verwiesen <sup>2</sup>) Die Entzifferung des letzten Satzes ist unsicher. <sup>3</sup>) Vgl. Aristoteles, Eth. Nicom. X, 8 (ed. acad. regia Borussia II, 1178 Z. 15.

passiones esse. Sed non cessat illud peccatum radicale, neque unquam mortificabitur, nisi per ignem conflagrationis. Interim in hac vitiosa Deus sic nobiscum agit, ut peccata nobis non imputet.

## [Ad VII.]

Vera propositio convenit cum re, sed opposita in subiecto propositionum. Ut: Iustificamur fide et Peccatum manet, docetur. Ergo una propositio vestra ex duabus falsa est. 5

R. Imputatio Dei maior est, quam pura iustificatio. Nam maxima est iustificatio, quod peccatum remanens in natura non imputat, tanquam non sit, sed potius indicat esse iusticiam propter Christum. Fides agnoscit: 10 Dilectio Dei dissimulat peccata. Misericordia Dei ex omni sic peccato facit nihil, sicut ex nihilo omnia. Cogimur ex ratione seu cognitione philosophie pervenire ad cognitionem Evangelii. Quotidie peccamus, quotidie iustificamur continenter, sicut morbum quotidie cogitur sanare medicus, donec sanetur. 15

## [Ad VIII.]

Contra definitionem verbi iustificari, quod sit reputari iusticia. In Act. cap. 5: Fide corda purificans. Ergo iustificari est renovari, seu purificari id est accipere novas qualitates.

R. Includitur his ipsis verbis, quod Deus purgat scilicet imputative. 20 Sic inducitur initium repurgationis. Sed postea personaliter et realiter purgat. Purificari ergo est nova phrasis scripturae non communis, quia Iudei hanc habuerunt persuasionem, quod gentes sint immundi, sicut animalia, quae proposita erant Petro esum his verbis: Quae Deus mundavit, homo non immundat. Quare dicit sic etiam purificatos esse, ut similes sint Iudeis. 25

## [Ad IX.]

Deus non reddit praemia peccato. Sed iusticia humana a Deo praemio afficitur. Ergo iusticia humana non est peccatum.

Deus testatur, impium Nabuchonosorem Babiloniae regem persecutorem sui populi, suum servum esse. 30

Sed iusticia humana est peccatum. Ergo iusticia humana non<sup>1</sup> . . . . . et promittit se propter expugnationem Tyri et Sidonis Aegyptum illi traditurum. Ergo remunerat peccata.

5 Propositiones pugnant, ergo una falsa *am Rande* 11 Dei *über der Zeile*  
*hervor verwiesen* 17 Totaliter est remissum peccatum *imputatione am Rande*  
 27 R. tanquam causa *und ein weiteres unleserliches Wort am Rande*

<sup>1</sup>) Die weiteren Worte *am unteren Rande* von fol. 13<sup>va</sup> sind wegen Beschneidens des Blattes beim Einbinden der Hs. unleserlich geworden.

R. Non pulchritudo bonorum operum aut virtutum, quae sunt in impiis spectanda est, sed bonitas Dei, quae dat etiam non meritis praemia. Opera autem politica vocantur iusticia. Damnis dat corporalia praemia Deus, id est qui habent opera politica. Alia tamen est iniquitas magistratus, alia latronis. Ergo etiam peccata diversis ponuntur poenis. Deus vero remmerat peccata, quae erga se sunt, non homines, ut saltem hac beneficentia in officio eos refineat.

## [Ad X.]

Iusticia pendet ex eonditione poenitentiae. Ergo est causa iustificationis.

R. Mutatio actus non est sufficiens causa, sed antecedens. Sine morte nemo potest vivificari, sed non est causa.

Sine contricione nulla potest iustificatio fieri, ergo est necessaria, ergo est causa. Christus: Agite poenitentiam. Appropinquat enim regnum celorum.

Matth. 4, 17

R. Nego consequentiam. Multa sunt necessaria, quae non sunt causa. Quia posita causa in actu sequitur effectus, sed posita contricione non sequitur effectus, ut Iude, Petri etc. Non enim necessario sequitur iustificatio. Nam Christus est causa iustificationis. Ergo papistae dicunt: Contricio de congruo iustificat, quia Deo placet, alii de condigno et necessari tate, quia Deum decet hoc facere, ut pro operibus iusticie reddat.

Conclusio argumenti est: Contricio est meritum de condigno. Ergo Christus cessat. Contricio a conterendo dicta est mortificatio per Deum, non est opus nostrum, sed Dei, quod ego patiar. Nec est meritum, quia fugit Deum: est igitur odium, fuga Dei, blasphemia. Quare non meretur remissionem peccatorum, etsi est necessaria. Contricio est tonitru, ira Dei, revelata divinitus, diducit ad inferos, *daß ein Dieb au galgen muß*. Quando vero contristor, ibi adest misericordia et gratia.

## [Ad XI.]

Novatianus dicit: Impossibile est salvum fieri eum, qui semel ceciderit a fide.

R. Lapsus restat gratia post baptismum. Nam epistola ad Hebreos loquitur de tota doctrina, id est qui lapsus fuerit ab hac doctrina et sequitur aliam, non remittetur illi hoc peccatum, quamdiu haeserit in eo.

2 Augustinus: Vitia vincuntur vitiis (s. oben S. 100 Anm. 3) *am Rande* 13 nulla aus nemo 13/16 *Am Rande*: Contricio meritum de congruo, attricio meritum de condigno, *und*: Lutherus 25 Contricio est passio, non actio *am Rande* 33 Ex locis ad Hebreos 10 *am Rande*

## [Ad XII.]

Fides sine operibus iustificat. Ergo iustificatio contingit sine operibus.

R. In antecedente opera significant dignitatem operum, in consequenti effectus fidei.

## [Ad XIV.]

Ea, quae condidit Deus, etiam conservat. Sed Deus integrum condidit; ergo tam etiam conservat. Ergo non est peccatum.

R. Creavit mutabilem.

## [Ad XV.]

Deus condidit hominem ad imaginem sui. Ergo est imago sui.

R. In Genesi de homine, ad Corinthios de viro loquitur scriptura. Hanc imaginem miserabiliter amisimus per lapsum Adae, sed recuperamus eam per Christum. Imago Dei est sanctitatis, iusticiae, veritatis imago. Haec est amissa, sed reparata per Christum.

## [Ad XVII.]

Contrarium non potest esse in eodem subiecto. Iusticia est nobis intima. Ergo non est aliena.

R. Loco praemiorum est proxima.

## [Ad XVIII.]

Pii non gloriantur de hypocrisi. David gloriatur de iusticia. Ergo iusticia non est hypocrisis.

R. Non de hominum operibus, sed Dei licet gloriari. Nam sane gloriam Deo debemus. Quaestio est, an liceat gloriari. Respondeo, sub umbraculo misericordiae maiestatis licet gloriari non, quod mereatur aliquid. Nam si deberes iudicari, non consistes. Peccatum non nocet, si non iudicat Deus. Opera enim placent, quia credimus in Christum. Non tam res, quam voluntas Dei spectanda, quae approbat gloriationem. Nam impii possunt de voluntate Dei gloriari.

## [Ad XIX.]

Baptismus tollit originale peccatum.

Ergo post baptismum non restat re ipsa. Quare dicunt Papistae, peccata, quae postea fiunt, non pertinent ad sanguinem Christi, sed ad nos. Inde tot opera sub papatu inventa, quibus nos ipsi satisfaceremus

11 Genes. 2. A bonis (?) am Rande 13 per lapsum Adae am Rande und durch Zeichen huerher verwiesen 19 et nos non paravimus eam am Rande 25 dicit aus decet 28 Gloriatio fidei, non operis am Rande 31 Papisticum argumentum am Rande



pro peccatis nostris. Augustinus autem dicit: Peccatum originis per baptismum non fit peccatum, quia Christus non imputat nobis hoc peccatum. Quare transit actus, non manet reatus. Legi Dei satisfit, id est ita, ut, quod non fiat, ignoscatur. Tolerantia igitur divina est remissio peccati, sub qua semper manet homo. Etiam si serpens manet, id est peccatum originis, tamen non nocet. Nam usque mortis foveam manet, sed in dies debemus repugnare ei et credere in Deum salvatorem. Quoad rem igitur manet peccatum, non quoad imputationem.

[Ad XX.]

10 Peccatum originis est *ἐνδελέχεια* et continua motio, non est quiescens qualitas, sed irrequietum malum dies noctesque, *ὄντιν ἐσ̄ ἰεβὲ!* Semper motus sunt cordis, fluit putredo peccati, cui repugnant sancti et reluctant. Sicut sanies in vulnere, etiam si detergas, manet tantisper, donec continuis emplastris adhibitis, illam saniem expellas prorsus et saniei vulnus.

[Ad XXI.]

15 Fides non potest esse sine operibus. Ergo non sola fides iustificat. Quia vera fides non est otiosa. Ad Corinth. 13: Si omnem habuero fidem, dilectionem non habeam, nil sum.

R. Contra istos, qui nomine non re Christiani sunt, sic fulminandum. 20 Charitatem oportet habere, non fidem tantum. Vel [contra] illos, qui iactant fidem fictam.

[Ad XXII.]

Virtus, quae sit maxima, debet iustificare. Dilectio est virtus maxima. Ergo.

25 R. Charitas maior est extensive, non intensive. Fides enim maior quoad affectus, charitas maior, quia non cessat. Fides ad mortem usque durat. Charitas in hac vita non potest mereri fidem, sed fides meretur et charitatem.

[Ad XXIII.]

30 Sententia, quae elevat auctoritatem scripturae, non est vera. Ergo neque vestra est vera. Probatio: Quia Deus recipit volentes. Ergo nostra voluntas est aliqua causa.

R. Voluntas non est causa, sed medium, per quod accipitur gratia.

[Ad XXIV.]

35 Ordinatio divina non est impia. Iusticia politica est ordinatio divina. Ergo non est impia.

R. Respectu Dei. Polluitur enim in nobis, cum sumus impii et virtiosi.

## [Ad XXV.]

Ante lapsum non habebat opus Adam Christi, quia erat ex sua natura iustus, per legem naturae perfectae dilexit legem. Sed post lapsum omnes opus habent.

## [Ad XXVI.]

5

Peccatum originis non est tantum privatio iusticiae, sed motus reluctans spiritui sancto, repellens legem, motus agens animae contra legem Dei. Aristoteles dicit: Passio eadem, et vitium et virtus fit.

## [Ad XXVII.]

Opera spectant ad decalogum. Sed servanti mandata decalogi, datur 10  
vita aeterna sine Christo. Ergo operibus dabitur vita aeterna.

Aliud: Si vis in vitam ingredi, serva mandata. Sed vita aeterna est iustificatio. Ergo iustificatio contingit nostris operibus.

R. Quaero, quis sit ille servans, an inveniatur?

## Die Disputation über Lukas 7, 47.

1535.

Daß die Disputation „de muliere peccatrice Luc. 7. cap.“ mit der vorausgehenden Disputation de iustificatione zeitlich zusammenhängt, geht nicht nur aus der Überschrift zu letzterer Disputation in Cod. lat. Monac. 940 fol. 95<sup>b</sup> hervor, sondern auch aus dem Verlauf derselben. Das fünfte Argument gegen Luthers dritte Thesenreihe über Röm. 3, 28 geht von der Bibelstelle Luf. 7, 47 aus. Und fast möchte man annehmen, daß Luther durch diesen Einwand zu näherer Behandlung jener Stelle veranlaßt worden sei. Das kann jedoch nicht sein, weil der Thesendruck von Joh. Lust die Jahreszahl 1535 an sich trägt, während jene Disputation de iustificatione im Jahre 1536 abgehalten worden sein muß. Auch fehlt die klare Antwort Luthers mit der Unterscheidung einer duplex iustificatio, spiritualis und corporalis, die an den Hauptgedanken der „Freiheit eines Christenmenschen“ (Unsre Ausg. Bd. 7, 12ff.) anklingt, eine frühere Beschäftigung mit dem Stoffe voraus. Bemerkenswert ist jedoch, daß unsere Stelle im Unterschied von den beiden anderen, gegen Luthers Rechtfertigungslehre eingewendeten und von ihm zu Thesen verarbeiteten Bibelstellen (Daniel 4, 24 und 1. Korinther 13, 2 u. 13) im Jahre 1530 in der Rhapsodia de iustificatione Unsre Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 652ff.) noch nicht mitberücksichtigt worden ist. Vielleicht ist sie zum erstenmal in der Promotionsdisputation Wellers und Medlers gegen die Hauptthese Luthers eingewendet worden.

Der Zeitpunkt der Disputation läßt sich nicht näher angeben. Drews vermutet den 21. Januar, weil er annimmt, daß über Luf. 7 in der Woche nach dem von ihm angenommenen Termin der Disputation de iustificatione (s. oben S. 80f.) disputiert worden sei. Nur ein dürftiges, aus dem Zusammenhang gerissenes Fragment ist uns aus dieser Disputation in Cod. lat. 773 Helmst. fol. 195<sup>a</sup> — 195<sup>b</sup> überliefert.

Die Thesen müssen gegen Ende 1535 entstanden sein, da einer der Drucke die Jahreszahl 1535 und der andere die Jahreszahl 1536 führt.

### Drucke.

A „DE IL- LO LUCÆ VII. DI- MITTVNTVR EI PEC- CATA  
MVLTÆ, ¶ QVONIAM DI- LEXIT MVLT- TVM. ¶ Dispu-  
tatio. ¶ D. Murt. Luther. ¶ 1535. ¶“ Mit Titeleinfassung. Tite-  
rückseite leer. 6 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen A), letzte  
Seite leer. Am Ende (Blatt A 6<sup>a</sup> 3. 9): „VITTEMBERGÆ  
EXCVDE- ¶ BAT IOANNES ¶ LVFT. ¶ 1535. ¶“

Vorhanden: Nürnberg G.M. (Inc. 3606<sup>a</sup>) [Blatt A 7 und A 8 fehlen].

B DE IL= LO LUCAE VII. DIMIT- TVNTVR EI PECCA= TA  
MVLTA. QVONIAM DI= lexit multum. Disputatio. D. Mart.  
Luther. DM XXXVI. • Mit Titleinfassung. Titelrückseite be-  
druckt. 4 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen A), letzte Seite leer.

Druck von Joseph Klug in Wittenberg.

Vorhanden: Kiel II., Wittenberg (A 8<sup>o</sup>. 585<sup>o</sup>). Panzer, Annales IX, S. 99.

### Deutsche Übersetzung von Spalatin.

„Seer trostliche || Christliche sprüche, durch die Erwürdige, Hochgelar- te  
henn, Martinum Luther || Doctor, vñ Herrn Phi- lips Melanchthon  
Magistrum, zu Witten- berg dispu- tirt. 1 Von dem spruch  
Christi, Luce. am .7. || Ihr sind viel sunde vergeben. Denn sie hat  
viel geliebet. 2 Von der Buß, Beicht, vnd Genug- thnung. 3 Von  
der rechtfertigung, wie man der sunden los, Mit Gott versünnet, vnd  
für Gott from vnd gerecht wird. 4 Von der Christlichen Freiheit.  
Durch Georgium Spa- latinum verdenscht. 1538. “ Titelrückseite  
leer. 28 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen A–D), letzte Seite  
leer. Am Ende (Blatt D 4<sup>a</sup> 3. 13): „Gedruckt zu Erfurdt durch  
Christoffel Gotthammer, zum || Halben Rhade jun der Mey-  
gassen. ||“

Unsere Disputation steht auf Blatt A 1<sup>a</sup>–B 1<sup>b</sup>.

Vorhanden: Knaafsche Sammlung; Danzig, Dresden; Zürich St.

Zu den Sammlungen: (lateinisch): Propositiones 1538: Blatt K 7<sup>a</sup>–  
L 2<sup>b</sup>; 1558 und 1561: Blatt K 4<sup>a</sup>–K 7<sup>a</sup>; Wittenberg I (1545), 393<sup>a</sup>–394<sup>b</sup>;  
Jena I (1556), 546<sup>a</sup>–548<sup>a</sup>; Erlangen, Opp. lat. var. arg. IV, 398–402;  
(deutsch): Walch<sup>1</sup> 7, 1332–1339; Walch<sup>2</sup> 7, 1456–1461. — Vgl. Drews  
S. 66f.

## Die Thesen.

De illo Lucae VII: Dimittuntur ei peccata multa, Quoniam  
dilexit multum. Disputatio. D. Mart. Luther. 1535.

[Bl. A ij] Tria sunt in isto Loco, quae prohibent sentire, quod remissio  
peccatorum impetretur dilectione seu operibus.

1. <sup>1</sup> Primum est illa sententia Christi ad mulierem: fides tua te salvam  
fecit. Non dicit: Dilectio tua te salvam fecit.

1/2 De his 1535] Alia Disputatio ♣ De illo Lucae VII: Dimittuntur ei pec-  
cata multa, Quoniam dilexit multum 1538 2 1535] 1536 B. Die Jahresangabe  
fehlt 1538 5 Primum] 1 Primum B

<sup>1</sup>) Die Zahlung findet sich erst in den Gesamtausgaben von 1545 an

2. Ridiculum vero est. Verbum Christi humana temeritate sic torquere: Fides per Charitatem formata salvam te fecit.

3. Quasi Christus non potuisset, si id voluisset, dilectionem addere dicendo: fides et dilectio tua te salvam fecerunt.

5 4. Imo de industria tacet de dilectione ad mulierem loquens, et solam fidem praedicat.

5. Sicut econtra studio tacet de fide ad Pharisaeum loquens, et solam delectionem praedicat.

6. Igitur firmiter tenendum et urgendum est, contra Diabolum et  
10 omnes cogitationes eius, scilicet sola fide ante dilectionem fuisse salvam factam mulierem.

7. [81. Aij<sup>p</sup>] Secundum est alterum verbum Christi: Cui minus dimittitur, minus diligit.

8. Quo verbo defuit, remissionem peccatorum esse ante dilectionem,  
15 Et hanc sequi ad remissionem peccatorum, tanquam gratitudinem pro accepto dono.

9. Non enim hic dicit: Minus dimittitur ei, qui minus diligit, Sed contra: Minus diligit, cui minus dimittitur.

10. Id manifeste convincit remissionem esse gratuitam et absque  
20 meritis, dilectionem vero esse fructum seu confessionem remissionis donatae.

11. Quare et hoc alterum verbum Christi tenendum et urgendum est, contra protervos falsarios huius loci.

12. Tertium est ipsa parabola et tota res, quae per Christum hoc loco geritur. Cui parabola et rei convenire debent (non pugnare) dicta  
25 eiusdem loci.

13. Aperte dicit parabola hoc loco, quod foenerator duobus debito- Luf. 7, 41. 42  
ribus, qui non erant solvendo, gratuito remittit debita.

[81. Aij] 14. Et remissis debitis quaerit Christus, uter plus diligit, an ille cui plus, vel cui minus dimissum est.

30 15. Pharisaeus hic, probante Christo, recte iudicat, scilicet eum plus diligere, cui plus dimissum sit.

16. Ista omnia potenter demonstrant, quod remissio praecedat dilectionem, et dilectio sequatur remissionem.

17. Non enim diligunt debitores foeneratorem, donec ei debent, nec  
35 remissionem impetrant dilectione.

18. Multo minus diligunt, cum iam exigitur solutio, et ipsi nihil habent, et se damnari metuant.

19. Sed tunc incipiunt diligere, cum remissis debitis securi dimittuntur.

20. Ita et nos, cum solutionem debitorum praestare non possumus,  
40 sola remittentis gratia iustificamur.

12 Secundum] II Secundum B, 1538

23 Tertium] III Tertium B, 1538

21. Si enim nos debitores meritis possemus obtinere peccatorum remissionem, haberemus ubique, unde redderemus.

22. Sed textus clare dicit, cum non haberent, [8l. Aij]<sup>b)</sup> unde redderent. Donavit utrisque.

23. Donum vero non est meritum recipientis debitoris. Sed gratia miserentis et largientis foeneratoris.

Rom. 4, 4 5

24. Sic et Paulus Rom. 4. Donum seu imputationem discernit a mercede secundum debitum.

25. Hoc donum non apprehenditur dilectione, quae nondum adest, sed fide, quae post diligit et gratias agit.

26. Igitur<sup>1)</sup> tria ista (ut dictum est) hoc loco prohibent sentire, quod dilectio seu merita impetrent remissionem peccatorum.

27. Reliquum est, ut illud verbum Christi: dimittimur ei, quia dilexit, non debeat contra illa tria pugnare.

28. Sed quaerenda est intelligentia, quae cum tribus istis conveniat, ne Christum faciamus sibi ipsi pugnantem.

29. Nec est more contentiosorum unum verbum contra totum textum urgendum.

30. Hoc enim non est veritatem humiliter quaerere. Sed conceptum errorem superbe defendere.

31. [8l. Aiii] Non est autem intelligentia melior, quam quae ex verbis et gestis Christi trahitur.

32. Certum est enim, quod aliter ad mulierem, aliter ad Pharisaeum loquitur, illic fidem, hic dilectionem laudans.

33. Quare non potest esse in verbis contradictio, quae debet fieri ad idem et secundum idem, ut natura quoque docet.

34. Pharisaeus<sup>1)</sup> igitur haeret in publica sententia seu fama, qua ista mulier secundum legis iustitiam peccatrix in civitate habebatur.

35. Interim ignorat, quid Christus privatim operibus esset per fidem, qua mulier ei intus adhaerebat.

36. Quin caecus, ne hoc quidem videt, quantum ipsa foris praestat dilectionis secundum legem.

37. Ideo Christus mulierem a publica sententia per publicam absolutionem liberaturus, damnat iudicium Pharisaei, decernens eam publicae quoque esse iustam.

38. [8l. Aiii]<sup>b)</sup> Non enim est peccatrix, Sed credens in Christum exercet opera dilectionis meliora, quam ipse Pharisaeus.

17 contentiosorum<sup>1)</sup> contensiorum 1558 22 gestis] gestibus 1558 29 Interim] Interea 1558

<sup>1)</sup> Vor Igitur bei A und B eine Zeile frei. <sup>2)</sup> Vor Pharisaeus bei B eine Zeile frei.

39. Hoc est, quod versus ad Pharisaeum ceu publicam personam seu de publica fama mulieris inflatum publice loquitur: Dico tibi, dimittuntur ei etc.

40. Deinde numerat facta mulieris optima, quibus et legem impleverit, dum ille nihil illorum fecerit, tam sanctus Iudex peccatricis.

5 41. Ad mulierem vero versus privatim loquitur, eius privatam fidem laudans: Tua fides (inquit) etc.

42. Quasi diceret: Tu peccatricem damnas publicam, cum ipsa non solum fidei iustitia, quam non vides, te longe praevenerit, Sed et legis seu dilectionis iustitia, quam tu sectando non apprehendis, te superavit.

10 43. Cum igitur dignis poenitentiae fructibus publice suam testetur fidem et ostendat dilectionem, debet etiam publice coram vobis absoluta et iusta haberi.

44. Summa: Christus in hoc totus est contra [2LAV] Pharisaeum, ut publicum eius iudicium de peccatrice, publica eiusdem peccatricis iustitia  
15 condemnet.

45. Ideo non ei numerat fidem, sed opera peccatricis, et arguit, nihil tale a Pharisaeo praestari.

46. Ita recte verbum Christi ad Pharisaeum de publica remissione intelligitur: Tibi dico (inquit), id est publice vobis significo.

21 47. Hoc est: Volo, ut etiam coram vobis iusta et sancta habeatur, ut quae plus praestiterit in lege, quam vos et facitis et intelligitis.

48. Ad mulierem vero versus ceu privatam personam, privatam eius conscientiam consolatur dicens: Fides tua.

49. Erat autem Iudaeis intolerabile, si homo sibi arrogaret potestatem remittendi peccata, ut Matth. 9 claret.

Matth. 9, 3, 4

50. Ideo ut Christus ostenderet sese esse dominum omnium, absolvit peccatricem publico hominum iudicio ream.

51. Et hoc facit, sciens et volens, quia ostendit eis mulierem publica fama damnatam. Et tamen iustificat eam publice [2LAV<sup>b</sup>] propter publicam  
30 eius dilectionem seu confessionem.

52. Sic et in Ecclesia publice absolvuntur peccatores, ubi ostenderint dignos poenitentiae fructus.

53. Non enim possunt absolvi publice, qui palam perseverant in peccatis, nec ostendunt sese resipuisse.

35 54. Est autem publica absolutio res magni momenti, Et mirabiliter fidem roborat et consolatur.

55. Nam ipsa aliud nihil est, quam multorum, seu Ecclesiae Deo gratae testimonium, a Deo nobis donatum et approbatum.

56. Sicut consolationes, quanto a pluribus fiunt, Hoc plus efficiunt  
40 apud pavidas et turbatas conscientias.

57. Ut et opera bona certam faciunt vocationem et electionem nostram, quia testimonium sunt fidei verae.

58. Interna vero remissio fit gratuito per misericordiam Dei, intus fide corda purificantis.

59. Qui vero pertinaciter illud verbum urgent (dimittuntur ei, quia dilexit). Et ista tria non volunt audire, vitandi sunt, tanquam reprobis sensus homines. 5

60. Non enim uno hoc verbo Christi, suis cogitationibus arrepto, tria loca et totum textum falsum facient.

61. Deinde, si ad haec tria respondere debebunt, multum sudabunt, tamen frustra laborabunt.

Vittembergae excudebat Ioannes Luft.

10

1535.

### Das Disputationsfragment.

... Christo Iesu. Coram hominibus iustificat dilectio, non coram Deo. Fides non iustificat apud homines nisi per opera. Fides est ante dilectionem. Ergo fides sola iustificat. Fides autem non est sine operibus, 15  
sed ante omnia opera habere fidem necesse est.

Istam mulierem oportuit habere fidem ante opera, postea obtulit etiam opus. Solus Deus remittit peccata. Ergo fieri non potest, quin per fidem solam iustificemur. 20

Hoc opus non potuit esse bonum, nisi proveniret ex bona arbore 20  
scilicet fide. Dilectio Dei praecedit, nostra sequitur. Diligere Christum est esse christianum.

#### Argumentum.<sup>1</sup>

Remissio peccatorum pendet ex dignitate nostra. Ergo non est 25  
Matth. 6, 14 gratuita, quod dicitur: Si remisistis etc.

R. Loquitur ista Christus ad renatos et christianos, qui iam nunc erant filii iustificati, qui praestant talia opera erga proximum. Nominat Deum patrem eorum, pater facit, quod estis iusti, pater non vult vos mereri.

Illa dicta de operibus, quae habent annexam promissionem, sic sunt 30  
intelligenda, quod christianis dicantur, qui iam habent remissionem peccatorum. Non dicit: Vos homines estote misericordes, sed vos filii Dei, quorum Deus pater est.

10, 11 Vittembergae bis 1535] Finis B: MDXXXV 1538

<sup>1</sup>) *Gegen These 10.*



Aliud.<sup>1</sup>

Quicquid tranquillam facit conscientiam, iustificat coram Deo. Dilectio est huiusmodi. Ergo etc.

Minor probatur per experientiam, quod laetiores sumus, cum benefecerimus, quam cum male, tristes cum male etc.

R. Non iustificamur ex istis operibus. Qui credunt et iustificati sunt, ut David, Abraham etc., illi faciunt legem sine lege, id est, diligunt Deum et proximum. Quando agunt contra dilectionem, dolent, si pro dilectione, gaudent.

10

## Aliud.

Dilectio inseparabiliter cohaeret cum fide. Ergo sicut fides iustificat, ita et dilectio.

R. Separatur dilectio et fides sicut arbor et fructus.

---

<sup>1)</sup> *Wohl gegen These 48.*

---



## Die Disputatio contra missam privatam.

29. Januar 1536.

Über den Anlaß der Disputatio contra missam privatam schreibt Antonius Musa aus Jena am 16. Januar 1536 an Stephan Roth in Zwickau: Melancthon sei am Tage zuvor nach Wittenberg abgereist. Disputat Wittenbergae de Missa privata. Rex enim Angliae misit Episcopum una cum uno et altero doctis hominibus, qui in publicam disputationem referent ac tueri conabuntur, Missam privatam esse retinendam. Eatenus Rex Anglicus factus est Lutheranus, ut quia papa divortium eius probare noluit, vita interdixit universis suae ditionis hominibus, ne Papam, sed se Regem pro supremo universalis Ecclesiae capite habeant, credant ac praedicent. Reliqua omnia Papistica, monasteria, Missam, indulgentias, intercessionem pro mortuis, breviter omnia prope portenta non solum servant adhuc in regno Anglico, verum pertinacissime etiam tuentur. Haeque de causa missi sunt legati, qui disputatione publica Wittenbergae muniant ac defendant Missas (Corp. Ref. 3, 12). Diese Brieffstelle beweist, daß man unter den Freunden des deutschen Reformators gegenüber der englischen Gesandtschaft, die am 1. Januar 1535 nach Wittenberg gekommen war, hauptsächlich eine Auseinandersetzung über die Messe erwarten zu müssen glaubte. Es ist nicht unmöglich, daß Luther selbst bei seinen cogitationes formandarum propositionum contra missam privatam, von denen er am 28. Oktober 1545 an Justus Jonas schreibt (vgl. oben S. 76), solche Erwartung teilte. Und es ist denkbar, daß er bei der Beschreibung einer evangelischen Form von „Privatmessen“, wie sie die Hofkapläne ihren Fürsten halten können (vgl. unten das XVIII. Argument), den anwesenden Robert Barnes, den Kaplan des Königs Heinrich VIII. im Auge hatte.

Zimmerhin ist es sehr fraglich, ob der impius praetextus, von dem unten (S. 167 Z. 18) die Rede ist, gerade in den vorangegangenen Verhandlungen der Engländer, die nach Luthers Ausspruch mehr ein rixari als ein disputare waren (Gunders, Briefwechsel 10, 293), den Wittenbergern entgegengetreten sein sollte. Wir wissen, daß die Themen, über welche die Engländer in Wittenberg in erster Linie unterhandeln sollten, anderer Art waren. Die Ehescheidungsangelegenheit des Königs stand im Vordergrund des Interesses. Noch am 5. Februar schreibt Melancthon an Camerarius: haecenus disputarunt de divortio . . . De controversiis doctrinae religionis nihil admodum haecenus contulimus, sed iam ad eos accedemus (C. R. 3, 36 und 37). Speziell die Privatmesse gehörte zu jenen vier Artikeln „des pfaffen ehe, die communion in beider gestalt, die bestische mess und die clostergelubde betreffende“, von welchen Kurfürst Johann Friedrich am 20. März an den Landgrafen Philipp schrieb, daß sie noch nicht verhandelt seien, daß man auch in Wittenberg wenig Hoffnung auf eine Vereinigung über sie habe (Georg

Menß, Die Wittenberger Artikel von 1536, Quellenchriften zur Gesch. d. Protestantismus 2, 1905, S. 8. 9). Und doch war die Vereinigung rascher gefunden, als man nach diesem Brief hätte denken sollen: Bereits am 28. März konnte ja Luther an den Kurfürsten schreiben: „wird genannter M. Franciscus [Burthardus] die Artikel alle verdeutlicht überantworten, darin G. Kf. Gn. sehen werden, wiewern wirs mit ihnen allhie bracht haben“ (Erl. Ausg. 55, 129). Das dabei getroffene Übereinkommen der „Wittenberger Artikel“ hat über die Privatmesse folgenden Wortlaut: *Deinde privatae missae solitae sunt fieri cum illa opinione de usu sacramenti, quod necesse sit existere in ecclesia hunc cultum applicandum pro aliis, ut mereatur eis remissionem culpae et poenae, tales igitur missae abrogandae sunt. Et ut haec scandala tollantur et Christi institutio, videlicet communio, servetur, sentimus, neminem cogendum esse, ut celebret privatas missas. Cum enim Paulus (1. Kor. 11, 27), reos esse corporis et sanguinis Domini illos, qui abutantur sacramento, summa cura praestandum est, ut pius et sanctus usus ad gloriam Christi et salutem Ecclesiae instituat* (Menß a. a. O. S. 64).

Wenn auch nicht zu verkennen ist, daß damit einige der in der akademischen Disputation des 29. Januar jutage getretenen Gedanken berührt worden sind, so ist doch der letzte Grundsatz: *neminem cogendum esse*<sup>1</sup> eine Abschwächung bezw. Veränderung des dort leitenden Gedankens, wonach man ein vollständiges Verbot oder eine durchaus evangelische Gestaltung der „Privatmessen“ im Sinne von Hausandachten erwarten sollte. In allzu enge Verbindung darf man also auch unsere Disputation mit den Verhandlungen der englischen Gesandtschaft nicht bringen, trotz jenes Briefes von Antonius Musa an Stephan Roth. Um so weniger, als keiner der Fremden während der Disputation das Wort ergriff, um einen abweichenden Standpunkt geltend zu machen. Nur ihr Führer, Bischof Fox von Hereford, den Melancthon in seiner feinen Weise charakterisiert (*ἔχει τὸ σήμερον τῶν ἀγορευῶν; οὐ τὰν δοκεῖ εὐνοϊκῶς ἔχει Corp. Ref. 3, 37*), macht gegen den Schluß (vgl. unten das XVII. Argum.) eine nebenjächliche Bemerkung, die von den Anwesenden oder wenigstens dem Nachschreiber der Disputation als allgemeine Zustimmung gedeutet wird.

Unsere Disputation handelt über ein Thema, das Luther und seine Mitarbeiter seit dem Augsburger Reichstag von neuem beschäftigt hat (Enders 8, 33. 74. 125 f. 136 f. 141 f. 147—150; Corp. Ref. 2, 208—214. 293. 306—311. 349—350. 354 f. G. Kawerau, Der Briefwechsel des Justus Jonas 1, 1884, Nr. 188. 197). In der Schrift „Von der Winkelmesse und Pfaffenweihe“ aus dem Jahre 1533 (Unsre Ausg. Bd. 38, 71 ff.)<sup>2</sup> und in dem „Brief D. Martin Luthers von seinem Buch der Winkelmessen“ aus dem Jahre 1534 (Unsre Ausg. Bd. 38, 257 ff.) ist der Gegenstand in dem Sinne weiter behandelt, daß die Privat- oder Winkelmesse als die ärgste Verfehrung des Rechtfertigungsevangeliums, als der Inbegriff des antichristlichen Papsttums erscheint. Zwanglos ergibt sich somit im Vergleich mit unseren früheren Beobachtungen, daß auch dieses Thema nicht

<sup>1</sup> Vgl. dazu den Standpunkt Melancthons auf dem Augsburger Reichstag; „Ich acht aber die Fürsten seyen hiein genug verwahrt, wenn sie niemand zwingen, Meß zu halten.“ C. R. 2, 293.

<sup>2</sup> In Ergänzung zu dem, was N. Freitag in der Einleitung über das allmähliche Entstehen der Schrift aus Gedanken über die geistlichen Weihen im Papsttum ausführt, möchte ich betonen, daß die Gedanken so leicht von der Pfaffenweihe zur Winkelmesse überspringen konnten, weil teklere seit dem Augsburger Reichstag neue Fragen in Luther arregte.

in letzter Hinsicht aus pädagogischem Gesichtspunkt als das Widerspiel der Disputationen über die Rechtfertigung gewählt worden sei. und es knüpft in gewisser Beziehung an den Inhalt der Disputation wider das Konstanzer Konzil (oben S. 9ff.) an. Der bewußt pädagogische Zweck der Disputation, durch welche die Studierenden in das Gegenteil der in Wittenberg gelehrten Theologie eingeführt werden sollten, tritt uns im Verlauf derselben mehrfach entgegen, nicht nur in der schulgerecht zugespitzten Fassung der Thesen, dem dreifachen Stufenbau der „Barbara“, d. h. der Syllogismen einfachster Ordnung, sondern auch in der Anrede der „iuvenes“, welchen die Nacht des nicht mehr erlebten Papsttums möglichst eindrücklich geschildert werden soll (S. 150 Z. 7), sowie in dem nur mit Rücksicht auf die „adolescentes“ vorgebrachten Argumente Bugenhagens (S. 160).

Doch nicht alle Argumente sind um der Studierenden willen erdacht. Aus Melanchthons nachdrücklichem, von Jonas und Cruciger unterstützten Eintreten für eine missa pura, die eben nicht nur communio, sondern auch *εὐχαριστία*, d. h. publica et privata gratiarum actio sei und bei den Vätern der Kirche Augustin, Ambrosius und Hieronymus ihre Vorbilder finde, spricht mehr, als nur erzieherischer Eifer disputandi causa. Melanchthon hat diese Ansicht von den missae, si fuerint correctae von Augsburg aus allerdings nicht gerade als eigene, wohl aber als beachtenswerte gegnerische Meinung vorgetragen (C. R. 208—214) und damit Luthers scharfe Ablehnung hervorgerufen: poterit *εὐχαριστία* aliter et absque periculo et scandalo haberi in ecclesia (Cuders 8, 137). Doch der Gedanke läßt Luther zugleich mit der Erinnerung an die eigenen Privatmessen, die er früher gehalten, nicht los, si papisticus pastor solum panem et vinum accipiat (Unsre Ausg. Bd. 38, 185, 9). Er überläßt die Antwort zunächst den Messpriestern selbst, kommt aber dann doch zur Auskunft: „so sollt du bey Leib und Leben nicht glauben, das Christus Leib und blut da sey“ (Unsre Ausg. Bd. 38, 210, 7). Wie unsere Thesen zeigen, ist ihm aber doch das Problem disputabile geblieben. Und in der Disputation gibt er dem Drängen nach einer von den Mißbräuchen gereinigten Form der Privatmesse soweit nach, daß er besonders für die principes, reges, magnates, qui privatos suos capellanos habent, einen morgentlichen Hausgottesdienst ausführlich beschreibt.

Im Interim ist 11 Jahre später unter Fortführung solcher Gedanken der Messgottesdienst wieder in den evangelischen Landen eingeführt worden, in Folge der Nachgiebigkeit hauptsächlich Melanchthons und des Fürsten Georg von Anhalt. An den letzteren und seine beiden Brüder möchte zu denken sein bei den principes, welche noch in irgendwelcher Form die Messe als private Erbauung festhalten wollten. Als Luthers Schrift von der Winkelmesse erschien, begab sich Fürst Johann von Dessau am 14. Dezember 1533 früh vor der Predigt zum Hofprediger Hausmann und redete, „pene commotus“ mit ihm über das Buch, sibi non omnino placere privatas missas penitus impias fuisse (Georg Hecks Briefwechsel, herausg. von D. Clemen, S. 55 Nr. 81). Luther gab damals in einem Briefe an Hausmann Anweisung, wie er seinen „reguli“<sup>1</sup> gegenüber ihn verteidigen solle. Inzwischen waren die Brüder bekanntlich zu guten Freunden Luthers und seiner Sache geworden; aber es blieb die Neigung zu einer vermittelnden Haltung in Ceremonien und kirchlichem Wesen.

<sup>1</sup>) Der „Katholizismus“ des noch schwankenden Fürsten Johann ist in der Einleitung zum „Brief D. Martin Luthers von seinem Buche der Winkelmesse“ (Unsre Ausg. Bd. 38, 255) entschieden zu stark angenommen.

Es ist also nicht unmöglich, daß Luther von dorthier Wünsche und Klagen über die Abschaffung des täglichen Morgengottesdienstes der Messe hören mußte, die seine auch andernwärts angeregte Beschäftigung mit der Privatmesse beeinflussten.<sup>1</sup>

Der Termin der Disputation ist uns von Luther selbst mitgeteilt. Er schreibt am 25. Januar 1536 an Franz Burthard, den in jenen Tagen neuernannten kurfürstlichen Vizekanzler: *Disputatio de missa privata erit proximo Sabbatho* (d. h. am 29. Januar) *Deo volente* (Eubers 10, 293). Zugleich wurde Burthard die dritte These als *summa in hoc syllogismo* mitgeteilt. Burthard kam selbst von Weimar aus nach Wittenberg und nahm an der Disputation teil: man kann zweifeln, ob aus Interesse für das Thema (vgl. unten S. 156f.) oder für die Engländer oder aus anderem Grunde.<sup>2</sup>

Die Thesen sind nur in den Sammlungen gedruckt worden: Propositiones (1538) Bl. L2<sup>b</sup>—L3<sup>a</sup>; Propositiones (1558 und 1561) Bl. L7<sup>a</sup>; Wittenberg I (1545), 398<sup>a</sup>; Jena I (1556), 551<sup>b</sup>f; Erl. Ausg. Opp. lat. var. arg. IV, 413. Deutsch: Walch<sup>1</sup> 19, 1584f.; Walch<sup>2</sup> 19, 1298f. Dazu finden sie sich handschriftlich in Cod. Helmst. 773 fol. 1<sup>a</sup>, in Cod. Rig. 242 fol. 500<sup>a</sup> und in dem Wolfenbütteler Cod. 67. 2. Aug. 67 fol. F 4<sup>a</sup>.

Von der Disputation besitzen wir eine Reihe sehr verschiedenartiger Nachschriften. Unterscheiden läßt sich eine umfanglichere Textgestalt A, die am reinsten, wenn auch nicht ganz vollständig, in (1.) Cod. Helmst. 773 fol. 1<sup>a</sup>—12<sup>b</sup> vorliegt und eine wesentlich gedrängtere Gestalt B, die in demselben (2.) Cod. Helmst. 773 fol. 205<sup>b</sup>—209<sup>a</sup>, allerdings sehr unvollständig, zu finden ist. Die Reihenfolge der Argumente in Helmst. 773 fol. 1ff. ist dieselbe, wie wir sie unten von I bis XXI eingehalten haben; sie scheint dem wirklichen Verlauf der Disputation am meisten zu entsprechen. In Helmst. 773 fol. 205<sup>b</sup>ff. folgen sich nacheinander, zum Teil kaum durch Absätze getrennt, in verkürzten Fassungen die Vorrede, die Antwort auf I, Argum. II, III, IV, die Antwort auf V, Argum. VI, VI<sup>a</sup> (d. h. ein in Helmst. 773 fol. 1ff. sich nicht findender Zusatz zu VI), VII, XI, XV, VIII, IX, X, XVIII, XIII, XIV. Am engsten schließt sich der Textgestalt A die sehr unvollständig überlieferte Wolfenbütteler Handschrift (3.) Cod. 67. 2. Aug. fol. F 4<sup>a</sup>—F 7<sup>b</sup> an. In ihr folgen sich aufeinander die Argumente I, III, VI, X, XI, XVII und das Argumentum contra papistas. In (4.) Cod. Hamburg. der Uffenbachschen Bibliothek Nr. 47 steht die Disputation fol. 26<sup>a</sup>—38<sup>b</sup> und schließt sich hier vorzugsweise der Textgestalt A, gelegentlich aber auch an B an. Es folgen aufeinander: Vorrede, Argumentum I, II, [XXII] (= III), III (= IV), IV (= V), V (= VI), VI (= VII), VI<sup>a</sup> (= VIII), VII (= IX), VIII (= X), IX (= XI), X (= XII), [XXIII] (= XIII), XI (= XIV), XVIII (= XV), XII (= XVI), XIII (= XVII), XIV (= XVIII) mit der Quaestio Philippi (s. unten S. 155f.), XV (mit der Überschrift *Contra opponitur*), [XXIV] (= XIX), XX (= XX), XXI (= XXI), XVII (= XXII), das Argumentum contra papistas. Am ausführlichsten und mit zwei bis dreimaliger Wiederholung einzelner Argumente findet sich die Disputation im (5.) Rigaer Cod. 242 fol. 500<sup>a</sup>—522<sup>a</sup>.

<sup>1</sup> In einem Gutachten von 1537 für Kurfürst Joachim II. von Brandenburg hat Georg III. von Anhalt das Verlangen nach Privatmessen abgelehnt mit Hinweis auf die Einsetzungsworte des Abendmahls und die Übung der alten Kirche, das heilige Mahl zu feiern. Vgl. Nikolaus Müller, Beitr. z. Kirchengesch. d. Mark Brandenburg im 16. Jhdt. 1, 1907, 15f. <sup>2</sup> Vgl. über ihn Eubers 10, 293 Anm. 1. Er war ein besonderer Vertrauter des Fürsten Joachim von Anhalt (ebenda S. 53 Anm. 7).

Zunächst folgen sich von fol. 500<sup>a</sup>—506<sup>a</sup> Positiones, Praefatio und 9 Argumente: I (= 1), II (= 2), III (= 3), XVII und XVIII (= 4), XX (= 5), XXI mit Quaestio Philippi (S. 155) und Contra hoc opponitur in VIII (= 6), XV (= 7), III<sup>a</sup> (= 8), [XXIV] (= 9). Dann kommt ein nicht hierhergehöriges Stück unter der Überschrift: An Missa sit sacrificium fol. 506<sup>a</sup>—508<sup>a</sup>; dann ein weiteres Stück mit der Überschrift: Pro votis Monachorum fol. 508<sup>a</sup>—509<sup>b</sup>. Es folgen dann 18 weitere Argumente von fol. 509<sup>b</sup>—518<sup>b</sup>, von denen einzelne Wiederholungen früherer sind, jedoch je unter selbständiger Textgestaltung: Arg. IV (= 10), V (= 11), VI (= 12), VII (= 13), VIII (= 14), IX (= 15), XI (= 16), XII (= 17), XIV (= 18), XIII (= 19), XV (= 20), XVI (= 21), XVIII (= 22), XIX (= 23), XXI (= 24), Argum. contra papistas (= 25), II (= 26), III (= 27). Dann kommt wieder ein Einschub mit der Überschrift: De Sacramentis fol. 519<sup>a</sup>—520<sup>a</sup>. Hierauf folgen fol. 520<sup>a</sup>—522<sup>a</sup> in neuer Zählung mit der Überschrift: 1. Argumentum contra privatam missam 8 weitere Argumente, von denen wieder verschiedene mit früheren übereinstimmen: [XXV] (= 1—4), X (= 5), XI (= 6), XIV (= 7), XI (= 8).

## Die Thesen.

Positiones Contra Missam Privatam Disputatio  
D. Martini Lutheri. Anno 1535.

Barbara primus.

Omnis cogitatio humana de rebus divinis est error.

Omnis Missa privata est eiusmodi. Ergo

Omnis Missa privata est error.

Barbara secundus.

Omnis voluntas humana in rebus divinis est impietas.

Omnis Missa privata est eiusmodi. Ergo

Omnis Missa privata est impietas.

Barbara tertius.

Omnis cultus humanus in rebus divinis est idolatria.

Omnis Missa privata est eiusmodi. Ergo

Omnis Missa privata est idolatria.

Problema disputabile.

In Missa privata videtur non esse Sacramentum.

Et adoratores eius esse veros idololatrias.

1 Positiones fehlt Rig. 242, Wolfenb. 67 1/2 Contra bis 1535 nur in den  
Drucken 1538 u. 1558 3, 7, 11 Barbara] Argumentum Wolfenb. 67; fehlt Helms. 773.  
Rig. 242 5 eiusmodi] huiusmodi Helms. 773 6 Omnis fehlt Rig. 242 9 eius-  
modi] huiusmodi Helms. 773, Wolfenb. 67 13 Omnis bis Ergo fehlt Helms. 773,  
Wolfenb. 67 14 17 idolatria bis idololatrias] eiusmodi etc. Rig. 242 15 Problema  
Disputabile fehlt Wolfenb. 67 16 sacramentum corporis et sanguinis Christi domini  
nostri Helms. 773, Wolfenb. 67 17 vere Helms. 773, Wolfenb. 67

## Die Disputation.

A) Disputatio contra privatam Missam Rev. Patris D. M. L. Anno 1536  
Mense Ianuarii in praesentia Legatorum Regis Angliae habita.

Praefatio Doctoris Martini Lutheri.<sup>1</sup>

5 **I**nter tam horribiles profanationes, quae in Ecclesia Christi negligentia  
pontificum, vel potius impietate irrepserunt, tenet primas haec abomi-  
natio. privatae missae, quae absque dubio est omnis idolatriae caput et  
semen cuius auspicio infinita incommoda et monstra exorta. Ecclesiam ita  
vastarunt, ut vix agnosci potuerit aut sciri, quid esset Ecclesia. Et quoniam  
10 vos iuvenes has abominationes non estis experti, nostra pericula et piorum  
testimonia et exempla vos a talibus monstris deterrere debent. Quare  
volumus iam lucente Evangelio rem istam rursus iudicare, ut pro iis sub-  
latis Deo gratias agamus pro suo Evangelio. Item si quando usu veniret,

---

*1/2 Disputatio bis habita] Disputatio D. D. Martini Lutheri contra missam priva-  
tam, habita legatorum (!) regis Angliae, anno 1535 Nonis Februarii Hamb. 47; Dispu-  
tatio de missa privata D. M. L. Helmst. 773 fol. 205<sup>b</sup>; Disputatio D. M. L. contra missam  
privatam Anno 1536, mense Ianuario; am Rande: In praesentia legatorum regis Ang-  
liae habita Rig. 242; Disputatio contra privatam missas D. Martini Lutheri anno salutis  
Hamb. 47 7 Ecclesiam ita] quae Ecclesiam Rig. 242; sunt et ita Ecclesiam Hamb. 47  
8 cognosci Hamb. 47 aut] ac Helmst. 773 fol. 1<sup>b</sup> Ecclesia etc. ebd. 9 piorum]  
priorum Hamb. 47 11 relucente Hamb. 47 lucente Evangelio] ducente Dei gratia  
secundum Evangelium Rig. 242 istam] ipsam Hamb. 47; fehlt Rig. 242 rursus fehlt  
Hamb. 47, Rig. 242 ut pro] et iam Helmst. 773 fol. 1<sup>b</sup> 12 agimus Helmst. 773  
fol. 1<sup>b</sup> venerit Hamb. 47*

B) D. M. L. [Praefatio.]

Horribiles opiniones in primariam Ecclesiam sunt invectae, ut fere  
15 obscurata sit vera Evangelii doctrina. In primis vero error de missa  
miras excitavit tragedias; non de sacramenti, sed de missa privata, quod

---

*14 Inde horribiles Hamb. 47 fol. 26<sup>b</sup> (im Anschluß an die obige längere Fassung)  
primariam fehlt Hamb. 47 15 In primis vero] Et ita Hamb. 47 15/16 de missa  
miras] horribiles Hamb. 47 16 non bis privata fehlt Hamb. 47*

<sup>1)</sup> Die Vorrede fehlt Wolfenb. 67; Helmst. 773 hat sie fol. 1<sup>a</sup>—1<sup>b</sup> in der längeren,  
fol. 205<sup>b</sup> in der verkürzten Fassung. In Hamb. 47 fol. 26<sup>a</sup>—<sup>b</sup> ist die kürzere Fassung  
der längeren angehängt. In Rig. 242 fol. 500<sup>b</sup> fehlt der Schluß, nämlich unten S. 140  
Z. 1—9 (cum bis homines); er ist aber fol. 518<sup>a</sup> nachgetragen.

A] ut possitis occurrere istis insulsis patronis missae angularis, cum Maossim significat cultum quaestuosum, qui fit pecuniae et lucri gratia, qui autem extremum diem (ut est in Daniele) regnare debeat in Ecclesia Christi, sicut factum est in Ecclesia Romana. Nam in Graeca Ecclesia adhuc ignoratur missa privata, et existimo privatam missam revera esse idolum illud, quod Daniel Maossim appellat, cui servituros homines auro ac argento dicit. Maossim arces et munitiones significat, qualia templa illa magnifica ac monasteria fuerunt in papatu, ubi maxima pompa auro et argento sua idola coluerunt homines.

Sequuntur argumenta soluta a Doctore Martino Luthero.

Primum argumentum.<sup>1</sup>

Si omnes, qui missam privatam approbant, sunt idolatrae, etiam sentiendum est, quod Augustinus, Ambrosius, Hieronymus sint idolatrae, quia et isti privatam missam approbaverunt, ut Augustinus in libro de corpore Christi loqui de hac missa videtur, quia facit mentionem oblationis.<sup>2</sup> Item

1 patrocinatoribus *Hamb. 47* angularis] vigulatis *Helmst. 773 fol. 1<sup>b</sup>* cum Maossim] Missa seu Mahosim *Hamb. 47*; Haec pars est amissa in praefatione: Missa seu Mahosim *Rig. 242 fol. 518<sup>b</sup>* 19 cum bis homines *fehlt Rig. 242 fol. 500<sup>b</sup>* 25 qui bis privata *fehlt Hamb. 47* 5 et certo existimo *Hamb. 47* 6 Mahosin *Hamb. 47* 6/7 cui bis qualia] cui serviverunt homines auro et argento. Dicit !] Maossim arces et munitiones significare, quales *Rig. 242 fol. 518<sup>b</sup>* 7 dicit] significat et venturum ante Christi extremum iudicium *Hamb. 47* Mahosim *Hamb. 47* quales *Hamb. 47* 8 fuerunt] sunt *Hamb. 47* 10 Sequuntur bis Luthero *fehlt Hamb. 47* Argumenta contraria *Rig. 242* 13 et Hieronymus *Hamb. 47* Hieronymus etc. *Wolfenb. 67* 14 isti illi *Hamb. 47, Rig. 242* in libro] cum *Hamb. 47* 15 loquitur de hac missa videtur loqui *Hamb. 47* haec privata missa *Rig. 242* Item] Idem *Rig. 242* 15 141, 2 Item bis secunda *fehlt Wolfenb. 67*

B] sacrificulus per se offert, nec cuiquam participat, sed tacite commemorat. Sic sacrificabant pro vivis et defunctis, cum priorem noetem consumpsissent in adulteriis, mane autem petebant remissionem ex opere operato.

[Responsum ad Argumentum I.]

Missa privata primum, ut Augustini, Ambrosii tempore, non fuit cognita. Gregorius autor dicitur, si tamen ille liber est Gregorii de missa, quod ego non credo.

<sup>18</sup> ex *fehlt Hamb. 74*

<sup>1</sup>) Argumentum I *steht in Helmst. 773 fol. 1<sup>b</sup> und 2<sup>a</sup>, Hamb. 47 fol. 26<sup>b</sup> und 27<sup>a</sup>, Wolfenb. 67 fol. 4<sup>b</sup> mit dieser Zählung, in Rig. 242 fol. 500<sup>a</sup> als erstes Argument der Reihe ohne Überschrift; nach der Fassung B findet sich nur die Antwort ohne Überschrift in Helmst. 773 fol. 205<sup>b</sup>.* <sup>2</sup>) Eine Schrift Augustins mit diesem Titel gibt es nicht. Nach dem Vorschlag von Dreus kann an Lanfranks liber de corpore et san-



A] probatur litteris Augustini et Hieronymi, quae sunt in decreto, titulo de consecratione, distinctio secunda.<sup>1</sup> Verum cum dicere ac sentire, quod isti viri sancti fuerunt idolatrae, sit inhonestum, ne dicam impium, ergo privata missa non est cultus idolatricus.

5 Respondeo. Missa privata nondum fuit tempore Augustini neque Hieronymi. Sed dicitur initium sumpsisse a Gregorio Magno. Extat libellus illius portentosissimus, si tamen illius est.<sup>2</sup> Ubi dicitur, missam privatam ipsius esse inventum et aliarum infinitarum caeremoniarum dicitur fuisse autor. Sed Augustinus et quicumque sunt veteres ante Gregorium  
10 Magnum, loquuntur de missa publica, id est, de communicatione, quae non potest satis pro merito et dignitate laudari, modo fiat secundum institutionem et verbum Christi, ut nos gratia Dei habemus. Illi autem pro more suo per catachresin vocarunt illam missam sive participationem, oblationem non realem, sed spiritualem. Sic enim loquuntur. Qua figura velim eos  
15 abstinuisse, offenduntur enim multi. Imo hinc papistae hauserunt suum errorem. Nos in partem meliorem et modeste hominum sanctissimorum dicta interpretabimur, qui aliquando in isto negotio improprie loquuntur, quae improprietas multis maximis erroribus postea occasionem dedit in Ecclesia.

1 litteris] verbis *Rig.* 242 sunt] invenietis *Rig.* 242 3 sancti *fehlt Wolfenb.* 67  
ne dicam] et *Hamb.* 47 4 cultus idolatricus] idolatrica *Wolfenb.* 67 5 tem-  
poribus *Hamb.* 47 6 7 Extat bis illius (1.) cuius libellus adhuc extat *Hamb.* 74  
7 illius (1.) eius *Rig.* 242 portentosissimus *Wolfenb.* 67 8 ipsius] imprimis  
*Hamb.* 47; ab ipso primum *Rig.* 242; *fehlt Wolfenb.* 67 inventum *Hamb.* 47. *Rig.* 242  
et sic *Rig.* 242 8/9 et bis autor] et debet esse multarum aliarum et infinitarum  
coeremoniarum auctor *Hamb.* 47 8 infinitarum] multarum *Wolfenb.* 67 9 autorem  
esse *Rig.* 242 autor ipse fuisse *Wolfenb.* 67; Sed et *Rig.* 242 10 id bis com-  
municatione *fehlt Hamb.* 47, *Wolfenb.* 67 11 modo fiat] si fit *Wolfenb.* 67 12 ut  
Deo gratias agamus *Hamb.* 47, *Rig.* 242 13 *zarázonair* *Wolfenb.* 67; catechesin  
*Helmst.* 773 fol. 2<sup>a</sup>, *Rig.* 242 sive *fehlt Hamb.* 47 14 realem] generalem *Rig.* 242  
spiritualem] specialem *Rig.* 242 Qua] quasi *Wolfenb.* 67 eos] illos *Hamb.* 47; istos  
*Wolfenb.* 67 15 hauserunt] sumpserunt et habuerunt *Rig.* 242 suum] hunc  
*Wolfenb.* 67 16 errorem] In missa privata desunt omnes causae *Helmst.* 773 *am*  
*Runde* 16/19 Nos bis Ecclesia *Hamb.* 47] *fehlt in den übr. Hss.*

B] 20 Vocant autem missam oblationem quandam, sed mysticam. Istae nominationes pertinent ad missam publicam. Quicquid igitur dicitur de missa in sanetis patribus, dicitur de missa publica.

guine domini *gedacht werden*. Doch ist, wie die Variante aus *Hamb.* 47 zeigt, der Text nicht ganz sicher. Vgl. zu diesem Einwand *Unsre Ausg.* Bd. 38, 206, 16 f. und unten das VIII. Argument.

<sup>1</sup>) *Corp. iuris canon.* III c. XIII—XCII *passim*. <sup>2</sup>) *Die Dialogi Gregors?* Vgl. I. IV cap. 55; *Gregorii Opp. omn., ed. Migne* 67, p. 416 ff. Vgl. dazu *Unsre Ausg.* Bd. 38, 186, 21.

A) II. Argumentum.<sup>1</sup>

In missa privata sunt omnes partes sacramenti: Elementum, verbum et institutio.<sup>2</sup> Ergo in missa privata est verum sacramentum et missa privata vera est. Antecedens probo: Divus Augustinus inquit: Accedat verbum ad elementum et fiat sacramentum.<sup>3</sup> Non quia fit, sed quia creditur. Haec ambo sunt in privata missa. Ergo etc. 5

Respondeo. Nos non per omnia affirmamus, in missa privata non esse sacramentum. Sed si quis defendere velit, non esse sacramentum in ea, is fortasse his rationibus et argumentis uti potest: In missa privata non est causa efficiens nec formalis nec finalis sacramenti. Ergo non est ibi sacramentum. Causa efficiens est, quod Christus instituit sacramentum, ideo non ut unus solus eo fruatur, sed tota ecclesia aut multi. Nam inquit: Quotiescunque facieritis etc. Nec usquam legitur, quod ita sit 10

2/4 In *bis* est] Partes verae missae sunt verbum et elementum. Has partes habet missa privata. Ergo est vera missa privata. Ergo est vera missa seu sacramentum altaris *Rig. 242 fol. 501<sup>b</sup>* 2 Verbum Dei, elementum *Hamb. 47* 3 in *fehlt Hamb. 47* est totum et verum *Hamb. 47* 3/4 et (2.) *bis* est *fehlt Hamb. 47* 4 Divus *fehlt Rig. 242 fol. 501<sup>b</sup>* 5 et *bis* sacramentum *fehlt Rig. 242 fol. 501<sup>b</sup>* fiat] fit *Hamb. 47* fit] sit *Hamb. 47* 6 Haec *bis* etc. *fehlt Hamb. 47, Rig. 242 fol. 501<sup>b</sup>* 8/9 non *bis* potest] quod in illa missa non sit sacramentum altaris, sic potest probare *Rig. 242 fol. 501<sup>b</sup>* 9 fortasse *bis* potest] posset his argumentis uti *Rig. 242 fol. 517<sup>a</sup>* uti potest] uteretur *Hamb. 47* 10 non est] deest *Rig. 242 fol. 501<sup>b</sup>* nec (1.) *bis* sacramenti] sacramenti et finalis *Rig. 242 fol. 501<sup>b</sup>* 10/11 Ergo *bis* sacramentum (2.) *fehlt Rig. 242 fol. 517<sup>b</sup>* 10/13 Ergo *bis* etc.] Causa enim est Deus seu ipsius institutio *Rig. 242 fol. 501<sup>b</sup>* 11 ibi] verum *Hamb. 47* 11/13 Causa *bis* etc.] Efficiens causa est ipse Christus sive ipsius institutio *Hamb. 47* 12 fruere] *Rig. 242 fol. 517<sup>b</sup>* Nam *fehlt ebd.* 13 feceritis *ebd.* Nec] Ne *Helmst. 773 fol. 2<sup>b</sup>*; Nam *Hamb. 47, Rig. 242 fol. 501<sup>b</sup>*

## B) [II.] Argumentum.

Partes sacramenti sunt verbum, elementum et mandatam. Illae 15 partes sunt in missa privata. Ergo missa privata habet totum sacramentum.

R.<sup>4</sup> Accedit verbum ad elementum et fit sacramentum, non quod fit, sed quod creditur. Missae privatae deest efficiens et finalis. Paulus enim dicit et evangelistae sacramentum esse a Christo institutum. Deficiente causa institutionis videtur totum sacramentum abesse. Quid ad me, quod sacri- 20

<sup>1)</sup> Nach der Zählung von *Helmst. 773 fol. 2<sup>b</sup> und 3<sup>a</sup>*. In *Hamb. 47 fol. 27<sup>a</sup> ebenfalls*: II. Argumentum. In *Rig. 242 doppelt, als 2. Argument fol. 501<sup>b</sup>–502<sup>a</sup> und als 26. fol. 517<sup>a</sup>–518<sup>b</sup>*. In *Wolfenb. 67 fehlt das Argument*. Nach der Fassung B in *Helmst. 773 fol. 206<sup>a</sup>*. <sup>2)</sup> Vgl. dazu unten das XIX. Argument. <sup>3)</sup> In *Ioannis Evang. Tractatus LXXX, 3 (Opp. S. Augustini, ed. Migne III, p. 1840)*. <sup>4)</sup> Das ist nicht der Anfang des Responsums, sondern, wie die Parallele ergibt, die *Probatio*. Das „R.“ sollte nach „creditor“ stehen.

A] institutum, ut unus aliquis adulter, scortator aut nebulo<sup>1</sup> debet stare in angulo quodam et murmurare illa verba atque hinc efficere sacrificium, quod ex opere operato mereatur veniam animabus in purgatorio, et ut ad quaelibet valeat. Sic enim dicebatur, quod missa ad omnia valeret, et ad  
5 quaevis suas missas applicabant etc.

Formalis causa<sup>2</sup> est ipsa institutio Christi, ut vescamur sacramentum altaris in remissionem peccatorum. Papistae vero faciunt sacrificium, quod  
10 valeat ex opere operato pro vivis ac mortuis. Finalis causa est annuntiatio mortis domini, donec veniat. Haec est vere finalis causa<sup>4</sup> sacramenti et missae, commemoratio et  
15 praedicatio passionis Christi. Iam vero in privata missa quomodo potest ille mortem Domini annuntiare, qui solus ibi annuntiat, non communicat aliis, sed solus vorat? Hae igitur  
20 causae cum desint, posset aliquis

Finalis<sup>3</sup> causa etiam deest. Nam causa finalis sacramenti seu verae missae est commemoratio et praedicatio passionis Christi. Nulla harum causarum est in privata missa. Quomodo enim potest mortem domini annuntiare, cum solus ibi sacrificulus murmurat, non communicat aliis, solus vorat, solus ibi est, et ut maxime adsint aliqui, hi tamen ignorant, quid dicat seu faciat? Praeterea causa formalis deest, quia non servatur institutio ab Apostolis servata ac tradita. Sic igitur responderet aliquis, qui non velit admittere ibi

1 instituta *Hamb. 47, Rig. 242 fol. 501<sup>b</sup>* vel scortator *Hamb. 47* aut] ac *Helmst. 773 fol. 2<sup>b</sup>* 1/2 debet bis murmurare] debet solus murmurare *Hamb. 47, Rig. 242 fol. 501<sup>b</sup>* 2 quodam *fehlt Rig. 242 fol. 517<sup>b</sup>* atque *fehlt Hamb. 47* sacrificium] sacramentum *Helmst. 773 fol. 3<sup>a</sup>* 3 animabus] animalibus *Helmst. 773 fol. 2<sup>b</sup> und am Rande*: Valere etiam pro bestiis; *fehlt Rig. 242 fol. 517<sup>b</sup>* 3/4 et bis quaelibet] aut ut ad quidlibet *Hamb. 47, Rig. 242 fol. 502<sup>a</sup>* 4 docebatur *Rig. 242 fol. 517<sup>b</sup>* 4/5 et bis etc.] et illas ad quasvis res applicabant, valere etiam pro bestiis audacissime affirmabant. Nulla est igitur causa efficiens *Hamb. 47*; et ad quasvis res suas missam (missas) applicabant etc. *Rig. 242 fol. 502<sup>a</sup>, 517<sup>b</sup>* 7 sacramento *Rig. 242 fol. 517<sup>b</sup>* 11 mortuis] Missa bipennis (*und ein schwer lesertliches Wort*: Comedia?) *Helmst. 773 fol. 3<sup>a</sup> am Rande* 12 donec veniat *fehlt Rig. 242 fol. 517<sup>b</sup>* 13 vera *Rig. 242 fol. 517<sup>b</sup>* 17 ille *fehlt ebd.* Domini] Christi *ebd.* 18 annuntiat] murmurat *Rig. 242 fol. 517<sup>b</sup>*

B] ficulus ibi stat murmurans? quid ad me, quod ego non participo? non possum credere, quid illie agatur, si crederem, fides mea ibi falleretur. Tamen nulla fuit necessitas inveniendi illam institutionem. Mira est caecitas, quod homines illic stant credentes et tamen nescientes, quid  
25 murmuret sacrificulus, an etiam proferat verba. Sic diceret is, qui susti-

<sup>1</sup>) *Vgl. Luthers Urteil über die Chorherren des Allerheiligenstifts*: singulis noctibus paene scortantur et impudenti indurataque fronte maue missas celebrant. *Enders, Briefwechsel Luthers 4, 1891, 54.*

<sup>2</sup>) *Zu dieser Unterscheidung der causa formalis und finalis vgl. Unsre Ausg. Bd. 38, 191, 17 ff.*

<sup>3</sup>) *Nach Hamb. 47 fol. 27<sup>a</sup>.*

- A) arguere, in privata missa non esse verum sacramentum. Praeterea qui credit in missa privata non esse verum corpus et sanguinem Christi, non peccat, quia nihil contra scripturam facit. Sed qui id credit, ac tamen de eo dubitat, peccare non videtur. Item illud Augustini: Dimittimus incerta et remittimus certa.<sup>2</sup>
- in missa non esse corpus et sanguinem Christi, tamen nulla fuit necessitas inveniendi illam institutionem. Mira est caecitas, quod homines illic stant credentes et tamen nescientes, quid murmurat sacrificulus, an etiam proferat verba. Gregorius<sup>1</sup> inquit, vae illi, qui putat, missam sanctioris sacerdotis esse meliorem quam pessimi. Verum est, sicut et nos dicimus de baptismo, quod ex institutione Christi consecratur, non ex opere operato. Christus reliquit nobis exercitium fidei nostrae, sed ipsi sacramentum eo retulerunt, ut nihil fidei illie manserit. Detruserunt homines ad sacramentum et docuerunt, quomodo nos dignos fieri oporteret ad sacramentum, videlicet si hoc fieret propter obedientiam Ecclesiae. Sed nos non ita dicimus, verum propter Christum et ad confirmandam nostram fidem. Ex his rationibus tribus sequitur, in missa privata non esse verum sacramentum, propterea quod non credit, in missa privata esse verum corpus Domini, is non peccat, sed qui credit hoc, peccare videtur, quia ingens est periculum conscientiae. Hoc periculum autem est vitandum, quare sicut divus Augustinus inbet: Dimittamus incerta et retineamus certa.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> corpus et sanguinem] sacramentum *Rig. 242 fol. 518<sup>a</sup>*    <sup>2</sup> de eo *fehlt ebd.*  
 s. Item iuxta illud *ebd.*    <sup>3</sup> Dimittamus *ebd.*    <sup>4</sup> retineamus *ebd.*

- B) nere vellet merum esse illic panem et vinum. Gregorius inquit, vae illi, qui putat, missam sanctioris sacerdotis esse meliorem quam pessimi. Verum est, sicut et nos dicimus de baptismo, quod ex institutione Christi consecratur, non ex opere operato. Christus reliquit nobis exercitium fidei nostrae, sed ipsi sacramentum eo retulerunt, ut nihil fidei illie manserit. Detruserunt homines ad sacramentum et docuerunt, quomodo nos dignos fieri oporteret ad sacramentum, si videlicet hoc fieret propter obedientiam Ecclesiae.

Sed nos non ita dicimus, sed ita, propter Christum et propter confirmandam fidem.

<sup>1</sup> Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 6, 526, 12f.*    <sup>2</sup> Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 38, 210, 3f.* *Gemeint ist wohl der Gedanke De baptismo I, 4 (Opp. S. Augustini ed. Migne IX, 111): graviter peccaret in rebus ad salutem animae pertinentibus vel eo solo quod certis incerta praeponeret.*

A] III. Argumentum.<sup>1</sup>

Si sacramentum non fuit in illa missa, necesse est, Ecclesiam fuisse in maximo errore. Sed ecclesia non errat. Ergo videtur sacramentum fuisse in missa.

5 Respondeo: Ecclesiam vocat Paulus sedem veritatis. Retinet enim veram doctrinam Evangelii. Sed haec ipsa vera Ecclesia habet doctrinam alias magis alias minus perspicuam et puram et multa infirma membra, ut Apostolicam. Vide Philipp Melanchthon de Ecclesia.<sup>2</sup>

10 Non debetis imaginari, Ecclesiam esse Ecclesiam sanctam et piam, ut sit absque macula et nulla peccata et errores habeat. *Da wirdt hic nicht auß.* Sed Ecclesia, quae erravit, est excusanda per remissionem Non<sup>3</sup> enim debetis imaginari ita esse Ecclesiam sanctam ut nullos habeat errores aut peccata, quae deus condonat et dissimulat ut videmus in Ecclesia Iudaeorum, cui non est nostra aequalis, vide Davidem,

2 illa] ulla *Rig. 242 fol. 518<sup>a</sup>* 3 maximo *fehlt Hamb. 47* 3/4 Ecclesia privatam missam per multos annos approbavit *Helmst. 773 fol. 3<sup>a</sup> am Rande 5/8 Ecclesiam bis Ecclesia Rig. 242 fol. 502<sup>a</sup> u. fol. 518<sup>b</sup>]* *fehlt in den übr. Hss.* 10 et piam] ac puram *Rig. 242 fol. 518<sup>a</sup>; fehlt Wolfenb. 67* 11 sit bis et *fehlt Wolfenb. 67 12/13 Da bis auß fehlt Rig. 242 fol. 518<sup>a</sup>* 12/146, 5 *Da bis filio fehlt Wolfenb. 67 13/14 Ecclesia errans excusatur Helmst. 773 fol. 3<sup>a</sup> am Rande*

## B] 15 [III.] Aliud.

Ecclesia<sup>5</sup> non errat. Ecclesia habuit missam privatam. Ergo non est error.

18 R. Ecclesia non errat, nec tamen sensit de illa missa quicquam nec habuit vera Ecclesia.

Ecclesia manet in fide Christi, retinet sacramenta, symbolum, ora-

[III<sup>a</sup>.]

Ecclesia<sup>6</sup> non errat. Ecclesia tot saeculis approbavit missam. Ergo mos est servandus.

R. ad minorem. Ecclesia universa, quae est multitudo dominantium in ecclesia, potest errare, sicut errabant pontifices et sacerdotes Ieremiae et Christi tempore, et quam-

19 imo nec *Hamb. 47* 21 veram Ecclesiam *Helmst. 773 fol. 206<sup>b</sup>* 22 manet semper *Hamb. 47*

<sup>1</sup>) Das III. Argument (nach der Zählung von *Helmst. 773 fol. 3<sup>a-b</sup>*) wird in *Hamb. 74 fol. 28<sup>b</sup>-29<sup>a</sup>* als III. Argumentum überliefert, und zwar der Anfang des Responsum nach der Textgestalt B, wie sie in *Helmst. 773 fol. 206<sup>b</sup>-207<sup>a</sup>* mitgeteilt ist; der Schluß geht in die Textgestalt A über. In *Rig. 242* findet es sich doppelt: fol. 502<sup>a-b</sup> als 3. und fol. 518<sup>a-b</sup> als 27. Argument; dort findet sich fol. 505<sup>b</sup> an 8. Stelle ein weiteres, sonst in keiner Hs. nachweisbares Argument, das hier zum Vergleich neben der Textgestalt B seinen Platz bekommen kann. *Wolfenb. 67 fol. F 5<sup>a</sup>* zählt das Argument als II. und folgt der Textgestalt A. <sup>2</sup>) *Corp. Ref. 21, 506-507.* <sup>3</sup>) Nach *Rig. 242 fol. 502<sup>a</sup>*; die linke Spalte nach *Helmst. 773 fol. 3<sup>a-b</sup>*, *Rig. 242 fol. 518<sup>a-b</sup>*. <sup>4</sup>) = auf Erden. <sup>5</sup>) Nach *Helmst. 773 fol. 206<sup>b</sup>-207<sup>a</sup>* und *Hamb. 47 fol. 28<sup>b</sup>*. <sup>6</sup>) Nach *Rig. 242 fol. 505<sup>b</sup>*.

A] peccatorum. Claves enim absolutio-  
nis sunt datae Ecclesiae. Si pec-  
cavit, remissa sunt ei peccata. Con-  
nivet Christus in istos errores  
tanquam pater filio. Sic videmus  
Ecclesiam Iudaeorum (cui nostra non  
est aequalis) fuisse contaminatam  
vitiis. Vide Davidem, vide prophe-  
tas, in quibus fuerint tenebris inter-  
dum Iudaei. Ideo petimus in ora-  
tione dominica: Dimitte nobis debita  
nostra. Sancti non sunt omnino puri,  
sed incipiunt. Haec purgatio est  
initium novae creaturae, sed nondum  
plenitudo. Quare certe et suaviter  
propheta inquit: Deus est rex populi,  
cuius peccata remittuntur. Talis  
populus est Ecclesia, quae cum  
agnoscit remittuntur ei. Satis est,

361. 33, 22—24

vide Prophetas. Ego<sup>1</sup> Romae in  
una hora celebravi missas plurimas  
in altari S. Sebastiani et sane quoti-  
die accedebam celebraturus missam  
et quasi facturus rem deo gratissi-  
mam, sed nescivi revera quid esset,  
quod conscientiam meam ita torque-  
ret. Causa autem illa fuit quod  
tam misere blasphemaverim Deum  
cumque rursus crucifixerim. Nos  
experti sumus horrorem conscien-  
tiae, et quantum blasphemiarum est  
in missa privata. Possunt<sup>2</sup> autem  
principes et duces singulis diebus  
cum suis sacellanis celebrare missam  
et cum visum fuerit petere ab ipsis  
sacramentum.

5

10

15

Figmentum autem Papistarum est  
quod in historia Sancti Matthiae

3/4 Connivet] Ignoscit ei *Rig. 212 fol. 518<sup>a</sup>* quotidie] 7 in uno die *ist dariber-*  
*geschrieben* 1 in *fehlt Rig. 212 fol. 518<sup>a</sup>* 5/6 ut videmus in *Ecclesia Wolfenb. 67*  
7/8 fuisse *bis* vitiis *fehlt Wolfenb. 67* 9 quibus quandoque *Wolfenb. 67* 9/10 inter-  
dum Iudaei *fehlt Wolfenb. 67* 10 petimus] dicimus *Wolfenb. 67* 11/12 Dimitte  
*bis* nostra] Sanctificetur nomen tuum *Wolfenb. 67* 12/147, 9 Sancti *bis* quia *fehlt*  
*Wolfenb. 67* 17/19 Talis *bis* remittuntur *fehlt Rig. 212 fol. 518<sup>b</sup>* 19 remittuntur]  
peccata, dimittuntur *Hamb. 47*

B] tionem dominicam, scripturam sanc-  
tam. Ubi illa sunt, ibi vera est  
Ecclesia. Sic mansit semper Eccle-  
sia, sed valde modica in papatu.

Ecclesia potest excusari per re-  
missionem peccatorum. Remittuntur  
ei peccata. Ergo Ecclesia non est  
sine peccato, sed quod confitetur  
delicta, adest Christus et ait:

Remissa sunt tibi peccata tua. Quid

200art. 2, 5

quam praeter illam multitudinem  
sunt aliqui pii, qui retinent articu-  
los fidei, tamen hi quoque moti  
exemplis assentiuntur quibusdam  
erroribus.

25

Claves<sup>3</sup> enim absolutio-  
nis sunt datae. Si peccavit, remissa

24 Ecclesia, quae erravit *Hamb. 47*

<sup>1)</sup> *Vgl. unten das VI. Argumentum S. 119.* <sup>2)</sup> *Vgl. unten das XVIII. Argumen-*  
*tum S. 167.* <sup>3)</sup> *Noch Hamb. 47 fol. 28<sup>b</sup>—29<sup>a</sup>.*

A] quod Ecclesia ante haec tempora dicitur<sup>1</sup>: Tyrannum confodisse coram  
 principalem partem videlicet Christum altari S. Matthiam celebrantem mis-  
 retinuit. Illa enim tempora fuerunt sam. ideo quod noluerit ipsi in  
 abominations, de quibus Christus uxorem dare Eugeniam virginem <sup>2</sup>art. 13, 22  
 5 inquit, quod electi seducerentur. Et sacram.  
 et credo, multos laicos simpliciter mise-  
 ricordia Dei per baptismum et ora-  
 tionem dominicam esse salvatos. Nam Deus suos etiam in impiis erroribus  
 salvat. Nec omnes sub papatu perierunt, quia non sequitur: Scribae et  
 10 pharisaei errant. Ergo totus populus damnatus est. Item papistae et  
 monachi male docuerunt. Ergo omnes perierunt.

3/5 Illa bis seducerentur *fehlt Hamb. 47* 4 Christus *fehlt Rig. 242 fol. 518<sup>b</sup>*  
 5 quod etc. electi seducentur *Rig. 242 fol. 518<sup>b</sup>* 6 multos] quam plurimos *Hamb. 47*  
 6/7 ex misericordia *Rig. 242 fol. 518<sup>b</sup>* 8 salvatos esse, quam omnes habuerunt *Hamb. 47*  
 etiam in] ex *Hamb. 47* 9 salvat et salvavit *Hamb. 47* Nec bis quia *fehlt*  
*Hamb. 47* 10 Item *fehlt Hamb. 47* 11 docent *Hamb. 74, Wolfenb. 67*

B] dicam de Mose, Aarone, quid de sunt ei peccata. Connivet Christus  
 Davide, an non peccarunt? Ipsi istos errores, tanquam pater filio.  
 sunt gestati in sinu misericordiae, Non debemus imaginare veram  
 15 confessi sunt peccata sua et salutem Ecclesiam ita sanctam esse, ut  
 remissionemque consecuti. Sancti nullos errores atque peccata habeat,  
 ergo sumus per remissionem pecca- ut videmus in Ecclesia Indeorum,  
 torum et sanguinem pretiosum cui nostra non est aequalis. Vide  
 Christi Iesu, non per dignitatem Davidem, vide prophetas, in quibus  
 20 nostram. quandoque fuerunt tenebris. Ideo  
 dicit in oratione dominica: Sancti-  
 ficetur nomen tuum et petit, ut  
 dimittantur ei peccata atque debita. Sancti non sunt omnino puri, sed  
 incipiunt hic purgari, sicut initium novae creaturae sed nondum est in eos  
 25 plenitudo. Quare recte et suaviter propheta inquit: Deus est rex populi,  
 cuius peccata remittuntur. Talis populus est Ecclesia, quae cum agnoscit  
 remittuntur ei. Satis est, quod Ecclesia ante haec tempora principalem  
 partem videlicet Christum retinuit. Illa enim tempora fuerunt abomina-  
 tiones, de quibus Christus inquit, quod electi seducerentur. Et credo,  
 30 multos laicos simpliciter misericordia Dei per baptismum et orationem  
 dominicam esse salvatos. Nam Deus suos etiam in impiis erroribus salvat.  
 Nec omnes sub papatu perierunt, quia non sequitur: Scribae et pharisaei  
 errant. Ergo totus populus damnatus est. Item papistae et monachi male  
 docuerunt. Ergo omnes perierunt.

<sup>1</sup>) Vgl. unten das XII. Argumentum S. 160 Ann. 2.

A]

IV. Argumentum.<sup>1</sup>

Omnes notitiae naturales de Deo sunt piae. Omnes notitiae de Deo sunt cogitationes humanae. Ergo quaedam cogitationes humanae sunt piae.

Respondeo. Hoc argumentum reiicitur a Doctore M. L., quia the-  
mata loquuntur de huiusmodi cogitationibus humanis, quibus homo agit  
cum Deo et iudicat, se Deum hoc vel illo modo placare posse et velle.

V. Argumentum.<sup>2</sup>

Magni viri asserunt, esse aliquam humanae voluntati libertatem tri-  
buendam. Ego non iuste videmini facere, qui in totum damnatis illos  
bonos viros.

Respondeo. Nec hoc argumentum facit ad propositum, quia nos  
institimus disputationem de missa privata, non libero arbitrio. Sed vos  
adolescentes non debetis assuescere vos ad contemnendos illos bonos viros,  
forte veteres et illos convitiis afficere. Verum reverenter de illis loqui

3 humanae *fehlt* *Rig.* 242      5 eiusmodi *Rig.* 242      humanis *fehlt* *Rig.* 242  
6 Denm] Deos *Rig.* 242      vel *fehlt* *Helmst.* 773 fol. 4<sup>a</sup>; dafür eine Lücke in der Hs.  
placare bis et] placere *Rig.* 242      9 10 illos bonos] istos *Rig.* 242      11 Nec]  
*Ne Hamb.* 47      12 disputationem] propositionem *Rig.* 242      privata *fehlt* *Rig.* 242  
12 149, 1 Sed bis ignoscere *fehlt* *Rig.* 242      13 assuetuere *Hamb.* 47      13 14 De patribus,  
quomodo loquendum *Helmst.* 773 fol. 4<sup>a</sup> am Rande      11 afficere convicio *Hamb.* 47

B]

## [IV.] Contra 1.

Omnes notitiae naturales de Deo sunt piae. Omnes notitiae natu-  
rales sunt cogitationes hominum. Ergo quaedam cogitationes hominum  
sunt piae.

R. Nos non loquimur de notitiis nec de summis articulis, sed nostra pro-  
positio loquitur de studiis, quibus homo vult cum Deo agere et placare Deum  
suis viribus.

## [Responsum ad Argumentum V.]

Videbimus, non quid loquantur sancti patres, sed an ex Deo loquantur.  
Nos debemus hoc docere, quod videmus Christum docentem docere.

Isti sancti patres fuerunt caro et sanguis, ut nos fragiles sumus,  
fuerunt homines, peccarunt, ut nos, sed postea tamen sunt purgati per

<sup>1</sup>) Das IV. Argumentum (nach der Zählung von *Helmst.* 773 fol. 4<sup>a</sup>) ist V. Argu-  
mentum in *Hamb.* 47 fol. 29<sup>a</sup>, das der von *Helmst.* 773 fol. 207<sup>a</sup> gebotenen Textgestalt B  
folgt. In *Rig.* 242 fol. 509<sup>b</sup>—510<sup>a</sup> ist es ohne Überschrift das 10. Argument. Es fehlt  
in *Wolfenb.* 67.      <sup>2</sup>) Das V. Argumentum (nach *Helmst.* 773 fol. 4<sup>a</sup>) fehlt in *Wolfenb.* 67.  
*Helmst.* 773 fol. 207<sup>b</sup> bringt im Anschluß an das vorige Argument nur das Responsum.  
*Hamb.* 47 fol. 29<sup>a</sup> bringt ebenfalls nur das Responsum in Textgestalt B als Anhängsel  
des vorigen, von ihm als V gezählten Arguments. In *Rig.* 242 fol. 510<sup>a</sup> ist es das 11. Argument.



A] debetis et cum charitate, nec inhumane damnare, sic cogitantes, quod fuerint homines fragiles, ac ut nos, qui alias hodie et quotidie labi possumus, habuerunt irritamenta malorum. Ergo illis ignoscendum sicut velimus nobis in tali casu ignosci.

5 VI. Argumentum.<sup>1</sup>

Sacrificia ἐϋχαριστικά sunt pia. Missa est sacrificium eucharisticum. Ergo missa est pius cultus.

Minor est clara; quia missa est commemoratio et recordatio passionis Christi.<sup>2</sup>

10 Respondeo. Concedimus, missam esse sacrificium eucharisticum, sed publicam esse, ubi rite convenitur ad invocandum Christum, ut sunt omnia opera christianorum sacrificia eucharistica. Et sane missa publica non potest satis laudari. Sed missa privata non solum non est sacrificium, sed est blasphemia et abominatio, quia vult ipso opere operato mereri veniam

1 nec inhumane] ac non in humanis *Hamb. 47* sic *fehlt Hamb. 47* cogitantes *Hamb. 47* 2 ac ut] ut et *Hamb. 47* alias] etiam *Hamb. 47, Wolfenb. 67* 3 Etiam habuerunt ut nos (!) *Hamb. 47* 6 eucharistica *Hamb. 47, Rig. 242* Missa publica sacrificium eucharisticum *Helmst. 773 fol. 4<sup>b</sup> am Ronde* 8 clara] manifesta *Hamb. 47* 10 esse] est *Hamb. 47* 11 publicum *Hamb. 74, Wolfenb. 67* esse id *Wolfenb. 67* rite *fehlt Rig. 242* omnia *fehlt Helmst. 773 fol. 4<sup>b</sup>* 12|13 Et bis laudari *fehlt Rig. 242* Et bis Sed] Orat, laudat Deus, patitur, confitetur delicta Christianus. Haec sunt sacrificia Deo gratissima et non satis laudari possunt. Sed *Hamb. 47* 14 et] ut *Rig. 242* abominatio horribilis *Hamb. 47*; Missa privata est blasphemia *Helmst. 773 fol. 4<sup>b</sup> am Ronde* ipso *fehlt Rig. 242*; ex ipso *Hamb. 47* operato *fehlt Wolfenb. 67* veniam] remissionem *Hamb. 47, Wolfenb. 67*

B] 15 remissionem peccatorum. Non igitur temere illis habenda fides, sed scriptura consulenda est.

[VI.] Contra 2.

Omnis missa est sacrificium eucharisticum. Sacrificia eucharistica sunt pia. Ergo etc.

20 Quia sunt plena petitionibus et haec sunt sacrificia laudis.

R. Concedimus, quod missa sit eucharisticum sacrificium, si non loquimur de missa privata. Homo christianus facit opera eucharistica et

<sup>1</sup>) Das VI. Argumentum (nach *Helmst. 773 fol. 4<sup>a-b</sup>*) steht in *Wolfenb. 67 fol. F5<sup>b</sup>* als 3. Argumentum. In *Hamb. 47 fol. 29<sup>b</sup> u. 30<sup>a</sup>*, das, abgesehen von zwei eingeschobenen Sätzen (*Z. 19/20*), der Textgestalt A folgt, wird das Argument als VII. gezählt. In *Rig. 242 fol. 510<sup>a-b</sup>* ist es ohne Überschrift der Reihe nach das 12. Argument. In *Helmst. 773 fol. 207<sup>a</sup>* folgt es in Textgestalt B ohne Zählung auf das vorige, von uns als V. gezählte Argument. <sup>2</sup>) Vgl. *Enders, Briefwechsel Luthers 8, 136 Z. 6ff. u. 137 Z. 20ff.*

A] peccatorum et in summa mederi omni generi malorum, quae sunt in mundo, quod est proprium Christi officium. Ergo est blasphemia. Vidi ego Romae in una hora et in uno altari sancti Sebastiani<sup>1</sup> septem missas celebrari. Ac sane, quoties accedebam ad altare celebraturus, horruī quasi perpetraturus magnum facinus, et tamen nescivi, quid esset, quod ita meam conscientiam torqueret. Sed fuit blasphemia Dei, quia dominum meum rursus crucifigebant. Vos iuvenes nescitis horrores illos conscientiae et quanta sit blasphemia. Nos vero experti sumus. Sit Deo laus et gloria, qui nos ex hoc malo eripuit.

1 quae] qui *Rig.* 242 1/2 in toto mundo *Hamb.* 47 2/3 Vidi bis celebrari] Vide: Ego olim in una hora celebravi in uno altari s. Sebastiani septem missas *Helmst.* 773 fol. 4<sup>b</sup>, dazu am Rande: D. M. L. una hora 7 celebravit missas 2/9 Vidi bis eripuit *fehlt Rig.* 242 fol. 510 4 celebraturus missam *Hamb.* 47 exhorruī *ebd.* 6 Sed bis Dei] Iam vero sentio fuisse abominationem et blasphemiam Dei *Hamb.* 47 7 crucifigebant] re-crucifigebam *Helmst.* 773 fol. 4<sup>b</sup>; crucifigebam *Wolfenb.* 67; crucifigebant et nescius abhorrebam *Hamb.* 47 illos *fehlt Wolfenb.* 67 8 haec blasphemiam *Wolfenb.* 67 vero *fehlt Wolfenb.* 67 Ego vero expertus sum *Wolfenb.* 67

B] sunt sacrificia. Orat, laudat Deum, patitur, confitetur delicta. Haec sunt sacrificia Deo gratissima. Sed missa privata est abominatio, quod accipiunt missam pro sacrificio satisfactorio.

Octo vidi una hora missas celebrari Romae. Offendebam equidem, sed rationem reddere non poteram, adeo vendebantur missae. Ego optime paratus et summa diligentia tamen cum tremore accessi ad altare, nesciebam, cur essem timidus. Iam vero sentio, fuisse abominationem, a qua nescius abhorrebam.

Aliud. [VI<sup>a</sup>.]

Hebr. 5, 16. Et<sup>2</sup> ad Hebr. V dicitur: Omnis pontifex, qui ex hominibus assumptus etc., ut adferat dona et sacrificia pro peccatis. Ergo in Ecclesia sunt quaedam propiciatoria sacrificia. Nam offerre pro peccatis est sacrificium propiciatorium.

R. Ille ad Hebræos relative loquitur. Alius sacerdos est ex hominibus, alius non ex hominibus electus. Et comparantur sacrificia Levitica et Christi pontificis; docet iam cessare

Necesse<sup>3</sup> est, esse sacrificia propiciatoria in Ecclesia. Probo Hebr. 5. Sed multi sancti patres affirmant, missam esse talem. Ergo etc.

R. Ille ad Hebræos relative loquitur. Alius sacerdos est ex hominibus, alius non ex hominibus electus, sed hoc sacrificium desiit. Fuit enim figura Christi, quae desiit. Christus

<sup>1</sup>) *In der Kirche St. Petri ad Vincula in Rom.* Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 38, 211, 32 ff.

<sup>2</sup>) *Nach Hamb.* 47 fol. 30<sup>a</sup>.

<sup>3</sup>) *Nach Helmst.* 773 fol. 207<sup>b</sup>.

A)

VII. Argumentum.<sup>1</sup>

Substantiale non debet tolli propter accidentale. Hanc ceremoniam fieri ab uno aut a multis est accidentale. Ergo haec ceremonia accidentalis non tollit substantiam. Id est, missa privata non debet ideo tolli aut  
5 improbari, si ab uno fiat.

Respondeo. Hic nihil de numero disputamus, possitne pastor die dominica, si nullos haberet communicantes et ipse vellet, sumere sacramentum solus in privato conventu? Sed diximus in hac missa deesse causas, scilicet efficientem et finalem.

2/3 Hanc bis accidentale] Vel accidentale non debet corrumpere substantiale  
Riq. 242 s/9 deesse bis finalem] abesse causas principales, efficientem et finalem  
Riq. 242

B] 10 Levitica sacrificia et incipi nova enim iam est propitiatio pro peccatis  
sacrificia Novi Testamenti. Levi- nostris, iam Christus est illud sacri-  
ticum sacrificium desiit, fuit enim ficium propitiatorium. Nos sumus  
figura Christi. Iam Christus est reconciliandi per illum, non recon-  
15 est sacrificium propitiatorium. Et ciliatores, qui solus est Christus.  
nos sumus per illam reconciliati.  
Et nos non sumus ipsi reconciliatores  
sed solus Christus.

## [VII. Argumentum.] Aliud.

20

Substantiale non debet tolli propter accidentale, sed hanc ceremoniam fieri ab uno vel multis, est accidentale. Ergo non dicitur tollere substan-  
tiam missae. Item missa privata est ab uno, publica a multis. Ergo potest  
etiam ab uno celebrari.

R. Nos non loquimur de multitudine seu unitate, sed de efficiente  
25 causa. Sacrificulus facit ex sacramento opus operatum et accipit suam  
pecuniam vel pretium, non curat fidem, non passionem Christi, non pacem  
annuntiat conscientis.

21 non dicitur] haec ceremonia accidentalis non debet Hamb. 47 22 est]  
fit ebd. 24 loquimur de multitudine] hic disputamus de numero ebd. 26 vel  
pretium fehlt Hamb. 47 non (2.) nec Hamb. 47 non (3.)] deinde non ebd.

<sup>1</sup>) Das VII. Argumentum nach der Zählung von Helmst. 773 fol. 5<sup>a</sup> u. Wolfenb. 67. In Riq. 242 fol. 510<sup>b</sup> ist es ohne Überschrift der Reihe nach das 13. Argument. Hamb. 47 zählt dieses als IX. Argumentum, bietet davon im wesentlichen die Textgestalt B und schiebt ebenso wie Helmst. 773 fol. 297<sup>b</sup> zwischen dieses und das vorhergehende ein Argumentum VIII ein, das in der Textgestalt A keine Parallele hat. Es ist von uns als [VI<sup>a</sup>] auf S. 150 abgedruckt.

A)

VIII. Argumentum.<sup>1</sup>

Philippus Melanchthon.

Aliqua missa privata non est idolatria. Ergo non omnis privata missa est tollenda ac damnanda.

Antecedens probō sic: Idolatria est aemulatio cultus divini in aliquem alium cultum, id est contra institutionem. Sicut illa est idolatria, quod sacramento eo fine utuntur, ut ipsum opus mereatur remissionem peccatorum. Privata missa retinet eandem causam principalem institutionis, non mutat cultum, quia principalis causa institutionis est, ut missa non solum sit commemoratio, sed etiam publica gratiarum actio. Hoc opus manet in privatis missis. Ergo privata missa non est idolatria. Disputo autem hic de missa pura, quae careat omnibus abusibus et profanationibus, ut de missa, sicuti Augustinus, Ambrosius et Hieronymus illam celebrant, ubi nullus ad-

Aliqua missa privata non est idolatria. Ergo non omnis missa privata tollenda.

Antecedens probō. Idolatria est cultus divini mutatio vel sacramentorum in aliquem alium cultum id est contra institutionem, sicut illa est idolatria, quod de sacramento eo fine, ut ipsum opus mereatur remissionem peccatorum. Sed privata missa retinet eundem cultum et non mutat principalem formam institutionis. Ergo aliqua privata missa non est idolatria.

Minorem probō, quia principalis causa institutionis missae est non solum, ut sit commemoratio passionis Christi, verum etiam publica gratiarum actio. Hoc opus manet in privatis missis. Sciatis autem, me hic loqui de iis missis, quae ab omnibus profanationibus et abusi-

4/5 privata bis damnanda] missa est idolatria *Rig.* 242 6/9 sic bis Sicut] Si idolatria est mutatio cultus divini in aliquem alium contra institutionem, sicut *ebd.* 12/14 Causa principalis institutionis missae *Helmst.* 773 fol. 5<sup>a</sup> am Rande 14/16 quia bis sit] sic *Rig.* 242 20 pura] privata *ebd.* 22/24 ut bis celebrant] sicut Augustinus et Ambrosius illam celebrarunt *ebd.*

B)

## [VIII. Argumentum.] M. Philippus M.

Aliqua missa privata non est idolatria. Ergo non omnis missa privata est idolatria.

Antecedens prob[atur]: Idolatria est mutatio cultus in alium. Privata missa non mutat cultum, sed retinet eandem institutionem. Ergo non est idolatria.

<sup>1)</sup> Das VIII. Argumentum nach der Zählung von *Helmst.* 773 fol. 5<sup>a-b</sup>; dort am Rande: Phil. Melanchthon. In *Rig.* 242 fol. 510<sup>b</sup> - 511<sup>a</sup> das 14. Argumentum mit der Überschrift: Philippus Melan. *Hamb.* 47 fol. 510<sup>b</sup> - 511<sup>a</sup> mit der Zählung: Argumentum X hat in der Antwort bemerkenswerte Eigentümlichkeiten. Die Textgestalt B bietet

A] huc fuit abusus. Missae privatae, quae in cellis papisticis celebratae sunt, mera fuerunt impietas.

Minorem probo, quia principalis  
 5 causa institutionis missae est non tantum ministerium porrigentis, sed etiam conservatio memoriae passionis Christi. De tali missa ego dis-  
 10 puto, quae hoc consilio et proposito a privato sancto homine celebratur, utrum ea sit idolatria et idolatricus cultus.

15

Respondet<sup>1</sup> D. Mart. Lutherus.

Si tolleremus omnes abusus ex missa et huiusmodi missa celebraretur ab aliquo sancto, ubi maneret  
 20 gratiarum actio, commemoratio passionis dominicae? Praeterea participationem corporis dominici non putarem esse idolatriam. Sed non constat fuisse talem missam, neque  
 25 Hieronymi neque Augustini tempore

bus sunt immunes; quis enim non videt missas illas, quae in cellis papisticis fiunt, meram esse impietatem. Loquor, inquam, de tali missa, quae est pura ab omnibus abusus, ut quales Augustinus, Hieronymus et Ambrosius celebrant, ubi nullus adhuc fuit abusus. Tantum publice gratias agebant Christo, commemorabant verbum Christi et sibi porrigebant sacramentum. De tali missa ego dis-  
 puto, quae hoc proposito et consilio a privato sancto homine celebratur, utrum ea sit idolatricus cultus.

Lutherus.<sup>2</sup>

Duo sunt in hoc argumenta. Primo constat, non ullam talem fuisse missam neque apud Hieronymum et Augustinum, quia apud illos fuerunt, ut dictum est, tantum publicae missae. Et concedimus, talem missam, si fieri possit, sublatis omnibus abusus non esse inquam, sed tamen, cum huiusmodi missa non sit

<sup>1/3</sup> Missae bis impietas fehlt Rig. 242    <sup>4</sup> Minorem] Maiorem ebd.    <sup>4/5</sup> principalis causa institutionis] finis principalis missae ebd.    <sup>17</sup> tollerentur ebd.    <sup>21</sup> dominicae] Christi ebd.    <sup>23/24</sup> Vor Sed non constat am Rande von Helmst. 773 fol. 5<sup>b</sup>: I 25 tempore fehlt Rig. 242

B] Quia principalis causa institutionis missae est, quod missa sit non tantum ministerium porrigentis, sed conservatio memoriae passionis Christi. Cultus manet idem, non quaeritur de multitudine.

R. Probetur, quod sit institutio Christi. Etiam si autem posset constitui talis missa, quae esset pura, tamen non debet tolerari in Ecclesia  
 30

Helmst. 773 fol. 208<sup>b</sup>. In Wolfenb. 67 fehlt das Argumentum. Der Text ist in der linken Spalte nach Helmst. 773 fol. 5<sup>a</sup>—6<sup>a</sup> und Rig. 242, in der rechten nach Hamb. 47 gegeben.

<sup>1</sup>) Nach Helmst. 773 fol. 5<sup>b</sup>—6<sup>a</sup> und Rig. 242 fol. 511<sup>a</sup>—<sup>b</sup>.    <sup>2</sup>) Nach Hamb. 47 fol. 31<sup>b</sup>.

A) tam sanctam et puram, quae non opinione satisfactionis fuerit infecta. Talis pura missa, quae omnibus abusibus caret ac opinionibus satisfactionis, etiamsi non sit idolatria, tamen exemplum constitui non debet propter ista summa pericula, quae eam sequerentur: qualia non ubique in papatu sunt et plena abominationibus. Praeterea res est non necessaria. Sed in summa, propter periculum non est admittenda talis pura privata missa. Dico propter periculum et abusum, qui ex hac missa privata oriri posset. Si quis sibi privatim consecraret sacramentum, contemneretur tandem Ecclesiae conventus. Insuper in tali privata missa deest institutio Christi et actio, id est, ut participet. Neque enim annuntiare potest, cum nullus sit auditor, neque participare, quia solus utitur. Sed potest unus quisque christianorum singulis diebus privatim in suo cubiculo huiusmodi missam celebrare, quod genibus flexis orat, invocat, gratias agit Deo per Christum, legit caput ex sacris literis ac cantat aliquem psalmum. Postea, cum vult accipere corpus Christi, conveniat in conventum. Huiusmodi missam possunt principes et duces singulis diebus cum suis sacellanis celebrare, et cum visum fuerit, ab iis petere sacramentum.

3 Vor Talis pura missa am Rande con Helmst. 773 fol. 5<sup>b</sup>: II 9 et fehlt Rig. 212 10 11 Missa privata res est non necessaria Helmst. 773 fol. 5<sup>b</sup> am Rande 11 necessaria propter periculum et abusum, qui ex hac privata missa oriri posset, si quisquam ritu privatim consecraret sacramentum, contemneretur tandem ecclesiae conventus Rig. 212 12 pericula ebd. 13 15 Dico bis privata] in qua ebd. 15 possent ebd. 21 enim fehlt ebd. 23 ff. Christianus unusquisque quomodo singulis diebus missam celebrare possit Helmst. 773 fol. 6<sup>a</sup> am Rande 25 quod] ut Rig. 212 26 oret, invocet, agat, legat ebd. 27 canat, veniat ebd.

B) Dei propter scandalum, quod periculum esset. Sed causa instituens et finalis absunt ab hac missa. Ergo impossibile est, eam esse veram et bonam cultumque Dei.

A) Philippus Melancthon.<sup>1</sup>

Potestne<sup>2</sup> missa privata celebrari ab aliquo sacerdote, quae non sit idolatria, ut si in illa nullus abusus  
5 adhiberetur, sed iuxta institutionem Christi omnia fierent, nemini venderetur, item pro nullo alio applicaretur, sed tantum et simpliciter ob eam causam, ut memoriam passionis  
10 Christi recolat, sacramentum conservet. Et si hoc fieret, quid incommodi possit habere missa, non video. Nam sacramentum in ea esse, nemo potest negare.

15 Respondeo. Hanc celebrationem missae licet non omnino condemnare aut idolatricam affirmare. Credibile enim est, multos ex patribus missam celebrasse, ut sanctus Bernhardus<sup>4</sup>,  
20 tamen propter aliquas causas celebrari illam ego nolim. Primum quod nihil necesse est missam celebrare, si enim sibi ipsi vult sacramentum consecrare, cur non potius  
25 ab alio sumit? Secundo quia Christus aliter instituit, videlicet, ut reliqui si qui sint, accipiant, sed ille solus sibi reservat. Tertio propter

Quaero<sup>3</sup>, an talis missa ab aliquo sancto celebrari debeat.

Respondeo. Non invenitur ulla talis missa tam pura quam sancta, sed omnes sunt infectae opinione satisfactionis.

Secunda responsio. Talis pura missa quae omnibus abusibus careat ac opinionibus satisfactionis, etiamsi non sit idolatria, tamen exemplum constitui in Ecclesia Dei non debet propter ista summa pericula, quae eam subsequuntur, qualia nunc ubique in papatu sunt et plena abominationibus. Praeterea res non est necessaria. Sed in summa propter

3 quae] qui *Rig.* 242 4 si in illa nullus] ab illo in nullos *ebd.* 6/7 nemini venderetur *fehlt Rig.* 242 10/11 conservet] consecret et sibi ministret *Rig.* 242 11 Et si] Si autem *ebd.* 12 posset *ebd.* missa privata *ebd.* 13 in ea *fehlt Rig.* 242 13/14 negari non potest *Rig.* 242 18 ita multos *ebd.* 19 sanctum Bernhardum *ebd.* 20 sed tamen *ebd.* 20/21 eam celebrari nolui *ebd.* 21 Primum] I *ebd.* 22 nihil] non *ebd.* 25 Secundo] II *ebd.* 26 videlicet *fehlt Rig.* 242 26/27 reliqui etiam *Rig.* 242 28 soli *ebd.* Tertio] III *ebd.*

<sup>1</sup> Die *Quaestio Melancthon's*, die sich an das *Argumentum VIII* angeschlossen haben muß, ist in *Helmst.* 773 fol. 6<sup>a</sup> und in *Rig.* 242 fol. 511<sup>a</sup> <sup>b</sup> nicht besonders hervorgehoben, vielmehr mit der Antwort *Luthers* verquickt. In *Hamb.* 47 fol. 31<sup>b</sup>–32<sup>a</sup> und ferner in *Hamb.* 47 fol. 36<sup>a</sup>–<sup>b</sup>, sowie in *Rig.* 242 fol. 504<sup>a</sup> ist sie besonders überliefert. In *Hamb.* 47 fol. 36<sup>a</sup>–<sup>b</sup> als Anhängsel zum *Argumentum XIV*, das auf sie Bezug nimmt, mit der Überschrift: *Quaestio, quam et Philippus supra proposuit*. In *Rig.* 242 fol. 504<sup>a</sup> im Anschluß an unser *XXI. Argumentum* (nach dortiger Zählung das 6.) ohne Überschrift. <sup>2</sup> Nach *Hamb.* 47 fol. 36<sup>a</sup>·<sup>b</sup> und *Rig.* 242 fol. 504<sup>a</sup>. <sup>3</sup> Nach *Hamb.* 47 fol. 31<sup>b</sup>–32<sup>a</sup>. <sup>4</sup> Vgl. *S.* 159 *Ann.* 2 und *S.* 170 *Ann.* 2.

A] periculum et abusum, qui ex hoc oriri et crescere possit. Si enim sibi ille posset consecrare, cur et mihi hoc non liceret, atque ita contemneretur Ecclesiae conventus?

Contra hoc opponitur.<sup>1</sup> Quid si unus tantum esset in aliqua civitate aut pago sacerdos, et ille cuperet participare, an non possit, cum vellet?

De ea re ita dici solet, quod sacerdos veluti publicus minister consecrat hostiam, deinde proponit aliis, ut quilibet suam partem de altera sumere possit, et non esset peccatum aut scandalum, quemvis contrectare manibus sacramentum, tunc et ille suam portionem auferre potest. Sed hoc in missa privata non accidit, nam sacrificulus solus rapit ac devorat.

scandalum et periculum non est admittenda talis pura missa. Deinde in hac missa pura privata et forma, id est, institutio Christi et actio deest, ut participant, nec etiam annuntiare potest, cum non sit auditor, nec participare, quia solus utitur. An vero talis pura missa sit idolatria, pro certo affirmare non possum, quae tamen est possibilis.

### IX. Argumentum.<sup>2</sup>

#### M. Francisci Burekhardi Vimariensis.

Ministerium publicum non est humana institutio. Missa privata, quam pastor celebrat singulis diebus dominicis (dico enim de tali missa, qualem commemoravit dominus Philippus), est publicum ministerium. Ergo illa missa pastoris non est humana ordinatio, et per consequens non damnanda. Minorem probo, quia ministerium hoc est mandatum Dei nec facit

2 oriri et crescere possit] potest crescere *Rig. 242* 2,3 enim sibi ille] ille sibi *ibd.* 1 atque ita] et sic *ibd.* 7 aliqua] una *ibd.* 9 non posset *ibd.* 13 et ut quilibet *ibd.* altera] altari *ibd.* 13/14 et bis scandalum] neque enim periculum aut scandalum esset *ibd.* 14 quemvis *fehlt Rig. 242* tunc] Et sic cum sumpserunt alii *Rig. 242* 18 M. Franc. Burekh. Vimariensis *Helmsf. 773 fol. 6<sup>a</sup> am Rande*] M. Franciscus *Hamb. 47, Rig. 242* 20 21 dico bis Philippus *fehlt Hamb. 47* 21 dominus *fehlt Rig. 242* Philippus Melanchthon *ibd.* 21 23 illa bis damnanda *fehlt Hamb. 47* 22 ordinatio *fehlt Rig. 242* non (2.) est *ibd.* 23 Minorem] Maiorem *ibd.* facit minister *Hamb. 47*

B] [IX. Argumentum.] Aliud.

Ministerium publicum non est humana inventio. Sed missa est ministerium publicum. Ergo non est improbanda. Probo minorem: Quia ministerium hoc est mandatum a Deo, minister non facit contra naturam

<sup>1</sup>) In *Homb. 47 fol. 36<sup>b</sup>* ohne Zählung dem Obigen angehängt; in *Rig. 242 fol. 505<sup>a</sup>* das 7. Argument mit der Überschrift: Contra. <sup>2</sup>) Argumentum IX (nach der Zählung von *Helmsf. 773 fol. 6<sup>a</sup> b*) wird in *Homb. 47 fol. 32<sup>a-b</sup>* als XI. Argumentum gezählt; in *Rig. 242 fol. 512<sup>a-b</sup>* ist es das 15. Argument. Beide folgen der Textgestalt A; die Textgestalt B steht in *Helmsf. 773 fol. 208<sup>b</sup>* mit der Überschrift: Aliud. In *Wolfenb. 67* fehlt das Argumentum.



A] contra substantiam sacramenti, sed conservat eam tanquam publica persona. Si potest aliis impertire, et etiam una communicat cum aliis.

Respondeo. Primum in tali missa papistica non convenitur ad edendum corpus et bibendum sanguinem Christi. Sacrificulus enim ibi solus edit et bibit. Deinde non annuntiatur nec commemoratur beneficium Christi. Nam ut maxime ibi verbum Dei murmuraret, tamen ab aliis non intelligitur. Imo ille seipsum non intelligit. Ergo talis missa non est probanda. Sed esto, ut possit talis privata missa pastoralis fieri (ut suam portionem accipere inter multos in privata missa ei liceat), sequuntur tamen illa ingentia mala, quae in parochiis, in caenobiis et ubique per tales missas privatas excitata sunt, et tum de hac missa pastoralis consultabimus et respondebimus.

#### X. Argumentum.<sup>1</sup> Magister Franciscus.

Si licet unicuique suam portionem accipere et sibi ipsi porrigere sacramentum, ergo et presbytero licet. Antecedens probo, quia tempore unusquisque suam particulam manu propria accipiebat de altari.

2 Si recte potest minister *Hamb. 47* impertire] impartiri *ibd.*; impertitur *Rig. 242* et bis aliis] et potest communicare cum aliis una, cur etiam privatim siue ullo abuso non possit? *Hamb. 47* una *fehlt Rig. 242* 3 Primo *Hamb. 47* papistica *fehlt Hamb. 47* 4/5 In papistica missa non convenitur ad edendum corpus et bibendum sanguinem Christi *Helmst. 773 fol. 6<sup>b</sup> am Rande* 6 Nam etiamsi *Hamb. 47* murmuraret] murmuret *Rig. 242*; maneat *Hamb. 47* 8 possit fieri, quod *ibd.* privata *fehlt Hamb. 47* 8/10 fieri bis illa] sit pura, tamen quia seducunt ac praestant illa *Hamb. 47* 9 sequuntur] sedantur *Rig. 242, Wolfenb. 67* 10 mala] damna *Hamb. 47* 11 excitata] facta *ibd.* et tum] tunc *ibd.* 13 Magister Franciscus *Helmst. 773; fol. 6<sup>b</sup> am Rande] fehlt in den übr. Hss.* 14 suam bis ipsi] sibi *Rig. 242* suam bis porrigere] sibi ministrare *Wolfenb. 67* 15 presbytero] sacerdoti *Wolfenb. 67*; presbyteris *Rig. 242* tempore belli *Wolfenb. 67*; tempore Hieronymi *Rig. 242* 16 propria bis altari] de altari sumebat *Rig. 242*

B] sacramenti, cum sibi impertit. Minister est publica persona. Ergo sibi etiam licet impertire.

R. Forma actionis, causa finalis et efficiens desunt huic missae privatae. Non est crimen laesae maiestatis, ut sibi ipsi communicent, sed sacrificulus totam portionem accipit, non communicat.

#### [X. Argumentum.] Contra.

Si licet unicuique sibi communicare in publica, ergo sibi ipsi etiam in privata missa.

23 sibi (1.) bis publica] suam portionem accipere *Hamb. 47* 24 missa, licet ut solus sua portione utatur *ibd.*

<sup>1</sup>) *Das X. Argumentum (nach der Zählung von Helmst. 773 fol. 6<sup>b</sup>-7<sup>a</sup>) steht in Rig. 242 fol. 521<sup>a</sup> als 5. Argument der zweiten Zählung. Hamb. 47, welches im Argu-*

- A) Respondeo. Cum unusquisque sibi ex more porrigit, hoc non est sibi ipsi porrigere sacramentum, enim fit in publico conventu, sed suam partem accipere. Sed in privata missa non accipit presbyter suam portionem, sed solus totum rapit ac devorat, nemini eommunicans. Sed Paulus inquit: Debemus multi participare de toto corpore et calice.

5

### XI. Argumentum.<sup>1</sup>

Abusus non tollit rem.<sup>2</sup> Ergo in missa privata est sacramentum.

Consequentiam sic probo, quia tyrannus non tollit substantiam magistratus. Etiam si magistratus abutitur suo officio, non sequitur, quod magistratus sit res mala.

Vel sic: Omnis res, in qua est ordinatio divina, est retinenda. In

Abusus non tollit substantiam rei.<sup>2</sup>

Ergo neque in missa, hoc est neque per abusum sacerdotum nihil de sacramenti substantia detrahitur neque decedere potest quo minus sacramentum efficiatur. Antecedens probo, neque enim baptismus non

est sacramentum, etsi impius et flagitiosus sacerdos eum admini-

15

<sup>1</sup> ex more] in bello suam particulam *Wolfenb. 67; fehlt Hamb. 47* ex more porrigit] suam particulam sumit *Rig. 242* 2 fiat *Hamb. 47* conventu *fehlt Wolfenb. 67* sed] est *dbl.* 2/3 sed bis accipere] scilicet suam accipiens partem *Hamb. 47* 3.5 Sed bis calice] Sacrificulus non accipit suam partem, sed totum vorat *Rig. 242, Wolfenb. 67* 3 non bis portionem] sacrificulus non accipit suam partem *Hamb. 47* 4 Sed *fehlt Hamb. 47* 7 Abusus rei non tollat ipsam rem *Rig. 242 fol. 521<sup>a</sup>* rem *fehlt Rig. 242 fol. 512<sup>b</sup>* 8 hoc est neque *fehlt Hamb. 47* 9/11 quia bis Etiam si *fehlt Rig. 242 fol. 521<sup>a</sup>, Wolfenb. 67* An abusus rem tollat *Helmst. 773 fol. 7<sup>a</sup> an Rande* 10 sacramenti substantia] sacramentis (!) *Rig. 242 fol. 522<sup>a</sup>* 10/11 detrahitur neque *fehlt Hamb. 47* 11/12 abutatur *Rig. 242 fol. 512<sup>b</sup>* 12 inde tamen non sequitur *Wolfenb. 67* 13 enim ideo *Hamb. 47* 14, 159, 4 Vel bis missae *Rig. 242 fol. 521<sup>a</sup> fehlt in den übr. Hss* 15 cum *fehlt Hamb. 47*

- B) R. Ipsi rapiunt totum, nemini communicant. Nos debemus participare de uno pane, quotquot adsumus.

### Aliud.

Abusus non tollit rei substantiam. Ergo. Sed si abusus tollatur a missa privata, substantia relinquenda esset.

20

*ment mehr der Textgestalt B und in der Antwort A folgt, zählt es als XII Argumentum, Wolfenb. 67 bringt es als IV. Die Textgestalt B bietet Helmst. 773 fol. 209<sup>a</sup>.*

<sup>1</sup>) Das XI. Argumentum nach der Zählung von Helmst. 773 fol. 7<sup>a</sup>; in Hamb. 47 fol. 33<sup>a</sup> b das XIII. Argumentum; in Wolfenb. 67 fol. F 6<sup>b</sup> das V. Argumentum. In Rig. 242 steht das Argumentum dreifach: fol. 512<sup>b</sup> als 16. Argument und fol. 521<sup>a</sup> in neuer Zählung als 5., sowie fol. 522<sup>a</sup>-b als 8. Die Fassung B bei Helmst. 773 fol. 208<sup>a</sup>. In der rechten Spalte ist der Text nach Rig. 242 fol. 522<sup>a</sup>-b und Hamb. 47 gegeben; in der linken nach den übrigen Varianten. <sup>2</sup>) Sprichw., s. *Unsre Ausg. Tischr. 1, 263, 18; Bd. 30<sup>1</sup>, 219, 36.*

A] missa est ordinatio et institutio divina. Ergo etc. Minorem probo, quia verbum, quod habent papistae, est causa efficiens missae.

5 Respondeo. Non est hoc simile, quia in magistratu manent causae, sed in missa privata desunt causae, ut iam saepius dictum est. Primum efficiens, videlicet Deus, qui mandavit, ut tenerent de hac re mandatum et ordinationem suam. Item, desunt causae finalis et formalis. Iam absentibus causis absunt etiam effectus. Nam sublatis causis nullus sequitur effectus et sic non est sacramentum in privata missa.

Non satis est habere verbum et illud postea trahere alio, cum non sit utendum in abusum, sed faciendum. Aliud est verbum papistarum, quod sequitur effectus alius, quam ex verbo Dei, verum oportet ad id uti verbo Dei divinitus tradito, ad quod voluit usurpare Deus.

stret.<sup>1</sup> Ita etiam imperia sunt ordinationes divinae licet impii iis interdum male praesint.

Respondeo. Non valet hoc simile. Iam in missa non est talis abusus quia nos dicimus, illos non habere missam id est, sacramentum propterea, quod extra et praeter institutionem Christi fiat. Ita tunc demum baptismus non erit sacramentum, si mandatum Christi seu vera institutio non accedat, ut in sacramento apud papistas fieri solet. Illic enim, ut ita dicam, non est usus sacramenti. Ergo illo abuti non possunt. Sufficit ad meritum scire quod non sufficiat meritum.

1 etiam *fehlt Rig. 242 fol. 522<sup>b</sup>* 2 divinae] Dei *Hamb. 47* 2/3 iis *bis* praesint] ac mali interdum praesint ac teneant imperia *ebd.* 5 Non valet hoc simile *fehlt Rig. 242 fol. 522<sup>b</sup>* 7 sed *bis* causae *fehlt Wolfenb. 67* 8 ut *bis* est *fehlt Rig. 242 fol. 512<sup>b</sup>* saepius *fehlt Wolfenb. 67* missam id est *fehlt Hamb. 47* 10 teneret *Rig. 242 fol. 512<sup>b</sup>* tunc demum] dum donum (!) *Hamb. 47* 11/12 Item *bis* formalis] sed hic ablata est causa efficiens, finalis et formalis *Wolfenb. 67* 11 non *fehlt Hamb. 47* 12 finales et formales *Rig. 242 fol. 512<sup>b</sup>* iam] Tum *Wolfenb. 67* 12/13 vera institutio] verba sive institutio *Hamb. 47* 13 absunt] desunt *Wolfenb. 67* accedit *Hamb. 47* 14 Nam iis *Wolfenb. 67* nulli sequuntur *Rig. 242 fol. 512<sup>b</sup>*, *Wolfenb. 67* 15, 16 et *bis* missa *fehlt Wolfenb. 67* 15 ut ita dicam *fehlt Rig. 242 fol. 522<sup>b</sup>* 17/22 Non *bis* Deus *Rig. 242 fol. 521<sup>a</sup>*] *fehlt in den übr. Hss.* 17/18 Sufficit *bis* meritum] Abest enim institutio Christi, quae debet vere et proprie causa efficiens esse sacramenti. Christus et apostoli iubent, ut manducemus in Christi memoriam, non ut opus operatum pro peccatis vivorum et mortuorum, hoc est placatorium et propiciatorium sacrificium. Quantam enim dignitatem hoc opus operatum habeat, divus Bernhardus<sup>2</sup>, qui tamen sanctissime vixit et multas missas celebravit, iam

B] R. Volumus retinere missam privatam, si abusus tollatur.

[Opp.] Oblatio est conservanda. Sed vos tollitis oblationem. Ergo malefacitis.

<sup>1</sup>) *Vgl. Unsr. Ausg. Bl. 38, 193, 23 ff. u. 260, 20 ff.*

<sup>2</sup>) *Vgl. unten S. 170 Anm. 2.*

A)

XII. Argumentum.<sup>1</sup>

Doctor Iohannes Bugenhagen Pomeranus.

Nihil habeo, quod serio proponam. Neque aliquid afferam novi. Nihil enim a me dici potest, quod ab aliis non sit dictum prius. Sed quia de me missa male merita est meque misere affixit quondam, unum tantum argumentum propter adolescentes afferam. Quicquid Apostoli instituerunt et in Ecclesia primitiva permanserit, hoc est nobis servandum. Missa fuit Apostolorum tempore, qui etiam talem missam privatam celebrarunt. Ergo missa privata est nobis servanda. Minorem sic probō: Legimus in historia S. Thomae Apostoli, eum cum missam celebraret, hasta a tyranno quodam transfixum esse, eo, quod Eugeniam virginem sacram sive Deo dicatam ei in uxorem dare nolisset.<sup>2</sup> Hinc adhuc moris est in papatu, cum virgines vestales consecrantur, ut recitent orationem, quam vocant S. Thomae.<sup>3</sup> Ergo auditur, Apostolos huiusmodi missas celebrasse.

Respondeo. Huiusmodi argumenta etiam non sunt contemnenda, ut videant adolescentes stultitiam et impudentiam sophistarum. Nam pleraeque historiae de sanctis tam fabulosae sunt, ut vix puram aliquam invenire animam agens, testatur, se videlicet perditissime vixisse. Hic nulla dignitas sui sacrificii restabat.

2 D. Ioh. Bug. Pom. *Helms. 773 am Rande*] Pomeranus *Hamb. 47*, D. Pomerani *Rig. 242* 3 Nihil bis novi] Licet nihil habeam novi, quod afferam *Hamb. 47* 3,6 Nihil bis afferam *fehlt Rig. 242* 4,5 Sed bis unum] Tamen unicum *Hamb. 47* 6/10 Quicquid bis Apostoli] A tempore Apostolorum fuit missa. Ergo non est tollenda. Antecedens probō: In historia sancti Mathiae apostoli legitur *Hamb. 47* 7 permanserit] permiserunt *Rig. 242* 9 missa bis servanda] etc. *ebd.* 10 Thomae *Helms. 773, Rig. 242*] Fabula de S. Thoma *am Rande von Helms. 773* 11 confixum *Rig. 242* eo *fehlt Hamb. 47* quod ei *ebd.* Enginam *Helms. 773* 12 sacram bis uxorem] dedicatam *Hamb. 47* sive bis uxorem] illi *Rig. 242* nolnerit *Helms. 773* Hinc adhuc] Et hinc *Hamb. 47* 12 13 in papatu mos est *ebd.* 13 cum] anni (!) *Rig. 242* ut recitent] recitant *Hamb. 47* 14 Thomae *Helms. 773, Rig. 242*] Mathiae *Hamb. 47* 14,15 Ergo bis celebrasse *fehlt Hamb. 47* 17/18 Nam pleraeque] Pleraeque autem *Hamb. 47* 17 161, 6 Impudentes sua vota *[soll heißen: vitia, vgl. unten S. 161 Z. 56] nugis stabiliunt Helms. 773 am Rande*

<sup>1</sup>) Das XII. Argumentum nach der Zählung von *Helms. 773 fol. 7<sup>b</sup>–8<sup>a</sup>* fehlt *Wolfenb. 67* und *Helms. 773 fol. 208<sup>a</sup>*; in *Rig. 242 fol. 512<sup>b</sup>–513<sup>a</sup>* ist es innerhalb der ersten Reihe das 17. Argument; in *Hamb. 47 fol. 34<sup>b</sup>*: XVI. Argumentum. <sup>2</sup>) Gemeint ist die lateinische passio Matthaei; vgl. *Lipsius, Die apokr. Apostelgesch. II, 2, S. 137. Der König heißt Aeghrippus; die von Matthäus eingesegete Nonne Ephigenia. Über die häufige Verwechslung von Matthäus und Matthias in den Hss. s. Lipsius ebd. S. 135f. Die Verwechslung von Thomas und Matthäus scheint Bugenhagen selbst passiert zu sein. Es ist jedenfalls schwer verstandlich, wie ein Nach- oder Abschreiber auf den falschen Namen gekommen wäre.* <sup>3</sup>) Oratio Matthaei heißt das für die Einsegnung der Nonnen bestimmte Gebet, das mit den Worten beginnt: Deus plasmator corporum (*Catalani, Pontificale Romanum, prolegomenus et comment. illustratum, I. Romae 1738, p. 357*).

A] liceat. Qualis et illa est, Sanctum Bartholomeum centies noctu et centies interdiu ad aram surrexisse. Iam si calculo mathematico puncta numeraveris, invenies, tum nunquam neque comedisse neque dormivisse. Haec somnia dormitantibus episcopis in Ecclesiam irrepserunt, et propterea  
 5 episcopi odio nos prosequuntur, cum vident, tales impudentes nugas, quibus vitia sua stabiliebant, a nobis impugnari.

### XIII. Argumentum.<sup>1</sup>

[Doctor Iohannes Bugenhagen.]

Vos habetis unum testem Christum. Ergo non est vobis credendum.  
 10 Nam in ore duorum vel trium constituitur omne verbum. Iam papa innumeros habet pro se. Ita posset stultus aliquis papista et asinus ut Cochleus argumentari.

Respondeo. Christus est supra omnia, qui a patre glorificatur: Hunc Mat. 9, 7  
 audite.

---

*1* liceat] queas *Hamb. 47* Qualis et illa] Tale et illud figmentum *ebd.*  
*1/3* noctu *bis* dormivisse] de noctu surrexisse et orasse, item toties in die. Quod videbitis esse mendacium, quia, si puncta mathematica dividas et calculo noctem numeres, invenies noctem non habere tantum temporis *ebd.* *2* interdiu] interdum *Helmst. 773* *4* propterea] praeterea iam *ebd.* *5* odio nos prosequuntur] fugiunt *ebd.* *5/6* impudentes *bis* stabiliebant] fabulas *ebd.*

B] 15

[XIII. Argumentum.] Aliud Pomerani.

Multis<sup>2</sup> testibus credendum, non uni. Sed missa habet unum testem, id est, Christum. Ergo pluribus credendum, scilicet, patribus, qui de privata missa etc.

R. Christus est super omnia, est Deus, habet patrem se glorificantem,  
 20 spiritum sanctum testificantem de eo: Hic est filius meus dilectus, Mat. 9, 7  
 hunc audite.

---

*16* Sed missa habet] Nam in ore duorum vel trium tertium consistit omne verum. Vos habetis *Hamb. 47* *17* id est *fehlt Hamb. 47* *17/18* pluribus *bis* etc.] vobis non est credendum. Papa habet innumeros pro se, item sanctos patres. Ita posset argumentari stultus aliquis papista et asinus, ut est Cochleus *Hamb. 74* *19* omnia] omnes *ebd.* se *fehlt Hamb. 47* *20* spiritum sanctum] et *Hamb. 47* *20/21* Hic *bis* audite *Hamb. 47*] *fehlt Helmst. 773 fol. 209*

<sup>1</sup>) Das XIII. Argument, nach der Zählung von *Helmst. 773 fol. 8<sup>a</sup>*, fehlt in *Wolfenb. 67*: in *Rig. 242 fol. 513<sup>b</sup>* steht es an 19. Stelle in wörtlicher Übereinstimmung mit *Helmst. 773 fol. 8<sup>a</sup>*. *Hamb. 47 fol. 35<sup>a</sup>* bringt eine Verbindung der Textgestalten A und B, welche letztere in *Helmst. 773 fol. 209* das Argumentum Bugenhagen zuweist.

<sup>2</sup>) Nach *Helmst. 773 fol. 209* und *Hamb. 47 fol. 35<sup>a</sup>*.

A)

XIV. Argumentum.<sup>1</sup>

Doctoris Crucigeri.

Publica<sup>2</sup> gratiarum actio potest fieri tam per unam personam aequae ac per multas. Missae finis est gratiarum actio. Ergo potest etiam missa per unum hominem celebrari et est licita. Loquor autem hic de missa, de qua dominus Philippus antea disputavit, videlicet, quae fit per pastorem singulis diebus dominicis et ipse communicat solus. Minor probatur: Commemoratio beneficiorum Christi est gratiarum actio. In missa beneficia Christi commemorantur. Ergo etc. quia missam vocant sacrificium eucharisticum, id est, sacrificium laudis, et hoc potest ab uno quolibet fieri.

Respondeo. Credo hoc posse fieri. Sed non est privata missa. Deest enim institutio. Non ita est instituta. Paulus privatam commu-

Publica<sup>3</sup> gratiarum actio potest ab una persona fieri, aequae ac a multis. Missa est publica gratiarum actio. Ergo etc. Minorem probo, quia missam vocant sacrificium laudis hoc potest ab uno quolibet fieri. Loquor autem de tali missa, quae apertos illos et nefarios abusos non habet sed vel a publica persona et parocho vel eius ministro praedesignato et vocato in Ecclesia publica id est, quando populus confluit, celebratur non ob quaestum aut applicationis causa, sed tantum ut ibi memoria et gratiarum actio passionis Christi celebretur.

R. Missam hoc nomine appellant veteri, nempe eucharistiam, quando populus conveniebat eo nomine ut sacra coena celebraretur.

4 una humana persona *Hamb. 47* aequae bis multis *fehlt Rig. 242 fol. 521<sup>b</sup>*  
 7 sacrificium *bis* hoc] sacrificium *εὐχαριστιῶν*, sacrificium autem laudis *Hamb. 47*  
 8 Loquor (1) *bis* missa *fehlt Helmst. 773 fol. 8<sup>a</sup>* quolibet] aliquo *Hamb. 47* 9 de  
 tali missa quae] de missa pura, de qua antea locutus est Dominus Philippus, videlicet  
 quae fit per pastorem singulis diebus dominicis et quae *ebd.* 10 disputavit] dixit  
*Rig. 242 fol. 513<sup>b</sup>* 11 et *fehlt Hamb. 47* 12 et ipse *bis* solus *fehlt Rig. 242*  
*fol. 513<sup>b</sup>* et] ac *Hamb. 47* 13 probatur sic *Rig. 242 fol. 513<sup>b</sup>* id] hoc *Hamb. 47*  
 16 etc. *fehlt Rig. 242 fol. 513<sup>b</sup>* 18 uno *fehlt ebd.* 22 163, 4 Deest *bis* publica  
*fehlt ebd.*

B)

## [XIV. Argumentum.] C. Cruciger.

Publica gratiarum actio potest agi per unam personam. Sed missa est publica gratiarum actio. Ergo est licita.

<sup>1</sup>) Das XIV. Argumentum (nach der Zählung in Helmst. 773 fol. 8<sup>a</sup> b), das in Wolfenb. 67 fehlt, findet sich in Rig. 242 doppelt: in einer mit Helmst. 773 fol. 8 verwandten Fassung, in Rig. 242 fol. 513<sup>a</sup> b an 18. Stelle, und daselbst fol. 521<sup>b</sup> als 7. Argument der neuen Zählung nach einer davon verschiedenen, mit Hamb. 47 fol. 35<sup>a</sup> b (XVIII. Argumentum) verwandten Fassung. Die Textgestalt B in Helmst. 773 fol. 209<sup>a</sup>. <sup>2</sup>) Nach Helmst. 773 fol. 8<sup>a</sup> b und Rig. 242 fol. 513<sup>a</sup> b. <sup>3</sup>) Nach Hamb. 47 und Rig. 242 fol. 521<sup>b</sup>.

A] nionem apprehendit, cum inquit: Tunc laudes et preces secutae sunt. Unusquisque praesumit suam coenam. Quare privata non est habenda, sed expectanda publica.

Sicut apud nos quoque decantabatur et celebrabatur memoria passionis Christi et apud semetipsum quidem quisque cogitabat manducans de pane isto, et bibens de calice, potest offerre tale sacrificium, ut David inquit: beneficia ceteris quoque commendare et laudare. Sed haec non sunt de substantia missae aut consecrationis. Neque missa est principaliter ob eam causam instituta, ut tantum gratiae dicantur et neque praeter unum manducet et bibat, quemadmodum fieri solet in privatis missis in papatu. Et illa commemoratio poterat alia quadam ratione fieri etiam publice, si nemo de missa sacra manducare quicquam aut bibere vellet. Est itaque missa tunc demum verum sacrificium, quando non ab uno tantum sacerdote, sed a reliquis quoque in Ecclesia celebratur. Paulus enim de ea loquens ita dicit: Convenientibus vobis. Non vult unum manducare aut bibere, sed multos. At si omnino hoc sacrificium celebrare velit, tunc<sup>1</sup> ipse meditetur, celebret, legat, tractet verbum Dei mane, cum e lecto prodit, aut quando se cubitum confert, illie in memoriam revocet ingentia illa beneficia Dei et illi gratias agat, seque agnoscat per illum diem aut noctem non casu, non suo praesidio sed Dei benignitate servatum esse, inserviat deinde suo officio diligenter et fideliter, sive sit magistratus sive princeps, pater sive mater familias. Haec etiam mane suis filiis proponat et cogat liberos, ut orent et Deum agnoscant.

1 secutae sunt *fehlt Hamb. 47*      2 Sicut] Sicuti et *Hamb. 47* decantabatur] decantabant *ebd.*      3 celebrabatur] celebratur *ebd.*      5 cogitabat *fehlt Hamb. 47*  
manducans] quando manducat *Hamb. 47*      6 bibens] bibit *ebd.*      7 offerre] facere *ebd.*  
7/8 ut bis laudare *fehlt Hamb. 47*      9 ob eam causam instituta] est instituta eam ob causam, videlicet *Hamb. 47*      10 neque praeter unum] nemo praeter unus *ebd.*  
11 privatis] publicis *Rig. 242 fol. 522<sup>a</sup>*      illa] alia *ebd.*      12 quadam *fehlt Rig. 242 fol. 522<sup>a</sup>*  
14/15 reliqua quoque Ecclesia *Hamb. 47*      15 ita dicit *fehlt Rig. 242 fol. 522<sup>a</sup>*  
16 aut bibere *fehlt Hamb. 47*      17 hoc sacrificium] missam hoc est eucharisticum sacrificium *Hamb. 47*      celebrare] celebrari *Rig. 242 fol. 522<sup>a</sup>*      celebret *fehlt Hamb. 47*  
18 legat et *Hamb. 47*      20 seque bis noctem] agnoscat se per illam noctem seu diem *ebd.*      suo] sine *Rig. 242 fol. 522<sup>a</sup>*      21 servatum esse] conservatum esse et sustentatum *Hamb. 47*  
21/22 diligenter et *fehlt Hamb. 47*      22/23 pater bis familias] sive pater familias *Hamb. 47*      23 etiam *fehlt Hamb. 47*      et cogat] urgeatque *Hamb. 47*

B] 25 R. Publica gratiarum actio debet esse annuntiatio mortis Christi, sed sacrificulus hoc non facit etc. Ipsi perturbant ecclesiam et ipsum Deum laedunt missa privata, cum tamen melius possit haberi publica.

<sup>1</sup>) Vgl. unten S. 167, 20ff.

A)

XV. Argumentum.<sup>1</sup>

Si<sup>2</sup> permittitur, ut aegroti soli Contra.<sup>3</sup> Si aegroti soli fit, Ergo porrigatur, cur dicamus ille solus et sibi ipsi porrigere potest. non potest uti? Nullam hic rationem dissimilitudinis video.

Respondeo. In hac re, quod R. Illud fit iuxta institutionem aegroti soli porrigatur sacramentum, Christi, participatio enim fit aliis, deest quidem ordinatio, quam ego qui id postulare videntur. solus ordinare non possum. Sed tamen publicum ministerium est, cum aegrotus communicat.<sup>4</sup>

XVI. Argumentum.<sup>5</sup>

Doctoris Ionaë.

Missa privata pastoris, sine applicatione pro vivis et mortuis, non est abolenda, quia est pura, nihil habet periculi. Ergo non omnis missa est abolenda.

3 cur etiam *Hamb. 47* solus *fehlt Rig. 242 fol. 513<sup>b</sup>* 10 tamen] tum *ebd.*  
11 aegrotus] aegrotis *ebd.*

B)

## [XV. Argumentum.] Aliud.

Tamen<sup>6</sup> si aegroti detur sacramentum, est missa privata.

R. In privata missa non est hoc, quod apud aegrotum agitur. Nam ille accipit sacramentum in confirmationem fidei et remissionem peccatorum. Et eadem haec est administratio, quae fit in publico. Ministerium est publicum cum aegrotus communicat et datur ei, sicut fit in publico mini-

16 Aliud] Contra opponitur *Hamb. 47* 18/19 Nam ille accipit] Nam ibi fit iuxta institutionem Christi, et participatio fit aliis, qui postulare videntur. Et aegrotus accipit *ebd.* 19 in] ad *ebd.* 20 publico conventu *ebd.* 20/21 Publicum ministerium est *ebd.* 21 cum bis communicat *fehlt Hebst. 773* 21/165, 23 ministerio *fehlt ebd.*

<sup>1</sup>) Das XV. Argumentum steht in der Textgestalt A *Hebst. 773 fol. 8<sup>b</sup>*, in der Textgestalt B *Hebst. 773 fol. 208<sup>a</sup>*. In *Rig. 242* steht es doppelt, sowohl *fol. 505<sup>b</sup>* als 7. Argument in selbständiger verkürzter Version, wie *fol. 513<sup>b</sup>—514<sup>a</sup>* als 20. Argument entsprechend der Textgestalt A. In *Hamb. 47 fol. 37<sup>a</sup>*, dessen Text im Argument der Gestalt A, in der Antwort B mit Benutzung des Sonderguts von *Rig. 242 fol. 505<sup>b</sup>* folgt, schließt sich unser Argument ohne besondere Zählung an jene *Quaestio Melanchthons an, welche von uns unter dem VIII. Argumentum, in Hamb. 47 unter dem XVII. Argumentum wiedergegeben ist. In Wolfenb. 67 fehlt das Argument.* <sup>2</sup>) Nach *Hebst. 773 fol. 8<sup>b</sup>*, *Rig. 242 fol. 513<sup>b</sup>—514<sup>a</sup>* und (im Argument) *Hamb. 47.* <sup>3</sup>) Nach *Rig. 242 fol. 505<sup>b</sup>*. <sup>4</sup>) Vgl. hierzu *Enders, Briefwechsel Luthers* s. 148 und *Unsre Ausg. Bd. 38, 192, 3ff.* <sup>5</sup>) Das XVI. Argumentum in *Hebst. 773 fol. 8<sup>b</sup>* fehlt daselbst *fol. 208<sup>a</sup>*, sowie in den übrigen Hss. mit Ausnahme von *Rig. 242 fol. 514<sup>a</sup>*, wo es als 21. Argument gezählt wird. Der Name des Arguents steht *Hebst. 773 am Rande, in Rig. 242 als Überschrift.* <sup>6</sup>) Nach *Hebst. 773 fol. 208<sup>a</sup>* und (in der Antwort) *Hamb. 47.*



A) Respondeo. Pastor potest eam omittere, eum sit periculosa, propter Christum potest gratias agere pro concione. Si missam privatam celebrat, contra institutionem facit. Neque vero nos de tali missa pura, quam imaginare licet, disputamus, sed de illa horribili, quae ex opere operato valet pro vivis et mortuis. Missa privata etiam pura non est servanda. Ratio: Quia traditio humana non est necessaria. Possem interim, dum missam celebros, et me et alios docere, consolari, ac cum eis gratias agere Deo. Quod ad superiorem Ecclesiam, quae ante nos fuit, attinet, propter admissum usum privatae missae necesse est, ut eam excusemus per remissionem peccatorum. Ecclesia enim pura est, quantum est possibile. Sed singulis diebus orat: Dimitte nobis debita nostra. Perfectio christiana est remissio peccatorum. Quare statuamus hoc erratum eis condonatum esse atque Christum ad has abominationes connivisse tanquam piissimus et indulgentissimus pater, filium in sinu habens, et ad sordes filii connivens. Ecclesia enim vivum est corpus, quod necesse est, ut excrementa habeat, quae Christus purgat. Neque est mirum, Ecclesiam in ea re lapsam esse, cum Christus multo ante praedixerit, quod in errorem pii seducerentur, <sup>Matth. 24, 24</sup> sed tamen in errore non peribunt, sed divinitus conservabuntur.

XVII. Argumentum.<sup>1</sup>

20 Christus non deseruit suam Ecclesiam. Nulla autem fuit Ecclesia a tempore Augustini et Hieronymi, quae aliud sacramentum haberet, quam quod est in missa privata. Ergo Ecclesia fuit deserta et destituta veris

3/4 Neque bis disputamus] Missa privata pura non est servanda *Helmst. 773 am Rande* 5 et pro *Rig. 242* 7 consolari *fehlt ebd.* 8 Deo *fehlt ebd.* Quod bis attinet] Ecclesia errans est excusanda *Helmst. 773 am Rande* Ecclesiam] ordinem Ecclesiae *Rig. 242* 9 ut *fehlt ebd.* 12 eis] ei *ebd.* 13 piissimus et *fehlt ebd.* 14 pater] qui *ebd.* in sinu *fehlt ebd.* 15 Ecclesia] Ecclesiae excrementa purgantur per Christum *Helmst. 773 am Rande* 16 est] enim *Rig. 242* Ecclesiam *fehlt ebd.* 17 multo *fehlt ebd.* praedixerit] dixerit *ebd.* seducerentur] seducantur *ebd.* 20 Christus bis Ecclesiam] Christus Ecclesiam suam non dereliquit *Helmst. 773 am Rande; fehlt Hamb. 47* deseruit] discernit (!) *Rig. 242* a *fehlt Hamb. 47* 20/21 a tempore] post tempora *Rig. 242* 21 habuerit *ebd.* 22 deserta et *fehlt Hamb. 47* 22/166, 1 et destituta bis consequens *fehlt Wolfenb. 67*

13) sterio. Hoc in privata missa non fit, est contra refectione abominatione, errore et blasphemia.

23/24 est bis blasphemia] Ergo refectione et plena est abominationis, erroris et blasphemiae *Hamb. 47*

1) Das XVII. Argumentum nach der Zählung von *Helmst. 773 fol. 9<sup>a-b</sup>* steht in *Wolfenb. 67 fol. F 6<sup>b</sup>* als 6. Argumentum, in *Rig. 242 fol. 503<sup>a-b</sup>* als 1. der ersten Reihe ohne Überschrift, in *Hamb. 47 fol. 37<sup>b</sup>—38<sup>a</sup>* als Argumentum XXII. In *Helmst. 773 fol. 208* fehlt das Argument.

A] sacramentis ac sincero verbo Dei, et per consequens, nulla fuit a temporibus Augustini Ecclesia, quia per verbum et sacramentum cooperante spiritu sancto Ecclesia fit et conservatur.

Matth. 28, 20 Respondeo. Christus Ecclesiam suam non dereliquit nec deseruit unquam. Ego, inquit, vobiscum sum usque ad consummationem saeculi. Et Christus suos electos eripit et servat etiam in mediis tenebris et erroribus. Et ubicunque fuit Ecclesia (fuisse autem certum est), habuit verbum et sacramenta sincera, ut in Graecia tanta nunquam fuit profanatio missae et sacramentorum, quanta fuit apud nos in Ecclesia Romana. Hinc enim venturus erat Antichristus ab Apostolis praedictus. Caeterum Ecclesia non videtur oculis carnis, sed fidei. Ideo dicimus: Credo Ecclesiam catholicam, quia, si videri posset, non esset, quod eam crederemus. Fides enim Febr. 11, 1 est substantia rerum sperandarum et invisibilium.

1. Kön. 19, 18 His Doctoris M. Lutheri verbis subiecit episcopus Anglicus<sup>1</sup> illud, quod dicitur ad prophetam: Servavi mihi septem milia, qui non flexerunt genua coram Baal, quo significare voluit, Ecclesiam Christi esse absconditam. Atque ita approbavit verba Doctoris M. Lutheri.

### XVIII. Argumentum.<sup>2</sup>

Doctor Wellerus.

Omnis res, in qua est ordinatio Missa<sup>3</sup> privata habet verbum Dei. divina, est retinenda. In missa autem Ergo est retinenda.

1 ac sincero] et vero *Hamb. 47; et Rig. 242* fuit vera Ecclesia *Hamb. 47* 1/2 temporibus usque *ebd.* 2 sacramenta *Helmst. 773* 3 et conservatur *fehlt* *Wolfenb. 67* 4 non defecit aut dereliquit nec deseruit *ebd.*; Christus nunquam suam Ecclesiam defecit *ebd. am Rande* derelinquit *Hamb. 47* nec deseruit *fehlt* *Rig. 242* 5 sum] ero *Wolfenb. 67* sum *bis* saeculi] ero usque etc. *Helmst. 773* 6 Et *fehlt* *Helmst. 773* et servat] servavit etiam *Rig. 242* 8 siucera *fehlt* *Hamb. 47, Rig. 242* 9 quanta] quam ea *Helmst. 773* enim] etiam *Hamb. 47* 10/11 Ecclesia quomodo videatur *Helmst. 773 am Rande* 11 videtur] videbitur *Rig. 242* carnalibus *Hamb. 47* sed oculis fidei *Wolfenb. 67* recte dicimus *Hamb. 47* 13 invisibilium etc. *Helmst. 773* 14 M. Lutheri] Martini *Hamb. 47, Rig. 242* verbis] scriptis *Rig. 242* Anglicus] ex Anglia *Helmst. 773* 15 septem milia] 10000 *Hamb. 47* 16/17 Ecclesia Christi abscondita *Helmst. 773 am Rande* 17 probavit *Hamb. 47*

B] [XVIII. Argumentum.] Aliud.

Verbum Dei est in privata missa, quod praedicant verbum Christi. Ergo sunt causa efficiens sacramenti etc.

<sup>1</sup>) Nämlich Bischof Fox von Hereford, welcher der Disputation beivolante. <sup>2</sup>) Das XVIII. Argumentum nach der Zählung von Helmst. 773 fol. 10<sup>a</sup> fehlt in Wolfenb. 67. Es steht in Hamb. 47 fol. 33<sup>b</sup> u. 34<sup>a</sup> als XV. Argumentum, in Rig. 242 fol. 514<sup>b</sup>—515<sup>a</sup> als 22. Argument. Die Fassung B findet sich in Helmst. 773 fol. 209<sup>a</sup>. <sup>3</sup>) Nach Helmst. 773 fol. 10<sup>a</sup>; die linke Spalte nach den übrigen Handschriften.

A] privata est institutio et ordinatio divina. Ergo retinenda.

Minorem probo. quia verbum Dei, quod etiam papistae habent, est causa efficiens sacramenti vel missae.

Respondeo. Non satis est habere verbum et illud postea trahere alio, cum tamen non sit datum ad abutendum, sed ad faciendum. Argumentum autem redit ad missam puram. In missa privata verbum institutionis et causa finalis et formalis deest, quia, si non instituisset, ut prolatis verbis (hoc est corpus meum) fieret ex pane corpus Christi<sup>1</sup>, nunquam posset confici sacramentum humana sapientia. Quare maxima pars, nempe institutio missae privatae deest. Quod autem quidam praetexunt, principes, reges, magnates, qui privatos suos capellanos habent, cum celebratur missa, admoneri de passione Christi et revocare in memoriam beneficium Christi, impius hic praetextus est. Nam loco missae, quae est periculosus cultus et pene idolatricus, potest pius aliquis ac verbo Dei comprobatus eligi, ut princeps curet sibi a sacrificulo mane, postquam surrexerit, aliquid ex Evangelio legi et interpretari, qua lectione finita poterit procubitibus genibus gratias agere. Hic est summus cultus Deo gratissimus, testimonio scripturae approbatus. Quare Christus inquit: Maria sibi optimam partem elegit, scilicet, quod sedebat ad pedes Iesu, verbum Dei auditora. Talem missam privatam ego in dies celebro, quae et pia est et omni periculo caret, quia habet mandatum Dei. Reli-

16] praetexunt] Praetextus impii *Helmst. 773 am Rande* reges ac *Rig. 242 16] 17* qui *bis* admoneri] cum celebratur missa, privatos suos capellanos habere, qui eos solent admonere *Hamb. 47 19* quae] qui *Rig. 242 20* aliquis sacerdos *Hamb. 47* ut] ac *ebd.* Principum cultus Deo acceptus *Helmst. 773 am Rande* a sacrificulo] ab eo *Hamb. 47 21* surrexit *ebd.* legi et] praelegi atque *ebd.* qua] deinde *ebd. 22* procubitibus] provolutis *Hamb. 47, Rig. 242* genibus orare *Hamb. 47, Rig. 242* agere Deo *Hamb. 47 23* gratissimus et *ebd.* sacrae scripturae *ebd.* comprobatus *ebd. 24* inquit] ait *Helmst. 773 25* Missa privata D. M. Lutheri *ebd. 26] 168, 1* Reliquae] Intende lectioni, reliquae vero *Hamb. 47*

B] R. Argumentum redit ad missam puram. In missa privata verba institutionis desunt, quae tamen sunt efficiens causa sacramenti, quodsi Deus non dixisset, verbum non factum esset sacramentum. Optima missa est aliquid legere in sacris, item orare, idque ego facio.

<sup>1)</sup> Vgl. zu diesem starken Ausdruck auch das mutet unten S. 168, 24.

A) quae humanis traditionibus sunt institutae et sunt periculosae et plenae dubitationis. Memini, cum ego essem monachus, me tanto horrore et tremore ad altare accedere, cum missam celebrare vellem, ut nihil supra neque ullam ipsius tremoris causam sciebam. Id mihi perpetuo accidere solebat, quamquam me bene praeparavissem confessione, regulam meam servavissem diligenter. Tales sunt istae privatae missae. Sed Evangelicae, ubi primum praedicatur vel legitur aliquid ex Evangelio et gratiae aguntur, nihil habent dubitationis, et sunt certae et sanctae, cum quibus nulla operata opera conferri possunt. Huiusmodi privatas missas principes celebrare debent singulis diebus.

### XIX. Argumentum.<sup>1</sup>

Partes sacramenti sunt elementum, verbum et mandatum. Illae partes omnes sunt in privata missa. Ergo etc.<sup>2</sup>

Consequentiam probo, quia partibus similiter sumptis ad totum valet consequentia. Minor est manifesta. Constat enim, sacerdotem sumere vinum et panem, item eodem verbo, quod nos habemus, consecrat, ut Ambrosius de sacramento inquit.<sup>3</sup> Nam in reliquis verbis omnibus, quae a sacerdote dicuntur, laus Deo refertur. Oratione petitur aliquid, vel pro populo, vel pro regibus, aut pro caeteris hominibus. Ubi autem sacramentum ipsum conficitur, iam non suis sermonibus sacerdos utitur, sed Christi sermonibus. Ergo sermone Christi, quo omnia sunt condita, conficitur hoc sacramentum. Et sic, quod erat panis ante consecrationem, iam Christi corpus est post consecrationem, quia sermo Christi creaturam mutat.

Respondeo. Primum de elemento. Ipsi non sunt contenti hac constitutione Christi, videlicet pane et vino, sed addunt etiam tertium, scilicet aquam. Secundo addunt quoque verbis Christi multa alia, quae manifesto cum institutione pugnant. Tertio ex diametro mandato Christi opponitur, quod applicant pro aliis. Nam haec non est causa institutionis, ut

1 traditionibus] institutionibus *Rig.* 242 et sunt *fehlt ebd.* 2 ego *fehlt ebd.* 3 accedere] accessisse *Hamb.* 47 cum bis vellem] celebraturus missam *ebd.* 4 perpetuo] semper *ebd.* 5 quamquam] quantumvis *ebd.*; quamvis *Rig.* 242 et regulam *Hamb.* 47; ac regulam *Rig.* 242 6 sunt] autem *Helmst.* 773 Sed] Scilicet *ebd.* 8 aguntur Deo *Hamb.* 47 9 conferri] conservari *Helmst.* 773 10 celebrare debent] celebrent *Hamb.* 47 20 sacerdos *fehlt Rig.* 242 25 Primum] 1 Privatae missae aquam addunt *Helmst.* 773 *am Rande* 25/26 constitutione] institutione *Rig.* 242 27 Secundo] 2 *Helmst.* 773 *am Rande* quoque] etiam *Rig.* 242 28 Tertio] 3 *Helmst.* 773 *am Rande* 29/169,1 Nam bis operatum *fehlt Rig.* 242

<sup>1</sup>) Das XIX. Argumentum nach der Zählung von *Helmst.* 773 fol. 10<sup>b</sup>–11<sup>a</sup> findet sich mit sehr geringen Änderungen nur *Rig.* 242 fol. 515<sup>b</sup>–516<sup>a</sup> als 23. der dortigen ersten Reihe. <sup>2</sup>) Vgl. hiermit auch das II. Argumentum oben S. 142f. <sup>3</sup>) *Ambrosii opera omnia* (ed. *Migne*) II, 1, p. 443 (de sacramentis l. V, c. V).

A] pro aliis hoc opus operatum applicetur aut vendatur, aut pro mortuis celebrent, sed Paulus inquit: Convenientibus etc. Loquitur de singulis, qui participari de hac mensa debent in memoriam Christi. Quorum ille nihil agit, sed solus accipit. Idque facit non in memoriam Christi, sed propter pecuniam, quae illi datur pro isto opere. Atque ex quatuor causis duae et tres desunt, videlicet efficiens causa, hoc est institutio Christi, materialis causa, hoc est elementa, finalis, videlicet memoria passionis Christi, id est, quod pro meis peccatis seipsum Deo exhibuit hostiam, ut remissionem peccatorum habeam.

10

XX. Argumentum.<sup>1</sup>

Sacramentum baptismi collatum pro mortuis valuit, ergo etiam sacramentum eucharistiae, quia, quod ad causam efficientem attinet et finalem, idem sunt. Verbum enim Dei efficit utrumque et remissio peccatorum finis est utriusque. Antecedens probō ex I. Cor. 15.

1. Cor. 15, 29

15 Respondeo. Paulus in eo loco non pro mortuis aut extinctis hominibus baptismum fieri dicit, sed super mortuis, ἐπὶ τῶν νεκρῶν, id est, in eo loco, ubi mortua cadavera saepe sepeliebantur, volebant inventuti resurrectionem mortuorum certiores reddere. Et quemadmodum infans aut alius quispiam traheretur ex aqua seu prodiret, ita quoque consepultum et absumptum corpus in die iudicii proditurum esse. Quare nihil probat.

20

XXI. Argumentum.<sup>2</sup>

Christus est adorandus. Christi corpus est in sacramento. Ergo sacramentum est adorandum.

Respondeo. Quatuor sunt termini in hoc syllogismo. Deinde Christus

12 celebrent] celebretur *Rig. 242* 2 etc. fehlt *ebd.* 3/4 Quorum bis accipit] Cui privatae missae servantur *Helmst. 773 am Rande* 5 Atque fehlt *Rig. 242* 5,6 duae et tres] secunda et tertia *Helmst. 773* 11 collatum] oblatum *Rig. 242* 14 ex fehlt *ebd.* 15 in fehlt *Helmst. 773* aut extinctis fehlt *Hamb. 47*; De baptismo pro mortuis *Helmst. 773 am Rande* 17 volebant] voluerunt *Rig. 242*; volebat *Helmst. 773* 17/18 inventuti bis reddere] inventutem de resurrectione mortuorum certiores facere *Rig. 242* 18 aut] vel *ebd.* 19 consepultum] sepultum *ebd.* 20 in die iudicii] in extremo die et iudicio *Hamb. 47* Quare hic *ebd.* 22/23 Ergo bis adorandum] Ergo est ibi adorandus *Rig. 242 fol. 504<sup>a</sup>* 24 Quatuor bis syllogismo] In hoc syllogismo sunt 4 termini *Hamb. 47*

<sup>1</sup>) Das XX. Argumentum unserer Zählung ist in *Helmst. 773 fol. 11<sup>b</sup>* als Aliud Argumentum dem XIX. Argumentum angehängt; in *Hamb. 47 fol. 37<sup>a-b</sup>* ist es das XX. Argumentum, in *Rig. 242 fol. 503<sup>b</sup>–504<sup>a</sup>* das 5. der ersten Reihe. In *Wolfenb. 67 und Helmst. 773 fol. 209* fehlt das Argument. <sup>2</sup>) Das XXI. Argumentum unserer Zählung ist in *Helmst. 773 fol. 11<sup>b</sup>–12<sup>a</sup>* das XX. Argumentum. In *Rig. 242* steht das Argument doppelt: fol. 504<sup>a</sup> als 6. und fol. 516<sup>a-b</sup> als 24. der ersten Reihe. *Hamb. 47 fol. 37<sup>b</sup>* zählt es als XXI. Argumentum, bietet aber ebenso wie *Rig. 242 fol. 504<sup>a</sup>* eine kürzere Fassung. In *Wolfenb. 67 und Helmst. 773 fol. 209* fehlt das Argument.

A] non ideo instituit sacramentum, ut adoretur, sed ut vesceremur. Nam alias et aqua baptismi esset adoranda.<sup>1</sup> Homo christianus celebraturus missam, hoc est, sacrificium eucharisticum, meditetur, legat et tractet verbum Dei mane, cum e lecto prodit aut quando se cubitum confert. Illic in memoriam revocet illa ingentia beneficia Dei et pro illis gratias agat, agnoscat, se per illam noctem seu diem non casu, non suo praesidio, sed Dei benignitate conservatum esse, inserviat deinde suo officio diligenter et fideliter, sive sit magistratus sive princeps, sive pater sive mater familias etc. Nee faciamus ex missa, quae in memoriam Christi instituta est, opus operatum pro peccatis vivorum et mortuorum, hoc est, placatorium et propitiatorium sacrificium. Quantum enim dignitatem hoc opus operatum habeat, divus Bernhardus, qui tamen sanctissime vixit et multas missas celebravit, iam animam agens, testatur, se videlicet perditissime vixisse.<sup>2</sup> Illic nulla dignitas sacrificii restabat.

### Argumentum contra papistas.<sup>3</sup>

Quicumque non accipiunt sacramentum sub utraque specie, damnantur. Rustici in papatu non faciunt id. Ergo damnantur. Maiorem probo ex 10. 6: Nisi manducaveritis carnem filii hominis et biberitis eius sanguinem, non habebitis vitam in vobis. Minor est certa et manifesta, non potest negari. Nam quod dicitur, sub specie panis sumi etiam sanguinem, vestrum commentum est, non est sententia Christi, qui instituit, ut edamus

1 hoc sacramentum *Rig.* 242 fol. 504<sup>a</sup> adoraretur *Helms.* 773 12 sed his adoranda] nam alias et aqua baptismi esset adoranda, sed ut vesceremur instituit *Hamb.* 47, *Rig.* 242 fol. 504<sup>a</sup> 1 vesceretur *Rig.* 242 fol. 516<sup>a</sup> 7 8 et fideliter *fehlt Rig.* 242 fol. 516<sup>b</sup> 9 etc. *fehlt ebd.* Nee] Haec *ebd.* instituta est *fehlt ebd.* 12 divus] D. *Rig.* 242 tamen] tum *ebd.* 13 videlicet *fehlt ebd.* 17 Rustici in papatu] Papistae *Hamb.* 47 faciunt id] faciunt *Hamb.* 47; accipiunt *Wolfenb.* 67 damnantur] etc. *Wolfenb.* 67 18 biberitis] bibetis *Rig.* 242 19 habebitis] habetis *ebd.* est certa] manifesta est ac certa *Hamb.* 47 non (2.)] nec *ebd.* 20 dicitur] dicitis *Rig.* 242. *Wolfenb.* 67; dicunt *Hamb.* 47 sub specie bis sanguinem] Sub specie panis sumatur etiam sanguis *Helms.* 773 am Rande 24 vestrum] tantum illorum *Hamb.* 47 et non *ebd.* qui instituit] R. Qui instituit *Rig.* 242 auf neuer Zeile

<sup>1</sup>) Hier brechen *Hamb.* 47 und *Rig.* 242 fol. 504<sup>a</sup> ab. *Rig.* 242 fol. 504<sup>a</sup> bringt an dieser Stelle ohne weitere Überschrift jene *Quaestio Melanchthons*: Potestne missa privata celebrari ab aliquo sacerdote, qui non est idolatra ..., die von uns oben S. 155 im Anschluß an *Argumentum VIII* abgedruckt worden ist. <sup>2</sup>) *Bernardi Sermones in Canticum eant.* XX, 1 (*Opp.* 2, ed. *Migne* 183, S. 867): pro his [annis], quos vivendo perdidit, quia perditē vixi, cor contritum et humiliatum, Deus, non despicias. *Vgl. Unsr. Ausg. Bd.* 38, 206, 34. <sup>3</sup>) Als Schluß der *Disputation* findet sich dieses *Argument* unter solcher Überschrift in *Helms.* 773 fol. 12<sup>a</sup> b und in *Wolfenb.* 67, 2 fol. F 7<sup>a</sup>. In *Hamb.* 47 fol. 38<sup>b</sup> mit der Überschrift: *Argumentum firmum contra papistas de utraque specie sacramenti.* Ohne Überschrift steht es als 25. *Argument* der ersten Reihe in *Rig.* 242 fol. 516<sup>b</sup> = 517<sup>a</sup>.

A] corpus suum in pane et bibamus sanguinem suum in calice etc. Christus sub utraque specie instituit. Non igitur satis est altera species. Vos detruncatis verbum Dei, habetis detruncatam formam verborum. Atque hoc non est abusus, sed abolitio etc., quia non est vera institutio. Si  
5 haberetis integram institutionem et in alium finem converteretis, tunc esset abusus.<sup>1</sup>

## [XXII.]

Cum<sup>2</sup> Paulus inquit: Mortem domini nuntietis, non videtur praecipere. <sup>1 Cor 11, 25</sup>

Nam verbum graecum in textu potest esse tertiae personae indicativi, non  
10 imperativi. Ergo nihil refert, si sacerdos in privata missa communicat vel non mortem domini.

Respondeo. Tantumdem est, an sit imperativi vel indicativi modi, tamen Paulus id requirit.

## [XXIII.]

15 Nullum<sup>3</sup> novum dogma erga consentientem patrum sententiam est recipiendum. Vestra sententia est talis. Ergo non est recipienda.

Minorem probo, quia olim non tantum coena domini fuit missa, sed etiam sacrificium *εὐχαριστικόν*.

20 Respondeo. Concedimus, etiam recordantiam esse sacrificium, quia omnia bona opera recordativa sicut et missa sunt sacrificia, quibus recordatur unius sacrificii Christi, sic et sancti patres loquuntur, *κατήχησον* memoriale publico nomine vocant.

## [XXIV.]

25 Concordia<sup>4</sup> publica non est temere Sed potest tali ratione, si pura dissolvenda. Mutationes in Ecclesia missa sine ullo abusu admitteretur, pariunt dissipationes et discordias. conservari Ecclesiae tranquillitas.

1 suum] eius *Hamb. 47* etc. *fehlt Rig. 242* 2/3 Vos bis verborum] Detruncatum verbum habetis (habent), detruncatam formam verborum *Hamb. 47, Rig. 242* 4 etc. *fehlt Hamb. 47, Rig. 242* vera] eorum (!) *Hamb. 47* 4/5 Si haberetis] Si vero haberent *ebd.* 5 converteretis] converterent *ebd.*; converteretur *Rig. 242* esset] est *Rig. 242*

<sup>1</sup>) *Helmst. 773 und Wolfenb. 67 schließen hier mit Finis. Hamb. 47: Finis huius disputationis. Rig. 242 fol. 517<sup>a</sup>—518<sup>b</sup> bringt noch als 26. und 27. Argument unser II. und III. Argumentum, um dann in neuer Zählung von fol. 520<sup>a</sup> an weitere 8, mit den früheren zum Teil übereinstimmende, zum Teil aber auch neue Argumente zu bringen. Anhangsweise ist im folgenden unter [XXII.]—[XXV.] das Sondergut von Hamb. 47 und Rig. 242 mitgeteilt.*

<sup>2</sup>) *Aus Hamb 47 fol. 28<sup>a</sup>; dort hat es die Überschrift: III. Argumentum und steht zwischen Argumentum II und III unserer Zählung.*

<sup>3</sup>) *Aus Hamb. 47 fol. 32<sup>b</sup>; dort hat es die Überschrift: XIII. Argumentum und steht zwischen Argumentum X und XI unserer Zählung.*

<sup>4</sup>) *Zwei bemerkenswerte Parallelen aus Rig. 242 fol. 505<sup>b</sup>—506<sup>a</sup> (in linker Spalte) und Hamb. 47 fol. 37<sup>a</sup> (in rechter Spalte). Dort, in Rig. 242, ist es das 9. Argument der ersten Reihe; in*

A) Ergo execrandi sunt illi, qui aliquid mutant in Ecclesia tanquam facinorosi et seditiosi.<sup>1</sup>

R. Ad maiorem: 1. Praeceptum Dei antefendum est omnibus humanis traditionibus et iudiciis, id est, paci, potestati, concordiae regnorum, iuxta has regulas: Si quis aliud

Gal. 1, 9

Evangelium evangelizaverit anathema sit, Item oportet Deo magis

1. Petri 2, 29

obedire quam hominibus. Item Non est obediendum constitutioni, cum non potest sine peccato obtemperari, quale est mandatum de coelibatu.

Respondeo. Multo maiora pericula sequerentur, quae istam qualem-  
cunque concordiam longe superarent, et futurum esset, ut res ipsa ad istos praesentes abusus delaberetur.

### [XXV.]

#### 1. Argumentum<sup>2</sup> contra privatam missam.

Novum testamentum (quod est regnum Christi) est aeternum. Esaias 15  
cap. 9, 6 inquit: Super solium David et super regnum eius sedebit ut con-  
firmet illud atque corroberet in iudicio et iustitia amodo usque in aeter-  
num. Hier. 31. Sanctum Domini non evelletur et non destruetur. Ideo  
sanguis quoque domini est aeternus, qui est novum testamentum, ut patet  
ex 1. cap. Petri I et ex Paulo ad Hebraeos: Solus sanguis tollit peccata  
nostra. Item Coloss. 1. Sanguis domini tollit peccata. Sanguis Christi  
est aeternus. Ergo sanguis Christi in aeternum abluet peccata nostra.

1. Petri 1, 19

Hebr. 9, 14

Col. 1, 14

#### 2.

Ubi remissio peccatorum, ibi non est amplius oblatio ut Paulus  
inquit ad Heb. 10: Ubi est horum remissio, non est amplius oblatio. In  
novo testamento est nobis oblatio, ergo non amplius opus est sacrificio vel  
oblacione.

Hebr. 10, 18

#### 3.

Si Christus debet vel potest offerri necesse est ut iterum moriatur.  
Sed Christus non ultra moritur neque mors illi ultra dominabitur. Ergo  
contra maiorem probat etymologia vocabuli oblatio perficitur. Non potest  
Christus iterum offerri. Ergo missa privata est idolatria et impietas.

30

*Hamb. 17 trägt es die Überschrift XIX. Argumentum und folgt auf das XV. unserer Zählung.*

<sup>1)</sup> Vgl. dazu das Belenken des Jonas. Corp. Ref. II, 309: Hierinne ist auch mit an-  
gesehen Erhaltung zeitlichē Friedens. <sup>2)</sup> Dieses Stück, das keine Parallele hat, ist der  
Anfang der 9 Argumente besonderer Zählung, die in Rig. 242 fol. 520<sup>a</sup>—522<sup>a</sup> stehen.



A]

4.

Si Christus deberet iterum offerri sequeretur mortem ipsius non  
 sufficere pro expiandis peccatis. Sed Paulus ad Heb. cap. 10 inquit: Hic  
 vero una pro peccatis victima oblata perpetuo sedet ad dextram Dei.  
 5 Item una oblatio ne perfectos efficit in perpetuum eos, qui sanctificantur.  
 Ergo nullum exstat sacrificium propitiatorium pro nobis in missa faciendum.

De adoratione sacramenti Lutherus.<sup>1</sup>

Ideo translatus est in coelum Christus, ut ibi eum adoremus et eum  
 confiteamur Christum dominum coeli et terrae, mortis et vitae, qui agit  
 10 in omnibus creaturis et implet omnia.

---

<sup>1</sup>) Vielleicht eine Parallele zum X. Argumentum, s. oben S. 157.



## Die Disputation de homine.

1536.

Die Disputation de homine hängt mit den vorhergehenden über die Rechtfertigung insofern zusammen, als auch sie dies Thema von einer neuen Seite zu behandeln unternimmt. Das zeigt nicht nur die 32. These, welche in dem viel-erörterten Satze Römer 3, 28: hominem iustificari fide die zusammenfassende Definition des menschlichen Wesens erblickt; das zeigt der ganze Gedankengang, der mit der für Hieronymus Weller ausgearbeiteten Rede (oben S. 59—62) sich berührt und insbesondere aus der 4. Thesenreihe über Römer 3, 28 (oben S. 84 ff.; vgl. (S. 176) Num. 1 herausgewachsen zu sein scheint.

So liegt es nicht ganz außer dem Bereich aller Möglichkeit, daß eine Disputation über die Thesen, welche seit 1558 mit der Überschrift de homine überliefert wurden, als „Argumenta contra disputationes D. D. M. L. de sententia Pauli ad Ro. 3 Arbitramur hominem iustificari fide absque operibus instituta 14. Januarii 1536“ bezeichnet worden ist. Wenn also die von uns oben S. 78 ff. mitgeteilte Disputation de iustificatione (vgl. deren Einleitung) aus gewichtigen Gründen auf den 10. Oktober 1536 verlegt werden müßte, müßte wohl als Zeitpunkt der Disputation de homine der 14. Januar 1536 angenommen werden. Jedoch ist und bleibt die Überschrift immerhin etwas merkwürdig gerade für unsere Disputation. Und die Annahme von Drews, welcher die Überschrift auf die Disputation de iustificatione bezieht, ist verständlich. Folgt man dieser Annahme, dann ist der Zeitpunkt der Disputation de homine, welche mit ihren doppelten solutiones eine Quartatdisputation gewesen zu sein scheint, etwa am Freitag nach Ostern, 20. April 1536 zu suchen.

Die Thesen finden sich in der Ausgabe der Propositiones von 1538 nicht; sie stehen lateinisch in den Propositiones von 1558 Bl. H 2<sup>b</sup>—4<sup>b</sup>; Jena 1 (1556), 537<sup>b</sup>—538<sup>b</sup>; Erlangen, Opp. lat. var. arg. IV, 413—416; deutsch bei Walch <sup>1</sup> 19, 1777—1781; Walch <sup>2</sup> 19, 1462—1467.

Das einzige an uns gekommene Disputationsfragment steht Cod. Helmst. (Wolfenbüttel) fol. 202<sup>b</sup>—205<sup>b</sup>.

## Die Thesen.

Disputatio Reverendi viri Domini D. Martini Lutheri de Homine,  
Anno 1536.

[§l. H 2<sup>b</sup>] 1. Philosophia, sapientia humana, definit, hominem. esse animal rationale, sensitivum, corporeum.

5 [§l. H 3] 2. Neque disputare nunc necesse est. an proprie vel improprie homo vocetur animal.

3. Sed hoc sciendum est, quod haec definitio tum mortalem et huius vitae hominem definit.

4. Et sane verum est, quod ratio omnium rerum res et caput et  
10 prae caeteris rebus huius vitae optimum et divinum quiddam sit.

5. Quae est inventrix et gubernatrix omnium Artium, Medicinarum, Iurium, et quidquid in hac vita sapientiae, potentiae, virtutis et gloriae ab hominibus possidetur.

6. Ut hinc merito ipsa vocari debeat differentia essentialis, qua con-  
15 stituatur homo, differre ab animalibus et rebus aliis.

7. Quam et scriptura sancta constituit talem dominam super terram, volucres, pisces, pecora, dicens: Dominamini.

1. 2010c 1, 23

8. Hoc est, ut sit Sol et Numen quoddam ad has res administrandas in hac vita positum.

20 9. Nec eam Maiestatem Deus post lapsum Adae ademit rationi, sed potius confirmavit.

10. Tamen talem sese Maiestatem esse, nec ea ipsa ratio novit a priori, sed tantum a posteriori.

11. Ideo si comparetur Philosophia seu ratio ipsa ad Theologiam,  
25 apparebit nos de homine paene nihil scire.

12. Ut qui vix materialem eius causam videat. [§l. H 3<sup>b</sup>] mir satis videre.

13. Nam Philosophia efficientem certe non novit, similiter nec  
30 finalem.

14. Quia finalem nullam ponit aliam, quam pacem huius vitae, et efficientem nescit esse creatorem Deum.

15. De formali vero causa, quam vocant animam. nunquam convenit, nunquam conveniet inter Philosophos.

16. Nam Aristoteles quod eam definit actum primum corporis vivere  
35 potentis, etiam illudere voluit lectores et auditores.

17. Nec spes est, hominem in hac praecipua parte sese posse cognoscere quid sit, donec in fonte ipso, qui Deus est, sese viderit.

18. Et quod miserabile est, nec sui consilii, aut cognitionum plenam et certam habet potestatem, Sed in his subiecta est casui et vanitati.

19. Sed qualis est haec vita, talis est definitio et cognitio hominis, hoc est, exigua, lubrica et nimio materialis.

20. Theologia vero de plenitudine sapientiae suae Hominem totum <sup>5</sup> et perfectum definit.

21. Scilicet, quod homo est creatura Dei, carne et anima spirante constans, ab initio ad imaginem Dei facta, sine peccato, ut generaret et rebus dominaretur, nec unquam moreretur,

[28. H 4] 22. Post lapsum vero Adae subiecta potestati diaboli, pec- <sup>10</sup> cato et morti, utroque malo suis viribus insuperabili et aeterno.

23. Nec nisi per filium Dei Iesum Christum liberanda (si credat in eum) et vitae aeternitate donanda.

24. Quibus stantibus pulcherrima illa et excellentissima res rerum, quanta est ratio post peccatum, relicta sub potestate diaboli, tamen esse <sup>15</sup> concluditur.

25. Ut homo totus et omnis, sive sit rex, dominus, servus, sapiens, iustus, et quibus potest huius vitae bonis excellere, tamen sit et maneat peccati et mortis reus, sub diabolo oppressus.

26. Quare ii, qui dicunt naturalia post lapsum remansisse integra, <sup>20</sup> impie philosophantur contra Theologiam.<sup>1</sup>

27. Similiter qui dicunt, hominem faciendo, quod in se est, posse mereri gratiam Dei et vitam.<sup>2</sup>

28. Item, qui Aristotelem (nihil de Theologico homine scientem) inducunt, quod ratio deprecetur ad optima.<sup>3</sup> <sup>25</sup>

29. Item, quod in homine sit lumen vultus Dei super nos signatum, id est, liberum arbitrium ad formandum rectum dictamen et bonam voluntatem.<sup>4</sup>

30. Item, quod hominis sit eligere bonum et malum, seu vitam et mortem etc. <sup>30</sup>

31. Omnes istiusmodi neque quid sit homo intelligunt, neque de qua re loquantur ipsi sciunt.

32. Paulus Rom. 3: Arbitramur hominem iusti- [28. H 4<sup>b</sup>] ficari fide <sup>35</sup> absque operibus, breviter hominis definitionem colligit, dicens, Hominem iustificari fide.

33. Certe, qui iustificandum dicit peccatorum et iniustum, ac ita reum coram Deo asserit, sed per gratiam salvandum.

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 85 These 11.    <sup>2</sup>) Vgl. oben S. 69 Anm. 1.    <sup>3</sup>) Thomas, dessen scholastische Richtung hiermit charakterisiert werden soll, wird auch sonst von Luther als der „autor regnantis Aristotelis“ bezeichnet, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 8, 127, 20 und Bd. 7, 739, 27–30.

34. Et hominem indefinite, id est, universaliter accipit, ut concludat totum mundum, seu quidquid vocatur Homo, sub peccato.

35. Quare homo huius vitae est pura materia Dei ad futurae formae suae vitam.

5 36. Sicut et tota creatura, nunc subiecta vanitati, materia Deo est ad gloriosam futuram suam formam.

37. Et qualis fuit terra et coelum in principio ad formam post sex dies completam, id est, materia sui.

38. Talis est homo in hac vita ad futuram formam suam, cum reformata et perfecta fuerit imago Dei.

39. Interea in peccatis est homo, et in dies vel iustificatur vel pollutur magis.

40. Hinc Paulus ista rationis regna nec Mundum dignatur appellare, sed schema mundi potius vocat.

Phil. 4, 3

## Das Disputationsfragment.<sup>1</sup>

Contra 13 et 14.

15 Cognoscentes<sup>2</sup> Deum cognoscunt etiam efficientem sui causam. Sed gentes cognoverunt Deum. Ergo gentes cognoverunt etiam efficientem sui causam.

20 Per consequens igitur in 13. et 14. positione male ponitur, quod ratio humana et philosophia efficientem hominis causam nesciat. Minorem probo: Gentes cognoverunt Deum, sed non ut Deum glorificaverunt neque grati fuerunt. Stöm. 1, 21

Obiectio: Cognoverunt Deum quidem, sed non ut creatorem.

25 Solutio: Imo cognoscere Deum quidem aliud est, quam nosse, quod sit creator omnium. Nam Dei notitia prima est, nosse, quod creaverit Deus omnia.

Contra 7.

Christus est constitutus dominus super terram, volucres, pisces, pecora, ergo non ratio.

<sup>1</sup>) Die (wohl fälschliche) Überschrift lautet: Argumenta contra disputationem D. D. M. L. de sententia Pauli ad Ro. 3: Arbitramur hominem iustificari fide absque operibus, instituta 14. Ianuarii 1536. S. die Einleitung zu dieser und der vorhergehenden Disputation.

<sup>2</sup>) Am Rande steht Darii, d. h. die seit Wilhelm Shyreswood übliche Bezeichnung des dritten Aristotelischen Modus der ersten Schlußfigur. Vgl. K. Prautl, Gesch. d. Logik im Abendland 3, 1867, 15.

26. 8, 7-9

Antecedens probō ex Psalmo 8: Constituisti eum super opera manuum tuarum, omnia subiecisti sub pedibus eius, oves et boves universos, insuper et pecora campi, volucres coeli, pisees maris, qui perambulant semitas [maris].<sup>1</sup>

## Contra 22.

5

Nullae res, quas Deus hominibus mandat, sunt impossibiles. Sed ut homines se liberent a potestate diaboli, item ut non admittant peccatum et caveant mortem aeternam, sunt res a Deo hominibus mandatae. Ergo res, ut homines se liberent a potestate diaboli, item ut non admittant peccatum et caveant mortem, non sunt impossibiles. Maiorem probō: 10 Omnis, qui exigit impossibilia factu, est iniustus. Sed Deus non est iniustus. Ergo Deus non exigit impossibilia factu.

56. 18, 30, 31

Minorem probō: Quodquid aliud vult sibi decalogus, quam ut discant obedire Deo atque peccato resistere? Ezech. 18: Convertimini et agite poenitentiam ab omnibus iniquitatibus, et non erit vobis in ruinam iniquitas. 15 Proiicite a vobis omnes iniquitates vestras, in quibus praevaricati estis, et facite vobis cor novum et spiritum novum. Et quare moriemini, domus Israel? quod nolo mortem peccatoris, dicit dominus Deus. Revertimini et vivite.<sup>1</sup>

## Aliud contra eandem.

20

1. 27 of 4, 7

Genes. 4: Deus dixit ad Chaim: Tu dominaberis peccato. Ergo nos possumus et resistere et dominari peccato nosque ab eo liberare.

Solutio. A debere ad posse non valet consequentia.

## Aliud.

Quaero, an tribuatis bonae rectaeque voluntati humanae facultatem 25 faciendi ea, quae ratio hominis dicitur?

Respondetur: Quatenus diabolus impedit, eatenus non potest voluntas obtemperare rationi.

Sed diabolus oppressos nos et sibi subiectos planeque captivos tenet, sicut propositiones vestrae, id est 24. et 25., testantur. Ergo prorsus non 30 potest voluntas nostra eapta obtemperare rectae rationi et per consequens non habemus liberum arbitrium in rebus politicis, sicut vestrae propositiones concedunt, nempe 5, 7. et 8. Ergo necessario peccat homo et immerito condemnatur propter delicta, quia ex necessitate illa perpetrare eum oportet. 35

## Aliud.

Homicidium facere non est in arbitrario nostro. Homicidium facere est res politica. Ergo politicae res non sunt in arbitrio nostro. Probo

<sup>1</sup> Es jcht die responsio.

maiozem: Quod diabolus est mendacii et homicidii pater. Ergo nos non sumus causa. 306. 8, 44

D. M. Lutherus: Probe segreganda est philosophia a theologia. Philosophi et Aristoteles non poterunt intelligere aut definire, quid esset homo theologicus, sed nos Dei gratia, quod bibiam habemus, praestare id possumus.

Argumentum. [Contra 24.]

Si ratio est diaboli, nemo beneficeret. Sed nos benefacere debemus. Ergo tota ratio non est sub potestate diaboli.

R. Nos disputamus de homine pio. Omnia bona, quae supersunt ex donatione divina, sunt subiecta diabolo.

Aliud contra 23.

Quidam sine fide liberantur. Ergo non omnes liberantur per Christum, quod pueri infantes sine fide servantur.

R. Deus aequè potest infundere fidem infantibus atque aliis.

Somnium papisticum: Animae damnatorum sunt in inferno. Infantium non baptizatorum versantur in medio, neque sentiunt gaudium neque dolorem, ut sint quasi truncus quiescens iacens.<sup>1</sup> Nos sic dicemus: Quod scriptura non dicit, relinquendum est divinae bonitati et potentiae, quid faciat. In manu Dei est mittere fidem suam, quo volet. Istas quaestiones omnes intermitteremus, quin potius ea perscrutabimur, quae verbo nobis revelavit Deus, et interim mandatis eius obsequemur, reiicientes caetera in Deum abscedentem. Nihil moror, quod illi imaginantur locum infantium esse in medio inter gaudentes et dolentes.

Contra 11.

Quatuor sunt causae, per quas omnes res cognoscuntur. Sed philosophia has causas nobis tradit. Ergo perfectam habet scientiam de homine. Hominem a nullo alio, quam a Deo factum, ait Cicero de legibus.<sup>2</sup>

R. Nos dicimus, quod philosophia nihil omnino sciat de homine. Aristoteles facit primum mobile vel movens. Concludit inde omnia interiore cooperante primo movente fieri, et ita somniat, quod primum movens sic agat, ut ancilla, quae cunas pueri movet, se tamen intuetur. Sic condemnat nos Aristoteles.<sup>3</sup> In summa, philosophi nihil sciunt de creatore Deo et homine de gleba terrae facto.

Augustinus ait, se omnia invenisse in Platonicis libris, nisi hoc unum, quod verbum caro factum sit.<sup>4</sup> Sed Hermegistus composuit istum librum

<sup>1</sup>) Vgl. hierzu G. Biel, In Sent. II d. 33 q. un. und die Ausführungen über den limbus infantium In Sent. IV dist. 45.    <sup>2</sup>) Cicero, De leg. I, 7, 22 (hrsg. v. Joh. Vahlen, Berlin 1883, S. 22).

<sup>3</sup>) De Anima II, 1. Vgl. These 16 und F. Nietzsche, Luther und Aristoteles, 1883, S. 12.    <sup>4</sup>) Confess. I. VII, c. IX, Opp. omnia (ed. Migne) I, p. 740f.

Platonis et omnia surripuit ex Ioannis evangelio.<sup>1</sup> Iste liber autem ad Augustinum pervenit et persuasione est deceptus.

Aliud. [Contra 35.]

Qui sunt recepti in gratiam, illi sunt sui consilii compotes. Sed nos etc.

R. Omnia manent sub vanitate. Homo non habet suam domum in potestate ita, ut vere habeat. Et Deus conservat principem aliquo afflatu, ut ille recte administret et consulat.

Verba legis dicunt: Tu debes, non dicunt: Tu potes. A debere ad posse non valet consequentia.<sup>2</sup>

Aliud contra 4.

960m. 8, 6

Sapientia carnis est mors. Ratio est sapientia carnis, ergo est mors, quod omnis sapientia oritur ex ratione ut ex fonte.

R. Sapientia carnis est mors, id est, respectu iustificationis. Si non esset ratio, voluntas esset pecualis, sicut videmus, nos rapi ad iustitiam et gaudium etc. Recta ratio est principalis pars hominis et merito vocatur differentia essentialis, quod discernit hominem a pecudibus.<sup>3</sup>

Aliud.

Quicumque dicunt, Deum esse omnia in omnibus, illi noscunt causam sui efficientem. Sed plerique ethnici hoc dixerunt. Ergo norunt causam efficientem hominis.

960m. 1, 20

R. Paulus dicit, quod sint inexcusabiles, quia tantam habent cognitionem divinam. Adhuc manent autem caeci, palpaverunt Deum, viderunt eius opera, et tamen non cognoverunt, non crediderunt rationi theologicae, sed humanae.

Aliud. [Contra 24.]

Ratio coniuncta cum voluntate potest efficere virtutes pulcherrimas. Ergo ratio non est omnino sub diabolo, quod diabolus odit tales virtutes.

R. Diabolus regnat in optimis etiam virtutibus. Philosophia est prudentia carnis inimica Deo. Haec est laus philosophiae. Homo theologicus est extra regnum diaboli, sed politicus habet quidem virtutes, sed non liber est a diabolo.

<sup>1</sup>) Mit Hermetismus ist Hermes Trismegistus gemeint. Vgl. R. Reitzenstein, *Poimandres* 1904, 2 ff. und 320 f. <sup>2</sup>) Die zwei letzten Sätze sind durch größere Schrift hervorgehoben; vgl. oben S. 178 Z. 23. <sup>3</sup>) Vgl. These 6.





## Die Disputation de potestate concilii.

10. Oktober 1536?

Mit der Disputation über „Vermögen und Gewalt eines gemeinen Concilii“ hat Luther die Tagesfrage der Jahre 1536 und 1537 zur akademischen Erörterung gebracht. Ihre Geschichte ist in unserer Ausg. Bd. 50, 160 ff. als Einleitung zu den Schmalkaldischen Artikeln ausführlich erzählt. Doch wird man wohl urteilen dürfen, daß nicht nur um des zeitgeschichtlichen Interesses willen das Thema von Luther gewählt wurde, sondern ebensosehr deshalb, weil sich hierbei Gelegenheit fand, vor und mit den Studenten eine Auseinandersetzung über den auf der apostolischen Sukzession beruhenden hierarchischen Kirchenbegriff herbeizuführen.

Über Zeit und Art der Disputation berichtet Christian Gotthold Willich, der Kirchenhistoriker der Stadt Freiberg i. S., in dem Abschnitt über Jakob Schenk, den Reformators Freibergs: Daß Schenk auch Doctor geworden sei, „lehret die in unseren Händen befindliche Inaugural-Disputation, welche er im Monat Oktober 1536 pro Licentia, de potestate Concilii, Praesid. et Decan. Luthero, nebst Philippo Moth gehalten“ (Chr. Gotth. Willich, Kirchenhistorie der Stadt Freiberg, Leipzig I, 1737, 152). Es läßt sich dieser Satz doch wohl kaum anders deuten, als daß dem Verfasser ein Thesendruck vorgelegen habe mit den lateinisch gegebenen Stichworten als Überschrift. Und es ist schwer, gegenüber einer derart bestimmt auftretenden Nachricht eines sonst zuverlässigen Mannes einen Zweifel geltend zu machen. Und doch ist es, wie oben S. 80 f. ausgeführt wurde, immerhin sehr fraglich, ob die Promotionsdisputation von Jakob Schenk und Philipp Moth von den Thesen de potestate concilii und nicht vielmehr von der 3. und 4. Thesenreihe über Römer 3, 28 ausging. Neben den in der Einleitung zu jener Disputation de iustificatione angeführten Zweifeln und Fragen kann hier noch darauf hingewiesen werden, daß in unserer Disputation de potestate concilii Robert Barnes, der englische Gesandte und Kaplan König Heinrichs VIII., das Wort nahm. Wir wissen, daß er im März 1535 und dann wieder von der Jahreswende bis zum 10. April 1536 in Wittenberg gewesen ist; von einem Aufenthalt in Wittenberg im Oktober 1536 wissen wir sonst nichts. Aber weil die Angabe von Willich nicht ohne weiteres für erfunden erklärt werden kann, muß die ganze Frage der Datierung der in Betracht kommenden Disputationen bis auf weitere urkundliche Nachricht oder nähere Untersuchung in der Schwebe gelassen werden.

Über die Promotion von Jakob Schenk und Philipp Moth hat Luther folgendes in das Defanatsbuch der Wittenberger theologischen Fakultät eingetragen

[fol. 37<sup>b</sup>]

**D**ecima die octobris responderunt pro Licentia in sacra Theologia Venerabiles viri Domini M. Iacobus Schenek et D. Philippus Motz. Et admissi sunt. Praesidens fuit D. Mart. Luth.

Duodecima die eiusdem mensis iidem sunt publico ritu et more promoti et insignibus doctoralibus donati coram tota universitate et honestis hospitibus, numeraveruntque omnia secundum statuta, dederunt quoque de benevolentia speciali prandium Splendidum.<sup>1</sup>

Die Promotionsrede Crucigers handelte de puritate doctrinae in Ecclesia conservanda (Corp. Ref. XI, 272 ff., vgl. auch Corp. Ref. III, 396). Ihr Inhalt mit der Warnung vor Zwiespalt und Parteilwesen, ihre Schilderung der Gefahren, welche auch die kleinste Abweichung von der rechten Lehre und die Meinungsverschiedenheit der Lehrer untereinander mit sich bringt, paßt recht wenig zu dem Thema de potestate concilii. Die Gegenätze des Cordatus gegen Cruciger und Melancthon fangen schon an (vgl. unten die Einleitung zur Promotionsdisputation von Passabius und Tilemann). Cordatus faßte die Rede so auf, als ob ihre Spitze gegen Luther gerichtet gewesen sei und legte Luther selbst die Worte in den Mund:

„Nuper etiam in promotione doctorum Iacobi et Philippi Motz perstringebat me D. Cruciger. Ehr schluch auf den sack, vund meinet der esel solls nicht sulen oder merken. Sed ego bene sensi, colludant inter se, ut utique volent; ego tamen, quid opus facto erit, suo tempore faciam. (Theod. Kolde, Analecta Lutherana S. 265).

Unter den honesti hospites, die Luther in seinem Decanatsbeitrag erwähnt, sind vielleicht Abgeordnete des Freiburger Hofes zu verstehen. Die dortige Herzogin Katharina hatte die Doktorierung ihres Hofpredigers Schenk veranlaßt und trug auch die Kosten. Zum Doktorichmaus, welcher „im schwarzen Kloster“, also in Luthers Haus abgehalten wurde, spendete der Rat von Wittenberg 8 Kannen Rheinwein und 4 Quart Most (R. Ed. Förstemann, Neue Mitteilungen III, 1836, S. 116).

Über Jakob Schenk, um 1508 in Waldsee geboren, 1526 in Wittenberg inskribiert (Album Acad. Viteberg., ed. R. Ed. Förstemann S. 128), 28. August 1532 Magister artium, 1. März 1534 Kollegiat der Artistenfakultät, seit 1. Juli 1536 Prediger in Freiberg, vgl. Seidemann, J. Schenk, der vermeintliche Antinomier, Freibergs Reformator, Leipzig 1875 und Theologische Realenzyklopädie 1, 590.

Philipp Moß aus Speyer ist am 14. Juni 1524 in Wittenberg inskribiert worden (Album Acad. Viteberg., ed. R. Ed. Förstemann S. 122); über sein späteres Leben ist nichts bekannt. Die Schreibweise seines Namens ist Moß und Moth.

Die Thesen de potestate concilii sind um ihres zeitgeschichtlich wichtigen Inhaltes willen zweimal ins Deutsche übersetzt worden, sofort nach Erscheinen von einem Ungenannten und im Jahr darauf auch von Spalatin. Weil die Möglichkeit besteht, daß die erstere auch von Cochläus nachgedruckte und mit einer Widerlegung versehene Übersetzung von Luther selbst herkommt, ist sie unten mit abgedruckt. Zum Inhalt vgl. die Schrift Von den Konziliis und Kirchen (1539) unsere Ausg. Bd. 50, 509 ff.

<sup>1</sup>) Vgl. R. Ed. Förstemann, Liber Decanorum Facultatis Theologicae Academiae Vitebergensis, 1838, S. 31; dazu S. 84: D. Iacobus Schenek et D. Philippus Motz promoti simul 12 octobris Ao. 1536. Decano Lutherero. Promotore Crucigero.

## Tiefendrucke.

A Ein lateinischer Sonderdruck, „über den Willisch, Kirchenhistorie der Stadt Freiberg I, S. 152 nach eigener Anschauung berichtet“ (Drews, Disputationen Luthers S. 97, vgl. oben S. 181), hat sich nicht ermitteln lassen.

## Deutsche Übersetzung [von M. Luther?]:

a „Vom vermögen vnd gewalt einz gemeynen Concilij. “ Disputiert zu Wittenberg. || M. D. XXXVI. “ Titelfrückseite leer. 4 unbezifferte Blätter in Quart ohne Buchstaben-signatur, letzte Seite leer.

Vorhanden: Knaake'sche Sammlung; Berlin (Ca 75), München II, Stuttgart, Nürnberger Druck (?).

b „Vom vermögen vnd gewalt einz gemeinen Concilij. || Disputiert zu Wittenberg. || M. D. XXXVI. “ Titelfrückseite leer. 4 unbezifferte Blätter in Quart ohne Buchstaben-signatur, letzte Seite leer.

Vorhanden: Knaake'sche Sammlung; Berlin (Ca 76), Bamberg, Dresden, Jena, Stuttgart, Wolfenbüttel.

Von demselben Drucker wie a.

c „Vom vermögen vnd Gewalt einz gemeynen Concilij XXX Bewerte vnd vnuerwerffliche Gezeugnisse, in funff-erley vnterschied. Widerlegung<sup>1</sup> der XXX Ar tickeln, zu Wittenberg disputirt. || LXX Sprüche zu disputiren, für ein gemeyn Concilio. || D. Johan. Coeleus. || Gedruckt zu Leipßig, || Durch Nickel Wolrab. || 1537. “ Titelfrückseite leer. 48 unbezifferte Blätter in Octav (= Bogen A—F), letztes Blatt leer. Am Ende (Blatt F 7<sup>b</sup> 3. 10): „Gedruckt zu Leipßig || durch Nickel Wolrab, ym jar || M. D. XXXVII. “

Vorhanden: Berlin (Ca 115), Jena II. — Drews, Disputationen Luthers S. 933; Spahn, Cochläus S. 360 Nr. 120 (ungenau).

Eine lateinische Übersetzung dieses Buches erschien in Mainz bei Franz Behem 1545 und nochmals 1546 unter dem Titel: „De autoritate et potestate generalis concilii. Testimonia XXX solida ac merito irrefragabilia in quintuplici differentia. Confutatio XXX propositionum quae Wittenbergae disputatae sunt. LXX propositiones pro conciliorum generalium autoritate. Per Iohannem Cochlaeum canonicum Vratislaviensem.“ — Spahn S. 366 Nr. 165; Widman, Franz Behem S. 77 u. 79.

## Deutsche Übersetzung (von Spalatin):

„Ettliche Christliche, || tröstliche sprüche, durch herrn D. || Martinus Luther vnd herrn Magister Philippus Melancthon zu Wittenberg disputiert, durch Georgium Spalatinum verdeutschet. || M. D. XXXVIII. “ Titelfrückseite bedruckt. 14 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—D), letztes Blatt leer. Am Ende (Blatt D 1<sup>b</sup> 3. 22): „Gedruckt zu Magdeburg bey || Michael Lotther. “

Unsere Sätze stehen auf Blatt A 3<sup>a</sup>—B 1<sup>a</sup>.

Vorhanden: Knaake'sche Sammlung; Berlin (Luth. 7245), Gotha, Hamburg, Heidelberg, Jena, Wernigerode, Wittenberg, Wolfenbüttel. — Hüfne (Gesch.: Blätter f. Stadt u. Land Magdeburg 16, 1881) Nr. 182.

<sup>1</sup> Dem Abdruck des Artikeltextes folgt stets die Widerlegung des Cochläus. [K. D.]

In den Sammlungen: (Lateinisch): Propositiones (1538), Bl. L 4<sup>a</sup>—L 6<sup>a</sup>; (1538), Bl. L 7<sup>a</sup>—M 1<sup>a</sup>; Wittenberg I (1545), Bl. 398<sup>b</sup>—399<sup>a</sup>; Jena I (1556), Bl. CCCCLII<sup>a</sup>—CCCCLIII<sup>a</sup>; Disputationum inauguralium triaga, Bl. A 3<sup>a</sup>—A 4<sup>b</sup>; Erlangen, Opp. lat. var. arg. IV, 417—419. — (Deutsch): Eisleben 2 (1565), 362<sup>a</sup>—363<sup>b</sup>; Altenburg 6, 1043—1045; Leipzig 21, 141—143; Walch<sup>1</sup> 19, 2202—2207; Walch<sup>2</sup> 19, 2202—2207. Drews, Disputationen Luther's S. 97—109.

Nachschriften der Disputation sind nur in zwei Bruchstücken an uns gekommen: 1. Cod. Uffenbach. (Hamburg) 47 fol. 17<sup>a</sup>—24<sup>b</sup>. Hier scheint die Ordnung der Argumente die ursprünglichere zu sein, doch ist der Text mannigfach verderbt. 2. Cod. Helmst. (Wolfenbüttel) 773 fol. 195<sup>b</sup>—202<sup>a</sup>. Hier ist die Reihenfolge der Argumente verwirrt, aber der Text augenscheinlich besser überliefert. Unser Abdruck folgt der Ordnung der ersteren Handschrift; in der letzteren folgen sich: Arg. XIV, XV, XI, XIII<sup>a</sup> (bis eius successores), XII, XVI, Praefatio, Arg. I—IX, XIII<sup>b</sup>, X.

## Die Thesen.

[Bl. L 4<sup>a</sup>] Disputatio de potestate  
concilii D. Martini Lutheri.  
M. D. XXXVI.

[Bl. L 4<sup>b</sup>] 1. Nulla autoritas post  
Christum est Apostolis et Prophetis  
aequanda.

2. Caeteri omnes successores tantum  
Discipuli illorum debent haberi.

3. Apostoli certam (non in specie  
solum, sed individuo quoque) promissionem  
Spiritus sancti habuerunt.

4. Ideo soli fundamentum Ecclesiae  
vocantur, qui articulos fidei tradere  
debebant.

5. Nulli successores in individuo  
promissionem Spiritus sancti habuerunt.

[Bl. ij] Vom vermögen unnd  
gewalt einß gemeynen Concilij.

j. Nach Christo ist kein gewalt oder  
authoritet den Aposteln und Propheten  
zu gleichen.<sup>1</sup>

ij. Alle andere derselbigen nach-  
kömlinge<sup>2</sup> soll man nur wie jre jünger  
achten.

ijj. Dann die Apostel haben gewisse  
verheiffung des heiligen geistes gehabt,  
nit allein in gemein, sonder auch fur  
jre selbst personen in sonderheit.

iiij. Derhalben sie auch allein ge-  
nandt werden der kirchen grundtfeuten,  
die des glaubens articel solten geben  
oder legen.

v. Solliche verheiffung des heiligen  
gehts haben kein jhre nachkömlinge  
fur jre selbst eigene personen gehabt.<sup>20</sup>

<sup>1</sup>) = gleichzustellen; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 38, 147, 18 und Dietz, *gleichen.* <sup>2</sup>) — Nachfolger.

6. Quare non sequitur. Apostoli hoc et hoc potuerunt, Ergo idem possunt eorum successores.

5 7. Sed quidquid volunt docere aut statuere, debent auctoritatem Apostolorum sequi et afferre.

10 8. Sicut Petrus ait: Loquantur quasi sermones Dei, ministrent sicut virtutem Dei.

15 9. Non enim voluntate humana affertur prophetia, sit homo in quocumque gradu.

20 10. Sed Spiritu sancto inspirantur homines Dei, ut interpretentur Scripturas non propria interpretatione.

25 11. Quod si fundamentum Apostolorum non sequuntur successores, nec observant, Haeretici sunt vel Antichristi, ut extra fundamentum periti.

[Bl. L. 5] 12. Possunt ergo Episcopi congregati seu concilium 30 errare, sicut alii homines, tum publici, tum privati.

35 13. Si vero non errant, hoc fit casu, seu sancti alicuius inter eos, seu ecclesiae merito, non auctoritate congregationis eorum.

vj. Darumb folget nit, daß und daß haben die Apostel vermocht und zu gewalt gehabt<sup>1</sup>: derhalben vermögen solchs auch ire successores.

vij. Sonder was sie leren und sehen oder ordnen wöllen, darinn sollen sie der Apostel authoritet nachfolgen und mit bringen.<sup>2</sup>

viii. Wie S. Petrus spricht: So <sup>1. Petri 4, 11</sup> yemand redet, daß ers rede als Gottis wort. So yemandt ein ampt hat, daß ers thue als aus dem vermögen, das Gott dar reichet.<sup>3</sup>

ix. Dann es ist noch nie kein weiffagung aus menschlichem willen herfür bracht, inn welchem grad oder hohen stant der mensch immer sey.

x. Sonder die heiligen menschen Gottis haben geredt, getriben von den heiligen Geyst, auff daß sie die schrift nicht mit eygener auflegung deuteten.

xi. Wo nun die nachkömliug nicht folgen noch halten der Aposteln grundt, sein sie leger oder Antichristen, als die außserhalb des grundts<sup>4</sup> verloren sein.

xii. Darumb kan ein Concilium oder die Bischoffe, so versamlet sein, irren, eben als andere menschen, so im ampt oder privat one ampt seyen.

xiii. Wo sie aber nit irren, daß geschicht eintweder aus zufall oder aber aus verdienst vrrgent [Bl. iij] eines heiligen frommen mannes, so unter jnen ist, oder auch der gemeinen kirchen und nit durch den gewalt und authoritet irer versammlung.<sup>5</sup>

<sup>1</sup>) = zu entscheiden gehabt.    <sup>2</sup>) = geltend machen.    <sup>3</sup>) = der Gewalt, die G. verleiht.    <sup>4</sup>) = der Grundlage; vgl. *Unsre Ausg. Bd. 49, 113, 7.*    <sup>5</sup>) = Vereinigung (zum Konzil), Zusammentreten.

14. Sicut Nicaenum Concilium unius Paphnutii<sup>1</sup> virtute errorem vitavit, ita favente Ecclesiae suae Christo.

15. Non enim est ulla promissione Spiritus sanctus alligatus ad Episcoporum vel Concilii congregationem, nec hoc possunt probare.

16. Proinde superbe et falso, ne dicam blasphemice iactant, sese in Spiritu sancto legitime congregatos esse.

17. Quis eos aut nos certos facit, quod spiritus sanctus ad eorum congregationem necessario sit alligatus?

18. Congregari facile est, Sed in Spiritu sancto congregari non possunt, nisi Apostolorum fundamentum secuti non suas cogitationes, sed fidei analogiam tractarint.

19. Hoc recte dicunt, quod representent Ecclesiam universalem. Non enim necessario sunt Ecclesia, sed saepius representant Ecclesiam tantum.

20. Et si tantum representant Ecclesiam, [2l. L5<sup>b</sup>] tunc sunt Ecclesia, sicut homo pius est homo, id est, tantum repraesentans.

21. Quod si aliquid amplius sunt (id est vera Ecclesia), hoc fit casu (ut dictum est), non virtute repraesentantis Ecclesiae.

22 tractarint] tractaverint 1558

xiii. Also verhütet das Concilium Nicenum irrfall<sup>2</sup> durch krafft des einigen manns Paphnutij, dieweil Christus seiner kirchen so günstig war.

xv. Dann der heilige Geyst ist mit keiner verheißung zur versammlung der Bischöffe oder Concilij verbunden, sie können auch sollichz keines wegs beweysen.

xvi. Verhalben rümen sie felschlich mit hoffart, und wolt sagen gottschleßterung, das sie im heyligen geyste recht ordenlich versamlet seyn.

xvii. Dann wer wirt sie oder miß versichern<sup>3</sup> oder gewiß machen, das der heylliche Geyst von not müße verpflichtet sein und zu irer versammlung verbunden.

xviii. Man kan leichtlich versamlet werden. Aber im heiligen geiste versamlet werden, vermögen nit, dann nur die der Apostel grundt folgen, und nit ihre eigene gedanken, sonder des glaubens maß<sup>4</sup> oder Art handelen.

xix. Zu dem reden sie recht, das sie die gemeine Christenheit representirn: Dann sie sehen nit die kirch, sonder zum mehrten mal representirn sie nur die kirch.

xx. Und wann sie nur representirn die kirch, so sind sie die kirch, aber als ein gemalt mensch ein mensch ist, das ist nit representirent.

xxi. Wo sie aber darüber etwas ferners innd die rechte kyrche sehen, das geschicht (wie oben bemeldt) auß zufall, und nicht auß krafft der repre-

<sup>1</sup>) Nach der Erzählung des Socrates (Hist. eccles. I, 11) hat der ehrwürdige Konfessorbischof Paphnutius aus der Thebais gegen die Zolibatforderung der Konzilsmehrheit von Nicawa (325) wirksamen Protest eingelegt; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 50, 549 ff. <sup>2</sup>) = Irregehen. *Ketzerei s. Leerer irresal.* <sup>3</sup>) = Sicherheit geben; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 50, 237, 1. <sup>4</sup>) = Maßgabe, s. *Unsre Ausg.* Bd. 50, 15. 1.

22. Testantur historiae, saepius  
Concilia fuisse Ecclesiam tantum  
5 repraesentantem, raro veram Eccle-  
siam.

23. Imo Concilium est semper  
repraesentans Ecclesia, per se lo-  
quendo, Sed per accidens est Eccle-  
10 sia vera.

24. Nemo igitur tenetur credere  
decretis Ecclesiae repraesentativae,  
id est, Conciliis, nisi Apostolorum  
15 scripturis indicent et loquantur, quod  
fit casu.

25. Caetera omnia sunt merae  
repraesentativae Ecclesiae, seu pictae  
Ecclesiae, quibus, si non sunt impia,  
20 potest favori.

26. Et ipsimet dicunt, quod unus  
homo potest toti Concilio contra-  
dicere, si meliorem rationem aut  
scripturam habuerit.

27. Dicunt hoc, sed mentientes,  
cum factis hoc ipsum fortiter negent  
et damnant.

28. Neque si Angelus de coelo  
30 veniret, sibi contradici patiuntur,  
neque Paphnutios infinitos audirent.

29. In Nicaeno Concilio unus  
Paphnutius Conci- [Bl. L. 6] lio restitit,  
35 nec tamen fuit combustus, sed lau-  
datus.

30. In Constantiensi duo Paph-  
nutii, scripturis armati, restiterunt,  
nec tamen sunt laudati, sed com-  
40 busti.

sentirenden kirchen oder darumb, das  
sie die gemeine kirch representiren.

xxij. Es zeugen die historien, das  
die Concilia zum meren mal nur die  
representirende kirch geweest seind und  
gar selten die rechte kirch.

xxij. Ja recht zu reden, ist das  
Concilium allwege die representirende  
kirch an im selber. Auß zufälliger  
ursach aber ist es etwonn<sup>1</sup> ein rechte ware  
Christliche versammlung oder kirche.

xxiii. Darumb ist niemandt schul-  
dig, der representirenden kirch oder Con-  
cilij satzungen zeglauben, es sey dann,  
das sie nach der Apostel schrift richten  
und reden, welchs auß zufall geschicht.

xxv. Alle andere decret seind lauter  
der representirenden oder gemalten  
kirchen, denen man, wo sie nicht gott-  
loß sein, zufallen mag.

xxvj. Sie sprechen auch selber, das  
ein einiger mensch ein ganzen Concilio  
widersprechen und dasselbige straffen  
möge, wann er bessere beweisung oder  
schrift fur sich hat.

xxvj. Solchs reden sie, aber sie liegen,  
dieweil sie es mit der that gewaltig-  
lich verleugnen und verdamnen.

xxvii. Wann auch gleich ein Engel  
vom himel keme, litten sie nit, das  
man jnen widerspreche, sie höreten  
auch vil unzelicher Paphnutios nit.

xxix. Im Concilio zu Nicaea wider-  
stund der einige Paphnutius dem  
ganzen Concilio und ward von des  
wegen nit verbrant, sonder gelobt.

xxx. Im Concilio zu Costnitz waren  
zwei Paphnutij, die widerstunden dem  
Concilio mit schrift gerüstet, wurden  
aber nit gelobet, sondern verbrennet.

Finis.

<sup>1</sup>) = bisweilen.

## Die Disputation.

Disputatio D. D. Martini Lutheri de potestate concilii

Anno 1536.

Praefatio Lutheri.<sup>1</sup>

**I**nter caetera monstra in Ecclesia et illud non est minimum, quod  
 Ecclesiam devastat potestas sancti concilii. Ante concilium  
 Nicaenum papa erat sub concilio, sed postea sibi reiecit papa non  
 solum Ecclesiam, verum et concilia, ita ut esset caput concilii. Hac prae-  
 sumptione et confidentia vel quidvis condiderunt, imo eo quoque res  
 redierat, ut tantam celsitudinem vel maiestatem non errare posse crede-  
 retur. Nos igitur, si hoc monstrum non opprimere, attamen pudescere  
 volumus et, quantum possumus, certe evertemus et impugnabimus, quod  
 sicut sphinx non soluto aenigmate occidet, sed soluto occidetur a nobis  
 et seipsum dabit in praeceps.

### I. Argumentum.<sup>2</sup>

[Contra 5.]

Omnes christiani habent promissionem spiritus sancti in individuo,  
 ergo et Apostolorum successores et praefecti Ecclesiae.

Resp. Quantum ad officium pertinet, habent promissiones in specie,  
 non individuo.

Lutherus: Propositiones hoc volunt, quod promissio de baptismo per-  
 tineat ad omnes. Papa hoc vult, ut, sicut Apostoli habuerunt auctoritatem  
 statuendi nova, ita et nos, quoties lubet, nova condimus, quae paria sint  
 Apostolorum statutis. Sic novas institutiones, novas leges et articulos  
 volebant inducere in Ecclesiam. Volunt esse novi Apostoli, et tantam  
 potestatem, quantum Apostoli, habere. Sed Christi haec non est sen-  
 tentia: vult ut successores sequantur Apostolos et habeant eadem sacra-

<sup>1</sup> 2 Disputatio bis 1536] Argumenta aliquot contra disputationem de Constantiensi concilio *Helmst.* 773 fol. 195<sup>b</sup> 3 Praefatio Lutheri] D. M. L. *Helmst.* 773 fol. 197<sup>b</sup> 6 sibi] sub se *ebd.* 7 ut] ut papa *Hamb.* 17 8 et] vel *ebd.* vel *fehlt ebd.* 9 redierat] rediit *ebd.* 9/10 crederetur] credebant *ebd.* 11 certe *fehlt ebd.* 11/13 quod bis in praeceps] quod se sicut sphinx non soluto a nobis aenigmate in praeceps dēt et se ipsum occidat 17 successores] successiones *Hamb.* 17 Ecclesiae] Ecclesiarum *ebd.* 18/19 Resp. Quantum bis individuo *fehlt Hamb.* 17 20 Lutherus] *fehlt Helmst.* 773 Proponens hoc voluit *Hamb.* 47 de baptismo] baptismi *ebd.* *Am Rande:* spiritus sancti 22 condimus nova] condamus *Helmst.* 773 26 vult] videlicet *ebd.*

<sup>1</sup>) Die Praefatio steht in *Helmst.* 773 fol. 197<sup>b</sup> 198<sup>a</sup> in der Mitte der dort zusammen-  
 gestellten Argumente. <sup>2</sup>) Das I. Argumentum steht *Helmst.* 773 fol. 198<sup>a</sup> b.



menta, eundem baptismum. Si papistae in Apostolico manerent officio, nulla foret controversia. Hoc enim est successorum, ut haec doceant et faciant, quae Christus, Paulus, Apostoli docuerunt et fecerunt. Pontifices vero non curant Apostolica, quia ab his non concederetur eis tyrannis.  
 5 Hoc volunt: Apostoli habuerunt coercendi potestatem, reservandi et remittendi, eandem et nos habemus. Qui nos non sequitur et nostra statuta, damnetur.

Nicolaus pontifex dixit: Qui non servat concilia, frustra facit omnia, quae sunt in scriptura. Item Monachus inquit: Qui servat nostra opera,  
 10 salvatur, quia nos sumus in sede Apostolica. Quis autem hanc vobis potestatem dedit? Christus? Non. Iubet enim vos manere in officio Apostolico. Concilium debet esse exemplum confessionis, non nova condendi potestas. Non igitur admittimus, ut sua decreta proponant Evangelio, sed potius insistant vestigiis Apostolorum et fundamentum positum sequantur.  
 15 Et tunc nos illis parebimus.

## II. Argumentum.<sup>1</sup>

### Contra 12.

Qui congregantur in nomine Christi, non possunt errare. Sed concilium et episcopi congregantur in nomine Christi. Ergo concilium et  
 20 episcopi non possunt errare.

Maiorem probo, quia Christus est in medio eorum, sicut dicit Matth. 18: Ubi sunt duo vel tres congregati in nomine meo, ibi sum in medio eorum. Matth. 18, 20

Minorem probo, quod congregari in nomine Christi nihil aliud est,  
 25 quam convenire et disputare de rebus Ecclesiae studio inquirendae veritatis. Sed episcopi convenientes disputant de rebus Ecclesiae studio inquirendae veritatis, quod hanc ferunt suam esse causam impulsivam et finalem. Ergo congregantur in nomine Christi.

Respondeo. Si inter duos, multo magis inter multos, congregantur  
 30 ergo in nomine Christi, tunc etiam Christus aderit. Ipsi quidem sic dicunt: Nos congregamur in nomine Christi. Sed non est. Allegare nomen Christi non est congregare in nomine Christi. Si in nomine Christi congregantur, tamen hoc signum erit, quod secundum Christum, non contra

2 et *fehlt Hamb. 47* 6 et (1.) *fehlt Helmst. 773* 7 *damnetur]* *damnatur Hamb. 47*  
 10 *quia]* *quod Helmst. 773* 11 *iubet]* *Christus iubet Hamb. 47* 14 *Apostolorum]*  
*discipulorum Helmst. 773* 15 *tunc]* *tum Hamb. 47* 16 *II. Argumentum]* *Aliud*  
*Helmst. 773* 24 *quod]* *quia Hamb. 47* 27 *quod]* *quia ebd.* 30 *ergo]* *igitur ebd.*  
*tunc etiam]* *et Helmst. 773* 30/31 *sic bis congregamur]* *dicunt se congregari*  
*Hamb. 47* 31/32 *Sed bis congregare in nomine Christi]* *Sed hoc est allegare nomen*  
*Christi frustra ebd.* 33 *congregantur]* *congregarentur ebd.* *tamen]* *tunc ebd.* *erit]*  
*esset ebd.*

<sup>1)</sup> *Dus II. Argumentum steht Helmst. 773 fol. 198<sup>b</sup>—199<sup>b</sup>.*

Evangelium agunt. In Constantiensi concilio agebant in suo, non in Christi nomine. Sed hoc unum erat in nomine Christi, quod decernebant, esse tres personas et unum Deum, et Christum esse verum hominem et Deum. Hac parte congregabantur in nomine Christi, in aliis non item. Hoc ergo concilium est congregatum in nomine Christi, quod revera in nomine Christi congregatur. Concilium autem illorum est quaedam larva. Deus igitur id non respicit, Christus et Paulus monet, ne respiciamus personam. Etiam si ergo sint sancti in concilio, etiam si sint multi, etiam si sint angeli, tamen non personae credendum, sed verbo Dei, quia et sancti possunt labi. Nemo ergo excusatur, qui dicit: Ille vir sanctus fuit, ergo credendum est ei. Christus contra dicit: Minime, sed si de me loquatur vere, tum crede.

An deserat Deus suam Ecclesiam sub malis episcopis? Non. Sed manet etiam sub impiis et in medio papatu apud eam, admonet, ut caveant sibi a malis doctoribus. Non igitur terri debemus a facie malorum pontificum nec confidere in bonos pontifices. Deus non vult fidem nostram in hominem constitui aut aedificari, sed ait: Per fidem in me salvaberis. Ista est ergo consolatio et certitudo nostra. Quod cum aspiciamus in concilium, quid agat, quid rerum gerat, inde iudicare liceat, si male agit, ut dicamus: Vos agitis, quae sunt contra illum, qui dixit: Ego sum lux, salus et vita. Igitur vestram illam lucem et splendorem non curabimus. Si enim solem habeo, non curio faces, contentus tanto lumine.

Si videro unum hominem recte de Christo sentientem, illum exoculari et amplecti merito debeo ceteris omnibus relictis male sentientibus. Unus Ioannes Hus recte agit cum Christo in concilio Constantiensi. Hunc amplecti et audire debemus. Reliqua multitudo negligenda et repudianda est.

Si essent papistae Ecclesia Christi, audirent, quae Christus diceret et doceret, non contra eum quicquam agerent. Iam vero omnes cogitationes eorum eo sunt directae, ut contra Evangelium seu stimulum calces iactent. Christus nobis dedit verbum, per quod nos erudit, solatur et conservat, ostendit nobis veram viam. Hanc sequimini, illam negligite. Si quis ergo hunc Christum non audire vult, abeat sane et pereat.

1 Evangelium] suum Evangelium *Hamb. 47* agunt] agerent *ibd.* 5/6 in nomine Christi congregatur] amplectitur Evangelium Christi *ibd.* 6 autem illorum *fehlt Helmst. 773* 6/7 Deus *bis* respicit] Igitur et Deus illud non respicit, multo minus adest *Hamb. 47* 7 personam] personas *ibd.* 8 sint (*dreimal*) sunt *ibd.* 9 credendum] credendum est *ibd.* 10 qui dicit *fehlt ibd.* 12 tum crede] tunc est credendum *ibd.* 13 deserat] deserit *ibd.* 14 apud] propter *ibd.* 15 caveant] caveat *ibd.* 16 confidere in bonos pontifices] in bonos pontifices minimum confidere *ibd.* 17/18 aut *bis* salvaberis] per fidem in Christum salvamur 22 contentus] sed sum contentus *Hamb. 47* 28 est *fehlt Helmst. 773*

III. Argumentum. D. Antonius Anglus.<sup>1</sup>

## Contra 7.

Ecclesia habet plenariam potestatem condendi cultus. Ergo non cogitur insistere vestigiis Apostolorum.

5 Antecedens probo ex Augustino in epistola contra Manichaeos: Evangelio Christi non crederem, nisi me permoveret autoritas Ecclesiae.<sup>2</sup>

Respondeo. Augustinus ad Manichaeos loquitur, qui iactabant, quod non datus esset Apostolis spiritus sanctus, sed promissus tantum, illis autem datus esset. Ibi respondet Augustinus: Vobis non credo, quia in vobis nihil inveno de Evangelio, et quod credo Apostolis, qui acceperunt spiritum sanctum, vobis minime credo. Sic urget textum de pentecostis festo.<sup>3</sup> Credit Apostolis, qui erant Ecclesia, non Manichaeis. Ego plus pondero autoritatem Ecclesiae, quod habet verbum, quam vos. Augustinus dno habet argumenta, unum a priori, alterum a posteriori, a quid et a quod.  
10 Ecclesia, quae credit Evangelio, damnat vos, vos supra Evangelium ponitis Ecclesiam. Videndum ergo, contra quos loquitur Augustinus, nempe contra Manichaeos derogantes Apostolis autoritatem veram etc. Haec sententia stat contra omnes haereticos. Et Evangelium, confessio, verbum, Ecclesia sunt semper haereticis opponenda. Ipsi se vocabant Ecclesiam, utqui verum  
15 haberent Evangelium, volunt hunc habere titulum. Augustinus contra dicit Quis ergo est Ecclesia? Quae confitetur, quae sunt Christi. Ecclesia est. praedicatrix istius solius iustitiae, sed ipsi hanc damnant.

## III. Argumentum.

## [Contra 19 sequ.]

25 Episcopi cedunt in locum Apostolorum. Ergo sunt Ecclesia.

Respondeo. Christus dicit: Sedet in templo Dei Antichristus. Argumentum ductum a personatu non valet.<sup>4</sup> Nos sedemus in loco Dei, ergo sumus Ecclesia, est damnatissimum argumentum. Sed haec est vera defi-

1 III. Argumentum fehlt *Helmst.* 773      2 Contra 7 fehlt *Hamb.* 47; Contra 10 *Helmst.* 773      5 in epistola contra Manichaeos fehlt *ebd.*      8 illis] nullis (!) *ebd.*  
9 Ibi fehlt *Helmst.* 778      10 quod] quia *Hamb.* 47      11 Sic urget] Sed urget *ebd.*  
12 Credit] Credit autem *ebd.*      13 quod] quae *ebd.*      14 a quod] quali *ebd.*      15 vos (2.)] quia *ebd.*      16 ergo] ergo est *ebd.*      loquitur] loquatur *ebd.*      18 Ecclesia fehlt *ebd.*  
19 utqui] quod *ebd.*      20 volunt] et volunt *ebd.*      21 Quae confitetur] Scilicet quae confitetur ea *ebd.*      22 sed ipsi hanc] hanc ipsi *ebd.*      23 III. Argumentum] Aliud *Helmst.* 773      25 cedunt] succedunt *Hamb.* 47      27 ductum bis valet] a persona ductum non necessario probat *ebd.*      28 Sed] Nec *ebd.*      28/192, 1 Nec haec est vera definitio Ecclesiae *ebd.* *ausgestrichen*

<sup>1</sup>) Robert Barnes, *gen. Antonius*, vgl. *Köstlin II*, S. 262. Das Argument steht bei *Helmst.* 773 fol. 200<sup>a</sup>, ihm schließen sich dort die folgenden VIII bis IX unmittelbar an.

<sup>2</sup>) *Contra ep. Manich.* 6; *Opp.* (ed. Migne) VIII, p. 176.      <sup>3</sup>) Augustin stellt in der weiteren Ausführung jenes Wortes das Apostolat des Matthias (*Apg.* 1, 26) und Paulus dem des Manichaeus entgegen.      <sup>4</sup>) Dieser Satz ist in *Helmst.* 773 größer geschrieben.

nitio Ecclesiae, non quae succedit Apostolis, sed quae confitetur, quod Christus sit filius Dei, passus, crucifixus pro peccatis nostris. Hoc papa confiteri non vult. Ergo nec est vera Ecclesia. Haec definitio sumpta est ab effectu.

## V. Argumentum.

5

Matth. 28, 20

Ergo ero vobiscum usque ad consummationem saeculi. Ergo papatum oportuit esse Ecclesiam, quia nulla alias fuerit.

Respondeo. Christus loquitur ibi, se esse apud eos mansurum, qui velint esse sui discipuli, quorum ipse est magister. Sed papa non vult ferre magistrum hunc. Ergo nec mansit apud eos, nec ipsi sunt Ecclesia. 10

## VI. Argumentum.

Quod sacrae literae approbant, non est erroneum. Approbant autem doctrinam hypocritarum. Ergo non est erronea.

Matth. 23, 2

Probo minorem: Sedent in cathedra etc.

Respondeo. Si docent verbum Dei, tum approbat Deus, sed si 15 humanas doctrinas docent, non approbat. Hypocritarum doctrina duplex est, primo quam ipsi tractant ex sese et gignunt ipsi, secundo quam habent ex scriptura. Illa doctrina non dicitur hypocritarum aut certe improprie, ut est baptismus. Sic dividenda est doctrina. Baptismus et sacramentum non sunt doctrina hypocritica. Hypocritarum enim doctrina non appro- 20 batur, quatenus est talis.

## VII. Argumentum.

[Contra 20.]

Papistae sunt Ecclesia repraesentative. Ergo sunt vera Ecclesia, quod grammaticae significat repraesentative rem praesentem et veram 25 ostendere.

Respondeo. Nos illudemus eorum verba inversione, ipsi hoc volunt: Nos praelati repraesentamus Ecclesiam et quicquid statuimus, volumus servari. Sed ipsi non sunt vera Ecclesia, sed tantum repraesentative. Est

1 non quae] Non ille, qui *Hamb. 17* quae] qui *ibd.* 2 crucifixus] et crucifixus *ibd.* 5 V. Argumentum] Aliud *Helmsl. 773* 6 usque bis saeculi] etc. *ibd.* 6/7 papatum] papam tum *Hamb. 17* 8 ibi, se esse] se esse ibi *ibd.* 9 velint] volunt *ibd.* quorum] et quorum *ibd.* 10 magistrum] magistratum *ibd.* mansit] Christus *ibd. darübergeschrieben* ipsi sunt] ibi est *ibd.* 11 VI. Argumentum] Aliud *Helmsl. 773* 13 non est erronea] etc. *ibd.* 17 est primo *fehlt ibd.* ex sese et] et ex sese *Hamb. 17* ipsi *fehlt ibd.* secundo] 2. *Helmsl. 773* 18 ex] in *Hamb. 17* 19/20 Baptismus et sacramentum non sunt doctrina *fehlt Helmsl. 773* 20 Hypocritarum enim doctrina] Illa enim *Hamb. 17* 22 VII. Argumentum] Aliud *Helmsl. 773* 21 repraesentative] repraesentans *Hamb. 17* 25 repraesentative] repraesentare *ibd.* 27 illudemus] illudimus *ibd.* 29 vera] vere *ibd.*

tantum imago externa et corporalis quaedam congregatio, quae repraesentat Ecclesiam, sicut diabolus interdum angelus lucis apparet. Repraesentant autem, id est, sunt nihil nisi umbra, nisi picta Ecclesia.

## VIII. Argumentum.

## Contra 1.

Plenariorum conciliorum autoritas est aequanda Apostolis. Ergo vestra prima positio est falsa. Probatio antecedentis ex Augustino ad Iannarium epistola 118.<sup>1</sup>

Respondeo. Augustinus cum reverentia et humilitate loquitur de conciliis et quidem de optimis, quae tum fuerunt. Pulchra, ait, est ratio, quod non est dissensio Ecclesiae, id est in ritibus externis. Si potest concordia humana haberi, pulchrum est, sed ita, ne amittatur Christus. Nam quae res humanae sunt, possunt corrigi et concordia humana ratione et consilio.

## IX. Argumentum.

## Contra 5.

Qui habent potestatem solvendi et ligandi, habent etiam promissionem spiritus sancti. Sed papa habet potestatem et solvendi. Ergo habes spiritum sanctum.

R. Papa non habet ius solvendi peccata suis bullis et indulgentiis. Novas claves et fictas absolutiones sibi vindicat et novas retentiones. Habeat sane claves pro insignibus in corona sua, sed si talibus utetur, quales Paulus [!] tradidit Ecclesiae, tamen bene est; ego non accipio absolutionem ab eo, sed a Christo. Ipse novas absolutiones et claves arripit, quae sunt confictae humana temeritate. Veras claves non habemus in nostra parochia, solvimus peccata secundum Evangelium. Non spectanda est dignitas absolventis, sed Christus est absolvens.

1 quae] quia *Hamb. 47* 2 sicut] sic *ebd.* interdum] interdum quemadmodum *ebd.* 4 VIII. Argumentum *fehlt Helmst. 773* 7 vestra prima *fehlt ebd.* Probatio antecedentis] Probatur antecedens *Hamb. 47* 10 quidem *fehlt Helmst. 773* Pulchra] Pulchre *Hamb. 47* 11 id est in ritibus externis. Si] si in ritibus externis *ebd.* 15 IX. Argumentum *fehlt Helmst. 773* 17 etiam] et *Hamb. 47* 18 potestatem ligandi et solvendi] etc. *Helmst. 773* 19 habes spiritum sanctum] etc. *ebd.* 21 novas] novas etiam *Hamb. 47* 22 utetur] uteretur *ebd.* 23 quales] quibus (!) *ebd.* tamen] tum *ebd.* est] esset *ebd.* ego] ego autem *ebd.* 24 absolutionem] solutionem *ebd.*

<sup>1</sup>) *Nach der neuen Zählung Ep. LIV, 1. Augustinus, Opera ed. Migne II (Patrol. Lat. 33), p. 200.*

X. Argumentum.<sup>1</sup>

[Contra 5.]

Episcopi in specie habuerunt et habent Spiritum sanctum, sed non in individuo.

Respondeo. Non valet consequentia: Multitudo et fortitudo hic est. Ergo conclusio eorum est vera. Tale est: Turcae multitudo est magna et potentior concilio. Ergo est Ecclesia. Rex Seytharum est potentior Turca. Ergo est Ecclesia.

A personis ad rem non valet argumentum.<sup>2</sup> Sed ita valet: Hic Christus est cum suo Evangelio. Ergo eius conclusio est vera: Christus habet autoritatem et verbum eius, non multitudo aut paucitas. Distinguendum est igitur fideliter, diligentissime et dialectice, an Christus dixerit neene. Si dixit, accipiendum, si vero non, repudiandum.

Commendo vobis divisionem et propriam definitionem, tunc optima veniet consequentia etc.

XI. Argumentum.<sup>3</sup>

Contra 3.

Omnes habentes promissionem Spiritus sancti in individuo non errant.<sup>4</sup> Sed Apostoli erraverunt. Ergo Apostoli non habuerunt promissionem Spiritus sancti in individuo.

Maior patet ex positionibus hinc inde<sup>5</sup>, in quibus affirmatis episcopos posse errare, quod non habeant promissionem Spiritus sancti in individuo. Ergo a contrario sequitur etc.

Minorem probo ex epistola ad Gal. cap. 2, ubi Paulus ingenue fatetur, se arguisse Petrum simulationis, quod ipse Iudaeus vivens gentiliter coegisset iudaisare. At maximum et gravissimum vitium errorque est, calidum et frigidum efflare ex eodem ore.

Respondeo. Petrus non docendo, sed simulando peccavit. Cadere autem in vita aliud est, quam errare in fide. Ibi Christus non est.

1 X. Argumentum *fehlt Helmst. 773* 5 Respondeo *fehlt ebd.* 6 eorum] illorum *Hamb. 47* Tale] Simile argumentum *ebd.* magna] maior *ebd.* 11 eius] illius *ebd.* 12 et] ac *ebd.* 13 si vero non] sin minus *Helmst. 773* 15 veniet] erit *Hamb. 47* (über der Zeile einkorrigiert) 16 XI. Argumentum *fehlt Helmst. 773* 21 hinc inde *fehlt Hamb. 47* 22 quod] quia *ebd.* 23 etc. *fehlt ebd.* 24 Minorem vero *ebd.* 26 errorque *fehlt ebd.* 29 autem *fehlt Helmst. 773*

1) In *Helmst. 773 fol. 201<sup>a</sup>* steht dieses Argument an letzter Stelle ohne Überschrift.  
2) Der Satz A personis bis argumentum ist in *Helmst. 773* durch größere Schrift hervorgehoben.  
3) Das XI. Argumentum steht in *Helmst. 773 fol. 196<sup>b</sup>—197<sup>a</sup>* gleich anfangs an dritter Stelle.  
4) Am Rande steht Festino, d. h. der seit Wilhelm Stapeswood im Abendland übliche Name für den dritten Modus der zweiten Schlußfigur, vgl. K. Prantl, *Gesch. d. Logik im Abendland 3. 1867. 16.*  
5) Vgl. *These 5—7.*

XII. Argumentum.<sup>1</sup>

## Contra 13.

Si concilium merito unius viri vel Ecclesiae vitat errorem, sequitur homines suis meritis iustificari. Sed homines non iustificantur suis meritis.  
 5 Ergo concilium non vitat errorem unius sancti viri vel Ecclesiae merito.

Maior probatur, quod unus homo vitans errorem in concilio servat multos suo merito. Ergo potest etiam se quidem multo facilius suis meritis servare. Nam si id, quod minus inesse videtur, inest, quanto magis inest illud, quod magis inesse videtur.

10 Respondeo. Non valet: Servatur iste, ergo iustificatur. Tota regio <sup>2. Sten. 5. 1</sup> servatur per Naeman Syrum, ergo iustificatur etc.

XIII. Argumentum.<sup>2</sup>

## Contra 12.

Ecclesia non errat. Episcopi sunt Ecclesia. Ergo episcopi non errant.  
 15 Maiorem probo: I Timoth. 3: Domus Dei est Ecclesia Dei viventis, columna <sup>1. Tim. 3, 15</sup> et firmamentum veritatis.

Minorem probo: Successores Petri sunt Ecclesia. Episcopi sunt successores Petri. Ergo episcopi sunt Ecclesia. Maiorem probo ex cap. Matth. 16, ubi Christus dicit Petro: Tu es Petrus, et super hanc petram <sup>Matth 16, 18</sup> aedificabo Ecclesiam meam. Cum autem dicit: super hanc petram, intelligit ipsum Petrum, teste Cypriano libro quarto epistola nona ad Puppianum, qui sic dicit: Loquitur illic Petrus, super quem aedificanda fuerat Ecclesia, et alibi lib. 1 epistola 3 ad Cornelium: Petrus super quem aedificata ab eodem domino fuerat Ecclesia, respondet: Domino, ad quem <sup>3eb 6. 18</sup> ibimus etc.<sup>3</sup> Quodsi Petrus est Ecclesia, ergo et eius successores.

Respondeo.<sup>4</sup> Cyprianus eo erat adductus, ut putaret sacramentum ab homine impio administratum depravari. Hoc vero nos sciamus, quod verum baptismum etiam ab homine impio accipiamus, modo ne ille quid verbis et institutioni Christi addat contrarii. Abusus non tollit rei substantiam.

1 XII. Argumentum] Aliud *Helmst.* 773 2 Contra 13 *fehlt Hamb.* 47 6 Maior probatur] Maiorem probo *ebd.* quod] quia *ebd.* 7 etiam se quidem] et se et quidem *ebd.* 8/9 quanto *bis* videtur] quam magis etc. *Helmst.* 773 10 iste] ille *Hamb.* 47 11 etc. *fehlt ebd.* 12 XIII. Argumentum] Aliud *Helmst.* 773 15 Maiorem probo *fehlt ebd.* 21 teste] testante *ebd.* 21,22 Puppianum] Pappianum *Hamb.* 47 28/29 ne ille quid verbis et institutioni Christi addat contrarii] ne illis verbis et institutioni Christi aliquid addatur contrarii *Hamb.* 47 29 Abusus] Abusus enim *ebd.*

1) Dies XII. Argumentum *steht in Helmst.* 773 fol. 197<sup>a-b</sup> *corn an 5. Stelle der Argumente.* 2) Dies XIII. Argumentum *steht Helmst.* 773 fol. 197<sup>a</sup> *ohne die Antwort an 4. Stelle mit der Überschrift: Aliud contra 12.* 3) Cypriani *opera omnia, rec. G. Hartel, 1871, Epistolae LXVI, c. 8, p. 732 u. LVIII, c. 7, p. 674.* 4) Die Antwort *fehlt Helmst.* 773 fol. 197<sup>a</sup>; *sie ist fälschlicherweise fol. 201<sup>b</sup> dem Bruchstück des Arguments anhängt, welches wir als [XVII.] am Schluß geben.*

Claves sunt potestas absolvendi peccata contra legem Dei admissa. Sed  
 Matt 16, 18 Christus, cum inquit: Super hanc petram aedificabo Ecclesiam meam,  
 loquitur de fide iustificante, quae nos collocat in fundamentum Christum.  
 Nos per fidem sic aedificamur in hanc petram, ut fiamus Ecclesia Dei.

Ex hoc argumento sequitur, ipsos non esse veram Ecclesiam, quod  
 non sint positi super petram illam, id est, fidem.

Hic textus non ullum patitur imperitum. Loquitur enim de sanctis  
 et electis, qui collocantur super Christum. Potestas regiminis nihil aedi-  
 ficat, per regimen nemo fit christianus, sed si credat.

#### XIV. Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 7.

Quicquid licuit Apostolis, licet et nunc episcopis et omnibus Aposto-  
 lorum successoribus. Sed Apostolis licuit novos articulos fidei condere et  
 statuere. Ergo licet et nunc episcopis et omnibus Apostolorum successo-  
 ribus articulos fidei condere et statuere.<sup>2</sup>

Probo minorem, quod illa doctrina antea inaudita et non cognita fuit  
 gentibus. Ergo nova docuerunt Apostoli.

#### XV. Argumentum.

Contra 1.

Qui habent potestatem solvendi et ligandi peccata, iidem habent  
 auctoritatem Apostolis et Prophetis aequandam.

Sed omnes Apostolorum successores et omnes ministri Evangelii habent  
 potestatem solvendi et ligandi peccata. Ergo Apostolorum successores et  
 omnes ministri Evangelii habent auctoritatem Apostolis aequandam.

#### XVI. Argumentum.<sup>3</sup>

Contra 5.

Qui habent iustificationis promissionem in individuo, habent etiam  
 promissionem Spiritus sancti in individuo. Sed omnes successores Apo-

<sup>1</sup> potestas] potestas scilicet *Hamb.* 47 Sed *fehlt Helmst.* 773 3 fundamentum  
 Christum] fundamento Christo *Hamb.* 47 5 quod] quia *ebd.* 6 id est] scilicet *ebd.*  
 7 imperitum] impium *ebd.* 9 credat] credit *ebd.* 10 XIV. Argumentum *fehlt*  
*Helmst.* 773 11 Contra 7 *fehlt Hamb.* 47 12 licet et] etiam *Helmst.* 773 14 licet  
 et] licet etiam *ebd.* 16 quod] qui *Hamb.* 47 non cognita] incognita *ebd.*  
 18 XV. Argumentum *fehlt Helmst.* 773 19 Contra 1 *fehlt Hamb.* 47 21 et Pro-  
 phetis *fehlt ebd.* 23 24 Apostolorum bis aequandam] etc. *Helmst.* 773 25 XVI. Argu-  
 mentum *fehlt ebd.* 26 Contra 5 *fehlt Hamb.* 47

<sup>1</sup>) Argumentum XIV und XV stehen in *Helmst.* 773 fol. 196<sup>b</sup> an erster und zweiter  
 Stelle der ganzen Disputation. Beim XIV. Argumentum steht in *Hamb.* 47 fol. 23<sup>b</sup> an  
 Rande: Argumenta sequentia non sunt soluta; es fehlen also die Antworten Luthers.

<sup>2</sup>) Bei dem Satze: Ergo bis statuere steht in *Hamb.* 47 an Rande: In tertia figura non  
 fit conclusio universalis. <sup>3</sup>) Dies Argumentum steht in *Helmst.* 773 fol. 197<sup>b</sup> an



lorum atque adeo omnes homines habent promissionem iustificationis in individuo. Ergo omnes successores Apostolorum atque adeo omnes homines habent promissionem Spiritus sancti in individuo.

Maiorem probo: Quod nemo iustificatur, nisi habeat Spiritum sanctum.

5 Minorem probo ex dicto Pauli. 1. Timoth. 2: Deus vult omnes homines 1. Tim. 2, 4 salvos fieri.

[XVII. Argumentum.]<sup>1</sup>

Contra 19.

Ex Augustino de plenario concilio.

10 R. Nescit, quid sit plenarium concilium, nisi sic velit Augustinus forte accipi, quae approbant sententiam Scripturae sanctae.

4 Maiorem probo] Maior probatur *Hamb. 47* Quod] Quia *ibd.*

*sechster Stelle; ihm folgt, gleichsam als Antwort Luthers mit der Überschrift D. M. L. die oben mitgeteilte Praefatio.*

<sup>1)</sup> Dies in *Hamb. 47* fehlende Argumentum steht in *Helmst. 773 fol. 201<sup>b</sup>* als zweit-letztes. Es schließt sich hieran unmittelbar die Antwort auf Argumentum XIII an: Cyprianus eo erat adductus *usc.*



## Die Promotionsdisputation von Palladius und Tilemann.

1. Juni 1537.

Am 16. Mai 1537 hatte sich Bugenhagen Urlaub vom Kurfürsten geben lassen, um auf Einladung Christians III. die Reformation in Dänemark durchzuführen. Am 5. Juli ist er mit Palladius und Tilemann, die als seine Mitarbeiter aufersehen waren, an der dänischen Küste gelandet. Vorher wurde noch rasch die theologische Doktorpromotion der beiden durchgeführt.

Luther benutzte diese Disputation, um den Streitfall des Cordatus gegen Cruciger und Melanchthon, der im Sommer 1537 immer weitere Kreise zog, zu einer die Gemüter beruhigenden Entscheidung zu bringen. Cordatus, der treue, aber heftige Schüler Luthers (vgl. über ihn U. A. Tischreden 2, XXI ff. und H. Wrampelmeyer in dem von ihm herausgegebenen Tagebuch über Dr. Martin Luther, geführt von Dr. Conrad Cordatus, Halle 1885, S. 9 ff.), nach dem Urteil Melanchthons ein homo durus *zai* *äuroos* (Corp. Ref. III, 356), hatte als Pfarrer von Niemegß am 24. Juli 1536 in einer Vorlesung des Cospar Cruciger (wahrscheinlich über den ersten Timotheusbrief) hospitiert und dabei an dem Satz Anstoß genommen: Ita nostra contritio et noster conatus sunt causae iustificationis sine quibus non. Nach einem vergeblichen Briefwechsel (Corp. Ref. III, 159—162) kam es am 18. September 1536 zu einer persönlichen Aussprache zwischen Cordatus und Cruciger, bei welcher letzterer sich darauf zurückzog: se esse D. Philippi discipulum, et dictata omnia esse D. Philippi. se ab eo in illam rem tractatum et nescire quomodo. Melanchthon hatte wie für andere Wittenberger Professoren, so auch für Cruciger die Vorlesungsbikate und damit auch den fraglichen Satz aufgesetzt. Nach zwei Aussprachen mit Luther (am 19. September und am 24. Oktober) und nach einem dazwischenliegenden Briefwechsel mit Bugenhagen glaubte Cordatus trotz aller Bedenken gegen Melanchthon selbst vorgehen zu müssen (vgl. seinen Brief an Luther, Enders Nr. 2459, Bd. 11, 109 ff.; dort S. 102 ff. ausführliche Darlegung und Literatur über den Streit). Melanchthon rechtfertigte sich nach seiner Rückkehr aus Süddeutschland Anfang November (Corp. Ref. III, 179—182) gegenüber den Wittenberger Theologen und suchte Cordatus zu beruhigen. Doch dieser verfolgte bis Ende des Jahres die ihm zur Gewissensangelegenheit gewordene Sache weiter in Briefen an Luther als Dekan der theologischen Fakultät und an Jonas als Rektor

der Universität (Enders 11, 137—40; ein Brief vom 16. Dezember, a. a. O. 146f., ist nicht abgeschickt worden. Ebenso blieb ein anderer Brief an Melanchthon vom 6. Dezember mit deutschen, den Gewissenskonflikt zum Ausdruck bringenden Schlußworten, im Konzept, Corp. Ref. III, 202—4; mündliche Zurechtweisung des Jonas und Brief an ihn vom 31. Dezember 1536, Corp. Ref. III, 206f.).

Seit Neujahr 1537 schien die Sache zur Ruhe gekommen zu sein; vermutlich seit der Abreise der Wittenberger Theologen zum Schmalkalder Konvent und seit der Krankheit Luthers. Aber nach der Rückkehr Melanchthons aus Schmalkalden seit Mitte April nahm Gordatus den Handel wieder auf: nach vergeblichen Briefen an Melanchthon, der ein Schiedsgericht vorschlägt (Corp. Ref. III, 345f.), und an den Rektor Jonas (Corp. Ref. III, 341—354), bringt Gordatus die Sache durch den Kanzler Brück an den Kurfürsten (Corp. Ref. III, 353. 365ff.), der offenbar von Luther beruhigt worden ist (6. Mai 1537; Enders 11, 231ff.). In einem Briefe vom 21. Mai sucht Luther auch Gordatus in sehr schonenden Worten zur Ruhe zu mahnen und stellt ihm eine Berufung nach Gisleben in Aussicht (Enders 11, 136f.). Bei Cruciger endlich soll Luther durchgesetzt haben, daß im Druck jener Auslegung des ersten Timotheusbriefs die anstößige Stelle getilgt worden sei (Ab. Christianns im Vorwort der unten veröffentlichten Disputation).

Die Promotionsdisputation von Palladius und Tilemann benutzt nun Luther dazu, die ganze Angelegenheit des Gordatus sachlich zum Abschluß zu bringen. Schon die Thesen, die von Luther am 4. Juni an Mykonius gesandt wurden (Enders 11, 239ff.), sind eine Überhöhung des Gegensatzes. Weder hier noch in der Disputation selbst wird der strittige Begriff *causa sine qua non* benutzt. Melanchthon und Cruciger greifen in die Disputation ein (s. unten S. 224 Anm. 3). Letzterer muß auf das Argument *Causa formalis est necessaria usq.* (Arg. XIV) sich von Luther sagen lassen, daß solche philosophischen und physischen Begriffe in der Theologie nicht zu brauchen seien. (Vgl. auch Arg. XXXIII.) Auch Bugenhagen, der die beiden Doktoranden in Dänemark einzuführen hatte, griff gegen Schluß mit mehreren Argumenten (vgl. Arg. XXIX—XXXI) offenbar zur Belebung der Disputation ein.

Aus einem Briefe Crucigers an Veit Dietrich (vom 10. Juli 1537; Corp. Ref. III, 384—87), worin ein Bericht von unserer Disputation gegeben wird, hören wir, daß Gordatus bei der Disputation zugegen war, sed, quod mirabar, *χωρὸς πρὸς ὄρωτον*. Nach dem Abgang von Gordatus ist Cruciger zu Ende der Disputation ein anonymes Drohzettel zugestekt worden (Inhalt a. a. O. S. 387; weiteres aus dem Bericht s. unten S. 224 Anm. 3).

Die Disputation fand am 1. Juni 1537 statt unter dem Vorsitz Luthers. Ihr folgte die Promotion am 6. Juni unter dem Vorsitz von Justus Jonas. Luther hat darüber folgendes in das Dekanatsbuch der Wittenberger Theologischen Fakultät eingetragen:

[fol. 37<sup>b</sup>]

Anno Domini 1537 sub Decanatu D. Martini Lutheri continuato, ita volentibus patribus Conscriptis praeter morem etc.. Die prima Junii responderunt pro Licentia in sacra Theologia Venerabiles viri D. petrus palladius Danus. Et d. Thilomannus. N. Licentiatius Lovaniensis etc. Et admissi sunt. praesidens fuit D. Martinus Luther.

Post die Sexta Iunii iidem sunt promoti publico more coram tota universitate et doctoralibus insigniti Dederuntque danda, promotor fuit D. Iustus Jonas. Exhibuerunt quoque prandium benevolenter etc.<sup>1</sup>

Die Promotionsrede hielt auch hier wieder nicht der Promotor, sondern Cruciger wie bei der Promotion von Schenk und Moh (vgl. oben S. 182). Die wahrscheinlich von Melancthon verfaßte Rede *De dignitate studii theologiae* (Corp. Ref. 11, 324—329) betont ausgehend von Röm. 1, 16 die Notwendigkeit, gegenüber den großen *dissensiones de doctrina* der rechten Autorität zu folgen. Mit Recht betont Drews (a. a. O. S. 112), daß der Inhalt und der Vortragende der Rede nicht ohne Absicht gewählt worden seien.

Wie üblich hielt auch einer der Doktoranden, Palladius, eine Rede *De commendanda theologia*, die von Luther verfaßt war. Sie wird unten S. 258—263 mitgeteilt.

Peter Wade aus Ribe in Dänemark, dessen Name Palladius von Melancthon stammen soll, wurde am 3. September 1531 in Wittenberg inskribiert als Petrus Erbermus Pladius Ripensis. Der Name ist in falscher Lesart im Briefe Crucigers vom 10. Juli 1537 (Corp. Ref. III, 385; Abschrift aus einem Leipziger Kodex) als Petrus Ravus (statt Pladus) überliefert. Palladius starb am 3. Januar 1560 als Bischof von Roskilde. Über ihn vgl. O. Vogt, Briefwechsel Dr. Johann Bugenhagens, 1888, S. 143; Heiberg in *Theol. Tidskrift* IV, 2, S. 1—186; Dietr. Schäfer, *Gesch. von Dänemark* 4, 1893, 419 ff.; weitere Literatur *Archiv f. Ref.-Gesch.* 2, 1905, 245 Anm.; Köstlin-Kawerau, *M. Luther* 5. Aufl. II, 1903, 409 und Anm. S. 672; Drews a. a. O. S. 114; H. F. Kördam, *Kirkehistorisk for Norden* III, 470 f.; Peder Palladius *Danske Skrifter*, herausg. von Lis Jacobsen (Universitets-Jubilæets danske Samfund), Kopenhagen seit 1911.

Tilemann stammt aus Husen im Herzogtum Cleve, 1497 geboren. Er war Licentiat der theologischen Fakultät in Löwen; über ihn *Ny Kirkehistoriske Samlinger* IV, 520 f.

Daß unsre Disputation in den späteren Streitigkeiten über die Frage, ob gute Werke zur Seligkeit notwendig seien, eine Rolle gespielt hat, ist zu erwarten. Georg Major hat in dem nach ihm genannten Streit 1553 in einem Sermon „von S. Pauli und aller Gottfürchtigen Menschen Betehrung zu Gott“ auf die 14. These unsrer Disputation sich bezogen, um die Notwendigkeit der guten Werke aus Luthers Worten zu beweisen. Demgegenüber hat der Magdeburger Prediger Albertus Christianus, ein strenger Lutheraner, unsre ganze Disputation mit zahlreichen polemischen Randbemerkungen neu bearbeitet und herausgegeben (s. unten die bibliographische Beschreibung des Drucks). So haben wir hier den einzig dastehenden Fall, daß ein nahezu zeitgenössischer Druck der Disputation selbst vorliegt. Das Schriftchen von Christianus ist durch Matth. Placius 1557 auch ins Deutsche übersetzt worden (s. Drews a. a. O. S. 113 f.).

1) Vgl. K. Ed. Foerstemann, *Liber Decanorum Facultatis Theologicae Academiae Vitebergensis*, 1838, S. 31; dazu S. 84: D. Petrus Palladius Danus et D. Thilomannus N. Licentiatius Lovaniensis promoti simul 6. die Iunii Ao. 37. Decano Luthero. Promotore Iusto Iona.

Christianus sagt über seine redaktionelle Arbeit: Collegi diligenter et fideliter, collatis duobus bonae fidei exemplaribus, integram disputationem earum propositionum, quibus draco . . . [Bl. A 3 b] Und später: Proinde cum Wittenbergae ministerium Christi agens ex viri integerrimi, qui disputationi interfuit, exemplari, earundem propositionum argumenta contraria et solutiones collegissem, et hic mihi frater quidam in Christo aliud obtulisset, contuli utrunque et operae precium me facturum iudicavi, si bona fide disputationem in ordinem redactam typis exaudendam curarem. [Bl. A 6 b]

Nachschriften der Disputation liegen außerdem vor: 1. Cod. 83 Helmst. (Wolfenbüttel) fol. 4<sup>b</sup>—14<sup>a</sup>. 2. Cod. Ch. A. 94 (Gotha) fol. 127<sup>a</sup>—136<sup>a</sup>. 3. Cod. 44 Uffenbach. (Hamb. 74) (Hamburg) fol. 126<sup>a</sup>—132<sup>b</sup>. 4. Handschrift des Bischöfl. Archivs in Kopenhagen, Palladiana enthaltend, fol. 3<sup>a</sup>—6<sup>b</sup>.

Im Druck des Christianus ist die Ordnung der einzeln nummerierten Argumente entsprechend der Tätigkeit des „in ordinem redigere“ des Herausgebers erheblich verschieden von den handschriftlichen Nachschriften. Es folgen sich nach unsrer Ordnung: Praef. Arg. I. II. VIII. IV. V. XII. XXXIII. XXXIV. XXXV. XXXVI. XIII. III. XVII. XXII. VII. XX. XXX. VI. XI. X. XXVIII. XXXII. XV. IX. XXI. XXIV.

Den Schlußworten dieses Arguments (s. S. 246) *veluti puer in fasciis* ist das *Agimus vobis gratias* angehängt.

Es fehlen bei Christianus unsre Argumente XVIII, XIX, XXIII, XXV, XXVI, XXVII, XXIX, XXXI.

Die Handschriften Helmst. 83, Goth. 94 und Hamb. 74 gehen offenbar auf je selbständige Nachschriften der Disputation zurück und bringen die Argumente (mit wenigen Ausnahmen der Zueinanderschlebung oder Auslassung) je in derselben Reihenfolge, wie sie von uns unten gegeben ist. Die Textform von Helmst. 83 weicht derart von den übrigen ab, daß sie als Form B besonders mitgeteilt wird. Die Handschrift Kopenh. Pallad. ist eine Abschrift von Cod. 44 Uffenbach. (Hamb. 74) aus dem 17. Jahrhundert, also durchaus unselbständig.

### Drucke der Thesen und der Disputation.

AD PROPOSITIONES HAS RESPONDEBIT PRIMA DIE IVNII, VENERABILIS ¶ vir Magister Petrus Palladius Danus, pro Licentia in sacra Theologia, ¶ presidente Domino Doctore Martino Luthero Decano &c. Roma. 3. ¶ Arbitramur hominem iustificari fide absq; operibus legis. [Darunter in zwei Spalten die Thesen]. 1 Blatt in Querfolio, Rückseite leer.

Vorhanden: Hamburg St. — Den Bibliographen bisher entgangen.

„DISPUTATIO REVERENDI PATRIS D. Martini Lutheri, de operibus legis & gratie, cum argumentis oppositis & earundem solutionibus, bona fide collectis, Per M. Albertum Christianum verbi divini ministrum Magdeburgae, ad S. Vdalricum. Hac disputatione cum Maior nitatur ad stabiliendam operum necessitatem ad salutem, unde bis pie lector, eam propositionem una cum glossulis Maioris expresse a Luthero damnatam & explosam. 1553.“ Titelrückseite leer. 32 Blätter in

Octav (= Bogen A—D), die letzten fünf Seiten leer. Am Ende (Blatt D 6<sup>a</sup>): „Impressum Magdeburgae. apud Michaellem Lottlerum. ANNO. 1553.“

Vorhanden: Knaake'sche Sammlung; Heidelberg II.; London. — Drews, Disputationen S. 112.

In den Sammlungen und Gesamtausgaben: (lateinisch) Propositiones (1538), K 4<sup>b</sup>—K 7<sup>a</sup>; (1558), K 1<sup>b</sup>—K 4<sup>a</sup>; Wittenberg I (1545), 391<sup>b</sup>—392<sup>b</sup>; Jena I (1556), 545<sup>a</sup>—546<sup>a</sup>; Erlangen, Opp. lat. var. arg. IV, 394—397; — (deutsch) Walch<sup>1</sup> 19, 1768—1773; Walch<sup>2</sup> 19, 1455—1459. — Vgl. Drews, Disputationen S. 110—160.

## Die Thesen.

Anno<sup>1</sup> MDXXXVII. Ad Propositiones has respondebit prima die Iunii venerabilis vir Magister Petrus Palladius Danus pro Licentia in sacra Theologia. praesidente Domino Doctore Martino Luthero Decano etc.

Rom. 3. 28 Roma. 3. Arbitramur<sup>2</sup> hominem iustificari fide absque operibus legis.

### De operibus legis et gratiae.

- [Bl. K 4<sup>b</sup>] 1. Necessaria sunt opera omnia, tam Legis quam Gratiae.  
 2. Opera legis sunt, quae extra fidem fiunt voluntate humana.  
 [Bl. K 5] 3. Quam voluntatem lex vel cogit minis et poenis, vel alliciat promissis et beneficiis.  
 4. Nunquam est tamen vera et recta ea voluntas, sed semper quaerens, quae sua sunt.  
 5. Ideo et in ipsis heroicis virtutibus, naturali hoc vitio depravata est.  
 6. Multo minus valet ipsa quidquam in religione, seu iustificatione coram Deo.  
 7. Et tamen necessaria est, ad custodiendam externam disciplinam et pacem.  
 8. Opera gratiae sunt, quae ex fide fiunt, spiritu sancto movente et regenerante voluntatem hominis.  
 9. Necessè tamen est, eam etiam per verbum et signum externum, hoc est, minis et promissis admoneri et incitari.

<sup>1</sup>6 Anno bis legis] De operibus legis et gratiae 1538; Quinta Disputatio 1538 (vgl. oben S. 44 Anm.) <sup>2</sup>2 tamen fehlt Christ. ea fehlt ebd. <sup>3</sup>3 incitari] excitari 1538

<sup>1</sup>) Die folgende Wiedergabe geschieht nach dem Erstdruckblatt der Hamburger Staatsbibliothek, mit Angabe der Paginierung aus der Sammlung von 1538. <sup>2</sup>) Im Erstdruck ist handschriftlich über Arbitramur geschrieben λογίζομεθα.

10. Placuit enim Deo per ministerium verbi et Sacramenti spiritum distribui et augeri.

11. Nec illa ipsa opera iustificant eorum Deo, sed fiunt a iustificatis. Licet recte dicantur iustitia operum, Deo grata per Christum.

5 12. Currere et velle oportet, Nec tamen est currentis aut volentis, Röm 9, 16 sed miserentis Dei.

13. Nihil sibi conscium esse oportet, et tamen scire, non in hoc se esse iustificatum.

14. Quaerere oportet per patientiam boni operis vitam aeternam, 10 Nec est tamen quaerentis, sed miserentis Dei.

15. Denique cursum consummare, et coronam iustitiae repositam habere oportet, Nec tamen est consummantis, nec habentis, [Œ. K5<sup>b</sup>] sed miserentis Dei.

16. Lex igitur dupliciter impletur, scilicet per fidem et chari- 15 tatem.

17. Fide impletur in hac vita, reputante interim Deo nobis per Christum iustitiam seu legis impletionem gratuito.

18. Charitate implebitur in futura vita, cum perfecti erimus nova creatura Dei.

20 19. Quamvis improprie dicitur, legem tunc impleri, cum futura tunc sit nulla lex, sed res ipsa, quam lex in hac vita requirit.

20. Verum, ut causa clarius intelligi possit, ita crassum pro huius vitae captu loqui licet.

25 21. Recte enim dicit S. Augustinus<sup>1)</sup>. Tria et septem non debent esse decem, sed sunt decem.

22. Quidquid natura tale est, non debet, imo nec potest lege esse vel fieri tale.

23. Ita Angeli et beati in coelo non debent esse, sed sunt sine lege iusti, ut pura creatura Dei.

30 24. Cessabit enim tunc et ipsa fides, reputatio Dei et remissio peccatorum, cum universo spiritus ministerio.

25. Neque tunc amplius oratione Dominica neque Symbolo neque Sacramentis utemur, aut opus [Œ. K6] habebimus.

35 26. Multo magis lex ipsa cessabit et evacuabitur cum omni scientia et prophetia et tota scriptura.

27. Erit enim Deus in omnibus omnia, et mirabilis in Sanctis suis. 1. 1. Cor. 15, 28  
Nosque perfecte pura et nova creatura eius. 2. Thes. 1, 10

28. Igitur non sic abrogata est lex, ut nihil sit, aut nihil secundum eam facere oporteat.

22 crassum] crasse 1538 und 1558

<sup>1)</sup> Wo findet sich das Augustinuzitat?

Rom. 8, 4

29. Sed iustificatio legis impleri debet in nobis per filium Dei, ut Roma. 8. dicit Paulus.

30. Quia et hoc officium habet, ut testificetur iustitiam fidei, simulque ostendat, qualis creatura ante peccatum fuimus, et post peccatum futuri sumus. 5

31. Interim fovemur in sinu Dei, tanquam initium creaturae novae. Donec perficiamur in resurrectione a mortuis.

32. Hoc initium autem per bona opera, si vere inest, sese ostendit, et certam facit vocationem nostram.

33. Igitur, si humanis verbis liceat dicere, Non actu perfecto, sed 10 potentia propinqua iusti sumus.

34. Formatur enim Christus in nobis continue, et nos formamur ad imaginem ipsius, dum hic vivimus.

35. Quare etsi absque lege et absque operibus le-[Bl. K 6<sup>b</sup>]gis iustificemur per fidem. Tamen in fide non sine operibus vivimus. 15

36. Imo fatemur, iustis non esse positam legem, quatenus iusti sunt et spiritu vivunt.

37. Sed quatenus in carne sunt, et corpus peccati habent, esse sub lege, et facere opera legis, id est, non esse iustos, nec facere bona opera.

38. Sicut dicere possemus, Iustos esse sub morte, seu sub poena legis, et sub peccato, Quia moriuntur omnes, et confitentur sese esse peccatores.

39. Oportet enim corpus castigari et in servitutem redigi, et carnem cum vitiiis suis mortificari et crucifigi.

40. Sed ea legis opera, reputatione Dei, non habentur pro operibus legis, etiamsi natura sint talia. 20

41. Sicut reliquum in carne peccatum et mors, reputatione Dei, non habentur pro peccatis et morte, etiamsi sint natura talia.

Rom. 3, 20 ff.  
4, 15 ff.

42. Proprie vero lex et opera legis apud Paulum sunt, ubi voluntas humana operatur, sine reputatione Dei, seu extra Christum propitiatorium nostrum. 30

43. Libenter autem legem et opera legis, et non opera hominis seu rationis vocat, Ut ostendat magnitudinem peccati et morbi nostri.

[Bl. K 7] 44. Siquidem homo non solum nihil potest suis viribus ad iustitiam coram Deo, Sed etiam adiutus lege docente, et operibus per legem extortis, deterior efficitur. 35

45. Summa. Omnium hominum opera sunt mala et vitiosa, Sed iustorum sunt reputante Deo bona, Impiorum sunt natura mala.



## Die Disputation.

A] Praefatio Lutheri.<sup>1</sup>

**A**rticulus iustificationis est magister et princeps, dominus, rector et iudex super omnia genera doctrinarum, qui conservat et gubernat omnem doctrinam ecclesiasticam et erigit conscientiam nostram coram Deo. Sine hoc articulo mundus est plane mors et tenebrae. Quia nullus est error tam parvus, tam ineptus et insulsus, qui non summe placeat rationi humanae et nos seducat, si sine cognitione et meditatione huius articuli sumus. Ideo quia mundus ita crassus est et haebes, necessarium est hunc articulum saepissime tractare et habere maxime cognitum. Praesertim si ecclesiis voluerimus consulere, nihil mali timebimus, si sic in articulo isto discendo plurimum operis ac diligentiae posnerimus, plurimum laboraverimus. Quia animus stabilitus et firmatus hac certa cognitione potest in omnibus periculis persistere. Ergo res non est parva et inanis, sed gravis, praesertim his, qui volunt stare in acie et pugnare contra diabolum, pecca-

2 Articulus] Articulus ille *Goth. 94* 3 qui] et qui *ebd.* 4 nostram *fehlt ebd.*  
 5 Sine] Et sine *ebd.* plane] modo *ebd.* 6 et] tam *ebd.* 7 si *fehlt ebd.*  
 8]9 sumus *bis* cognitum *fehlt ebd.* 10 voluerimus] volueris *ebd.* timebimus] time-  
 mus *ebd.* 11 isto] hoc *ebd.* diligentiae] diligenter *Christ.* 11]12 plurimum labo-  
 raverimus *fehlt Goth. 94* 13 periculis] aliis articulis *Christ.* et inanis *fehlt Goth. 94*  
 14]206, 1 contra *bis* mortem] cum diabolo, peccato et morte *ebd.*

B] 15 Disputatio Palladii et cuiusdam alterius praesidente  
 D. Martino Luthero Wittebergae. Anno 1537.

Scopus:

Arbitramur hominem iustificari absque operibus legis. 98m. 3, 28

Praefatiuncula Lutheri.

20 **A**rticulus iustificationis est magister et princeps super omnia doctrinarum genera, et gubernat omnem conscientiam et ecclesiam, sine quo mundus est insulsus et merae tenebrae, nec ullus est error, qui non irrepit et regnet sine illo. Ideo necessarium est, hunc locum habere diligenter cognitum in ecclesia, praesertim si alios docere velis. Recte igitur facimus, 25 si quam saepissime de hac re disputamus, ut animi nostri fiant certi et ut possimus resistere diabolo in omni genere tentationum. Nisi enim hic instituti erimus, potest nos in omnes desperationes protrudere. Hae doctrina non est parva aut de rebus levibus, sed necessaria est christianis

<sup>1</sup>) Die Praefatio Lutheri steht nur bei Christ, fol. B 7<sup>a</sup> und in Goth. 94 fol. 127<sup>a</sup>, in der Textform B Helmst. 83 fol. 4<sup>b</sup>.

A) tum et mortem, et docere ecclesias. Nos igitur offerimus vobis hos duos candidatos, ut examinentur scilicet videantur, digne sicut ammon. qui prae-  
fiantur aliis et doctores instituantur in ecclesiis.

Argumenta opposita cum eorundem solutionibus.

I. Argumentum.<sup>1</sup>

5

Contra scopum totius disputationis  
sic arguo.<sup>2</sup>

Omnis opinio est incerta. Vestra  
doctrina est opinio. Ergo vestra  
doctrina est incerta.

Locus iustificationis postulat ali-  
quid certi. Paulus nihil certi docet.  
Ergo etc.

10

Minorem probo, quia Paulus dicit:  
Arbitramur hominem fide absque  
operibus legis iustificari. Arbitrari  
vero est opinari.

Heim. 3, 28

Responsio Martini Lutheri. Paulus  
persona ista, quae hic loquitur, non  
solum est homo, ut Caesar aut alius  
quispiam, sed est destinatus et elec-  
tus a Deo, ut sic potenter loquatur  
et glorificet Deum. Ergo eius arbi-  
tratus non est opinio, sed res certa  
et vera sententia.

R. Idem cum primo argumento  
superioris disputationis.<sup>3</sup>

15

20

1 Nos igitur] Proinde *Christ.* 2 scilicet videantur] et indicentur *ibd.* 3 insti-  
tuantur] constituentur *Goth. 94 4/207, 1* Argumenta *bis* significat 1 Contra scopum  
Locus iustificationis postulat aliquid certi. Paulus nihil certi docet. Ergo. R. Certum  
docet. Nam vocabulum graecum *vogizomathos* [?] significat *ibd.*

B) hominibus, stantibus in acie contra sathanam. Ideo propositiones istas  
ordinavi duobus istis candidatis, ut examinarentur.

[I] Contra scopum.

25

[fol. 5<sup>a</sup>] Locus iustificationis postulat, ut aliquid certi doceatur. Paulus  
nihil certi docet. Ergo etc., quia cum inquit: Arbitramur, videtur inclu-  
dere aliquam dubitationem et incertitudinem.

<sup>1</sup>) *Argumentum I* steht bei *Christ.* an erster Stelle fol. B 7<sup>b</sup>. Unter B ist der Text  
con *Helmst.* 83 fol. 5<sup>a</sup> abgedruckt; unter A in der linken Spalte wird der Text nach  
*Christ.* und *Goth.* 94 fol. 127<sup>a</sup> gegeben, in der rechten Spalte *Hamb.* 74 fol. 126<sup>a</sup> bzw.  
*Kopenh. Pallad.* fol. 3<sup>a</sup>. <sup>2</sup>) Bei *Christ.* steht am Rande: De iustificatione et iis, quae  
spectant ad quaestionem de necessitate operum ad salutem. <sup>3</sup>) Voraus geht bei  
*Hamb.* 71 die oben S. 78 ff. mitgetheilte *Disputation* de iustificatione. Vgl. deren erstes  
*Argument* oben S. 88.

A] Praeterea vocabulum Graecum λογίζομεθα significat definimus, statuimus, non significat opinionem, sed definitionem et conclusionem, quasi dicat: Nos Apostoli ita definimus, iudicamus, affirmamus, in certo concludimus: habemus enim mandatum et potestatem super hac re tanquam  
5 Apostoli Dei, habentes spiritum sanctum.

## II. Argumentum.<sup>1</sup>

Opera gratiae non iustificant coram Deo. Ergo nec fides.

Consequentiam probo, quia fides  
10 est praecipuum opus primi praecepti.

Responsio sive solutio Mart. Luth. Non est admittendum, quod fides opus vocetur, quia in scripturis manifesta est distinctio. Paulus inquit:  
15 Arbitramur hominem fide, sine operibus iustificari. Tu omnia verba haec attente et distincte lege et observa. fidem hic excludi ab operibus, non reputari inter opera.

Opera gratiae non iustificant coram Deo. Ergo nec fides, quia fides est praecipuum opus primi praecepti.

R. Non est admittendum in Ecclesia, quod fides vocetur opus, quia in scriptura est manifesta distinctio. Fides inquit Paulus sine operibus. Omnia verba sunt distincta a lege.

2 conclusio[n]em] constitutionem *Goth. 94 3/4* affirmamus *bis* concludimus *fehlt Christ. 4* hac re] haec *ebd.* 5 habentes *bis* sanctum] Significat igitur haec litera propositionem, quia Apostoli habuerunt mandatum et sanctum Spiritum *Goth. 94 11* sive *bis* Luth. *fehlt Goth. 94 12* Non etc.] Fides in quantum est opus etc. Non *ebd.* admittendum] admittendum in Ecclesia *ebd.* 14 Paulus inquit] Paulus enim *ebd.* 17 haec attente et *fehlt ebd.* 17/19 et observa *bis* opera] Arbitramur hominem *ebd.*

B] 20 R. Verbum λογίζομεθα significat certo statuere et concludere, et verbum arbitramur non habet hic vim dubitandi, sed statuendi. Unde arbitrantur significat pronuntiatum quoddam. Igitur sententia Pauli non est opinio, sed cogitatio certissima ipsius.

## [II]

25 Opera gratiae non iustificant coram Deo. Ergo neque fides iustificat.

22 arbitrantur *Eehler des Schreibers für* arbitramur

1) *Unter A linke Spalte steht wieder der Text nach Christ. fol. B 7<sup>b</sup>—8<sup>a</sup> und nach Goth. 94 fol. 127<sup>a-b</sup>; rechte Spalte Hamb. 74 fol. 126<sup>a-b</sup>; unter B Helmst. 83 fol. 5<sup>a</sup>. Argumentum II steht bei Christ. an zweiter Stelle mit der Überschrift: Contra 2., quae est: Opera gratiae non iustificant. Das stimmt nicht zu den Thesen für unsre Disputation, wohl aber zu These II der Disputation de iustificatione (vgl. oben S. 82). Die Argumente I und II dieser Disputation sind ähnlich wie die Argumente I und IV der Disputation de iustificatione (vgl. oben S. 88 und 90).*

A) III. Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 35, in qua asseritur, nos sola fide iustificari.

Opera gratiae iustificant. Ergo non sola fide.

Antecedens probo, quia Christus ent. 7, 47 dicit: Remittuntur ei peccata, quia dilexit multum.

R. Duplex in scripturis traditur iustificatio, altera fidei coram Deo, altera operum coram mundo. Et haec mulier bis a Christo pronuntiatur iusta, primum, quando dicit, fides tua salvam te fecit, deinde, quando dicit propter hypocritam assistentem, remittuntur ei peccata multa, Quia dilexit multum, ut ostendat phariseo fidem mulieris et fructus fidei.

Opera gratiae iustificant, ergo non sola fides, quia dicit ad mulierem: 5  
Quoniam dilexit multum. ent. 7, 47

R. Duplex est in scripturis iustificatio. Mulier haec bis pronuntiatur 10  
iusta, primo coram Deo: Fides tua etc. Secundo coram Phariseo, cui ostendit fidem mulieris, ut sint fructus fidei et certa signa. 15

2/3 Contra *bis* iustificari *fehlt Goth. 91.* 4 iustificant] iustificant coram Deo *ebd.* 6/8 Antecedens *bis* multum *fehlt ebd.* 9 Duplex] Dupliciter *ebd.* 10 fidei *bis* Deo] in fide *ebd.* 11 operum *bis* mundo] sit operibus in mundo *ebd.* 13 dicit] dixit *ebd.* 14 tua *fehlt ebd.* 14 19 deinde *bis* fidei] Propter hypocritam, qui aderat, cui ostendit fidem mulieris, cum sint quidam fructus fidei et certa signa, quae testantur de fide, non quae faciunt fidem *ebd.*

B) R. Fides in quantum est opus, non iustificat, sed in quantum 20  
apprehendit misericordiam, quam Paulus distinguit dicens: Fides absque operibus. Ergo fides non est opus.

## [III] Aliud contra 11.

Opera gratiae iustificant coram Deo. Ergo vestra propositio falsa est.

Antecedens probatur: Christus dicit: Remissa sunt ei peccata multa, 25  
quia dilexit multum.

R. Duplex est iustitia in sacra scriptura, una, quae fit coram Deo, ea est fidei, altera, quae fit coram mundo, ea est operis. Iam mulier haec bis est iustificata coram Deo et deinde coram phariseo.

<sup>1</sup>) *Argumentum III (nach Goth. 91 fol. 127<sup>b</sup>, Hamb. 74 fol. 126<sup>b</sup> und Kopenh. Pallad. fol. 3<sup>a</sup>, Helmst. 83 fol. 5<sup>a</sup>) ist bei Christ. das XII. (fol. C 5<sup>b</sup>). Unsere Anordnung ist dieselbe wie bei den vorhergehenden Argumenten.*

A]

IV. Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 7, in qua dicitis, legem esse  
necessariam ad externam disciplinam  
custodiendam.

5 Si una conditio est vera, necesse  
est et alteram esse veram. Lex  
necessaria est ad iustitiam externam.  
Ergo fides non iustificat sola.

Respondens: Multa sunt necessa-  
ria, quae tamen non iustificat.

Mart. Luth. Lex est necessaria  
ad custodiendam externam iustitiam,  
sive disciplinam, est necessaria ad  
cognoscendum peccatum, humilian-  
dum hominem, ergo requiritur ad  
iustificationem. Non sequitur. Homo  
est necessarius et requiritur ad iusti-  
ficationem. Ergo se ipsum iustificare  
potest. Non sequitur. Hic enim in-  
est sententia Augustini: Qui creavit  
te sine te, non salvabit te sine te.<sup>2</sup>  
Est verum: Oportet me adesse. Sed  
non sequitur: Ergo illud ipsum ad-  
esse me iustificat. Ut ego sum

Si una conditio est vera, ergo et  
altera. Fides iustificat cum lege, ergo  
non sola.

R. Lex est necessaria ad agnos-  
cendum peccatum, ad humiliandum  
hominem. Sed non sequitur: Homo  
est necessarius ad iustificationem,  
ergo seipsum iustificare potest. Hinc  
sententia Augustini: Qui creavit te  
sine te, non salvabit te sine te.<sup>2</sup>  
Oportet nos adesse, sed illud non  
iustificat. Est fallacia. Non est  
questio, quid requiratur, sed quid  
iustificet coram Deo. Si lex iusti-  
ficaret, salvatus esset et Indas, qui  
non minus sensit vim legis, quam  
Petrus. Bona quidem est lex et  
necessaria ad hanc vitam in suum  
finem. Sed tamen interim per solam

2/4 Contra bis custodiendam *fehlt* Goth. 94 6/7 esse bis externam] etc. Fides  
iustificat cum lege *ebd.* 8 fides *fehlt ebd.* 9/10 Respondens bis iustificent *fehlt ebd.*  
11 Mart. Luth.] *k. ebd.* 12/13 custodiendam bis necessaria ad *fehlt ebd.* 14/15 humi-  
liandum] ad humiliandum *ebd.* 16/20 Homo bis Augustini Goth. 94] Augustinus dicit  
*Christ.* 22 Est verum *fehlt Christ.* 24/210. 3 Ut bis nihil est *fehlt ebd.*

B] 25

[IV] Aliud contra eandem.<sup>3</sup>

Si una contradictoriarum est vera, alteram falsam necesse est. Fides  
iustificat cum lege et non sine lege. Minor probatur, quia cognitio peccati  
requiritur ad iustificationem. Ergo lex est necessaria ad iustificationem.

R. Lex est necessaria ad cognoscenda peccata, ad humiliandum  
30 hominem. Sed non sequitur: Ergo lex requiritur ad iustificationem. Augu-  
stinus dicit: Qui creavit te sine te, non salvabit te sine te.<sup>2</sup> Recte dicitur:  
Ich muß auch darben sein, sed non sequitur: Ergo iustificat. Fallacia est:

<sup>1</sup>) Argumentum IV (nach Goth. 94 fol. 127<sup>b</sup>-128<sup>a</sup>, Hamb. 74 fol. 126<sup>b</sup>, Helmst. 83  
fol. 5<sup>a</sup>-<sup>b</sup>) ist bei Christ. das IV. (fol. C 2<sup>b</sup>). <sup>2</sup>) Sermo CLXX, 13; Opera ed. Migne V  
(Patrol. Lat. 36), p. 923. <sup>3</sup>) Nicht gegen die 11., sondern gegen die 7. These ist das  
folgende Argument gerichtet.

A) necessarius ad iustificationem. ergo ego iustifico me. est fallacia et nihil est.

Non est hic quaestio, quid requiratur, sed quid iustificet eorum Deo. Exemplum de Iuda et Petro. Iudas et Petrus uterque contritus adfuit, sed non uterque iustificatus est. Nentrum Deus iustificavit per opera legis. Si lex iustificaret, tam Iudam quam Petrum iustificasset, quia uterque sensit legem et vim legis, maximissime autem Iudas, qui tamen damnatus est.

misericordiam Deus salvat hominem sine lege. Petendum est auxilium aliunde. Est quidem necessaria, sed non ad iustificationem necessaria, quia dicit Paulus: Quod impossibile erat legi etc. Illam impossibilitatem Christus implevit

Lex et cognitio legis est necessaria. Ergo illa iustificat? Respondeo: quod non. Quia hoc non dicit Paulus, sed contrarium. Nam lex terret et conterit corda. Bona quidem est lex et necessaria ad vitam et ad finem suum, neque reiicienda est, sed tamen Deus interea per solam misericordiam suam hominem iustificat absque omni lege divina, nedum humana. Ergo quia lex nihil potest quoad iustificationem, sicut Paulus dicit, quod impossibile erat legi etc., petendum est auxilium aliunde.

Ista vox necessaria facit multis negotium, sed aut distinguenda est aut tollenda aut prorsus, sicut iam dixi, repudianda.<sup>1</sup> Necessaria est lex, quia est bona, sancta ad humiliandos homines, ad custodiendam externam disciplinam etc. Sed tamen non est necessaria nec utilis nec possibilis ad iustificationem vel salutem, ut iam ex Paulo dixi. Ideo et Christus illam impossibilitatem explevit.

4 hic *fehlt* Goth. 94 7 contritus *fehlt* *ibd.* 7,8 adfuit et uterque peccavit, sed tamen *ibd.* 9 10 Nentrum *bis* legis *fehlt* *ibd.* 11/12 maximissime *bis* est *fehlt* *ibd.* 13 cognitio] agnitio *Christ.* illa *fehlt* *ibd.* 14 Nam lex] Quia Goth. 94 16 reiicienda] abiicienda *ibd.* interea] interim *ibd.* 17 suam *fehlt* *ibd.* vel omni divina *ibd.* nedum omni *ibd.* 18,19 sicut *bis* etc. *fehlt* *ibd.* 19 aliunde non ex lege *ibd.* 20 multis] multum *ibd.* 20,21 sed *bis* repudianda] sed est distinguenda *ibd.* 21 lex *fehlt* *ibd.* 22 bona et sancta *ibd.* 22,23 ad humiliandos *bis* etc. *fehlt* *ibd.* 24 vel *bis* dixi] ut Paulus quoque dicit: quod impossibile erat legi ad Rom. *ibd.* et *fehlt* *Christ.*

B) Homo est iustificandus. Ergo iustificat. Nam si lex iustificaret, tam Iudam quam Petrum iustificaret et uterque esset salvatus, in utrisque enim lex opus suum absolvit. Nos concedimus, iustam, bonam, sanctam esse legem et necessariam, sed negamus, eam iustificare, quia sola fides iustificat. Ista vox necessaria facit multas cogitationes. Necessaria est lex bona et sancta et iusta, sed non est necessaria, imo impossibilis, non solum inutilis ad iustificationem.

<sup>1</sup> Das Vorhergehende von Ista *bis* repudianda ist bei *Christ.* felt gedruckt.

A) V. Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 35. in qua dicitis: Etsi absque lege et absque operibus legis iustificamur per fidem, tamen in fide  
 5 non sine operibus vivimus.

Fides et opera non possunt seiungi. Ergo ut fides, ita et opera iustificent simul Paulus: Etiam si habeam omnem fidem, ita ut montes  
 10 etc.

Respondeo ad antecedens: Fides et opera coniunguntur in scripturis, sed ut arbor et fructus, sed quia sola fides apprehenditur.

15 M. L. Est persimile argumentum superiori de necessario. Ut si dixerō, homo et cor sunt coniuncta: ergo cor et homo iustificent. Respondeo, quod non. Quanquam ad iustificationem homo quidem, adest cor, voluntas, vexatio, sed non iustificent imo potius iustificantur. Sic et de operibus sentiendum est. Sunt enim  
 20 non iustificent, vel salvant simul.

Fides et opera non possunt seiungi. Ergo simul iustificent.

1 Cor. 13, 2

R. Est simile superiori. Ut si dicam: homo et cor hominis sunt coniuncta, ergo cor et homo iustificent. Non sequitur. Requiritur quidem cor, voluntas, vexatio. Sed non iustificent, sed potius iustificantur. Sunt subiectum passivum.

7 ut *fehlt Christ.* ita *fehlt ebd.* 8 iustificent simul] simul salvant *ebd.* 8, 10 Paulus *bis* etc. *fehlt ebd.* 13 sed] (1.) scilicet *Goth.* 94 13/14 fructus *bis* apprehenditur *ebd.* 21 et voluntas *Christ.* vexatio, sed] tamen *Christ.* 22 imo potius iustificantur *fehlt ebd.* 22/23 Sic *bis* est *fehlt Goth.* 94 24 vel salvant simul *fehlt ebd.*

## B) 25 [V] Aliud. [Contra 35.]

Fides et opera non possunt seiungi. Ergo, quemadmodum fides iustificat, ita et opera. Antecedens probatur ex Paulo: Si habuero omnem  
 1. Cor. 13, 2 fidem etc.

R.: Coniunguntur tanquam arbor et fructus, ita tamen, ut fides  
 30 maneat.

[Mart. Luth.] Est argumentum simile priori: Necessaria est lex. Necessarii sunt fructus, sed non iustificent. Homo et cor hominis sunt coniuncta fidei, ergo homo iustificat, non valet. Multa sunt coniuncta

<sup>1</sup>) Argumentum V (nach *Goth.* 94 fol. 128<sup>a</sup>, *Hamb.* 74 fol. 127<sup>a</sup>, *Helmst.* 83 fol. 5<sup>b</sup>—6<sup>a</sup>) ist bei *Christ.* ebenfalls das V. (fol. C 3<sup>b</sup>).

A) VI. Argumentum.<sup>1</sup>

Contra septimam propositionem. in qua asseritur voluntatem nostram ad custodiendam externam disciplinam necessariam esse.

Ad conservationem disciplinae requiritur voluntas vera. Voluntas nostra non est vera, ut testatur vestra quarta propositio. Ergo non potest conservare disciplinam.

M. L. Est vera et recta voluntas humana in hac vita civili quoad conservationem disciplinae, quantumvis semper quaerat, quae sua sunt. Sed coram Deo vocatur et est mendacium, ut inquit Psal. 113: 38. 115, 11 Omnis homo mendax. Et subiecta est vanitati et est inanis et vaga vita. Si esset vera, maneret etiam in alia vita, esset aeterna. Sed non manet. Ergo est falsa et nihil.

Ad conservationem disciplinae requiritur voluntas libera, sed voluntas nostra non etc. Ergo etc.

R. Voluntas est vera et certa in hac vita. Sed vocatur coram Deo mendacium, omnis homo mendax, item omnis creatura subiecta est vanitati, et est inanis et vaga vita. Si esset vera, maneret etiam in futura vita. Sed non est aeterna, ergo.

VII. Argumentum.<sup>2</sup>

Contra 35.

Scriptura promittit fidei et beneficentibus vitam aeternam. Ergo non sola fides iustificat. Antecedens

Scriptura promittit fidei et beneficianti vitam aeternam. Ergo non sola fides iustificat.

8/9 ut bis propositio fehlt Goth. 94 9/10 non bis disciplinam] etc. ebd. 11 M. L. fehlt Christ. Voluntas est vera et recta ebd. 12 15 civili bis sunt fehlt Goth. 94 15 Sed in illa vita ebd. 15/16 et est fehlt ebd. 17/21 Et bis nihil] Si non esset vaga et inanis, valeret quoque et esset vera coram Deo in negotio iustificationis Christ. 23 Contra 35 fehlt Goth. 94 24 25 fidei et beneficentibus] servantibus legem Christ.

1] iustificationi, et tamen non iustificant, sed iustificantur. Coniunctorum non semper est idem effectus, ut in sole coniuncta sunt calor et lumen, quorum coniunctorum tamen non est idem effectus.

[VI] Contra 4.

Voluntas humana est vera. Ergo etc.

<sup>1</sup> Argumentum VI (nach Goth. 94 fol. 128<sup>a-b</sup>, Hamb. 74 fol. 127<sup>a</sup>, Helmst. 83 fol. 6<sup>a</sup>) ist bei Christ. das XVIII. (fol. C 8<sup>a-b</sup>). <sup>2</sup> Argumentum VII (nach Goth. 94 fol. 128<sup>b</sup>, Hamb. 74 fol. 127<sup>a</sup>, Helmst. 83 fol. 6<sup>a</sup>) ist bei Christ. das XV. (fol. C 7<sup>a</sup>).



A) probatur: Si vis vitam ingredi, serva mandata Dei.

Matth. 19, 1

R. Promittit servanti decalogum et beneficentibus. Sed iam quaeritur, ubi iste sit, qui legem facit. Et iam, si quis faceret legem, tamen per hoc non iustus est, quia alius est finis legis, quam iustificatio.

R. Promittitur servanti decalogum et facientibus opera. Sed queritur, ubi iste sit.

#### VIII. Argumentum.<sup>1</sup>

10 Contra 1, in qua dicitis: Opera gratiae sunt necessaria.

Si opera sunt necessaria ad iustificationem, ergo opera sunt partialis causa iustificationis, quia, quod necessarium est, videtur esse aliqua causa iustificationis.

Opera gratiae sunt necessaria ad iusticiam. Ergo sunt partialis causa.

R. Necessarium ita intelligimus, quod sit necessarium, sed non ad salutem.

*1 probatur] probo, quia Christus inquit Christ. 3 Promittit quidem ebd. servanti integre ebd. 4 et beneficentibus fehlt ebd. 5 facit] perfecte impleat ebd. 6/8 Et bis iustificatio] Hic profecto in mundo nullum reperimus ebd. 10/11 fehlt Goth. 94 12 opera gratiae Christ. 12/13 ad iustificationem fehlt ebd. 15 esse fehlt Goth. 94 16 iustificationis fehlt ebd. 17 19 fehlt ebd.*

13] 20 R.: Voluntas humana est vera, recta coram hominibus, sed haec vera vocatur mendacium coram Deo. Et tamen hanc veritatem Deus requirit in mundo et hominibus. Philosophia seu obedientia, quatenus est disciplina externa, eatenus est veritas, scilicet coram mundo, sed coram Deo non est recta et vera.

25 [VII] Contra 1.

Scriptura promittit credentibus vitam aeternam.

R.: Promittit quidem bona facientibus et implentibus legem, sed quaeritur, ubi sit, qui legi possit satisfacere.

#### [VIII] Aliud. [Contra 1.]

30 Si opera gratiae sunt necessaria ad iustificationem, sunt pars iustificationis.

<sup>1</sup>) Argumentum VIII (nach Goth. 94 fol. 128<sup>b</sup>—129<sup>a</sup>, Helmst. 83 fol. 6<sup>a-b</sup>) ist bei Christ. das III. (fol. B 8<sup>a</sup>), in Hamb. 74 das IX. (fol. 127<sup>a</sup>).

A) Mart. Luth. Illa propositio non est ferenda, quod hoc, quod sit necessarium, sit etiam causa vel quod sit necessarium ad salutem. Ideo illud necessarium reiicimus hic omnino<sup>1</sup>: etsi possemus ferre, si recte intelligeretur. Sed non debet intelligi, ut papistae accipiunt, quod sit necessaria ad salutem. Est necessarium bona opera facere, item necesse est facere legem. Ergo operibus iustificamur. *Das ist falsch und erlogen.* Ideo volumus hanc vocem in hoc negotio et in tota theologia et praesertim in articulo iustificationis repudiatam, abrogatam et explosam propter insaniam papistarum et aliorum, qui inde non bene intellecta voce asserunt necessitatem operum ad iustificationem sive salutem.

R. Illa propositio non est ferenda, quod necessario requisitum etiam sit causa. Possemus quidem ferre, si certe intelligeretur. Est necessarium bona opera facere; non tamen iustificent, Papistae ex necessariis faciunt causas. Cor, voluntas, lex humana sunt necessaria, sed non sunt causa iustificationis. Non sequitur: intelligo, habeo legem, humilior per legem, ergo iustificat. Est contra Paulum, qui dicit Gal. 3<sup>2</sup>: Si data esset lex etc. Idem esset: cor habeo, ergo cor iustificat, cum tamen sine corde non possim iustificari. Iustificatio non est effectus necessariorum, sed tantum sequela. Alioqui Iudas esset salvatus, qui habuit contritionem maximam. Petrus non fuit salvatus propter lacrimas etsi

<sup>3</sup> sit etiam] statim sit *Christ.* <sup>5/9</sup> etsi bis salutem] Papistae audientes hoc necessarium statim sic arguunt *ebd.* <sup>10</sup> item *fehlt ebd.* <sup>11/12</sup> operibus iustificamur] iustificat *Goth. 94* <sup>12/13</sup> *Das bis* Ideo] Non sequitur neque est verum. Neque *ebd.* <sup>13</sup> hanc] eam *ebd.* <sup>15/16</sup> repudiatam, et explosam *fehlt ebd.* <sup>20</sup> sive salutem *fehlt ebd.*

B) R. [M. L.]: Non sic intelligimus: Necessaria. Opera habent suam necessitatem. Illud non ferendum, quod dicatur illud causa partialis vel totalis iustificationis, quod est necessarium. Sunt opera necessaria gratiae ad iustificationem, sed non sicut papistae volunt et intelligunt, qui necessarium et iustificationem non discernunt, quia multa sunt coniuncta iustificationi necessaria, quae tamen non iustificat. Cor humanum, voluntas humana sunt necessaria ad iustificationem, *ſie muſſen auch darbey ſein*, sed non sequitur: Ego habeo cor, ergo Deus me iustificat, quia nihil vere necessarium est ad iustificationem praeter fidem. Id est: Iustificatio non est effectus vel sequentia istarum rerum necessariorum, quia neque partiales neque totales causae iustificationis sunt. In Iuda stetit contritio, sed non sequitur, quod fuerit iustus. Idem Petrum sua humiliatio seu lacrimae

<sup>1</sup>) *Dieser Satz ist von Christ. fett gedruckt, mit der Randbemerkung:* Nota, hic reiicitur propositio [sc. opera sunt necessaria ad salutem] Maioris propter ambiguitatem et periculum doctrinae. <sup>2</sup>) *Aus Rom. 8 korrigiert.*

A] Est et hoc propterea, quod multa necessariae, quia pars contritionis, sunt necessariae, ut cor, voluntas, lex sed propter respectum Christi. item humana et divina est necessaria, Sancta est lex et bona, sed non est sed tamen propter illa non iustificatur. Non enim sequitur: Ego humilior per legem. intelligo legem. habeo legem, ergo iustificor a lege. Quia autem hoc modo trahunt eam vocem in consequentiam. non possumus nec volumus concedere, aut amplius admittere, quod lex aut ulla alia res in nobis sit necessaria ad iustificationem vel salutem<sup>1</sup>, ne videamur concedere, quod lex aut aliquid aliud sit partialis causa iustificationis, quod esset contra Paulum, qui clare dicit: Si data est lex, ut iustificet, iam est contra promissionem. Si autem lex sancta ei data divinitus non iustificat, nec potest nos iustificare certe neque aliud eorum, de quibus hodie multi ineptiunt.

15 In Iuda erat contritio maxima et vera et ita dura, ut se suspenderet. Sed tamen non iustificabat eum. Neque potest in quoquam esse maior, quam in illo fuit, et tamen non sequebatur iustificatio. Christus salvum fecit Petrum non propter suas largissimas lacrimas aut legem, quae necessaria erat in Petro poenitentia, sed ipse respectus Christi iustificabat Petrum. non fletus, non aliquid aliud necessarium, sed misericordia Dei tantum.

Oportet nos purum hunc articulum retinere, neque pati, ut isti physici termini et vocabula inutilia, imo scandalosa perturbent eum. Et nos dicimus, quod sit lex sancta, pura et necessaria. Atqui necessariam esse ad salutem negamus.<sup>2</sup> Sed hic argumentari potest: Fides vera adest, ergo

1 Est bis quod *fehlt* Christ. 2 ut *fehlt* ebd. 3/4 item bis sed *fehlt* ebd. 5 enim *fehlt* ebd. 6 legem (2.) *fehlt* ebd. 7 Quia autem *fehlt* ebd. 7/8 trahunt eam vocem] papistae hanc vocem trahunt ebd. 10 vel salutem *fehlt* Goth. 94 12 Si autem lex sancta ei] Iam si lex Christ. 13 nos iustificare *fehlt* Goth. 94 15 In Iuda erat] Sensit Iudas legem, fuit in eo Christ. 16 cum Christus Goth. 94 16/18 Neque bis fecit] Salvabat ebd. 18 quae] Quamquam Christ. 19 poenitentia, non tamen fletus, non aliquid aliud necessarium ebd. ipse] misericors ebd. 19/20 iustificabat bis sed] et ebd. 20 tantum] iustificavit eum, quam ille fide apprehendit ebd. 23 pura et necessaria] necessaria, pura Goth. 94 24 hic argumentari potest] sic vere argumentatur Christ.

B] 25 non iustificabant, sed respectus Christi. Ergo oportet, nos illum articulum pure distinguere et scire, quid sit necessarium. Illa sequela non est concedenda: Lex est necessaria. Ergo iustificatio sequitur legem, sed haec sequentia est vera: Fides est necessaria ad iustificationem, quia fides promissionibus divinis. Illis sitis instructi contra ignita tela diaboli.

Epht. 6, 16

<sup>1</sup>) Das Vorliegende ist bei Christ. fett gedruckt. <sup>2</sup>) Der Satz: Atqui bis negamus ist bei Christ. fett gedruckt.

A] iustificat. Et haec sola necessaria est ad iustificationem vel salutem et nulla alia res in mundo.

Haec scire debetis, ne statim labamini, ut illi, qui vel suis cogitationibus impediti et irretiti speculationibus, quibus indulgent, aut ab aliis capti et seducti, non possunt solvere huiusmodi suos syllogismos et eleuchos, neque se ex eis explicare possunt, quia sequuntur sathanam.

### IX. Argumentum.<sup>1</sup>

#### Contra 24.

Qui est cum patre et filio eiusdem essentiae, potentiae et gloriae, semper cooperatur. Spiritus sanctus est cum patre et filio eiusdem essentiae, potentiae et gloriae. Ergo Spiritus sanctus cum patre et filio semper cooperatur. At vos dicitis, quod cessabit fides cum universo Spiritus ministerio.

Respondens: Nostrae propositiones loquuntur de ministerio Spiritus sancti, verbi et sacramentorum in hoc mundo.

Mart. Luth. Post hanc vitam nullum erit ministerium Spiritus sancti, quia revelabitur ibi, et videbimus

Qui est cum patre et filio eiusdem essentiae et gloriae, semper cooperatur. Spiritus sanctus est eiusmodi. Ergo etc.

R. Ministerium non est plane externum quiddam et sensibile. Sed tunc videbimus facie ad faciem.

<sup>1</sup> ad iustificationem vel salutem *fehlt* Goth. 94 4 quibus *fehlt* Christ. 9, 11 Qui bis cooperatur] III. De spiritu sancto et eius ministerio *ebd.* am Rande 11 cum] in Goth. 94 12 13 essentiae bis gloriae] etc *ebd.* 14 semper *fehlt* *ebd.* 15 vos] in propositionibus *ebd.* 16 toto universo *ebd.* 18/21 Respondens bis vitam *fehlt* *ebd.* 21 Mart. Luth. *Christ.* am Rande.

#### [IX] Contra 24.

B] Qui est cum patre et filio eiusdem potentiae et gloriae, cum patre et filio simul et semper operatur opus. Spiritus sanctus est eiusdem essentiae. Ergo Spiritus sanctus cooperatur et ministerium Spiritus sancti non cessabit.

R. [M. L]: Tunc nullum erit ministerium, quia Spiritus sanctus revelabitur tunc, et quod est sensibile, externum, corporale, illud cessabit. Iam videtur Spiritus sanctus quodam medio et per involuerum quoddam et aenigma in specie columbae, in igneis linguis, audimus enim in voce

<sup>1</sup> Argumentum IX (nach Goth. 94 fol. 129<sup>a</sup>–130<sup>a</sup>, Helmst. 83 fol. 6<sup>b</sup> 7<sup>a</sup>) est bei Christ, das XXIV. (fol. D 4<sup>a</sup>), in Hamb. 74 das X. (fol. 127<sup>b</sup>).

A) enim, qualis est. Ministerium autem  
 est plane externum quiddam et sen-  
 sibile, tunc videbimus facie ad faciem,  
 ut est. Nunc in columna, in linguis  
 5 ignitis, in baptismo, in voce humana  
 videmus et audimus Spiritum sanc-  
 tum. Sed tunc videbimus eum. ut  
 est in sua substantia, maiestate et  
 gloria. Quia enim in hac corrupta  
 10 natura, quae omnino non est capax  
 divinitatis, non possumus eum ferre  
 et conspiciere, qualis est, placuit Deo  
 sic hanc corruptam et veneno satha-  
 nae infectam naturam nostram colli-  
 15 gere et involvere in istas externas  
 apparitiones et sacramenta, ut pos-  
 semus eum apprehendere. Sic Spiritus sanctus nos per illa externa, quibus  
 nos lactat et invitat, ad aeterna, coelestia et invisibilia, quae captum nostrum  
 excedunt, ducit. Quemadmodum piscator exposita esca et delecta in mare  
 20 fallit, capit et extrahit pisces, sic et nos hic Spiritus sancti ministerio ad  
 aeterna perducimur. Non posset nos alioqui Spiritus sanctus trahere per  
 invisibilia, et quae sensus nostros effugiunt. Ideo esca illa visibili utitur,  
 qua nos inescat et ad se allicit in vitam aeternam. Ita nobiscum agit Deus,

1 qualis] ut *Goth. 94* 1/4 Ministerium bis est *fehlt Christ.* 4 5 linguis  
 ignitis] igne *Goth. 94* 5 voce etiam *ebd.* 6 7 spiritum sanctum in lingua ignita *ebd.*  
 7 Sed *fehlt ebd.* 8/9 sua bis gloria] gloria sua et substantia *ebd.* 9 Quia enim]  
 (Quem interim, dum sumus *ebd.* 10 omnino non] minime *ebd.* 11 eum *fehlt ebd.*  
 12 est. Sed hic placuit *ebd.* 13 sic] ut *ebd.* immundam et corruptam *ebd.*  
 14 nostram *fehlt ebd.* 14/15 colligeret et involveret *ebd.* 16 sacramenta] signa *ebd.*  
 17 19 Sic bis ducit] Ut sic apprehendamus coelestia et per illa aeterna et invisibilia  
 et quae captum nostrum excedunt, lactat et invitat Spiritus sanctus *ebd.* 19/20 et  
 bis pisces] in mari pisces educit extra aquas et capit et fallit *ebd.* 20/21 hic bis  
 perducimur] illo ministerio Spiritus trahamur ad aeterna. Quia cum Spiritus sanctus *ebd.*  
 21 alioqui bis sanctus *fehlt ebd.* 22 Ideo] usus est illis Spiritus sanctus *ebd.* utitur  
*fehlt ebd.* 23 inescaret *ebd.* alliceret, donec pertrahat nos *ebd.* agit] cogitur  
 agere *ebd.*

B) humana in verbo. Hoc ministerium est in hae vita, sed illic eum vide-  
 25 bimus in sua gloria. Si enim fuerit revelatus, tunc omnia cessabunt.  
 Interim placuit Deo, infirmos homines, qui non sumus capaces divinitatis,  
 frui illis externis signis, quae si adhaeserunt, trahunt nos ad interiora, sicut  
 piscis hamo trahitur. Nam Deus per baptismum, per verbum etc. capit  
 nos, donec perducit nos ad interiora et invisibilia, non secus, ac si pisci-  
 30 culus esca trahitur.

Al veluti nos cum valetudinariis, imbecillis puerulis, quos blande alloquimur, allicimus, lactamus, in ulnis ferimus et fallimus, quoquo modo possumus, donec adoleseant. Alioqui primo intuitu maiestatis periissemus.

#### X. Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 36. in qua dicitis: Iustis non esse positam legem.

Si lex abrogata est, sumus liberi a lege. Sed non sumus liberi a lege. Ergo lex non est abrogata.

Minorem probo. Decalogus est norma legis, quae est inscripta cordibus nostris, et in Evangelio repetita et approbata per Christum, cum dicit:

<sup>17</sup> *Goth. 19.* Si vis in vitam ingredi, conserva mandata Dei.

Mart. Luth. Abrogatio legis est etiam locus theologicus vel christi-  
<sup>18</sup> *Rom. 3, 31* annus. Paulus dicit: Sic per fidem abrogamus legem, ut stabiliamus eam. Et Petrus: Subditi estote omni humanae creaturae propter Deum, sive regibus tanquam praecellentibus, sive ducibus tanquam ab eo missis. Adeo non est abrogata

<sup>19</sup> *Petri 2, 13*.

Si lex est abrogata, liberi sumus a lege, sed non sumus etc. Ergo etc.

R. Abrogatio legis etiam est locus theologicus, quia Paulus dicit, ita aboleri eam per fidem, ut stabiliatur. Sic non est abrogata, ut non subiiciamur civilibus legibus. Quomodo igitur abrogata est, cum subiiciamur divinis et humanis legibus, et proximo quasi in servitutem tradimur? Lex non est abrogata, ut non sit

<sup>1/3</sup> veluti *bis* adoleseant] et tanquam imbecillos et valetudinarios pueros in ninis ferre, lactare, allicere et fallere quoquo modo *Goth. 94* 3 Alioqui *bis* periissemus *fehlt Christ.* 7 s H. De legis abrogatione *ebd. am Ronde* 16 Mart. Luth. *am Ronde*

B]

[X] Contra 28.

Si lex est abrogata, sumus liberi. Sed non sumus liberi. Ergo lex non est abrogata.

R.: Abrogatio legis est locus theologicus. Adeo non abrogatur lex ut etiam legibus civilibus subiiciamus, non solum legi Moisis. Sed quae abrogatio? Cum etiam prophanae leges statuunt. Ideo et Paulus ait:  
<sup>20</sup> *Rom. 3, 31* Non abrogamus, sed stabilimus legem per fidem. Lex abrogatur, ut

<sup>1</sup>) Das Argumentum X (nach der Reihenfolge von Helms, 83 fol. 7<sup>a</sup>–7<sup>b</sup>) fehlt bei Goth, 94; es wird in Hamb. 74 fol 127<sup>b</sup>–128<sup>a</sup>, sowie in Kop. Pallad, fol. 3 als 11. gezählt; es ist bei Christ, fol. D 1<sup>v</sup> das XX. Argumentum. Wir geben den Text in linker Spalte nach Christ., in rechter Spalte nach Hamb. 74 und Kop. Arch. Episc., unten nach Helms, 83.

1) lex. ut subiiciamur etiam legibus  
civilibus. Qualis est igitur quæso  
abrogatio, dicit quis? Quomodo ab-  
rogata est lex, cum subiiciamur non  
5 tantum divinis, sed etiam humanis  
legibus?

Respondeo: Lex est abrogata, non  
ut nihil sit, aut nihil secundum eam  
facere oporteat, quem ad modum  
10 habet 28. propositio nostra, sed ne  
sit lex condemnatrix aut iustificatrix.  
Christus legem exactorem, chirogra-  
phum, scriptum in cordibus nostris et  
condemnantem nos, sustulit e medio.

15 Quod erat impossibile legi, si quidem  
infirmabatur per carnem, ipse quoque  
præstitit et implevit. Hac eius im-  
pletionem et satisfactionem credentes ita  
sumus iusti, ut vere dicere audeamus.

20 idque cum fiducia, ubi est aculeus  
tuus, o mors? I. Cor. 15. Itaque ego  
sum revera supra legem et non euro  
eam. Nam Deus me credentem etiam  
contra legem salvat, quæ vult, ut  
25 non nisi iusti salventur. At Deus  
etiam iniustos salvat. Abrogavit  
itaque legem, scilicet condemnantem  
et iustificantem.

Ergo, inquires, non restat amplius  
30 lex? Hoc volo, nempe quoad ista

3) amplius non sit accusatrix. In futura vita ita abrogabitur, ut non amplius  
sit doctrix, quia perfecti erimus. Interim dum hic vivimus, semper erit  
accusatrix nostra, sed tamen Deus abrogat hanc legem. Non amplius  
accuset per reputationem, dicente Domino ad legem: Non debes mihi  
35 amplius terrere homines.

Sic abrogatur, ut non timeamus eam amplius per victoriam Christi.

Non audimus eius accusationem et reputationem. Nunc conscientia dicere  
1. Cor. 15 55 potest contra legem: Ubi est stimulus tuus? In hac vita fit, donec in  
futura vita consummatur. Ergo lex non accusans, non iustificans, nihil  
40 amplius est, nullam vim habet et abrogata est. Leges politicæ sunt  
etiam abrogatæ quoad iustificationem coram Deo, sunt nihil, nulla lex

amplius, sed ut non sit accusatrix et  
in futura vita non sit amplius doc-  
trix, quia tunc erit, quod requirit.  
In hac vita est doctrix et accusatrix,  
quia enim impossibile nobis, ideo  
venit misericordia Dei per Christum,  
ut iam cum fiducia dicamus: Ubi  
tuus, mors, aculeus etc.! Abrogatur  
lex accusans et iustificans, ergo non  
amplius restat.

Servandæ quidem sunt leges poli-  
ticæ, sed nihil valent coram Deo.  
Sic enim sunt abrogatæ, non iusti-  
ficant Pharisæum, nec condemnant  
publicanum. Politicæ sunt servan-  
dæ iuxta illud: So mandj Land, so  
mandje Sitte. Quod lex Mosis exigit,  
habemus per Christum, et per ipsum  
nobis sunt mortuæ. Politicæ non  
sunt mortuæ, sed vivunt. Ita est  
duplex abrogatio, coram Deo et  
coram hominibus. Coram Deo omnes  
sunt abrogatæ, coram hominibus sic,  
ut omnes leges alterius provincie  
mihi sint abrogatæ. Quia sumus in  
hac vita, ubi Christiani habent suas  
leges, et politicas observationes, cha-  
ritatem, dilectionem proximi, præ-  
dicationem, administrationem sacra-  
mentorum. Hæc leges sunt stabili-

1. Cor. 15, 55

Rom. 8, 3

1. Cor. 15, 55

1. Cor. 15 55

40

A) praedieta duo. Atque sic iudicantae, non abolitae. Coram Deo autem dum est de omnibus legibus. Sic omnes sunt abrogatae. coram Deo lex nec iustificat phari-

1 *Euf. 18, 13* sacum. nec condemnat publicanum toto corde dicentem: Propitius mihi esto Deus. Verum quod attinet ad obedientiam erga Deum et magistratum. non 5  
 2 *Röm. 3, 31* est sublata, sed manet lex. Ideo ait Paulus: Per fidem stabilimus legem.  
 1 *1 Petr. 2, 13* et Petrus: Subiecti estote omni creaturae. Docent nos Apostoli, ut iustificati fide et pacem habentes erga Deum, per dominum nostrum Iesum Christum, in novitate vitae ambulemus, digne conversemur evangelio Iesu Christi, magistratui obediamus, non quae nostra sunt, sed quae aliorum per mut- 10  
 tuam dilectionem quaeramus, ut sic ex fructibus bona arbor cognoscatur.

Haec distincte et clare scire debetis. Praeterea et hoc vobis observandum est, quamlibet provinciam habere suas politicas leges. So mandt 15  
 land, so mandt fident. Quando egredior hic extra Wittenbergam vel Torgam in alias regiones, sunt mihi leges Wittenbergenses mortuae et aliarum civi- 15  
 tatum leges vivae, quas, si consentiunt eum ratione, violare non debeo. Sic nobis leges politicae Mosaicae sunt abolitae, quia non vivimus in politia Mose. Nostrae vero nobis manent ratae. Ita in hoc mundo vivitur, ut omnes leges alterius politiae sint nobis abrogatae, si quidem nulla provin- 20  
 cia tenetur legibus alterius provinciae, ut Gallus non tenetur legibus 20  
 Anglorum et e contra. At nostrarum politiarum legibus obligamur.

#### XI. Argumentum.<sup>1</sup>

Propositiones<sup>2</sup>, quae laedunt glo- Propositiones<sup>2</sup>, quae laedunt glo-  
 riam Dei, non sunt ferendae. Vestrae riam Dei, non sunt ferendae. Vestrae  
 propositiones sunt eiusmodi. Ergo hoc faciunt. Ergo etc. 25  
 non sunt ferendae.

23 Propositiones 11, 12, 13, 14, 15. *Christ.*

B) iustificat neque condemnat, sed in politia et philosophica paedagogia in suo circulo, scilicet coram Deo nihil est. Si lex invenit hominem credentem, nulla est lex, si vero incredulum invenit, iubet suum officium. Igitur illa abrogatio legis est coram Deo. Nam coram mundo non sunt 20  
 abrogatae leges, nisi ita, quod politicae leges mutantur pro varietate provinciarum.

<sup>1</sup>) Das Argumentum XI (nach der Reihenfolge von Helmst. 83 fol. 7<sup>b</sup>–8<sup>a</sup>) ist in Goth. 94 fol. 130<sup>a</sup>–<sup>b</sup> das X., bei Christ. fol. C 8<sup>b</sup>–D 1<sup>a</sup> das XIX. Argument; in Hamb. 74 fol. 128<sup>a</sup> und in Kopenh. Pallad. wird es als das 12. gezählt. Wir drucken nach bisheriger Weise links Christ. mit Abweichungen von Goth. 94, rechts Hamb. 74 (bzw. Kopenh. Arch. Episc.); unten Helmst. 83. <sup>2</sup>) Vgl. zu diesem Argumentum das XXIII. Argument der Disputation De iustificatione, oben S. 115.



A] Minorem probo. Si nihil tribuatur  
in iustificatione in vita aeterna acqui-  
renda nostro cursui, voluntati, innocentiae, patientiae nostrae, sed soli  
misericordiae Dei. hinc reicit ex aequo omnes. Ergo videtur Deus habere  
5 aequali loco iustum et iniustum et propterea esse iniustus.

Argumentum meum hoc vult: Quare Deus iustum et impium salvat?  
quare misericordia Dei aequae vult habere iustum peccatorem et iniustum,  
aut, si ita dicere vultis, simul iustum et iniustum?

Responsio Mart. Luth.: Misericor-  
10 dia tantum regnat super iustos et  
sanctos, super iniustos et impios est  
ira Dei. Dum est aliquis iniustus et  
peccator incredulus, impenitens, non  
est in misericordia. Sed ubi conver-  
15 titur et accipit fidem in Christum,  
est iustus et sanctus, etiamsi adhuc  
in carne eius inhabitet peccatum.  
Impium non apprehendit misericor-  
dia, sed iustos, qui cupiunt credere,  
20 ut et sint peccatores. Nam Deus

R. Argumentum hoc quaerit, quare  
Deus iustum et impium salvet mise-  
ricordia. Misericordia tantum regnat  
super iustos, ira super impios. Homo,  
dum est impius, non est in miseri-  
cordia, sed arripiens Christum fide  
est iustus. Impium non apprehendit  
misericordia, sed iustos, qui cupiunt  
credere. Deus reputat istum cursum  
pro iustitia non virtute cursus, sed  
volente et miserente se. Sic Paulus:  
Nihil mihi conscius sum etc. Augu- 1. Ser. 4, 4

1 Quia si *Christ.* 2/3 in (2.) *bis* nostro] coram Deo nostris operibus *ebd.* 3 in-  
nocentiae *bis* nostrae *fehlt Goth. 94* 4 hinc reicit] Deus recipit *Christ.* Ergo *bis*  
Deus] Et videtur *ebd.* 5 in aequali *ebd.* propterea *fehlt Goth. 94* 6/8 Argu-  
mentum *bis* iniustum] Qui ita vivunt bene filii Dei iniustus etc. *ebd.* 9 Mart. Luth.  
*Christ. am Rande] fehlt Goth. 94* 10 11 et sanctos *fehlt ebd.* 11 iniustos et *fehlt ebd.*  
12 Dei *fehlt ebd.* aliquis *fehlt ebd.* 13 incredulus, impenitens *fehlt ebd.* 14 Sed  
ubi] Ubi vero *Christ.* 14/15 convertitur *bis* accipit] accepit *Goth. 94* 16 et  
sanctus *fehlt ebd.* etiamsi] etiam *ebd.* 17 in *bis* peccatum] peccator existens *ebd.*  
18/20 Impium *bis* peccatores *fehlt Christ.* 20/222, 3 Nam *bis* dico] Sed Deus misericors  
reputat eum pro nostro cursu et iustitia, non *Goth. 94*

B] [XI] Contra 12.

Propositiones, quae laedunt gloriam Dei, non sunt ferendae. Vestrae  
positiones laedunt gloriam Dei. Ergo etc. Minor probatur. Quia si nihil  
25 tribuatur nostro cursui et voluntati, et omnia sint solius misericordiae Dei,  
tunc Deus est iniustus, quia reicit ex aequo omnes et videtur loco aequali  
habere iustum et impium.

R. Hoc argumentum quaerit, cur Deus ex aequo damnet iustum et  
impium, et cur utrumque aequae concludat sub misericordiam, cur non  
toleret iustum et iustitiam suam. Non quod dicimus, currere, velle est  
30 dicere, quod Deus sit iustus aut quod, cum reicit currentem et volentem,  
sit iniustus. Misericordia enim eius regnat super iustos, id est, peccatores

A] propter filium suum. in quem credit. reputat eum iustum ex misericordia, non dico virtute cursus, voluntatis, patientiae eius etc., sed ex ineffabili misericordia. Nullus sanctus potest consistere sua sanetitate in iudicio Dei. In Paulo iam iustificato et sancto multa reperisset Deus reprehensione et damnatione digna. Ideo Augustinus ait in confessione de sua matre Monica: Vae hominum vitae quantumcumque laudabili, si iudicetur remota misericordia.<sup>1</sup>

Paulo perennandum esset, si deberet iudicari sine hemisphaerio divinae gratiae aut non obumbrante Deo. Sed Deus dignatur Paulum et nos omnes sua misericordia, tegit et obumbrat nos, etiamsi simus immundi. Hoc est, quod habent propositiones nostrae: Non est volentis, non currentis, non quaerentis, sed solius Dei miserentis. Proinde vivimus non sub iudice Deo, sed sub misericordia eius, ut est in psalmo: Laudate Deum omnes gentes, laudate eum omnes populi, quoniam confirmata est super nos misericordia eius et veritas domini manet in aeternum. Et sic sumus iusti, quia vivimus sub alis, umbra et hemisphaerio gallinae nostrae.

3 et voluntatis *Goth. 94* 47 patientiae *bis* Dei] sed misericordia sua *ebd.* 8 multa *fehlt ebd.* 8/9 reprehensione *bis* digna] aliquid, quod potuisset arguere et culpae *ebd.* 9 Ideo] ut *ebd.* 10 Monacha *ebd.* 12/223. 4 *statt* Paulo pereundum *bis* damnationis nihil *bei Christ. bietet Goth. 94 folgende Fassung:* Ergo si Paulus deberet iudicari non adumbrante Deo et sine hemisphaereo gratiae, ei pereundum esset. Deus dignatur suos misericordia et tegit et obumbrat eos, etsi sint immundi adhuc et iniusti. Hoc est: miserentis Dei, si vivimus non sub iudice Deo sed sub alio et misericordia Dei, ut est in psalmo: Laudate eum omnes gentes, quia misericordia etc. Sic sumus iusti, quia vivimus sub alis gallinae nostrae et umbra et hemisphaereo gratiae. Alioquin nullus sanctus potest stare in iudicio Dei. Ergo non vere dicit de iustis et iniustis simul, quia Deus non sic regit impios, ut pios, ut diximus.

B] credentes, super alios autem est irascens Deus. Iusti autem dicuntur, qui hanc fide apprehendunt misericordiam non virtute ipsius cursus, sed miserante Deo. Nam si Deus voluisset Paulum rigidissime iudicare, non fuisset iustificatus. Augustinus dicit de matre sua, muliere sanctissima: Vae hominum vitae quantumcumque laudabili, si remota misericordia iudicentur.<sup>1</sup> Ideo discerne: Dei misericordia sit super credentes et iustos peccatores, qui Christum mediatorem apprehendunt. Super incredulos autem et iniustos est ira Dei, qui oblatam Dei misericordiam repudiant. Ergo super elemento et miserante Deo gloriandum. Sicut Psalmus: Laudate dominum

<sup>1</sup> Augustinus, *Confessiones* l. IX cap. 13 (*Migne, Patrol. Lat.* 32, 778, 34).

A] Ex his puto vos intelligere, vos non recte inferre de iustis et iniustis simul. Nam Deus sic non tegit impenitentes, iniustos, impios, incredulos, quemadmodum tegit conversos et iustificatos fide, qui vitia quidem in se habent, sed damnationis nihil.

3 [XI<sup>a</sup>] Argumentum.<sup>1</sup>

Charitas impletur etiam in hac vita. Ergo non in futura vita. Antecedens probo: Dilectio est confirmatio legis.

910m. 3. 10

R. Concedo, quod ebaritas sit impletio legis in hac vita, sed non iustificat, quia est immunda et confugimus necessario ad misericordiam Dei  
10 miserentis.

XII. Argumentum.<sup>2</sup>

Contra primam propositionem, in qua dicitis: Opera gratiae sunt necessaria.

15 Quidquid est necessarium, est necessarium ad aliquem finem. Sed opera gratiae sunt necessaria. Ergo necessaria sunt ad aliquem finem. Quicquid est necessarium, ad aliquem finem est necessarium. Sed opera gratiae sunt necessaria. Ergo etc.

6 7 Antecedens *bis* legis] quia dilectio legis impletio *Hamb. 74* 8 Concedo, quod *fehlt ebd.* sit] est *ebd.* 9/10 confugimus *bis* miserentis] imperfecta: requiritur misericordia *ebd.* 12/14 Contra *bis* necessaria *fehlt Goth. 91* 16 Sed *fehlt Christ.*

B] omnes gentes, quoniam confirmata est super nos misericordia eius. Quia  
20 misericordia Dei est nostrum umbraculum, alioqui nullus iustificaretur. Ideo Deus non aequaliter reputat iustos et iniustos.

[XII] Contra 18.

Quicquid est necessarium, ad aliquem finem est necessarium. Opera gratiae sunt necessaria. Ergo necessarium est, ad aliquem finem fiant, non  
25 solum ad paedagogiam.

R. Sunt necessaria ad confessionem fidei, ut scilicet probent fidem.

<sup>1</sup>) Das Argumentum [XI<sup>a</sup>] ist in *Goth. 94 fol. 130<sup>b</sup>* das XI. Argument, in *Hamb. 74 fol. 128<sup>a</sup>* und in *Kopenh. Pallad. fol. 4<sup>a</sup>* wird es als das 13. gezählt. In diesen Handschriften steht es zwischen unserm XI. und XII. Argument. Es fehlt sowohl in *Helmst. 83 fol. 8<sup>a</sup>*) ist bei *Goth. 94 fol. 130<sup>b</sup>* ebenfalls das XII., bei *Christ. fol. C 3<sup>b</sup>-4<sup>a</sup>* das VI. Argument, bei *Hamb. 74 fol. 128<sup>a</sup>* und *Kopenh. Pallad. fol. 4<sup>a</sup>* wird es als das 14. gezählt. Wir drucken, wie bisher, linke Spalte *Christ.* und *Goth. 94*, rechte Spalte *Hamb. 74* und *Kopenh. Pallad.* unten *Helmst. 83*.

- A) Responsio Mart. Luth. Opera gratiae sunt necessaria, ut testentur de fide, ut glorificent Deum patrem, qui in coelis est, ut serviant proximo.<sup>1</sup> R. Necessaria sunt opera gratiae, ut testentur de fide.

XIII. Argumentum.<sup>2</sup>

5

Contra eandem.

Novitas spiritualis est necessaria ad salutem, iuxta illud: Dabo legem meam in corda eorum. Novitas spiritualis est obedientia externa et interna. Ergo nova obedientia est necessaria ad salutem. Novitas spiritualis necessaria est ad salutem. Novitas spiritualis est obedientia externa et interna. Ergo etc.

10

Resp.<sup>3</sup> Est necessaria, sed non ut praemium aut meritum, ita ut possit opponi iudicio Deo.

15

Mart. Luth.: Est iterum confusio vocabuli necessarium, ut supra. Illa R. Iterum confusio est vocabuli necessarium: Est necessaria, igitur

<sup>1</sup> Responsio fehlt Christ. <sup>3/4</sup> ut glorificent bis proximo fehlt Goth. 94 <sup>6</sup> Contra eandem Christ.] fehlt Goth. 94 <sup>8</sup> iuxta illud fehlt ebd. <sup>16</sup> Mart. Luth. Goth. 94 und Christ. am Rande

B)

## [XIII.]

Instantia: Imo sunt necessaria ad salutem, quia ipsa obedientia et novitas spiritualis est necessaria ad salutem iuxta illud: Dabo legem meam in cordibus eorum.

20

R.: Est iterum confusio in voce necessaria. Illa novitas est necessaria, sed nihil ad iustitiam potest nee efficit iustitiam, quia multa sunt

<sup>1</sup>) Am Runde bei Christ. steht: Nota, contra tertiam glossularum Maioris de retinenda salute. Die dritte These bei G. Maior, Ein Sermon von S. Pauli etc. Bekehrung Bl. Y IV<sup>a</sup> und <sup>b</sup> lautet: 1. Wer selig ist, der muß das haben das die Seligkeit ist. 2. Seligkeit aber in diesem Leben, ist vergebung der Sünden, vnd angefangene vernewerung zum Wilde Gotte. Item gerechtigkeit heiliger Geist vnd ewigen Leben. (Am Runde: Psal. 12. Ephes. 4.) 3. Der wegen ist die vergebung der Sünden vnd die angefangene vernewerung den gläubigen zur Seligkeit von nöten. <sup>2</sup>) Das Argumentum XIII (nach der Reihenfolge von Helmst. 83 fol. 8<sup>a</sup>—9<sup>a</sup> und der Zählung von Goth. 94 fol. 130<sup>b</sup>—131<sup>a</sup>) ist bei Christ. fol. C 5<sup>a</sup>—6 das XI. Argumentum; in Hamb. 74 fol. 128<sup>a, b</sup> und in Kopenh. Pallad. fol. 4<sup>a</sup> wird es als das 15. gezählt. <sup>3</sup>) Drews (Disput. S. 136) vermutet mit Recht, daß auf das Folgende sich die Worte Crucigers beziehen: Ibi cum forte repeterem cuiusdam argumenta de hac propositione: quod nova oboedientia sit necessaria ad salutem, adductis ad id scripturae locis, tametsi Doctor negabat sibi placere hoc sic dici necessarium ad salutem, quod vulgus fortasse non recte intelligeret, hoc mihi prolixè concedebat, quod sit effectus necessario sequens iustificationem; quod ego sane acci-

A] res est necessaria, ergo ad salutem seu iustificationem est necessaria: est omnino falsa propositio. Novitas nostra est quidem necessaria, sed non ad salutem, non ad iustificationem nostram. Ad salutem seu iustificationem nostram necessaria est sola misericordia Dei, quae apprehenditur fide. Ideo dicimus, nos sola fide iustificari. Paulus non est iustificatus sua novitate. Quae igitur est illa novitas, quae amplius requiritur ad salutem seu iustificationem Pauli, nonne iam antea iustitiam et vitam aeternam per fidem habuit, iuxta illud: Qui credit in filium, habet vitam aeternam?

Vocabulum necessarium est vocabulum ambiguum<sup>1</sup>, ineptum et ab-

iustificat. Non sequitur, quia tamen etsi necessaria est novitas, non tamen necessaria est ad iustificationem, quia non efficit eam. Sed est necessaria ad iustificationem misericordia Dei, quae apprehenditur fide, quia Paulus cum sua innocentia iustificatus erat antea. Novitas est necessaria, sed nihil potest ad iustificationem. Misericordia praestat et dat, quod volumus. Sol est necessarius ad lucem dandam oculis; ergo facit oculos. Non sic: et ego totus. Est igitur vocabulum ambiguum, ineptum et absurdum in theologia, et praesertim in constructione, quod opera sint necessaria. Lex est necessaria, ut gubernet nos politice, sed tamen inutilis ad iustificationem. Sic et alia

1/2 salutem seu *fehlt Goth. 94* 3 omnino *fehlt ebd.* Quia illa ipsa novitas *ebd.* 4,5 nostra, quidem, nou ad salutem *fehlt ebd.* 6 nostram] quia non efficit eam *ebd.* Ad bis seu] Sed necessaria ad *ebd.* 7/8 nostram bis sola *fehlt ebd.* 9/11 Ideo bis novitate] quia ibi Paulus cum sua innocentia est iustificatus antea *ebd.* 12 amplius *fehlt Christ.* 13/14 ad bis nonne] ut fiat iustus, cum *Goth. 94* 15 habuit] habeat *ebd.* 15/16 iuxta illud *fehlt ebd.*

B] 20 necessaria, quae tamen non efficiunt iustificationem. Et sanctus Paulus ex Moise inquit: Innocens non salvatur per innocentiam, sed per solam misericordiam propositam promissionibus et apprehensa fide.<sup>2</sup> Sol est necessarius ad illuminandos oculos. Non sequitur: Ergo fecit meos oculos. Ego sum necessarius ad vitam aeternam. Ergo faciam vitam aeternam, quia non sequitur hoc: Est necessarium, ergo iustificat. Misericordia Dei est necessaria et iustificat, quia pretium est. Quare discite bene discernere. Nam illud vocabulum necessarium satis est ambiguum et periculosum, et multae

piebam, cum de re viderem eum non dissentire, etiamsi quaedam *δυσκολίῳ* dicere solebat, ut de batuentis vocabulis philosophicis, praesertim illud, quod Philippo respondebat de abrogatione legis: etiam obligationem sublatam esse, quasi sentiens, non solum quoad iustificationem et condemnationem nullam esse vim legis, sed etiam debitum obedientiae abolitum. Male hoc habuit nostrum, sed noluit eam rem porro agitare. (*Corp. Ref. III, 385.*) *Danach scheint der Opponent sowohl in diesem als im folgenden Argument (vgl. die vocabula philosophica „formalis causa“) Cruciger gewesen zu sein.*

<sup>1</sup>) Die Worte Vocabulum necessarium est vocabulum ambiguum sind bei Christ. fett gedruckt; am Rande steht: Nota bene. <sup>2</sup>) *Gedaecht ist wohl an Röm. 9, 15. 16 und 2. Mose 33, 19 (in Erinnerung an Hiob 22, 30?).*

- A) surdum in theologia, pariens multas speculationes et propterea abolendum et explodendum. Dixi antea quoque, multa sunt necessaria, quae tamen non faciunt ad iustificationem. Sol necessarius est ad lucem dandam meis oculis, sed non facit oculos. Homo, cor est necessarium, sed non iustificat. Ita lex est omnia in omnibus. Sed tamen coram Deo nihil agit, neque affirmative neque negative. Coram mundo gubernat omnia, etiam sanctos, est sol, lux, vita, gubernans regem, administrans mundum, sed coram Deo est sol extinctus, tenebrae et noctua. Nam hic tantum lucet Christus, qui est nostra vita et lux, illuminans omnes homines. Haec duo sunt diligenter vobis observanda et conservanda. In conspectu Dei est vivendum sola fide sine omni lege; in conspectu hominum est vivendum lege, charitate et aliis virtutibus, quorum ad hanc vitam conservandam usus est.

6 10 Sol bis omnia in omnibus [Christ.] Novitas est necessaria, sed nihil potest ad iustificationem: misericordia non est necessaria, et potest et praestat hoc, quod volumus. Sol est necessarius ad lucem dandam meis oculis, ergo sic facit caelum. Non sequitur: ergo est necessaria ad vitam aeternam. Ergo sequitur, quod possum mihi dare vitam aeternam. Non sic ista efficientia est consequentia et est urgenda. Est igitur vocabulum ambiguum, ineptum et absurdum in theologia, et parit multas speculationes, praesertim in constructione, ut opera sint necessaria, ergo iustificat. Non. Lex est necessaria ut gubernet nos bona publica et sancta, et tamen inutilis, impossibilisque ad iustificationem. Nam multa sunt necessaria, quae tamen non faciunt ad iustificationem, ut scilicet homo, cor est necessarium, sed non iustificat. Lex quidem est omnia in omnibus *Golth. 94* 11 omnia *fehlt ebd.* 12 regem *fehlt ebd.* 13 tenebrae et noctua] et tenebrae mortuae *ebd.* 14/15 vita *bis in*] lux, vita, sol et omnia, sed non videt econtra. Haec sunt diligenter conservanda, quoniam in *ebd.* 16 sola *fehlt ebd.* lege, quae nihil est *ebd.* 16/17 vivendum *bis* virtutibus] Christus lex et alia *ebd.* 17 conservandam] observandus *ebd.*

- B) sequelae hinc oriuntur, quomodo sint concedendae. Quare bene distinguamus. Lex Dei est lux et necessaria, ut gubernet. Est iusta, bona, sancta et omnia in omnibus, sed coram Deo est inutilis ad iustificationem, apud homines est efficacissimum lumen, et ipse sol et summa res et optimum Dei donum, quod habet mundus. Sed coram Deo est extinctus, tenebrae sunt et plane nihil. Sunt enim duo conspectus, Dei scilicet et hominum. In conspectu Dei vivendum est fide, in conspectu hominum est vivendum lege, ita scilicet, quod in conspectu hominum est sol, lux et vita, at coram Deo est abyssus et tenebrae. Sicut econtra fides nihil est coram hominibus, sed coram Deo multum valet. Nam coram Deo lucet misericordia fide apprehensa, illa est nostra lux, sol et omnia. Ideo uterque conspectus Dei et hominum est observandus, nec sunt commiscendi illi duo.

A] XIV. Argumentum.<sup>1</sup>

Causa formalis<sup>2</sup> necessaria est in qualibet re. Inchoatio novae obedientiae est formaliter inchoatio vitae aeternae. Ergo clare sequitur, hanc inchoatam obedientiam esse necessariam ad salutem, et nos non consequi salutem aut vitam aeternam per solam fidem.

10 Resp. Dicimus necessariam esse obedientiam, sed non ad salutem. Neque enim iustificat nos.

Mart. Luth. Hoc est plane physicum vocabulum et argumentum, nec  
15 valet in theologia.

Opponens.<sup>3</sup> Est tamen firmum hoc argumentum. In futura vita erit perfecta novitas, salus et vita aeterna, quae posset dici physice quaedam  
20 formalis causa salutis. Illa autem novitas est quaedam forma salutis, vel potius eius, qui salvus est. Quia beatus vocatur ideo, quia habet illam formam, videlicet vitam aeter-

Causa formalis<sup>2</sup> necessaria est in qualibet re. Inchoata obedientia est formaliter inchoatio vitae aeternae. Ergo etc.

R. Est plane philosophicum vocabulum et argumentum.

Ego sic fingo. In futura vita erit perfecta novitas, quae possit dici causa formalis salutis philosophice. Illa autem novitas est quaedam forma salutis, vel potius eius quae est salus, quia propter vitam aeternam vocatur beatus. Ergo etc.

13/14 Hoc bis theologia] Nota bene Christ. am Rande

## B] 25 [XIV] Aliud.

Causa formalis<sup>2</sup> est necessaria per se in qualibet re. Illa novitas est formalitas per se. Ergo etc.

R. Vis argumenti hoc est: Illa novitas est formaliter inclinatio nunc vitae aeternae, sed in aeterna vita erit perfecta novitas. Formalis causa

<sup>1</sup>) Das Argumentum XIV (nach der Reihenfolge von Helmst. 83 fol. 9<sup>a</sup>—10<sup>a</sup>) ist in Hamb. 74 fol. 128<sup>b</sup>—129<sup>a</sup> und Kopenh. Pallad. fol. 4<sup>b</sup> als das 16. gezählt. Bei Christ. fol. C 1<sup>a</sup> ist es dem III. Argument (d. h. unserm VIII., s. oben S. 213) angehängt, mit der Überschrift: Contra haec solutionem. In Goth. 94 fehlt das Argument. Der Abdruck geschieht in der bisherigen Weise. <sup>2</sup>) Vgl. das Argument [Ad. VI] der Disputation De iustificatione oben S. 121 Z. 11. <sup>3</sup>) Christ. hat am Rande die Bemerkung: Argumentum et secunda glossa Maioris. — Dies Argument lautet: 1. Wozu die neue creatur geschaffen ist, daß ist jr zuthun von nöten. 2. Die glaubigen sind geschaffen zu guten wercken. (Am Rande: Ephef. 2.) 3. Darumb sind den glaubigen die guten werck von nöten, auff daß die neue Creatur dardurch, als der gute baum an sein fruchten erland werde. (G. Maior, Ein Sermon von E. Pauli etc. Bl. Y IV<sup>a</sup>.)

A) nam et salutem. Si ergo tota novitas in futura vita est forma salutis, ergo inchoata obedientia erit aliqua forma salutis etiam in hac vita, seu partialis causa vitae aeternae. Si enim tota iustitia aliquid valet ad vitam aeternam, ergo inchoata iustitia est aliqua saltem partialis causa iustificationis nostrae. 5

Mart. Luth. Causa formalis<sup>1</sup> iustificationis et salutis nostrae est misericordia, imputatio et acceptatio divina. Haec remota nostra novitas seu obedientia nova non consistit coram Deo, non placet Deo, imo est mors et damnatio.

Ego hoc vocabulo [formalis], ut et reliquis physicis, in hoc negotio et in tota theologia non libenter utor. Quia reipsa est obscura quaedam vox et obscurat hanc causam et plurimum incommodat. Proinde fugio eam, quantum possum, ac fugiendam omnibus theologiae studiosis suadeo.<sup>1</sup> 20 Nam lecta hac voce et aliis similibus in theologia aut negotio theologico, statim animus humanus cogitat de istis, ut sunt posita in physica, atque

R. Illa causa formalis imputatione divina est talis: misericordia amota non consistit, sed est mors et maledictio. Haec vocabula formalis et similia non libenter habeo in theologia. Vera causa formalis tantum est iustificatio divina, non cursus aut novitas, in qua ambulamus. Et remota misericordia damnatur cursus, quia adest peccatum. Misericordia igitur est causa. Quidam lecta hac

9 10 mors et maledictio] maledictio et mors *Kopenh. Pallad.*

B) vitae aeternae, ea novitatis perfecta, est quaedam forma eius, qui factus est beatus. Beatus dicitur, qui illam formam habet, quae vocatur beatitudo. Ita sic arguit: Si novitas tota, id est vita futura, est formalis causa totalis vitae aeternae, ergo et partialis causa formalis erat ea novitas, quae in hac vita est. 25

R. Si remota fuerit misericordia, tunc neque formalis causa nec materialis, neque efficiens causa aliquid est, sunt enim materia stans sine igne (!), sed quia reputatur, non est ex ipsa causa formali, sed ex misericordia Dei, et non ex ipsius novitatis virtute, quia neque currentis neque volentis, nisi enim Deus iustificet, cursus ille formalissimus et gratissimus nihil est. Sed haec est verissima causa, *Und macht die Rechte* formam partialem, quod cursus Pauli inceptus et novus in hac vita est quasi materia, quam Deus obumbrat sua misericordia, quasi diceret Deus: Tuus cursus est quidem forma quaedam, sed imperfecta; ego autem volo, ut sit in- 30 condennabilis et perfectus cursus, non partialis causa, sed totalis: id tum fiet, si te iustum reputavero. Quapropter in hac vita non debet vocari causa

<sup>1</sup>) *Christ, am Rande* Nota bene.



A) abripitur et abducitur in perplexas et periculosas disputationes. Nam physica naturaliter blanditur rationi, at theologia longe est supra captum humanum posita.

Scitis, quod physica semper attulit et affert aliquid mali et incommodi theologiae, propterea, quia una quaeque ars habet suos terminos et sua vocabula, quibus utitur, et ea vocabula valent in suis materiis. Iuristae sua habent, medici sua, physici sua. Haec si transferre ex suo foro et loco in aliud volueris, erit confusio nullo modo ferenda. Nam tandem obscurat omnia. Si tamen vultis uti vocabulis istis, prius quaeso illa bene purgate, fürer sie mal zum Bade. Neque tamen unquam sine periculo et magno damno uti poteritis, quia est et manet periculosum. Cum vocabula physica in theologiam translata sunt, facta est inde scholastica quaedam theologia. Ideo moneo, ut ab hac confusione vobis summo studio caveatis.

Theologi Parisienses detonant: Quod est verum in physica, est etiam verum in theologia.<sup>1</sup> Haec propositio propter infinitos errores.

voce et similibus statim cogitant de istis, ut sunt posita in philosophia. Sic seducitur animus in cogitationes et disputationes, Theologia est supra captum humanum: philosophia blanditur rationi. Cursus Pauli, praedicatio eius sunt causa formalis propter imputationem, non propter dignitatem. Patior quidem, ut utamini philosophiae vocabulis, sed ut sane intelligatis. Ego non libenter utor, fugio quantum possum. Philosophice potest dici partialis causa, theologice est mors aeterna. In futura vita habebimus formalem causam. Ibi perfecti erimus et laetabitur Dominus iuxta psalmum in creaturis suis id est in ipsa iustitia, obedientia, praedicatione, laudatione, auspicio vitae aeternae. Philosophia semper adfert aliquid mali, quia quaelibet ars habet suos terminos, qui valent in suis materiis. Si volumus uti philosophicis terminis, müssen wir sie erst wohl zum Bade führen; neque tamen sine periculo utemini.

Parisienses theologi dicunt: Quod verum est in philosophia, est etiam verum in theologia. Est stulta propositio. Non sum fur, moechus, non

B) formalis iustificationis nostra novitas, quia sola misericordia Dei et reputatio divina est causa formalis iustificationis, sed in futura vita, ubi erimus puri et corpore et animo, ibi delectabitur Deus in omnibus creaturis suis. Tum ipsa obedientia intus et foris erit causa formalis, ibi perfecta novitas erit.

De vocabulo: formalis et physicis terminis philosophia semper advehit secum aliquid vitii, si transferatur ad theologiam, quare diligenter est

<sup>1)</sup> Der Satz, es könne etwas theologisch falsch und philosophisch wahr sein und umgekehrt, wird in der späteren Scholastik Occams Schüler Robert Holcot zugeschrieben. Er ist von der thomistischen Schule in gesamer Front als grundstürzend bekämpft worden. Vgl. Luthers Thesen und Disputation vom 11. Januar 1539 gegen eine entsprechende Definition der Sorbonne.

A] qui eam comitantur, est omnino falsa, stulta et inepta. Hoc est vere confundere theologiam et physicam. Non statim sequitur: Ego non sum fur, non moechus, non punior a magistratu, ergo coram Deo sum purus, iustus, ipse me non puniet. Duplex enim est forum, politicum et theologicum. Iam Deus longe aliter iudicat, quam mundus. Politicum ius est contentum mea qualicumque civili et externa iustitia. At iustitia, quae me coram politico iudice iustificat, non est statim coram Deo iustitia, et tamen ad hanc vitam et disciplinam conservandam pertinet.

Ut concludam. Si vultis habere causam formalem obedientiam nostram, habete eam in futura vita, non in hac vita. Ibi erimus puri et perfecti in creaturis, ut dicit scriptura: Laetabitur Dominus in creaturis suis, scilicet in ipsa obedientia, iustitia, praedicatione, laudatione etc. Hic formalis causa est misericordia et reputatio divina et non est alia. Currere, velle nostrum, nihil sibi conscium esse, etsi debent adesse, ut habent propositiones nostrae, tamen nihil sunt, non fiunt causa formalis, quia non carent adhuc omni vitio. Remota misericordia sunt damnatio et mors, sicut dixi.

#### XV. Argumentum.<sup>1</sup>

Contra primam propositionem, in qua dicitis: Opera legis sunt necessaria.

Quicquid est peccatum, est simpliciter prohibitum et non necessarium. Opera legis sunt peccata. Ergo sunt prohibita et non necessaria.

22 Contra bis necessaria Christ.] die Überschrift fehlt in den übrigen Handschriften  
22 24 Contra bis non necessaria fehlt Helmst. 83 23 et non necessarium fehlt Hamb. 74  
und Kopenh. 24 peccata bis necessaria] etc. Ergo. ebd.

B] animadvertendum, ut pure et certe vocabula intelligantur, quae inde transferuntur, fiunt enim statim nova. Utar potius vocabulis puris et propriis, non illis, quae pertinent ad naturalia et suas res. Quae si theologiam invehuntur, fiunt impura et aliena, imo etiam pernicioso. Et si illis uti velimus, so müssen wir sie wol baden vnnnd waschen. Sophistae Parisienses dicunt: Quod est verum in natura, est etiam verum in theologia. Hoc est confundere theologiam cum philosophia, quae valde sunt distinguenda. Quod est iustitia coram iudice, non est iustitia coram Deo.

1) Das Argumentum XV ist vollständig überliefert in Goth. 94 fol. 131<sup>a</sup> b als XIII., in Hamb. 74 fol. 129<sup>a</sup> b und in Kopenh. Pallad. fol. 4<sup>b</sup> als XVII., bei Christ. fol. D 3<sup>b</sup>—D 4<sup>a</sup> als XXIII. Argument. In Helmst. 83 fol. 10<sup>a</sup> b fehlt das Argument in

A 1] Mart. Luth.<sup>1</sup>: Omnia vocabula  
fiunt nova, quando e suo foro in  
alienum transferuntur. Physicus, iu-  
rista dicit: Opera sunt bona, iusta.  
5 necessaria, et recte quidem illi iudi-  
cant, et secundum suum finem. Sed  
theologus contra dicit: Opera nostra  
quantumvis bona sunt coram Deo  
mala et damnata, non necessaria.  
10 Ergo inquires, opera nostra sunt sim-  
pliciter prohibita et non necessaria?  
Dico, quod sic, sed hoc intelligen-  
dum est theologice, non physice aut  
iuridice. Cum ascendimus coelum,  
15 coram Deo loquendum nobis est novis  
linguis, videlicet, quod omnia nostra  
opera sunt mala, damnata, non pos-

R. Omnia vocabula fiunt nova, [A 11  
quando transferuntur ex philosophia  
in theologiam. Coram Deo sunt pro-  
hibita et mala, quae hic in terris  
possunt dici bona philosophiae.  
Philosophus dicit esse bona secun-  
dum suum finem; sed cum ascendi-  
mus in coelum, coram Deo loquen-  
dum est novis linguis, videlicet quod  
omnia sint damnata. Augustinus<sup>2</sup>:  
Ut (!)<sup>3</sup> hominum vitae sine miseri-  
cordia! Quod nobis videtur lauda-  
bile, est abominabile coram Deo.  
Ipse nil moratur nostra opera; satis  
habet angelorum, qui ei serviunt, et  
sic non impingunt adversus eum. Sed  
hoc vult, ut peccantes etiam confu-

A 111] M. L. Ego distinguo: Omnia vo-  
cabula fiunt nova, quae transferun-  
20 tur a philosophia in theologiam: sic  
homo, voluntas, ratio, opera, vestis.  
Ergo inquires: opera legis sunt neces-  
saria. Est verum. Sed hic intelli-  
gendum est non physice, sed theo-  
25 logice. Necessaria physice sunt,  
iudicio et conspectu humano. Sed  
coram Deo non sic, ibi sunt prohi-  
bita et mala et damnata, quamquam  
hic in terris dici possunt bona. Sed  
30 physicus et iurista dicit, quod sunt  
bona et vere bona opera; ille recte  
iudicat et secundum suum finem.

Omnia vocabula fiunt nova, quando [B  
transferuntur e philosophia in theo-  
logiam, sicut homo, voluntas, ratio.  
Loquela ab Adam ad Christum trans-  
lata fiunt nova, ita opera legis, quae  
per se sunt necessaria requisita philo-  
sophica, id est, in conspectu humano,  
sed in theologia, id est, in conspectu  
Dei sunt simpliciter mala et prohi-  
bita. Haec nullus iurista aut philo-  
sophus intelligit. Nam cum ascendo  
in theologiam, est mihi loquendum  
linguis novis, et dicendum: Vae ho-  
minum vitae quantumcunque lauda-  
bili, si remota misericordia iudice-

*engeren Sinn, d. h. die Opposition: dagegen ist die Antwort Luthers unmittelbar im Anschluß an die Antwort des vorhergehenden (unseres und der Handschrift Helmst. 83 XIV.) Arguments überliefert. Da die Responsionen in allen vier Überlieferungen bemerkenswerte Eigenart zeigen, sind sie vollständig abgedruckt: oben links Christ., rechts Hamb. 74 (und Kopenh. Pallad.); unten links Goth. 94, rechts Helmst. 83.*

<sup>1</sup> Mart. Luth. steht bei Christ. am Rande. <sup>2</sup> Vgl. oben S. 222 Anm. Augustinus. *Confessiones* l. IX cap. 13 (Migne, *Patrol. S. Lat.* 32, 778, 34). <sup>3</sup> Offenbar Lesefehler der Abschreiber: Ut statt Vae; ostendimus statt ascendimus; nobis statt non.

A I] sunt Deo ita placere, ut det nobis pro eis vitam aeternam, cum sit veluti flos agri omnis gloria hominis. Ideo Augustinus recte ait, ut antea quoque dixi: Vae hominum vitae quantumcunque laudabili, si remota misericordia Dei iudicetur.<sup>1</sup> Cum in terris sumus, loquendum nobis est nostris linguis. Ergo physice et invidice recte dico: Ordinationes civiles, opera legis sunt bona, iusta, necessaria. Vult enim Deus, ut secundum eas leges vivimus in hae

giamus ad eum; opera nostra non ita placent, ut det pro eis vitam aeternam. Omnis enim gloria nostra quasi flos agri; in conspectu Dei non consistit. Omnes leges civiles et philosophia sunt abominatio coram Deo. In mundo quidem vult nos sic vivere, sed coram se in coelis vult aliud, scilicet misericordiam. Sic opus bonum est et non bonum, iustitia et non iustitia; sed in suo foro. Sic purgandae sunt voces scholasticorum. Sicut nummus non valet.

A III] Sed cum ostendimus (!)<sup>2</sup> in coelum, coram Deo loquendum est nobis novis linguis, videlicet, quod sint damnata omnia, ut ait Augustinus: Vae hominum vitae, quantumcunque laudabili etc.<sup>1</sup> Nam praeceptum opus et exactum est prohibitum coram Deo neque illi placet. Et quod nobis videtur laudabile opus, est abominabile coram Deo. Nihil moratur aut curatur nostra opera; satis habet angelorum in coelis, qui libenter et ultro sponte inserviunt et sic nobis (!)<sup>2</sup> impingunt adversus eum, ut nos. Sed hoc vult, ut etiam cum peccaverimus, confugiamus ad eius misericordiam, quae in Christo promissa est et per eum et propter eum datur. Opera enim nostra non possunt ei tam placere, ut det nobis pro eis vitam aeternam, cum sit veluti flos agri gloria hominum. Non potest consistere is conspectu Dei omnis homo aut caro, quae certe plus est et maius quoddam, quam

tur.<sup>1</sup> Honorabile et laudabile opus est abominabile coram Deo, flos est coram mundo, sed coram Deo nihil est, quam stereus, et tamen oportet nos illa servare. Ita virtutes pulcherrimae coram mundo sunt vitia coram Deo, quia diversi sunt conspectus Dei et hominum. Ita verum non est verum, iustum non est iustum, quia duae sunt diversae iustitiae, una nostris viribus parta, altera, quae reputatur a Deo. Et quae coram mundo est iustitia, coram Deo est iniustitia. Ideo oro, ut purgetis physica vocabula. Quaeque voces valent in suo foro, extra quod nihil sunt. Der pfennig gilt, da Chr ge-  
schlägen ist. Quod in terris est praeceptum, hoc in coelo est prohibitum. In terra est praeceptum, ut iustificemur in obedientia magistratus, parentum, sed coram Deo nihil est. Ergo breviter concludimus, scholastica vocabula aliter intelligenda esse coram mundo, aliter

<sup>1</sup>) Vgl. S. 231 Anm. 2.

<sup>2</sup>) Vgl. S. 231 Anm. 3.

A I] humana et civili societate. Sed coram se et in coelis vult nos habere aliud bonum, videlicet misericordiam suam, vult nos peccatores confugere ad misericordiam, quae est in Christo Iesu, quae propter eum et per eum nobis datur. Denn wo er geschlagen ist. Sic et de [A II] vocibus indicandum est.

Ita auditis esse opera nostra bona, et non bona, esse iustitiam, et non iustitiam. Utrumque est verum, sed in suo foro. Sunt duae diversae iustitiae, altera legis, viribus seu operibus nostris parta, altera divina misericordia per fidem nobis a Deo imputata. Sic oportet nos purgare has voces scholasticorum. Nummus valet, Wo er geschlagen ist. Quod si reiicitur alibi. So hab er3 im. Coram Deo opera nostra nihil valent, scilicet ad promerendam vitam aeternam. Coram et in mundo valent, sunt praecepta, non prohibita. Sic de omnibus operibus indicandum est. Haec quoque vobis diligenter sunt observanda, ne sic confundatis omnia, ut ne quid Christus aut theologia aut physica sit, conspici queat.

A III] 20 opera, ordinationes civiles, leges civiles. Philosophia tota et bonorum operum actio sunt coram Deo nausea et abominatio. Sed tamen vult, ut hic coram mundo sic vivamus, sed coram se in coelis vult nobis adesse aliud quoddam, videlicet misericordiam suam. Ita videtis esse bonum opus et non bonum, igitur iustitiam et non iustitiam, et opus esse iustum et opus esse non iustum. Utraque est vera, sed in suo foro. Sunt enim duae diversae iustitiae: altera legibus et operibus, sive viribus nostris parta, altera imputatione et misericordia divina. Sic purgare oportet has voces scholasticorum, et aliter intelligere coram mundo civiliter, aliter coram Deo: quod hic est praeceptum, ibi est prohibitum. Ut hic dicit lex, ut faciam bonum et obedientiam ei debeo, sic obedientiam in foro Caesaris: nam hic coram mundo valet et praeceptum ligat eum item apud Deum. Nummus valet et debet valere wo er geschlagen ist: quod si reiicitur alibi, so he3t er3. Sic de omnibus operibus indicandum est. Haec sunt diligenter observanda. 10

coram Deo, vel potius prorsus fugienda esse. [B

[XVI.] Aliud argumentum.<sup>1</sup>

A) Qui habet iustitiam, iustus est. Quicumque habet iustitiam, iustus  
Homo habet etc. Ergo etc. est. Omnes sancti habent iustitiam.  
Ergo omnes sancti sunt iusti.

R. Concedo, quod qui habet iustitiam, iustus sit, ut de Abraham dicit  
Rom. 4. 2 Paulus: sed non coram Deo habet operum iustitiam. Sed haec non est  
iustitia coram Deo, quia sic debet nominari a sua forma, sed non coram  
Deo, sicut angelus, qui sic creatus est, et Deus delectatur in istis suis  
creaturis. Est verum argumentum: Qui coram mundo bene vivit et iuste,  
iustus est; si autem credit in filium Dei, est etiam iustus coram Deo.

<sup>1</sup> Aliud argumentum Helmst. 83] Die Überschrift fehlt in Hamb. 71 und Kopenh. Pallad.

[XVII.] Argumentum.<sup>2</sup>

A I] Contra 29, in qua asseritis, iustificationem impleri in nobis et consummari.<sup>3</sup> [A II  
Iustificatio est regeneratio. Regeneratio nostra est imperfecta. Ergo  
iustificatio sive iustitia nostra est imperfecta.

A III] Iustificatio est regeneratio. Regeneratio est acceptatio, ergo etc. In hac vita nondum sumus rege-  
nerati, salvati, formati, iustificati, sed regeneramur, iustificamur, et in  
summa natura (?) creaturarum fuimus. Regeneratio est primitiae Spi-

<sup>1</sup> Das Argumentum [XVI] findet sich in selbständiger Gestaltung nur in Hamb. 71 fol. 129<sup>b</sup> und Kopenh. Pallad. fol. 4<sup>b</sup> als XVIII. der dortigen Reihe. In Helmst. 83 fol. 10<sup>b</sup> ist es mit dem nachfolgenden XVII. zu einem Argument verschmolzen; in Goth. 91 und bei Christ. fehlt das Argument. <sup>2</sup> Das Argumentum [XVII] steht je in abweichender Gestalt bei Christ. Bl. C 6<sup>a</sup>—6<sup>b</sup> als XIII., in Hamb. 71 fol. 129<sup>b</sup> und Kopenh. Pallad. 4<sup>b</sup>—5<sup>a</sup> als XIX., in Goth. 91 fol. 131<sup>b</sup>—132<sup>a</sup> als XV. Argument. In Helmst. 83 fol. 10<sup>b</sup>—11<sup>a</sup> steht die Responsio ohne Absatz in Verbindung mit dem vorhergehenden Aliud (unserem XVI.) argumentum. Unser Druck gibt links oben Christ., rechts oben Hamb. 71 (und Kopenh.), links unten Goth. 91, rechts unten Helmst. 83. <sup>3</sup> Die Überschrift Contra 29 bis consummari bei Christ. fehlt in den übrigen Handschriften.

A 1] Mart. Luth.<sup>1</sup> Verum est, concedimus totum. Nos non sumus in hac vita plene renati, regenerati, nondum formati, nondum salvati  
 5 prorsus, sicut etiam sese declarat 31. nostra propositio. Sumus tantum primitiae creationis, tantum primitias Spiritus accipimus et habemus in hac vita. Et ut clarius dicam,  
 10 nostra salus, vita, regeneratio est reputante Deo salus, vita et regeneratio. Nostra enim voluntas non potest hic esse neque fieri perfecta. non potest implere legem et congruere cum voluntate divina, sicut  
 15 erit in coelis post hanc vitam. Ideo Deus misertus nostri donat nobis impletionem legis, propter filium suum

Nos nondum plene sumus rege- [A 11  
 nerati et creati, nondum formati et iustificati: tantum primitias habemus et initium regenerationis est salus, vita, regeneratio tantum imputative, quia sub umbra et misericordia adhuc sumus; est imperfecta. Divina voluntas non potest a nobis illo modo fieri, quia nostra voluntas non consentit cum voluntate Dei. Deus misertus nostri impertit nobis impletionem legis. Nostra impletio est partialis: sed tamen Deus reputat eam perfectam iuxta sententiam Augustini<sup>2</sup>: Deus vult dare nobis vitam et iustitiam, sed non sine misericordia. Nos sumus filii misericordiae: si aliquid adest stercoris

A 111] Imo sumus tantum primitiae cre-  
 20 ationis, accepimus tantum primitias Spiritus. In hac vita nostra regeneratio est tantum initium regenerationis. Est salus vita, regeneratio, scilicet reputante Deo. Sed quia  
 25 haec vita est sub umbra Dei et misericordia et non potest hic esse perfecta, sed in coelis erit perfecta, Deus vult legem impleri. Sed illa voluntate divina non potest a nobis  
 30 ullo modo fieri, impleri, extorqueri, quia nostra voluntas non consentit cum voluntate divina. Ideo<sup>3</sup> Deus misertus nostri impertit nobis et dat impletionem legis. Sed haec est  
 35 partialis impletio: non est satis. Interim tamen Deus dicit: Ego reputo hoc ipsum pro perfecta imple-

ritus, non est perfecta regeneratio, [B  
 fit autem perfecta reputante Deo. Si abstuleris misericordiam, tum deficit illud initium et pars. Ergo illa partialis impletio et obedientia non est satis, nisi succurrat imputatio seu misericordia Dei. Augustinus: Tum lex impletur, quando id, quod non fit, ignoscitur.<sup>2</sup> Quid igitur nos gloriamur, quod sumus innocentes et nullius peccati nobis consci, semper enim addendum erit: Sed in hoc non iustificatus sum. 1. Cor. 4, 4  
 Sita quidem mihi est corona, sed 2. Tim. 4, 8  
 non dignitate mei cursus, sed per misericordiam et gratiam, qua sum filius gratiae. Et scriptura vocat nos filios misericordiae per Christum. Ergo sumus pueri greulick bejchiffen.

<sup>1</sup>) Mart. Luth. *steht bei Christ, am Rand.*    <sup>2</sup>) Augustinus, *Retractat. I cap. XIX. 3* (*Migne Ser. Lat. 32, 615*): Omnia ergo mandata facta deputantur, quando quidquid non fit ignoscitur.    <sup>3</sup>) *Zwischen divina und Ideo stehen in Goth. 94 drei sinnlose Worte, deren Schriftzügen man die Verlegenheit des Abschreibers ansieht: sed recta mat.*

A 1] dominum nostrum Iesum Christum. vel ulceris, ut in pueris. Deus non  
 Haec impletione filii coram ipso sumus reputat, sed purgat perpetuo per  
 iusti, regenerati et accepti, ac si nos verbum et sacramenta et misso in  
 ipsi implesemus aut etiam nunc im- corda Spiritu sancto.

5

Lex tunc impletur, quando id, quod non fit, ignoscitur<sup>1</sup>, scilicet propter  
 Iesum Christum. Ista sunt clara. Si quid inest in nobis boni, dicimus

1. Cor. 4, 4

cum Apostolo: Per hoc non iustificati sumus. Si quid macularum, ster-  
 coris, ulcerum, ut solet esse in infantibus, dicimus non imputari nobis, imo  
 nos quotidie purgari per verbum et sacramenta, mittente Deo in corda  
 nostra Spiritum suum sanctum, qui de die in diem nos mundat, donec hinc  
 emigramus.

10

A 11] tione, ut ait Ambrosius et Augusti- 2. Reg. 7, psal. 88: Misericordiam  
 nus: Lex tum impletur, cum id, quod meam non auferam a te.<sup>2</sup>

B 2. Sam. 7, 15  
2. Reg. 7, 15  
15

et si quid inest in nobis boni, dicimus  
 tamen in hoc: Non sum iustus, ut Paulus 1. Cor., reputatione et miseri-  
 cordia tantum sumus iusti. Vult enim Deus nobis dare vitam, iustitiam,  
 sed non remota misericordia. Non sumus nos filii et vere filii misERICOR-  
 diae. Et si quid est is nobis maculatum stercoris, ut solet in pueris, 20  
 tamen Deus non reputat et purgat perpetuo per verbum, sacramenta, item  
 misso in corda spiritu sancto, qui de die in diem hominem purgat, donec  
 hic emigramus.

[XVIII.] Argumentum.<sup>4</sup>

25

A] Fides sine operibus mortua est.

Contra scopum.

[B.]

3et. 2, 14 Ergo, Iacobus: Quid proderit fratres  
 mei, si fidem habuero, opera autem  
 non etc. Ergo Christus non solum  
 vult credi, sed et observari legem  
 et benefacere.

Sola fides non sufficit ad vitam  
 aeternam sine operibus. Ergo falsum  
 est, quod proponitur. Antecedens  
 per epistolam Iacobi probatur. Item  
 1. Corinth. 13. Item Christus Matth.

3et. 2, 14 ff.  
1. Cor. 13, 1 ff.  
2. Matth. 23, 20

26, 27 Fides bis Ergo Hamb. 74] fehlt  
 Goth. 94 27/31 Iacobus bis benefacere  
 fehlt Hamb. 74

<sup>1</sup>) Vgl. S. 235 Anm. 2. <sup>2</sup>) Die Zitate sind nach der Zählung und Benennung der  
 Vulgata richtig. <sup>3</sup>) Vgl. S. 235 Anm. 2. <sup>4</sup>) Unser Argumentum [XVIII] steht in  
 Goth. 94 fol. 132<sup>a</sup> als XVI., in Hamb. 74 fol. 130<sup>a</sup> und Kopenh. Pallad. fol. 5<sup>a</sup> als  
 XX. Argument. In Hebst. 83 fol. 11<sup>a</sup> steht es ohne Zählung in derselben Reihenfolge  
 zwischen unserm XVII. und XIX. Argument. Es fehlt bei Christ.



A]

R. Iacobus scribit ad iustificatos, et illos admonet, ut ostendant fidem, et maxime dicit contra hypocritas, qui valde gloriabantur de fide, sed interim faciebant, quae volebant. Sic et Paulus invehit in hypocritas et probat a posteriori contra ipsos, quod non vere credant, quia non diligunt, non subveniunt egentibus ac miseris, sed sinunt aliquos vel fame perire, cum ipsi ebrii sint et abundant. Videndum est semper, ad quos, quo tempore et quo loco quaelibet sententiae scripturae aut positae sint. Sicut enim circumstantiae omnibus rebus multum lucis adferunt obscuris locis et sententiis, ut inquit Hilarius: Circumstantiae illuminant dicta.

20

[XIX.] Argumentum.<sup>1</sup>

[Contra 35.]

A]

Opera sunt meritoria vitae aeternae, ergo non sola fide datur vita aeterna.

ultimo iussit nos non solum credere, [B sed mandata servare.

R. Iacobus loquitur de iustificatione, quae fit coram hominibus et scribit ad iustificatos. Paulus autem a posteriori procedens probat eos esse infideles, quasi dicat: Vos non habetis charitatem, ergo multo minus fidem.

lucem praebent, ita et in scripturis et sententiis, ut inquit Hilarius: Circumstantiae illuminant dicta.

Opera meritoria sunt vitae aeternae reputante Deo. Ergo non sola fides iustificat.

<sup>3</sup> Iacobus *fehlt Hamb. 74* <sup>4</sup> et illos] eos *ebd.* <sup>5</sup> dicit *fehlt ebd.* contra] per *Goth. 94* <sup>6</sup> valde *fehlt Hamb. 74* <sup>6/7</sup> sed interim faciebant] facientes interim *ebd.* <sup>7</sup> Sic] Idem *Goth. 94* <sup>8</sup> Paulus facit *Hamb. 74* <sup>9</sup> ipsos] eos *Goth. 94* <sup>11/12</sup> egentibus *bis sed]* proximo *Hamb. 74* <sup>12</sup> aliquos vel] eum *ebd.* <sup>13</sup> cum *bis* abundant] *fehlt ebd.* <sup>14</sup> semper *fehlt ebd.* ad] apud *Goth. 94* <sup>16/17</sup> Sicut enim *fehlt Hamb. 74* <sup>17</sup> ita] sic *ebd.* scriptura *ebd.* <sup>18/19</sup> multum *bis* dicta *fehlt ebd.* <sup>23</sup> ergo] igitur *Goth. 94* <sup>23/24</sup> fide *bis* aeterna] fides *Hamb. 74*

<sup>1</sup>) Unser Argumentum [XIX] *fehlt ebenfalls bei Christ. Es steht in Goth. 94 fol. 132<sup>a-b</sup> als XVII, in Hamb. 74 fol. 130<sup>a</sup> und Kopenh. Pallad. fol. 5<sup>a</sup> als XXI. Argument, in Helmst. 83 fol. 11<sup>a</sup> entsprechend unserer Reihenfolge mit der Überschrift: Aliud. Wir drucken in der linken Spalte Goth. 94 und Hamb. 74 (bzw. Kopenh. Pallad.), rechts Helmst. 83.*

- A] R. Si opera essent meritoria, tunc esset verum et possemus sic argumentari. Sed quia Deus nulla opera acceptat, sed fidem quae apprehendit misericordiam in Christo promissam. Ideo nulli unquam homini unquam dabit neque vult dare vitam aeternam propter ulla opera, quantumvis speciosa et magna et secundum legem divinam facta, sed propter suam ineffabilem misericordiam. Ideo nunquam tulit neque perferet, ut aliquis dicat: Ego sic sum meritus, ut hoc mihi deceat. o Deus.
- R. Nego consequentiam. Si [B] opera essent meritoria vitae aeternae, tunc reete argueres. Sed nulla sunt, nisi illa sola, quae ex fide fluunt.

5

[XX.] Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 14, in qua dicitis, hominem suis viribus nihil posse ad iustitiam.

- A 1] Homo suis viribus potest operari bona. Ergo suis viribus salvatur. Antecedens probō. Ecclesias. 15: Deus ab initio etc.<sup>2</sup>
- Homo suis viribus potest operari bona; ergo suis viribus salvatur. Sic enim est in Ecclesiaste: Proposuit tibi Deus etc.

Respondens. Iste locus agit de homine, non ut iam est, sed ut fuit ante lapsum et erit post resurrectionem mortuorum.

Mart. Luth. Probari ex hoc loco commode possit, quod homo mortem mereatur et non vitam aeternam.

R. Probari inde possit hominem mereri mortem, non vitam aeternam, quia extendit manum ad mortem, non

20

2/3 et bis quia *fehlt Hamb. 74* 3 Deus autem *ebd.* 5/6 in Christo promissam *fehlt ebd.* 6 unquam *fehlt ebd.* 7 neque vult dare *fehlt ebd.* 8 ulla *fehlt ebd.* 8/9 quantumvis *bis* facta] aut etiam legem divinam *ebd.* 9 propter suam ineffabilem] per *ebd.* 9/11 Ideo *bis* o Deus *fehlt ebd.* 13 Contra *bis* iustitiam *Christ.]* *fehlt Goth. 94* 16] Antecedens probō] Probatur ex *ebd.* 17 Dens *bis* etc.] Deus etc. apposit sibi etc. *ebd.* 18/21 Respondens *bis* mortuorum *fehlt ebd.* 22 Mart. Luth. *Christ. am Bande]* *fehlt ebd.* ex hoc loco] inde *ebd.* 23 posset *ebd.*

<sup>1</sup>) *Unser Argumentum [XX] steht bei Goth. 94 fol. 132<sup>b</sup> als XVIII., bei Hamb. 74 fol. 130<sup>a</sup> und Kopenh. Pallad. fol. 5<sup>b</sup> als XXII., bei Christ. fol. 7<sup>b</sup> als XVI. Argument. Es fehlt in Helmst. 83. Wir drucken in linker Spalte Christ. und Goth. 94, rechts Hamb. 74.* <sup>2</sup>) *Nach der Vulgata Eccl. 15. 11.*

A 1] quia extendit manum suam ad mortem. Loquitur autem Ecclesiastes de priore homine, qui creatus erat iustus, innocens et pura creatura, sed postea per diabolum impulsus est, ut caderet. Ergo fuit quidem ante lapsum sui viris, sed nunc sumus mali, impuri, corrupti, et in conspectu Dei. Vel cum sumus optimi in mundo, et ita iam rei iudicio et ira Dei et potestate diaboli quasi subiecti sumus, premimur, urgemur. Et gravitas peccati et venenum, quo infecti sumus, ita nos exercet, ut deprimat nos in terram ac fere in ipsa tartara usque, ut suspirare ad Deum non possimus, nedum nos explicare aut bonum sumere aut erigere. Darumb ist es auß mit unserm libero arbitrio. Sed restituetur nobis in resurrectione mortuorum, ubi rursus collocabimur in paradysum.

Loquitur autem de priori [A 11] homine, qui creatus erat innocens et pura creatura, postea autem impulsu Satanae recidit. Ante lapsum fuit sui iuris, nunc sumus mali et corrupti in conspectu Dei, etiamsi optimi simus coram mundo. Nam subiecti sumus iudicio et irae Dei. Gravitas peccati ita exercet nos, ut deprimat in terram, imo in tartara, ut suspirare ad Deum non possimus, nedum nos explicare, aut aliquid boni facere; ergo istis gar auß cum libero arbitrio, in resurrectione mortuorum restituetur.

A] [XXI.] Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 8.

Fides, invocatio Dei contingunt nobis ante susceptionem Spiritus

Assentiri verbo Dei, invocare et timere contingunt nobis ante concep-

2 autem Ecclesiastes *fehlt Goth. 94* 6 est *fehlt Christ.* 7 sui viris] sine vitio *ebd.* 8/16 et his usque] oppressi et infecti gravitate peccati et veneni, quod nos ad ima usque tartara deiecit *ebd.* 18 sumere his erigere] facere *ebd.* 18/19 Ergo ist gar auß cum libero arbitrio *Goth. 94* 19 post resurrectionem *ebd.*

24/240, 1 conceptionem] susceptionem *Hamb. 74*

B] 25

[XXI.] Aliud.

Assentiri verbo Dei, timere, invocare Deum sunt opera gratiae, ea contingunt nobis ante susceptionem Spiritus sancti. Ergo, non sunt opera Spiritus sancti. Probatur autem Aetorum 8.

217p. 8, 141.

<sup>1</sup>) Unser Argumentum [XXI] steht in *Goth. 94 fol. 132<sup>b</sup>–133<sup>a</sup> als XIX.*, in *Hamb. 74 fol. 130<sup>b</sup>* und *Kopenh. Pallad. fol. 5<sup>a</sup> als XXIV.*, bei *Christ. fol. D 5<sup>a</sup> als XXV.* Argument, in *Helms. 83 fol. 11<sup>a</sup> nach unserem Argument XIX.* Wir geben den Text in linker Spalte nach *Christ.*, in rechter Spalte nach *Hamb. 74 (Kopenh. Pallad.)* und *Goth. 94*, unten nach *Helms. 83.*

A] sancti. Ergo illa opera non sunt Spiritus sancti opera.

<sup>9</sup>vq. 8, 14, 15

Antecedens probō: In Actis legimus, Samaria recepisse verbum nondum accepto Spiritu sancto. Item <sup>10</sup>vq. 1, 13 ff. Apostolos invocasse, timuisse Deum, antequam illis datus est Spiritus sanctus.

Respondeo: Spiritus sanctus in primitiva Ecclesia dabatur duobus modis, occulte et visibiliter. Primum occulte per verbum, ut hodie, postea visibiliter et manifeste, ut in die Pentecostes.

tionem Spiritus sancti. Ergo illa non sunt opera Spiritus sancti. Probatio <sup>9</sup>vq. 8, 14 f. ex Actis, ubi Apostoli benefecerunt, invocaverunt et postea datus est Spiritus sanctus. Item Samaria receperat verbum et nondum acceperat. <sup>10</sup>vq. 1, 13 f. 5

R. Discernendum est inter manifestam et occultam apparitionem Spiritus sancti. Spiritus sanctus in primitiva Ecclesia dabatur duobus modis, occulte et visibiliter: primum per verbum, ut hodie, postea non (!) manifeste, ut in die Pentecostes. 10 15

### [XXII.] Argumentum.<sup>1</sup>

Contra hanc solutionem sic arguo:

Fides iustificat. et fides manet tantum in hac vita. Ergo necesse est fidem hic perfecte iustificare et iustificationem perfectam esse, non inchoari tantum, vel ut habet vestra 31. propositio, initium tantum esse novae creaturae.

<sup>17</sup> 241, 12 Contra hanc *bis* Mart. Luth. *fehlt Goth. 94*

Dictum est nos non iustificatos esse, sed iustificari. Contra: Fides iustificat, fides manet tantum in hac vita, ergo necesse est eam hic perfecte iustificare. 20

<sup>34</sup> Apostoli *bis* post invocationem *Hamb. 74* <sup>5/6</sup> Item *bis* acceperat *fehlt ebd.* <sup>9/11</sup> Discernendum *bis* sancti *fehlt Goth. 94* <sup>11/15</sup> Spiritus *bis* Pentecostes *fehlt Hamb. 74*

B] R. Spiritus sanctus dabatur in primitiva Ecclesia duobus modis, 25 occulte et visibiliter. Visibiliter dabatur in confirmatione verbi, alias dabatur occulte.

<sup>1</sup> Unser Argumentum [XXII] steht in *Hamb. 74 fol. 130<sup>b</sup>* und in *Kopenh. Pallad. fol. 5<sup>b</sup>* als XXV., bei *Christ. fol. C 6<sup>b</sup>—7<sup>a</sup>* als XIV. Argument, in *Goth. 94 fol. 133<sup>a</sup>* steht es als XX. Argument in der verkürzten Fassung, daß das eigentliche Argument des Opponenten und die darauf folgende Responsion fehlen. Die richtigstellende Formulierung Luthers ist als das Argument behandelt und das Eingreifen Luthers erst für die Schlusssätze bemerkt. Wir gehen den Text in linker Spalte nach *Christ. und Goth. 94*, rechts nach *Hamb. 74* (und *Kopenh. Pallad.*) und unten (auf S. 241) nach *Helmst. 83 fol. 11<sup>b</sup>*.

A] Antecedens est manifestum. Fides iustificat nos in hac vita, ex quo sequitur, eam nos in altera vita iustificare non posse, cum, ut habent  
5 vestrae propositiones, cessatura sit.

Respondens: Nos iustificamur et regeneramur quotidie fide, dum hic sumus. Quando autem morimur et migramus in vitam aeternam, sumus  
10 perfecte iusti et regenerati.

Sic formavit argumentum Mart. Luth.: Fides est efficiens causa iustificationis et fides cessabit, manente tamen iustitia. Ergo videtur, quod  
15 iustificatio, quae manet, sit perfecta iustitia. Non enim ibi erit alia iustitia.

Respondeo: Imputative per misericordiam est et manet hic perfecta  
20 iustitia, non autem reipsa. Nam alioqui fides est etiam una de iis rebus, de quibus dicit Apostolus: Ex parte  
1. Cor. 13, 9, 10 cognovimus, apprehendimus etc. Et tamen Deus habet inceptam iustitiam  
25 pro perfecta. Sic duplex hic erit iustitia, perfecta, quae est imputatione perfecta, imperfecta, quae per suam naturam ita est, et haec est ex operibus nostris, non ex fide.

R. Hoc est argumentum: Fides est efficiens causa iustificationis; et fides manebit, cessante iustitia. Ergo iustificatio, quae manet, videtur perfecta esse iustitia. Non enim erit ibi alia iustitia. Verum est, imputative est perfecta iustitia, non re ipsa.

Fides est una de his rebus, de quibus Paulus dicit: Ex parte etc. 1. Cor. 13, 9  
Duplex est iustitia, perfecta imputatione et imperfecta, quae per naturam talis in nobis.

18/19 per bis hic] et Goth. 94 20/21 Nam alioqui *fehlt ebd.* Dafür a linea: Mart. Luth. 21 etiam *fehlt ebd.* rebus *fehlt Christ.* 22 apostolus] Paulus Goth. 91 23/24 cognovimus bis tamen *fehlt ebd.* 24 inceptam] hanc *Christ.* 25 Sic bis erit] Duplex est autem Goth. 94 25/26 imputatione perfecta] reputatione talis *ebd.* 26/27 et est illa, quae ex operibus, non ex fide fit *ebd.*

B] [XXII] Aliud.

Fides iustificat et fides manet solum in hac vita. Ergo necesse est  
30 perfectam esse iustificationem in hac vita et perfectam regenerationem.

R. Fides est efficiens causa iustificationis. Illa cessabit in futura vita, quia fides est una de iis rebus, quas Paulus vocat ex parte. Nam  
fides incipit ad iustitiam, sed Deus reputat ad perfectionem. Est igitur  
duplex regeneratio, imperfecta per reputationem, perfecta per sui naturam  
35 seu in ipso esse.

[XXIII.] Argumentum.<sup>1</sup>

## Contra I.

Nulli unquam sancti habuerunt omnia opera legis et gratiae. Ergo vestra propositio non est vera, quae non posuit omnia opera necessaria esse vitae.

5

Respondeo. Non loquimur de speciebus, non de individuis. Multa requirit lex, quae tamen non potest praestare ob peccatum haerens in carne neque nos volumus, quod uni alicui necessaria sint, sed unicuique, quae sunt eius personae et officii.

Mart. Luth. Argumentum hoc vult: Opera legis requiruntur. Ergo sunt. Non autem sunt, ergo non requiruntur. Ab antecedente ad consequens et contra.

10

M. L.: Sunt necessaria et requisita; sed non sunt. Quid igitur faciemus? Respondeo: Cum sub lege sunt, sub lege vivunt. Sed Deus revocat et remunerat illos iustos, sed civiliter. Secundo Deus coronat opera, quae sunt et quae non sunt, per summam misericordiam, et non propter nos. Sic legis servatoribus et legitime imperantibus dat etiam temporalia bona, ut Romanis. De quibus D. Augustinus<sup>2</sup>: Dedit imperium, quod iustius reliquis nationibus imperabant, et habent ipsi suam ignoscen-  
tiam et praemia, sed corporalia. Nobiscum autem aliter agit: Id opus fit acceptum per misericordiam. Quod non fit, imputat quasi factum sit per misericordiam; videlicet contrariae propositiones. Hic ergo lex impletur imputative, ibi autem re ipsa et vere.

15

20

2 Contra I *Helmsl.* 83] *fehlt in den übrigen Handschriften* 3,5 Ergo bis vitae] Ergo non sunt omnia necessaria *Hamb.* 74 Ergo non sunt necessaria *Helmsl.* 83 6 9 Respondeo. Non bis officii *fehlt Hamb.* 74 u. *Helmsl.* 83 10/11 requiruntur bis autem sunt] requiruntur a lege, ut existant. Sed quia non sunt *Helmsl.* 83 11 autem *Hamb.* 74] ergo *Goth.* 94 13 M. L. *fehlt Hamb.* 74 u. *Helmsl.* 83 14 Respondeo: Cum] Qui *Hamb.* 74 u. *Helmsl.* 83 vivunt] vivunt *Hamb.* 74 14,15 Sed Deus bis civiliter *fehlt ebd.* u. *Goth.* 94 15,23 Secundo Deus bis et vere] Secundo etiam aliquos aeternaliter remunerat, sed utrumque per misericordiam. Nam Deus etiam temporalem habet ignoscen-  
tiam, sicut nobiscum habet aeternam ignoscen-  
tiam *Helmsl.* 83 16 et (1.) *fehlt Hamb.* 74 summam *fehlt ebd.* et (2.) *fehlt ebd.* 17 legis] legem *ebd.* et legitime imperantibus *fehlt ebd.* 18 De quibus bis imperium] Augusto dedit imperium *ebd.* 19 imperabant *ebd.*] imperabat *Goth.* 94 20 23 Nobiscum bis et vere *fehlt Hamb.* 74

<sup>1</sup>) Unser Argumentum [XXIII] steht in *Hamb.* 74 fol. 130<sup>b</sup> und in *Kopenh. Pallad.* fol. 5<sup>b</sup> als XXVI., in *Goth.* 94 fol. 133<sup>a</sup> <sup>b</sup> als XXI. Argument, in *Helmsl.* 83 fol. 11<sup>b</sup> mit der Überschrift Contra I. Es fehlt bei Christ. <sup>2</sup>) Augustinus, *De Civitate Dei* lib. V, cap. 15 (*Migne, Patr. S. Lat.* 41, S. 160).

A) [XXIV.] Argumentum.<sup>1</sup>

## Contra 10.

Spiritus sanctus est una et simplex  
essentia. Ergo non potest distribui.  
5 augeri vel minui.

Respondeo: Nos loquimur hic de  
officio et ministerio Spiritus, non de  
essentia, ut est per se et in sua  
natura.

10 Quaero, an Spiritus sanctus adsit  
in nobis essentialiter, an vero vir-  
tualiter.

Mart. Luth. Magister sententiarum  
lib. primo distinct. 17 sentit, quod  
15 charitas, qua diligimus Deum et  
proximum, sit Spiritus sancti essen-  
tia.<sup>2</sup> Sed haec eius sententia repro-  
bata est a theologis Parisiensibus.  
Quaerit idem magister sententiarum  
20 et alii multi, siue in nobis Spiritus  
sanctus per substantiam suam, an  
vero per operationem tantum?<sup>3</sup> Hac

Spiritus sanctus est una et simplex  
essentia. Ergo non potest distribui.  
augeri vel minui.

R. Nos loquimur hic de officio  
et ministerio, non de essentia, ut est  
per se et in sua natura. Quaestio  
est, an Spiritus sanctus adsit in nobis  
essentialiter an virtualiter.

Mart. Luth. Est sententia magistri  
Sentent. 17. dist. li. 1.<sup>2</sup>, sed reprobata  
a theologis Parisiensibus. Sentit,  
quod Spiritus sancti essentia hic re  
ipsa illud, quo iustificabamur, qui fit  
quasi formalis iustificatio et sancti-  
ficatio. Quaeritur ibi apud Magi-  
strum sententiarum, quomodo sit in  
nobis, per substantiam, an per opera-  
tiones<sup>3</sup>; sunt opiniones multorum.

5 vel] et *Goth.* 94 6/10 R. Nos bis  
virtualiter *fehlt Hamb.* 74 13 Mart. Luth.]  
R. *ebd.* 14 Sent. 13 *ebd.* 15/19 Sentit  
bis sanctificatio *fehlt ebd.* 21 per sub-  
stantiam] substantialiter *ebd.* 22 mul-  
torum] diversae *ebd.*

## B) [XXIV] Contra 10.

Spiritus sanctus est individua et simplicissima substantia. Ergo non  
25 potest augeri et minui aut distribui.

R. Nos loquimur de officio Spiritus sancti. Magister sententiarum  
17 dicit, quod Spiritus sanctus essentialiter et formaliter sit nostra iusti-  
ficatio.<sup>2</sup> Iam quaeritur, an substantialis an effectivus sit operatio Spiritus

<sup>1</sup>) *Unser Argumentum [XXIV] steht in Hamb. 74 fol. 130<sup>b</sup>—131<sup>a</sup> und in Kopenh. Pallad. fol. 5<sup>b</sup> als das XXVII., bei Christ. fol. D 5<sup>a-b</sup> als XXVI. Argument, in Goth. 94 fol. 133<sup>b</sup>—134<sup>a</sup> steht es als XXII. Argument; in Helmst. 83 fol. 11<sup>b</sup> mit der Überschrift Contra 10. Wir geben den Text in linker Spalte nach Christ., in rechter Spalte nach Goth. 94 mit den Abweichungen von Hamb. 74 (und Kopenh. Pallad.), unten nach Helmst. 83.*

<sup>2</sup>) *Petri Lombardi libri quatuor sententiarum l. 1, dist. 17, B. (Pariser Ausgabe von 1574 S. 42).*

<sup>3</sup>) *Ebd. dist. 17, G. u. II. (S. 44).*

A) de re multae sunt opiniones multorum. Ergo sic respondeo: Spiritus sanctus manifestavit se prophetis in commotione et sibilo, Apostolis in linguis igneis, Christo in specie columbae. Sicut pater fuit praesens et coram loquens, eum baptizaretur filius Iesus Christus in Iordane, sicut filius dominus et servator noster adfuit *σωματικῶς*, corporaliter et substantialiter, ita et nunc revera adest et operatur in nobis per verbum et sacramenta Spiritus sanctus, suis involueris teetus et vestibus, ut possit capi ab haec valetudinaria, infirma et leprosa natura ac intelligi a nobis. Si veniret ad nos in sua maiestate, non possemus eum capere et hanc tantam lucem ferre. Itaque venit ad nos prophetia, adest vere corporaliter seu substantialiter et operatur in nobis per verbum et sacramenta.

Sed respondeo ego: Spiritus sanctus apparuit in linguis igneis, et antea prophetis in commotione et sibilo, item Christo in specie columbae. Ibi Spiritus sanctus inquam vere adfuit in ipsa columba. Et quod non fecit eam solum, ut per gratiam suam se praesentem declararet. Sicut pater fuit praesens et coram loquens. Et non efficiens sine effectu vocis. Vel sicut Christus *σωματικῶς*, corporaliter et substantialiter adfuit, ut Paulus ait, sic Spiritus sanctus est revera in verbo et operatur per verbum. Sed est tamen suis involueris teetus, et vestit se, ut posset capi ab haec infirma natura, valetudinaria et leprosa. Natura eius a nobis intelligi[tur] per prophetas et per revelationes, et est vestitus suis formis. Nam ut est in maiestate, ferre eum non possumus. Nos habe-

1 Sed bis ego] Resp. Hamb. 74 5 Ibi] Hic *ebd.* inquam *fehlt ebd.* 6 ipsa *fehlt ebd.* 7/8 solum bis declararet *fehlt ebd.* 9/10 Et bis Vel *fehlt ebd.* 11 *σωματικῶς* *fehlt ebd.* 13 ait, sic] inquit. Eodem modo *ebd.* 15 Sed est tamen *fehlt ebd.* 16 et *fehlt ebd.* posset] possit *ebd.* 17 hac *fehlt ebd.* 17/21 valetudinaria bis Nam *fehlt ebd.* 22 eum *fehlt ebd.* Nos *fehlt ebd.*

B) sancti<sup>1)</sup>. Nos dicimus, Spiritum sanctum, qui apparuit in linguis igneis et in specie columbae, substantialiter descendisse, non tantum effectualiter. Et praesens fuit pater in voce et Deus in filio naturaliter. Itaque Spiritus sanctus, ubique est, adest vere, sed tamen involutus, qui novit, qualiter nos possimus eum capere, scilicet per dona spiritualia se involvit. Sic habemus eum non tanquam domum, vel effectum, sed tanquam efficientem. Ergo errat magister sententiarum, cum dicit, quod ipsa charitas sit qualitas ipsius Spiritus sancti, nisi dicat, quod Spiritus sanctus involutus in charitate operetur in nobis, tunc etiam recte sentit. Nam opera Spiritus

<sup>1)</sup> Vgl. S. 213 Anm. 3.



A] Haec enim nunc eius sunt involucra. Oculi nostri sunt mali, haebetes, lippi, obseuri, non possent eum aspicere. Ideo (ut iam dixi) tectus ad nos  
 5 venit, facit nobis nebulam et um-  
 10 bram, sicut dicit ad Mariam: Spiritus sanctus obumbrabit tibi. Post hanc vero vitam (ut antea quoque dixi) videbimus eum, sicut est, et feremus suam maiestatem. Nam  
 15 tum oculi nostri erunt purgati et cor nostrum innovatum. Neque tantum venit ad nos sicut artifex aliquis, qui aedificat domum et postea abit et tradit eam alteri possidendam. Sed  
 20 semper adest nobis, fulcit et conservat nos. Denn er hat immerdar an uns zu halten, und wie an einem alten bösen pelz zu flicken. Itaque eum infundit nobis fidem, spem, charitatem, modestiam, libertatem, bene-

mus tantum effectum aut operationes Spiritus sancti, sed ipsum inclusum in nobis, qui hoc operatur. Spiritus sanctus corporaliter et vere adest in nostris corporibus, sed in suis involucris. Non est in nobis neque venit sicut artifex aliquis, qui aedificat domum, et postea abit et tradit alteri possidendum, sed ipse ibi manet, perpetuo ipse facit. Et eadem cum facit, manet Spiritus sanctus in creaturis, et non discedit, non infundit in nos fidem, spem, charitatem, beneficentiam, claritatem, liberalitatem et modestiam, longanimitatem et abit, sed ipse manet in nobis etiam cum istis chrismatibus. Et interim vere adest et pater et filius in suis involucris inclusus, et tectus quemadmodum puer in fasciis. Nam in maiestate

3/4 Scilicet Spiritus sanctus *Hamb. 74*  
 4 et vere *fehlt ebd.* 6 neque venit *fehlt ebd.* 7/12 qui aedificat *bis non discedit*] qui perfecta domo abit; ipse non discedit a creaturis *ebd.* 13 infundit] effundit *ebd.* 14/15 claritatem] misericordiam, patientiam, castitatem *ebd.* 16 ipse *fehlt ebd.* 17 in nobis *fehlt ebd.* 19 et] ut *ebd.* 20 inclusus *bis quemadmodum*] inclusi et tecti sicut *ebd.* tectus] recte *Goth. 94 21/246, 11 Nam bis renovatum fuerit*] Maestatis lumen ferre nequimus, oculi sunt habetiores, ideo fecit umbram et nebulam. Sic Angelus ad Mariam: Spiritus sanctus obumbrabit tibi. In futura vita videbimus eum sicuti est. *Hamb. 74*

B] sancti non sunt sicut artificis, qui perfecta creatura abeat. Sed Deus manet in creatura et conservat eam continue et manet in nobis chrismatibus et donis, Wir müssen denselbigen Geist tragen, wie eine Mutter Ihr  
 25 Kindt. Spiritus sanctus manet in creaturis et essentialiter, sed non tangit eos sua essentia, quia involutus est, quasi in aenigmate in eis. Pater, filius et Spiritus sanctus scilicet vere adsunt, sed involuti pro materiae

A) ficentiam, longanimitatem, non discedit, sed manet in nobis. **Es** were denn, daß wir in selber mutwilliglich mit vnsern sünden von vnß jagten. Hoc tantum bonum summa cum veneratione et gratiarum actione agnoscendum est et cavendum, ne amittamus. Et ut Spiritus sanctus nobis adest, ita adest pater, filius, in suis involucris conclusi et tecti veluti puer in fasciis.

non possumus eum capere, nec hanc tantam lucem ferre, quia oculi nostri mali, hebetes, obscuri et pessimi sunt. Non possumus eum capere. Ideo ipse facit umbram quandam et nebulam, ut dicit ad Mariam Spiritus sanctus: Obumbrabit tibi. Ibi autem videbimus eum, sicuti est, et feremus eum in sua maiestate, postquam iam oculi nostri purgati, et cor nostrum renovatum fuerit.

[XXV.] Argumentum.<sup>1</sup>

Quae scriptura coniungit, non debent separari. In iustificatione coniungit scriptura opera et fidem. Ergo in iustificatione non debent separari.

Gal. 5, 6 **Minorem probo ex Paulo: Illa fides, quae per dilectionem operatur. Ergo non sola fides.**

Respondeo: Paulus loquitur contra hypocritas, qui simul habebant fidem et vivebant pro sua libidine, ut nunc mundus facit. Sed inde non sequitur, quod ista opera debeant vel possint salvare, neque hic dicit Paulus. Fides tamen apprehendit misericordiam in Christo promissam, alioqui fur et benefaciens . . .<sup>2</sup> sed per fidem dicit. Atque hoc absque operibus, quia fides apprehendit Christum salvatorem et mediatorem.

Quae scriptura coniungit, non debent separari. Scriptura coniungit fidem et opera. Ergo etc.

R. Augustinus exposuit, ut timeas etc. Fecit etiam Abraham certum coram se ipso, non tantum apud alios, se fidem habere; et ad hoc pertinent opera. Fides est illa res, quae operatur et est efficax quodam, non otiosa.

B) capacitate, postea videbimus eos vere, non in aenigmate, sicut enim angeli vident faciem patris. **Thunder seindt vnser Augen Bnuß gefider zu schwach.** Ita dicit Angelus Mariae: Spiritus sanctus obumbrabit te. **Es ist Bnuß ein Tuch fur die Augen gezogen.**

Gal. 1, 35

<sup>1</sup>) Unser Argumentum [XXV] findet sich in Hamb. 74 fol. 131<sup>a</sup> (und in Kopenh. Pallad. fol. 5<sup>b</sup>) als XXVIII, in Goth. 94 fol. 134<sup>a</sup> als XXIII. Argument, in Helmst. 83 fol. 12<sup>a-b</sup> unter der Überschrift Aliud. Es fehlt bei Christ. Die verschiedenen Rezensionen des Arguments weichen so sehr voneinander ab, daß man zweifeln kann, ob es sich um ein und dasselbe Argument handelt. Hamb. 74 läßt den Zusammenhang ahnen, wenn auch nicht deutlich erkennen. Wir geben in der oberen Spalte links Goth. 94, rechts Hamb. 74, unten (auf S. 247) Helmst. 83. <sup>2</sup>) Hinter benefaciens ist in der Handschrift eine Lücke von etwa einer halben Zeile.

A) [XXVI.] Argumentum.<sup>1</sup>

Eccles. 16 Misericordia datur secundum meritum opus. Ergo etc. Ecc. 16, 14?

R. Non de misericordia Dei, sed hominum loquitur.

M. Luth. Non negamus, quod Deus remunerat opera secundum suam  
 5 misericordiam in hac vita et futura, ut: Date et dabitur vobis (Matth. 6). Matth. 7, 7  
 Item dabit unicuique secundum opera sua (Rom. 5). Item ut differt stella Röm. 2, 6  
 a sole (1. Cor. 15). Item Matth.: Qui dederit paululum aquae frigidae uni 1. Cor. 15, 41  
 ex minimis, non mercedem perdet. Deus<sup>2</sup>, eique vult singulariter et partim Matth 10, 42  
 remunerare bona opera. Sed in iustificatione non sic est; illam dat cre-  
 10 denti in Christum, et cui vult, et pro operibus dat fructum panis, ein  
 parthjefen; quale opus, talis merces.

<sup>3</sup> R. bis loquitur fehlt Hamb. 74 <sup>5, 7</sup> Matth. 6, Rom. 5., 1. Cor. 15] Die Bibel-  
 stellen in Klammern fehlen ebd. <sup>6</sup> dabit] reddet ebd. opera sua fehlt ebd. <sup>7 8</sup> pan-  
 lulum bis perdet] poculum etc. ebd. <sup>8</sup> eique fehlt ebd. et partim fehlt ebd. <sup>9</sup> in]  
 de ebd. sic est] habet res ita ebd. illam dat] eam vult dare ebd. <sup>10</sup> et (1.) bis  
 pro] sed etc. ebd.

## B) [XXV] Aliud.

Deus dicit ad Abraham: Nunc cognosce, quod timeas. Ergo non 1. Mofc 22, 12  
 sola fides est ei imputata. Röm. 4, 5

15 R. Ita Abrahamum fecerunt sua opera certum de sua fide coram se  
 ipso, et sensit prebante et confirmante Deo, se habere propitium Deum.  
 Nunc cognosce, id est: Tu Abraham, nunc scis ipso facto, te vere credere.  
 Nam Angelus ante etiam non ignorabat. Quod si fides nihil efficit, non  
 est fides. Est enim res non otiosa, sed est, quae operatur per charitatem. Gal. 5, 6  
 20 Non autem dicit Paulus, quae fit per charitatem, neque dicit, quae iusti-  
 ficat per charitatem.

## [XXVI, XXVII] Aliud.

Misericordia datur unicuique secundum meritum suum. Ecc. 16, 14?

R. Ille ergo locus non pugnat contra nos, non enim negamus, quod Röm. 2, 6 f.?  
 25 Deus non remuneret bona opera, sicut scriptura dicit, Deum esse remu-  
 neratorem bonorum operum etiam in hac vita. Sed loquimur hic de sub-  
 stantiali iustitia, quae non nisi fide apprehenditur. Habet autem Deus  
 singularia dona, quibus coronat bona opera et temporalem iustitiam, etiam  
 impiorum, ut multis gentilibus principibus tribuit singulares virtutes et  
 30 egregias dotes, quia bene rexerunt. Sicut et hodie dat multas victorias  
 principibus et Turcis quoque propter bonam ipsorum administrationem. Sic

<sup>1</sup>) Unser Argumentum [XXVI] findet sich in Hamb. 74 fol. 131<sup>b</sup> (bei Kopenh. Pallad. fol. 5<sup>b</sup>) als XXIX., in Goth. 94 fol. 134<sup>a-b</sup> als XXIII. Argument, in Helmst. 83 fol. 12<sup>b</sup> mit der Überschrift Aliud. Es fehlt bei Christ. Wir geben oben Goth. 94 mit den Abweichungen von Hamb. 74 (bzw. Kopenh. Pallad.), unten Helmst. 83. In Helmst. 83 ist dieses Argument mit dem folgenden (unserem XXVII.) in eins zusammengezogen. <sup>2</sup>) Der Text in der schlecht geschriebenen Handschrift ist verderbt. Dreuß (S. 921) las: Quod Deus hoc, quod vult, singulariter vult et potest remunerare bona opera.

[XXVII.] Argumentum.<sup>1</sup>

D. Ph. Melanchthon.

Deus non remunerat mala opera. Deus remunerat opera impiorum.  
Ergo impiorum opera non sunt mala.

Marth. Luth. Ipse remunerat bonis et malis bona opera, ut Deus <sup>5</sup>  
<sup>2</sup>Marth. 5, 45 pluit super bonos et malos, solem sinit oriri etc. Sic Augustinus<sup>2</sup> de  
Romanis, quos Deus non remisit immuneratos, indotatos propter tempora-  
lem iustitiam, aequitatem et fidem et alias virtutes, quibus prae ceteris  
nationibus floruerunt. Sic hodie Turcis dat regnum, quia bene civiliter  
regnant, conservant pacem, puniunt sotes. Sunt iustitiae, quas Deus ornat <sup>10</sup>  
suis praemiis, ut humana et corporalita dat pro humanis et civilibus officiis.

2 D. Ph. Melanchthon *fehlt Hamb. 74* 3 4 impiorum *bis* mala *fehlt ebd.* 5 Mart.  
Luth.] R. *ebd.* ut Deus *fehlt ebd.* 6 solem *bis* etc. *fehlt ebd.* 7 8 quos *bis* iusti-  
tiam] Deus non relinquit irremuneratos propter temporalem *ebd.* 8 et alias virtutes  
*fehlt ebd.* 9 nationibus *fehlt ebd.* 9/10 Turcae, regnat, conservat, punit *ebd.*  
11 ut *bis* officiis *fehlt ebd.*

A) [XXVIII.] Argumentum.<sup>3</sup>

Contra eandem.

Non potest negari, quod iustus  
agens contra conscientiam peccat  
mortaliter. Ergo iusto non est ab-  
rogata lex.

Non est negandum, quod iustus  
agens contra conscientiam peccat <sup>15</sup>  
mortaliter. Ergo iusto non est ab-  
rogata lex, quo attinet ad obliga-  
tionem.

Respondeo: iustus quantum ad  
<sup>1. 3ob. 3, 6. 9</sup> gratiam non potest peccare, ut ait

R. Iustus quantum ad gratiam  
non peccat nec potest [peccare] ut <sup>20</sup>

<sup>15</sup> peccat *Hamb. 74* 17/18 quo *bis* obli-  
gationem *fehlt ebd.* 19/249, 3 R. *bis* ho-

B) dat solem, pluvias suas bonis et malis. Ehr bezalet gern Wer mitt barem  
<sup>2</sup>Marth. 5, 45 gelde propter conservandam pacem.

## [XXVIII] Aliud.

Iustus potest peccare mortaliter. Ergo iusto non est abrogata lex  
quoad obligationem.

<sup>1</sup>) Unser Argumentum [XXVII] steht nur in Goth. 94 fol. 134<sup>b</sup> als XXI. und in  
*Hamb. 74 fol. 131<sup>b</sup>* (bei Kopenh. Pallad. fol. 6<sup>a</sup>) als XXX. Argument; es fehlt bei Christ.  
In Helmst. 83 ist es mit dem vorhergehenden zusammengezogen. <sup>2</sup>) Vgl. S. 242 Anm. 2.  
<sup>3</sup>) Unser Argumentum [XXVIII] steht in *Hamb. 74 fol. 131<sup>b</sup>—132<sup>a</sup>* (und bei Kopenh. Pallad.  
fol. 6<sup>a</sup>) als XXXI., in Goth. 94 fol. 131<sup>b</sup>—135<sup>a</sup> als XXVI. Argument, in Helmst. 83 fol. 12<sup>b</sup>  
bis 13<sup>a</sup> mit der Überschrift Aliud, bei Christ. fol. D 2<sup>b</sup>—D 3<sup>a</sup> als XXI. Argument. Wir  
drucken in der üblichen Weise oben in linker Spalte Christ., in rechter Spalte Goth. 94  
und *Hamb. 74*, unten Helmst. 83.

A) Iohannes. Sed coram mundo lex ligat eum.

Mart. Luth. Sic colligit: Lex manet  
 5 etiam iusto quoad obligationem, etiamsi sit abrogata quoad condemnationem. Ergo non est omnino abrogata. Respondeo: Si iustus peccat  
 10 contra legem, est desciscere et deficere a fide et a misericordia, et tunc non est amplius iustus, quia impossibile est aliquem peccare contra legem, nisi praevaricatus fuerit  
 15 contra Deum, de fide et misericordia deseiverit. Quod si quis ex infirmitate labatur et praeoccupatus fuerit a sathana (ut sunt plerumque peccata sanctorum), tegitur peccatum et non imputatur ei propter Christum.  
 20 Ergo lex nulla in re ligat iustum, in

4 Mart. Luth. *Christ. am Rande*

ait [Iohannes], sed coram hominibus. 1. Joh. 3, 6-9  
 Lex ligat, sed [tantum] secundum hominem

Mart. Luth. Hoc est argumentum: Lex manet etiam in iusto quoad obligationem, etiamsi sit abrogata quoad condemnationem. Ergo non omnino est abrogata. Propterea sic respondeo: Si iustus peccat contra legem, non est peccare contra legem, sed est desciscere et deficere a fide, a misericordia: et tunc non est iustus, quia impossibile est aliquem peccare contra legem aliquam, nisi primum praevaricatus fuerit contra Deum de fide et misericordia discesserit, quia alioqui ex infirmitate carnis labatur et quia praeoccupatus sit a sathana, ut sunt plerumque peccata sanctorum. Tunc non est peccatum coram

minem *fehlt Hamb. 74. Die Worte in eckiger Klammer sind Korrekturen offenkundiger Fehler der sehr flüchtig geschriebenen Handschrift Goth. 94. Statt [peccare] steht dort nec; statt [Iohannes] ein unlesbares Zeichen; statt [tantum] aut.*

4 Mart. Luth.] R. *Hamb. 74* 4/9 Hoc bis respondeo *ebd.*, *fehlt Goth. 94* 10 est peccare] peccat *Hamb. 74* 11 est bis deficere] deficit *ebd.* 14 aliquam *fehlt ebd.* 14/20 primum bis sanctorum] prius discesserit a fide. Si vero praeoccupatus est a sathana, ut fit plerisque sanctis

B) R. Iustus, quatenus iustus est, est ex Deo natus, non peccat neque est sub lege.

Instantia: Quia peccat, ideo lex eum tentat, peccat enim contra legem.

R. Hoc vult: Esto, quod lex sit abrogata, manet tamen quoad obligationem. Nam lex nihilominus obligat iustum, etiamsi non damnet. Ad  
 25 haec respondeo: Impossibile est, quod iustus manens sub misericordia sit sub lege, si crediderit. Et quoad obligationem etiam non habet legem, ibi enim nulla est obligatio in conscientia. Ergo omnis iustus est extra legem quameunque simpliciter sive accusantem sive iustificantem sive

A] quantum est et manet iustus, quia ipse habet per imputationem hoc, quod ab eo lex requirit et postulat. Deinde etiam sua sponte facit, quae sunt legis. Sin vero interdum non facit, ut sunt multa peccata omissionis etiam in sanctis, tamen fide habet impletionem, reputante Deo iustitiam illi seu legis impletionem gratuito per Christum, ut habet 17. nostra propositio. Quare omnis iustus est supra legem iustificantem, accusantem, obligantem. obligantem. 5  
 Deo, atque hoc non imputat propter fidem in Christum. Iam obligatio non manet in iustificatis. Ratio est, quia iustitia non est ex sua obligatione, sed est iam iustus, et habet legem, et est impletio legis. Est iam in eo, quod lex requirit et postulat, ut ait nostra propositio 21. Omnis enim iustus est extra et supra legem iustificantem, accusantem, obligantem. Neque obligat iustum, in quantum iustus est, quia ipse habet hoc, quod lex ab eo exigit. Ipse enim est iustus, est iustitia, est vita per misericordiam. Neque lex est simpliciter tollenda a iustis omnibus et non debet eos obligare nullo iure, quia illi ultro et sponte faciunt, quod lex exigit, et quod non faciunt, non reputatur. 10  
 15

1 atque hoc non imputat] non enim imputatur ei 2 fidem in *fehlt Hamb. 74* 3 non *fehlt Goth. 94* 6 7 Et est iam *Hamb. 74* 9 Omnis enim *fehlt ebd.* 10, 11 iustificantem *bis* Neque] Ideo non *ebd.* 11 iustum] eum *ebd.* 12 17 quia ipse *bis* non reputatur] Ultro enim facit, et quod non facit, non imputatur *ebd.*

### [XXIX.] Argumentum.<sup>1</sup>

D. Pomeranus: Christianis neque lex ulla neque circumcisio neque aliud, quicquam est, ut dicitur ad Galatos: In Christo Iesu neque circumcisio etc. 20

20 est] valet *Hamb. 74* ut dicitur *bis* etc.] Gal. 6: Haec nihil sunt *ebd.*

B] obligantem, in quantum scilicet est iustus, quia est talis, qualem Deus vult habere in hac vita imputatione, in futura autem vita per formam talem.

### [XXIX] Aliud.

Lex christianis plane nihil est. Ergo est omnino abrogata. Antecedens probatur per Paulum: In Christo Iesu neque circumcisio neque 25

<sup>1</sup>) Unser Argumentum [XXIX] steht in *Hamb. 74 fol. 132<sup>a</sup>* (und bei *Kopenh. Pallad. fol. 6<sup>a</sup>*) als XXXII. Argument, mit dem nachfolgenden verbunden, in *Goth. 94 fol. 137<sup>a</sup>* als XXVII. Argument; bei allen diesen mit der Überschrift Pomeranus. In *Helmst. 83 fol. 13<sup>a</sup>* mit der Überschrift Aliud; bei Christ. fehlt das Argument. Wir drucken oben *Goth. 94* mit den Abweichungen von *Hamb. 74*, unten *Helmst. 83*.

A] Ergo christianum nihil oportet facere secundum legem. Sed ut Paulus dicit: In christianis tantum fides per dilectionem efficax aliquid est. Goth. 5, 6

Respondeo: In conspectu Dei christianis nihil est neque debet aliquid esse lex.

5 D. Pomeranus: Etiam in actu perfecte sumus iusti.

Mart. Luth.: Actus hic pro effectu primo, non secundo ponitur, forma perfecta existenti in illa vita, iusti erimus; hic actus in progressu est.

2 aliquid est] valet *Hamb. 74* 5 D. Pomeranus. Contra *ebd.* perfecte sumus iusti] profecto sumus Iudaei *Goth. 94*

[XXX.] Argumentum.<sup>1</sup>

Contra vestram solutionem, in qua  
10 respondistis, nos nondum prorsus  
iustificatos, nondum salvatos esse.  
sic arguo.

*Hönl. 8, 17* Si sumus filii Dei, sumus et haeredes. iuxta Paulum. Ergo sumus  
15 perfecti perfecta iustitia. Alioqui enim non possemus esse haeredes.

D. Pomeranus: Etiam in actu perfecte sumus iusti.

Resp. Actus hic pro effectu primo non secundo ponitur, forma existente perfecta in illa vita, iusti erimus. Hic actus in progressu est.

Contra: Si sumus filii Dei, sumus et haeredes. Ergo sumus perfecti perfecta iustitia.

20 Resp. Sic eredo colligit: Omnia opera Dei sunt perfecta. Iustificatio est opus Dei. Ergo iustificatio in hac vita est perfecta.

9 D. Pomeranus *Goth. 94*] Contra *Hamb. 74* 9/18 Etiam in actu bis colligit *fehlt Goth. 94* 20/21 iustificatio bis perfecta etc.] *Hamb. 74*

B] [praeputium]<sup>2</sup> aliquid valet, sed fides, quae per dilectionem comparatur. Goth. 5, 6  
Sed lex non est fides. Ergo nihil est christianis.

25 R. In conspectu Dei est nihil, ut supra. In conspectu enim Dei sunt omnia.

[XXX] Aliud.

Nos christiani sumus in hac vita iusti actu perfecto, id est, forma existente perfecta. Probo: Quia christiani sunt filii Dei, ergo et haeredes Hönl. 8, 17

<sup>1</sup>) Unser Argumentum [XXX] ist in *Goth. 94 fol. 135<sup>a-b</sup>* mit der Überschrift D. Pomeranus das *XXVIII.*, bei *Christ. fol. C 7<sup>b</sup>–8<sup>a</sup>* das *XVII. Argument*; in *Helmst. 83* steht es mit der Überschrift *Aliud fol. 13<sup>a</sup>*. In *Hamb. 74* (bzw. *Kopenh. Pallad.*) schließt es sich mit *Contra* ohne Überschrift an das vorhergehende, ebenfalls von *Bugenhagen* ausgehende Argumentum *XXXII* an. Wir drucken oben in linker Spalte *Christ.*, in rechter Spalte *Goth. 94* und *Hamb. 74*, unten *Helmst. 83.* <sup>2</sup>) Im Text fehlt *praeputium*.

A] Mart. Luth.

Sic colligit: Omnia opera Dei sunt perfecta. Iustificatio est opus Dei. Ergo iustificatio est in hac vita perfecta. Respondeo: Nos sumus haeredes vitae aeternae in spe. Nondum apparuit, sed cum apparuerit, similes ei erimus, inquit Iohannes. Iustificatio ergo nostra nondum est completa. Est in agendo et fieri. *Es ist noch ein Baw.* Sed complebitur tandem in resurrectione mortuorum, ideo dicimus in propositione 31, nos foveri in sinu Dei tanquam initium creaturae novae, donec perficiamur in resurrectione a mortuis.

1. Joh. 3, 2

R. D. Mart. Luth. Secundum spem sumus haeredes futurae vitae. Nondum apparuit, et cum apparuerit, similes erimus ei. Tunc perfecta est. Verum. *Ja* ubi compleverit Deus suam operationem, sed ipsa est adhuc in actu, et complebitur tandem in resurrectione mortuorum. In fieri, non in esse. Interim dum hic iustificamur, nondum est completa. Est in agendo, in fieri, non in actu aut facto, nec in esse. *Es ist noch ihm Baw.*

1 D. Mart. Luth. *fehlt Hamb. 74* 2 sumus *fehlt Goth. 94* futurae] aeternae *Hamb. 74 3/6* et cum *bis* operationem] Sunt perfecta scilicet, quando Deus compleverit suam actionem *ebd.* 6 ipsa *fehlt ebd.* 7 et *fehlt ebd.* tandem] autem *ebd.* 8 10 In fieri *bis* completa] Hic non est impleta *ebd.* 10 Est] sed *ebd.* 11 actu aut *fehlt ebd.* 12 nec in] et *ebd.*

[XXXI.] Argumentum.<sup>1</sup>

Pomeranus: Quicquid est extra fidem, est peccatum. Opera legis sunt extra fidem, ergo opera legis sunt peccata.

Mart. Luth. R. Concedo totum argumentum.

18 Pomeranus] Contra 2 *Helmst. 83; fehlt Hamb. 74* 19 opera *bis* peccata] etc. *Hamb. 74* peccata] peccatum *Helmst. 83* 20 Mart. Luth. *fehlt ebd.* Mart. Luth. *bis* argumentum *fehlt Hamb. 74; dafür wird hier sofort die Antwort des folgenden Arguments angeschlossen* Concedo] Concedendum est *Helmst. 83*

B] Dei, id est, iustitiae Dei et omnium bonorum operum Dei. Sed iustitia est perfecta. Ergo sumus iusti actu perfecto, scilicet iustitia Dei.

1. Joh. 3, 2

R. [M. L.] Sumus iusti perfecte secundum spem, quia nondum apparuit, quod erimus, nondum sumus similes Deo, sed erimus. Deus operatur adhuc in nobis. Est adhuc in actu iustificationis non completo, tunc autem complebitur, cum resurrexerimus a mortuis. *Es ist noch ihm Baw.*

<sup>1</sup>) Unser Argumentum [XXXI] steht *Goth. 94 fol. 135<sup>b</sup>* als *XXVIII.* Argument mit der Überschrift *Pomeranus; Helmst. 83 fol. 13<sup>b</sup>* mit der Überschrift *Contra 2: in Hamb. 74 fol. 132<sup>a</sup>* und *Kopenh. Pallad. fol. 6<sup>a</sup>* wird es ohne Überschrift als *XXXIII.* Argument gezählt und unmittelbar mit dem nachfolgenden (unserem *XXXII.* Argument) zusammengeschlossen. Es fehlt bei *Christ.*



A) [XXXII.] Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 37.

Arbor bona profert bonos fructus. Lex est arbor bona. Ergo profert bonos fructus. Et per consequens opera legis non sunt peccata.

Mart. Luth. Lex est bona et mandat bona opera. Sed quia haec bona fiunt in subiecto malo, sunt mala. Opera legis abstractivae, quae lex requirit, sunt necessaria, bona et vera. Sed nos loquimur de operibus factis a voluntate nostra, illa sunt mala, plena morborum et damnabilia coram Deo, quia nostra natura, quanta est, est vitiosa et nihil profert, nisi vitiosum, abominabile coram Deo.

Arbor bona profert fructus bonos. Lex est arbor bona. Ergo lex profert bonos fructus. Et per consequens opera legis non sunt peccata, ut dicit vestra propositio.

Mart. Luth. R. Lex mandat bona et est bona. Sed quia fiunt in subiecto malo, sunt mala. Opera legis abstractivae, quae facit ipsa sine nobis, sunt necessaria, bona et vera. Sed hic loquimur de operibus legis in concreto, id est de operibus factis a voluntate humana. Illa sunt mala, damnabilia, plena morborum, quia ipsa natura, quantaque sit, vitiosa est, et nihil profert nisi vitiosum et abominabile.

<sup>17</sup> Arbor bis Mart. Luth. *fehlt Hamb. 74*  
<sup>10</sup> ipsa] ipse *ebd.* <sup>13</sup> id est de *fehlt ebd.*  
<sup>14</sup> Illa *fehlt ebd.* <sup>16</sup> ipsa *fehlt ebd.*  
 quantaque sit *fehlt ebd.* <sup>17</sup> est et  
*fehlt ebd.* <sup>17 18</sup> et abominabile *fehlt ebd.*

## B) [XXXII.] Instantia.

Arbor bona profert bonos fructus. Lex est arbor bona. Ergo lex profert bonos fructus et legis opera sunt bona.

R. Opera legis sunt necessaria, bona, accipiendo ea abstractivae, secundum legem, id est, quae facit lex sine nobis. Nos autem loquimur de operibus legis in concreto, quae opera non secundum legem, sed secundum humanam voluntatem fiunt. Opera legis in abstracto secundum legem sunt bona, sed in concreto, quatenus ea facit humana voluntas, mala sunt, quia nos sumus mali.

<sup>1</sup>) Unser Argumentum [XXXII] steht in Goth. 94 fol. 135<sup>b</sup> als XXX. Argument. In Hamb. 74 fol. 132<sup>b</sup> bzw. Kopenh. Pallad. fol. 62<sup>a-b</sup> ist die Antwort Luthers unmittelbar an das vorhergehende Argumentum mit der Ordnungszahl XXXIII (unser XXXI) angeschlossen. In Helmst. 83 fol. 13<sup>b</sup> steht es unter der Überschrift Instantia; bei Christ. (fol. D 3<sup>a</sup>) wird es als XXII. gezählt. Wir drucken oben links Christ., rechts Goth. 94 und Hamb. 74; unten Heibust. 83.

A)

[XXXIII.] Argumentum.<sup>1</sup>

Contra eandem.

D. Cruceiger.

1. Cor. 9, 16 Vae mihi, si non evangelizavero.  
 Matth. 19, 17 inquit Paulus. Item Christus: Si vis  
 in vitam ingredi, serva mandata Dei.  
 Röm. 10, 10 Item: Ore fit confessio ad salutem.  
 Ergo bona opera et nostra obedientia  
 sunt necessaria ad salutem.

Mart. Luth. Bona opera nostra  
 seu obedientia nostra, ut iam dictum  
 est, sunt tantum necessaria, ut  
 testentur de fide, glorificent Deum  
 et serviant proximo. Et cum adest  
 misericordia Dei, formale salutis  
 nostrae (ut ita dicam), placent Deo.  
 Illa absente, sunt peccatum, teste

Röm. 14, 23 Paulo: Quiequid non est ex fide,  
 peccatum est.<sup>2</sup>

Vae mihi, si non evangelizavero. 1. Cor. 9, 16  
 Item: Si vis in vitam ingredi, serva Matth. 19, 17  
 mandata Dei etc. Tertio: Ore fit Röm. 10, 10  
 confessio ad salutem. Ergo bona  
 opera et nostra iustitia sunt neces-  
 saria ad salutem.

R. [Peccatum] sunt amota miseri-  
 cordia Dei, sed cum misericordia 10  
 Dei non possunt hic deesse.<sup>3</sup> (?)

4 in fehlt Hamb. 74 4,5 serva bis  
 Tertio] Item *ibid.* 7 et nostra iustitia  
 fehlt *ibid.* 8 ad salutem fehlt Goth. 94 15  
 9/11 [Peccatum] bis deesse] Amota miseri-  
 cordia haec omnia nihil sunt Hamb. 74

B)

## [XXXIII.] Aliud.

1. Cor. 9, 16 Iustitia novae obedientiae est necessaria, quia Paulus dicit: Vae mihi, 20  
 si non evangelizavero. Vel sic: Paulus non faciens suum officium non sal-  
 vabitur. Ergo illud faciens est necesse ad salutem. Hinc concluditur, quod  
 necessaria sint bona opera, non tantum fides.

R. Supra audivistis de vocabulo necessario. Illa necessitas, si in-  
 cludit meritum, si ita sonat, quasi opera mereantur vitam aeternam, 25  
 nequaquam est concedenda. Ita corde creditur ad iustitiam, ore autem fit  
 confessio ad salutem. Estque necessario effectus fidei et fructus et fit ad  
 salutem, non meretur salutem. Estque necessario effectus in christiano,  
 qui iam salvus est in fide et spe et tamen tendit in ista spe ad salutem 30  
 revelandam. Est igitur diligenter observandam, quod salus in hoc loco  
 accipitur pro salute revelanda. Hic habemus salutem in spe et tendimus  
 ad revelationem eius per confessionem.

<sup>1</sup>) Unser Argumentum [XXXIII] steht in Goth. fol. 135<sup>b</sup> als XXXI, in Hamb. 74  
 und Kopenh. Pallad. fol. 6<sup>b</sup> als XXXIV. Argument; bei beiden mit der Überschrift, die  
 das Argument Cruciger zureist. In Helmst. 83 fol. 13<sup>b</sup>-14<sup>a</sup> mit der Überschrift Aliud,  
 bei Christ. fol. C 4 als VII. Argument mit der Überschrift Contra Eandem. Wir drucken  
 oben rechts Christ., links Goth. 94 und Hamb. 74, unten Helmst. 83. <sup>2</sup>) Bei Christ.  
 steht am Rande: Nota bene, contra eandem [tertiam] glossulam [Maioris]. Vgl. S. 208  
 Anm. 1. <sup>3</sup>) Der flüchtige Schreiber von Goth. 94 setzt Primo an Stelle des von uns als  
 Konjektur in eckige Klammer gesetzten Peccatum. Auch die vier letzten Worte non pos-  
 sunt hic deesse sind sehr undeutlich geschrieben und unsicher.

[XXXIV.] Argumentum.<sup>1</sup>

A) Contra eandem.

Paulus non faciens suum officium, peccat mortaliter. Qui peccat mortaliter non salvatur. Ergo opera bona necessario requiruntur ad salutem.

Mart. Luth. Est argumentum papisticum et sophisticum. Si opera mererentur iustitiam et vitam aeternam et ego in hanc sententiam concederem totus. Sed scitis, quod scriptura dicit: omnes iustitiae nostrae sicut pannus menstruatae. Mala opera nostra sunt integre mala, bona vero non item integre bona. Igitur mala quidem vere et integre merentur aeternas poenas. At e contra bona non vicissim merentur vitam aeternam. Propterea ad salutem adipiscendam et retinendam sola misericordia requiritur, quam fides apprehendit et retinet.

Paulus non faciens suum officium peccat mortaliter. Qui peccat mortaliter, non salvatur. Ergo opera sunt necessaria ad salutem.

R. Est argumentum papistarum, sophistarum, Turcarum, quod opera mereantur iustitiam et vitam aeternam. Et in hanc sententiam concedo totum.

6 sunt necessaria] requiruntur necessario *Hamb. 74 711 R. bis totum fehlt Goth. 94*

[XXXV.] Argumentum.<sup>2</sup>

Contra eandem.

Corde creditur ad iustitiam, ore fit confessio ad salutem. Ergo opera confessionis nostrae sunt necessaria ad iustificationem seu salutem.

Mart. Luth. Confessio est fructus de bona arbore et fidem sequitur tanquam effectus ad salutem testan-

Corde creditur ad iustitiam, ore autem fit confessio ad salutem.

Resp. Confessio est fructus, et fit a iam salvatis, quae confessio est de bonis arboribus [fructus], ut et illa

23 autem *fehlt Goth. 94* confessio ad salutem] etc. *Hamb. 74 27* [quae confessio est] est una *ebd.* 28 fructus] fructibus *Goth. 94, fehlt Hamb. 74* et *fehlt Hamb. 74*

<sup>1</sup>) Unser Argumentum [XXXIV] steht in *Hamb. 74 fol. 132<sup>b</sup>* (und *Kopenh. Pallad. fol. 6<sup>b</sup>*) als XXXV., bei *Christ. fol. C 4<sup>a-b</sup>* als VIII. Argument; in *Goth. 94 fol. 136<sup>a</sup>* findet sich unter Nr. XXXII das Argument im engeren Sinn der Einrede, als Antwort Luthers darauf folgt die des nächsten Arguments [XXXV]. In *Helmst. 83* fehlt dieses und das folgende Argument.

<sup>2</sup>) Unser Argumentum [XXXV] steht in *Hamb. 74 fol. 132<sup>b</sup>* (und *Kopenh. Pallad. fol. 6<sup>b</sup>*) als XXXVI. Argument, bei *Christ. fol. C 4<sup>b</sup>* als IX. Argument. In *Goth. 94 fol. 136<sup>a</sup>* findet sich nur die Antwort Luthers, unmittelbar an die Einrede des vorigen Arguments angeschlossen. In *Helmst. 83* fehlt das Argument ganz. Wir bringen links den Text des *Christ.*, rechts *Hamb. 74* und *Goth. 94*.

A) dam. Non autem requiritur ad salutem, non salvat. Hoc est, quod propositiones nostrae habent. Oportet nos per patientiam boni operis quaerere vitam aeternam. Neque concedendum est, quicquam amplius necessarium esse ad salutem, iustificationem et vitam aeternam, quam fidem. Haec sola servamur. Et hoc est solius miserentis Dei.

Röm. 2, 7

per patientiam boni operis expectare. Est salus in spe. Confessio est necessaria ad salutem, ut confitetur salutem ad salutem testandam. Sed non requiritur ad salutem. Neque concedendum est quicquid amplius necessarium ad salutem, iustificationem et vitam aeternam, quam fidem. Iustitia est salus vitae aeternae in re, et tamen habemus salutem in spe. Atque hoc est miserentis Dei.

Röm. 2, 7

5

10

[XXXVI.] Argumentum.<sup>1</sup>

Contra eandem.

Opera legis sunt necessaria. Ergo sunt necessaria ad salutem.

[R.] Est necessaria disciplina salvandis, sed non ad salutem. Et qui sunt iusti servant eam, sed non merentur per eam iustificationem, salutem et vitam aeternam.

Mart. Luth. Iam aliquoties dixi, dudum optavi et vellem prorsus iam abolitas esse istas voces in theolo-

Opera legis sunt necessaria. Ergo sunt necessaria ad salutem.

15

20

Mart. Luth. Est necessaria disciplina salvandis, sed non ad salutem. Et qui sunt iusti, servant, sed non

1/2 expectare] expectantes *Hamb. 74*  
3/4 necessaria bis testandam] ad salutem  
scilicet testificandam *ebd. 5/11* Neque  
bis spe] Non est aliud necessarium con-  
cedendum ad salutem quam fides. Salu-  
tem iam habemus in spe *ebd. 15* sum  
fehlt *ebd. 22* Mart. Luth.] R. *ebd.*

B)

## [XXXVI.] Aliud.

25

Paedagogia in Christum est necessaria. Opera sunt paedagogia. Ergo etc.

<sup>1)</sup> Unser Argumentum [XXXVI] steht Goth. 91 fol. 136<sup>a</sup> als XXXIII. Argument; es ist in *Hamb. 74 fol. 132<sup>b</sup>* (wie in *Kopenh. Pallad. fol. 6*) ohne Zählung an das vorhergehende XXXVI. (unser XXXV.) Argument angeschlossen; bei *Christ.* steht es fol. C 4<sup>b</sup> als X. Argument, in *Helmst. 83 fol. 11<sup>a</sup>* mit der Überschrift Aliud am Schluß der Disputation. Mit Ausnahme des *Christ.* beendigen hier sämtliche Handschriften die Disputation.

A) gia. Nam facere, operari et necessarium esse ad salutem, statim includunt meritum et debitum, quod non est ferendum. Proinde moneo, ut ab eiusmodi vocibus abstineatis.

merentur per hoc iustificationem vel salutem aut vitam aeternam.

Ego vellem abolitas illas voces in theologia. Nam facere et operari ad salutem et necessarium esse, statim includit meritum et debitum, quod non est ferendum.

F

INI

S.

10

1/2 vel bis aeternam *fehlt Hamb 71*  
 3 Ego *fehlt ebd.* iltas] istas *ebd.* 6 debitum esse *ebd.* 8 10 Finis *fehlt ebd.*

B) R. Sunt necessaria salvari volentibus, sed non ad salutem.

Summa: Illa vox non est ferenda: necessaria ad salutem, quia obscurat et ambiguum facit sententiam de gratia et meritis Christi.

Disputatae Wittebergae post comitia Smalkaldiana anno 1537. postquam ex gravissimo partu calculorum resurrexit Lutherus. Deo gratia.

Finis.



## Oratio composita in promotione Petri Palladii.

1537.

Diese Rede hat zum ersten Male der Hamburger Bibliothekar Gottfried Schüge drucken lassen (Dr. Martin Luthers ungedruckte Briefe, 3 Bände, Leipzig 1780—1781, 2. Bd., S. 4—9). Er entnahm sie Aurifabers Nachlaß und gab ihr die Überschrift: Oratio reuerendissimi patris D. Martini Lutheri habita in promotione Doctorali Theologiae. Dadurch daß er den Namen des Promovenden (der aber wohl schon in seiner Vorlage fehlte) wegließ, verschuldete er die irrige Meinung, daß hier die Rede zutage gefördert sei, die Luther selbst bei seiner eigenen Promotion zum Doctor der Theologie am 18. bez. 19. Oktober 1512 gehalten hätte. Zwar wurden alsbald vereinzelt Zweifel laut, sie mußten aber verstummen, als K. F. Th. Schneider erneut auf „diese merkwürdige, bisher nicht hinreichend gewürdigte Urkunde“ hinwies, „aus der Rede selbst in positiver wie negativer Hinsicht ihre Echtheit darzuthun“ suchte und triumphierend behauptete: „Es trägt dieselbe nicht nur im allgemeinen den Stempel des Lutherischen Geistes an sich, sondern sie paßt auch völlig in die damaligen Fakultäts- und Zeitverhältnisse“ (K. F. Th. Schneider, Luthers Promotion zum Doctor und Melanchthons zum Baccalaureus der Theologie. Nebst zwei bisher ungedruckten Briefen Melanchthons. Ein Festgruß an die hochwürdige Theologische Fakultät zu Berlin zum 15. Oktober 1860. Neuwied 1860). Insbesondere trat nun auch G. Plitt für diese Auffassung der Rede ein. Erst 1871 stellte J. Köstlin sie in das rechte Licht (Theolog. Studien und Kritiken 1871, S. 52 ff.). Er hatte eine Abschrift in dem ersten, 1548 geschriebenen Bande der Aufzeichnungen des Rannburger Rats Herrn Valentin Beyer (Valentinus Bavarus), die die Gothaer Bibliothek in zwei starken Bänden (B. 15 u. 16) verwahrt<sup>1</sup>, gefunden, und hier steht die Rede unter der Überschrift: Oratio Lutheri composita in promotione Petri Palladii. Nun wissen wir, daß der Däne Petrus Palladius<sup>2</sup>, der am 3. September 1531 in Wittenberg immatrikuliert worden war und am 15. September 1533 sich die Magisterwürde erworben hatte, am 6. Juni 1537 kurz vor seiner Heimkehr — er begleitete Bugenhagen — noch in der Eile zum Doctor der Theologie promoviert wurde.<sup>3</sup> Die Rede, die

<sup>1</sup>) Vgl. Aufre Ausg. Tischreden I, XXXIXf.

<sup>2</sup>) Vgl. über ihn Enders 13, 380<sup>11</sup>.

<sup>3</sup>) Vgl. oben S. 199 und 200.

er bei diesem Aktus zu halten hatte, verfasste ihm Luther, wie er auch einige Jahre später bei der Doktorpromotion des Erasmus Alberus eine theologische Quaestio angefertigt hat, die dann ein Knabe dem neuen Doktor vorlegen und dieser sofort beantworten mußte.<sup>1</sup>

Köstlin war nun auch auf Grund jener Abschrift in der Lage, den Text, um dessen Emendation sich schon Schneider erfolgreich bemüht hatte, bedeutend zu verbessern. In einigen Kleinigkeiten suchte dann noch W. Hollenberg nachzuhelfen (Jahresbericht über das kgl. Gymnasium und die Vorschule zu Saarbrücken, womit zu der am 7. und 8. April 1879 stattfindenden Schulprüfung ergebenst einladet der Direktor . . . Vorans geht die Abhandlung Luthers sog. Promotionsrede von dem Direktor. Saarbrücken 1879).

Wir geben den Text nach der Abschrift Meyers und fügen die Abweichungen bei Schütze (*S.*) und die Verbesserungsvorschläge und Vermutungen Schneiders (*Schn.*) und Hollenbergs (*Holl.*) hinzu.

Die Doktorrede für Palladius (de commendanda theologia) ist nicht gesondert erschienen. Sie wurde aus Aurifabers handschriftlichen Sammlungen zuerst von Gottfried Schütze (Luthers bisher ungedruckte Briefe, Bd. 2, Leipzig 1780, S. 4 ff.), der sie für Luthers eigene Promotionsrede aus dem Jahre 1512 hielt, veröffentlicht. Wieder herausgegeben wurde sie unter der gleichen Aufsicht von K. F. Th. Schneider (Luthers Promotion zum Doctor und Melanths zum Baccalaureus der Theologie . . . Neuwied 1860). In den Gesamtausgaben steht die Oratio: Erlangen Opp. lat. var. arg. IV, 315—321 nach Schützes Ausgabe mit den Lesarten Schneiders. Hier s. a. weitere Literatur zu der Frage, die Rede vielmehr als Luthers für Palladius angefertigte Promotionsrede i. J. 1537 zu betrachten. Neuerdings s. Drews, Disputationen Luthers, Göttingen 1895, S. 111.

## D. Clemen.

<sup>1</sup>) Köstlin-Kawerau 2, 409.

## Oratio Lutheri composita in promotione Petri Palladii.



ic iubet nos laudabilis et maiorum autoritas, ut, qui hunc  
 gradum et functionem, ut vocant, doctoralem suscipiant,  
 primum sacras litteras paucis breviterque coram hoc cons- 5  
 sessu commendent. Cum autem et ego prae ceteris indig-  
 nus in hanc cathedram divina disponente bonitate vocer et  
 rapiar, par est, ut et ipse obtemperem huic consuetudini et  
 inssis praeceptorum meorum. Verum quando pro magni- 10  
 tudine istius officii et pro mea tenuitate nihil possum afferre dignum hoc  
 sacro summorum virorum consessu et in hac parte minus obtemperare  
 praeceptis possum, dabo tamen operam, ut in altera parte obtemperans in-  
 veniar, hoc est, pauca saltem et breviter dicam, quando egregia et pro re  
 digna dicere non possum. Atque ut praesumptione posthabita hanc viam  
 non ingrediar propriis viribus, apprehendo baculum illum et virgam fidelem, 15  
 quae meos gressus dirigat et firmet, Nempè illud verbum Christi: Ego dabo  
 vobis os et sapientiam, cui non poterunt resistere aut contradicere: De hoc  
 enim loco nunc mihi dicere placuit. Nam omnia vel praecipua sacrae theo-  
 logiae praeconia velle complecti, hoc esset plane significare, te nescire, de  
 quamam re sis dicturus. 20

Principio promittit Christus, se daturum os et sapientiam: eo ipso  
 commendat nobis sacram theologiam, ut sciamus esse donum divinum, non  
 philosophicum aut rationis humanae inventum, sed quod deorsum e coelo 25  
 per spiritum sanctum donetur et nobis infundatur. Sic et alibi: vobis datum  
 est nosse mysterium regni coelorum. Et Paulus ubique clamat, esse  
 mysterium tacitum a seculis, quod nullus principum mundi cognoverit, id  
 quod res ipsa declarat. Quotus quisque enim est, qui hanc sapientiam  
 capiat, etiamsi assidue et audiat et videat, sicut scriptum est: videntes non 30  
 vident et audientes non intelligunt.

Maior vero pars hominum contradicit et odit horribili odio et furia, 30  
 ut iterum Esaias testatur: Tota die extendi manum meam ad populum in-  
 credulum et contradicentem mihi. in qua re spectandum nobis proponitur  
 illud stupendum et grande miraculum, quod, cum nihil sit vulgatius et magis  
 expositum oculis quam sacra theologia, cum ipsa lux solis et syderum, quae

10 possum S    14 ut fehlt S    17 IS de hoc enim loco nunc fehlt S    18 dicere  
 fehlt S    26 id] sed S.    Schu. vermutete scil. (scilicet)    30 odit] dicit S



lucet per omnes tenebras, nec tamen eam tenebrae comprehendant, sed potius <sup>30h. 1, 5</sup> fugiant et detestentur, scilicet ut vere intelligamus, donum esse, non naturam nec bonum per naturam parabile, quod donum ii soli intelligunt, quibus donatur, ut capiant, coeteris, etiam si palam offeratur, adeo non est donum, <sup>5</sup> ut venenum et exitum sibi esse credant.

Hic simul et nos ipsi admonemur, si qui theologi vel vere sumus vel videri volumus, satis terribili Christo, ut humiliter sapiamus invicem nec alter alteri se praeferat eo ipso, quod accepit dono. Experimur quotidie, <sup>30h. 2, 3</sup> quam multi sibi arrogent huius doni opulentiam et neseio quos thesauros <sup>30l. 2, 3</sup> sapientiae et scientiae, cum tamen revera nihil aliud possideant quam arrogans ingenium miserae naturae, quod fortiter et secure sibi persuadet, posse se iudicare hoc donum et longe infra se positum velut ex alto despicere, cum huius doni vis et potentia sit omne iudicium omnium ingeniorum, omnem sapientiam universae rationis iudicare et damnare. ita fit, ut eiusmodi arrogantiae filii omnia confundant nihilque inter naturae rationem et hoc donum discernant, sed, quicquid natura illis dictaret, hoc persuasi, quod theologiam teneant, esse illud donum sibi somniant. Certe homines erant, quibus Christus dixit: Vobis dabo, et habebant habentque adhuc et <sup>20</sup> semper habebunt, quae hominis sunt, scil. ingenium, naturam et quae naturae sapientia esse potest. Nihilominus eos carere theologia dicit, cum de donanda eis denuo loquitur. Hinc illa civilia in ecclesia bella, haereses, contentiones, scandala, quia omnes iudicare volunt, et tamen iudicant sub specie doni, revera secundum rationes contra donum. Hinc natus est et Antichristus, qui nihil non arrogat sibi in theologia. Habentes autem theologiam pro <sup>25</sup> dono, non pro natura, non modo facile patiuntur, sed humiliter optant iudicari, sicut David dicit: Corripiet me, hinc non deficiet oleum capiti meo. <sup>30l. 141, 5</sup> Sed nunc non est iis locus; pergamus in verbo Christi. Dabo, inquit, vobis os et sapientiam. Duo dicit per theologiam dari: os et sapientiam. Laudant et gentilium scripta et quoque dictant, dno esse necessaria bono rhetori: <sup>30</sup> verba et rem. Verba sine re bullas aquae et si quid vanius esse potest arbitrantur esse; rem sine verbis miserantur et deplorant, quod, ut S. Augustinus<sup>1</sup> dicit, noxii patroni sunt veritati et sapientiae, si destituti verbis ita causam frigide agant, ut nec intelligere liceat nec credere libeat, praesertim si ardens adversarius mendacii et stultitiae causam sic verbis ornet, ut <sup>35</sup> auditorem moveat, deleat, flectat et rapiat.

Quaquam Christus non hoc loco de splendida illa rationis eloquentia, sicut neque de illorum loquentia, sed de potentia verbi, de illa, inquam,

1 tamen] tum *S*    2 scilicet] sed *S*    non per naturam] *S*    4 etiam] etiam *S*  
 5 venenum exitum] *S*    14 iudicare] *S*    19 naturam] Nam *S*    20 eos carere] carceres  
 eas *S*    29 et quoque] *So auch S; Holl. vermutete* atque    37 loquentia] loquitur *S*  
 de (2.) fehlt *S*

<sup>1</sup>) De doctrina Christiana 1, 28, 61.

ſcbr. 4, 12 potentia loquitur, quae omni gladio ancipiti penetrabilior et discretrix est cordium, pertingens ad divisionem animae et spiritus, de qua nihil novit neque intelligit eloquentia verborum humana in omni sua pompa et gloria. Alioqui hoc os promissum non esset novum donum supra naturam et os naturae.

Vidimus enim et videmus eloquentissimos viros, liceat nominare Erasmus, Sadoletum, Longolium<sup>1</sup>, qui . . . ., ubi deest hoc donum oris et sapientiae Christi, ita tractant theologica, ut plane infantes et balbutientes meras glacies et frigora dieant. Adeo sunt ista duo in unaquaque professione coniuncta, ut recte dixerit poeta<sup>2</sup>: Altera poscit alterius opem res, ignoti nulla cupido; certe multominus sermo est. Neque enim Virgilius aut Cicero feliciter Pauli epistolam aut Ioannis evangelium scriberet, neque Paulus Georgica Virgillii aut orationes Ciceronis.<sup>3</sup> Diversa sunt enim ora et sapientiae.

Sapientia igitur a Christo promissa et donata est notitia rerum mundo et rationi incognitarum, puta coelestium et spiritalium, et tamen, quod mirum est, in cordibus hominum, qui de mundo sunt et rationem habent, habitans et regnans, sicut os ab ipso promissum nova loquela et linguae novae sunt, et tamen sunt omnium gentium nativae linguae, sicut scriptum est: Non sunt loquela neque sermones, quorum non audiantur voces eorum. Audit enim unusquisque apostolos loquentes non solum aliis linguis, sed et alias et novas res significantes et praedicantibus, quas naturale os et lingua orationis neque cogitarat neque audierat antea. Hic scinditur incertum in studia contraria vulgus: numeros tenet, sed verba hominum non intelligit, rem non novit. Sapientia enim nova verba facit ex veteribus, quia non est nata ex nobis, sed donata e coelo sapientia, innovans omnia, immutans omnia. Sed ultimum quod dicit est omnium maximum, quod huic sapientiae et eloquentiae novae non possent resistere omnes adversarii, sive veteres, sive novi. Sicut et Esaias dicit: Omne vas, quod contra te fingitur, non dirigitur, et Psalm. I: Omne, quod faciet, prosperabitur. Nonnulli quidem non solum resistunt, sed vincunt etiam. Verum haec eorum victoria bulla momentanea, imo clades est aeterna et perditio irreparabilis. Spiritui vero non possunt resistere sapientiae quae loquitur; alioqui quis vellet pro ista sapientia pati odia tanti diaboli et totius mundi, deinde et peccatum ipsum in carne nostra, hostilissimum hostem et oppugnatorem acerrimum et inde-

<sup>1</sup> penetrante S. <sup>1</sup> et] Holl. *vermutete* sed <sup>6</sup> nominari S. <sup>7</sup> qui . . .] quibus cum S. *Schn. vermutete* qui interdum *oder* passim <sup>24</sup> non hominum S. <sup>26</sup> invocans S. <sup>28</sup> *Schn. u. Holl. vermuteten* possunt <sup>29</sup> contra] a S. <sup>34</sup> Holl. *horr.*: tanta <sup>35</sup> et (2.) *fehlt* S.

<sup>1</sup>) Über *Jacopo Sadoletto* vgl. *Lauchert, Die italienischen literarischen Gegner Luthers, Freiburg i. Br. 1912, S. 385 ff.* *Wer aber ist Longolius?* <sup>2</sup>) Horat. *de arte poetica* 410. <sup>3</sup>) Vgl. *Luthers letzte Aufzeichnung, die man nach seinem Tode auf seinem Tische fand: Köstlin-Kawerau 2, 621.*

fatigabilem conscientiae, tandem et ipsam mortem, nisi certos faceret ipsa sapientia et ore suo potenti nos animaret, esse scilicet nos victores adversariorum nostrorum omnium. Habet enim linguam eruditam (ut Esaias dicit), qua potest lapsum sustentare verbo, habet testimonium S[piritus] S[an]cti in corde nostro, quod cum fiducia clamat Abba pater! quo spiritu clamante et verbo sustentante infirmi loquuntur, sicut prophetae loquuntur. Et infirmus dicit: Ego sum fortis, et cum Paulo: Omnia possum in eo, qui me confortat. Sed non solum in hoc est potens os nostrum et sapientia victrix, quod nos in conscientia nostra victos et certos de victoria facit, verum et ipsos adversarios tandem eo adigit et prosternit, ut sua quoque conscientia propria convicti cogantur dicere: Hic est digitus Dei, et iterum: Nunquam sic loquutus est homo; licet multi ex his, qui ita convicti sunt, pharisaica opinione et malitia per diabolum obsessi, gloriam victricis sapientiae non tribuant, tamen in semet confusi sentiunt victos sese esse. ita et in utrisque satis manifesta est potentia oris et sapientiae Christi. Nam qui cadunt et fatentur se victos, dant victoriam, et feliciter se esse victos gaudent et gratias agunt. Qui vero non fatentur, etiamsi sentiant, pergant indignari, furere, blasphemare: haec maxima causa, quod victos se sentiunt, et tamen victos sese esse pudet. Sed valeant illi. Nobis placeat fortissima, potentissima, suavissima sapientia, per quam nobis dat victoriam Deus pater omnis victoriae, benedictus in secula. Amen.

1 Nach nisi ergänzt Holl. nos 4 Holl. korr. nach der Vulgatastelle lassum 7 Holl. korr. nach der Vulgatastelle infirmus dicat 14 tamen ut servantur confusi S 18 Schol. korr. hac maxime causa 19 Sed valeant illi fehlt S



## Die Zirkulardisputation de veste nuptiali

15. Juni 1537.

Auch die Disputation de veste nuptiali oder über das große Abendmahl (Matth. 22, 1—14), wie der Thesendruck von 1558 sie nennt, gehört in die Reihe der Disputationen über das Rechtfertigungsproblem. Speziell handelt es sich auch hier, wie bei den Thesen und Disputationen über Daniel 4, 24 (s. oben S. 63), 1. Korinther 13 (s. oben S. 76) und Lukas 7, 47 (s. oben S. 127) um eine einzelne Bibelfelle, die als schweres Argument gegen das „sola fide“ und „gratis“ des Rechtfertigungsvorgangs Eindruck zu machen scheint. Luther nimmt die Gelegenheit wahr, schon vor dem offenen Ausbruch der antinomistischen Umtriebe (s. die folgenden Disputationen) das Verhältnis der „charitas“, welche unter der „vestis nuptialis“ verstanden wird (vgl. dagegen Luthers These 5) und der „bona opera“ zum Stauben und zum Gnadengeschenk der Rechtfertigung zu klären.

Diese Disputation ist eine Zirkulardisputation und soll als solche nach Luthers Einleitungsrede das Disputationswesen der theologischen Fakultät Wittenbergs neu anregen. Gegenüber dem Rückgang des Studiums der Theologie, das Luther in Wittenberg bemerkt, wünscht er diese alte Weise der schulmäßigen Disputation und Behandlung der heiligen Schrift wieder aufleben zu sehen. Er selbst sieht nach mannigfacher Behinderung durch äußere Geschäfte und Krankheit hierin seine Pflicht, vorbildlich voranzugehen und dafür Sorge zu tragen, daß so oft als möglich disputiert werde. So kann unsere Disputation geradezu als ein Musterbeispiel einer zirkularen Übungsdisputation angesehen werden, bei der die „disputaturi“ ermahnt werden, herzlich, sei's auch ungeschickt, ihre Einwände vorzubringen, während die Zuhörer zurückhaltend und langmütig sich verhalten sollen (vgl. Drews, Einleitung S. XX und XXVI).

Nachschriften der Disputation liegen vor: 1. Cod. lat. 773 Helmst. (Wolfsenbüttel) fol. 127<sup>a</sup>—152<sup>b</sup>; 2. Cod. lat. 67. 2. Aug. (Wolfsenbüttel) fol. g 1<sup>b</sup> bis h 11<sup>a</sup>; 3. Cod. lat. Monac. 945 (München) fol. 132<sup>a</sup>—138<sup>a</sup> und fol. 152<sup>a</sup> bis 189<sup>b</sup>; 4. Cod. lat. Rig. 242 (Riga) fol. 226<sup>b</sup>—232<sup>b</sup> und fol. 246<sup>b</sup>—281<sup>a</sup>; 5. Cod. Goth. Chart. A. (Gotha) fol. 264, 1—22<sup>b</sup>; 6. Cod. Palat. 1827 (Rom) fol. 63<sup>a</sup> bis 80<sup>a</sup>. Sie bieten trotz mannigfacher Abweichungen eine einheitliche Relation und sind von uns als Rezension A) mit den verschiedenen Varianten abgedruckt.

Sowohl in Cod. Monac. 945 fol. 138<sup>a</sup>—152<sup>a</sup>, als auch in Cod. Rig. 242 fol. 232<sup>b</sup> bis 246<sup>a</sup> sind zwischen das 4. und 5. Argument Teile aus der Licentiaten-Disputation des Johann Machabaeus Scotus vom 3. Februar 1543 eingefügt. Endlich gibt es eine weitere handschriftliche Bearbeitung der Disputation aus der Feder des Albertus Christianus (über ihn s. oben S. 200; Drews S. XXIX Anm. 1 und S. 161 Anm. 3): 7. Cod. lat. 8. 6. Aug. (Wolfenbüttel) fol. 322<sup>a</sup>—355<sup>a</sup>. Als Nachschreiber „ex ore Reverendi patris Lutheri“ gibt Christianus einen Mag. Salmus an, der nach Drews' Nachweis a. a. O. S. 162 identisch sein muß mit dem in Crucigers Briefen vorkommenden Träger des Namens Salmus und Solinus (Corp. Ref. III, 385. 396f.) und der tatsächlich Solinus heißt (M. Gregorius Krele Solinus, Wittenberger Ordiniertenbuch Nr. 138). Da die Bearbeitung des Christianus, die von uns als Rezension B] mit abgedruckt wird, weitgehende Übereinstimmung mit den vorhin genannten 6 Handschriften aufweist, kann angenommen werden, daß alle zusammen auf einen unmittelbaren Nachschreiber zurückgehen, und das wäre der eben genannte Solinus.

Die kurzen Thesen, handschriftlich von Cod. 8. 6. Aug. (Wolfenbüttel) fol. 322<sup>a</sup> und Cod. Goth. 264 (Gotha) fol. 22<sup>b</sup> überliefert, sind nur in den Sammlungen und Gesamtausgaben gedruckt: (lateinisch) Propositiones (1538) L 6<sup>a</sup>; 1558 M 1<sup>a</sup>—1<sup>b</sup>; Wittenberg I (1545) 399<sup>a-b</sup>; Jena I (1556) CCCCCLIII<sup>a</sup>; Erlangen, Opp. lat. var. arg. IV, 419; — (deutsch) Walch<sup>1</sup> 19, 1781—1782; Walch<sup>2</sup> 19, 1781—1782. — Vgl. Drews, Disputationen S. 161—245.

## Die Thesen.

Disputatio circularis habenda proxima feria sexta,  
praesidente D. Martino Luthero MDXXXVII.

Utrum homo, qui fecit coenam magnam, invitatis omnia paraverit ad comedendum gratis?

- 5 1. Christus, qui per se ipsum fecit coenam aeternae salutis, vocatis per evangelium omnia tribuit gratis.
2. Qui vestem nuptialem intelligunt charitatem, tolerari possunt, modo non sentiant per eam iustificari invitatos.
3. Etsi iuste damnatur vocatus, quod non habet vestem charitatis,  
10 tamen is, qui habet, non per vel propter eam iustificatur.
4. Fructus est iustitiae charitas, non iustitia, nisi inceptam dixeris, quae quia impura et imperfecta est, sub ignosecente misericordia grata est.
5. Fides, quae nos induit iustitia Christi, vere nuptialis vestis est, et operosa est per charitatem, seu facit opera charitatis.

[12 Disputatio bis MDXXXVII Propos. 1538] fehlt in den Handschriften Goth. 264 u. Aug. 8. 6; Disputatio D. Mart. Lutheri de coena magna. Anno MDXXXVII Propos. 1558 u. Wittenb. 1545. 12 ignoscentej ignoscentiae (!) Goth. 264 13 est fehlt dtd.

## Die Disputation.

AD Disputatio reverendi patris ac domini Martini Lutheri de veste nuptiali Vitebergae habita hora prima pomeridiana 15. Junii anno Domini 1537.

Praefatio D. D. Martini Lutheri.



Videmus, opus esse ministris verbi, et quo magis opus habemus, eo minus habemus ministrorum scholasticorum, qui vel paululum operis cuperent in hac re, scilicet theologia discenda ponere, ne dicam, quod sint, qui inventutem ab ea dehortantur, nescio quae praemia vel cum ignominia christiani nominis vel etiam ipsius Christi et aliis artibus bonis, illis quidem et non negligendis, pollicentes. Interim tamen, ne quid aliud dicam, sumus omnes debitores non solum verbi et cultus Dei, sed etiam, ut provehamus hanc doctrinam ad posteros. Nam in hoc generati et vocati sumus, ut generemus et ipsi filios et filias in Dei regnum.

1-4 In disputationem . . . praefatio *Helmsl.* 773 u. *Palat.* 1827    1 domini] praeceptoris *Goth.* 264    1/2 de veste nuptiali *fehlt ebd.*    2 Vitebergae habita *fehlt Helmsl.* 773 u. *Goth.* 264    3 Domini *Helmsl.* 773 u. *Monac.* 945] Christi *Palat.* 1827; *fehlt in den abr. Hdschr.*    4 D. D. Martini Lutheri *fehlt Helmsl.* 773 u. *Palat.* 1827 *Die ganze* Praefatio *fehlt Aug.* 67    6 scholasticorum] scholasticos *Palat.* 1827 7 operae cupiant *Rig.* 242; operae cupiant *Monac.* 945    8 dehortantur] dehortentur *Helmsl.* 773    9 et] *ex ebd.*    artibus *fehlt Rig.* 242    10 et *fehlt ebd.*    12 hanc] Dei hanc *Goth.* 264    13 filias] filius (!) *Palat.* 1827

[fol. 322<sup>a</sup>] <sup>Bj</sup> Disputatio circularis D. Doctoris Martini Lutheri de caena magna sive veste nuptiali. Anno Domini 1537 die 15. Junii, hora prima pomeridiana ex ore Reverendi patris Lutheri excerpta a M. Selmo, et nunc ab Alberto Christiano in ordinem redacta.<sup>1</sup>

Videmus, opus esse ministris verbi, et quo magis illis opus est, eo minus habemus scholasticorum, qui vel paululum operis cuperent ponere sacrosancta theologia discenda, ut silentio praeteream, quod sint, qui inventutem ab ea dehortentur, nescio quae praemia vel cum ignominia christiani nominis vel etiam ipsius Christi ex aliis artibus illi pollicentes. Sunt quidem artes et aliae facultates non negligendae, sed tamen, ne quid aliud dicam, apprime debitores sumus, non solum sincerioris verbi et cultus Dei, sed etiam, ut provehamus Evangelii sinceram doctrinam ad posteros nostros. Ad hoc enim nati et vocati sumus, ut generemus et ipsi filios et

<sup>1</sup>) Hiernoch folgen die Thesen.

A] Ideo etiam ego, ne quid requiratur in me officii, disputo circulariter, et cupio veterem morem in scholas revocare disputandi et explicandi sacram scripturam gratia, ut discatis non solum vivendum esse in hac vita, sed etiam in futura vita, hoc est, ut aliqui sint, qui possunt etiam post haec tempora gubernare et praeesse ecclesiis, ut et tunc quaestuosa Deo patri nostro et Christo Iesu domino sit messis. Itaque qui possunt hoc praestare, debent sese diligenter exercere, neque ullam ob causam a proposito desistere. Invenient enim et in hac professione ea, quae apud ieiunas illas atque egenas, ut Paulus vocat, artes ac doctrinas quaerunt, quod vel ad gloriam vel ad honorem vel etiam ad voluptatem, ut Psalmus ait, pertinet. Modo Deo patri per Christum rem committeremus etc. Omnes artes, omnes disciplinae habent suos cultores, sola theologia est, quae deseritur, cum tamen sit omnium maxime necessaria, ut quae maxime nunc petitur a papistis, nunc ab innumeris aliis sectis, sophistis ac philo-

2 cupio hunc *Monac. 945 u. Rig. 242* scholas] scholis *Goth. 264 u. Rig. 242*  
 revocare agitandi *Goth. 264* 3 gratia *fehlt Rig. 242* discatis] discatur *ebd.*  
 4 vita *fehlt Goth. 264* 5 quaestuosa ecclesiis et etiam *Monac. 945 u. Rig. 242*  
 6 domino *fehlt Goth. 264* 7 sese] se *ebd.* 7/8 a proposito desistere] in proposito desipere *Monac. 915* 8 Invenient] Invenimur *Goth. 264* et *fehlt Rig. 242*  
 professione] propositione *Palat. 1827* 9 atque] et *Goth. 264 u. Helmst. 773* quaerunt *fehlt Goth. 264* quod] quae *Helmst. 773* 10/11 pertinet] pertinent *ebd.* 11 Deo patri] de patre *Goth. 264* etc. *fehlt ebd. u. Rig. 242* 13 maxime (1.) *fehlt Rig. 242*: maxima *Palat. 1827* 14 petitur] praematur *Rig. 242*: primatur *Monac. 945 über* petitur *übergeschrieben* aliis *fehlt Palat. 1827*

B] 15 filias in regnum Dei. Ideo et ego, ne quid in me requiratur officii, nunc disputo et cupio veterem morem revocare in scholis disputandi, agitandi et explicandi sacram scripturam, ut consideretis non solum vivendum nobis esse in hac vita, sed etiam in futura, hoc est, ut sint multi ex vobis instructi, qui etiam post haec nostra tempora possint docere et gubernare ecclesias et sic etiam post nos quaestuosa Deo patri nostro et domino nostro Christo Iesu messis. Quare vos, qui voluntate et facultate parati estis ad docendos alios Evangelii doctrinam, hortor et moneo, ut diligenter vos exerceatis, neque ullam ob causam ab hoc vestro studio et proposito desistatis. Invenietis enim in hac professione nostra, quae vel ad gloriam vel huius vitae externam utilitatem vel etiam voluptatem pertinent, modo Deo patri per Christum rem omnem et curam commiseritis, quae isti contemptores theologiae solum apud ieiuna illa et egena elementa mundi, ut Pauli verbis loquar, quaerunt. Omnes artes, omnes aliae professiones habent suos cultores et amatores, theologia sola odio habetur, cum sit omnium maxime necessaria. Etsi misera aliquando nacta fuerit discipulum, hunc semel perlecta vel inspecta una atque altera pagella bibliorum taedet,

A] sophis. Ac cum ita ab omnibus petatur, vexetur, exagitetur, laceretur, nemo tamen eam vincere potest, sed velut nova Sion consistit vel contra portas inferorum, ac manet immota.

Deinde etiam vel haec sola affert lucem omnibus aliis artibus et disciplinis, id quod testari cogitur hoc nostrum saeculum. Nam ante haec tempora nemo omnium philosophorum aut doctorum usum suae artis noverat. Nunc cum a nobis didicerint, quis sit artium usus, rident nos ac pro stultissimis habent. Ideo adhortor vos omnes, ut velitis etiam cogitare de regno Dei deque conservanda Ecclesia, ut si qui ad haec pietatis studia apti sint, ut ad ea se applicent, qui tunc religionem, tum etiam quicquid est politicarum virtutum, disciplinarum ac legum vel sola conservat, et sine hac frigent ac iacent omnes artes, utut videantur quaestuosae. Reliquae artes habent et inveniunt, ut dixi, suos studiosos et ingeniorum satis et laborum, micae theologia istius generis disciplinarum est, quae fere a nemine discitur. Et si misera aliquando naeta fuerit discipulum, hunc semel perfecta aut inspecta una atque altera pagella

1 ab *fehlt Rig. 242* laceretur *fehlt Goth. 264* 2 Sion *Palat. 1827 u. Rig. 242*; Sion velut Marpesia cautes *Monac. 945 u. Rig. 242* 3 ac *fehlt Rig. 242* 4 5 Deinde bis disciplinis] *Palat. 1827 am Rande*: Theologia omnibus aliis artibus adfert lucem 4 etiam *fehlt Helmst. 773 u. Rig. 242* affert] adfert *Palat. 1827* aliis] reliquis *Rig. 242* artibus] virtutibus *Palat. 1827* 1,5 et disciplinis *fehlt Helmst. 773* 5/7 Nam bis noverat *fehlt Rig. 242* 6 aut] ac *Palat. 1827* 9 conservanda] conferenda *Rig. 242* ut] et *ebd.* 10 religionem] religionum *Palat. 1827* 11/12 conservat] confirmat *Helmst. 773* 12 omnes artes] ceterae artes omnes *Rig. 242* utut] ut *Palat. 1827*; et ut *Helmst. 773* videntur *Palat. 1827* 12 13 quaestuosae *Goth. 264* 14 istius *fehlt Rig. 242* 15 misera] miserum *Palat. 1827* aliquando] aliquem *ebd.* 16 aut] vel *Rig. 242* una atque] duo aut *Palat. 1827*

B] amplius quicquam laboris in eam [fol. 323<sup>b</sup>] discendam collocare vel sumere, ut quae ita facilis sit, quae vel semel vel iterum inspecta possit audisci, cum tamen in re discenda et tractanda tot saeculis non defatigatus sit Spiritus sanctus.

Neque ullae aliae artes tam oppugnantur, quam theologia. Haec maxime petitur nunc a papistis, nunc ab innumeris aliis sectis, sophisticis et philosophis. At nihilominus, etiamsi ab omnibus petatur, vexetur, exagitetur, manet velut nova Sion immota, nemo hominum eam vincere potest, quin etiam contra portas inferorum consistit, nec consistit modo, sed aliis etiam artibus et doctrinis lumen affert, id quod testari cogitur hoc nostrum saeculum. Nam ante haec nostra tempora nemo omnium philosophorum et doctorum verum usum suae artis novit. Nunc, cum a nobis didicerint, quis sit artium et professionum eorum verus usus, hoc nobis gratiae pro nostris laboribus et meritis referunt, ut nos rideant et pro stultissimis



A taedet, amplius quicquam operis in eam discendam sumere seu collocare, ut quae ita facilis sit, quae vel semel atque iterum inspecta, possit addisci, cum tamen in ea docenda et tractanda tot saeculis non defatigatus sit Spiritus sanctus. Vos igitur patiamini vos etiam attrahi ad illa studia, quae honorant Deum, ne simus ingrati Deo, et hoc ipsum, quod nobis contigit hoc tempore, deinde amittamus. Et ego, quantum potero, dabo operam, ut quam saepissime disputetur, et ut studiosos revocemus ad hanc sacrosanctam religionem ab illo immenso contemptu, quo iam nunc laborat haec nostra theologia. Nam si quisquam voluerit hanc deserere et, ut coepimus, pergere, dabimus occasionem irae Dei, et veniet sine dubio super nos ingens quaedam maledictio, ut propheta Aggeus cap. I ait<sup>1)</sup>: Respexistis ad amplius, et ecce factum est minus, et intulistis in domum vestram, et exsufflavi illud. Quam ob causam? dicit Dominus. Quia domus mea deserta est, et vos festinatis unus quisque in domum suam. Propter hoc, etc.

Quapropter debetis esse diligentes in hac divina theologia discenda ac prae vobis ferre, ut regnum Dei promoveatur ac divulgetur in omnes

1 quicquam] quicquid *Helmst.* 773 u. *Rig.* 242 operis] laboris *Goth.* 264 u. *Rig.* 242  
 2 ita *fehlt Goth.* 264 atque] vel *Rig.* 242 inspecta] conspecta *Goth.* 264 addisci]  
 disci *ebd.* 3 ea] re *Rig.* 242 docenda] discenda *Goth.* 264, *Monac.* 945 u. *Rig.* 242  
 sit ipse *Goth.* 264 4 igitur] etiam *Palat.* 1827 5 simus] semel (!) *Goth.* 264  
 6 contigit] contingit *Rig.* 242 deinde] domi rursus *Monac.* 945 u. *Rig.* 242 amittamus]  
 committatur *Palat.* 1827 12 ecce *fehlt Rig.* 242: etiam *Goth.* 264 domum]  
 dominum (!) *Palat.* 1827 13 vestram *fehlt Rig.* 242 Quam] Quenam (!) *Palat.* 1827  
 16 divina *fehlt Rig.* 242 17 ac] et *Goth.* 264 promoveatur] promoveatis *Rig.* 242  
 divulgetis *ebd.*

B hominibus habeant. Verum rideant sane et in deliciis omnia sua habeant, omnia sua etiam somnia theologiae nostrae anteponant, vae illi Deo graves daturi sunt poenas.

[fol. 324<sup>a</sup>] Frigerent et iacerent etiam nunc omnes illorum artes, utut habeantur quaestuosae, si absque theologia vera essent. Haec est, quae cum religionem puram, tum quicquid est politicarum legum, virtutum, disciplinarum et professionum vel sola conservat. Et tamen (ut paulo ante dixi) reliquae artes et disciplinae habent suos studiosos, unica theologia est, quae fere a nemine discitur.

Iterum igitur vos atque iterum hortor et propter Deum etiam obtestor, qui ad hoc studium theologiae animum applicuistis, et apti estis, ut pergatis, et ab eo vos abstrahi vos nullo modo patiamini, ne fiat ingrati Deo, ne depositum, quod nobis hoc tempore commendavit Deus, perdatis et amittatis. Nam si ita, sicut cepimus, illud contemnere et deserere per-

<sup>1)</sup> Das Zitat nach der Vulgata.

A]nationes, nam nihil est, quod quis speret, se posse Deum diligere ac sanctificare, et tamen interim contemnere aut saltem negligere eius verbum et dona spiritualia et non sanctificare nomen eius. Crede hoc mihi, ipse etiam cum concedet, imo eripiet etiam tibi haec corporalia, quae sola quaeris neglecto Deo, nec dabit vicissim tibi panem nostrum aut remissionem peccatorum, sinet te tentari a diabolo, nec liberabit te ab ullo malo. Ibi tandem videbis eum magno, maximo damno theologiam habere magnum usum etiam in hac praesenti vita, et non posse eius contemptum abire sine gravi offensione divina et nostra summa calamitate.

Quare debetis huic rei etiam studere, et non cogitare, quemadmodum quidam prophani nebulones, nobiles et rustici cogitant, non defuturos pastores ecclesiarum seu satis esse theologorum, etiamsi ego aut nostrorum aliquis non studuerit theologiam. (Ena man findeth pastorẽ genugt. Sed crede mihi, Deus inveniet etiam, quo hanc tuam ingratitude[m] pro Evangelio revelato puniat. Nam certe necessarium est ab ipsa adolescentia diligenter et summo cum studio in hanc professionem incumbere, ut eam bene meditatam habeamus. Si quidem haec prae caeteris habet innumeros hostes

2 aut] ac *Helmst.* 773 3 ipse hic *Goth.* 264 4 cum *fehlt ebd.*; tum *Rig.* 242 imo eripiet etiam] sinet eripere *Monac.* 945 u. *Rig.* 242 haec *fehlt Rig.* 242 5 nostrum *fehlt ebd.* 6 liberabit] liberari *ebd.* 7 magno *fehlt Goth.* 264 cum tuo maximo *Monac.* 945 u. *Rig.* 242 9 divina] divina (*y Polst.* 1827 10 etiam *fehlt Goth.* 264 13 Ena] En *ebd.* pastorẽ] pastores *Helmst.* 773, *Rig.* 242 u. *Monac.* 945 genugt] genugt *Goth.* 264 14 hanc *fehlt Rig.* 242 tuam] suam *Helmst.* 773 revelato et contempto *Goth.* 264, *Monac.* 945 u. *Rig.* 242 15 certe] certo *Palat.* 1827 16 bene tamen *ebd.*

B]rexerimus, dabimus occasionem irae Dei, et veniet super nos ingens quaedam maledictio, ut propheta Haggæus cap. 1, dicit: Respexistis ad amplius, et ecce factum est minus, et intulistis in domum vestram et exufflavi illud. Quam ob causam? dicit Dominus. Quia domus mea deserta est, et vos festinatis unusquisque in domum suam. Non est, quod cogitemus, [fol. 324 b] nos posse Deum diligere, cum verbum eius et dona spiritualia negligamus, non est, credite mihi, quod etiam corporalia bona, quae sola neglecto verbo quaerimus, adepturos et retenturos diu speremus, eripiet nobis ea Deus, non dabit nobis panem quotidianum, sinet nos tentari a diabolo et bellis affligi. Ibi propter ingratitude[m] et contemptum nostrum bonorum spiritualium in huiusmodi angustias copiae nostrae coetae fuerint, ibi tum demum cum nostro maximo damno experiemur, quid sit theologiam negligere, et quam eius contemptus sine gravi offensione Dei et nostra summa calamitate non abeat.

Ego, quantum potero, dabo operam, ut quam saepissime disputetur, et studiosos ad sacrosanctam religionem nostram discendam et magnificentiam mea opera atque cohortatione assidua excitem, ni vel sic ab illo con-

A] sapientissimos, sanctissimos et potentissimos mundi et diabolum cum toto suo regno, ne dicam, nos intus in cordibus nostris et carne nostra habere et circumferre hostem maximum, qui sine intermissione contra clamat et agitat.

5 Nos autem id haec disputatione agemus, ut et excitemus vos ad haec studia utilia ecclesiis et salutaria mundo, et praeparemus vos, ut resistere adversariis ac calumniatoribus possitis. Postremo non debetis etiam pusillanimes esse, ut non statim desperetis de ingeniis vestris, si vel non ita commode et bene dissolveritis vel disposeritis argumenta, ut cuiquam  
10 Meister Klugel proberentur, ut a nobis hodie exigunt. Nam nos quaerimus hic gloriam Dei, salutem animarum, discipulos Ecclesiae, et quibus possit aliquando erigi et consolari conscientia, non sapientiam mundi aut eloquentiam ostentare cupimus, nec inde gloriam aliquam venamur, ut alii in suis faciunt artibus. Non enim tyrannice aut amarulenter, sed amice inter nos  
15 propter vos, qui olim futuri estis doctores ecclesiarum, conferre volumus. Itaque enim sine omni superbia et arrogantia disputabimus, neminem

1 diabolum] diabolorum *Rig.* 242 2 intus] etiam *Goth.* 264; etiam imis *Monac.* 945 u. *Rig.* 242 nostris *fehlt Rig.* 242. 3 et (1.) *fehlt Palat.* 1827 maximum] maxime *ebd.* clamat] clamat *Rig.* 242 5 autem] igitur *Goth.* 264 u. *Rig.* 242 id] in *Rig.* 242 et ut *ebd.* et *fehlt Palat.* 1827 vos] nos *Rig.* 242 6 ecclesiis] ecclesiae *ebd.* vos] nos *ebd.* 7 Postremo etiam *Palat.* 1827 etiam *fehlt ebd.* 8 non (1.) *fehlt Rig.* 242 9 et *fehlt ebd.* disposeritis] exposueritis *ebd.* 10 Klugel] Kluger *Palat.* 1827 ut] et *Goth.* 264 u. *Rig.* 242 a] *fehlt Rig.* 242 nobis] vobis *Helms.* 773 11 hic *fehlt Goth.* 264 et] ex *Helms.* 773 12 consolari et erigere conscientias *Palat.* 1827 conscientias *Rig.* 242 14/15 Non bis volumus *fehlt Goth.* 264. *Helms.* 773 u. *Palat.* 1827 16 enim] iam *Goth.* 264; etiam *Rig.* 242

B] temptu theologiam, quo iam laborat, vindicem. Vestrum est et erit, meam bonam voluntatem et fideles admonitiones bene consulere, nec sic cogitare, sicut quidam prophani nebulones, nobiles et rustici cogitant, non defuturos  
20 pastores ecclesiarum, etiamsi ego vel alii nostrum theologiam non studuerint. [fol. 325<sup>a</sup>] Sit der pfaffenn doch nicht ein handt vohll, sondern ein ganz Landt vohll, man findet der vbrig genung, wo man hin kumpt. Si eiusmodi centauros nulla iura ecclesiarum, nulla salutaris earum institutio et gubernatio tangerent, tamen vel ipsorum aeterna salus eos movere deberet, ne tales voces ederent. Nam nullum dubium est, quin omnes christiani,  
25 sint nobiles sive ignobiles, debeant ab ipsa adolescentia diligenter et summo studio in hanc professionem nostram incumbere, ut eam bene cognitam et meditatam semper habeant. Si quidem haec prae caeteris innumeros mundi hostes sapientissimos, sanctissimos et potentissimos habet, imo et diabolum ipsum cum toto suo regno, ut non dicam, nos etiam intus  
30 in cordibus et carne nostra habere et circumferre hostem maximum, qui sine intermissione nos vexat. Quod si igitur hoc studio theologiae utili

A) arguentes aut culpantes aut obruentes scommatibus, quod quidam faciunt, si non statim, ut nos, aliquis poterit formare argumenta, ac diserte id, quod velit, exponere aut accurate dissolvere. Non enim ignoramus vetus proverbium: Qui nunquam male, nunquam bene.<sup>1</sup> Et vel hanc ob causam vos spectatores et auditores acquires nobis esse deberetis, neque in ansam calumniandi ac distrahendi seu obstrectandi rapere, si quid non satis diserte ac apte inter argumentandum fuerit dictum aut positum aut a respondente solutum. Nam plerumque fit, ut illi, qui ludos aliorum spectant, velint haberi et videri oculatiores et meliores, sed si ipsi nobiscum in eodem ludo ac fabula versarentur, viderent tunc, quid ipsis deesset etiam in levissimis argumentis. Quare concludendo monitos vos omnes volo, ut vos, qui estis

<sup>1</sup> aut obruentes *fehlt Rig. 242* scommatibus] *schematibus Palat. 1827* quidam] *quidem ebd.* 2 nos] *nobis placet Goth. 264; nobis Palat. 1827* poterit] *poterat Goth. 264; poterit aliquid Rig. 242* 3 velit] *volet ebd.* exponere] *disponere Palat. 1827; opponere Monac. 945* accurate] *acute Goth. 264 u. Monac. 945* 4 Et *fehlt Palat. 1827* vel *fehlt Goth. 264* 5 deberetis] *debetis Goth. 264 u. Rig. 242* 6 seu] *aut Palat. 1827* obstrectandi] *obtreectandi Goth. 264 u. Rig. 242* si] *sed Rig. 242* 7 ac apte] *apertum ebd.* aut (2.) *fehlt Palat. 1827* 8 spectant] *spectent ebd.* 9 et meliores *fehlt Goth. 264* ipsi *fehlt Rig. 242* 10 tunc] *tamen Goth. 264; tum Palat. 1827* levis-  
simis] *lenissimis Helmst. 773* 11 argumentis se non tam acutum cernere et saepe in  
lenissimis falli *Monac. 945 u. Rig. 242* (*hier levissima statt lenissimis* 11 monitos *bis*  
ut] *omnes admonitos volo, et vos Rig. 242* ut] *et Palat. 1827*

B) ecclesiis et salutari animos nostros ab ineunte aetate non praeparaverimus et confirmaverimus, quomodo resistere adversariis nostris, quomodo tela ignita sathanae propulsare, et immarcescibilem coronam aeternam, scilicet animarum nostrarum salutem, consequi poterimus.

Disputamus autem nunc et alias sine [fol. 325<sup>b</sup>] omni superbia et arrogantia, non arguentes aut obruentes scommatibus eos, qui non statim possunt formare argumenta et diserti, id quod animo conceperunt, exponere et dissolvere. Non enim ignoramus vetus proverbium: Qui nunquam male, nunquam bene.<sup>1</sup> Deinde in hac disputatione quaerimus et quaeremus in aliis semper gloriam Dei, salutem animarum, discipulos Christi, qui olim Ecclesiae usui et perturbatis conscientii consolationi esse possunt, non quaerimus sapientiam mundi, non gloriam inde venamur, aut eloquentiam nostram ostentare cupimus, ut alii in suis faciant professionibus. Et has ob causas vos spectatores acquires nobis esse debetis, neque ansam calumniandi seu obtrectandi arripere, si quid non satis diserte ac apte inter argumentandum fuerit a quoquo dictum, positum aut a respondente solutum.

Nam plerumque fit, ut illi, qui ludos aliorum spectant, velint haberi et videri oculatiores, sed si ipsi in eodem ludo et fabula versarentur,

<sup>1</sup>) Vgl. *Wander, Deutsches Sprichwörterlexikon IV, 231: Durch Schlechtmachen kommt man Rechtmachen.*

A] disputaturi, audacter et magno animo et hilari ascendatis ac libenter, vestram operam nobis praeceptoribus vestris propter Deum et utilitatem Ecclesiae et reipublicae et vestram locetis. Reliquos autem auditores oratos volo, ut sincere de nobis indicent, ac quieti ac taciti audiant.

5

## I. Argumentum.

Vestra disputatio est tantum *λογομαχία*. Ergo non est utilis Ecclesiae.

Antecedens probo, quia haec materia, quam confirmare vultis, est agitata in Romanis, ubi tantum agitur de ceremonialibus, non de tota <sup>386m. 3, 28</sup> lege et operibus universis.

10 Responsio. Non statim omnis controversia est dicenda *λογομαχία*, in qua disputatur de vocabulo quod tamen nos sic non facimus, sed quae de inanibus et frivolis rebus agitur, ut est de congruo et condigno, de fide formata et informata.

1 ascendatis *fehlt Goth. 264 u. Rig. 242* 2 et propter *Palat. 1827* 3 vestram] vestrum *ebd.*; nostram *Rig. 242* locetis *fehlt Helmst. 773 u. Palat. 1827* 4 oratos etiam *Goth. 264* ac (1.)] et *ebd.* 5 I. Argumentum] Argumenta opposita (*ohne Zählung*) *ebd.* 6 tantum *fehlt Palat. 1827* 7 quia] Quid enim *Rig. 242* quam] vestrum (*mit einer Lücke von ungefähr 10 Buchstaben*) *Palat. 1827* 8 agitata in Romanis *fehlt Rig. 242* agitur] agitur *Helmst. 773* 11 vocabulis *Rig. 242* sic] hic *Goth. 264*; *fehlt Rig. 242* 12 frivolis] levibus *Palat. 1827* agitur] agitur *Helmst. 773*; agit *Rig. 242* et (2.) *fehlt Palat. 1827* et condigno *fehlt Rig. 242*

B] intelligerent facile, quid ipsis deesset etiam in levissimis argumentis vel  
15 proponendis vel dissolvendis. Vos etiam, [fol. 326<sup>a</sup>] qui estis disputaturi, si non ita commode et bene argumenta vestra proposueritis, nolite esse imbecilli animo, sed audacter, magno et hilari animo vestram operam nobis praeceptoribus vestris propter Deum et Ecclesiae ac rei publicae utilitatem locate. Postremo oratos volo omnes, ut sincere de nobis iudicent, et quieti  
20 ac taciti nos audiant.

Sequuntur argumenta et eorum solutiones.

## I. Argumentum.

Vestra disputatio est mera *λογομαχία*. Ergo non est utilis.

Antecedens sic probo. Quia haec materia, quam confirmare vultis,  
25 videlicet Christum omnia nobis tribuere gratis et nos non per nostra opera charitatis iustificari, est agitata ab apostolo Paulo ad Romanos, ubi tantum <sup>386m. 3, 2</sup> agitur de ceremonialibus legibus, non de tota lege morali.

Respondens. Non statim omnis controversia est dicenda *λογομαχία*, in qua disputatur de vocabulis, quod tamen nos hic non facimus, sed ea  
30 [fol. 326<sup>b</sup>] tantum, in qua de inanibus et frivolis et fictis terminis contro-

A]  
St. om. 3, 24

D. Martinus Luther. Particula gratis est in epistola ad Romanos, nec nos primi eam vidimus aut invenimus.

Contra: Paulus loquitur tantum de caeremonialibus, ergo non de operibus moralibus.

Quod probo sic: Peritis in sua arte est credendum. Sed Origenes, Chrysostomus, Erasmus et alii doctores Ecclesiae intellexerunt hunc locum Pauli de caeremonialibus operibus tantum.<sup>1</sup> Ergo illis est credendum.

M. Lutherus. Est argumentum ab autoritate, quod tantum valet affirmative, non negative. Non enim sequitur: Ipsi sic intellexerunt, ergo non potest aliter intelligi, praesertim cum pugnet cum sententia Pauli et toto contextu. Quia multi fuerunt etiam ante nostra tempora, qui aliter intellexerunt, videlicet de tota lege, idque probari potest ex contextu Pauli, et quod absurdum inde sequeretur, si vellem dicere, quod operibus moralibus iustificemur.

1 epistola ad Romanos] Romanis *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 2 vidimus aut *fehlt* *Rig.* 242 invenimus] invenibus (?) *Palat.* 1827 3 Contra] Aliud *Goth.* 264: II Argumentum *Monac.* 945: Contra aliud *Aug.* 67 5 Quod et *Helmst.* 773 Et sic probo *Rig.* 242 7 Pauli *fehlt ebd.* 10 non negative *fehlt ebd.* 11 pugnet] pugnat *ebd.* 12 Quia] Quare *Helmst.* 773 u. *Rig.* 242 etiam *fehlt Rig.* 242 13 videlicet] uti *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827; *fehlt Rig.* 242 idque] id quod *Goth.* 264 u. *Rig.* 242 11 inde *fehlt Rig.* 242 14 15 quod *bis* iustificemur] operibus caeremonialibus moralia significari *Helmst.* 773 15 iustificemur] significemur *Monac.* 945 u. *Rig.* 242

b] vertitur, ut est materia de merito congrui et condigni, de fide formata et informata.

St. om. 3, 24

Lutherus. Particula gratis est in epistola ad Romanos, quae excludit omnia opera tam moralia, quam caeremonialia. Nec nos eam primi vidimus aut invenimus.

## II. Argumentum.

Paulus loquitur tantum de caeremonialibus, ergo non de operibus moralibus. Antecedens probo sic: Peritis in sua arte est credendum, sed Origenes, Chrysostomus, Erasmus et alii doctores Ecclesiae intellexerunt hunc locum Pauli ad Romanos de caeremonialibus operibus tantum.<sup>1</sup> Ergo illis credendum est.

Lutherus. Est argumentum ab autoritate, quod valet tantum affirmative, et non sequitur: Ipsi sic intellexerunt, ergo non potest aliter in-

<sup>1</sup>, Origenes: *Huetius, Orig. in sacr. script. commentaria* (1668), II, p. 427 (ad Rom. 7, 7). — Chrysostomus: *Homiliae VII in ep. Rom.*; opp. omnia ed. B. de Montfaucon IX (Paris 1731), p. 487 (Migne, *Patrol. Gr.* 60, 446). — Erasmus: *Paraphr. in N. T.* (ed. Augustin, Berlin 1780) III, p. 254.

## A) II. Argumentum contra solutionem.

Paulus probans suam propositionem dicit, quod Abraham sit iusti- Röm. 4, 10f.  
 ficatus ante circumcisionem. Sed circumcisio est opus ceremoniale. Ergo  
 loquitur de operibus ceremonialibus tantum.

5 Martinus Lutherus. Sic: Circumstantia textus probat, quod Abraham  
 sit iustificatus ante circumcisionem. Ergo tantum loquitur de circumcisione,  
 et non de operibus omnibus totius legis.

R. Non sequitur, sicut neque hoc argumentum valet: Paulus loquitur  
 de circumcisione, ergo loquitur tantum de circumcisione. Hanc sententiam  
 10 negamus, quia manifestum est, Paulum etiam de multis aliis rebus loqui.  
 Quod autem fecit mentionem circumcisionis, ideo fecit, quod voluit eam  
 maxime urgere tanquam principalem partem legis contra Iudaeos. Ipse  
 autem Abraham fuit idolatra et gentilis, et Paulus citat alias leges ex decalogo.

1 II. Argumentum *fehlt Goth. 264*; III Argumentum *Rig. 242 u. Monac. 945* 3 Ergo]  
 Et *Palat. 1827* 5 sic *fehlt Rig. 242* Circumstantiae . . probant *Helmst. 773* 6 iusti-  
 ficatus fide *ebd.* Ergo] *Eciam Palat. 1827 (am Rand)* 7 omnibus *fehlt Goth. 264*  
 8 R. *ebd.*] *fehlt in den übr. Hss.* 12/13 Ipse bis decalogo *fehlt Rig. 242*

B) telligi, praesertim cum pugnet cum sententia Pauli et toto contextu. Quare  
 15 multi fuerunt etiam ante nostra tempora, qui aliter istum locum [[fol. 327<sup>a</sup>]  
 interpretati sunt, videlicet de tota lege, et valde absurdum sequeretur, si  
 vellemus dicere, operibus moralibus iustificaremur coram Deo. Nam cum  
 legi morali nemo satisficiat, sequeretur, nullum hominem iustificari et  
 salvari.

## 20 III. Argumentum.

Paulus probans suam propositionem dicit, quod Abraham sit iusti- Röm. 4, 10f.  
 ficatus ante circumcisionem. Sed circumcisio est opus ceremoniale. Ergo  
 loquitur de operibus ceremonialibus tantum.

Lutherus. Sic formavit argumentum: Circumstantiae textus probant,  
 25 quod Abraham sit iustificatus ante circumcisionem. Ergo tantum loquitur  
 de circumcisione, non de operibus omnibus totius legis. Respondeo:  
 Non sequitur, sicut neque hoc argumentum valet: Paulus loquitur de  
 circumcisione, ergo loquitur tantum de circumcisione neque ulla alia re.  
 Hanc sententiam negamus, quia manifestum est, Paulum etiam de multis  
 30 aliis rebus loqui. Quod autem facit mentionem circumcisionis, [fol. 327<sup>b</sup>]  
 id eo facit, quia voluit eam maxime urgere tanquam principalem statum  
 contra Iudaeos, qui praecipue de lege circumcisionis gloriabantur. Nec  
 tamen dubium est, quin etiam alias leges ex decalogo citet et tam  
 ceremonialibus quam moralibus legibus omnem iustitiam coram Deo  
 35 detrahat.

A]

## III. Argumentum.

Poenitentia tota requiritur ad iustificationem, sed nostrum opus est pars poenitentiae. Ergo nostrum opus etiam requiritur ad iustificationem.

Responsio: Requiritur quidem poenitentia, sed non est opus nostrum, neque statim, quod requiritur, est causa aut de substantia rei.

## IV. Argumentum.

Fides non potest existere sine operibus aut charitate. Inde ego probo, quod simul iustificat, et non sola fides, hoc modo: Fides et charitas non possunt seungi, cum sint inseparabilia. Ergo fides et charitas simul iunctae requiruntur ad iustificationem.

Resp. Argumentum loquitur de operibus ante fidem.

Martinus Lutherus sic formavit: Quicquid requiritur ad remissionem peccatorum inseparabiliter, hoc est debitum et necessarium ad salutem. Contritio et fides sunt inseparabilia. Ergo non sola fides iustificat et per consequens non iustificamur gratis. Respondeo: Non sequitur: Ego sum contritus, ergo sum iustificatus seu iustus. Nam contritio, si volumus vere definire, non est opus nostrum, sed est potius passio nostra, qua concuti-

1 III. Argumentum] Aliud *Goth.* 264; IV. Argumentum *Rig.* 242 u. *Monac.* 945  
 3 etiam *fehlt Rig.* 242 5 de *fehlt Goth.* 264 6 IV. Argumentum] Aliud *ebd.*;  
*Rig.* 242 fol. 246<sup>b</sup> *beginnt mit neuer Überschrift*: Disputatio alia de veste nuptiali prae-  
 sidente P. Martino Luthero. Anno eodem. Die sequenti. Primum Argumentum  
 8 iustificat *Goth.* 264; iustificent *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242 9 cum sint inseparabilia  
*fehlt Monac.* 945 10 iunctae] iuncta *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 11 Resp.] Mart.  
 Lutheri Responsio *Helmst.* 773 u. *Palat.* 1827 12]13 remissionem peccatorum] iusti-  
 ficationem *Monac.* 945 13 et] aut *Rig.* 242 14 15 Respondeo *sicht cor* Contritio  
*statt vor* Non *bei Helmst.* 773 u. *Palat.* 1827 16 seu] et *Goth.* 264

B]

## IV. Argumentum.

Poenitentia tota requiritur ad iustificationem, sed nostrum opus est pars poenitentiae. Ergo nostrum opus requiritur etiam ad iustificationem.

Respondens. Requiritur quidem poenitentia, sed non est nostrum opus, neque statim, quod requiritur, est causa aut de substantia rei.

## V. Argumentum.

Fides non potest existere sine operibus aut charitate, quare hoc modo probo, quod charitas simul iustificat, et non sola fides. Fides et charitas non possunt seungi, cum sint inseparabiles res. Ergo fides et charitas simul iunctae requiruntur ad iustificationem.

Lutherus. Quicquid requiritur ad remissionem peccatorum, hoc est debitum et necessarium [fol. 328<sup>a</sup>] ad iustificationem et salutem aeternam. Contritio et fides requiruntur et sunt inseparabiles, ergo non sola fides



A mur et conterimur, ut Petrus in Actis: Vos crucifixistis Christum dominum, <sup>20pg. 2, 36</sup>  
 item Stephanus: Cuius vos nunc proditores estis et homicidae etc. Hic <sup>20pg. 7, 52 ff.</sup>  
 scindebant corda eorum. Mors non est actio, sed passio. Nos non possu-  
 mus nos conterere, ut docebant monachi, sed conterente Deo conterimur.  
 5 Sed tamen neque hic videlicet, cum sic conterimur, adhuc sequitur  
 remissio peccatorum, ut Iudas est contritus et multi alii adeo, ut vitam  
 alii laqueo, alii gladio finire seu abrumpere non dubitarint, et tamen non  
 sunt iustificati in illa tanta contritione, quae maior esse non potest. Neque  
 etiam nos possumus accersere aut facere nobis, ubi et quando volumus,  
 10 contritionem. Sed ipse Deus conterit nos, concutit corda, non carnem, et  
 rursus resuscitat per fidem, ut persistat illud: Dominus mortificat et vivi- <sup>1. 2. am. 2, 6</sup>  
 ficat, ipse deducit ad inferos et reducit nos. Nos pessimi tamen sumus.  
 Nos nihil agimus, sed patimur, ipse Deus nos terit, non ipsi nos, ipse efficit,  
 ut clamemus: O miser ego, quid faciam? quo nunc me vertam? ad quem  
 15 confugiam? heu mihi actum est ac mori exopto etc. Illic tandem accedit

1 Actis cap. 7 *Rig.* 242 2 item *fehlt ebd.* estis *bis* etc.] fuistis *ebd.* et  
 homicidae *fehlt Goth.* 264 2, 3 Hinc scindebantur *Rig.* 242 3 passio nostra *ebd.*  
 4 ut *bis* sed *fehlt ebd.* conterente *Palat.* 1827 5 Sed tamen neque] Neque tamen  
*Rig.* 242 u. *Monac.* 945 hic *bis* sic] si ego vel tu sic *Monac.* 945 videlicet *fehlt Helmst.* 773  
 u. *Palat.* 1827, dafür kleine Lücke sic *fehlt Palat.* 1827 conterimur iusti *ebd.* 6 ut (1.)  
*fehlt Rig.* 242 7 seu abrumpere *fehlt Goth.* 264 dubitarint] dubitaverunt *Rig.* 242  
 et *fehlt ebd.* 9 aut] et *Goth.* 264 aut facere *fehlt Rig.* 242 quando] quam  
*Helmst.* 773 12 ipse *fehlt Rig.* 242 12/13 nos *bis* ipse (1.) *fehlt Goth.* 264 12 Nos  
*bis* sumus *fehlt Monac.* 945 13 terit *Goth.* 264, *Monac.* 945 u. *Rig.* 242] fecit  
*Helmst.* 773 u. *Palat.* 1827; conterit *Aug.* 67 14 faciam] facio *Rig.* 242

B] iustificat et per consequens non iustificamur gratis. Respondeo: Non sequi-  
 tur: Ego sum contritus, ergo sum iustus seu iustificatus. Nam contritio.  
 si volumus recte definire, non est opus nostrum, sed est potius passio  
 nostra, quia per praedicationem legis a Deo concutimur et conterimur, ut  
 20 cum Petrus in Actis dixit: Vos crucifixistis Christum dominum, et S. Ste- <sup>20pg. 2, 36 f.</sup>  
 phanus: Cuius vos nunc proditores estis et homicidae, scissa sunt corda <sup>20pg. 7, 52 ff.</sup>  
 eorum. Nos non possumus nosmetipsos conterere, ut docebant monachi,  
 sed conterente Deo conterimur. Neque tamen, si ego vel tu sic conteri-  
 mur mortificante Deo, morimur. Mors illa igitur non est actio nostra, sed  
 25 est potius passio. Neque vero, cum sic conterimur et patimur, statim  
 sequitur remissio peccatorum seu iustificatio. Iudas fuit contritus et multi  
 alii adeo, ut vitam sibi alii laqueo, alii gladio abrumpere non dubitarent,  
 et tamen non sunt iustificati in illa tanta contritione, quae minor esse non  
 potest. Quare sicut nos non possumus [fol. 328<sup>b</sup>] nobis accersere et facere,  
 30 ubi et quando volumus, contritionem, sed ipse Deus ministerio verbi con-  
 terit nos et concutit corda nostra, non carnem, ita porro resuscitat nos et

A] fides, quae arripit verbum de Christo, quod gratis et indignos velit iustificare et salvare. Ita sola fides iustificat, opera ista nihil faciunt ad iustificationem, neque quicquam operum praeter meram passionem praecedit iustificationem. Si quid praecedit, tunc est, ut dixi, passio nostra, non opera nostra, quae nos fecimus. Sed de operibus, quae sequuntur fidem, 5  
est alia ratio. Illae sunt laetitiae, laudes, gratiarum actiones ad Deum, non sunt poenitentiae, sed fructus fidei, opera vitae salutis et laetissimum gaudium erga Deum et homines, quia iam alius et novus homo est ac vere coelestis et divinus, ut angeli, qui semper frequentes in caelo adsunt apud Deum, ibi tandem etiam canitur vox exultationis et salutis in tabernaculis iustorum.<sup>1</sup> Sed illic, ubi agitur de contritione et poenitentia, antequam ad fidem venimus, canitur vox morientium, eiulantium et lamentantium in inferno impiorum. 10

1 arripit] accipit *Rig.* 242 u. *Monac.* 945 verbum Dei *Goth.* 264 et *fehlt* *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242 velit] vult *Goth.* 264 3 praecedit ad *ebd.* 4 tunc] hinc *Rig.* 242 5 facimus *ebd.* 6 Illae] Illa *ebd.* 8 quia iam *fehlt* *Helms.* 773 u. *Palat.* 1827 (hier eine Lücke von 6—7 Buchstaben) est *fehlt* *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 9 et *fehlt* *Rig.* 242 frequentes *fehlt* *ebd.*

B] suo sancto Spiritu per ministerium verbi accendit in nobis fidem, ut persistat illud: Dominus mortificat et vivificat, ipse nos ducit ad inferos et 15  
reducit. Ipse nos terret, non ipsi nos, ipse efficit, ut clamemus: O ego miser, quid faciam, quo nunc me vertam? ad quem confugiam? heu actum est de me, iam mori exopto etc. Ipse nos rursus consolatur et efficit, ut arripiamus verbum promissionis divinae et credamus, quod gratis nos miseros peccatores et indignos iustificare et salvare velit. Ita consistit, quod 20  
sola fides iustificat, opera nostra nihil faciunt ad iustificationem, neque quicquam operum nostrorum praecedit ad iustificationem praeter meram passionem, et si quid praecedit, est passio nostra, non opus nostrum, quod nos facimus. Sed de operibus, quae sequuntur fidem et sunt fructus fidei, est alia ratio. Nam ubi agitur de contritione et poenitentia, antequam ad 25  
fidem venimus, canitur vox morientium, eiulantium et lamentantium in inferno impiorum. Ubi vero de remissione peccatorum, de iustificatione per fidem consecuta agitur, ibi canitur vox exultationis et salutis in tabernaculis iustorum. Illic vetus adhuc est homo, patiens, hic novus coo- 30  
perante Spiritu sancto agens, incipiens diligere Deum et homines, vivens in laetitia, laude, gratiarum actione erga Deum et homines, ut angeli, qui semper frequentes in caelo astant apud Deum, laudantes Deum et novis hominibus de aeterna nostra salute congratulantes.

<sup>1</sup>) Das Zitat nach der Vulgata.

A)

## V. Argumentum.

Tota scriptura ubique coniungit fidem et charitatem, et Paulus ipse tantum in uno loco separat fidem a charitate, ut in Romanis, sed in longe pluribus locis coniungit. Ergo potius est credendum pluribus locis, quam uni aut alteri.

Martinus Lutherus: Imo ipsi Paulo est credendum. Ergo est sequenda Pauli autoritas, in maiori sua parte potius, quam minima. Deinde respondeo: Causa et effectus sunt etiam iuncta, sed tamen habent diversos respectus et obiecta. Sic fides agit tantum cum Deo in corde, cum proximo charitas foris.

## VI. Argumentum.

Fides est efficax per charitatem. Ergo fides non sola, sed opera etiam ex parte iustificant, id quod Paulus alio loco videtur affirmare, I. Cor. 13: Si omnem fidem habuero et dilectionem non habeo, nihil sum, et diserte dicit sive addit omnem.

Respondeo primum breviter et in genere ad illas sententias omnes et eiusmodi in Paulo, Petro, Iacobo et Ioanne agere contra hypocritas.

1 V. Argumentum] Aliud *Goth.* 264; II. Argumentum *Rig.* 242 3 charitatem a fide *Monac.* 945 4 pluribus] plurimis *Rig.* 242 5 uno aut altero *Goth.* 264 aut] atque *Rig.* 242 7 Pauli] eius *ebd.* quam in *ebd.* Deinde *Goth.* 264 *fehlt in den übrigen Hss.* 8 etiam iuncta] coniuncta *Palat.* 1827 diversos] varios *Rig.* 242 11 VI. Argumentum] *Goth.* 264 *ohne Überschrift*; III Argumentum *Rig.* 242 13 alio in *ebd.* confirmare *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 14 et bis sum *fehlt Helmst.* 773 u. *Palat.* 1827 17 agere] agitur *Goth.* 264

B)

## VI. Argumentum.

Tota scriptura coniungit ubique fidem et charitatem, et S. Paulus ipse tantum uno loco ad Romanos separat fidem a charitate. Ergo potius credendum est pluribus locis, quam uni atque alteri.

Lutherus. Imo ipsi Paulo est credendum et sequenda ipsius autoritas in maiore sua parte potius, quam minima. Causa et effectus sunt iuncti, sed tamen habent diversos respectus et obiecta. Fides agit cum Deo in cordibus, cum proximo vero agit charitas foris. Fides est causa, charitas effectus iustificationis.

[fol. 329<sup>b</sup>] VII.

Fides est efficax per charitatem. Ergo fides non sola, sed etiam opera iustificant, id quod Paulus I. Cor. 13. affirmare videtur: Si omnem fidem habuero et charitatem non habuero, nihil sum; diserte dicit, eum addit omnem fidem.

Lutherus: Breviter primum et in genere ad eiusmodi sententias omnes respondeo, Paulum, Iacobum et Iohannem tantum loqui et agere contra

A) qui multum gloriantur. ut fit, de fide et de donis. Interim tamen erant et sunt crudelissimae bestiae, superbi nebulones, nulli per charitatem serviebant, id est, quaerebant, quae sua sunt, negligentes proximum et cum damno proximi, ut videre est in ipsa epistola ad Corinthios, et hodie experimur.

Gal. 5, 6

Obiectio: Sed fides per charitatem est efficax?

Responsio D. Mart. Lutheri: Hic locus nihil habet incommodi, neque potest contra iustitiam fidei citari, nisi a pessimo grammatico et indocto theologiae. Non enim Paulus dicit, fides per charitatem iustificat, sed operatur, neque dicit, quod charitas operatur, sed fides ipsa, inquit, efficax est sive potens per charitatem veluti instrumento. Quis nisi mente captus potest dicere, quod operari idem sit, quod iustificari, opera idem sint, quod iustitia, praesertim cum etiam moralis philosophus dicat, opera non esse iustitiam, sed a iustitia fieri opera. Instrumentum non habere vim a se ipso, sed ab agente, serra non fabrum, sed faber trahit serram. Sic de reliquis. Secundo. Paulus hic non loquitur de iustificatione. Nam hunc

2 nebulones alios prae se contemnebant *Monac. 945 u. Rig. 242* 23 serviebant] inservire volebant *Goth. 264*; servire volebant *Rig. 242* 3 id est] sed *Goth. 264 u. Rig. 242* quae sua sunt] sua *Goth. 264*; *Monac. 945 u. Rig. 242* fügen hinzu: quem fructum habent 4 et] ut *Helmst. 773*; fehlt *Rig. 242* 5 experiemur *Helmst. 773*; experientur *Palat. 1827* 6 Obiectio fehlt *Goth. 264*, *Helmst. 773 u. Palat. 1827* 8 pessimo fehlt *Helmst. 773 u. Palat. 1827* 9 theologiae] et theologo *Rig. 242* 11 per charitatem sive potens *Goth. 264* per instrumentum *ibd.* 13 philosophus] philosophia *Rig. 242* 15 sed (2.) non (!) *Goth. 264* 16 hic fehlt *Palat. 1827* hunc] cum *Rig. 242*

B) hypocritas, qui multum gloriabantur de fide et donis. Interea vere erant crudelissimae bestiae, superbi nebulones, nulli per charitatem servientes, sed quaerebant tantum, quae sua erant, non quae Christi et proximi. Legite cum attentione caput a nobis citatum, et declarabit vobis hanc nostram responcionem, si non satis nobis declarant haec nostra tempora.

Gal. 5, 6

Opponens: Sed quid dicitis de loco: Fides est efficax per charitatem?

Hoc respondeo et dico: Hic locus nihil habet incommodi, nec potest contra iustitiam fidei, nisi a pessimo grammatico et theologo citari. Quis, nisi mente captus [fol. 330<sup>a</sup>] sit, dicet, quod operari idem sit, quod iustificari? At vero Paulus non dicit, fides per charitatem iustificat, sed operatur, efficax seu potens est per charitatem vel per instrumentum. Quis dicet, opera nostra in hac corruptione naturae, qua legem Dei implere non possumus, idem esse, quod iustitia, cum praesertim etiam philosophia dicat, opera non esse iustitiam, sed a iustitia opera fieri? Instrumentum non habet vim a se ipso, sed ab agente, serra non fabrum, sed faber trahit serram, et sic de reliquis. Secundo. Paulus in hoc loco non loquitur de

A] locum superius absolvit, sed de vita christiani hominis, quam sic describit:

In Christo Iesu neque circumcisio, neque praecipitium quicquam valet, sed fides, quae operosa est per charitatem. Itaque voluit hac sententia occlu-<sup>Gal. 5, 6</sup> sam esse viam omnibus, tum operariis sive iustitiariis, a sinistris dicens:

5 In Christo Iesu neque circumcisio neque praecipitium valet, id est, nulla opera, nullus cultus, nullum prorsus vitae genus quicquam valet sine omni fiducia operum: tum etiam ignavis et inertibus qui impie audent dicere: Si fides sola salvat, faciamus, quae volumus; et valde miror, quod audetis charitati tribuere iustificationem ex hoc loco, cum ipse Paulus per hunc  
10 locum ne opera quidem concedat charitati, sed tantum fidei, id quod patet ex constructione.

Tertio etiam facitis vitiosam dialecticam, cum pro fallacia compositionis et divisionis de parte accipitis, quod dicitur de toto, ut si sic argumentarer: Homo est anima et corpus, ergo corpus intelligit, anima  
15 sola non intelligit. Sic: Christiana vita est fides et charitas, ergo non sola fides iustificat, valet, ut baculus stat in angulo.

Nunc addemus pauca quaedam pro informatione scholae. Qui non potest subtiliter apud se discernere, teneat illa crassa, clara et rudia. Distinguat primum personam et opus. Opus certe non gignit neque perso-  
20 nam neque opera, sed e contra persona gignit et facit opus, et tamen

24 In Christo bis iustitiariis ist nach dicens wiederholt und ausgestrichen Goth. 264  
4 a sinistris fehlt Monac. 945 u. Rig. 242 5 id] hoc Goth. 264 6 omni] omnium  
Helms. 773 7 fiducia] iustitia Rig. 242 ignavis et inertibus] ignavos et inertes  
Goth. 264 u. Palat. 1827 8 faciemus Rig. 242 quod] qui ebd. audeatis Goth. 264  
13 dicitur] dicit Palat. 1827 14 argumenter ebd. 15 sola] vero Rig. 242 Sic  
etiam Goth. 264 16 angulo. Ergo sacerdotes non debent ducere uxores ebd. 17 in-  
formatione] reformatione novae Monac. 945 19 personas Rig. 242 19/20 Opus  
certe bis facit opus Palat. 1827 am Runde von anderer Hand 20 et (2.) fehlt Goth. 264

B] iustificatione, quem locum superioribus capitibus tractavit et absolvit, sed docet hypocritas, ne de sua operum iustitia coram Deo glorientur, et admonet ignavos et inertes, qui dicunt: Si fides sola nos salvat, faciamus, quae volumus, ne sibi accersant sua ignavia iram Dei ad diem irae. Tertio.

25 Vos facitis vitiosam dialecticam, cum per fallaciam compositionis et divisionis de parte accipitis, quod dicitur de toto, ut si sic argumentarer: Homo est anima et corpus, ergo corpus intelligit, anima sola non intelligit. Sic christiana vita est fides et charitas, ergo non sola fides iustificat, valet, ut baculus stat in angulo. [fol. 330<sup>b</sup>] Nunc addemus pauca quaedam pro  
30 informatione scholae. Qui non potest subtiliter apud se discernere omnia, teneat illa crassa, clara et rudia. Distinguat primum personam et opus. Opus non gignit neque personam neque opera, sed e contra persona gignit et facit opera. Ista duo sunt ita coniuncta, ut alterum sine altero con-

A) sunt coniuncta, et ita, ut alterum sine altero esse non possit, quia, si est  
 revera bona persona, nec est nec potest esse otiosa, quemadmodum vita  
 ipsa, etiam cum dormimus, tamen agit etiam per somnia, nunquam quies-  
 cit, ergo idem est separare fidem ab operibus, ac si quis vellet pulsum  
 ab arteriis seungere. Si es bonus, moveris sine intermissione, sic si malus  
 es, tamen latissime et longissime et necessario ista separanda sunt, ut  
 coelum a terra. Iam est quaestio non de opere, quod fit a persona, sed  
 de ipsa persona, unde illa fiat, certe non, ut Aristoteles respondet: Cytha-  
 rizando fit bonus cytharaedus<sup>1</sup>, item bene operando fit bonus, iuste faciendo  
 fit iustus. Haec valent in foro philosophico et mundo, sed non sic fit  
 apud Deum. Nam hic iustus non fit iuste agendo, sed iustus factus iuste  
 et bene operatur et est et manet persona iusta, sancta et pia per solam  
 fidem in Christum, antequam iuste, pie et bene operatur per misericordiam  
 Dei. Stet igitur et maneat sententia, quod persona ante opera et sine ope-  
 ribus sola fide iusta sit gratis, et post opera non sit, sed maneat iusta in  
 fide. Lex mandat et extorquet opera, fides autem facit personam, et hanc  
 condit, parat ad opera bona. Sed lex et fides sunt inter se realiter di-

1 et fehlt Rig. 242 quia] quod *ebd.* est] erit *ebd.* 2 nec est fehlt Goth. 264  
 nec potest] non poterit Rig. 242 vitiosa Goth. 264 3 etiam (1.) fehlt *ebd.* 5 mo-  
 veris] manebis *ebd.*; morieberis (!) Rig. 242 6 necessario] necessaria Palat. 1827;  
 necessario moveris Rig. 242 ista fehlt Goth. 264 u. Palat. 1827 7 a (1.) et Goth. 264  
 u. Rig. 242 7 8 sed bis persona fehlt Goth. 264 8 de fehlt Helms. 773 u. Rig. 242  
 illa] ipsa Goth. 264 illa fiat] ipsa scilicet opera fiant Rig. 242 10 Haec enim  
 Helms. 773 philosophico] physico Goth. 264 u. Palat. 1827; publico Rig. 242 fit (2.)  
 fehlt Goth. 264 u. Rig. 242 11 fit iustus Goth. 264 12 et bene fehlt Rig. 242 et  
 est fehlt *ebd.* 13 bene pie Goth. 264 15 sola fide fehlt Rig. 242 sit (1.) am Rande  
 in fiat korrigiert *ebd.* 16 torquet Goth. 264 17 condit] condere Rig. 242 parat]  
 purat Monac. 945; patet Rig. 242 fides] opera Goth. 264

B) sistere nequeat, quia, si es revera bona persona, non potes esse otiosa.  
 Si es bonus, moveris sine intermissione, si malus, eadem est ratio. Quem-  
 admodum igitur vita ipsa, etiam cum dormimus, agit per somnia et non  
 quiescit, ita separare fidem ab operibus perinde est, ac si quis velit pulsum  
 ab arteriis seungere. Et tamen ista duo, persona et opus, fides et opera  
 separanda sunt, ut caelum et terra. Hinc oritur quaestio, non de opere,  
 quod fit a persona, sed de ipsa persona, unde ipsa illa fiant. Respondeo  
 non ut Aristoteles: Cytharizando fit bonus cytharaedus<sup>1</sup>, bene operando  
 fit bonus, iuste faciendo fit iustus. Haec enim valent in foro physico et  
 mundo, sed non apud Deum. Nam coram Deo in hac nostra corrupta  
 natura nemo fit iustus iuste agendo, sed iustus a Deo pronunciatius iusta  
 facit et bene operando operatur. Sicut [fol. 331<sup>a</sup>] et manet ante opera et

<sup>1</sup>. Aristoteles, *Ethica Nicomachea* Bd. 1 (ed. acad. regia Bor., Berlin 1831), II p. 1193.

A stincta. Fides facit personam, lex erudit et monstrat opera. Si igitur aliquis non poterit intelligere aut explicare obscuras aut graves vel etiam male detortas sententias de operibus, nihil refert, neque in hoc consistit theologia, et licet mihi ignorare quaedam, sed in hoc magis, ut scopum  
 5 ipsum teneam, videlicet, quod per solam fidem in Christum iustificamur. Interim tamen et hoc poterit quilibet de plebe aut rusticus capere, quod lex et fides sint duo, item, quod persona et opus sint duo. Nam lex non facit opus, sed fides. E contra opera non faciunt fidem, sed fides facit opera. Item opus non facit personam, sed persona facit opus, lex non  
 10 facit opus, sed monstrat opera. Iam certum quoque est et necessarium, quod oporteat personam, quae venit, ut pareatur a Deo per fidem, esse ante opus, item arborem bonam ante bonos fructus, ut causam ante effectum. Paulus igitur quaerit, unde habeamus personam. Hic respondet Iudaeus et papa: Ex fructu, fac hoc et hoc, et eris persona sancta et iusta. *Ja hinter sich.*  
 15 Sed Paulus negat et dicit, quod persona sit facta per fidem a Deo, qui regenerat nos fide in verbo et usu sacramentorum mediante Spiritu sancto. Hanc personam sic regeneratam in verbo per fidem sequuntur postea bona opera, non cogente lege, sed sponte et ultro, quia fides facit personam, persona facit opera, non opera fidem nec personam. *Den  
 20 es wirt keiner glauben, ehr wirt auch guthe werck thun, widerumb wirt auch keiner ein guth werck thun, er glaube denn ehr.*

1 erudit] videt *Rig.* 242 monstrat bona *ebd.* 2 aut explicare *fehlt ebd.* 3 detortas] discortas, *am Rande* desectas *ebd.* de operibus *fehlt ebd.* neque in hoc consistit *Monac.* 945 u. *Rig.* 242] *fehlt in den ubrigen Hss.* 5 teneam] teneant *Goth.* 264 6 quilibet] qualibet *Palat.* 1827 de plebe aut *fehlt Rig.* 242 rusticus *ebd.* 7 item *bis* duo *fehlt ebd.* Nam] iam *Palat.* 1827 7 9 Nam *bis* opera *fehlt Goth.* 264 8 opus] opera *Rig.* 242 9 opus (2.)] opera *Palat.* 1827 9/10 lex *bis* opera *ebd.* (*am Rand von der Hand eines Korrektors*) 10 quoque *fehlt Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 quoque est *fehlt Rig.* 242 11 quod oporteat *fehlt Helmst.* 773 u. *Rig.* 242 quae *bis* fidem *fehlt Helmst.* 773, *bei Rig.* 242 in *Klammern* paratur *Rig.* 242 14 et (1.) *fehlt Palat.* 1827 hoc (2.) *vives Rig.* 242 eris] erit *ebd.* 20 glauben *Goth.* 264 auch (2.) *fehlt ebd.* 21 ain *ebd.* er glaube den *ebd.* ehr *fehlt Palat.* 1827

13] sine operibus persona iusta, sancta et pia gratis per solam fidem in Christum, imo etiam iustificata, quando facit opera, tamen eorum Deo est et manet iusta non operibus, sed sola fide. Idem et quaerit et respondet Paulus.  
 25 quod nos Iudaei et papa sic intonant: Fac hoc et hoc, et eris persona sancta et iusta. *Ja hinter sich.* Paulus dicit, quod persona fiat iusta, sancta per fidem a Deo et usum sacramentorum mediante Spiritu sancto, et docet porro, hanc personam sic regeneratam facere bona opera, non tam cogente lege, quam sponte et ultro. Ita fides facit personam, persona  
 30 facit opera, non opera personam. *Den es wirt keiner glauben, er wirt*

A Iam si haec distinctio, aliud esse personam, aliud opus, aliud legem, aliud fidem, diligenter observanda sit in hoc passu seu in hac causa, tamen revera inter se separari non possunt, ut nec vita et victus. Non igitur valet argumentatio: Illa sunt inter se distincta. Ergo possunt etiam ab invicem separari, et si non possunt ab invicem separari, ergo simul iuncta  
5 iustificaut, et per consequens opera sunt partialis causa iustificationis, vel certe causa sine qua non.

Respondeo. Etsi non possum intelligere, quomodo ab invicem separantur, tamen certo scio et certissimum est, quod opus non facit personam, sed persona facit opus. Deinde opus meum non est Christus, qui pro  
10 nobis mortuus est et resurrexit. Si ex operibus iustitia est, Christus frustra

<sup>Palat. 2, 21</sup>

1 si] etsi *Goth. 264* esse] est *Palat. 1827* aliud (2.) esse *Rig. 242* 2 sit necessaria *Goth. 264* sit et necessaria in hoc casu *Rig. 242 u. Monac. 945* passu] possit (1.) *Goth. 264* 3 et victus *fehlt Palat. 1827 (mit einer Lucke von 6—7 Buchstaben)* 4 argumentatio] argumentum *ebd.* 5 et si bis separari *fehlt ebd. u. Rig. 242* iuncta *fehlt Rig. 242; iusta Palat. 1827* 6 7 causa iustificationis vel certe *fehlt Rig. 242* 8 Respondemus *ebd.* non *fehlt Palat. 1827* 8/9 separantur] separantur *Helms. 773* 11 est (1.) *fehlt Helms. 773, Palat. 1827 u. Rig. 242* est (2.) *fehlt Helms. 773*

B] auch gute Werck thun, widerumb wirdt keiner ein gudt werck thun, er glaube denn ehr zuvor. Lex mandat opera, fides vero condit, facit et parat personam ad bona opera, sed lex atque fides sunt inter se realiter distinctae, fides facit personam, lex erudit et monstrat opera bona seu personam  
15 ipsam iam per fidem iustificatam et bona opera facientem. Quod si quis non poterit intelligere aut explicare graves, obscuras et male detortas sententias de operibus, nihil refert, non despoudeat animum, sed in hoc magis elaboret, [fol. 331 b] ut scopum et fundamentum teneat, videlicet, quod per solam fidem in Christum iustificetur. In theologia licet nobis  
20 quaedam ignorare. Hoc quilibet de plebe aut rusticus capere potest, quod lex et fides duo sunt, persona et opera duo sunt. At lex non facit opera, sed fides. E contra opera non faciunt fidem, sed fides facit opera, sic opus non facit personam, sed persona facit opus, lex non facit opera, sed monstrat opera. Certum igitur est et necessarium, quod oporteat personam,  
25 quae fit et paratur a Deo per fidem, esse ante opus, sicut arborem bonam ante bonos fructus, causam ante effectum. Haec distinctio, aliud esse personam, aliud opus, aliud legem, aliud fidem, etsi diligenter et necessario observanda est in hac controversia, tamen revera persona et opera separari non possunt, ut nec vita et victus. Dices ergo: Tum haec distincta non  
30 possunt separari, ergo simul iuncta iustificaut, et per consequens, opera sunt partialis causa iustificationis, vel certe causa sine qua non. Respondeo. Etsi non possum intelligere, quomodo ab invicem separantur, tamen certo, certius et certissime [fol. 332 a] scio, quod opus non facit personam,



A] mortuus est. Qui credit in filium, habet vitam aeternam, item, qui crediderit, salvus erit, qui non crediderit, condemnabitur. Et hae sunt clarissimae sententiae, quae hoc ipsum confirmant. Ac certum est, quod Christus non capitur seu accipitur pro operibus, sed fide. Tamen accepto Christo omnia habemus, neque quicquam nobis deerit. Fides autem non est opus, neque ulla opera sunt necessaria ad salutem, aut causa salutis, quia Paulus aperte dicit: absque operibus.

## VII. Argumentum.

Fides complectitur totam obedientiam. Ergo fides et opera salvant.

Antecedens probo: Genes. 12 iubetur exire Abraham de patria, item cap. 15: Quia credidisti mihi, item cap. 22: Quia fecisti hanc rem. ecce erit etc. Ita vides, quod fides facit totam illam obedientiam erga Deum, Item ad Romanos: Quod fides vestra laudatur, id est, vestra obedientia.

2 qui non crediderit, condemnabitur *fehlt Goth. 264* 3 Ac] Et *ebd.*: *fehlt Rig. 242* quod *fehlt ebd.* 4 pro *fehlt ebd.* sed tantum *ebd.* sed fide. Tamen *fehlt Goth. 264*: seu fide tantum *Palat. 1827* Tamen accepto] Accepto autem *Rig. 242, Goth. 264 u. Palat. 1827* 6 aut causa salutis *fehlt Rig. 242* 7 absque] sine *ebd.* operibus etc. *ebd.* 8 VII. Argumentum] Aliud *Goth. 264*: IV. Argumentum *Rig. 242* 10 Gene. 11 (?) *Palat. 1827* 10/11 item Iudicum 13: Qui obedivisti mihi *Rig. 242* 11 Qui (2.)] Quare *ebd.* 11/12 hanc rem *bis tacit fehlt ebd.* 12 illam *fehlt ebd.*

B] sed persona facit opus. Deinde opus, quo coram Deo persona iusta et sancta sit, est non meum opus nec ullius hominis, sed Christus ipse pro me mortuus, resuscitatus et sedens ad dexteram aeterni sui patris et pro me intercedens. Si ex operibus iustitia, Christus frustra mortuus est. Clarissima sunt testimonia scripturae: Qui credit in filium, habet vitam aeternam; qui crediderit et baptisatus fuerit, salvus erit. Et certum est, quod Christus non accipitur operibus, sed fide, iam accepto Christo fide omnia habemus, nec quicquam nobis ad iustificationem et salutem deest. Ergo nulla opera necessaria sunt ad salutem sive ex parte sive ex toto. Paulus manifeste excludit a iustificatione et salute opera, inquit: Arbitramur iustificari hominem per fidem sine operibus legis. Haec firmissime tenenda, credenda, urgenda et defendenda sunt, ut in omni tentatione et invocatione firmam habeamus consolationem, neque Christum dominum nostrum suo honore defraudemus, aut legis et evangelii doctrinam confundamus.

## VIII. Argumentum.

Fides amplectitur totam obedientiam. Ergo fides et opera salvant. [fol. 332<sup>b</sup>] Antecedens probo Gen. 12, ubi Abraham iubetur exire de patria sua in terram peregrinam, et postea illa obedientia cap. 22 pro fide illi imputatur, ex quibus locis apparet, quod fides complectitur et praestat totam

A Respondeo. Vos facitis fallaciam compositionis et divisionis, quia  
 1. 2<sup>o</sup> c. 13, 1 dicitur in Genesi: Inde addit: et tuus protector ero. Hanc promissionem  
 accipit Abraham fide tantum, quae certe non est nova obedientia. Sed  
 Deus Abraham recipit, quia credidit, ut aperte inquit scriptura, et quod non  
 significet obedientiam aut opera cum fide, sic probo, quia Paulus per hanc  
 Gal. 3, 6 eandem sententiam: Credidit Abraham Deo, et reputatum est ei ad iusti-  
 tiam, probat, quod sola fide absque operibus et quidem legis divinae, nedum  
 a nobis inventis aut susceptis, iustificemur.

Martinus Lutherus. Si quis voluerit fidem sic interpretari, quod sit  
 obedientia erga totam legem, ille habeat suam voluntatem et faciat hoc  
 suo periculo et malo et videat, ne nimium Christo detrahat et sibi, suis  
 operibus adscribat, quia, si fides est obedientia, necesse erit, et fidem  
 nostrum opus facere, quod est falsum et erroneum. Sed nos disputamus  
 de propria veritate et fide ipsa. Interim tamen differunt fides Turcica,  
 gentium, Iudaeorum et christianorum. Apud illos possunt omnes virtutes,

2 dicitur] dicit *Palat.* 1827    Genesi bis addit] genere fide additur (1) *Rig.* 242  
 Inde bis et *fehlt Goth.* 264    tuus] eius *Helms.* 773, *Rig.* 242 u. *Monac.* 945    4 scrip-  
 tura, credidit Abraham Deo etc. *Monac.* 945    45 quod bis quia *fehlt Goth.* 264    4 non  
*fehlt Palat.* 1827    5 novam oboedientiam *Aug.* 67    cum fide *fehlt Rig.* 242    6/7 Cre-  
 didit bis iustitiam *fehlt Helms.* 773    8 iustificamur *Rig.* 242    11 suisque *Goth.* 264  
 12 erit] est *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827    et *fehlt Palat.* 1827    13 nostrum] nostram *Rig.* 242  
 nostrorum operum *Goth.* 264    opus *fehlt Palat.* 1827    14 fide] fides *Goth.* 264  
 15 possent *Palat.* 1827

B] illam obedientiam erga Deum. In hanc sententiam et Paulus ad Rom.  
 Rom. 1, 8 dicit: Fides vestra annunciat in toto orbi, id est, obedientia vestra.

Lutherus. Vos facitis fallaciam compositionis et divisionis, quia  
 1. 2<sup>o</sup> c. 12, 3 additur in Genesi: In semine tuo benedicentur omnes gentes, item: Ero tuus  
 1. 2<sup>o</sup> c. 13, 1 protector. Hanc promissionem accipit Abraham fide tantum, quae certe  
 non est opus seu nova obedientia. Ergo Deus Abraham propter hanc  
 1. 2<sup>o</sup> c. 13, 6 fidem solam [accipit], ut aperte scriptura testatur: Receptus est et iustus  
 reputatus.

Respondens. Quod in his citatis a vobis loeis fides non significet  
 totam obedientiam aut eum fide opera complectantur, sic probo: Paulus  
 per hanc sententiam: Credidit Abraham Deo, et reputatum est ei ad iusti-  
 tiam, sic infert, quod absque operibus legis divinae, nedum humanis, sola  
 fide iustificemur.

Lutherus. Si quis volet fidem sic interpretari, quod sit obedientia  
 erga totam legem, illi suo abundet [fol. 333<sup>a</sup>] sensu eum suo periculo et  
 malo et videat, ne Christo honorem suum detrahat et sibi suisque operibus

22 accipit *fehlt in der Hs.*

A] res politicae et tota obedientia in fidem includi. Sed nos non complectimur in hoc negotio fidem et opera, sed quantum possumus, separamus. Etsi quoque verum sit, quod non possumus separare, quia fides est vivax quiddam et operosum, nunquam quiescens neque cessans, nec fieri potest, quin perumpat aliquando, et tamen revera sint distracta ab invicem et separata. Ergo profecto nolo sic loqui, neque valet ad consolationem conscientiarum aut ad aedificationem Ecclesiae. Si quis voluerit facere, faciat hoc suo sensu et periculo, nihil ad nos.

## VIII. Argumentum.

Si nullum est meritum, tunc non potest reddi ratio praedestinationis. Sed necesse est reddere rationem praedestinationis. Igitur est aliquod meritum, etsi minus principale.

Minorem probo, quia apud Deum non est respectus personarum. Item <sup>9 Rem. 2, 11</sup>  
Deus vult omnes homines salvos fieri.<sup>1</sup> <sub>1. Tim. 2, 4</sub>

1 res fehlt Monac. 945 u. Rig. 242 3 possumus separare] possint separari  
Goth. 264 u. Rig. 242 quia] quod Helmst. 773, Rig. 242 u. Monac. 945 4 neque] aut  
Palat. 1827 5 prorumpat Goth. 264 aliquando] aliquot Rig. 242 sint] sunt  
Palat. 1827 distracta] distincta Monac. 945 u. Aug. 67 6 Ergo] Ego Rig. 242  
8 sensu et fehlt ebd. 9 VIII. Argumentum] Aliud Goth. 264: V. Argumentum  
Rig. 242 10 ratio] causa ebd.

B] 15 nimium adscribat. Quod si fides est obedientia erga totam legem, necesse erit et fidem nostrum opus esse, quod est falsum et erroneum. Nos disputamus de propria virtute et fide nostra christiana, quae a iudaica et aliis gentibus infidelibus longe differt. Apud istas gentes nulla vera Christi cognitio est, omnes virtutes politicae et tota obedientia in fidem includantur. Sed nos in negotio de iustitia coram Deo non complectimur fidem et opera, sed quantum possumus, separamus. Etsi quoque verum est, ut iam diximus, quod separari non possunt, quia fides est vivax quiddam et operosum, nunquam quiescens neque cessans, tamen revera sunt distincta et separata. Ego itaque nolo sic loqui, quod fides complectatur totam obedientiam seu sit obedientia erga totam legem, quia hoc prorsus nihil facit ad consolationem conscientiarum aut ad aedificationem ecclesiarum sanguine Christi pretioso redemptarum, quarum rationem habere [debemus] in hac controversia, vel eiusmodi argumentis et phrasibus ad desperationem adigantur. Iterum igitur dico, si quis vult sic loqui, faciat hoc suo periculo, nihil ad nos, ego mundus volo esse a perturbatione conscientiarum.

1) Zitat nach der Vulgata.

A) R. D. Martinus Lutherus. Imo argumentum est invertendum: Ideo non sunt merita, quia non potest reddi ratio praedestinationis. Sed sunt merita, quia ille ultro promisit suis filiis, quibus etiam dat propter suam promissionem, non propter meritum aliquod.

Obiectio: Cur igitur David recipitur, et Saul, Cain et totus populus reiiicitur? 5

Resp. David accipit fide promissam gratiam, reliqui contemnebant oblatam gratiam per Christum.

R. D. Martinus Lutherus. Nobis est iudicandum secundum praescriptum divinae maiestatis, non hominum, quia Deus est super illud praescriptum. In eo, quod revelavit nobis, consistendum est; quod non revelavit, non debemus requirere. Nam quae non sunt revelata, etiamsi rum- 10  
pamur in iis, nihil intelligemus aut efficiemus et propriis speculationibus extra et supra verbum inquirere et investigare dominum, est admodum

1 Imo *fehlt Rig. 242* 3 ille *fehlt Goth. 264 u. Palat. 1827; ipse Rig. 242*  
ultra *Goth. 264* 7 promissionem gratiae *Rig. 242* 10/11 praescriptum] descrip-  
tum *ebd.* 11/12 nobis *bis* revelavit *fehlt ebd.* 12 requirere *in* acquirere *korr.*  
*Palat. 1827* 13 tum nihil *Rig. 242* 14 Et extra *ebd.* inquirere et *fehlt Goth. 264*  
dominum] Deum *Helmst. 773; fehlt Monac. 945 u. Rig. 242*

B)

[fol. 333<sup>b</sup>] IX.

15

Si nullum est meritum, nulla potest reddi ratio praedestinationis. Sed necesse est reddere rationem praedestinationis. Igitur aliquod est 15  
meritum, etsi minus principale. Minorem probo sic, quia apud Deum non est respectus personarum, et Deus vult omnes homines salvos fieri.

<sup>116m. 2, 11</sup>  
<sup>1. 2m. 2, 4</sup>

Lutherus. Imo argumentum est invertendum: Ideo nulla sunt merita, 20  
quia ratio reddi non potest praedestinationis. Fateri cogimur esse merita, at ea non sunt nostra, sed Christi. Et Deus pater propter haec merita filii sui, sicut promisit, nobis donat vitam aeternam.

Opponens. Quaero igitur, si nulla sunt merita nostra, cur Abel recipitur, Cain non recipitur, cur David recipitur, Saul non recipitur? 25

Respondens. Abel, David fide apprehenderunt gratuitam promissionem de semine mulieris. Cain et Saul hac promissione non sustentarunt, sed contempserunt oblatam gratiam in Christo.

Lutherus. Nobis est iudicandum secundum praescriptum divinae maiestatis, non nostrum iudicium [fol. 334<sup>a</sup>] humanum. Deus est verax, omnis homo 30  
est mendax. Ergo in eo, quod revelavit nobis, consistendum est, id quod non revelavit, non debemus scrutari. Nam quae nobis non sunt ab ipso revelata, ea, etiamsi rum-  
pamur, tamen nostra ratione nunquam indigabimus, nunquam assequemur, nunquam intelligemus. Quae supra nos, nihil ad

A] periculosum. Ipse Deus vult omnia facere propter Christum in redemptione et iustificatione hominum. Quā ista voluntas revelata, et satis habemus quoad iudicandas et confirmandas conscientias nostras. Et tutissimum est iudicare secundum verbum. Quicquid hoc iusserit, ibi resistendum est, nec ultra progredi debemus, cum timore et tremore adorare potius, quam investigando iudicia eius. Summa, Deus facit omnia et vult omnia fieri in redemptione iuxta voluntatem revelatam, quam abunde satis revelavit in eo, quod creavit coelum et terram, vel maxime, quod dedit nobis filium suum, qui est factus nostra iustitia, sapientia et sanctificatio a domino et redemptio. Ioan. 3. Sic Deus dilexit mundum, ut filium suum unigenitum daret, ut omnis, qui credit in eum, non pereat, sed habeat vitam aeternam.<sup>1</sup>

## IX. Argumentum.

Qui non habuit vestem nuptialem, habuit fidem. Ergo vestis debet intelligi per charitatem.

1 Ipse *fehlt Rig. 242* 3 confirmandas (!) *Palat. 1827* 5 nec] ne *Rig. 242*  
 ultro *Palat. 1827* 5/6 cum *bis* eius *fehlt Hulst. 773 u. Palat. 1827* 5 et cum  
*Rig. 242* 6 investigando iudicia] in pervestigando iudicio *ebd.* 7 quam] quod *ebd.*  
 8 vel] et *Goth. 264 u. Palat. 1827* 9 sapientia *fehlt Rig. 242* sanctificatio] iustificatio  
*Goth. 264* a Deo *Palat. 1827* 10/11 ut *bis* aeternam] etc. *Goth. 264* unigenitum  
*bis* aeternam] etc. *Rig. 242 u. Monac. 945* 12 IX. Argumentum] Aliud  
*Goth. 264; VI. Argumentum Rig. 242* 13 habuit (1.)] habent *Rig. 242* habuit (2.)]  
 non habent *ebd.* 14 de charitate *Goth. 264 u. Rig. 242*

B] 15 nos. Propriis speculationibus indulgere et extra et supra verbum Dei indicium inquirere, valde durum et periculosum est. Deus facit et vult facere in iustificatione et salvatione hominis omnia propter Christum, propter hunc dilectum sumus vocati, electi et praedestinati et manemus dilecti Dei patris. Haec est voluntas revelata, consolans et erigens conscientias nostras. Ab hac revelata voluntate Dei incipere, progredi in eaque consistere debemus, cum timore et tremore adorantes impervestigabilia iudicia Dei. Summa, Deus facit omnia in salvatione nostra iuxta voluntatem suam, quam abunde nobis Christus e sinu patris sui demonstravit. Ideo Paulus dixit: Christus est sapientia, iustitia, sanctificatio et redemptio nostra, et Iohannes: Sic Deus dilexit mundum, ut unigenitum filium suum daret in hunc mundum, ut omnis, qui credit in eum, non pereat, sed habeat vitam aeternam.

[fol. 334 b] X.

Qui non habuit vestem nuptialem, habuit fidem. Ergo vestis debet intelligi de charitate.

<sup>1)</sup> Zitat nach *Vulgata*.

A) Antecedens probo: Nemo eat ad convivium, nisi speret furrum lautum convivium et se gratificaturum hospiti, et certe nisi fideret hospiti etc.

R. Versantur etiam hypocritae inter christianos.

<sup>9</sup>Matth. 13, 47 Martinus Luthers: Evangelium est persimile sagenae, ut Christus inquit, missae in mare, et concludit simul multos tam bonos quam malos: sic multi confluunt omnibus temporibus ad Evangelium. Multi etiam laetissimo cum gaudio vocem Evangelii et dulcissimum nomen libertatis accipiunt. Sed quare? Certe non tam, ut vera bona in Evangelio, videlicet remissionem peccatorum, vitam aeternam et salutem animarum inde auferant, quam ut specie libertatis liceat illis agere, quod volunt, vel opes vel gloriam inde venantur, quae ubi non statim et subito consequuntur, resiliunt a proposito ac rursus deficient, ut vidimus sub initium huius Evangelii doctrinae. Quam multi fiebant nostri amici, ac tales, ut illis saepe non dubitarem, corpus et animam nostram concedere, et ingentia nobis de illis promitteremus. Sed quid factum est? Non diu post, praeter

1 nisi speret] it . . . . . sperat *Monac. 945 u. Rig. 242* 3 hospiti etc. *fehlt Rig. 242* 5 persimilis *Goth. 264* 6 missae in mare *fehlt Helmst. 773 u. Palat. 1827* 7 etiam] autem *Goth. 264* 10 et salutem animarum *fehlt Monac. 945* 11 auferant] afferunt *Palat. 1827* specie] spe *Rig. 242* liceat *fehlt ebd.* opes] opus *Palat. 1827* 12 gloriolam *Goth. 264* gloriam aliquam *Rig. 242* 13 resiliunt] resistunt *Palat. 1827* videmus *ebd.* sub initium] ab initio *Rig. 242* 14 Evangelii] evangelicae *Helmst. 773* Quam] Quoniam *Palat. 1827* 14/16 Quam his promitteremus] Nota bene *ebd. un Rande* 15 saepe *fehlt ebd.* dubitabamus *ebd.*

B) Antecedens probo: Nemo accedit ad convivium, nisi speret futurum lautum et se gratificaturum hospiti. Ergo necesse est eum habuisse fidem, et tamen ab hospite non est acceptus, indicatus est ab eo indignus et iniustus.

Respondens. Versantur et hypocritae inter christianos, nec sunt tamen veri christiani.

<sup>9</sup>Matth. 13, 47 Lutherus. Evangelium est persimile sagenae missae in mare, ut Christus ait, et concludit simul multos bonos et malos: sic multi confluunt omnibus temporibus ad Evangelium audiendum. Multi id laetissimo eum gaudio accipiunt, multi dulcissimum nomen libertatis christianae gloriaunt. Sed quare? Certe non tam, ut vera spiritualia bona in Evangelio, vitam et aeternam salutem animarum suarum inde asportent, quam ut sub titulo christianae libertatis sibi sumant licentiam quidvis agendi et quaerant opes, gloriam, quae bona ubi statim non consequuntur, resiliunt ac rursus deficient, ut ille, qui dixit ad Christum: Domine, sequar te, quoecunque ieris.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Zitat nach der Vulgata.

A] omnem expectationem, quam de illis optimam conceperamus, inimicissimi  
 hostes facti sunt summo odio persequentes nos, et odio oderunt nos gratis  
 usquam ad mortem. Ideo nolite cogitare, quod omnes ex animo credunt,  
 qui gloriantur et garrunt de Evangelio multum. Ventris causa et quaestus  
 5 gratia faciunt, ut Paulus inquit: Pietatem habentes in quaestum etc., acci- 1. Tim. 6, 5  
 piunt libertatem et omnia, quae sibi placent et quae suavia videntur, sed  
 nihilominus contemnunt ea, quae sunt ipsius Evangelii propria, quae offert  
 credentibus in Christum, remissionem peccatorum et vitam aeternam. Est  
 magna consolatio, quod oporteat nos esse certos, quod in Ecclesia sint  
 10 mixti boni et perversi seu mali, quos vocamus hypocritas, etiamsi utuntur  
 sacramentis, faciunt externa, quae vere pii faciunt. Sic Iudam oportet  
 esse inter apostolos, item inter filios Dei sathanam, et hic in convivio  
 hunc nebulonem. Audiunt verbum, sed tamen non credunt, spectant et  
 15 quaerunt, quae sua sunt, et sunt peiores multo aliis, qui hostes sunt, ut  
 Christus inquit: Inimici hominis domestici eius.<sup>1</sup> Ergo non sequitur, quod  
 ideo crediderit, quod interfuit convivio, quia multi intersunt commodi sui  
 causa et qui quaerunt, quae sua sunt, quae eum non adipiscuntur, rursus

2 hostes] nobis *Rig.* 242      3 usquam] usque *Palat.* 1827      Ideo] Ita *Goth.* 264  
 4/5 Ventris et quaestus causa et gratia *Goth.* 264      5 quaestum etc.] quaestu  
*Rig.* 242      5/6 accipiunt et *Goth.* 264; accipiunt in *Palat.* 1827      6 sibi] ipsis *Rig.* 242  
 quae (2.) *fehlt ebd.*      sed *fehlt ebd.*      7 afferunt *ebd.*      8 remissionem bis aeter-  
 nam *fehlt Goth.* 264 u. *Helmst.* 773; etc. *Palat.* 1827      9 oportet *Helmst.* 773 u. *Rig.* 242  
 10 permixti *ebd.*      11 faciunt (1.)] faciunt *Palat.* 1827      14 et sunt *fehlt Rig.* 242

B] [fol. 335<sup>a</sup>] Vidimus hac nostra aetate sub initium evangelicae doctrinae,  
 multi enim nobis favebant, multi nostri erant amici, ac tales amici, ut illis  
 20 saepe non dubitaremus credere et corpus et animam. Sed quid factum  
 est? Non multo post, praeter omnem nostram expectationem, quam de  
 illis optimam conceperamus, infensissimi nostri hostes facti sunt summo  
 odio nos persequentes, atque hoc odio perfecto oderunt nos gratis usquam  
 ad mortem. Itaque nolite iudicare et cogitare, quod omnes ex animo  
 25 credant, qui multum gloriantur et garrunt de evangelio. Ventris causa  
 et quaestus gratia faciunt, quicquid faciunt, ut Paulus dicit: Pietatem  
 habent quaestui, accipiunt libertatem et omnia illis placent, quae suavia  
 videntur, sed nihilominus contemnunt ea, quae sunt ipsius Evangelii pro-  
 pria et quae Evangelii doctrina affert credentibus in Christum, non spectant.  
 30 non quaerunt, quae sunt Christi aut proximi, sed quae sua sunt, et sunt  
 peiores manifestis hostibus, sicut Christus inquit: Inimici domestici eius.  
 Magna est consolatio scire, quod in Ecclesia sunt mixti boni et mali;  
 malos alias hypocritas vocamus. Hi etiamsi utuntur sacramentis, faciunt

<sup>1</sup>) Zitat nach der Vulgata.

A) recedunt ab Evangelio, sicut ille adolescens: Domine, sequar te, quocum-  
 eth. s. 19 que ieris.<sup>1</sup> Ita multi abierunt et veniunt ad Evangelium spe lucri, sed  
 tamen non credunt sua quaerunt, non gloriam Dei aut salutem suam aut  
 aliorum et commodum proximi.

### X. Argumentum.

Certitudo requiritur in iustificatione. Certitudo fit per opera. Ergo  
 opera sunt necessaria ad iustificationem.

2. Petr. 1. 10 Minorem probo ex Petro: Certam facite per bona opera vocationem  
 vestram.

Resp. Martinus Lutherus. Est verum, opera certificent nos et testan- 19  
 tur coram hominibus et fratribus et etiam coram nobis ipsis, quod vere  
 credimus et sumus filii Dei in spe et haeredes vitae aeternae. Hic dicit  
 1. M. 22, 12 Deus ad Abraham Gen. 22: Nunc cognovi et scio, quod timeas dominum.  
 quasi vero Deus antea ignoraverit aut nescierit, Abraham sanctum esse et  
 timere Deum, et tamen Angelus dicit: Nunc cognovi, quod timeas me 15

1 te fehlt Rig. 242 2 abieris Palat. 1827 ad Evangelium fehlt Goth. 264  
 3 sua fehlt Rig. 242 5 X. Argumentum] Aliud Goth. 264: VII Argumentum Rig. 242  
 7 iustificationem] Helmst. 773 überkorrigiert: salutem 8 ex Petro Goth. 264 u. Rig. 242:  
 die übrigen Hss.: Certam facite expeto (!) 11 fratribus et fehlt Goth. 264, Monac. 945  
 u. Aug. 67 vere] vero Palat. 1827 12 simus Goth. 264 Hic] Sic ebd.: Sicut Rig. 242  
 13 Dominus Deus Goth. 264 14 vero] vere Palat. 1827 sanctum] secundum ebd.: iustum  
 Goth. 264: piuum Monac. 945 u. Rig. 242 15 293, 1 et bis Deum fehlt Palat. 1827  
 15 me fehlt Rig. 242

B) externa, quae vere pii faciunt, tamen non sunt vera et viva membra Christi.  
 ut Indas, etsi [fol. 335 b] fuit inter Apostolos, sathan inter filios Dei, hic  
 nebulo in hoc convivio nuptiali, et tamen fuerunt et permanent mali. Non  
 sequitur ergo: Hic interfuit convivio nuptiali, igitur vere credidit.

### XI.

Certitudo requiritur in iustificatione. Certitudo fit per opera. Ergo  
 opera sunt necessaria ad iustificationem.

2. Petr. 1. 10 Minorem probo sic ex Petro, qui inquit: Certam facite vocationem  
 vestram.

Lutherus. Fatemur, verum esse, quod opera bona certificent nos et 25  
 testantur coram Deo, hominibus et etiam nobismetipsis, nos vere credere,  
 vere esse filios Dei et haeredes vitae aeternae in spe. Verum quod ideo fuit  
 partialis causa salutis et iustificationis nostrae, id pernegamus. Gen. 22 dicit

<sup>1</sup>) Zitat nach der Vulgata.



1 Deum, id est, tu Abraham iam certo seis apud temetipsum ex hoc ipso  
 facto, quod vere credas Deo, et quod sis receptus in gratiam. Ita fidelis  
 fit, quia fides est res operosa, efficax et vivax in corde, apud se certus  
 et firmus, quod habeat fidem veram. Econtra, si quis scortetur, si sit  
 5 avarus, moechus, potator, helluo, missarum cultor, certum signum habet  
 apud se in corde suo, cui signo assentitur cor, quod non credat, multo  
 minus aliis se probari possit, quod sit pius, iustus, sanctus seu fidelis, cum  
 talia faciat, aut certe assentiatur talia facientibus. Ergo opera certificant non  
 tantum alios, sed etiam nos ipsos de nostra fide, et certe sancti martyres  
 10 non subiissent quaequam gravissima et durissima tormenta, crudelissimos  
 ac exquisitos cruciatus et mortes, nisi certo cognovissent ac statuissent  
 apud sese in animo receptos in gratiam et vere credere. Et hodie nos  
 confirmant sua passione ac animosos faciunt, ut contemnamus omnes minas,  
 consultationes, tonitrua adversariorum nostrorum, et non dubitamus eorum  
 15 exemplo pro gratia Christi et salute Ecclesiae maxima pericula et mortem  
 etiam subire. Si autem fides fuerit otiosa, et non ostendit ut arbor bona

2 et *fehlt Rig. 242*      3 quia] et *Monac. 945 u. Rig. 242*      est] et *Rig. 242*  
 res *fehlt Palat. 1827*      se et in se *Helmst. 773*; se et in te *Palat. 1827*      8 faciat]  
 facit *Rig. 242*      10 quaeque *Palat. 1827 u. Goth. 264*      10/11 crudelissimos *bis* mortes  
*fehlt Monac. 945 u. Rig. 242*      11 inquisitos *Palat. 1827*      12 receptos] receptus *ebd.*  
 se receptos *Rig. 242*      15 pro gratia *korr. in per gratiam Palat. 1827*      gratia] gloria  
*Monac. 945 u. Rig. 242*      16 ostendit] ostenderit se *Rig. 242*

21 Deus ad Abraham: Nunc cognovi, cum feceris hoc, quod timeas Deum. 1.25Feb 22, 12  
 Quid? an Deus autea ignoraverit Abrahamum sanctum, iustum esse et  
 timere Deum? Certe non ignoravit, sed hoc vult angelus dicere: Tu  
 Abraham iam certus eris apud temetipsum ex hoc ipso facto, quod vere  
 20 credas Deo, [fol. 336<sup>a</sup>] quod sis ab eo receptus in gratiam. Ita omnis  
 fidelis (nam fides est res operosa, efficax et vivax in corde) fit apud se  
 et in se certus et firmus, cum bene operatur, quod veram fidem habeat.  
 Econtra, quando quis scortator est, avarus, moechus, potator, helluo,  
 25 missarum cultor, certum indicium et silligum habet apud se in corde suo,  
 cui signo assentitur cor, quod non vere credat, multo minus aliis probari  
 possit, quod sit pius, iustus, sanctus, cum talia faciat, aut assentiatur talia  
 facientibus. Dicimus ergo, quod opera certificant non tantum alios, sed  
 etiam nos ipsos de nostra fide, sed nihil faciunt ad iustificationem. Sancti  
 30 Dei martyres non subiissent quaequam gravissima et durissima tormenta, ex-  
 quisitos et crudelissimos cruciatus, nisi certi fuissent et statuissent apud ani-  
 mos suos, se esse in gratia Dei et vere credere. Isti et hodie nos con-  
 firmant et animosos faciunt, ut contemnamus minas, insultationes et toni-  
 trua adversariorum nostrorum, et non dubitemus ipsorum exemplo pro  
 35 gloria Christi, salute Ecclesiae maxima pericula etiam subire. Si autem

1. Petr. 3, 15<sup>A</sup>] fructus, certum est, quod neque tu neque ego neque nos neque alios certifi-  
ficare de fide et spe, quae est in nobis, possumus.

### XI. Argumentum.

Merces et meritum habent se correlative. In Evangelio promittitur  
merces regnum coelorum, vita aeterna hominibus. Ergo Christus non  
tribuit omnia hominibus gratis. 5

R. Verum est, merces et meritum proprie accepta et civiliter habent  
se correlative, sed regnum coelorum et vita aeterna vocantur quidem  
merces, sed improprie. Regnum coelorum non datur ut merces, sed gratis  
propter Christum, quemadmodum patet ex multis locis scripturae: Qui  
3 Joh. 3, 36 credit in filium, habet vitam aeternam. 10

### XII. Argumentum.

Nemo percipit hanc coenam absque poenitentia. Ergo vocatis per  
Evangelium non tribuuntur omnia gratis.

2 possimus *Helmst. 773 u. Rig. 242* 3 XI. Argumentum] VIII Argumentum  
*Rig. 242; ohne Überschrift Goth. 264* 5, 6 hominibus. Ergo bis gratis *fehlt Goth. 264*  
6 hominibus *fehlt Rig. 242* 8 et *fehlt Palat. 1827* 12 XII. Argumentum] IX Argu-  
mentum *Rig. 242; ohne Überschrift Goth. 264* 13 coenam] sententiam *Rig. 242 an*  
*Runde* 13/14 vocatis per Evangelium] in Evangelio *ebd.* 14 non *fehlt Palat. 1827*  
tribuuntur] dantur *Goth. 264*

B] fides fuerit otiosa, et non ostendit se ut arbor bona fructibus, certum est. 15  
1. Petr. 3, 15 quod ita segnitias neque me neque te neque alios certificat de fide et  
spe, quae in nobis est.

[fol. 336<sup>b</sup>] XII.

Merces et meritum habent se correlative. Sed in Evangelio promit-  
titur hominibus merces regnum coelorum, vita aeterna. Ergo Christus non  
omnia tribuit gratis. 20

Respondens. Verum est, merces et meritum proprie et civiliter accepta  
habent se correlative, sed regnum coelorum et vita aeterna, etsi vocantur  
merces, tamen improprie ita vocantur. Regnum enim coelorum nobis non  
contingit aut datur ut merces, sed est gratitum Dei donum propter Christum  
sanctificatorem et mediatorem, quemadmodum id multis locis scripturae  
3 Joh. 3, 36 probari potest: Qui credit in filium habet vitam aeternam. 25

### XIII.

Nemo percipit hanc coenam absque poenitentia. Ergo vocatis per  
Evangelium non omnia tribuuntur gratis. 30

Antecedens probo ſyllogiſmo: Quia vita aeterna non datur ſine poenitentia, poenitentia adfert mortem, ergo vita aeterna datur propter mortem et per conſequens non datur gratis.

D. Martinus Lutherus probationem antecedentis ſic invertit: Imo, quia mors requiritur ad iuſtificationem, igitur iuſtificamur gratis; quia non iuſtificamur, niſi mortui, non renaſcimur, niſi ex morte. Nam contritio eſt ipſa mors et murmuratio contra Deum, ut Paulus inquit: Per legem <sup>Rom. 3, 20;</sup> cognitio peccati, et fit abunde peccatum, ad Romanos. Ille autem, qui <sup>5, 20</sup> eſt mortuus, desperat coram Deo, et hunc ſic iam percusſum et contritum lege et in ipſis faucibus mortis, imo in morte existentem et de ſe desperantem et omni auxilio accipit Deus per ſuam miſericordiam immenſam erga genus humanum et iuſtificat, ſanctificat et facit filium ſuum cohaerendemque Chriſti filii ſui dilecti. Iam maxime iuſtificamur propter Chriſtum in ipſa ſumma desperatione et morte. Ergo iuſtificamur omnino gratis.

### XIII. Argumentum.

Tantum fide ſalvamus. Ergo defectu fidei iuſte damnamus.

4 Probatio . . . invertitur *Helmſt.* 773 convertit *Rig.* 242 7 contra] ad-  
 verſus *ebd.* 8 cognitio] agnitio *Palat.* 1827 10 imo morte existente et de ſe  
 desperante *Palat.* 1827, *Rig.* 242 u. *Goth.* 264 12 facit eum *Rig.* 242 12/13 cohere-  
 dem *ebd.* 13 propter] per *ebd.* 15 XIII. Argumentum] X Argumentum *ebd.*; ohne  
*Überschrift Goth.* 264 16 ſalvamus] iuſtificamur *Rig.* 242 Ergo *fehlt Goth.* 264

Antecedens probo hoc ſyllogiſmo: Vita aeterna non datur ſine poenitentia, poenitentia adfert mortem, ergo vita aeterna datur propter mortem et per conſequens non datur gratis.

[fol. 337<sup>a</sup>] Lutherus. Probatio antecedentis ſic invertitur: Imo, quia mors requiritur ad iuſtificationem, igitur iuſtificamur gratis; quia non iuſtificamur, niſi mortui, non renaſcimur, niſi ex morte. Nam contritio eſt ipſa mors et murmuratio contra Deum, ut Paulus inquit: Per legem cognitio <sup>Rom. 3, 20;</sup> peccati, et per eandem peccatum fit abunde peccatum. Illum, qui per legem <sup>5, 20</sup> ſic eſt percusſus, contritus, mortuus et de ſe coram Deo desperat, qui eſt in ipſis faucibus mortis, imo ipſa morte, accipit Deus pro immenſa ſua miſericordia erga humanum genus, vivificat et iuſtificat, imo in filium ſuum et cohaerendem propter Chriſtum filium ſuum dilectum cooptat. Ita ſola fide iuſtificamur in ſumma desperatione et morte propter Chriſtum. Ergo iuſtificamur omnino gratis.

### XIV.

Tantum fide iuſtificamur. Ergo propter ſolum defectum fidei iuſte damnamus.

A Martinus Lutherus. Concedo totum.

Opponens: Sed in vestra propositione dicitur, quod eo iuste damnatus sit, quod non habuerit charitatem.<sup>1</sup>

Resp. D. Martinus Lutherus. Quod nos accipimus charitatem coniunctam cum fide, et quae sequitur fidem, oportet incredulitatem coniungi cum peccatis, quia est fons omnium peccatorum. Iam opera neque damnant neque salvant homines, sed incredulitas et fides, quia si ob peccata damnaremur, nemo salvus fieret, cum omnes homines natura sumus et vere peccatores in peccatis concepti et nati, neque ulla peccata sunt sine incredulitate, propter quam merito damnamur. Neque opera qualiacunque etiam iuxta legem divinam facta salvant, quia alioqui Christus frustra esset mortuus et nos essemus ipsi salvatores nostri, quorum neutrum Deus ferre potest.

#### XIV. Argumentum.

Qui habet fidem, habet perfectam charitatem. Christiani habent fidem. Ergo habent perfectam charitatem.

2 Opponens *fehlt Helmst. 773 u. Palat. 1827* eo] *is Goth. 264 u. Rig. 242* 3 quod] *quia Goth. 264; qui Rig. 242* 5 coniungi] *iungi Rig. 242* 6 quia] *quod Helmst. 773 u. Rig. 242* Iam] *Item Rig. 242* 7 quia] *quod Helmst. 773 u. Rig. 242* 8 homines *fehlt Rig. 242* sumus] *sint Goth. 264; humana Helmst. 773* 9/10 peccata *bis* Neque *fehlt Goth. 264* 10 quam et *Rig. 242* 11 factam *Palat. 1827* 14 XIV. Argumentum] *XI. Argumentum Rig. 242; ohne Überschrift Goth. 264* 16 charitatem *korr aus obedientiam Palat. 1827*

B) Respondens. Credo totum.

Contra. Sed vos in vestris propositionibus dicitis, quod eo iuste sit condemnatus, quod non habuerit charitatem.<sup>1</sup>

Lutherus. [fol. 137<sup>b</sup>] Nos accipimus charitatem coniunctam cum fide velut bonam arborem cum fructu bono. Sic oportet incredulitatem coniungi cum operibus malis, quia incredulitas fons omnium peccatorum. Iam opera neque damnant neque salvant homines, sed incredulitas et fides damnat et salvat homines, quia, si ob peccata damnaremur, nemo salvus fieret, cum nos omnes simus natura et veri peccatores in peccatis concepti et prognati, neque ulla peccata fiunt sine incredulitate, propter quam merito damnamur. Neque opera qualiacunque etiam iuxta legem divinam facta salvant, quia alioqui Christus frustra esset mortuus et nos essemus salvatores nostri.

#### XV.

Qui fidem habet, habet perfectam charitatem. Christiani habent fidem. Ergo habent perfectam charitatem.

<sup>1</sup> In *These 3.*

A] Maiorem probo ex Ioanne: Deus est charitas, et qui manet in chari-<sup>1. Joh. 4, 1</sup>  
tate, in Deo manet, et Deus in eo.<sup>1</sup>

Martinus Lutherus sic formavit probationem maioris: Quicumque habet  
Deum, habet perfectam charitatem. Christiani habent Deum. Ergo habent  
5 perfectam charitatem. Respondemus ad maiorem: Qui vere et firmiter  
credit, ille habet charitatem perfectam, sed subinde labimur, versamur  
et sumus in infirmitate. donec tandem creſcamus in virum perfectum. Sed  
haec vita est ex parte tantum, ut Paulus ait: Nihil est hic perfecti.<sup>1. Cor. 13, 9. 10</sup>  
Quatenus igitur Deum apprehendimus, eatenus etiam habemus charitatem.

10 XV. Argumentum.

D. Ionas sic argumentatur: Iustificatio est renovatio Spiritus sancti.  
Renovatio non tantum est fides, sed etiam charitas. Ergo non tantum fides,  
sed etiam dilectio nostra iustificat.

Maiorem probo sic. Rom. 8: Qui aguntur Spiritu Dei, hi sunt filii Dei.<sup>Röm. 8, 11</sup>  
15 Minor est prophetae: Dabo legem meam in corda eorum. Ili autem sunt  
novi motus.<sup>Jer. 31, 33</sup>

1 Minorem *Helmst. 773* 3 maioris *fehlt Goth. 264; minoris Helmst. 773* 1, 5 Chri-  
stiani *bis charitatem fehlt Rig. 242* 5 Respondemus *ebd.; M. L. Helmst. 773, Goth. 264,*  
*Palat. 1817 u. Monac. 945* 6 credit] tradit *Rig. 242* labimur] labuntur *Palat. 1827*  
8 perfecti] perfecte *Goth. 264* 10 XV. Argumentum] Argumentum XII *Rig. 242;*  
*Aliud Goth. 264. Palat. 1827 u. Helmst. 773 von fremder (nicht des Schreibers und nicht*  
*des Korrektors) Hand am Rand: Doctor Ionas sic argumentatur* 11 Maiorem] Minorem  
*Palat. 1827 sic fehlt Rig. 242 aguntur] ducuntur ebd.*

B] Maiorem probo ex Ioanne: Charitas est Deus, et qui manet in chari-<sup>1. Joh. 4, 16</sup>  
tate, manet in Deo, et Deus in eo.<sup>1</sup>

Martinus Lutherus sic formavit argumentum: Quicumque habet Deum,  
20 habet perfectam charitatem. [fol. 338<sup>a</sup>] Credentes in Christum habent Deum.  
Ergo habent perfectam charitatem.

Respondeo: Qui vere et firmiter credit, ille habet charitatem per-<sup>1. Cor. 13, 9f.</sup>  
fectam, sumus infirmi, cognitio nostra est ex parte, ut Paulus inquit.  
Nihil habet perfecti in hac vita, oportet nos incrementa quotidie sumere.  
25 donec tandem creſcamus in perfectum virum, id quod fiet in altera vita.  
Quatenus igitur hic apprehendimus Christum, eatenus habemus charitatem  
erga Deum, qui manet in nobis, et nos in eo.

XVI.

Iustificatio est renovatio. Renovatio non est tantum fides, sed etiam  
30 charitas. Ergo non tantum fides, sed etiam dilectio nostra nos iustificat.

<sup>1)</sup> Zitat nach der *Valgata*.

A] R. Motus praecedit renovationem. Regeneratio est nova vita vel renovatio quaedam, sed ista renovatio est fides et charitas. Ergo et charitate iustificamur.

Martinus Lutherus. Ad minorem respondeo. Nos sumus regenerati  
 1 Petri 1, 3 in spem, non in rem vitae, non vitam, ut ait Petrus, sed postea erit in 5  
 re et vita perfecta, non in spe, sed interim, quia credimus in filium,  
 Rom. 8, 24 sumus iusti in spe, non sumus re ipsa salvi, sed in spe tantum. Ita illa  
 regeneratio est tantum initialis. Sed tunc in futura vita erimus perfecte  
 regenerati, cum corpus nostrum mortuum fuerit. Regenerationis ratio  
 igitur est duplex, incepta et perfecta. Hic inceptam habemus, ibi autem 10  
 perfectam.

## XVI. Argumentum.

### D. Ionas.

Glorificatio requirit conditionem nostri operis, ut compassionem.

Rom. 8, 17 Rom. 8: Si compassi fuerimus, simul et glorificabimur. Ergo non gratis 15  
 consequimur glorificationem sive aeternam salutem, sed requiritur etiam,  
 ut nos una affligamur.

1 R. Mart. Luth. *Monac. 945 u. Rig. 242* renovationem] revelationem *Palat. 1827*  
 23 Ergo bis iustificamur *fehlt Rig. 242* 4 Martinus Lutherus *fehlt Monac. 945*  
*u. Rig. 242* 6 quia] quod *Helmst. 773* 7 in (2.) *fehlt Rig. 242* 9 nostrum  
*fehlt Helmst. 773* Regenerationis ratio] Regeneratio *Rig. 242* 10 est *fehlt Rig. 242*  
 autem] omnino *ebd.* 12 XVI. Argumentum] XIII. D. Ionae *ebd.*; Überschrift *fehlt*  
*Coth. 264* 13 D. Ionas *am Rande Helmst. 773* 16 aeternam *fehlt Palat. 1827 u.*  
*Rig. 242* 17 una] vita *Palat. 1827*

B]  
 Rom. 8, 14 Maiorem probo Rom. 8: Qui ducuntur Spiritu Dei, hi sunt filii Dei.  
 Jer. 31, 33 Minorem: Est prophetae: Dabo legem meam in corda eorum.

Respondens. Hi novi motus praecedunt renovationem.

Lutherus. Regeneratio est nova vita vel renovatio quaedam, sed ista  
 renovatio est fides et charitas. [fol. 328<sup>b</sup>] Ergo fide et charitate iustificamur.

Respondens.<sup>1</sup> Nos sumus regenerati in spem, non in rem vitae, non  
 1 Petri 1, 3 vitam, ut ait Petrus, sed cum se filius Dei nobis in sua gloria ostenderit,  
 erit nostra renovatio perfecta in re et vita, non in spe, interea, quia credimus 25  
 Rom. 8, 24 in filium, sumus salvi et iusti in spe, ut Paulus inquit: Spe salvati estis. Est  
 igitur nostra regeneratio seu renovatio tantum initialis, perfecta et consum-  
 mata futura in aliena vita, cum hoc mortale corpus nostrum induet immor-  
 talitatem. Unde recte dicere possumus, regeneratio nostra duplex est, in-  
 cepta et perfecta. Hic habemus inceptam, illic habebimus perfectam. 30

<sup>1</sup>) Ist von Christianus falsch angeführt; es muß Respondeo heißen. Das Folgende sind Worte Luthers

A] Respondeo ad antecedens: Oportet quidem adesse crucem, ut Christus <sup>Matth. 16, 24</sup> dicit: Tollat crucem suam.<sup>1</sup> Sed illa conditio non affert dignitatem operum aut passionis, ideo est ambigua.

Contra: Sed clare dicit: Si compassi fueritis, simul et glorificabimini.

5 Martinus Lutherus: Christus solvit sic: Cum omnia passi fueritis, <sup>Gal. 17, 10</sup> dicitur, inutiles servi sumus. Non dicit, quod otiosi, lassi, securi esse debemus aut quiescimus. Sed cum, inquit, omnia feceritis, omnia passi fueritis, etiam tunc oportet vos confugere ad misericordiam, aut peribitis in peccatis vestris. Iam itaque est divinae misericordiae, quod recipit nos  
10 miseros in gratiam ac ignoscit nobis. Est et divinae misericordiae, quod facit ex peccatoribus iustos, sanctos, imo filios Dei et haeredes. Est etiam divinae misericordiae, quod nostras afflictiones, passiones vult remunerare, item, quod vult eas laudare et commendare coram patre in caelis, ut dicit: Qui me confessus fuerit coram hominibus, confitebor et ego eum coram <sup>Matth. 10, 32</sup>  
15 patre meo in caelis.<sup>1</sup> Ita sunt divinae misericordiae omnia, ut stet illud, quod nuper diximus, quod non sit volentis, non currentis, non operantis neque compatiens, sed solius miserentis Dei.<sup>2</sup>

### XVII. Argumentum.

Omnes veteres doctores dicunt charitatem esse vestem nuptialem,  
20 Cur ergo vos dissentitis?

R. Nos utrumque dicimus, et charitatem et fidem, charitatem, si tantum intelligatur et accipiatur ut fructus fidei, sed quod neque iustificet

2 suam etc. *Rig. 242* operum] operis *ebd.* 3 ambigua etc. *ebd.* 4 compatiens — glorificabimur *Aug. 67* fuerimus *Goth. 264* simul et glorificabimini *fehlt ebd.* glorificabimur *Palat. 1827* 5 passi fueritis] feceritis *Palat. 1827 u. Goth. 264* 6/7 debeamus *Palat. 1827* 7 aut quiescimus *Helmst. 773*; aut quisimus (!) *Palat. 1827*; *fehlt in den übrigen Hss.* 8 misericordiam praebentis *Monac. 945*; misericordiam Dei *Aug. 67* 10 ignoscit *Palat. 1827* 11 etiam *fehlt ebd.* 12 remunerare *ebd.* 13 item quod vult *fehlt Rig. 242* coelo *ebd.* 14 Qui] Quia *ebd.* 14/15 coram (!) bis caelis *fehlt ebd.* eum bis caelis *fehlt Goth. 264* 15 stet] sit *Rig. 242* 17 neque compatiens *Monac. 945 u. Rig. 242*; *fehlt in den übrigen Hss.* 18 XVII. Argumentum] Alind *Goth. 264*; XIV. Argumentum *Rig. 212* 20 dissentitis] discernitis *Rig. 242* 21 charitatem *fehlt Helmst. 773 u. Palat. 1827* 22 et accipiatur *fehlt Rig. 242* sed] et *ebd.*

B]

### XVII.

Glorificatio requirit conditionem nostri operis, ut compassionem.

25 Rom. 8: Si compassi fuerimus, simul et regnabimus. Ergo non gratis <sup>Röm. 8, 17</sup> consequimur glorificationem sive aeternam salutem.<sup>3</sup>

<sup>1</sup>) Zitat nach der *Vulgata*. <sup>2</sup>) Vgl. *These 12 zur Disputation des Palladius und Tilemann oben S. 203*. <sup>3</sup>) Die *Responsio* *fehlt*.

A) neque aliquid ad iustificationem faciat. Fidem autem intelligamus propter papistas, qui omnia operibus tribuunt.

### XVIII. Argumentum.

Quicumque requirit officium pro beneficio, non imputat gratis. Sed Christus requirit officium pro beneficio. Ergo Christus non dat omnia gratis. 5

Minorem probo, quia Christus requirit vestem nuptialem, ergo officium pro beneficio.

Resp. Martinus Lutherus. Requirit opera et charitatem non tanquam beneficium, aut ut nos per eam salvemur, sed ut nos et alii certificemur istis bonis operibus, nos certe credere. 10

### XIX. Argumentum.

Quicquid iustificat coram Deo, est iustitia, non fructus iustitiae. Sed charitas iustificat coram Deo. Ergo charitas non est fructus iustitiae, sed iustitia ipsa. 15

Minorem probo, quia angeli sunt iusti coram Deo per charitatem, non per fidem.

*1* neque aliquid] ne aliquid *Rig. 242* intelligimus *ebd.* 3 XVIII. Argumen-  
tum] Aliud *Goth. 264: XV. Argumentum Rig. 242* 9 opera et charitatem] officia et  
dignitatem *Monac. 945 u. Rig. 242* 10 aut *fehlt Rig. 242* eam] ea *ebd.* salvamur  
*Vald. 1827* certificemur certi fiemus *Goth. 264* 11 certe] vere *Monac. 945, Rig. 242*  
*u. Aug. 67* 12 XIX. Argumentum] XVI. Argumentum *Rig. 242: Uberschrift fehlt*  
*Goth. 264* 11 charitas (2.) *fehlt Rig. 242* 14, 15 sed iustitia ipsa *fehlt Goth. 261 u.*  
*Rig. 242*

B)

### XVIII.

Quicumque requirit officium pro beneficio, non imputat gratis. Sed Christus requirit officium pro beneficio. Ergo Christus non dat omnia gratis. 20

[fol. 339\*] Minorem probo, quia Christus requirit vestem nuptialem, ergo officium pro beneficio.

Respondens. Requirit opera et charitatem non tanquam beneficium, aut ut nos per eam salvemur, sed ut nos et alii testificemur istis bonis operibus, nos vere credere. 25

### XIX.

Quicquid iustificat coram Deo, est iustitia, non fructus iustitiae. Sed charitas iustificat coram Deo. Ergo charitas non est fructus iustitiae, sed iustitia ipsa. 30

Minorem probo, quia angeli sunt iusti coram Deo per charitatem, non per fidem.



A] R. Haec sunt aliena a nostra iustificatione, quia nos disputamus de nostra, non de angelorum iustitia.

Resp. Martinus Lutherus. Angeli non iustificantur, sed sunt iusti creati. Si haberemus eam charitatem erga Deum et hominem, essemus etiam iusti, sed quia eam non habemus, iustificamur fide et exspectamus eam in spe. Angeli sunt revera iusti Deo creante, sed nos sumus imputatione iusti et initium iustitiae propter eum, in quem credimus, accipimus.

## XX. Argumentum.

Doctor Cruieger.

10 Tantum fide salvamur seu iustificamur. Ergo tantum damnatur propter absentiam fidei, non absentiam eharitatis.

Consequentia valet ex natura contrariorum. Ego quaero, an proprie et simpliciter velitis nos damnari incredulitate?

Martinus Lutherus. Hoc argumentum conceditur et concedi potest: 15 Nos sola fide salvamur. Ergo sola incredulitate damnatur, quia Deus reiicit omnem impietatem hominum et omne peccatum, quale aut quantum

*1 nostro instituto Monac. 945 u. Rig. 242 iustificatione] disputatione Goth. 264 4 eam] illam Rig. 242 5 quia] quod Helmst. 773 u. Rig. 242 6 in spem Palat. 1827 6/7 imputatione] reputatione Palat. 1827 u. Goth. 264 7 accepimus Palat. 1827 8 XX. Argumentum] XVII. D. Cruiegeri Rig. 242; ohne Überschrift Goth. 264 9 Doctor Cruciger Helmst. 773 u. Palat. 1827 am Rand; feldt Rig. 242, Monac. 945 u. Aug. 67 11 non propter Rig. 242 13 velitis] relictis (?) Palat. 1827 14 conceditur] concedimus Rig. 242 15 salvamur] iustificamur ebd. 16 aut] et Palat. 1827*

B] Lutherus. Haec sunt aliena a nostro instituto, nos disputamus de nostra, non angelorum iustitia. Angeli boni non iustificantur, sed sunt iusti creati et persisterunt in ista creatione seu, ut scriptura loquitur, veritate. 20 Quod si haberemus eam veritatem erga Deum et homines, essemus etiam iusti ea, sed cum eam non habeamus, iustificamur fide et exspectamus nostram perfectam iustitiam in spe. [fol. 339<sup>b</sup>] Angeli sunt re coram Deo, sed nos sumus imputative iusti et initium iustitiae propter eum, in quem credimus, hic fide accipimus.

25

## XX.

Tantum fide salvamur seu iustificamur. Ergo tantum damnatur propter absentiam fidei, non absentiam eharitatis.

Consequentia valet ex natura contrariorum. Quaero igitur reverenter, an proprie et simpliciter velitis nos damnari incredulitate.

30 Lutherus. Hoc argumentum conceditur et concedi potest: Nos sola fide iustificamur. Ergo sola incredulitate damnatur, quia Deus reiicit omnem impietatem hominum et omne peccatum, quale aut quantum sit aut

A] sit aut esse potest, extra mundum et non vult ullum peccatum amplius videre, et dicit, quod omnia peccata debeant esse nihil praesente fide in  
 Joh. 16, 8. 9 Christum. Ideo in Ioanne dicit: Spiritus arguet mundum propter pecca-  
 Joh. 3, 36 tum. Quodnam quaeso? Quod, inquit, non crediderunt in me. Qui non  
 credit in filium, ira Dei manet super eum. Qui igitur non credit, ille 5  
 habet omne peccatum vel totius mundi. Sic enim constituit Deus et vult,  
 ut omne peccatum tantum insit in ipsa incredulitate, et quotquot non cred-  
 unt, sunt iam nunc damnati eum omnibus suis operibus, quae nihil aliud  
 sunt quam peccata, etiam illa, quae coram mundo bona, splendida et  
 iuxta legem Dei facta fuerint. Qui propter incredulitatem damnatur, is 10  
 damnatur propter omnia peccata totius mundi, nam omnium istorum  
 reus est.

### XXI. Argumentum Crucigeri.

Ezechias petit a Deo salutem propter opera sua. Ergo non omnia  
 Ref. 38, 21. gratis dantur. Esa. 38. Antecedens probo quia inquit: Memento domine, 15  
 2. Kön. 20, 7f. quod ambulaverim. Allegat Deo suam obedientiam, et salutem quaerit  
 ex operibus.

1 sit aut *fehlt Rig. 242* 2 debent *Goth. 264* 3 Spiritus sanctus *Goth. 264 u. Palat. 1827* 3/4 de peccato *Palat. 1827* 4 Quod] Respondeo quod *ebd.* 5 Dei *fehlt ebd.* 6 Deus *fehlt Rig. 242* 7 tantum insit] sit *ebd.* insit] sit *Goth. 264* 8 nunc *fehlt Goth. 264 u. Rig. 242* 9 peccata] peccatum *Palat. 1827 u. Goth. 264* bona speciosa *Monac. 945* 10 fuerint] fuerunt *Hebmst. 773* 10/12 Qui bis reus est *Monac. 945 u. Rig. 242; fehlt in den übrigen Hss.* 10 is *fehlt Rig. 242* 13 XXI. Argumentum] Crucigeri *Monac. 945; Alind Goth. 264; XVIII. Crucigeri Rig. 242* 15 Esa. 38 *fehlt ebd.; Esa. 8 Goth. 264 u. Palat. 1827; 4. Reg. 20 Monac. 945 am Rande* Antecedens probo, quia inquit *Monac. 945; fehlt in den übrigen Hss.*

B] esse potest, non vult amplius videre aut dici peccatum praesente fide in  
 Joh. 16, 8f. Christum. Ideo in Ioanne dicit: Spiritus arguit mundum propter peccatum.  
 Joh. 3, 36 Quodnam quaeso? Quod inquit: Non crediderunt in me. Qui non credit 20  
 in filium, ira Dei manet super eum. Qui igitur non credit, ille habet  
 omne peccatum vel totius mundi. Rursus qui credit, nullum habet pecca-  
 tum damnans, [fol. 340<sup>a</sup>] Sic enim constituit Deus et vult, ut omne pecca-  
 tum insit in ipsa incredulitate, et quotquot non credunt, sunt damnati eum  
 omnibus suis operibus, quae nihil aliud sunt quam peccata, quantumvis 25  
 Rom 14, 23 coram mundo bona, splendida et iuxta legem Dei facta fuerint. Quicquid  
 non sit ex fide, peccatum est, inquit apostolus. Qui igitur propter incre-  
 dulitatem damnatur, is damnatur propter omnia peccata totius mundi, nam  
 omnium istorum reus est.

### XXI.

Ezechias petit a Deo salutem propter opera sua. Ergo non omnia  
 Ref. 38, 21. gratis dantur. Esa 38: Obsecro domine, memento, quaeso, quod ambu-

A) R. Ex hac probatione non sequitur, quod sit exauditus propter sua opera et obedientiam, sed propter fidem. Nam ambulare in scripturis non significat tantum operari, sed corde puro et sincero in viis Domini esse, et vivere complectitur sincerum cursum pii hominis etc.

5 Resp. Martinus Lutherus. Argumentum hoc quaerit, an liceat homini christiano gloriari, quod bene egerit, honeste et sancte vixerit, quod non deliquerit contra Dei praecepta, ac dicere: Domine Iesu Christe, tu nosti, quod recte vivo secundum tua statuta, quod in viis tuis simplici et recto corde ambulo, et quod pro tua gloria et salute animarum pugno contra  
10 papam, qui perversissime ac impiissime contra te et tuum verbum ambulat et tuum sacrosanctum nomen blasphemat et prophanat suis idolatriis et abominationibus missarum. Ita licet christiano et maxime doctori ecclesiae, eum iuxta praescriptum verbum vivit, gloriari. Imo non solum licet, sed etiam debemus contra adversarios de vita, de doctrina vera gloriari, quod  
15 oportet nos certos esse, quod simus in eo vitae genere, ea doceamus,

2 propter *fehlt Helmst. 773, Palat. 1827 u. Goth. 264* 3 sed etiam *Rig. 242* 4 vi-  
vere] verum *ebd.* complectitur totum *Palat. 1827 u. Rig. 242*; complectitur tantum  
*Goth. 264* etc. *fehlt Rig. 242* 6 quod (1.) qui *Rig. 242* quod bis vixerit *fehlt*  
*Goth. 264* 7 Dei *ebd.*] eius *Helmst. 773 u. die übrigen Hss.* 8 statuta] mandata  
*Rig. 242* 10 ac impiissime *fehlt ebd.* 13 vivat *Palat. 1827* 14 quod] quia *ebd.*  
15 quod] qui *Rig. 242* sumus *Palat. 1827 u. Rig. 242*

B) laverim coram te in veritate et in corde perfecto, et quod bonum est in oculis tuis, fecerim.<sup>1</sup> Hic allegat Deo suam obedientiam, et salutem quaerit ex operibus.

Respondens. Ex hac probatione non sequitur, quod sit exauditus  
20 propter sua opera et obedientiam, sed propter fidem. Nam ambulare sig-  
nificat in scripturis non tantum operari, sed corde puro [fol. 340<sup>b</sup>] et sincero  
in viis domini esse, et vivere complectitur totum sincerum cursum pii  
hominis.

Lutherns. Argumentum hoc quaerit, an liceat homini christiano glo-  
25 riari, quod bene egerit, honeste et sancte vixerit, quod non deliquerit contra  
Dei praecepta, et dicere: Domine Iesu Christe, tu nosti, quod recte vivo  
secundum tuam doctrinam, quod in viis tuis simplici et recto corde ambulo,  
quod pro tua gloria et salute animarum pugno contra papam, qui pervers-  
sissime et impiissime contra te et tuum verbum ambulat et tuum sacro-  
30 sanctum nomen blasphemat suis idolatriis ac abominationibus missarum.  
Respondeo: Licet ita christiano et maxime doctori ecclesiae, eum iuxta  
praescriptum verbum vivit, gloriari. Imo non solum coram Deo licet, sed  
etiam debemus contra adversarios de vita et doctrina nostra vera gloriari.

<sup>1</sup>) *Zitat nach der Vulgata.*

A) agamus, quae Deo propter Christum placent. Cum igitur sic sumus in misericordia, seu sub alis miserentis Dei, possumus iure gloriari et statuere certo, quod nos, qui verum ducem sequimur, vere, sanete (salva tamen oratione dominica) pie ac iuste vivamus, reliquos autem, qui non vivunt ex praescripto verbo Dei, impie et irreligiose cum ignominia nominis Dei 5  
 35. 119 vivere. Inde est Psalmus totus: Beati immaculati in via. Et omnes sumus perfecti, immaculati, sancti, puri, quia sumus in misericordia sub umbra alarum gallinae nostrae Christi. Et quia sumus initium novae creaturae et habemus spem vitae aeternae, ego certo scio, quod recte fecerim, *Daß dieß lehr recht sey*. Sic necessarium est confiteri et gloriari in Domino, sed 10  
 1 Cor. 4, 4 tamen non propterea iustificatus sum, ut Paulus inquit: Nihil mihi conscius sum, sed in hoc non iustificatus sum.<sup>1</sup> Quia, si Deus vellet tollere, amovere, subtrahere misericordiam, et arguere nos, actum de nobis esset, quia amota misericordia non iustificatur omnis caro eorum illo, nec reperitur quisquam mundus. Ergo recte fecit Ezechias, quod vixit secundum 15  
 verbum Dei et sub umbra misericordiae in corde recto, et sic debemus

1 sic *fehlt Palat. 1827* 12 in misericordia] sub misericordia Dei *Goth. 264* 2 sub] ab *Rig. 242* iure] vere *ebd.* 3 ducem verbum *Goth. 264* 6 Et *fehlt Helmst. 773 u. Aug. 67* 7 perfecte *ebd.* quia] qui *Goth. 264*; Quod *Helmst. 773* 8 quia] quod *Helmst. 773 u. Rig. 242* 9 certo *fehlt Rig. 242* 10 *lehr Palat. 1827*; *recht (!) ebd.* 11 tamen praeterea non *Rig. 242* 12 sed tamen *ebd.* 13 amovere, subtrahere *fehlt Helmst. 773 u. Palat. 1827* 15 quod] qui *Goth. 264* quod vixit] quia dixit *Palat. 1827* 16 et (2.) *fehlt Rig. 242*

B) quia oportet nos certos esse, nos esse in hoc vitae genere, id docere et agere, quod Deo propter Christum placet, et cum ita de vitae nostrae statu certi sumus sub alis miserentis [fol. 341<sup>a</sup>] Dei, possumus gloriari, quod sanete, pie ac iuste vivamus. Caeteri, qui non sunt in vitae genere a Deo 20  
 35. 119 non possunt. Inde est psalmus totus: Beati immaculati in via. Omnes sumus perfecti, immaculati, sancti, puri, quia sumus in misericordia, sub umbra alarum gallinae nostrae Christi, sumus initium novae creaturae et habemus spem vitae aeternae. Ego certo scio, quod fecerim recte, *Daß dieß meine lehr recht sey*. Verum tamen non propterea iustificatus sum, ut 25  
 1 Cor. 4, 4 Paulus inquit: Nihil mihi conscius sum, sed in hoc non iustificatus sum.<sup>1</sup> Si Deus vellet tollere, amovere et subtrahere misericordiam et arguere me aut vos, actum de nobis esset, amota misericordia non iustificatur omnis caro eorum illo, nec reperitur quisquam mundus. Ergo recte fecit 30  
 Ezechias, quod vixit secundum verbum Dei, et sub umbra misericordiae in corde recto fecit, quod bonum est in oculis domini. Sic debemus et nos

<sup>1</sup>) Zitat nach der Valgata.

A) et nos facere, ut sic certo statuamus nos curae esse Deo, et eum magna fiducia tempore necessitatis, ut hic Ezechias, dicere: Domine Deus, audi me propter nomen sanctum tuum, tua causa est, quam gero, te docui Dominum meum esse solum, nolui blasphemari eum aliis.

5 XXII. Argumentum.

Quaestio D. Crucigeri.

Licetne igitur in hunc modum orare seu supplicare apud Deum: Domine Deus meus, miserere mei, quod habeo bona opera, hoc et hoc in nomine tuo feci et pro gloria tua?

10 Martini Lutheri Responsio. Certe licet, et Ezechias in oratione sua hoc facit, 4. Regum 20: Domine, ita et ita vixi coram te et toto mundo, 2. Röm. 20, 3 ne tradas me calumniantibus me.<sup>1</sup> Debeo dicere et gloriari contra carnem et adversarios meos, sed tamen interim etiam coram Deo me deicere et agnoscere infirmitatem meam et impuritatem omnium operum meorum.  
15 Quod si ille ceperit tangere nos et introire iudicium nobiseum, omnes

1 ut] velut *Palat.* 1827 2 dicere] dicit *ebd.* 4 esse] te *Monac.* 945 u. *Helmst.* 773 esse solum] docui te Deum solum *Monac.* 945 u. *Rig.* 242 5 XXII. Argumentum] XIX. Crucigeri *Rig.* 242; *Goth.* 264 ohne Überschrift 7 Deum] Dominum *Rig.* 242 8 meus fehlt *ebd.* quod] quia *Palat.* 1827 12 contra diabololum *Monac.* 945 u. *Rig.* 242 13 tamen fehlt *Goth.* 264 etiam fehlt *Palat.* 1827 u. *Goth.* 264 15 Quod] Quia *Palat.* 1827; Et *Goth.* 264 introire] intrare *Rig.* 242

B] facere, certo statuentes nos curae esse Deo et immensa misericordia donari remissione [fol. 341<sup>b</sup>] peccatorum gratis, magna fiducia tempore necessitatis, ut Ezechias, clamantes: Domine Deus, audi nos propter nomen sanctum tuum, tua causa est, quam defendimus, te docemus dominum esse solum, 20 nolumus blasphemare eum aliis nomen et Evangelium tuum.

XXII.

Opponens. Ergo in hunc modum orare seu supplicare apud Deum licet: Domine Deus, miserere mei, quia habeo bona opera, hoc et hoc in nomine tuo feci et pro gloria tua etc.?

25 Lutherus. Certe licet, et de Ezechia non tantum apud Esaiam, sed etiam in libris Regum 4 capite 20 scribitur, quod sic oraverit. Itaque et nos possumus ita orare: Domine, ita et ita vixi coram te et toto mundo, ne tradas me calumniantibus. Debeo gloriari contra diabolum, carnem et adversarios meos, sed tamen nihilominus agnoscere infirmitatem meam et impuritatem omnium operum meorum, [fol. 342<sup>a</sup>] quia, quando Deus nos tangit 30 et intrat in iudicium nobiseum, non possumus consistere. Debeo esse

<sup>1</sup>) Zitat nach der Vulgata.

A) desperabimus, et tamen scire debeo, quod recte facio et non male. Quod si alicubi per imprudentiam delinquo, confugio ad misericordiam et Pater noster, et deprecor: Remitte, inquit, Domine, remitte, sed tamen tu o  
 35 143, 2 Deus, tu non intres in iudicium cum servo tuo, quia non iustificabitur in conspectu tuo omnis vivens.<sup>1</sup>

### XXIII. Argumentum.

Vocati debent exercere fidem et charitatem. Ergo non consequimur omnia gratis.

360m. 2, 6

Consequentiam probo, quia Deus dat unicuique secundum opera sua.

Responsio. Est phrasis legis, q. d., Deus dat unicuique secundum iustitiam suam et iniustitiam. Paulus intelligit fidem et personam credentem, quae facit bona opera, quae habent sua praemia tum corporalia, tum spiritualia, et e contra, incredulis etiam sua praemia.

Doctor Martinus Lutherus. Est generalis sententia: Fides habet suum praemium, opus etiam habet suum praemium, sed tamen inde non sequitur, quod sit meritum.

1 debeo] deo (!) Palat. 1827 recte fehlt ebd. faciam Rig. 242 2 alicubi alicui Palat. 1827 misericordiam Dei Rig. 242 2,3 et Pater noster fehlt ebd. 3 et fehlt Palat. 1827 3 4 sed bis tu non] sed tu oDomine tu ne Rig. 242 3 tu fehlt Palat. 1827 3 4 tu bis tu] tu Domine Goth. 264 4,5 quia bis vivens Rig. 242; fehlt in den übrigen Hss. 6 XXIII. Argumentum] XX. Argumentum Rig. 242; Goth. 264 ohne Überschrift 7 consequimur] consequuntur Palat. 1827 9 dat] reddit Rig. 242 11 et iniustitiam] Et iustitiam Goth. 264 u. Palat. 1827 (zum Folgenden bezogen) 15 opus bis praemium fehlt Rig. 242 etiam] et Helmst. 773 16 meritum] incertum Rig. 242

B) certus, quod recte facio et non male, et si alicubi per imprudentiam delinquo, confugere ad misericordiam et orationem dominicam, dicere: Remitte, remitte, domine, noli intrare in iudicium cum servo tuo, quia coram te non iustificabitur nulla caro.

### XXIII.

Vocati debent exercere fidem et charitatem. Ergo non omnia consequimur gratis.

360m. 2, 6

Consequentiam probo, quia Paulus dicit: Deus dat unicuiquam secundum opera sua.

Respondens. Est phrasis legis, quae dicit, Deus dat unicuiquam secundum suam iustitiam et iniustitiam. Et Paulus in hoc loco ad Romanos loquitur de persona credente, quae facit bona opera, habentia sua praemia bona cum corporalia, tum spiritualia, et persona incredula, quae etiam habet sua praemia, sed mala.

<sup>1</sup>) Zitat nach der Vulgata.

A]

## XXIV. Argumentum.

Quicumque habet vestem nuptialem. coena aeternae salutis non privatur. Sed habentes charitatem habent vestem nuptialem. Ergo habentes charitatem non privantur coena aeternae salutis. ac per consequens charitas meretur vitam aeternam.

Resp. Mart. Lutherus. Sic: Omnes habentes charitatem non privantur coena aeternae salutis. Omnes christiani habent charitatem. Ergo christiani non privantur coena aeternae salutis. At si inde colligis: Omnis, qui habet charitatem, salvatur, ergo salvatur propter charitatem. non sequitur, quia qui fidem habet, habet charitatem, et charitas sine fide nulla est, nec potest esse: si est, tunc quaerit, quae sua sunt, non quae alterius, es̄ iſt eine liebe, wie ein laus̄ ein bettler liebt.

## XXV. Argumentum.

Res. quae eget alieno adminiculo, non iustificat. Fides eget alieno adminiculo. Ergo fides non iustificat.

1 XXIV. Argumentum] XXI. Rig. 242; Aliud Goth. 264 2/3 habent . . . privantur *ebd.* 2 coenae Rig. 242 4 coenae Rig. 242 coena aeternae salutis] aeterna salute Goth. 264 4/8 ac bis salutis *fehlt Palat. 1827* 4 charitas *fehlt Rig. 242* 6 Math. (!) Luth. Goth. 264 Sic colligit Rig. 242 8/9 habent . . . salvantur . . . salvantur Goth. 264 9/310, 6 quia bis fidentibus *im XXIX. Argumentum fehlt Palat. 1827* 11 si] sic Rig. 242 11/12 es̄ bis liebt *fehlt Aug. 67* 12 wie die teufe einen betler lieben Goth. 264; da ſid̄ die betler mit teufen werffen *Helmut. 773* 13 XXV. Argumentum] XXII. Rig. 242

B] Lutherus. Est generalis sententia, fides habet suum praemium, opus sive bonum sive malum habet etiam suum praemium, sed inde non sequitur, quod salvamur aut iustificamur nostrorum operum meritis.

[fol. 342<sup>b</sup>] XXIV.

Quicumque habent vestem nuptialem, coena aeternae salutis non privantur. Sed habentes charitatem habent vestem nuptialem. Ergo habentes charitatem non privantur coena aeternae salutis, et per consequens charitas meretur vitam aeternam.

Lutherus. Si sic argueret: Omnes habentes charitatem non privantur coena aeternae salutis. Omnes christiani habent charitatem. Ergo christiani non privantur coena aeternae salutis, concedi posset. At cum sic arguat: Omnis, qui habet charitatem, salvatur, ergo salvatur propter charitatem, non sequitur, quia qui fidem habet, habet charitatem, et charitas sine fide nulla est, nec esse potest, et si quae est, quaerit, quae sua sunt, non Dei, non proximi. Es̄ iſt ein liebe, wie ein laus̄ einen betler liſt.

A Minorem probo ratione sacramentorum, quod sacramenta sunt instituta, ut fidem confirment.

Resp. M. L. Non est admittendum, quod fides sit egena alicuius rei et otiosa, sed est opulentia quaedam, quod affert ipsum Christum thesaurum infinitum, iustitiam, salutem, vitam aeternam. Hunc autem Christum cum inclusum habeat, est quasi copiae cornu, nam in Christo, qui fide sola apprehenditur, sunt omnes thesauri sapientiae et scientiae Dei reconditi. Ergo fides est opulentia quaedam et nimium dives propter Christum et in Christo domino.

### XXVI. Argumentum

Bona spiritualia contingunt nobis propter opera, ergo non gratis.

2. Ser. 9, 6 (?) Antecedens probo: I. Cor. 9 dicit Paulus, reddere Deum spiritualia pro corporalibus eleemosynis. Item: Redime peccata tua eleemosynis.<sup>1</sup>  
2 an. 4, 24

R. Daniel loquitur de tota poenitentia.

Resp. M. L. Scriptura habet hunc morem, quod nomine remissionis peccatorum intelligit remitti poenas, quod una cum peccatis seu culpa

3 concedendum *Rig.* 242 alicuius] ullius *ibid.* 10 XXVI. Argumentum] XXIII. *ibid.*; Aliud *Goth.* 264 11 propter bona *Goth.* 264; propter spiritualia *Monac.* 915 u. *Rig.* 242 12 reddere] Redderem Deo *Rig.* 242 13 eleemosynis *fehlt Goth.* 264 15 16 nomine bis quod *fehlt Goth.* 264 u. *Hebust.* 773

B]

### XXV.

Res, quae eget alieno adminiculo, non iustificat. Fides eget alieno adminiculo. Ergo fides non iustificat sola.

Minorem probo ratione sacramentorum, quia sacramenta sunt instituta, ut fidem confirment.

Lutherus. Non est admittendum, quod fides sit egena alicuius rei et otiosa, sed est opulentia quaedam, [fol. 343<sup>a</sup>] quae apprehendit ipsum Christum thesaurum infinitum, iustitiam, salutem, vitam aeternam, et hunc Christum cum inclusum habeat, est quasi copiae<sup>2</sup> cornu, nam in Christo, qui sola fide apprehenditur, sunt omnes thesauri sapientiae et scientiae Dei reconditi. Ergo fides est opulentia quaedam et nimium dives propter Christum et in Christo domino.

### XXVI.

Bona spiritualia contingunt nobis propter opera, ergo non gratis.

2. Ser. 9, 6 (?) Antecedens probo: I. Cor. 9, reddere Deum spiritualia pro corporalibus. Item: Redime peccata tua eleemosynis.<sup>1</sup>  
2 an. 4, 24

Luthens. Scriptura habet hunc morem, quod una cum peccatis seu culpa dicit remitti aliquando poenas, quemadmodum Ninivitis ad praedicati-

<sup>1</sup>) Zitat nach der Vulgata.



A<sup>1</sup> remittat aliquando poenas, quemadmodum Ninive ad praedicationem Ionae, 3on. 3, 10  
 et Iesus Sirach: Eleemosyna resistit peccato. Ita Deus saepe mutat poenas 2it. 3, 33  
 propter bonam externam conversionem etiam inter gentes, ut dixi de  
 Ninive. Sed inde non sequitur, quod habemus remissionem peccatorum  
 5 per opera: remissio peccatorum, vita aeterna, salus tantum datur per fidem  
 propter Christum et gratis omnia. Omnia bona opera habent sua praemia.  
 Sed misericorditer Deo datur remissio peccatorum, salus, iustificatio et vita  
 aeterna. Amen.

## XXVII. Argumentum.

10 Salus aeterna non datur nisi bene operanti, ergo non gratis.  
 Consequentiam probo per Matth.: Esurivi et dedistis mihi cibum. Matth. 25 35  
 Resp. M. L. Opera sunt testimonia fidei, quae comitantur fidem. Et  
 dedistis mihi, id est, probastis et ostendistis fidem vestram per illa opera,  
 testificati estis de fide et spe, quae in vobis est.

## 15 XXVIII. Argumentum.

Universa delicta operit charitas.<sup>1</sup> Ergo charitas iustificat.

2br. 10, 12  
1. Petri 4, 8

2 mutat] multas *Helmst. 773, Monac. 945 u. Rig. 242* poenas *fehlt Rig. 242*  
 3 conversationem *Goth. 264* gentes remittit *Monac. 945 u. Rig. 242* 4 Ninivitis  
*Goth. 264* habeamus *ebd.* 5 propter opera et per opera *Rig. 242* quae remissio  
*Goth. 264* per fidem *fehlt Rig. 242* 6 omnia] fide *ebd.* 8 Amen *fehlt ebd.*  
 9 XXVII. Argumentum] XXIV. *ebd.*; *Goth. 264* ohne Überschrift 11 et non *Rig. 242*  
 cibum] etc. *ebd.* 14 est *fehlt ebd.* 15 XXVIII. Argumentum] XXV. *ebd.*; *Goth. 264*  
 ohne Überschrift

B] onem Ionae poenitentiam agentibus Deus et peccatum et poenas remisit. Ita 3on. 3, 10  
 Deus saepe mutat aut differt poenas propter bonam externam conversationem  
 etiam inter gentes. Sed inde non sequitur, quod habemus remissionem  
 20 peccatorum per opera, quia remissio peccatorum, vita aeterna, salus datur  
 tantum credentibus propter Christum gratis. Omnia bona opera habent  
 sua praemia spiritualia [fol. 343<sup>b</sup>] et corporalia. Sed misericorditer Deo datur  
 remissio peccatorum, salus, iustificatio et vita aeterna.

## XXVII.

25 Salus aeterna non datur nisi bene operanti, ergo non gratis.  
 Consequentiam probo per Matthaeum: Esurivi et dedistis mihi cibum. Matth. 25 35  
 Respondens. Opera sunt testimonia fidei, quae comitantur fidem.  
 Esurivi et dedistis mihi, id est, certificati estis per illa opera de fide et spe,  
 quae in vobis fuit.

## XXVIII.

30 Universa delicta operit charitas.<sup>1</sup> Ergo charitas iustificat.

2br. 10, 12  
1. Petri 4, 8

<sup>1</sup>) Zitat nach der Vulgata.

- A] R. Operire non est iustificare, neque Petrus cum locum in hanc sententiam citavit, sed loquitur de erratis et peccatis hominum, quae charitate teguntur et in meliorem partem interpretantur.

## XXIX. Argumentum.

Gratis dare est dare sine conditione. Sed Christus addit conditionem, diligentibus et fidentibus. Ergo non omnia dantur gratis. 5

Resp. Martinus Lutherus. Fides est totum et donum Dei. Si Christus dat omnia gratis, tunc universis et singulis potest beneficium Christi et huius coenae contingere. Sed non contingit universis et singulis. Ergo non dantur omnia gratis.<sup>1</sup> 10

## XXX. Argumentum.

Quicquid non contingit omnibus, non potest esse gratuitum. Iustitia, vita aeterna non contingit omnibus. Ergo non est gratuita.

Resp. Martinus Lutherus. Est quidem donum, sed ipsi accipere nolunt: donum adest, sed ipsi nolunt accipere. In recipientibus est vitium, non in 15  
 Deo, qui ultro et gratis omnia offert, ut praestet sententia: Non est volentis nec currentis, sed Dei miserentis. 16

1 Operire peccata *Rig.* 242 4 XXIX. Argumentum] XXVI. *ebd.* 7 totum et *fehlt* *Goth.* 264, *Monac.* 945 u. *Rig.* 212 8 potest *fehlt* *Monac.* 945; est *Rig.* 212 8 9 et (2.) bis contingere *fehlt* *Monac.* 945 u. *Rig.* 242 9 non convenit nec contingit *Aug.* 67 11 XXX. Argumentum] XXVII. *Rig.* 212 12 Iustitia *fehlt* *ebd.* 11 nolunt] volunt *ebd.* 15 nolunt] volunt *ebd.* recipientibus] accipientibus *ebd.* 16 ut praestet sententia] et praestat. Summa *Goth.* 264

- B] Respondens. Operire peccata non est iustificare, neque Petrus cum locum in hanc sententiam citavit, sed loquitur de erratis et peccatis hominum, quae omnia charitate tegimus et in meliorem partem interpretamur. 20

## XXIX.

Quicquid non contingit omnibus, non potest esse gratuitum. Iustitia, vita aeterna non contingit omnibus. Ergo non est gratuita.

Lutherus. [fol. 344<sup>a</sup>] Est quidem donum gratuitum, sed multi id donum accipere nolunt: offertur illis donum, sed ipsi id contemnunt. In recipientibus est vitium, non in Deo, qui ultro et gratis omnia offert, ut praestet 25  
 sententia: Non est volentis et currentis, sed miserentis Dei. 26

1) Die Satzreihe von Si Christus an können nicht zur Responsio des XXIX. Arg. gehören, sondern scheinen eine andere Lesart des XXX. Arg. zu sein. Da sämtliche Handschriften die gleiche Überlieferung (ausgenommen Christianus<sup>1)</sup> ist es nicht unmöglich, daß Luther bei einer Stockung der Disputation selbst ein Argument anregte, das (Arg. XXX) von einem der Respondenten dann formalisiert dargeboten wurde.

## A] XXXI. Argumentum.

Propter quod unumquodque tale et ipsum est, magis tale est. Sed fides est talis, perfecta propter opus. Ergo magis propter opera iustificamur, quam propter fidem.

5 Probo ex Iacobo: Fides sine operibus mortua est.<sup>1</sup>

3af. 2, 26

R. Concedimus, quod fides vera non est neque potest esse sine operibus, quia est vivax quiddam, ut diximus.

Martinus Lutherus. Non fit per charitatem talis, sed confirmatur in Christo, sed tantum certificatur per opera, quia non est res otiosa, sed  
19 efficax.

## XXXII. Argumentum.

Quicumque pervenit ad huius regis magni coenam, non pervenit nisi fide. Sed hic, qui sine veste venit, habuit fidem. Ergo non potest intel-  
ligi, quod fides sit vestis nuptialis.

15 Martinus Lutherus. Hoc vult: Venire ad coenam est credere, sed ille venit, ergo credidit. Respondeo: Argumentum laborat in verbo veniendi et in eo est amphibologia. Vocare, invitare est audire verbum. Ergo videtur

1 XXXI. Argumentum] XXVIII *Rig.* 242 2 et ipsum *fehlt Goth.* 261 est (1.) *fehlt Palat.* 1827 magis *bis* est] est tale, id magis *Rig.* 242 illud magis est tale (*Goth.* 264 est (2.) *fehlt Palat.* 1827 3 talis id est perfecta *Rig.* 242 perfecta *bis* opus] propter opera *Goth.* 264 6 quod] quia *Palat.* 1827 *u.* *Goth.* 264 8 talis] tale *Palat.* 1827 *u.* *Goth.* 264 9 sed (1.)] et *Goth.* 264 tantum] tamen *Palat.* 1827 *u.* *Rig.* 242 certificatur] certificamur *Palat.* 1827; confirmatur *Aug.* 67 11 XXXII. Argumentum] XXIX. *Rig.* 242 16 Respondeo *fehlt Goth.* 261 *u.* *Rig.* 242 in vocabulo inveniendi *Rig.* 242

## B] XXX.

Propter quod unumquodque tale, et ipsum magis tale est. Sed fides  
20 est perfecta propter opera. Ergo magis propter opera iustificamur, quam propter fidem.

Ex Iacobo: Fides sine operibus mortua est.<sup>1</sup>

3af. 2, 26

Lutherus. Concedimus, quia fides vera non est, nec esse potest sine operibus. Fides est res vivax, ut diximus. Neque tamen fit per chari-  
25 tatem talis, sed per spiritum sanctum, et testatur de se per opera, quod non est res otiosa, sed efficax.

## XXXI.

Quicumque pervenit ad huius regis magni coenam, non pervenit nisi fide. Sed hic, qui sine veste venit, habuit fidem. Ergo non potest intel-  
30 ligi, quod fides sit vestis nuptialis.

Lutherus. [fol. 344<sup>b</sup>] Hoc vult: Venire ad coenam est credere, sed ille venit, ergo credit, et tamen non est iustificatus. Argumentum laborat in verbo

<sup>1</sup>) Zitat nach der Vulgata.

A] sequi, quod qui venit, audit, etiam credit. Hoc argumentum etiam antea habuimus. Multi cum gaudio suscipiunt et veniunt cum tanta spe, ac si ipsi soli essent futuri, per quos vera doctrina conservari posset, sed non sunt veri christiani, sunt hypocritae, sua tantum quaerunt et spectant sub praetextu Evangelii, ut Iudas, pharisaeus ille apud Lucam etc., ut supra 5

### XXXIII. Argumentum.

Quicquid efficit, ut nobis remittantur peccata, est necessarium ad iustificationem. Christus efficit, ut nobis remittantur peccata. Ergo charitas est necessaria ad salutem. 10

Minorem probo Lucae: Quia dilexit multum. 2ut. 7, 47

R. Est phrasis hebraica: Dilexit pro diligit. Dilectio autem venit ex fide, quemadmodum Christus ibi quoque dicit mulieri: Fides tua te salvavit, abi in pace. Quod autem dicit, quod dilexit multum, factum est 15  
propter pharisaeum, cum quo loquebatur, qui ut fidem videre non poterat,

*1 quod fehlt Rig. 242 etiam et Palat. 1827 antea] antehac Rig. 242 2 si fehlt ebd. 3 possit ebd. 4 hypocritae, quia ebd. et spectant fehlt ebd. 5 pharisaeus Lucae 18 Goth. 264 etc. fehlt Rig. 242 56 ut supra diximus fehlt Goth. 264 6 Ita] Item Rig. 242 8 XXXIII. Argumentum] XXX. ebd. 12 Lucae 7 Goth. 264; ex Luca cap. 7 Rig. 242 15 quod] quia Palat. 1827 u. Goth. 264 multum fehlt Rig. 242 16/313, 1 pharisaeos cum quibus . . . poterant ita putabant Goth. 264*

B] veniendi et in eo est amphibologia. Venire, invitare est audire verbum, ergo videtur sequi, quod, qui venit et audit, credat etiam. Hoc argumentum etiam ante habuimus. Multi cum gaudio suscipiunt et veniunt cum tanta specie, ac si ipsi soli essent futuri, per quos vera doctrina conservari posset, sed non sunt veri christiani, sunt hypocritae, sua tantum quaerunt et spectant sub praetextu Evangelii, ut Iudas, pharisaeus ille apud Lucam. Itaque multi ficto corde veniunt sui commodi gratia, et venientes non veniunt. 20

### XXXII.

Quicquid efficit, ut remittantur nobis peccata, est necessarium ad iustificationem. Charitas efficit, ut nobis remittantur peccata. Ergo charitas est necessaria. 25

Minorem probo ex dicto Christi Lucas 7: Remittantur ei peccata, quia dilexit multum. 2ut. 7, 47

Lutherus. Est phrasis hebraica: Dilexit pro diligit. Dilectio autem venit ex fide, quemadmodum Christus ibi quoque dicit mulieri: Fides tua te salvavit, abi in pace. Et quod Christus dixit: Quoniam dilexit multum, [fol. 345<sup>a</sup>] factum est propter pharisaeum, cum quo loquebatur, qui ut fidem 30

A) ita putabat etiam nullam aliam esse iustitiam, quam illam coram mundo et in foro Pilati, secundum quam ipse etiam indicavit. Ut igitur Christus hanc fidelem mulierem etiam coram pharisaeo iustitiario homine iustificaret, dicit illi: Remissa sunt peccata, et est iusta et habet vitam aeternam, quod dilexit, quod tamen ipsum non posset facere nisi primum crederet. Ita convincit pharisaeum, quod haec mulier iusta sit in utroque foro, et Christi et Pilati.

## XXXIV. Argumentum.

Nemo venit eo, quo tendit, nisi via, quae eo ducit. Charitas est via ad Deum. Ergo nemo venit ad Deum, nisi per charitatem.

Minorem probo ex Augustino: Charitas est via Dei ad homines, et est contra via hominum ad Deum.<sup>1</sup>

Resp. Martinus Lutherus. Charitas est via, id est, quando iusti sumus, tum diligimus. Etsi concedi potest totum argumentum, nihil enim habet eiusmodi incommodi, sed interim tamen hoc verum est, quod omnes sancti patres ubique fere vehementer commendant charitatem, eosque oblectat multum charitas, et est verum, et est pulcherrima virtus et valde lucret,

1 aliam *fehlt Rig. 242*      2 Secundo quia ille etiam *Helmst. 773*; id est quam ipse etiam *Rig. 242* indicavit] *ebd.*      4 quod] quia *Palat. 1827 u. Goth. 264*  
 5 ipsam non posse facere salvam *Rig. 242*; *ebenso Monac. 945*, *nur* potest      6 et *fehlt Rig. 242*      8 XXXIV. Argumentum] *XXXI. ebd.*      11 per Augustinum *ebd.*  
 12 est *fehlt Palat. 1827 u. Goth. 264*      hominis *Rig. 242*      13 id est] scilicet *Goth. 264*  
*fehlt Rig. 242*      15 eiusmodi *fehlt Goth. 264*      incommodi *fehlt Palat. 1827*      tamen *fehlt Rig. 242*      16 eosque] nosque *ebd.*      17 et (2.) *fehlt ebd.*      est (2.) *fehlt Goth. 264*  
 et (3.) *fehlt Rig. 242*

B) videre non poterat, ita putabat etiam nullam esse iustitiam, quam illam coram mundo, in foro Pilati (secundum quam ipse hanc mulierem indicavit). Quare ut Christus hanc fidelem mulierem etiam coram Deo iustam esse pharisaeo iustitiario ostenderet, dixit mulieri: Remissa sunt tibi peccata, id est, es iusta, habes vitam aeternam, quia diligis. Hanc dilectionem non potuisset habere, nisi primum credidisset. Ita Christus convincit pharisaeum, quod haec mulier iusta sit in utroque foro, et Christi et Pilati.

25

## XXXIII.

Nemo venit ad locum, quo tendit, nisi via eum duxerit eo. Charitas est via ad Deum. Ergo nemo venit ad Deum, nisi per charitatem.

Minorem probo per Augustinum: Charitas est via Dei ad homines, et e contra via hominum ad Deum.

Lutherus. Charitas est via, id est, quando iusti sumus, tum diligimus Deum. Et sic concedi potest totum argumentum, nihil enim habet incom-

<sup>1</sup>) *Augustinus, De spiritu et anima 16 (Migne Patrol. Lat. 42, 792).*

A] ferit oculos et animos hominum, si quando adest. Ea enim praesente nihil non facimus, quod commodet proximo, et mori etiam non dubitamus vel pro gloria Dei vel salute proximi, ut possit dici via. Et deberemus quidem ita diligere Deum et proximum. Sed quia eam non habemus, aut certe primitias aut initia tantum, fides est vicaria et supplet id, quod deest 5  
 charitati, in hoc, quod accipit Christum Deum, qui est ipsa charitas. Sed dicere, quod per hanc initialiter et infallibiliter procedamus ad Deum, simpliciter non est verum neque ferendum. Si igitur aliquando incideritis in patres, videbitis mirabilia et prodigiosa de charitate, quomodo homines velut *ἔκστασι* quadam correpti rapiantur in coelum, atque ibi cum Deo solo 10  
 uniantur. Haec sunt fanatica et diabolica, quia illa unio non est tanta res nec talis, ut imaginantur, et fide coniungimur cum Deo et Christo, quanquam etiam incipimus nos charitate coniungi cum Deo, tamen id non fit in hac vita, sed in futura vita, ubi erit illa charitas perfecta.

3 vel] et *Goth.* 264 posset *ibid.* 1 quia] quod *Helmsl.* 773 aut] et *Rig.* 242  
 6 Deum *fehlt Helmsl.* 773 7 infallibiliter] ineffabiliter *Palat.* 1827 u. *Goth.* 264 8 incideris *Rig.* 242 10 ectasi *Goth.* 264 u. *Helmsl.* 773 solo et *Helmsl.* 773 11 uniantur] vivantur *Helmsl.* 773 u. *Palat.* 1827; vivant *Monac.* 945 u. *Rig.* 242 unio *fehlt Goth.* 264 12 ut ipsi *Rig.* 242 et (1.)] sed *Goth.* 264 13 incipimus] accipimus *Rig.* 242 coniungi cum Deo *Helmsl.* 773 cum Deo *fehlt Palat.* 1827 u. *Goth.* 264 14 vita *fehlt Rig.* 242

B] modi, sed tamen interim et hoc verum est, quod omnes sancti patres ubique fere nimis commendant charitatem, quod [fol. 345<sup>b</sup>] eos multum oblectat, et nos fateri cogimur, verum esse ac pulcherrimam virtutem charitatem, valde prae caeteris virtutibus lucere, ferire oculos et animos hominum, si quando adest. Ea enim praesente nihil non facimus, quod commodet proximo, et mori etiam non dubitamus vel pro gloria Dei vel salute proximi, ita ut possit dici via ad Deum et homines. Verum quia primitias tantum illius habemus, fides non est [*Züfte*] tantum supplens id, quod charitati deest, sed factotum, arripiens Christum, Deum, qui est ipsa charitas. Quare dicere, quod per charitatem infallibiliter procedamus ad Deum, simpliciter non est verum neque concedendum. Si aliquando incideritis in patres, legetis mirabilia et prodigiosa de charitate, et quomodo homines isti veluti *ἔκστασι* quadam correpti rapiantur in coelum, atque ibi cum Deo solo sola charitate uniantur. Haec sunt fanatica, quia illa unio non est res talis, ut ipsi imaginantur. Nam tametsi fateri cogimur nos charitate coniungi cum Deo, tamen haec coniunctio non est in hac vita perfecta, sed in futura vita erit perfecta. 30

## A) XXXV. Argumentum.

Explens legem Dei iuſtificatur. Qui habet charitatem, explet legem.

Ergo qui habet charitatem, iuſtificatur.

Minorem probo: Qui diligit proximum, legem implevit.

Rom. 13, 8

R. Si vere et perfecte dilexerit, quod hic, id eſt in hac vita, non fit.

## XXXVI. Argumentum.

Philippus Melanchthon.

Meres et meritum habent ſe correlative. Regnum Dei ſeu vita aeterna vocatur merces. Ergo regnum Dei datur propter meritum.

Minorem probo: Merces veſtra copioſa in coelis eſt.<sup>1</sup>

Matth. 5, 12

R. Obſerva, quod hoc argumentum ter agitatum ſit, et quod reverendus pater Dom. M. nihil ad hoc reſpondere voluerit. Credo propterea quod nuper in prima diſputatione<sup>2</sup> publice excommunicaverit omnes iſtas terminationes philoſophicas, quibus volumus aliquid arguere, quod  
15 contra fidem faciat, neque vult ullius artis vocabula, niſi bene lota et pur-

1 XXXV. Argumentum] XXXII. Rig. 242 2 legem fehlt ebd. 4 probo, quia qui ebd. implet Palat. 1827 5 dilexeris ebd. quod bis fit] quod non fit in hac vita Rig. 242 id eſt fehlt Goth. 264 6 XXXVI. Argumentum] XXXIII. Rig. 242 7 Philippus Melanchthon fehlt Monac. 945 u. Rig. 242 8 coelorum Rig. 242 9 regnum Dei fehlt ebd. 10 probo ex Matthaeo ebd. coelo ebd. 11 Obſerva quod fehlt ebd. ſit] eſt ebd. et quod] ſed ebd. 11'12 reverendus] venerandus Helmſt. 773 12 Dom. M. fehlt Palat. 1827 u. Goth. 264 voluerit] voluit Rig. 242 12 13 voluerit bis quod] voluit, fortassis, quia Monac. 945 14 phyſicas Palat. 1827

## B) XXXIV.

Explens legem Dei iuſtificatur. Qui habet charitatem, explet legem.

[fol. 346<sup>a</sup>] Ergo qui habet charitatem, iuſtificatur.

Minorem probo: Qui diligit proximum ſuum, legem implevit.

Rom. 13, 8

20 Reſpondens. Si vere et perfecte quis dilexerit; quod hic in hac vita nemo facit. Ergo nemo charitate iuſtificatur.

## XXXV.

Meres et meritum habent ſe correlative. Regnum coelorum ſeu vita aeterna vocatur merces. Ergo vita aeterna datur propter meritum.

25 Minorem probo ex Matthaeo: Merces veſtra copioſa erit in coelis.<sup>1</sup> Matth. 5, 12

Reſpondens. Dictum Chriſti in Matthaeo eſt phraſis legis, loquitur enim ſcriptura ſecundum morem legis de operum iuſtitia et dicit noſtris

<sup>1</sup>) Zitat nach der Vulgata.

<sup>2</sup>) Gemeint iſt die Diſputation des Palladius und

Tillemann, ſ. oben S. 227 ff.

Aligata, wol gebadet und gepanzerſetzt, transferri in theologiam etc. Resp.  
 Quod sit phraſis legis, quae ſie loquitur. Evangelium aliud promittit et  
 Joh 3,26 Chriſtus dicit, quod qui eredit, iam habet vitam aeternam.

Hic reſpondet dominus Philippus: Sum contentus veſtra ſolutione.<sup>1</sup>

### XXXVII. Argumentum.

5

Philippus Melancthon.

Deus promittit pro bonis operibus bona corporalia et ſpiritualia.  
 Ergo eſt aliquod meritum bonorum operum, et per conſequens non dat  
 omnia gratis.

M. L. R. Meritum adſcribamus promittenti Deo, et data fide et per- 10  
 ſona fideli tunc dicimus, quod Deus remunerat ea omnia hic et ibi, quia  
 Deus ſie diligit credentes, quod largiatur eis omnia corporalia et ſpiritu-  
 alia, ſalutem, iuſtitiam vitam aeternam. gïßt nur getroßt hin alleß, waß man  
 haben wil. Sed tamen hoc facit per ſuam miſericordiam et illa ſtante et  
 regnante ſuper nos, omnia ſunt noſtra. Do haben wirß gar. Si poſſet ipſe 15  
 habere credentem animam, ibi omnia abundantiffime largiretur, et wên eh̄r

1 wohl *Helms.* 773 gebaden *Rig.* 212 gepanzerſetzt *Goth.* 264 2 4 Hic bis  
 ſolutione *fehlt Monac.* 945 u. *Rig.* 212 5 XXXVII. Argumentum] XXXIV. D. P. Me-  
 lancthon *Rig.* 212 8 operum noſtrorum *Goth.* 264 dat dantur *Rig.* 242 10 M. L.  
*fehlt Goth.* 264 adſcribimus *Rig.* 212 11 et hic *Goth.* 264 u. *Rig.* 212 quia]  
 quod *Helms.* 773. *Rig.* 212 u. *Monac.* 945 13 et vitam *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242  
 14 viel *Helms.* 773 15 noſtra *fehlt Palat.* 1827 16 ibi omnia *fehlt Rig.* 212 et]  
 und *Palat.* 1827

b] virtutibus dari mercedem. At Evangelium nos docet, nos eſſe coram Deo  
 iuſtos ſola fide in Chriſtum, non noſtris virtutibus aut operibus.

### XXXVI.

Deus promittit pro bonis operibus bona corporalia et ſpiritualia. 20  
 Ergo eſt aliquod meritum bonorum operum, et per conſequens non dat  
 omnia gratis.

Lutherus. Meritum aſcribimus ſoli Deo promittenti, [fol. 346<sup>b</sup>] et data  
 fide et perſona fideli tunc dicimus, quod Deus remunerat benefacta omnia  
 in hac et in futura vita, quia Deus iam ſie diligit credentes, ut largiatur 25  
 eis omnia corporalia et ſpiritualia, ſalutem, iuſtitiam et vitam aeternam.  
 Er gibt nur getroßt hin alleß, waß man haben wil. Et hoc facit ſolum  
 per ſuam miſericordiam. Illa ſtante et regnante ſuper nos omnia ſunt  
 noſtra. Da habenn wirß gar. Quando Deus habet credentem animam,

<sup>1</sup> Den Schlußabſchnitt Resp. Quod sit bis ſolutione *h̄t Goth.* 264 mit der Ein-  
 leitong iudicium cuiuſdam docti viri cor Resp. Obſerva. quod *uſw.* vorangestellt.



A) fidelem animam hat, da heißt es dan meritum et donum. Certe Turcis et hypocritis, etiamsi multum benefaciant, tamen non dat vitam aeternam etc. Sed filiis benefacientibus, quorum iam est vita aeterna, ex superabundanti misericordia et benevola voluntate Dei patris promittitur etc.

5 XXXVIII. Argumentum.

Vos iam dixistis, quod fides sit efficax et vivax per charitatem. Inde ego sic colligo: Actus est praestantius quiddam, quam privatio. Dilectio seu charitas est actus fidei. Ergo videtur vita aeterna magis dari propter charitatem, quam propter fidem.

10 Minorem probo per Iacobum, qui dicit, quod fides cum charitate <sup>fol. 2, 263</sup> sit viva.

Martinus Lutherus. Actus intelligitur hic ἐντελέχεια, actus primus. Inde sic argumentatur: Charitas est primus actus fidei. Ergo est prior quam fides.

1 daß heißt ex *Goth. 264 u. Rig. 242* 2 multa benefaciant *Rig. 242* etc. *fehlt ebd.* 3 superabundanti] abundantanti *ebd.* 4 patris *fehlt ebd.* promittit *Palat. 1827* etc. *fehlt Rig. 242* 5 XXXVIII. Argumentum *fehlt Goth. 264; XXXV. Rig. 242* 6 efficax quiddam *Palat. 1827* 8 fidei] filii Dei *Rig. 242* vitam aeternam *Palat. 1827 u. Rig. 242* 11 viva] unita *Monac. 945; muta etc. Rig. 242* 12 hic *fehlt Rig. 242* ἐντελέχεια *ebd.* 13 fidei *fehlt ebd.* Ergo charitas *Rig. 242* prior] potior *Palat. 1827*

13] 15 omnia abundantissime largitur, vud men er fidelem animam hatt, daß heißt dann meritum et donum. Certe Turcis et hypocritis, etiamsi multum benefaciant, tamen non dat vitam aeternam. At suis fidelibus ex uberanti misericordia et benevola voluntate sua eam donat, quomodo igitur etiam corporalia illis non daret?

20 XXXVII.

Vos iam dixistis, quod fides sit efficax quiddam et vivax per charitatem. Inde ego sic colligo: Actus est praestantius quiddam, quam privatio. Dilectio seu charitas est actus fidei. Ergo vita aeterna videtur magis dari propter charitatem, quam fidem.

25 Minorem probo per Iacobum, qui dicit, quod fides cum charitate <sup>fol. 2, 26</sup> unita.

Lutherus. [fol. 349<sup>a</sup>]<sup>1</sup> Actus intelligitur hic ἐντελέχεια, actus primus. Inde sic argumentatur: Charitas est primus actus fidei. Ergo est prior quam fides. Et si fides est mortua sine charitate, ergo fides cum charitate est viva et iustificat. Omnes doctores etiam scholastici sic dicunt,   
30 quod fides etiam infusa possit esse informis, vocant autem informem fidem.

<sup>1</sup>) Die Paginierung springt in der Hs. von 346<sup>b</sup> auf 349<sup>a</sup>.

A)

## XXXIX. Argumentum.

Si fides est mortua sine charitate, ergo fides cum charitate est viva et iustificat.

Resp. D. Martinus Lutherus. Omnes doctores et scholastici sic dicunt, quod fides etiam infusa possit esse informis (vocant autem informem fidem sine charitate) et quod possit stare cum peccato mortali et non iustificare. Sed formatae fidei tribuunt, quod iustificet, quam dicunt eam esse, quae formata sit charitate. Nam charitatem vocant formam fidei. Ita sentiunt Parisienses. Nos autem hoc negamus, quod charitas sit actus primus et forma fidei, et dicimus, quod fides sit forma et actus primus ipsius Spiritus sancti operatione et quod ipsa fides sit operosum quiddam, ut apte dicit Paulus: Fides, quae est efficax per charitatem, non dicit, quod charitas sit efficax. Itaque docemus contrarium contra Parisienses. Color sine luce non est color, quia non conspicitur, nec potest, sed accessita luce fit color. Sic de fide infusa ineptissime garrunt asini scholastici. Sed respondeo, quod non valet, quia fides est ipsa forma et actus primus seu ἐντελέχεια charitatis. Charitas autem est opus et fructus fidei.

1 XXXIX. Argumentum] XXXVI. *Rig.* 242; *Goth.* 264 ohne Überschrift 3 iustificat] vivificat *Goth.* 264 4 et] etiam *Palat.* 1827 u. *Goth.* 264 sic fehlt *ibd.* 7 iustificat *Rig.* 242 9 Parisienses fehlt *Helms.* 773; Papienses (!) *Palat.* 1827 11 quoddam *Goth.* 264 12 quae fehlt *Rig.* 242 non] nec *ibd.* 13 Itaque docemus contrarium fehlt *Helms.* 773 u. *Palat.* 1827 Parisenses *Palat.* 1827 14 accessita *Helms.* 773 sit] sit *Palat.* 1827 15 respondeo] ex Deo *ibd.* 16 ἐντελέχεια *Goth.* 264 u. *Rig.* 242 17 fructus] effectus *Goth.* 264; fructus sive effectus *Rig.* 242

B] quae est sine charitate, et docent, quod possit stare cum peccato mortali et non iustificare. Sed formatae fidei tribuunt, quod iustificet. Et formatam fidem vocant, quae habet connectam charitatem. Nam charitatem docent esse formam fidei. Ita sentiunt Parisienses. Nos autem negamus, quod charitas sit actus primus et forma fidei, et dicimus, quod fides sit forma et actus primus ipsius Spiritus sancti operatione, et quod ipsa fides sit operosum quid, ut aperte dicit Paulus: Fides, quae est efficax per charitatem, non dicit, quod charitas sit efficax. Itaque docemus contrarium contra Parisienses. Color sine luce non est color, quia non conspicitur, nec potest conspici, sed accensa luce fit color. Sic et de fide infusa ineptissime garrunt asinistae scholastici. Respondemus, quod non [fol. 349<sup>b</sup>] valent. Nam fides est ipsa forma et actus primus seu ἐντελέχεια charitatis. Charitas autem est fructus fidei.

A]

## XL. Argumentum.

Mala opera damnant. Ergo bona opera iustificant.

Antecedens probō: Fures, adulteri non possidebunt regnum Dei, quia <sup>1. 3ob. 6, 9. 10</sup> ibi denegatur eis vita aeterna, propterea quod non fecerunt bona opera.

5 Resp. Martinus Lutherus: Mala opera per se non damnant, imo non essent mala, nisi essent eum incredulitate coniuncta. Ut enim sola fides salvat, ita et sola incredulitas damnat.

## XLI. Argumentum.

Vitus Amerbachius.

10

Deus iustificat. Deus est charitas. Ergo charitas iustificat.

1. 3ob. 4, 16

Resp. Martinus Lutherus. Est aequivocatio sophistica.

Vitus: Reverende domine Doctor, hoc dogma est in magistro sententiarum damnatum <sup>1</sup>, ideo cupio mihi explicari.

15 Resp. Martinus Lutherus. Charitatem fecerunt creatam et incretam. Charitas increata, quae est ipse Deus, iustificat, sed creata non iustificat, nisi in futura vita, ubi erit perfecta charitas. Iam magister sententiarum est reprehensus, quod dixerit, Spiritum sanctum esse ipsam charitatem in nobis, et non distinxit inter charitatem infusam et incretam.<sup>2</sup> Sic existimo dixisse. Nam magistrum sententiarum ad manum non habui.

1 XL. Argumentum] XXXVII. *Rig.* 242; *Goth.* 264 ohne Überschrift 2 iustificat coram Deo *Rig.* 242; *Goth.* 264 [ügl. *hinc*: Vel sic: Mala opera damnant coram Deo. Ergo bona iustificat coram Deo 3 non bis Dei] etc. *Helmst.* 773 34 Fures bis non] Furibus et adulteris denegatur vita aeterna, quia non *Rig.* 242 5 Martinus Lutherus *fehlt Monac.* 945 7 et *fehlt Rig.* 242 8 XLI. Argumentum] XXXVIII Vitus Amerbachius *Rig.* 242; *Goth.* 264 ohne Überschrift 9 Vitus Amerbachius *Monac.* 945; *fehlt in den übrigen Hss.* 12 domine *fehlt Helmst.* 773 Doctor *fehlt Palat.* 1827 13 damnatum *fehlt Monac.* 945 cupio] peti *Rig.* 242 14 incretam] inventam *ebd.* 15 increata *fehlt Helmst.* 773, *Monac.* 945 u. *Rig.* 242 16 ubi] ibi *Rig.* 242 17 dixerit] dixit *ebd.* 18 incretam] creatam *ebd.* 18/19 Sic bis habui *fehlt Aug.* 67 19 dixisse reverendos patres *Goth.* 264; R. P. *Palat.* 1827 Nam bis habui] Vide ipsum magistrum sententiarum *Monac.* 945

B] 20

## XXXVIII.

Deus iustificat. Deus est charitas. Ergo charitas iustificat.

1. 3ob. 4, 16

Respondens. Est aequivocatio sophistica.

Opponens. Reverende pater, hoc dogma est in magistro sententiarum damnatum, ideo cupio mihi explicari.

25 Lutherus. Charitatem fecerunt creatam et incretam. Charitas increata, quae est ipse Deus, iustificat, sed creata non iustificat, nisi in futura vita; ibi erit perfecta. Iam magister sententiarum<sup>1</sup> est reprehensus, qui

<sup>1</sup>) *Vgl. oben S. 243 Anm. 2 u. 3.*

A<sup>1</sup>

## XLII. Argumentum.

Omnes iustificamur fide, ergo non gratis.

Consequentiam probo, quia gratis iustificari est simpliciter pronuciari iustum sine respectu ullius rei aut operis existentis in nobis.

R. Concedo. In nobis nihil est neque ex nobis, quo salvamur, sed est Spiritus sancti opus, non nostrum. 5

Contra: Fides efficitur in nobis Spiritu sancto, ut possimus apprehendere promissam gratiam in Christo. Ergo non est nostra culpa, quod non credimus.

Resp. M. L.: Si essemus sine culpa, non indigeremus fide. Non sumus absque culpa, ideo merito damnatur. Nam si est meritum donum fides, est etiam absque nostra culpa, quod damnatur [?]. 10

## XLIII. Argumentum.

Promissio Evangelii et salutis est conditionalis. Ergo non datur gratis. 15

Probo consequentiam, quia requirere conditionem non est gratuito dare, requiritur autem fides.

1 XLII. Argumentum] XXXIX. *Rig.* 242; *ohne Überschrift Goth.* 264 4 ullius] illius *Palat.* 1827 5 est] esse *Rig.* 242 10 11 fide bis merito damnatur *Goth.* 264; *fehlt in den übrigen Hss.* 11 12 Nam bis quod damnatur *Monac.* 945, *Rig.* 242 u. *Aug.* 67; *fehlt Helmst.* 773, *Palat.* 1827 u. *Goth.* 264 13 XLIII. Argumentum] XI. *Rig.* 242; *ohne Überschrift Goth.* 264 16 gratuito] gratis *Goth.* 264 u. *Rig.* 242

B] dixerit, Spiritum sanctum esse ipsam charitatem in nobis, et non distinxit inter charitatem infusam seu creatam et incretam.

## XXXIX.

20

Omnes iustificamur fide, ergo non gratis.

Consequentiam probo, quia gratis iustificari est simpliciter pronuciari iustum sine respectu ullius rei aut operis existentis in nobis.

Respondens. Concedo. In nobis nihil est neque ex nobis, quo salvamur. Nam et fides ipsa est Spiritus sancti opus, non nostrum. 25

[fol. 350<sup>a</sup>] XL.

Promissio Evangelii et salutis est conditionalis. Ergo non datur gratis.

Consequentiam probo, quia requirere conditionem non est gratis dare, requiritur autem fides. 30

A) R. Multae res requiruntur, sed tamen non statim propter earum rerum dignitatem iustificamur.

Resp. D. Martinus Lutherus. Qui crediderit et baptizatus fuerit, salvus erit. Ergo requirit fidem et baptismum, sed non tanquam officium pro officio seu beneficio. Ipse autem Deus non dat suum officium seu beneficium pro beneficio, quod nihil adferimus ad eum nisi peccata, imo indigni venimus. Sed postea tamen docet, movet ipse nos in cordibus nostris et agit seu ducit nos ad bona opera, ut laudemus Deum, gratias agamus, adsimus proximo nostro per charitatem, non propter legem, quae haec exigit aut requirit (ut quae ipsa non facit nec potest opera facere), sed quia sumus renati et iam filii sponte, nulla lege cogente offerimus Deo, ut ait Psalmus, ita fides per Spiritum sanctum impellit nos, ut omnia ea, quae voluerit Deus, agamus, quod fides non potest esse otiosa. Neque tunc amplius dicitur requiri, sed sponte facere, sed requirere sonat ante iustificationem, hoc quoque concedimus.

1 statim *fehlt* Goth. 264    2 remm *fehlt* Rig. 242    4 requirit] inquirat *ebd.*  
 5, 6 Ipse *bis* pro beneficio *fehlt* *ebd.*    6 quod] quia *Palat. 1827 u. Goth. 264* eum]  
 Deum *Goth. 264*    9 non] nam *Palat. 1827* quae] quia *Rig. 242*    10 exigit] erigit  
*Palat. 1827* opera *fehlt* *Rig. 242*    11 Deo *fehlt* *ebd.*    12 ait] inquit *ebd.*    13 quod]  
 quia *Palat. 1827 u. Goth. 264*    11 dicitur] debet *Palat. 1827*    15 quoque] etiam  
*Rig. 242*

B) Respondens. Multae res requiruntur, sed tamen non statim propter earum rerum dignitatem iustificamur.

Lutherus. Qui crediderit et baptizatus fuerit, salvus erit. Ergo requirit fidem et baptismum.

Respondens.<sup>1)</sup> Requiritur fides et baptismus, sed non tanquam officium pro beneficio, ipse enim Deus non dat sua bona nobis pro beneficio nostro. Nam nos nihil adferimus ad eum nisi peccata, imo indigni venimus. Sed donat nobis sua omnia gratis et post hanc suam gratuitam donationem docet, monet nos per Spiritum sanctum in cordibus nostris, et ducit nos ad bona opera, ut laudemus Deum ipsum, ut gratias illi agamus, opitulemur proximo nostro per charitatem, non cogente lege, sed sponte, quia iam sumus renovati et tanquam filii Dei ultro offerimus Deo hostias spirituales acceptas Deo propter Christum, ut ait Petrus. Itaque fides [fol. 350<sup>b</sup>] per Spiritum sanctum impellit nos, ut, quae grata sunt Deo patri nostro coelesti, agamus. Neque hic amplius dicitur requirere, sed sponte facere, requirere sonat ante iustificationem, et quoque concedimus.

<sup>1)</sup> Von *Christianus falsch aufgelöst, statt* Respondeo. *Das Folgende sind Worte* Luthers.

A)

## XLIV. Argumentum.

Opera reddunt fidem incertam. Ergo non certificant neque nos neque alios, ut dixistis superius, quia opera sunt immunda et imperfecta. Ergo conscientia ex operibus non potest esse certior.

Resp. M. Lutherus. Quomodo possit fides certificari per opera immunda et infirma? Respondeo hoc, quod dixi, quod iusti et credentes habent hoc per misericordiam apud Deum, ut sciant sua opera placere, etiam quando sint impura, immunda et imperfecta, quantum ad misericordiam et imputative. Per se sunt quidem incerta, mala et impia, secundum gratiam sunt pia, bona, iusta, sancta, non ut infirma et sordida, et confirmant fidem nostram, et certificant nos, quod vere credimus, ut supra diximus.

## XLV. Argumentum.

Iohannes Agricola Eislebius.

Cuiusque rei tribuit scriptura instrumentum et medium ad salutem, vere salvat. Confessioni oris tribuit scriptura salutem. Ergo confessione salvamur.

Röm. 10, 19

Maiores est vera. Minor est Pauli: Ore fit confessio ad salutem.

1 XLIV. Argumentum] XLI. *Rig.* 242; *Goth.* 264 ohne Überschrift 2 non fehlt *Goth.* 264 certificant] iustificand *Rig.* 242 4 certior] certa *Goth.* 264; recta *Palat.* 1827 5 potest *Goth.* 261 7 apud Deum] Dei *Rig.* 242 8 sint] sunt *ibd.* 9 incerta et *ibd.* sed secundum *ibd.* 10 sunt iusta, pia, sancta *Goth.* 261 sunt bis bona] bona opera, pia *Rig.* 242 non ut] ut *Goth.* 261 u. *Rig.* 242 et (2.) ac *Goth.* 264; sed *Palat.* 1827 11 quod fehlt *Rig.* 242 12 XLV. Argumentum] XLII. *Rig.* 242 13 Isleben *Goth.* 264 15 confessione oris *Palat.* 1827 u. *Goth.* 261 17 Pauli] vera *Goth.* 264

## XLI.

B) Opera reddunt fidem incertam. Ergo non certificant neque nos neque alios, ut dixistis superius, quia opera sunt immunda et imperfecta. Ergo conscientia ex operibus non potest esse certior.

Lutherus. Querit, quomodo possit fides certificari per opera immunda et infirma? Respondeo: Iusti et credentes habent hoc per misericordiam apud Deum, ut sciant sua opera placere, etiamsi impura, immunda et imperfecta. Sint per se opera nostra quidem mala et impia, sed secundum gratiam sunt pia, bona, iusta, sancta, ut infirma et sordida sint, et sic confirmant fidem nostram et certificant nos, quod vere credimus, ut supra diximus.

## XLII.

Cuiusque rei tribuit scriptura instrumentum et medium ad salutem, vere salvat. Confessioni oris tribuit scriptura salutem. Ergo confessione oris salvamur.

Röm. 10, 19

[fol. 351<sup>a</sup>] Maiores est certa. Minor est Pauli: Ore fit confessio ad salutem.

A) Martini Lutheri Responsio. Hoc est dictum in modum sequelae, quod credens confiteatur salutem, donec in re eam apprehendat, et si hoc sequeretur ex loco Pauli, tum idem possem dicere de reliquis operibus, nam confessio includit omnia opera.

5 Quærit dominus opponens, quæ sit sententia loci et quid intellectus?  
 M. L. Quare Paulus tamen segregat illas duas voces, quasi aliquis posset habere iustitiam et tamen non fieri salvus? Quod fieri non potest, quia si iustus est, salvus est. Nam iustitia nihil aliud est quam salus, videlicet liberatum esse a morte, peccato etc. Et tamen Paulus separat  
 10 ea et videtur secum pugnare et contradicere, nam totus contextus hoc habet: Si credideris in dominum Ihesum Christum, salvus eris, ibi fide, hic confessione, et primum fide, postea operibus. Quid igitur in tanta

---

1 sequelae] sequentiae *Rig. 242* 2 in re] vere *ibd.* apprehendit *ibd.* 4 concludit *Goth. 264* 5 dominus *fehlt Goth. 264* opponens] respondens *Monac. 945 u. Rig. 242* quid] quis *Palat. 1827; fehlt Rig. 242* 6 M. L. *fehlt Goth. 264* tamen] cum *Rig. 242* 7 posset] possit *ibd.* 8 etiam salvus *Palat. 1827* et salvus *Goth. 264 (ohne est)* 9 peccato etc.] et a peccato *Rig. 242* 10 secum] sibi *Palat. 1827* textus *Rig. 242* 11 credideritis *Monac. 945 u. Rig. 242* salvus eris] sancti eritis *ibd.* fidei *Palat. 1827, Goth. 264 u. Rig. 242* 12 confessioni *ibd.* fidei *ibd.*

B) Respondens. Hoc est dictum in modum sequentem, quod credens confiteatur salutem, donec eam in re apprehendit, et si sequeretur nos  
 15 confessione salvari ex loco Pauli, tum possem idem dicere de reliquis operibus, nam confessio includit omnia opera.

Lutherus. Quærit dominus opponens, quæ sit sententia loci et quis intellectus? Item:

Quare Paulus segregat illas duas voces, iustitiam et salutem, quasi  
 20 aliquis posset habere iustitiam et tamen non fieri salvus, id quod fieri non potest, quia, qui iustus est, salvus est. Nam iustitia nihil aliud est, quam salus, videlicet liberatum esse a morte et a peccato. Certe Paulus videtur sibi pugnare et contradicere, nam totus ipse textus hoc habet: Si credideris in dominum Iesum Christum, salvus eris, ibi fide, hic confessione,  
 25 et primum fide, postea operibus. Quid igitur in tanta confusione faciemus? Res videtur magna, et multi inde hodie multa colligunt et probant. Respondeo: Paulus loquitur de salute revelanda, qua sumus salvi, sed in spe. Et ne quis diceret: Credo, credo, satis est, me credere et intus in corde habere Christum, non est opus, ut propalam fatear [fol. 351<sup>b</sup>] me credere  
 30 in Christum, non est, quod sumam sacramentum sub utraque specie, cum id nolit meus princeps, satis est, me intus in corde credere et silere, docet nos Paulus hanc salutem, qua iam sumus salvi in spe, coram hominibus esse confitentam, quasi diceret ad nos: Non sic, mei fratres, sed fidem cordis sequitur confessio coram hominibus, *Es volgt auß dem glauben die*

A) confusione faciemus? Res videtur magna, et multi hodie multa inde colligunt et philosophantur.

Respondeo. Paulus loquitur de salute revelanda, quia sumus salvi, sed in spe. Si credideris in filium, salvus eris. Et nunc ne quis diceret: Credo, credo, et satis est me credere, intus in corde habere Christum, ergo sic in occulto ero christianus, non est opus, ut dicam me istum Christum diligere, aut sumere sacramentum sub utraque specie, cum id videtur nolle princeps; satis est, me corde credere et silere. Non sic. Sed fidem cordis sequitur confessio eorum hominibus, ideo additur: Fit, eß wirt drauß folgen. Fit, inquit, non meretur. Est consentaneum, quod reveletur illa fides, quae intus in corde est, quae est antecedens, eß folget etwaß drauß, quia non debet esse otiosa, sed operosa. Solß certo werden, so wirt man selig. Haec omnia fiunt consecutive, non meritorie, aut causaliter, quia standum est simpliciter in hac sententia: Nos sumus salvi propter Christum, non propter confessionem aut ulla alia opera. Si quis nescit solutionem dare ad omnia obiecta, bene est, debet tamen scire, quod solus agnus Dei, qui tollit peccata mundi, pro se sit mortuus ac traditus, non nos ipsi, nedum opera nostra, quae minus sunt. Non igitur dicitur causaliter nec meritorie, sed consecutive, ut dicitur: Abraham credidit Deo, ut esset pater multarum gentium. Hic Abraham non credidit, ut esset pater multarum gentium, sed quia credidit Deo, consecutus est hoc, ut

3 Resp. D. Lutherus *Goth.* 264      4 sed *fehlt Rig.* 242      5 et intus *ibd.*  
 6 ergo] ego *Palat.* 1827      7 aut] et *Goth.* 264      sub] ab *ibd.*      8 principes *Rig.* 242;  
 meus princeps *Goth.* 264      et silere *Monac.* 945 u. *Rig.* 242; *fehlt in den übrigen Hss.*  
 Non sic, non sic *Goth.* 264      9 Fit *fehlt Rig.* 242      10 non meretur] non meritum  
*Monac.* 945 u. *Rig.* 242      meretur salutem *Helmst.* 773      11 intus *fehlt Goth.* 264  
 12 debet] dicitur *ibd.*      sed operosa *fehlt Rig.* 242      operosa. Solß *fehlt Goth.* 264  
 certo] certa *Rig.* 242      13 fiunt consecutive] sunt consecutive *ibd.*      15 non  
 propter confessionem, sed propter Christum nec propter ulla alia opera *Palat.* 1827  
 aut] ut *Goth.* 264      16 omnia] vestra *ibd.*      debet] debeo *ibd.*      17 pro se]  
 quod ipse *Goth.* 264 u. *Rig.* 242      18 dicitur] debet *Rig.* 242; dicit *Palat.* 1827  
 19 nec] ae *Rig.* 242      dicitur] dicit *Palat.* 1827      20,21 Hic bis gentium *fehlt Goth.* 264,  
*Monac.* 945 u. *Rig.* 242

B) befentniß, non meretur salutem, sed est consentaneum, consecutivum, ita ut illa fides, quae intus in corde est, quae est antecedens, volge vund sich beweijje, quia fides non debet esse otiosa, sed operosa, vnd als wirdt man Selig. Omnia haec dicuntur et sunt consecutive, non meritive aut causaliter. Nam standum est simpliciter in hac sententia: Nos sumus salvi propter Christum, non propter confessionem aut ulla alia opera. Si quis nescit solutionem dare ad omnia huiusmodi obiecta, non est, quod sit magnopere sollicitus, teneat (ut antea dixi) modo hoc, quod solus agnus Dei, qui tollit peccata mundi, pro se sit mortuus ac traditus, non nos ipsi, 20



A) fieret pater multarum gentium. Ipse tantum spectavit gloriam Dei et sollicitus fuit in hoc, ut daret gloriam Deo, et tamen secutum est, quod est factus pater multarum gentium. Ita hic, qui credit corde, habet iustitiam et salvus erit. Itaque fides salvat, sed opera etiam consecutive salvant, quia, postquam fide iustus sum, consequitur etiam salus. Prius diximus hoc: Date nobis aliquem, qui sit credens, ille meretur vitam aeternam, sed quicumque tandem sit, et qualiacunque tandem opera fecerit, *Do mag man mercedem hejßem vud wie man will, es ligt nichts dran.*

## XLVI. Argumentum.

10 Paulus dicit: Cum timore et tremore excepistis.<sup>1</sup> Ergo illa duo videntur cooperari ad salutem.

Resp. Mart. Lutherus. Sperandum est, timendum est, tremendum est, exspectandum est per patientiam boni operis. Ergo patientia meretur vitam aeternam. Non sequitur. Sed nihil datur neque sequitur omnibus

1 tantum] tamen *Palat. 1827* 2 tamen] tantum *Helms. 773; tum Rig. 242 u. Monac. 945* secutum] consecutum *Rig. 242* 5 sequitur *Goth. 264 u. Rig. 242* 6 hoc *fehlt Rig. 242* aliquam, quod *Palat. 1827* 7 sed] sit *ebd.* quicumque *ebd.* tandem *fehlt ebd.* *Do muß Rig. 242* 8 wie] was *ebd.* nichts] nicht *vill ebd.* draue *Palat. 1827* 9 XLVI. Argumentum] XLIII. *Rig. 242; Goth. 264 ohne Überschrift* 10 me excepistis *Goth. 264; excepti estis Helms. 773, Monac. 945 u. Rig. 242* 11 cooperari] operari *Rig. 242* 13 patientia] praemia aus poenitentia *Palat. 1827* meretur *ebd.* 14 neque sequitur *fehlt Goth. 264* 14/326, 1 Sed bis nisi] Quia *Monac. 945 u. Rig. 242*

B) 15 nedum opera nostra, quae minus sunt. Abraham facta est promissio, eum fore patrem multarum gentium. Hoc Abraham credidit, et factus est pater multarum gentium. Indagare ipse sua ratione hoc non potuit, quomodo fieri posset, sed quia spectavit tantum gloriam [fol. 352<sup>a</sup>] Dei, sollicitus tantum in hoc, ut daret gloriam Deo, impleta est promissio. Ita hic, qui credit corde, consequitur iustitiam et salutem, et antea diximus, data fide et persona fideli, quod Deus remunerat omnia benefacta, confessionem, constantiam et omnes virtutes. *Da mag manß den mercedem hejßem vud wie man will, es leit nichts dran.*

## XLIII.

25 Paulus inquit: Cum timore et tremore operantes salutem vestram.<sup>1</sup> Ergo illa duo videntur operari ad salutem.

Lutherus. Sperandum est, timendum est, metuendum est, exspectandum est per patientiam boni operis. Ergo patientia meretur vitam aeter-

<sup>1</sup>) *Es scheinen die Stellen 2. Kor. 7, 15 und 1. Kor. 2, 3 mit Phil 2, 12 ineinander geflossen zu sein (vgl. Vulgata).*

A] operibus, nisi per misericordiam Dei et miserente Deo grata et accepta sunt omnia in filiis.

Quaestio: Quid sit: Compelle intrare, aut quomodo accipiendum?

Resp. Martinus Lutherus. Quod sit praedicare legem, terrere, arguere conscientias praedicatione legis. 2. Timoth. 4: Praedica verbum. insta  
 2. 3. im. 1, 2 opportune, importune, argue, obsecra, inrepa in omni patientia et doctrina.<sup>1</sup> Gentes erant idolatrae, non habebant legem aut cultum. Ideo praedicantibus apostolis ostensa et manifestata et accusata est eorum malitia et impietas. Quas heijß compelle intrare, conscientias angustiare, oppugnare, ut discant se agnoscere et veniam precari a miserente Deo.  
 10 Ita loquitur de conscientiis angustiandis et affligendis, terrendis verbo Dei, non humanis traditionibus, neque debet sententia civiliter accipi, quasi gladio aut vi essent cogendi et compellendi homines.

2 sunt *fehlt Goth. 264* 3 intrare etc. *Rig. 242* 6 opportune, importune *fehlt Goth. 264* inoportune *Palat. 1827* in *fehlt Rig. 242* 6, 7 in bis doctrina *fehlt Goth. 264* 7 erant] enim *cbd.* habent *cbd.* cultum Dei *Monac. 945*; cultus Dei *Rig. 242* 8 manifesta *Helmsl. 773* et accusata *fehlt Monac. 945* 9 angustare *Rig. 242* 10 se *fehlt cbd.* 11 angustandis *cbd.* terrendisque *cbd.* 13 aut] et *cbd.* et compellendi *fehlt Monac. 945 u. Rig. 242*

B] nam. Non sequitur. Nihil datur neque sequitur omnibus operibus, nisi per misericordiam Dei et miserente Deo grata et accepta sunt prius omnia  
 15 in filiis Dei.

Quaestio: Quid sit: Compelle intrare?

Lutherus. Quod sit praedicare legem, terrere, arguere conscientias  
 2. 3. im. 1, 2 praedicatione legis 2. Timoth. 4: Praedica verbum. insta opportune, importune, argue, obsecra, inrepa in omni patientia et doctrina.<sup>1</sup> Gentes  
 20 erant idolatrae, non habebant legem aut cultus. Ideo praedicantibus apostolis ostensa, manifesta et accusata est eorum malitia et impietas. [fol. 352<sup>b</sup>] Iudaei confidebant suis operibus legis. Ideo praedicantibus apostolis Christum illorum etiam peccatum, quod non crediderunt in Christum, manifestum est. Quas heijß compelle intrare, conscientias angustare, ex-  
 25 pugnare, ut discant peccata sua et se agnoscere atque veniam precari a miserente Deo. Est igitur hoc dictum: Compelle intrare, intelligendum de conscientiis angustandis et affligendis lege et verbo Dei, non humanis traditionibus, nec debet civiliter accipi, quasi gladio aut vi essent regendi et compellendi homines, sed ecclesiasticae de toto ministerio verbi.  
 30

<sup>1)</sup> Zitat nach der Vulgata.

A

## XLVII. Argumentum.

Psalmus 7 David: Iudica me, Domine, secundum iustitiam meam.<sup>1</sup> 6l. 7, 1  
Ergo iustitia nostra est causa iustificationis.

Resp. Martinus Lutherus. Hoc argumentum quaerit, an liceat christiano dicere: Domine Deus meus, iudica causam meam contra Turcam, papam, diabolum, quod habeo iustissimam causam contra illos omnes, quia ego credo verbo et habeo fidem, facio, quae possum, in mea vocatione iuxta verbum. An igitur iam possis dicere: Domine Deus meus, tu seis vias meas esse reectas et iustas etc. Est verum licet, et possum sic contra mundum, diabolum et carnem loqui, quod Deus remittit cordi innocenti et ignoseit, quod filius est et fertur in sinu patris.

## XLIX. Argumentum.

Deus diligit propter dilectionem sui. Ergo non dat omnia gratis.

Antecedens probo: Ego diligam diligentes me. Item: Non ego orabo, sed pater diligit vos etc. Item: Veniemus et mansionem apud eum faciemus.

<sup>2</sup>pr. 8, 17

(3ob. 14, 21)

<sup>1</sup>3ob. 16, 26, 27

3ob. 14, 23

1 XLVII. Argumentum] *Rig. 242 u. Goth. 264 fehlt die Überschrift* 2 David  
fehlt *Rig. 242* Domine] Deus *ebd.* meam] tuam *Palat. 1827* 4 Martinus Lutherus  
fehlt *Rig. 242* 5 Domine bis meus] Deus Deus *Helmst. 773 u. Palat. 1827; Deus, Deus,*  
D. meus *Rig. 242* 6 quod] quia *Palat. 1827 u. Goth. 264* 8 possis] possitis  
*Rig. 242* Domine *fehlt ebd.* 10 quod] quia *Palat. 1827 u. Goth. 264* innocenti]  
iniurias *Monac. 945 u. Rig. 242* 11 quod] quia *Palat. 1827 u. Goth. 264* sinum  
*Rig. 242* 12 XLIX. Argumentum] XLIV *ebd.* 13 omnia *fehlt Goth. 264* 14 Item  
*Monac. 945 u. Rig. 242; fehlt in den übrigen Hss.*

B]

## XLIV.

Psalmo 7. David: Iudica me, Domine, secundum iustitiam meam.<sup>1</sup>  
Ergo iustitia nostra est causa iustificationis.

Lutherus. Argumentum vestrum nihil aliud vult, quam an christiano  
liceat dicere: Domine Deus, iudica causam meam contra Turcam, papam  
et diabolum, quia habeo iustissimam causam contra illos omnes, quia ego  
credo verbo et habeo fidem, facio, quae possum, in mea vocatione iuxta  
verbum. Respondeo sicut prius: Certe licet sic orare contra mundum,  
diabolum et carnem. Nam etsi nos etiam sumus miseri peccatores, tamen  
quia credimus in filium Dei, qui fertur et est in sinu [fol. 353<sup>a</sup>] patris. Deus  
nobis non imputat nostra peccata, sed in gratiam nos recipit et propter  
filium suum nos exaudit.

## XLV.

Deus diligit nos propter dilectionem sui. Ergo non dat omnia  
gratis.

<sup>1</sup>) Zitat nach der Vulgata.

21 R. Christus loquitur cum discipulis et christianis, quibus largitur et dat omnia.

Resp. Martinus Lutherus: Argumentum loquitur de remuneratione. 21. Matth. 10, 42 ut Christus: Qui dederit poculum frigidæ aquæ, non perdet mercedem suam.<sup>1</sup> Respondeo: Illa omnia sunt dona filiorum et dicta filiis. Ich will auch bezalen, lieben Sinder, sørget nicht, seit nur from, filiis dabo dona pro singulis operibus. Haec est benevolentia patris erga nos.

#### L. Argumentum.

Cl. 10, 47 Praeparationem cordis eorum audit auris tua, iuxta Psalmum.<sup>1</sup> Ergo non gratis audit. 10

Responsio Martini Lutheri. Deus remunerat omnia opera filiorum. Ergo debemus nos praeparare. Respondeo: Maxime, si te praeparaveris, tum audiet, sed tamen praeparabis te non nisi coram ipso, quamquam textus non habet, praeparaveris etc.

#### LI. Argumentum.

1. Cor. 13, 3 Si dedero omnem substantiam et charitatem non habeo, nihil sum. Gal. 11, 41 Item: Date eleemosynam, et tunc omnia sunt munda. 15

3 remuneratione Palat. 1827 4 Christus iuxta illud Monac. 915 45 poculum bis suam] potum aquae uni ex minimis etc. Rig. 242 non perdet mercedem suam fehlt Goth. 264 5 dicta] dictis Goth. 264 u. Palat. 1827 8 L. Argumentum] XLV. Rig. 242 9 Praeparatione ebd. auditur ebd. 11 remunerat Helust. 773 13 tamen] tu Palat. 1827 u. Goth. 264 quamquam] quisque ebd. 15 Ll. Argumentum] XLVI. Argumentum Rig. 242; Goth. 264 ohne Überschrift. Das Argument fehlt Aug. 67 16 habeo] habeam Goth. 264 17 tunc] tum Palat. 1827 u. Goth. 264 sunt] erunt ebd.

15] 1. Petr. 8, 14 3. Joh. 14, 21 3. Joh. 16, 26 3. Joh. 14, 23 Antecedens probo: Ego diligam diligentes me. Non ego orabo vos, sed pater diligit etc. Item: Veniemus et mansionem apud eum faciemus.<sup>1</sup>

Respondens. Christus loquitur cum discipulis et christianis, quibus largitur et dat omnia gratis. 20

2. Matth. 10, 42 Lutherus. Scriptura loquitur de remuneratione, ut Christus: Qui dederit poculum frigidæ aquæ, non perdet mercedem.<sup>1</sup> Respondeo: Illa omnia sunt dona filiorum et dicta filiis. Ich wil auch bezalenn, liben Sinder, Sørget nicht, seit nur fromm, filiis suis dat Deus bona pro singulis operibus. Haec sunt benevolentia patris nostri coelestis erga nos. 25

#### XLVI.

1. Cor. 13, 3 Si dedero omnem substantiam, et si charitatem non habeo, nihil sum. Item: Date eleemosynam, et tunc omnia sunt munda

<sup>1)</sup> Zitat nach der Valjota; bei Matth. 10, 42 zum Teil.

A] R. Fides in istis omnibus praesupponitur, et haec non praesupposita omnia opera nostra sunt, alioqui semper erunt immunda et manent immunda, impia et semper propter aliud fiunt quam propter Deum, ut vanam gloriam, opes, divitias, potentiam etc.

### LII. Argumentum.

Vivo ego, dicit dominus, nolo mortem peccatoris. Item: Deus vult <sup>fol. 33, 11</sup> omnes homines salvos fieri.<sup>1</sup> Ergo non debuit hic, qui non haberet vestem nuptialem, condemnari. <sub>1. Tit. 2, 1</sub>

R. Ipse promptus est et parat omnibus, vocat omnes, in eo nihil <sup>10</sup> est morae aut culpae. Si qui eum contemnunt, contemnant, et ipse sinit ipsos ferri suo arbitrio. Ipse parat coenam et invitat omnes, omnibus offert immensam misericordiam, ipse facit, quod in se est. Iam nostrum est accipere oblatam gratiam. Nolentes non vult trahere.

### LIII. Argumentum.

<sup>15</sup> Omnes convivas oportet esse certos, se invitatos esse. Sed nemo potest esse certus. Ergo nos omnes sumus incerti.

Probo minorem: Nescit homo, utrum odio an amore dignus sit.<sup>1</sup> <sub>fol. 9, 1</sub>

Resp. D. Mart. Luth. Et hic locus est unus infernalis, quem sophistae invexerunt eum maximo scandalo in Ecclesiam, et interfecerunt plurimas

1 omnibus] operibus *Monac. 945, Rig. 242 v. Goth. 264* 1/2 et bis nostra sunt *fehlt ebd.* 3 et semper] quia semper *Rig. 242* 4 etc. *fehlt ebd.* 5 LII. Argumentum] XLVII. Argumentum *ebd.* 6 Vivo, nolo mortem dicit dominus *Goth. 264* 7 hic] hunc *ebd.* qui non haberet] quia non habuerit *Rig. 242* 9 parat] pater *Goth. 264* eo] ipso *Rig. 242* 10 contemnant] contemnat *Palat. 1827* 10 11 et ipse bis arbitrio] eos sinit suo arbitrio ferri *Monac. 945* 11 ipsos] eos *Goth. 264* 12 offert] affert *Palat. 1827* 14 LIII. Argumentum] XLVIII. Argumentum *Rig. 242* 18 unus *fehlt Palat. 1827* 19 intexerunt *ebd.* interecerunt *ebd.*

B] <sup>20</sup> Respondens. Fides in istis omnibus praesupponitur, et haec non praesupposita omnia opera nostra sunt immunda [fol. 353<sup>b</sup>] et manent immunda atque impia, cum ea non fiunt propter Deum, sed inanem gloriam, opes, divitias, potentiam etc.

### XLVII.

<sup>25</sup> Omnes convivas oportet certos esse, se invitatos esse. Sed nemo potest esse certus. Ergo nos omnes sumus incerti.

Probo minorem: Nescit homo, utrum odio an amore dignus sit.<sup>1</sup> <sub>fol. 9, 1</sub>

Lutherus. Et hic locus est unus infernalis, quem sophistae invexerunt eum maximo scandalo in Ecclesiam et internicione plurimarum ani-

<sup>1</sup>) Zitat nach der Vulgata.

A] conscientias, videlicet, quod homo deberet esse incertus et dubitare, utrum esset in gratia necne, et cum omnia fecisset etiam iuxta verbum Dei, tamen debere eum dubitare et incertum esse, utrum Deo placeret necne. Haec est impia et diabolica sententia et ab ipso diabolo introducta. Nam  
 240.1.9 oportet nos esse certos et non dubitare, ut Petrus ait: Certam facientes vocationem vestram, et, ut ita certo statuamus omnia nostra vere placere Deo, ac si sonaret vox de caelo. Nam quid aliud agit totum Evangelium, quam ut declaret nobis voluntatem patris, et nos certos de misericordia eius propter Christum faciat? Salomon autem loquitur hic de odio et amore hominum inter ipsos. Tanta enim est imbecillitas et calamitas huius vitae, ut, cui credas, nescias, utrum illi, quos etiam putas esse fidos  
 10 amicos, sint mansuri in amicitia, an non, ut multi sub initium huius causae fuerunt nostri optimi amici, sed postea facti sunt nostri infensissimi hostes. Ita est admodum miserum habere bonos amicos, et tamen saepius vide-

2 et] ut *Palat. 1827 u. Goth. 264*      3 necne *fehlt Rīg. 242*      5 et non dubitare *fehlt ebd.*      Petrus] Paulus *Goth. 264*      6 et ita *Helmst. 773*      7 totum *fehlt Goth. 264*      8 nos *fehlt Palat. 1827 u. Goth. 264*      9 hic *fehlt Rīg. 242*      10 ipsos homines *ebd.*      11 ut] et *ebd.*      utrum] verum *Palat. 1827*      esse *fehlt Rīg. 242*      fidos] bonos *Goth. 264*      13 nostri (2.) *fehlt Palat. 1827, Goth. 264 u. Rīg. 242*      hostes] homines *Rīg. 242*

B] marum, videlicet, quod homo debet esse incertus et dubitare, utrum sit  
 15 in gratia Dei necne, et cum omnia fecerit etiam iuxta verbum Dei, tamen debet dubitare, utrum Deo placeat necne. Haec est impia et diabolica sententia et ab ipso diabolo introducta. Nam oportet nos esse certos et non dubitare de Dei erga nos misericordia et bona voluntate, quae nobis  
 20 per filium, qui est in sinu patris, revelata est. Oportet nos certo statuere omnia nostra vere placere Deo, quae secundum Dei praecepta fecimus. Nam quid aliud agit totum Evangelium, quam quod revelet et declaret nobis voluntatem patris, et certos de misericordia eius nos faciat? Quid  
 30 aliud nos docet Christus, cum inquit: Sic Deus dilexit mundum, [fol. 354<sup>v</sup>] ut unigenitum suum filium daret in mundum, ut omnis, qui credit in filium,  
 25 non pereat, sed habeat vitam aeternam? Iam aliter statuere de revelata nobis voluntate Dei, dubitare, an velit nos recipere necne, an simus in illius gratia necne, nihil aliud est, quam cum in filii sui verbis mendacii arguere. Absit hoc a nobis, prohibeat nos Deus, ne talia unquam faciamus. Quod vero Salomon ita loquitur: Nescit homo, de amore vel odio  
 30 hominum inter ipsos loquitur, non de Dei erga nos voluntate revelata. Est enim tanta imbecillitas et calamitas huius vitae, ut, cui credas, nescias, utrum illi, quos etiam putas fidos esse amicos, sint mansuri in amicitia, an non. Multi sub initium nostrae doctrinae fuerunt nostri optimi amici, sed postea facti sunt nostri infestissimi hostes. Itaque laeus Salomonis  
 35

mus, quoties nos fallunt, et pro maximis beneficiis summam ingratitude[m] praestant. Ita locus Salomonis loquitur non de conscientia agente cum Deo, seu de favore in iudicio Dei, sed de iudiciis et voluntatibus hominum inter se ipsos, quia ipse Salomon subinde admonet, dicere de iis, quae sub sole sunt, et taxat ingratitude[m] hominum. Nos autem, qui volumus esse christiani, oportet certos esse, quod textus aperte dicit: Sic Deus dilexit mundum etc., ut supra. Intelligitur saepe in Ioanne, et totum Evangelium nihil aliud agit, quam ut nos de voluntate Dei certificet.

#### LIV. Argumentum.

Ad remissionem culpa[e] non sequitur remissio poenae corporalis. Ergo ad remissionem culpa[e] multo minus sequitur remissio poenae aeternae.

Consequentiam probo: Si hoc, quod magis inesse videtur, non inest, multo minus illud, quod minus videtur inesse, inest.

Resp. D. Luth. Haec tropica non pertinet huc, praeterea est illud misericordiae divinae, quod voluit mortem durare, cum tamen iam non sit mors, sed somnus. Mors enim est absorpta, et utrumque poena aeterna et temporalis ablata. Sed tamen remanet poena, videlicet mors, quae

1 fallunt *Rig.* 242      3 iudiciis] iudicibus *ebd.*      4 se dicere *Palat.* 1827; sed dicere *Rig.* 242      5 taxat] laxat *Goth.* 264      7 etc. *fehlt Palat.* 1827      etc. *bis* Ioanne *fehlt Goth.* 264      Intelligitur] Intellexistis *Palat.* 1827      saepe] ut supra *Rig.* 242      saepe in Ioanne *fehlt Palat.* 1827      9 LIV. Argumentum] XLIX *Rig.* 242  
13 illud] hoc *ebd.*      11 tropica] topica *Goth.* 264 u. *Rig.* 242; *fehlt Palat.* 1827. *deijur eine Lücke*      pertinent *Rig.* 242      15 iam *fehlt ebd.*      16 absorpta] abrupta *Monac.* 945 u. *Rig.* 242      17 temporalis] corporalis *Rig.* 242; corporalia *Monac.* 945

non de conscientia agente cum Deo, seu de favore Dei declarato erga nos, sed de voluntatibus hominum erga nos intelligendus est. Quod ipse Salomon nos admonet, dum subinde repetit se dicere de iis, quae sub sole sunt, et taxat ingratitude[m] [fol. 354<sup>b</sup>] hominum. Et ut daremus esse intelligendum hoc dictum de voluntate Dei erga nos, esset tamen exponendum de voluntate nobis non revelata et eventibus externis, qui accidunt in hac vita tam bonis quam malis, de his sumus incerti.

#### XLVIII.

Ad remissionem culpa[e] non sequitur remissio poenae corporalis. Ergo ad remissionem culpa[e] multo minus sequitur remissio poenae aeternae.

Consequentiam probo: Si hoc, quod magis inesse videtur, non inest, multo minus illud, quod minus inesse videtur, inesse merito.

Lutherus. Haec tropica non pertinent ad nostrum institutum, deinde hoc voluntatis et misericordiae divinae est, quod vult mortem durare, cum tamen iam non sit mors, sed somnus. Mors enim est absorpta, et utrum-

At tantum est spongia et ein fuchßschwenglichen, sed tandem in altera vita  
 2 ff. 21. 4 absterget omnem lacrimam ab oculis suorum.

#### LV. Argumentum.

Bona opera sunt causa fidei. Ergo bona opera sunt aliqua causa  
 iustificationis. 5

Rom. 10, 14

Antecedens probo Rom. 10. quia auditus verbi praecedit fidem.  
 Ergo etc.

Resp. Non omnis res, quae praecedit fidem, est causa fidei et iusti-  
 ficationis, alioqui et nos ipsi essemus causa, imo etiam peccatum, quod  
 nemo iustificatur, quin sit peccator, et sentiat antea peccatum. 10

Doctor Mart. Luth. Verbum est causa fidei, hoc est certum. Verbum  
 non est opus nostrum, sed regnum Dei efficax et potens in cordibus nostris.  
 Auditus autem est passio et materia iustificationis.

#### LVI. Argumentum.

Rom. 2, 6

Reddet unicuique secundum opera sua.<sup>1</sup> Ergo non dat omnia gratis. 15  
 Responsio. Hanc dico legalem esse sententiam.

1 tantum] tamen *Palat. 1827* fuchßschwenglein *Goth. 264*; fuchßschwenghen *Palat. 1827*  
 tandem] quia tamen *Rig. 242* 3 LV. Argumentum] L. Argumentum *ibd.*; das Argu-  
 ment *fehlt Goth. 264* 6, 7 Antecedens bis etc. *fehlt Goth. 264* 7 etc.] est *Rig. 242*  
 9 quod] quia *Palat. 1827 u. Goth. 264* 10 quin] nisi *Rig. 242* 12 regnum] virtus,  
 qua verbum *Monac. 945 u. Rig. 242*; *Rig. 242 am haude*; Regnum efficax est *Rig. 242*  
 14 LVI. Argumentum] *LL. ibd.* 15 Ergo bis gratis *Monac. 945*; Ergo *Rig. 242*; *fehlt*  
*in den übrigen Hss.*

1] que poena aeterna et temporalis ablata, et tamen remanent et poenae,  
 videlicet afflictiones corporales et mors ipsa, quae tantum sunt spongia  
 2 ff. 21. 4 und ein fuchßschwenglin, in altera vita absterget dominus omnem lacrimam  
 ab oculis suorum. 20

[fol. 355<sup>a</sup>] XLIX.

Bona opera sunt causa fidei. Ergo bona opera sunt aliqua causa  
 iustificationis.

Rom. 10, 14

Antecedens probo, quia auditus verbi praecedit fidem.

Respondens. Non omnis res, quae praecedit fidem est causa fidei 25  
 et iustificationis, alioqui et nos ipsi essemus causa, imo peccatum etiam,  
 quia nemo iustificatur, quin sit peccator, et sentiat antea peccatum.

Lutherus. Verbum est causa fidei, hoc est certum. Verbum non  
 est opus nostrum, sed regnum Dei efficax et potens in cordibus nostris.  
 Auditus autem est passio et materia iustificationis. 30

<sup>1</sup> Zitat nach der Vulgata.



A] Martinus Lutherus. Est generalis sententia de retributione operum.  
wer gethan hat, hat gethan, es wirt sich wol finden.

### LXVII. Argumentum.

Fides sine operibus mortua est. Ergo opera sunt causa iustificationis. Sat. 2, 26

5 Resp. Martinus Lutherus. Fallacia est in eo: sine operibus. Con-  
struite sic: sine operibus cum verbo iustificat. Et est fallacia compositionis.  
Illa enim est falsa: Fides non iustificat sine operibus.

10 D. Mart. Lutherus. Agimus vobis gratias, quod passi estis, vos per-  
trahi in hanc disputationem, et nobis inservistis, et precor, ut crescatis in  
ministerio Dei et agnitione veritatis ad gloriam eius. Amen.

Laus Deo.

*Τέλος.*

---

2 wer guttes hat gethaun *Monac. 945* der hat gethan *Goth. 264* 3 LXVII. Argu-  
mentum] *LII. Rig. 242; das Argument und der Schlußsatz fehlen Aug. 67* 4 Ergo bis  
iustificationis *Monac. 945 u. Rig. 242; fehlt in den übrigen Hss.* 5,6 Construite] Con-  
stituite *Rig. 242* 6 compositionis] et divisionis *Goth. 264* 10 ministerio] mysterio  
*Goth. 264, Monac. 945 u. Rig. 242* Amen *fehlt Palat. 1827*

### L.

Paulus inquit ad Romanos: Reddet unicuiquam secundum opera sua 98em 2, 6  
15 Deus.<sup>1</sup> Ergo non dat omnia gratis.

Lutherus. Hanc dico legalem et generalem esse sententiam de retri-  
butione operum, wer gethaun hat, hats gethaun, es wirt sich wohl finden.

Lutherus. Agimus vobis gratias, quod passi estis, vos pertrahi in  
hanc disputationem, et nobis inservistis, et precor, ut crescatis in mysterio  
20 Dei et agnitione veritatis ad gloriam eius. Amen.

Laus Deo

---

<sup>1</sup>) Zitat nach der Vulgata.



## Die Thesen gegen die Autinomer.

1537—1540.

Der Zwist zwischen Agricola und Luther ist in Unserer Ausg. Bd. 50, 461 ff. ausführlich dargelegt.<sup>1</sup> Die Sondermeinung Agricolae trat im Juni 1537 deutlicher hervor, und schon in diesem frühen Anfangsstadium hört man von anonymen Thesen gegen die Gesetzespredigt, welche Agricola im Kreis von Eingeweihlen zirkulieren ließ (in einem Brief Crucigers an Veit Dietrich vom 27. Juni 1537, Corp. Ref. III, 386). Nachdem Luther bei mehreren Gelegenheiten im Laufe des Sommers sehr schonend mit Agricola sich auseinandergesetzt hatte und es auch zu einer Ausöhnung im Oktober 1537 gekommen war, spitzte sich der Streit Mitte November erneut aufs schärfste zu. Nach einem Briefe Crucigers an Veit Dietrich vom 24. November 1537 (Corp. Reform. III, 454) wurde Agricola von Luther über seine anonymen Thesen zur Rede gestellt: *Nuper etiam, a Doctore appellatus de propositionibus illis, dissimulare ac dissiteri coepit, cum palam constet de autore, et ipse saepe dixerit, haec esse secreta sua seu *μυστήρια*. Itaque Doctor dixit, se istas propositiones publica disputatione executiendas propositurum, addita sua condemnatione.* Den Vermittler machte Melancthon, durch den Agricola von der Absicht Luthers hörte, die anonymen Thesen, „die den ganzen Sommer über schon in Wittenberg gespuht hatten“ (vgl. Klawerau, Joh. Agricola von Gisleben, 1881, S. 181) ans Licht zu bringen. Agricola bat Luther brieflich, von einer Veröffentlichung der Thesen, zu denen er sich übrigens keineswegs bekenne (*propositiones quaedam, nescio quorum . . . . .* *elsi ego eas minime agnoscam* Enderß 11, 290), abzusehen. Diese glatte, sicherlich nicht wahrheitsgemäße Ablehnung muß Luther in entgegengesetzter Richtung beeinflusst haben, zugleich scheinen die Thesen schon im Druck gewesen zu sein (vgl. für beides Corp. Reform. III, 461); jedenfalls erschien kurz darauf in den ersten Dezembertagen der Plakatdruck der fraglichen Thesen. Auf eine blühdige Einleitung Luthers, welche eine baldige Disputation gegen die Thesen in Aussicht stellt, folgen zunächst die beanstandeten 18 Artikel, die wohl größtenteils auf Agricola, in manchen allzu scharfen Formulierungen vielleicht auf einen seiner Gesinnungsgenossen zurückgehen.

<sup>1</sup> Nicht voll berücksichtigt sind dort die von G. Thiele herausgegebene autobiographische Niederschrift des Joh. Agricola in dessen hebräischer Bibel (jetzt in Wernig reden, vgl. Theol. Studien und Kritiken 80, 1907, 246—270) und die neuen Daten, welche H. A. Tschreden 1 für die Jahre 1538 und 1539 darbietet.

Auch die Unterscheidung zwischen reinen und unreinen Aussagen Luthers muß aus dem Kreise Agricolae stammen. Die weiteren daran angeknüpften 8 Artikel sind wahrscheinlich Schlußfolgerungen Luthers aus einzelnen gedruckten oder mündlichen Aussprüchen Agricolae; der letzte, 8. Satz ist (nach Kawerau, *Realenzyklopädie für protest. Theol. u. Kirche* 1, 1896, S. 588, 3. 23 ff.) wörtlich aus Agricolae In Evang. Lucae Annotationes, Nürnberg 1525 entnommen.

Die erste Reihe von Gegenthesen Luthers gegen die Antinomier, nach den Briefen von Melanchthon und Cruciger an Veit Dietrich vom 7. Dezember 1537 (Corp. Reform. III, 459, 461) als Grundlage der Disputation mit Spannung erwartet, muß bald nach dem 7. Dezember erschienen sein. Die Disputation darüber fand am 18. Dezember 1537 statt.

Die zweite Thesenreihe Luthers contra Antinomios muß noch im Dezember 1537 verfaßt worden sein. Melanchthon schickt an Myconius am 25. Dezember propositiones de lege, scriptas adversus insulsos clamores quorundam invidiosorum, qui contendunt legem non esse docendam in Ecclesia (Corp. Reform. III, 462 f.). Es ist nicht deutlich, ob Melanchthon damals die erste oder zweite Reihe oder beide nach Gotha geschickt hat. Am 30. Dezember war Luther in Torgau (Enderš 11, 310<sup>2</sup>) und hörte wahrscheinlich bei dieser Gelegenheit vom Vizkanzler Burkhard, daß dieser die erste und zweite Reihe schon besitze (Enderš 11, 326). Die Disputation über die zweite Reihe fand am 12. Januar 1538 statt und gestaltete sich zu einer Ausöhnung mit Agricola.

So ist über die dritte und vierte Thesenreihe Luthers contra Antinomios keine Disputation mehr abgehalten worden.<sup>1</sup> Entstanden sind die propositiones tertiae et quartae disputationis in den ersten Januartagen 1538; denn Luther schickt sie am 7. Januar 1538 an den Vizkanzler Burkhard nach Torgau (Enderš 11, 326).

Eine neue schwere Verstimmung Luthers gegen Agricola läßt sich in den Monaten August und September 1538 feststellen (Kawerau in *Zeitschr. f. Kirchengesch.* 4, 1881, S. 311 Anm. 1). Am 18. August klagte Luther über „Iohannis Agricolae arrogantia et vanitas, qui frigidissimis suis cogitationibus regnum parturire praesumeret“ (N. N. *Zeitsreden* 4, Nr. 3966). Zugrunde liegt, wie Agricola in seinen selbstverfaßten Denkwürdigkeiten mitteilt, eine Denunziation von Coelius aus Mansfeld, daß Agricola den Tod Luthers erwarte, um darnach freie Bahn zu haben (vgl. *Theol. Studien und Kritiken* 80, 1907, S. 263). Sowohl in der Schrift „Wider die Antinomier“ (Unsre Ausg. Bd. 50, 469, 11 und 33), als auch in den Glossen zu den Thesen Agricolae vom 1. Februar 1539 (*Zeitschr. f. Kirchengesch.* a. a. O., S. 314) kommt Luther auf diesen ihm gegebenen Anstoß zurück. Am 25. August 1538 hat er sich mit Kanzler Brück höchst erregt darüber ausgesprochen (vgl. *Theol. Studien und Kritiken* a. a. O. S. 263). Die Erregung steigerte sich durch einen Brief, den Agricola in diesen Tagen an Luther richtete mit scharfer Untercheidung der Buße durch das Gesetz und durch das Evangelium (Enderš 11, 399 f.). Agricola beruft sich da auf Luthers „Sermon vom Leiden Christi“ (Unsre Ausg. Bd. 2, 131 ff.) und auf den Ausdruck: Quod sit Christus

<sup>1</sup>) Vgl. dazu Kawerau, *Joh. Agricola*, 1881, S. 196 und Drewš S. 420.

sacramentum et exemplum. Zugleich äußert er seine Sorge, daß die Kirche als Congregatio Sanctorum in diesem Punkte einhelligen Geistes bei der reinen Lehre der Apostel bleiben müsse. Als unmittelbare Antwort auf diesen Brief, von dem Agricola selbst bemerkt: „Dieser Brief, den Ich auß einseitigst geschrieben, hat den Reim entbrannt“ (Gunders S. 312), müssen Luthers Thesen der fünften Reihe contra antinomios Ende August oder in den ersten Tagen des September 1538 entstanden sein. Sie sind entstanden als Disputationsthesen für die Promotions-Disputation des Cyriacus Gerich (Gericke), die am 6. September 1538 stattfand, wie das von Johannes Luther in Hamburg aufgefundenene Exemplar des Willenberger Plakatdrucks von 1538 ausweist (s. unter Bibliographie). Höchstwahrscheinlich ist die lange Disputation über diese Thesen, die dritte Disputation gegen die Antinomier, am 6. September, anläßlich der Doktordisputation Gerichs und nicht wie man bisher annahm (vgl. Drews S. 421) am 13. September 1538 ausgefochten worden. (Darüber s. unten die Einleitung zu dieser Disputation.) Diese Thesen wurden am 15. September 1538 sowohl von Luther an Jakob Probst in Bremen (Gunders 12, S. 9f.), als auch von Melanchthon an Veit Dietrich in Kürnberg (Corp. Reform. III, 588) geschickt.<sup>1</sup>

Erst zwei Jahre später ist die sechste Reihe der Disputationsthesen gegen die Antinomier entstanden. Agricola hatte am 31. März 1540 eine förmliche Klage gegen Luther beim Kurfürsten eingereicht. Während der Prozeßverhandlungen entwich er aber nach Berlin, um dort eine Hospredigerstelle anzunehmen (kurz nach dem 15. August 1540). Luther berichtet darüber am 3. September 1540 an Caspar Güttel in Gisleben (Gunders 13, 176) und Melanchthon an Veit Dietrich am 1. September 1540 (Corp. Reform. III, 1080). Kurz darauf hat Luther für die am 10. September stattfindende Doktordisputation des Joachim Mörlin noch einmal das Thema des Gesetzes zur Abwehr des Antinomismus angenommen. Diese letzten Thesen gegen die Antinomier müssen nach dem an uns gekommenen Plakatdruck am Anfang der am 5. September beginnenden Woche in den Druck gegeben worden sein.

## Drucke.

### 1. Luthers Veröffentlichungen der Artikel der Antinomier nebst Ankündigung seiner Disputationen.

„VENERUNT IN MANVS MEAS QVAEDAM POSITIO- || nes (is titulus  
erat) incerto autore inter fratres sparsæ. Quas ne silentio uiderer ||  
approbare, uolui improbandas inuulgare, ut testatum facerem, qui- ||  
bus possem, Nos ab eiusmodi portentis prorsus abhor- || rere, Id quod  
paulo post contrarijs disputationi- || bus (Deo uolente) manifestum  
faciemus. || [Darunter in zwei Spalten die Artikel der Antinomier usw.,  
beginnend Spalte *a* 3. 1:] 1. Penitentia docenda est non ex Deca-

<sup>1</sup>) Über den weiteren Verlauf des Streites mit Agricola s. unsere Ausg. der Schrift wider die Antinomier Bd. 50, S. 466 ff.; Kawerau, Agricola a. a. O. S. 200 ff.; ferner Kawerau in Zeitschr. f. Kirchengesch. 4, 1881, S. 318 ff. und Real-Encyclopädie f. prot. Theol. und Kirche 1, 5-9 f.; Förstemann, R. Urkundenbuch S. 315 ff.

logo aut ulla lege Mofi, sed ex uiolatione filij per Euangelium. . . . [schließend Spalte  $\beta$  3. 52:] So hastu des Euangelium schon ge-  
feilet, cap. 6. Luce. \* 1 Blatt in Querfolio, Rückseite leer.

Wittenberger Druck v. J. 1537.

Vorhanden: Hamburg, Weimar StM. — Das Weimarer Exemplar ist ange-  
zeigt von Förstemann, Neues Urkundenbuch S. 313 f.; darnach Drews, Dispu-  
tationen S. 247. Vgl. Drews, Disputationen S. 246—252.

## 2. Erste Disputationsthesen gegen die Antinomier.

„DISPVATIO || D. MART. LVTHERI CON- tra quosdam Antinomos. [Darunter in zwei Spalten die Thesen, beginnend Spalte  $\alpha$  3. 1:]  
1 Penitentia omnium testimonio & uero, est dolor de peccato, cum  
adhaereto proposito melioris uitae. . . . [schließend Spalte  $\beta$  3. 39:]  
39. Idem testatur Lucas in Actis, Paulum docuisse & Iudaeos & Gentes,  
neminem iustificari posse, nisi per Christum. Et quae sequuntur. \*  
1 Blatt in Querfolio, Rückseite leer.

Wittenberger Druck v. J. 1537.

Vorhanden: Hamburg. — Bibliographisch bisher unbekannt. Vgl. Drews,  
Disputationen S. 246—333.

## 3. Zweite Reihe der Disputationsthesen gegen die Antinomier.

„DISPVATIO || SECVNDA D. MART. || LVTHERI. [Darunter in zwei  
Spalten die Thesen, beginnend Spalte  $\alpha$  3. 1:] 1. Lex non solum est  
non necessaria id [so!] iustificationem, Sed plane inuti-  
lis & profus impossibilis. . . . [schließend Spalte  $\beta$  3. 47:] 48. Ili uero Satanae  
discipuli uidentur cogitare Legem esse temporalem. || quae sub Christo  
cessauerit, ueluti est Circumcisio. \* 1 Blatt in Querfolio, Rückseite leer.

Wittenberger Druck v. J. 1537.

Vorhanden: Hamburg St. — Bibliographisch bisher unbekannt. Vgl. Drews,  
Disputationen S. 334—418.

## 4. Dritte Reihe der Disputationsthesen gegen die Antinomier.

„[Spalte  $\alpha$  3. 1:] DISPVATIO || TERTIA D. MARTINI || LVTHERI.  
[Folgen die Thesen, beginnend:] 1. Pœnitentia, Papistarum, Turcarum,  
Iudeorum & omnium infide-  
lium & Hypocritarum, est per omnia  
similis. . . . [schließend Spalte  $\beta$  3. 39:] 40. Quis tollet illam uidentem,  
inseulptam in cordibus & Chirogra-  
phum decreti contrarium nobis,  
quod idem est cum Lege || Mofi? \* 1 Blatt in Querfolio, Rückseite leer.

Wittenberger Druck v. J. 1538.

Vorhanden: Hamburg. — Bibliographisch bisher unbekannt.

## 5. Vierte Reihe der Disputationsthesen gegen die Antinomier.

„DISPVATIO || QVARTA D. MARTINI || LVTHERI. [Darunter in zwei  
Spalten die Thesen, beginnend Spalte  $\alpha$  3. 1:] Nulla fuit in Ecclesia  
pestilentior doctrina contra pœnitentiam || (excepta Zadueca & Epi-

eurea) quam Papillarum. . . . [schließend Spalte  $\beta$  3. 41:] 41. . Quare non tollitur per Christum Lex, sed restituitur, ut fiat Adam, talis, qualis fuit, & etiam melior. \* 1 Blatt in Querfolio, Rückseite leer.

Wittenberger Druck v. J. 1538.

Vorhanden: Hamburg. — Bibliographisch bisher unbekannt.

#### 6. Fünfte Reihe der Disputationsthesen gegen die Antinomier.

- a) „DISPVATIO || QUINTA CONTRA ANTINOMOS AD | QVAM D. DOCTORE MARTINO | Luthero praeside responsurus est Cyriacus | Gerichius pro Licentia in Theo- | logia die Veneris. Mense || Septembri. Anno || 1538. || [Darunter in drei Spalten, die Thesen, beginnend Spalte  $\alpha$  3. 1:] 1 Lex dominatur in homine quanto tempore vivit. . . . [schließend Spalte  $\gamma$  3. 39:] 70 Sublatis morte & peccato (ut Christus fecit) feliciter tolleretur, || immo lex rabiliretur. Rom. 3. \* In Querfolio so gedruckt, daß Spalte  $\alpha$  und  $\beta$  auf einem Bogen, Spalte  $\gamma$  auf einem andern halben daneben zu bestenden Bogen steht; die Überschrift steht über Spalte  $\beta$ . Rückseite leer.

Wittenberger Druck v. J. 1538.

Vorhanden: Hamburg. — Bibliographisch bisher unbekannt. Vgl. Drews, Disputationen S. 419—484, der sie als „dritte Disputation“ bezeichnet, da über die beiden zwischen dieser und der „zweiten Disputation“ liegenden Thesenreihen nicht disputiert worden ist.

- b) „DISPVATIO | QUINTA M. LUTHERI CON= TRA ANTINOMOS Vuittenberga ha= bita. || CENSURA in eandem, inter Lutheri & Antino= || morum extrema quoddam, || hoc est Regiam veritatis || nam, tenens. || M. D. XXXVIII. || *Gene. 2. Lignum vite in medio Paradisi. Prouerb. 8. In uisj iusticie ambuldo. In medio semitarum iudicij. || Ouidius. Medio tutissimus ibis.* \* [Titelrückseite leer. 16 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—D), Blatt D 3<sup>b</sup> D 4 leer. Am Ende (Blatt D 3<sup>a</sup> 3. 25:] LIPSIAE | Exendebat Nicolaus Vuolrab. || Anno 1538. || \*

Herausgeber ist Johannes Cochläus.

Vorhanden: Gotha, Hamburg St., Mainz St., Wolfenbüttel. — Spahn, Cochläus, S. 361, Nr. 133.

#### 7. Sechste Reihe der Disputationsthesen gegen die Antinomier.


- „PRESIDENTE | D. MARTINO LUTHERO THEOLOGIAE | Doctore Magister Ioachimus Morlin Wittebergenlis respon | debit proxima die Veneris ad has propositiones pro | Licentia ad Doctoratum. [Darunter die Thesen, beginnend:] 1 Ista consequentia S. Pauli. Vbi non est Lex, ibi nec prauaricatio, || non solum Theologice, sed etiam politicæ & naturaliter bona est. . . . [schließend 3. 42:] XX Non enim Christo, sed suo ventri feruunt, & hominibus place= || re volunt, à die humano gloriam furenter querentes. Anno. M. D. XL. \* 1 Blatt in Folio ohne Spattendruck, Rückseite leer.

Wittenberger Druck.

Vorhanden: Hamburg St., Weimar StM. — Das Weimarer Exemplar liegt in der letzten Zeile „M.D.LX“; es ist angezeigt von Hörstmann, Neues Urkundenbuch S. 344; darnach Drews, Disputationen S. 611, Num.

### 8. Sammelansgaben

der Artikel der Antinomier und der ersten bis vierten Disputation Luthers.

- a) „SENTENCIA D. MARTINI LV=|| THERI QVOD DOCTRINA LEGIS in Ecclesia sit necessaria. ad docendam Penitenciam, contra quosdam antinomios. Vittenbergae publice disputata.“  M D XXXVIII. — Titelrückseite bedruckt. 8 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—B).

Vorhanden: Berlin (Luth. 7101), Dresden, Erlangen, Heidelberg, Jena, München II., Nürnberg GM. u. St.; London. — Drews, Disputationen S. 248.

- b) „D. MARTI NI LVTHIERI, CON|| TRA PORTENTOSAS QVASDAM, et Antinomias Positiones, inter Fratres sparsas, de vera Penitentia, hoc anno XXXVIII. editae || Disputationes quatuor.“ HIS ADIVNIMVS, „PROPOSITIONES AB EODEM D. MART. LVTHIERO ante annos aliquot, elucidandae veritatis gratia publice disputatas.“ BASILEAE M. D. XXXVIII. — Titelrückseite bedruckt. 60 Blätter in Oktav (= Bogen A—H; 2 unbezifferte Blätter und Seite 5—118 und 1 unbeziffertes leeres Blatt), letztes Blatt [= H 8] leer. Am Ende (S. 118 [= Blatt H 7<sup>b</sup>] Z. 11): BASILEAE PER THO-MAM PLATTERVM, MENSE MARTIO. ANNO M. D. XXXVIII.

Herausgeber ist Oswald Myconius.

Vorhanden: Knaake'sche Sammlung; Berlin (Luth. 7102; früher Knaakes Exemplar), Breslau St., Hamburg, Kiel, München S., Wittenberg; London. — Hüfer Ausg. I, 222, D.

### 9. In den Sammlungen der Propositiones (lateinisch):

- a) vom Jahre 1538:

Artikel der Antinomier usw.: Blatt L 6<sup>b</sup> — M 1<sup>a</sup>;

Erste Disputation: Blatt M 1<sup>b</sup> — M 3<sup>b</sup>;

Zweite „ „ M 3<sup>b</sup> — M 6<sup>a</sup>;

Dritte „ „ M 6<sup>a</sup> — M 8<sup>a</sup>;

Vierte „ „ M 8<sup>a</sup> — N 2<sup>b</sup>;

Die fünfte und sechste Disputation fehlen in dieser Ausgabe.

- b) vom Jahre 1558:

Artikel der Antinomier usw.: Blatt M 1<sup>b</sup> — M 4<sup>a</sup>;

Erste Disputation: Blatt M 4<sup>a</sup> — M 6<sup>b</sup>;

Zweite „ „ M 6<sup>b</sup> — N 1<sup>a</sup>;

Dritte „ „ N 1<sup>a</sup> — N 3<sup>a</sup>;

Vierte „ „ N 3<sup>a</sup> — N 5<sup>a</sup>;

Fünfte „ „ N 5<sup>b</sup> — N 8<sup>b</sup>;

Sechste „ „ N 8<sup>b</sup> — O 1<sup>b</sup>;

- c) vom Jahre 1561 wie in der Ausgabe v. J. 1558.

## 10. Zu den Gesamtausgaben (lateinisch):

## a) Wittenberg I (1545):

Artikel der Antinomer usw.:	Blatt	399 <sup>b</sup> —400 <sup>b</sup> ;
Erste Disputation:	Blatt	400 <sup>b</sup> —401 <sup>b</sup> ;
Zweite	"	401 <sup>b</sup> —402 <sup>b</sup> ;
Dritte	"	403 <sup>a</sup> —403 <sup>b</sup> ;
Vierte	"	404 <sup>a</sup> f.;
Fünfte	"	405 <sup>a</sup> —406 <sup>a</sup> ;
Sechste	"	406 <sup>b</sup> .

## b) Jena I (1556):

Artikel der Antinomer usw.:	Blatt	553 <sup>a</sup> —554 <sup>b</sup> ;
Erste Disputation:	Blatt	554 <sup>b</sup> —555 <sup>b</sup> ;
Zweite	"	555 <sup>b</sup> —556 <sup>b</sup> ;
Dritte	"	557 <sup>a</sup> —558 <sup>a</sup> ;
Vierte	"	558 <sup>a</sup> —559 <sup>a</sup> ;
Fünfte	"	559 <sup>a</sup> —560 <sup>b</sup> ;
Sechste	"	560 <sup>b</sup> —561 <sup>a</sup> ;

## c) Erlangen Opera latina varii argumenti IV:

Artikel der Antinomer:	S.	420—424;
Erste Disputation:	S.	424—427;
Zweite	"	S. 427—430;
Dritte	"	S. 430—433;
Vierte	"	S. 433—436;
Fünfte	"	S. 436—441;
Sechste	"	S. 441 f.

## 11. Zu den Gesamtausgaben (deutsch):

## a) Wittenberg 12 (1559):

Artikel der Antinomer usw.:	Blatt	228 <sup>a</sup> —229 <sup>b</sup> ;
Erste Disputation:	Blatt	229 <sup>b</sup> —230 <sup>b</sup> ;
Zweite	"	230 <sup>b</sup> —232 <sup>a</sup> ;
Dritte	"	232 <sup>a</sup> —233 <sup>a</sup> ;
Vierte	"	233 <sup>a</sup> —234 <sup>a</sup> ;
Fünfte	"	234 <sup>a</sup> —236 <sup>a</sup> ;
Sechste	"	236 <sup>a</sup> f.

## b) Jena 7 (1558):

Artikel der Antinomer usw.:	Blatt	368 <sup>a</sup> —370 <sup>a</sup> ;
Erste Disputation:	Blatt	370 <sup>a</sup> —371 <sup>b</sup> ;
Zweite	"	371 <sup>b</sup> —373 <sup>a</sup> ;
Dritte	"	373 <sup>a</sup> —374 <sup>a</sup> ;
Vierte	"	374 <sup>a</sup> —375 <sup>b</sup> ;
Fünfte	"	375 <sup>b</sup> —377 <sup>a</sup> ;
Sechste	"	377 <sup>b</sup> .



c) **Utenburg 7:**

Artikel der Antinomien nsw.:	314—316;
Erste Disputation:	316f.;
Zweite "	317—319;
Dritte "	319f.;
Vierte "	320—322;
Fünfte "	322 f.;
Sechste "	324.

d) **Leipzig 21:**

Artikel der Antinomien nsw.:	349—351;
Erste Disputation:	351f.;
Zweite "	352—354;
Dritte "	354f.;
Vierte "	355—357;
Fünfte "	357—359;
Sechste "	359.

e) **Walch<sup>1</sup> 20:**

Artikel der Antinomien nsw.:	2030—2035;
Erste Disputation:	2035—2039;
Zweite "	2039—2044;
Dritte "	2044—2048;
Vierte "	2048—2052;
Fünfte "	2053—2059;
Sechste "	2059—2061;

f) **Walch<sup>2</sup> 20:**

Artikel der Antinomien nsw.:	1622—1628;
Erste Disputation:	1628—1632;
Zweite "	1632—1635;
Dritte "	1636—1638;
Vierte "	1639—1642;
Fünfte "	1642—1647;
Sechste "	1647—1649;

---

## Die Thesen zu den Disputationen gegen die Antinomex.<sup>1</sup>

Ad incerti cuiusdam auctoris positiones D. Martini Lutheri  
Responsio.

D. Martinus Lutherus pio lectori. Venerunt in manus meas quaedam positiones (is titulus erat) incerto autore inter fratres sparsae. Quas ne silentio viderer approbare, volui improbandas invulgare, ut testatum  
5  
facerem, quibus possem, nos ab eiusmodi portentis prorsus abhorrere. Id quod paulo post contrariis disputationibus (Deo volente) manifestum faciemus.

Positiones antinomicae incerto autore inter fratres sparsae.

1. Poenitentia docenda est non ex Decalogo, aut ulla lege Mosi, sed ex violatione filii per Evangelium. 10
  2. Nam Christus Lucae ultimo ait: Sic oportuit Christum mori, et hoc modo intrare in suam gloriam, ut praedicetur in nomine suo poenitentia et remissio peccatorum. 15
  3. Et Christus apud Ioannem ait, Spiritum arguere mundum de peccato, non legem. 15
  4. Idem docet ultima concio Christi: Ite, praedicate Evangelium omni creaturae. 15
  5. Paulus, cum ad Philip. ait (Hoc sentite in vobis, quod et in Christo Iesu, ut in timore et tremore salutem vestram operemini), praecclare statuit, docendam esse poenitentiam (quam vocat timorem et tremorem) ex memoria Christi, non ex lege. 20
  6. Ex concionibus Pauli et Barnabae satis manifestum est, non esse opus lege ad ullam partem iustificationis. 20
  7. Sine quacunque re datur Spiritus sanctus, et homines iustificantur, ea res non est necessaria, ut doceatur, neque pro principio, neque medio, neque fine iustificationis. 25
- [A 3 Bl. 5] 8. At datus olim, et datur perpetuo Spiritus sanctus, et iustificantur homines sine lege, per solum Evangelium de Christo.
9. Ergo lex Mosi non est necessaria ut doceatur, neque pro principio, neque medio, neque fine iustificationis. 30

3 D. Martinus Lutherus bis lectori *fehlt Sent. 1538*      7 quod sequentibus *ibd.*  
paulo post *fehlt ibd.*    Deo volente *fehlt ibd.*    faciemus MDXXXVIII. *Thes. 1538*  
12 praedicetur] praedicentur *Sent. 1538*      27 et (1.) *fehlt ibd.*

<sup>1)</sup> Der Abdruck geschieht nach dem ältesten Wittenberger Druck von 1537 mit Angabe der Paginierung des Basler Druckes von 1538 (s. oben 8<sup>b</sup>). Die Paginierung der *Sententia* (oben 8<sup>a</sup>) s. bei Drens S. 219 ff. *Ann.*

10. Maior est certa ex experientia, quam afferunt Paulus et Barnabas.

11. Idem iudicabis de minore, nam Spiritus sanctus cecidit visibili specie super gentes.

12. Et quid igitur quidam sine verbo, imo contra verbum Christi, contra exemplum Apostolorum, faciant legem primam partem, et quidem necessariam ad doctrinam iustificationis?

13. Quare pro conservanda puritate doctrinae resistendum est iis, qui docent, Evangelium non praedicandum, nisi animis prius quassatis et contritis per legem.

14. Qui enim affingunt verbis Christi improprium hunc sermonem et docent, primum legem, deinde Evangelium docendum esse, hi sunt verborum Christi contortores, non enim consistunt in simplicitate verborum Christi.

15. Nam ut consistendum erat in simplici sensu verborum illorum: Hoc est corpus meum, ita consistendum erit nobis in simplicitate illorum verborum: Ite, praedicate Evangelium baptizantes etc.

16. Lex tantum arguit peccata, et quidem sine Spiritu sancto, ergo arguit ad damnationem.

[A 3 Bl. 6] 17. Opus est autem doctrina, quae magna efficacia non tantum damnat, sed et salvat simul. Ea autem est Evangelium, quae coniunctim docet poenitentiam et remissionem peccatorum.

18. Nam Evangelium Christi docet iram Dei et coelo, et simul iustitiam Dei, Rom. 1. Est enim praedicatio poenitentiae, coniuncta promissioni, <sup>Röm. 1, 17. 18</sup> quam ratio non tenet naturaliter, sed per revelationem divinam.

Recentiorum commentaria parum sibi constant, alicubi enim pure, <sup>25</sup> alicubi impure modum iustificationis tradunt.

Puri sunt ex multis pauci isti.

1. Lutherus in praefatione in Rom. und spricht: Es wird offenbart durchs Euangelion Gottes zoru von himel ober alle menschen, umb jres gottlosen wejens vnd vntugent willen.

<sup>30</sup> 2. Item in praefatione in epistolam Iacobi: Wil es mit Gesez treiben außrichten, das die Aposteln mit reihen zur liebe außrichten. Hoc nomine damnatur, tanquam non sit apostolica Iacobi epistola.

3. In epistola ad Rom. perpetuo urget Philippus, in novo testamento esse urgendam violationem filii, non violationem legis.<sup>1</sup>

11 docent] dicunt *Theo. 1538* 19 tantum fehlt *Sent. 1538* 24/25 Recentiorum bis tradunt in *Kurschrift Basel 1538*; mit der Zahl 19 dem Vorigen angefügt, *Theo. 1538* 26/315, 13 Puri sunt bis cap. 6 *Luce* fehlt *Sent. 1538*. Dafür: Haecenus positiones erroneae contra quos D. Lutherus in sequentibus sententiis disputat 27 in bis [richt] ad Roma. dicit *Theo. 1538* [richt] [richt] *ebd.*

<sup>1</sup>) *Commentarii in epist. Pauli ad Romanos, recens scripti a Philippo Melan. anno 1532* (fehlt in *Corp. Ref.*) *Argumentum.*

4. Lutherus in ſummariis Pſalmorum pſalmo: Coeli enarrant: Vnd damit hebt er ja gleich auff [A 4 Bl. 7] daß alte Geſetz, welches etc.<sup>1</sup> Et in annotationibus confert gloriam legis cum Evangelio, expendens diligenter, cur coeli revelent gloriam Dei. Et inter alia inquit: Cum doctrina legis potius gloriam hominum et ignominiam Dei operetur, dumque per opera legis aut 5  
superbiant, aut desperati Deum oderunt, coelorum haec est enarratio.<sup>2</sup>

5. Cap. 40. Isaiaie. Debet enim lex esse paedagogus corporis. At qui per eam iustitiam quaerunt, constituunt eam paedagogum conscientiae. Sed quam longe coelum a terra semotum est, tam longe legem a conscientia separare debemus. 10

Item alliganda est ad corpus et exteriora membra, ut moderentur exteriora officia. Hic legis verus et proprius usus est. Qui autem ea ad iustificationem utuntur, abutuntur lege ad suam damnationem.

#### Impuri sunt.

1. In Visita. Saxonica: Christus mandat nobis praedicandam esse 15  
poenitentiam et remissionem peccatorum in suo nomine, ergo docendus est Decalogus.<sup>3</sup>

2. Item de cruce tollenda: Sic igitur Evangelium docet, legem datam esse, ut humiliet nos, ut quaeramus Christum etc.

3. In Galat. dicit Lutherus, legis quidem officium esse, ut vexet 20  
conscientiam, et perferrefaciat eam, ut eo facilius agnoscat Christum.<sup>4</sup> Tales loci [A 4 Bl. 8] multi sunt in eodem commentario, quos ut erroneos improbamus, ut puritas doctrinae conservari possit.

#### Item alii.

1. Lex non est digna, ut vocetur verbum Dei. 25

2. Bistu ein hure, bube, ehbreder, oder soust ein sunder, glaubstu, so bistu im wege der seligkeit.

3. Wenn du mitten jun der sunden stickest auffß hochst, vnd bist, Glaubstu, so bistu mitten jun der seligkeit.

1. Decalogus gehört auff daß Rathhaus, nicht auff den Predigtstuel. 30

*1* enarrant gloriam Dei *Theſ.* 1538      *6* superbiant] superbi praesumunt *Theſ.* 1538 u. *Basel* 1538      *11* Item lex alliganda *ebd.* moderetur *ebd.*      *15* mandat nobis] Quia Christus mandat *ebd.*      *18* Sic] Sicut *ebd.*      *20* quidem] proprium *ebd.* *21* Item alii] Alii articuli *ebd.*      *26* hure, bube] hur, bub *Basel* 1538      [soust] junst *ebd.* [sunder] jünder *ebd.*      [glaubstu] gtaubstu *ebd.*      *27* wege] weg *ebd.*      *28* [stickest] strebest *ebd.*      [hochst] höchste *Basel* 1538; höchste *Theſ.* 1538      *29* [Glaubstu] Gtaubstu *Basel* 1538 *30* gehört uff *ebd.*      Rathhaus nit uff *ebd.*      predigtstuel *ebd.*

<sup>1)</sup> *Unsre Ausg.* Bd. 38, 24, 20 f.      <sup>2)</sup> *Unsre Ausg.* Bd. 5, 543, 23 — 26.      <sup>3)</sup> *Die Evang. Kirchenordnungen des XVI. Jahrhunderts, herausg. v. Em. Schling, I, 1, S. 152.* <sup>4)</sup> *Vgl. Unsre Ausg.* Bd. 40<sup>1</sup>, 257.

2. Alle die mit Moſe umgehen, muſſen zum Teufel ſaren, an galgen mit Moſe.

3. Wir ſollen nicht die Menſchen bereiten zum Euangelio, durch die predigt des Geſehs, Gott muſ es thun, des werck ſey es.

5 4. In Evangelio non debet agi de violatione legis, sed de violatione filii.

5. Audire verbum et ita vivere, est consequentia legis.

6. Audire verbum et sentire in corde, est proprium Evangelii in methodo.

7. Petrus hat Chriſtliche freiheit nicht gewuſt, ſein ſpruch: Certam  
10 facientes vocationem vestram per bona opera, non valet.

8. Als balde du gedenckſt, So vnd ſo ſolt es inn der Chriſtenheit zugehen, es ſolten ſeine, erbare, zuchtige, heilige, keuſche leute ſein, So haſtu des Euangelium ſchon geſeilet, cap. 6. Luce.

[A 5 B. 9] Disputatio<sup>1</sup> D. Mart. Lutheri. Contra quosdam  
15 Antinomos.

1. Poenitentia omnium testimonio et vero est dolor de peccato cum adiuncto proposito melioris vitae.

2. Hic dolor proprie aliud nihil est, nec esse potest, quam ipse tactus seu sensus legis in corde seu conscientia.

20 3. Multi enim audiunt quidem legem, sed quia sensum seu vim legis non sentiunt, nihil dolent neque poenitent.

4. Poenitentiae prior pars, scilicet dolor, est ex lege tantum. Altera pars, scilicet propositum bonum, non potest ex lege esse.

5. Non enim potest homo territus a facie peccati bonum proponere  
25 suis viribus, cum nec quietus et securus id possit.

6. Sed vi peccati confusus et obrutus cadit in desperationem et odium Dei, seu descendit ad inferos, ut scriptura loquitur.

7. Ideo addenda est legi promissio seu Euangelion, quae conscientiam territam pacet et erigat, ut bonum proponat.

30 [A 5 B. 10] 8. Poenitentia solum ex lege est dimidium vel initium poenitentiae seu per synecdochen poenitentia, quia caret bono proposito.

1 umgehen] umgehen *Thes. 1538* müſſen *Basel 1538* teufel *ebd.* 3 ſollend *ebd.*  
4 Geſehs] gjeß *ebd.* muß *ebd.* thun *ebd.* 5 debet] debere *Basel 1538 u. Thes. 1538*  
8 proprium Evangelii] propria Evangelii consequentia *ebd.* 9 freyheit nit gewuſt  
*Basel 1538* 10 non valet] ſoll nichtē *ebd.*; taug nichtē *Thes. 1538* 11 balde] bald  
*Basel 1538* 11,12 zugehen] zugehn *ebd.* 12 zuchtige, heilige, keuſche leute *ebd.*  
13 Euangelium] Euangelion *ebd.*; Euangelii *Thes. 1538* geſeilet] geſelet *Basel 1538* cap. 6 Luce  
*fehlt ebd.* 14,15 Contra quosdam Antinomos D. Martini Lutheri Disputatio prima *ebd.*;  
Disputatio prima D. Martini Lutheri contra quosdam Antinomos *Thes. 138* prima *fehlt*  
*Sent. 1538* 24 Non potest enim *ebd.*

<sup>1</sup>) Der Abdruck geschieht nach dem Wittenberger Urdruck von 1537 (s. Bibliographie Nr. 2); die Paginierungsnotizen nach dem Basler Druck von 1538.

9. Et si perseverat. fit poenitentia Cain. Saul. Iudae. et omnium de Dei misericordia diffidentium et desperantium. id est. percuntium.

10. Sophistae definitionem poenitentiae. quod sit dolor et propositum etc.. ex patribus habuerunt et docuerunt.

11. Sed partes definitionis. dolorem. peccatum. propositum. non intellexerunt. nec docere potuerunt.

12. Dolorem finxerunt esse actum elicited vi arbitrii liberi. qui detestaretur peccatum. quoties vellet aut nollet.

13. Cum dolor is sit passio seu afflictio. quam conscientia velit nolit. pati cogitur. lege tangente seu torquente.

14. Peccatum finxerunt esse. quod contra traditiones hominum esset. rarius. quod contra moralem legem.

15. Originale vero post baptismum ne peccatum quidem esse cogitauerunt. praesertim in prima tabula.

16. Contra has paleas lex. malleus Dei (ut Ieremias ait) conterens petras. omnes homines sub peccato concludit.

17. Propositum bonum putabant esse cogitationem electicam viribus humanis de peccato in futurum vitando.

18. Cum secundum Evangelion sit impetus Spiritus [A 6 Mt. 11] sancti. peccatum deinceps ex amore detestans. rebellante licet interim fortiter peccato in carne.

19. Nec miranda haec eorum ignorantia. cum scriptura posthabita nec quid lex. nec quid Evangelion esset nosse potuerint.

20. Scilicet hominum praeceptis et mandatis prorsus immersi. ut de rebus sacris et divinis tantum per somnia iudicarent.

21. Contra hos inutiles et desperationis magistros Evangelion coepit docere. poenitentiam non oportere tantum desperationem esse.

22. Sed poenitentes debere spem concipere. et sic ex amore Dei peccatum odisse. id quod est vere propositum bonum.

23. Hoc aliqui. causas dicendi seu materiam subiectam non considerantes. contra legem Dei dici putabant.

24. Et perniciose docent. legem Dei simpliciter tollendam esse ab Ecclesia. id quod blasphemum et sacrilegum est.

25. Universa enim scriptura tradit poenitentiam a lege esse inchoandam. id quod rei ipsius ordo et experientia quoque monstrat.

26. Convertantur (inquit) in infernum omnes. qui obliviscuntur Deum. et: Pone. domine. legislatorem super eos. ut sciant homines etc.

27. Reple facies eorum ignominia. et quaerent nomen tuum. Domine.

Et: In operibus manuum suarum comprehensus est peccator.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>) Die Zitate in Thes. 26 und 27 nach der Vulgata aus dem Gedächtnis.

[A 6 Bl. 12] 28. Ordo rei est, quod mors et peccatum est in natura ante vitam et iustitiam.

29. Non enim iusti aut vivi sumus, peccato aut morti tradendi, sed peccatores iam, et mortui per Adam, iustificandi et vivificandi per Christum.

30. Quare prior docendus est Adam (id est, peccatum et mors), qui forma est futuri Christi postea docendi.

31. Peccatum vero et mors non per verbum gratiae et solatii, sed per legem necesse est ostendi.

32. Experientia est, quod Adam prius arguitur legis transgressor, 1. *Gen. 3, 17. 15* post per semen mulieris promissum erigitur etc.

33. Et David prius lege per Nathan occiditur, dicentem: Tu es 2. *Sam. 12, 7. 13* ille etc., post Evangelio servatur dicente: Non morieris etc.

34. Paulus prius lege prostratus audit: Quid me persequeris? Post *Act. 9, 4-6* Evangelio vivificatur: Surge etc.

35. Et ipse Christus Mare. 1: Poenitemini et credite Evangelio *Mat. 4, 15* appropinquavit enim regnum Dei.

36. Iterum: Oportuit in nomine eius praedicari poenitentiam et remissionem peccatorum. *Mat. 24, 47*

37. Sic et Spiritus primo arguit mundum de peccato, ut fidem doceat *Job. 16, 8* in Christum, id est, remissionem peccatorum.

38. Paulus ad Romanos epistola hanc methodum servat, ut prius *Rom. 3, 9-24* doceat omnes esse peccatores, iustificandos per Christum.

39. Idem testatur Lucas in Actis, Paulum docuisse et Iudaeos et *Act. 15, 11* gentes, neminem iustificari posse, nisi per Christum. Et quae sequuntur.

25 [A 5 Bl. 13] Disputatio secunda D. Martini Lutheri contra  
Antinomos.<sup>1</sup>

1. Lex non solum est non necessaria ad iustificationem, sed plane inutilis et prorsus impossibilis.

2. Qui autem opinione iustificationis legem servant, iis ipsa etiam  
30 venenum et pestis fit ad iustificationem.

3. Cum de iustificatione agitur, nihil potest satis dici contra legis impotentiam et pestilentissimam fiduciam in lege.

4. Neque enim data est lex, ut iustificet aut vivificet aut quidquam iuvet ad iustitiam.

35 5. Sed ut peccatum ostendat et iram operetur, hoc est conscientiam ream faciat.

7 per] est *Sent. 1538*      10 promissum *fehlt Basel 1538*      21 Paulus] Pauli  
*Sent. 1538*      24 Et quae sequuntur *fehlt Sent. 1538 u. Thes. 1538*

<sup>1</sup>) Der Zusatz: Contra Antinomos *fehlt im Urdruck von 1537 und Basel 1538, der im übrigen mit der Thesensammlung von 1538 Bl. M 3<sup>b</sup>—M 6<sup>a</sup> genau übereinstimmt.*

6. Mors non est inflicta, ut per eam vivamus, nec peccatum ingentium, ut per ipsum innocentes essemus.

7. Ita lex non est lata, ut per eam iusti fieremus, cum neque iustitiam neque vitam praestare possit.

8. Summa, quantum coelum a terra distat, tantum debet lex a iustificatione separari. 5

9. Et nihil docendum, dicendum, cogitandum in re iustificationis, nisi solum verbum gratiae in Christo exhibitae.

10. Ex his autem non sequitur, legem esse abolen-[A 5 Bf. 14]dam, et e concionibus Ecclesiae tollendam. 10

11. Quin eo magis est necesse eam doceri et urgeri, quod non est necessaria, sed impossibilis ad iustificationem.

12. Ut homo superbus et de viribus suis praesumens erudiat, esse per legem non posse iustificari.

13. Nam peccatum et mors eo maxime monstranda sunt, non quod 15 necessaria sint ad vitam et innocentiam.

14. Sed ut homo agnoscat suam iniustitiam et perditionem, et ita humilietur.

15. Si peccatum ignoretur, praesumitur falsa innocentia, sicut in gentibus et post in Pelagianis cernitur. 20

16. Si mors ignoretur, praesumitur, hanc vitam esse vitam et nullam in futuro aliam.

17. Cum vero non nisi lex utrumque doceat, satis claret, legem sese maxime necessariam et utilem.

18. Quicquid ostendit peccatum, iram seu mortem, id exercet officium 25 legis, sive fiat in veteri sive in novo testamento.

19. Revelare enim peccatum est aliud nihil nec aliud esse potest, quam esse legem, seu effectum et vim legis propriissimam.

20. Lex et ostensio peccati, seu revelatio irae, sunt termini convertibiles velut homo, et risibile vel rationale. 30

21. Tollere legem et retinere revelationem irae est idem, ac si neges Petrum esse hominem, affir-[A 5 Bf. 15]mes autem esse risibilem vel rationalem.

22. Similis sapientia est tollere legem, et tamen docere peccatum remittendum. 35

23. Cum dicat scriptura Spiritus sancti, sine lege peccatum esse Rom. 7, 8 mortuum, et, ubi non est lex, non esse praevaricationem. Rom. 4, 15

24. Ut impossibile sit esse aut intelligi peccatum sine lege, sive scripta sive insculpta.

25. Post sequitur: Cum nullum sit (sublata lege) peccatum, nullum quoque esse Christum redemptorem a peccato. Sic enim ipse Christus Gal. 3, 31 dicit: Non est opus medico valentibus. 40



26. Cum autem Christus venerit, non solvere, sed implere legem. frustra venit, si nulla sit lex in nobis implenda.

27. Et eum lex Dei requirat obedientiam nostram erga Deum, tollunt isti nomomachi etiam obedientiam erga Deum.

5 28. Ex iis fit manifestum, quod sathan in istis suis organis verbaliter tamen docet peccatum, poenitentiam et Christum.

29. Revera autem tollit Christum, poenitentiam, peccatum et universam scripturam, una cum ipso Deo eius autore.

10 30. Et cogitat statuere pestilentissimam securitatem, contemptum Dei, impunitatem et perpetuam impoenitentiam, plus quam Epicurus ipse.

31. Hoc testatur illa vox eorum, quod lex arguat peccatum, et quidem sine Spiritu sancto tan-[A 5 Bl. 16] tum ad condemnationem.

32. Hic apparet, eos velle tale peccatum doceri, quod non condemnet, forte quod etiam sine Christo salvet.

15 33. Nam si peccatum non damnat, restat, ut Christus non redemerit nos a peccato damnante, ita nec ab ira Dei.

34. Peccatum enim non damnans est peccatum melius, quam sit ipsa iustitia et vita.

20 35. Quid enim est beatius, quam peccatum habere non damnans, id est, non existens peccatum.

36. Igitur amota lege ita sumus salvi a peccato, ut ne Christo quidem egeamus mediatore etc.

37. Sed et hoc falsum est, quod sine Spiritu sancto arguat lex peccatum, cum lex sit scripta digito Dei.

25 38. Et omnis veritas, ubicunque est, a Spiritu sancto est, et prohiberi legem est veritatem Dei prohiberi.

39. Tollere legem ob hoc officium, quod arguat peccatum ad condemnationem, evidens est furor.

30 40. Nam haec est peccati vis, ut Paulus dicit, quod peccatum est 1. Cor. 15, 56 aculeus mortis, et lex virtus peccati.

41. Edamus igitur bibamusque, et sub istis magistris cantemus: Pereat, qui crastina curat.

42. Sublata est enim lex virtus peccati, et consequenter sublata vi peccati mors quoque et infernus perierunt.

35 43. Non per sanguinem filii Dei legem servantis et implentis. sed quia nos negamus esse legem Dei, quae impleatur.

[B1 Bl. 17] 44. Omnia eorum de peccato, poenitentia, Christo et remissione sunt impurissima et sathanac ipso dignissima mendacia.

40 45. Lex enim ut fuit ante Christum, nos quidem accusans, sub Christo autem per remissionem peccatorum placata, et deinceps spiritu implenda.

46. Ita post Christum in futura vita manebit impleta facta tunc ipsa, quod interim exegit, creatura nova.

47. Quare lex nunquam in aeternum tollitur, sed manebit vel implenda in damnatis, vel impleta in beatis.

48. Isti vero sathanæ discipuli videntur cogitare, legem esse temporalem, quae sub Christo cessaverit, veluti est circumcisio: 5

### Disputatio tertia D. Martini Lutheri.

1. Poenitentia Papistarum, Turcarum, Iudeorum et omnium infidelium et hypocritarum est per omnia similis.

2. Ea est de aliquo vel aliquibus peccatis actualibus dolere et satisfacere, postea esse securum de aliis peccatis seu originali peccato. 10

3. Haec autem poenitentia eorum est particularis et [B. 20 18] temporalis, tantum de aliquibus peccatis et in aliqua parte vitae.

4. Coguntur ita sentire, qui peccatum originale prorsus non intelligunt corruptionem et perditionem esse totius naturae. 15

5. Poenitentia fidelium in Christo est ultra peccata actualia, perpetua et usque ad mortem per totam vitam.

6. Quia ipsorum est morbum seu peccatum naturae detestari et odisse usque ad finem.

7. Recte enim Christus dicit omnibus suis: Poenitentiam agite, totam scilicet vitam suorum volens esse poenitentiam. 20

8. Toto enim tempore vitae durat peccatum in carne nostra, et adversatur spiritui sibi adversario.

9. Quare omnia opera post iustificationem sunt aliud nihil quam poenitentia seu bonum propositum contra peccatum. 25

10. Nihil aliud enim agitur, quam ut peccatum per legem ostensum et in Christo remissum expurgetur.

11. Sicut filiorum Israel erat post obtentam terram Canaan Iebusaeos in finibus suis morantes expellere.

12. Et sicut non minor erat labor reliquos Iebusaeos e finibus expellere, quam principio invadere. 30

13. Ita non multo minus est, per poenitentiam perpetuam reliquum peccati persequi, quam a principio incoepisse detestari.

[B 2 20. 19]. 14. Unde fit, ut sancti et iusti (sic exercente eos per legem Deo) saepius tristentur et lugeant pro peccatis. 35

15. Cum tamen remissis peccatis in gratia sint et in Domino debeant gaudere.

16. Inno nullum actuale peccatum allegant, et tamen miserabiliter clamant et petunt gratiam Dei, ut est in Psalmis videre.

17. Oratio Dominica ab ipso Domino sanctis et fidelibus suis tradita, poenitentiae pars est et doctrina legis plena.

18. Quisquis enim hanc vere oraverit, is propria voce confitetur sese contra legem peccare et poenitere.

5 19. Qui enim petit sanctificare nomen Dei, is fatetur nomen Dei nondum esse sanctificatum perfecte.

20. Et qui petit regnum Dei venire, fatetur se adhuc haerere ex parte in regno satanae, contrario Dei regno.

10 21. Qui voluntatem Dei fieri petit, fatetur se magna ex parte inobedientem esse voluntati Dei et de hoc poenitere.

22. At lex Dei est, quae docet, nomen Dei sanctificandum esse, quam legem orans testatur se non implesse.

23. Et qui regnum satanae detestatur in sese reliquum, testatur simul se praecipue legem primae tabulae non implesse.

15 24. Et qui voluntatem Dei orat in se fieri, testatur se [B 2 31. 20] voluntati Dei non esse obedientem.

25. Hanc autem orationem oportet ab Ecclesia tota orari usque in finem mundi et a quolibet sancto usque ad mortem.

26. Quia tota Ecclesia sancta est et agnoscit sese peccatum habere et perpetuo poenitentiam agendam esse.

27. Quare et ipsa oratio Dominica docet legem esse ante, sub et post Evangelion et ab ipsa inchoandam esse poenitentiam.

28. Qui enim petit aliquid, prius fatetur sese non habere quod petit et expectat donandum.

25 29. Lex autem est, quae nobis prius ostendit, quid non habeamus, et quod tamen sit necessario habendum.

30. Sequitur ex his, quod hostes istos legis oportet ipsam orationem Dominicam quoque tollere, dum tollunt legem.

31. Quin et maximam partem concionum ipsius Christi tollere coguntur ex historia evangelica.

32. Ipse enim Matthaei 5 legem Mosi non solum recitat, sed etiam Matth. 5, 17ff. perfecte explicat et non solvendam esse docet.

33. Et Pharisaicum de magno et primo mandato legis erudiens confirmat legem dicitque: Hoc fac et vives. Matth. 23, 23

35 34. Passim quoque per Evangelion arguit, increpat, minatur, terret et similia legis officia exercet.

[B 3 31. 21]. 35. Ut nulla unquam sit audita vel futura frons impudentior quam istorum, qui legem tollendam esse docent.

40 36. Scilicet miseros homines pudet docere et facere, quod ipse Dominus et fecit et docuit.

37. Ponatur casus, quod peccatum aliunde quam per legem possit cognosci, quod tamen est impossibile.

38. Cur legem abiici oportet, si idem operetur, quod aliunde habetur, scilicet cognitionem peccati.

39. Et ut grammatice seu materialiter sumpto vocabulo lex tolleretur (hoc enim necesse est eos sentire).

40. Quis tollet illam viventem insculptam in cordibus et chirographum decreti contrarium nobis, quod idem est cum lege Mosi? 5

#### Disputatio quarta D. Martini Lutheri.

1. Nulla fuit in Ecclesia pestilentior doctrina contra poenitentiam (excepta Zaducea et Epicurea) quam Papistarum.

2. Haec sustulit poenitentiam integram et veram, dum non permittit certam esse remissionem peccatorum. 10

3. Docuerunt enim hominem (etiam poenitentem) [B<sub>3</sub> M. 23] oportere esse incertum de gratia Dei et remissione peccatorum.

4. Sed remiserunt miserum ad meritum suae contritionis, confessionis, satisfactionis, et tandem in purgatorium. 15

5. Nec tamen modum aut finem contritionis, confessionis, satisfactionis, ne purgatorii quidem constituerunt.

6. Quid autem poeniteas, si incertus sis, an retineantur vel remittantur peccata tua?

7. Hac ratione non docentur impenitentes et securi ad incipiendam poenitentiam. 20

8. Sed territi et incipientes poenitere coguntur cadere in finalem impenitentiam.

9. Talibus poenitentibus Christus nihil prodest, ut qui diffidere coguntur, an Christus pro eorum peccatis sit mortuus. 25

10. Periculosior etiam est impenitentia finalis et desperantium, quam impenitentia securorum.

11. Impenitentia securorum est contemptus Dei, impenitentia finalis est blasphemia in Spiritum sanctum.

12. Cavenda igitur doctrina papistarum de poenitentia, sicut ipse infernus et diabolus. 30

13. Multo magis cavendi sunt, qui nullam prorsus poenitentiam in Ecclesia relinquunt.

14. Qui enim legem docendam esse negant, simpliciter et revera nullam poenitentiam esse volunt. 35

15. Argumentatio ista: Quicquid non est necessarium [B<sub>4</sub> M. 23] ad iustificationem neque in principio, neque in medio, neque in fine, id non est docendum etc., nihil est.

16. Primum si interrogas, quid istae verborum ampullae principium, medium, finis sibi velint, invenias nec ipsos intelligere.

17. Ut si arguas, hominem esse mortuum in peccato, non est necessarium ad iustificationem, neque in principio, neque in medio, neque  
5 in fine. Ergo hoc non est docendum.

18. Parentes honorare, caste vivere, homicidiis, adulteriis, furtis abstinere, non est necessarium ad iustificationem. Ergo talia non sunt docenda.

19. Hominem debere politicae et oeconomiae inservire non est  
10 necessarium ad iustificationem. Ergo lex eiusmodi est tollenda.

20. Has consequentias Sophistae olim irridentes vocaverunt a loculo ad angulum.

21. Si syllogismus vult, haec non esse docenda ad iustificationem necessaria, quid novi affertur?

15 22. Ex hoc non sequitur, legem esse tollendam aut non docendam, etiam si nihil prosit ad iustificationem.

23. Falso allegatur in minore experientia a Paulo et Barnaba, per <sup>Act. 15. 12</sup> quorum ministerium sine lege, gentes sunt iustificatae.

24. Arguit enim Paulus omnes peccatores esse (quod officium legis  
20 est) hoc ipso, quod iustificandos esse docet in Christo.

[B. 4 §. 24] 25. Iustificandus utique peccator est, nondum iustus; et non nisi ex lege peccator esse convincitur.

26. „Sine lege“ ubique in Paulo intellegi debet, ut Augustinus recte exponit<sup>1)</sup>, lege adiuvante id quod semper secuti sumus.

25 27. Nihil enim invat lex ad impletionem sui. Sed requirit impletionem sui.

28. Requiritque etiam adeo severe, ut Christo ipso teste nec ociosum verbum velit impunitum.

29. Et eodem Domino teste, neque unum iota aut apex praeteriri  
30 possit a lege donec omnia fiant.

30. Denique solvendum est debitum, si non opponatur Christus legi exactrici, usque novissimum quadrantem.

31. Non facit gratia et remissio peccatorum securos de peccato, morte ac lege, quasi amplius sint nihil.

35 32. Sed multo magis diligentes et sollicitos, ut per Christum salvatorem ea quotidie vineamus.

33. Lex enim nulla nostra necessitate, sed de facto iam invitis nobis adest, ante et in principio, medio, fine et post iustificationem.

34. Vult enim ab initio peccati per Adam perpetrati, usque quo  
40 per Christum victorem impleatur doceri, nosci et regnare.

<sup>1)</sup> Wo findet sich bei Augustin diese Gleichung?

35. Sola vero fides in Christo iustificat, sola implet legem, sola facit opera bona sine lege.

36. Sola enim accipit remissionem peccatorum et sponte facit opera bona per charitatem.

37. [B 5 § 25] Verum est post iustificationem sponte sequi bona opera sine lege scilicet iuvante nec iam extorquente.

38. Summa: Lex non est utilis nec necessaria neque ad iustificationem, neque ad ulla opera bona, multo minus ad salutem.

39. Sed econtra iustificatio, bona opera et salus sunt necessaria ad legis impletionem.

40. Venit enim Christus saluum facere, quod perierat, et ad restitutionem omnium, ut Petrus dicit.

41. Quare non tollitur per Christum lex, sed restituitur, ut fiat Adam talis, qualis fuit et etiam melior.<sup>1</sup>

Quinta disputatio D. Martini Lutheri, contra Antinomos. Anno 1538. Mense Septembri.<sup>2</sup>

1. Lex dominatur in homine, quanto tempore vivit.

2. Liberatur autem a lege, dum moritur.

3. Necessae est igitur hominem mori, si a lege velit liberari.

4. Quod si lex dominatur viventi homini, dominatur et peccatum viventi.

5. Quare hominem mori oportet, si a peccato liberari velit.

6. Lex enim virtus est peccati, stimulus autem mortis peccatum est.

7. Haec tria, lex, peccatum, mors sunt inseparabilia.

8. Quatenus igitur mors adhuc est in homine, eatenus peccatum et lex est in homine.

9. Legem accipimus extra Christum, hoc est, literam nondum impletam, tamen implendam necessario a nobis.

10. In Christo quidem lex impleta est, peccatum deletum, mors destructa est.

11. Hoc est, si in Christo per fidem crucifixi et mortui sumus, talia sunt vera in nobis quoque.

<sup>1</sup> neque fehlt *Thes. 1538* [15/16 Quinta bis Septembri] Disputatio quinta contra Antinomos, ad quam D. Doctore Martino Luthero praesidente responsurus est Cyriacus Gerichius pro licentia in theologia die Veneris, Mense Septembri. Anno MDXXXVIII, *Cochl.*

<sup>1</sup>) Hiermit schließt Basel 1538. <sup>2</sup>) Abdruck nach dem Urdruck von 1538 (*Bibliographie 6<sup>a</sup>*) mit den Abweichungen des Drucks von Cochlaeus (*Bibliographie 6<sup>b</sup>*) und des Drucks in der Thesensammlung von 1538. In den Thesensammlungen von 1538 stehen diese Thesen der fünften Disputation gegen die Antinomier nicht.

12. At si vivimus, in Christo nondum sumus, sed extra Christum sub lege, peccato et morte agimus.

13. Res ipsa autem et experientia testatur, ipsos iustos quoque morti adhuc tradi quotidie.

5 14. Quare necesse est, ipsos, quantum sub morte sunt, sub lege quoque et peccato adhuc esse.

15. Prorsus imperiti et mentium deceptores sunt, qui legem ab Ecclesia tollere volunt.

16. Hoc enim non solum est stultum et impium, sed prorsus  
10 impossibile.

17. Si enim legem tollere voles, oportet, ut simul et peccatum et mortem tollas.

18. Mors enim et peccatum per legem sunt, ut Paulus dicit: Lex 2. Cor. 3, 6  
occidit, et: Virtus peccati lex. 1. Cor. 15, 16

15 19. Cum vero videas iustos quotidie mori, quanta est stultitia, eos sine lege esse putari.

20. Nam si lex non esset, nec peccatum nec mors esset.

21. Probare igitur debuerant prius, iustos esse prorsus sine omni peccato et morte.

20 22. Aut ipsos amplius in carne non vivere, sed de mundo sublato esse.

23. Tum recte doceretur, etiam legem prorsus esse illis sublatam et nullo modo docendam.

24. Hoc autem cum probare non possint, sed experientia ipsa con-  
25 trarium in faciem eorum ostendat,

25. Insignis est impudentia istorum magistrorum legem volentium tollere ab Ecclesia.

26. Sed longe maior est impudentia seu verius insania ipsorum, legem etiam ab impiis tollendam et non docendam esse.

30 27. Si non sanctis et iustis est peccatum et mors ipsorum, id est, lex proponenda, quibus tamen non est posita;

25. Quanto magis impiis et malis, quibus proprie et maxime posita est, debet proponi.

29. Quod si fingunt, suam Ecclesiam seu auditores simpliciter esse  
35 omnes pios et sine lege christianos,

30. Patet, eos prorsus insanire et nescire, quid loquantur aut affirmant.

31. Nam hoc est aliud nihil, quam omnes auditores eorum putare ex hoc vita sublato esse.

32. Hoc autem putare est sibi ipsi in vacuo theatro ludos fingere et spectare.

16 putari] putare *Theſ.* 1558

24 cum probare] comprobare *Cochl.*

33. Sunt enim in hoc seculo semper tum iusti in carne viventes, tum etiam mali maiori numero illis permixti.

34. Ut igitur lex est posita, haud dubie docenda et non tollenda, qua peccatum et mortem seu iram Dei agnoscant.

35. Ita piis eadem est posita, quatenus nondum mortui sunt et in carne adhuc vivunt. 5

36. In Christo suscitato certe nullum est peccatum, nulla mors, nulla lex, quibus subiectus erat vivens.

37. Sed idem Christus nondum est in suis fidelibus perfecte suscitatus, imo coepit in eis, ut primitiae, suscitari a morte. 10

38. In impiis vero, quorum maior est numerus in Ecclesia permixtus, adhuc totus est mortuus, imo nihil est omnino.

39. Et sunt illi simpliciter sub lege, et eos oportet lege, etiamsi fieri posset, fulmine corporali terreri.

40. Quatenus Christus in nobis est suscitatus, eatenus sumus sine lege, peccato et morte. 15

41. Quatenus vero nondum est in nobis suscitatus, eatenus sumus sub lege, peccato et morte.

42. Quare lex promiscue docenda est (sicut et Evangelium) tam piis quam impiis. 20

43. Impiis, ut territi agnoscant suum peccatum, mortem et inevitabilem iram Dei, per quam humilientur.

44. Piis, ut admoneantur, carnem suam crucifigere cum concupiscentiis et vitiis, ne securi fiant.

45. Securitas enim tollit fidem et timorem Dei facitque novissima peiora prioribus. 25

46. Videtur satis aperte, Antinomus opinari, peccatum esse formaliter et philosophice seu iuridice sublatum per Christum.

47. Et eos prorsus nescire, solum reputatione et ignoscentia Dei miserentis esse sublatum. 30

48. Relative enim, non formaliter aut substantialiter est peccatum sublatum, lex abolita, mors destructa.

49. Et hoc totum propter Christum in hac vita, donec occurramus in virum perfectum, in plenitudine Christi.

50. Scimus et ipsi ex nobis didicerunt, Christum esse nobis factum sacramentum et exemplum. 35

51. Non nostra, multo minus ipsorum, sed Augustini<sup>1</sup> est haec pulcherrima cogitatio.

2 etiam] et *Thes.* 1558

34 plenitudine aetatis Christi *Thes.* 1558

<sup>1</sup> *Augustinus, De trinitate IV, 3 (Migne, Patrol. Lat. 42, 891); Unsre Ausg. Bd. 9, 18, 18 ff.; Enders 11, 400 Ann. 3. Vgl. dazu unten die zweite Disputation gegen die Antinomer, Arg. XV.*



52. Qua dicit, Christum suo simplo continere nostro duplo et facere perfectum numerum.

53. Sed neque Augustinus autor neque nos discipuli eius hanc affluximus consequentiam, legem ideo esse tollendam.

54. Hanc ipsi et suo capite, ut essent novi autores et prae caeteris illustres, diabolo magistro addiderunt.

55. Quatuor vias scriptura tradit praedicandi et docendi ad salutem hominum ex quatuor operibus Dei collectis.

56. Deus enim terret minis, solatur promissis, monet afflictionibus, 10 allicit benefactis.

57. Sed haec quatuor dum docentur, non tollunt legem, sed stabiliant legem.

58. Benignitas Dei adducit ad poenitentiam, hoc est, ut legem peccati virtutem esse agnoscas.

59. Et lex terrens et occidens id agit, ut ad seipsam seu ad sui cognitionem cogat.

60. Hoc agunt isti fanatici, ut per sacramentum et exemplum Christi ipsum Christum tollant.

61. Nam si lex tollitur, nescitur, quid Christus sit aut fecerit, dum 20 pro nobis legem implevit.

62. Si enim plenitudinem legis, id est, Christum intelligere volo, necesse est scire, quid sit lex et plenitudo eius.

63. Id doceri non potest, nisi doceatur, in nobis legem non esse impletam, et ideo nos reos peccati et mortis esse.

64. Hoc si docebitur, discimus, nos omnes esse debitores legis et irae filios,

65. Impios simpliciter carne et spiritu seu totaliter, pios vero, quatenus in carne sunt et vivunt.

66. Est igitur legis doctrina in ecclesiis necessaria et omnino retinenda, sine qua Christus retineri non potest.

67. Quid enim de Christo retineas, dum lege remota, quam ille implevit, nescias, quid impleverit?

68. Denique sic est lex impleta in Christo, ut eam sic docere non possis, nisi doceas, et legem in nobis non esse impletam.

69. Summa, legem tollere et peccatum mortemque relinquere, est morbum peccati et mortis ad perniciem hominibus occultare.

70. Sublatis morte et peccato (ut Christus fecit) feliciter tolleretur. imo lex stabiliretur, Rom. 3.

Röm. 3, 31

15 seipsam] seipsum *Thes.* 1558

19 aut] quid *ebd.*

Disputatio sexta D. Martini Lutheri contra Antinomos.<sup>1</sup>

Rom. 4, 15

1. Ista consequentia s. Pauli: Ubi non est lex, ibi nec praevaricatio, non solum theologice, sed etiam politice et naturaliter bona est.

2. Similiter et illa: Ubi non est peccatum, ibi nec poena nec remissio.

3. Similiter et illa: Ubi non est poena nec remissio, ibi nec ira nec gratia. 5

4. Similiter et illa: Ubi non est ira nec gratia, ibi nec divina nec humana gubernatio.

5. Similiter et illa: Ubi non est divina nec humana gubernatio, ibi nec Deus nec homo.

6. Similiter et illa: Ubi non est Deus nec homo, ibi nihil nisi forte 10 diabolus.

7. Quo fit, ut Antinomi legis hostes sint plane vel ipsi diaboli vel diaboli fratres.

8. Nihil iuvat Antinomos, quod gloriantur se de Deo, Christo, gratia, lege etc. plurima docere. 15

9. Non novum nec rarum est, nomen Domini in vanum sumi, etiam ab ipsis daemonibus.

10. Antinomorum confessio similis est illi, ubi daemones clamant: *Mat. 4, 34*; *Luc. 4 et 5*.  
8, 28 Tu es filius Dei vivi, Luc. 4 et 5.

*Isai. 48, 1*  
*Jer. 5, 3*

11. Et illorum pseudoprophetarum iuramento: Vivit Dominus, cum 20 tamen falso iurarent, teste *Isaia* et *Jeremia*.

12. Qui legem damnantem negat docendam esse, re ipsa legem simpliciter negat.

13. Ac si quid de lege docet, velamen Mosi, non faciem claram et veram, id est, carnaliter intellectam docet. 25

14. Lex non damnans est lex ficta et picta, sicut chimaera aut tragelaphus.

*Röm. 3, 1*  
*1. Petr. 2, 19 (?)*

15. Nec politica aut naturalis lex est quidquam, nisi sit damnans et terrens peccatores, *Rom. 3*. *1. Petr. 2*.

16. Hinc recte dicitur: Ex malis moribus bonae leges fiunt. 30

17. Quidquid de Deo, Christo, fide, lege, gratia etc. loquuntur Antinomi, sine intellectu, ut psittacus suum chaere, loquuntur.

18. Ideo impossibile est ab Antinomis discere theologiam aut politiam.

19. Quare vitandi sunt ut licentiae et indulgentiae ad omnia facinora pestilentissimi magistri. 35

*Röm. 16, 18*  
*1. Petr. 4, 3*

20. Non enim Christo, sed suo ventri serviunt et hominibus placere volunt a die humano gloriam furenter quaerentes.

<sup>1</sup>) Statt dieser in *Thes. 1558* und den folgenden Sammlungen sich findenden Überschrift ist der *Urdruck* von 1540 eingeleitet: Praesidente D. Martino Luthero theologiae doctore magister Joachimus Morlin respondebit proxima die Veneris ad has propositiones pro licentia ad doctoratum (*vgl. S. 338*). Im übrigen stimmen der *Urdruck* und der *Text* der späteren Sammlungen überein.

## Die erste Disputation gegen die Antinomier.

18. Dezember 1537.

Über die erste Reihe der Thesen gegen die Antinomier (s. oben S. 345) hat Luther am 18. Dezember 1537, wie aus den Disputationsnachschriften unzweideutig hervorgeht, eine öffentliche Disputation abgehalten, bei der er nicht nur als Vorsitzender, sondern auch jeweils als einziger Respondent sich betätigte. Die Namen der Opponenten sind in zwei Fällen genannt: Jonas beim XXVII. Argument und Gordatus beim XXXV. Argument. Luther suchte bei dieser Disputation die Auseinandersetzung mit Agricola und ärgerte sich, daß er als Opponent nicht erschienen war (Corp. Ref. III, 482). Aus den Tischreden wird seine Absicht deutlich, den in der Verborgenheit spürenden Thesen der Antinomier (s. oben S. 342) ein offenes Wort entgegenzusetzen: „Ideo instituum disputationes ad provocandos antagonistas. Esto humiliter se offerant, sed non ero contentus illorum furo, sed vel vocato eos nomine, ut publice respondeant ad suas positiones“ (U. M. Tischreden 3, 481). Darum hat auch Luther in der Disputation am 18. Dezember (wie Lauterbach berichtet a. a. O. S. 483) mit Namensnennung den „Athleten“ Agricola in die Arena aufgerufen: „Sed hic nullus prodire voluit.“ So ist die Annahme von Drews (S. 248) zu verwerfen, daß wir unter den nicht genannten Opponenten etwa entschiedene Anhänger Agricolas uns zu denken hätten. Dadurch wurde aus dem aktuellen Anlaß eine echte Schuldisputation über das Thema Lex et Evangelium, wie denn auch Luther in der Vorrede das Ziel ausspricht, bei seinen Schülern die sana doctrina scripturae zu befestigen und ihnen eine sichere Methode des Unterrichts für andere beizubringen. Trotz aller Erregung, die insbesondere in den Tischreden dieser Tage zum Ausdruck kommt, bleibt Luther dementsprechend im Rahmen der Disputation rein sachlich und ohne persönliche Zuspißung.

Handschriftliche Anzeichnungen dieser Disputation finden sich: 1. Cod. Chart. A. 264 (Gotha) fol. 48<sup>a</sup>—69<sup>b</sup>; 2. Cod. lat. 722 Helmst. (Wolfenbüttel) fol. 27<sup>a</sup>—59<sup>a</sup>; 3. Cod. lat. 672 Aug. (Wolfenbüttel) fol. P 8<sup>a</sup>—X 3<sup>b</sup>; 4. Cod. lat. 940 (München) fol. 181<sup>b</sup>—237<sup>b</sup>; 5. Cod. lat. Palat. 1827 (Rom) fol. 3<sup>a</sup>—25<sup>b</sup>. Sie zeigen sämtlich in der Reihenfolge der Argumente und in der Textgestaltung die weitgehendste Übereinstimmung; sie scheinen also auf dieselbe unmittelbare Nachschrift zurückzugehen. Ein Fragment bietet: 6. Cod. Chart. A. 94 (Gotha) fol. 155<sup>b</sup>—157<sup>a</sup>, nämlich Arg. I (ohne Vorrede) bis Arg. III. Eine wesentlich kürzere Fassung und andersartige Textgestaltung liegt vor: 7. in Cod. lat. 688<sup>b</sup> Helmst. (Wolfenbüttel) fol. 19<sup>a</sup>—28<sup>b</sup>. Wir geben letztere Fassung als Rezension B in Paralleldruck neben der aus den übrigen Handschriften zusammengestellten Rezension A.

A]

**Disputatio prima contra Antinomos.**

Praefatio reverendi patris Domini Doctoris Martini Lutheri  
in disputationem primam contra Antinomos, habita Wite-  
bergae anno Christi 1537 18. Decembris.



videtis, optimi fratres et domini mei, quod sathan non cessat per- 5  
sequi salvatorem et mediatorem nostrum Iesum Christum et.  
quantumennque potest, impia doctrina haereticorum, scandalis et  
persecutione tyrannorum impedit, ne illa salutifera doctrina de iustificati- 10  
one pura in Ecclesia maneat. Cum vero nobis datum sit ineffabili miseri-  
cordia Dei, ut nostra haec ecclesia et quicumque cum ea doctrina consen- 15  
tiunt, habeant puram et certam rationem tractandi et tradendi christianam  
doctrinam, debemus summa diligentia hoc agere, ut ea pure conservetur,  
et ad posteros, quantum in nobis est, pura transmittatur, utque nullo modo  
concedamus, ut aliena et nova ratio docendi articulum iustificationis prae-  
sertim nobis viventibus tradatur, ne nostra negligentia occasionem demus 15  
sathanae rursus irruendi in ecclesiam et excitandi infinitas sectas et scan-  
dala. Non tantum solliciti esse debemus, quomodo nos salvi fiamus, sed  
maxime curare, ne posterius sub specie pietatis aut veritatis recipiant men-  
dacia et errores. Maledicti autem, qui sunt aut erunt huius horrendi mali

1 Disputatio bis Antinomos] diese Überschrift fehlt Palat. 1827 u. Aug. 67; Dispu-  
tatio prima praesidente D.D. Martino Luthero contra Antinomos. Wittenbergae habita  
anno 1537, 18. Decembris Monac. 940; Disputatio prima contra Antinomos Witebergae  
habita praesidente D.D. Martino Luthero Anno 1537 18. Decembris Goth. 264; Dispu-  
tatio D. M. L. prima contra Antinomos habita Witebergae. Anno 1537 Decembris 18.  
Rig. 242 2/4 Praefatio bis Decembris] Praefatio D. Doctoris Martini Lutheri  
Monac. 940; Praefatio Rig. 242; fehlt Goth. 264 5 domini] amici Monac. 940  
9 pure Goth. 264 maneat] permaneat Rig. 242 Cum vero] Annitendum est nobis  
omnibus summis viribus, ut Evangelii doctrina puro et sincere ad posteros propagetur  
Goth. 264 am Rand 11 habeat Rig. 242. Goth. 264 u. Palat. 1827 12 pura Palat.  
1827 13 et] ut Monac. 940 pure Goth. 264 utque] Itaque Monac. 940 14 et  
nova fehlt Helmst. 722 u. Aug. 67 15 ne] et Goth. 264 17 tantum] tamen Rig. 242  
18 pietatis aut Helmst. 722 u. Goth. 264; fehlt in den übrigen Hss. 19 aut] et  
Goth. 264 u. Palat. 1827

[fol. 19<sup>a</sup>] <sup>B)</sup> Argumenta quaedam producta et agitata in disputatione contra 20  
Antinomos habita Witebergae 18. Decembris praesidente  
D. Doctore Martino Luthero. Anno M.D.XXXVII.

Cum sathan non cesset persequi Christum ac deformare multis scan-  
dalis puram veramque doctrinam Christi, debemus curare, idque summo  
studio, ut veram et certam doctrinam certa docendi ratione ac methodo

A] autores. Audistis autem iam saepe, meliorem rationem tradendi et conservandi puram doctrinam non esse, quam ut istam methodum sequamur, nempe ut dividamus doctrinam christianam in duas partes, scilicet in legem et evangelium. Sicut etiam duae res sunt, quae in verbo Dei nobis proponuntur, scilicet aut ira aut gratia Dei, peccatum aut iustitia, mors aut vita, infernus aut coelum. Haeque res certae et apertae sunt. Non est confusio Babylonica opinionum et abominationum, qualis fuit in papatu. Prior res, scilicet peccatum, mors, ira Dei, illa est agnata et cognita nobis per primum parentem. Altera, scilicet gratia, remissio peccatorum, iustitia, vita, illa quidem incepta est in nobis per Christi beneficium, sed non consummata. Consummabitur autem plane, cum resuscitabimur a morte in illo die, ubi corpus prorsus purgatum erit ab omnibus peccatis et conforme fiet corpori glorioso capituli nostri Christi. Manentibus igitur nobis in istis duabus rebus non possumus aberrare. Scimus enim, imo sentimus, peccatum adesse, mortem perterrefacere nos etc. Illa res prior docetur per legem, cuius cognitio maxime necessaria est generi humano, quia non solum in peccatis concepti et geniti sumus ac vivimus, sed tanta est humanae naturae corruptio et caecitas, ut non videat nec sentiat magnitudinem peccati. Habent quidem omnes homines naturaliter quandam cognitionem legis, sed eam valde infirmam et obscuratam. Ideo necesse fuit et semper est tradere hominibus illam legis notitiam, ut cognoscant magnitudinem peccati sui, irae Dei etc. Impossibile autem est, quod Deus iuvet et coronet peccatum, simul etiam necesse est doceri iram Dei et mortem stipendium peccati.

2 istam] istum *Palat. 1827* 4 etiam] et *ibd.* 6 est ibi *ibd.* 8 scilicet *fehlt Helmst. 722* 9 parentem] praeceptum *Goth. 264* 10 per Christi beneficium *fehlt Rig. 242* 13 Iesu Christi *Goth. 264* 15 etc. *fehlt ibd.* 18 nostrae humanae *Palat. 1827* 19, 24 Habent bis peccati *fehlt Rig. 242 u. Aug. 67* 20 obscuram *Palat. 1827* 21 notitiam] naturam *Monac. 940* cognoscant] agnoscant *Palat. 1827* 22 etc. *fehlt Goth. 264*

B] 25 comprehensam retineamus posterisque tradamus nostris relinquamusque. Nulla autem melior ac plenior doctrinae christianae tradendae ratio est, quam methodus illa, in qua primum dividatur haec doctrina in legem et evangelium, hoc est, in doctrinam irae et gratiae, peccati et iustitiae, vitae et mortis. Si hanc viam fuerimus secuti, non aberrare possumus. Prior pars doctrinae ostendit illas res, quae iam existunt in natura humana, propagatas ab Adam, universum genus humanum esse sub ira Dei, sub peccato et morte. Sed altera pars, videlicet Evangelium, proprie revelat gratiam Dei et illas res, quae in piis in hac quidem vita inchoantur, sed consummabuntur in vita futura, ubi consequemur perfectam iustitiam ac perfectam et aeternam vitam. Interim in hac vita doctrina [fol. 19<sup>b</sup>] per-

A] Cum igitur natura hominis corrupta sit et exaeceata veneno diaboli in paradiso, ut neque magnitudinem peccati cernat nec peccati poenam, iram Dei et aeternam mortem sentiat exhorrescatque, servanda est doctrina in Ecclesia, quae haec mala aperiat et monstret. Ea autem est lex. Sic e contra iisdem malis per legem revelatis et ostensis nobis, ne desperemus, servanda est altera quoque doctrina in Ecclesia, quae doceat consolationem contra accusationem et terrores legis, gratiam contra iram Dei, remissionem peccatorum et iustitiam contra peccatum, vitam contra mortem. 5

Rom. 11, 32 Ea autem doctrina est Evangelii, quod docet, Deum verbo suo ideo omnes concludere sub peccatum, ut omnium misereatur, qui velit omnibus certissime remittere peccata, liberare a morte et donare iustitiam et vitam iis, qui sentiunt miseriam, iniustitiam et perditionem suam, et quidem gratis sine omni nostro merito, sic tamen, ut propter Christum ista beneficia contingant erudentibus. 10

Hae methodo usus est Paulus in omnibus epistolis suis, praecipue ad Romanos. In primis enim tribus capitibus nihil aliud agit, quam ut inculcet, omnes homines esse impios et iniustos, non solum gentes, sed etiam Iudaeos sub peccato esse quia scriptum sit: Non est iustus, non est intelligens, non est requirens Deum, non est, qui faciat bonum, non est usque ad unum. Neque ab hac divina sententia liberat lex Iudaeos, sed eos potius illi involvit, ut omne os obduretur et totus mundus reus sit coram Deo. Hoc ubi multis et quidem gravissimis ac significantibus verbis inculcavit, subiicit alteram partem christianae doctrinae scilicet iustificari nos gratis per gratiam Dei, per redemptionem, quae est in Christo Iesu. 15

Rom. 3, 13 20

Rom. 3, 19 25

1 ita corrupta *Palat. 1827* 1/2 exaeceata bis paradiso *fehlt Monac. 940*  
 2 cernat] terreat *Palat. 1827* 3 nec iram *Rig. 242* et aeternam mortem] aeternam *ebd.* et exhorrescat *Goth. 264 u. Palat. 1827* 7 terrorem *Goth. 264* 9 est doctrina *ebd.* in verbo *Rig. 242* ideo *fehlt Helmst. 722 u. Aug. 67* 10 peccato *Palat. 1827* qui] quod *Rig. 242. Goth. 264 u. Palat. 1827* 11 peccata] peccatum *Helmst. 722 u. Aug. 67* 11/12 et vitam bis perditionem suam *fehlt Rig. 242* 13 tamen] tantum *ebd.* Christum *fehlt Goth. 264* 16 In tribus enim primis *Palat. 1827; Imprimis in tribus eniu prioribus Helmst. 722* ut] quod *Rig. 242 u. Palat. 1827* 16/17 inculcat *Palat. 1827* 17 homines *fehlt Helmst. 722* 18 etiam *fehlt Palat. 1827* esse *fehlt Helmst. 722* Non bis iustus *fehlt Helmst. 722 u. Rig. 242* 21 sit] fiat *Rig. 242* 22 coram *fehlt ebd.* Hoc] Haec *Palat. 1827 u. Rig. 242*

B] necessaria est ob eam causam, ut nobis innata ostendat mala, videlicet peccatum et mortem. Quamquam enim lex naturaliter fulget in omnibus gentibus, tamen quia is fulgor est obscurus, ideo necesse est hominibus proponi veram legis sententiam et tradi notitiam illam peccati et mortis. Verum ne desperemus et retineamus firmam consolationem adversus peccatum et mortem, conservandum quoque est alterum doctrinae genus, 30

A] quem proposuit Deus propitiatorem per fidem in sanguine eius. Eandem <sup>Röm. 3, 25</sup> methodum retinuerunt Christus ipse, Ioannes Baptista, apostoli et prophetæ. Christus enim inquit Matth. 5: Non veni solvere legem, sed <sup>Matth. 5, 17</sup> implere, quod demonstrat, officium meum est non tollere legem, sed  
 5 implere, et sic implere, ut hi, qui credunt, se per hanc meam legis impletionem a maledictione legis redemptos, et ipsi sciant legem a se hic implendam, praesertim cum iam acceperint primitias Spiritus sancti. Sic Paulus Romanos 3 ait: Per fidem legem non destruimus, sed stabilimus, <sup>Röm. 3, 31</sup> et 8: Quod impossibile erat legi etc., ut iustificatio legis impleretur in <sup>Röm. 8, 3, 4</sup>  
 10 nobis. Igitur lex non potest tolli, sed manet ante Christum non impleta, post Christum implenda, quamquam in hac vita perfecte non fit etiam a iustificatis. Requirit enim, ut diligamus Deum ex toto corde et proximum <sup>Matth. 22, 37, 39</sup> ut nos ipsos. Hoc perfecte demum fiet in futura vita. Cum ergo prophetæ, Christus, apostoli hac methodo usi sint, debemus eos sequi et hortari omnes homines, praecipue insensatos et impenitentes, ut discant  
 15 agnoscere magnitudinem peccati, quo meriti sunt iram Dei ac mortem aeternam. Hoc ubi per legem fecimus, habemus mandatum divinum, ut iterum consolemur per Evangelium pusillanimes, ut suscipiamus et erigamus territos lege, foveamus eos. Sic verum et proprium officium legis est  
 20 accusare et occidere, Evangelii vivificare.

Institutæ autem sunt istae disputationes propter vos, fratres mei, ut confirmemini in sana doctrina et teneatis certam rationem tradendi eam aliis, quæ non sinat vos aberrare ac falli, praecipue, si observaveritis

---

1 per fidem *Goth. 264 u. Palat. 1827; fehlt in den übrigen Hss.* 2 retinuerunt] reliquerunt *Monac. 940* 4]5 quod bis implere *Helmst. 722 u. Aug. 67; fehlt in den übrigen Hss.* 6 redemptos] liberare *Goth. 264* et sic ipsi *Palat. 1827* hic] sic *ebd.* 7 acceperunt *ebd.* sancti *fehlt Rig. 242 u. Palat. 1827* 9 *Stutt etc. eine Lücke Goth. 264* 12 enim] eum *Palat. 1827* et ut proximum *Rig. 242* proximos *Helmst. 722* 13 ut] sicut *Rig. 242* Hoc] Quod *ebd.* 14 eos] nos *Palat. 1827; et nos Goth. 264* 17 Hoc] Haec *Palat. 1827* 18 consolemur] erigamus *Helmst. 722* erigamus] consolemur *ebd.* 19 perterritos *Goth. 264* lege et *Rig. 242* 22 sana] sava *Palat. 1827* doctrina scripturae *Monac. 940* 23 vos] nos *Helmst. 722* praecipue] praesertim *ebd.*

B] videlicet Evangelium, quod docet iustitiam contra peccatum, vitam contra  
 25 mortem eis, qui peccatum et iram Dei sentiunt. Haec methodus summa diligentia conservanda est. Nee est imaginandum, quod lex iam sit abolita ita, ut nec doceri nec praestari amplius debeat. Lex enim non potest <sup>Matth. 5, 17</sup> tolli, non venit Christus tollere legem, sed ut impleret et stabiliret. Et in futura vita id, quod nunc requirit lex, fiet et re ipsa sine ulla exactione  
 30 praestabitur. Verum cum in hac vita nondum impleatur, arguere debemus homines per legem, ut peccatum et iram Dei sentiant, et postea con-

A) illas duas res, peccatum et iustitiam, vitam et mortem, quibus totum genus humanum obnoxium est propter lapsum primorum parentum. Haec doctrina tradit veram poenitentiam, quae durat per totam nostram vitam. Haec praefari libuit. Qui igitur volent argumentari, illis nunc liberum est.

Primum Argumentum.

Contra totam disputationem.

Ad impossibilia non obligamur. Lex est impossibilis. Ergo ad eam non obligamur.

Responsio: Improprie, id est, non recte et incommode dicitur, quod per legem ad impossibilia obligamur. Cum Adam primum conditus esset, non solum ei lex possibilis, sed etiam iucunda erat. Hanc obedientiam, quam requirebat lex, summa voluntate ac laetitia animi praestabat, et quidem perfecte. Sed quod nunc post lapsum est impossibilis, non sua, id est, legis, sed nostra culpa fit, non est culpa obligantis, sed peccantis, quare ista vox: Lex urget nos ad impossibilia, debet commode intelligi, quia si voles rigide servare sententiam verborum, sonat, quasi Deus ipse accusetur, quod oneret nos impossibili lege. Sed peccatum et sathau

1 peccatum, iustitiam, mortem, vitam *Goth. 264, Palat. 1827 u. Rig. 242* iustitiam] iniustitiam *Rig. 242* 2 propter] post *Palat. 1827* 4 volent] volunt *Rig. 242* 5 Primum Argumentum] in rote *Linien* eingefasst *Palat. 1827* 6 Contra totam disputationem *Rig. 242; fehlt in den übrigen Hss.* 7 impossibilia] impossibile *Rig. 242* impossibilis] non possibilis *Helmst. 722* eam] legem *ebd.* 9 id est *fehlt Rig. 242* id bis recte *fehlt Goth. 264 u. Palat. 1827* 10 primum] primus *Rig. 242 u. Goth. 94* 11 possibilis] fuit *Goth. 264* etiam] et *Palat. 1827* 12 voluntate] voluptate *Rig. 242, Palat. 1827, Goth. 94 u. 264* 14 id est] scilicet *Palat. 1827* 15 vox] lex *Goth. 94* 16 quia] quare *Palat. 1827* sententiam] summam *ebd.* 17 quod] quia *Goth. 94* quid onerat *Palat. 1827*

B) solari et erigere Evangelio. Si igitur has duas res, nempe legem et Evangelium, id est veram agnitionem peccati et gratiae, conservaveritis, non exciditis vera doctrina Christi. Quod largiatur vobis Christus. Amen. Haec tunc praefatus.

[1] Argumentum.

Ad impossibile nemo obligatur. Lex est impossibile. Ergo ad legem nemo obligatur.

R. ad maiorem. Cum esset Adam conditus, lex non tunc erat illi impossibilis, sed erat valde iucunda. Deus non obligat nos ad impossibile, sed dedit possibilitatem, quam nostra culpa amisimus. Sed eo redeundum est, ut lex fiat possibilis et iucunda, quod per Christum salvatorem nostrum [fit]. Prudenter igitur vox ista: Ad impossibile nemo obligatur, intelligi debet. Deus non est iniustus, non est culpandus, quod nos obligat ad



A) accusandus est potius, qui fecit legem possibilem et iucundissimam impos-  
 sibilem et terrificam. Christus tamen per hoc, quod legi sua sponte se sub-  
 iecit et omnes eius maledictiones pertulit, emeruit credentibus in se Spiritu-  
 5 vita iucundissima et perfectissima obedientia legis erit in eis, ut corpore  
 et animo eam faciant, ut nunc angeli.

Secundum Argumentum.

Contra 24.

Lex est abolita. Ergo non est Quidquid<sup>1</sup> est abrogatum, non  
 10 docenda. valet amplius nec est efficax. Lex  
 est abrogata. Ergo non valet amplius.  
 Minor probatur, quia lex et pro-  
 phetae usque ad Iohannem.

15 Respondeo ad minorem. Lex est  
 abrogata id est maledictum legis.  
 Nam cum venerit Christus, non habet  
 vim accusandi nos, vel: Lex est ab-  
 rogata, ergo non est praedicanda.

20 Respondeo: Plus est in conse-  
 quente, quam in antecedente. Ante-  
 cedens loquitur tantum de ceremo-  
 niali, non de morali, quae ab initio  
 fuit et nobiscum nascitur.

---

1 possibilem] impossibilem (!) *Goth.* 94 iucundissimam legem *Monac.* 940  
 4 impellente] implente *Goth.* 94 etiam] et *Palat.* 1827 legem *fehlt Rig.* 242 5 legis  
*fehlt Goth.* 94 6 anima *Rig.* 242 7 Die Überschrift in *Palat.* 1827 in rote Liniem  
 eingefasst 8 Contra 24 *fehlt Palat.* 1827

B) impossibile. Dedit enim possibilitatem, dedit integritatem virium et per-  
 25 fectam iustitiam. Quare datum iuste repetit neque obligat ad impossibile,  
 sed ad illam possibilitatem, ad illam iustitiam, quam contulit, etiamsi nos  
 eam iustitiam nostra culpa ac dolo diaboli amisimus.

[II] Aliud contra 24.

Lex est abrogata, quia scriptum est: Lex et prophetae usque ad <sup>20</sup>*Matth.* 11, 13  
 30 Iohannem prophetaverunt etc. Ergo non pertinet ad nos.

Responsio: Est bonum argumentum et dignum, ut observetur. Quaerit  
 enim, quatenam sit sententia seu quid sibi velit [fol. 20<sup>b</sup>] Christus, eum

---

<sup>1</sup>) *Aus Rig.* 242 fol. 413<sup>a</sup>. Die Responsionen der Schüler sind in den übrigen Hss.  
 als unwesentlich weggelassen.

A] Responso. D. Martinus Lutherus. Hoc argumentum est unum ex praecipuis, quod etiam potest movere hominem sensatum. Si inquit Christus: Lex et prophetae usque ad Ioannem, haec verba sonant, quasi lex non sit amplius docenda post Christi adventum. Sententia autem horum verborum est: Homo non potest praestare id, quod lex requirit et prophetae promittunt, nisi veniat Ioannes monstrator agni. Haec est germana huius loci sententia. Lex exigebat iustitiam, requirebat perfectam obedientiam. Deinde prophetae impletionem illam praedicabant, futuram tamen, ac per hoc confirmabant legem exigentem, neque prophetae poterant praestare ea, quae lex requirebat. multo minus ipsa lex, sed Ioannes veniens. Si vultis videre, inquit, et habere, quae lex exigit et prophetae promittunt, ecce hic agnum Dei. Hunc monstratorem agni qui non receperit et crediderit, Christum finem legis venisse, is peribit, ut Iudaei, quibus hodie adhuc nondum venit Ioannes et manent sub lege. Vel sic: Nec tamen poterant eam praestare donec Ioannes venit, qui nec ipse potuit praestare aut legi satisfacere. Sic tamen dicebat: Audite, lex, quae antea impossibilia a nobis requirebat, iam non habet amplius ius exigendi

1 D. Martinus Lutherus *Rig.* 242; *fehlt in den übrigen Hss.* 2 potest] potius *Palat.* 1827 3/5 haec bis verborum est *fehlt ebd.* 4/6 Sententia bis agni *fehlt Goth.* 264 u. *Monac.* 940 5 praestare] dare *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242 6 agni. Haec verba sonant, quasi lex non sit amplius docenda post Christi adventum. Haec *Palat.* 1827 Sed haec *Goth.* 264 u. *Monac.* 910 7 perfectam legis *Rig.* 242 8 illam *Helmst.* 722, eam *Palat.* 1827; *fehlt Goth.* 94 u. *Rig.* 242 praedicabant *Helmst.* 722, promittebant *Rig.* 242 9/15 tamen bis praestare *fehlt Manac.* 940 9 neque prophetae nec *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827; nec tamen *Goth.* 94 9/10 neque bis ea] ea quae nec ipsi praestare poterant *Rig.* 242 10 praestare ea] tamen eam praestare *Goth.* 264, *Palat.* 1827 u. *Goth.* 94 10 ea bis ipsa lex *fehlt Rig.* 242 10/15 quae bis praestare *fehlt Goth.* 264, *Palat.* 1827 u. *Goth.* 94 11 veniens] ubi venit *Rig.* 242 12 agnum] agnus *ebd.* 16 aut bis satisfacere] ut legi satisfaceret *Rig.* 242 u. *Palat.* 1827 Audite *fehlt Goth.* 264; Audistis *Goth.* 94 17 nobis] vobis *Rig.* 242 iam *fehlt ebd.* habet] habeat *ebd.*

B] inquit: Lex et prophetae usque ad Ioannem, et ex eo tempore regnum Dei vim patitur. Est autem huius dicti sententia, quod exhibitio Christo impleta sit lex et impletae sint prophetae. Lex requirit impletionem sui, prophetae promittunt in futuro, sed non praestant eam. Postea venit Ioannes, qui etiam non praestat, sed impletionem suo digito monstrat. Lex, inquam, tamen exegit iustitiam, voluit impleri, prophetae promiserunt Messiam legis impletorem, sed non potuerunt ostendere. Tandem venit Christus ipse, monstratus a Ioanne. Hic lex suam satisfactionem reperit. Hic prophetarum promissiones impletae sunt. Cessat igitur lex, cessant prophetae, quia iam exhibitus est, qui totam legem et prophetarum praedictiones implevit, nihil igitur amplius praedicant. Tum esset hoc dictum privatim de singulis hominibus intelligendum. Lex a quolibet

- A] aliquid a nobis, quia habemus iam praesentem et exhibitum agnum Dei Christum, qui tollit peccata mundi, is praestitit abunde, quod lex requirebat. Ablato autem peccato non habet lex ius accusandi nos ita ut ipse nunc finis sit legis ad iustitiam omni credenti. Ideo impossibile est ho-<sup>38m. 10, 4</sup>
- 5 mines praestare, quod lex exigit et prophetae de impletionem legis futura praedicant, nisi habeant et fide apprehendant Christum etc. Credentes autem habent, quod lex exigit et prophetae promittunt. Ideo non opus est legem amplius requirere impletionem sui et prophetas vaticinari de Christo legis impletore futuro, quia apparuit tempore suo factus pro nobis
- 10 maledictum, ut nos a maledictione legis liberaret, qui et spiritum sanctum<sup>Gal. 3, 13</sup> nobis donavit, ut iustificatio legis in nobis impleretur. Impiis tamen manet lex requirens et pios quidem etiam accusat et terret, sed non potest in desperationem adigere et damnare. Ideo tempore Ioannis cessaverunt lex et prophetae, quo Christus apparuit. Sic privatim fit cum quolibet homine.
- 15 Quamdiu non credit digito ac voci Ioannis, qui testatur, agnum Dei Christum implevisse legem, tam diu sub imperio et tyrannide legis servit. Huic lex dicit: Redde, quod debes; Deus legem tulit, ut eam facias, non fecisti autem, ergo habes Deum iratum et severum iudicem. Sed interim non dicit lex, quomodo aut per quem implere possit. Non potest

1 nobis] vobis *Rig. 242* quia] quare *Palat. 1827* iam habemus *Goth. 94 u. Palat. 1827* 3 Ablato bis nos] Iam non habet amplius ius accusandi nos ablato peccato *Helmst. 722; fehlt Goth. 94* ius *fehlt Goth. 264* ipse *fehlt Palat. 1827* 5 quod] quae *Rig. 242* legis] eius *Helmst. 722* 6 praedicunt *ebd.* et *fehlt ebd.* fide *fehlt Goth. 264* apprehendant] apprehensum *Helmst. 722* 7 habent] hunc *Palat. 1827* 8 vaticinari] vaticinare *Helmst. 722; concionari Rig. 242* 9 impletore *aus* impletionem *Palat. 1827* 10 maledictus *Monac. 940* sanctum] suum *Palat. 1827; fehlt Goth. 264* 11 legis *fehlt Helmst. 722 u. Goth. 94* 12 requirens ac damnans, quia non agnoscunt Christum, qui legi pro nobis satisfecit ac pios *Rig. 242* non potest] nequit eos *Helmst. 722* in] ad *Rig. 242* 13 Ideoque *ebd.* 14 quo] quando *ebd.* 15 Quamdiu] Cum *Palat. 1827* 16 legem etc. *Palat. 1827 u. Goth. 94* Hinc] Huic *Palat. 1827; Hic Rig. 242; Sicut Goth. 94 u. 264* 19 quomodo] quo *Goth. 264; in quo Goth. 94* implere] impleri *Goth. 94 u. 264, Palat. 1827* 19]368. 1 Non bis implet *fehlt Goth. 264, Palat. 1827 u. Rig. 242*

- B] 20 homine perpetuo exigit impletionem et obedientiam, donec illi veniat Christus, hoc est, donec agnoscat Christum seu donec accipiat fidem in Christum. Nam tum primum erigit se conscientia adversus legem exigentem et condemnantem, sic pacata est, opponit Christum dicens: Cessa, lex, exigere et accusare, non est, quod requiras amplius; venit Ioannes monstrans Christum, qui tibi satisfecit pro me, habes, quod requiris; age igitur, ne sis [in]digna, ne exigas plura, quia debitum [fol. 21<sup>a</sup>] est solutum. Cum igitur crediderimus, quod per hunc Christum lex sit impleta pro nobis — neque enim ullus homo neque totus mundus potest implere seu dare, quod

A) ostendere eum, qui implet, donec Evangelium veniat et dicat, Christum hoc fecisse.

### Tertium Argumentum.

#### Contra 4.

Sola gratia Dei operatur in nobis poenitentiam. Ergo nulla pars poenitentiae adscribenda est legi. Probo antecedens Hierem. 31: Convertete ad me et ego convertar etc. Item Psal. 51: Cor mundum creata in me, Deus.

Responsio: Non negamus Deum in nobis operari poenitentiam, imo themata nostra hoc ingenue fatentur. Improprie tamen dicitur: Gratia Dei facit in nobis poenitentiam. Gratia enim proprie est impletio legis, remissio peccatorum, iustitia et vita in Christo. Quod autem Deus operatur in nobis poenitentiam, vel hoc testatur: Multi audiunt legem, et tamen neque minis neque terroribus eius moventur, quia non sentiunt vim legis. Ideo neminem virtute meae praedicationis convertito, nisi Deus adsit et suo Spiritu cooperetur. Ergo lex non est praedicanda, quia Deus sola misericordia movet et convertit eor? Stulta haec est consequentia, eadem ratione possem dicere, Evangelium non esse praedicandum, quia pauci audiunt, pauciores credunt.

1 et] ac *Helmst.* 722; quod dicit *Rig.* 242 3 Tertium Argumentum *fehlt Goth.* 264 u. *Rig.* 242 4 Contra 4 *Goth.* 264; *fehlt in den übrigen Hss.* 5 nobis omnibus *Rig.* 242 6 ex Hieremia *ebd.* 7 te ad und ego *fehlt Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 convertar ad vos *Goth.* 94 10 Gratia Dei] Deus *Rig.* 242 11 facit] fecit *Helmst.* 722 in nobis *fehlt Goth.* 94 u. 264, *Palat.* 1827 12 operetur *Rig.* 242 u. *Palat.* 1827 13 testatur dictum Ieremiae: Convertete me (!) et convertar. Multi *Rig.* 242 14 quia] quare *Palat.* 1827 15 meae *fehlt Monac.* 940; verae *Goth.* 94 praedicationis aus impletionis *Palat.* 1827] concionis *Rig.* 242; praedicationis irae *Monac.* 940 16 quia] quare *Palat.* 1827 17 est haec consequentia *ror* Stulta *Rig.* 242 17/18 eadem *bis* credunt *fehlt Palat.* 1827 17 possem] possum *Rig.* 242 u. *Palat.* 1827 18 praedicandum] docendum *Helmst.* 722 quia] quare *Palat.* 1827

B) requirit lex, aut quod praedicant prophetae — cessat esse lex, hoc est, cessat exigere, accusare et perferrefacere.

### [III] Aliud contra 4.

Sola gratia operatur poenitentiam. Ergo nulla pars est ascribenda legi. Antecedens probo: Convertete te ad me, domine, et ego convertar etc.

Responsio: Non est commode dictum: Gratia operatur poenitentiam, quia nos distinguimus legem et Evangelium. Nam et gratiam multi audiunt [et] legem, et ea non curant. Ergo mea praedicatione non convertitur aliquis. Sed Deus ipse convertit peccatorem per sensum legis, ut accipiat Evangelium. Nobis vero praedicandum est utrumque genus doctrinae.

A] Sed Deus vult, ut legem doceamus. Hoc ubi fecerimus, videbit ipse, qui per eam convertantur, certe convertit per eam ad poenitentiam, quos et quando vult. Sic Evangelium praedicare debemus, quod est doctrina communis omnium, sed fides non est omnium. Sic lex ad omnes pertinet, sed non omnium est poenitentia. Qui autem eam habent, ministerio legis accipiunt. Loquitur autem propheta de vera poenitentia, quae per totam vitam durat, quasi dicat: Humilia me ac perduc ad veram poenitentiam, ut abominer perversam et impiam doctrinam, in speciem tamen sanctissimam hypocritarum, qui non intelligunt, multo minus alios recte docere possunt legem, sed tument iustitia illius ac propria sapientia. Non erit autem discipulus melior praeceptore suo. Ideo convertunt et ipsi quidem suos discipulos, sed ad idolatriam et perditionem. Evangelium est omnium, sed non omnium est fides. Lex est omnium, sed non omnium vis et sensus legis. Sic ego ago poenitentiam, quando Deus me triñt lege et Evangelio. De tempore et hora non possumus dicere, ipse novit, quando velit me convertere. Loquitur de tota vita.<sup>1</sup>

#### Quartum Argumentum.

Contra 25.

Quod lex efficere non poterat, ad eam rem efficiendam mittendus erat Spiritus sanctus. Lex non satis erat ad incutiendos terrores animis. Ergo Spiritus sanctus ad hoc mittendus erat.

1 Hoc] Quod *Rig.* 242 videbit] viderit *Rig.* 242 u. *Palat.* 1827 2 conver-  
tantur] convertatur *Goth.* 94 3 quando] quem *Rig.* 242 7 quasi dicat] q. d.  
*Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 ac] et *Goth.* 94 et produc *Palat.* 1827 8 abominer]  
abominetur *Goth.* 94 tamen] tantum *Rig.* 242 9 recte *fehlt Helmst.* 722 10 tument]  
tum erit (!) *Goth.* 264; tamen scit *Goth.* 94 11 melior] maior *Goth.* 94 Ideo] Iude  
*Rig.* 242 et *fehlt Helmst.* 722 12 suos *fehlt ebd.* sed] scilicet *Rig.* 242 12/16 Evan-  
gelium bis vita *Rig.* 242 u. *Goth.* 94] *fehlt in den übrigen Hss.; doch fehlt der erste Satz:*  
Evangelium bis fides in *Goth.* 94, dafür: Lex est omnium, sed non omnium est fides et  
Evangelium, neque vis et sensus usw. bis vita. 19 efficiendam *fehlt Goth.* 264  
20 animis] animi *Helmst.* 722

B] videlicet doctrina legis et Evangelii, sed Deo committendus eventus. Deus est efficax, Deus operatur per verbum legis et Evangelii, quod nos praedicamus, sed operatur, ubi et quando vult.

#### [IV] Aliud contra 25.

Spiritus sanctus mittendus erat ad illud, quod lex non poterat praestare. Spiritus sanctus missus est, ut efficiat in cordibus nostris veram poenitentiam. Ergo non efficitur per legem.

<sup>1</sup>) Hier bricht *Goth.* 94 ab mit den Worten: Reliqua argumenta contra Antinomos in suo loco reperies. In der Hs. ist aber eine Fortsetzung nicht zu finden.

A) Solutio: Lex non est sufficiens causa sine motu cordis, neque foris satisfacit, quare opus est Spiritu sancto narrante et interpellante pro nobis.

Responsio D. Lutheri: Illud argumentum iam solutum est. Mala est consequentia: Lex sine motu interiore non operatur suum officium, ergo est tollenda. Ostendenda est diligenter magnitudo peccati et irae Dei per legem, et Deo postea committenda res, is corda movebit, quae vult. Sed hic observandum est, propositionem 16. Antinomorum habere, legem tantum arguere peccata, et quidem sine Spiritu sancto, ergo tantum ad condemnationem arguere. Hoc impie nugant, quia impossibile est, legem arguere peccatum et movere corda sine Spiritu sancto, qui est Deus creator omnium et legem suo digito scripsit in tabulas lapideas, ut in Exodo legitur. Distinguimus igitur de Spiritu sancto ut de Deo in sua divina natura et substantia et nobis dato. Deus in natura et maiestate sua est adversarius noster, exigit legem et minatur transgressoribus mortem. Sed quando associat se infirmitati nostrae, suscipit naturam, peccata et mala nostra, ibi non est adversarius noster, ut testatur Esaias 9: Puer natus est nobis et filius datus est nobis, donatur nobis verus Deus, fit pontifex et salvator noster. Sic Spiritus sanctus, quando scribit digito suo legem in tabulas Moysi lapideas, est in maiestate sua ac certe arguit peccata et terret corda. Quando vero involvitur linguis et donis spiritualibus, tum vocatur donum, sanctificat, vivificat. Sine isto Spiritu sancto, qui donum est, arguit lex peccatum, quia lex non est donum, sed Dei aeterni et

12 Solutio bis nobis *Goth.* 264] *fehlt in den übrigen Hss.* 3 D. Lutheri *ebd.*] *fehlt in den übrigen Hss.* Illud] Hoc *Rig.* 242 4 motu] iactu *Palat.* 1827 interiori *Rig.* 242 7 observanda est propositio 16. Antinomorum. Volunt habere *ebd.* 7/8 tantum] tamen *Palat.* 1827 8 tantum] tamen *ebd.* 9/10 Hoc bis arguere *fehlt ebd.* 9 nugantur *Goth.* 264 u. *Rig.* 242 10 peccatum bis sancto] peccata et quidem sine Spiritu sancto *Rig.* 242 11 suo] sub *Palat.* 1827 Exodo] exordio *ebd.* 12 Distinguamus *Monac.* 940 ut] et *Helmst.* 722 de] *fehlt Goth.* 264 13 et (2.) *fehlt Goth.* 264] in *Rig.* 242 data *Goth.* 264 u. *Rig.* 242 14 morte *Palat.* 1827 15 se] *fehlt ebd.* naturam] nostra *Monac.* 940 16/17 ut bis nobis (1.) *bei Palat.* 1827 u. *Monac.* 940 nach salvator noster 17 sed donatur *ebd.* 17/18 donatur bis noster *fehlt Goth.* 264 19 Mosis *Helmst.* 722 20 involvitur linguis, linguis *Monac.* 940 tum] *fehlt Helmst.* 722 21 sanctificat, vivificat] sanctificator, iustificator *ebd.*; sanctificatur, vivificatur etc. *Palat.* 1827; vivificator etc. *Rig.* 242 21/22 Sine bis est (1.)] Et sine isto dono scilicet Spiritu sancto *ebd.* 22 lex non arguit] *ebd.* quia] quare *Palat.* 1827 aeterni et] *fehlt Rig.* 242

B) Responsio: Quando lex non arguit, non movet corda sine Spiritu sancto. Distinguere debetis inter [fol. 21<sup>b</sup>] Spiritum sanctum datum, et ut est in sua maiestate veneranda. Sic Spiritus sanctus terret per legem, 25 corda arguens et ostendens peccata. Spiritus sanctus, ut est donum datum propter Christum, vivificat et consolatur. Egregie Hilarius inquit: Aeter-

A] omnipotentis verbum, qui est ignis conscientii. Sed lex non arguit peccatum sine Spiritu sancto. Causa est Deus legislator. Ergo non est dicendum, legem arguere peccata sine Spiritu sancto. Quod autem dicunt, legem arguere peccata ad condemnationem, recte dicunt. Sed postea inferunt, propter hunc effectum eam esse tollendam, hoc impium est et blasphemum. Ich wolt dem prophetenn guldene schue kauftten, qui certo ostenderet ex scripturis, legem ob hoc esse tollendam, quia arguit peccata ad condemnationem. Nam sic tollendo legem tollent etiam mortem et infernum. Nam si non est lex accusans et condemnans, quorsum opus habeo Christo, qui se pro peccatis meis tradit? Sed veniente morte certe senties, peccatum tam horribiliter accusare et condemnare te, ut, nisi promissione Christi erigaris, desperes. Sathan odit doctrinam pietatis. Ergo per tales spiritus vult tollere legem. Imo maxime propter hanc causam, propter quam ipsi legem tollunt, est statuenda et retinenda, nempe quod arguit et ostendit verum peccatum et hac ostensione redigit in nihilum hominem et condemnat et impellit quaerere auxilium apud Christum Gala. 3.

©af. 3, 19

### Quintum Argumentum.

#### Contra 5.

Moses inquit in Deuteronomio: Eccc propono tibi benedictionem et maledictionem, elige, utrum voles. Ergo homo potest suis viribus ob-  
 26 edire Deo.

1 qui] quod *Goth.* 264 conscientii] consumens *Monac.* 940; in conscientii *Rig.* 242 lex] Deus *Helmst.* 722 1/2 peccatum *fehlt Palat.* 1827 u. *Goth.* 264 2 Causa] Cum *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242 2/3 Causa bis sancto *fehlt Helmst.* 722 4 Sed quod *ebd.* 5 tollendam] collendam *Rig.* 242 et *fehlt Palat.* 1827 6 blasphemium *ebd.* den Propheten *Rig.* 242 schuch *Goth.* 264; stude *Rig.* 242 7 ostenderent *ebd.* 7/8 quia bis condemnationem *fehlt Palat.* 1827 7/9 quia bis infernum *fehlt Monac.* 940 8 sic] si *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 tollent] tolleret *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827; tollunt *Rig.* 242 etiam] et *Palat.* 1827 10 Christo, qui] Christi ut *Rig.* 242 meis] nostris *ebd.* tradit] tradat *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 certe] certo *Palat.* 1827; sero *Monac.* 940; inferno *Goth.* 264 sentias *Palat.* 1827 11 accusare te *Helmst.* 722 u. *Aug.* 67 12 Ergo] Ideo *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 13 legem *fehlt Helmst.* 722 14 ipsi] ipse *Rig.* 242 17 Quintum Argumentum *fehlt Goth.* 264 u. *Rig.* 242 18 Contra 5 *Helmst.* 722, *Rig.* 242 u. *Aug.* 67] *fehlt in den übrigen Hss.*

B] nitas in patre, species in imagine, usus in munere.<sup>1</sup> Sicut enim coronatur filius, ita nobis donatur Spiritus. Lex arguit sine Spiritus sancti dono et arguit ad condemnationem etc. Ideo autem lex retinenda est, quod  
 25 arguit ad condemnationem.

<sup>1</sup>) *Hilarius, De trinitate, lib. II, 1; (Migne Patr. Lat. II, 51); zitiert nach Petrus Lomb., Sent., lib. I, dist. XXXI. C.*

A] Responso: Hoc argumentum proprie pertinet ad locum iustificationis, an possimus legem implere. Respondet Paulus: Non.

3. Mofe 26, 1, 12

Contra: Scriptura passim dicit: Si egeritis poenitentiam, si servaveritis praecepta mea, ero Deus vester. vos populus meus. Ergo tribuit humanis viribus impletionem legis. Alioqui cur tam crebro has voces inculcare. 5

Responso: Lex quidem requirit et ostendit, quid faciendum sit, sed ubi illa voluntas, quae obsequitur et facit, quod lex exigit? Quis eam dabit? Christus, qui venit legem implere, is dat voluntatem, ut legem facias: imperfecte tamen in hac vita propter reliquias peccati in carne haerentis, illic autem perfecte. 10

### Sextum Argumentum.

#### Contra 4.

Vos maledicitis, ex lege esse dolorem. Ergo positio vestra est falsa. Antecedens probo, quia propheta ait Psalmo 119: Pax multa diligentibus nomen tuum seu legem tuam, domine, et Psal. 19: Lex domini immaculata convertens animas. Ergo adfert pacem conscientiis et securitatem, non dolorem. 15

31. 19, 8

Responso: Totus Psalmus loquitur de Christo et eius regno et Evangelio. Christus autem est impletio legis, illo praesente lex amittit vires 20

3 passim *fehlt Goth. 264 u. Palat. 1827* 3/4 servaveritis] semoveritis *Palat. 1827* 4 mea etc. *ebd.* ero] ecce *Goth. 264* et vos *Rig. 242* 5 cur] non *ebd.* 7 Responso] Respondeo *ebd.*; *fehlt Palat. 1827* 8 ubi est *Rig. 242* 10 facias] faciatis *Helmst. 722 u. Aug. 67* 12 Sextum Argumentum *fehlt Goth. 264* 13 Contra 4] Contra 5 *ebd.* 14 Ergo bis falsa *fehlt ebd.*; positio bis falsa *fehlt Palat. 1827 u. Monac. 940* 15 Antecedens probo] Antecedentis *Palat. 1827* quia] quare *ebd.* ait *fehlt ebd.* 16 nomen bis seu *fehlt Goth. 264, Palat. 1827 u. Rig. 242* domine *fehlt ebd.* 17 et conscientiis *Goth. 264 u. Palat. 1827*; conscientiae securitatem et *Rig. 242* 20 impletio] impletor *Helmst. 722 u. Aug. 67* praesenti *Palat. 1827*

#### [V] Aliud contra 5.

B] Scriptum est in Deutero: Proponam in conspectu tuo benedictionem et maledictionem. Ergo homo potest suis viribus obedire legi, et per consequens lex non potest accusare aut ferire. 25

5. Mofe 11, 26

Responso: Lex dicit: Si volueris, si feceris, sed ubi est illud velle? Nusquam quis praestat illam obedientiam? Nemo. Sed hoc argumentum non multum facit ad propositum.

#### [VI] Aliud contra 4.

31. 19, 8

Scriptum est in psalmis: Lex immaculata et convertens animas etc.

31. 119, 165

Item: Pax multa diligentibus te. Ergo lex non adfert dolores. 30



A] *snas, non potest exercere iram quia Christus ab ea nos liberavit. Deinde affert Spiritum sanctum credentibus in se, ut voluptatem habeant in lege domini, iuxta psalmum primum, atque ita recreantur per eam animae ipsorum, datque voluntatem, ut faciant eam, hic spiritus. In futura autem vita habebunt voluntatem faciendi legem non tantum in spiritu, sed etiam in carne, quae, dum hic vivit, adversatur huic delectationi. Ergo reddere legem iucundam, immaculatam est officium Christi, impletoris legis, cuius gloriam et opera manuum eius coeli et firmamentum, apostoli et eorum successores annunciant. Quantum igitur spiritus est in nobis, tantum etiam delectationis est in lege. Quantum autem carnis, tantum etiam manet lex, sic tamen, quod in desperationem adigere non possit, ut peccatum manet et mors, nec tamen nocere nec condemnare possunt.*

## Septimum Argumentum.

## Contra 24.

15 *Quicquid est abrogatum, non est efficax. Lex est abrogata. Ergo non est docenda. Quod abrogata sit, testatur Paulus ad Romanos 6: Non estis sub lege, sed sub gratia. Item testantur idem contiones Petri, Pauli, Barnabae et aliorum in Actis.*

*1 iram suam Goth. 264 u. Palat. 1827 2 offert Palat. 1827 3 domini] domino Rig. 242 primum] id est (!) Palat. 1827 recreantur Rig. 242 u. Palat. 1827 per eam fehlt Rig. 242 u. Palat. 1827 4 spiritus aus speciem Palat. 1827; spiritu Rig. 242 5 legem; sed hic praedicare Christum est simpliciter Christianorum, apostolorum, imo ipsius Christi Monac. 940 5,6 non bis quae fehlt Goth. 264 6 dum hic vivit] dum hic vivimus Goth. 264; tamen sic vivunt Palat. 1827 adversatur bis delectationi] adversantur dilectioni Palat. 1827 u. Rig. 242 10 delectationis] dilectionis ebd. est fehlt Helmst. 722 u. Aug. 67 11 quod] ut Rig. 242 12 nec (2.) fehlt Palat. 1827 14 Contra 24] Contra 4 Aug. 67 15/16 Ergo bis docenda fehlt Helmst. 722 u. Aug. 67 17 gratia. Ergo etc. ebd. Item fehlt Monac. 940 u. Aug. 67 17/18 Item bis Actis fehlt Helmst. 722 17 Petri et Pauli ebd.*

13] *Responsio: Totus psalmus loquitur ac docet de coelis narrantibus gloriam Dei, hoc est, loquitur de Christo et credentibus in Christum, quem cum habemus, lex suam potentiam et vires amittit, non amplius accusat et terrefacit, fit iucunda et amabilis, sicut scriptum est, Psal. 1: In lege domini [fol. 22<sup>a</sup>] voluntas eius etc. Christus reddit legem delectabilem ad implendam.*

## [VII] Contra 24.

25 *Quicquid est abrogatum, non potest esse efficax. Lex est abrogata. Nam Paulus ait: Non estis sub lege, sed sub gratia. Ergo lex non potest esse efficax. Ergo non errant, qui docent, legem ex Ecclesia tollendam esse.*

A) Responsio: Circumcisio et aliae ceremoniae habuerunt suum certum populum et tempus. quo completo desierunt. Decalogus vero haeret adhuc in conscientia. Nam si Deus nunquam tulisset legem per Mosen, tamen mens humana naturaliter habet hanc notitiam, Deum esse colendum, proximum diligendum. Habet et decalogus suum praefinitum tempus, quo scilicet Christus in carne apparuit et sese legi subiecit, is ademit ei ius et compescuit eius sententiam, ne posset in desperationem adigere, et condemnare. In futura autem vita prorsus tolletur, illic non opus erit monere, ut Deum diligamus. Sed tum vere et perfecte id faciemus, id quod Christus hic fecit. Tunc non dices: Debeo diligere patrem, sed diligo patrem, et sicut mandatum mihi dedit, ita facio. Sub Christo igitur lex est in fieri esse, non in facto esse. Hinc opus habent credentes, ut lege admoneantur, illic non erit debitum aut ulla exactio, sed opus legis perfectum et summa dilectio. Sic legis exactio est illis, qui extra Christum sunt, tristis, odiosa, impossibilis. Econtra iis, qui sub Christo sunt, incipit fieri iucunda, possibilis in primitiis, tamen non decimis. Ideoque debet doceri apud christianos, non tamen propter fidem, quae habet spiritum legi subiectum, sed propter carnem, quae resistit spiritui in sanctis, Galat. 5. Quatenus illa vivit, eatenus non est abrogata lex, non tamen regnat, sed servituti spiritus subiecta esse cogitur. Lex igitur necessaria est primum propter prae fractos et insensatos, ut illi coerceantur, secundo propter fideles, qui habent adhuc reliquias peccati. Sicut enim peccatum et mors nunquam

1/2 summam certam pptm. (!) Palat. 1827 2 vero fehlt ebd. 3 Deus aus Moyses ebd. 4 habent ebd. hanc] istam Goth. 264 5 diligendum etc. Palat. 1827 6 ius] vim Monac. 940 7,8 et condemnare] ne condemnaret Helmst. 722 8 tollitur Rig. 242 9 tum] tamen ebd. id fehlt ebd. 10 Tunc] Hic Helmst. 722 u. Aug. 67; Huic Rig. 242 dices] dicit Goth. 264 u. Palat. 1827; dicit lex Rig. 242 Debes Rig. 242 sed ipse dicit: Ego diligo ebd. et fehlt Goth. 264 u. Palat. 1827 11 dedit pater Monac. 940 12 Hinc] Hic Rig. 242 14 dilectio] delectio Monac. 940 illis] iis Goth. 264, Rig. 242 u. Palat. 1827 16 non in Goth. 264 decimis] decemus Rig. 242 17 tamen] tantum Helmst. 722 u. Rig. 242 18 resisti Palat. 1827 18/20 in his spiritus fehlt Palat. 1827 19 est illi Goth. 264 u. Rig. 242 tamen] tantum Rig. 242 sed et ebd. 20 primo ebd.

B) Aliud contra eandem.

Opiniones pugnantes cum doctrina apostolorum sunt repudiandae. Vestrae propositiones seu vestra opinio vere pugnant cum doctrina Petri in Actis et Pauli ad Galatas. Ergo opinio vestra repudianda est.

Responsio: Hoc est bonum argumentum et proprie pertinet ad propositum. Cogitabitis, universam legem tollendam esse. Sed quamlibet partem suo tempore. Caeremonialis pars est iam abrogata. Nam caeremoniae illae datae erant, ut durarent usque ad Christum, sed decalogus, quia est in natura scriptus, adhuc manet, sed ita, ut non accuset, non con-

A] quiescunt, sed subinde perturbant et contristant pios, dum hic vivunt, ita subinde lex redit et perterrefacit conscientias piorum. Sed cum resuscitabimur, abolebitur simpliciter, non docebit nos nec quiequam a nobis exiget. Sic Christi officium est etiam in hac vita restituere genus humanum in amissam illam innocentiam et obedientiam legis iucundam, quae erat in paradiso in positivo, quod fecit, cum pro nobis mortuus est et legis maledictiones et poenas pertulit ac suam innocentiam iustitiam nobis donavit. Hoc modo fit nobis lex, obedientia alioquo modo iucunda, quam illic in superlativo praestabimus. Cum igitur maior pars sit dura et impenitens, et sancti in hac vita non penitus exuant veterem hominem et sentiant legem in membris suis rebellantem legi mentis ipsorum et captivantem, non est lex removenda ex Ecclesia, sed retinenda et fideliter inculcanda.

## Octavum Argumentum.

## Contra 1.

Contraria non possunt esse partes eiusdem. Timor et fides, dolor et propositum melioris vitae sunt contraria. Ergo non possunt esse partes eiusdem, scilicet poenitentiae.

Maiorem probo: Manifestum est, contraria non posse simul et semel esse in eodem subiecto.

1 et *fehlt Palat. 1827* 4 Sic] Sed *Helmst. 722 u. Rig. 242* 6 in positivo] imposita *Palat. 1827* facit *ebd.* 6/7 maledictionem *ebd.* 7 innocentiam] innocentem *ebd.*; innocentiam et *Rig. 242* 8 legis obedientia *Goth. 264* alioquo modo] aliquando *Palat. 1827* 11 membris] mentibus *ebd.* captivantem] captivalem *Rig. 242* 12 ex *bis* et] sed *aus* et *Palat. 1827* 15 Timor et fides *Goth. 264*] *fehlt in den übrigen Hss.* 16 17 non *bis* poenitentiae *fehlt Palat. 1827 u. Monac. 940* 17 scilicet poenitentiae] legis *Helmst. 722, Rig. 242 u. Aug. 67* 18 Probatio minoris (?) *Palat. 1827*; probo quia *Rig. 242* posse] possunt *Helmst. 722 u. Monac. 940*

B] demnet eos, qui credunt in Christum. Manet ad suum tempus, hoc est, usque ad Christum et in futuram vitam, ubi non amplius erit debere et requirere. Sed ipsum esse [?], ubi erit obedientia summe iucunda carni, alioqui acerbissima. Est autem lex necessaria in hac vita, primum propter duos et impenitentes, ut eos coerceat et humiliet, deinde etiam propter sanctos, ut carnem eorum mortificet, sed in futura vita tota tolletur etc.

## [VIII] Contra 1.

Contraria non possunt esse partes eiusdem, quia, sicut non possunt simul et semel esse in eodem, sic non possunt eiusdem rei partes esse. Dolor autem et fides sunt contraria. Ergo non possunt unius et eiusdem rei partes esse, poenitentiae.

A] Responsio: Illud argumentum est physicum, non contemnendum: Contraria non sunt in eodem subiecto in eodem gradu. Summa caliditas non stat cum primo, secundo, tertio gradu frigiditatis. Item medici dicunt, summam sanitatem non posse consistere cum infirmitate. Sic hic: Si dolor est summus, non patitur fidem, sed desperat. Cum sanitas perfecta est, morbus 5  
Gal. 10, 33 ff excluditur. Sed fide nondum perfecte sumus sani, sed sanandi. Samaritanus coepit sanare eum, qui in latrones ceciderat. Ideoque morbus nondum est plane sanatus, sed subinde molestat nos. Sic utrumque est in nobis, peccatum et iustitia, non tamen in eodem gradu, sed diverso. Fides pugnat contra peccatum, contra suggestiones diaboli, atque ita, quamquam 10  
in summo gradu dominatur. Nam et frigiditas et caliditas in certis gradibus possunt simul stare. Peccatum contra fidem pugnat, sed non vincit, ideo est in inferiore gradu. Sic in diversis gradibus contraria bene possunt esse in eodem. In remissioribus gradibus possunt esse simul dolor et fides. Si sunt contraria, tum se mutuo expellunt. Si dolor est summus, 15  
naturam et desperationem adigit. Fides item summa excludit terrores, non cedit eis.

### Nonum Argumentum.

#### Contra 24.

Röm. 14, 23 Quicquid non est ex fide, peccatum est. Lex non est ex fide Gal. 3, 20  
Gal. 3, 12 Ergo lex est peccatum et per consequens delenda ac tollenda.

2 sunt] possunt esse *Rig. 242* subiecto *bis* gradu] esse, in eodem scilicet gradu *Goth. 264*; scilicet gradu *Palat. 1827*; id est summo gradu, sed remisso videlicet *Monac. 940*; subiecto, sed in gradibus remissis. In eodem autem gradu consistere nequeunt, ut *Rig. 242* 3 primo *bis* frigiditatis] summa frigiditate *ebd.* Item] Itaque *ebd.* 4 Sic] Sed *Goth. 264 u. Palat. 1827* 5 fidem] eius *ebd.* 6 nondum] non *Rig. 242* 7 eum *fehlt ebd.* cecidit *Goth. 264 u. Palat. 1827*; incidit *Rig. 242* Ideoque] Ita *Goth. 264* 9 tamen] tantum *ebd.* 9/12 sed diverso *bis* stare] dominatur *Monac. 940* 10/11 quamquam non visum in imo gradu *Rig. 242* 11/12 Nam *bis* stare *fehlt Goth. 264 u. Palat. 1827* 12 Peccatum] Contra peccatum *Goth. 264, Palat. 1827 u. Rig. 242* 14/17 In *bis* eis *Goth. 264*] *fehlt in den übrigen Hss.* 21 delenda ac *fehlt Helmst. 722*; ac *fehlt Goth. 264*; ac tollenda *fehlt Palat. 1827*; est *Rig. 242*

B] Responsio: Bonum est et philosophicum argumentum. Contraria in eodem gradu non possunt esse in eodem, ut sanitas perfecta non stat cum morbo. Verum est, si perfecta esset fides, non posset adesse terror aliquis aut dolor, verum hic nondum est perfecta, nondum sumus sani, sed sanamur. 25

#### [IX] Contra 24.

Röm. 14, 23 Quicquid non est ex fide, peccatum est, ut scribit Paulus ad Rom.  
Gal. 3, 12 Lex autem non est ex fide, ut inquit Paulus ad Galatas.<sup>1</sup> Ergo peccatum est.

<sup>1</sup>) Zitat nach der Vulgata.

A] Responsio: Illud est sophisticum argumentum. Aequivocatio est in vocabulo legis. Quicquid non est ex fide, hoc est, quicquid non facimus credentes, sed dubitantes, hoc est peccatum. Apostolus loquitur hic de operibus nostris. In Galatis dicit: Lex non est ex fide, hoc est: Lex non dat fidem seu non pertinet ad rem fidei, sed aliud est officium legis, aliud Evangelii. Hoc promissionem, illud legem et opera tradit.

## Decimum Argumentum.

## Contra 24.

Quicquid auget peccatum, non est requirendum. Lex auget peccatum Roma. 5. Ergo non est requirenda. Röm. 5, 20

Responsio: Maior est distinguenda. Lex ideo subintravit, ut abundaret delictum, ad Rom. et Galat. 3: Propter transgressionem addita est. Ergo auget peccatum. Si hic infers, eam ob hoc non esse requirendam, id est tollendam, tunc propositio est falsa. In hoc enim laudanda et maxime docenda est lex, quod auget peccatum et humiliat homines. Nam praefracti et malitiosi non possunt converti et mortificari, nisi terreantur radii et cornibus Mosis. Si autem intelligis hanc particulam: Lex auget, id est, facit peccatum, tunc non est requirenda, sed lex non ita auget peccatum, Helmst. 5, 20  
Gal. 3, 12

2 legis] fidei *Helmst. 722 u. Aug. 67* hoc] id *Palat. 1827 u. Rig. 242* hoc est *fehlt Helmst. 722* 5 seu *fehlt Rig. 242* 6 Hoc legem et opera illud promissionem tradit *ebd.* 8 Contra 24] Contra eandem *Goth. 264; Überschrift fehlt Rig. 242* 9 requirendum] inquirendum *Helmst. 722 u. Aug. 67* 10 Roma. 5 *Goth. 264] fehlt in den übrigen Hss.* lex non est requirendum *Palat. 1827* 11 Maior] Minor *Rig. 242* subintravit] intravit *Goth. 264 u. Palat. 1827* 12 transgressionem *Rig. 242* 13 peccatum] peccata *Helmst. 722 u. Aug. 67* Si] Sic (!) *Palat. 1827* hic *fehlt Rig. 242* id est] sed *Helmst. 722* 15 auget] augeat *Goth. 264* Nam] Numc *Rig. 242* 17 intelligis *fehlt Helmst. 722; intelligas Goth. 264 u. Rig. 242* id est *fehlt Palat. 1827*

B] Responsio: Argumentum est sophisticum. Est autem aequivocatio in particula: ex fide. Aliter enim accipitur in minore, quam in maiore. Quicquid non est ex fide, peccatum est, id est, damnatum est, non placet Deo. Sed ubi dicit, quod lex non est ex fide, id est, non habet fidem, non pertinet ad rem fidei, sed est res divisa.

## [X] Aliud contra eandem.

Quicquid auget peccatum, est tollendum. Lex auget peccatum. Ergo est tollenda etc.

Responsio: Maiorem distinguo. Quando enim accipitur pro hac sententia: Quicquid facit peccatum seu quod est causa peccati, tollendum [fol. 23<sup>a</sup>] est, tum maior est vera. Quando vero significat id, quod ostendit

A] quod ipsa faciat, sed quod ostendat tantum. Rom. 7. Aliud est autem  
 Rem 7. 7] facere, aliud ostendere peccatum. Lex non facit peccatum, sed nos.

Undecimum Argumentum.

Philippus Melanchthon contra 22.

Ebd. 2. 13] Deus operatur in nobis velle et perficere, Philipp. 2. Ergo homo 5  
 non potest ex se sibi bonum proponere.

Responsio: Argumentum hoc concludit: Si Spiritus sanctus facit, ergo  
 nos non facimus. Verum est, non possumus bonum proponere, sed Spiritus,  
 qui datur credentibus, id praestat. Nostrum proponere extra Christum et  
 Spiritum sanctum est murmurare contra Deum, maledicere Deo et homi- 10  
 nibus, furari, occidere etc.

[XIa] Contra.

Omne peccatum est voluntarium. Peccatum originis non est volun-  
 tarium. Ergo non est peccatum.

Maior est vera, quia Deus non est author peccati. 15

Responsio. Congenita est nobis illa concupiscentia et non est invo-  
 luntaria, sed est voluptas et voluntas maxima peccandi et in peccato ori-  
 ginali, nec possunt peccare involentes.

---

1 quod (2)] ut *Rig.* 242 12 Aliud est ostendere, aliud facere peccatum *Goth.* 264  
 2 Lex bis nos *Rig.* 242] *fehlt in den übrigen Hss.* 4 Philippus Melanchthon *Goth.* 264]  
*fehlt in den übrigen Hss.* 8 uos non *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 bonum nobis *Rig.* 242  
 9 et *fehlt ebd.* 10 Deum et *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 11 furari bis etc. *fehlt Rig.* 242  
 occidere etc. *fehlt Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 12 379, 6 Contra bis causa peccati  
*Goth.* 264] *fehlt in den übrigen Hss.*

B] peccatum et facit peccatum efficax, tollendum esse, tunc falsa est. Quare  
 maior est aequivoca. 20

[XI] Contra 22.

Ebd. 2. 13] Deus operatur in nobis velle et perficere bonum secundum suum pro-  
 positum. Ergo homo non potest bonum proponere aut spem concipere.

Responsio: Concedo totum argumentum. Non enim nos, sed Spiritus  
 sanctus, qui datur credentibus, efficit in nobis bonum propositum. 25

[XI<sup>a</sup>] Contra 15.

Omne peccatum est voluntarium. Peccatum originis non est volun-  
 tarium. Ergo non est peccatum.

Responsio: Adam peccavit voluntarie et libere et ab illo voluntas  
 peccandi nobis est congenita, ita ut non inviti, sed volentes peccemus.  
 Verum hoc ipsum est malum nostrum. Augustinus illam sententiam:

A] [XI<sup>b</sup>] Contra 5.

Bonum propositum non est liberae voluntatis hominis. Ergo homines peccant necessario, et per consequens Deus est author peccati.

Responsio. Homo non peccat necessario, sed volens. Deus non est  
5 author, quia ipse non iussit, sed prohibuit magis, ne peccemus. Sed diabolus et voluntas nostra sunt causa peccati.

Duodecimum Argumentum.

Contra 24.

Quaero, num novum testamentum dicatur novum ad differentiam  
10 veteris?

Respondens: Bene.

Nunc argumentor contra: Vetus testamentum est sublatum et novum subrogatum. Lex est vetus testamentum. Ergo lex non est docenda. Consequentiam probo, quia lex est doctrina veteris testamenti. Illo autem sub-  
15 lato aufertur etiam lex.

Responsio: Diximus supra de abrogatione legis. Lex et prophetae currunt usque ad Christum, quo praesente cessant, quia legem ille implet.

7 *Überschrift fehlt Rig. 242* 9/10 Quare tantum nomen testamentum novum dicitis? Ad differentiam veteris? *Monac. 940* 11 Bene] Ita *Helmst. 722 u. Aug. 67*; Quod sit bene *Rig. 242* 12 Nunc bis contra] Contra argumentor *Goth. 264* contra *fehlt Palat. 1827 u. Rig. 242* est *fehlt Palat. 1827* 13 subrogatur *Rig. 242* Lex bis testamentum *Goth. 264*] *fehlt in den übrigen Hss.* 13/14 Consequentiam probo, quia] Probatio consequentiae: Lex *Palat. 1827* 16 Responsio *fehlt ebd.* 17 ad Iohannem et Christum *Rig. 242*

B] Nullum peccatum est nisi voluntarium<sup>1</sup>, primum intellexit tantum de peccatis actualibus, sed postea retractat atque etiam ad peccatum originale  
20 accommodat.

[XI<sup>b</sup>] Aliud contra 5.

Bonum propositum est libera voluntas. Homo non habet voluntatem liberam. Ergo non potest bonum proponere, et per consequens, velit, nolit, peccat necessario.

Responsio: Nego consequentiam. Sed habet voluntatem peccandi et  
25 voluntarie peccat, non coacte aut invitus. [fol. 23<sup>b</sup>] etiamsi per se voluntatem illam nequeat mutare. Deus non est autor peccati, sed hominis voluntas.

[XII] Contra eandem.

Vetus testamentum est abrogatum, quia novum veteri successit. Lex  
30 est veteris testamenti. Ergo est abrogata.

<sup>1</sup>) *Augustinus, De vera religione, c. XIV; Opera, Migne Patrol. lat. 34, 133 u. ö.*

A] Et deinde, quia lex eum innocentem condemnavit, abstulit legi universam vim, quae est exigere, accusare et perterrefacere. Ista exactio cessavit in Christo, sed tamen per remissionem peccatorum et imputationem divinam, quod Deus vult habere legem pro impleta lege, dum credimus in impletorem legis. Insuper dat Spiritum sanctum, ut incipiamus hic implere. 5  
 1. Joh. 3, 2 In futura vita erimus similes impletori Christo. Quatenus ergo lex impleta est, catenus sublata. In Christo est impleta perfecte, in nobis non, quia hoc firma fide non credimus.

## Decimum tertium Argumentum.

## Contra scopum disputationis.

10

Lex data est Iudaeis, non gentibus. Nos vero non sumus Iudaei. Ergo nobis non lata est lex neque debet nobis imponi, et per consequens impie faciunt, qui nos iugo legis onerant.

Responsio: Quamquam lex Iudaeis data sit, tamen ideo non sequitur, quod tam diu sub ea servire debent, quamdiu Iudaei vocantur, alioqui 15  
 Apostoli et omnes credentes ex Iudaeis miserrimi fuissent. Sed Paulus  
 Gal. 2, 19 ait: Ego per legem legi mortuus sum. Quamquam infideles Iudaei semper  
 velint sub lege manere nulloque modo concedere, quod debeat abrogari.  
 Sed ad propositum. Petrus Actorum 15 exponit, quomodo sit intelligen-  
 dum, nec caeremonialem, quam illic praecipue urget, nec moralem legem 20

1 Et fehlt Rig. 242 legi fehlt ebd. 2 accusare aus excusare Palat. 1827  
 4 quod fehlt Goth. 264 in fehlt ebd.; in Palat. 1827 einkorrigiert 7 est (1) fehlt  
 Goth. 264 u. Palat. 1827 catenus et Rig. 242 non fehlt ebd. 8 hoc] haec Goth. 264  
 non fehlt Rig. 242 10 Contra scopum disputationis Goth. 264] fehlt in den übrigen  
 Hss.; Überschrift fehlt Rig. 242 11 non gentibus Goth. 264] fehlt in den übrigen Hss.  
 vero fehlt Goth. 264 u. Palat. 1827 12 nobis bis est fehlt ebd.; nobis bis lex fehlt  
 Monac. 940 neque] non Goth. 264 u. Palat. 1827 14 data] lata Helmst. 722 sit]  
 est Palat. 1827 17 legem Dei Helmst. 722 u. Aug. 67 18 velint] volunt Goth. 264  
 u. Rig. 242 20 illic] ibi Rig. 242 praecipue fehlt Palat. 1827

B] Responsio: Supra de abrogatione legis dictum est. Lex catenus est abrogata, quatenus est impleta. In Christo tota lex est impleta. Ergo tota quoque in Christo abrogata est, sed quia in nobis nondum est impleta, ergo etiam nondum in nobis sublata est.

## [XIII] Aliud.

25

Lex Iudaeis tantum imposita est, non gentibus. Ergo impie faciunt, qui gentes onerant lege.

Responsio: Et hoc argumentum ad rem propositam pertinet. Petrus autem ad hoc argumentum respondet in Actis, videlicet, quod iugum legis non debeat imponi gentibus, quia venerit Christus exoneraturus et libera- 30



A] imponendam cervicibus fratrum, nempe, quia Christus venerit, ut legem, quam neque patres neque eorum posteri potuerunt portare, impletet et omnes in se credentes a maledictione legis liberaret. Cum igitur officium illius sit ferrere et condemnare, removendum est iugum eius a cervicibus  
 5 credentium, tam gentium, quam Iudaeorum, et imponendum illis iugum Christi, ut sub eo in pace vivant, qui praestitit obedientiam debitam et requisitam a lege et eam donat credentibus in se. Et tamen piis praestandum est, ut spiritu facta carnis mortificent<sup>1</sup>, utqui vetus fermentum expurgent. Ideo lex manet, sed onus seu iugum eius non premit cervices  
 10 eorum, quibus Christi onus impositum est, quod suave et leve est.

Röm. 8, 13  
1. Kor. 5, 7

#### Decimum quartum Argumentum.

Quaero, an lex sit necessaria ad iustificationem?

Respondens: Recte, quia scriptum est: Conclisit omnes sub peccatum, ut omnium misereatur.

Röm. 11, 22

15 Nunc arguo sic: Si lex est necessaria ad iustificationem, tum Christus frustra est mortuus. Ergo Christus, Paulus male docuerunt absque operibus.

Responsio Doctoris M. Lutheri. In sequentibus propositionibus<sup>2</sup> audietis, legem nullo modo necessariam esse ad iustificationem, et per-

1 nempe *fehlt* Goth. 264 1/2 nempe *bis* impletet et] quam neque patres neque eorum posteri potuerint portare, nisi Christus impletet et *Rig.* 242 1 venerat Goth. 264 3 legis] eius *Helmst.* 722 u. *Aug.* 67 4 et condemnare *fehlt* Goth. 264 6 qui *fehlt* *Rig.* 242 7 requisitam] inquisitam *Rig.* 242 fol. 422<sup>b</sup> tamen] tantum *Palat.* 1827 8 spiritu *fehlt* Goth. 264 u. *Helmst.* 722 utqui] ut *Helmst.* 722; neque *Rig.* 242 fol. 424<sup>a</sup> 9 Ideo lex manet *fehlt* *Rig.* 242 fol. 424<sup>a</sup> 10 quibus Christi] quia ipsis *Rig.* 242 16/17 Ergo *bis* operibus *fehlt* *Palat.* 1827 17 absque operibus *fehlt* Goth. 264 18 propositionibus] positionibus *Helmst.* 722 19 et] nec huc *ebd.* 19/382, 1 et *bis* iustificationem *fehlt* *Monac.* 940

B] 20 turns tota lege tam gentes, quam Iudaeos. Id est, docendos esse Iudaeos et gentes, quid discipuli credentes non arcentur amplius lege, non amplius accusantur aut condemnantur per legem etc.

Röm. 15, 10 f.

#### [XIV] Aliud.

Estne lex necessaria ad iustificationem vel ad doctrinam iustificationis?

25 Responsio: Est necessaria.

Contra: Non est necessaria, quia scriptum est: Arbitramur hominem iustificari fide absque operibus legis. Item: Iustitia Dei patefit sine lege.

Röm. 3, 28

Röm. 3, 21

<sup>1</sup>) Zwischen carnis und mortificent (Z. 8) ist in der Hs. *Rig.* 242 fol. 422<sup>b</sup> — 424<sup>a</sup> das 23., 24. und ein großer Teil des 25. Arguments eingeschoben. <sup>2</sup>) Gemeint ist die zweite Thesenreihe Contra Antinomos.

Atinet iste locus, utrum lex necessaria sit ad iustificationem, ad disputationem de iustificatione. Lex non est necessaria ad iustificationem, sed inutilis et impossibilis, quia non aufert peccata, sed ostendit ea, non iustificat, sed nos peccatores constituit, non vivificat, sed mortificat et occidit. Cum legi hi insunt effectus, manifestum est, eam non esse necessariam ad iustificationem. Sed ais: Tamen is eius proprius effectus est, ut reos faciat et humiliet homines ac iram Dei ostendat. Ille autem necessarius usus est. Respondeo: Sed tamen non ad iustificationem, sed nemini iustificatio sine hac contritione contingit. Ergo est necessaria ad iustificationem? et per consequens lex, cuius effectus est ista contritio? Respondeo: Non. Contritus lege tantum abest, ut perveniat ad gratiam, ut longius ab ea discedat. Petrus, si diutius in illa contritione legis mansisset et dominus eum non respexisset, idem illi accidisset, quod Iudae, id est, desperatio et mors. Quare hae sententiae: omnes peccaverunt. Item, ut omne os obstruatur et totus mundus obnoxius fiat Deo, et similes sunt mera tonitrua in his, qui vim legis sentiunt, testantia, legem simpliciter impossibilem esse ad iustificationem. Quo magis enim homo vim legis sentit, eo plus aversatur et odit Deum. Itaque homo sentiens hos terrores arripiat verbum gratiae, scilicet iustitiam Dei per fidem Iesu Christi, item: Iustificati gratis per gratiam Dei, Rom. 3. Quare iustificatio quidem sequitur ad contritionem, non ut effectus contritionis, sed gratiae, id est, causa efficiens iustificationis gratia est, non contritio. Inculcandum igitur est summa diligentia, Deum peccato irasci ac severissime punire. Nihilominus docenda est remissio peccatorum gratuita per gratiam Dei, per redemptionem, quae est in Christo Iesu. Testatur autem Paulus clarissimis verbis, legem esse impossibilem ad iustificationem, cum ait ad Romanos 8: Quod legi impossibile erat, et addit rationem: per, id est, propter

2 sed] et *Rig.* 242    3 peccata] peccatum *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827    4 10 sed mortificat bis consequens *fehlt Monac.* 940    4 mortificat et *fehlt Helmst.* 722, *Rig.* 242 u. *Aug.* 67    5 Cum autem *Rig.* 242    legi] legis *Helmst.* 722 u. *Rig.* 242    insunt] sint *ebd.*    6 ais *fehlt Goth.* 264; ait *Helmst.* 722    8 Respondeo *fehlt Goth.* 264 nemini] nomini *Palat.* 1827; minime *Rig.* 242    10/11 Respondeo bis lege *fehlt Palat.* 1827    11 Non quia *Goth.* 264 u. *Rig.* 242    13 illi accidisset] ille audisset *Palat.* 1827    14 hae sententiae] licentia *Monac.* 940    15 et similes *fehlt Helmst.* 722    17 enim *fehlt Rig.* 242    et vim *ebd.*    eo plus] et magis *ebd.* 18 Itaque] Ideoque *Goth.* 264    19 scilicet] id est *Palat.* 1827    iustitiam] iudicia *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827    21 sed et *Goth.* 264    21/22 id est bis contritio *fehlt Goth.* 264, *Palat.* 1827 u. *Monac.* 940    24 docenda] dicenda *Helmst.* 722    27/383, 1 et bis carnem *fehlt Palat.* 1827    et bis Si *fehlt Goth.* 264    per bis lex] per carnem id est propter se lex *Rig.* 242

13] [fol. 24<sup>a</sup>] Responsio: Ista propositio: Lex est necessaria ad iustificationem, verum est. Est impossibilis, non potest iustificare lex. Est quidem

A] carnem. Si lex impossibilis est ad iustificationem, ubi igitur quaeram  
 remedium et auxilium contra peccatum et mortem pro iustitia et vita  
 consequenda? Hic respondet Paulus: Deus misertus est nostri, misit filium  
 suum in similitudine carnis peccati et damnavit peccatum in carne per  
 5 peccatum, ut iustificatio legis in nobis impleretur. Ideo cum non possemus Röm. 8, 3.  
 implere legem propter peccatum in carne nostra regnans ac eam capti-  
 vans, venit Christus occidens illud peccatum per peccatum, id est, per  
 victimam, quae factus est pro peccato, ut hoc modo impleretur iustitia  
 legis in nobis primum imputative, deinde etiam formaliter, non tamen ex  
 10 nobis, sed ex gratia Dei mittentis filium in carnem. Is erudentibus haec  
 donat spiritum, ut ex animo incipiant odisse peccatum, agnoscere hoc  
 immensum, incomprehensibile et ineffabile donum ac pro eo gratias agere  
 Deo, diligere, colere, invocare Deum, expectare ab eo omnia. Si enim  
 tradidit filium, et quidem pro peccatis, certe donabit cum illo omnia. Et Röm. 8, 32  
 15 tamen valde conducit urgere legis doctrinam, non quod prosit ad iustifica-  
 tionem, cum, ut diximus, quantum in ea est, plus detrahat et impediat eam,  
 quia accusat et condemnat conscientiam et mortificat hominem. Sed hoc  
 officium legis non est perpetuum, necessarium tamen interim, donec prae-  
 dicetur Evangelium de Christo: Non morieris, sed vives. Christus non Bi. 118, 7  
 20 venit, ut iustos, sed ut peccatores salvaret, calamum quassatum non con- Matth. 9, 13  
 fringit, non terret tristes, sed suavissime alloquitur: Venite ad me omnes, Matth. 11, 28  
 laborantes et onerati. Lex ergo occidit per impossibilitatem suam, sed  
 Evangelium vivificat per hoc verbum gratiae aut simile: Confide fili, remit- Matth. 2, 5  
 25 tuntur tibi peccata tua. Christus est agnus Dei, in huius humeros imposita  
 sunt peccata totius mundi, et Spiritus sanctus efficax est et spirat et ope- Job. 1, 30  
 ratur, ubi vult. Sic utraque doctrina legis et Evangelii in Ecclesia reti- Job. 3, 8  
 nenda est. Territis et humiliatis lege miseretur Deus non propter illos

5 possimus *Rig. 242* 6 ac] et *Helmst. 722* 7 per (2.) *fehlt Rig. 242*  
 8 victimam Christum qui *Goth. 264* quae] qui *Palat. 1827*; quia factus est victima  
 pro *Rig. 242* 9 tamen] tantum *Goth. 264* 12 immensum *bis ineffabile]* inenarra-  
 bile *Goth. 264 u. Monac. 940*; immutabile *Palat. 1827* 13 Deum] eum *Rig. 242 u.*  
*Palat. 1827* 16 cumque *Palat. 1827* detrahat] retrahat *Goth. 264 u. Rig. 242*; trahat  
*Palat. 1827* 16/17 et *bis* accusat *fehlt Rig. 242* 17 condemnet, mortificet *ebd.*  
 18 perpetuum] perpetuo *ebd.* perpetuum peccatum *Helmst. 722, Aug. 67 u. Monac. 940*  
 18/19 tamen *bis* Christo] sed Christi, qui inquit *Rig. 242* 20 salvaret] salvos faceret  
*Rig. 242* 20/21 confringit et linum fumigans non extinguit *ebd.* 22 laborantes]  
 qui laboratis *Helmst. 722*; laborati *Rig. 242* 23 Evangelium *fehlt Helmst. 722* simile]  
 similes *Rig. 242* 24 tua *fehlt ebd.* imposita] posita *ebd.* 24,25 impositum est  
 peccatum *Palat. 1827* 27 Territorum et humiliatorum *Helmst. 722*

B] simpliciter necessaria, sed non est necessaria respectu iustificationis seu ad  
 iustificationem, neque contritio est necessaria ad iustificationem. Necessaria

A] terrores, quia homo istos sentiens odit Deum et iniustum iudicat, sed ex mera sua misericordia in Christo exhibita.

Decimum quintum Argumentum.

249. 2. 14 ff.

Petrus docuit poenitentiam ex violatione filii. Petrus fuit concionator. Ergo praedicatores debent docere poenitentiam ex violatione filii, non ex lege Mosis. 5

Responsio: Concedo maxime urgendam esse violationem filii, ut prima propositio Antinomorum habet, hoc est, incredulitatem in filium, sic enim intelligo, urgendam esse, quia iam exhibita et donata nobis legis implementatione per filium obviis ulnis non amplecti eam et non credere eam factam, 10 maximum et horribile peccatum est. Quod certe diligenter inculcari debet. Sed quaeso, qualis est ista consequentia: Urgenda est violatio filii, ergo lex in universum est reiicienda et ex Ecclesia removenda? Lex, ut saepe diximus, semper urget et requirit perfectum timorem, dilectionem, fiduciam Dei. Ista nemo praestat. Quid facit Deus? Mittit filium, is assumit 15 carnem nostram, subiicit se legi et patitur se condemnari ab ea, ut per hoc nos a maledictione legis liberet, ac mandat Deus, ut hunc legis impletorem suscipiamus. Quid fit? Certe impii et totus mundus non suscipit, non cum gaudio complectitur, non adorat illum legis victorem, sed eum cum omnibus suis beneficiis persequitur, blasphematur, occidit et igno- 20

1 istos] illos *Goth.* 264 indicatur *Palat.* 1827 indicat esse *Goth.* 264 3 Überschrift fehlt *Rig.* 242 4 (benso 5) violatione] revelatione *Monac.* 940; imolatione *Aug.* 67; violatione et immolatione *Rig.* 242 4 filii Dei *Palat.* 1827 5 filii Dei et *Rig.* 242 6 Mosis] Moysi *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 7 violationem] revelationem *Monac.* 940; immolationem *Rig.* 242 8 sic] ita *Goth.* 264 8/10 sic] *bus* filium *fehlt* *Palat.* 1827 10 per filium *fehlt* *Rig.* 242 eam (1.) nam *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 12 ista] haec *Rig.* 242 violatio] immolatio *ebd.* 13 removenda] movenda *ebd.* 14 semper *fehlt* *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 15 Mittit] Misit *Helmst.* 722 17 legis] Deus *Goth.* 264; eius *Palat.* 1827 17/18 hunc legis impletorem] hanc legis impletionem *Goth.* 264 u. *Monac.* 940 18 Certe] Rident *Rig.* 242 18/19 suscipit] suscepit *Helmst.* 722 u. *Aug.* 67 19 amplectitur *ebd.* victorem] lictorem *Rig.* 242 20/385, 1 ignominiosissime] contumeliosissime *ebd.*

B] est docere homines et arguere de peccato, non quod ista ad iustificationem aliquid faciant.

[XV] Aliud.

249. 2. 14 ff.

Petrus praedicavit poenitentiam in Actis ex violatione filii. Ergo violatio filii est urgenda in praedicatione poenitentiae, et non lex. 25

[R.] Nego consequentiam. Etsi enim maxime urgenda sit incredulitas in Christum, tamen inde non sequitur, quod non debeat doceri lex. Imo illa ipsa credulitas seu fides in Christum omnibus maxime praecipitur, et severissime minatur Deus iis, qui violant et contemnunt Christum eo

A] miniosissime inter duos latrones crucifigit. Sic lex non imminuitur aut abrogatur per illam violationem filii, sed plus augetur et corroboratur, quia scriptum est: Qui non credit, iam iudicatus est, quia lex manet ibi 3<sup>es</sup>. 3, 18 perpetuo exigens perfectam obedientiam, eam praestare incredulus non potest, nec fide applicat sibi impletionem Christi, ideo non credentes dupliciter peccant, primum per seipsos sunt inobedientes legi, deinde nolunt suseipere eum, qui pro ipsis maledictum factus est, ut a maledictione legis eos liberaret. Quare cum incredulitas in filium urgetur, dupliciter lex urgetur. Primum enim legis obedientia praecipitur per se, deinde mittitur filius, cui omnia tradita sunt a patre, ut sit hostia Matth. 11, 27  
1. Joh. 2, 2  
Matth. 17, 5 pro peccatis mundi, ubi mandatur, ut hunc audiamus et credamus in eum. Id non fit. Sed maior et potior pars hominum non patitur eius imperium iuxta 2. Psalmum. Quare non solum valde frigidae, verum etiam ineptae et impiae sunt istae Antinomorum consequentiae. Adhortor vos praesertim, qui aliorum cum tempore doctores futuri estis, ut summa diligentia discatis priorem partem dialectices, hoc est, bene dividere et definire, ut proprie res et vocabula intelligere possitis. Nisi enim diserte definias vocabula et constituas, quae sit vis eorum, infelix eris artifex in componendis syllogismis, ut istis Antinomis accidit, qui non vident, idem esse ostensionem peccati per legem et revelationem irae. Sed redeamus ad institutum. Violatio filii, hoc est, incredulitas in filium non solum non praestat primam tabulam, sed dupliciter transgreditur, non tollit legis exacti-  
onem, sed etiam stabilit et exasperat. In veteri testamento maxime requiritur impletio primae tabulae. In novo maxime requiritur credulitas in filium. Qui igitur incredulus est filio, dupliciter peccat, primum in Deum requirentem perfectam obedientiam legis. Cumque eam nullus unquam

---

1/2 Sic bis per] propter *Monac. 940* 2 corroboratur] roboratur *Goth. 264 u. Palat. 1827* 5 sibi fehlt *Rig. 242* 6 semetipsos *ebd.* 7 pro ipsis] propter ipsos *Goth. 264* ipsis] istis *Palat. 1827* 8 eos fehlt *Goth. 264* incredulitas] incredulus *Rig. 242* 10 ut] et *Goth. 264 u. Palat. 1822* sit] fit *Palat. 1827* 11 ubi] ibi *Goth. 264, Palat. 1827 u. Rig. 242* 13 verum] sed *Goth. 264 u. Palat. 1827* 14 istae] illae *ebd.* vos fratres *Palat. 1827* 17 diserte] recte *ebd.* 22 sed etiam *Rig. 242* 23 vetere *Helmst. 722* 24/25 impletio bis filium] fides in filium *Helmst. 722 u. Rig. 242* 24 primae] prioris *Goth. 264* 25 primum] primo *Palat. 1827* 26 legis] legibus *Helmst. 722*

B] quod reiiciunt illum, qui eos a maledictione legis liberaturus erat. Et pertinet haec fides ad primum praeceptum: Ego dominus Deus tuus; tu non potes implere, quae praecepi; ecce ego mitto tibi impletorem, in hunc crede. Qui igitur non credunt in Christum, quam gravissime et dupliciter peccant. Lex magis violatur et exasperatur ab iis, quasi non audivissent de Christo, eo, quod nolint admittere salvatorem et redemp-

A] sanctus praestare potuerit, misit Deus filium suum, ut is legem imple-  
 ret pro ipsis. Qui hoc ineffabile beneficium non accipiunt, peccant horribiliter  
 in eum, qui medicinam affert contra legis terrores, peccatum et mortem,  
 §abr. 6, 6 rursus crucifigentes sibimetipsis filium Dei Ebraeorum 6. Amentia et caecitas  
 nostra maior est, quam ulla mens potest concipere. In paradiso primi 5  
 parentes, etsi sine peccato erant, non praestiterunt obedientiam a Deo illis  
 praeceptam. Deinde in vetere testamento minus praestiterunt eam posteri  
 ipsorum, quamquam lege ad hoc data exigeretur. Natura enim corrupta  
 non sinebat. In novo, ubi Christus donatur, ut isti morbo medeatur, hoc  
 est, ut, quod est perditum, quaerat et corruptam naturam suae integritati 10  
 restituat, etiam cessatores sumus, imo persecutores istius suavissimi imple-  
 toris legis. Quis ergo praebebit hic auxilium? Sathan in inferno? Aut  
 igitur suscipiamus Christum cum gaudio et gratiarum actione, qui pro  
 nobis maledictum factus est, ut a maledictione legis nos liberaret, et per  
 ipsum incipiamus legem implere, aut sciamus, nos daturos aeternas poenas, 15  
 et quidem dignissimas cum diabolo et angelis eius in tartaro.

### Decimum sextum Argumentum.

#### Contra 4.

Evangelium arguit peccata. Ergo nihil opus est ministerio legis, ut  
 in novo testamento peccata arguat.<sup>1</sup> Antecedens probo: Ira Dei revelatur 20  
 de coelo per Evangelium, Rom. 1 et Ioan. 16: Spiritus sanctus arguet  
 mundum de peccato.

Möm. 1. 18  
 Joh. 16. 8 f.

2 ipsis] istis *Palat. 1827* Qui bis peccant] Nota bene *Palat. 1827 am Rande*  
 5 quam ut possit *Rig. 242* ulla] illa *Palat. 1827* 6 tamen non *Goth. 264*  
 6/7 obedientiam bis praestiterunt *fehlt Palat. 1827* 7 eam *fehlt Rig. 242* 8 hoc]  
 hos *ibd.* enim] erit *Palat. 1827* 11 cessatores] testatores *Goth. 264, Palat. 1827 u.*  
*Monac. 940* persecutores sumus *Goth. 264* 12 ergo] igitur *Helmst. 722 u. Rig. 242*  
 Sathanae *Helmst. 722 u. Aug. 67* 18 Contra 4 *Goth. 264] fehlt in den übrigen Hss.*  
*Überschrift fehlt Rig. 242* 20 Probatio antecedentis *Palat. 1827* 20/21 Ira bis  
 21 arguet] arguit *ibd.*

B] torem. Quare nulla est [fol. 24<sup>b</sup>] consequentia: Incredulitas in Christum est  
 urgenda in primis, ergo non est praedicanda lex etc. In novo eerte  
 testamento maxime requiritur credulitas in filium, quare urgenda est, nec 25  
 ideo tantum tollenda est.

#### [XVI] Aliud.

Evangelium arguit incredulitatem. Incredulitas est peccatum. Ergo  
 Evangelium arguit etiam peccatum et non tantum lex.

<sup>1</sup>) *Agricola hatte im Kolleg den Satz aufgestellt: Evangelium utitur ministerio  
 legis ad arguendum peccatum (C. R. III, 461).*

A] Responsio: Qui hic non recte dividit, confundit legem et Evangelium. Evangelium propria definitione est promissio de Christo, quae liberat a terroribus legis, a peccato et morte, adfert gratiam, remissionem peccatorum, iustitiam et vitam aeternam. Illorum coelestium et aeternorum bonorum Christus est doctor et donator. Nihilominus tamen interpretatur legem. non ut legislator aut Moses aliquis, sed ut intelligamus, cuiusmodi opus aut impletio sit, quam lex a nobis requirit, id quod Christus non potest ostendere, nisi legem discrete definiat. Definit autem Matthaei 5, doctrinam esse, cui non externa aliqua observatione satisfiat, sed quae cor mundum requirit, obedientiam perfectam, perfectum timorem et dilectionem Dei postulat. Sic enim ait Christus: Nisi iustitia vestra abundaverit plus Matth. 5, 20 quam scribarum et pharisaeorum etc. Hoc est, non solum externe non debetis esse homicidae, sed etiam cor habere purum ab omni iracundia, invidia; item non solum corpore debetis abstinere a libidine, sed eam castitatem habere, quam nunc angeli habent et post resurrectionem a morte omnes beati etc. Quare Christus non est legislator. Ostendit tamen legis opus, ac simul indicat, quid ipse fecerit, ut hoc opus legis, quod ab omnibus requiritur, impleatur, nempe, quod hoc impetravit faciendo voluntatem Dei et legi eius satisfaciendo, Psahn. 40: Sacrificium et oblationem noluiti, aures autem perfecisti mihi etc. Tunc dixi: Ecce ego venio, in capite libri scriptum est de me, ut faciam voluntatem tuam, Deus, et lex tua sit Ps. 40, 7f.

1 hic] hoc *Rig.* 242    2 Evangelii propria definitio *Goth.* 264    definitione *aus* definitio *Palat.* 1827    3 et affert *ebd.*    6 aliquis] alius *Monac.* 940    ut (2.) *fehlt Rig.* 242    7 aut] seu *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827    impletio legis *Palat.* 1827    8 autem legem *Goth.* 264    10 requirat *ebd.*    perfectam *fehlt Rig.* 242    et *Palat.* 1827; *fehlt in den übrigen Hss.*    11 ait] inquit *Rig.* 242    12 non solum *bis* debetis] non externi debetis *ebd.*    non (2.) *fehlt Palat.* 1827    13 invidia etc. *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242    14 eam] etiam *Palat.* 1827    16 etc. *fehlt ebd.*    16/17 ac *bis* legis *fehlt Monac.* 940    17 omnibus hominibus *Palat.* 1827    19 voluisti *ebd.*    20 perfecisti] perforasti *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242    mihi etc. *fehlt Goth.* 264    dixit *ebd.*    21 voluntatem patris mei vel tuam *ebd.*    sit *fehlt Goth.* 264 u. *Palat.* 1827

B] Responsio: In hoc argumento est confusio quaedam legis et Evangelii, de qua antea monui, ut eam magnopere caveretis. Verum est, in Evangelio etiam arguuntur peccata, sed Evangelium proprie dictum est, quod non requirit, non arguit aut accusat, sed offert et dat, absolvit et iustificat. In Evangelio quidem ostendit Christus, quid requirat lex, ut saltem ostendat, quid ipse velit facere, ut Matth. 5: Nisi iustitia vestra abundaverit, quod dicitur: Hoc opus et officium meum est, ego debeo facere et implere legem, ego debeo praestare totam illam obedientiam, quam lex requirit, videlicet non occidere, non irasci, non moechari aut concupiscere etc. Itaque ut ostendat et declaret Christus suum opus et officium, quod

A] in medio cordis mei. Ista ergo iustitia, quam lex requirit, non contingit per legem, quae peccatum revelat ac iram operatur, sed per Christum, qui solus fecit voluntatem Dei et legem eius implevit et accepit Spiritum sanctum. Quicumque igitur hoc beneficium Christi fide apprehendit, ille imputative legem implevit et accipit Spiritum, qui legem alio-  
 5 qui carni odiosam et molestam iucundam et suavem facit. Sic Paulus quoque in Romanis non ponit legem, sed ostendit, quid a nobis requirat, nempe perfectam obedientiam et iustitiam, qua sumus vacui,  
 10 quia omnes peccatores et rei coram Deo Rom. 3, eam autem contingere per fidem in Christum. Loquitur ergo illie de eius impletione, quam alia  
 15 ratione non potuit tradere, ut homines intelligerent, nisi diceret, eam summam et perfectam esse obedientiam, timorem, fidem etc. erga Deum. Quod non est proprie legem praedicare, sed hominibus ostendere legis vim et opus. Itaque Evangelium non arguit proprie peccatum, sed ostendit  
 20 legem peccata arguentem. Christus non venit, ut exigeret a nobis eam obedientiam, quam lex requirit, sed venit, ut, eum eam praestare non possemus, nobis donaret, tamen simul ostendit, quid ipse faciat, nempe quod faciendo voluntatem Dei et abunde praestando obedientiam, quam lex requirebat, nos a condemnatione legis redemerit et per hoc donaverit iustitiam, quae melior sit, quam pharisaeorum.

## Decimum septimum Argumentum.

## Contra 4.

Contritio est opus Spiritus sancti. Per legem non datur Spiritus sanctus. Ergo per legem non potest dari contritio.

2 per *fehlt Palat. 1827* 3 Dei *fehlt ebd.* 3 4 et accepit *bis* sanctum *fehlt Monac. 910 u. Palat. 1827* 4 5 Quicumque *bis* spiritum *fehlt Helmst. 722* 4 Christi *fehlt Rig. 242* 5 spiritum sanctum *ebd.* 7 quoque *fehlt ebd.* 7,8 requirat *lex Goth. 264* 9 contingere] contingit *Palat. 1827* 10 eius] legis *ebd.* 11 diceret] doceret *Rig. 242* 12 esse *fehlt Palat. 1827* etc. *fehlt Goth. 264* 13/14 ostendere *bis* opus] ostendere est opus legis *Helmst. 722*; ostendere eam et opus legis *Rig. 242* 15 eam] illam *Goth. 264* 17 possemus] possumus *ebd.*; possumus *Palat. 1827 u. Rig. 242* tamen] tu u *Rig. 242* 17/18 nempe quo l] *ebd.* 19 condemnatione] maledictione *ebd.* redimeret *Palat. 1827* donaret *Rig. 242* 22 Contra 4] contra eandem *Goth. 264*; *Überschrift fehlt Rig. 242* 24 dari] donari *Palat. 1827*

B] est implere legem, oportet eum legem exponere et interpretari. Nec est  
 25 imaginandum, quod sit legislator, etiamsi ostendat suum opus, scilicet summam obedientiam, quam lex requirit. Ergo dicimus, etiam in Evangelio legem ostendi, seu, quid requirat lex. Christus exponit, quid sit impletio [fol. 25<sup>a</sup>] legis ad iudicandum et declarandum, quodnam sit suum opus. Quare Evangelium proprie non arguit peccatum, sed ostendit legem,  
 30 quid requirat lex, ut Christi officium intelligi possit.



A] Probatio: Animalis homo non percipit ea, quae sunt Dei.

1. §or. 2, 14

Responsio: Nemo intelligit legem, nisi tangatur sensu et vi eius in corde. Is autem tactus seu sensus legis est divinus. Ergo lex sine Spiritu sancto non arguit peccata, quamquam iste sermo, legem sine Spiritu sancto non arguere peccata, improprius est. Nam vocamus Spiritum sanctum plerumque eum, quem nobis Christus a patre misit donum, ut esset noster vivificator, sanctificator etc. Non tribuimus igitur ei contritionem, ut dono, consolatori et spiritui veritatis, sed ut Deo auctori legis, qui eam scripsit in lapideis tabulis. Huc facit similitudo, quam supra adduxi de verbo increato et incarnato. Periculosum est, sine Christo mediatore nudam divinitatem velle humana ratione scrutari et apprehendere, ut sophistae et monachi fecerunt et alios docuerunt. Scriptura inquit: Non videbit me homo et vivet, et ut hoc periculum evitemus, donatum est nobis verbum incarnatum, quod positum est in praesepio ac suspensum in ligno crucis. Hoc verbum est sapientia et filius patris et enarravit nobis, quae sit voluntas patris erga nos. Qui relicto illo filio suas cogitationes et speculationes sequitur, maiestate Dei obruitur et desperat. Ad has speculationes de maiestate Dei nuda dederunt occasionem Dionysius cum sua mystica theologia et alii eum sequentes, qui multa scripserunt de spiritualibus nuptiis, ubi Deum ipsum sponsum, animam sponsam finxerunt, atque ita docuerunt, homines posse conversari et agere in ista mortali et corrupta carne cum maiestate Dei

1 Probatio bis Dei *fehlt Helmst. 722* Probatio: Animalis] Probatio antecedens, quia *Rig. 242* Dei] spiritus *Goth. 264* 3 legis *fehlt Rig. 242* 4 arguit] arguet *Helmst. 722* 5 non *fehlt Palat. 1827* 6 plerumque *fehlt Rig. 242* 7 noster *fehlt Goth. 264* sanctificator etc. *fehlt Rig. 242* etc. *fehlt Goth. 264* 8 dono et *ebd.* 10 verbo bis incarnato] creato et increato *Rig. 242* 11 Christo *fehlt Goth. 264 u. Palat. 1827* nudam *fehlt Rig. 242* humana nos *ebd.* 12 fecerunt et alios *fehlt Goth. 264* 13 et (2.) *fehlt Goth. 264 u. Palat. 1827* ut *fehlt Rig. 242* 16 filius Dei *Goth. 264 u. Palat. 1827* et is *Goth. 264* 18 nuda] unde *Rig. 242* 19 occasiones *ebd.* cum] in *ebd.* mystica] musica *Palat. 1827*; iustitia (!) *Rig. 242* 22 conversari] versari *Rig. 242*

[XVII] Aliud contra 4.

B] Contritio est opus Spiritus sancti. Animalis homo non percipit etc. 1. §or. 2, 14  
 25 Per legem non datur Spiritus sanctus, ad Galatas. Ergo contritio non est <sup>Gal 3, 2</sup>  
 ex lege.

Responsio: Supra audivistis de Spiritu sancto. Dicimus proprie Spiritum sanctum eum, qui nobis est donatus propter Christum, sicut et in minore accipitur. Interdum etiam dicimus de Spiritu sancto, ut non datur  
 30 nobis. Quare distinguendum est inter Spiritum sanctum, ut datur nobis per Christum, qui consolatur nos et vivificat, et inter Spiritum sanctum, ut non est donum, sed ut est nudus in sua maiestate, et sic conerit, sic est

A] inscrutabili ac aeterna sine medio. Et haec certe ipsorum doctrina est pro summa ac divina sapientia recepta, in qua et ego aliquamdiu versatus sum, non tamen sine magno meo damno. Admoneo vos, ut istam Dionysii mysticam theologiam<sup>1</sup>, et similes libros, in quibus tales nugae continentur, detestemini tamquam pestem aliquam. Metuo enim, cum tempore fanaticos homines venturos, qui talia portenta rursus in Ecclesiam invehent et per hoc sanam doctrinam obscurabunt et prorsus obruent.<sup>2</sup> Delusiones sathanae sunt, qui ita fascinat sensus hominum, ut talia mendacia pro certissima veritate ac summa sapientia amplectantur aut putent, se sentire gustum quendam vitae ac beatitudinis futurae. Eisdem stultitias sparserunt in vulgus Muntzerus et Anabaptistae, qui remoto Christo iactabant, se habere revelationes, cum nudo Deo agere et loqui. Marcus<sup>3</sup>, qui primus fuit autor huius erroris, dicebat se plenum divinitate. Viderunt et audierunt Iudaei in maiestate sua Deum loquentem ad radices Sinai, sed cum magno terrore et pavore, tempestate terrificae, atris nubibus et sonitu buccinae horribiliter perstrepe, ita ut retro fugerent et ad Mosen dicerent: Non loquatur nobiscum Dominus, ne moriamur, tu nobis loquere.

2. Mose 20, 19 Item: Ultra non audiam vocem Domini mei et ignem hunc maximum amplius non videbo, ne moriar. Bene, inquit Dominus, omnia sunt locuti.

1 inscrutabili] imperscrutabili *Goth. 264 u. Palat. 1827* certe] certa *Rig. 242*  
 2 aliquamdiu] aliquando *Palat. 1827* 6 venturos esse *Goth. 264* rursus] rursum  
*Goth. 264 u. Palat. 1827; fehlt Rig. 242* invehant *Rig. 242* 7 hoc] haec *ebd.* prorsus  
*fehlt Rig. 242* Delusiones *Helmst. 722* 8 fascinant *Goth. 264* 9 veritate] viri-  
 ditate *Palat. 1827* aut] ac *Goth. 264 u. Palat. 1827; ut Rig. 242* 10/11 sparserunt]  
 proferunt *Rig. 242* 11 remoto] amoto *Goth. 264 u. Palat. 1827* iactabant *Palat.*  
*1827* 13 dicebat] iactabat *Rig. 242* 14 Iudaei *fehlt Helmst. 722* sua *fehlt ebd.*  
 loquentem *fehlt Goth. 264* 15 pavore *fehlt Rig. 242* terrificae, atris] terri-  
 ficatus *ebd.* atris] actis (!) *Goth. 264* 16 retro] in centro *Monac. 940* fugerent]  
 fugierunt *Palat. 1827* 17 nobiscum] nobis *Rig. 242* tu bis loquere] cum nobis  
 loqueretur dominus *Palat. 1827* 18/19 amplius *fehlt Rig. 242*

B] ignis consumens, terret etc., sicut ait populus Israel: Non loquitur nobis dominus, ne moriamur. Valde vitandae sunt contemplationes nudae maiestatis divinae. Est enim periculosissimum, id quod ipse expertus sum.

2. Mose 20, 19 C] Salomon ait: Qui scrutatur maiestatem, opprimatur a gloria. Quare Christus non est scrutandus in sua maiestate, sed propositus est nobis Christus in suo verbo, habemus mandatum, ut hunc audiamus. Ad eius igitur praesepe et fascias accedamus, in illo et ex illo discamus voluntatem Dei, in

<sup>1</sup>) Dionysii Areopagitae de mystica theologia (*August. Vindel. 1519*). <sup>2</sup>) Die Stelle von Ad has speculationes (*S. 389 Z. 18*) bis prorsus obruent (*S. 390 Z. 7*) hat schon Val. Ernst Löscher aus einer Handschrift mitgeteilt in: Vollständiger Timotheus Verinus I (*Wittenberg 1718*) S. 31. Sie ist wiederabgedruckt bei A. Ritschl, *Gesch. des Pietismus II, 1, 1884, S. 33.* <sup>3</sup>) Marcus Thomä Stübner.

A] Suscitabo eis prophetam similem tui etc., Deutero. 18, quod dicitur: Is 5. *Wofc* 1<sup>o</sup>, 16 ff. propheta, scilicet Christus ostendet eis voluntatem meam, et erit mediator inter me et ipsos. Ubi igitur nudus Deus in maiestate loquitur, ibi tantum terret et occidit. Cum voles igitur cum Deo agere, hac ingredere  
 5 via: Audi vocem Christi, quem pater constituit doctorem totius mundi, cum ait: Hic est filius meus dilectus, in quo mihi beneplacitum est; hunc *Matth.* 17, 5 audite. Is solus novit patrem et, quibus vult, revelat. Contra Iudaei, *Matth.* 11, 27 Turcae et omnes iustitiarum, quia hunc canonem neglegunt et cum Deo nudo agunt, tandem in desperationem ruunt. Sed mundus non audit, deserit  
 10 Christum cum verbo suo et sequitur ac magnificat illuminationes et revelationes in speciem magnificas et divinas, quae tamen revera sathanicae sunt. Turcae, ut audio, habent sacerdotes et religiosos, qui singulis diebus patiuntur *ἔκστασις*, rapiuntur et aliquamdiu sine sensu aliquo prostrati iacent et, ubi ad se redierunt, loquuntur grandia et mirabilia. His rebus  
 15 capitur vulgus, imo magni homines ista videntes putant, esse singularem sanctitatem. Sed Deus pater mandavit, ut non tales raptus audiamus, sed filium, in quo omnes thesauri sapientiae reconditi sunt. Summa, cum *Rom.* 2, 3 Spiritus sanctus est Deus in sua natura, est autor legis, sine quo lex non arguit peccata; cum autem est donum per Christum, est vivificator et sanctificator  
 20 noster.

## Decimum octavum Argumentum.

Mors Christi est causa mortificationis peccati. Lex non est mors Christi. Ergo lex non est causa mortificationis peccati. Probo maiorem: Consepulti sumus una cum Christo per baptismum in mortem. *Röm.* 6, 4

1 quod dicitur] quasi dicat *Palat.* 1827      2 scilicet *fehlt ebd.*      eis] nobis *Rig.* 242      3 Ubi] Ibi *ebd.*      4/5 hac ingredere via] et ingredi viam *Palat.* 1827  
 6 in quo *bis* est *fehlt Palat.* 1827      6/7 in quo *bis* audite *fehlt Goth.* 264      7 solus *fehlt Rig.* 242      8 quia] qui *Helmst.* 722 u. *Aug.* 67      10 magnificat] magni facit *Goth.* 264, *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242      12 Turci *Palat.* 1827      13 *ἔκστασις*] extasin *Goth.* 264; extasin *Palat.* 1827      sensu] spiritu *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827      16 ut non] ne *Helmst.* 722      19 peccata] peccatum *Goth.* 264      20 noster *fehlt Rig.* 242  
 21 Contra *Goth.* 264; *Uberschrift fehlt Rig.* 242      22 peccati. *Rom.* 6 *Goth.* 264  
 23 causa *bis* peccati] iustificationis peccati causa *Monac.* 940      Probo maiorem] Probatio minoris *Palat.* 1827      24 Sepulti *Rig.* 242      una *fehlt Goth.* 264      mortem etc. *Rig.* 242

B] 25 illo quaeramus veram notitiam Dei. Nam in eo [fol. 25<sup>b</sup>] omnes thesauri sapientiae et scientiae Dei reconditi sunt. Extra Christum in maiestate sua Deus non est quaerendus. Fugere igitur debetis Dionysium de theologia mystica et similes. *Röm.* 2, 3

## [XVIII] Aliud.

30 Mors Christi est causa iustificationis et contritionis. *Rom.*: Consepulti cum illo. Lex non est mors Christi. Ergo lex non est causa iustificationis. *Röm.* 6, 4

A]  
Gal. 2, 19  
1. Petr. 2, 24 sum.

Responsio: Nota est illa phrasis scripturae: Per legem legi mortuus  
sum. Item: Peccatis mortui, ut iustitiae vivamus. Hoc est, per gratiam,  
quam Christus affert et largitur, morimur legi accusanti et condemnanti  
nos. Ita per Christum, qui factus est hostia pro peccato ac per hoc occi-  
dit peccatum. morimur peccato, ne nobis amplius dominari possit. Qua-  
tenus igitur mortui sumus legi et peccato per fidem in Christum et una  
cum eo sepulti sumus, eatenus nobis mortua sunt peccata, hoc est, non  
possunt saevire et tyrannidem exercere suam in nos. Haec non pernicio-  
sa, sed salutaris mors est. Sed per hoc non sequitur, legem esse sub-  
latam aut tollendam aut peccatum ita sublatum, ut prorsus a piis non  
sentiat. Sed propter Christum legis impletores credentes non adigun-  
tur in desperationem accusatione et terrore legis, sed verbo ipsius rursus  
erigantur. Deinde propter eundem Christum victorem peccati sunt mor-  
tui peccato et peccatum illis. Quatenus vero carnem habent, eatenus habent  
dominium in eos lex et peccatum.

#### Decimum nonum Argumentum.

Quicquid Christus praecepit suis apostolis, idem omnibus successo-  
ribus praecepit. Christus praecepit apostolis, in nomine suo praedicare  
poenitentiam, ergo non per legem est agnitio peccati, sed per Evange-  
lium. Igitur lex est tollenda.

1 illa] ista *Goth. 264 u. Palat. 1827* legi] Dei *Helmst. 722* 2 mortui] mor-  
tuus *Goth. 264* 3 Christus] Deus *Helmst. 722* affert] offert *ebd.* 5 ne bis possit  
*fehlt Rig. 242* nos dominare *Goth. 264* 6 et (2.) *fehlt Palat. 1827* 7 sepulti]  
consepulti *Goth. 264 u. Palat. 1827* 9/10 sublatam] ablatam *Goth. 264*; oblatam  
*Rig. 242*; oblatum *Palat. 1827* 11/12 adiguntur *Goth. 264 u. Palat. 1827* 12 in  
desperationem *fehlt ebd.* 13 erigantur *Goth. 264*; erigamur *Palat. 1827* eundem  
*fehlt Rig. 242* 14 in illis *ebd.* habent] habet *Helmst. 722* 16 Undevicesimum  
*Helmst. 722*; Contra *Goth. 264*; Überschrift *fehlt Rig. 242* 17 (ebenso 18 beidemal)  
praecepit] praecipit *Goth. 264 u. Palat. 1827* apostolis] discipulis *ebd.* 17/18 suis  
successoribus *Goth. 264, Palat. 1827 u. Rig. 242* 18 praedicare] praedicari *Goth. 264*  
*u. Palat. 1827* 19 per (1.) *fehlt Palat. 1827* 19/20 est bis Evangelium *Rig. 242*  
*fehlt in den übrigen Hss.* 20 tollenda. Consequentia probatur ex natura contra-  
riorum, quia Moises et Christus sunt contraria *Rig. 242*

B] Responsio: Phrases sunt Spiritus sancti in illis dictis Pauli. Quate-  
nus mortui sumus legi, lex nihil ad nos, quatenus sumus mortui, peccatum  
nihil ad nos, non potest nos accusare aut condemnare. Peccato sumus  
mortui, id est, non debet peccatum regnare.

#### [XIX] Aliud.

Poenitentia est praedicanda in nomine Christi, ergo non per legem.  
Probo consequentiam ex natura correlativorum.

A] Responsio: Argumentum hoc concludit, poenitentiam praedicandam in nomine Christi, ergo non in nomine legis. Probat consequentiam ex natura contrariorum, quia Moses et Christus sunt contrarii. Antecedens verum est, consequentia autem falsa est quia Christus ipse inquit: Non veni <sup>Matth. 5, 17</sup> 5 solvere legem, sed implere. Ostendit ergo, quid lex requirat, nempe implementationem sui, quam nemo unquam praestet aut praestiterit. Ergo omnes <sup>5. Mofe 27, 26</sup> peccatores maledicti et rei sunt mortis aeternae. Maledictus enim omnis, <sup>Gal. 3, 10</sup> qui non permanserit etc. Deinde ait, se implevisse legem, ut ab ista exactione et maledictione legis redimeret credentes. Quare etiamsi Christus <sup>10</sup> nullam legis mentionem faceret, tamen ipso facto ostendit, legem non esse impletam, cum ipse eam impleat. Et alibi ait Christus: Poenitentiam agite et credite Evangelio. Cum iubet, poenitentiam agere, indicat <sup>Mat. 1, 15</sup> esse peccatores et legis transgressores et alia via non posse evadere condemnationem legis, nisi credant Evangelio, quod contionatur Christum legi <sup>15</sup> satisfecisse.

#### Vicesimum Argumentum.

Paulus voce Christi convertitur. Vox Christi est Evangelium. Ergo <sup>1. Pet. 9, 4</sup> per Evangelium, est conversus et non per legem.

Responsio: Proprium Christi officium est, annunciare gratiam et remissionem peccatorum. Interim tamen, ut saepius iam dictum est, ait, se venire, non ut solvat sed ut impleat. Loquitur ergo de toto opere suo, <sup>Matth. 5, 17</sup> quod solus adferat benedictionem, hoc est, gratiam et iustitiam contra

4 autem *fehlt Helmst. 722 u. Monac. 940* 6 praestet aut *fehlt Palat. 1827;* praestat aut praestitit *Goth. 264;* praestabit *Rig. 242* 6/7 Ergo dicit omnes esse maledictos, reos irae aeternae *Rig. 242* 7 rei mortis *aus Korrektur Palat. 1827* 8 etc.] in omnibus etc. *Rig. 242; fehlt Palat. 1827* 9 et bis legis *fehlt Goth. 264* maledictione] impletione *Rig. 242* 10 legis *fehlt ebd.* ostendit] ostenderet *Goth. 264 u. Palat. 1827* 11 cum] quam *ebd.* implet *Palat. 1827 u. Rig. 242* 12 indicat] iudicat *Helmst. 722* 14 credant] credunt *Rig. 242* legi *fehlt ebd.* 16 Vicesimum *Palat. 1827 (bis 27. Arg.)* Contra eandem *Goth. 264; Überschrift fehlt Rig. 242* 18 non per legem conversus est *Palat. 1827* 19 officium *fehlt Rig. 242* 21 venire] venisse *ebd.* opere] corpore *ebd.* 22 quod] quia *ebd.* adferat] offerat *Goth. 264* hoc] id *Goth. 264 u. Palat. 1827*

B] Responsio: Nego consequentiam, et probatio consequentiae nihil est. Christus venit non tollere legem, sed implere, et ut ostendat legem atque <sup>Matth. 5, 17</sup> 25 ita declaret suum opus et officium, ut et antea dictum est.

#### [XX] Aliud.

Paulus voce Christi conversus est. Vox Christi est Evangelium. Ergo per Evangelium fit conversio.

Responsio: Nego minorem. Res potius distingo. Christus enim <sup>30</sup> saepe legem docet et exponit ea de causa, qua supra diximus. Saepe

A] maledictionem legis, cui omnes homines obnoxii sunt, a qua in eum credentes liberentur. Contra securis et contemptoribus passim minatur et terret eos, sed ad hunc modum: Quia non vultis audire vocem meam, ut liberemini a maledictione legis et salvemini, ideo in peccatis vestris moriemini. Et certe iustum est iudicium Dei, ut sub lege et peccato maneat, qui peccati victorem et legis impletorem non vult suscipere. 5

### Vicesimum primum Argumentum.

#### Contra 4.

Omnis, qui habet fidem, habet etiam dolorem de peccato. Magi <sup>Matth. 2, 1ff.</sup> habuerunt fidem. Ergo habuerunt etiam dolorem de peccato. Et per consequens non opus est ministerio legis, quod dolorem de peccato faciat. 10

Responsio: Concedo totum argumentum. Sed consequentia, quae inde infertur, non opus esse ministerio legis, falsa est. Omnis credens, qui coepit fide vincere terrores legis, tota vita poenitet. Nam tota vita fidelium exercitium est et odium quoddam contra reliquias peccati in carne, 15 quae murmurat contra spiritum et fidem. Sentiunt subinde pii terrores. Ibi pugnat fides contra diffidentiam et desperationem, item contra libidinem, iram, superbiam, vindictam etc. Ista pugna manet in piis, donec vivunt, in aliis vehementius, in aliis mitius. Habent ergo dolorem et odium peccati coniunctum cum fide. Ideoque clamant cum Paulo: Infelix ego homo, 20 quis me liberabit de corpore mortis huius? Staupitius solitus est dicere, optandam esse mortem piis ob hoc, quod nunquam sit finis peccandi in hac vita, et ita verissime se res habet. Plus est tristitiae in piis mentibus de

4 maledictione] voce *Goth.* 264 5 nt] et *Rig.* 242 7 Contra solutionem *Goth.* 264; Contra 4 *Monac.* 940] fehlt in den übrigen *Hss.* 12 totum fehlt *Rig.* 242 13 inde] deinde *ebd.* 16 spiritum] peccatum *Palat.* 1827 17 et fehlt *Goth.* 264, *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242 desperationem etc. *Rig.* 242 18 etc. fehlt *Goth.* 264, *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242 19 mitius] minus *Rig.* 242 20 coniunctum] commensum *ebd.* clamitant *Goth.* 264 homo] sum *Goth.* 264 21/23 Staupitius bis vita in größeren Buchstaben *Goth.* 264; Staupitius *Palat.* 1827 am Rand 22 peccandi] peccatorum *Goth.* 264 23/395, 1 de peccatis fehlt *Palat.* 1827

B] fungitur officio legis, ut cum minatur pharisaeis, cum obiurgat, cum hortatur. Ita vox legis est, cum dicit ad Paulum: Quid me persequeris? 25

#### [XXI] Aliud.

[fol. 26<sup>a</sup>] Quicumque habent fidem, habent etiam dolorem de peccato. <sup>Matth. 2, 1ff.</sup> Magi, qui visitant Christum recens natum, habebant fidem. Ergo Magi habebant dolorem de peccato.

A] peccatis et metu mortis, quam gaudii de donata vita et inenarrabili gratia per Christum. Luctantur quidem contra diffidentiam istam et per fidem eam vincunt, tamen semper redit iste spiritus tristitiae. Ideo manet poenitentia in ipsis usque ad mortem.

5       Ista admonere propter autorem monstrosarum propositionum et papistas, qui arripiunt aliquod peccatum actuale, et rem levem esse putant et momentaneam, quae possit aboleri contritione, confessione et satisfactione. Usi sunt etiam absolutione, sed revera absolutio non erat. Non enim consolabantur verbo Dei confitentes nec certos reddebant, per Christi satisfactionem illis peccata condonata, sed civilia quaedam opera imponebant. Deinde prorsus tollebant originale peccatum, dicentes esse quandam infirmitatem in natura, quam vocabant fomitem. Ideo omnes papistae, Indaei, Turcae habent poenitentiam tantum de actualibus peccatis, qualia sunt eacdes, furtum, adulterium etc., cum pro his dolent et satisfaciunt operibus et cultibus electilibus, putant Deum esse placatum et contentum. Illi non agnoseunt, quid sit poenitentia, multo minus poenitentiam agunt. Contra<sup>1</sup> his verbis: Nisi iustitia vestra etc., item: Poenitentiam agite, admonemur, poenitentiam piorum esse perpetuam, sic tamen, ut fides et cognitio Christi vineat terrores, ut filialis, non servilis timor sit, ut maxime igitur diabolus  
10 insidietur nobis, circumeat, et quamquam efficiat, ut labamur, tamen erigimur promissione de Christo, quae annunciat remissionem peccatorum. Deinde concipimus per fidem Spiritum sanctum, qui novos motus parit et voluntatem imbuit, ut vere incipiat Deum amare et peccatum detestari in carne reliquum. Quia vero illud semper redit et negotium facit nobis,

<sup>Matth. 5, 20</sup>  
<sup>Matth. 1, 15</sup>

1 et (2.) ita Rig. 242 3 vincunt etc. Palat. 1827 iste] ille Goth. 264 5 ad-  
moneo] admonet Monac. 940 autorem] authores Goth. 264 u. Palat. 1827 propositi-  
onum] opinionum et disputationum Helmst. 722; propositionum aus opinionum Goth. 264  
6 arripiunt] accipiunt Goth. 264 u. Palat. 1827 7 et fehlt Palat. 1827 8 enim  
fehlt Rig. 242 9 confitentes fehlt ebd.; confidentes Helmst. 722 u. Aug. 67 13 qualia]  
quales Rig. 242 14 adulterium etc. fehlt Goth. 264 etc. fehlt Helmst. 722 u. Rig. 242  
cum fehlt Rig. 242 dolent aus doleant Palat. 1827 satisfaciunt ebd. 15 elec-  
tilibus] electiciis Goth. 264 u. Palat. 1827 17 his verbis fehlt Rig. 242 etc.] abun-  
daverit Goth. 264; plusquam scribarum etc. Palat. 1827 item] et Goth. 264 agite etc.  
Rig. 242 R. admonemur ebd. 18 piorum] priorem (!) Palat. 1827 19 ut] et  
Rig. 242 21 quae bis peccatorum fehlt ebd. 24 vero bis semper] vere semper  
illud ebd.

B] 25       Responsio: Concedo totum argumentum. Poenitentia enim non debet tantum ad tempus durare, quemadmodum fingunt papistae, qui tantum pro

<sup>1)</sup> Von Contra an ist das Folgende in Rig. 242 fol. 435<sup>b</sup> und 456<sup>a</sup> in neuem Abschnitt als selbständiges Argument behandelt. Vor admonemur steht ein Respondeo.

A] ideo opus habemus poenitentiae, quae durat usque ad mortem. De hac poenitentia Indaei, papistae, Mahometistae nihil noverunt, sed tantum suscipiunt pro aliquibus peccatis actualibus poenitentiam, non totius vitae, sed temporalem. Et quando eam praestiterint operibus ad haec a se electis, putant coram Deo pro illis satisfactum. 5

In civilibus rebus ita quidem res se habet, quod peccato satisfit per poenam, non item coram Deo, ubi semper peccata manent grandia et gravia etiam in piis, quae ipsi non cernunt nec sentiunt. Ideo semper opus est, eos habere in conspectu verbum arguens peccatum, sic tamen, ut accedat verbum fidei. Durat ergo piorum poenitentia per totam vitam. 10  
Hinc Paulus ait, nos habere agnum pro nobis oblatum Christum, per quem  
1. *Ret.* 5, 7 f. sumus puri absque fermento, et tamen interim iubet nos expurgare vetus fermentum. In papatu tam obscure et confuse tradebatur doctrina de poenitentia, ut eam nemo intelligere posset. Ad haec accedebat illa horribilis abominatio, ut diu contriti tamen ignorarent, quantum operum fieri 15  
debet pro peccatis. Deinde etiamsi scirent et multa facerent, tamen  
de gratia Dei dubitabant iuxta hoc dictum Ecclesiastis: Nescit homo utrum  
amore an odio dignus sit. Cum itaque nunquam certificari possent, se pro peccatis suis operibus satisfecisse, translata est inde satisfactio in purgatorium. Ex ista doctrina sequebatur perpetua tristitia et tandem desperatio conscientiarum. Non erat ullum refugium ad Christum, quia plus timebatur, quam ipse diabolus. Nulla erat alia cogitatio de eo quam esse severum iudicem etc. Ista doctrina erronea et pernicioosa per Evangelium nunc repurgata est, quod ita nos docet, satisfactionem pro peccatis non no-

1 poenitentiae *Helmsst.* 722 quae durat *fehlt Goth.* 264; duret *Helmsst.* 722  
2 papistae Turcae Mahometistae *Rig.* 242 tantum] tamen *Palat.* 1827 6 In] *neuer Absatz in Palat.* 1827 In bis quidem] In aliquibus quidem rebus ita *Goth.* 264 se habet] sese habent *Helmsst.* 722 u. *Rig.* 242 7 item] ideo *Rig.* 242 8 non bis sentiunt] nec sentiunt neque cornunt *ebd.* 9 eos] eis (!) *Goth.* 264 10 Durat bis vitam *fehlt Helmsst.* 722 ergo] enim *Monac.* 940 piorum *fehlt Palat.* 1827 11 nos] nobis, *Rig.* 242 per] propter *Goth.* 264 13 In papatu] *neuer Absatz ebd.* 13' 14 doctrina poenitentiae *Helmsst.* 722 u. *Rig.* 242 14 eam *fehlt Rig.* 242 horribilis *fehlt ebd.* 15 diu contriti] doctrinam contritionis *Monac.* 940 tamen *fehlt Rig.* 242 ignorarent] ignorabant *Helmsst.* 722 operum *fehlt Palat.* 1827 16 deberet] deberent *Helmsst.* 722 scirent] scierunt *Goth.* 264; scierint *Palat.* 1827 facerent] fecerunt *Goth.* 264; fecerint *Palat.* 1827 18 an] aut *Rig.* 242 odio an amore *Goth.* 264 certificari] artificari (!) *Palat.* 1827 possent] possunt *Rig.* 242 19 satisfecisse] satisfacere *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242 inde] deinde *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 20 doctrina] idolatria *Goth.* 264 u. *Monac.* 940 22 quam ipse diabolus *fehlt Rig.* 242 de eo] de Deo *Goth.* 264, *Palat.* 1827 u. *Monac.* 940 23 etc. *fehlt Goth.* 264 u. *Palat.* 1827

B] actuali peccato ad certum aliquod tempus poenitendum esse docent, omnino non intelligentes, quid sit vera poenitentia. Quare sciendum est, 25



A] bis imponendam, sed agno Dei Christo, qui tollit peccata mundi imposita, Esai. 53. Haec sciens et credens non potest dubitare de gratia Dei, nisi Dei. 53. 4 ff velit dicere, Christum frustra mortuum.

Istam doctrinam maxime refert scire, quia vincit terrores legis et  
 5 peccati et veram poenitentiam exercet. Eamque doctrinam patefecimus gratia Dei per Evangelium, non ut legis officium tolleremus, ut isti Antinomi putant, sed ut resisteremus abominationibus papisticis plus quam diabolicis et mederemur afflictis conscientii hac libertate, quam nobis Christus donavit. Satis igitur pueriliter ineptiunt isti Antinomi, quod legem  
 10 tollere ex Ecclesia volunt, et tamen retinere revelationem irae, cum tamen revelatio irae proprius sit effectus legis. Non sinimus auferri ex Ecclesia legem. Ego iam annos 25 Evangelium hic praedicavi, et tamen semper legem adiunxi, id quod testatur res ipsa. Nam singulis annis quater  
 15 docemus catechismum et eum in singulis contionibus diligenter inculcamus, non solum rudi populo, sed etiam piis, quia habent carnem rebellantem adhuc spiritui. Item canitur in ecclesiis nostris germanice, ut ab omnibus intelligi possit. Ego summa diligentia vivus adhuc vos admoneo, ut certam doctrinam ex verbo Dei de omnibus articulis fidei vobis comparetis contra tales fanaticos spiritus. Nam metuo sublatis aliquot ex nobis  
 20 tales affuturos multos, qui bene ac pie a nobis tradita sint depravaturi et prorsus eversuri et populum perducturi, ut suis erroribus assentiantur. Maxime doleo, quod homines ineptiis tam ridiculis adeo subito moventur et tam facile a veritate avertantur. Natura vitio originalis culpa corrupta et perdita per se plus aequo prona est ad peccandum. Deinde non curat peccatum, non eredit, Deum tam serio irasci peccato et tam severe illud punire, sed in quadam horribili securitate et contemptu Dei incedit, quod cum ingenti dolore animi nostro tempore videre cogimur, ubi maior pars hominum nostrorum ex illa libertate, qua Christus nos liberavit a terroribus legis,

1 impositam (!) *Goth. 264; fehlt Rig. 242*    2 Haec] hoc *Rig. 242*    potest] debet *Goth. 264 u. Monac. 940*    3 mortuum esse *Goth. 264; etc. Palat. 1827*    5 Eamque] Haecque *Helmst. 722 u. Rig. 242*    8 mederemur] opitulemur *Rig. 242*    9 igitur] autem *Palat. 1827*    ineptiunt] incipiunt *Rig. 242*    11 proprius] prorsus *Goth. 264 u. Rig. 242*    sinimus] sinamus *Goth. 264*    12 Ego] Ergo *Palat. 1827*    iam] nunc *Helmst. 722, Palat. 1827 u. Rig. 242*    annos] annis *Goth. 264, Monac. 940 u. Rig. 242*    hic *fehlt Monac. 940*    praedicavi] doceo *Helmst. 722*    17 moneo vos *Goth. 264 u. Palat. 1827*    19 ex *fehlt Helmst. 722 u. Palat. 1827*    20 ac] et *Palat. 1827*    depravabunt *Goth. 264 u. Palat. 1827*    21 eversuri] evertant *ebd.*; accessuri *Rig. 242*    perducant *Goth. 264 u. Palat. 1827*    assentiantur *Helmst. 722*    22 ineptis *fehlt ebd.*    moveantur *Rig. 242*    23 avertantur *Goth. 264*    25 serio] saeve *Helmst. 722*    tam (2.) *fehlt ebd.*    27 animi *fehlt Goth. 264*    28 illa *fehlt Rig. 242*

B] totius vitae humanae cursum simpliciter esse poenitentiam seu omnem vitam  
 30 nostram debere esse perpetuam poenitentiam quandam. Semper enim irasci

A] a peccato et aeterna morte, faciunt quandam securitatem et licentiam carnis quidvis faciendi. Hic certe non est opus addere oleum camino, hoc est, abicere legem et extenuare illa peccata, quae Christus vulgatissima fore praedixit ante diem extremum, qualia sunt commissationes, ebrietates, quasi piis non noceant. Imo crebro et diligenter inculcandae sunt propter tales duros et impenitentes in ecclesiis contiones Christi, prophetarum et apostolorum, quibus minantur talibus vitiis obnoxiiis interitum. Deinde etiam proponenda exempla irae Dei de perditione totius mundi per diluuium, conflagrationem Sodomorum, eversionem regnorum, item nos saevissima tyrannide papae et Turcae exerceri et affligi anima et corpore propter peccata nostra. Et tamen semper commiscenda est consolatio ex Evangelio, quod Deus non velit mortem impii convertentis se, hoc est, incipientis odisse et detestari peccatum ac fide suscipientis Christum tanquam victorem peccati et omnium malorum. Ubi illa cognitio et fides Christi est, sequitur continua poenitentia, nec tamen odiosa et difficilis, qualis est illa accersita hypocritarum, sed iucunda et facilis. Nunc filii per fidem habent Spiritum sanctum, qui toto vitae tempore eos purgat et sanctificat et vivificat. Hoc modo nos docemus de poenitentia, ut non intelligatur tantum de actuali peccato, sed de universo peccato originali et actuali, quod per totam vitam penitus non eradicatur. Coeptum quidem est ostendi per legem et reliquiae eius manent in sanctis, sed quia credunt, sibi remissum illud per Christum, et oderunt illud et sitiunt iustitiam, non imputatur illis. Summa: Nihil est damnationis in his, qui sunt in Christo Iesu. Et si habent adhuc reliquias peccati, tamen spiritu illa reliqua

2 carnis *fehlt Rig. 242* Quibus hic *ebd.* opus *fehlt Goth. 264* oleum] Deum (!) *Helmst. 722 u. Rig. 242* 3 adicere (!) *Palat. 1827* illa *fehlt Rig. 242* 4 fore] voce *Palat. 1827* qualia] quales *Helmst. 722 u. Aug. 67* commissationes *Goth. 264 u. Palat. 1827* 4/5 ebrietates etc. *Palat. 1827* 5 inculcanda *ebd.* 6 duras *Rig. 242* in bis contiones] ecclesias cautiones *ebd.* 8 de perditione] perditionem *Goth. 264 u. Palat. 1827* 9 regnorum etc. *Palat. 1827 u. Rig. 242* 10 exercere *Helmst. 722* et anima *Goth. 264* 13 incipientis bis fide *fehlt Goth. 264 u. Monac. 940* et detestari *fehlt Helmst. 722* 14 cognitio] cogitatio *Rig. 242* 15 sequuntur aus sequitur *Palat. 1827* continuo *Rig. 242* poenitentia] praemia *ebd.* 16 accersita *fehlt Goth. 264* 17 habent] habentes *Goth. 264 u. Palat. 1827* 20 penitus *fehlt Goth. 264* Coeptum] Certum *Monac. 940* 20/21 Coeptum bis legem] Peccatum quidem per legem ostenditur *Aug. 67* 21 legem peccatum *Monac. 940* et] sed *Rig. 242* 22/23 imputatur] imputantur *Goth. 264 u. Palat. 1827* 23 In summa *Rig. 242* in *fehlt Palat. 1827 u. Rig. 242* in his *fehlt Goth. 264* 24 spiritus illae reliquiae *Palat. 1827*

B] peccato debemus ac detestari peccatum. Non igitur credendum est, cessare in hac vita poenitentiam in credentibus. Sancti non tantum agunt poenitentiam de actualibus peccatis, sed etiam de originali, et

A] *carnis facta mortificantur. Contra, qui extra Christum maledicti et condemnati sunt, et ab illis exigit lex, ut etiam novissimum quadrantem persolvant. Quare non praebeas aurem illis, qui legem amotam cupiunt ex Ecclesia. Est enim necessarium et utile officium eius perpetuo, tum propter duos terrendos, tum etiam propter pios admonendos, ut in coepta poenitentia usque ad finem vitae perdurent.*

#### Vicesimum secundum Argumentum.

In Paulo proponitur manifestum exemplum poenitentiae docendae. Sed docuit poenitentiam ex violatione filii. Ergo non est ex lege petenda.

10 Responsio: Dixi supra, incredulitatem in filium duplicem transgressionem esse. Primum contra legem, quae requirit timorem, fidem, dilectionem Dei perfectam. Quia vero nemo eam praestat, ideo sunt omnes eius transgressores et mortis rei. Deinde quia non suscipiunt sed oderunt filium, qui venit legem implere etc.

*1 facta non aus facta korr. Palat. 1827 1/2 condemnati] damnati Goth. 264 u. Palat. 1827 2 et fehlt Rig. 242 3 non] ne ebd. aures ebd. cupiunt] capiunt Palat. 1827 ex] ab Goth. 264 u. Palat. 1827 5 etiam fehlt Goth. 264; in Palat. 1827 über der Zeile einkorr. 6 poenitentia] praemia Palat. 1827 perduret Goth. 264 7 Aliud ebd.; Überschrift fehlt Rig. 242 9 violatione] revelatione Monac. 940; imolatione Aug. 67 est fehlt Rig. 242 14 etc. fehlt Palat. 1827 u. Rig. 242*

B] 15 perpetuo dimicant adversus malas cupiditates, quae ex peccato originis oriuntur.

#### [XXII] Aliud.

Paulus proposuit nobis exemplum docendae poenitentiae. Paulus ex violatione filii docuit poenitentiam. Ergo ex violatione filii docenda est poenitentia.

20 Responsio: Et nos sentimus, urgendam esse violationem filii, ut supra diximus, sed inde non consequitur, tollendam aut reiiciendam esse legem. Duplex est filii violatio, videlicet prior et posterior, seu praecedens [fol. 26<sup>b</sup>] et sequens violatio filii. Praecedens violatio est eorum, qui non suscipiunt Evangelium, sed manent infideles, quales sunt contemptores vel persecutores Evangelii. Sequens vel posterior violatio est, quae fit post susceptum Evangelium, quando credentes iterum abiiciunt fiduciam Christi et recidunt in incredulitatem. Et quamquam utraque violatio in novo testamento imprimis urgenda sit et inculcanda, fides enim in Christum habet summum et indispensabile 30 mandatum, tamen nihilominus est etiam docenda lex seu decalogus. Violatio legis et violatio Christi, quae est praecipua pars violationis legis, in doctrina poenitentiae proponenda est, ut perterrefiant et poeniteant. Incredulitas in Christum legis violationem duplicat. Prior violatio filii est eorum, qui ad fidem nondum pervenerunt, posterior eorum, qui in fide non permanent.

A] Vicesimum tertium Argumentum.<sup>1</sup>

Evangelium est contio seu doctrina de remissione peccatorum. Ergo ex violatione filii docenda est poenitentia.

Responsio: Argumentum videtur violationem filii huc trahere, quod credentes in filium maxime cavere debeant, ne ab eo per incredulitatem deficiant, sed per hoc non tollitur lex. Imo qui incredulus est filio, manet sub lege et omnibus maledictionibus eius, sub ira Dei etc. Ioan. 3. Ideo nullum amplius peccatum est, nisi incredulitas. Omne enim peccatum sublatum est per Christum, condonatum ac remissum credentibus. Urgere igitur videtur hoc argumentum, vitandam esse incredulitatem, ne a filio deficiamus. Sed tota violatio filii est, ut supra dixi, revelato peccato per legem et donato filio, qui illam implet et spiritum implendi eam donat, non credere in eum.

## Vicesimum quartum argumentum.

Quicquid operatur iram, nihil facit ad poenitentiam. Lex operatur iram. Ergo nihil ad poenitentiam facit.

Probatio maioris: Roman. 2: An ignoras quod benignitas Dei ad poenitentiam te invitat?

Responsio: Est bonum argumentum et rhetoricum ab utili, honesto, facili, incundo. Si benignitas Dei ad poenitentiam invitat, ergo lex neque utilis neque necessaria est ad poenitentiam. Sanctus Bernhardus alicubi dicit<sup>2</sup>: Cor

<sup>1</sup> Aliud *Goth.* 264    <sup>2/3</sup> Evangelium bis filii *fehlt Rig. 242 fol. 422<sup>b</sup>*    <sup>3</sup> violatione] revelatione *Monac. 940 u. Rig. 242 fol. 439<sup>b</sup>*; imolatione *Aug. 67* filii] fidei *Monac. 940*    <sup>4</sup> ad violationem *Palat. 1827*    <sup>6</sup> lex *fehlt Helmst. 722*    <sup>7</sup> eius] illius *Goth. 264 u. Palat. 1827* etc. *fehlt ebd.*    <sup>8</sup> Ideo] quia *Helmst. 722*    Omne enim] Et omne *Goth. 264; et id Palat. 1827*    <sup>9</sup> condonatum] donatum *Rig. 242 fol. 439<sup>b</sup>*    <sup>10</sup> filio] Christo *Goth. 264*    <sup>12</sup> donato] damnato (!) *Palat. 1827*    illam] eam *Rig. 242 fol. 422<sup>b</sup>*    implendam eam (!) *Palat. 1827*    <sup>14</sup> Aliud *Goth. 264*    <sup>16</sup> Ergo lex *Palat. 1827*    <sup>17</sup> ignoras] ignoratis *Goth. 264 u. Palat. 1827*    benignitas] bonitas *Helmst. 722*    <sup>19</sup> Est *fehlt Goth. 264 u. Palat. 1827*    <sup>21</sup> est *fehlt Palat. 1827 u. Rig. 242 fol. 422<sup>b</sup>*    alicubi] alicui *Palat. 1827*

[XXIV] Aliud.<sup>3</sup>

B] Quicquid operatur iram, nihil facit ad poenitentiam. Lex operatur [iram]. Ergo non operatur poenitentiam.

<sup>1</sup> In der Hs. *Rig. 242 fol. 422<sup>b</sup>—424<sup>a</sup>* ist das 23., 24. und ein großer Teil des 25. Arguments zwischen den Schluß des 13. Arguments eingeschoben, s. oben S. 381 Anm. 1. Dieselben finden sich aber auch in der fortlaufenden Folge der Argumente *Cod. Rig. 242 fol. 439<sup>b</sup>—441<sup>a</sup>*.    <sup>2</sup> Bernhardus, In cantica sermo XLIV, 6 (*Migne Patr. lat. III, p. 234 f.*); vgl. *De consideratione c. II, 3 (opp. I, p. 730)*.    <sup>3</sup> Argumentum XXIII *fehlt in Helmst. 688<sup>b</sup>*. Dafür ist das folgende Argument in zwei auseinandergezogen.

A] durum, quod neque minis neque poenis movetur, alliciendum est ad poenitentiam per divina beneficia et promissa, et illi inculcandam passionem et mortem Christi, quam ex mera dilectione susceperit, ut genus humanum a peccato et morte, quibus erat obnoxium, liberaret. Verum est, cum duros et im-

5 poenitentes minis et terroribus non possumus lucrifacere, debemus tentare, an eos promissis et beneficiis Dei flectere queamus. Sic filii Corah, cum viderent patrem peccare contra Deum et arrogare sibi sacerdotium sine vocatione et mandato, imo contra mandatum Dei, et eum nihil terreri minis et terroribus Mosis, utuntur rhetorica, commemorant patri omnia

10 beneficia, quae Deus populo Israel exhibuerat liberando eos e captivitate durissima Aegypti, ducendo per mare rubrum, ut eum lachrymantes dehortarentur, ne se eum suis Mosis opponat et Aaroni<sup>1</sup>. Sic nos, quibus artibus possumus, exhortamur homines ad poenitentiam. id est, ut sentiant vim legis. Idem facit hoc loco Paulus, quasi dicat: Deus per verbum suum omnibus

15 modis exhortatur te, ut cesses a peccando et audias eius promissionem.

1 est] esse *Palat. 1827 u. Rig. 242 fol. 440<sup>a</sup>* 2 inculcandam] inculcandam *Rig. 242 fol. 422<sup>b</sup>* 3 ut] et *Goth. 264*; et *aus* ut *Palat. 1827* 5 terroribus] poenis *Goth. 264* lucrifacere] flectere *Rig. 242 fol. 423<sup>a</sup>* 6 an eos] num *Goth. 264*; an *Palat. 1827*; ut eos *Rig. 242 fol. 423<sup>a</sup>*; misericordia *Helmst. 722* queamus] possumus *Rig. 242 fol. 423<sup>a</sup>* Sic] Si *ibd.* Corah] Chora *Goth. 264 u. Palat. 1827* 7 peccare] peccatorem *Palat. 1827* 8 terreri] terretur *Rig. 242 fol. 423<sup>a</sup>* 9 commemorantur *Palat. 1827*; commemorat *Rig. 242 fol. 423<sup>a</sup>* 10 Israel fehlt *Rig. 242 fol. 423<sup>a</sup>* liberando *ibd.* e fehlt *Goth. 264 u. Palat. 1827*; a *Rig. 242 fol. 423<sup>a</sup>* 11/12 ut . . dehortarentur] et . . dehortantur *Goth. 264, Palat. 1827 u. Rig. 242 fol. 423<sup>a</sup>* 11 ne se opponat Mosis et Aaroni cum suis *Goth. 264* 14 suum fehlt *Helmst. 722, Rig. 242 u. Monac. 940* 15 adhortatur *Rig. 242 fol. 423<sup>a</sup>* promissiones *Goth. 264 u. Rig. 242*

B]

Aliud.<sup>2</sup>

Bonitas et misericordia Dei invitant homines ad poenitentiam *Ro. 2. 25m. 2, 4*  
Ergo bonitas Dei docet poenitentiam, non lex.

Responsio: Valde bonum argumentum, sed concludit pro lege et pro

20 nobis. Dicit enim, quod benignitas Dei invitet homines ad poenitentiam, non ad securitatem, non ad contemptum Dei. Cum autem doceantur homines et adhortantur ad poenitentiam, variis rationibus utendum est. Argumenta ducenda sunt ab honesto, [fol. 27<sup>a</sup>] ab utili, a beneficiis, a praemiis etc. Quare Paulus omnibus artibus uti solet, ut permoveat homines ad poenitentiam, variis rationibus utitur, ut hoc argumentum sumitur a bonitate Dei et beneficiis, item a poenis. Sic et Bernhardus ait: Cor durum est, quod neque etc.<sup>3</sup> Itaque, cum tot modis et rationibus

<sup>1</sup>) Gemeint kann nur sein *Num. 16, 8ff.* Jedoch ist die Stelle falsch wiedergegeben.

<sup>2</sup>) Das Folgende ist nicht ein neues Argument, sondern die Probatio und Responsio des vorhergehenden. <sup>3</sup>) Vgl. oben S. 400 Anm. 2.

A] Non dicit, quod non debeas dolere. Imo maxime hoc requirit, eum tot artibus et omnibus locis rhetoricis sinat te exhortari. Deinde non ait: Benignitas Dei invitat te ad suavitatem et securitatem aut contemptum, sed ad poenitentiam, et subiecit eos, qui non ferrentur et moventur ad poenitentiam, sed manent duri et impenitentes, sibi ipsis thesaurizare iram, ut Corah fiebat, qui nec precibus nec lacrymis filiorum moveri ad poenitentiam potuit.

Vicesimum quintum Argumentum.

Contra 21.

Abraham et alii patres ante Mosen cognoverunt peccatum et mortem. Abraham et similes non habuerunt legem. Ergo peccatum et mors possunt sine lege cognosci. Probatio minoris, quia lex data est 430 annis post Abraham.

Responsio: Lex quidem illo tempore nondum lata nec scripta erat, nihilominus tamen habuit legem naturae inculptam cordi, ut omnes homines. Deinde non dubitandum de patriarchis, quin eadem docuerint, quae continentur in decalogo, ante legem e coelo revelatam in Sinai, et illa doctrina manavit ad posteros. Inculcaverunt diligenter suis impietatem et malitiam eorum, qui ante diluvium fuerunt, et postea propter ista extineti<sup>1</sup>

1 non debeas] debeas *Rig. 242 fol. 423<sup>a</sup>* 1/2 Imo bis exhortari *fehlt Rig. 242 fol. 423<sup>b</sup>* 1 requirit] quaerit *Helmst. 722* 1/2 cum bis exhortari *fehlt Rig. 242 fol. 440<sup>b</sup>* 2 sinat bis exhortari] scias te admoneri *Helmst. 722* 3 aut ad *Rig. 242 fol. 423<sup>a</sup>* 4 et (2.) non *Palat. 1827* 5 ipsis] ipsi *Rig. 242* 6 Corae *Palat. 1827* qui voluit *Goth. 264*; qui noluit *Palat. 1827* filiorum] horum *Rig. 242 fol. 423<sup>b</sup>* 7 potuit *fehlt Goth. 264 u. Palat. 1827* 9 Contra 21 *Goth. 264*] *fehlt in den übrigen Hss.* 10 cognoscebant *Palat. 1827* 11 possunt] potuit *ebd.* 12 cognosci] doceri *Helmst. 722* minoris] maioris *Goth. 264*; Minorem proba *Helmst. 722*; Maiorem proba *Rig. 242 fol. 423<sup>b</sup>* 430] 450 *Palat. 1827*; 150 *Goth. 264* 12/13 Abrahamum *Helmst. 722* 14 nec] et *Palat. 1827* 15 tamen *fehlt ebd.* habuit] habuerunt patres *Rig. 242 fol. 423<sup>b</sup>* 16 quin] qui *Helmst. 722 u. Palat. 1827* docuerunt *Palat. 1827* 17 e] a *Rig. 242 fol. 424<sup>a</sup>* in (2.) monte *Goth. 264* 18 manavit] manavit *Helmst. 722 u. Monac. 940* 19 ista] istam *Rig. 242 fol. 424<sup>a</sup>*.

B] ad poenitentiam invitemur, hoc est, ut doleamus de peccato et proponamus pie vivere, maxime confirmatur lex.

[XXV] Aliud.

Abraham cognovit peccatum et mortem sine lege, quia lex data est 400 annis post Abraham. Ergo peccatum et mors possunt cognosci sine lege.

<sup>1</sup>) Mit extineti bricht *Rig. 242 fol. 424<sup>a</sup>* ab und führt mit den letzten Sätzen des Argumentum XIII (s. oben S. 381 Anm. 1) fort.

A] sunt, dehortati eos ab idolatria et aliis peccatis, ne et ipsi perirent. Quare non fuerunt sine doctrina vel tantum naturaliter cordibus indita. Postea data lege ministerium publicum institutum est ad eam docendam.

## Vicesimum sextum Argumentum.

5 Contra 1 et 2.

Incredulitas et ignorantio Christi est arguenda in initio poenitentiae. Lex non arguit incredulitatem et ignorantem Dei. Ergo lex non requiritur ad initium poenitentiae.

Maiorem probo ex dicto Christi Ioannis 16: Spiritus sanctus arguet 309. 16. v. ff. mundum, et quia non credunt in me. Minor patet, quia Evangelium tantum 10 revelat incredulitatem et ignorantem Dei et Christi. In summa, argumentum hoc vult: Spiritus sanctus arguit incredulitatem et ignorantem Christi. Ergo lex non est initium poenitentiae.

Responsio: Lex arguit incredulitatem et ignorantiam Christi, quia 15 requirit impletionem sui. Et prophetae praedixerunt de Christo, quod eam impleturus sit, Esai. 9: Iugum enim oneris eius superasti, sicut in 301. 9. 3 Madian. Et qui erant pii inter Iudaeos, haec sciebant. Non habebant

1 dehortati] dehortari *Palat. 1827*; dehortantes *Rig. 242 fol. 441<sup>a</sup>* 2 vel tantum] legis *Rig. 242* 5 Contra 1 et 2 *Goth. 264 u. Rig. 242*] *fehlt in den übrigen Hss.* 6 arguenda] abrogata *Rig. 242* 7 Dei] Christi *ebd.* 9 Maiorem bis Christi] Maior est Christi *Goth. 264 u. Palat. 1827* 9/10 arguet bis et] etc. *Palat. 1827* 10 mundum bis me *fehlt Goth. 264* Minorem probo *Helms. 722* 11 ignorantem Dei et] ignorantiam *ebd.* 11, 13 In bis Christi *fehlt ebd. u. Monac. 940* 14 arguit mere *Goth. 264* ignorantem *Palat. 1827* 15 sui *fehlt Helms. 722* 16, 17 in die Madian *ebd.* 17 erant] fuerunt *Rig. 242* habebant] habent *ebd.*

B] Responsio: Nego maiorem. Quamquam enim Abrahae non sit data lex Dei descripta in tabulis, tamen habuit eandem legem insculptam cordibus omnium gentium, Rom. 2. Ad hoc isti sancti patres, ut Abraham 300n. 2, 15 et caeteri, docti sunt legem a maioribus suis. Ergo Abraham non fuit sine lege neque sculpta neque scripta etc.

## [XXVI] Aliud.

Incredulitas et ignorantia Christi arguenda est [in initio]<sup>1</sup> poenitentiae. Lex non arguit illam ignorantiam et incredulitatem. Lex igitur non docet 25 poenitentiam. Maiorem probo per illud Ioannis 16: Spiritus arguet mundum de peccato, quod non credunt in me. 309. 16. 81.

Responsio: Lex arguit ignorantiam Christi. Nam Christus ab initio mundi erat promissus, quamquam promittenti non [fol. 27<sup>b</sup>] credidit, non implevit

<sup>1</sup>) In der Hs. steht sub und am Rande: Desit aliquid.

A] quidem Christum praesentem, sed promissum, quem credebant omnia restitutum, quae in Adam amissa erant. Igitur veniente Christo invulgabatur per totum orbem terrarum publico ministerio hoc peccatum incredulitatis et ignorantiae Christi, quod prius tempore patrum in privatis angulis ac apud eorum posteros delituit, in Iudaea tamen invulgatum est. Sed omne peccatum a principio mundi fuit incredulitas et ignorantia Christi, quia promissio de semine mulieris statim post lapsum Adae data est, quae vulgata est per domos patrum usque ad plenitudinem temporis.

### Vicesimum septimum Argumentum.

#### Contra solutionem.

2 Cor. 4 3 ff.

D. Jonas: Impii et non accipientes Evangelium sunt obdurati. 2. Corinth. Ergo verbum arguens non est efficax in non accipientibus Evangelium. Ergo lex est inutilis et non necessaria.

D. Mart. Luthernus repetivit argumentum: Lex est inefficax apud duros et insensatos absque Evangelio. Ergo per Evangelium possunt moveri impenitentes, non per legem. Respondeo: Lex omnibus est communis, sed non omnes sentiunt eius vim et effectum, nihilominus sive homines convertantur sive non, tamen docenda est lex. In hoc enim instituit Deus legis ministerium, ut revelet et ostendat peccatum: qui ea tanguntur, tanguntur: *wen's trifft, den trifft's*. Nobis mandatum est docere, quod omnes homines sunt transgressores legis et sub peccato, et qui velint liberari a peccato et legem implere, ut in Christum credant. In summa, Deus requirit legis obedientiam et iustitiam a nobis tanquam a suis creaturis. Sed hanc nemo praestat, cum non solum externam obedientiam, sed etiam munditiam cordis requirat, teste Christo: Nisi iustitia vestra abund-

3 ministerio *fehlt Rig. 242* 5 delituit *Goth. 264] fehlt in den übrigen Hss.*  
 tamen] tantum *in sämtlichen Hss. außer Goth. 264* 7 Adae *Goth. 264] fehlt in den übrigen Hss.* 8 temporis] patris *Palat. 1827* 10 Contra solutionem *Goth. 264] fehlt in den übrigen Hss* 11 D. Jonas *an Rande von Helmst. 722* et *fehlt Rig. 242 12/13 in bis Evangelium] nisi in credentibus Evangelio ebd.* 13 Ergo *bis necessaria fehlt ebd.* 14 repitiit sic *Aug. 67; repetivit argumentum fehlt Helmst. 722* 16 omnibus *fehlt Rig. 242* 17 vim legis *Goth. 264* 19 peccata *Goth. 264, Palat. 1827 u. Rig. 242* 20 tanguntur] *fehlt Rig. 242* tanguntur *bis trifft's fehlt Goth. 264 u. Palat. 1827* 21 sunt transgressores] *sint peccatores ebd.* et (2.) *bis peccato fehlt Rig. 242* 25 *405, 2 abundaverit bis coelorum] etc. Goth. 264 u. Helmst. 722*

B] primum praeceptum. Quare hunc arguit lex etc. Itaque omne peccatum ab initio mundi est incredulitas in Christum, etiamsi non adesset. Habuerunt enim perpetuam promissionem de Christo, cui credere debebant. Lex arguit omne peccatum incredulitatis.



A] daverit plusquam scribarum et phariseorum, non intrabitis in regnum coelorum. Ideo praedicandum est Evangelium: Qui crediderit et baptizatus Mat. 16, 16 fuerit, salvus erit. Sed per hoc non sequitur, legem non esse efficacem.

Hic quaeritur respondens ab argumentatore: Quid dicitis de persona Pauli, qui in media lege nihil cognoscebat de lege, quia dicit: Ego Act. 13, 9 aliquando vivebam sine lege?

Responsio: Paulus ante conversionem non sentiebat vim legis, docebat legem et tamen ignorabat. Sed cum audiret: Saule, quid me persequeris? ibi tangebatur lege, et desperasset, nisi iterum erectus fuisset hac voce Christi: Surge et ingredere civitatem. Non reprehendo, quod ex Act. 9, 4, 6 cruce seu morte Christi homo ducatur ad poenitentiam.

### Vicesimum octavum Argumentum.

D. Jonas: Impii non accipientes Evangelium, sunt obscurati, 2. Co-2. Cor. 4, 3 rinth. Ergo lex arguens non est efficax, nisi accipienti Evangelium. Et per consequens, lex sine ministerio Evangelii in impiis prorsus nihil valet, 15 ut patet in Paulo, qui etsi saepe ac multum audisset legem a pueritia in lege educatus et enutritus et quidem ad pedes Gamalielis summi legis Act. 22, 3 periti, ut gloriatur, tamen nihil proficit, nec conversus est ad Christum.

Doctor M. Lutherus. Hoc vult argumentum: Lex est inefficax apud 20 impios absque Evangelio. Ergo lex est omnino inefficax ad conversionem hominis, quia manifestum est, quod homines impii nihil moventur ad conversionem lege, ut patet in Corah, Iuda, Cain, Absalon, Saul et aliis.

1/2 et phariseorum bis coelorum] etc. Rig. 242    2/3 et bis erit] etc. Helmst. 722  
3 salvus erit] etc. Monac. 940    per] propter Palat. 1827    sequitur] quaeritur Helmst. 722  
u. Rig. 242; quaeris Aug. 67    4 Hic bis argumentatore] Opponens Helmst. 722    argu-  
mentante Palat. 1827 u. Aug. 67    dicitis autem Rig. 242    6 aliquando] aliquandiu  
Helmst. 722    8 tamen legem Rig. 242    10 Surge et fehlt Helmst. 722    10/11 Non  
bis poenitentiam fehlt Rig. 242    12 Secundum argumentum Doctoris Ionae Palat.  
1827; das Argumentum fehlt Goth. 264    13 D. Iona fehlt Helmst. 722    obscurati]  
obdurati Rig. 242 u. Monac. 940    14 accipienti] in accipiente Palat. 1827 u. Rig. 242  
15 in impiis fehlt Rig. 242    valet] videt ebd.    17 Galamelis Palat. 1827    18 pro-  
fecit Rig. 242; perficit Palat. 1827    19/22 D. M. Lutherus bis aliis fehlt Helmst. 722  
20 absque] sine Rig. 242    20/21 conversiones hominum Monac. 940 u. Aug. 67    21 nihil]  
non Monac. 940    21/22 moventur ad conversionem Palat. 1827; moveantur Rig. 242  
22 Absalon, Saul fehlt Monac. 940 u. Aug. 67; Saul fehlt Rig. 242

B]

### [XXVIII] Aliud.

Lex est inefficax in impiis sine Evangelio. Impii enim, qui non 25 accipiunt Evangelium, obdurantur, ut Paulus per legem sine Evangelio non est conversus. Ergo per legem non est docenda poenitentia, vel lex non est efficax ad poenitentiam sine Evangelio.

A) Respondeo. Primo omnium quidem est lex, sed non est omnium sensus legis. Sic et Evangelium est quidem omnium, omnibus enim offertur remissio peccatorum, sed tamen non omnium est sensus Evangelii et fides. Nihilominus tamen est docenda lex, est docendum Evangelium, etsi pauci sunt, qui tanguntur lege aut assentiuntur seu obediunt Evangelio, quia Deus sic statuit convertere homines ac praeparare ad suscipiendum Christum. Interim tangit, quos tangit, nihil possumus amplius. Nos ministri sumus, non domini, qui docere et simul corda movere possimus. Dicendum igitur est, quod omnes homines sint sub peccato et morte aeterna et per solum Christum liberandi. Qui recipiunt, bene, qui non, *Die gehen dochin,* <sup>5</sup>  
Epil. 4, 19 sunt ἀπηλγηγόταες, hoc est dedolentes, ut inquit Paulus qui nec lege nec Evangelio moventur. *Wer fan dawider?* Deus autem est dominus requirens obedientiam ab omnibus creaturis suis. Qui obedit, obediat; qui <sup>10</sup>  
Matth. 5, 20 non, bene ipse viderit. Et tamen semper sonare debet lex: Nisi abundaverit iustitia vestra etc. Nam per eam Deus est efficax et agit potenter, <sup>15</sup>  
 ubi et quando vult, et quod ad te, si inefficax sit?

Opponens: Quid autem dicitis ad exemplum Pauli, quo vel solo videntur mori, qui hanc sententiam de lege sparserunt?

Responsio. Paulus nihil cognoscebat de Christo ante conversionem sic neque de lege quicquam cognovit, etiam cum totus esset in lege, legem <sup>20</sup>  
Röm. 2, 19 ff. docebat, sed eam ignorabat, ut est ad Romanos 2. Sed postquam lex incipit sonare de coelo: Saule, quid me persequeris? hic primum tangitur <sup>25</sup>  
1 Petr. 9, 4 Paulus lege ac sentit vim ac potentiam legis, ut metu percussus diceret: O domine, quid me vis facere? Hic Christus addit alteram vocem: Ergo

2 est *fehlt Helmst. 722* 3 fides] fidei *Rig. 242* 4 tamen *fehlt Helmst. 722*  
*u. Monac. 940* lex et *Rig. 242* etsi] etiamsi *ebd.* 5 qui vel *Palat. 1827* aut]  
 seu *Palat. 1827*; ac *Rig. 242* assentiuntur, obediunt *Rig. 242* 6 Christum] Evan-  
 gelium *Palat. 1827* 7 tangat, quos tangat *ebd.* Nos *fehlt ebd.* 8 non] nostri *ebd.*  
 Docendum *ebd.* 9 sint] sunt *Rig. 242 u. Palat. 1827* 10/12 Qui bis *dawider*  
*fehlt Aug. 67* 10 recipiunt] recipit *Rig. 242 u. Palat. 1827* 11 neque — neque *Palat.*  
*1827* 13 obediat] obedit *ebd.*; bene *Helmst. 722 u. Monac. 940*; *fehlt Rig. 242* 13/14 qui  
 bis viderit] qui non obedit, interit ipse *Monac. 940* 15 iustitia vestra *fehlt Helmst. 722*;  
 vestra plusquam scribarum et phariseorum *Rig. 242* 16 ubi] ibi *ebd.* et bis te]  
 etsi quo a te *Palat. 1827* 17 Opponens *fehlt Rig. 242 u. Palat. 1827* solo] soli  
*Palat. 1827* 18 mori] moti *Rig. 242* 19 cognoscebat] agnoscebat *ebd.* 20 agno-  
 vit *ebd.* 21 eam] legem *Rig. 242 u. Palat. 1827* ad *fehlt Helmst. 722 u. Rig. 242*  
 22 Saule, Saule *Rig. 242 u. Palat. 1827* 23 percussus] percussus *Palat. 1827*

B) Responsio: Omnium est lex, sed non omnium est sensus legis; om- <sup>25</sup>  
 nium est Evangelium, sed non omnium fides. Paulus didicit legem, doce-  
 bat legem. Sed vim legis non sentiebat, postea autem, cum convertebatur,  
 sentiebat. Quare Paulus in Iudaismo ante conversionem ignoravit utrum-  
 que, scilicet legem et Evangelium.

A] vade etc. Est quidem ex cruce seu passione Christi homo ducendus ad poenitentiam, sed inde non sequitur, quod lex ideo prorsus inutilis, inefficax et nulla sit et in totum tollenda. Imo potius et ex cognitione legis et ex cognitione crucis Christi seu salutis venimus ad poenitentiam. Lex simpliciter et plane procedit, ut dici solet, accusando, damnando, arguendo, detrudendo ad inferos, et durissime nobiscum agit. At Evangelium non sic, sed blandissime te compellit ac pellicit te arte quadam seu rhetorica ad agendam poenitentiam. Offeritur enim ultro remissio peccatorum, vita aeterna erudentibus propter Christum, proponit etiam Christum veluti pastorem, qui nos aberrantes agnos in humeros suos sustulerit, item, qui in seipso peccatum nostrum devicerit et gloriose de eo triumphans illud affixerit cruci. Sive iam lege sive Evangelii rhetorica veneris ad poenitentiam, unum et idem eris. *Es sey, wodurch es wolle so ligt nichts dran.* Sed ideo per ista legem ipsam non tollimus, imo statuimus, non aufertur, sed confirmatur.

## Vicesimum nonum Argumentum.

## Contra 16.

Umbra non est efficax. Lex est umbra, ut inquit Paulus, umbra futurorum. Ergo lex non est efficax.

Respondeo: Paulus appellans legem umbram maxime loquitur de caeremonialibus et iudicialibus. Sed hic agitur de lege morali seu decalogo accusante et damnante totam naturam. Ideo enim dicitur malleus cont-

1 cruce Christi *Palat. 1827* seu] et *Rig. 242* 2 inde] quando *ebd.* 3 sit] est *ebd.* 5 praecedit *Monac. 940* accusando et *Palat. 1827* 6 et] ac *ebd.* 7 compellat ac quasi *Rig. 242 u. Palat. 1827* pollicet (!) *Palat. 1827* seu] aut *ebd.* 7/8 rethorica *ebd.* 9 et vita *Rig. 242* 10 nos *fehlt ebd.* 11 eo] Deo *Palat. 1827* 12 lege] legis *Rig. 242* rethorica *Palat. 1827* 13 eris] erit *Rig. 242* ligt] *leibt Palat. 1827*; *leit es ebd.* 14 Sed tamen *Rig. 242 u. Palat. 1827* istam *ebd.* ipsam] peccatum *Rig. 242* statuimus] stabilimus *ebd.*; potius stabilimus *Palat. 1827* 17 Contra 16 *Goth. 264* *fehlt in den übrigen Hss.*; *Überschrift fehlt Rig. 242* 18 inquit] ait *Palat. 1827* 21 seu de *Rig. 242* 22 accusante et damnante] accusans te et damnans te id est *Goth. 264 u. Palat. 1827* dicit *Palat. 1827*

B] [XXVIII<sup>a</sup>] [Aliud]

Ex Christi cruce et passione homines ducuntur ad poenitentiam.

Ergo non est docenda lex.

Responsio: Consequentia nulla est.

## [XXIX] Aliud.

Umbra non est efficax. Lex est umbra, ad Coloss. Lex igitur non est efficax.

A] rens petras, ut habetur in nostris propositionibus, id quod istae leges caeremoniales et iudiciales non faciunt.

### Tricesimum Argumentum.

#### Contra scopum disputationis.

Ecclesia non errat. Ecclesia definit poenitentiam esse confessionem, 5  
contritionem et satisfactionem. Ergo vestra propositio non valet.

Respondeo: Hoc etiam unum est de abominabilibus ac horribilibus  
in regno papae, quod poenitentiam publicam seu ecclesiasticam et evan-  
gelicam commiscuerunt. Hanc docet et efficit lex, si quando concutit et  
pungit corda nostra, et est communis omnium, qui convertuntur ad Chri- 10  
stum. Illa altera autem ecclesiastica potius spectaculum quoddam est et  
ritus quidam sollemnis et iam dudum antiquatus. Ea autem fuit eius-  
modi, quod aliquis convictus de aliquo crimine maximo coactus fuit coram  
tota Ecclesia agere poenitentiam. Iam etsi non dubitamus, hanc principio 15  
bono consilio institutam esse certis de causis, tamen postea prophani et  
indocti homines eam cum iniuria Christi impiissime docuerunt praesertim  
cum etiam divus Ambrosius eam abolendam esse scribit, item, quod satis  
sit, semel in vita fieri<sup>1</sup>. Itaque maximus est abusus et impietas monachorum,  
qui, ut hanc poenitentiam invehent, impudentissime docuerunt, quod  
oporteat a nobis satisfieri pro omnibus peccatis coram Deo, quemadmodum 20  
hic in conspectu Ecclesiae pro hoc aut illo flagitio. Inde sunt factae in-  
finitae satisfactiones et cumulati cultus sanctorum et missarum, hinc pere-

1 petram *Rig.* 242 ut] et *Palat.* 1827 habetur] habetis *Rig.* 242 2 iudiciales] forenses *ebd.* 4 Contra scopum disputationis *Goth.* 264] fehlt in den übrigen Hss.: contra 10 sequ. *Monac.* 940 5 esse *Palat.* 1827] fehlt in den übrigen Hss. confessionem] fehlt *Rig.* 242 6 vestra] nostra *Palat.* 1827 propositio] definitio *Helmst.* 722 u. *Rig.* 242 non valet] est falsa *Goth.* 264 valet, quam vos posuistis *Helmst.* 722 u. *Rig.* 242 7 unum] verum *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 abominationibus horribilibus *Goth.* 264 u. *Monac.* 940 8[9 seu bis evangelicam] seu legem et Evangelium *Rig.* 242 9 et (1.)] seu *ebd.* 11 autem] ant *Palat.* 1827 13 maximo] fehlt *Helmst.* 722, *Monac.* 940 u. *Aug.* 67 15 certis aus carnis *Palat.* 1827 16 Christi] hominum *Rig.* 242 17 divus] D. *Palat.* 1827 scribat *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 18 maxime *ebd.*

B]

#### [XXX] Aliud.

Ecclesia non errat. Vetus ecclesia definit, poenitentiam esse con-  
tritionem, confessionem et satisfactionem. Ergo vestra definitio non est 25  
sufficiens.

[fol. 28<sup>a</sup>] Responsio: Magno ecclesiae malo miscuerunt poenitentiam  
evangelicam et publicam illam ecclesiasticam, quae diligenter discerni

<sup>1</sup>) *Ambrosius, De poenitentia II, c. X (95); opp. omnia (Migne S. Lat.) II, 1. p. 541.*

A] grinationes ad terram sanctam et divum Iacobum. Esto, quod habuerint principium bonum, ut esset terrori ferocibus ac duris hominibus, ac probarentur ii, qui recipiendi erant, utrum vere poeniterent necne. Et profecto fuit bonum et salutare illi, qui sic poenitentiam egit coram universa Ecclesia et sic absolutus est, quia habuit certum testimonium totius Ecclesiae, se vere ad Ecclesiam Christi receptum esse. Sed tamen fuit impiissimum, quod nostri papistae non contenti hoc usu docuerunt, quod nos oporteat etiam satisfacere coram Deo, et tamen nos debere incertos esse, quando Deo satisfactum esset; tandem monstrabant magis in purgatorium, et nescio, quo inde ablegabant nos miseros in<sup>3</sup> Schläuraffenlandt. Ita nihil certi reliquum fuit miseris conscientis neque ulla carnificina maior excogitari potest. Haec scire et meminisse debetis. Tanta enim fuit eorum inscitia, ut etiam absolutos ab Ecclesia miserint in purgatorium, ut satisfacerent pro peccatis suis. Omnes iam abolitae sunt eiusmodi poenitentiae. Videte, ne decipiarnini, si aliquando redierint. Quare discite bene distinguere inter ecclesiasticam et evangelicam poenitentiam. Haec enim durat per omnem vitam et non satisfacit pro peccatis, sed arripit fide satisfactionem Christi et pugnat perpetuo cum concupiscentia carnis peccati etc. Eorum autem poenitentia plenissima est errorum et blasphemiarum adversus Christum, et fabulosa omnia, et tamen haec credidimus et sancte adoravimus. Bonum quidem initium habuerunt istae satisfactiones, sed quantum damni dederint in Ecclesia, dicendo nemo unquam hominum assequitur. Nam hinc tamquam ex fonte manarunt omnes et impiissimi quidem errores.

Tricesimum primum Argumentum.

Contra solutionem.

Differunt contritio Petri et Iudae. Iudae contritio est tantum ira, error et desperatio, Petri autem non sic. Ergo necesse est contritionem Petri aliunde oriri, quam ex lege.

1 et] ad *Rig.* 242 divum] sanctum *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 habuerint] habuerit *Helmst.* 722; habuerunt *Goth.* 264 5 quia] quod *Palat.* 1827 6 Christi *fehlt Helmst.* 722 u. *Rig.* 242 8 quando] an *Palat.* 1827 9 Deo *fehlt Helmst.* 722 Deo tandem *Goth.* 264 9/10 inde nescio, quo ablegabant *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 11 miseris] nostris *Helmst.* 722 12 inscitia] iustitia *Rig.* 242 13 ab Ecclesia *ebd.* in] ad *ebd.* 15 redierit *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 17 omnem usque *ebd.* arripit] accipit *Palat.* 1827 18 carnis et *Rig.* 242 etc. *fehlt Goth.* 264 19 poenitentia *fehlt Rig.* 242 20 credidimus] credimus *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242 21 istae *fehlt Palat.* 1827 22/23 assequetur *Rig.* 242; assequatur *Helmst.* 722 u. *Monac.* 940 23 et, quidem *fehlt Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 26 Contra solutionem *Goth.* 264 27 tantum ira] contraria *Palat.* 1827 28 et *fehlt Rig.* 242 non est *ebd.*

B] 30 debent. Discernendus est enim ritus ecclesiasticus iam abolitus a praeccepto Dei, quo iubemur poenitere toto vitae tempore.

A] Respondeo: Hoc est, quod supra diximus.<sup>1</sup> Lex et prophetae usque  
 Matth. 11, 13 ad Ioannem. Satisque diu hoc illi fit, neque diutius ferri debet. Aliquando  
 autem illa requisitio, exactio et vis legis tanta fit et ita exasperatur  
 seu acuitur, ut, nisi succurreretur Evangelio, homines occideret. Legis qui-  
 dem est accusare, arguere, perterrefacere, damnare peccata, deducere  
 ad inferos ac morti obiicere. Sed in desperationem adducere ac prorsus  
 occidere, ut Iudam, Cain, Saul et alios, non concedimus ei, quia debet  
 quidem esse paedagogus et exactor, non in infernum, sed in Christum, ut  
 Gal. 3, 24 ait Paulus. Itaque extra illos fines si sese lex ostenderit, valeat et caveat  
 sibi. Ich wolt selbst den Moysen helfen steinigen mit dem Gesetze. Quare  
 occinendum est legi ulterius progredienti: Apage, sis, numquid meministi?  
 usque ad Ioannem, hoc est, sufficit tibi, quod requirere liceat, quod exi-  
 gere, sed noli quaeso damnare aut Christum auferre; nam tu non sola ad  
 nos pertines, sed etiam ipse Christus, quod dicit Christus: Volo quidem  
 ut tibi ostendatur peccatum, sed ostenso iam per legem peccato volo etiam,  
 ne moriaris. Esto quod ista sit voluntas mea, et tu lex accuses. Atta-  
 men magis gaudeo vita, quam morte. Hinc quoque sunt illae suavissimae  
 Gal. 16, 33 voces in Evangelio: Confidite, ego vici mundum. Itaque non debent haec  
 duo longe inter se separari, ut fecerunt papistae, sed se invicem comitari.  
 Alioqui fiet nobis, quod papistis accidit, qui cum docerent tantum legem,  
 imo ne legem quidem, sed mera decreta hominum in perpetuam despera-  
 tionem venerunt, et plorabamus, ut Davi inquit: Stratrum meum lachry-  
 mis meis rigabo, neque potuit aliter fieri, quia nemo nobis de fide quie-

2 Satisque fehlt Rig. 242 Satisque bis fit] maueat illa sic Aug. 67; mala illa  
 sit Goth. 264; fehlt Helmst. 774 diutius fehlt Monac. 940 ferri] fieri ebd. 3 illa]  
 ipsa Goth. 264 fit] est Rig. 242 et (2.)] ut Palat. 1827 u. Rig. 242 4 succurre-  
 retur] occurreretur Palat. 1827; succurratur Rig. 242 homines fehlt Palat. 1827 6 Sed]  
 seu Goth. 264 7 concedemus Palat. 1827 8 quidem] quidam ebd. poedago-  
 gus ebd. 9 ostenderit] extenderit Helmst. 722 10 wolt] würde Rig. 242 Moysen  
 Palat. 1827; Moysen Goth. 264; den M. helfen Helmst. 722 u. Rig. 242 dem] jeinem  
 Rig. 242 11 occinendum] occurrendum Monac. 940 13 sola] solum Goth. 264  
 u. Palat. 1827 14 quod dicit] quasi dicat Palat. 1827 16 ne] ut iam non Goth. 264;  
 ut non Palat. 1827 19 se (2.) fehlt Rig. 242 invicem fehlt Goth. 264 21 hominum]  
 homines Helmst. 722 23] 11, 1 nemo dicebat quicquam de fide in Christum Palat. 1827  
 u. Rig. 242

B]

[XXXI] Aliud.

Contritio Iudae et Petri differunt. Iudae contritio est tantum tremor  
 et damnatio. Ergo necesse est contritionem Petri non esse ex lege, sed  
 aliunde oriri.

Responsio: Huc pertinet, quod supra diximus, quod lex et prophetae  
 sint usque ad Ioannem, id est, lex nihil amplius debet requirere, non debet

<sup>1</sup>) Siehe oben das II. Argument.

- A) quam in Christum dicebat: Nolo mortem peccatoris etc. Item: Christus <sup>Gen. 33. 11</sup>  
 venit in hunc mundum salvos facere peccatores, quorum ego sum primus etc. <sup>1. Tim. 1, 15</sup>  
 Petrus enim tam contristatus est et tactus lege, quam Iudas, et fuit eadem  
 poenitentia. Sed hoc profuit Petro, quod scriptum est: Et respexit eum dominus. <sup>Mat. 22, 61</sup>  
 5 Et tu conversus, consolare fratres tuos. *Ja ðaš ištš.* In hoc praeceurrit Pe- <sup>Mat. 22, 32</sup>  
 trus Iudam. Quod nisi hoc factum esset, illico mortuus esset, ut Iudas. Vult  
 dominus, ut poenitentiam agamus. Sin manebimus in peccatis, veniet subito  
 super impios, occidet, evertet, ut Sodomam et Gomorrhham, quam funditus  
 obruit ac delevit. Sed humilia te et agnosce te peccatorem esse, sic Deus  
 10 tibi etiam ignosceat, sic et tu hanc vocem audies: Nolo mortem peccatoris.  
 Interim tamen, quod alii magis, alii minus tanguntur aut terrentur lege,  
 sed tamen omnibus ex aequo offertur consolatio et salus, Christum venisse,  
 ut peccatores salvos faciat, item: Nolo mortem peccatoris, sed et hoc alius  
 15 fortiter, alius infirmiter credit. Et ut uterque eredit, ita de peccatis trium-  
 phat. Ira, odium, superbia, luxuria non sunt illa magna peccata, *findtš*  
*nit det šnotenn*, quibuscum belligerantur praecipue sancti, sed cum peccatis  
 Iudae, desperationis, praesumptionis, odii aut irae adversus Deum et alia  
 similia. Sed in his quoque accurrendum est ad Christum fide, ut aliquando  
 dicere possimus: Deum autem gratias qui dedit nobis victoriam per Chri- <sup>1. Cor. 15, 57</sup>  
 20 stum Iesum dominum nostrum, et una cum Christo dicere: Ego vici mun- <sup>3ob. 16, 33</sup>  
 dum, sed tantum in Christo victore.

## Tricesimum secundum Argumentum.

## Contra 4.

- Mortificatio fit per agnitionem Christi et per Spiritum sanctum. Con-  
 25 tritio est mortificatio. Ergo contritio non fit lege.

1 etc. *fehlt Rig. 242* 2 quorum bis etc. *fehlt Helmst. 722*; quorum bis primus  
*fehlt Palat. 1827* 3 quam] ut *Goth. 264* 5 consolare] *confirma ebd.* tuos] meos  
*Palat. 1827* *ðat maš eš Helmst. 722*] Hoc est *Palat. 1827* *ištš*] *mar eš Rig. 242* 6 illico]  
*dico Palat. 1827* 8 et occidet *Goth. 264* evertet *fehlt Goth. 264 u. Palat. 1827*  
 9 te (!) *fehlt Palat. 1827* agnosce] nosce *Helmst. 722* 10 peccatoris, sed ut con-  
 vertatur et vivat *Monac. 940* 11 quod *fehlt Rig. 242* tanguntur aut *fehlt ebd.*  
 aut] alii *Helmst. 722* 12 consolatio et *fehlt Rig. 242* et Christum *ebd.* venisse]  
*fecisse Goth. 264* 13 item], interim *Palat. 1827*; interim tamen *Goth. 264* 14 ut  
*fehlt Palat. 1827* 15 luxuria etc. *Goth. 264 u. Palat. 1827* 15/16 *šeind niçt*  
*Goth. 264 u. Palat. 1827* *ðiš šein die andern šnotenn Aug. 67* 16 quibus non (!)  
*Palat. 1827* praecipui *ebd.* 17 Iudae] inde ortis *Rig. 242* praesumptionis *fehlt*  
*Palat. 1827* 18 occurrendum *Helmst. 722* 19 gratia *ebd.* victorem *Palat. 1827*  
 21 tantum] tamen *Goth. 264 u. Palat. 1827* 23 Contra 4 *Monac. 940*] *fehlt in den*  
*übrigen Hss.*; *Überschrift fehlt Rig. 242* 25 contritio *fehlt Helmst. 722*

- B) amplius accusare conscientiam praesente Christo. Petrus est contritus sicut  
 Iudas, sed Petro succurrit Christus, cuius vocis memor erat etc.

A] Respondeo: Mortificatio ante fidem est contritio. Sed haec fit per  
 1. Cor. 15, 56 legem, quia lex occidit. Virtus peccati est lex, semper accusans nos et  
 mortificans. Mortificatio autem in iustificatis non est contritio, siquidem  
 Rom. 8, 2 sum liberatus a lege, ut inquit Paulus, qui redemit nos a maledictione  
 Gal. 3, 13 legis. Sed tamen lex manet etiam mortificatio, quia caro nostra semper  
 est rebellis. Itaque Spiritus sanctus seu fides semper inculcat legem suae  
 5 carni ut cesset, ne patiatur regnare peccatum, ne quod velit peragat. Sed  
 haec mortificatio est tolerabilis et iustificatoris.

## Tricesimum tertium Argumentum.

## Contra 24.

10

Ubi peccatum, ibi et lex. In Ecclesia Domini non est peccatum.  
 Ergo in Ecclesia Dei non est lex.

Minorem probo Eph. 5: Mundans eam lavacro aquae in verbo vitae, ut  
 11 exhiberet sibi eam gloriosam Ecclesiam, non habentem rugam aut macu-  
 lam. Si absque ruga et macula et sponsa gloriosa, ergo non habet pec-  
 15 catum.

Respondeo: Hic textus implebitur in futura vita, sicut omnes aliae  
 1. Cor. 13, 12 sententiae de sanctitate, iustitia etc. Videmus enim nunc per speculum in  
 Matt. 13, 43 aenigmate, tunc a facie ad faciem. Nos reputamur hic iusti propter  
 Christum, sed istie realiter erimus mundi et iusti, lucentes ut sol. Qui  
 20

4 sunt liberati *Helmst. 722 u. Monac. 940* Paulus per Christum *Riq. 242*  
 5 etiam manet 6 Ideoque *Palat. 1827* 7 carnis *Goth. 264 u. Palat.*  
*1827* quod] quid *Riq. 242* 10 Contra 24 *Goth. 264] fehlt in den übrigen Hss.*  
 11 et *fehlt Goth. 264 u. Riq. 242* Domini] Christi *ebd.; fehlt Palat. 1827* 12 Ecclesia  
 Dei] eadem *Helmst. 722; Ecclesia Christi Goth. 264* 14 exhibeat *Goth. 264* eam  
*fehlt ebd.* 14]15 non bis maculam] sine macula *ebd.* 15 Si est *Goth. 264 u.*  
*Palat. 1827* 18 etc. *fehlt Palat. 1827* 19 tunc] nunc *ebd.* hic *fehlt ebd.* 20 istie]  
 ibi *Goth. 264 u. Palat. 1827* 20]413, 1 Qui bis sumus *Riq. 242] fehlt in den übrigen Hss.*

B]

## [XXXII] Aliud.

Mortificatio fit per agnitionem Christi et Spiritus sancti. Mortificatio  
 est contritio. Ergo mortificatio fit per agnitionem Christi.

Responsio ad maiorem: Mortificatio praecedet et sequitur fidem, sed  
 sequens est tolerabilis.

25

## [XXXIII] Aliud.

Ubi peccatum, ibi lex. In Ecclesia non est peccatum. Ergo in  
 Ecclesia non est lex. Minorem probo: Paulus ad Ephesios 5: Christus  
 dilexit Ecclesiam et semetipsum exposuit pro ea, ut eam sanctificaret  
 lavacro aquae per verbum, ut adhiberet eam sibi ipsi gloriosam Ecclesiam,  
 30 non habentem maculam etc.

Eph. 5, 25 f.

Responsio: Textus implebitur in futura vita.



A] hic vivimus, sine peccato non sumus. Alioqui cur oraremus: Dimitte nobis debita etc. Item credo remissionem peccatorum.

## Tricesimum quartum Argumentum.

Lex circumcisionis est praestantior decalogo. Sed circumcisio est  
5 abrogata. Ergo multo magis decalogus est abrogatus.

Maiorem probo, quia lex circumcisionis habet promissionem de semine.

Respondeo: Circumcisio ideo non est melior vel maior decalogo,  
quod habuit promissionem de semine, quia Iudaei etiam habuerunt multas  
10 praerogativas, ut Paulus inquit: Quorum est adoptio filiorum et gloria et Hebr. 9, 4 ff.  
testimonium et legislatio et cultus et promissio, quorum patres, ex quibus  
Christus est secundum carnem. Sed tamen per hoc non sunt meliores  
gentibus, ut concludit Paulus ad Rom.: Num quid praecellimus? nequa- Hebr. 3, 9  
quam. Et pessimi quique homines plerumque habent maxima dona et  
abundant. Decalogus autem ideo maior et praestantior est, quia est in-  
15 sculptus omnium cordibus et mentibus et nobiscum manebit etiam in fu-  
tura vita. Circumcisio autem non item, sicut nec baptismus manebit, sed  
solus decalogus est aeternus, ut res scilicet, non ut lex, quia in futura vita  
erit id ipsum, quod hic exigebat. Postremo et vel ideo nobilior est deca-  
logus, quia traxit Christum de coelo. Nisi enim fuisset decalogus accu-  
20 sans et damnans nos, ad quid quaeso descendisset Christus?

1 cur *aus* cum *Palat. 1827* oraremus] oramus *Rig. 242* 2 Item *bis* pecca-  
torum *fehlt Helmst. 722* 3 *Überschrift fehlt Rig. 242* 4 Sed *fehlt Palat. 1827*  
5 est abrogatus *fehlt Helmst. 722* 7 ideo non] non debet *Goth. 264*; non ideo *Palat. 1827*  
6 melior vel maior] minor vel melior *Rig. 242*; maior vel minor *Goth. 264 u. Palat. 1827*  
8 de semine] seminis *Helmst. 722 u. Rig. 242* 9 Quorum (!) *Palat. 1827*  
10 filiorum Dei et *Rig. 242* 10 testimonium] testamentum *Helmst. 722* Regi-  
latio (!) *Palat. 1827* 13/14 habent *bis* abundant] abundant maximis donis *Helmst. 722*  
13 maxima] magna *Monac. 940* 14/16 *Palat. 1827 am Rande*: NB. Decalogus est  
maior et praestantior circumcisione et baptismo, quod insculptus est omnium hominum  
mentibus 14 autem *fehlt Rig. 242 u. Palat. 1827* 15 manebit] manet *Goth. 264*  
*u. Palat. 1827* 18 id] hoc *Helmst. 722 u. Rig. 242* hic *fehlt Helmst. 722*] ibi *Palat. 1827*  
18/19 *Palat. 1827 am Rande*: NB. secundo praestantior est decalogus, quod  
traxit Christum de coelo 18 et vel] fit ut *Palat. 1827* est *fehlt Rig. 242* est re *ebd.*  
20 et damnans nos *fehlt Palat. 1827*

B] [XXXIV] Aliud.

[fol. 28<sup>b</sup>] Lex circumcisionis est praestantior decalogo, quia habuit pro-  
missionem seminis, quam non habet decalogus. Lex circumcisionis est abro-  
gata. Ergo decalogus est abrogatus.

25 Responsio: Nego maiorem, sed decalogus est maior, quia est in-  
sculptus omnium cordibus et manet semper, erit aeternus. Tunc erit in  
esse, quod iam requiritur. At lex circumcisionis duravit ad tempus.

A)

## Tricesimum quintum Argumentum.

D. Cordatus: Illud tantum est docendum, quod Christus hinc abiens iussit praedicare in nomine suo. Iussit autem praedicare poenitentiam in nomine suo, non Mosis neque legis. Ergo poenitentiam tantum ex Evangelio docenda est, non ex lege. 5

D. Martinus Lutherus: Sic. Poenitentia praedicanda est in nomine Iesu etc. Ergo non ex lege.

Respondeo: Consequentia nulla est. Primo quia Christus ipse praedicavit legem. Etsi enim venisset, ut adimpleret legem, non ut solveret, tamen interim ostendit, quid lex requirat. ut sua beneficia eo magis nobis commendentur, ut dictum est supra. Secundo poenitentia includit utrumque, legem et Evangelium, ut divus Paulus vult in toto mundo praedicari hanc poenitentiam, quod totus mundus sit reus Deo. Postquam autem arguerit omnes homines de peccato, de iustitia, de iudicio et ostenderit, eos omnes homines conclusos esse sub peccato, ibi tandem ostendet eum, qui dicit: Venite ad me omnes, qui onerati estis, ego reficiam vos. Ecce ego venio et affero vobis ea. Atque hoc est vere in nomine Christi praedicare poenitentiam et remissionem peccatorum, scilicet quod omnes sint peccatores, et deinde, quod iustificandi sint gratis per sanguinem Iesu Christi Rom. 3. Hic utrumque docetur in nomine Christi et manebunt hae duae partes et qui- 10  
15  
20

2 D. Cordatus *fehlt Helmst. 722*] Aliud D. Cordati ex Marchia *Goth. 264*; Conrad Cordatus *Rig. 242* Illud] Istud *Palat. 1827* tantum] tamen *ebd.* est] et *Helmst. 722* 3 in nomine suo *fehlt Helmst. 722 u. Monac. 940*; in nomine suo reliquit *Palat. 1827* 4 Mosis] Moysi neque] non *Goth. 264, Palat. 1827 u. Rig. 242* 4/5 Ergo bis lege *fehlt Monac. 940* Ergo non ex lege *Aug. 67* 6/7 D. Martinus Lutherus bis ex lege *fehlt Helmst. 722 u. Aug. 67* 6 praedicanda] docenda *Palat. 1827* 7 Ergo ex lege *Monac. 940* 9 Etsi enim venisset] Et cum veniret *Goth. 264 u. Palat. 1827*; Et cum venerit *Rig. 242* 11 commendentur] commodarentur *Rig. 242* Secundo] Sub *Goth. 264 u. Palat. 1827* 12 ut divus Paulus *fehlt Rig. 242* 13 Deo *fehlt ebd.* 13/14 arguerit] argueris *Goth. 264, Palat. 1827 u. Rig. 242* 14 iustitia et *Helmst. 722* et ostenderit] ostendens *Rig. 242* ostenderit] ostenderis *Goth. 264 u. Palat. 1827* 15 homines *fehlt Goth. 264, Palat. 1827 u. Rig. 242* conclusos] inclusos *Goth. 264 u. Palat. 1827* peccato *Rig. 242* ostendes *Goth. 264 u. Palat. 1827* 16 qui (2.) laboratis et *Palat. 1827* 18 scilicet ostendens *Rig. 242* quod bis sint] quod sunt *ebd.* sint] sunt *ebd.* 20 Hic] Sic *Goth. 264 u. Rig. 242* Hic bis Christi *fehlt Palat. 1827*

B)

## [XXXV] Aliud.

Illud est praedicandum, quod Christus iam abiturus ex hoc mundo ad patrem mandavit praedicari. Iubet autem praedicari in nomine suo poenitentiam et remissionem peccatorum, non legem in nomine Mosis. 25

Responsio: Consequentia nulla est. Cum iubet praedicare poenitentiam, iubet simul praedicare legem. Poenitentia enim includit legem, quia totus mundus arguendus est, quod omnes sint peccatores, et quod sint iusti-

A] dem necessariae in Ecclesia. Nam si non sic doceatur, existimabunt homines, se esse iustos, neque ad Christum aspirabunt, et sic damnarentur. Ideoque etiam mittitur Spiritus sanctus, qui ubi occupaverit totum hominem, subinde magis ac magis innoteseunt peccata, innotescunt et bona,  
 5 quae per Christum gratis accipimus. Et haec est ratio, cur idem Spiritus <sup>36b. 16. 8</sup> sanctus arguit mundum de peccato, iustitia etc.

## Tricesimum sextum Argumentum.

Quaestio: Ostendite mihi, quaeso, quo loco Christus praeceperit praedicare legem.

10 Respondeo: Christus Matth. 5 dicit: Qui ita docuerit et fecerit, magnus vocabitur in regno coelorum. Est sophisticum argumentum: Christus non dicit, praedicate legem. Ergo non est praedicanda lex. <sup>Matth. 5. 19</sup>

Respondeo: Est verum iuxta grammaticam et vocabulis materialiter seu *τεχνικῶς* sumtis. Sunt enim in grammatica diversa vocabula poenitentia, imo  
 15 et lex, sed tamen quoad rem idem est praedicare poenitentiam et praedicare legem, et non sunt diversa, sed idem. Lex est revelatio irae, quia poenitentia saltem ex parte, quatenus ostendit peccatum, et revelatio irae sunt effectus legis. Nam etsi non ponimus literas istas LEX, tamen ipsam rem consideramus. Ipse pavor conscientiae, ipsa tristitia ex litera et grammatica  
 20 transferuntur in sensum et cor occidunt. Si non accesserit Evangelium

---

*1* sic *fehlt* *Palat. 1827 u. Rig. 242* doceantur *Palat. 1827* doceatur utrumque *Rig. 242* *2* aspirabunt] asperabunt *ebd.* *3* etiam *fehlt* *Palat. 1827* *4* subinde] *submote (!) ebd.* *5* gratis *fehlt* *Goth. 264* cur *fehlt* *Goth. 264 u. Palat. 1827* *7* Argumentum *36* *Palat. 1827; Überschrift* *fehlt* *Rig. 242* *8/10* Quaestio bis Respondeo *fehlt* *Rig. 242* *8* quaeso *fehlt* *Helmst. 722, Rig. 242 u. Monac. 940* *11* coelorum *fehlt* *Palat. 1827* *11/13* coelorum] etc. Non autem dicit praedicare legem nec ulla sententia in novo testamento reperitur, quae praecipit praedicare legem. Ergo lex in novo testamento non est praedicanda. Respondeo *Rig. 242* *11* Est bis argumentum] *Contra* *Goth. 264* *12* dixit praedicare *Helmst. 722* *13* Respondeo *fehlt* *Rig. 242* grammaticam] grammaticos *Helmst. 722* grammaticam bis materialiter] grammaticorum vocabulorum naturam scilicet materialiter *Rig. 242* *13/14* vocabula .. sumpta *Goth. 264* *13/14* seu *τεχνικῶς* *fehlt* *Goth. 264* *14* sumtis] sumtum *Rig. 242* Sunt] *Sicut* *Palat. 1827 u. Rig. 242* vocabula sunt *Rig. 242* imo *fehlt* *Helmst. 722 u. Rig. 242* *16* est] et *Goth. 264 u. Palat. 1827* *16/17* quia bis irae *fehlt* *Monac. 940* *18* legis *fehlt* *Rig. 242* ita tamen *Helmst. 722* *19* ipsa *fehlt* *Rig. 242* et *fehlt* *Helmst. 722*

B] fiendi per Christum. Atque ideo addit, in nomine suo nobis praedicare poenitentiam, ne fiat Iudae poenitentia.

## [XXXVI] Aliud.

Christus non dixit: Praedicate legem. Ergo lex non est praedicanda.  
 25

de Christo, fit desperatio et poenitentia Iudae. Sed ne hoc fieret, iussit  
Mat. 24, 47 Christus in nomine suo praedicare poenitentiam et remissionem peccato-  
 rum, id est Evangelium. Non agitur hic de voce lex, sed de ipsa re.

Tricesimum septimum Argumentum.

Supervaeaneum est fieri per plura, quod potest fieri per pauciora. 5  
 Evangelium praesupponit nos habere peccata. Ergo non est necesse do-  
 cere legem.

Respondeo: Lex et Evangelium non possunt nec debent separari,  
 sicut nec poenitentia et remissio peccatorum. Ita enim sunt inter se colli-  
 gata et implicita. Nam praedicare remissionem peccatorum nihil aliud est, 10  
 quam indicare et ostendere adesse peccatum. Ipsa remissio indicat adesse  
 peccata, nec impletio quid sit potest intelligi, nisi intelligatur, quid sit lex,  
 ut nec remissio peccatorum potest intelligi, nisi prius sciatur, quid sit pec-  
 catum, nec fieri etiam potest impletio, nisi constituatur aliqua lex. Ideo  
Mat. 5, 17 Christus significanter dicit: Veni implere legem, non aliquod vaseulum 15  
1. Cor. 5, 19 vini. Quid impleret quaeso Christus ablata lege? Porro, unde quaeso sci-  
 remus, quid a natura essemus? item quod mundus totus sit in maligno  
 positus. Unde nos et omnes homines ab Adam usque ad ultimum homi-  
 nem, qui nascitur, peccatores esse cognosceremus, si omnino lex sublata  
 esset? id quod conantur isti nebulones. 20

Finis primae disputationis  
 contra Antinomos et Mosemastigas.

1 fit] fiet *Helmst.* 722; et fit *Rig.* 242 fit poenitentia Iudae desperatio *Palat.* 1827  
 3 id est bis ipsa re *fehlt Rig.* 242 de (2.) *fehlt Palat.* 1827 4 Aliud *Goth.* 264;  
 Überschrift *fehlt Rig.* 242 6 necesse] opus *Helmst.* 722 6/7 doceri] docere  
*Helmst.* 722 u. *Rig.* 242 8 superari *Palat.* 1827 9 sicut] sic *Goth.* 264, *Palat.*  
 1827 u. *Rig.* 242 enim] nec *Palat.* 1827 10 et] atque *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827  
 implicata *Palat.* 1827 quam] nisi *Palat.* 1827 quam praedicare *Monac.* 940  
 11 indicare] indicare *Rig.* 242 11/12 Ipsa bis peccata *fehlt ebd.* 11 indicat]  
 ostendit *Helmst.* 722 12/13 nec bis intelligi] etsi nulla esset lex, ut nec remissio  
 peccatorum potest intelligi *Goth.* 264 u. *Monac.* 940 15 significanter] signanter  
*Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 Veni] Cum *Palat.* 1827 16 unde] num *Rig.* 242 18 nos]  
 eos *Goth.* 264 homines ab] usque ad *Rig.* 242 usque *fehlt ebd.* 19 agnoscere-  
 mus *Palat.* 1827 21 Finis] Τέλος *ebd.* 22 contra bis Mosemastigas *fehlt*  
*Helmst.* 722, *Rig.* 242 u. *Monac.* 940 Αρτινομοι; *Palat.* 1827 Am Schluß: Sequitur  
 altera Disputatio contra Antinomos. Praefatio secundae disputationis Reverendissimi  
 patris durchgestrichen *Palat.* 1827<sup>b</sup> fol. 25<sup>b</sup>; fol. 26 ist leer

B]

Responsio: Antecedens falsum est, nisi legem sophisticè intelligas  
 naturaliter, videlicet illas tres literas LEX. Poenitentia, ut dixi, vere  
 includit legem; poenitentia ex lege oritur.

B]

[XXXVII] Contra 14.

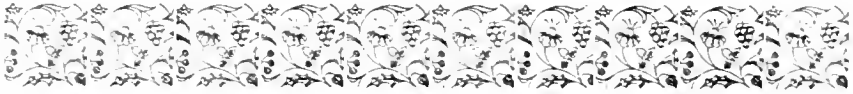
Evangelium docendum est: Praedicate Evangelium omni creaturae. Matth. 16, 13

Ergo non est praedicanda lex.

Responsio: Impossibile est, posse separari legem et Evangelium.

5 Remissio enim peccatorum non potest intelligi nisi cognito peccato. Cognitio autem peccati est per legem.

*Tέλος* huius disputationis.



## Die zweite Disputation gegen die Antinomier.

12. Januar 1538.

Die Disputation über die zweite Reihe der Thesen gegen die Antinomier (s. oben S. 343 ff.) am 12. Januar 1538 ist der große Rahmen einer viel besprochenen Ausfühnungsszene zwischen Luther und Agricola. Diesem war von Luther, als dem Dekan der theologischen Fakultät, in einem Brief vom 6. Januar die Erlaubnis, theologische Vorlesungen zu halten, entzogen worden (Enders 11, 323). Auf Rat Melanchthons verwandte sich darauf Agricolas Gattin bei Luther für ihren Mann; wie Agricola selbst erzählt: Venit, rogavit et impetravit [uxor mea]. Meque adduxit. Convenit inter nos solos, ut pro revelatione irae supponerem vocabulum legis. Atque ut publice proximo sabbatho disputarem. Disputavi productis his argumentis et oratione hac habita. (Es folgt die unten S. 457 ff. mitgeteilte Erklärung Agricolas; s. Theol. Studien u. Kritiken 80, 1907, S. 259 ff.; vgl. Corp. Ref. III, 31; Ztschr. f. Kirchengesch. 4, 1881, S. 309). Dementsprechend ist auch der Ton dieser zweiten Disputation „contra Antinomos et Moisemastigas“ durchaus friedlich gestimmt und schulmäßig gehalten über das Thema, das Luther in der Einleitungssrede formuliert: an lex necessaria sit ad iustificationem aut utilis. Es ist eine öffentliche Disputation unter dem Vorfig Luther's, bei der dieser allein als Respondent auftritt.

Die handschriftlichen Aufzeichnungen dieser Disputation finden sich in: 1. Cod. Chart. A. 264 (Gotha) fol. 69<sup>b</sup>–91<sup>a</sup>; 2. Cod. lat. 722 Helmst. (Wolfenbüttel) fol. 181<sup>a</sup>–210<sup>b</sup>; 3. Cod. lat. 773 Helmst. (Wolfenbüttel) fol. 97<sup>a</sup>–125<sup>b</sup>; 4. Cod. lat. 67. 2. Aug. (Wolfenbüttel) fol. X 7<sup>a</sup> C 1<sup>a</sup>; 5. Cod. lat. 940 (München) fol. 238<sup>a</sup>–293<sup>a</sup>; 6. Cod. lat. Palat. 1827 (Rom) fol. 29<sup>a</sup>–44<sup>b</sup>; 7. Cod. lat. 242 (Riga) fol. 451<sup>b</sup>–499<sup>b</sup>. Diese Handschriften der Rezension A stimmen sämtlich in Reihenfolge und Textgestaltung im wesentlichen überein, während wieder 8. Cod. lat. 688<sup>b</sup> Helmst. (Wolfenbüttel) fol. 29<sup>b</sup>–45<sup>a</sup> ebenso wie bei der ersten Disputation gegen die Antinomier eine andere Bearbeitung und starke Verkürzung aufweist und als Rezension B in Paralleldruck zu Rezension A unten mitgeteilt wird. 9. In dem Cod. lat. 773 Helmst. (Wolfenbüttel) fol. 183<sup>b</sup>–185<sup>a</sup> findet sich unter der Überschrift *Alia disputatio* ein weiteres Fragment unserer zweiten Disputation in selbständiger Fassung. Die einzelnen Argumente dieses Fragments werden von uns je an ihrem Ort als Parallelen zu A mitgeteilt.

A] **Secunda disputatio contra Antinomos cum praefatione  
secunda Martini Lutheri.**

Praefatio.

5 **N**os merito debemus Deo patri per Christum gratias agere, quod  
has res, de quibus in praesentia agendum erit, et saepe alioqu  
egimus, nobis revelaverit, easque clare et dextre tractare. dispu-  
tare ac tradere pro contionibus liceat. Nam omnes vos novistis, olim  
altissimum silentium harum rerum in papatu fuisse, cum non solum haec,  
sed pleraque omnia etiam impiis opinionibus obruta iacerent. Imo quod  
10 nostro maximo malo experti sumus contrarium, etiam non secus apud  
Turcas et Iudeos docebatur. Nam etsi aliquando, id quod raro fiebat,  
docenda erat lex, ita eam nobis proponebant, acsi nihil supra vires nostras  
exigeret, atque talem faciebant, cui viribus humanis seu libero arbitrio,  
ut quas integras adhuc esse affirmabant, satisfieri posset ac impleri. Hoc  
15 vos scire oportet, hanc scilicet eorum doctrinam fuisse, ut tamen agitarint  
de lege, nihil solliciti de impletione eius, ut qui satis virium habere sese  
arbitrarentur implendae legis divinae. Ita sub nomine Ecclesiae et Christi  
ipsissimi Pelagiani fuerunt, ut taceam, quod postea subinde peiores facti  
sunt. Occam enim et moderni, ut vocantur, sceleste docent, quod ratio

1/3 Secunda bis Praefatio] Praefatio secundae disputationis reverendi patris  
D. Martini Lutheri contra Antinomos et Moysemastigas *Monac. 940: Argumenta, quae  
producta sunt in secunda disputatione contra Antinomos seu νομομάχους, id est,  
contra hostes legis divinae. Praesidente D. Martino Luthero anno 1538. 12. die Ianu-  
arii Helmst. 722: In secundam reverendi patris D. M. Lutheri contra Antinomos  
disputationem solutiones et praefatio Aug. 67 3 Praefatio Rig. 242] fehlt Goth. 261,  
Helmst. 773 u. Palat. 1827 7 olim fehlt Rig. 242 12 nostras fehlt ebd. 14 satis-  
fieri] satisfacere ebd. 15 vos] nos ebd. agitarint] cogitarint ebd. 16 qui]  
quod ebd. 18 postea] posteri ebd. peiores] priores ebd. 19 ut vocantur  
fehlt ebd.*

B] 20 [fol. 29<sup>b</sup>] **Argumenta cum suis solutionibus, quae producta sunt  
in secunda disputatione contra Antinomos seu Nomomachos,  
id est, contra hostes legis divinae Anno 1538 praesidente  
D. Doctore Martino Luthero 12. die Ianuarii etc.**

Praefatio Lutheri.

25 Deo certe gratias agere debemus pro hoc immenso beneficio, quod  
videlicet nobis res illas tantas, tam sublimes vereque coelestes revelavit,  
quod easdem recte et dilucide in contionibus et disputationibus et alias

A] sine Spiritu sancto possit Deum super omnia diligere, et quod Christus tantum meruerit primam gratiam.<sup>1</sup> Imo quidam eorum scripsit, quod ad bonum opus non requiratur gratia Spiritus sancti. Hinc citatur sententia divi Hieronymi a Gratiano: Anathema sit, quisquis dixerit, Deum impossibilia praecepisse.<sup>2</sup> Haec et similia portenta sunt in scholasticorum doctrina, quibus legem faciunt possibilem, ut quae a nobis etiam sine Spiritu sancto possit impleri. Quae si apud Turcas aut Pelagianos invenirentur, bonum ac pium virum offendere deberent, et excitarent nos, ut ex animo gratias ageremus pro hac tanta luce et misericordia, quam his temporibus nobis ostendit Deus, et orare etiam, ut hoc ipsum contra diabolum et ipsa sua membra conservet. Nam diabolus, eum semel in paradiso coeperit persequi et hunc Christum odisse et calcaneum eius mordere, neque potest cessare, neque est, quod vobis ullam pacem ac quietem polliceamini. Non est spes pacis, semper in acie standum, semper hic pugnandum erit, et quidem cum gravissimis hostibus, ut inquit Paulus: Non est nobis colluctatio adversus carnem et sanguinem, sed adversus spirituales nequitas in coelestibus. Itaque nos etiam in his disputationibus vos parare ad eiusmodi bellum et pugnam conabimur, ut eo fortius possitis stare in die malo, ut inquit Paulus. Nihil enim certius est, quam quod sathan omnem moturus

4 divi *fehlt Helmst. 722* 5 portenta] multa perpraetenta *Palat. 1827* 6 faci-  
ant *ebd.* 7 aut Pelagianos *fehlt Helmst. 722 u. Aug. 67* 8 ac] aut *Helmst. 773*  
ac pium *fehlt Helmst. 722* aut exitare *Helmst. 722 u. Rig. 242* excitare *Palat. 1827* 10 Deus  
*Helmst. 722*] *fehlt in den übrigen Hss.* ipsa] omnia *Palat. 1827; fehlt Helmst. 722*  
11 coeperit nos *Palat. 1827; coepit Rig. 242* 12 hunc *fehlt Helmst. 722* neque]  
eius *ebd.* 13 vobis] nobis *Rig. 242* polliceamur *ebd.* 14 depugnandum *Palat.*  
*1827 u. Rig. 242* 15 16 colluctatio] tautum lucta *Helmst. 722 u. Rig. 242* 17 nos  
etiam] nec *Palat. 1827* his *fehlt Helmst. 773 u. Gotth. 264* praeparare *Helmst. 722 u.*  
*Aug. 67* huiusmodi *Palat. 1827* 18 conabimur *aus curabimus ebd.* malo *fehlt*  
*Helmst. 773* 19 quod] ut *Palat. 1827 u. Rig. 242* sathan *Palat. 1827* moturus]  
moriturus *ebd.*

B] tractare, explicare atque alios docere possumus, de quibus sub papatu magna ignorantia ac perpetuum silentium fuit, ubi vera doctrina legis et Evangelii magna quadam caligine ac tenebris, hoc est, multis falsis opinionibus atque erroribus obruta et sepulta. Docebantur humanae traditiones, humana somnia, quemadmodum in ipsa Turcia docebatur, quod viribus nostris possemus legi Dei satisfacere, implere legem Dei, non aliter atque Pelagiani, item, quod ad bonum opus efficiendum non opus esset Spiritu sancto. Magister meus Occam, qui a nobis praecipuus doctorum est habitus, negat, reperiri in sacris literis, quod ad bonum opus implendum opus sit Spiritus sancti etc.<sup>1</sup> In Gratiano exstat decretum, in quo citatur

<sup>1</sup>) *Occam, Sent. lib. III, qu. 8 t.* <sup>2</sup>) *Hieronymus, Adversus Pelagianos lib. II, 11*  
(*Migne, Patrol. S. Lat. p. 515*).



A] sit lapidem conquassatisque omnibus suis viribus hoc unum molietur, nec  
 quiescet, donec hanc doctrinam rursus e medio sustulerit aut saltem con-  
 spureaverit. Sic enim semper fecit et faciet, ut videre est in regno pa-  
 pistico. Quare debetis diligenter disputare et vos in hac doctrina dili-  
 5 genter exercere audiendo, studendo, meditando, vivendo, moriendo, donec  
 consequamini illam *πληροφορίαν*, de qua Paulus loquitur ad Romanos<sup>1</sup>, in  
 theologia, ne aliquis ventus doctrinae vos a vero proposito amoveat, sed εργ. 4. 14  
 certissimum quid teneatis, neque hic securi esse debetis nec putare vos  
 nimium sapientes aut certos. Nam nulla est mens aut sapientia tanta,  
 10 quam diabolus non potest fallere ac tantas praestigias oculis tuis offun-  
 dere, eosque ita dementare, ut, quae tibi putaris primo cognoscendo et

1 conquassatur usque *Palat. 1827* et conquisitis omnibus *Helmst. 722* omnibus  
*fehlt Palat. 1827* unum *fehlt Rig. 242* 2 rursus] rursus *Helmst. 773* 3 et fecit  
*Rig. 242* 4/5 diligenter (2.) *fehlt Palat. 1827 u. Rig. 242* 5 vivendo] inveniando  
*Goth. 264; fehlt Helmst. 773* moriendo] et orando *Helmst. 773; movendo Rig. 242;*  
 moliendo *Goth. 264* 6,7 in theologiam *Goth. 264 u. Palat. 1827* 7 vos a vera  
 doctrina et *Helmst. 722* amoveat] moveat *Helmst. 773* 8 quid] quiddam *Helmst. 722*  
 debetis] debemus *Palat. 1827* putare vos *fehlt ebd.* 9 certos esse *Helmst. 722*  
 10 potest] possit *Palat. 1827* 10/11 tantis praestigiis oculos tuos offendere *ebd. (durch*  
*Korrektur)* 11 primum *ebd.* cognoscenda *Goth. 264 u. Palat. 1827* et *fehlt Rig. 242*

13] Hieronymi dictum, quod scilicet anathema sit, si quis dixerit, Deum impos-  
 sibilia praecepisse.<sup>2</sup> Hoc dicto [fol. 30<sup>a</sup>] scholastici doctores penitus irretiti  
 se extricare aut explicare non potuerunt. Itaque ignari doctrinae Evan-  
 15 gelii concluderunt, legem Dei esse possibilem, et nos implere posse nostris  
 viribus.

Postquam autem hanc lucem, quam habemus. et revelationem nobis  
 divinitus donatam esse sensit sathan, mendacii et errorum pater, non de-  
 sinit nos multis modis vexare, semper conatur nobis praestigias ac nubes  
 20 ante oculos facere, quo nobis lucem hanc et hunc solem eripiat ex con-  
 spectu. Quapropter simus parati ad dimicandum, semper stemus in acie  
 armati atque instructi adversus omnia mala atque pericula ab isto crude-  
 lissimo hoste nostro excitata. Meminimus nos non de rebus levibus et  
 reparabilibus adversus istum depugnare, de vera agnitione Dei et de  
 25 aeterna salute nostra agitur. Nec est, quod in hac vita quietem aut pacem  
 exspectemus. Semper igitur nos exerceamus in hac doctrina, ut, quantum  
 fieri potest, fiat nobis certissima, et cum haec res nobis divinitus per sanc-  
 tum Paulum sit aperta, ut intelligamus, quis verus usus sit legis, sitne  
 nostris viribus, an vero opus sit gratiae et Spiritus sancti, ut praestemus  
 30 bona opera, diligenter discere et studere debemus, ut illam veram notitiam

<sup>1</sup>) *Πληροφορία* kommt im Römerbrief nicht vor. Vielleicht ist 1. Thess. 1, 5 gemeint.  
 Doch vgl. Röm. 4, 21. <sup>2</sup>) Siehe S. 420 Anm. 2.

A) firmissima et certissima, in experiundo repudies, et syllogisimum, quem antea potueris solvere, eum postea non possis. Mira est profecto et summa astutia et malitia diaboli, quibus saepe bonas mentes capit ac fascinat. Haec autem debent in nobis augere studium ac diligentiam, ut redimamus occasionem seu tempus et efficiamus, ut verbum Dei habitet  
 5 in nobis abundanter, et ut stemus tanquam in acie et armati et instructi adversus sathanam, qui omnibus modis nos petit. Disputabimus autem nunc praecipue de lege, an lex necessaria sit ad iustificationem aut utilis? Item: An, cum habeamus legem, possimus eam nostris viribus praestare? Et concludimus: Quod non. Sed tamen non ideo est statim abolenda aut  
 10 efficienda extra Ecclesiam, et hoc ideo, quia nobis est innata naturalis quaedam praesumptio, ad quam tollendam et retundendam opus est lege, ne ut papistae cogitemus nos abunde posse praestare ea, quae lex praecipit; sed tandem occisa hac bestia et arrepto Christo mediatore fit possibilis et facilis.<sup>1</sup> 15

1 certissima] utilissima *Palat. 1827* experiendo *Palat. 1827 u. Rig. 242* 2 potueris] potueras *Rig. 242* possis] solves *Palat. 1827* 3 quibus saepe] qua *Helmst. 722 45* ut redimamus] ne negligamus *Rig. 242* 5 efficiamus] adficiamus *Helmst. 722 6* stemus *aus* sententiis *Palat. 1827* et armati] ornati *ebd.* et armati et *fehlt Helmst. 773* 7 Disputamus *Goth. 264* 11 reicienda *Goth. 264 u. Rig. 242* 14 bestia] bellua *Goth. 264* arrepto] accepto *Palat. 1827*

B) retineamus et conservemus. Neque sperandum est fore, ut haec doctrina non impugnetur variis sectis, ex quibus, si una fuerit oppressa, plures exorientur et succedent plures, semper novae expectandae sunt. Quare vos exerceatis in sacris literis, ut possitis stare in die malo. Hoc enim officium unum postulat, ut magna diligentia [fol. 30<sup>b</sup>] his literis incumbatis, donec certam ac solidam doctrinam acquiratis, quantum est possibile. Diabolus, ut dixi, non cessat nobis insidiari, ut inserat naturis nostris falsas opiniones et pervertat verbum Dei. Potest miras excogitare praestigias et illusiones, ita ut res veras et veritatem ipsam nobis ob oculos positam esse existimemus, cum tamen merum eius sit mendacium. Interdum uno aliquo  
 25 ac sophistico argumento nobis adoritur et ita oppugnat, ut non eluctari possimus. Quamobrem pareamus praecepto Dei, qui iubet, ut verbum ipsius inter nos habitet opulenter, ut verbo muniti ac certificati resistere possimus erroribus ac falsis doctrinis, quas in mundo et Ecclesia spargit diabolus, et ut nostras conscientias, cum opus est, consolari possimus.  
 30 Nunc igitur disputabimus, an lex sit necessaria et utilis ad iustificationem.

<sup>1</sup>) *Palat. 1827* läßt das Folgende vom I. Argumentum bis zum III. Argumentum Absatz 2 aus und schließt unmittelbar ohne Absatz; Deinde etiam secundo modo *usw. an. S. unten S. 431 Z. 18.*

A) Primum Argumentum.<sup>1</sup>

[Contra 5.]

Scripturae est potissimum credendum. Scriptura dicit, ostensionem peccati fieri per Evangelium. Ergo ostensio peccati non fit per legem.

5 Probatio minoris Rom. 1: Revelatur ira Dei de coelo super omnem impietatem. <sup>Röm. 1, 18</sup>

Respondeo: Argumentum nititur in voce: de coelo. Nam coelum hoc loco videtur significare Evangelium, quod de coelo venerit per filium Dei, lex autem videtur esse de terra. Sed hoc: Revelatur ira Dei de coelo, nihil est aliud dicere, quam quod revelatur ira Dei, divina ac coelestis ira et non terrena, quod videlicet non simpliciter neque leviter peccaverimus, ut sophistae extenuantes peccatum originis docuerunt, sed quod simus obnoxii ac rei coelestis irae ac divinae, qua aeternaliter damnandi ac puniendi simus morte aeterna. Ideo significanter dicit: De coelo, id

---

1 Argumenta. Contra totum scopum *Goth. 264*; Argumenta *Rig. 242* ohne Einzelszählung 5 Minorem probo *Rig. 242* 8 venerit] veniret *Helmst. 773* 9 hoc fehlt *Helmst. 722* de coelo fehlt *Rig. 242* 12 originale *ebd.* 13 sumus *ebd.* damnati *Goth. 264* 14 sumus *Rig. 242* signanter *Goth. 264* u. *Helmst. 722*; signata (?) *Rig. 242*

B] 15 Cum tamen hoc nomine maxime docenda est lex, sic est tractanda, non ut ipsa reiiciatur, sed ut extirpetur et tollatur praesumptio et inanis ista fiducia, quam omnes homines naturaliter ex lege concipiunt, qua praesumunt, quod lege seu operibus legis iustificentur coram Deo. Sed audiamus eos, qui contra argumentari volunt etc.

## 20 [I.] Contra 5. Argumentum.

Scripturae potissimum est credendum. Sed scriptura testatur proprium Evangelii esse ostendere peccata. Ergo ostendere peccatum non est officium legis.

[fol. 31<sup>a</sup>] Minorem probo: Rom. 1 scriptum est: Revelatur ira Dei de <sup>Röm. 1, 18</sup> 25 coelo adversus etc.

Solutio: Vis huius argumenti est in particula: de coelo. Verum haec nihil aliud significat, quam divinam iram revelari, non humanam, quod dicitur, iam patet non humana ira, hoc est, alicuius regis aut principis ira aut alioqui potentis in terra, sed coelestis ira ipsius Dei, qui non solum uni-

---

<sup>1</sup>) Das I. Argument findet sich bei *Aug. 67 fol. X 7<sup>b</sup>* : *Goth. 264 fol. 71<sup>a</sup>—72<sup>a</sup>*; *Helmst. 722 fol. 182<sup>b</sup>—183<sup>b</sup>*; *Helmst. 773 fol. 99<sup>b</sup>—100<sup>a</sup>*; *Monac. 940 fol. 241<sup>a</sup>—242<sup>b</sup>*; fehlt *Palat. 1827*; *Rig. 242 fol. 453<sup>b</sup>—454<sup>b</sup>*.

A] est. divina, non terrena aut humana, ut est Caesaris, qui corpus tantum  
 Matth. 10, 28 potest occidere, et non detrudere animam et corpus in gehennam, ut illa  
 divina ira. Sed ad argumentum: Revelatur de coelo non debet intelligi  
 de Evangelio. Nam quemadmodum nuper diximus<sup>1</sup>, proprium Evangelii  
 officium est, docere, praedicare Christum et illustrare eius beneficia. Sed  
 evangelistam agere nemo potest sine lege. Quomodo enim illustrare et  
 amplificare Christi beneficia possit, nisi primum ponantur in omnium con-  
 spectu nostrae miseriae et calamitates, in quas per peccatum contra legem  
 iam inde usque ab initio incidimus? Quemadmodum medicum oportet, si  
 velit iuxta canones curare, primum diligentissime inquirere de morbo et  
 de causis morbi, quas causas postquam ostendit feroci aegrotto et persuasit  
 eum gravissimo morbo infestari et, nisi adhibeatur medicina, moriturum,  
 ibi tandem incipit loqui de medicina, eam adhibere et bene polliceri  
 aegrotto. Contra, si medicus tantum vellet multum disputare de reubar-  
 baro, quod medeatur cholerae, et interim nemini ostensum esset, cholera  
 se laborare, quis quaeso hunc medicum non rideret? Ita hic reubarbarum,  
 id est, Evangelium seu Christus venit, ut medeatur cholerae, id est, pec-  
 cato, morbo originis, morti et diabolo, qui nos obsedit. Morbus ostenditur,  
 ut postea possit sanari, non ostendi debet, ut occidatur aegrotus. Sic

2 gehennam] ignem *Helmst. 722* 5 officium *fehlt Goth. 264 u. Helmst. 722*  
 est] esse *Helmst. 722* 6 enim *fehlt Rig. 242* 7/8 conspectum *Helmst. 722*  
 8 contra legem *fehlt Rig. 242* 9 usque *fehlt ebd.* Quemadmodum bonum *Helmst. 722*  
 oportet facere *ebd.* 10/11 inquirere et morbum et causas morbi *Rig. 242* 11 causis  
 naturalibus *Helmst. 722* feroci *bis persuasit] fert opem aegrotto et contra persuasit*  
*Rig. 242* 12/14 eum gravissimo *bis aegrotto fehlt ebd.* 12 medicina, eum moritu-  
 rum *Helmst. 722* 13 atque eam *ebd.* 14/15 reubarbaro *Rig. 242* 15 nemini] non  
*Goth. 264* 15/16 nemini *bis se] non ostendere se cholera Monac. 940* nemini *bis*  
*laborare] non ostendisse aegrotum cholera Helmst. 722* 18 morti] morte *Goth. 264*  
 19 occidatur] enecetur *Rig. 242* 19/25, 5 Sic *bis Christum fehlt Helmst. 722*

B] versam terram tenet, sed coelum et omnia adimplet, regit, et conservat.  
 Huius scilicet ira patefit adversus omnem impietatem et iniustitiam homi-  
 num, quod propterea Deus irascatur omnibus hominibus, quia nullus praestat  
 illam obedientiam Deo, quam requirit, nemo implet legem, nemo satis-  
 facit legi Dei. Itaque verbum: de coelo non significat, quod Evangelium  
 revelet iram. Quando enim Evangelium proprie accipimus, est revelatio  
 Iesu Christi, est praedicatio de filio Dei, quod antea promiserat de suo  
 filio etc. Quare Evangelium est doctrinae genus omnino diversum a lege,  
 etiamsi Evangelium non possit praedicari, quia simul cum vel in Evan-  
 gelio praedicatur lex, hoc est, nisi ostendatur quoque peccatum et mors,  
 quod fit per legem. Quemadmodum et fidelis medicus solet aegrotto primum

<sup>1</sup>) In der ersten Disputation gegen die Antinomer s. oben S. 387. 393 und a. a. O.

A) Christus fecit Matth. 5: Nisi abundaverit iustitia vestra etc., et praedicat <sup>Matth. 5, 20</sup> et interpretatur legem sive iram. Haec ostensio peccati sive fiat per legem sive per Evangelium, cuius proprium est, filium Dei docere et remissionem peccatorum propter Christum, idem erit. Nam non omnes eodem modo  
5 vocamur ad Christum.

Secundum Argumentum.<sup>1</sup>

Contra solutionem.

Non sunt facienda mala, ut eveniant bona. Sed praedicatio legis est mala. Ergo lex non est docenda.

10 Probatio minoris: Quia lex adigit homines ad desperationem. Probo a simili: Medicus non debet initio augere morbum, sed magis adhibere medicinam. Ita praedicator tantum consolari debet, non terrere.

D. M. Lutherus. Sic: Adigere ad desperationem est malum. Lex adigit ad desperationem. Ergo lex est mala. Quemadmodum impulsu  
15 medici morbus fit vehementior et maior, sic lege verberante et urgente Mose

2 sive iram] causam *Rig. 242* iram] iam *Helmst. 773* sive (2.) *fehlt ebd.*  
3/4 cuius bis Christum *fehlt Rig. 242* 5 vocamur bis Christum] vocantur ad Evangelium *ebd.* 7 Contra solutionem *Goth. 264] fehlt in den übrigen Hss.* 8 Sed *fehlt Helmst. 722* 10 homines *fehlt ebd.* desperationem et odium Dei *ebd.* 11 magis] potius *Rig. 242* 13 sic repetiit: Redigere *ebd.* 13/426, 1 Sic bis vehementius *fehlt Helmst. 722* 15 urgente] pungente *Rig. 242*

B) indicare periculum ac morbum et postea ostendere, quomodo restitui ac sanari possit. Ideo Evangelium assumit legem, ut per eam nobis ostendat nostram choleram spirituales. Evangelium etiam exponit legem spirituales iuxta illud: Nisi iustitia vestra abundaverit plus, quam scribarum etc. <sup>Matth. 5, 20</sup>

20 [fol. 31<sup>b</sup>] [II.] Aliud.

Non sunt facienda mala, ut eveniant bona. Praedicatio legis est mala. Ergo lex non est praedicanda.

Minorem probo, quia homines adigit ad desperationem et odium Dei et facit malum gravius et efficacius. Verum sicut bonus medicus non debet  
25 initio augere morbum, sed potius adhibere remedium, quo sanetur morbus, non exasperetur, ita quoque minister verbi debet tantum Evangelium docere, non legem, quae auget morbum, adeo ut homini desperandum sit et per-eundum.

Solutio. Summa argumenti est: Adigi ad desperationem malum est.  
30 Lex adigit ad desperationem. Ergo male agit. Responsio: Quod lex homines

<sup>1)</sup> Das II. Argument findet sich bei *Aug. 67 fol. X 7<sup>b</sup>—Y 1<sup>a</sup>; Goth. 264 fol. 72<sup>a</sup> bis 74<sup>a</sup>; Helmst. 722 fol. 184<sup>a</sup>—186<sup>b</sup>; Helmst. 773 fol. 100<sup>a</sup>—103<sup>a</sup>; Monac. 940 fol. 243<sup>a</sup> bis 250<sup>b</sup>; fehlt *Palat. 1827; Rig. 242 fol. 454<sup>b</sup>—458<sup>b</sup>.**

A) radiis suis seu cornibus peccatum fit excellentius peccatum et vehementius. Respondeo: Ista pestilentissima bestiae securitas ac praesumptio tantae sunt, ut non possint satis confundi et contundi, ut quoquomodo adversus eam egeris, tamen vix paululum efficias. Adeo tota haec natura corrupta et immersa est vicio originis. Quemadmodum bonus et fidelis medicus habens praefractum et ferocem patientem, qui, etsi graviter decumbat, tamen omnem medicinam contemnit ac ridet, imo *wirfft sie dem Arzt noch dem Kopffe*, hic quaeso, quid aliud agat bonus medicus, quam ut medicinis cum ita debilitet, ut tandem nec manus nec pedes quiequam possint? Ita Deus pater, cum viderit nos a diabolo ita captivos teneri, ut etiam earum legum, quas antea suo digito in cordibus omnium scripserat, postea ne oblivisceremur, coactus est Mosen aliquem dare, qui legibus etiam scriptis mentem et sensus nostros concuteret, ut tandem tacti sensu et vi legis disceremus opem et auxilium implorare. Diabolus imitans malos medicos, qui irati aegrotis non antidotum, sed venenum proponant, illud habet artificii, ut ita contristet, ita affligat, ut tandem seposita spe remissionis peccatorum desperent, ut Iudas, Saul, Cain et alii. Haec enim est natura et proprium diaboli. Sed hoc modo non contristat Spiritus sanctus neque Christus in Evangelio, ut qui adigit ad desperationem causa salutis, non mortis. Ideo enim arguit, ideo ostendit peccatum et in agnitionem tui te adducit, ut eo citius, eo ardentius re-

2 tantae] latae *Rig. 242* 3 satis *fehlt ebd.* 4 haec tota *Goth. 264* 5 et] naturaliter *Rig. 242* et ferocem *fehlt Helmst. 773* aegrotum et patientem *Monac. 940 u. Aug. 67* 6 decumbit *Rig. 242* 7 *arçyl Goth. 264* agat] agit *ebd.* 9 viderit] videt *Rig. 242* 11 scripserat, nulla haberetur ratio, postea *Helmst. 722* ne *fehlt Rig. 242* est *fehlt ebd.* 12 mentes *ebd.* 13 opem implorare et auxilium *Goth. 264* 14 imitatur *Helmst. 722* 15 proponant] propinant *Rig. 242* proponant et *Helmst. 722* 16 peccatorum tandem *Rig. 242* 17 Haec bis diaboli *fehlt Goth. 264* non *fehlt Monac. 940* 18 contristat] contristatur *Rig. 242* spiritum sanctum *Helmst. 722* 19 non] et *Goth. 264 u. Helmst. 722* 20 agnitione *Rig. 242* adducat *Goth. 264* eo] et *ebd.* ardentiusque *Rig. 242*

B) desperabundos facit, fit non legis vicio, sed culpa vitiosae ac corruptae naturae nostrae, quae perterrefit re per se optima et suavissima. Evangelium vero utitur lege velut antidoto quodam adversus istam pestilentissimam securitatem, quae tam profunde haeret in omnibus hominibus, ut nullo alio modo conterri possit, nisi per legem Dei. Ut igitur boni medici, ut praefractum aegrotum humiliant et ostendant illi periculosissimam praesumptionem etc., ita Deus lege humiliat homines et ad desperationem adigit, non ut perdat, sed ut praesumptionem illam occidat et rursus consoletur et erigat. Diabolus autem ita exercet peccatores legis, ita homines perterrefacit et ad desperationem adigit, ut cupiant perire et prorsus desperent de misericordia, sicut malus medicus. Quare uterque, tam [fol. 32<sup>a</sup>] diabolus, quam Christus utitur lege in terrendis hominibus,

A) spicias ad Christum. Hic inquit: Ecce tu contristatus es, tu afflictus es, tu in infernum deductus es per legem et tuam choleram nigram, quae te exeruciat, noli desperare, adest reubarbarum longe optimum, scilicet Christus, hunc accipe, et vives. Hoc per fidem recepto statim initur  
 5 duellum maximum, committuntur invicem fortissimi gigantes, qui vel totum mundum devorarent, scilicet duae mortes, mors ipsa et mors Christi. Sed statim exclamat Christus: Mors mortis, infernus inferni, diabolus diaboli ego sum, noli timere, fili mi, ego vici. Sic fit et consolatur miser, si  
 10 acuitur etiam prout persona est, sed mox quoque auditur ab altera parte: Confide fili, ego veni salvare, quod perieras, non morieris. Verum sathan est malus dialecticus, non bene disponit, peius etiam dividit, mortis et desperationis buccinator est, vitae et remissionis peccatorum obliviscitur. Quare moneo, ut qui aliquando futuri estis doctores ecclesiarum, ut haec  
 15 bene discatis et discernatis. Venient enim aliquando ad vos miserae conscientiae, quas diabolus mirum in modum exercet nec ullam quietem sinit. Hic non est opus acuere legem, ut qui iam plus satis tacti sunt vi legis et afflicti et terrii. Sed sic incipe: Mi frater, tu es contristatus et sentis legem seu iram Dei in corde tuo. Bene est, sic debet fieri. Sed tamen  
 20 e contra etiam haec est voluntas Dei, ne nimium te afflictes aut crucies.

1 Hic inquit: Ecce] Ecce sic inquit *Goth. 264 u. Rig. 242* 2 infernum detrusus et *Rig. 242* 5 invicem] enim imo *ebd.* 6 mortes scilicet duae *Goth. 264* 8 Sic bis miser] Sic miser consolationem accipit *Helmst. 722 u. Aug. 67* 9 evangelice] Evangelio *Helmst. 722 u. Rig. 242* more] morte *ebd.* incutitur *Goth. 264 u. Helmst. 722; exentitur Rig. 242* adest et *Rig. 242* 10 mox quoque] vox *Goth. 264* 11 perierat *Goth. 264 u. Helmst. 722* Verum] Sed *Rig. 242* 12 est] non (!) *Goth. 264* 13 est *fehlt Goth. 264 u. Rig. 242* 14 ut (1.)] vos *Rig. 242* ecclesiarum] Ecclesiae *ebd.* 17 opus] locus *Aug. 67 u. Rig. 242* acuendi *Rig. 242* legem iis *Helmst. 722* iam *fehlt Goth. 264* plus *fehlt Helmst. 722* tacti] facti *Helmst. 773* 18 afflicti] conflicti *Monac. 949* 19 et sic *Helmst. 722 u. Rig. 242* 19/20 tamen e *fehlt Goth. 264* 20 etiam *fehlt Rig. 242* afflictes] affligas *ebd.* aut crucies *fehlt Monac. 949*

B) sed fines sunt dissimillimi et prorsus contrarii. Diabolus enim, ut dixi, terret homines et ad desperationem impellit, ut pereant, ut aeternam vitam amittant, Christus vero et Spiritus sanctus ideo per legem perterrefaciunt, ut homines de seipsis desperent et confugiant ad misericordiam Dei promissam in Christo, ut eam apprehendant et ita salventur. Non est resistendum in lege, quae occidit nos, sed confugiendum ad Christum, qui occidit occisionem, qui est diabolus diaboli, mors mortis, sicut scriptum est: Ero mors tua, o mors.<sup>1</sup> Christus perterrefactum iubet bene sperare, inquit: *5of. 13, 14* Noli timere, confide, fili, remittuntur tibi peccata tua. Sed diabolus male *2art. 2, 5*

<sup>1</sup>) Das Zitat nach der Vulgata.

A) sed consolationem quoque admittas et exhilareris. Utrumque enim mandatum et voluntas Dei est, credere, quod tenearis iure divino sub poena aeternae damnationis, et credere, quod velit, ne de divina erga te misericordia desperes, sed contritus et perterrefactus discas confugere ad misericordiam promissam in Christo, etiam cum quoad te nihil nisi peccatum, nihil nisi mortem videas. Sic enim Deus mirificat suum sanctum, ex morte vitam, ex peccato iustitiam faciens. Id est, ex hac ratione docendae sunt ecclesiae, et *ih̄r junge Ient̄he* aliquando invenietis et experiemini in Ecclesia (non enim omnes pariter tentamur a sathana) esse, quos diabolus captivos tenet et ita exereet, ut aliquando durius de vita sua consulant. Hos autem videte, ut consolemini: Charissime frater, quod sic te exereet sathan, facit pro suo more, et sic oportet fieri, ut tandem ei gloriosius triumphes. At inquit: Deus odit me, oblitus est mei, non vult me. Imo vult te et praecipit tibi per os meum et sancti Pauli, ut speres in eum et credas Christum pro te mortuum et resuscitatum esse, huius morte placatam iram Dei patris et patrem tibi reconciliatum esse. Hic si dubitaveris ac desperaveris, peccas contra primum praeceptum, quod vult, ut credas eum esse Deum tuum, non hostem, non diabolum, non mortem, non peccatum. Hoc iam scire et urgere debetis et credere, quia et finalis prae-

*1* admitte ut *Helmst. 722* et *fehlt Rig. 242*    *2* est *bis* tenearis] et teneris *Goth. 264*; et tu teneris *Helmst. 722*: crede, quod tu teneris *Rig. 242*    *3* et *fehlt Goth. 264* u. *Helmst. 722*    crede *Rig. 242*    velit Deus *ebd.*    *5* cum quoad te] si *ebd.* *6* nihil nisi] et *Goth. 264* u. *Helmst. 722*    mirificat] vivificat *Monac. 949*    *7* Id est, ex] Et *Goth. 264* u. *Helmst. 722*    *8* et] und *Goth. 264* u. *Rig. 242*; *fehlt Helmst. 722* *junge Ient̄he*] *Jungen lehret daß Rig. 242*    *9* a sathana *fehlt Goth. 264*; tentantur a diabolo *Rig. 242*    *10* ut *bis* consulant *fehlt ebd.*    *11* autem *fehlt Helmst. 722* u. *Rig. 242*    sic] si *Goth. 264*    *12* ei] eo *Helmst. 722* u. *Rig. 242*    *14* et (2.)] ut *Rig. 242*    *15* esse *fehlt Goth. 264* u. *Rig. 242*    *15/16* huius *bis* reconciliatum esse *fehlt Helmst. 773*    *16* Dei *fehlt Rig. 242*    *17* ac desperaveris *fehlt Helmst. 773* peccas] facis *Goth. 264*; facies *Helmst. 773* u. *Rig. 242*; *fehlt Helmst. 722*    *19* et crepere *fehlt Rig. 242*

B) dividit, quia praesumentes et securos in securitate obfirmat, pavidos vero, qui opus habent consolatione, magis perterrefacit, ut eos terroribus et aeterna morte opprimat. Quare nos contra recte discamus dividere verbum Dei. Legem proponamus securis, at pavidis et desperabundis Evangelium de Christo. Ubi igitur poenitentem aliquem videmus, erigere et consolari eum debemus: Audi, frater, voluntas Dei est, ut desperes de te. Sed non vult, ut de ipso aut de filio ipsius Christo desperes. Vult, ut praesumptio illa occidatur et ut occisus rursus excitetur. Est futurum, ut veniant ad vos miris modis exagitati a diabolo, quos sollicitat diabolus ad desperationem de salute et quos horribiliter vexat in conscientia. Hos certe Evangelio consolari debetis ac dicere: Est voluntas divina, ut humilieris, 30



A] sumptio et finalis dubitatio utraque est peccatum in Spiritum sanctum. Et haec etiam causa est, cur Deus instituerit ministerium praedicandi in Ecclesia, videlicet ut frater fratrem doceat ac ubicunque opus sit consolatur, ne statim a diabolo perterrefacti desperent. Humiliari vult nos, sed e contra etiam humiliatos consolari. At vero praefractos et feroees, seu, ut scriptura vocat, colles et rupes, et de viribus suis praesumentes vult Deus conteri et confundi malleo suo. Hoc enim genus hominum ita durum est, ut nulla lege, nullis minis, nullis etiam promissionibus, imo ne exemplis quidem diluvii, Sodomorum et multorum regnorum interitu, praesertim Iudaeorum nihil terreantur, nec dicam, quod etiam, eum videant praesentem ac iamiam immiuentem mortem, nihil terreantur, neque se ipsos agnoscant, nedum revocari aut a proposito retrahi possint. Tanta enim est potentia diaboli, ut homines de suis viribus praesumentes ita possit indurare, ut si ante oculos viderent conflagrari Sodomam et submergi totum mundum diluvio, tamen non perterrefierent. E contra perterrefactos ita contristat, ita exercet, ut, si vel ipsum Deum de coelo sonantem audirent, tamen vix consolationem suscipere possent aut admittere, sed obstrepunt et contradicunt, quicquid in consolatione profertur, ipsi tamen evertunt. Est itaque admodum difficile agere pastorem et curam animarum. Et ego ingenue fateor, meipsum saepe hae in re destitui, laborare et deficere. Ich kanß selber noch nicht, neque ita fortis sum, ut possim diabolo resistere. Est autem tutissimum media via incedere, neque nimium ad dextram neque ad sinistram declinare. Nam utrumque peri-

3 sit] est *Rig. 242* 4 diaboli (!) *Helmst. 722* 9 multorum regnorum] aliorum *Rig. 242* 10/11 nec dicam bis mortem *fehlt Rig. 242 u. Aug. 67* 11/12 imminente bis revocari] imminente morte nihil moveantur *Monac. 940* 11 nihil terreantur nihil moveantur *Rig. 242, Aug. 67 u. Helmst. 722]* nur nihil moveantur *Goth. 264 12 nedum]* vel ut *Aug. 67;* vel *Rig. 242* 17 suscipere] accipere *Rig. 242* possunt *Goth. 264 u. Helmst. 722* 18 et *fehlt Rig. 242* et quidquid *Rig. 242 u. Helmst. 722 19 tamen]* tantum *Goth. 264 u. Rig. 242* admodum *fehlt Rig. 242* agere] age *ebd.* et *fehlt ebd.* 21 sum] esse *Goth. 264 u. Rig. 242* 22 autem] ita *Goth. 264* 23 neque nimium ad sinistram *Helmst. 722*

B] sed sicut non vult, ut de te [fol. 32<sup>b</sup>] praesumas, sic nec vult te desperare de ipso, sed audi: Divina maiestas praecepit tibi simpliciter, ne desperes. Finalis desperatio est peccatum in Spiritum sanctum, sicut et finalis praesumptio, quae nec hic nec in futuro remittantur. Qui autem praefractus est et praesumptiosus, legem audire debet, lege debet terri et humiliari, atque ita in media via manendum est nobis. Deus vult contritos exaltare et superbos humiliare. Sed diabolus facit contrarium, cuius mira est solertia in utramque partem, ita ut homines aut desperantes efficiat aut praesumptiosos etc. Nos, ut dixi, in media via manere debemus et cavere, ne aegrotus

A] culosum est, atque hac de causa, ut iam dixi, institutum est ministerium verbi, ut utrumque, id est, legem et Evangelium doceamus. Alterum sine altero non potest commode doceri nec sine periculo tractari, ut medicus non debet tantum versari in inquirendis et ostendendis causis morborum, neque tantum in curaturis, sed utrumque providendum agat. Sic hic quoque bene dividendum est, ne una tantum pars tradatur in ecclesiis, vel pavor et dolor vel consolatio et gaudium, sed utrumque simul. Nam desperatio, si sola fuerit, mala est et ipsa mors. Sin autem accedat Evangelium, ibi fit evangelica desperatio, quae bona est. Nam ea ducit nos ad Christum, siquidem scriptum est: Pauperes evangelizantur, id est, perterriti et afflicti.

Tertium Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 48.

Cessante effectu cessat causa in actu. Effectus legis cessavit. Ergo lex ipsa cessavit, et per consequens est abolenda et tollenda.

2 verbi Dei *Helmst.* 722 ut scilicet utrumque et legem *Goth.* 264 u. *Rig.* 242  
3 ut] ac *Rig.* 242 5 neque tantum] atque ne *ibd.* curativis *Goth.* 264 u. *Rig.* 242  
providendum, ut *Goth.* 261 6 dividendum] videndum *Helmst.* 722 u. *Rig.* 242 est  
*fehlt Helmst.* 773 ecclesiis] Ecclesia *Helmst.* 722 7 et gaudium *fehlt Goth.* 264  
8,9 et ipsa bis evangelica] Et sic evangelica bona est *Rig.* 242 9 quae bona est  
*fehlt ibd.* 13 Contra 48 *Aug.* 67] Contra 48 et 47 *Rig.* 242; Contra 20 *Goth.* 264;  
*fehlt in den übrigen Hss.*

B] occidatur aut securus in sua praesumptione confirmetur. Iam igitur redeo ad argumentum et respondeo ad maiorem, quae est, quod adigere ad desperationem malum sit. Duplex est desperatio, evangelica et diabolica. Evangelica desperatio, ad quam lex adigere debet, non est mala nec manet semper, sed quasi praeparat ad concepiendam fidem in Christum, sicut scriptum est: Pauperibus evangelizatur.

[III.] Contra 5.

Cessante effectu cessat eius causa in actu seu actualiter agens. Sed effectus legis cessat. Ergo lex etiam cessat, nec debet amplius accusare conscientias, et per consequens lex simpliciter est tollenda nec doceri amplius in Ecclesia debet.

Minorem probō: Quia peccatum cessat. Nam Christus tulit universum [fol. 33<sup>a</sup>] peccatum totius mundi. Officium autem legis est accusare nos de peccato, quod eum sit sublatum, non habet amplius, cur nos accuset aut reos faciat. Cessat igitur eius effectus.

<sup>1</sup>) Das III. Argument findet sich bei *Aug.* 67 fol. Y 1<sup>b</sup>—Y 4<sup>a</sup>; *Goth.* 264 fol. 74<sup>a</sup> bis 75<sup>b</sup>; *Helmst.* 722 fol. 186<sup>b</sup>—189<sup>b</sup>; *Helmst.* 773 fol. 103<sup>a</sup>—105<sup>a</sup>; *Momac.* 940 fol. 250<sup>b</sup> bis 253<sup>a</sup>; *Palat.* 1827 fol. 28<sup>a</sup>—28<sup>b</sup>; *Rig.* 242 fol. 458<sup>b</sup>—461<sup>b</sup>.

A) D. M. Lutherus. Est bonum argumentum et ad propositum. Actuali re cessante cessat et effectus, ut faber peracta domo et re effecta cessat. Sed effectus legis cessavit, propter quod, id est, erat lex, quia Christus tulit totum peccatum. Ergo lex cessavit. Respondeo: Concedimus totum  
 5 argumentum. Ubi cessat peccatum, cessat lex, et in quantum cessavit peccatum, tantum cessavit lex, ut in futura vita simpliciter debet cessare lex, quia tunc erit impleta. Nam ibi nulla citatrix peccatorum supererit aut peccatum nullum, quod posset a lege accusari. Ita et in hac vita eatenus cessavit iam officium legis, quatenus peccatum fuerit mortuum.  
 10 Porro dupliciter cessat apud christianos. Primo modo imputative. Cum ego propter fidem in Christum accipio remissionem peccatorum, et prorsus liberor a peccato, ac si nullum esset, ac si iam essemus in coelo. Tollitur enim per Christum, ut ait Esaias: Iugum oneris et sceptrum exactoris, seu illa exactio legis, qua omnes rei agimur. Ita peccatum in nobis, qui  
 15 Christum habemus devorantem in suo corpore peccatum nostrum et sceptrum exactoris auferentem, prorsus tollitur et vere cessat, sed imputative, non quod nos hoc sic meruimus.

Deinde etiam secundo modo cessat in nobis peccatum formaliter, quia, cum haereant in nobis adhuc quaedam reliquiae omnis generis pec-

14 D. M. Lutherus bis cessavit *fehlt Helmst. 722* 1/2 Actuali re] Causa actualiter *Goth. 264 u. Rig. 242* 2 peracta] parata *Goth. 264*; constructa *Rig. 242* re *fehlt ebd.* 3 id est] scilicet *Goth. 264* 5/6 Ubi bis peccatum *fehlt ebd.* 6 in tantum *Rig. 242* cessavit et *Helmst. 722 u. Rig. 242* vita tandem debet simpliciter *Goth. 264* 7 ibi] ubi *Rig. 242* citatrix *ebd.* citatrix peccatorum] citatio peccato est *Monac. 940* 8 aut] autem *ebd.* nullum] ullum *Helmst. 722*; ullud (!) *Goth. 264* et] etiam *Rig. 242* 9 iam] etiam *ebd.* iam officium legis] lex *Monac. 940* emortuum] *Helmst. 722* 14/16 seu bis exactoris *fehlt Goth. 264* 14 agimur] aguntur *Rig. 242*; arguantur *Helmst. 722* 16 cessat] cessavit *Goth. 264 u. Rig. 242* 17 nos hoc *fehlt Rig. 242* 19 haerent *ebd.*

B] 29

## Dilutio.

Bonum argumentum, quod totum concedo. Quatenus enim cessat [peccatum], eatenus et lex cessat, ut in futura vita, ubi nullum prorsus erit peccatum in piis. Tota lex cessabit, non habebit vim suam, non arguet. Sed in hac vita in quantum lex cessat realiter, in tantum et peccatum  
 25 cessat. Sciendum est autem, peccatum et legem cessare dupliciter, imputative scilicet seu per remissionem peccatorum, et formaliter seu expurgative. Universum peccatum cum tota lege cessat in hac vita in sanctis propterea, quod credunt in Christum, hoc est, quod credunt, se habere remissionem peccatorum et reputari iustos coram Deo propter mediatorem  
 30 Christum, non aliter, ac si revera legem implerent. Quare et lex desinit etc. Deinde cessabit nobis formaliter, quando inhaerens peccatum per Spiritum

A] eatorum et contra primam et secundam tabulam, ut diffidentiae, vanitatis, timoris et dubitationis<sup>1</sup> erga Deum, desperationis, item irae, concupiscentiae, odii et inimicitiae etc., pro istis interpellamus apud Deum patrem per Christum Iesum dicentes sive orantes: Remitte nobis, o pater, in coelis debita nostra, et remittit ille peccata petentibus iuxta hoc Ioan.: Si confiteamur invicem peccata nostra, fidelis est Deus et iustus, ut remittat nobis peccata nostra. Atque hoc modo formaliter et expurgative tollitur peccatum, quia hic de die in diem magis ac magis expurgo et mortifico peccatum adhuc haerens in carne mea, donec hoc tandem totum, quod est veteris hominis, tollatur et consumatur et evadat purus et clarificatus est homo absque omni macula ac labe. Sed inde non sequitur, quod ideo non docenda sit lex, quia vulgus pro maxima parte ferox, superbum, rude, fallax, indomitum et vanum est, nec sine praedicatione legis sua vitia et peccata unquam cognosceret. Imo ipsi sancti opus habent lege quasi monitore quodam, cum perpetuum bellum sit in eis spiritus et carnis, Rom. 7: Sentio aliam legem in carne mea repugnantem legi mentis meae etc. Sed tantum ipsis sanctis seu credentibus non imputatur hoc ipsum propter Christum et quod pugnat cum peccatis, nec patiantur dominare

1 diffidentia Rig. 242 2 et bis irae fehlt Goth. 264 3 et inimicitiae fehlt Helmst. 722; inimicitiarum Rig. 242 etc. fehlt Goth. 264 per] apud Rig. 242 4 sive orantes fehlt Helmst. 722 u. Rig. 242 5 debita nostra] Ioann. Palat. 1827 remittit] remitte ebd. ille fehlt ebd.; illa Helmst. 722 petentibus] poenitentibus ebd.; credentibus Helmst. 773 6 invicem fehlt Goth. 264 u. Palat. 1827 6/7 et iustus bis nostra] etc. Goth. 264 7 expurgative] purgative ebd.; expurgative Palat. 1827 9 peccata adhuc haerentia Rig. 242 mea] nostra Palat. 1827 10 et consumatur] et confirmetur Rig. 242 consumetur Goth. 264 u. Palat. 1827 et (3.)] ac Palat. 1827 11 ac] et ebd. inde] ideo Rig. 242 ideo] eam ob rem Helmst. 722; eam ob causam Rig. 242 12 rude] inde (!) Palat. 1827 13 vanum] vacuum ebd. 15 carnis] terroris Goth. 264 16 legi bis meae fehlt ebd. 17 etc. fehlt Rig. 242 u. Palat. 1827 tantum] tamen Goth. 264, Helmst. 722 u. Rig. 242; in Palat. 1827 seu] et Goth. 264 18 et quod] quia Rig. 242 pugnant Helmst. 722 u. Rig. 242 peccatis suis Helmst. 722 patiuntur Helmst. 722 u. Rig. 242 dominari Helmst. 722

B] sanctum in dies magis ac magis expurgatur. Haerent in sanctis peccata contra utramque tabulam, impatientia, dubitatio, concupiscentia. Haec in credentibus Spiritus sanctus datus propter Christum incipit in hac vita extirpare et mortificare de die in diem, et rursus excitat novos et sanctos motus consentientes legi Dei. Sed haec purgatio et renovatio, etiamsi in hac vita inchoatur, tamen non absolvitur ante diem novissimum. Verum ex his non sequitur, legem simpliciter tollendam esse, quia enim vulgus, scilicet homines rudes et carnales vivunt in mundo, qui habent opus lege, qua exerceantur, [fol. 33<sup>b</sup>] et quando Deus volet, revera convertentur ad Deum. Item et sancti adhuc sunt in carne, quae lege coercenda est et

<sup>1</sup>) Alle Hss. haben den Lesefehler: dilectionis.

A] peccatum. Ita sancti sunt sub lege et sine lege. Est enim et hoc diligenter observandum, interesse inter legem vacuum seu quiescentem seu simpliciter sumptam, et inter legem accusantem nos seu chirographum decreti scriptum in mentibus nostris, quod attinet ad angelos et sanctos  
 5 in coelo. Lex est oratio vacua, ut qui cum gaudio faciunt, quae sunt legis, et minus agit in illis lex quam ullae cyphrae. Sed quoad nos, non sic. Sed est res efficax et pungens ac urens cor, ita ut quis desperaret, nisi esset proposita aliunde consolatio. Est lex accensans et terrens nos, ut inquit Augustinus: Litera est lex sine gratia<sup>1</sup>, ut in Evangelio illa  
 10 decem milia talentorum Matth. 18 perscripta in registro seu libro rationum, <sup>2</sup>Matth. 18, 23 ff. reipsa in sese nihil sunt nisi vacuae cyphrae et infelix et misera quaedam arithmetica, ut cui rerum nihil subsit, sed tamen quoad eum, qui debet (videlicet nos omnes), non sunt vacuae neque de nihilo, ut putantur, quia maxime vexant meam conscientiam et supra modum affligunt ac neque die  
 15 neque nocte sinunt me quietem capere. Verum cum venit aliquis dives adferens saculum plenum auri et argenti, quae non sunt cyphrae vacuae, sed res solidae, ibi satisfit cyphris. Sic venit ad nos Christus et redemit nos ab illis decem milibus talentis ac cyphris pungentibus conscientiam nostram  
 mit trüefenen taler vund guten gulden bar uber bezahlet, hoc est precioso

1 et (2.) fehlt Helmst. 722 u. Rig. 242 2 nach observandum Lücke in Goth. 264 vacuum seu Helmst. 722 u. Rig. 242; fehlt in den übrigen Hss. 3 sumptam] sumptum Palat. 1827 4 descriptum ebd 5 oratio] omnino Palat. 1827 u. Rig. 242; omnino oratio Goth. 264 sunt] sint Palat. 1827 6 illis] illo Goth. 264 u. Palat. 1827 ullae] nullae Helmst. 773 u. Rig. 242 7 sic est Rig. 242 pungens] pugnans Palat. 1827 urens] uregens Helmst. 773 u. Rig. 242 8 Est ergo Helmst. 722 9 D. Augustinus Rig. 242 Evangelio Matth. 18 Helmst. 722 u. Palat. 1827 illa] illo Palat. 1827; fehlt Rig. 242 10 decem milia] 50 Palat. 1827 talenta ebd. Matth. 18 fehlt Helmst. 722 u. Palat. 1827 perscripta] praescripta Rig. 242 11 reipsa fehlt ebd. 13 videlicet] ut ebd. putant Palat. 1827 14/15 neque noctu neque diu Helmst. 722 15 quietem capere] quietum cyphrae Goth. 264; quietum Helmst. 773 15/16 adferens] ferens Helmst. 773 16 saccum Rig. 242 17 venit bis et] veniens ebd. redimit Palat. 1827 18 decem milibus] 5000 Goth. 264; 50 Palat. 1827; fehlt Rig. 242 pungentibus] pignantibus Rig. 242 19 trüefenen] trüefen Helmst. 773; 10000 Monac. 940; guten Rig. 242 guten gulden] florenen Rig. 242

B] 20 mortificanda. Quamquam realiter habemus peccata digna ira et morte, tamen, quia credimus in Christum et repugnamus peccatis et carnalibus desideriis, non imputantur nobis, non habentur a Deo pro peccatis. Lex certe quando ad nos non est impleta, sed est vacua, ideo accusat nos et exigit sui impletionem. Quare recte dicit Augustinus, literam esse legem  
 25 sine gratia.<sup>1</sup> Quomodo enim vacuae ciphrae vexant debitorem, quando

<sup>1</sup> Augustinus. Enarratio in Psalmum LXX, I, 19; Opera IV (Migne Patr. Ser. Lat. 35, 888).

1. Petri 1, 19<sup>A]</sup> sanguine suo, ut Petrus ait. Quandoque loquimur de lege, non loquimur  
 de vacua lege et cyphris, ut angeli de ea loqui possunt. cum prorsus  
 nullam legem agnoscant et sint sine lege, sed de lege accusante, reos  
 agente et exactrice, sed tamen. ut dixi, ab hac etiam lege duplici ratione  
 liberi sumus, et cessat per Christum, ut qui illam vacuitatem adimplet, et  
 ego in eo; primo imputative, cum mihi non imputantur peccata contra  
 legem et condonantur propter preciosissimum sanguinem immaculati agni  
 Iesu Christi domini mei, deinde expurgative, cum datur mihi Spiritus  
 sanctus, quo recepto incipio ex animo odisse omne, quod offendit eius  
 nomen, et fio sectator bonorum operum. Et si quid reliqui est in me pec-  
 cati, id expurgo, donec totus mundus fiam, atque hoc in eodem spiritu, qui  
 datus est propter Christum. Quare lex quoad nostrum solvere est mera res  
 vacua, quia wir haben der münz nicht nach der Arithmetiken, qua ei satisfit.  
 Sed hic accessit Christus in nostrum locum et supplet, quod nobis deest.  
 et suo sanguine delet chirographum decreti, quod erat contra nos, donec  
 tandem satisfactum sit legi per unum loco omnium nostrum. Daß heißen  
 wir legem. Formaliter tollitur peccatum, quando ipsum expurgatur et  
 evacuatur, similiter cessat lex formaliter ipsa, quando, quod lex exigit, fit

1 Quandoque] Quando cita *Goth.* 261 u. *Helmst.* 722; Quando itaque *Palat.* 1827; Ita-  
 que *Rig.* 242 loquimur] loquitur (bis) *Helmst.* 773 2 angeli *gestrichen Palat.*  
 1827 possint *ebd.* 3 agnoscant] cognoscant *Helmst.* 773 accusante et *Palat.* 1827  
 3/4 accusante nos et agente in nobis *Rig.* 242 4 ab] de *Palat.* 1827 duplici rati-  
 one *fehlt Rig.* 242 5 et cessat] liceat *Goth.* 264 vacui tamen (!) *Rig.* 242 ad-  
 implet] inplet *Helmst.* 722; inpluit *Goth.* 264 6 mihi] nostra *Goth.* 264 impu-  
 tatur peccatum *Rig.* 242 7 condonentur *Palat.* 1827; condemnatur *Rig.* 242 pre-  
 ciosissimum aguam et immaculati agni sanguinem *Helmst.* 722 u. *Rig.* 242 8 domini  
 mei *fehlt Helmst.* 722 expurgative id est formaliter *Goth.* 261 u. *Monac.* 949 9 re-  
 cepto] arrepto *Rig.* 242 10 et *fehlt Palat.* 1827 fio] fit *Rig.* 242 sectator] ser-  
 vitor *Palat.* 1827 11 mundus] purus *Helmst.* 722 u. *Rig.* 242 12 mihi datus  
*Helmst.* 722, *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242 nostrum] nos hic *Palat.* 1827 nostrum solvere]  
 nostrum corpus solum *Rig.* 242 12/13 mera res vacua] mere vacua *Goth.* 264 u.  
*Helmst.* 722 12 res *fehlt Helmst.* 773 13 münz *Goth.* 261; münzen *Helmst.* 722  
 Arithmetika *Palat.* 1827 qua] quia *Rig.* 242 11 et] in *Goth.* 264; ex *Helmst.* 722  
 15 delet] debet *Palat.* 1827 15/17 donec bis legem *fehlt Rig.* 242 17/135, 13 For-  
 maliter bis exponitur *fehlt Goth.* 264, *Helmst.* 773 u. *Palat.* 1827 18 ipsa *fehlt*  
*Helmst.* 722 u. *Rig.* 242

B] non potest solvere debitum. ita lex est vacua litera seu ciphrae vacuae  
 posecentes a nobis impletionem. Cum tamen satisfactio nobis sit impossi-  
 bilis quando ad nos, sed quia Christus eam implevit pro nobis, erit et  
 nobis seu quoad nos rursus per Christum plena, si vero in eum credide-  
 rimus. Loquimur autem hic proprie de ea lege Dei, quae nos obligat.  
 Quia eam implere non possumus, vacua est, atque ideo accusat ac damnat  
 omnes homines, alioqui nec angeli vivunt sine lege Dei. Sed de ista lege

A] in nobis et nos id ultro et volentes praestamus, non tam, quia lex exigit, quam ex amore iustitiae et recti et Dei ipsius. Lex vacua est, quae non habet, quod exigit aut arguat, cum qui natura sua, quae lex requirit, faciunt, ut lex ista: 'feras fructum' vacua est arbori foecundae et pomi-  
 5 ferae, quia natura sua producit fructum. Hic non maioris efficaciae est lex, quam cera, seu ciphrae creta factae in solvendo debito, talis est lex ipsis angelis. Lex efficax, quae exigit, arguit et damnat, qui legi obnoxii ei non satisfaciunt. Talis est hominibus lex, sed Christus semel omne debitum, quo legi sumus obligati, exsolvit ac pro nobis satisfecit, ut quau-  
 10 quam alioqui efficax apud nos lex, vacua sit tamen et cessarit nobis quoque, idque dupliciter, primo imputative, deinde formaliter et expurgative (ut antea dictum est). Conceditur ergo, quod argumentum infert, scilicet quod lex cessarit, sed tamen, quomodo id sit intelligendum, non exponitur.

Quartum argumentum.<sup>1</sup>

15

Contra 10.

Paulus ad Galatas 5: Si Spiritu ducimini, non estis sub lege. Sed <sup>Gal. 5, 18</sup> Ecclesia ducitur Spiritu. Ergo Ecclesia non est sub lege.

2 est *fehlt Helmst. 722* quae] quando *Rig. 242* 3 cum qui] *cumque ebd.*  
 4 feras] *ferat ebd.* 5 quia] *quae ebd.* fructum] *fructus Helmst. 722 u. Rig. 242*  
 6 cera] *creta Helmst. 722 u. Aug. 67* ciphra . . facta *Rig. 242* 7 eos, qui *ebd.*  
 10 alioqui] *aliqui Helmst. 773, Monac. 940 u. Aug. 67* tamen] *tantum Rig. 242*  
 12 ut bis est *fehlt Helmst. 722 u. Rig. 242* 13 non *fehlt Rig. 242* 15 Contra 10  
*Goth. 264] fehlt in den übrigen Hss.* 17 Ecclesia *fehlt Helmst. 773*

B] hic nihil disputamus. Caeterum nostra lex vacua cessat per Christum, qui replet vacuitatem illam, primum per sese extra nos, quia ipsemet implet  
 20 legem pro nobis, deinde replet etiam per Spiritum sanctum in nobis, quia, quando credimus in eum, dat nobis Spiritum sanctum, qui inchoat hic in nobis novam et aeternam obedientiam, sed in resurrectione mortuorum perficiendam. Haec dixi declarandi causa, quomodo cessat legis effectus et quatenus non cesset.

25

[fol. 34<sup>a</sup>] [IV] Aliud.

Qui ducuntur et gubernantur a Spiritu sancto, non sunt sub lege. Ecclesia ducitur a Spiritu sancto. Ergo Ecclesia non est sub lege seu lex non pertinet ad Ecclesiam.

30 Maiorem probo testimonio Pauli ad Galat. 5: Si Spiritu ducimini, non <sup>Gal. 5, 18</sup> estis sub lege.

<sup>1</sup>) Das IV. Argument findet sich bei Aug. 67 fol. Y 4<sup>a</sup>—Z 1<sup>a</sup>; Goth., 264 fol. 75<sup>b</sup> bis 76<sup>a</sup>; Helmst. 722 fol. 189<sup>b</sup>—190<sup>a</sup>; Helmst. 773 fol. 105<sup>a</sup>—105<sup>b</sup>; Monac. 940 fol. 253<sup>a</sup> bis 254<sup>b</sup>; Palat. 1827 fol. 29<sup>a</sup>; Rig. 242 fol. 461<sup>b</sup>—462<sup>b</sup>.

A] Responso: Hoc est argumentum, quod iam diximus. Non sumus sub lege, id est accusante nos, sicut improprie dicitur, angelos esse sub lege, qui per omnia satisfaciunt legi ultro natura sua ad hoc illos ducente et non propterea, quia lex exigit, unde neque accusare angelum lex potest. Sed diverso modo neque nos sumus sub lege et neque nos potest accusare lex, quia est iam impleta aliena iustitia, id est Christi, et hoc omnium nostrum nomine. Hoc igitur caput meum, id est Christus, cum mihi perpetuo adsit, non multum curo tumultuantem legem. Deinde etiam respondeo secundo: Non sumus sub lege accusante nos. Recepto enim Spiritu sancto incipimus detestari peccatum et odisse, expurgamusque hoc ipsum adiuvante Spiritu sancto, non consentientes peccato, sed repugnantes. Cum autem habeamus eiusmodi peccatum, non quod dominatur, sed quod cogitur mihi servire in bonum, quid est, quod timeamus aut doleamus? Habemus enim certum testimonium Spiritus sancti in cordibus nostris, quod propter Christum certo sint nobis condonata peccata, ut qui dedit mihi suam impletionem, et deinde, quod etiam licet sit mihi occasio, locus, tempus sine omni infamia

2 id est] scilicet *Helmst. 722*; sed *Palat. 1827*; *fehlt Goth. 264* angelos] angelum *Goth. 264*; angelus *Palat. 1827* esset *Palat. 1827* 3 qui] quod *Rig. 242* satisfacit *Goth. 264* u. *Palat. 1827* ultra *Palat. 1827* sua *fehlt Helmst. 722* illos] illum *Goth. 264*; eos *Palat. 1827* adducente *Palat. 1827*; perducente *Rig. 242* 4 lex (2.) *fehlt Palat. 1827* 45 potest. Sic *ebd.*; possit. Sic *Goth. 264* Solve sic: Sed *Rig. 242* 5/6 Sed bis lex *fehlt Helmst. 722* 5 et *fehlt Rig. 242* 6 id est] scilicet *Goth. 264* u. *Helmst. 722* 7 igitur] egit *Goth. 264* igitur est *Rig. 242* id est] scilicet *Goth. 264*; sed *Palat. 1827*; *fehlt Helmst. 722* u. *Rig. 242* mihi] nobis *Rig. 242* 8 respondeo *fehlt Goth. 264* u. *Palat. 1827* 9 secundo *fehlt Helmst. 722* Non] Nos *Palat. 1827* u. *Rig. 242* 10 peccata *Palat. 1827* 11 repugnantes] expurgantes *Monac. 940* 12 habemus *Goth. 264* 13 doleamus] debeamus *ebd.* enim] omnia *ebd.* 16 etiam licet] etiamsi *Helmst. 722* u. *Rig. 242* liceat *Helmst. 773*

B] Solutio. Paulus illo dicto vult significare id, quod iam diximus, quod videlicet non simus sub lege accusante et damnante, modo credamus in Christum. Nam Paulus per legem intelligit legem vacuum, non impletam. Est igitur sententia: Non estis sub lege, primum imputative propter Christum. Lex non iudicat, non accusat, quia per Christum vero nomine impleta est. Deinde et vos ductu Spiritus sancti incipitis satisfacere legi, atque ita non estis sub lege imputative, neque formaliter, quia Spiritus sanctus est in vobis, qui reliquias peccati expurgat, qui repugnat peccato et carnalibus desideriis, ut eam perficiatis, possitis nocere proximo, sed non vultis. Sentiant quidem sancti carnales motus et cupiditates, sed resistunt spiritu, possent stuprare alterius coniugem aut liberos, possent ulcisci inimicum, et haec me facere hortantur primi affectus in carne mea, utpote ita et libido, sed nolo, non sequar has pessimas consultrices, sed parebo volun-



A] aut poena scortandi, moechandi, furandi etc., tamen id non facio. Hic reipsa et in me ipso ex superior Spiritum sanctum habitare in corde meo et efficacem esse.

Quintum Argumentum.<sup>1</sup>

5

Contra 10.

Quod nos arcet a charitate Dei, non est docendum. Lex arcet nos a charitate Dei. Ergo lex non est docenda.

Probatio minoris ex canonica Ioannis: Caritas expellit timorem. 1. 309 4, 18

Responsio. Est bonum argumentum. Scholastici doctores habent hic  
 10 subtilem distinctionem de charitate servili et filiali. Sed facilius verbis, quam re possunt separari. Itaque commodius est nos manere in tractatione legis et Evangelii. Also kompt manu neher darzu. Lex accusat, occidit et adigit hominem ad desperationem et conturbat ita, ut quo se vertat nesciat, exigens et postulans impletionem sui. At inquires: Ideo  
 15 digna est, ut extra hominum consortium eliciatur, cum nihil nisi terrorem

*1 furandi] furendi Palat. 1827 etc. fehlt Helmst. 722 u. Rig. 242 5 Contra 10 Goth. 264] fehlt in den übrigen Hss. 8 Probatio bis timorem fehlt Rig. 242 canonica] epistola Goth. 264 10 distinctionem aus disputationem Palat. 1827 13 hominem fehlt Helmst. 722 u. Rig. 242 conturbat hominem ebd. 14 inquires] inquietans Rig. 242*

B] tati Dei. Sequar spiritum salvatoris mei Iesu Christi, in quem credo. Quando ita sum affectus, ibi sum christianus, ibi sum sub gratia, sub spiritu et non sub lege.

[V] Aliud.

20 [fol. 34<sup>b</sup>] Quicquid arcet nos a charitate Dei, non est docendum. Lex arcet nos a charitate Dei. Ergo lex non est docenda.

Probo minorem per sanctum Ioannem cap. 4, ubi negat, charitatem 1. 309. 4, 18 et timorem simul existere posse. Timor, inquit, non est in charitate, sed charitas elicit timorem.

25 Solutio. Est hoc quoque bonum argumentum. Scholastici habent subtilem distinctionem quandam timoris, qua discernunt inter timorem filialem et servilem. Verum facilius ista verbo distinguenda, quam re ipsa. Lex accusat et adigit ad desperationem. Sed desperatio parit odium, quod est charitati contrarium. Ergo lex avocatur a sui impletionem, id est, a charitate.

30 Imo propterea maxime urgenda lex est, ut sentias, te non diligere Deum, te non obedire Deo, ut desperes de te ipso. Ad hoc exercet lex officium

<sup>1</sup>) Das V. Argument findet sich bei Aug. 67 fol. Z 1<sup>a</sup>—Z 2<sup>a</sup>; Goth. 264 fol. 76<sup>a</sup> bis 77<sup>a</sup>; Helmst. 722 fol. 190<sup>a</sup>—191<sup>b</sup>; Helmst. 773 fol. 105<sup>b</sup>—106<sup>b</sup>; Monac. 940 fol. 254<sup>b</sup> bis 258<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 29<sup>a</sup>—30<sup>b</sup>; Rig. 242 fol. 462<sup>b</sup>—464<sup>b</sup>.

A] et non charitatem in cordibus nostris pariat. Ad hoc respondeo: Quod non, quin eo magis accersenda est lex et collocanda ante tuum conspectum. ut illa sonante scias. te non diligere. et ille timor certissimum signum est et tibi et aliis. nullam charitatem esse in corde tuo. Nam si haberes charitatem. iam non te sic conturbaret lex. Neque enim lex tanta est. ut possit excutere charitatem ex corde tuo, si vera sit et non ficta, sed quo plus times, eo magis urgenda est lex, donec videas, te non diligere ex toto corde. quemadmodum lex requirit. Hinc est etiam, quod Ioannes eodem loco inquit: Qui timet. non est perfectus in charitate, quod dicitur: Hoc ipso. quod times, ostendis. te nondum diligere seu arripuisse Evangelium de Christo. Quod autem dicit Ioannes: Perfecta charitas foras mittit timorem. recte dicitur. Sic enim debet fieri, quia describitur ibi ista perpetua pugna sanctorum credentium (de qua saepe in Psalmis) querentium et clamantium de suis malis, etiam cum non adferunt actuale aliquod peccatum, cum terror, timor et tremor eos vexat, ut inquit Psalmus: Timor et tremor ceciderunt super me et contristatus sum nimis. Item Paulus Rom. 7: Condelector legi Dei etc.<sup>1</sup> Ideo autem eiusmodi terror aut timor immittitur, ut reipsa experiaris. te nondum habere per-

1 et non charitatem fehlt Rig. 242 Ad hoc] Haec ebd. 1/2 Non quod non ebd. 2 quin] imo Helmst. 722 u. Rig. 242; nam Goth. 264 tuum] suum Rig. 242 3 timor] tenor Helmst. 773; terror Monac. 949 signum] testimonium Rig. 242 4 tuo fehlt Helmst. 722 si iam ebd. 5 iam] tum Helmst. 722; fehlt Rig. 242 6 sit] est Rig. 242 12 quia describitur] Describitur enim ebd. 13 de bis Psalmis fehlt Helmst. 722 14 clamantium ebd. 15 aliquod] quoddam Goth. 264 17 Item] Ideo et ebd. Item bis etc. fehlt Helmst. 722 18 aut] et Goth. 264 u. Palat. 1827 aut timor fehlt Rig. 242 immittitur] mittitur Helmst. 722

B] suum, ut etiam sanctos in timore retineat, ne labantur in carnalem securitatem. Ideo perturbat et terret eos iuxta illud: Turbata est anima mea nimis. Sancti amant Deum. et tamen sentiunt, hunc amorem impugnari. credunt. sed tamen saepe eorum fides tentatur. quare perterrefiunt et turbantur. Charitas tamen debet dominare et timorem rursus eiicere. Si sentio terrores. timorem, non debeo ibi manere, sed apprehendere Christum et absorbere timorem per charitatem. Pavor non debet regnare. cum autem regnat, charitas et vincit atque expellit pavorem illum et terrores coram Deo perfecta etc. [fol. 35<sup>a</sup>] Si est timor in nobis, non regnet ita. ut ei obediamus, si est iustitia, non vineat. Sed debeo resistere et erigere animum Evangelio: Deus diligit me. dedit filium suum. Quare ista doctrina est media via inter timorem et praesumptionem. Evangelium vero fidem excitabit et fides Deum amabilem reddit. Amor timorem expellit.

<sup>1</sup>) Das Zitat nach der Vulgata.

A] fectam charitatem, quod eum sentias, non hic resistendum erit, sed quantum potes, accelerandum ad Christum et conandum, ut possis in illis terroribus et malis et agnoscere et apprehendere Christum et fidem. Haec autem fides tanta debet esse, ut accendatur in nobis charitas et timor de die in diem magis et magis eiiciatur, donec tandem devieto et eiccto omni terrore et tremore prorsus regnet in nobis charitas. Ubi iam timor me ita impellit ad charitatem, fit, ut tandem charitas absorbeat timorem et fiat perfecta charitas, de qua hic loquitur Ioannes, q. d.: Tu non debes ita timere ac terri, neque in istis manere ac persistere, sed quantum potes per ista monstra perrumpere ad charitatem neque cessare, donec haec non timor in te regnet. Requiritur enim spiritus regnans ut ait Paulus: Esto, quod sentio peccatum, desperationem. Sentio mortem, num-<sup>Röm. 7, 15 ff.</sup> quid hic persistendum erit? nullo modo, sed manibus pedibusque annitendum et properandum ad hoc: Nolo mortem peccatoris. Non morieris.<sup>Œci. 33, 11. 2. Œam. 12, 13</sup>

15 Hic exultat charitas longe maior, quam ipse terror erat. Iam enim habeo aliud obiectum, videlicet Deum, qui me diligit, et ego eum diligo et proximum. In hac dilectione perit, quicquid est timoris aut terroris. Hoc observabitis, sic docendae sunt conscientiae, ut ex medio inferno discant suspicere in summum coelum ac apprehendere Deum amabilem et placida-

1 sentias *Palat. 1827* 2 potes] possis *Rig. 242* illis] istis *Palat. 1827* 3 et (2.)  
fehlt *Goth. 264 u. Palat. 1827* agnoscere] cognoscere *Palat. 1827* Christum et  
*Rig. 242* et (4.) fehlt *Helmst. 722* 4/8 et timor bis charitas fehlt *Rig. 242* 4 cha-  
ritas] Christus *Palat. 1827* 5 et magis fehlt *Helmst. 722 u. Palat. 1827* devieto  
*Goth. 264* 6 terrore] timore *Goth. 264 u. Palat. 1827* Christus aus charitas *Palat.*  
*1827* 7 ita fehlt *ebd.* 8 Tu] Tantum *Rig. 242* 9 neque bis persistere fehlt  
*Goth. 264* istis terroribus *Rig. 242* ac (2.) aut *Palat. 1827 u. Rig. 242* ac persistere  
fehlt *Helmst. 722* persistere] consistere *Rig. 242* 10 potes] potest *Goth. 264* per-  
rumpe, cessa *Rig. 242* charitatem] fidem *ebd.* 11 haec] charitas *Helmst. 722* timor  
in te non *Palat. 1827* 12 sentiam *Goth. 264, Helmst. 722 u. Rig. 242*; sentio regnans  
*Aug. 67* Sentio fehlt *Helmst. 773* 15 charitas et fit *Helmst. 722 u. Rig. 242* longe]  
lege *Monac. 940* 16 aliud fehlt *Palat. 1827* eum] illum *ebd.* 17 In hac bis  
terroris fehlt *Rig. 242* aut terroris] et tremoris *Palat. 1827* 18 conscientiae] Ecclesiae  
*Helmst. 722 u. Rig. 242* 19 summum fehlt *Palat. 1827* coelum] Deum *Monac. 940*  
Deum] omnem *Palat. 1827*

B] 20 Lex non sic avocatur a charitate, non sic terret, ut velit nos ibi consistere. Sed avocatur evangelice, hoc est, ostendit, nos non habere charitatem; non debet nos avocare diabolice. Talis enim avocatio est perniciosa. Duplex igitur est avocatio, duplex mortificatio seu timor, Spiritus sancti et salutaris, et diabolicus. Quando ideo homines avocantur et perterrefiunt, ut sequatur consolatio fidesque, salutaris est avocatio. Quando vero ideo fit, ut sequatur desperatio de misericordia Dei, est terror et avocatio diabolica. Est igitur aequivocatio in verbo avocandi. Et maior vera est de

A]tum in Christo. Iam ad argumentum redeo: In vocabulo timoris est aequi-  
 vocatio. Timor enim est duplex. Timor sine charitate et timor cum chari-  
 tate. Timor sine charitate avocatur a charitate et est sathanicus et malus,  
 quem non docet lex. Verum timor cum charitate seu ex lege, hic evan-  
 gelice me vocat ad charitatem, ita ut humiliatus me ipsum, qui sim, 5  
 agnoscam, scilicet, me non habere charitatem. Ideoque ubi ostenderit,  
 cessare debet, qui iam perfunctus est suo officio et non diabolice et car-  
 naliter terrere, hoc est, simpliciter ad desperationem adigere, sed ostenso  
 malo compellere me, ut confugiam ad Christum. Haec avocatio et mortifi-  
 catio salutaris est et Evangelii et utilis, ut quae avocatur nos a nobis ipsis 10  
 et non a gratia seu remissione peccatorum neque a Christo. Itaque  
 discite bene distinguere inter illa. Diabolus ita agit, ita terret, ut pereas,  
 ut moriaris. E contra Evangelium et Deus non volunt, ut pereas, sed  
 magis, ut salvus sis et vivas. Satis est, te esse perterrefactum et mortifi-  
 catum, nunc crede in filium et vives.<sup>1</sup> 15

Sextum argumentum.<sup>2</sup>

## Contra 1.

Quicquid minuit delicta, facit ad iustitiam. Lex minuit delicta. Ergo  
 lex facit ad iustitiam.

2 Timor (2.) bis charitate (2.) fehlt Goth. 264 5 qui] quid Rig. 242 6 scilicet]  
 id est Helmst. 773 Ideoque] Idque Helmst. 722 u. Palat. 1827 7 ut qui Palat. 1827 u.  
 Rig. 242 et (1.)] id est Goth. 264 9 meme ebd. fugiam Rig. 242 et] est ebd. 10 sa-  
 lutaris] salubris Palat. 1827 et (1.) fehlt Goth. 264 nos fehlt Rig. 242 18 aus iusti-  
 tiam korr. in iustificationem Palat. 1827 19 lex fehlt Palat. 1827 u. Rig. 242

B]avocatione diaboli, non enim audienda est. De Spiritus sancti avocatione 20  
 maior falsa est, quia ideo avocatur, ut postea revocemur, ideo terret, ut  
 postea consolemur, ideo mortificat, non quod in morte manere debeamus,  
 sed ut a morte liberemur et donemur vita aeterna. Amen.

## Contra 1.

Quicquid minuit delicta, facit ad iustitiam. Lex coercet et minuit 25  
 delicta. Ergo lex facit ad iustitiam aliquid.

6al. 3, 24 Minorem probo per Paulum, qui dicit, legem esse paedagogum.

<sup>1</sup>) In Palat. 1827 fol. 30<sup>b</sup> findet sich hier am Rande von der Hand des Korrektors,  
 welcher durchweg die grobsten Fehler des ersten Abschreibers verbessert hat, die Bemerkung:  
 Desunt quaedam argumenta et eorum solutiones. <sup>2</sup>) Das VI. Argument findet  
 sich Aug. 67 fol. Z 2<sup>a</sup>—Z 3<sup>b</sup>; Goth. 264 fol. 77<sup>a</sup>—78<sup>a</sup>, Helmst. 722 fol. 192<sup>a-b</sup>; Helmst. 773  
 fol. 106<sup>b</sup>—108<sup>a</sup>; Monac. 949 fol. 258<sup>a</sup>—259<sup>b</sup>; Palat. 1827 fol. 30<sup>b</sup>—31<sup>a</sup>; Rig. 242 fol. 465<sup>a</sup>  
 bis 466<sup>b</sup>.

A] Probatio minoris: Lex est paedagogus in Christum.

Gal. 3, 24

Responsio. Scitis, duplicem esse usum legis. primum coercendi delicta et deinde ostendendi delicta. Iam Paulus ad Rom. 4 inquit: Si Abraham ex operibus legis iustificatus est, habet gratiam, sed non apud Deum. Ergo illa paedagogia apud Deum prorsus inutilis est. Iustitia mundi habet suam gloriam et sua praemia in hac vita inter homines, sed non apud Deum. Deinde paedagogus si intelligatur de carnali paedagogia, habet se, quemadmodum modo dixi, quod coram Deo ista paedagogia nihil efficitur. At si spiritualiter et coram Deo accipiatur, quemadmodum paulo ante dixi de lege terrente conscientias non diabolice, sed evangelice, aliud est, ibi paedagogia aliquid efficit. Est enim hoc verbum: paedagogus in Christum verbum solatii et propriissima et iucundissima legis definitio et magnam affert mihi consolationem et fiduciam, quod audio, legem esse paedagogum, et quidem in Christum, et non diabolum seu latronem, qui non exercet paedagogiam, sed desperationem. Verum non sic agit lex, sed ostendit tibi peccatum. Hoc, quantum potest, exaggerat et maxime concutit cor tuum, ita ut prorsus desperares. Sed in mediis terroribus accedit Paulus et consolatur: Noli, inquires, nimium tristari, noli sic te macerare, ac si

1 Probo minorem Rig. 242 3 et bis delicta fehlt Goth. 264 u. Monac. 940  
 4 legis über der Zeile Palat. 1827; fehlt Rig. 242 est fehlt Helmst. 722 gratiam] glo-  
 riam Palat. 1827 5 paedagia (!) ebd. inutilis] nihil Rig. 242 7 paedagogus]  
 paedagogia ebd. 7/8 habet se bis paedagogia fehlt ebd. 8 modo] iam Helmst. 722  
 quod] et ebd. 8/9 quod bis dixi fehlt Helmst. 773 9 et fehlt Rig. 242 antea  
 Palat. 1827 11 aliquid] aliud ebd. 12 et (2.) fehlt ebd. 14 et (2.) fehlt ebd.  
 non in Goth. 264 seu] aut Helmst. 722 16 Hoc] et Goth. 264 Et hoc Helmst. 722  
 17 prorsus] possis Palat. 1827 u. Rig. 242 desperes Goth. 264; desperare Palat. 1827  
 u. Rig. 242 18 Noli] nos Palat. 1827 Noli bis tristari fehlt Helmst. 773  
 inquires: Nolite Palat. 1827 contristari Helmst. 722 noli bis macerare fehlt  
 Monac. 940

B] [fol. 35<sup>b</sup>] Solutio. Maior est ambigua. Quicquid minuit delicta, facit ali-  
 quid ad iustitiam politicam, sed nihil tamen facit ad iustitiam coram Deo. Scitis, duplicem esse usum legis. Primus est coercere delicta, atque haec coer-  
 cicio est mundi seu carnis iustitia, quae habet suum praemium et gloriam. Sed coram Deo nihil est, ut ad Rom. 4: Si Abraham ex operibus iustifi-  
 catus est, habet gratiam apud homines, sed non apud Deum. Secundus  
 usus est, de quo dicit Paulus, quod lex sit paedagogus ad Christum. Estque verbum solatii plenum, quod apostolus legem paedagogum vocat. Diabolus autem ex lege non facit paedagogum, sed dominatorem et homi-  
 cidam. Hinc est, quod per legem homines a diabolo in desperationem et in aeternam mortem coniiciantur. Sed nos iuxta doctrinam apostolicam  
 sentire debemus, quod lex sit spiritualis quidem paedagogus, hoc est, quod

Röm. 4, 2

Gal. 3, 24

A] nulla esset spes, non mori, quia lex non est latro aut diabolus, sed paedagogus, qui te hac ratione vult ad Christum ducere. Certe paedagogus non agit hoc modo cum pueris, ut simpliciter vel occidat vel eiiciat ex haereditatibus aliosque scribat haeredes, hoc est inimici, plagiarii ac diaboli. Verum boni paedagogi est, summa fide et cura instituere pueritiam 5  
suae fidei commissam et ad honesta officia eam assuefacere, ita mores formare, ut quam maxime idoneus fiat puer ad subeunda quaevis officia, et sit quam pulcherrimus haeres sui patris. Castigat quidem eum et durius aliquando tractat, non ut mactet, sed ut reddatur melior paterfamilias. Sic et de lege sentire debetis, inquit Paulus, neque aliter eam considerare, 10  
quam quod paedagogus in Christum sit. Si te terret, vexat, bene est et recte fit, sed statim subeat animum tuum: Ecce adest paedagogia. Nunc certum est, me versari inter paedagogum et non latronem, sub paedagogo et non sub latrone. Id est, sic itaque lex paedagogus, ut terrendo, affligendo, mortificando ducat ad Christum ac ipsi Christo te praeparat. Ita 15  
36. 9. 4 sentio paedagogum, sceptrum exactoris et virgam humeri. Quare? ut occidat? Non, sed ut mittat ad Christum. Paedagogus enim est in

1 esset] est *Helmst.* 773 non mori] uon mors *Palat.* 1827 3 vel (1.) fehlt *ebd.*  
4 aliosque aus aliqui *Palat.* 1827 inimicos, plagiarios, diabolos *Helmst.* 722 5 est  
fehlt *ebd.* 6 et] ita ut *Goth.* 264; et ita *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242 ita] et *Palat.* 1827  
7 quam fehlt *Goth.* 264 8 durius eum *Rig.* 242 9 mactet] mactetur *Helmst.* 722  
u. *Rig.* 242 10 inquit Paulus fehlt *Helmst.* 722 eam fehlt *ebd.* 12 paedagogia]  
paedagogus *Helmst.* 773 u. *Monac.* 949 13/14 et non latronem bis Id est fehlt *Goth.* 264  
13 non fehlt *Palat.* 1827 non latronem] esse *Helmst.* 722 u. *Rig.* 242 13/14 sub bis  
latrone fehlt *Helmst.* 773 u. *Palat.* 1827 14 sub fehlt *Helmst.* 722 u. *Rig.* 242 Id est  
fehlt *Helmst.* 722 u. *Rig.* 242 sic] Sit *Goth.* 264 lex est *Rig.* 242 paedagogus esse  
*Helmst.* 722 ut te *Goth.* 264 16 et] ut *Palat.* 1827 An ut *Helmst.* 722 17 occi-  
dat] occidas *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 mittat] mittas *ebd.* 17/443, 1 Paedagogus  
bis Christum *Palat.* 1827 am Rande einkorr. 17 in] ad *Helmst.* 773

B] lex divinitus ordinata sit, non ad eum usum, ut per eam pereant homines, sed ut sit paedagogus, qui omnes homines in hac vita instituat, tamquam pueros verberet, exerceat, terreat in hoc, non ut eos det aut vendat latronibus, sed ut ex eis bonos haeredes faciat paternae substantiae et bonos familiae gubernatores. Lex vult me desperare, sed ita, ut veniam ad Christum etc. Paedagogus hoc agit et cogitat: Ego volo hunc puerum erudire, volo praeparare, non ut eiiciatur, non ut tradatur raptoribus, sed ut fiat pulcherrimus haeres sui patris etc. Quando ergo alicui nostrum 20  
accidunt terrores, meminisse debet, legem esse paedagogum, qui velit nos ad Christum adducere, [fol. 36<sup>a</sup>] cogitabit: Sentio terrores in Christum, non ad diabolum. Lex non est latro, sed paedagogus ducens ad Christum. Item et alios consolari poterimus: Age, frater, legem audisti, cessa, audi nunc quoque Evangelium, et habeas patrem per remissionem peccatorum. 30

A) Christum, non latro ad diabolum. Itaque pius praedicator ita loquatur de lege, ne piac mentes coniciantur in desperationem, sed magis, ut desinant contristari et apprehendant Christum, qui venit salvare, quod perierat, restitutor omnium, ut Petrus ait.<sup>1</sup>

Matth. 18, 11  
Erg. 2, 21

5 Septimum argumentum.<sup>2</sup>

Contra 2.

Fidem habemus in Christum propter iustitiam. Per fidem contingit nobis impletio legis. Ergo impletio legis valet propter iustificationem.

D. Martinus Lutherus. Sic: Nos iustificamur per Christum. Et iustificati implemus legem. Ergo impletio legis valet propter iustificationem. Respondeo: Si non est aequivocatio in vocibus iustificatione et lege, conceditur totum argumentum, quia est ad Rom. 5: Misit Deus filium suum in carnem, ut lex impleretur in nobis. Quia autem lex debet impleri, necesse est, utrumque in nobis fieri, et iustificationem et impletionem.

Röm. 8, 3

*1 loquatur] aus loquitur Palat. 1827 2/3 desinant] definiat Helmst. 773 4 restitutor bis ait fehlt Helmst. 722 6 Contra 2 fehlt Helmst. 773 8 valet] fit Goth. 264 u. Rig. 242; fehlt Palat. 1827 iustificationem] iustitiam etc. Palat. 1827 9/10 D. Mart. Lutherus bis iustificationem fehlt Helmst. 722 u. 773 11 iustificatione] iustificationum Palat. 1827 13/14 Quia bis impletionem fehlt Rig. 242 14 est in nobis Helmst. 722*

B) 15 Non debes perseverare in isto timore et iustitia consolare et iudicare fortitudinem tuam, qui est Christus.

[VII] Contra 2.

Fides in Christum iustificat seu consequitur iustitiam. Fides in Christum consequitur impletionem legis. Ergo impletio legis est iustitia. Sen fidem habemus in Christum propter iustitiam. Per fidem contingit nobis impletio legis. Ergo impletio legis fit propter iustificationem.

Solutio. Puto, hoc velle argumentum: Nos iustificamur per Christum. Iustificati implemus legem. Ergo impletio legis valet ad iustificationem. Si non est aequivocatio in vocabulo impletionis aut iustificationis, tunc concedo totum argumentum. Iustificatio et impletio legis debent fieri, sed utraque est duplex, perfecta et imperfecta. Perfecta impletio aut perfecta iustificatio est, quae nobis imputatur propter Christum fide. Imperfecta impletio legis est, quando Spiritus sanctus incipit formaliter implere legem

<sup>1)</sup> Das Zitat nach der Vulgata. <sup>2)</sup> Das VII. Argument findet sich Aug. 67 fol. Z 3<sup>b</sup>; Goth. 264 fol. 78<sup>a</sup>; Helmst. 722 fol. 193<sup>a</sup>; Helmst. 773 fol. 108<sup>a-b</sup>; Monac. 940 fol. 259<sup>b</sup>—260<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 31<sup>a-b</sup>; Rig. 242 fol. 466<sup>b</sup>—467<sup>a</sup>.

A) Sin autem hoc argumentum velit, quod nostra impletio legis sit iustificatio, totum falsum est, quia nos non implemus, sed hoc verum est: Quantum implemus, tantum iustificamur. Sed imperfecte implemus, ergo imperfecte iustificamur. In Christo tamen imputative habemus perfectam impletionem, ut in hac vita expurgative non possumus perfecte mundari, propter peccatum habitans in carne nostra. Neque etiam illa iustitia legis in nobis, ut dicit propositio nostra<sup>1</sup>, simpliciter venenum est per sese. Sed tum, quando homo, quicumque tandem fuerit, propter illam qualem iustitiam de se et salute sua praesumpserit, ibi fit venenum. In sanctis autem maxime commendatur, quia illi habent Spiritum sanctum, qui tales virtutes in eis operatur pro suo modo. 5

### Octavum Argumentum.<sup>2</sup>

#### Contra 1.

Ad remissionem peccatorum requiritur agnitio peccatorum. Agnitio peccatorum est tantum per legem. Ergo lex requiritur ad remissionem peccatorum. Et cum nemo possit iustificari, nisi prius cognitis iniustitiis, sequitur, quod lex sit utilis ad iustificationem. 15

*1* nostra *fehlt* Goth. 264      *2/3* sed *bis* implemus *Palat. 1827 am Rande; fehlt* Rig. 242      *3/4* Sed *bis* iustificamur *Palat. 1827 am Rande*      *4/11* In Christo *bis* suo modo *fehlt* Goth. 264      *4/5* impletionem et *Helmst. 722*      *5* ut vos *Palat. 1827 u. Rig. 242*      possumus] *possimus ebd.*      *6* etiam] *enim Rig. 242*      in *fehlt ebd.*      *7* tum] tunc *Palat. 1827; tamen Rig. 242*      *8* homo] *hanc Palat. 1827*      quicumque] *quisquam Helmst. 773; quisque Palat. 1827*      fuerit *fehlt Helmst. 773*      qualem qualem *Helmst. 722*      *10* commendantur *Palat. 1827*      *15* tantum *fehlt ebd.*      *16* cum] tunc *ebd.*

B) in nobis, seu quando per Spiritum sanctum nos incipimus implere legem. Si igitur haec erit argumenti summa, quod nostra formalis legis impletio sit perfecta impletio, tunc non valet argumentum. Quantum implemus, tantum iustificamur. Sed imperfecte implemus. Ergo imperfecte quoque iustificamur. Verum imputata impletio est perfecta et integra. Igitur et imputata iustitia perfecta est etc. Quando formaliter incipit implere legem, non est vera impletio, sed inchoatio quaedam. Et ibi deest ac debet deesse opinio iustificationis, aut quod illa [fol. 36<sup>b</sup>] imperfecta impletio sit perfecta. 20

#### [VIII] Contra 1.

Agnitio peccati est utilis ad remissionem peccatorum seu iustificationem. Agnitio peccati tantum fit per legem, imo prorsus nihil aliud est

<sup>1</sup>) *Egl. These 2*: Qui autem opinione iustificationis legem servant, iis ipsa etiam venenum et pestis fit ad iustificationem.      <sup>2</sup>) *Das VIII. Argument findet sich Aug. 67 fol. Z 4<sup>a</sup>—5<sup>a</sup>; Goth. 264 fol. 78<sup>b</sup>—79<sup>b</sup>; Helmst. 722 fol. 193<sup>b</sup>—195<sup>a</sup>; Helmst. 773 fol. 108<sup>b</sup> bis 110<sup>b</sup>; Monac. 940 fol. 260<sup>a</sup>—264<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 31<sup>b</sup>—32<sup>b</sup>; Rig. 242 fol. 467<sup>a</sup>—469<sup>b</sup>.*



A) D. Mart. Lutherus. Sic: Peccati agnitio requiritur et est utilis, ut iustificeris. Est enim salutaris quaedam desperatio, quae affert vitam aeternam. Ergo lex est utilis ad iustificationem. Nam haec efficit, ut sic desperes et sentias, te illam iustitiam non habere.

5 Respondeo: Quando loquimur de lege, loquimur de proprio effectu legis, quid ipsa tota in hae corrupta natura possit efficere seu praestare. Iam experimur omnes, eam aliud nihil posse efficere, quam desperationem. Lex non facit me meliorem neque amantem neque sperantem neque obedi-

10 affligere, perdere, turbare conscientias. Et de his rebus loquimur, quoties legis mentio fit. Quod autem desperationem dicimus esse utilem, id non fit beneficio legis, sed Spiritus sancti, qui ex lege non facit latronem nec diabolium, sed paedagogum. Sic quando agitur de lege, agitur de natura et vi et effectu legis, quid ipsa per sese possit, sed cum docetur lex, suc-

15 cedit seu subintrat Evangelium: Audi, inquit, o lex, vide, ne extra tuas regiones aut saepta transilias. Tu paedagogus esse debes, non latro, perterrefacere potes, sed cave, ne prorsus occidas, ut olim in Cain, Saul, Iuda et aliis fecisti, memento te paedagogum esse. *Hiether* tuum officium, non diaboli aut latronis, sed paedagogi. Sed haec non fiunt vi legis, sed Evan-

20 gelii et Spiritus sancti sic interpretantis legem. Lex enim per sese tantum potest terrores incutere et deducere ad inferos. Sed deinde venit

---

1/4 D. Mart. Luth. bis habere *fehlt Helmst. 722* 1 D. Mart. Luth. *Rig. 242* Solutio *Monac. 940; fehlt in den übrigen Hss.* agnitio] *cognitio Rig. 242* 1/2 ut iustificeris] *ad iustificationem Rig. 242* 3 haec] *hoc Rig. 242* 4 senties *Goth 264* 5 Quando] *Non Rig. 242* 6 quid] *quod Goth. 264* in hac tota *Helmst. 722* 7 Iam] *Cum Palat. 1827* 8 facit] *fecit Goth. 264, Helmst. 722* 9 facit *fehlt Helmst. 722, Palat. 1827* fecit *Goth. 264* Nam] *Natura Rig. 242* nisi] *quam Helmst. 722* 10 perdere et *Helmst. 722* 11 fiat *Palat. 1827* 12 nec] *non Goth. 264, Rig. 242, fehlt Palat. 1827* 14 et (1.) *fehlt Palat. 1827, Rig. 242* vi *ebd. verkorrigiert* cum ita *Goth. 264* 15 seu] *et Helmst. 773* seu subintrat *fehlt Helmst. 722* 16, 17 perterrefacere] *terrefacere Palat. 1827* 17 prorsus *fehlt Rig. 242* in *fehlt ebd.* 17/19 ut bis *paedagogi fehlt Helmst. 722* 17 et Iuda *Helmst. 722, Palat. 1827* 18 et aliis *fehlt Goth. 264, Helmst. 722, Palat. 1827 u. Rig. 242* memento bis *Hiether fehlt Rig. 242* *Hiether] Sie hör Helmst. 377; Sie heer Palat. 1827* officium est *Palat. 1827* 19 aut] *non Goth. 264* 20 sese] *se Goth. 264* 20/21 tantum] *non Palat. 1827*

B) in corde, quam agnitio peccati. Ergo lex requiritur etc. Et est utilis ad iustificationem, non pestis nec venenum est.

[Solutio.] Bonum argumentum, quod posset imponere rudibus et simplicibus. Nos de proprio legis effectu loquimur. Lex facit, ut desperemus, occidit, operatur iram, non potest nos iustificare aut iuvare ad iustificationem. Quod autem lex paedagogus intelligitur, non fit virtute legis, sed Spiritus

A) Evangelium et aufert cuspidem legi et facit ex ea paedagogum. Atque ita debet lex per Evangelium interpretari et reduci per impossibile et ad salutarem usum. ad Christum. et Evangelium sua virtute facit ex latrone paedagogum et rapit illum occisum per legem et reducit ad Christum. id quod non fecit lex.

5

Quare semper debetis manere in principali definitione legis. quod operetur iram et odium et desperationem, non gaudium, salutem aut misericordiam. Deinde valde improprie dicitur: Lex requiritur ad iustificationem. Nam multa requiruntur ad iustificationem, quae tamen nihil faciunt ad iustificationem neque eam efficiunt. Sic ego requiror ad iustificationem, imo  
10 amplius cibus. potus, quia ego sine cibo et potu non possum vivere. Item cum cibus et potus non possunt esse, nisi aut ex herbis, carnibus, frumento, vino aut aqua, requiruntur etiam ad iustificationem oves et boves. Quid hoc est quaeso dicere? Etenim quidam putant se admodum sapientes, ubi possunt aliquem syllogismum, in quo sunt hae voces: requirere  
15 et necessarium, componere. Et interim non animadvertunt, illas voces esse aequivocas et loqui tantum de materia, et non de causa efficiente. Dialectici veteres sic dicebant: Aequivoca non intrabunt disputationes. Disputationes sint univocorum, non aequivocorum. Item: Erroris mater est aequivocatio semper. Nam aequivocationes pariunt sophistica argu-  
20

1 et aufert] auferens *Helmst. 722, Rig. 242* 2 debet bis Evangelium] Evangelium debet legem *Helmst. 722, Rig. 242* reducere *ebd.* et (2.) *fehlt Palat. 1827, Rig. 242* 3 salutarem bis ad] salvatorem istum *Helmst. 722* usum] suum *Helmst. 773* 4 ex lege *Palat. 1827* 5 fecit] facit *Rig. 242* 7 operatur *ebd.* et (1.) *fehlt ebd.* 9 Nam bis iustificationem *fehlt Goth. 264* 9/10 quae bis iustificationem *fehlt Helmst. 722* 10 Sic bis iustificationem *fehlt Rig. 242* 11 cibus et *Helmst. 722, Palat. 1827* et potus requiruntur ad iustificationem *Rig. 242* ego *fehlt Helmst. 722, Rig. 242* 12 cum *fehlt Helmst. 722, Palat. 1827, Rig. 242* cibi *Rig. 242* possunt] possit *Palat. 1827* aut *fehlt Rig. 242* carnibus *fehlt ebd.* 13 aqua et vino *Rig. 242* boves etc. *Palat. 1827* 14 Etenim] Et tamen *ebd.* 15 possuunt] possint *ebd.* sunt] sint *Rig. 242* requirere] inquirere *ebd.* 16 et *fehlt Helmst. 722* componere *fehlt ebd.* interea *ebd.* animadvertunt] advertent *Palat. 1827* 17 tantum] tamen *ebd.* et (2.) *fehlt Helmst. 773* 18 dicebant] docebant sic *Palat. 1827* 19 Disputationes bis aequivocorum *fehlt Goth. 264:* Difuito univocarum, non aequivocarum (!) *Palat. 1827* 19/20 est omnis mater] Genitrix *Goth. 264, Helmst. 722;* tantum (!) *Palat. 1827*

B) sancti dono. Lex enim non ostendit Christum, sed tantum peccatum et iram. Evangelium facit ex lege paedagogum in Christum, non fit ab ipsa lege per sese, sed est inquam vultus Evangelii docentis, Deum sua misericordia ex lege fecisse paedagogum quendam, qui nos humiliet, erudiat et castiget, ut expetamus misericordiam promissam in Christo, ut intelligamus,  
25 nobis opus esse beneficio Christi. Ergo manet illa propositio, quod lex nihil aliud possit, quam hominem desperandum facere ex operatione: Virtus peccati etc. Qua operatione Evangelium recte utitur et reducit

A] *menta inepta et insulsa de verbis et non de rebus litigantia. Itaque fugere talia debetis et adferre ea, quae ad rem faciunt. Haec admonendi gratia dicta volo. Nos autem hic loquimur non de materia, sed de causa efficiente. Utrum lex possit efficere iustificationem? Et respondetur: Quod*  
*non, quia tantum est ministerium mortis et operatur iram. Sed si debeo*  
*ex mortificato et perterrefacto fieri iustus, oportet, ut accedat ministerium*  
*Spiritus, scilicet Evangelium seu digitus Ioannis, qui dicat: Ecce agnus Dei,*  
*non morieris. Ego requiror ad iustificationem, est verum, materialiter scilicet, sed materia non est res efficax neque adiuvat aliquid ad sui formationem, sed patitur se formari a factore seu causa efficiente. Sic in extremo*  
*die ego, Martinus Lutherus, etiam requiror adesse, cum rapiemur in aëre obviam Christo, et deinde una cum aliis deducar clarificato iam corpore*  
*in coelum. Sed quid ego ibi faciam? Nihil, sed patiar. Nam Christus dominus nos transferet in coelum, non nos ipsi. Sic ego iustificor tanquam materia et patior, non ago aliquid. Sic latro, sic avarus iustificatur certe non active, sed passive. Agimus hic cum christianis, non cum Turca, et disputamus, quomodo fiat christianus per se aut per alium. Univoce*

*Jeb. 1, 26*  
*2. Cor. 12, 13*

*1. Cor. 4, 17*

*1,2 Itaque bis faciunt fehlt Rig. 242 2 et fehlt Goth. 264. Helmst. 722, Palat. 1827, Rig. 242 ea bis faciunt] ad rem facientia Helmst. 722 3 dicta volo] dicere volui Rig. 242 materia] nostra Palat. 1827 sed fehlt Rig. 242 causa fehlt Palat. 1827 4 efficienti ebd. respondetur] respondemus Helmst. 722 5 tantum] tum Palat. 1827 7 scilicet Evangelium] Evangelium id est Helmst. 773; Evang. scilicet Helmst. 722 Nota bene Palat. 1827 am Rande dicat] dicit Palat. 1827 Dei, qui tollit peccata mundi ebd. Dei etc. Helmst. 722 8 materialiter] naturaliter Palat. 1827 8/9 scilicet] id est Helmst. 773 10 efficienti Palat. 1827 10/11 Sic ego Rig. 242 aëre] aera Palat. 1827 12 et] ut Rig. 242 clarificatus Rig. 242 iam fehlt Helmst. 722 13 faciam] facio Palat. 1827 patiar] patior ebd.; patior tantum Helmst. 722 14 transferet] transfert Helmst. 722 15 ago] ego Palat. 1827 sic avarus fehlt Rig. 242 17 et fehlt Rig. 242*

B] *legem ad Christum. Christus dicit ad legem illam: Capiam, quem tu occidisti, et vivificabo. Si ergo lex non est utilis, nec requiritur ad iustificationem nec efficit eam lex. Requiritur quidem multa ad aliquid, quae tamen non efficiunt ad aliquid, ad effectum, ut homo, cibus, vestitus, domus, aer, seu edere, bibere et requiruntur ad iustificationem, [fol. 37<sup>a</sup>] nec tamen iustificent. Ja ich muß auch darbey sein, non tamen possum efficere quicquam ad iustificationem. Nos vero non loquimur de materia iustificationis, sed de causa efficiente, an possit lex iustificare aut per se prodesse ad eam rem. Duplex est requisitio ad iustificationem, materialis et efficiens. Homo requiritur ad iustificationem, non tamquam causa efficiens, sed materialiter. Sed quando hoc requirere debet vocari, So ist es wohl wahr. Verum nos debemus proprie loqui. Non disputamus, an homo possit iustificationem pati, sed an facere queat etc. Amphibolias et aequivocationes*

- A] loquimur de iustificatione passiva, utrum tota lex aliquid cooperetur ad institutam, et non loquimur de materiali requisitione, alioqui diceremus etiam bovem, vaccam, equum, tetram, vestem requiri et necessarium esse ad iustificationem, quia sine istis haec vita esse non potest. Sed summa summarum: Materia manet materia, nisi Christus eam acceperit, formaverit, iustificaverit et clarificaverit. Atque ita manebit duplex requirere et necessarium, scilicet materialiter et effective. 5

### Nonum Argumentum.<sup>1</sup>

#### Contra 7.

3. *Philo* 18, 5  
*Röm* 7, 10  
*Sebr.* 4, 12

Lex Dei est sermo vivus et institutus ad vitam. Ergo lex vivificat. 10  
 Probo consequentiam: Cui convenit definitio nominis, eidem convenit et etymologia.

---

1 tota] toto *Helmst.* 773 Nota bene *Palat.* 1827 *an Rand* 2 loquimur] loquitur *Goth.* 264 materiali] naturali *Goth.* 264; inutili *Palat.* 1827 etiam *fehlt Helmst.* 722, *Palat.* 1827 3 vaccam, asinum *Rig.* 242 equum, tetram, vestem *fehlt Monac.* 940 vestes *Helmst.* 722 neces-ariam *Helmst.* 722 u. *Palat.* 1827 4 istis] his *Helmst.* 722 u. *Rig.* 242 haec vita] vita hic *Rig.* 242 5 acceperit et *Palat.* 1827 formaverit *fehlt Goth.* 264 u. *Monac.* 940 5/6 formaverit bis clarificaverit *fehlt Rig.* 242 6 Atque] et *Rig.* 242 requirere] requiri *Helmst.* 722 u. *Rig.* 242 7 scilicet] id est *Helmst.* 773 9 Contra 7 *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827] *fehlt in den übrigen Hss.* 10 *Ve* *fehlt Helmst.* 773 11/12 Probo bis etymologia *fehlt Helmst.* 722 11 eidem] ei *Palat.* 1827

- B] diligenter vitare debemus. Sophistarum proprium est, ambiguis dictis decipere homines. Omnis aequivocus est sophista. Qui vult docere alios, debet univoce docere, alioqui fieri non poterit, quin ipsius doctrina multos errores 15 pariat, iuxta vulgare versiculum: Erroris mater est aequivocatio semper. Nos hic univoce de iustificatione loquimur activa, scilicet de causa efficiente. Atque ita lex non requiritur ad iustificationem, sed materialiter requiritur ad iustificationem.

#### [IX] Contra 4.

*Sebr.* 4, 12  
*Röm.* 7, 10

Lex Dei est sermo vivus et institutus ad vitam, ad Hebraeos. Ergo lex Dei vivificat. 20

Consequentiam probo, quia, cui convenit nomen, ei etiam etymologia nominis convenit etc.

---

<sup>1</sup>) Das IX. Argument findet sich *Goth.* 264 fol. 80<sup>a-b</sup>; *Helmst.* 722 fol. 195<sup>a</sup>—196<sup>a</sup>; *Helmst.* 773 fol. 110<sup>b</sup>—111<sup>a</sup>; *Monac.* 940 fol. 264<sup>a</sup>—266<sup>a</sup>; *Palat.* 1827 fol. 32<sup>b</sup>—33<sup>a</sup>; es *fehlt bei Aug.* 67 und *Rig.* 242.

A) Responsio: Est bonum argumentum. Lex Dei est sermo vivus. Ergo lex Dei vivificat. Deus est Deus vivus. Ergo Deus vivificat. Spiritus sanctus est vivus. Ergo Spiritus sanctus vivificat. Videtur aptum esse argumentum et valet in speciem, sed fallit. Impius, avarus, adulter habet  
 5 legem viventem. Ergo impii, avari, adulteri iustificantur, quia lex Dei bona, iusta, sancta est. Ergo lex Dei bonificat, iustificat et sanctificat. Lex Dei est bona et sermo vivus. Ergo vivificat. Hic respondet Paulus ad Romanos: Illud, quod erat bonum, mihi operatum est mortem. Lex  
 10 quidem bona, sed ego carnalis sum, venundatus sub peccatum. Itaque non iustificat neque vivificat me, quia materia est mala et corrupta peccato originis, divendita sub peccatum. Ita ultro Deus est bonus et summa bonitas, attamen non bonificat omnes homines. Videmus eum ita bonum et beneficium, ut pluat super bonos et malos, foecundat terram et homines  
 15 etc. Quid autem faciunt homines? Nemo gratias agit, nemo melior fit hac tanta bonitate Dei, imo peiores, ut videtis. Quae causa est? Certe non Deus, sed nos, qui aversi sumus a Deo, et peccatum, in quod per inobedientiam Adae incidimus, ita ut eius sapientia et bonitas in nobis sit inefficax. Stulti vero facti sumus per nostram sapientiam, ut est ad

2 Deus (1.) bis vivus] Spiritus sanctus, est Deus vivus 3 spiritus bis vivificat  
 fehlt Helmst. 722 u. Monac. 940 Spiritus sanctus fehlt Palat. 1827 aptum] optimum  
 Helmst. 722 u. Palat. 1827; apertum Helmst. 773 6 est fehlt Palat. 1827 sanctificat]  
 vivificat Palat. 1827 7 vivificat] iustificat Goth. 264 8 mihi operatum] opera-  
 tus ebd. ad mortem Palat. 1827 10 me. Ad Hebraeos 4 dicitur: Sermo vivus,  
 attamen non vivificat me Palat. 1827 materia] natura Helmst. 773 u. Rig. 242 11 di-  
 vendita sub peccatum fehlt Monac. 940 ultro] ultra Palat. 1827 12 Vidimus ebd.  
 13 malos et similiter permittat solem oriri super bonos et malos Goth. 264 13/11 foecundat bis etc. fehlt Monac. 940 14 etc. fehlt Goth. 264 u. Helmst. 773 15 peiores  
 ut maiores Palat. 1827 17/18 non sit efficax Goth. 264 18 inefficax] efficax Palat.  
 1827 est stulti ebd. sapientiam fehlt ebd.

B) Solutio: Videtur optimum argumentum et simile huic: Deus est vivus.  
 20 Ergo vivificat. Spiritus sanctus est vivus. Ergo etc. [fol. 37<sup>b</sup>] Lex est sancta, bona. Ergo iustificat, bonificat etc. S. Paulus solvit hoc argumentum ad hunc modum: Lex quidem est bona, iusta, sancta, sed ego carnalis sum, venundatus sub peccato.<sup>1</sup> Ergo me non vivificat. Sic ergo Deus ipse, qui est sanctus et bonus, et tamen non bonificat. Facit enim solem suum oriri  
 25 super bonos et malos et repleta est misericordia ipsius et bonitas, et tamen homines eius misericordia ac beneficiis abuten tes sunt peiores, quia nos sumus sub peccatis et capti in peccatis. Ergo opus fuit alio remedio, videlicet filio Dei liberatore etc. Deus est bonus, sed quoniam nos sumus mali ac

<sup>1</sup>) Zitat nach der Vulgata.

1. Rom. 1, 29<sup>29</sup> A] Corinthios. In promptu causa est: Natura mala est et corrupta. Itaque  
 coactus dominus Deus pater aliquod nobis remedium dispensare et afferre,  
 nempe filium suum. in quo omnes, quotquot sunt, sanctificantur, vivificantur  
 et bonificantur, boni, vivi ac sancti fiunt. Ipse Deus bonus et sanctus est.  
 2. Rom. 22, 26 27<sup>27</sup> et tamen Psalmus inquit: Cum bono bonus eris, cum perverso perversus. 5  
 Huic vita est, illi mors, illi prodest, huic obest. Do kompt gott vnſchuldig  
 daſu. Horum omnium causa est nostrum peccatum, ut dixi, sicut et Paulus  
 Rom. 7, 19 20<sup>20</sup> conqueritur: Non quod volo bonum, illud facio, sed quod nolo malum, et  
 hoc propter peccatum, quod habitat in me. Sic Augustinus inquit de calce:  
 Calx apparet primo optimus et durus lapis et pulcher. Verum infusa aqua  
 incipit ardere. Quare? Quia ista est natura calcis, ut infusa aqua ardeat.<sup>1</sup>  
 Sic nobis, cum simus sub peccato nati in peccatis et corrupti peccato  
 originis, lex, quae per se bona est et sancta, non potest esse, nisi terror  
 et tremor.

Decimum Argumentum.<sup>2</sup>

15

## Contra 4.

Quicquid scriptura statuit, est mordicus tenendum. Scriptura statuit,  
 nos lege iustificari. Ergo lege iustificari est mordicus tenendum.

Rom. 2, 13 Probatio minoris: Rom. 2: Factores legis iustificabuntur.

1 Natura corrupta mala est *Palat. 1827* 2 pater] noster *ibd.* dispensare]  
 dispicere *Goth. 264*; despiciere *Palat. 1827 korr.*; adiciere *Monac. 940* 3 quotquot  
 sunt *fehlt Palat. 1827* 4 boni bis fiunt *fehlt Monac. 940* ac] et *Palat. 1827* 5 eris  
 et *Goth. 264* 7 daſu] daſin *ibd.*, daſu *Palat. 1827* omnium] autem *ibd.* ut] sicut  
*Helmst. 773* 11 Quare bis ardeat *fehlt Monac. 940* 12 nati bis peccato *fehlt*  
*Helmst. 773* in peccatis] sub peccato *Monac. 940* corrupti] nati *Helmst. 722* 13 est  
*fehlt Palat. 1827* 16 Contra 4 *Goth. 264, Aug. 67 u. Rig. 242, fehlt in den übrigen Hss.*  
 19 Probatio minoris] Probo minorem *Rig. 242*

B]perversi. ideo et Deus nobis fit perversus, sicut scriptum est: Ero per-  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100  
 101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200  
 201  
 202  
 203  
 204  
 205  
 206  
 207  
 208  
 209  
 210  
 211  
 212  
 213  
 214  
 215  
 216  
 217  
 218  
 219  
 220  
 221  
 222  
 223  
 224  
 225  
 226  
 227  
 228  
 229  
 230  
 231  
 232  
 233  
 234  
 235  
 236  
 237  
 238  
 239  
 240  
 241  
 242  
 243  
 244  
 245  
 246  
 247  
 248  
 249  
 250  
 251  
 252  
 253  
 254  
 255  
 256  
 257  
 258  
 259  
 260  
 261  
 262  
 263  
 264  
 265  
 266  
 267  
 268  
 269  
 270  
 271  
 272  
 273  
 274  
 275  
 276  
 277  
 278  
 279  
 280  
 281  
 282  
 283  
 284  
 285  
 286  
 287  
 288  
 289  
 290  
 291  
 292  
 293  
 294  
 295  
 296  
 297  
 298  
 299  
 300  
 301  
 302  
 303  
 304  
 305  
 306  
 307  
 308  
 309  
 310  
 311  
 312  
 313  
 314  
 315  
 316  
 317  
 318  
 319  
 320  
 321  
 322  
 323  
 324  
 325  
 326  
 327  
 328  
 329  
 330  
 331  
 332  
 333  
 334  
 335  
 336  
 337  
 338  
 339  
 340  
 341  
 342  
 343  
 344  
 345  
 346  
 347  
 348  
 349  
 350  
 351  
 352  
 353  
 354  
 355  
 356  
 357  
 358  
 359  
 360  
 361  
 362  
 363  
 364  
 365  
 366  
 367  
 368  
 369  
 370  
 371  
 372  
 373  
 374  
 375  
 376  
 377  
 378  
 379  
 380  
 381  
 382  
 383  
 384  
 385  
 386  
 387  
 388  
 389  
 390  
 391  
 392  
 393  
 394  
 395  
 396  
 397  
 398  
 399  
 400  
 401  
 402  
 403  
 404  
 405  
 406  
 407  
 408  
 409  
 410  
 411  
 412  
 413  
 414  
 415  
 416  
 417  
 418  
 419  
 420  
 421  
 422  
 423  
 424  
 425  
 426  
 427  
 428  
 429  
 430  
 431  
 432  
 433  
 434  
 435  
 436  
 437  
 438  
 439  
 440  
 441  
 442  
 443  
 444  
 445  
 446  
 447  
 448  
 449  
 450  
 451  
 452  
 453  
 454  
 455  
 456  
 457  
 458  
 459  
 460  
 461  
 462  
 463  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469  
 470  
 471  
 472  
 473  
 474  
 475  
 476  
 477  
 478  
 479  
 480  
 481  
 482  
 483  
 484  
 485  
 486  
 487  
 488  
 489  
 490  
 491  
 492  
 493  
 494  
 495  
 496  
 497  
 498  
 499  
 500

## [X] Contra 4. Argumentum.

Quicquid scriptura statuit, est mordicus tenendum. Scriptura statuit,  
 nos lege iustificari. ut Rom. 2: Non auditores, sed factores legis iustifica-  
 buntur. Igitur tenendum est, quod lege iustificemur.

<sup>1</sup>) Augustinus *De civitate Dei* l. XXI c. 4; ed. B. Dombart. <sup>2</sup>) Das X. Argument findet sich *Aug. 67 fol. 76<sup>a</sup>; Goth. 264 fol. 80<sup>b</sup>; Helmst. 722 fol. 106<sup>a</sup>; Helmst. 773 fol. 111<sup>a-b</sup>; Monac. 940 fol. 266<sup>a-b</sup>; Palat. 1827 fol. 33<sup>a-b</sup>; Rig. 242 fol. 469<sup>b</sup>—470<sup>a</sup>.*

A) Responsio. Sic papistae arguunt contra nos, sed est hypothetica propositio: Hoc fac et vives. Est verum, oportet esse factores, sed novem <sup>Luc. 10, 28</sup> ubi sunt? ut dicitur: Wo sind die neune, wo nemen? Verum nos, qui <sup>Luc. 17, 17</sup> Christum fide accepimus, sumus tales in Christo imputative, donec tandem  
 5 in vita aeterna erimus perfecti et veri factores legis.

[X<sup>a</sup>] Contra 17.<sup>1</sup>

Contraria non simul consistunt. Positiones vestrae sunt contrariae. Ergo sibi non constant.

Probo minorem, quia iam dicitis, legem esse necessariam, iam, non  
 10 esse necessariam.

Poenitentia quoad partem est lex materialiter, sed non disputamus de materiali, sed de effectiva. Eam negamus esse in lege.

Undecimum Argumentum.<sup>2</sup>

## Contra 1.

15 Poenitentia est necessaria ad iustificationem. Lex est pars poenitentiae. Ergo lex est necessaria ad iustificationem.

1 arguunt] argumentantur *Palat. 1827*    2 Hoc] Haec *Rig. 242*    factores legis *Palat. 1827*    novem *fehlt Helmst. 773*    3 Wo sind] Wor sein *Rig. 242*    die] sie *Palat. 1827*    neune *fehlt Helmst. 773 u. Palat. 1827*; *Rig. 242* fügt hinzu: Wo seint sie wo] wor *Rig. 242*    5 aeterna] perfecta *abd.*    legis *fehlt Helmst. 773 u. 722*    14 Contra 1] *Contra 92 Goth. 264 (soll vielleicht 26 heißen, vgl. folg. Argument)*    15 iustificationem] salutem *Palat. 1827*    16 lex *fehlt Rig. 242*

B) [fol. 38<sup>a</sup>] Solutio. Verum est, factores legis sunt iusti, sed nemo est factor legis. Nos autem per fidem imputative factores sumus, deinde etiam per fidem incipimus facere legem etc. Non tamen sumus tales, quales  
 20 lex requirit.

[X<sup>a</sup>] Aliud.

Contraria simul non consistunt. Vestrae positiones sunt contrariae. Nam dicitis, legem necessariam et non necessariam esse. Haec manifeste sunt contraria. Ergo vestrae positiones non consistunt.

25 Solutio. Dicimus, legem necessariam esse non ad iustificationem aut remissionem, sed ad agnitionem peccati. Haec autem non inter se pugnant.

## [XI] Contra 1.

30 Poenitentia est necessaria ad iustificationem et salutem. Lex est pars poenitentiae. Ergo lex est necessaria ad iustificationem.

<sup>1</sup>) Das Argument [X<sup>a</sup>] steht *Goth. 264 fol. 80<sup>b</sup>* und fehlt in sämtlichen übrigen Handschriften (außer *Helmst. 688<sup>b</sup> fol. 38<sup>a</sup>*).    <sup>2</sup>) Das XI. Argument findet sich *Aug. 67 fol. Z 6<sup>a-b</sup>*; *Goth. 264 fol. 80<sup>a</sup>*; *Helmst. 722 fol. 196<sup>a</sup>*; *Helmst. 773 fol. 111<sup>b</sup>*; *Monac. 940 fol. 266<sup>b</sup>*; *Palat. 1827 fol. 33<sup>b</sup> bis 34<sup>a</sup>*; *Rig. 242 fol. 470<sup>a</sup>*.

A] Responsio. Poenitentia quoad partem est lex, quia prima pars poenitentiae. Itaque requiritur ad iustificationem materialiter. Dolor de peccato et lex sunt necessaria ad iustificationem, scilicet materialiter. Nam *ich* werde dabei sein materialiter. Sed nos loquimur hic de effectu: An sit necessaria effective, et respondetur: Quod non, ut supra. Materialiter multa sunt necessaria. 5

### Duodecimum Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 26.

3. Mofe 19, 18

Matth. 5, 44

Vetus est lex: Diliges proximum tuum sicut teipsum. Sed Christus inquit: Diliges inimicum tuum. Ergo Christus tollit legem. 10

Responsio. Christus non tollit legem, sed propter pharisaeorum deliramenta ipse perfecte et spiritualiter interpretatur legem. Nam particula: et proximum tuum complectitur etiam inimicum, id quod pharisaei igno-

1,2 quia bis poenitentiae *fehlt Helmst. 773* 2 Itaque] Ita *Rig. 242* iustificationem] *Rig. 242 fügt bei: ea.* 2,3 Dolor bis materialiter *fehlt Monac. 940* 3 sunt] fuit *Helmst. 773; fuit Goth. 264* necessaria] *materia Goth. 264* scilicet] *sed Palat. 1827*  
 Nam] *Den Rig. 242; Denn Goth. 264* 3,4 Nam bis materialiter *fehlt Palat. 1827*  
 4 hic *fehlt Goth. 264* 5 Quod non *fehlt Rig. 242* Materialiter enim *Rig. 242* 6 sunt *fehlt Palat. 1827* 8 Contra 26] *Contra eandem Goth. 264* 9 proximum] *dominum Deum Helmst. 722, Cod. Aug. 67 u. Rig. 242; am Rande v. Palat. 1827; Dent. 6, proximum tuum korr. aus dominum Deum Goth. 264* 10 tollit] *tulit Helmst. 773 u. Aug. 67*  
 11 tollit] *tulit ebd.*

B] Responsio. Poenitentia quoad partem est lex. Poenitentia requiritur et est necessaria. Ergo lex est necessaria. Concedo. Lex seu agnitio peccati est materialiter necessaria. *Ja ich muß auch dabei sein.* Verum nos non de materia disputamus, sed de causa efficiente, de necessitate efectiva seu an contritio effective sit necessaria etc. Sed hoc nos negamus. 15

### [XII] Contra 26.

3. Mofe 19, 18

Matth. 5, 44

Lex vetus est: Dilige proximum tuum et odio habe inimicum tuum. Lev. 19. Christus hanc legem sustulit, quia praecipit diligere inimicos etc. Ergo Christus tollit veterem legem et non implet. 20

Responsio: Christus ibi reprehendit pharisaeos, qui falsa interpretatione legem depravarant etc. Augustinus inquit: Christus implet legem vel faciendo, quod praecipit, vel supplendo, quod deficit.<sup>2</sup> [fol. 38<sup>b</sup>] Pharisaei non recte exposuerunt vocabulum proximi. Imaginabantur enim amicum significare tantum, sed proximus est non tantum amicus, verum etiam ini-

<sup>1</sup>) Das XII. Argument findet sich Aug. 67 fol. Z 6<sup>b</sup>; Goth. 264 fol. 81<sup>a</sup>; Helmst. 722 fol. 196<sup>b</sup>; Helmst. 773 fol. 111<sup>b</sup>—112<sup>a</sup>; Monac. 940 fol. 266<sup>b</sup>; Palat. 1827 fol. 34<sup>a</sup>; Rig. 242 fol. 470<sup>b</sup>. <sup>2</sup>) Vgl. S. 453 Anm. 1.



A) rabaut. Inimicus et proximus sunt diligendi uterque ordinato modo, non ad confirmandam impietatem et stabilienda inimici scelera. Cacterum Augustinus inquit: Christus implet legem vel faciendo, quod praecipit, vel addendo, quod desit.<sup>1</sup>

5

Decimum tertium Argumentum.<sup>2</sup>

## Contra 14.

Abrogatum est temporale. Lex est abrogata. Ergo lex est temporalis.

Respondeo: Christus implevit totam legem. Nam ipse est finis legis, <sup>38m. 10, 4</sup> non tantum caeremoniarum et iudicialium, sed etiam ipsius decalogi, hic per remissionem peccatorum, quam offert Evangelium omnibus credentibus in eum, in aeterna vita autem etiam formaliter. Finis autem Mosaicae legis <sup>5. Moic 18, 18</sup> est in illo textu Deut. 18: Prophetam suscitabo eis de medio fratrum etc.

<sup>1,2</sup> Inimicus bis scelera *Monac. 940*; fehlt in den übrigen Hss.      <sup>6</sup> Contra 14] Contra 46 *Goth. 264*      <sup>7,8</sup> temporalis et non aeterna *Rig. 242*      <sup>9</sup> Respondeo fehlt *Palat. 1827*      <sup>10</sup> caeremonialium *Rig. 242*      <sup>11</sup> offert] affert *Goth. 264*      <sup>12</sup> eum] Christum *Rig. 242*      autem (1.) aut *Goth. 264*      etiam fehlt *Rig. 242*      <sup>13</sup> etc. fehlt *ebd. u. Goth. 264*

B) micus. Christus igitur non tollit ibi legem, sed interpretatur et implet. <sup>15</sup> Impletio legis proprie est praestare id<sup>3</sup>, quod lex requirit. Interpretari autem legem, non est eam tollere, sed est quaedam legis declaratio, qua eius sententia melius intelligi possit.

## [XIII] Contra 14.

Abrogatum est temporale. Lex est abrogata. Ergo fuit temporalis.

<sup>20</sup> Minorem probo dicto Christi: Lex et prophetae usque ad Ioannem, item <sup>29Matth. 11, 13</sup> Deuter. 18 promittitur alius propheta, qui sit allaturus novum verbum. <sup>5. Moic 18, 18</sup>

Responsio: Si argumentum hoc intelligatur de lege Mosaica, verum est. Christus enim legis Mosaicae finem fecit, quia erat temporalis, et quamquam etiam decalogi finem fecit credentibus, tamen, quia in nobis

<sup>1</sup>) In der Auseinandersetzung mit dem Manichäer Faustus über Matth. 5, 17 kommt Augustin zu Formulierungen, die dem Obigen anklingen, aber nicht genau dasselbe besagen: Et quia utrumque per Christum (nämlich charitatis plenitudo und prophetiarum impletio), ideo non venit solvere legem aut prophetas, sed adimplere: non ut legi adderentur quae deerant, sed ut fierent quae scripta erant. *Contra Faustum l. XVII, c. 6. Opera (Migne Patrol. S. lat. 42, 344)*. Vgl. auch l. XIX c. 7 (*ebd. Sp. 352*) und *De Sermone Domini I c. VIII (Migne 34, 1239)*: Nam qui dicit: Non veni . . . , aut addendo dicit, quod minus habet, aut faciendo quod habet.      <sup>2</sup>) Das XIII. Argument findet sich *Aug. 67 fol. Z 7<sup>a</sup>—8<sup>b</sup>*; *Goth. 264 fol. 81<sup>a</sup>—82<sup>b</sup>*; *Helmst. 722 fol. 196<sup>b</sup>—198<sup>a</sup>*; *Helmst. 773 fol. 112<sup>a</sup>—113<sup>b</sup>*; *Monac. 940 fol. 267<sup>a</sup>—271<sup>b</sup>*; *Palat. 1827 fol. 34<sup>a</sup>—35<sup>b</sup>*; *Rig. 242 fol. 470<sup>b</sup>—473<sup>b</sup>*.      <sup>3</sup>) Statt vel.

A] Hunc qui non audierint, ego ultor existam. Da setzt er Mosen herunter, quod dicitur: Tu, o Israel, audivisti hunc Mosen et benefecisti, sed aliquando erit eius finis et mittam tibi alium, quem nisi audiveris, ego ultor ero. Neque tamen Moses autor fuit decalogi. Sed a condito mundo decalogus fuit inscriptus omnium hominum mentibus, ut supra diximus. Nam nulla natio unquam sub sole tam crudelis aut barbara fuit ac inhumana, quin senserit Deum colendum, diligendum esse atque eius nomen laudibus ferendum, etsi in modo et rationibus colendi Dei aberraverit. Sic etiam de honore et obedientia erga parentes et superiores, item vitia detestantur, ut videre est in primo capite ad Romanos. Sed postea, quia homines tandem eo pervenerant, ut neque Deum neque homines curarent, coactus est Deus per Mosen leges illas renovare atque descriptas suo digito in tabulis ante oculos nostros ponere, ut admoneremur, quid ante lapsum Adae fuerimus et quid olim in Christo futuri sumus. Ita Moses fuit tantum quasi interpres et illustrator legum scriptarum in mentibus omnium hominum, ubicunque terrarum sub sole sint.

95m. 1, 21 ff.

10

Matth. 11, 13

Domine Respondens, quomodo est intelligenda haec sententia: Lex et prophetae usque ad Ioannem.

Respondeo: Simpliciter. ut sonat, quod interim, dum absit Christus finis legis, debent sonare lex et prophetae, donec veniat, qui promissus est.

20

1 Hunc] Ac *Palat. 1827* audierint] audierit *Rig. 242*; audient *Palat. 1827* existam] ero *Goth. 264* Da] Do *Palat. 1827* Da setzt den Moïsen herunder *Rig. 242* [set] [set] *Palat. 1827* Moïsen] Moïsem *ebd.* 2 quod dicitur] quasi dicat *ebd.* 3 et mittam bis ero *fehlt Rig. 242* 3 tibi *fehlt Palat. 1827* 4 Moïses author *ebd.* 4/5 decalogi a condito mundo. Sed decalogus *Rig. 242* 6 natio] ratio *Palat. 1827 u. Rig. 242* aut] et *Rig. 242* 7 quin] quae non *ebd.* 8 rationibus] ratione *ebd.* Dei] multum *Monac. 949*; *fehlt Goth. 261* aberraverint *Rig. 242* 9/10 item bis Romanos *fehlt Helmst. 722* 11 pervenerunt *Palat. 1827 u. Rig. 242* 12 leges *fehlt Palat. 1827* 13 admoneremur *korr. aus admonerentur Palat. 1827*] admonerentur *Rig. 242* 14 quid olim] quales *Goth. 264* sumus] simus *Goth. 264, Rig. 242 u. Palat. 1827* 14/15 tantum *korr. aus tum Palat. 1827* 16 hominum *fehlt Rig. 242* sint] sunt *Rig. 242 u. Palat. 1827* 18 Ioannem prophetam *Palat. 1827* 19 sonat] sonant *Goth. 261* absit] adsit *Palat. 1827* 20 finis legis *fehlt Rig. 242* debent] debeat *Goth. 264 u. Rig. 242*

B] nondum perfectus est, ideo in nobis non abrogatus. Quando autem a mortuis resurrexerimus, etiam in nobis decalogus abrogabitur, hoc est, cessabit, quod attinet ad examen, quia, quod nunc exigit, tunc erit. Erimus enim nova creatura, perfecta, sancta et iusta etc., omnino talis, quam iam lex requirit. Sciendum est autem, legem decalogi non solum Mosaicam esse, sed etiam totius mundi et omnium gentium, quia omnes homines doceantur natura, tenentur Deum diligere, colere, invocare.

Matth. 11, 13

[Opponens:] Sed quomodo intelligenda est sententia: Lex et prophetae usque ad Ioannem?

A] Estque profecto haec sententia plenissima consolationum, vel hoc nomine, quod significat illam exactionem, terrorem et damnationem legis non perpetuo duraturam, sicut etiam supra diximus de lege paedagogo. Tandiu, inquit Christus, terrere vos et perturbare vestras conscientias debet lex, 5 donec veniat Ioannes monstrator agni, qui tollit peccata mundi. Hoc praesente et cognito et recepto debeo dicere longum valere omnibus legibus me accusantibus et damnantibus, etiam ipsi decalogo. Nam ubi habuero Christum per fidem, habeo id, quod lex requirit et exigit a me. Sed tamen inde non sequitur, quod ideo explodenda sit lex e templis et concionibus. Nam et sancti, qui hic acceperunt Christum, habent adhuc carnem et sanguinem et peccatum in carne repugnans legi Dei, et maxima pars hominum ferocior est, quam ut velit Christum agnoscere, ut diximus supra. Ibi lege opus est. Porro lex in hac tota disputatione non debet *τεχνικῶς* sive materialiter sumpta aut grammatice intelligi, ut saepe iam 15 diximus, sed ut est et sonat in corde tuo urgens, pungens cor et conscientiam tuam, ut, quo te veritas, nescias. Nam lex est ille sensus seu vis seu, ut Paulus vocat, illud chirographum impressum cordibus nostris, verberans ac concutiens ea, ut, si non veniat Ioannes, iamiam desperandum tibi sit: *Ὁ θεε, Ὁ θεε*, clamitans, actum est, perii, disperii, non vult me Deus, oblitus 20 est mei, odit me, iudex et condemnator meus est, quo fugiam a facie irae eius? etc. Hae voces et hi sensus legis non sunt inanes soni aut syllabae, sed hic unum L occupat et adimplet totum orbem terrarum, atque tam magnum est, ut vix mundus illud possit capere. Grammaticae lex est ge-

1 vel] ut *Palat. 1827* 2 significat] sciant *Helmst. 773*; scilicet *Rig. 242* 3 duraturam docet *Rig. 242* 4 conturbare *Palat. 1827* u. *Rig. 242* 5 mundi *fehlt Palat. 1827* 6 valere] vale *Rig. 242* 9 ideo *fehlt ebd.* explodenda] eiicienda *Palat. 1827* et] atque ex *Rig. 242* 10 et *fehlt ebd.* hic] sic *Palat. 1827* 11 repugnans legi] pugnans cum lege *ebd.* 14 sive] et *ebd.* sumpta] sumi *Rig. 242* saepe iam] supra cum *Palat. 1827* 16 est *fehlt Rig. 242* 18 ac bis ea *fehlt ebd.* si non *fehlt Palat. 1827* 19 clamitant *Rig. 242* non vult me *fehlt ebd.* 20 irae] legis *Rig. 242*; *fehlt Palat. 1827* 21 etc. *fehlt Palat. 1827* non sane sunt *Palat. 1827*; non *einkorrigiert Goth. 264* soni *fehlt ebd.* 22 unum L] lex *Rig. 242*; *fehlt Aug. 67* 23 maguum] magna *Rig. 242* illud] illam *ebd.* Et grammaticae *Palat. 1827*

B] [fol. 39\*] Responsio: Significat, illum adesse Messiam, qui expleat id, 25 quod lex requirebat et quod praedicabant prophetae, ideoque iam nihil esse, quod lex a nobis possit exigere etc. Quare hic locus ingentem consolationem contritis animis afferre potest. Quoties tristitia et terrores occuparunt animos nostros, veniat nobis in mentem illa vox Christi: Lex et prophetae usque ad Ioannem. Sic debemus terreri, ut cesset tristitia. 30 Cesset etiam decalogus ipse, quia venit Christus, hoc est, vis legis et terrores cessant seu chirographum illud, quod est nobis contrarium, quod occidit nos. Nam lex theologice est ipsa mors et occisio cordis etc. fol. 2, 14

A]neris feminini et tertiae declinationis ac paucissimis literis scribitur. Verum theologicè loquendo lex est generis omnis, atque reum agit totum orbem terrarum, neque ita breviter absolvitur, praesertim cum incipit suum officium praestare. Est itaque lex urgenda, inculcanda et acuenda propter duos, praefractos et insensatos, ut mortificentur ac perterrefiant ac discant tandem aspirare ad gratiam et Christum agnum Dei quaerere et sitire. Talis enim est doctrina legis, ut, si vere tangat cor, *so wirt einen die weite welt zu enge*, neque hic erit auxilium ullum reliquum praeterquam Christus, qui anxii et miseris conscientiiis proponendus est, ut sciant hoc: Lex et prophetae usque ad Ioannem. Est quidem tuum, o lex, exigere, cruciari et perterrefacere, sed ad tempus, donec veniat semen. Christus ecce hic iam adest sine me. Ego enim cum habeo Christum, qui me vivificat, salvat, iustificat et dat vitam aeternam, et hoc gratis et mihi indigno, itaque sine me, et obmutescere. Iam enim adest Christus, id est, pax et remissio peccatorum propter sanguinem eius. Terrentur quidem etiam sancti et boni, ut David, Ieremias et alii, sed id fit exercendae fidei gratia, vel saltem, ut excitentur ad invocationem, ne ebrii nimia fortuna incipiant recalcitrare adversus Deum, ut ait Moses. Quare non potest in universum tolli lex. Nam etiamsi tollas has literas: LEX, quae facillime deleri possunt, tamen manet chirographum iniustum cordibus nostris, quod

2. 27ofc 15, 24  
u. 6.

1 foemininae *Helmst. 773* et *fehlt Rig. 242, Palat. 1827 u. Goth. 264* ac] et *Goth. 264* paucissimis] purissimis *Palat. 1827* 2 reum] rerum *ebd.* totum] totam *ebd.* 3 praesertim *fehlt ebd.* 4 acuenda] arcenda *ebd.* 5 duos et *Goth. 264* praefractos *fehlt Rig. 242* insensatos *korr. aus exensatos Palat. 1827* ac] *beidemal* et *ebd.* 6 sitire] silere *Rig. 242* 7 enim *fehlt ebd.* einem *Palat. 1827 u. Rig. 242* 8 *welbt ebd.* 9 hoc] hic *Goth. 264* 10 Ioannem et Christum *Rig. 242* 11 veniat] venit *ebd.* semen Christus. Ecce *Rig. 242 u. Goth. 264* 12 enim eum] autem *Goth. 264* eum *fehlt Palat. 1827* 13 et (3.) *fehlt ebd.* 14 obmutescere] demutesce *ebd.* id est] et *Rig. 242* 16 David etc. etc. *Palat. 1827* 17 ut invitentur et excitentur *ebd.*

B] Debemus vivificare animas mortuas, id est, non securas, sed contritas. Debemus consolari et erigere hominem lege contristatum ac sustinentem vim legis. Tali homini totus mundus est angustior. Talis igitur conveniendus [?] est: Audi, frater, Christus adest, qui offert tibi remissionem peccatorum, ne desperes aut succumbas terroribus, sed sis bono animo, et accipe oblatam misericordiam et remissionem peccatorum. Lex non condemnabit te. Lex et prophetae non debent praeterire Ioannem et Christum, sicut factum est in Cain, Saulo et Iuda. Quando ita mens erecta est, ut vineat terrores peccati et legis fiducia misericordiae, remissionis peccatorum in Christo, tum vere cessant lex et prophetae, ita ut non amplius damnent, quod iudicat aut exigit. Nec cesset nobis alio. Licet ipse tres

A] nos damnat et exereet. Verum qui ita exereetur lege et perterrefit, is, si Christum et Ioannem neglexerit, non poterit non pessima quaeque de se consulere, ut Saul, Iudas et alii, wer da will vor dem Christo überlauffen, der stehe sein s̄har.

5 Decimum quartum Argumentum.<sup>1</sup>

Dr. M. Lutherus. Numquid adest dominus Magister Isleben?<sup>2</sup>

Magister Isleben.

Etsi hae sententiae verae et piae Etsi<sup>3</sup> hae sententiae de lege et sint, adeo ut ecclesiae pacem tur- Evangelio sint piae, adeo ut scrip-

1,3 ita bis consulere] exercet ita, ut exacerbetur lege et perterrefiat, is, si exemplum Iohannem neglexerit, non poterit nisi pessima quaeque de se statuere *Rig. 242* 2 pessima] pessimus *Palat. 1827* 3,4 alii bis s̄har fehlt *Monac. 940* 3 vor] s̄ur *Palat. 1827* s̄urbertlauffen *Goth. 264* 4 s̄har] s̄ache *Palat. 1827*; geſs̄har *Goth. 264* 6/158, 11 Dr. M. Lutherus bis alienum fehlt *Helmst. 722* 6 u. 7 Isleben] Eislebius *Rig. 242*; Ioh. Agricola respondit *Goth. 264* 8 et] ac *Palat. 1827* 9 ut is *Monac. 940*

B] 10 literae: L. E. X. tollantur, tamen non tollitur chirographum conscientiae, quod vere lex est, nisi fide in Christum tollitur.

1) *Das XIV. Argument findet sich Aug. 67 fol. Z 8<sup>b</sup>—a 2<sup>b</sup>; Goth. 264 fol. 82<sup>b</sup> bis 84<sup>a</sup>; Helmst. 722 fol. 198<sup>a</sup>—200<sup>b</sup>; Helmst. 773 fol. 114<sup>a</sup>—115<sup>b</sup>; Monac. 940 fol. 271<sup>b</sup> bis 275<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 35<sup>b</sup>—37<sup>a</sup>; Rig. 242 fol. 473<sup>b</sup>—476<sup>b</sup>.* 2) *Vgl. zum Folgenden den Bericht ex literis Vencelai Arpinatis ad Vitum [Dietericum] 14. Ianuarii 1538 (Corp. Ref. III p. 482 f.):*

Nudius tertius habita est secunda disputatio praesidente D. Martino, in qua clara voce iussit prodire Agricola et argumentari. Ibi homo consternatus cum ascendisset locum superiorem, primum habuit brevem orationuculam, se non ideo disputaturum esse, quasi improbet themata, quae pia et vera esse fateatur, sed ut morem gerat auctoritati iubentis, et id se etiam facturum esse duabus de causis, primum, ut aliquid auferret eruditionis ex illa amica collatione sententiarum, deinde, ut palam faceret omnibus, si olim visus sit aliquibus parum dextre sentire de lege et Evangelio, se iam pie et christiane sentire et nostrae opinioni subscribere. Proposuit autem haec duo argumenta:

Iustitiam legis necesse est argui et damnari, sed iustitia legis non potest se ipsam arguere et damnare: ergo necesse est, esse aliquam aliam doctrinam, a qua damnetur. Secundum erat:

Quicquid sic apparuit omnibus hominibus, ut erudiat, ut abnegemus impietatem, hoc ipsum ostendit, impietatem esse summum peccatum; sed gratia Dei apparens (ut est in epistola ad Titum) erudit hominem, impietatem esse peccatum: ergo gratia Dei ostendit summum peccatum, non lex.

Ad haec duo argumenta pulcherrime et gravissime respondit Doctor, et posthac admonuit omnes, ut si quibus fuisset hactenus susceptus Agricola, eum iam liberare suspitione, postquam publice fasus sit, se eiusdem esse sententiae nobiscum, et ipsum quoque graviter adhortatus est, ut fidem et constantiam servaret, et non simulate aut dolo ageret, sed candido et aperto animo.

3) *Nach der eigenhändigen Niederschrift Agricolas in der hebräischen Bibel Agricolas in Wernigerode (vgl. Theol. Studien und Kritiken 80, 1907, S. 259 f.).*

A] bare videatur, qui secus senserit aut contra dixerit, tamen quia iubeor dicere. non defugiam tanti viri auctoritatem. Confabulabor autem familiariter cum domino Respondente, primum ut inde eruditionis aliquid auferam. deinde ut illis quoque, quibus visus sum aliquando incommode et aliter de lege dixisse, satisfaciam, et hic publice testabor, me ab hac doctrina non esse alienum.

turam sanetam corrumpere et publicam Ecclesiae pacem turbare videatur, quicumque diversam docuerit, tamen quia iubeor hic dicere: Et is iubet me dicere, cuius auctoritatem existimavi nullo unquam tempore defugiendam esse. Confabulabor amice et familiariter cum D. Magistro respondente. Principio ut ego hinc auferam aliquid eruditionis. Deinde ut palam faciam omnibus, quibus fortasse visus sum aliquando de lege et Evangelio incommode loqui, me ab his sententiis, quas me plurimum erudierunt, non dissentire.

Iam sic argumentor.

Necesse est argui et damnari iustitiam legis. Lex non damnat nec arguit legis iustitiam. Ergo opus est alia doctrina, quae iustitiam legis damnet.

Probatio minoris, quia, si lex damnaret iustitiam legis, destrueret seipsam. Quicquid autem corrumpitur, a contrario corrumpitur.

D. Martinus Lutherus. Est bonum argumentum. Iustitia legis non potest seipsam damnare, et lex se-

Argumentum 1.

Necesse est iustitiam legis damnari et argui. Lex non damnat iustitiam legis. Ergo opus est alia re arguente et damnante iustitiam legis. Hoc est Evangelio et verbo gratiae.

Minor patet: Quia alioqui lex damnaret seipsam. Et nihil corrumpitur nisi a suo contrario.

Lutherus solvit: Ad minorem est dicendum: Lex spiritualis damnat carnalem.

1 videntur *Palat.* 1827 secus] aliud *Rig.* 242 senserint *Palat.* 1827 2 dixerint *ibd.* 4 5 familiariter *fehlt Rig.* 242 6 inde *fehlt Goth.* 264 8 sum *fehlt Palat.* 1827 10 testabor] testarer *Monac.* 910; tester *Aug.* 67 u. *Rig.* 242; detestabor *Palat.* 1827 18 arguere et damnare *Palat.* 1827 23 Probo minorem *Rig.* 242

Necesse est argui et damnari iustitiam legis. Lex non [fol. 39<sup>b</sup>] damnat iustitiam legis. Ergo est opus alia doctrina videlicet Evangelio, quod arguat iustitiam legis.

Minorem probo, quia alioqui lex argueret et destrueret seipsam, verum idem non destruit seipsum, sed conservat. Et quicquid corrumpitur, ab alio corrumpitur, videlicet a contrario.

A) ipsam damnaret, si iustitiam legis damnaret, et necessarium tamen est, iustitiam legis damnari. Nam Deus vult, ne nobis videamur iusti, sapientes, ut scriptura de Abraham dicit: Habet quidem gloriam, sed non apud Deum. Ergo opus est alia doctrina, quae hanc beluam, iustitiam legis et praesumptionem dico, ex lege urgeat.

Röm. 4, 2

10 Quid respondetis?<sup>1</sup>

Responsio: Manete iterum in univoca significatione, non in aequivocata. Iustitiam legis vocamus non illam, quae erit in futura vita, sed quae fit viribus humanis extorquente et adiuvante lege seu effectu per legem, ut est politica illa et iuristarum iustitia vel minis vel promissis extorta aut etiam blanditiis seu beneficiis. Haec debet damnari, sed non per seipsam. Nam haec politica iustitia bona est et laudibus digna, etsi in conspectu Dei non possit consistere, et quia plerumque secum affert fiduciam quandam propriae iustitiae et praesumptionis, itaque scriptura ubique eam insectatur, maxime Paulus: Ne inveniar in eo habens propriam iustitiam, quae ex lege est etc.; item: Si ex lege est iustitia, frustra Christus mortuus; item: Iustificamur gratis absque operibus legis; item: Omnis homo mendax.

Phil. 3, 9

20 Gal. 2, 21

Röm. 3, 28  
Röm. 3, 4

2 et] id quod necessarium est. Et *Palat. 1827* tamen *fehlt Rig. 242* 3 damnare *Palat. 1827* 9 arguat *Helmst. 722, Aug. 67, Palat. 1827 u. Rig. 242* 10 respondetis domine Respondens *Helmst. 722* 11 Responsio] M. L. *ebd.* 12 erit] erat *Palat. 1827* 15 seu] aut *Rig. 242* 17 possit] possint *Palat. 1827*; possunt *Goth. 264* 18 itaque] ideoque *Rig. 242*; Ideo *Goth. 264* 19 inveniar iu eo] invenitur *Rig. 242* 20, 21 mortuus est *Palat. 1827* 22 mendax, Deus solus verax *Rig. 242*

B) Responsio: Bonum argumentum est. Necessè est iustitiam legis damnari, lex non arguit seipsam.

25 Responsio: Maneamus in univocatione. Iustitiam legis hic vocamus, quae fit viribus hominis, et quam potest lex iuvare, ut iustitia et opera civilia, quae lex vi, poenis ac minis extorquet et elicit beneficiis. Non vocamus hic iustitiam legis perfectam legis impletionem, quae est nobis in hac vita impossibilis. Verum Paulus ad hoc argumentum respondet:

30 Cum autem lex spiritualis est, igitur lex spiritualiter intellecta damnat illam externam iustitiam, quia ista non satisfacit legi. Lex requirit mundum cor sine ulla concupiscentia aut pravis cupiditatibus, sed ipsa concu-

Röm. 7, 14

<sup>1</sup>) Eine Zwischenfrage *Agricolae (Dreus S. 386)* oder wahrscheinlicher die Frage eines der sonstigen Opponenten aus dem Kreis der in diesem Augenblick aufs höchste gespannten Zuhörer.

A] Quare hic respondeo cum Paulo, quod lex seipsam damnet, est enim  
Röm. 7, 14 spiritualis, ut inquit Paulus ad Romanos. Et spiritualiter intellecta damnat  
 illam carnalem et externam iustitiam legis, quam nos quoque modo sec-  
 tando iustitiam legis in hypocrisi praestitimus corde impuro et repugnante,  
 imo aliud conante, quam quod foris praestiterat homo invitus et coactus 5  
 vel poenarum timore vel amore laudum et gloriae. Et si qui alii solent  
 esse fines illius iustitiae, ita foris quidem coerces manus a furto, non per-  
 petras aliquod magnum flagitium. caedis, latrocinii, abstines ab adulterio  
 et specie mala. Sed interim cor tuum aestuat horribilibus et innumeris  
 cupiditatibus et libidinibus adversus Deum et homines, et nisi addita essent 10  
 vincula et claustra legum et gravissimarum poenarum, faceres omnia et  
 esses quovis latrone, adultero et moechno deterior. Hic itaque accedit lex  
 illa spiritualis, ut Paulus ait, et iudicat illam carnalem seu externam iusti-  
 tiam vi extortam a lege. Tu quidem es vir bonus, politicus, castus, neminem  
 defraudas, amas tuam coniugem, fugis alterius etc., sed quaeso, quo fine 15  
 hoc facis? numquid amore legum aut laudum, aut timore poenarum, dede-  
 coris? quasi dicat lex: Ego spiritualis sum, hoc est, cor purum et spiri-  
 tuale requiro, non satisfacit mihi nisi hilari corde et spiritu per Spiritum  
 sanctum renovato; tu quidem speciosa opera, magna et utilia facis, sed  
 quia impuro corde et spiritu vel amore tui et timore poenarum facis, non 20  
 es ille, qui mihi satisfecerit. Quare duplex est lex et dupliciter intelli-  
 gitur, primo intellexerunt Matthaei 5. Nam et Christus significat hos

1 seipsam non *Monac. 940* 1/2 est *bis* spiritualiter] Lex enim spiritualiter  
*Rig. 242* 3 legis *fehlt Goth. 264, Palat. 1827 u. Rig. 242* 3/4 nos *bis* legis *fehlt*  
*Helmsl. 722* 3 quoquo *Palat. 1827 u. Rig. 242* 5 et] vel *Goth. 264, Palat. 1827*  
*u. Rig. 242* 7 coerces] *coerces Goth. 264* 8 caedes et latrocinia *Rig. 242* ab-  
 stines] *abstines Goth. 264* adulterio] *ulterio Palat. 1827* 9 specie] *spurtie Rig. 242*  
 innumeris] *innumerabilibus Palat. 1827* 11 et (2.)] *ut ebd.* 12 adultero et  
*fehlt Goth. 264* et moechno] *multo Palat. 1827* 13 iudicat] *indicat ebd.* seu ex-  
 ternam *Helmsl. 722*] *fehlt in den übrigen Hss.* 13 14 seu vi extortam iustitiam  
*Palat. 1827* 14 vi legis *Goth. 264* castus] *coactus ebd.* 15 atterius] *adulterium*  
*Palat. 1827* etc. *fehlt Goth. 264* 16/17 dedecoris] *dedecorum Rig. 242* 18 et]  
*sed Goth. 264* spiritu *fehlt Rig. 242* 20 spiritu vel] *specie et Palat. 1827* 22 primo]  
*primum ebd.* intellexerint *Rig. 242* significat] *significans Palat. 1827; signat Goth. 264*  
*22/461, 1* hos duplices sensus] *hoc Rig. 242*

B] piscentia regnat in corde tuo. Ergo coram Deo non es iustus externa illa  
 et civili iustitia. Atque ita iustitia arguit iustitiam et lex damnat legem,  
 quia lex spiritualis damnat legem carnalem et carnaliter intellectam. Ita 25  
 haec praecepta: Non occides, non moechaberis, arguunt seipsa, hoc est,  
 arguunt et iudicant hypocrisim illam, quae putat et fingit, his praeceptis  
 satisfieri, si externa membra cohibeantur tantum et freuentur, ne externa  
 delicta committant. Itaque iustitia carnalis propria opinione iustitiae,



A) duplices sensus, cum dixit: Nisi abundaverit iustitia vestra plus quam scribarum et pharisaeorum. Nam hi 'non occidas' inquit et putant, se pulchre praestitisse legem, si non manu occiderint. Sed accedit Christus et dicit: Domini mei, lex spiritualis est et vult a spiritu impleri. Itaque dico vobis: Qui irascitur fratri suo, reus erit iudicio. Item de Racha, et quae sequuntur in eodem loco Matthei, ubi Christus spiritualiter legem interpretatur. Itaque sic solvetis hoc argumentum, quod lex seipsam damnat, arguat, hoc est, iustitia carnalis damnatur et iudicatur per legem spiritualem, quod coram Deo sit impura, immunda, hypocrisis et mendacium. Atque ita lex legem evacuat. Ita quidem est loquendum nobis, etsi sit impropria locutio, sed tamen magis ita diceremus, quod praesumptio humana et opinio propriae et carnalis iustitiae, inobedientia, vacare fiducia, timore Dei. Haec damnantur lege spirituali. Nam etsi abundas pulcherrimis quibusque virtutibus, tamen audies aliud. Si enim Abraham ex operibus iustificatus est, habet gloriam, sed non apud Deum. Quare lex seipsam potest damnare, videlicet spiritualiter intellecta, ut eam Paulus et Christus interpretantur. Nec est opus aliud genus doctrinae advocari, quo illa iustitia legis damnatur.

Decimum quintum Argumentum.<sup>1</sup>

Islebius<sup>2</sup>: Quicquid sic apparet omnibus hominibus et sic erudit omnes homines, ut discant abnegare Aliud M. Agricolae. Ad Titum: Apparuit gratia Dei. Ex hoc loco colligo: Quicquid sic

1, 2 plus bis pharisaeorum] etc. *Goth.* 264 2 hi] si *Helmst.* 773; *fehlt Rig.* 242 non occidas *fehlt Helmst.* 722 occides *Helmst.* 773 3 occiderint] occidant *Rig.* 242 5 de *fehlt ebd.* 7 interpretatur] interpretaerit *Palat.* 1827 hoc *fehlt Rig.* 242 8 damnat et *Goth.* 264 damnat, arguat] arguit, damnat *Rig.* 242 9 et *fehlt Palat.* 1827 10 Atque *fehlt ebd.* 11 magis] proprie *Rig.* 242 13 damnatur *ebd.* 14 aliud] illud *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242 enim *fehlt Rig.* 242 15 operibus legis *ebd.* 16 seipsam] conscientiam *Palat.* 1827 potest] oportet *Monac.* 940 videlicet] vel *Palat.* 1827 eam] cum *ebd.* 17 interpretatur *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242 18 advocare *Palat.* 1827 quo] quae *Rig.* 242 20 Islebius *fehlt Helmst.* 773, *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242

B) [fol. 40<sup>a</sup>] revera autem coram Deo est iustitia. Etsi Abraham ex operibus iustificatus est, non est, cur gloriatur coram Deo. Quare non necesse est, nos habere aliam doctrinam praeter legem, videlicet Evangelium, quod iustitiam legis damnat.

<sup>1</sup>) Das XV. Argument mit der Aussöhnungsrede Luthers findet sich Aug. 67 fol. a 2<sup>b</sup> bis b 1<sup>a</sup>; *Helmst.* 722 fol. 201<sup>a</sup>—203<sup>b</sup>; *Helmst.* 773 fol. 115<sup>b</sup>—118<sup>b</sup>; *Monac.* 940 fol. 275<sup>a</sup> bis 279<sup>b</sup>; *Palat.* 1827 fol. 37<sup>a</sup>—38<sup>b</sup>; *Rig.* 242 fol. 476<sup>b</sup>—480<sup>b</sup>. <sup>2</sup>) Für dieses zweite Argument Agricolas gibt *Goth.* 264 fol. 84<sup>b</sup> eine selbständige, sehr gekürzte Version, die von uns in der rechten Spalte mitgeteilt wird. Unmittelbar an sie anschließend (S. 463 Z. 12 ff.), geben wir ebenfalls in der rechten Spalte dasselbe Argument nach der Selbstaufzeichnung Agricolas (s. oben S. 457 Anm. 3). Vgl. auch oben S. 457 Anm. 2.

A] impietatem et concupiscentias etc., hoc ipsum ostendit, impietatem esse etiam summum peccatum et mundanas concupiscentias et esse viam ad mortem. Gratia Dei et servatoris nostri in hoc apparuit erudiens omnes homines, ut abnegata impietate ostenderet hoc esse summum peccatum. Ergo gratia Dei apprens omnibus hominibus ostendit suum peccatum et mortem et iudicium, et per consequens lex non est docenda.

Respondeo breviter: Vos scitis, Paulum plerumque solere illa duo coniungere, quemadmodum et Petrus Σύ. 2, 14 facit, primo, quod Christus sit pro nobis mortuus et redemerit nos suo sanguine, ut mundaret sibi populum sanctum. Atque ita primum proponitur nobis Christus ut donum seu sacramentum. Secundo proponunt nobis Christum ut exemplum, ut

apparet omnibus hominibus et sic erudit omnes homines, ut discant abnegare omnibus cupiditatibus et immunditiis, hoc ipsum etiam ostendit impietatem esse summum peccatum.

Gratiam hoc agere hoc loco statuit Paulus. Ergo gratia docet summam impietatem esse summum peccatum. Et non est opus lege. 10

R. Paulus coniungit redemptionem et exemplum, quod ideo redemerit, ut essemus imitatores vestigiorum Christi. Ergo non est opus lege, quia ibi sunt omnia sine lege, remissio et exemplum. Consequentia non valet, quia lex idem valet, quod exemplum. Si sint duo idem docentes, non est reiiciendus autor testis. Deinde utraque pars includit 15

1 etc. fehlt Rig. 242      3 et fehlt ebd.      4 et fehlt Palat. 1827 u. Rig. 242  
 7,8 impietate etc. Palat. 1827      11 suum] summum Palat. 1827 u. Rig. 242      12 lex est inutilis et Helmst. 722      est fehlt Helmst. 722 u. 773      14 Responsio. R. breviter Palat. 1827      18 redemit Rig. 242      22,23 proponitur nobis Christus ebd.

B]

## [XV] Aliud.

Quicquid erudit homines abnegare impietatem, testatur ac docet, impietatem summum esse peccatum. Gratia Dei, quae apparuit in Christo, salutifera omnibus hominibus, docet abnegare impietatem et mundanas concupiscentias. Ergo gratia Dei docet et ostendit, impietatem summum esse peccatum. Et per consequens, nihil opus est lege, quae arguat impietatem ac reliqua peccata. 25

Solutio. Primum etsi argumentatio ista esset vera, tamen non valeret consequentia: Exemplum Christi docet bona opera, ergo non docet lex. Exemplum Christi legem confirmat, idem enim docet, quod lex. Sicuti igitur duobus testibus magis creditur, quam uni, ita quoque magis retinendus est decalogus, quod idem exemplum Christi proponit. Sanctus Paulus autem 30

Σύ. 2, 14 (2)

A] sequitur, ut simus aemulatores bonorum operum. Ipse nos redemit ab omni impietate et morte, ut nos deinde eum praedicemus et glorificemus aemulatione bonorum operum. Sic  
 5  
 1. Petr. 2, 21 Petrus ait: Christus passus est pro nobis, ut sequamur vestigia eius. Sic et Augustinus vocat haec duo, sacramentum et exemplum.<sup>1</sup> Ergo  
 10 inquires: Non est opus lege, quia satis est nos habere Christum ut donum, et deinde ut exemplum, quod in omnibus operibus bonis imitari liceat, cum exempla sunt  
 15 efficaciora ipsis legibus. Omnia habemus sine lege, remissionem peccatorum, vitam aeternam et deinde exemplum, et quidem praestantissimum, quod me merito movere deberet.

Respondeo: Etsi argumentum esset verum, tamen consequentia haec non valeret. Ego habeo exemplum seu vestigium Christi, ego possum hoc  
 25 sequi, item ego possum erudiri exemplo Christi. Ergo lex non est

doctrinam legis et remissionem peccatorum, praecedit agnitio peccati, vestigiumque ostendit impletae legis. et illo exemplo etiam impletae inter nos. Ergo exemplum Christi non tollit legem docendam, sed stabilis. Christus est nobis exemplum, ut sequamur vestigium ipsius, et etiam sacramentum. Id solum convenit ipsi<sup>2</sup>, in ipsum solum creditur.

#### Argumentum 2.

Quidquid ita apparet omnibus hominibus, atque erudit eos, ut abnegata impietate et mundanis concupiscentiis sobrie, iuste et pie vivant  
 2. 11 in hoc seculo. Hoc ipsum docet impietatem esse summum peccatum et mundanas concupiscentias adducere mortem. Hoc est: docet peccatum et mortem.

Gratia Dei et servatoris apparuit omnibus hominibus erudiens eos, ut abnegata impietate et mundanis concupiscentiis sobrie, iuste et pie vivant in hoc seculo.

1/2 bonorum] bonarum (!) *Palat. 1827*    2 Ipse] *Spe ebd.*    2/5 Ipse bis operum  
*fehlt Helmst. 722*    6 Petrus korr. aus Christus *Palat. 1827*    7 sequamur] sequemur *ebd.*    12 deinde ut *fehlt Rig. 242*    14 sunt] sint *Palat. 1827*    20 deberet] debeat *ebd.*    24 ego] ergo *ebd.*    25 item] Non sequitur *Rig. 242*

B] in illa epistola proponit nobis Christum tamquam sacramentum et ut exemplum, quemadmodum et sanctus Petrus facit in epistola priori, et cum  
 1. Petr. 2, 21 docet, Christum nobis esse exemplo, hoc ipsum est docere legem. Utrumque enim, tam sacramentum, quam exemplum includit doctrinam legis, quia  
 30 comprehendit cognitionem peccati. Neque enim intelligi potest, quid sit redemptio, liberatio, remissio peccatorum, nisi cognito peccato. Deinde

<sup>1</sup>) Die Zusammenstellung von exemplum und sacramentum in bezug auf Christus findet sich bei Augustin, *De consensu evangelistarum* l. I, c. 53 u. 51; *Opera* 3 (Migne, *Patrol. S. lat.* 34, 1069 f.), ferner *De trinitate* IV, 3, *Opera* 8 (Migne, *Patrol. S. lat.* 42, 890 f.) und dazu *Unsre Ausg. Bd. 9, 18, 18 ff.* S. oben S. 356 *Ann. 1.*    <sup>2</sup>) Aus Christo.

A) necessaria nec docenda nec valet. Imo eo magis est docenda, quia eum idem doceat, quod exemplum Christi, moveor duorum testimonio, ut propensius ac liberius obediam. Idem est, ac si ita argumentarer: Hic sunt duo testes, idem dicentes et testificantes. Ergo alterius testimonium reiiciendum est et non accipiendum. Quid tu hic responderes? Numquid hoc, quod in ore duorum consistit omne verum? Secundo hoc ipsum, quod dicimus, Christum esse nobis propositum ut exemplum, ut redemp-

to-rem, est docere legem. Et est vera praedicatio legis. Nam si venit tibi 15 redemptor et salvator, necesse est, te habere peccatum et ipsa redemptio includit peccatum. Peccatum autem quale sit, non cognoscitur, nisi per legem, sed per Christum nobis datum declaratur nos habere peccatum. Item facit et alterum exemplum. Nam Christum proponere ut exemplum, nihil aliud est, quam ostendere, quomodo sit vivendum in obedientia erga 20 Deum et parentes et superiores sectatoremque esse omnium bonorum operum ac virtutum, ut recitantur a Paulo et Petro in fine fere omnium epistolarum. In utraque parte ostenditur nobis exemplum impletae et implendae legis. Ergo non est abolita lex per Christum, sed constabilita potius. Nonne sic deberent docere: Mi homo, Christus implevit legem. 25 et nunc certe decet, ut eius vestigia sequamur pie et sancte vivendo, non

Ergo gratia Dei et servatoris nostri etc. Ostendit peccatum et mortem. Ergo non lex.

Solutio.

Omnes apostoli habent Christi Iesu 5 sacramentum et exemplum. Sacramentum fide apprehenditur. Exemplum ad mores pertinet, ut nos dignos exhibeamus illi, qui nos gratuita beneficentia regeneravit et iustifica- 10 vit. Eius enim gratia debet invitare nos ad benefaciendum aliis.

1 nec valet] Non valet *Rig. 212* 2 eo] et *ebd.* 3 doceat] docent *Palat. 1827* 6 argumentaretur *Rig. 212* 7 et] ac *Palat. 1827* 11/12 consistit omne] consistat *Palat. 1827* 11 ut exemplum *fehlt Rig. 212* 15 est (1.)] huius est *ebd.* Et bis legis] Et eius praedicatio vera est *ebd.* 16 te *fehlt Palat. 1827* peccatum habere *ebd.* 17 18 Peccatum bis peccatum *fehlt Monac. 910* 17 cognoscitur] agnoscitur *Palat. 1827 u. Rig. 212* 18 declaratur nobis nos *Palat. 1827* 19 Item] Idem *Palat. 1827 u. Rig. 212* alterum vel *Palat. 1827* 22 fere *fehlt Rig. 212* 25 deberent] deberem *Palat. 1827 u. Rig. 212* 26 certe decet] recte decet *Palat. 1827* sequamur] sequare *ebd.*; sequaris *Rig. 212* et] ac *Rig. 212*

B) exemplum comprehendit legem, quando Christus implet et iubet, ut in hoc ipsum imitemur. Christus dilexit Deum et proximum suum etc., quod sequi debemus. Ergo exemplum Christi non tollit doctrinam legis, sed munit et confirmat eam. In hoc autem, [fol. 40<sup>b</sup>] quod sacramentum est, non possi- 30 mus imitari Christum. Nos enim non possumus legem implere aut legi satisfacere aliter, quemadmodum ipse implevit pro nobis etc. Exemplum

A] sis adulter. fur. latro. ut Christus dicit pharisaeo: Vade, fac tu similiter. Mat. 10, 37  
 Eadem ratione dico de Christo proposito ut donum seu redemptor. Nam  
 hoc beneficium cum tantum est vel eum tantum sit, ut nemo eloqui possit,  
 ita etiam cognosci, intelligi impossibile est sine lege, ut iam aliquoties  
 5 supra diximus. Nam cum dico: Christus nos redemit a maledictione legis. Gal. 3, 1  
 statim cogitat alius: Quid est lex? Hic si volumus satisfacere aut aliis  
 aut nobis ipsis, necesse est dicere, quid lex sit. Ita Christus proponitur  
 nobis aut donum seu sacramentum et exemplum, ut sequamur vestigia  
 eius: quoad exemplum quidem sequi et imitari eum possumus, verum  
 10 quoad sacramentum et mysterium non item. Nam hic Augustinus, qui  
 libenter ludit in istis materiis mathematicis, tribuit Christo diapason.  
 Nam ipse non tantum implevit legem, sed pro nobis implevit. Christus  
 est mihi sacramentum, quia redemit me a peccato, morte et diabolo, id  
 quod non potest mea iustitia, neque id potest apprehendi operibus, sed  
 15 fide tantum. Hic dicit Christus mihi et omnibus credentibus: Nolite timere  
 iram patris aut mortem, ego enim pro vobis satisfeci, et iam salvi estis  
 et nunc mecum constituti in coelestibus, neque quicquam deest vobis, nisi  
 quod nondum revelatum sit. Nunc autem reliquum est, ut, cum hoc sacra-  
 mentum significat, solum meum sit, non Ioannis Baptistae, non Petri, non  
 20 Pauli, non Mariae virginis, neque ullius sancti. Nam ipse Christus manet  
 hic solus Thomista et gemellus, ut mea vestigia sequamini bene operando,  
 patiendo et confitendo. Ita nobis venit simplum unum tantum, illi autem  
 Christo duplum, et superat nos per diapason. Sic Petrus et Paulus fere  
 ubique haec duo docent: Ipse dedit se pro nobis, ut liberaret nos ab Tit. 2, 14  
1. 2. Hebr. 5, 14

1 adulter moechus *Palat. 1827 u. Rig. 242* dicit] dixit *ebd.* 2 Eadem ratione]  
 Eo modo *Rig. 242* seu] et *ebd.* 3 cum (1.) sicut *Palat. 1827* vel bis sit *fehlt Helmst. 722:*  
 et tam magnum *Aug. 67* 4 etiam *fehlt Palat. 1827 u. Rig. 242* cognosci aut intel-  
 ligi *Palat. 1827* iam antea *Rig. 242* aliquoties *Palat. 1827* 5 supra *fehlt Rig. 242*  
 6 Quid igitur *Palat. 1827* 7 Ita necesse est dicere, ita Christus *Rig. 242* 10 myste-  
 rium] ministerium *Palat. 1827 u. Rig. 242* 11 diapason] *διαπάσον Rig. 242; διαπάσων (!)*  
*Palat. 1827* 12 tantum] tamen *Palat. 1827;* tantum pro se *Rig. 242* 13 mihi]  
 enim *Rig. 242* peccato *fehlt ebd.* et] a *ebd.* 14 quod] quidem *ebd.* potest  
 apprehendi] possum apprehendere *ebd.* 15 Hic] Haec *ebd.* 16 iam] nunc *Palat.*  
*1827* 17 nunc *fehlt ebd.* constituti] constitui *Rig. 242* 18 nondum] non *ebd.*  
 19 significat] scilicet *Palat. 1827;* *fehlt Rig. 242* 19/20 non Petri bis virginis *fehlt*  
*Monac. 940* 20 neque] aut *Rig. 242* Christus] Deus *ebd.* 21 hic *fehlt ebd.*  
 22 simplum unum tantum] simpliciter verbum tuum *Palat. 1827* 23 Christo]  
 Christum *ebd.*

B] 25 proponitur nobis imitandum, sed ipse ultra, quod est exemplum et sacra-  
 mentum, est. Christus moriens est nobis obiectum fidei, videlicet quod per  
 ipsum redimimur a peccato et morte, et in eo, quod moritur, etiam imi-  
 tandus est, sed primum fide apprehendi debet, postea in afflictionibus,

A] iniquitate nostra. Atque ita semper in tractatione redemptionis debet manere doctrina legis, nisi quod etiam ita eam tradi necesse sit, ne in desperationem adducantur perterrefacti et afflicti. Nam et eorum habenda est ratio. Impios vero et induratos seu feroces non movebunt omnia exempla irae divinae in unum collecta, non diluvii, non Sodomorum, non Iudaeorum, quia illi caeci ruunt ad suas voluptates, si quas habent. E contra miserae et angustiatae animae perterrefiunt vel ad conspectum museae alienius ante ora praeter morem strepitantis aut volitantis. Imo etiam ad suas ipsorum cogitationes expavescunt et formidant. Hos itaque et similes non vult Christus confundi neque negligi: Consolamini pusillanimes,

1. 2b. ff. 5, 14

5

10

Quare<sup>1</sup> prudentis ministri est, posse recte secare verbum Dei. Ferocibus et impiis opus est malleo neque his dicendum, quod non opus sit lege et Christum implese legem. Sed hic miserorum cibus et afflictorum est, quare Paulus docens remissionem peccatorum et quomodo eum sequi debeamus, non excludit legem, sed magis statuit.

Recte<sup>2</sup> secandum est verbum Dei. Conterritus, si volet desperare, non est aggravandus, sed impiis docenda lex. Pauperes evangelisantur, non fortibus medico opus.

20

9. 10. 11. 3, 31

#### D. Martinus Lutherus.<sup>3</sup>

Et nunc, mi domine Islebi, ne quid tere horum caelem, est verum, de tua

Postea<sup>3</sup> cum dixissem mihi esse abunde satisfactum et me habere

2 manere] imminere *Rig.* 242 ita fehlt *Palat.* 1827 ita eam] ibi aliam *Rig.* 242  
 1 vero] vere *ebd.* 6 Iudaeorum etc. *ebd.* 8 museae] museae *Palat.* 1827 9 reformidant *Rig.* 242 10/11 Consolamini pusillanimes] qui est solamen pusillanimis *ebd.*  
 15 his] hic *ebd.* dicendum est *Palat.* 1827 21 statuit seu stabilivit *Helmst.* 722  
 22 Reverendus Pater D. M. L. *Palat.* 1827] Responsio Reverendi Domini Latheri *Cod. Erlang.* 1665 23 Et nunc fehlt *Rig.* 242 Eislebi *ebd.*

B] moribus sequendus est. Lex debet urgeri apud duros et inobsequentes, sed terri et afflicti debent erigi et consolari iuxta praeceptum Dei: Consolamini pusillanimos. Pertinet igitur ad prudentem ministrum verbi, ut verbum Dei recte et prudenter secet et applicet, legem proponat duris, securis,

1. 2b. ff. 5, 14

25

<sup>1</sup>) Nach *Helmst.* 773 fol. 118<sup>a</sup>, *Monac.* 940 fol. 279<sup>b</sup>, *Helmst.* 722 fol. 203<sup>a</sup>, *Rig.* 242 fol. 189<sup>a</sup>, *Palat.* 1827 fol. 38<sup>a</sup>, *Goth.* 264 fol. 84<sup>b</sup>, *Aug.* 67 fol. b 1<sup>a</sup>. <sup>2</sup>) Nach *Helmst.* 773 fol. 183<sup>b</sup>. <sup>3</sup>) Für die Aussöhnungsrede Luthers existieren außer den Handschriften für die ganze Disputation noch zwei Niederschriften aus den Papieren des Agricola, nämlich der eigenhändige Bericht aus *Agricola's Bibel in Wernigerode* (s. oben S. 457 Anm. 2), den wir in Fortsetzung des Obigen (S. 464 Z. 12) in der rechten Spalte bringen; sowie eine

- A] persona fuit suspicio. Verum quod audio tuam confessionem, satis est. Sum contentus de te, coram me es liber. Et credo etiam reliquos nostros dominos ac fratres contentos fore. Nam ex hoc loco id publice dictum volo, nos esse amicos et non dissentire inter nos. Neque necesse est nos inter nos ipsos mordere, vorare et absumere. Satis molestiarum nobis parit diabolus foris, satis periculi ab externis est, neque dubium est, quin adsint multi exploratores seu speculatores nostrae discordiae, quibus fortassis gaudium magnum esset, si inter nos eiusmodi aliquid fieret. Quare etiam vos omnes admonitos volo, ut unanimes sitis in doctrina et alter alteri manum porrigat et hoc sine dolo et simulatione, sincere et pure. Alioquin tamen aliquando in apertum profertur et erumpet simulatio, ut illis gratiam pro tali doctrina, subiecit Lutherus: Dicam et hoc publice. Tu fuisti in suspitione. Sed quia te ipsum iam audiui dicentem, sum contentus pro mea persona. Et rogo vos omnes doctores et discipulos, ut deponatis omnem suspicionem conceptam. Necesse est enim, ut denus manum alteri alter. Wir haben dennoch genug zu schaffen. Wen wir schon einander freissen, modo hoc fiat sine dolo, daß man's trewlich meyne. Verum est: fuerunt hic, huc missi ab aliis, exploratores, qui velent nos dissentire. Sed plures sunt nobiscum, quam cum illis. Gratia Deo.

1 quod] quia *Palat. 1827* 3 Sum] quia *Helmst. 773*; et quia *Monac. 940*  
 6 ex] et *Rig. 242* 8 est *fehlt ebd.* 9 nos (2.) *fehlt Palat. 1827*] nosmet *Cod. Erlang. 1665*  
 11 parit] facit *Palat. 1827* 13/14 seu speculatores *fehlt Helmst. 722* 11/15 for-  
 tassis] fortasse *Cod. Erlang. 1665* 16 eiusmodi] huiusmodi *ebd.* 20 aliquando  
*fehlt ebd.* 20/21 in apertum profertur] apertum erit *Helmst. 722 u. Cod. Erlang. 1665*  
 21 potest bis diuturna] diuturna esse poterit *Cod. Erlang. 1665*

B] impenitentibus, avidis vero et contritis Evangelium iuxta illud: Pauperibus <sup>Matth. 11, 5. 28</sup> evangelizatur, item: Venite ad me omnes, qui laboratis etc. Horribilis omnibus est lex, quando tangit corda.

25 Hic D. D. Mar. Lutherus adhortatus est Ioan. Agricola et reliquos theologiae studiosos ad mutuam amorem, concordiam et consensum doe-

*Nachschrift mit der Bemerkung: „M. Lobbitz's eigene hant der Wort Lutheri ad Islebium post habitam disputationem Anno 38\* in dem Sammelkodex der Erlanger Universitätsbibliothek, Agricola enthaltend, Cod. Erlang. 1665 fol. 19<sup>b</sup>—20<sup>a</sup> (s. Zeitschr. f. Kirchengeschichte 4, 1881, S. 309). Dieser Bericht (über dessen Schreiber vgl. Drews S. 335f.) stimmt nahezu völlig mit der Hauptgruppe unserer Handschriften zusammen und wird oben bei der Textgestaltung der linken Spalte mitberücksichtigt. Ebenso ist dort Goll. 261 fol. 84<sup>b</sup> mitberücksichtigt, welches mit den Worten: Et nunc, mi domine Islebi wieder in die Textrezension der Hauptgruppe der Handschriften einmündet.*

A] Creditote mihi, etiam cum simus concordēs. tamen satis habebimus laborum. Nam diabolus non quiescit etc.

Decimum sextum Argumentum Islebii.

Matth. 5, 20 Christus<sup>1</sup> dicit: Nisi abundaverit iustitia vestra plus quam scribarum et phariseorum. Item Eph. 5: Qui talia agunt, regnum Dei non possidebunt. Ergo necessaria est aliqua pars legis. Si<sup>2</sup> vis in vitam ingredi, Ergo lex necessaria ad salutem. Nisi iustitia vestra abundaverit etc. Item: Qui talia faciunt. Ergo aliqua saltem pars legis est necessaria, id est, inchoata obedientia ad iustitiam.

Responsio. Imo non pars, sed tota lex requiritur. Sed disputatur de praestando: An, id est, legem praestant vires humanae? Non. Quis igitur? Christus. Hic enim totum praestat, et postea nos ex parte praestamus, non quidem nostris viribus,

*1* etiam *fehlt* Erlang. 1665 etiam cum *fehlt* Rig. 242 *simus]* sumus *Palat.* 1827 *tamen satis]* nos satis alioqui *Rig.* 242 *habemus* *Palat.* 1827 *2* etc. *fehlt* *Goth.* 261. *Rig.* 242 u. *Erlang.* 1665 *5 6* scribarum et *fehlt* *Helmst.* 773 fol. 118<sup>b</sup> u. *Monac.* 910 *6* Item *fehlt* *Rig.* 242 *8* Ergo non est necessaria aliqua *Goth.* 264 est mihi *Rig.* 242 *12* id est] scilicet *Goth.* 264 *12 13* id est *bis* humanae] scilicet vires humanae legem praestent *Palat.* 1827 *13* praestent *Rig.* 242 *Non]* et respondetur, quod non *ebd.*

B] trinae, citans illud Pauli ad Gal.: Quod si alius alium vicissim mordetis et devoratis, videte, ne vicissim alius ab alio consumamini.

[XV<sup>a</sup>] Contra 1.

Matth. 19 17 Christus dicit: Si vis in vitam ingredi, serva mandata. Ergo lex iustificat.

Responsio: Nego consequentiam. Nam ex conditionalibus non sequitur categorica. Si mandata perfecte servaremus, consequeremur vitam. Sed quia [fol. 41<sup>a</sup>] non servamus, ad vitam hac via non possumus pervenire.

3eb. 14, 6 Alia igitur ingredienda est, qui est Christus, iuxta illud: Ego sum via, vita, veritas etc.

[XVI] Contra 1.

Matth. 5, 20 Scriptum est: Nisi iustitia vestra abundaverit plus quam phariseorum. Item. Qui talia faciunt, regnum Dei non possidebunt. Ergo neces-

<sup>1</sup>) Nach *Helmst.* 773 fol. 118<sup>b</sup>; *Aug.* 67 fol. a 3<sup>a</sup>; *Goth.* 261 fol. 85<sup>a-b</sup>; *Helmst.* 722 fol. 203<sup>b</sup>; *Monac.* 910 fol. 280<sup>a</sup>; *Palat.* 1827 fol. 39<sup>a</sup>; *Rig.* 242 fol. 480<sup>b</sup>—481<sup>a</sup>. <sup>2</sup>) Nach *Helmst.* 773 fol. 183<sup>b</sup>.



A] sed virtute Spiritus sancti, qui datus  
est in corda nostra, in quo clama-  
mus: Abba pater.

Blöm. 8, 15

## XVII. Argumentum.

5

## Contra 1.

Quae<sup>1</sup> sunt ex propriis causis  
rerum, non possunt dici inutiles.  
Lex est ex propriis causis ad iusti-  
ficationem. Ergo lex non potest  
10 esse inutilis ad iustificationem.

Probatio minoris: Quia lex est  
prima via ad iustificationem.

Responsio: Lex est una de causis  
rerum efficientium iustitiam. Nega-  
15 mus hoc. Nam iustificatio non est  
inter res illas, quae causantur lege,  
sed mors, damnatio, terror et tremor,  
cognitio peccati, ut dixi supra de  
20 quae possunt causari a lege, porro

Aliud contra.<sup>2</sup>

Quae ducuntur ex propriis causis  
rerum, non possunt dici non neces-  
saria ad iustificationem. Lex est una  
de causis iustificationis. Ergo etc.

R. Negamus hoc. Res, quam  
causat lex, mors est et desperatio.  
Si argumentum est de materia, nihil  
ad propositum. Lex facit contriti-  
onem, quae requiritur ad iustifica-  
tionem, daß ißt naturaliter sic. Si  
debeo iustificari, debeo esse homo,  
si homo, debeo edere et bibere,

1 sed] scilicet *Rig. 242* 2 est *fehlt Goth. 264* in quo] quo *Rig. 242* 5 Contra 1  
*Goth. 264*] *fehlt in den übrigen Hss.* 7 inutiles] inutile *Goth. 264* 8/9 ad iusti-  
ficationem *fehlt Rig. 242* 11 Probo minorem *ebd.* 11/12 Probatio bis iustifica-  
tionem *fehlt Monac. 940* 14 rerum *fehlt Rig. 242* ad iustitiam *Palat. 1827* 18/19 de  
bis materialiter] materialia *Rig. 242* 20 causari] accusari *sämtliche Hss.; in Palat.*  
*1827 am Rand von anderer Hand ausdrücklich wiederholt*

B] saria est saltem aliqua pars legis ad iustificationem, videlicet nova obe-  
dientia.

Solutio. Imo non solum requiritur pars, sed tota. Verum nos non  
disputamus de requirendo, sed de praestando. Christus praestitit totam  
25 legem, idque pro nobis. Nos, quando credimus in Christum, implemus  
partem, hoc est, inchoamus obedientiam novam seu impletionem legis.

## [XVII] Contra.

Propriae causae sunt ad effectum producendum utiles et necessariae.  
Lex est una ex propriis causis iustificationis, quia est inchoatio, videlicet  
30 agnitio peccatorum. Ergo lex est utilis ad iustificationem.

1) *S. oben S. 468 Anm. 1.*2) *S. oben S. 468 Anm. 2.*

A] nihil et omnia sunt vnſerſ herrgotſ materia. Nam ipse ex omnibus facit nihil et ex nihil facit omnia. Haec opera sunt creatoris. non nostra. Dicere autem: Nihil est necessarium ad iustificationem, ineptum est. Attamen Deus destruit omnia et ex nihilo facit hominem et deinde iustificat. Nos hic loquimur de causa efficiente. et invenitur, quod nulla est causa iustificationis nisi solus Deus.

domum habere. Nihil aedificat. omnia destruit. est misericordia Dei, ex nihilo facere omnia et omnibus nihil: sunt creatoris opera. Nec loquimur de causa efficiente, quae ponitur in actu vel opere. An possit aliquid facere? R. Non, quia solus est causa iustificationis per gratiam.

5  
10

### XVIII. Argumentum.

#### Contra 1.

Poenitentia<sup>1</sup> iustificat. Ergo etiam lex iustificat. Consequentiam probo, quia lex est necessaria tamquam efficiens causa poenitentiae.

#### Aliud.<sup>2</sup>

Poenitentia iustificat. Ergo lex etiam iustificat. Lex est necessaria. Poenitentia est pars essentialis iustificationis. Poenitentia est pars, lex est pars poenitentiae et tota poenitentia iustificat. Ergo et lex iustificat, quia, quod totum, idem est pars.

15  
20

1 sunt] jeind *Goth.* 264    2 ipse *fehlt ebd.*    omnibus] omnia *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827  
3 et his omnia *fehlt Palat.* 1827    3 nihil] nihil *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827  
14 Contra 1 *fehlt Helmst.* 773; Contra ultimam (*d. h. wohl die unmittelbar vorausgehende Behauptung*) *Goth.* 264    15 etiam *fehlt Palat.* 1827    18 causa *fehlt Palat.* 1827 u. *R. g.* 242

B] Nego minorem probationis consequentiae. Lex non est una de causis iustificationis, sed res, quas causat lex, sunt terrores, agnitio peccati ac ira Dei etc. Ego debeo iustificari. Ergo debeo adesse. At inde non sequitur, quod ideo iustificer etc. Deus destruit ac redigit in nihilum et ex nihilo facit omnia. Ergo nihil est causa necessaria, ut aliquid fiat etc. Wie lauth̄ das?

#### [XVIII] Contra 1.

Poenitentia iustificat. Lex est pars poenitentiae. Ergo [fol. 41<sup>b</sup>] lex partialiter iustificat.

30

1) *Nach Helmst.* 773 fol. 119<sup>a</sup> b; *Aug.* 67 fol. 3<sup>b</sup>; *Goth.* 264 fol. 85<sup>b</sup>—86<sup>a</sup>; *Helmst.* 722 fol. 204<sup>a</sup> b; *Monac.* 910 fol. 280<sup>b</sup>; *Palat.* 1827 fol. 39<sup>a</sup>—b; *Rig.* 242 fol. 481<sup>b</sup>.    2) *Nach Helmst.* 773 fol. 184<sup>a</sup>.

A] Respondit M. Lutherus. Lex est pars poenitentiae, et tota poenitentia iustificat. Ergo etiam lex iustificat. Respondeo: Conceditur per  
 5 synecdochen, a toto ad partem non valet. Idem est, ac si sic argumentarer: Homo ratioeinatur. Ergo nasus, corpus, oculi, pes ratioeinantur. Arbor fert poma. Ergo cortex fert  
 10 poma. Vel sic: Arbor fert poma. Folia sunt pars arboris. Ergo folia ferunt poma.

Contra: At lex est pars principalis et de integralibus partibus.

15 Responso: *Q* nein, der Teuffel. Nam dolor ducit ad inferos. Christus autem est prima et principalis pars. Dolor potest esse prima, sed non

R. Non concedenda consequentia a parte ad totum. Architectus aedificat domum. Ergo anima pro sua parte etiam aedificat. Homo ratiocinatur. Ergo et corpus est rationale, quia corpus est pars hominis. Si totus homo est rationalis, credit in Deum. Ergo corpus etiam credit in Deum. Sicut non sequitur: Homo est rationalis. Ergo et nasus est rationalis. Arbor fert poma. Ergo et cortex fert poma, quia est pars arboris. Fides iustificat, et fides est pars poenitentiae. Ergo poenitentia iustificat. Dolor est pars poenitentiae non principalis. Dolor deducit ad inferos, fides ad coelum. Christus est principalis pars. Lex parat misera

---

1 Lutherus et repetivit *Goth.* 264      4 Respondeo *fehlt ebd.*      6 sic *fehlt Palat.* 1827      9/10 Ergo bis poma (2.) *fehlt Rig.* 242      10 Vel sic *fehlt Palat.* 1827  
 sic *fehlt Goth.* 264      13 Contra *Helmst.* 722] *fehlt in den übrigen Hss.*      14 partibus *fehlt Rig.* 242      15 *ber* *fehlt Palat.* 1827

B] Maiorem probo, quia poenitentia est dolere de admissio peccato et  
 20 propositum emendandae vitae in posterum.

[R.] Nego consequentiam.

[Contra:] Probo eam, quia a toto ad partes in argumentis affirmativis valet consequentia.

Solutio. Non valet semper talis consequentia, quod his exemplis facile  
 25 potest intelligi: Homo ratiocinatur. Ergo et corpus ratiocinatur, quia est pars hominis. Homo edit, bibit etc. Ergo et anima hominis edit. Item: Arbor fert pira. Igitur et folia et cortices ferunt. In his nulla est consequentia. Quod enim unius partis proprium est, id tribuitur alteri. Tota poenitentia iustificat per synecdochen. Atque ita valet hoc argumentum:  
 30 Fides iustificat, ja per synecdochen. Sed illas improprietates in tanta causa vitare debemus.

Contra: Valet consequentia propositi argumenti, quia lex seu dolor est una ex partibus poenitentiae. Ergo valet consequentia, quia, quod convenit toti, convenit etiam principalibus partibus.

- A) principalis, efficiens causa est omnium eorda ad iustificationem. Christus  
optima et prima. est rectissima causa.

### XIX. Argumentum.<sup>1</sup>

#### Contra eandem.

Tota poenitentia iustificat. Ergo opera iustificat. 5

Responsio. Concedo totum. Qui credit in Christum, habet vitam aeternam et iustus est. Postea homo iustus et pius, ubi acceperit remissionem peccatorum, facit bona opera et habet bonum propositum. Sed oportet, ut prius iustificatus sit per solam fidem. Nam fides est principale bonum propositum, unde postea reliqua bona opera fluunt tamquam fructus, 10 et durat per omnem vitam. Ita postquam credo in Christum, propono, velle Deo credere, eius verbum amare et magnificare. Postea etiam propono, me nolle moechari, scortari, erapulari etc. Nam posita fide datur Spiritus sanctus, quo accepto sequuntur omnis generi boni fructus, tamquam verae bonae arboris. 15

<sup>1</sup> Contra eandem *Goth.* 261] fehlt in den übrigen *Hss.* 6 Concedo totum fehlt *Palat.* 1827 7 est homo. Postea iustus *Rig.* 242 9 Nam fides fehlt *Palat.* 1827 10 reliqua] colloquia *ebd.* opera fehlt *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242 fructus] fons *Palat.* 1827 11 Ita] Itaque *ebd.* propono me *Rig.* 242 12 credere] obedire *Helmst.* 722 12.13 propono] properare *Palat.* 1827 13 erapulari etc. fehlt *Monac.* 940; copulari *Palat.* 1827 14 15 tamquam bis arboris fehlt *Helmst.* 722

- B) Responsio: Contritio non est principalis pars, sed prior. Lex et dolor ducit nos ad infernum, fides inde nos reducit ad vitam. Vera causa efficiens iustificationis est Christus, qui fide apprehenditur.

### [XIX] Aliud argumentum.

Tota poenitentia iustificat. Ergo etiam opera iustificat. 20

Solutio: Concedo totum argumentum. Fides enim in Christum iustificat, et hac fide posita ponitur Spiritus sanctus. Ponuntur etiam bona opera seu inchoata obedientia, quae est imperfecta quaedam iustitia etc. Primum bonum propositum est fides. Unde reliqua bona proposita oriuntur, videlicet pii motus, bonae cogitationes, bona opera. 25

<sup>1</sup> Nach *Aug.* 67 fol. a 3<sup>b</sup>—1<sup>a</sup>; *Goth.* 261 fol. 86<sup>a</sup>; *Helmst.* 722 fol. 205<sup>a</sup>. *Helmst.* 773 fol. 119<sup>b</sup>; *Monac.* 940 fol. 282<sup>a</sup>, *Palat.* 1827 fol. 39<sup>b</sup>; *Rig.* 242 fol. 482<sup>a-b</sup>. Das Argument fehlt *Helmst.* 773 fol. 184<sup>a</sup>.

A)

XX. Argumentum.<sup>1</sup>

## Contra 1.

Quod facit, ut propius accedamus ad iustificationem, id iustificat.

5 Ostensio peccati seu contritio ducit ad iustificationem. Ergo ostensio peccati sive lex iustificat.

Responsio: Maior est falsa. Sive enim accedat sive recedat, tamen non  
10 iustificat, quod iustificatio est alterius viri opus, atque non legis. Sunt diversa genera seu disparata, non possunt in idem cadere lex et iustificatio. Tam remotus est praesumens,  
15 quam desperans. Lex nihil potest, nisi parere desperationem in animo, ut sonat nostra propositio 27. primae disputationis. Reple facies eorum  
95. 83, 17. 20 ignominia etc., hoc est, legis, et quaerent nomen tuum, Domine. Haec non sunt de essentia aut virtute legis, sed alterius viri, scilicet Evangelii, quod praedicat remissionem peccatorum propter Christum.

Aliud.<sup>2</sup>

Quod propius adducit ad iustificationem, hoc iustificat. Ostensio peccati propius adducit ad iustificationem. Ergo lex iustificat.

R. Sive accedat sive reducat, non iustificat, quod iustificatio est opus non legis seu contritionis, sed Dei. Nam revera est desperare vel praesumere. Non est effectus legis, quaerere nomen Dei, sed implere faciem  
ff. 83, 17 ignominia. Sine fide impossibile est placere Deo seu quaerere nomen  
§ 6. 11. 6 divinum.

2 Contra 1 fehlt Helmst. 773 5/7 seu bis peccati fehlt Palat. 1827 9 enim ipsa Rig. 242 sive recedat fehlt ebd. tamen fehlt Goth. 264 10 quod fehlt ebd.; quia Palat. 1827 11 atque fehlt Goth. 264, Palat. 1827 u. Rig. 242 14/24 Tam bis Christum fehlt Goth. 264 14 remotum Rig. 242 17 nostra] materia Palat. 1827 primae fehlt ebd. 19 hoc] haec ebd. legis fehlt ebd. 22/24 scilicet bis Christum fehlt Rig. 242

B) 25

[fol. 42<sup>a</sup>] [XX] Contra 1.

Quod propius adducit ad iustificationem, hoc iustificat aut certe aliquid facit seu iuvat ad iustificationem. Ostensio seu agnitio peccati seu lex facit aliquid ad iustificationem. Ergo etc.

Responsio: Nego minorem, cum sunt diversae causae. Ostensio  
30 peccati facit desperandum, et tum renatus est desperans. Sed quod scriptum est: Redde faciem eorum in ignominiam et requirent nomen  
ff. 83, 17 tuum, sciendum est, quod quaerere nomen Domini non sit virtus legis, sed Evangelii seu fidei. Nemo enim quaerit nomen Domini, nisi credat.

<sup>1</sup>) Nach Helmst. 773 fol. 119<sup>b</sup>—120<sup>b</sup>; Aug. 67 fol. a 4<sup>b</sup>—b 2<sup>a</sup>; Goth. 264 fol. 86<sup>a</sup>—86<sup>b</sup>; Helmst. 722 fol. 205<sup>b</sup>; Monac. 940 fol. 282<sup>b</sup>—284<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 39<sup>b</sup>—40<sup>a</sup>; Rig. 242 fol. 482<sup>b</sup>—483<sup>b</sup>. <sup>2</sup>) Nach Helmst. 773 fol. 184<sup>b</sup>.

A]

XXI. Argumentum.<sup>1</sup>

Lex terret eos, quos non debet.  
Ergo lex non est docenda, quia, cum docetur lex, tunc illi tristantur et sentiunt vim legis, qui potius gaudere deberent. E contra duri, ad quos pertinet lex, nihil morantur.

Respondeo: Lex est iam valde mitigata per iustificationem, quam habemus propter Christum, nec deberet ita terrere iustificatos. Sed interim tamen accedit ipse sathan et eam saepe supra modum exasperat apud iustificatos. Inde fit, quod saepe terrentur, qui non deberent, vitio diaboli. Sed tamen ideo non est tollenda lex ex templis et non docenda, quia etiam sancti habent reliquum peccatum in carne, quod lege purgandum est, donec expurgatum fuerit totum. Manet enim ista lucta sanctis, dum hic vivunt. Pugnans hic dies ac noctes, donec tandem vincant per Christum. Ante iustificationem regnat lex et terret omnes, quos tangit. Sed non sic docenda est lex piis, ut arguat, damnet, sed ut hortetur ad bonum. Non enim debeo dicere aut praedicare: Vos non estis sub remissione peccatorum. Item: Tu damnaberis, Deus te odit etc. Nam hae voces non pertinent ad illos, qui

Aliud.<sup>2</sup>

Lex terret eos, quos non debet.  
Ergo non est docenda. Securi non terrentur, sed iustificati terrentur.

[R.] Lex valde mitigatur per iustificationem, non potest ferrere, quod impletur per remissionem peccatorum et Spiritum sanctum. Ideo eius ira est sublata, sed quod restant reliquiae peccati carnis, debet animam, quatenus non credit, terrere.

4 tunc *fehlt Goth. 264*; tantum *Palat. 1827 u. Rig. 242* tristantur] tractantur *Palat. 1827*; contristantur *Rig. 242* 6 deberent] debent *Palat. 1827* duri *fehlt Rig. 242* 10/11 deberet] debet *Palat. 1827* 11 terreri *Goth. 264* 12 tamen *fehlt Rig. 242* ipse *fehlt Palat. 1827* 13 saepe *fehlt Goth. 264* 14 Inde] Tamen *Rig. 242* 17 est *fehlt Palat. 1827* 18 purgandum] pungendum *ebd.* 19 euim *fehlt ebd.* in sanctis *Palat. 1827 u. Rig. 242* Pugnans *Palat. 1827* 20 hic *fehlt Rig. 242* 23 non] autem *Palat. 1827* 24 etc. *fehlt Goth. 264 u. Rig. 242*

B]

## [XXI] Aliud.

Lex terret eos, quos non debet. Ergo non est docenda, aut apud iustificatos saltem non est docenda, quia hi non terreri debent, sed consolari.

Responsio: Bonum argumentum. Lex quidem valde demitigata est per iustificationem et remissionem peccatorum, tum etiam, quod implere incipiunt. Verum quia sancti habent adhuc carnem, habent reliquias peccati, igitur et isti audire legem debent. sed tamen non succumbunt, non

1) S. oben S. 473 Anm. 1

2) S. oben S. 473 Anm. 2.

A] receperunt Christum, sed praefractos ac feroces spectant. Itaque lex illis mollienda est et quasi exhortationis loco docenda: Vos aliquando fuistis gentes, nunc autem aspersi et abluti sanguine Christi. Itaque praebete nunc corpora vestra obedire iustitiae, deponentes desideria carnis, ne efficiamini similes huic mundo. Sitis aemulatores iustitiae bonorum operum et non vos estis iniusti, non damnati ut Cain etc., habetis Christum.

1. Cor. 6, 11  
Röm. 12, 17.  
Röm. 6, 12 ff.

XXII. Argumentum.<sup>1</sup>

## Contra 1.

Lex est umbra. Ergo non est docenda.

Rof. 2, 17

10 Responso: Meministis regulam, scripta omnia intelligenda esse secundum materiam subiectam, et distingo de lege: Si loquitur de caeremoniis et tabernaculis, quorum meminit in isto loco, concedo argumentum, quia res iam adsunt, quarum umbrae fuerunt. Sin loquitur de decalogo, quod iste sit umbra Christi, est profecto umbra nimis seria, ut Paulus inquit:  
15 Ut in Adam omnes morimur, ita et in Christo etc. Sed intelligo, eum loqui de tabernaculis et caeremoniis.

Röm. 5, 15

1 ad praefractos *Palat. 1827* ac *fehlt ebd.* 4 vestra *fehlt ebd.* obedire] obedite *ebd.* 5 iustitiae et *Goth. 264 u. Palat. 1827* 6 et bis Christum *fehlt Goth. 264* nou habetis Christum damnati ut Caiu etc. *Palat. 1827* 8 Contra 1 *Goth. 264]* *fehlt in den übrigen Hss.* 11 loquitur] loquimini *Rig. 242* 12 loco Paulus *ebd.* concedo] comede *Palat. 1827* 13 umbrae] umbra *ebd.* decalogo] catalogo *Rig. 242* 14 iste *fehlt ebd.* seria] seua *Palat. 1827* 15 Ut *fehlt Rig. 242* et *fehlt Palat. 1827 u. Rig. 242* in Christo omnes *Palat. 1827* 16 tabernaculo *Goth. 264, Palat. 1827 u. Rig. 242*

B] vincuntur lege ita, ut desperent. Erigunt sese et vincunt opponentes legi Christum impletorem. Deinde fit illis iucundum quoddam exercitium et amabilis adhortatio etc.: Ut vos habetis remissionem peccatorum, nunc suscepistis Christum. Agite igitur, abrogate omnem impuritatem et carnalia desideria.

## [XXII] Aliud.

Lex est umbra futurorum. Ergo non est docenda.

Rof. 2, 17

25 Responso: Sic de decalogo loquitur, tantum umbra illa doceri debet et umbra illa cessat, quando non condemnat nos. Recte dictum, quod verba intelligenda sunt secundum materiam subiectam. Paulus ibi non proprie loquitur de decalogo, sed de tabernaculo et [fol. 42<sup>b</sup>] aliis caeremoniis Mosaicis, hoc est, de lege Mosaica proprie dictum etc.

<sup>1)</sup> *Naeh Aug. 67 fol. b 2<sup>b</sup>–3<sup>a</sup>; Goth. 264 fol. 87<sup>a</sup>; Helmst. 722 fol. 205<sup>a–b</sup>; Helmst. 773 fol. 120<sup>b</sup>–121<sup>a</sup>; Monac. 940 fol. 284<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 40<sup>b</sup>; Rig. 242 fol. 483<sup>b</sup>–484<sup>a</sup>. Das Argument fehlt Helmst. 773 fol. 184<sup>b</sup>.*

A]

XXIII. Argumentum.<sup>1</sup>

Contra eandem.

Lex impossibilis est frustra condita. Sed lex est impossibilis. Ergo est frustra condita.

Maiorem probo, quia omnes leges ideo ferri solent, ut sint utiles.

Responsio: Est argumentum iuridicum, et aliud nihil concludit, quam leges esse utiles, id quod et nos dicimus. Nihil enim pulchrius, nihil praestantius, nihil antiquius habet haec infirma natura legibus, sine quibus quidnam esset haec vita et nos quid essemus? Ursae, bestiae erudeles et immanes. Cum itaque

loquimur de legibus politicae, non potest satis dici in commendationem legum, tantum habent splendoris ac dignitatis in suo foro. Caeterum nos loquimur de lege iustificante nos. Hic et in futura vita talem non inve-

Contra 1.<sup>2</sup>

Lex impossibilis frustra est sancita. Lex divina est impossibilis. Ergo frustra sancita.

R. Leges sunt utiles, Nihil praestantius in humana natura, quam leges et iura; sine eis essemus ursi et apri. Ergo nihil potest satis dici praeclare de legibus. Nos loquimur de lege iustificante coram Deo. Per hoc non damnamus alias leges.

3/4 u. 5 condita] tradita *Goth. 264 u. Monac. 940*; data *Helmst. 722* 5 est fehlt *Rig. 242* 7 ferri] fieri *Helmst. 722 u. Aug. 67* solent] debent *Helmst. 722* utiles] possibles *Rig. 242* 8/9 iuridicum] haereticum *Palat. 1827* 9 quam quod *Goth. 264* 10 utiles] inutiles *Palat. 1827* 12 praestantius, nihil pulchrius *Goth. 264 u. Palat. 1827* nihil] neque *Palat. 1827* 13/14 sine quibus fehlt *Rig. 242* 15 essemus sine legibus *Rig. 242* 16 et immanes fehlt *Monac. 940*; atque minaces *Helmst. 722* 17 loquimur fehlt *Palat. 1827* politicae] politicis *Monac. 940*; politicae *Palat. 1827* commendatione *Palat. 1827* 18 legum] legis *Goth. 264* habet *Goth. 264 u. Palat. 1827* splendorem ac dignitatem *Rig. 242* 19 Hic et fehlt *Palat. 1827* 19/477, 1 inveniremus *Goth. 264*

B]

## [XXIII] Aliud.

Lex impossibilis frustra est sancita. Lex divina est impossibilis. Ergo frustra est sancita.

Maiorem probo iudicio omnium prudentium.

Responsio: Argumentum hoc est iuridicum, quod pertinet ad leges civiles, quibus nihil est in hac vita utilius aut magis necessarium. Et sine talibus legibus non homines, sed porci essemus. Habeat haec vita suas

<sup>1</sup>) Nach *Helmst. 773 fol. 121<sup>a</sup>*; *Aug. 67 fol. b 3<sup>a</sup>—3<sup>b</sup>*; *Goth. 264 fol. 87<sup>a</sup>—87<sup>b</sup>*; *Helmst. 722 fol. 205<sup>b</sup>*; *Monac. 940 fol. 284<sup>a</sup>*; *Palat. 1827 fol. 40<sup>b</sup>*; *Rig. 242 fol. 484<sup>a-b</sup>*. <sup>2</sup>) Nach *Helmst. 773 fol. 184<sup>b</sup>*.



A] nimus. Legis enim officium est ostendere peccata, afferre dolorem et deducere ad inferos.

XXIV. Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 8.

5 Lex requiritur imputative ad iustitiam. Ergo lex requiritur.

Responsio: Hi sunt improprii et incommodi sermones, nec veri sunt. Nam lex iam adest, ist *ist schon da*. Lex prius adest in facto. Sed nunc quaeritur, quomodo liberemur a lege.

XXV. Argumentum.<sup>2</sup>

10 Ieremiae 31 promittitur novum foedus. Ergo lex est abolita. Dis- 3er. 31, 31 ff.  
cernit enim vetus ac novum testamentum et dicit: Deum revelaturum novum antiquato vetere foedere. Feriam, inquit, pactum novum, et, quod amplius est, non docebit unusquisque proximum suum.

D. M. Lutherus. Imo textus clare dicit: Non secundum pactum hoc.  
15 Ergo videtur omnino prohibere, quemadmodum ille textus: Reges gentium Matth 20, 25 f.  
dominantur, vos autem non sic, praesertim etiam, cum dicat, illud novum foedus futurum in remissionem peccatorum omnium, atque hoc, ne quis alter alterum doceat.

---

*1 peccata] peccatum Palat. 1827 4 Contra 8 Goth. 264] fehlt in den übrigen Hss. 5 iustitiam] iustificationem Palat. 1827 lex (2.) ad iustitiam Rig 242 8 quaeritur fehlt Palat. 1827 10 Hieremiae 31 cap. ebd. 11 Deum revelaturum] Revelatur Rig. 242 novum foedus Palat. 1827 12 vetere foedere] veteri ebd. 13 suum etc. Rig. 242 15 omnino] oratio Palat. 1827 16 vos bis sic] etc. Rig. 242 dicat] dicit Goth. 264 17 hoc tale Rig. 242 quis fehlt ebd.*

B] leges et iustitias. Nos hic disputamus de lege iustificante coram Deo, et  
20 hanc legem dicimus esse nullam.

## [XXIV] Aliud.

Lex requiritur imputative ad iustitiam. Ergo requiritur.

Solutio. Sunt acyrologiae et improprii sermones. Lex non requiritur, sed de facto iam adest. Quaeritur autem, quomodo liberemur ab ea.

## [XXV] Aliud.

25 Ieremiae 31 scriptum est: Ecce dies venient, dicit Dominus, et feriam 3er. 31, 31 ff.  
domui Israel et domui Iuda, cum patribus vestris, pactum. cum apprehendi

---

<sup>1</sup>) S. oben S. 476 Anm. 1. <sup>2</sup>) Das XXV. Argument findet sich Aug. 67 fol. b 4<sup>a</sup> bis 5<sup>b</sup>; Goth. 264 fol. 87<sup>b</sup> 89<sup>b</sup>; Helmst. 722 fol. 206<sup>a</sup>—207<sup>b</sup>; Helmst 773 fol. 121<sup>b</sup>—122<sup>b</sup>; Monac. 940 fol. 284<sup>b</sup>—288<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 41<sup>a</sup>—41<sup>b</sup>; Rig. 242 fol. 484<sup>b</sup>—486<sup>b</sup>.

A) Responso: Est valde bonum argumentum et etiam satis impeditum, et cum addit: Omnes cognoscent me a minimo usque ad maximum, videtur etiam prohibere praedicationem aut doctrinam Evangelii. Est profecto mirabilis textus. Sed tamen respondeo, sicut prius: Si intelligatur textus proprie de lege Mosi caeremoniali et indiciali, item de circumeisione, id quod  
 3er. 31, 32 videtur ipse textus arguere et quasi seipsum interpretari, eum inquit: Non secundum illud, quod pepigi cum patribus vestris, cum educerem eos de terra Aegypti, nihil habet incommodi et facilis est et concedimus argumentum, quia nos non amplius docemus legem de oblationibus, holocaustis, libationibus etc. Ita de lege Mosi, non de decalogo intellecta sententia non est contra nostras propositiones. Scitis enim, etiamsi largissime accipiatur lex, tamen tantum consistit in illo populo, et huius populi tantum est lex Mosi. Si itaque sic accipiatur recte dicitur, quod non amplius sit docenda.

At inquires: Ipse complectitur totam legem Mosi una eum decalogo. Respondeo: Decalogus non est Mosi lex, neque primus ipse eam dedit, sed decalogus est totius mundi, inscriptus et insculptus mentibus omnium hominum a condito mundo. Caeterum si simpliciter intelligas de decalogo, hic respondeo, iterum etiam hoc recte dici, iustificatis non esse praedicandam legem, id est, implendam vel nondum impletam. Nam iustificatis non

1 et etiam] adeoque *Rig. 242* 4 Sed bis prius *Goth. 264, Palat. 1827 u. Rig. 242 am Rand] fehlt in den übrigen Hss.* 4,5 proprie fehlt *Palat. 1827* 5 et fehlt *ibd.*  
 iudiciali] iludicio *ibd.* 5,8 id bis Aegypti in *Goth. 264 eingeklammert* 8 est textus. Concedimus *Rig. 242* 9 legem fehlt *Palat. 1827* holocaustis fehlt *Monac. 940*  
 10 etc. fehlt *Rig. 242* 11 largissime] longissime *ibd.* 12/13 tantum est] est tamen *Palat. 1827* 15 totam] etiam *Goth. 264* 15,16 una bis lex fehlt *Monac. 940*  
 16 Decalogus fehlt *Rig. 242* primo *Goth. 264* ipse] ille *Rig. 242* eam] eum *Palat. 1827*  
 17 est lex *Rig. 242* toti mundo *Goth. 264* inscripta et insculpta *Rig. 242*  
 18 intelligis *Goth. 264* 19 recte] certe *Palat. 1827* 19,20 praedicandum *ibd.*  
 20 id est] scilicet *Goth. 264 u. Palat. 1827* vel] et *Palat. 1827*

B] manum eorum, ut educerem eos de terra Aegypti, quod irritum fecerunt, et ego Dominus sum eorum. Sed hoc erit pactum, quod feriam cum domo Israel post dies illos, dabo legem meam in visceribus eorum, et in corde eorum scribam eam. Et ero eis in Deum, et ipsi mihi erunt in populum, et non docebit ultra vir proximum suum et fratrem suum  
 25 dicens: Cognosce Dominum. Omnes enim cognoscent me a minimo usque ad maximum, quia propitiabor iniquitati eorum, et peccati eorum non [fol. 43<sup>a</sup>] memor ero amplius.<sup>1</sup> Hic textus inquit: Non sicut pactum, quod feci eum patribus vestris, item: Non docebit unusquisque proximum suum. Ergo hic apertus locus est, quod lex simpliciter non sit docenda.

<sup>1</sup>) Zitat ungenau nach der Vulgata.

A] debet imponi aut praedicari lex implenda, sed impleta, quia iustificati iam habent id. quod lex requirit, in Christo, id est, sic solvit Paulus hoc argumentum: Lex non est iustis posita; item: Nulla nunc condemnatio iis, qui sunt in Christo; item: Christus est finis legis. Ita apud pios cessat exactio legis et accusatio, quia quid exigeret, cum adsit Christus, qui dicit: Ecce me, qui facio pro illis, quod exigis, desine. Sed hoc multo gravius est, quod dicit, amplius non futurum ministerium in Ecclesia. Quid ad haec dicemus? Respondeo: Hoc solvit Christus in Ioanne, cum inquit: Et erunt omnes docibiles Dei. Iudaei habuerunt multas leges exceptis traditionibus omnium hominum, quarum non erat numerus iam in Silo, iam Hierosolymis, iam Gibeon. Ita alius huc, alius illuc mittebatur, sursum et deorsum currendo, omnes clamabant: Cognosce Dominum, cognosce Dominum, non secus, quam sub papa factum est; alius apud hunc sanctum, alius apud alium salutem quaerendam docebat, ut scitis. Iam inquit Christus: Non sic fiet posthac, sed omnes cognoscent me a minimo ad maximum. Hoc est: Ego dabo vobis talem aliquam doctrinam, quam omissis reliquis doctrinis unam sequitur meus populus et, quotquot erunt in toto orbe terra-

2 id est] scilicet *Goth. 261 u. Palat. 1827* hoc *fehlt Palat. 1827* 3 posita] data *Goth. 261* 5/6 Ecce respice in me *Rig. 242* 6 exigis] exigit *Palat. 1827*; exigitur *Rig. 242* 10 omnium *fehlt Palat. 1827 u. Rig. 242* iam non *Goth. 261* iam (2.)] cum in *Palat. 1827* 11 iam Gibeon *fehlt ebd.*; iam alio *Rig. 242* 12 currendo *fehlt Rig. 242* cognosce dominum] Deum *Palat. 1827* 13 papatu *Rig. 242* 14 putabat et docebat *Aug. 67, Helmst. 722 u. Rig. 242* 14/15 Non bis sed *fehlt Monac. 940* 17 sequetur *Palat. 1827* in] de *Goth. 261*

B] Solutio. Argumentum valde bonum et satis impeditum et intricatum, quod videtur non solum legem tollere, sed etiam Evangelium et totum ministerium verbi, verum, ut supra dixi, legem aliam decalogum, aliam vero legem Mosi proprie dictam. Et prophetae loquuntur aliquando de lege Mosaica, non de decalogo seu lege naturae. Lex Mosi largissime accepta etiam includit circumcisionem. Si igitur prophetae proprie loquuntur de lege Mosi, non est difficilis responsio. Inde enim non sequitur, quod decalogus iam non sit docendus etc. An vero etiam de decalogo intelligendus sit hic locus, nescio, sed concedamus, sane non erit ea sententia, quod iustificatis non debeat praedicari lex, haec nihil exiget, non arguet aut damnabit credentes. Nemo ultra docebit proximum cognoscere suum dominum, omnes enim cognoscent me. Haec verba significant id, quod Christus dicit in Ioanne: Omnes erunt docibiles Dei<sup>1)</sup>, hoc est, Spiritus sanctus missus propter Christum illuminabit corda per Evangelium, ut bene cognoscant Deum et sciant, quae opera et qui cultus Deo placeant, ut non opus sit

<sup>1)</sup> Das Zitat nach der Vulgata.

A]rum credentes, idem et eadem docebunt. Nam erunt omnes θεοδιδάσκαλοι. das fol angehen, ich will selber schuler machen et Spiritum sanctum dare, sed tamen per verbum. Ita ipse vult esse et constitui doctor, et quidem solus in sua Ecclesia. Per Spiritum sanctum in verbo omnes habebimus unum et eundem Christum, quem invicem alter alterum docebimus. Et non erit amplius: Cognosce Dominum, cognosce Dominum, quia hunc omnes a minimo ad maximum noverunt. Absente autem Christo alius sic, alius aliter cognoscendum dominum dicit, alius mittitur ad sanctum Iacobum, alius Romam, alius ad sanctam Annam, quisque habet suam viam.

XXVI. Argumentum.<sup>1</sup>

## Contra 2.

Omnes, qui docent legem, tentant Deum. Vos docetis legem. Ergo tentatis Deum.

Aug. 15, 10 Maiorem probo ex Actis 15. eap.

Responsio: Est bonum argumentum et notandum. Arguit enim hoc, quod papistae, Turcae et omnes, qui docent legem opinione iustitiae, sint

1 θεοδιδασκροι Palat. 1827 u. Rig. 242 2 das fol aus sein Rig. 242 abuegehen Palat. 1827 selber ebd. et ipse volo Rig. 242 3 tamen fehlt Palat. 1827; tantum Rig. 242 et tantum constitui Rig. 242 4 in (2.) suo Goth. 264 4,5 unum et fehlt Rig. 242 8 sanctum fehlt Palat. 1827 9 alius fehlt Rig. 242 sanctam fehlt Palat. 1827 u. Rig. 242 11 Contra 2 Goth. 264] fehlt in den ubrigen Hss. 14 Maiorem] Minorem Goth. 264 ex Actis] Actorum Palat. 1827 15 enim] et Rig. 242 16, 181, 1 iustitiae bis enim opinione fehlt Rig. 242 16 sunt Palat. 1827

B]lege aut caeremoniis Mosaicis etc. Omnes leges volunt Deum nosse, id est, ut colamus Deum hoc vel illo cultu, ut tunc docebatur alter ab altero: Cole dominum in Ierusalem, in Gibeon etc., sed nisi Deus ipse docuerit, nunquam agnoscitur, etiamsi semper dicatur: Cognosce Dominum. So lernst du Gott meher kennen, Wenn chr durch seinen heiligen Geist selbst leret.

## [XXVI] Aliud.

[fol. 43<sup>b</sup>] Quicumque docent legem, tentant Deum, sicut sanetus Petrus inquit Actorum 15: Nunc igitur quid tentatis Deum. ut imponatur iugum super cervices discipulorum? Vos docetis legem. Ergo Deum tentatis.

Solutio. Bonum argumentum et notandum. Omnes, qui docent aut credunt, nos salvos fieri per legem, tentant Deum. Omnes igitur sectae sunt

<sup>1</sup>) Das XXVI. Argument findet sich Aug. 67 fol. b 6<sup>a-b</sup>; Goth. 264 fol. 89<sup>b</sup>—90<sup>a</sup>; Helmst. 722 fol. 207<sup>b</sup>—208<sup>a</sup>; Helmst. 773 fol. 122<sup>b</sup>—123<sup>b</sup>; Monac. 910 fol. 288<sup>a</sup>—289<sup>b</sup>; Palat. 1827 fol. 41<sup>b</sup>—42<sup>a</sup>; Rig. 242 fol. 486<sup>b</sup>—487<sup>a</sup>.

A] tentatores Dei. Hac enim opinione et superstitione quadam omnes ouerant  
 cerviees discipulorum, ut per eam iustificentur apud Deum. Quod tamen  
 non est verum. Neque enim ad hoc data est lex. Imitantur autem in  
 hoc ipsos magos aut veneficos, qui suspendunt de collo Ioannis evange-  
 5 lium et alios characteres aut vocabula, ut sic per ea a periculis. telis. bom-  
 bardis tuti sint et servantur a malo. Sic monachi et minoritae quaerunt  
 ac dispiciunt locum et cultum aliquem supra et extra verbum Dei, quo  
 putant se inventuros Deum, et non posse fieri, quin in hoc vel illo opere  
 respiciat eos. *ᚷha ðaš wirt er gewið þhun.* Hac ratione. id est, cum  
 10 apprehenditis. Nam eadem erat opinio Iudaeorum. neminem posse sal-  
 vari nisi per legem. Illis respondet Petrus: Quid facitis? Numquid vultis  
 tentare Deum? vultis vos Deum in vestra tentatione aut superstitione in-  
 venire? Non fiet. Ipse vult coli. apprehendi et quaeri in ea iustitia et in  
 eo modo, quo ipse constituit. et ab eo peti, *ðen eþr gefstelt hat,* nempe  
 15 suum Christum, dominum nostrum. Quare in hac iustitia, quae in Christo  
 nobis proponitur, manendum et standum est, neque ad latum digitum pro-  
 gredi aut regredi ex hac via debes, alioqui peribis, et in hac sola ser-  
 vaberis. Nam ipse dixit: Qui credit in filium, habet vitam aeternam, et: *304. 3, 36*  
 Extra hunc non est salus. *314. 4, 12*

20

XXVII. Argumentum.<sup>1</sup>

## Contra solutionem.

Sola fides implet legem. Fides differt a reliquis virtutibus aut non  
 est sola. Ergo lex et reliquae virtutes sunt nihil.

1 onerant] errant *Palat. 1827* 2 eam] id *Rig. 242* iustificemur *Palat. 1827*  
 3 autem] *fehlt ebd.* 5 et .. aut] aut .. et *ebd.* 6 et (2.)] *fehlt Palat. 1827 u. Rig. 242*  
 7 ac] et *Goth. 264 u. Palat. 1827* ac dispiciunt] *fehlt Rig. 242* 8 vel] *fehlt Helmst. 773*  
 u. *Monac. 940* vel illo] aut alio *Helmst. 722* opere] tempore *Aug. 67* 9 respiciat]  
 recipiant *Goth. 264* 9-10 *ᚷha bis* apprehenditis] *fehlt Monac. 940* 9 id est]  
 scilicet *Goth. 264 u. Palat. 1827* cum] eum *Palat. 1827 u. Rig. 242* 10 erat] *fehlt*  
*Palat. 1827* 12 vultis vos Deum] *fehlt Rig. 242* tentatione] intentione *Palat. 1827;*  
 insensatione *Rig. 242* aut] et *Rig. 242* 12/13 invenire] *fehlt ebd.* 13 fiet, ut  
 inveniatur *ebd.* 14 eo (1.)] *fehlt ebd.* quo] quem *ebd.* instituit] *ebd.* hat] *fehlt*  
*Goth. 264* 15 Christum filium] *Rig. 242* 17 via] vita *ebd.* debes] debet *Palat.*  
*1827* hac sola] hoc solo *ebd.* 18 habet] habebit *Palat. 1827 u. Rig. 242* 19 est]  
 erit *Rig. 242* 21 Contra solutionem] *Goth. 264* *fehlt in den übrigen Hss.* 22, 23 aut  
 non est sola] *fehlt Goth. 264*

B] tatores Dei, quia imponunt illud opus importabile opinione iustitiae aliis etc.  
 25 Deus proposuit Christum, in quo vult nos iustificare. Qui alio modo Deum  
 quaerit, tentat eum etc. Eundum est per illam viam, quam Deus propo-  
 suit, monstravit nobis.

<sup>1)</sup> Das XXVII. Argument findet sich *Aug. 67 fol. b 6<sup>b</sup>; Goth. 264 fol. 90<sup>a-b</sup>;*  
*Helmst. 722 fol. 298<sup>b</sup>; Helmst. 773 fol. 123<sup>b</sup>—124<sup>a</sup>; Monac. 940 fol. 289<sup>a</sup>; Palat. 1827*  
*fol. 42<sup>b</sup>; Rig. 242 fol. 487<sup>b</sup>—488<sup>b</sup>.*

A] Respondeo: Argumentum hoc est: Si fides sola implet legem, ergo reliquae virtutes in reliquis, id est, praeceptis nihil sunt, et sic inducitur fides veluti bestia quaedam devorans seipsam, ut Iulianus.<sup>1</sup> Quasi fides esset in primo praecepto. Ergo fides implendo legem non implet.

M. Georgius: Quomodo hoc collegerit, non intellego. Ego ita existimo colligi: Implere legem est omnes virtutes absolvere, non est enim virtus, quae decalogo non contineatur. Virtutes reliquas nihil esse et negligere et ab iis differre et nudum esse, est non implere legem. Ergo si fides implet legem, et rursum, si reliquae virtutes nihil sunt et fides ab iis differt et nuda est sicut proponit argumentum, sequitur, quod fides impleat legem et non impleat sive quod implendo non impleat.

Opponens: At ego hoc argumentum proposui propter particulam solam.

Responsio: Fides sola praestat, ut remittantur nobis omnia peccata, et hic totus decalogus est impletus per fidem, quia sola fides (haec enim sola Christus apprehendi potest) donat mihi Christum, qui est impletio et finis legis, sub cuius Christi umbraculis delitescimus et tuti sumus veluti pulli sub alis gallinae. Quid praeterea fides det? Impetrat et affert

1 Respondeo] D. Luth. *Goth.* 261 2 id est] quoque *Palat.* 1827; *fehlt Rig.* 242 inducitur] includitur *Goth.* 261 3 Quasi bis praecepto *fehlt Aug.* 67 3 fides (2.)] cum *Palat.* 1827 4 esset] stet *Goth.* 261 primo tantum *Rig.* 242 Ergo bis implet *fehlt Goth.* 261 5 11 M. Georgius bis impleat (3.) *fehlt Goth.* 261, *Helms.* 773 u. *Palat.* 1827 5 Quomodo bis intellego *fehlt Aug.* 67 7 in decalogo *Rig.* 242 contineatur et vivit *ebd.* 9 11 Ergo bis impleat (3.) *ist in Monac.* 940 nicht hier, sondern dem *Arg.* XXIX angehängt 9 si (1.) *fehlt Rig.* 242 11 non impleat sive *fehlt Aug.* 67 u. *Rig.* 242 12 Opponens *Helms.* 722] *fehlt Helms.* 773; *Contra Goth.* 261 At bis solam *fehlt Aug.* 67 13 omnia peccata] peccata et quidem omnia *Rig.* 242 14 hic] sic *Palat.* 1827 fidem] legem *ebd.* 15/16 et finis *fehlt ebd.* 16 cuius] eius *ebd.* umbraculo *Rig.* 242 17 Quid bis det *fehlt Helms.* 722 17/483, 1 Quid bis spiritum] Quid praeterea? Fides impetrat etiam et adfert spiritum *Rig.* 242 17 dat fides *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827

B] [XXVII] Aliud.

Sola fides implet legem. Ergo excluduntur caeterae virtutes, et implendo legem non implet.

Consequentiam probō, quia fides tantum pertinet ad primum praeceptum, quod praeter fidem et timorem, spem, charitatem requirit.

Solutio.

Sola fides implet legem, quia dat mihi remissionem peccatorum et impletionem legis, quae est nostra charitas. Item accipit spiritum sanctum.

<sup>1</sup>) *Gedaucht ist wohl an den Oheim des Kaisers Julianus Apostata, der die heiligen Gefaße der Kirche von Antiochien verunreinigt haben soll. Er starb dafür den Ketzertod in einer Form, die den obigen Vergleich ermöglicht (vgl. Sozomenos V. 5; Philostorgios VII, 10; Theodoret III, 12. 13; Drews S. 412).*

A] secum Spiritum sanctum, unde postea fiunt omnis generis bona opera. Ita prima pars est redemptionis, quam habemus per solam fidem, et hoc sacramento implentur decem praecepta et nobis redemptio donatur gratis. Alterum exemplum est, quo sectamur Christum et bene operamur. Quare  
 5 *ist es alles des gläubens schuld*, quicquid fit. Ergo bene dictum est: Sola fides facit omnia.

XXVIII. Argumentum.<sup>1</sup>

## Contra solutionem.

Lex est communis omnium hominum. Arguere et terrere non est  
 10 omnium hominum. Ergo terrores non sunt per legem, sed ab alia quadam doctrina, id est Evangelii.

Probo minorem, quia pauci admodum terrentur, et ipse Paulus vivens in lege diu non sensit legem.

Röm. 7, 9

Responsio: Ego distinguo legem. Grammaticae et civiliter est quidem  
 15 omnium, sed theologice et spiritualiter accepta non est omnium, quia paucissimos terret. Nam lex non potest experiri, nisi cum tremore et morte. Atque ita est, quod dicit nostra propositio tertia primae disputationis, multos audire quidem legem, sed sensum seu vim legis non sentire in cordibus.<sup>2</sup>

1 opera *fehlt Helmst. 722* 2 Itaque pars *Monac. 940* prima *fehlt Helmst. 773*  
 3 redemptio *fehlt Goth. 264, Palat. 1827 u. Rig. 242* 4 est *fehlt Palat. 1827 u. Rig. 242*  
 et . . . operamur] ut operemur *Helmst. 722* 5 *ist es] ist Palat. 1827* 8 Contra  
 solutionem *Goth. 264] fehlt in den übrigen Hss.* 9 Arguere et] Legem *Palat. 1827*  
 9 10 Arguere bis hominum *fehlt Rig. 242* 9 terri Palat. 1827 10 sunt] fiunt  
*Palat. 1827 u. Rig. 242* ab *fehlt ebd.* 11 id est] scilicet *Goth. 264 u. Palat. 1827*  
 12 ipse *fehlt Rig. 242* vivens *fehlt Palat. 1827* 14 civiliter] spiritualiter *ebd.*  
 14 15 omnium quidem *ebd.* 15 sed *fehlt ebd.* et] ac *Goth. 264* omnium (2.) homi-  
 num *Rig. 242* 16 experiri] sentiri *ebd.* 17 ita] id *Palat. 1827 u. Rig. 242* dicit  
*fehlt Palat. 1827* propositio] compositio *ebd.* tertia bis disputationis *fehlt Goth. 264*  
 primae disputationis *fehlt Rig. 242*

B] 20 qui incipit eam implere legem in nobis. Fides accipit Christum, ut est sacramentum, et Spiritum. Fides sola omnia facit.

## [XXVIII] Aliud.

Lex est communis omnium hominum. Lex non terret omnes. Ergo opus est alia doctrina, quae efficiat veram contritionem et terrorem in  
 25 animis etc.

Responsio: Lex accipitur dupliciter, videlicet grammaticae aut civiliter et theologice. Lex grammaticae aut civiliter recepta est omnium hominum, sed pauci sunt etc.

<sup>1</sup>) *Nach Aug. 67 fol. b 7<sup>a-b</sup>; Goth. 264 fol. 90<sup>b</sup>; Helmst. 722 fol. 209<sup>a-b</sup>; Helmst. 773 fol. 124<sup>a-b</sup>; Monac. 940 fol. 289<sup>b</sup>–291<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 12<sup>b</sup>–13<sup>a</sup>; Rig. 242 fol. 188<sup>b</sup>–189<sup>b</sup>.*  
<sup>2</sup>) *S. oben S. 345.*

A]

XXIX. Argumentum.<sup>1</sup>

Numquid igitur Spiritus sanctus efficit terrores et consolationes in  
 2. Cor. 3, 6 cordibus hominum, cum tamen Paulus tantum Evangelium vocat ministerium Spiritus?

Responsio: Dictum est etiam supra, quod Deus nudus sine certis  
 quibusdam signis non potest comprehendi, et quisquis Deum in sua maiestate ac divinitate scrutatus fuerit, opprimeretur a gloria Dei. Sed postquam exinanivit se ipsum et factus est delectabilis et admirabilis, puer positus in gremio virginis et praesepi, sic eum ferre possumus et fit tractabilis. Alioqui eum non videbit homo et vivet. Verum indutus et vestitus  
 carne humana, natus de virgine et incarnatus de carne nostra, factus frater et caro nostra, non possum eum horrere. Sic quoque Spiritus sanctus in sua maiestate est incomprehensibilis, et quando in hac maiestate sua ut Deus revelat legem, non potest non occidere et vehementer terrere. Itaque tandem, ut esset consolator et sanctificator, factus est etiam donum.  
 Sed quia sumus in peccatis, rei aeternae mortis et irae, non statim possumus cum sentire, neque consolationem eius agnoscere. Ideo necesse est ut aliquando appareat Deus, corda et medullas ossium scrutans ac sensu seu vi legis pungens, ita deiiciens et concutiens, ut sciamus, nobis deesse auxilium, et discamus ad Christum confugere. Quare Spiritus sanctus ut  
 Deus terret lege, ut donum in specie columbae, in lingua ignea consolatur, sanctificat et vivificat.

XXX. Argumentum.<sup>2</sup>

Contra 10.

Eph. 2, 14

Destructa est maceries per Christum. Ergo lex est sublata.

Responsio: Et hic loquitur Paulus de lege Mosi proprie dicta, non de decalogo, ut quia fuit omnibus gentibus. Neque enim gentes oderunt

1 XXIX. Argumentum] Aliud *Goth.* 264 2 igitur] ipse *Palat.* 1827; *fehlt Rig.* 242  
 3 tantum *fehlt Palat.* 1827 vocet *Goth.* 261 5 etiam *fehlt Rig.* 242 6 7 maiestate]  
 potestate *Monac.* 945 7 ac] et *Palat.* 1827 ac divinitate *fehlt Helmst.* 722 oppri-  
 metur *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 8 exinanivit] exanimavit *Palat.* 1827 puer et *Rig.* 242  
 9 eum *fehlt Palat.* 1827 u. *Rig.* 242 10 indutus et *fehlt Rig.* 242 11 humana bis  
 carne *fehlt Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 humana bis nostra *fehlt Monac.* 940 de (2.) *fehlt*  
*Rig.* 242 12 et factus *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242 13 incomprehensibilis] comprahensi-  
 bilis *Palat.* 1827 16 sumus adhuc *Rig.* 242 17 agnoscere] cognoscere *Palat.* 1827  
 18 appareat ut *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827 medullam *Palat.* 1827 19 deiicere et con-  
 cutere *Goth.* 264 u. *Palat.* 1827: deiiciat et concutiat *Rig.* 242 20/21 ut Deus, ut  
 donum bis columbae *Goth.* 264 eingeklammert 22 et *fehlt Palat.* 1827 24 Contra 10  
*Goth.* 264] *fehlt in den übrigen Hss.* 26 Paulus *fehlt Aug.* 67, *Helmst.* 773 u. *Monac.* 940  
 27 quia] qui *Palat.* 1827 u. *Rig.* 242 gentes *fehlt Palat.* 1827

<sup>1</sup>) S. oben S. 483 Anm. 1. <sup>2</sup>) Das XXX. Argument findet sich *Aug.* 67 fol. b 8<sup>a</sup> bis c 1<sup>a</sup>; *Goth.* 264 fol. 90<sup>b</sup>—91<sup>a</sup>, *Helmst.* 722 fol. 209<sup>b</sup>—210<sup>a</sup>; *Helmst.* 773 fol. 125<sup>a</sup> bis 125<sup>b</sup>; *Monac.* 940 fol. 291<sup>a</sup>—b; *Palat.* 1827 fol. 43<sup>a</sup> b, *Rig.* 242 fol. 489<sup>b</sup>—490<sup>a</sup>.



A) Iudaeos propter decalogum, sed propterea, quod singulari cultu et caeremoniis segregabant se a reliquis gentibus, seque solos dicebant populum Dei, reliquos omnes ἀθεοῦς et impios. De templo et caeremoniis lis erat. Sed tandem venit Christus et sustulit illud interstitium, et unum facti sunt Iudaei et gentes. Sin loquitur de decalogo, bene est, et hic sublatus et destructus et quoad damnationem per Iesum Christum dominum nostrum. Amen.

## D. Martinus Lutherus.

Agimus vobis gratias etc. Poenitentia ex lege docenda est, quod sic Christus, sic Paulus, sic Petrus et omnes, quotquot docuerunt Christum, fecerunt. ut est videre Matthaei 5, Rom. 1 et 2 et reliqui apostoli in Actis et suis scriptis. Deinde, si fuisset alia et melior via, et Christus eam vidisset. At inquit: Scriptum est: In nomine meo. Respondeo: Bene, nisi in nomine Christi praedicaretur poenitentia, fiat poenitentia Cain, Iudae. Sic papa docuit poenitentiam, sed non in nomine Iesu. Ideo necesse fuit multos desperare. ut experti sumus. Quare lex est docenda? Lex docenda est propter disciplinam iuxta illud Pauli I. Timoth. 1: Lex est iniusta posita, atque ut haec paedagogia homines ad Christum perveniant, quemadmodum Paulus ad Galatas 3 ait: Lex est paedagogia in Christum. Secundo. Lex docenda est, ut ostendat peccatum, accuset, perterrefaciat et damnet conscientias, ad Romanos 3: Per legem cognitio peccati, item capite quarto: Lex iram operatur. Tertio. Lex est retinenda, ut scienti sancti, quaenam opera requirat Deus, in quibus obedientiam exercere erga Deum possint.

## Τέλος.

2 populos Rig. 242 3 ἀθεοῦς Goth. 264 u. Palat. 1827 4 interstitium fehlt Rig. 242; interstitium (!) Palat. 1827 5 Sin] Si Palat. 1827; Sive Rig. 242 est. quia et Rig. 242 7 Amen fehlt ebd. 8 D. Martinus Lutherus Helmst. 722] fehlt in den übrigen Hss. 9 etc. fehlt Palat. 1827 9/16 Poenitentia bis sumus fehlt Helmst. 722 9 quod] quia Palat. 1827 10 et] sic Palat. 1827 u. Rig. 242 Christum fehlt Rig. 242 11 et (2.) in reliquis apostolis ebd. 12 et (3.)] etiam ebd. 13 At [Goth. 264, Rig. 242 neue Linie; d. h. der Schluß ist als Argument behandelt meo etc. Rig. 242 14 nisi enim Palat. 1827 u. Rig. 242 praedicetur ebd. fiat] fit Rig. 242 15 sed] scilicet Palat. 1827 16 ut] sicut saepe Rig. 242 16/25 Quare bis Schluß Aug. 67 u. Helmst. 722] fehlt in den übrigen Hss.; in Monac. 940 unter Arg. XXVII. Dafür; Laus Deo Goth. 264; D. M. L. Agimus vobis Gratias. — Finis Rig. 242



## Die dritte Disputation gegen die Antinomer.

(Promotionsdisputation des Cyriacus Gerichius.)

6. September 1538.

Die dritte Disputation gegen die Antinomer wurde über die fünfte Thesenreihe contra Antinomus abgehalten, nachdem über die dritte und vierte Thesenreihe infolge der Ausöhnung mit Agricola am 12. Januar 1538 eine Disputation nicht mehr stattgefunden hatte (vgl. auch Drews S. 419f.). Sowohl die Thesen als auch die Disputation sind bestimmt durch den Brief Agricolas an Luther von Ende August 1538 (Enders 11, 399f.), von dem Agricola selbst schreibt, daß er „den Rhein entbrannt habe“ (s. oben S. 335f.). Luther muß sich gegen den Vorwurf wehren, früher über die „evangelische Buße“ ähnlich gelehrt zu haben wie die Antinomer. Er gibt zu, vielfach dieselben Formeln gebraucht zu haben. Aber jetzt müsse ganz anders wieder das Gesetz gepredigt werden. Und sehr scharf wendet er sich gegen die „Heuchelei“ der Antinomer, mit ihrem Vorgehen eine „Congregatio Sanctorum“ aufrichten zu wollen, wobei er offenbar eine zu weitgehende Folgerung aus den Worten Agricolas zieht. Melanchthon, der am Nachmittag der Disputation (Arg. XIII) von Luther hart angefahren wurde, spricht sich befriedigt im Briefe an Veit Dietrich vom 15. September aus: *Ὅπως δὲ τὰ πάντα πολλῶν ἐγγύτητα εἶναι τῆ μεθόδῳ ἡμετέρα*, quam saepe reprehenderunt indocti, intempestive laxantes frenum populo (Corp. Ref. III, 588).

Die Disputation kann nicht, wie man bisher annahm, am 13. September 1538 stattgefunden haben. Die Überlieferung in den von Foerstemann und Bindseil herausgegebenen Tischredenansammlungen über das Datum ist falsch, denn Luther war nach Lauterbachs zuverlässigerem Tagebuch vom 10.—13. September in Lochau (s. N. N. Tischreden 3, 65 Anm. 8 und S. 210 Anm. 1). Jedenfalls war Luther am Abend des 12. September noch fröhlich in Lochau (a. a. O. S. 72 Anm. 2) und wird am Abend des 13. September auf der Rückreise die brünstigen Hirsche in der Lochauer Heide beobachtet haben (a. a. O. S. 76 Nr. 4015). Es besteht kein triftiger Grund zur Annahme, daß nicht, wie im Plakatdruck der Thesen angekündigt worden war, am 6. September (anlässlich der Promotionsdisputation des Cyriacus Gerichius) über die Thesen disputiert worden wäre. Allerdings ist das aus unsern Nachschriften der Disputation nicht zu ersehen. In der Vorrede Luthers findet sich keine darauf bezügliche Bemerkung. Fast überall erscheint er allein als Respondent.

Inmerhin kann man in der nur von zwei Handschriften überlieferten Zwischenbemerkung in Argumentum III, S. 503 Z. 12—17 einen weiteren Respondenten neben dem „Dominus Respondens“ vermuten. (Vgl. auch S. 509 Z. 1—10.) Der Schlußsatz der Nachmittagsdisputation gegenüber den Opponenten und den Zuhörern erwähnt nichts von einem Doktoranden. Von Anfang an scheint eben die Disputation über den Rahmen einer Doktordisputation hinausgewachsen zu sein. Bei dem Vielen, was bei dieser Disputation nachzuschreiben war, ist an sich wohl möglich, daß die Bemerkungen, die mit dem Promotionsanlaß zusammenhängen, bei den Nachschriften bzw. späteren Abschriften weggelassen wurden. Zweifellos ging die Nachmittagsßißung, die die erregten Gemüter nochmals vereinigte, weit über das Promotionserfordernis hinaus.

Jedenfalls fand am 6. September 1538 die Doktorpromotion des Cyriacus Gerichius unter dem Vorsitz Luthers statt, zu der mit den Thesen unserer Disputation eingeladen worden war (s. oben S. 336. 338). Luther hat im Dekanatsbuch der theologischen Fakultät zu Wittenberg darüber folgenden Eintrag gemacht:

[Lib. Dec. fol. 38<sup>a</sup>]

**A**nno 1538 sub decanatu continuato D. Martini Lutheri, inviti sed coacti

Respondet pro licentia in sacra theologia D. venerabilis Cyriacus Gerichius ex Cerbist. pastor Bernburgensis, die sexta septembris et admissus est. Praesidens fuit D. Martinus Luther.

Die nona promotus est coram tota universitate et insignitus doctoralibus, deditque danda et splendidum prandium benevolenter. Promotor fuit D. Iustus Jonas.

Über Cyriacus Gerichius (Gercke, Gericke), der von 1537 bis zu seinem Tod (1551) Pfarrer in Bernburg war, s. Allgemeine Deutsche Biographie 8, 784; H. Wäschke, Gesch. Anhalts im Zeitalter der Reformation, 1913, S. 14. 368; Enders 17, 231 Num. 4 und an den dort angegebenen Stellen.

Wenn nun Luther und Melancthon je am 15. September (vgl. oben S. 336) die Thesen unserer Disputation mit der Ankündigung von der beabsichtigten Doktordisputation des Gerichius nach auswärts (nach Bremen und nach Nürnberg) geschickt haben, und wenn bei der inzwischen am 6. September stattgehabten Disputation des Gerichius aus irgendwelchem Grunde tatsächlich nicht über jene Thesen disputiert worden wäre, so müßte man doch in den beiden Briefen irgendwie eine berichtigende Bemerkung über den inzwischen veränderten Tatbestand erwarten. Da Luther vom 10.—13. September in Lochau war, und da es nicht seiner Art entspricht, in strittigen Zeitläuften die Auseinandersetzung lange hinzuziehen, ist kaum anzunehmen, daß erst in der zweiten Hälfte des September oder noch später über die am 1. September verfaßten Thesen disputiert worden wäre. Die von zwei Handschriften (Helmst. 83 und Goth. 264) am Schluß gegebene Datierung: Anno 1539 Mense Iunio kann unter keinen Umständen richtig sein (vgl. auch Drews S. 419). So bleibt eben kein anderer Tag für die große Disputation gegen die Antinomier möglich, als der 6. September, der Tag der Doktordisputation von Cyriacus Gerichius.

Die handschriftlichen Aufzeichnungen dieser Disputation finden sich: 1. in Cod. lat. 940 (München) fol. 303<sup>a</sup>—385<sup>a</sup> und 2. in Cod. lat. 83 Helmst. (Wolfsenbüttel) fol. 17<sup>a</sup>—50<sup>a</sup>. Nach diesen beiden miteinander eng zusammenhängenden Handschriften wurde die Disputation von Drews (S. 426—483) veröffentlicht. Auch die später gefundenen Nachschriften: 3. in Cod. lat. 243 (Riga) fol. 145<sup>a</sup>—196<sup>a</sup> und 4. in Cod. Chart. A 264 (Gotha) fol. 91<sup>b</sup>—124, unter sich näher verwandt, stimmen in Textfassung und Reihenfolge der Argumente mit der ersteren Relation überein. In den zwei weiteren Überlieferungen: 5. Cod. 44, Supellex epistolica Uffenbaehii et Wolfiorum 74, (Hamburg) fol. 158<sup>b</sup>—181<sup>b</sup> und 6. Cod. lat. Palat. 1827 (Rom) fol. 45<sup>a</sup>—60<sup>b</sup>, die unter sich aufs engste zusammenhängen, ist die Textgestaltung stark abweichend, doch nicht so, daß nicht versucht werden könnte, sie mit den bisher genannten Nachschriften in eine Form zusammenzuarbeiten, um so mehr als die Reihenfolge der Argumente mit ihnen völlig übereinstimmt. Die Zusammenarbeitung ist bis zum IX. Argument versucht worden. Vom X. Argument ab sind jedoch die beiden Rezensionen als A und B nebeneinander abgedruckt. Eine völlige Umgruppierung der Argumente hat die Nachschrift 7. Cod. lat. IV. o. 45 (Breslau) fol. 279—300 vorgenommen. Doch hat die sehr verkürzte Textgestaltung wieder starke Anklänge an die erstgenannte Rezension A. Die Verkürzung ist nur in einzelnen Fällen so stark, daß bei den Argumenten I, II, III, XVIII, XXIII und bei Arg. I des Nachmittags die Sonderung als A II neben der durch die Handschriften Nr. 1—4 gegebenen Relation A I durchgeführt werden mußte: Die Reihenfolge von Bresl. 45 ist folgende: Arg. I (von Bresl. 45) = Arg. XVIII post meridiem (der übrigen Nachschriften), II = XVII p. m., III = XVI p. m., IV = XIV p. m., V = XIII<sup>a</sup> p. m., VI = XIII p. m., VII = XII p. m., VIII = XI p. m., IX = IX p. m., X = VIII p. m., XI = VII p. m., XII = VI p. m., XIII = V p. m., XIV = IV p. m., XV = II p. m., XVI = III p. m., XVII = XXVII ante meridiem, XVIII = XXVI a. m., XIX = I p. m., XX = I a. m., XXI = II a. m., XXII = III a. m., XXIII = IV a. m., XXIV = V a. m., XXV = VII a. m., XXVI = VIII a. m., XXVII = IX a. m., XXVIII = X a. m., XXIX = XI a. m., XXX = XII a. m., XXXI = XIII a. m., XXXII = XIV a. m., XXXIII = XV a. m., XXXIV = XVI a. m., XXXV = XVII a. m., XXXVI = XVIII a. m., XXXVIII = XIX a. m. Es folgen 3 Argumente ohne Zählung = XX, XXI und XXII a. m., dann ein Argument mit der Zählung 32 = XXIII a. m., 33 = XXIV a. m., dann wieder ein Argument ohne Zählung = XXV a. m. als letztes. Hier fehlen völlig Einleitung und Schluß. Die Einleitung fehlt auch in der Gruppe B, bei Hamb. 74 und Palat. 1827.

## Die Disputation.

A] Disputatio reverendi patris ac praeceptoris D.D. Martini Lutheri  
contra Antinomos Vitebergae habita 1539.

Praefatio D. M. Lutheri.

5 **Q**uemadmodum iam semper audistis et auditis quotidie tum in lectionibus tum pro concione, ita quoque nunc dicimus locum iustificationis esse sine ulla controversia doctrinae christianae caput et summam. Quo cognito sane nihil periculi est vel a dextris vel a sinistris. Hic enim est, qui conterit caput serpentis et evertit, quicquid est Christo contrarium. Ideo etiam hic articulus omnium maxime morsu serpentis, multis variisque  
10 et assiduis morsibus et insidiis petitur, ut quoquomodo labefactetur et evertatur. Videt enim sathan, hoc articulo stante se inanem laborem sumere. Sed cum sit spiritus nequam et malus, non cessat tamen eum impugnare, ut tandem nos vel assiduitate, ut solet, frangat et vincat. In his iam monstris quibuscum belligeramus, malis et insidiosis, numerandi sunt  
15 etiam nostri Antinomi. Nam id genus hominum, pestilentissimum et superbissimum, blandissimum et nequissimum in sua hypoerisi, ut sub Evangelii specie placeant hominibus, invenit hanc opinionem, qua reddunt homines seceuros, stertentes et otiosos, ut eo facilius inopinantes a diabolo possint opprimi, et miseros, nihil tale cogitantes, inermes ac nudos ei devorandos  
20 obiciunt, ut Evangelium, ut beneficium Christi prorsus aboleant. Hanc consequentiam etsi ipsi per imprudentiam et ambitionem suam hodie non

1/2 Disputatio bis 1539 *Goth.* 264] Disputatio quinta *Rig.* 243; Disputatio tertia *Helmst.* 83 u. *Palat.* 1827<sup>†</sup> 1 reverendissimi *Monac.* 940 patris ac praeceptoris *fehlt Rig.* 243, *Helmst.* 83 u. *Palat.* 1827 ac praeceptoris *fehlt Monac.* 940 2 Vitebergae habita 1539 *fehlt Monac.* 940, *Helmst.* 83 u. *Palat.* 1827 Anno 1537 (!) *Rig.* 243  
Sequuntur argumenta et solutiones disputationis quintae contra Antinomos *Hamb.* 74  
4 iam semper] saepe *Rig.* 243 semper] saepe *Goth.* 264 tum] iam *Monac.* 940  
5 tum pro concione] iam etiam prolectione, concione *ebd.* 8 evertit] evertet *ebd.*  
est huic Christo *Rig.* 243 10 quoquomodo] quoque *ebd.* 13/14 In bis monstris]  
Inter haec itaque monstra *ebd.* 14 quibuscum] quibus iam *Monac.* 940 mala  
atque insidias *Rig.* 243 insidiosis] insidiis *Monac.* 940 15 etiam nostri] quoque  
*Goth.* 264 15/16 pestilentissimum et superbissimum *fehlt Monac.* 940 u. *Helmst.* 83  
16 in *fehlt Helmst.* 83 16/17 ut bis hominibus] sibi sumptis de Evangelio insidiis  
placet *ebd.*; ita *Goth.* 264; ita si diis placet *Rig.* 243 17 invenit] invehunt *Monac.*  
940 reddunt] reddit *ebd.*; reddant *Helmst.* 83 18 stertentes *fehlt Helmst.* 83 et]  
ac *Goth.* 264 inopinantes] inopurati (!) *Rig.* 243 diabolo] satana *Rig.* 243 u. *Goth.* 264  
19 ac nudos ei] et rudes in *Monac.* 940 ei] ad *Helmst.* 83 20 ut (2.)] et *Rig.* 243  
21 consequentiam] quaestionem *Monac.* 940 imprudentiam] impudentiam *Rig.* 243

A] cernant, tamen certissime verum est, quod moliantur hoc unum pessimi isti nebulones, ut homines securos reddant, et ut indulgeant ingenio suo nihil morantes sine discrimine et cum voluptate hoc vel illud vitium perpetrantes, superbiam, avaritiam, concupiscentias novas, varias et innumeras iocum et ludum putantes.

Nam inter alia deliramenta haec duo ponunt principia: Primo, quod Christus formaliter sustulerit omne peccatum. Itaque rident peccatum, et quoties de peccato audiunt, subrident vñnd *schmunzeln* sic, ac si quoddam peregrinum diceretur, ne dicam, quod indignantur haec occini auribus christianis. Et tunc sequitur alterum principium seu *παράδοξον*, quod fugunt, suam ecclesiam sic puram et integram esse sine omni macula et labe, ut fuit Adam iamiam creatus in paradiso et perfectus ac integer. Ita constituunt et faciunt suos etiam impios formaliter iustos. His duobus principiis stantibus facile est persuadere hominibus, quod sine omni ac ullo timore audiendi. Et ego profecto, si vera essent illa duo, hodie etiam cum illis eadem docerem. Sed prohi dolor, vel ipsa experientia, ne dicam verbum Dei, nos longe aliter et de peccato et de Ecclesia in mundo docet. Sed ipsi, ut sunt admodum suaves et belli theologi, huic suae doctrinae correctionem et medicinam addunt: Quod Christus sic inquit, sic tumultuatur et invehitur in hypocritas in Evangelio, id ideo fit, non quasi non sustulerit omne peccatum, sed quod vult nos admonitos de futuro peccato. Et si exemplo Christi et amore misericordiae et iustitiae abstinent a peccato, quod tamen nullum esse docent, quasi vero Ecclesia pura sit omni sine peccato et iam prorsus cum Christo ex mortuis resurrexerit, vos autem sic contra didicistis, Ecclesiam in hac vita esse permixtam malis et hypocritis: se purgare nunquam potest, ne dicam, quod hi semper videntur speciosissimi et optima pars Ecclesiae. Multi omnibus temporibus fuerunt,

1 cernant] cernunt *Monac. 940* tamen] cum *ebd.* hoc verum sit *ebd.* unum] nunc *Helmsl. 83* 2 ut (1.) bis reddant, et *fehlt Rig. 243* 3 vitium] flagitium *Monac. 940*; interim (?) *Helmsl. 83* 4 concupiscentiam novam *Rig. 243* novas, varias] vanas *Helmsl. 83* varias et innumeras *fehlt Rig. 243* 6 principia] principio *Monac. 940*; praecipua principia *Helmsl. 83* Primo *fehlt Goth. 264*; dafür sind die folgenden Worte quod bis peccatum (*Z. 7*) groß über die ganze Zeile geschrieben 7 sustulerit, sustulit *Monac. 940* peccatum *fehlt Monac. 940 u. Helmsl. 83* 8 subrident vñnd *fehlt Goth. 264* vñnd *schmunzeln* sic *fehlt Rig. 243* 8,9 quoddam peregrinum] peregrinum quid *Rig. 243 u. Goth. 264* 9 diceretur] doceretur *Monac. 940* 9, 10 ne bis christianis *fehlt Goth. 264* 9 occini] omnia *Monac. 940* haec] hic *Helmsl. 83* 11 12 suam Ecclesiam bis labe mit großen Buchstaben über die ganze Zeile geschrieben *Goth. 264* 12 Adam iamiam] iam Adam *Goth. 264* perfectus ac *fehlt Monac. 940* 13, 24 Ilis duobus bis ex mortuis resurrexerit *fehlt Goth. 264, Rig. 243 u. Helmsl. 83* 22 exemplo in *Monac. 940* durchgestrichen 25 didicistis] audivistis *Helmsl. 83* 25, 26 Ecclesiam bis hypocritis *Goth. 264* mit großen Buchstaben 25 in hac vita Ecclesiam *ebd.* 27 speciosissimi] esse speciosissima *Rig. 243*

A] qui conati sunt, talem quandam Ecclesiam constituere, in qua nullum  
 erimen, nullum peccatum conspici posset et omnia pura et sancta essent,  
 id quod revera nihil aliud est cogitare, quam ponere hic corpus tale vel  
 sanum etiam, in quo non est sputum, non sordes, non excrementa plurima,  
 5 cum tamen etiam Christo domino teste in Ecclesia nunquam defuturi sunt  
 mali. Comparat eam sagenae missae in mare, qua comprehenduntur pisces <sup>92att6. 13, 47</sup>  
 boni et mali. Etsi hoc verum est, quod impii et mali non sunt de corpore  
 Ecclesiae, sicut nec sputum nec faeces de corpore hominis, est igitur  
 Ecclesia sancta, pura et absque peccato, sed per synecdochen id est  
 10 propter illam partem, quae est sancta, non numero totius in Ecclesia,  
 quemadmodum et corpus physicum dicimus, quod utrumque vivit et est,  
 et si habet febres, dissenteriam, calculum, ulcera, fistulas, morbum Gallicum  
 et similia. Sed Antinomi nostri fingunt Ecclesiam ut dixi prorsus puram  
 et sanctam et quae tantum opus habeat, ut admoneatur exemplo et gratia  
 15 Christi de futuro peccato. Ego autem dico, quod etiam docenda est  
 Ecclesia et admonenda (de sancta et vera Ecclesia loquor) de peccato  
 praesente et haerente adhuc in carne nostra, etiam eorum, qui veri sancti  
 sunt, ne dicam, quod interim, dum est Ecclesia in mundo, non possit  
 liberari aut separari ab hypoeritis et peccatum haerens in natura non nisi  
 20 morte aboletur, ut Paulus clamat: Quis me liberabit a corpore huius mortis, <sup>92öm. 7, 24</sup>  
 id est, ira Dei? Hoc itaque primum est, quod falsum est, Ecclesiam esse  
 prorsus puram.

Alterum vero est, quod inde sequitur, peccatum non esse ita formaliter  
 sublatum, ut isti insani homines sentiunt, sed reputative seu imputa-

1 quandam *fehlt Goth. 264, Helmst. 83 u. Rig. 243*      2 posset] potest *Rig. 243*  
 3 hic corpus tale] corpus humanum *Goth. 264, Helmst. 83 u. Rig. 243*      vel] et *Helmst. 83*  
 4 est] esset *Goth. 264 u. Rig. 243*      5 domino *fehlt Monac. 940*      nunquam defuturi]  
 semper futuri *Helmst. 83*      6/7 Comparat bis mali *fehlt ebd.*      6 eam] enim *Rig. 243*  
 7 hoc etiam *ebd.*      7/8 quod bis Ecclesiae *Goth. 264 mit großen Buchstaben*      7 et (2.)]  
 seu *Goth. 264 u. Rig. 243*      sunt] sint *Goth. 264*      8 faeces] sordes *Rig. 243*      est  
 igitur] sed *Monac. 940*      9 et] est *ebd.*      id est *fehlt ebd.*      10 sancta] uncta *ebd.*;  
 impia (?) *Rig. 243*      totius] levi *Monac. 940*      11 et (1.)] etiam *Goth. 264 u. Rig. 243*  
 dicimus *fehlt ebd.*      et est] est corpus *ebd.*      12 etiamsi habent *ebd.*      fistulas  
*fehlt Monac. 940*      13 nostri] nunc *Rig. 243*      fingunt sibi *Monac. 940*      ut dixi  
 prorsus *fehlt ebd.*      14 tantum] tamen *Helmst. 83*      habeat] habet *Monac. 940*  
 17 etiam *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243*      veri] vere *ebd.*      18 ne] nec *ebd.*      20 abo-  
 letur *Helmst. 83*] aboleretur *Goth. 264*; aboletur *Rig. 243*; aboleri *Monac. 940*      a cor-  
 pore huius mortis] etc. *Goth. 264*; a morte corporis huius mortis *Monac. 940*; de mortis  
 corpore huius *Rig. 243*      21 id est, ira Dei] gratia Dei etc. *Rig. 243*; *fehlt Goth. 264*  
 21 Hoc bis est (1.)] Respondeo itaque hic primum *Goth. 264*; *der ganze Satz von Respondeo*  
*bis puram (Z. 22) steht Goth. 264 am Rand*      21/22 Ecclesiam bis puram *fehlt Helmst. 83*  
 23 ita *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243*      24 sublatum id est *Goth. 264*      insani] nefarii  
*Monac. 940*; miseri *Goth. 264*      reputative] imputatione *Helmst. 83*      seu] vel *Monac. 940*

Al<sup>1</sup> tive, hoc est, misericordia et gratia Dei sustulit peccatum, ut dicitur Rom. 4.  
 Rom. 4, 8 cum dicit: Deus non imputat peccatum. Ita sumus reputative iusti, sed  
 ita tamen, ut constituamur in alienis et pugnandum nobis est contra reli-  
 Quib. 12, 4 quum peccatum in carne haerens, ut ait Paulus: Nondum usque ad carnem  
 et sanguinem restitistis; item: Sentio aliam legem in membris meis. Itaque 5  
 vult Deus, ut simus fortes milites adversus peccatum, praesens et haerens  
 Job 7, 1 adhuc in carne hominis, ut Hiob ait: Militia est vita hominis super terram.<sup>1</sup>  
 Rom. 13, 12 Aliquoties etiam Paulus vult nos accipere arma lucis. Scitis enim, depingit  
 et armat suum militem christianum ad Ephes. 6, primum, ut ad pugnam  
 promptus et expeditus sit et cinctum lumbis eum quasi in acie collocat, 10  
 Ephe. 6, 13 ff indutum lorica dat scutum et galeam et gladium firmum ac robustum.  
 Ephe. 6, 11 (etsi in coelo sint), sed in medios hostes undique eum petentes, quos hostes  
 etiam describit, ut sic iacula praevisa minus laederent militem et ipsum  
 redderent attentiosem. Quae omnia nihil essent, et vere sine mente simus, 15  
 si Antinomorum dogmata et principia de Ecclesia et peccato vera essent.  
 Quare dicimus, et hoc principium falsum, imo falsissimum esse, et eos esse  
 pessimos omnium, qui fingunt, peccatum omnino esse mortuum, ut reddant  
 milites stertentes et segnes. Verum vos scitis nos esse quidem iustos,  
 puros, sanctos, esse etiam peccatores, iniustos et damnatos. Sed diverso 20  
 respectu sumus enim iusti, quod ad reputationem seu misericordiam Dei  
 in Christo promissam, hoc est propter Christum, in quem credimus, et qui  
 1. Job. 3, 68 in hunc credit, non peccat, imo non potest peccare, ut ait Ioannes, sed  
 secundum formam aut substantiam, seu secundum nos, sumus peccatores

1 et] vel Rig. 243 1/2 ut bis peccatum fehlt Rig. 243 2 cum dicit] cui  
 Helms. 83 peccatum] peccata Goth. 264 reputative] imputative Rig. 243 3 ut  
 quasi Goth. 264 alienis] aciem Helms. 83 u. Monac. 940 et bis est] ut pugnemus  
 Helms. 83; et pugnam Monac. 940 4 in carne haerens] quod haeret in carne Goth.  
 264 u. Rig. 243 Nondum] Necdum Rig. 243 4/5 Nondum bis item fehlt Goth. 264  
 5 meis] etc. ebd.; meis repugnantem legi mentis meae Helms. 83 u. Rig. 243 6/7 prae-  
 sens bis hominis fehlt Monac. 940 8 Scitis] Satis ebd. enim quam graphice de-  
 pingat et armat Helms. 83 10 promptus] paratus Monac. 940 et bis eum] cinctis  
 lumbis ebd. 11 lorica et calces ebd. scutum] et securim ebd. 12 indutum]  
 instructum Goth. 264 u. Rig. 243 12/13 ut bis sint fehlt Goth. 264 u. Helms. 83  
 12 dicit] dixi Monac. 940 13/15 undique bis attentiosem fehlt Goth. 264 14 sic]  
 haec Rig. 243 15 nihil aliud Goth. 264 16 dogmata seu Rig. 243 et peccato]  
 ac peccato ebd. 17 imo etiam ebd. esse fehlt Goth. 264 u. Rig. 243 18 mor-  
 tuum] emortuum Goth. 264 18/19 ut bis segnes] et faciunt milites stertentes et  
 reddunt segnes Monac. 940 19 nos] non ebd. 20 puros] pios Goth. 264 etiam  
 fehlt Helms. 83 u. Monac. 940 21 enim fehlt ebd. iusti, sancti Rig. 243 22 hoc  
 est] seu Monac. 940 24 secundum (1.)] sanctam ebd. aut] seu Helms. 83 aut  
 substantiam seu secundum] vivit Monac. 940

<sup>1</sup>) Zitat nach der Vulgata.



A) iniusti et damnati, quia certe nihil est in tota natura hominis, quod opponi possit iudicio Dei. Sed ubi haec misera et damnata natura arripit Christum propitiatorem et mediatorem per fidem, ibi illud ipsum peccatum, quod est adhuc in carne, modo non damnatur, non habetur pro peccato, sed  
 5 condonatur propter Christum et est quasi nullum. Neque tamen ideo hoc, ut tu iam securus, in utramvis aurem dormias. Sed hac ipsa reputatione divina, quod gratis tibi propter Christum remittuntur peccata tua, mit-  
 10 taris quasi in militiam et in aciem, ut pugnes et configas per omnem usque vitam cum peccato, mundo, diabolo et tua ipsius carne. Nam hi  
 15 hostes nunquam cessabunt, nunquam quiescent, dies et noctes te vocabunt ad pessima quaeque intus ac foris, contra Deum et hominem in prima et secunda tabula, ut sic te abducant ab illa reputatione et Christo, propter quem iustus et integer es coram Deo, ut traducant te in regnum tenebrarum et sequaris ea, quae sunt carnalis hominis et veteris Adami. Est  
 20 itaque verum, quod Ecclesia sit pura et peccatum sublatum, sed tu vide, ut recte distinguas: Quoad Christum sumus tales, sed quoad nos luctamur perpetuo cum diabolo et carne et omnis generis vitiis et malis, quae nituntur et conantur nos evertere, ut Deo diffidamus et desperemus, aut etiam praesumamus contra Deum, et deinde simus inobedientes, ut vivamus pro arbitrio. Et hoc est, quod moluntur Antinomi. Nam has duas  
 25 res ipsi intendunt et conantur efficere et persuadere hominibus, quod Ecclesia pura sit et sancta, et deinde peccatum nihil esse aut certe tale, quod non sit curandum. Sicut et diabolus securissime rident, ut hunc quidem facientes. Itaque dico, quod male distinguant. Sancta est ecclesia propter partem, quae est in ea, per synecdochen, ut diximus, et nos etiam sumus puri et sancti, sed primo per imputationem, quia non imputatur

1 est] potest *Rig. 243* 2/3 quod . . . possit *fehlt ebd.* 2 ubi *fehlt Monac. 940*  
 misera] infera *ebd.* arripit] accipit *ebd.* 3 illud] illudit *ebd.* 4 carne] natura  
*Rig. 243*; carne nostra *Monac. 940* damnatur] dominetur *Monac. 940* 5/6 ideo bis  
 securus] hoc te non conspurces et *ebd.* 6 dormies *ebd.* hac] haec *ebd.* 7 divina  
 sis *ebd.* tibi *fehlt Goth. 264* tua *fehlt Monac. 940 u. Rig. 243* 7/8 mitteris] mil-  
 litans *Monac. 940*; invitaris *Goth. 264* 8 militia, acie *Monac. 940* ut bis con-  
 fligas] pugnans et configens *ebd.* configas] conflictus *Helmst. 83* 9 mundo et *ebd.*  
 10 quiescunt *Goth. 264* 10/11 dies bis quaeque *fehlt Rig. 242* 11/12 homines et  
 primam et secundam tabulam *Monac. 940* 13 te *fehlt ebd.* 14 et (1)] ut *ebd.*  
 15 itaque] quidem id *ebd.* pura et sancta *Goth. 264* 17 et carne *fehlt Goth. 264*  
 u. *Rig. 243* omnis] omnibus *Rig. 243* 18 nituntur et *Monac. 940*] *fehlt in den*  
*übrigen Hss.* Deo bis desperemus] desperemus, discedamus a Deo *Monac. 940*  
 19/20 simus bis vivamus] ne simus obedientes et vivamus *ebd.* 21 res] partes *ebd.*  
 22 tale esse *Rig. 243* 23 zwischen curandum und Sicut ist in *Monac. 940* der Satz  
*eingeschoben*: Si ego credo in Christum et papa et diabolus et caro mea et mundus  
 impugnant eum, dico: Non, quia non est aliud nomen datum hominibus sub coelo etc.  
 (s. unten S. 494 Z. 3) 23/24 ne bis facientes *fehlt Goth. 264* 23 hunc] huius *Rig. 243*  
 24/25 Sancta bis partem in *Goth. 264* groß geschrieben 25 etiam *fehlt Rig. 243*  
 26/494, 1 quia bis peccatum *fehlt Goth. 264*

Al nobis peccatum. Secundo sumus etiam formaliter iusti, ut quando per  
 istas primitias et Spiritum sanctum mihi datum de coelo per fidem incipio  
 luctare et pugnare cum peccato et blasphemia. Exempli gratia: Si ego  
 credo in Christum, et diabolus et caro mea et mundus impugnant eum, dico:

5 Non, quia non est aliquo nomen datum hominibus sub coelo, in quo oporteat  
 10 nos salvos fieri. Item contra omnes terrores dicam: Vitam vult dominus  
 Deus, confortetur cor tuum, viriliter age, exspecta dominum, et ipse veniet  
 et non tardabit etc. Et profecto, nisi essent christianis eiusmodi lucta-  
 15 tiones, pugnae, cruces et tribulationes, periculum esset, ne Christum prorsus  
 perderent et amitterent. Neque tamen hic loquor de corporalibus pugnis  
 et tribulationibus, sed de omnis generis intus et foris per diabolum et  
 homines, ut simus armati non tam contra mala corporalia, quam contra  
 odium et contemptum Dei, desperationem, diffidentiam et praesumptionem.  
 Circumit enim diabolus ut leo esuriens et rugiens, et quaerit, quem devoret,  
 circumeat, numquid, quaeso, hic dormire aut securos, otiosos aut ster-  
 20 tentes nos esse convenit saeviente hoste vigilantissimo et violentissimo? Quare  
 Antinomi sunt omnium hominum perversissimi, qui nos miseros hac sua  
 scelesti doctrina conantur inermes obicere potentissimis hostibus et securos  
 et ignavos facere, et nos sic nec opinantes nec cogitantes duci aliquo tanto  
 falso ac pernicioso gaudio et securitate sperantes, iam autem cum Christus  
 25 noster auxilium nobis promiserit, amoto metu interea oscitantes. Hac enim  
 doctrina moluntur, hoc agunt, ut fenestrae et portae aperiantur diabolo,  
 ut toto comitatu queat erumpere ad nos evertendos. Nam videte eos,  
 quaeso, videte: nullum profecto genus hominum audistis sub sole unquam

1 iusti *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243*    2 datum est (?) *Monac. 940*    3 luctari  
*Rig. 243* peccatis et blasphemis *ebd.*    3/6 Exempli gratis bis fieri *fehlt Monac. 940*  
 4/6 et diabolus bis dicam] et impugno contra omnes terrores diaboli, carnis meae ac  
 mundi et dico *Goth. 264*    6,7 Vitam bis age] Vivo, ergo dicit Dominus: Nolo  
 mortem peccatoris, sed ut convertatur et vivat. Item viriliter age *Rig. 243*    7 Deus  
 bis age *fehlt Goth. 264* et *fehlt Monac. 940* et ipse] quando *Helmst. 83*    7/8 et  
 ipse bis etc. *fehlt Goth. 264*    8 et non tardabit etc. *fehlt Helmst. 83*    eiusmodi]  
 tales *Monac. 940*    10 amitterent et languerent *Helmst. 83*    tamen] tantum  
*Rig. 243*    hic *fehlt Goth. 264*    11 de] *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243*    12 hominem  
*Goth. 264*    contra *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243*    13 et praesumptionem *fehlt Helmst. 83*  
 14 Circumit] Cum *Monac. 940* et quaerit] quaerens *ebd.*    15 circumeat *fehlt*  
*Goth. 264 u. Rig. 243*    16 nos *fehlt Monac. 940*    saeviente] vigilante *ebd.*    vigi-  
 lantissimo et *fehlt Goth. 264*    17 hominum] homines *Monac. 940*    perversissimi]  
 invertisissimi *ebd.*    18 scelesti *Goth. 264 u. Rig. 243*    19 ignavosque reddere *ebd.*  
 duci] ducere *Rig. 243*    tanto] perverso et *Goth. 264 u. Rig. 243*    20 ac pernicioso  
*fehlt ebd.*    autem *fehlt ebd.*    21 noster *fehlt ebd.*    nobis *fehlt ebd.*    metu non opus  
 esse lege *Rig. 243*    interea oscitantes *fehlt Rig. 243*] esurientes opprimi *Monac. 940*  
 21/22 Hac bis agunt] ut haec sua doctrina agunt et moluntur *ebd.*    22 et portae  
*fehlt ebd.*    23 ut bis comitatu] et suo comitatu, ut *ebd.*    erumpere] irumpere *ebd.*  
 24 videte *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243*    profecto *fehlt ebd.*    audistis] vidistis *Monac. 940*

A] superbius, malitiosius, avarius nec ambitiosius et securius, ac si prorsus superatis, domitis ac devictis hostibus extra omne periculum in portu navigarent. Quod si id, quod quaerunt, quod Deus prohibeat, assecuti fuerint, non dubito, brevi tempora illa adfutura, de quibus Petrus et Christus praedixerunt, homines ante extremum diem securissime victuros, ita ut etiam illum diem rideant, et quod Christus: Et fides et caritas multorum ita extinguatur, ut difficile sit reperiri fidem in terris. Et secuturae etiam sunt omnis generis haereses, direptiones et vitia, quia in tanta securitate quis fidei usus, quae exercitatio fidei relinqueretur, cum summa erit potestas quidlibet audendi et faciendi et pugna spiritus et carnis sublata fuerit?

Nos igitur hoc agimus nostris disputationibus, ut et vos armemini contra istos fanaticos spiritus, et excitemini ad pugnam etiam et militiam et quidem perpetuam, dum haec vita manet. Neque speretis vos unquam habituros pacem, nisi postquam iste homo, qui ex patre et matre est, abolitus sit et in pulverem et cinerem redactus fuerit, ne sitis itaque desidiosi et securi. Undique enim nos manent et exspectant plurima pericula, hinc diffidentia, illinc praesumptio et desperatio, hinc contemptus et odium Dei aboritur, illinc blasphemia et neglectus verbi, hinc inobedientia et pertinacia, illinc luxuria, avaritia, invidia infestat, et sic de aliis peccatis adversus primam et secundam tabulam. Hic iam initium est, ut, qui ad hoc vocati sumus, ut tamquam milites Christi stemus et pugnemus in acie, ne his et similibus monstris succumbamus. Quae monstra, quos hostes, quas pestes in carne sua qui non sentiunt, hos necesse est aut omnino securos et stertentes esse, aut etiam, dum vivunt, mortuos. His quid non procederet diabolus? His quid Christus proderit? Nihil, sed frustra mortuus et sepultus est.

1 avarius *Monac. 940* avaritius in *den übr. Hss.* nec] ac *ebd.* et securius *fehlt ebd.*  
 2 ac devictis *ebd.*] *fehlt in den übr. Hss.* periculum] peccatum *Monac. 940* 2/3 navigaret *ebd.* 3 prohibuit *Rig. 243* 4 illud tempus adfuturum *Monac. 940* de quo *ebd.*  
 5 ante] circa *Goth. 264* extremum] novissimum *Helmst. 83* ut etiam] etiam ut *Monac. 940*  
 6 et caritas *fehlt ebd.* 6/7 ita extinguatur] extinguitur *ebd.* 7 Et *fehlt ebd.* sunt] sint *ebd.* 8 direptiones] disceptationes *ebd.* 10 quidlibet] cuilibet *ebd.*  
 et pugna bis fuerit *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* 11 agimus] agamus *Monac. 940*  
 et *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* armemini *fehlt ebd.* 12 contra] adversus *ebd.*  
 et (1.) *fehlt ebd.* etiam ad pugnam *ebd.* et ad militiam *Goth. 264*  
 13 maneat *Rig. 243* 15 sit et *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* pulverem] putredinem *Rig. 243*  
 16 nos] eos *Monac. 940* 17 hinc (1.)] hic *ebd.* illinc *fehlt ebd.* hinc (2.)] hic *ebd.*  
 18 blasphemiae *Rig. 243* hinc] illinc *Monac. 940* 19 et (1.)] *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243*  
 illinc] ibi *Monac. 940* invidia *ebd.*] *fehlt in den übrigen Hss.* 20 et secundam *fehlt Helmst. 83*  
 initium] nostrum *Monac. 940* 21 ut *fehlt Helmst. 83 u. Monac. 940*  
 duci stemus *Rig. 243*; homini stemus *Goth. 264* 24 et] aut *Monac. 940*  
 His quid] Hic quid *Helmst. 83*; Hoc quoque *Monac. 940* 25 diabolus] diabolo *Monac. 940*  
 His] Hic *ebd.* Nihil *fehlt ebd.* 25 26 mortuus est et rursus sepultus *Rig. 243*

A] Haec volui in praesentia praefari. ne vos perturbent fanaticae Antinomorum opiniones statuente haec duo principia: Ecclesiam esse puram omnino, sed sciatis, eam esse mixtam hypocritis et malis, imo etiam circumferre carnem suam et saepe labi et errare etiam sanetos. Ideo necessarium est admonere, excitare et vocare quasi in aciem, ut meminerint, in quibus periculis versentur. *schlaß nicht, schlaß nicht vnd schnardt nicht*, expurgare. Eodem modo dicendum est etiam de peccato, quod non sit prorsus sublatum et mortuum, ut ipsi fingunt, sed, sicut ait epistola ad Hebraeos 12, circumstans id est pertinaciter, perpetuo inhaerens, atque hoc plus et amplius sentiunt christiani et pii, quam Tureac vel papistae, quia hi non pugnant, non resistunt peccatis, sed sequuntur et obediunt, ignorant vel saltem non cogitant de morte. Nos autem quotidie exercemur a peccato, morte, diabolo, lege. Neque est, quod speremus pacem, quia sumus sub domino exercituum, sub Sebaoth, neque dormientium neque stertentium, sed militantium sub domino, qui est Christus Iesus. Itaque Ecclesia versans in hac vita dicitur militans, non triumphans. Verum post hanc vitam extinctis etiam omnibus nostris hostibus et devicta tandem et destructa novissima inimica morte triumphabimus. Nunc audiemus etiam vestras argumentationes.

Primum Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 15.

XX

A<sup>1</sup>] Piorum conscientiae sunt certifi- Piorum conscientiae sunt certifi- [A<sup>11</sup>  
candae. Lex hoc non facit. Ergo candae. Lex non certificat. Ergo  
lex non est docenda. non docenda.

1 2 fanaticae . . . opiniones] fanatici . . . furores *Rig.* 243 2 stuentium  
*Helms.* 83 2/3 Ecclesiam bis omnino in *Goth.* 264 groß geschrieben 2 esse  
*fehlt Monac.* 940 haec duo principia *fehlt ebd.* 3 esse *fehlt ebd.* 4 Ideo-  
que *ebd.* 5 admonere] monere *ebd.* acie *ebd.* 5 6 ut meminerint *fehlt ebd.*  
6 in quibus periculis] quibus in malis *ebd.* 6/7 vnd schnardt nicht *fehlt ebd.* 7 etiam  
*fehlt ebd.* 7 8 de peccato bis mortuum in *Goth.* 264 groß geschrieben 8 sicut] ut  
*Rig.* 243 ait Paulus in *Monac.* 940 9 id est *fehlt ebd.* 10 quam vel *Rig.* 243  
10 11 papistae] sophistae *Helms.* 83 13 exercemur bis lege] expectamus tela a  
morte, peccato iactata legis *Monac.* 940 14 exercituum, sub *fehlt Goth.* 264  
Sebaoth seu exercituum *ebd.* 15 sub bis Iesus] Est dominus Christus *Goth.* 264  
u. *Rig.* 243 16 Itaque] Ita *Monac.* 940 triumphans. Vita debet militare, non  
triumphare *Rig.* 243 17 etiam *fehlt ebd.* nostris *fehlt ebd.* hostibus, monstris *Helms.* 83  
17 18 tandem bis inimica *fehlt Monac.* 940 19 vestras] nostras *Goth.* 264 u. *Rig.* 243  
21 Contra 15 *Goth.* 264, *Hamb.* 74 u. *Palat.* 1827] *fehlt in den übrigen Hss.* 24] hoc  
non facit] non certificat piorum conscientiam *Helms.* 83, *Monac.* 940 u. *Rig.* 243

<sup>1</sup>) Argumentum I in *Bresl.* 45 fol. 292<sup>a</sup>; *Goth.* 264 fol. 95<sup>a</sup>—96<sup>a</sup>; *Hamb.* 74 fol. 158<sup>b</sup>  
bis 159<sup>b</sup>; *Helms.* 83 fol. 21<sup>a</sup>—<sup>b</sup>; *Monac.* 940 fol. 313<sup>b</sup>—315<sup>b</sup>; *Palat.* 1827 fol. 45<sup>a</sup>—<sup>b</sup>; *Rig.* 243  
fol. 151<sup>a</sup>—152<sup>b</sup>. Außerdem bietet das Fragment *Helms.* 773 fol. 185<sup>a</sup> eine Parallele zu

A<sup>1</sup>] Respondeo: Est argumentum semiplenum et quasi aequivocum et confusum de certificatione. Itaque eius consequentia est nulla. Sed oportebat addi de gratia. Nam alioqui lex certificat et nimium etiam, videlicet de peccatis, neque hoc tantum facit in malis et impiis, quia occidit nobis peccata nostra et dat testimonium invincibile, quod ei non satisfacimus, quod simus sub morte, sub ira Dei, ut qui nullam unquam legem Dei servavimus. Et huius suae condemnationis et certificationis habet

testem cor nostrum, quod nolit velit cogitur talia fateri. Ita certificat etiam iustos, ut sciant, se adhuc habere peccatum reliquum in carne et non ita puros esse. Itaque sic possit formari argumentum: Lex non certificat de gratia seu remissione peccatorum. Igitur lex non est docenda. Negatur consequentia, et ratio est, quia lex non est data, ut te certificet de remissione peccatorum, sed tantum, ut te terreat et arguat, ut discas quaerere et expectare gratiam, quae promittitur in Evangelio propter Christum, non propter teipsum vel ullum opus, quod ex viribus aut de ratione humana proficisci potest, ut disputat Paulus de lege ad Galatas cap. 3 et 4. Sed hunc usum legis abiiciunt Antinomi, eum velut sacrilegium damnant, lege terreri pios. Neque audiunt nos, quod toties docuimus et scripsimus de lege, quoad iustificationem sileat omnis lex, impletio legis et doctrina operum, quantaquanta est. Et cogitet

Consequentia est nulla, quia aequivocum de certificatione. Addi debet de gratia, nam alioqui lex certificat de peccatis, non tantum impiis, sed piis, nos non puros aut iustos.

Sic componas: Lex non certificat de gratia. Ergo etc. Nego consequentiam. Ratio est, quia lex non data est, ut certificet de gratia, de remissione, sed tantum ut teneat et arguat, ut discas expetere gratiam, quae in Evangelio proponitur, propter Christum et nullum opus.

1/2 semiplenum] simplicium *Monac. 940* 4 nulla] mala *ebd.* 6 lex fehlt *Goth. 264* etiam fehlt *ebd.* 8 impiis sed etiam piis *Monac. 940* 8/9 quia bis nostra et fehlt *Goth. 264* 8 occidit] acuit *Monac. 940* 10 invincibile] inevitabile *ebd.* ei non] in nullo nos *ebd.* 10, 11 satisfacimus *ebd.* 11 sub (2.) fehlt *ebd.* 12 unquam fehlt *ebd.* 13 servaverimus *ebd.* 15 velit nolit *ebd.* 16 cogitur] cogit *Goth. 264* Itaque *Monac. 940* etiam fehlt *ebd.* 17 possit] posset *Helmst. 83. Monac. 940 u. Rig. 243* 18 de remissione *Rig. 243* 19 Nego consequentiam *Goth. 264* et ratio est fehlt *Rig. 243* 20 te (1.) fehlt *Helmst. 83, Monac. 940 u. Rig. 243* peccatorum] etc. *Hamb. 74, in Palat. 1827 einkorr.* 22 vel] aut *Helmst. 83 u. Monac. 940* 23 ex viribus] a natura *Monac. 940*; aut a libero arbitrio *Helmst. 83* 25 eum] et eum *Monac. 940* sacrilegum *ebd.* damnant *ebd.* 26 quod] qui *ebd.* quoad] quod ad *ebd.* silet *ebd.* 27 omnis impletio *ebd.* tota operum doctrina *Goth. 264. Monac. 940 u. Rig. 243* cogitet] cogitant *Monac. 940*

einer Stelle. Wir geben das Gros der Hss. als A<sup>1</sup>; daneben in der Spalte rechts als A<sup>II</sup> die verkürzte Fassung von Bresl. 45; unten als B an seiner Stelle das Fragment aus Helmst. 773.

A] suum doctorem Moisen blaesum fuisse et minus potentem sermone. Hic itaque neque certificare me neque quicquam aliud agere debet, sed est contra me et ipso stentore vocatior et sonat et clamat, intonat mihi perpetuo: Huc! Hoc age, mi homo, sis pius, sis sanctus, fac sis optimus miles et pagnes, tamen nondum mihi satisfecisti, nondum credis, es peccator maximus, plenus es cupiditatibus pravis et pessimis voluptatibus, quae tibi superanda erunt, alioqui actum est tecum. Tales voces et ingentia tonitrua dicit sedere in corde meo vacante Christo et gratuita imputatione, ut me contundat, et quicquid est pravatum cupiditatum malleo suo conterat, et enecet nos etiam, quantum in nobis est. Quare lex debet manere et diligenter acui in parte militante, hoc est, quatenus hic in carne et hic inter homines vivimus et agimus. Nam dum in hac vita versamur, nunquam sic puri erimus, quin aliquid macularum, imo plurimum lex in nobis inveniatur. Ab adolescentia enim proni sumus ad malum. Ita lex pertinet ad partem militantem, non autem ad triumphantem, hoc est, quando agitur de iustificatione et pace conscientiarum, quia hic sumus in Domino, qui noster sponsus est, nec patitur, ut quisquam in hoc tam angusto lectulo condormiat. Hic solus regnare et rex esse vult et admodum impatiens est, consortis carnem et externum hominem admoneri, exhortari et produci, in pugnam ferre potest, at conscientiam ipse consolari vult, dato ad hoc Spiritu sancto, qui satis armat suos. In summa, lex certificat de peccato, quod adhuc haeret in carne nostra, et admonet nos, ne desperemus, ne odio habeamus Deum, ne simus rebelles praeceptis Dei et alia multa. Sed haec vitia et has pestes haerentes in carne nostra adhuc non

1 potenti *Monac. 940* 2 sed est] quam *ebd.* 3 contra quoad me *Goth. 264 u. Helmst. 83* et bis vocatior] sit ipsa vocatione *Monac. 940* sonet, clamet, intonetque *Goth. 264, Helmst. 83 u. Monac. 940* mihi] coram me *Monac. 940* 4 Huc] sic *Monac. 940, fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 5 tamen *fehlt Goth. 264, Helmst. 83, Monac. 940 u. Rig. 243* nondum (2.)] non *ebd.* es] et *Palat. 1827* 6 maximus *fehlt Monac. 940* cupiditatum *Goth. 264* 6/7 quae te superaverunt omnia *Monac. 940* 7 superandae *Helmst. 83* 8 sedere *Hamb. 74 u. Palat. 1827] fehlt in den übrigen Hss.* vacante bis imputatione *fehlt Monac. 940; Helmst. 83* *fußt hinzu*: de remissione peccatorum; *Hamb. 74* *fußt hinzu*: in presentatione 9, 10 suo contundat, conterat *Monac. 940* 10 enecet omnia et etiam nos *Monac. 940 u. Rig. 243* quantum] quoniam *Palat. 1827* 11 hic (2.) *fehlt Helmst. 83, Monac. 940 u. Rig. 243* 12/13 nunquam bis quin] semper sumus sicut pueri, quia semper *Monac. 940* 13 imo plurimum *fehlt ebd.* 15 ad (2.) *fehlt Goth. 264* 16 Domino] Christo *Monac. 940* 17 sponsus *fehlt ebd.* hoc *fehlt ebd.* lectulo] lecto *Helmst. 83 u. Monac. 940* 19 et (1.) *fehlt Rig. 243* admonere *Monac. 940* 20 at] sed *ebd.* dato] dare *ebd.* 21 Spiritum sanctum *ebd.* armat] ornat *ebd.* 22 haereat *Monac. 940 u. Rig. 243* 22, 23 desperemus] peccemus *Helmst. 83* 24 has *fehlt Monac. 940* pestes in natura *Goth. 264*

B] Oportet legem manere in parte militante, non exigente. Opus est exhortationibus, Lex debet nos certificare, quod simus peccatores.

A<sup>1)</sup> animadvertunt Antinomi nostri, neque de istis argui volunt. suaves profecto theologi et digni. qui recipiantur in summum coelum.

## Secundum Argumentum.

## XXI

5 Qui onerant Ecclesiam legibus, tentant Deum, Act. 15. Vos oneratis Ecclesiam legibus. Ergo vos tentatis Deum. Minor vera est.

R. Hoc est admodum bonum et  
10 plenum argumentum et ad hanc causam aptissimum. Requirit autem intellectum et interpretationem propositionis et maxime sententiae Petri Act. 15, quam non oportet truncatim  
15 citare. ut quidam contra nos faciunt. sed integram. Petrus in isto loco disputat contra eos, qui pugnabant et dicebant: Non potestis salvi fieri, nisi

circumcidamini et servaveritis legem Moisi, qua sententia quid aliud conabantur, quam Christum sepelire et negare, cum in carne venisse, vel sicut  
20 alibi dicit: Si in lege iustificamur, Christus nihil nobis proderit ac inanis erit fides. Mosen autem cum sua lege posse salvare et liberare a morte, revera nihil aliud est, quam tentare Deum, imo blasphemare et conculcare pedibus sanguinem Christi domini. Itaque loquitur Petrus contra eos

Qui onerant conscientiam legibus, {A<sup>11</sup> tentant Deum. Actorum 15. Vos <sup>90p. 15, 10</sup> oneratis conscientiam. Ergo etc.

Petrus loquitur contra eos tantum, qui opinione iustitiae imponebant legem. Illi conantur Christum sepelire, negant eum venisse in carnem, quia si lex iustificat, Christus nihil prodest. Sed Mosen posse salvare, nihil est aliud, nisi Deum tentare.

6 Act. 15 *fehlt Helmst. 83* 6/8 Vos oneratis *bis* vera est] Docentes legem hoc faciunt. Ergo etc. *Hamb. 74, Palat. 1827 ebenso, var: hoc non (!) faciunt.* 6 onerastis *Monac. 940* 7 tentastis *ebd.* 9, 10 et plenum *fehlt Palat. 1827* 10/11 causam] rem *Monac. 940* 14, 15 truncatim citare] tumultum excitare *ebd.* 16 sed integram *fehlt ebd.* in isto loco *fehlt ebd.* 18 qua] quae *ebd.* 18/19 conabatur *ebd.* 19 eum *fehlt ebd.* carnem *ebd.* vel *fehlt Rig. 243*] ut *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 20 in *fehlt Rig. 242* iustificamini *Monac. 940* 20/21 et inanis est *ebd.* 21 posse servare *ebd.* 22 imo blasphemare *fehlt Helmst. 83* blasphemare Deum *Monac. 940* 23 domini nostri *ebd.* Itaque *usq.] Nota bene am Rande bei Palat. 1827*

B] Qui onerant Ecclesiam legibus, tentant Deum. Vos oneratis Ecclesiam  
25 legibus. Ergo etc.

R. Bonum argumentum, sed requirit intellectum. Petrus sic dicit: Quid tentatis, ibi non oportet allegare textum truncatum. Petrus dicit:

<sup>1)</sup> *Argumentum II in Bresl. 45 fol. 293<sup>a</sup>; Gollh. 264 fol. 96<sup>a</sup>—98<sup>a</sup>; Hamb. 74 fol. 159<sup>b</sup> bis 161<sup>a</sup>; Helmst. 83 fol. 21<sup>b</sup>—23<sup>b</sup>; Monac. 940 fol. 315<sup>b</sup>—320<sup>b</sup>; Palat. 1827 fol. 46<sup>a</sup> bis 47<sup>b</sup>; Rig. 243 fol. 152<sup>b</sup>—155<sup>b</sup>. Außerdem bietet das Fragment Helmst. 773 fol. 185<sup>a-b</sup> eine kurze Parallele, die von uns als B unten gegeben wird. Die verkürzte Textform von Bresl. 45 geben wir als A<sup>11</sup>.*

A) <sup>1</sup>tantum qui hac opinione iustitiae legem imponebant discipulis. cum ad  
Gal. 3, 21 hoc non data sit lex, ut aut iustificet aut vivificet, ut ait Paulus ad Ga-  
 latas. Neque enim patiemur ullam legem sive caeremonialem sive iudi-  
 cialem. imo neque Decalogum ipsum imponi nobis hac opinione. Hanc  
 virtutem, videlicet salvandi, non concedimus legi neque etiam divinae, <sup>5</sup>  
 nedum humanis, quia ad hoc missus est agnus Dei. Moisi enim agnus hoc  
Hebr. 9, 12 non potuit cum suis coeremoniis et sacrificiis, ut disputat epistola ad He-  
 braeos, neque sanguine taurorum neque hircorum. Quaeque itaque alium  
 usum legis, aut desinas de ea loqui. *Laß es gar sein* videlicet istud,  
 quod Ecclesia opus habet lege, non tantum, ut impii ea tanquam vinculis <sup>10</sup>  
 coercerentur, sed etiam, ut pii, qui adhuc habent peccatum reliquum in  
 carne, possint moneri et argui, ne fiant securi et stertentes, ut excitentur,  
 quasi in pugnam et militiam adversus reliquias peccatorum et tentationes,  
 quae magnae et multae erunt in omni aetate. Sic sancto et iusto Paulo <sup>15</sup>  
 adhuc est posita non in quantum est iustus et sanctus, sed in quantum  
 est caro, et debet argui per legem. Exempli gratia: Si ego christianus  
 adhuc robustus adolescens inciderem in aliquam formosam puellam aut  
 mulierem, hic nisi plane truncus sum, non possum non affici erga illam,  
 etiamsi baptizatus sum et iustificatus, ita ut cuperem eam attingere, si modo  
 per infamiam aut aliam poenam, quam timeo, liceret. Sed tamen, si sum <sup>20</sup>  
 christianus, statim reclamationem cor et Spiritus sanctus intus in corde: Abi  
 post me, sathana, nihil dicas, non, non domina caro, tace, obmutesce, non  
 sic me debes impellere aut sollicitare ad stuprum, adulterium, libidinem  
 aut si qua sunt alia flagitia contra Deum meum, ut agam, sed expectabo,  
 donec Deus dederit aliquam, quam amabo. In qua etiam finem faciam, <sup>25</sup>

1 tantum *fehlt Monac. 940* 1/2 cum ad hoc non] quasi ad hoc *Helmst. 83*  
 3 patiemur] patiamur *Monac. 940* ullam] illam *ebd.* 4 Haec opinionem *Goth. 264*  
*(zum Folgenden gezogen)* 5 neque] vel *Goth. 264, Helmst. 83 u. Monac. 940* 6 hu-  
 manis] humanae *Monac. 940* 8 neque sanguine *bis* hircorum *fehlt Goth. 264, Hamb. 74*  
*u. Palat. 1827* 9 ea re *Rig. 243* istud] es ist *war Monac. 940* 10 tanquam]  
 quasi *ebd.* 10 11 vinculo coerceanur *ebd.* 12 moneri *bis* excitentur] argui  
 et exhortari *ebd.* 15 adhuc est posita] peccatum est positum *Monac. 940*  
 17 aliquam pulcherrimam et *Helmst. 83 u. Monac. 940* 18 hic *bis* sum *fehlt Helmst. 83*  
 truncus sum] amens *sim Monac. 940* 19 baptizatus et iustificatus *sim ebd.* cu-  
 piam eam vel iam *Goth. 264, Helmst. 83 u. Rig. 243* 20 liceret] non haerem  
*Monac. 940; non haeremi liceret Helmst. 83* 22 post] a *Helmst. 83* dicas] dicis  
*Goth. 264 u. Rig. 243* non domineris mihi *Monac. 940* 23 24 ad adulterium aut ad  
 libidinem et si qua alia sunt *ebd.* 25 Deus] dominus *ebd.* dederit mihi *ebd.* quam  
 amabo *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* qua] quam *Monac. 940*

B) Non potestis salvi fieri per legem. Ipsi adversarii vero docebant, Christum nihil prodesse, Moesen salvare, non Christum. Hoc est tentare, imo blasphemare Deum. Ergo Petrus loquitur contra eos, qui voluerunt imponere



A] sinam hanc suo sponso suisque. Hae et eiusmodi voces non sunt hominis, sed Christi et Spiritus sancti, qui dicit in corde: *Qaz das medlein mit friden*, dabo tibi aliquam suo tempore, quam facile amabis. Hic christianus, etsi afficiatur sexu, tamen obedit Spiritui, deprecans hoc malum, quod sentit, orans, ne intret in tentationem. Hoc iam itaque vere est peccatum captivare, etsi hoc non fit sine molestia et difficultatibus plurimis. Adest enim ardor libidinis maximus, et in illa aetate uritur vehementer caro florida, et firma. insuper etiam diabolus, qui potest etiam mortuos carbones inflare, ut aliquando vidimus in senibus amatoribus. Sed tamen stat firmus obediens verbo et legi Dei, quae dicit: Non concupisces, et Spiritui sancto admonenti eum de hac voluntate Dei et non succumbit. Impius autem quoties talibus tentatur, pronus ruit in omnia vitia, et tantum cogitat, quomodo possit potiri rebus libitis. Interim nescio, quae non de Christo et de Evangelio garrere possit, non aliter, ac si Spiritus sanctus habitaret in ore eius. Idem fit in omnibus aliis peccatis. Christianus si tentatur avaritia, et possit circumvenire alios et fallere data summa opportunitate et occasione, tamen non fallit, quia novit legem et intelligit peccatum in carne sua, contra quod pugnat dies et noctes. E contra impius, si possit facere ex uno aureo decem, facit et vendit sua, quanti potest, nihil curans, aequum sit, an iniquum. Eadem ratio est pii, si quando tentatur illis summis tentationibus, diffidentia, desperatione, odio Dei, blasphemia, ubi incipit dubitare, utrum placeat Deo an sit ei curae, hic statim recurrit ad verbum exemplo Christi: Quid tristis es, anima mea? Item: Noli timere, 31. 42, 6

1 suisque] et aliis suis *Monac. 940* eiusmodi voces] artes *ebd.* sunt *fehlt ebd.*  
 2 medlein] megdlin *Goth. 264*; maidein *Monac. 940* mit friden] zufriden *Palat. 1827*  
 4 afficiatur sexu] affectet sexum *Monac. 940* 5 intret] inducatur *ebd.* iam *fehlt ebd.*  
 6 fit sine] sit sane (1) *Rig. 243* Adest] Est *Goth. 264* 6/7 Adest bis maximus *fehlt Helmst. 83*  
 8 et firma] infirma *Monac. 940* etiam (1.) *fehlt ebd.* etiam (2.) *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* inflare] inflammare *Monac. 940*; inflammare haec adiuvat *Rig. 243*  
 9 senibus amatoribus] sanis et insanis amantibus *Helmst. 83 u. Rig. 243*  
 10/11 Spiritui bis eum] Spiritu sancto admonente *Monac. 940* 11 Dei et *fehlt ebd.*  
 12 peccata et vitia *ebd.*; peccata *Goth. 264* 13 libitis] illicitis *Goth. 264* 15/16 ad avaritiam *ebd.*  
 16 et (1.) ut *Monac. 940* summa *fehlt ebd.* 17 fallit] facit *Helmst. 83, Monac. 940 u. Rig. 243* intelligit] sentit *Monac. 940* 18 facere] lucrari  
 usurari ac facere *ebd.* 19 sua] suum *ebd.* nihil] nihili *ebd.* 20 an aequum, sit vel iniquum *ebd.* pii] piis *Goth. 264 u. Rig. 243* tentatur] tenentur *Helmst. 83*  
 21 diffidentiae aut desperationis *Helmst. 83* odio, desperatione, blasphemia Dei *Monac. 940*  
 22 an] aut *Helmst. 83 u. Monac. 940* 23 verbum Dei *Hamb. 74 u. Palat. 1827*

B] legem hac opinione, ut per eam salus etc. Ad hoc non est data lex, ubi dicendum: Non patimur imponi christianis ullam legem, quasi per eam possit salvari. Ecclesia oneranda est lege, non ut per eam salvemur, sed ut accusetur, peccati arguatur et admoneatur, ut detestetur peccatum

At pusillus grex, quia placitum est patri dare vobis regnum; etsi multum in-  
 stat sathan, dicit: Non est verum, sathan, tu mentiris. Sed ut in superio-  
 ribus, ita hic quoque impii obsequuntur diabolo, neque est, quod conentur  
 effugere, quia non ut christiani militant contra peccatum, concupiscentias  
 et libidines. Ita in his triumphat sathan et in omnis generis vitia agit  
 potenter filios diffidentiae. Est autem unicuique aetati suum peculiare vitium  
 et peccatum, quod eam exerceat, puerum et adolescentem inobedientia, li-  
 bido et luxus iuvenem, ambitio et avaritia senem, nos theologos et doctores  
*zerodoξία*, vana gloria, superbia in donis Dei, veros autem sanctos vexat  
 desperatio. Sed ut haec sunt unicuique aetati propria, ita omnium est  
 accipere hastam et gladium spiritus, quod est verbum Dei, et pugnandum,  
 nec stertendum est nobis in tantis malis. Haec sic crasse dicere voluimus,  
 ne nobis imponant Antinomi. Nos itaque etiam dicimus, non onerandas  
 esse ecclesias nec conscientias ulla lege, in quantum et Petrus, videlicet,  
 ut ex ea quaeratur salus et iustificatio. Hoc modo et hac ratione tollenda  
 est lex, ut suasit et Petrus, et recte. Sed quia manent adhuc in nobis  
 christianis reliquiae peccatorum et cum maxima pars hominum mala sit,  
 docenda est lex et acuenda diligenter, donec haec corrupta natura manet.  
 Sic enim inquit Paulus: Lex posita est adulteris, moechis, scortatoribus,  
 parricidis et matricidis, sed in haec et eiusmodi saepe etiam incidunt  
 pii. Ergo lex debet manere et non tolli ab ecclesiis. Quod si

1 quia bis regnum *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* placitum] complacitum *Goth. 264 u. Helmst. 83* 2 dicit] dicite *Monac. 940*; dico *Rig. 243* 3 Sed ut in superioribus *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 4 quia non ut] quemadmodum *Rig. 243* non ut] tantum *Monac. 940*; enim ut *Goth. 264* peccatum *fehlt Rig. 243* 5 sathan] diabolus *Goth. 264 u. Rig. 243*; *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* in (2.) *fehlt Helmst. 83 u. Monac. 940* vitia] vitiis *Rig. 243*; vitiorum *Goth. 264* 6 filios] in filiis *Monac. 940* 7 peccatum et singulare vitium *ebd. u. Helmst. 83* exercet *Monac. 940 u. Rig. 243* et (2.) *fehlt Palat. 1827* adolescentem] in adolescentia vexat *Helmst. 83* inobedientia et *Monac. 940* 8 luxur vexat *Hamb. 74 u. Palat. 1827* et (2.) *ebd.* *fehlt in den übrigen Hss.* 9 vana gloria *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* id est nova gloria *Rig. 243* vexat *fehlt Hamb. 74, Helmst. 83 u. Palat. 1827* 10 desperatio et alia *Monac. 940* 11 accipere] arripere *Hamb. 74 u. Palat. 1827* et (2.)] ad *Monac. 940* 12 tantis] talibus *ebd.* dicere] dicitur (?) *Rig. 243* voluimus] volumus *Monac. 940* 13 dicimus] docuimus *Helmst. 83* 14 nec] et *Hamb. 74 u. Palat. 1827*; neque *Rig. 243* in quantum] quemadmodum *Goth. 264, Helmst. 83, Monac. 940 u. Rig. 243* 16 ut suasit et Petrus] ut sententia sit Petrus *Helmst. 83* adhuc *fehlt Rig. 243* 17 christianis *fehlt Helmst. 83 u. Monac. 940* 18 et acuenda] ac canenda *Monac. 940* donec] dum *ebd.* manet maneat *Rig. 243* 19 Lex non est *Monac. 940* moechis *fehlt Hamb. 74* 20 scortatoribus bis matricidis *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 21 ecclesiis] Ecclesia *ebd.*

13] et serviat, non dominetur in piis. Quilibet habet suum peccatum, adolescens vexatur concupiscentia, virilis aetas rebus parandis, theologus vana

A<sup>1</sup>] Antinomorum sententia essemus toti puri et integri, ut angeli in coelo, facile eis concederemus, legem e mundo, et non tantum ex Ecclesia tollendam esse.

Tertium Argumentum.<sup>1</sup>

5

Contra 3.

XXII

Quibuscunque lex dominatur, non possunt habere bonam conscientiam. Sed christiani habent bonam conscientiam. Ergo christianis non dominatur lex.

R. Est bonum argumentum, ut sunt insulsi theologi, quibus talia in mentem veniunt. Explorat hoc argumentum vestram propositionem.

Domine Respondens, quid velit et quomodo eam dictam velitis?

Itaque manete in illa distinctione,

quam posuimus supra, christiano non dominatur lex, scilicet in quantum eiusmodi. Neque enim christianus triumphans, sed militans adhuc in carne

20

Quibuscunque lex dominatur, non possunt habere bonam conscientiam. Christiani habent bonam conscientiam.

Respondeo: Non dominatur lex, in quantum sunt eiusmodi. Neque enim Christianus triumphans sed militans in carne est onerandus legibus. Sic concedimus, in quantum sunt pii, sed qui habent peccata, carnem.

1 Antinomorum sententia] inxta Antinomorum principium *Monac. 940*; Antinomorum principio *Goth. 261*; Antinomorum principium verum esset *Rig. 243* puri] pueri *Palat. 1827* coelo] coelis *Helmst. 83 u. Monac. 940* 2 et *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 3 esse *fehlt ebd.* 5 Contra 3 *Helmst. 83] fehlt in den übrigen Hss.:* Contra 1 *Rig. 243* 7 Quibuscunque] Quotiescunque *Monac. 940* 9 christiani] pii *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 10/11 Ergo bis lex] Ergo etc. *ebd.* 12/19 Est bonum bis supra *fehlt Goth. 264, Hamb. 74, Monac. 940 u. Palat. 1827* 12 ut] qui *Rig. 243* 13 quibus] illis *ebd.* 17 dictam] discam *Helmst. 83* velitis] velites *ebd.* 18 manete] manente *ebd.* 19 christiano *fehlt Monac. 940* scilicet] sed *ebd. u. Helmst. 83*

B] gloria, vere pii desperatione. Ibi quisque paratus sit, ut Eph. 6: non sternens, sed acer miles. Eph. 6, 11 ff.

## Aliud.

Quicumque habent bonam conscientiam, iis non debet dominari lex. Sed christiani habent bonam conscientiam. Ergo etc.

25

Argumentum explorat sententiam: Christianus, quantum est huiusmodi, non est onerandus lege. Christianus triumphans est extra legem,

<sup>1</sup>) Argumentum III in *Bresl. 45 fol. 293<sup>a</sup>*; *Goth. 264 fol. 98<sup>a</sup>—101<sup>a</sup>*; *Hamb. 74 fol. 161<sup>b</sup>—163<sup>b</sup>*; *Helmst. 83 fol. 24<sup>a</sup>—26<sup>a</sup>*; *Monac. 940 fol. 320<sup>b</sup>—326<sup>a</sup>*; *Palat. 1827 fol. 47<sup>b</sup>—48<sup>b</sup>*; *Rig. 243 fol. 155<sup>b</sup>—159<sup>a</sup>*. Außerdem findet sich eine kurze Parallele im Disputationsfragment *Helmst. 773 fol. 186<sup>a-b</sup>*. Diese ist als Rezension B unten abgedruckt, während die verkürzte Textform aus *Bresl. 45* als A<sup>II</sup> in der rechten Spalte gegeben ist.

A<sup>1</sup> est onerandus legibus. Et sic concedimus totum argumentum, quia certe omnis christianus habet bonam conscientiam, et nulla bona conscientia est damnanda neque arguenda lege.

Cur igitur, inquires, dicitis christianis et piis imponendam legem, praesertim cum Paulus dicat: Instis non est lex posita? 5

Hic respondeo: Sicut audistis supra, christianum esse verum Thomam Thomistam seu gemellum, videlicet christianus militans et triumphans, in quantum triumphans est, et versatur sub umbra alarum domini sui, ut 10  
Ph. 32. 1. 2 dicitur: Beati, quorum sunt tecta peccata, et quibus dominus non imputavit peccata sua, nihil hic est rei cum legibus. Valeat hic Moises, abeat ad corvos eum sua lingua balbutiente nihil hic audio, neque coelum neque terram, sileat hic, quicquid aliud sonat, praeterquam quod dicitur: Conso- 15  
Gal. 12. 32 lamini, consolamini, pusilli greges, quia complacitum est patri vestro: item: Phil. 4. 1 Laetamini in Domino. Item: Confortamini, state, viriliter agite etc.: item: 1. Cor. 16. 13 20  
Ph. 42. 6 Quid tristis es, anima mea? quid conturbas me? Itaque christianum, in quantum talis est, laß in zufrieden, vund unvorwürren. Non enim possunt simul stare accusari seu argui et iustum esse seu reputari iustum. Sed christianus per fidem in Christum iustus est, utut adhuc in se habeat peccatum haerens.

Hic igitur venio ad alium circulum longe diversum a superiori ad christianum militantem, et adhuc versantem in carne, et venio ad me et ad meam personam. Heu quantum hic miseriarum video! Hic ego et tu, in quantum tales faceremus omnia flagitia potestate nostra, modo id 20

2 omnes christiani habent *Helmst. 83 u. Monac. 940* 3 condemnanda *ebd. u. Rig. 243* neque] et *Goth. 264* 4 dicitis *fehlt Helmst. 83 u. Monac. 940* 6 Sicut] *Sie Monac. 940* 67 esse verum *bis gemellum] vere esse extinctum ebd.* 7 christi-  
 christianum militantem et triumphantem *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 9 10 sunt *bis sua]*  
 etc. *Hamb. 74: remissa etc. Palat. 1827* et *bis sua fehlt Goth. 264* imputavit *bis sua]*  
 imputabit peccatum *Rig. 243* 10 hic (1.)] huic *Helmst. 83* hic est rei] nobis  
*Monac. 940* legibus] legi Mosi *ebd.* hic (2.) *fehlt Goth. 264* 11 ad] in *Helmst. 83 u.*  
*Monac. 940* 12 sileat] sonet *Monac. 940* praeterquam quod dicitur] quam di-  
 citur *ebd.* 12 13 praeterquam *bis vestro]* quam: noli timere *Hamb. 74 u. Palat. 1827*  
 13 pusillus grex, beneplacitum, patri nostro *Rig. 243* 14 in Domino *fehlt Hamb. 74*  
*u. Palat. 1827* state *fehlt ebd.* 15 anima *bis me fehlt ebd.* 17 seu (1.) *fehlt*  
*Monac. 940* seu (2.)] et *ebd.*; aut *Rig. 243* 18 utut] et reputatur iustus, quam-  
 vis *Monac. 940*; et si *Goth. 261.* et *Helmst. 83 u. Rig. 243* 20, 21 Hic igitur *bis in*  
 carne et *fehlt Monac. 940* 20 venio ad] habeo longe *Helmst. 83* 21 militantem]  
 militem *ebd.* adhuc *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 21/22 ad *bis personam]* ad  
 meam et tuam personam *Monac. 940* 22 Heu] Vae *ebd.* 23 faceremus] perpetra-  
 vivimus *ebd.* 23/505, 1 modo id clam] etiam *ebd.*

B] quare ergo dicitis imponendam? Christianus est gemellus, est partim trium-  
 phans, partim militans. Der Triumpff est sub umbra alarum Christi. Do 25  
 bleib Moses doch hunden. Hoc fit in lucta, fides ibi pugnat et vincit, ibi oportet

A) clam ignorantibus hominibus fieri possit, ut re ipsa quotidie experiri nos oporteat, quam verum sit, quod Paulus de sese inquit: Video aliam legem <sup>Rom. 7, 23</sup> in membris meis etc. Sed ibi statim cum haec fiunt, et haec lex seu carnalis illa natura infecta veneno sathanac in paradiso sese ostendit et sollicitat miserum christianum vel ad libidinem vel ad avaritiam vel ad desperationem aut odium Dei, ibi inquam exsuscitet se christianus, et quasi admirans dicit: Ecce et adhuc tu ades, bene veneritis, domine peccatum. Ubi eras? ubi te obleetasti tam diu? numquid vivis adhuc? unde tu nobis prodis? Apage te in cruceem. Non sic, non sic erit. Ego servabo meam virginem et faciam, quod aequum est vel te invito, et quo plus me crucias vel ad stuprum, libidinem desperationem invitas ac sollicitas, eo magis te ridebo et magno ac forti animo fretus auxilio Christi mei te contemnam et caput tibi conteram. Quid rei mihi tecum est? alium habeo dominum, cuius in castris nunc miles sum: hic stabo, hic moriar. Hic est ille gloriosus miles et fortis Georgius, qui magnam stragem fecit in exercitu diaboli et gloriose vincit, ut Paulus ait: In his omnibus superamus per Iesum Christum, <sup>Rom. 8, 37</sup> neque patitur devorare peccata in carne sua. Non enim possumus non quisque in sua aetate seu sorte plurima peccata et concupiscentias sentire, sed dominari tamen Domino adiuvante non permittimus. Video carnem meam sapere idem, quod Turcam, papam et totum mundum, sed non

1 fieri possit *fehlt Monac. 940* ut] Et *ebd.* 2 divus Paulus *Helmst. 83, Monac. 940 u. Rig. 243* de sese inquit] dicit *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 3 in membris meis] etc. *ebd.* meis reluctantem legi mentis meae *Helmst. 83* 4 illa *fehlt ebd.* infecta] infesta *Palat. 1827* 5 vel ad libidinem *fehlt Goth. 264, Hamb. 74, Palat. 1827 u. Rig. 243* ad (3.) *fehlt Hamb. 74* 6 ant] vel *Monac. 940* inquam] tanquam *ebd.* 7 et *fehlt Palat. 1827* ades mi domine *Helmst. 83 u. Monac. 940* domine] dicit *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 8 numquid *fehlt ebd.* tu *fehlt Rig. 243* 9 Apage te] Apagite *Hamb. 74* in] hanc in malam *Helmst. 83* meam] vitam *ebd.* 10 11 crucias vel *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 11 supra *Monac. 940* libidinem et *ebd.* ac] aut *Goth. 264 u. Rig. 243* ac sollicitas *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 12 ridebo] rideo *Monac. 940* contemnam] condemnabo *Goth. 264* 13 alium nunc *Helmst. 83 u. Monac. 940* 14 nunc *fehlt ebd.* 16 vincit] vicit *ebd.* ait] dicit *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 15/17 per bis sua] etc. *ebd.* 17 peccata] peccatum *Rig. 243* Non] Nec *Monac. 940* enim *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* non] nostrum (!) *Monac. 940* 18 seu sorte *fehlt Hamb. 74, Palat. 1827 u. Rig. 243* plurima *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 19 sed dominari bis permittimus *fehlt Goth. 264* domino Christo *Monac. 940* 20 quod Turca, quod papa, quod totus mundus *Helmst. 83, Monac. 940 u. Rig. 243*

B) abesse legem. Quando autem descendo in alium circulum inferiorem, sentio me habere peccata. inclinor ad libidinem, diffidentiam, ibi dicit christianus: Es adhuc in peccatis, putavi me non habere peccatum, datur tibi victoria, ut vineas, non ut succumbas. Iste est gloriosus miles, qui facit magnum

A<sup>13</sup> acquiesce, et lass die leuse hyn pelze nicht nißeln. Ita Paulus habet peccatum, sed victum ac languidum, impius habet peccatum vivum, dominans, triumphans. Syllogismus igitur est verus, valet, et non est contra nos, quo ad Christum sancti sumus, domini peccati et mortis. Hic in hac conscientia solus Christus cubare debet sponsus cum sponsa solus, non admittitur hic Moises. Nam christianus sub alis gallinae suae commorans liber est ab omnibus legibus et hic etiam data occasione, loco et tempore, tamen idem ille est, et non mutatur, semper habet in conspectu dominum, quem scit videre omnia et occidit peccatum in corpore suo. Et de his iam inquit cap. 4, 50 Paulus: Nolite Spiritum sanctum perturbare. 15

Sic scribit Cyprianus de quodam martyre, cui, cum libenter occubisset pro nomine Christi, non concedebatur mori, sed ligatum manibus et pedibus cum oclusisse in locum solum et intromisisse ad eum formosissimas quasque puellas, quae, cum singulae adhibitis omnibus illecebris eum ad stuprum sollicitarent cum promissione de vita, id diu solae eum solo tentantes nihil profecerunt, sed quotidie eas magis ridens ac ludens, et in os earum inspuens dimittebat. Tandem etiam cum nihil haberet, quod in meretrices expueret, partem linguae suae sibi praemordit atque in eas cum his verbis exspuebat, militem Christi etiam ligatis manibus et pedibus fortia facere.<sup>1</sup> Hunc merito Cyprianus militem Christi vocat, qui furente 20

1 acquiesce] acquiro *Monac. 940*; acquiescam ei *Helmst. 83* nißeln] einstecken *Monac. 940*; nißen *Rig. 243* Paulus] pius *Helmst. 83, Monac. 940 u. Rig. 243* 2 victum] invitum *Monac. 940* impius] impiis *ebd.* habet] autem *ebd.* 2/3 et dominans seu triumphans *ebd. u. Helmst. 83* 3 igitur] itaque *ebd.* et valet non *ebd.* 3/4 quod ad Christum enim sumus sancti et domini peccati et domini peccatorum *ebd.* 4 Hic] Et sic *ebd.* 5 solus Christus *fehlt ebd.* 6 suae *fehlt ebd.* est *fehlt ebd.* 7 etiam summa *Helmst. 83, Monac. 940 u. Rig. 243* 8 ille *fehlt ebd.* 9 iam] etiam *ebd.* 10 Nolite bis perturbare] Audite Sp. s. *Hamb. 74 u. Palat. 1827* perturbare] contristare *Rig. 243* 11 cui] qui *Goth. 264* 12,13 ligatum bis pedibus] ligatis manibus *Monac. 940* 13,15 eum oclusisse bis sollicitarent] eum singulis diebus adhibitis illecebris ad stuprum sollicitarunt *Rig. 243* 13 oclusisse] conclusisse *Monac. 940*; oculisse *Palat. 1827* 14 quasque *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* cum bis eum] nur eum *ebd.* 15 cum promissione *fehlt Palat. 1827* 16 magis ac magis deridens *Monac. 940* et in] quin *ebd.* 17 dimittebat eas *ebd.* etiam *fehlt ebd.* 18 meretrices] eas *ebd.* sibi *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 19 expuebat] expuit *ebd.* 20 fortia facere] fortiosem fecerunt *Helmst. 83*; fortia facta *Monac. 940* Christi *fehlt Palat. 1827* furente] perurente *Hamb. 74*; perurante *Palat. 1827*

B stragem in exercitu etc. In quantum christianus non est peccator, quia 20, 32, 1. 6 ex Deo natus est. Beati, quorum remissae, et mox pro hoc orabit etc.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Vgl. Tertullian, *Ad martyras c. IV* (*Opera ed. Oehler I, p. 12*). Bei Cyprian findet sich kein ähnlicher Bericht. <sup>2</sup> Vgl. *Vulgata*.

A<sup>1</sup>] carne sua loco solo eum solis, promissa vita, formosissimis puellis vinci et in amorem pelli non potuit, sed velut murus aeneus perstitit fortis in fide Christi, maluit potens perire, quam dominum suum expugnatus a muliere offendere. Et quaeenam esset illa victoria christiani militis, qui mundum sua fide vincit, et pateretur se a scortis vinci? Christianus sentit, se moveri et accendi ira, odio, uri libidine, ardere se amore gloriae, pecuniae, potentiae etc. Ergo inquit: Non est christianus? Nego hoc. Unde igitur scis illa in te esse peccata et Deo displicere? Ex lege: Non occides, non concupisces, etc. sed non es christianus, scilicet in hac parte sed interim, qui pugnet, nec patiatur se vinci a peccato nec dominari peccatum, est et dicitur christianus propter fidem in Christum, propter quam ei non imputatur id, quod adhuc adest mali. Haec obsecro bene discatis. Credite hoc mihi, nobis mortuis haec non docebunt plerique neque hanc discriminationem facient, cum tamen in tota scriptura haec sunt pervulgatissima, id quod vel unicum caput 7 ad Roma. satis arguit. Quid potest clarius dici, quam hoc in Psalmo: Beati, quorum remissae sunt iniquitates, et quorum tecta sunt peccata. Et statim addit propheta: Pro hac scilicet iniquitate orabit ad te omnis sanctus. Sic et Ioannis 3: Qui natus est ex Deo, non peccat; et 1. Job. 3, 9 idem: Si dixerimus, quod peccatum non habemus, nos ipsos fallimus. Quid hoc? Quomodo haec consentiunt? Quomodo concordant, sanctum esse et orare pro peccato? Mira profecto res est. *Es ist wahrlich ein fein ding.*

1 loco solo] hoc loco *Monac. 940* 2 pelli] pellici *Rig. 243* perstitit] praestitit *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 3 Christi *fehlt ebd.* potens] potius *Helmst. 83 u. Monac. 940* dominum Deum *ebd.* 4 illa *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 5 et] si *Monac. 940* scortis] scorto *ebd., Helmst. 83 u. Rig. 243* 6 moveri et *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* uri *fehlt ebd. u. Goth. 264* ardere *fehlt Goth. 264* se *fehlt Helmst. 83, Monac. 940 u. Rig. 243* 7 Nego] Neque *Monac. 940* Nego hoc *fehlt Helmst. 83* 8 illa . . . peccata] ea *Goth. 264* 9 etc. *fehlt Monac. 940* 9/10 etc. bis peccatum] Igitur qui pugnat nec patiatur se vinci a peccato neque dominari *Goth. 264* 9 scilicet] si *Monac. 940* 9/10 parte vincaris, sed ille, qui *ebd.* 10 qui pugnet] dum pugnat *ebd.* nec patiatur] non patitur *ebd.* a *fehlt ebd.* dominari peccatum] illud ei dominari *ebd.* 12 adest] est *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 12/15 Haec bis arguit *fehlt ebd.* 12/13 Credite hoc] Nam creditote *Rig. 243* 14 in bis pervulgatissima] tota scriptura sit vulgarissima *Rig. 243* 15 Et quid *Monac. 940* 16 quod Psalmus inquit *Helmst. 83, Monac. 940 u. Rig. 243* 17, 18 propheta bis sanctus] propterea orabit etc. *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 17 scilicet *Rig. 243*] *fehlt in den übrigen Hss.* 18 et (1.) etiam *Rig. 243, fehlt Monac. 940* est *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 19 idem] ibidem *Helmst. 83 u. Monac. 940* non bis fallimus] etc. *Hamb. 74 u. Palat. 1827* nos bis fallimus *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* 20 haec *fehlt Goth. 264 u. Palat. 1827* 21 peccato] iniquitate *Monac. 940 u. Rig. 243* Mira bis *ding fehlt Goth. 264* 21 508, 1 Mira bis reimen *fan fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 21 *Es bis ding fehlt Helmst. 83*

B] Quomodo conciliantur peccatum et remissum et tamen orat pro peccato? Ubi sum christianus, ibi sanctus, sed ubi homo et filius Adae, peccator

A<sup>1)</sup> Neim da, wer reimen kan. Duo contraria in uno subiecto et in eodem puncto temporis. Si sanetus, cur clamas? Quia sentio peccatum adhaerens mihi, et ideo oro: Sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum. Ah domine, sis mihi propitiu. Attamen es sanetus. Attamen es sanctus? Ita, in quantum christianus, eatenus enim sum iustus, pius et Christi, sed quatenus respicio ad me et ad meum peccatum, sum miser et peccator maximus. Ita in Christo non est peccatum et in carne nostra non est pax et quies, sed pugna perpetua, dum hic vetus Adam atque haec natura corrupta manet, et quae non nisi eadem morte aboletur.

Quartum Argumentum.<sup>1</sup>

10

Contra 3.

XXIII

Si homines morientes liberantur a lege, etiam impii liberantur a lege. Sed impii etiam morientes non liberantur a lege. Ergo nec pii morientes liberantur a lege. Si homines morientes liberantur a lege, etiam impii liberantur. Sed impii non liberantur. Ergo nec pii. Respondeo: Impii homines moriuntur absque liberatione. Nostra

1 uno] eodem *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 2 cur clamas] hic clamas *ebd.*; clamas autem *Rig. 243* adhaerens] inhaerens *Helmst. 83 u. Monac. 940* 3 mihi *fehlt Goth. 264* adveniat regnum tnum] etc. *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 3.5 Ah domine bis christianus *fehlt Goth. 264* 4 Attamen es sanctus? *Monac. 940 u. Rig. 243*] in den übrigen Hss. *fehlt die Wiederholung* 5 Ita *fehlt Rig. 243* enim] etiam *Monac. 940 u. Rig. 243* iustus, pius et Christi] sanctus et pius et Christianus *Monac. 940* sed *fehlt Rig. 243* 6 ad (2.) *fehlt Monac. 940* 7 Christo] Christiano *Goth. 264* 8 et] non est *Goth. 264 u. Rig. 243* atque haec] et *Goth. 264* 9 eadem] tandem *ebd.*; in *Monac. 940* 11 Contra 3 Propositio *Goth. 264*; Contra 3 *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 15/17 Sed impii bis morientes liberantur a lege *fehlt ebd.* 16 pii *fehlt Rig. 243*

B) sum, ideo clamo: Sursum in Christo est victoria, deorsum in Adam non est pax aut quies, sed pugna et militia.

Contra 3.

20

Si homines liberantur a lege, ergo etiam impii liberantur. Impii homines moriuntur absque liberatione legis, imo augetur eis lex, quod post mortem punientur aeterna morte. Ergo falsa est propositio, quod per mortem liberemur a lege. Impii vellent mori, sed non possunt mori,

<sup>1)</sup> Argumentum IV in *Bresl. 45 fol. 293<sup>b</sup>*; *Goth. 264 fol. 101<sup>a</sup>—102<sup>a</sup>*; *Hamb. 74 fol. 163<sup>b</sup>—164<sup>a</sup>*; *Helmst. 83 fol. 26<sup>a</sup>—b*; *Monac. 940 fol. 326<sup>a</sup>—328<sup>a</sup>*; *Palat. 1827 fol. 48<sup>b</sup> bis 49<sup>a</sup>*; *Rig. 243 fol. 159<sup>a</sup>—160<sup>a</sup>*. Außerdem findet sich eine kurze Parallele im Disputationsfragment *Helmst. 773 fol. 186<sup>a</sup>—b*. Diese ist als Rezension B unten abgedruckt; die Fassung nach *Bresl. 15* als A<sup>11</sup> in der rechten Spalte.



A<sup>1</sup>] R. Est et hoc argumentum bonum et valde ad rem. Ego vero sic intelligo: Impii homines moriuntur absque liberatione legis, imo eis subinde  
 5 magis magisque augetur et magis revelatur lex, quia vel post mortem amplius etiam sentiunt legem, quam in vita. Ergo vestra propositio falsa est, quod per mortem liberantur a  
 10 lege.

R. Nostra propositio est Panli et vera, quia mortuus iustificatus est a lege peccati liberatus. Sed longe aliud est mori peccato et mori naturae.

15 Impii in illo die vellent, se nunquam natos esse, plane mori et nihil fieri, sed

non possunt, ut inquit Christus: Tunc dicent: Venite colles et operite nos, Mat 23 30

sed non fiet. Nos morimur peccato seu mortificamus peccatum haerens adhuc in carne nostra et morimur naturae etiam. Impii autem saltem

20 naturae moriuntur, ut qui delectantur peccatis et in quibus regnat peccatum. Cum autem illud impiis fieri sine hac morte non possit, necesse est tantisper legem doceri, donec aboleatur prorsus hoc corpus peccati, hoc est, haec vitiosa et corrupta natura. Ita enim permixtum est peccatum naturae.

1,2 Est et bis rem *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 2 vero] argumentum *ebd.*  
 3 sic moriuntur *Rig. 243* 5 magisque] ac magis *Monac. 940* magis (2.) *fehlt ebd.*  
 7 etiam *fehlt ebd.* legem, quam] egentque (!) *Rig. 243* 8 vestra] nostra *Goth. 264*  
 8/10 vestra bis lege] etc. *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 9 quod sit *Goth. 264* 9,12 quod  
 bis vera] Et Paulus *Helmst. 83 u. Rig. 243* 9 liberantur] liberam (!) *Goth. 264*  
 11 R. *fehlt ebd.* 12 quia] quod *Monac. 940 u. Rig. 243* 13 liberatus *fehlt*  
*Monac. 940* 16 mori] non *Goth. 264* 17 Tunc dicent: Venite] Dicetis *Hamb. 74;*  
*fehlt Palat. 1827* colles et] collibus *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 18 morimur] moriemur  
*Rig. 243* seu mortificamur peccato seu mortificamus peccatum *ebd.* 19 nostra] *natura Monac. 940*  
 19/20 Impii bis peccatum *fehlt Rig. 243* 19/21 Impii bis  
 Cum autem *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* Impii bis non possit *fehlt Goth. 264*  
 19/20 autem saltem bis peccatum *fehlt Helmst. 83* 21 sine *fehlt Monac. 940* 22 haec]  
 in hac *ebd.* 23 et] vel *Rig. 243*

B] optabunt sibi mortem anxie, sed vivent et cruciabuntur in aeternum. Impius moritur natura sicut pius. Nos loquimur de morte peccati. Sed quod peccatum in sanctis est ita mixtum, cogitur etiam natura mori, sive contra non cessat peccatum. Christianus est in hac vita sub gratia, et tamen mortuus moritur, quod destruitur caro peccati, id est, sumus milites magis, vincimus, pugnamus. Sic Paulus vocat peccatum mori in carne nostra.

A]ut separari non possit. Nam etiamsi de die in diem vetus homo destruitur  
 2. ser. 4, 16 et resurgit novus, tamen peccato perfecte et omnino mori non possumus,  
 nisi naturaliter etiam moriamur et sepeliamur. Hic quidem incipimus mori,  
 sed tantum in sepulchro perficitur, neque sine naturali morte cessat pecca-  
 tum. Impius autem nihil horum curat neque expurgat vetus fermentum 5  
 neque moritur peccato neque cum peccatis pugnat, sed pergit facere, quod  
 facit nihil sollicitus de peccato. Itaque moritur tantum naturae, et quidem  
 deinde aeterna morte. Est phrasid Paulina: mori peccato, mortuum esse  
 8. ser. 6, 2 peccato, pro eo, quod est liberum esse a peccato et morte, non posse  
 amplius accusari a peccato et morte, neque porro iam indulgere peccato 10  
 seu affectibus pravis, et obsequi cupiditatibus et desideriis nostris. Si  
 igitur liberi et mortui sumus peccato, sumus etiam liberi a lege. Nam  
 hoc scitis, quod lex in Paulo simpliciter et proprie significat: ea lex, quae  
 nondum impleta est, sed implenda. In futura autem vita non habebimus  
 legem, sed erimus iusti et sancti, sicut angeli. Quia autem in praesenti 15  
 vita non sumus perfecti et peccamus, docenda et inculcanda est lex, ut  
 excitemur ad pugnam, ne fiamus oscitantes et segnescentes, ne percamus.

1 etiamsi] etsi *Monac. 940* destruitur] desinit *ebd.* 2 resurgit et oritur *ebd.*  
 peccato] *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* perfecte] *fehlt Rig. 243* 3 mori] *fehlt Helmst. 83*  
*u. Monac. 940* 4 tantum] tandem *ebd.* tantum mors] *Goth. 264* perficitur] per-  
 ficimus] *Monac. 940* neque] nempe non *ebd.* sine] in] *Helmst. 83* 5 nihil] *bis*  
 neque] non *ebd.* 7 facit] fecit] *Monac. 940* de peccato] est] *ebd.* moritur tantum  
 naturae] manent natura mortui] *Helmst. 83* quidem] tandem] *Monac. 940* 8 aeterna  
 morte moriuntur] *Helmst. 83*; aeternae morti] *Monac. 940* Est phrasid Paulina] Scitis  
 autem esse Paulinam phrasim] *Monac. 940 u. Rig. 243* 8/9 mori peccato, morti, item  
 mortuum esse peccato] *Helmst. 83* mortuum esse peccato] *fehlt Monac. 940* 9 pro  
 eo] *fehlt Palat. 1827* pro] *bis* liberum] pro liberatum] *Helmst. 83* 9/12 quod est] *bis*  
 sumus peccato] *fehlt Palat. 1827* 9/10 non] *bis* morte] *fehlt Helmst. 83* 10 et  
 morte] *fehlt Hamb. 74* 11, 12 Si] igitur] *bis* peccato] *fehlt ebd.* 12 Nam] Nunc  
*Goth. 264* 12/14 Nam] hoc] *bis* impleta est] Lex significat non legem impletam  
*Palat. 1827* 13 in Paulo] *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* ea] lex] eam legem] *Rig. 243*  
 14 implenda] implendam] *Palat. 1827* autem] *fehlt Goth. 264* habebimus] habemus  
*Monac. 940* 16 et saepe peccamus] *ebd.* peccamus] peccatores] *Rig. 243* docenda]  
 danda] *ebd.*; docenda nobis] *Monac. 940* ut] et] *Monac. 940* 17 ne] fiamus] *bis* perca-  
 mus] *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* ne] (2.)] *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243*

13] et tamen non perfecte, nisi etiam caro naturaliter moriatur. Impius moritur  
 natura et gratia, qui non cogitat, ut natura urgetur ex cap. tollere [?].  
 Ergo manet in aeterna morte. Sicut ergo christianus a peccato liberatur, 20  
 sic etiam a lege, quod lex in Paulo est illa lex, quae non impleta est.  
 Dum hic sumus, non moritur, sed oportet nos esse acres in pugna. Quærit  
 ergo hoc argumentum intellectum istius positionis.

A]

Quintum Argumentum.<sup>1</sup>

## Contra 14.

Legis finis principalis est, propter quem traditur, videlicet ut vocet ad poenitentiam et obedientiam erga Deum. Sed pii iam poenituerunt et  
5 obediunt Deo. Ergo non est docenda.

R. Argumentum quaerit hoc, an christiani, qui iam sponte obediunt Deo, sint ducendi ad poenitentiam, sicut supra de christiano poenitente et non poenitente, ut miles ille Cypriani<sup>2</sup>, qui quidem, cum sentiret etiam ligatus ardorem libidinis et obsequendo posset liber fieri et vita donari,  
10 tamen maluit huic ardori resistere et eum frenari, quam obsequi. Hic poenituit et non poenituit. Quantum enim frenavit cupiditates, tantum poenituerat, sed in quantum incendebatur seu afficiebatur voluptatibus erga puellam, nondum poenituerat. Quatenus igitur Christus in nobis regnat et resuscitatus est et mortificatus vetus homo Adam, eatenus non opus

<sup>1</sup> Quintum Argumentum] Aliud *Goth.* 264; *Überschrift fehlt Rig.* 243; *XXIV Bresl.* 15    <sup>2</sup> Contra 14 *Goth.* 264 u. *Helmst.* 83] *fehlt in den übrigen Hss.*    <sup>3</sup> principalis est] *principaliter Helmst.* 83 u. *Monac.* 940    *videlicet Hamb.* 74 u. *Palat.* 1827] *fehlt in den übrigen Hss.*    <sup>4</sup> et (1.) bis Deum *fehlt Bresl.* 45    *obedientiam erga Deum]* ad obediendum Deo *Goth.* 264, *Helmst.* 83, *Monac.* 940 u. *Rig.* 243    *sed]* At *Bresl.* 45, *Monac.* 940 u. *Rig.* 243    <sup>4,5</sup> iam bis docenda] non indigent. Ergo etc. *Palat.* 1827    <sup>5</sup> Ergo piis *Rig.* 243    *est]* piis *Bresl.* 45    *docenda lex Rig.* 243    <sup>6</sup> quaerit] docet *Monac.* 940    *christiani]* pii *Bresl.* 45    *sponte]* ultro *ebd.*    <sup>7</sup> sicut dixi *Monac.* 940 7/513, 14 *sicut bis improviso fehlt Bresl.* 45    <sup>7,8</sup> poenitente et non poenitente] iusto et peccatore *Rig.* 243    <sup>8</sup> et etiam] iam *Monac.* 940    <sup>9</sup> ligatus *fehlt ebd.*    <sup>10</sup> et *fehlt Hamb.* 74 u. *Palat.* 1827    *frenari]* frenare *Monac.* 940    <sup>11</sup> Quantum enim] quatenus *ebd.* u. *Helmst.* 83    *tantum fehlt Helmst.* 83    <sup>11,12</sup> poenituerat] poenituit *Hamb.* 74 u. *Palat.* 1827    <sup>12</sup> in *fehlt ebd.*    *seu efficiebatur voluptatibus fehlt ebd.*    <sup>13</sup> puellam] puellas *Monac.* 940    *Quatenus fehlt Goth.* 264    *igitur fehlt Monac.* 940] itaque *Rig.* 243    <sup>14</sup> est *fehlt Monac.* 940    *homo fehlt ebd.*

B] 15

## Aliud.

Legis finis principalis, propter quem traditur, est, ut vocet homines ad poenitentiam. Quicumque obediunt et sponte poenitent, illis non imponenda. Christiani sponte obediunt et poenitent.

R. Argumentum quaerit, an christiani, qui sponte poenitent et obe-  
20 diunt, sint onerandi lege.

<sup>1</sup>) *Argumentum V in Bresl.* 45 fol. 294<sup>a</sup>; *Goth.* 264 fol. 102<sup>a</sup>—103<sup>a</sup>, *Hamb.* 74 fol. 164<sup>a</sup> bis 165<sup>a</sup>; *Helmst.* 83 fol. 27<sup>a</sup>—<sup>b</sup>; *Monac.* 940 fol. 328<sup>a</sup>—330<sup>b</sup>; *Palat.* 1827 fol. 49<sup>a</sup>—50<sup>a</sup>; *Rig.* 243 fol. 160<sup>a</sup>—162<sup>a</sup>. Außerdem findet sich eine fragmentarische Parallele in *Helmst.* 773 fol. 186<sup>b</sup>; mitten in der Responsio zu unserem Argument bricht die Nachschrift jäh ab. Das Bruchstück ist von uns als B abgedruckt.    <sup>2</sup>) Vgl. oben S. 506 Anm. 1.

A) habemus nec docetur christianis et piis poenitentia. Hic enim non poenitet. in quantum est christianus. Sed quia peccatis et affectibus ducitur. imo rapitur et uritur, etiam atque etiam necesse est ei poenitentiam praedicari. donec incipiat odisse et summe detestari in corpore suo peccatum adhaerens. imo sibi ipsi imprecari mortem vel decies. ut sic tandem liber ab istis esse possit. Sic etiam divus Paulus rem sursum et deorsum et in varias partes volvens, tamen clamabat: *Źh*, quis me liberabit a corpore mortis huius? Vel ideo defendenda esset inquit haec vita. ut liberari denique a peccatis possemus. Nam autequam sepeliamur. non possumus non peccare. etiam sancti. Cuperemus quidem omnes iuxta legem Dei vivere et quam sanctissime obedire. sed heu, quam saepe interpellat nos hic nostra caro? Quam saepe animus noster diverse trahitur et rapitur eo. quo nolit? Quem-  
985m. 7, 19 admodum de se conqueritur Paulus Rom. 7: Non. quod volo. facio. sed quod nolo. et multa alia in eandem sententiam. quo in loco videre est ingentem illam pugnam seu luctam spiritus Dei et carnis in sanctis. Non dubium est. quin multi sint adolescentes et iuvenes. qui perpetuis et assiduis precibus idem flagitent et precentur a Deo. ut ita sancte et pie possent. quam vellent. vivere. Quis enim pius non optaret. ab iis se molestiis ac difficultatibus. quas hic exsorbere cogitur. liberum esse et nunquam ad ea. quae Deum patrem offenderent. rapi et sollicitari? Sed non potest in hac

1 docetur] docere *Rig. 243* docetur bis piis] dece pium et chris anum *Monac. 940* et piis *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* piis hominibus *Helbst. 83* poenitentiam *Rig. 243* 2 ducitur] dominatur *ebd.* 3 etiam atque etiam *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* tuendo etiam *Rig. 243* 4 summe] secum *Monac. 940; fecht Rig. 243* 4 5 adhaerens *fehlt Monac. 940* 5 imo se ipsum et *ebd.* sibi ipsi imprecari *fehlt Helbst. 83* mortem vel decies] vel decem mortes *Monac. 940; mortes contemnuens Helbst. 83* ut] si *Monac. 940* tandem *fehlt ebd. u. Palat. 1827* 6 ab *fehlt Helbst. 83* ab istis *fehlt Monac. 940* ab illis *Rig. 243* 6 7 et (2.) bis clamabat] voluntans exclamat tandem *Monac. 940* 7 *Źh*] *Al ebd. u. Rig. 243* 7 8 a bis huius] etc. *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 8 defendenda *ebd.*] detectanda *Goth. 264 u. Rig. 243; deserenda Monac. 940* inquit *fehlt ebd.* liberari] liberati esse *Palat. 1827* 9 *Nam*] *Nec Monac. 940* peccare] liberari a peccato *Palat. 1827* 10 Cuperemus] Debere-mus *Rig. 243* 12 diverse] in diversa *Monac. 940* uoluit] non velit *ebd.* 13 s. Paulus *ebd.*; divus Paulus *Rig. 243* 13 14 Non bis sententiam *fehlt Goth. 264* sed bis sententiam] etc. *Palat. 1827* 15 ingentem *fehlt Monac. 940* luctum (!) *Hamb. 74* et carnis *fehlt Monac. 940* carnis nostrae *Helbst. 83* 16 est *fehlt Goth. 264* 17 idem] Deum *Helbst. 83 u. Monac. 940* precentur] precantur *ebd.* a Deo *fehlt ebd.* ita *fehlt ebd.* et (2.) *fehlt ebd.* pie sancte caste *ebd.* quam] quemadmodum *Monac. 940* 18 iis! illis *Goth. 264; istis Helbst. 83 u. Monac. 940* 19 se liberum *Monac. 940* 20 offenderent] offendunt *Rig. 243*

B) R. Christianus poenitet et non poenitet. Caro appetit. libidine ardere. libidinem et cupere. concupiscit adversus spiritum. Ita christiano est poenitentia et non poenitentia; rapitur ad peccatum. avarus est. sentit furorem

A] vita fieri. Caro sumus; quantum in nobis est, non est, quod aliud de nobis ipsis promittimus, quam quae carnis sunt et ei placent. Ita etiam impii de hac pugna nihil sciunt sed quod datur, accipiunt, perfruuntur voluptatibus, ubi et quando dantur. Quare impii obtundendi sunt legis lumine, ut tandem  
 5 perterrefacti discant Christum quaerere, et piis est etiam docenda lex monendi et cohortandi causa, ut in pugna et concertatione permaneant, nec patiantur se vinei oblatratu et insultationibus carnis suae. Sic Michaeas cap. 6: Ambulate in sollicitudine cum Deo vestro. Sic christianis quidem  
 10 docetur lex, sed cum aliqua praerogativa, quia triumphant de his, non succumbunt, neque peccatis, si quando opponuntur, neque legi. In summa: Nostri Antinomi ita coeci sunt, ut non possint cognoscere doctrinam legis in Paulo vel in his verbis tam manifestis: Quaecumque pudica, iusta etc.  
 15 sectamini. Sed omnia ideo faciunt, ut reddant nos securos et diabolo fenestra aperiatur ad opprimendum nos de improvviso.

Sextum Argumentum.<sup>1</sup>

## Contra 5.

Omnis doctrina, quae tradenda est in Ecclesia, debet certificare conscientias. Sed doctrina legis non certificat conscientias, sed magis perturbat. Ergo doctrina legis non est docenda in Ecclesia.

1 quantum] quemadmodum *Monac. 940* aliud nobis *Helmst. 83 u. Rig. 242*; aliud nomen *Monac. 940* 2 ipsis *fehlt Palat. 1827* promittamus *Monac. 940* et quae *Goth. 264* et] nec *Monac. 940* Itaque *ebd. u. Rig. 243* 4 dantur] datur *Monac. 940*; comeditur *Helmst. 83* impii obtundendi sunt] obtundi debent *Monac. 940* legis] legibus (!) *Helmst. 83* lumine *fehlt ebd.* 6 cohortandi] coercendi *Monac. 940* concertatione] tentatione *ebd.* permaneant] maneat *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 7 nec] ne *Helmst. 83 u. Monac. 940* oblatratu et] tentationibus et *Monac. 940* 8 Ambulate] Ambulantes *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 9,10 quia bis summa *fehlt Palat. 1827* 10 neque (1.) *fehlt Rig. 243* opponuntur] oppugnantur *Helmst. 83 u. Rig. 243* 11 ita] tam *Helmst. 83 u. Monac. 940* ut] et *Hamb. 74 u. Palat. 1827* possint] possunt *ebd.* cognoscere] agnoscere *ebd.* 12,13 in his verbis bis sectamini *fehlt Goth. 264* 12 his *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* tam manifestis *fehlt Helmst. 83* pudica] sunt *Monac. 940* etc. *fehlt ebd.* 13 sectamini *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* Sed *fehlt ebd.* omnia haec *Rig. 243* ideo *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* reddant nos securos et] nos sic facientes secundum ipsorum opiniones *Monac. 940* 13,14 diabolis fenestrae aperiatur *Monac. 940 u. Rig. 243* 14 de improvviso *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 15 Sextum Argumentum] Aliud *Goth. 264* 16 Contra 5 *Helmst. 83, Monac. 940 u. Rig. 243*] *fehlt in den übrigen Hss.* 17 Ecclesia] ecclesiis *Rig. 243* certificare] laetificare *Monac. 940* 18/19 Sed doctrina bis Ecclesia] Lex hoc non facit. Ergo etc. *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 19 Ecclesia] ecclesiis *Rig. 243*

B] 20 avaritiae. Paulus queritur hunc: Quis me liberabit? Stauptius dixit: Obvenda  
 haec vita, quod peccatum non cessat, dolet christianis, quod sese perfecte . . .

<sup>1)</sup> Argumentum VI in *Goth. 264 fol. 103<sup>a</sup>*; *Hamb. 74 fol. 165<sup>a-b</sup>*; *Helmst. 83 fol. 28<sup>a</sup> bis 28<sup>b</sup>*; *Monac. 940 fol. 330<sup>b</sup> — 332<sup>b</sup>*; *Palat. 1827 fol. 50<sup>a-b</sup>*; *Rig. 243 fol. 162<sup>a</sup> — 163<sup>a</sup>*. In *Bresl. 45* *fehlt das Argument.*

A) R. De hoc argumento supra diximus: Lex et Evangelium certificant conscientias, sed unumquodque suo modo. Neque sequitur, quod eum lex non certificet de gratia, propterea tollendam esse, quia certe praedicatoris est dicere, quod libidines, lascivia, avaritia, defraudatio alterius peccatum sit et Deum puniturum vel morte aeterna. Et profecto talis sensus peccatorum est peccatum et quidem maximum, et saepe rapior ad pessima quaeque etiam invitus. Hoc conquesti sunt etiam sancti. Sed hoc tibi remediū est, ut vel stans vel prolapsus in genua ores: Adsis, adiuva nos, Christe. Et exspecta, donec Deus dederit tibi aliquam puellam. Reliqua turba, quae pollutiones nocturnas et caeteras ridet et pro nihilo ducit, longe errat, quia non sic extenuandum peccatum est, ac si res nihili esset. Et fingunt, homines christianos perfecte esse sanctos neque posse contra Deum facere, quod non est verum. Nos autem contra docemus, Ecclesiam quidem esse sanctam, et tamen habere multos admixtos hypoeritas, imo etiam ipsos sanctos, qui sunt in Ecclesia, habere adhuc peccatum, ut supra diximus, sed hoc non imputari eis, sed haberi pro iustis. Quare? quia Deus hoc peccatum non agnoscit. Cur? quia sunt tecta pallio Christi, sub cuius alis delitescimus et tuti sumus, non quia nos tales sumus revera iusti et sine peccato, sed quia sic reputamur propter Christum dominum, salvatorem et pontificem nostrum. Quia autem tales quoad nos non sumus, quales esse debebamus, necesse est in Ecclesia retineri legem, qua admoneamur istius mali seu delicti haerentis adhuc in carne nostra, ne securi et oscitantes ab eo praeoccupemur, ut fit etiam in sanctis, vel non advertentibus primo, nisi postquam iam multum deliquerunt. Ita etiam et insidiose circumvenit nos sathan. Non igitur debet lex cessare aut tacere

1 argumento *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 2 Neque] Itaque non *Goth. 264*  
3 certificat *Helms. 83 u. Monac. 940* tollendam esse] tollenda sit e medio *ebd.* 4 dicere] docere *ebd.* lasciviae, avaritiae *ebd.* alterius *fehlt Hamb. 71 u. Palat. 1827* 4 5 peccatum sit] peccata sint *ebd.* 5 Et *fehlt ebd.* 6 et (2.)] ut *Goth. 264* rapiar *ebd.* 7 quaeque] quaequam *Hamb. 71 u. Palat. 1827* tibi] in *Rig. 243* 8 remedio *ebd.*; remedium *Monac. 940* prolapsus] praelapsus *Rig. 243*; lapsus *Monac. 940* nos] me *ebd. u. Helms. 83* 9 Et] Perimus et *Helms. 83 u. Rig. 243*; Petimus et *Goth. 264*; Pete et *Monac. 940* 12 Et] ut *Goth. 264*; Ac *Monac. 940* christianos *fehlt ebd.* perfecte] perfectos *Palat. 1827* 13 quod non est verum *fehlt Hamb. 71 u. Palat. 1827* 14 et] sed *Monac. 940 u. Rig. 243* 15 habere] haerere *Hamb. 71 u. Palat. 1827* 16 dixi *ebd.* hoc *fehlt Goth. 264* sed (2.) eos *Rig. 243* 17 Cur *fehlt Hamb. 71 u. Palat. 1827* est tectum *ebd.* 17 18 sub his sumus *fehlt Rig. 243* 18 sumus] simus, *Helms. 83 u. Monac. 940* 19 reputamur iusti *ebd.* 19 20 dominum bis nostrum *fehlt Hamb. 71 u. Palat. 1827* 20 Quia] Cum *Goth. 264 u. Rig. 243* tales sumus *Hamb. 71 u. Palat. 1827* 20 21 quoad bis debebamus] sint *Rig. 243* 20 non *fehlt Palat. 1827* 21 debeamus *Goth. 264 u. Palat. 1827* retineri] retinere *Palat. 1827* 22 23 secure et oscitanter *Hamb. 71 u. Palat. 1827* 23 praeoccupemur *Rig. 243* 24 nisi] cum *Hamb. 71 u. Palat. 1827* iam *fehlt ebd.* multum] multa *ebd.* deliquerunt] derelinquunt *Helms. 83 u. Monac. 940* 25 aut tacere] doceri *Hamb. 71 u. Palat. 1827* taceri *Goth. 264*

A) in Ecclesia, aut quod Ecclesia nunquam sit sine impiis et hypocritis, quia peccatum non cessat, ne dicam, quod Deus, cum sit mirificator sanctorum suorum, haec perpetuo miscet in Ecclesia, ut Ecclesia sit sancta, et tamen non sancta, aliquis sit iustus, et tamen non sit iustus, beatus alius et non  
 5 beatus. Et hoc bene notandum est: Etsi id rationi, quae ubique in rebus et operibus Dei vult sapere, non probatur, duo contraria esse in uno eodemque subiecto. Sed tamen reipsa sic est et sic in hoc regno et scriptura sic loquitur, ut Psalmus: Beati, quorum remissae sunt iniquitates. Hic est sanctus et beatus, statimque subiicit: Pro hoc orabit ad te omnis  
 10 sanctus. Hic vides peccatorem. Item videre est Ro. 7. Sanctus es et ora pro iniquitate. Reime du es zusammen.

Septimum Argumentum.<sup>1</sup>

## Contra 5.

Quicumque praecipit impossibilia, videtur esse iniustus. Deus prae-  
 15 cipit impossibilia. Ergo Deus videtur esse iniustus et iniquus.

R. Deus non praecipit homini impossibilia. Sed ipse homo per peccatum incidit in impossibilia. Ita ipse homo lapsus devenit in eum statum, in quo volens nolens non potest etiam multum conando praestare legem. Quia autem homo ita paulatim corruptus est, ut, ubi seu in quo

1 aut *fehlt Rig. 243*] et *Monac. 940* nunquam] non *ebd.* et] aut *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 2 Deus *fehlt Monac. 940* mirificator] vivificator *ebd.*; mortificator *Goth. 264* 3 suorum *fehlt Monac. 940* Ecclesia (2.)] *fehlt Goth. 264* 4/5 aliquis sit bis non beatus *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 4 sit (2.) *fehlt Rig. 243* et (2.) tamen *ebd.* 5 hoc *fehlt Goth. 264* hoc nobis *Rig. 243* est *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* Etsi] et *Monac. 940* rationi] ratione *ebd.* ubique *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 6 duo scilicet *Rig. 243* esse *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 7 eodemque] et eodem esse *ebd.* 7/11 Sed tamen bis zusammen *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 7 sic (1.)] ita *Rig. 243* sic (2.)] sit *ebd.* 8 ut Psalmus] in psalmis *ebd.* 9 statimque subiicit] et statim subdit *ebd.* 10 Item] Idem *Goth. 264* Rom. 8 *ebd.* Sanctus est et orat *ebd.* 10,11 Sanctus bis zusammen *fehlt Rig. 243* 11 Reime du es zusammen *Helmst. 83*] *fehlt auch Goth. 264 u. Monac. 940* 12 Septimum Argumentum] Aliud *Goth. 264*; XXV *Bresl. 45* 13 Contra 5 *Helmst. 83*] *fehlt in den übrigen Hss.* 14 praecipit] praecepit *Monac. 940* esse *fehlt Bresl. 45* 14/15 praecipit (2.) bis iniquus] hoc facit. Ergo etc. *Hamb. 74 u. Palat. 1827* praecipit (2.)] praecepit *Monac. 940* 15 Deus bis iniquus] videtur *Bresl. 45* iniustus et *fehlt Rig. 243* et iniquus *fehlt Goth. 264 u. Helmst. 83* 16 praecipit] praecepit *Monac. 940* homini *fehlt Bresl. 45 u. Monac. 940* ipse *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 17 incidit bis Ita *fehlt Helmst. 83* incidit bis homo *fehlt Goth. 264* impossibilia] impossibile *Bresl. 45, Hamb. 74 u. Palat. 1827* Ita bis lapsus] Et *Hamb. 74 u. Palat. 1827* ipse *fehlt Bresl. 45* delapsus *ebd. 19/517, 10* quia bis gratiae *fehlt ebd.* 19 autem *fehlt Monac. 940*

<sup>1</sup>) Argumentum VII in *Bresl. 45 fol. 293<sup>a</sup>*; *Goth. 264 fol. 104<sup>a-b</sup>*; *Hamb. 74 fol. 166<sup>a</sup>* bis 166<sup>b</sup>; *Helmst. 83 fol. 28<sup>b</sup>-29<sup>b</sup>*; *Monac. 940 fol. 332<sup>b</sup>-334<sup>b</sup>*; *Palat. 1827 fol. 50<sup>b</sup>*; *Rig. 243 fol. 163<sup>b</sup>-164<sup>b</sup>*.

A] loco esset, videre excaecatus malitia seu veneno serpentis et carnis suae obsequentis diabolo non possit, coactus est Deus nobis dare legem et ostendere seu revelare nos nobis ipsis, qui et quales simus, ut diffusi nostris viribus et de salute desperantes inciperemus ad eum properare, qui potest salvare animam. Ita lex venit et voluit nobis ostendere, quod non simus id, quod eramus in paradiso, ubi Adam homo pulcherrimus fuit magnus et integer viribus. Et nunc quid, quaeso? sumus homunciones et corruptissimi illo vitio originis. Quaeris itaque, quodnam legis officium sit? Dicam tibi: Ostendit lex, quod non tales sumus, quales vel lex requirit vel eramus ante lapsum. Si quis itaque ita stultus vel insanus potius esset, qui, eum versaretur inter tribulos aut speluncas luporum, unde evadere non posset, putaret se in medio paradisi aut aula regia vivere, (ut etiam disputat d. Augustinus<sup>1)</sup>), horum autem si quis eum admoneret, ut tandem cogitaret, se non ita beatum esse, ut falso opinaretur, numquid quaeso hic posset accusari, quod impossibile ei praecepisset? Non arbitror. Imo ille magis culpandus esset, qui se obligatum iri supra vires conqueritur, cum non id agatur, ut lege lata praestes ea, quae legis sunt, sed magis, ut agnoscas tuam miseriam, et aliunde, quam per tuas vires, alieno beneficio evadas et salutem et liberationem quaeras: Ut si ad adulterum oblitum sui flagitii, quod perpetrasset, veniret in carcerem carcerarius ac quaereret,

1 esset] sit *Hamb. 74 u. Palat. 1827* excaecatus] ex conatibus (?) *Goth. 264* malitia seu *fehlt Hamb. 74, Palat. 1827 u. Rig. 243* suae malitia *Goth. 264 u. Hamb. 74*; suae iudicio *Rig. 243* 3 nos bis ipsis] nobis, quis *Helmst. 83* vobis nos ipsos *Monac. 940* qui et] quia discimus *ebd.* diffusi] diffidentes de *ebd.* 4 eum] Deum *Helmst. 83* 5 animam] animas *ebd.* voluit] vult *Hamb. 71 u. Palat. 1827* 6 non] nos *Rig. 243* id bis eramus] et quid fuerimus *ebd.* Adam *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* fuit] fuerit *Monac. 940* 7 magnus *fehlt ebd.* magnus et integer] magnis et integerrimis *Helmst. 83*; magnis et integris *Goth. 264 u. Rig. 243* Et] At *Helmst. 83 u. Monac. 940* quaeso quid] *Monac. 940* 7/8 et bis illo] corrupti *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 8 corruptissimi] corruptissimo *Goth. 264 u. Rig. 243* illo *fehlt Goth. 264* originis subiecti *Goth. 264 u. Rig. 243* Quaeris] Quae vis *Goth. 264* 8/9 Quaeris bis tibi *fehlt Palat. 1827* 9 Ostendit] Ostendere *Rig. 243* lex (1.)] scilicet *Rig. 243*; *fehlt Goth. 264* lex (1.) iam *Hamb. 74 u. Palat. 1827* sumus] simus *Monac. 940* 10 eramus] fuimus *Hamb. 71 u. Palat. 1827* itaque *fehlt ebd.* stultus vel *fehlt ebd.* potius *fehlt Palat. 1827 u. Rig. 243* 11 Nota bene *Palat. 1827 am Rande* 12 posset et *Hamb. 71 u. Palat. 1827* se] sese *Rig. 243* paradiso *Monac. 940* aut] et *Rig. 243* 13 d. *fehlt Palat. 1827* tandem] tamen *Hamb. 74, Palat. 1827 u. Rig. 243* 15 posset] potest *Palat. 1827* praecepisset] praeceperit *ebd.* 16 esset] est *ebd.* iri] esse *Rig. 243*; *fehlt Hamb. 71 u. Palat. 1827* supra vires] non *Palat. 1827* cum] iam *Monac. 940* 16/19 cum bis quaeras *fehlt Palat. 1827* 17 agatur] agit *Monac. 940* 18/19 quam bis evadas *fehlt Rig. 243* 18 alieno] aliquo *Monac. 940* 19 Ut] Sic *Hamb. 74* 19,20 si bis flagitii] si adulter propter flagitium *Monac. 940* 20 carcerarius ac quaereret] et carcerarius acquireret *ebd.*

<sup>1)</sup> Die Bilder, die durchaus Augustinisch klingen, konnten von mir bei Augustin nicht gefunden werden.



A] quid sibi ista vincula vel carcer vellet? ibi iste: At tu me in hoc coniecisti, tum carcerarius diceret: Non ego, sed tuum stuprum, tua flagitia hoc fecerunt, haud ego. Sic agit Deus nobiscum, quod certe magnum beneficium est ostendere peccatum, morbum, neque permittere, ut tu in  
 5 peccatis tuis seu malo isto pereas. Sed ostenso illo morbo addit etiam remedium, quomodo liberari debeant, quod videlicet Deus velit et possit huic tanto malo et morbo mederi. Idem etiam facit et doctus et expertus medicus. Nam quid ibi curaret, ubi nemo aegrotare vellet? Deus itaque lege ostendit nobis morbum, non ut occidat nos, aut ut in lege contabescamus,  
 10 quaequere verbum gratiae.

Octavum Argumentum.<sup>1</sup>

## Contra 13.

Iustificandis opus est gratia et misericordia. Lex neque gratiam  
 15 neque misericordiam habet. Ergo lex non est docenda.

R. Haec consequentia est nulla, quia vel ideo docenda est lex, quod non iustificet, sed quia docendus est homo, ut agnoscat suum morbum et malum afflatum a serpente in paradiso, ut tandem humiliatus quaerat auxilium et remedium.

[ista] vellet *Hamb. 74 u. Palat. 1827* vel] et hic *Rig. 243*; et iste *Goth. 261* vel bis At] ipse diceret *Hamb. 74 u. Palat. 1827* iste diceret *Rig. 243* At *fehlt ebd.* hoc] haec *Hamb. 74, Palat. 1827 u. Rig. 243* 2 tum bis diceret] responderet *Helmst. 83*; responderes *Hamb. 74 u. Palat. 1827*; *fehlt Goth. 261 u. Rig. 243* ego *Hamb. 74 u. Palat. 1827*] *fehlt in den übrigen Hss.* tuum] tantum *Rig. 243* tua flagitia.] et flagitium *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 3 fecerunt] fecere *Monac. 910* haud] non *Goth. 261* 3/11 haud bis gratiae *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 3 quod] et *Rig. 243* magnum] maximum *ebd.* 5 peccatis bis isto] peccato et caecitate illa *Monac. 910* 6 debeant] debeat *Rig. 243* videlicet] scilicet *Goth. 261 u. Rig. 243* velit et possit et velit *Rig. 243* 7 et morbo *fehlt Monac. 910* et doctus *Rig. 243* 8 Nam bis vellet *fehlt Monac. 910* curaret] curares *Rig. 243*; cunctares *Goth. 261* 9/10 aut bis faciat] ut inde tabescamus *Monac. 910* 10 humilitate] humiliati *ebd.*; humiliari *Goth. 261* 12 Octavum Argumentum] Aliud *Goth. 261*; *fehlt Rig. 243*; XXVI *Bresl. 45* 13 Contra 13] Contra tertiam *Helmst. 83*] *fehlt in den übrigen Hss.* 14 et misericordia] *fehlt Goth. 261, Helmst. 83 u. Rig. 243* neque] non *Rig. 243* 14/15 neque bis misericordiam] haec non *Bresl. 45* neque bis habet] non habet gratiam *Hamb. 74 u. Palat. 1827* 15 lex bis docenda] non etc. *Bresl. 45*; etc. *Hamb. 74*; *fehlt Palat. 1827* 16 Haec bis vel *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 16/17 quia bis ut] Nam lex ideo docetur, ut homo *Bresl. 45* 17 iustificat *Goth. 261 u. Rig. 243* sed *fehlt ebd.* 18 afflatum] allatum *Monac. 910* a serpente] serpentis *Bresl. 45* ut] et *ebd.* tandem *fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827* 19 remedium] gratiam Dei *Palat. 1827*; gratiam *Hamb. 74*

<sup>1)</sup> VIII. Argumentum in *Bresl. 45 fol. 291<sup>a</sup>*; *Goth. 261 fol. 104<sup>b</sup>*; *Rig. 243 fol. 164<sup>b</sup>*; *Hamb. 74 fol. 106<sup>b</sup>*; *Palat. 1827 fol. 50<sup>b</sup>—51<sup>a</sup>*; *Helmst. 83 fol. 29<sup>b</sup>*; *Monac. 910 fol. 334<sup>b</sup>—335<sup>a</sup>*.

A<sup>1</sup>Nonum Argumentum.<sup>1</sup>

## Contra 13.

Ad tollendum effectum necesse est tolli causam. At lex est causa peccati. Ergo lex est tollenda. Probatur minor, quia lex iram operatur.

R. Posset hoc argumentum concedi, quia est verum, quod lex sit causa peccati, non quasi ipsa faciat aut cogat peccatum fieri, ut nec Deus est causa peccati, quia certe non vult iniquitatem. Hoc enim cogitare esset sacrilegum. Sed quod lex iram operatur seu est causa peccati, hoc est, ostendit peccatum, quod iam est in natura praesens, non facit, ut fiat, neque cogit peccare, sed peccatum iam factum est, ut dixi, iam praesens ostendit nobis, qui sumus excaecati a diabolo, ut nos ipsos ignoremus, id ipsum revelat. Sicut ille non coniecit miserum in foveam ursorum, qui venit et indicat, eum sedere in loco periculoso et periculum esse de vita et lapsum esse. Quare lex est causa peccati, sed cognoscendae et intelligendae ruinae et lapsus non efficiendi, quia, cum putabamus nos optime et christianos esse et vere sanctos et iustos, ibi venit lex et dicebat: Non sic, domine, her Junckherr, vos non estis ita sanctus et iustus, sed peccator quia facis et vives contra Deum. Atque ita hoc argumentum non est contra nos, sed pro nobis.

1 Nonum Argumentum] Alind Goth. 261; fehlt Rig. 243; XXVII Bresl. 15 2 Contra 13 Helmsl. 83; Contra eandem Rig. 243; fehlt in den übrigen Hss. 3 At fehlt Bresl. 15 4 lex bis tollenda] etc. ebd. lex bis operatur] etc. Hamb. 74 u. Palat. 1827 Probo minorem Bresl. 15 5/6 Posset bis peccati] Lex non est sic causa peccati, ut cogat peccare, sed operatur iram. Est causa ebd. 5 quia] quod Hamb. 74 u. Palat. 1827; non Rig. 243; quod non Goth. 261 6 non fehlt Goth. 261 u. Rig. 243 ipsa fehlt Palat. 1827 cogat] agat Goth. 261 u. Helmsl. 83 7 certe fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827 vult] Deus volens ebd. eum fehlt ebd. 8 sacrilegum] blasphemum Rig. 243 quod] ita Hamb. 74 u. Palat. 1827; fehlt Goth. 261 u. Rig. 243 hoc] id Hamb. 74, Goth. 261, Palat. 1827 u. Rig. 243 9,11 peccatum bis ostendit fehlt Monac. 940 9,19 non facit bis nobis fehlt Bresl. 15 10 ut dixi fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827 10,11 praesens ostendit] iam Goth. 261 u. Rig. 243; fehlt Monac. 940 11 qui] quod Hamb. 74, Palat. 1827 u. Rig. 243 sumus] simus Hamb. 74 u. Palat. 1827 ignoremus] agnosceremus Goth. 261 12 ursorum] vasorum Helmsl. 83 u. Monac. 940 13 venit] vetat ebd. 11 et lapsum esse] et lapsus non effugiendi Rig. 243; fehlt Monac. 940 11,15 Quare bis efficiendi fehlt Rig. 243 sed bis efficiendi] hoc est agnoscendi et intelligendi Monac. 940 et intelligendae fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827 15 putabamus] putamus Monac. 940; putabimus Hamb. 74 u. Palat. 1827 15,16 optime bis vere] vere et maxime Helmsl. 83 16 et christianos fehlt Hamb. 74, Goth. 261, Palat. 1827 u. Rig. 243 dicebat] dicit Monac. 940 17 vos bis iustus] Ihr seiet nicht so heilig Helmsl. 83 iam sanctus et iustus] ita sancti et iusti Monac. 940 peccator] peccatum habens ebd.; operator Rig. 243 18 facitis et vivitis Monac. 940 18,19 Atque bis nobis fehlt Hamb. 74 u. Palat. 1827

<sup>1</sup>) IX. Argumentum in Bresl. 15 fol. 291<sup>a</sup>; Goth. 261 fol. 104<sup>b</sup>—105<sup>a</sup>; Rig. 243 fol. 165<sup>a</sup>; Hamb. 74 fol. 166<sup>b</sup>; Palat. 1827 fol. 51<sup>a</sup>; Helmsl. 83 fol. 29<sup>b</sup>—30<sup>a</sup>; Monac. 940 fol. 335<sup>a</sup>—336<sup>a</sup>.

A]

X. Argumentum.<sup>1</sup>

## Contra 1.

Christiani sunt liberi. Ergo non dominatur eis lex.

Valet argumentum ex natura contrariorum.

5 R. Esse liberum et esse servum sunt contraria, quae non possunt simul et semel in eodem subiecto esse. Estque bonum argumentum. Quomodo igitur christianus, qui est iustus et liber, est sub domino legis? Respondeo: Christianus non est sub dominio legis, id est, in quantum talis et eiusmodi. sed peccatum est sub ipso et dominatur peccato. Nam  
10 christianus est persona, quae iam sepulta est cum Christo in morte eius, mortuus peccato, legi, morti et quicquid illorum est. Sed hoc ipsum non cernitur, sed est absconditum mundo, non apparet, non occurrit in oculos nostros, sicut Petrus inquit: Vita nostra abscondita est in Christo. Item <sup>1. Petri 3, 4</sup> Ioannis 3: Nescis, unde veniat vel quo vadat. Ipse enim non est in prae- <sup>3oh. 3, 8</sup>  
15 senti saeculo, non vivit, mortuus est, versatur in alia vita longe supra hac

1 X. Argumentum] Aliud *Goth. 261; Überschrift fehlt Rig. 243; XXVIII Bresl. 45*  
3 Ergo Christiani *Goth. 261* dominatur eis lex] domiuaatur lege *Goth. 261 u. Rig. 243*  
4 Valet bis contrariorum *fehlt Bresl. 45* 5 sunt *fehlt Rig. 243* nou *fehlt Goth. 261*  
6 in eodem subiecto *fehlt Bresl. 45* 6/7 Estque bis legis *fehlt ebd.* 8 Respondeo  
*bis legis fehlt Goth. 261, Helmst. 83 u. Rig. 243* 8 id est] scilicet *Goth. 261 u.*  
*Rig. 243; fehlt Helmst. 83* 8/9 id bis peccato] in quantum sic est *Bresl. 45* 9 et (1.)]  
seu *Rig. 243; vel Goth. 261* sed] et *Goth. 261* 10 quae *fehlt Bresl. 45* est *fehlt ebd.*  
in mortem Christi *Bresl. 45, Goth. 261 u. Rig. 243* 11 mortuus] mortua *Goth. 261*  
11/522, 3 legi bis *friedl*] et debet dominari peccato *Bresl. 45* 11 illorum] eorum *Goth. 261*  
12 in mundo *Monac. 940* occurrit] incurrit *Rig. 243* 14 venit *Goth. 261 u. Rig. 243*  
vel] et *Rig. 243; aut Goth. 261* vadit *Goth. 261 u. Rig. 243* 15 supra] super *ebd.*  
hac] hanc *Goth. 261*

B]

Decimum Argumentum.<sup>2</sup>

Christiani sunt liberi. Ergo eis non dominatur lex.

R. Esse liberum et servum, contraria sunt, quae non possunt simul et semel in eodem subiecto esse. Quomodo igitur christianus, qui est  
20 iustus et liber, est sub dominio legis? In quantum talis seu eiusmodi, sed peccatum est sub ipso et dominatur peccato. Nam christianus est persona, quae iam sepulta est cum Christo in morte Christi, mortuus peccato, morti, legi, et quicquid illorum est. Sed hoc ipsum non cernitur, est absconditum in mundo, non apparet, non occurrit in oculos nostros, sicut Paulus: Vita <sup>1. Petr. 3, 4</sup>  
25 nostra abscondita est etc. Item Ioa. 3: Nescio, unde veniat etc. Ipse enim <sup>3oh. 3, 8</sup> non est in praesenti saeculo, non vivit, sed est mortuus, versatur in vita

<sup>1)</sup> *Nach Goth. 261 fol. 105<sup>a</sup>–106<sup>a</sup>; Rig. 243 fol. 165<sup>b</sup>–166<sup>b</sup>; Helmst. 83 fol. 30<sup>b</sup> bis 31<sup>a</sup>; Monac. 940 fol. 336<sup>a</sup>–338<sup>b</sup>; Bresl. 45 fol. 291<sup>a</sup>–<sup>b</sup>.* <sup>2)</sup> *Nach Hamb. 74 fol. 167<sup>a</sup> bis 168<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 51<sup>a</sup>–<sup>b</sup>.*

A) posita, coelesti. Sed heu quantum hic laborum et difficultatum et molestiarum exsorbendum erit nobis, antequam ad hoc veniamus! Nam hic non diabolus, non mundus, non caro nostra cessabit, et quantum insidiarum poterunt nobis struent, donec, nisi admodum vigilaverimus orando, tandem nos aliquando evertent, nec poterimus sine ingentibus maximisque calamitatibus effugere. Sed hoc remedium est, ut habeamus oculos et mentem intuentem in ipsum Christum et verbum eius per fidem, per hunc enim sancti homines regna superarunt. Et Ioannes inquit: Et haec est victoria, quae vincit mundum, fides nostra, et Paulus ipse triumphat: Nos in Christo prurumpimus tandem, et ita incipimus fieri sancti, christiani et domini legis et mortis. At ubi est talis? inquires, ostende mihi unum. R. Non possum, quia absconditi sunt, mortui sunt. Non est hic masculus neque femina, non liber, non servus. Sic itaque est, hic vivit christianus reputative iustus, sanctus sub alis gallinae suae. Sed e contra christianus in quantum miles et in militia versatur, hic etiam est sub lege adhuc et sub peccato, quia est adhuc in hac vita, sentit et expetit quotidie militiam carnis suae et huic nimium

1 scilicet coelesti *Goth. 264 u. Rig. 243* heu *fehlt Goth. 264* 2 exsorbendum] adsorbendum *ebd.* erit] est *Rig. 243* 3 non mundus *fehlt Goth. 264 u. Helmst. 83* cessabit] cessabant *Goth. 261 u. Rig. 243* 4 struent] struunt *Helmst. 83; struere Monac. 910* advigilaverimus *Goth. 261* 5 evertent] evertant *Rig. 243* nec] neque *ebd.* calamitatibus] certaminibus *Goth. 264, Helmst. 83 u. Rig. 243* 6 remedium est, ut] remedii *Goth. 261 u. Rig. 243* habeamus] habere *ebd.* et] atque *Rig. 243* intuentem] intentam *Goth. 261 u. Rig. 243* 7 ipsum Christum] Christum lesum *ebd.* hunc] hanc *ebd.* sancti homines] vicerunt et *Goth. 261, Helmst. 83 u. Rig. 243* 8 Et (2.) *fehlt Goth. 264* victoria nostra *ebd.* 9 10 in bis tandem] per Christum ita tandem perurumpimus *Goth. 264 u. Rig. 243* 10 ita bis et (2.) sumus Christiani *ebd.;* sumus Christiani *Helmst. 83* 11 inquires] inquis *Rig. 243* 12 sunt (2.) *fehlt Goth. 264* neque] non est hic *Rig. 243;* vel non est hic *Goth. 264* 13 hic] sic *Goth. 261 u. Rig. 243* reputative] imputative *Rig. 243* 14 sanctus] factus *Goth. 261* quantum est *ebd.* 15 versatur] versans *Goth. 261 u. Rig. 243;* servatur *Monac. 910* etiam *fehlt Goth. 261 u. Rig. 243* 15 16 est (1.) bis vita *fehlt Monac. 910* 15 sub (2.) *fehlt Goth. 261 u. Rig. 243* 16 expetit] experitur *ebd.* huic nimium] hic minimum *ebd.*

B) longe super hanc posita, scilicet coelesti. Sed heu quantum hic laborum et difficultatum et molestiarum exsorbendum nobis erit, antequam ad hoc veniamus! Nam hic non diabolus, non mundus, non caro nostra cessabunt, et quantum poterunt insidiarum nobis struent, donec, nisi admodum vigilaverimus orando, tandem nos aliquando evertant, neque poterimus sine ingentibus maximisque certaminibus effugere. Sed hoc remedii est, habere oculos atque mentem intentam in ipsum Christum et verbum eius per fidem, per hunc enim sancti homines regna superarunt. Et Ioannes in-

20 struent] struere *Hamb. 74* 21 evertant] evertat *Palat. 1827* 21 superarunt] Hebr. 11 *ibergeschrieben Hamb. 74*

A] vivit, ut et divus Paulus conqueritur Roma, 7: Carne vivo legi peccati; <sup>Röm. 7, 23. 25</sup>  
 item: Video legem aliam in membris meis repugnantem legi mentis meae.  
 Ita christianus est mortuus et vivit, diverso tamen respectu. Sed duo haec  
 neque mundus neque papa potest intelligere, et tamen sic fit et scriptura  
 5 sic loquitur, ut et supra diximus: Homo credens in Christum est reputatione  
 divina iustus et sanctus, versatur estque iam in coelo, circumdatus coelo  
 misericordiae. Sed dum hic ferimur in sinu patris vestiti veste optima,  
 pedes nostri mihi extra pallium descendunt, quos quantum potest mordet  
 sathan, *dar zappelt das Fündlein* et clamat et sentit, se adhuc carnem et sangui-  
 10 nem habere et diabolus adhuc adesse, qui iam exercet, donec totus homo  
 sanctus fiat et cripiatur ex hoc saeculo nequam et malo. Sic itaque sumus  
 sancti et liberi, sed in spiritu, non in carne, sub umbra alarum, id est,  
 gallinae nostrae versantibus nobis in sinu gratiae, sed pedes restant adhuc

1 et divus *fehlt Goth. 261 u. Rig. 243* 2 in membris meis *fehlt Rig. 243* in  
 membris *bis* meae *fehlt Goth. 261 u. Helmst. 83* legi Dei *Rig. 243* 3 mortuus *fehlt*  
*Monac. 940* 5 et *fehlt Goth. 261* 6 iustus et sanctus] sanctus iustus *Goth. 261*  
*u. Rig. 243* estque] et est *ebd.* circumdatur *Goth. 261* 6/7 circumdatus *bis* mise-  
 ricordiae *fehlt Rig. 243* 7 hic] sic *Goth. 261* sinu patris] terris *Monac. 940*  
 8 nostri *fehlt Goth. 261* mihi *fehlt Rig. 243* descendunt et prominent *Helmst. 83*  
 9 *dar zappelt*] ibi nuit *Monac. 940* *zappelt das findlichen Rig. 243* 9/10 carnem *bis*  
 adesse *fehlt Monac. 940* 10 iam] eam *Rig. 243* exercet] exstaret *Monac. 940* donec  
 tandem *Rig. 243* 11 nequam et malo *fehlt Rig. 243; et malo fehlt Goth. 261 u.*  
*Helmst. 83* 12 sancti et *fehlt Goth. 261 u. Rig. 243* sed *fehlt Goth. 261* id est]  
 scilicet *Goth. 261 u. Rig. 243*

B] quit: Haec est victoria etc., et Paulus, ipse triumphat nos in Christo. <sup>1. Cor. 5, 4  
Röm. 8, 37</sup>  
 15 Ita perrumpimus tandem et finis christiani, domini legis et mortis. At ubi  
 est talis? inquires. ostende mihi unum. R. Non possum, quia absconditi sunt,  
 mortui sunt. Non est hic masculus neque femina. Sic itaque vivit christianus  
 reputative iustus et sanctus sub alis gallinae suae. Sed e contra christianus  
 in quantum miles est in militia versans, est adhuc in hac vita, sentit et  
 20 experitur quotidie militiam carnis suae et hic nimium vivit, ut et Paulus con-  
 queritur Ro. 7: Carne vivo legi peccati; item: Video aliam legem etc. Ita <sup>Röm. 7, 23. 25</sup>  
 christianus mortuus est et vivit, diverso tamen respectu. Sed haec duo  
 neque mundus neque papa potest intelligere, et tamen sic fit et scrip-  
 tura sic loquitur. Homo credens in Christum est reputatione divina sanctus  
 25 et iustus, versatur et est iam in coelo, circumdatus coelo misericordiae.  
 Sed dum sic ferimur in sinu patris, vestiti veste optima pedes  
 nostri extra pallium descendunt, quos quantum potest mordet sathan,  
 hic *zappelt das Find*, exclamat et sentit, se adhuc carnem et sanguinem  
 habere et diabolus adhuc adesse, qui iam exercet, donec tandem totus  
 30 homo sanctus fiat et cripiatur ex hoc saeculo nequam. Sic itaque liberi

A) lavandi, qui, cum immundi sunt, mordendi et exercendi sunt a sathana, donec mudentur. Denn du mußt das jüßlein mit wuntter den mannttel zihen, sonst hastu kein friedt.

### XI. Argumentum.<sup>1</sup>

#### Contra 4.

5

Nos sumus mortui peccato. Ergo non dominatur nobis viventibus.

Valet consequentia ex correlativorum natura, quia si est vivus, non est mortuus, si est mortuus, non est vivus, et vestra propositio dicit, quod lex dominatur viventibus.

R. Propositio est in genere posita: Lex dominatur viventi homini, videlicet in quantum eiusmodi. Nam sicut saepe iam diximus, christianum et vivere et mortuum esse, peccatorem et sanctum. Pius autem est mortuus legi neque servit legi, in quantum talis in sinu gratiae est et reputatione divina. Sed quantum est in carne, servit legi cuinam? Peccati, ut ait sanctus Paulus: Ah, hoc admodum turpe est, sanctum hominem servire 15

1 cum immundi sunt] iam *Monac. 910* 2 mudentur, mundantur *Rig. 243*  
 mit] nicht *Goth. 261 u. Helmst. 83* 3 fein] feinen *Goth. 261* 4 XI. Argumen-  
 tum] Aliud *Goth. 261*; Contra 4 *Rig. 243*; XXIX *Bresl. 45* 5 Contra 14 *Helmst. 83*  
*u. Monac. 910*] fehlt in den übrigen Hss. 6 consequentia fehlt *Bresl. 45* quia] quis  
*Helmst. 83*; quid *Monac. 910* est] esset *Rig. 243* 8 est (1.) esset *ebd.* si bis vivus]  
 et contra *Bresl. 45* 8,9 et bis viventibus] fehlt *Monac. 910* 8 vestra propositio]  
 natura peccato *Helmst. 83* 9 lex] fehlt *Bresl. 45 u. Helmst. 83* 11 videlicet]  
 id est *Monac. 910* sicut bis diximus] ut *Bresl. 45* christianum] Christum *Monac. 910*  
 12 et (1.)] fehlt *Rig. 243* vivere] vivum *Monac. 910* 13 in (2.)] et *ebd.*; et in *Goth. 261*  
 gratiae] Deus *Monac. 910* et in *Goth. 261* 11 servit bis cuinam] iamiam servit  
 legi *Helmst. 83* 11,15 servit bis Paulus] iamiam legi peccat et inquit Paulus et  
 quidem suo exemplo *Monac. 910* 11 cuinam] scilicet *Bresl. 45* 11,15 ut ait  
 sanctus] ait *Goth. 261* 11,523,3 ut bis est (1.)] fehlt *Bresl. 45*

B) sumus, sed in spiritu, non in carne, sub umbra alarum gallinae nostrae versantibus nobis in sinu gratiae, sed pedes restant adhuc lavandi, qui, cum immundi sint, mordendi et exercendi sunt a sathana, donec mudentur. Denn du mußt das jüßlein nicht wuntter den mannttel zihen, sonst hastu feinen frieden.

20

### XI.<sup>2</sup>

Nos sumus mortui peccato. Ergo non dominatur nobis viventibus.

R. Propositio est in genere posita: Lex dominatur viventi homini, sed in quantum eiusmodi. Christianus vivit et mortuus est, peccator est

<sup>1</sup>) Nach *Goth. 261 fol. 106<sup>a</sup>*; *Rig. 243 fol. 166<sup>b</sup>—167<sup>a</sup>*; *Helmst. 83 fol. 31<sup>b</sup>*; *Monac. 910 fol. 338<sup>b</sup>—339<sup>b</sup>*; *Bresl. 45 fol. 291<sup>b</sup>—295<sup>a</sup>*. <sup>2</sup>) Nach *Hamb. 74 fol. 168<sup>a</sup>*; *Palat 1827 fol. 51<sup>b</sup>*.

A] legi peccati. Quis unquam audivit talia? Et tamen reipsa ita fit, ut Paulus et quidem suo exemplo ostendit. Mente, inquit, servio legi Dei, carne autem legi peccati, hoc est, christianus fide est liber, sed quod ad carnem est servus peccati. Haec autem ut contraria sunt, tamen reconciliata in christiano sunt, quod idem christianus sit sanctus et peccator, mortuus et vivus; omne peccatum et nullum peccatum, infernus et coelum sunt correlativa. Ita christianus manet in carne per synecdochen, ne dominetur peccatum. At impius simpliciter est iniustus, habet peccatum, habet infernum et manet in carne totus et perit.

## XII. Argumentum.<sup>1</sup>

Contra eandem.

Peccatum est deletum. Ergo non dominatur in viventibus.

R. Est deletum, id est, imputative, non formaliter, alioqui non sic conquererentur sancti de peccato.

2 et quidem *fehlt Rig. 243* ostendit *fehlt Monac. 940* inquit] inquit *Goth. 264 u. Rig. 243* 3 hoc est *fehlt Rig. 243* 3/4 hoc bis peccati *fehlt Goth. 264 u. Helmst. 83* 3 quod ad] quantum *Bresl. 45* 47 Haec bis ita *fehlt Bresl. 45* 5 in bis sunt *fehlt Goth. 264* christiano] Christo *Rig. 243* sunt *fehlt ebd.* 7 sunt correlativa *Monac. 940*] *fehlt in den übrigen Hss.* 8/9 At bis perit] Haec sunt contraria et tamen conciliata in Christo quod ille sit peccator et iustus, qui credit *Bresl. 15* 10 XII. Argumentum] Aliud *Goth. 264; fehlt Rig. 243; XXX Bresl. 45* 11 Contra eandem *Rig. 243*] Contra 14 *Helmst. 83 u. Monac. 940* 12 viventibus] viveute *Bresl. 45* 13 Est] esse *Rig. 243* id est] scilicet *Bresl. 45; sed Rig. 243* sic *fehlt Bresl. 15*

B] et sanctus, in quantum talis et in sinu gratiae et reputatione divina. Sed quantum est in carne, iam servit legi. Cuiam legi? Peccati, ut ait Paulus: Ad hoc valde turpe est, hominem sanctum servire legi peccati. Quis unquam audivit talia? Et tamen reipsa ita fit, ut Paulus et quidem suo exemplo ostendit, mente inquit: servio etc. Christianus fide est liber, sed quoad carnem est servus peccati. Haec autem utrumque contraria, tamen conciliata in Christo, quod idem christianus sit sanctus et peccator, mortuus et vivus; nullum peccatum et omne peccatum, infernus et coelum. Ita christianus manet in carne per synecdochen, ne dominetur peccatum. At impius simpliciter est iniustus, habet peccatum, habet infernum et manet in carne totus et perit.

## XII.<sup>2</sup>

Peccatum est deletum. Ergo non dominabitur viventibus.

R. Est deletum, sed, imputative, non formaliter, alioqui sancti non sic conquererentur de peccato.

16 iam] nam *Hamb. 74*

<sup>1)</sup> Nach *Goth. 264 fol. 106<sup>a-b</sup>; Rig. 243 fol. 167<sup>a</sup>; Helmst. 83 fol. 31<sup>b</sup>; Monac. 940 fol. 339<sup>b</sup>; Bresl. 45 fol. 396<sup>a</sup>.* <sup>2)</sup> Vgl. oben S. 522 Anm. 2.

A

XIII. Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 9.

Christus implevit legem. Ergo non est nobis implenda lex.

R. Hoc argumentum est Antinomorum, atque utinam se res sic haberet atque hoc suum argumentum probare possent. Sed neganda est consequentia. Melius sequeretur haec consequentia: Christus implevit legem. Ergo et nos implebimus. Sed ipsi longe aliud disputant ita, ut et Christum, legem et disciplinam omnem tollant. Christus, inquit, implevit legem pro nobis, et addunt: Ergo nos quoque non debemus implere, hoc est, non pugnare contra mortem et peccatum, et quidem iam a Christo superata sunt, ita ut nobis inde nihil mali possit esse. Id quam libentissime vellem. Et quis non optaret, se liberatum ab his omnibus malis et istis molestiis variarum libidinum et concupiscentiarum istarum? Scio, quas cruces pariat adolescentibus concupiscentia et quam moleste me

<sup>1</sup> XIII. Argumentum] Aliud *Goth.* 264; fehlt *Rig.* 243; XXXI *Bresl.* 45    <sup>2</sup> Contra 9 *Helmst.* 83, *Monac.* 910 u. *Rig.* 243] fehlt in den übrigen Hss.    <sup>3</sup> lex fehlt *Bresl.* 45    <sup>4</sup> R. bis consequentia] Nego consequentiam *ebd.*    <sup>4</sup> Hoc est unum argumentum Antinomorum *Goth.* 264 u. *Rig.* 243    se] sese *ebd.*    <sup>5</sup> haberent *ebd.* atque] et *Rig.* 243    <sup>6</sup> Melius] et melius *Goth.* 264 u. *Rig.* 243    <sup>7</sup> Ergo fehlt *Goth.* 264    et] etiam *Rig.* 243    implebimus legem *Goth.* 264    <sup>7/528.2</sup> implebimus bis conquernatur fehlt *Bresl.* 45    <sup>8</sup> Christum et *Goth.* 264 u. *Rig.* 243    <sup>9</sup> quoque fehlt *ebd.*    debemus eam *ebd.*    <sup>10</sup> et quidem] ut quae *ebd.*    <sup>11</sup> ita ut fehlt *ebd.* inde] tamen *ebd.*    <sup>12</sup> his omnibus] istis *ebd.*    <sup>13</sup> istis fehlt *ebd.*    istarum fehlt *ebd.* *11.525.1* moleste bis carnificet] me molestet et excarnificet *Goth.* 264, *Helmst.* 83 u. *Rig.* 243

B)

XIII.<sup>2</sup>

15

Christus implevit legem. Ergo nobis non implenda.

R. Hoc est unum Antinomorum argumentum atque utinam res sic se haberet, et hoc suum argumentum probare possent. Sed neganda est consequentia, et melius haec consequentia sequeretur: Christus implevit legem. Ergo et nos implebimus. Sed ipsi longe aliud disputant ita, ut Christum et legem et omnem disciplinam tollant. Christus, inquit, implevit legem pro nobis, et addunt: Ergo nos non debemus eam implere, hoc non est pugnare contra peccatum et mortem, at quae iam a Christo superata est nobis, cum nihil possit esse mali. Id quam libentissime vellem. Et quis non optaret, se liberatum ab istis malis et molestiis libidinum et concupiscentiarum? Scio, quas cruces faciat adolescentibus concupiscentia, et quam molestet et excarnificet me mea ira et aliae pestes, quibus quam vellem me liberatum esse. At Christus, inquit, sustulit

<sup>1</sup> XIII. Argumentum in *Goth.* 264 fol. 106<sup>b</sup>—107<sup>b</sup>; *Rig.* 243 fol. 167<sup>b</sup>—169<sup>b</sup>; *Helmst.* 83 fol. 32<sup>a</sup>—33<sup>a</sup>; *Monac.* 910 fol. 339<sup>b</sup>—343<sup>a</sup>; *Bresl.* 45 fol. 296<sup>a</sup>.    <sup>2</sup> Nach *Ramb.* 71 fol. 168<sup>a</sup>—169<sup>b</sup>; *Palat.* 1827 fol. 51<sup>b</sup>—52<sup>a</sup>.



A] carnificet mea ira et aliae pestes, a quibus quam vellem me liberatum esse.  
 At Christus, inquit, sustulit peccatum tuum, quid tristis es? Ita securissime pergunt facere, quod faciunt, et transferunt meritum passionis Christi et remissionis peccatorum in luxuriam. Si haec in pio homine non  
 5 sunt, quid est, quod Paulus sic clamat: Infelix ego homo, quis est, qui me etc. Ego supra modum libenter vellem, ac placet mihi coram omnibus  
 confiteri, me Deo sic posse credere, sicut vellem, et in omnibus gratias agere et canere: Te Deum laudamus etc Sed non possum. Iam enim irascor, iam hunc torve aspicio, hunc odio, illum amore prosequor, neque  
 10 possum omnibus idem esse, quod ex animo cupio. Docere quidem hac de re magnifice possum, et priusquam illi in aliquo munere essent, illa docui, sed praestare eadem non ita, quod tamen isti falso sentiunt. Id quod etiam evidens signum est, eos penitus gratia excidisse. Quod si illos nihil aliud commovere posset, saltem discerent experientia, non  
 15 esse nunc iuvenem vel adolescentem, qui non plus moveatur conspecta aliqua pulchra puella, denn ein alter Narr, etsi pius hic dies ac noctes

1 a fehlt *Monac. 940* quibus omnibus *Helmst. 83* o quam *Rig. 243* liberatum] liberum *Goth. 264* 2 tuum] meum *Goth. 264, Helmst. 83 u. Rig. 243* es] essem *Helmst. 83* 4 Si] Sic *Monac. 940* non fehlt *ebd.* 5 quid bis clamat] qui clamat sicut Paulus *ebd.* est, qui fehlt *Goth. 264 u. Rig. 243* 6 me liberabit *Goth. 264* At ego *Rig. 243* libenter fehlt *Monac. 940* ac placet] placet enim *Goth. 264 u. Rig. 243* 7 sicut] ut *ebd.* 8 etc. fehlt *ebd.* possumus *ebd.* 9 odio] odi *ebd.* 10 cupio] cuperem *ebd.* 11 tam magnifice *Rig. 243* possum] possem ut illi *ebd.*: ponere ut illi *Goth. 264* munere essent] numero erant *Rig. 243* 12 illa] ista *Goth. 264 u. Rig. 243* sed tamen *ebd.* ita] item *Goth. 264, Helmst. 83 u. Rig. 243* quod] quemadmodum *Rig. 243* 14 illos] eos *Goth. 264 u. Rig. 243* aliud fehlt *ebd.* commovere posset] commoveret *ebd.* vel hoc saltem *ebd.* 15 nunc] unum *ebd.* vel adolescentem] non unum adolescentulum *Rig. 243* conspecta fehlt *Goth. 264* 16 denn] quam *Monac. 940* etsi pius] et sic pius *Goth. 264* ac noctes] noctesque *ebd.*

B] peccatum, quid tristis es? Ita securissime pergunt facere, quod faciunt, et transformant meritum passionis Christi et remissionis peccatorum in luxuriam. Si haec in pio homine non sunt, quid est quod Paulus sic clamat: Infelix  
 20 ego homo etc. Sic ego supra modum vellem, (placet enim mihi coram hominibus fateri) me Deo sic posse credere, ut vellem et in omnibus gratias agere et canere: Te Deum laudamus. Sed non possum. Iam enim irascor, iam hunc torve aspicio, hunc odio, illum amore prosequor, neque possum idem esse omnibus, quod ex animo cuperem. Docere quidem de hac re  
 25 tam magnifice possem, ut illi et priusquam illi in aliquo numero essent, ista docui, sed praestare eadem non item, quod tamen isti falso sentiunt. Id quod etiam evidens signum est, eos gratia penitus excidisse. Quod si autem eos nichil moveret, vel hoc saltem discerent experientia, non esse unum iuvenem vel adolescentem, qui non plus moveatur conspecta aliqua

A] pugnet. Impius autem sequitur omnem ductum nihil putans. aequum sit an iniquum. Christus implevit legem. Sed additum est: *ſernach* fac. ut sancte, pie et integre vivas, ut deceat christianum. Id est hoc, quod haecenus audivisti: Sit tibi ignotum. sed ne te omnino destitutum conqueraris. addam tibi Spiritum meum sanctum. qui faciet te militem, etiam in corde tuo ingentes et inenarrabiles clamores eiet adversus peccatum. ut sic tandem fias. quod cupias. At non possum? Ora. ut audiam te. et faciam. ut possis. Scripserunt etiam gentes remedia amoris. quibus libidini occurrendum putabant. videlicet si vitia sexus et immunditiam et turpitudinem considerabis. ut Ovidius:

Saepe refer tecum sceleratae facta puellae.

Et pone ante oculos omnia damna tuos.<sup>1</sup>

Sed crede mihi. haec res. sicut nec aliae. impiae non curant ab extra. sed oportet. ut ab intus ex corde et a lege Dei ostendente magnitudinem

1 pugnet] pugnat *Goth. 264 u. Rig. 243* putans] cogitans *Rig. 243* 2 Christus itaque *Goth. 264 u. Rig. 243* Sed] Et *Goth. 264* *ſernach*] Postea *Rig. 243*: *ſernach*, *hernach* *Goth. 264* 3 et integre *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* est hoc *fehlt ebd.* 4 audivisti] admisisti *Monac. 940* iam sit *Rig. 243* te bis destitutum] ne reu omnem destitutam *Monac. 940* 5 meum sanctum *fehlt ebd.*; meum *fehlt Rig. 243* qui faciet] ut faciat *Goth. 264 u. Rig. 243* et etiam *ebd.* 6 inenarrabiles] innumerabiles *Monac. 940* eiet] sciant *Rig. 243* 7 fiat *Goth. 264 u. Rig. 243* cupiat *ebd.* ut] et *ebd.* 8,9 occurrendam] succurrendum *Goth. 264* 10 considerabis] consideretis *ebd.* 12 Et pone] Expone *Rig. 243* damna] taeta *ebd.* 13 impiae *fehlt Monac. 940* curant] curabant *Helmst. 83*; curatis *Rig. 243*; enrabitur *Goth. 264* 14 a *fehlt ebd.*

B] puella, quam ein alter Narr, etsi pius hic dies et noctes pugnat. Impius autem sequitur omnem ductum nihil putans. aequum sit an iniquum. Christus itaque implevit legem. Sed additum est: *ſernach* *ſernach*, fac. ut sanete, pie integre vivas, ut deceat christianum. Id. quod haecenus audivisti. iam sit tibi ignotum. sed ne te omnino destitutum conqueraris. addam tibi Spiritum meum sanctum. qui faciet te militem. et etiam in corde tuo ingentes et inenarrabiles clamores eiet adversus peccatum. et sic tandem fias. quod cupias. At non possum. Ora. et audiam et faciam. ut possis. Scripserunt etiam gentes remedia amoris. quibus libidini occurrendum putabant. videlicet si vitia sexus. immundiciem et turpitudinem considerabis. ut Ovidius:

Saepe refer tecum scelerata facta puellae.

Expone ante oculos omnia damna tuos.<sup>1</sup>

Sed. hae res sunt ab extra. verum oportet. ut ab intus ex corde et lege Dei ostendente magnitudinem irae Dei adversus peccatum et vitia naturae

<sup>1</sup> Ovidii *Remedia amoris* 299f.

A] irae Dei adversus peccata et vitia naturae perveniat, ut quando Paulus, non ut Antinomus omnia blande loquens et benigne faciens hominibus, inquit, et quidem legimus in omnibus fere epistolis: Neque scortatores <sup>Epil. 5. 5</sup> neque adulteri neque avari neque molles etc. regnum Dei possidebunt.

5 Hic malleus feriens, hoc tonitru, si vere cor tuum tetigerit, cantilles aliquando cum Paulo: Infelix ego, quis liberabit me etc., item: Quod nolo, <sup>Röm. 7, 25</sup> <sup>Röm. 7, 19</sup> facio etc., ut sic discas orare pro sanctificatione et non securus esse, ut Antinomi faciunt. At lex est ablata? Bene, quoad misericordiam adumbrantem et reputantem te iustum, sed da mihi unum, qui non sentiat  
10 adhuc in carne sua plurimas afflictiones et malas. Da mihi adolescentem, qui, cum pulchra puella solus cum sola esset, non diceret: O mea charissima. Hic, quando soli sumus, orandum censeo, ne in tentationem incidamus. *Ja ich mein, sie sollen betten, das es über ein Jar quecket.* Haec et talia sentit pius et pugnat contra, quod potest, credit in Christum,  
15 qui pro se legem implevit, et postea pugnat cum peccatis, neque sit ita otiosus et securus, quasi iam in portu navigaret, neque profecto credo, istos Antinomos tam sanctos esse, ut eis *meine Kethe* uxorem aut filiam committere auderem. *Ich werde es lassen.* Non pugno adversus Antinomos ex odio aut invidia, sed ex summa necessitate, quia video, quid futurum

3 legimus] Petrus *Goth. 264 u. Monac. 940; fehlt Rig. 243* 4 neque avari bis etc. *fehlt Monac. 940* possidebunt] videbunt *Helmst. 83* 5 feriens] ferreus *Goth. 264* 6 ego] homo *Goth. 264 u. Rig. 243* liberabit me *fehlt ebd.* 7 ut sic] sic etiam *ebd.* 8 faciunt] volunt *ebd.* est ablata] non oblata *Monac. 940* 10 adhuc *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* afflictiones] cupiditates *Goth. 264, Helmst. 83 u. Rig. 243* malas] mala *Rig. 243* 11 solus bis esset] quasi solus esset *Monac. 940; quasi solus sit cum sola Goth. 264* mea] mi *Goth. 264 u. Rig. 243* 12 Ita hic *ebd.* quando] quia *ebd.* censeo] est *Monac. 940* 12/13 incidamus] intremus *Goth. 264 u. Rig. 243* 13 sollen] sollten *Rig. 243* tuefte *ebd.* 14 quod] quantum *ebd.* in Christum] Christo *Goth. 264 u. Rig. 243* 15 peccatis] peccato *Rig. 243* sit] est *ebd.* 16 quasi ut qui *Goth. 264 u. Rig. 243* navigat *ebd.* 17 meam uxorem *Rig. 243* filiam] Silenum (= die Senam?) *Helmst. 83; similem Goth. 264; Rig. 243 am Rand: obiit anno 1542* 18 werde] wurd *Rig. 243* 18/528, 2 Non bis conqueruntur *Monac. 940; fehlt in den übrigen Hss.*

B] 20 praeveniat, ut quando Paulus, non ut Antinomus omnia blande loquens et benigne faciens hominibus, inquit, et quidem in omnibus fere epistolis: Neque scortatores etc. Hic ferreus malleus, hoc tonitru, si cor tuum vere tetigerit, canes aliquando cum Paulo: Infelix ego homo etc., item: Quod <sup>Röm. 7, 19, 25</sup> nolo, facio, et sic discas orare pro sanctificatione et non securus esto, ut  
25 Antinomi volunt. At lex est ablata. Bene, quoad misericordiam adumbrantem te et reputantem iustum, sed da mihi unum, qui non sentiat in carne sua plurimas cupiditates. Hoc facto orandum, ne intremus in tentationem. Talia sentit pius et pugnat contra, quod potest, credit Christo, qui pro se implevit legem, et postea pugnet cum peccatis, neque sit ita

A) sit et secuturum ex eorum dogmate aliquando, videlicet illa tempora extrema, de quibus Christus et divus Petrus conqueruntur.

#### XIV. Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 5.

Christiani liberantur a peccato viventes, ergo non post mortem. 5

R. Christianus, in quantum est eiusmodi, non peccat, non dominatur ei lex, non moritur, etsi mortuus fuerit, vivet, ut ait Christus: Ego vivo 5  
*Job. 14, 19* et vos vivetis. Item: Non gustabit mortem in aeternum.  
*Job. 8, 52*

#### XV. Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 26 et 27. 10

Liberatis a lege non est revocanda lex. Ecclesia est liberata a lege.

*1. Tim. 1, 9* Ergo non est praedicanda lex. Paulus inquit: Iustis non est lex posita.

R. In quantum sunt tales.

*3* XIV. Argumentum] Aliud *Goth. 264; fehlt Rig. 243; XXXII Bresl. 45* *6* est *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* est eiusmodi *fehlt Bresl. 45* non (2.)] nec *ebd.* *7* etsi] *etiamsi Goth. 264 u. Rig. 243* etsi *bis* vivet] etiam mortuus tamen vivit *Bresl. 45* ut *bis* vivo] Vivo ego, inquit Christus *ebd.* *8* Item *bis* aeternum *fehlt ebd.* gustabit] gustat *Rig. 243* *11* revocanda] praedicanda *Bresl. 45 u. Rig. 243* *11 12* Ecclesia *bis* lex (1.) *fehlt Goth. 264* *11* a lege *fehlt Bresl. 45* *12* Ergo Ecclesiae *Rig. 243* non (1.) *bis* posita *fehlt Bresl. 45* Paulus inquit] In Christo dictum Pauli *Rig. 243* Paulus *bis* posita *fehlt Monac. 940* *13* sunt *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* sunt tales] iusti, non est lex posita *Bresl. 45*

B) otiosus et securus, quod iam in portu naviget. Non auderem Antinomis 15  
 committere uxorem meam aut filiam, non sunt tam puri.

#### XIV.<sup>2</sup>

Christiani liberantur a peccato viventes, ergo non post mortem.

R. Christianus, in quantum eiusmodi, non peccat, non dominatur ei lex, non moritur, etiamsi mortuus fuerit, vivet *loh. 8* et *11.* 20

#### XV.<sup>2</sup>

Liberatis a lege non est praedicanda lex. Ecclesia est liberata. Ergo etc.

R. Liberati sunt, in quantum tales.

<sup>1</sup>) XIV. u. XV. Argumentum in *Goth. 264 fol. 197<sup>b</sup>; Rig. 243 fol. 169<sup>b</sup>; Helmst. 83 fol. 32<sup>a</sup> b; Monac. 940 fol. 342<sup>a</sup> b; Bresl. 45 fol. 295<sup>a</sup> b.* <sup>2</sup>) XIV. u. XV. noch *Hamb. 71 fol. 169<sup>b</sup>; Palat. 1827 fol. 52<sup>b</sup>.*

A]

XVI. Argumentum.<sup>1</sup>

Effectus legis non est docendus. Ergo nec causa ipsius.

R. Est supra dictum, legem non causam effectivam, sed ostensivam esse peccati. Non enim est lex, quae te peccare facit, nec est lex desperationis nec irae adversus Deum et scelorum adversus homines causa et factrix, tu ipse et peccatum, quod in te iam ante praedicationem legis est. Lex enim et ad hoc data est et venit, ut ostendat tibi tuam diffidentiam, desperationem, iram, odium, malitiam. Quid igitur est causa, quis facit? Tu et ego. Quis ostendit? Lex. Itaque antequam veniat lex, ignoravimus ista omnia. Et tanta mala in nobis habitare, miserimum est, ut Paulus inquit: Vivebam aliquando sine lege. Esto, quod cum Paulo hic <sup>Sim. 7, 9</sup> sim bonus Antinomus, sed quamdiu? usque donec veniat lex aut mors et ostendat, me ipsum causam esse. Hic tandem apparebit, me<sup>1</sup> plenum esse omni dolo, malitia, ira, odio, impatientia, impotentia. Ah, quanto igitur <sup>15</sup> satius est, haec in vita et sana mente et corpore discere, quam ibi in extremis! Non frustra est, quod Psalmus ait: Constituam eis leges, <sup>16</sup> ut sciant aliae gentes, quod homines sunt, alioqui securi erunt, ac puta-

1 XVI. Argumentum] Aliud *Goth. 264*; *fehlt Rig. 243*; *XXXIII Bresl. 45* 2 nec] neque *Bresl. 15 u. Rig. 243* ipsius] istius *Rig. 243* 3 Est supra dictum] Responsum est supra *Goth. 261 u. Rig. 243* non esse *ebd.* 4 esse *fehlt ebd.* 1530, 3 esse peccati bis operatur *fehlt Bresl. 45* est (1.) *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* quae *fehlt ebd.* est lex *fehlt ebd.* 5 Deum] peccatum *Goth. 261* et (1.) nec *ebd.* scelerum] scelera *Rig. 243* adversus] erga *Goth. 261 u. Rig. 243* 5/6 causa bis factrix] efficit; autor autem seu factor (tu ipse) *Rig. 243*; autor est nec factrix. Sed *Goth. 261 7* et (1.) *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* venit] fuit *Monac. 910* 8 causae *Goth. 264 u. Rig. 243* 9 Itaque] Ita *ebd.* Itaque bis lex *fehlt Monac. 910* 9/10 ignoravimus] ignoramus *Goth. 264 u. Rig. 243* 10 in] *fehlt Goth. 264* habitare] latitare *Goth. 261 u. Rig. 243* miserimum est *fehlt ebd.* 13 causam esse] mihi *Rig. 243*; misericordiae *Goth. 264* 14 impotentia] etc. *Goth. 264 u. Rig. 243*; *fehlt Helmst. 83* Ah *fehlt Goth. 261 u. Rig. 243* 15 satius] melius *Helmst. 83* et (1.) *fehlt Rig. 243* et corpore *fehlt ebd.* 16 Psalmus] Paulus *ebd.* Constitnam] Constitui *ebd.* legislatorem *ebd.* 17 aliae *fehlt Goth. 261 u. Rig. 243* sunt] sint *Rig. 243* erunt, ac *fehlt ebd.* 17/530, 1 putabunt] putabant *Rig. 243*

B]

XVI.<sup>2</sup>

Effectus legis non est docendus. Ergo nec causa eius.

R. Dixi supra, legem non esse causam efficientem, sed ostensivam peccati. Non enim te lex facit peccare, nec desperationis nec irae adversus Deum nec scelerum erga homines autor seu factrix, sed tu ipse et peccatum, quod in te iam ante praedicationem legis est. Lex enim

<sup>1</sup>) XVI. Argumentum in *Goth. 261 fol. 107<sup>b</sup>—108<sup>a</sup>*; *Rig. 243 fol. 169<sup>b</sup>—170<sup>a</sup>*; *Helmst. 83 fol. 33<sup>b</sup>—34<sup>a</sup>*; *Monac. 910 fol. 313<sup>b</sup>—314<sup>b</sup>*; *Bresl. 45 fol. 296<sup>b</sup>—297<sup>b</sup>*. <sup>2</sup>) *Vgl. oben S. 528 Anm. 2.*

A] bunt, se in medio coelo versari et Deo a dextris sedere et ludere cum eo astragalis. Sed omitto illis legem, quae ostendit eis impietatem. Non  
Röm. 4, 1: credunt Deo. Ideo dicitur: Lex iram operatur.

XVII. Argumentum.<sup>1</sup>

Quicquid affert desperationem et securitatem, non est docendum. <sup>5</sup>  
 Lex est eiusmodi. Ergo non est docenda.

A<sup>1</sup>] R. Lex neque desperationem neque securitatem affert, quia Paulus dicit: <sup>11</sup>  
Röm. 7, 9 Vivebam sine lege aliquando, hoc est, fui securus hypoerita. Et qui securus est, non habet legem. Et certe securitas est absque et ante legem, sed veniente lege cessat securitas et ducit nos in cognitionem nostri. Ibi tum incipimus disputare et calculum ponere, qui et quales <sup>15</sup>  
 ante fuerimus. Ibi peccatum, quod lex Dei invenit in carne nostra, reviviscere incipit. Non lex cogit nos ad desperationem, ut Paulus ad

1 coelo] coeli Rig. 243 2 astragulis ebd. omitto] mitte Goth. 261 u. Rig. 243  
 illis] eis Rig. 243 2 3 impietatem bis Deo] impietatem cordis eorum Goth. 261,  
 Helmst. 83 u. Rig. 243 3 Ideo] Idem Rig. 243 4 XVII. Argumentum] Aliud  
 Goth. 261: Überschrift fehlt Rig. 243; XXXV Bresl. 45 6 Ergo lex Rig. 243 non bis  
 docenda fehlt Bresl. 45 8 dicit] inquit Goth. 261 u. Rig. 243 14 cognitionem] con-  
 tritionem ebd. 16 Dei fehlt ebd. 17 reviviscere incipit fehlt ebd. cogit nos] in  
 carne nostra ducit nos Helmst. 83 17/531, 1 ad Romanos fehlt Goth. 261 u. Rig. 243

B] ad hoc data est et venit, ut ostendat tibi tuam diffidentiam, desperationem, iram, odium, maliciam. Quis igitur est causa? quis facit? Tu et ego.  
Röm. 9, 2 Quis ostendit? Lex. Ps. 9: Da eis doctorem ut sciant quod homines. <sup>20</sup>

XVII.<sup>3</sup>

Quicquid affert desperationem et securitatem, non est docendum. Lex ea affert. Ergo etc.

Röm. 7, 9 R. Lex neutrum horum affert, quia Paulus dicit: Vivebam aliquando sine lege, hoc est, fui securus hypoerita. Qui securus est, non habet legem. <sup>25</sup>  
 Sed veniente lege cessat securitas et ducit nos in cognitionem nostri, ibi tum incipimus disputare et calculum ponere, qui et quales ante fuerimus. Ubi peccatum fuerit, quod lex Dei invenit in carne nostra. Non lex agit nos ad desperationem, sed peccatum inquit Paulus me occidit. Et certe

<sup>1</sup>) XVII. Argumentum in Goth. 261 fol. 108<sup>a</sup>; Rig. 243 fol. 170<sup>b</sup>—171<sup>a</sup>; Helmst. 83 fol. 31<sup>a-b</sup>; Monac. 940 fol. 314<sup>b</sup>—316<sup>b</sup>; Bresl. 45 fol. 197<sup>a</sup>. <sup>2</sup>) Nach Bresl. 45 fol. 297<sup>a</sup>.  
<sup>3</sup>) XVII. nach Hamb. 71 fol. 169<sup>b</sup>—170<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 52<sup>b</sup>—53<sup>a</sup>.

A<sup>4</sup>] Romanos inquit: Non lex, quae bona et saneta est, sed peccatum me <sup>Rom. 7, 11 f.</sup> occidit. Et certe lex clamat: Non habebis deos alienos, quia ego sum <sup>2. Mofe 20, 3. 5</sup> dominus Deus tuus, qui vult et potest salvare omnes ad se clamantes. Sed etiamsi hoc conatur lex efficere, tamen nos, cum simus natura mali et corrupti, in contrarium currimus. Videtis legem in nobis, ut in materia mala, diversum quid operari, ut, cum fidere Deo deberent, id est hae voce Dei excitari ad fidem, desperent, praesertim cum viderent, se non esse tales, quales lex velit: Diliges dominum Deum tuum ex toto corde etc., et quasi vero lex ideo data esset, ut talis sim, et non potius, ut seiam, me talem non esse, ut opus haberem alieno auxilio, ita a dextris et sinistris impingitur. Si adest lex, despero, sin abest, securus fio. Cum tamen utrumque falsum sit, nego: Ad neutrum lex datur, sed magis, ut timeas Deum et speres in eum. Itaque illa propositio non est ferenda: Lex parit desperationem et securitatem in Ecclesia, quia revera neutrum facit, neque illa sunt eius officii, ut fuit illa eius consilii, ut iam diximus. Sed nos ipsi hoc tantum malum et insuperabile nobis fecimus et nostrum peccatum inhaerens. Corporibus nostris id efficit, nihil eiusmodi quaerente lege, sed tantum ostendente, te debere sperare in eum, diligere Deum, quod quia sentis, te non facere nec posse, incipis desperare et ante legem

2 Et *fehlt Rig. 243* 3 vult] velit *Goth. 261 u. Rig. 243* salvare] iuvare *ebd.*  
 se] eum *ebd.* 4 hoc] haec *ebd.* lex in nobis *Rig. 243* 5 Videtis bis nobis]  
 Videtur nobis *Goth. 261 u. Rig. 243* materia] natura *Rig. 243*; via *Goth. 261* 6 quid]  
 quiddam *Rig. 243* deberent] deberem *Goth. 261, Helmst. 83 u. Rig. 243* id est] et  
*Goth. 261 u. Rig. 243* 7 Dei *fehlt ebd.* ad hanc *Goth. 261* desperent] despero  
*Goth. 261, Helmst. 83 u. Rig. 243* viderent] video *ebd.* se] me *ebd.* 8 tales]  
 talem *ebd.* quales] qualem *ebd.* ex bis corde *fehlt Monac. 940* 9 et (1.) *fehlt Rig. 243*  
 10 ut] et non *ebd.*; et me *Goth. 261* haberem] habere *Rig. 243* 11 impingetur *ebd.*  
 fio] ero *Goth. 261 u. Rig. 243* 12 nego] et *ebd.* lex datur] data lex *ebd.* 14 et  
 securitatem *fehlt Goth. 261 u. Helmst. 83* 15 ut (1.) bis consilii *fehlt ebd. u. Rig. 243*  
 16 hoc bis fecimus *fehlt Goth. 261 u. Helmst. 83* 16/17 et (2.) bis inhaerens *fehlt Monac. 940*  
 18 ostendente] ostendit *Helmst. 83 u. Monac. 940* sperare bis Denm] sperare, diligere  
*Monac. 940*; diligere et sperare *Goth. 261* 19 posse] possis *Rig. 243*

B] 20 lex exclamat: Non habebis deos alienos. Sed etiamsi conetur lex hoc efficere, tamen nos, cum simus natura mali et corrupti, in contrarium currimus. Itaque propositio illa non est ferenda: Lex poscit desperationem in Ecclesia, quia revera lex neutrum facit, neque illa sunt eius officii. Sed nos ipsi et peccatum inhaerens id efficit, nihil eiusmodi quaerente lege, sed tantum ostendente, te debere diligere et sperare; quod quia sentis, te non facere nec posse, incipis desperare et

22 posit] ponit *Palat. 1827* 25, 26 et sperare *Hamb. 74*] et servare *ebd.*, aber durchgestrichen

A<sup>1</sup>] securus esse. quod certe non fit vitio legis, quae bona et sancta est, sed vitio naturae pravae et peccati. Ubi enim non est lex, ibi nec transgressio, imo nec mors, quia per legem ostenditur peccatum et mors, sed non infligitur. Peccatum et mors fuit in mundo ab Adam usque ad legem, sed fuit mortuum, et cubabat, hoc est, ignorabatur, sed veniente lege revixit, hoc est, revelabatur et audiebatur. Haec praesentia mala filiis Adae per legem ostendebantur. 5

A] XVIII. Argumentum.<sup>1</sup>

Christus praedicat poenitentiam ex Evangelio, ad quod praecipue missus fuit. Igitur Evangelium docendum, non lex. 10

Consequentia valet, quia nos missi sumus praedicare et an unciare regnum Dei et remissionem peccatorum, quae est propria vox Evangelii.

R. *Ἐὰν ἠαρτὶκῶν δὰς ἠαρτῶς.* Cum tamen et Christus et Ioannes Baptista praedicant poenitentiam, nisi velis dicere has voces esse Evangelii Lucae 13: Nisi poenitentiam egeritis, omnes simul peribitis, et quae se- 15

2 nec] non est *Rig. 243* 3 imo *fehlt Goth. 264* quia *bis* mors (2.) *fehlt Rig. 243*  
 non] nobis *ebd.* 4 et mors fuit *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* in mundo *fehlt*  
*Helms. 73 u. Monac. 910* 5 et] seu *Goth. 264 u. Rig. 243* hoc est] id est *Goth. 264*  
*u. Rig. 243* 6 hoc est] et *Rig. 243*; id est *Goth. 264* audiebatur] ostendebatur  
*Goth. 264 u. Helms. 73* 6/7 Haec *bis* ostendebantur *fehlt ebd.* 8 XVIII. Argumentum]  
 Aliud *Goth. 264* 9/10 praecipue *bis* lex] missus. Igitur non ex lege *Bresl. 45*  
*13* *mar es Rig. 243* tamen *fehlt Bresl. 45* 13,15 Christus *bis* Lucae 13] Dominus  
 praedicaverit legem et Ioannes Baptista, ut dicit filius Dei *Monac. 910* 13/11 Bap-  
 tista *fehlt Bresl. 45* 14 has voces esse] hoc dicere *ebd.* 15 simul] similiter  
*Bresl. 45 u. Rig. 243* peribitis omnes simul *Goth. 264* 15 539, 2 et quae *bis* mor-  
 tuis *fehlt Bresl. 45*

1] ante legem securus esse, quod non fit vitio legis, quae sancta et iusta est, sed vitio naturae pravae et peccati. Ubi non lex, et transgressio, quia per legem ostenditur, peccatum et mors, sed non infligitur. Peccatum fuit in mundo ab Adam usque ad legem, sed fuit mortuum, cubans ignorabatur, sed veniente lege revixit, id est revelabatur. 20

XVIII. Argumentum.<sup>2</sup>

Christus praedicat poenitentiam ex Evangelio, ad quod praecipue missus fuit. Igitur non lex docenda.

R. Etiam Christus et Ioannes praedicant poenitentiam nisi velis dicere has voces esse Evangelii voces. Luc. 13. Nisi resipueritis etc. 25

18 peccatum *bis* infligitur *fehlt Palat. 1827* 1 XVIII. Argumentum] XVII. Argu-  
 mentum *Palat. 1827* 22 praedicat *fehlt ebd.*

1) XVIII. Argumentum in *Goth. 264 fol. 109<sup>a</sup>—111<sup>a</sup>*; *Rig. 243 fol. 171<sup>b</sup>—175<sup>a</sup>*;  
*Helms. 83 fol. 35<sup>a</sup>—37<sup>a</sup>*; *Monac. 910 fol. 336<sup>b</sup>—352<sup>a</sup>*; *Bresl. 45 fol. 297<sup>a</sup>*. 2) *Nach*  
*Palat. 1827 fol. 53<sup>a</sup>—54<sup>a</sup>*; *Hamb. 74 fol. 170<sup>a</sup>—171<sup>b</sup>*.



A] quuntur. Hoc est legem praedicare, ostendere peccatum. Item Matth. 5  
 exponit legem et acuit eam, quantum potest. Ne dicam, quid Matth. 23  
 faciat, ubi toties vae, vae, vae clamat, ut vel animus abhorreat ea legere.  
 Item ad scribam: Quid legis in lege? Quid scriptum est? Et multi alii <sup>Mat. 10, 26</sup>  
 5 loci sunt, qui ostendunt, Christum docuisse vel saltem interpretatum esse  
 legem, sicut et Ioannes, ut sic pararet sibi populum capacem istius novae  
 doctrinae, et ad quam praedicandam Christus proprie missus est, videlicet  
 evangelizare pauperibus, hoc est, annunciare remissionem peccatorum et  
 sanare contritos corde, quia hoc est propriissimum officium eius. Sed <sup>Mat. 4, 15</sup>  
 10 interim non reiicit alteram partem, imo ipse facit contritos et pauperes,  
 et rursus etiam medetur contritis corde. Nam ipse utrumque docet: Agite <sup>Mat. 1, 15</sup>  
 poenitentiam, inquit, et credite Evangelio. Quodsi Christus voluisset  
 docere neque docere poenitentiam, non sic dixisset: Poenitemini, poenite-  
 mini secundum Evangelium. Ita fierent duae poenitentiae, et sine Christo.  
 15 Adeo crassi sunt nostri Antinomi, ut non videant, quid moliantur. Nam  
 qui legem reiiciunt, non minus sunt crucifixoies Christi, quam illi, qui vi

1 Hoc bis peccatum] Hoccine . . . peccatum? *Goth. 261 u. Rig. 243* 2 quid]  
 quod *Helmst. 83 u. Monac. 940* 3 clamat] clamat *ebd.* abhorreat] horreat  
*Monac. 940* 4 Quid scriptum est? *fehlt ebd.* 5 sunt *fehlt Goth. 261 u. Rig. 243*  
 esse] fuisse *Monac. 940* 6 sicut et] ut *Goth. 264* sicut bis Ioannes *fehlt Helmst. 83*  
*u. Rig. 243* sic pararet] praeparet *Monac. 940* 7 ipse Christus *Goth. 264* proprie  
*fehlt Monac. 940* est] erat *Rig. 243*; fuerat *Goth. 264* 9 quia *fehlt Goth. 261* 11 et]  
 sed *Rig. 243* 12 14 Quodsi bis Christo *fehlt Monac. 940* 13 neque docere *fehlt*  
*Goth. 261* 14 secundum Evangelium *fehlt Rig. 243* et sine Christo *fehlt ebd.*  
 15 Adeo] Ita *ebd.* moliantur] moliant *Goth. 264*; videant *Rig. 243* 16 illi *fehlt*  
*Goth. 264*

B] Homini est legem praedicare et ostendere peccatum. Item Matth. 5: Nisi <sup>Matth. 5, 30</sup>  
 abundaverit iustitia vestra plusquam scribarum et pharisaeorum etc. ex-  
 ponit legem et acuit eam, quantum potest, ne dicam, quod Matth. 23 faciat, <sup>Matth. 23, 13</sup>  
 20 ubi toties vae clamat, ut vel animus horreat ea legere. Item ad scribam:  
 Quid legis in lege? Iohannes paravit sibi populum captantem istius novae <sup>Mat. 10, 26</sup>  
 doctrinae, ad quam praedicandam Christus missus erat, videlicet evangelizare  
 remissionem peccatorum et sanare contritos corde, et hoc propriissimum  
 officium est eius. Sed interim non reiicit alteram partem, imo ipse facit  
 25 contritos et pauperes, sed rursus eis medetur. Nam ipse utrumque docet:  
 Poenitemini et credite Evangelio. Quod si Christus voluisset docere nec <sup>Mat. 1, 15</sup>  
 docere poenitentiam, non dixisset: Poenitemini, sed poenitemini secundum  
 Evangelium. Ita fierent duae poenitentiae altera secundum Christum, altera

18 iustitia bis pharisaeorum *fehlt Hamb. 74* 20 horreat] abhorreat *ebd.*  
 21/26 Iohannes bis Evangelio *größer geschrieben und unterstrichen Palat. 1827* 28 Ergo  
 altera *ebd.*

2) <sup>A)</sup> clamant in Psalmo: Dirumpamus vincula eorum et proiciamus a nobis iugum ipsorum, et suspendunt Christum. Nam quemadmodum pharisaei et scribae Christum docentem ferre non potuerunt: Vae vobis, vae vobis.

2) <sup>1)</sup> Matth. 23, 1. 0.  
2) Matth. 5, 20

Matth. 23, item Matth. 5: Nisi abundaverit iustitia etc., et saepe alias, et Christum ob hanc doctrinam egerunt in crucem, ita etiam isti Antinomi nihil meliores sunt istis, qui Christum cum sua doctrina et verbo exterminare volunt ex Ecclesia, atque ita eum rursus crucifigere et sepelire, ne possimus videre, quae et quanta beneficia per Christum acceperimus. Ita Christi principale officium est docere gratiam et remissionem peccatorum et evangelizare pauperibus. Sed tamen non solum hoc, quia ipse etiam praedicavit legem, ut supra ostendimus.

Quaeritur igitur, utrum Christus etiam sit praedicator legis? Respondeo, quod sit, sed non solum legis. Item: Estne Christus praedicator Evangelii? Respondeo: Est. Sed non solius Evangelii. Nam etiamsi principale eius munus est, ad quod maxime missus est, ut evangelizet pauperibus, et sanet contritos corde, tamen interim docet legem, id quod etiam nostri Antinomi faciunt etiam eum maxime declamitent in doctores legis. Nam certe admonent populum et docent, ut caste, pie et sancte vivant, ut sint mites, benigni, mansueti, humiles et sinceri. Haec eum

1 Psalms *Rig. 243* 1)2 Dirumpamus bis ipsorum *fehlt Goth. 264 u. Monac. 910*  
2 pharisaei] Iudaei *Rig. 243* 1 item] et item *Goth. 264* Matth. 5 *fehlt Helmst. 83 u. Monac. 910* iustitia *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* 4 5 et (2.) Christum] vel *ebd.* 5 doctrinam ipsum *ebd.* etiam *fehlt Goth. 264* etiam isti *fehlt Rig. 243* 6 sunt bis qui] ipsis *Rig. 243*; istis *Goth. 264* et verbo *fehlt Rig. 243* 7 eum *fehlt ebd.* rursus *fehlt Monac. 910* 8 accepimus *ebd.* 9 Christi quidem *Goth. 264 u. Rig. 243* et *fehlt ebd.* 10 solum hoc] solius *ebd.* 13 solnm] solius *Goth. 264* 13 14 Item bis Evangelii (1.) *fehlt Helmst. 83* 11 solius Evangelii] solus *Goth. 264 u. Rig. 243* etiamsi] etsi *ebd.* 15 maxime *fehlt ebd.* ut evangelizet] evangelizare *Monac. 910* 16 et] nt *ebd.* sanet] sanaret *Goth. 264* interim etiam *Goth. 264 u. Rig. 243* 17 etiam (2.) *fehlt Monac. 910* 18 et docent] docentes *Helmst. 83 u. Monac. 910* caste *fehlt ebd.* 19 benigni, mites, mansueti *Goth. 264 u. Rig. 243* et *fehlt ebd.*

B] sine Christo. Qui scilicet legem rejiciunt, non sunt minus crucifixores Christi, quam illi, qui canunt in Psalmo: Dirumpamus vincula etc., suspendunt Christum. Nam sicut pharisei et scribae Christum docentem ferre non possunt: Ve vobis etc. Matthei 23, item: Nisi abundaverit et vel ob hanc doctrinam ipsum egerunt in crucem, ita isti Antinomi nihil meliores istis, Christum cum sua doctrina et verbo exterminare volunt ex Ecclesia, atque ita eum rursus crucifigere atque sepelire, ne videre possimus, quae et quanta beneficia per Christum acceperimus. Ita Christi quidem officium principale est docere gratiam et remissionem peccatorum. Sed non solum, quia etiam praedicavit legem. Quaeris igitur, an etiam sit praedicator legis? Respondeo, quod sit, sed non solius legis. Item: Estne

A] sint legis divinae et ex lege doceantur, tamen ipsam legem abominantur, intuentes credo ipsam vocem legis. Cum tamen revera lex sit, quod legis officio fungitur, quod terret, quod accusat conscientias, quod ingrattitudines, libidines et peccata ostendit, sive sit in Evangelio, sive in Mose.  
 5 nihil refert, ubicunque tandem legatur aliquid eorum, quae arguunt peccata. Itaque idem fere de nostris Antinomis possum dicere, quod ille de Atheniensibus<sup>1</sup>, qui inquit: Stulti quidem non sunt, sed stulta faciunt. Interim tamen vide, ne Christum facias legiferum quendam, ut Mahomed. quod non est proprium eius officium, sed magis, ut eum aspicias et accipias  
 10 tamquam mediatorem et salvatorem, qui venit implere legem, sed non tollere ut non sit, quod quidam faciunt. Ipse est, qui manet evangelizator pauperum et miserorum. At unde nobis sunt pauperes? Respondent ipsi, praedicari eis gratiam, et meliores fiunt. Non sic. Nam Christus sic non docuit. Non enim opus est bene habentibus medico sed male habentibus, et aegroti esse non possunt sine agnitione peccati. Peccatum autem  
 15 ostendit praedicatio legis. Hinc vident diffidentiam, securitatem, despera-

Matt. 5, 17

1 ipsam *fehlt Helmst. 83 u. Monac. 940* 2 credo] opinor *Rig. 243*; ut tantum  
*Monac. 940* legis vocem vitent *Monac. 940* 3 accuset *Goth. 264* quod (3.) *fehlt*  
*Goth. 264 u. Rig. 243* 3.1 ingrattitudinemque *ebd.* 4 ostendat *Goth. 264* sive (2.)  
 sit *Rig. 243* 7 qui inquit *fehlt Helmst. 83 u. Monac. 940* quidem *fehlt ebd.* 8 vide]  
 videre *Goth. 264* quendam] aliquem *Goth. 264 u. Rig. 243* quod] quia hoc *ebd.*  
 10 venit] vult *Goth. 264* implere quidem *Rig. 243* 11 ut non sit *fehlt Monac. 940*  
 sit] esset *Rig. 243* qui] et *Goth. 264 u. Rig. 243* 12 et bis pauperes *fehlt Monac.*  
*940* At] Sed *Rig. 243* Respondent] Respondisti *Helmst. 83 u. Rig. 243*; Respondetur  
*Goth. 264* 13 ipsi] isti *Rig. 243*; ab illis *Goth. 264* praedicari eis] praedica *Goth. 264*  
*u. Rig. 243* fiunt] fient *Rig. 243*; erunt *Goth. 264* 14/15 sed male habentibus *fehlt*  
*Monac. 940* 15 agnitione] cognitione *Rig. 243* 16 ostenditur praedicatione  
*Goth. 264 u. Rig. 243*

B] Christus praedicator Evangelii? Respondeo: Est, sed non solius. Sic Christus in principali officio evangelizat et tamen etiam docet legem, id quod nostri Antinomi faciant, etiam cum maxime declamitant in doctores  
 20 legis. Nam certe autem admonent populum et docent, ut pie, caste, sancte vivant. Haec cum sint legis divinae, ex lege doceantur, tamen ipsam legem abominantur intuentes, opinor ipsam vocem legis. Cum tamen lex revera sit, quod legis officio fungitur, quod terret, accuset conscientias, et peccata ostendit, sive sit in Evangelio, sive sit in Moise. Itaque idem fere de  
 25 nostris Antinomis possum dicere, quod ille de Atheniensibus: Stulti quidem non sunt, inquit, sed stulta faciunt.<sup>1</sup> Interim tamen vide, ne facias Christum

<sup>1</sup>) Gemeint ist Demodocus bei Aristoteles, *Eth. Nicom. VII, 9* (ed. acad. reg. Boruss. II, p. 1151). Doch ist dies Wort nicht von den Athenern, sondern von den Milesiern gesagt.

A) tionem, inobedientiam et libidines esse peccatum. Et hoc posset etiam  
 fieri ostensis beneficiis Christi, qui tanta pro te et delictis tuis passus sit.  
 Idem est, sive hoc fiat praedicatione beneficiorum Christi sive legis nihil  
 Rom. 2, 1 refert, tamen est lex. Sic Paulus: Nos quoque benignitas Dei ad poenitentiam vocat et invitat. Et quando audio, quae et quanta mihi Deus  
 beneficia hucusque ab utero matris meae praestiterit, quod aluerit, conserva- 5  
 verit in tot et tantis periculis, ut cogar dicere: Quod si ego tantum  
 patrem habeo in coelis, qui me peccatorem et sceleratum hominem quasi  
 in suo gremio foveat, tueatur ac defendat, aequum est, ut vicissim ei  
 obediam et faciam, quod iusserit. O me miserum, qui hunc tam benignum 10  
 patrem haecenus non agnoverim, non ut patrem dilexerim et observa-  
 verim. *Uñ unnd wehe mir Armen, quo me vertam? quid primum incipiam?*  
 Num quid hoc est? Praedicare legem ex benignitate divina, et nescio,  
 utrum verberare animum et arctius premere eor ulla lex possit, quam hic  
 conspectus Dei benignitatis. Non enim ita corda nostra afficiuntur agnito 15

1 inobedientiam] et morbum *Monac. 910* libidines] libidinem *ebd.* libidines  
 maxima esse peccata *Helmst. 83* Et] At *Goth. 261 u. Rig. 243* posset] possit *ebd.*  
 2 et] pro *ebd.* tuis delictis *ebd.* sit] est *Rig. 243* 3 fiat] significat *ebd.* praedi-  
 catione legis sive beneficiorum Christi *Monac. 910* 4 Nos quoque] An quod  
*Goth. 261; fehlt Rig. 243* 5 vocat et] te *Goth. 261 u. Rig. 243* Et] ut *ebd.* 6 bene-  
 ficia *fehlt ebd.* hucusque] usque *Rig. 243* 7 tantum *fehlt Monac. 910* 8 habeo]  
 habeam *ebd.* 9 tueatur ac defendit *Rig. 243* 10 quod me *Goth. 261* qui] quod  
*Rig. 243* 11 agnoverim] amaverim *Monac. 910* 11, 12 non bis observaverim *fehlt*  
*Helmst. 83* observarim *Rig. 243* 12 unnd wehe *fehlt Monac. 910* quo nunc *Goth. 261*  
 13 animum] animam *Rig. 243* ulla] illa *Monac. 910* 15 agnito] cognito *ebd.*

B) legiferum aliquem, ut Mahomet, sed mediatorem et salvatorem, qui venit  
 Rom. 2, 17 implere legem, non tollere. Ipse manet evangelizator pauperum et mise-  
 rorum. Miseri esse non possunt sine cognitione peccati. Peccatum autem  
 ostenditur lege. Idem est, sive hoc faciat praedicatione beneficiorum  
 Christi sive legis; nihil refert, tamen est lex. Sic Paulus: An nescitis quod 20  
 Rom. 2, 1 bonitas Dei etc. Rom. 1. Quando audio, quae et quanta Deus mihi usque  
 huc ab utero matris meae praestiterit, quod aluerit, conservaverit in tot  
 tantisque periculis, cogor dicere: Si tantum habeo patrem in coelis,  
 qui me peccatorem et sceleratum hominem quasi in suo gremio foveat,  
 tueatur ac defendat, aequum est, ut ei vicissim obediam et faciam, quod 25  
 iusserit. Me miserum, quod tam benignum patrem haecenus non agnoverim,  
 non ut patrem dilexerim. *Uñ, quid hoc est?* Praedicare legem ex benigni-  
 tate divina, et nescio, utrum verberare animum et arctius praemere cor

21 Rom. 1] in *Hamb. 71* ist mit anderer Tinte darüber korr.: Rom. 2 22 quod]  
 quot *Palat. 1827* 23 tantisque] et tantis *Hamb. 71* 26 haecenus *uber der Zeile*  
*einkorr. Palat. 1827*

A] aliquo delicto contra Deum et proximum, primam et secundam tabulam, quam illo, si viderint se contempsisse tam faventem et benignum et promittentem seu offerentem gratiam Deum. Hunc despectum Dei vincere est longe gravissimum. Haec ingratitude, si quando agnoscitur, saepe parit  
 5 mortem et desperationem. Qui igitur remedii locus, quomodo sanandus is, qui pauper factus est? Non quidem ex lege, sed ex benignitate Dei, quae illi iam gravior quidem facta est, quam ipsa lex. Quomodo sanemus quaeso hunc, cum non lex, non benignitas Dei salvare eum potest, sed perterrent magis ac magis? Quo enim magis inculcas benignitatem Dei.  
 10 eo magis iste desperat, quod tantam benignitatem neglexerit aut contempserit. Quid faciendum? Hic tempus est, ut sequatur digitum Ioannis Baptistae monstrantis agnum Dei tollentem peccata mundi. Hic enim Christus venit cum proprio suo officio, evangelizator pauperum. Mi frater, noli desperare, sed propera ad hunc Christum, qui venit in mundum, non  
 15 ut perdat, sed ut salvetur mundus per ipsum. Ioan. 3; item: Calamum Job. 3, 17 conquassatum et contritum non effringet neque linum fumigans non extin- Matth. 12, 20 guet. Hic venit salvare, non damnare animas. Nunc autem Antinomi Sut. 9, 56 nihil illorum intelligunt, neque possunt, si vellent sibi consentanei esse, in gravissimis tentationibus consolari conscientias. Ita accidit domino  
 20 Crauss<sup>1</sup> Hallensi, qui non potuit aliter iudicare de Christo, quam quod

2 illo] illi *Rig. 243* se *fehlt Monac. 940* tam *fehlt Goth. 261 u. Rig. 243* 3 de-  
 spectum Dei] conspectum gratiae *ebd.* 4 agnoscitur] cognoscitur *Monac. 940* 6 is  
*fehlt Goth. 261 u. Rig. 243* est *fehlt ebd.* 7 gravior quidem] non gravior quid-  
 dam *ebd.* facta est *fehlt Goth. 261* sanemus] sanabimus *Rig. 243* 8 non (1.)] nec  
*Goth. 261 u. Rig. 243* non (2.)] nec *ebd.* Dei *fehlt Monac. 940* eum *fehlt ebd.*  
 9 perterrent] lex perterret *ebd.* quo] quanto *ebd.* 10 iste *fehlt ebd.* quod] qui  
*Goth. 261* 12 Baptistae *fehlt Monac. 940* monstrantis] monstrantem *Goth. 261*  
 16 conquassatum et *fehlt Goth. 261 u. Rig. 243* effringet] confringet *ebd.* 16/17 neque  
*bis* extinguet *fehlt ebd.* 17 non perdere neque *Helmst. 83* 18 illorum] istorum  
*Goth. 261 u. Rig. 243* si vellent *fehlt ebd.* esse velint *ebd.* 20 Crauss] *Crus Rig. 243;*  
*Gaus Monac. 940; Kraus Goth. 261* Hallensi] *Hallis Goth. 261; Hallae Rig. 243*

B] ulla lex possit, quam conspectus benignitatis Dei, plus quam agnitione alicuius delicti. Haec ingratitude, quando agnoscitur, saepe parit mortem et desperationem. Quomodo sanemus hunc quaeso, cum non lex, benignitas non salvare potest? sed perterrent magis ac magis? Hic tempus est,  
 25 ut sequaris digitum monstrantis Iohannis agnum Dei tollentem peccata salvantem. Antinomi nostri nihil horum intelligunt, neque possunt, si consentanei esse velint, in gravissimis tentationibus consolari conscientias.

21 benignitatis] benignitas *Palat. 1827*

<sup>1</sup>) *Der Selbstmord geschah am Allerheiligentage 1527. Vgl. Enders 6, 117 Anm. 9; Corp. Ref. I, 922 f.; U. A. Tischreden 1, 277. 329; 4, 498.*

A] foret accusator coram patre in coelis. Ut enim talibus proponitur Christus, quod ideo venerit et sanguinem effuderit pro eis. tamen parum promovebis. Statim enim reclamant, tum hoc ipsum esse tantum peccatum, quod tanta beneficia Christi, qui pro me passus est, non agnoverim: Heu me miserum! Itaque sibi quidam vim faciunt et vitam vel armis vel fune 5 abripiunt, ut ille Hallensis fecit. Ita diabolus transfigurans se in Christum decipit nos et depraedatur nos per imaginem falsi Christi. Nam iste nequam et adversarius non potest alium, si tamen proponit, Christum docere et ostendere, quam legiferum et accusatorem et iudicem, quemadmodum et papa fecit. Sed in talibus certaminibus, et quando de Christo 10 loquimur, is nobis spectandus et proponendus est, qui dicitur evangelizator pauperum, qui salvator, qui mediator est et consolator afflictorum et miserorum, qui venit salvare hos, qui perierant. Ita debemus bene distinguere inter Christum, quatenus legem exponit et praedicat, quod non est proprii eius officii, et quatenus nobis proponitur salvator et impletor legis, 15 ut Paulus ait: Qui factus est nobis a Deo sapientia, iustitia, sanctificatio

1 foret] staret *Goth. 264 u. Rig. 243* Ut] Quamquam *ebd.* talibus] tali *Goth. 264* proponatur *ebd.* 2 pro eis *fehlt ebd.* 3 enim *fehlt Rig. 243* tum] tantum *ebd.* esse] est *ebd.* tantum] meum *ebd.* 4 qui] quod *ebd.* est] sit *Goth. 264 u. Rig. 243* 5 sibi] hic *Goth. 264; fehlt Rig. 243* quidem sibi *Goth. 264 u. Rig. 243* vel fune *fehlt Goth. 264* 6 abripiunt] abrumpunt *Goth. 264 u. Rig. 243* Hallensis] Hallae *Rig. 243; Hallis Goth. 264* 7 decipit] recipit *Monac. 940* et depraedatur] depraedaturque *Goth. 264* 8 alium terrere *Goth. 264 u. Rig. 243* si bis Christum *fehlt Rig. 243; in Goth. 264 eingeklammert* 9 et (1.)] aut *Goth. 264 u. Rig. 243* et (2.)] *fehlt Monac. 940* 11 qui] quod *Goth. 264* 12 qui (2.)] *fehlt ebd.* et qui *ebd.* 13 hos bis perierant] quod perierat *Goth. 264 u. Rig. 243* 14 et] ac *Rig. 243* 16 et ut *Goth. 264 u. Rig. 243* 16 iustitia] *fehlt Goth. 264* sauctificatio] *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* iustitia, sanctificatio] iustificatio *Hebmst. 83*

B] Sic accedit Doctore Craus<sup>1</sup> Hallis, qui indicavit Christum acensantem eum coram patre in coelis. Ut enim talibus proponitur Christus, cur venerit, tamen parum promovebis. Statim enim reclamant, tamen hoc ipsum esse peccatum meum, quod tanta beneficia Christi non agnoverim. Ita quidam 20 hic sibi vim faciunt, vitam vel armis vel fune abrumpunt. Ita diabolus transfigurans se in Christum decipit nos et depraedatur imagine falsi Christi. Nam iste nequam et adversarius noster non potest alium Christum, si tamen Christum proponit, docere, quam legiferum et accusatorem, quod et papa fecit. In talibus certaminibus, quando de Christo loquimur, is 25 nobis spectandus est, qui dicitur evangelizator pauperum. Ita debemus

17 indicavit] indicavit *Hamb. 73* 18 cur] cui *Palat. 1827* 23 noster] *fehlt Hamb. 71*

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 527 Anm. 1.

A) et redemptio. Amen. Sed mundus est malus et quotidie ruit in peius, nec doceri patitur nec moneri, ut vos olim experiemini iam nobis mortuis.

### XIX. Argumentum.<sup>1</sup>

Lex data est certo populo, nempe Iudaeis. Nos non sumus Iudaei.

5 Ergo ad nos non pertinet lex.

Minorem probo Rom. 2: Qui sine lege peccaverunt, sine lege peribunt. <sup>Rom. 2, 12</sup>

R. Lex in genere dicta non est data ac posita certo populo, sed universo generi humano, imo quia pleraeque leges ad hanc vitam utiles una cum toto decalogo scriptae sunt et insculptae mentibus omnium hominum, nisi prorsus monstrosi fuerunt, ab ipsa nativitate seu creatione hominis cum ipso Adam. Sed quia homo in peccatum lapsus ac paulatim hominibus magis ac magis a Deo deficientibus seu declinantibus et neglecto Deo in peius ruentibus, donec fere tota oblitterata et obscurata est<sup>2</sup>, coactus est Deus a novo nobis, ne prorsus suam legem oblivisceremur, metam  
15 proponere, ut sic recordaremur saltem, qui iam antea fuerimus et qui iam

1 Amen] Hic est in suo proprio officio *Helmst. 83* 2 olim] aliquando *Goth. 264*  
iam *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* 3 XIX. Argumentum] Aliud *Goth. 264; Überschrift*  
*fehlt Rig. 243; XXXVII Bresl. 45* 5 non bis lex] etc. *Bresl. 45* lex *fehlt Monac. 940*  
7 data ac *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* 7/8 data bis imo] posita tantum Iudaeis, sed  
universis hominibus *Bresl. 45* 8 imo *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* 9/511, 5 una  
bis pisces] in mentibus vestris scriptae sunt cum toto decalogo, nisi prorsus monstrosi  
simus *Bresl. 45* 9 decalogo non tantum *Goth. 264* iuscriptae *Rig. 243* et] sed  
etiam *Goth. 264* insculptae sunt *Rig. 243* 10 monstrosae *Goth. 264 u. Rig. 243*  
fuerint *Goth. 264* 11 ac] et *Goth. 264 u. Rig. 243* 12 deficientibus seu  
*Helmst. 83] fehlt in den übrigen Hss.* 13 fere] veritas *Rig. 243* 14 nobis, ne  
*fehlt Goth. 264* oblivisceremur] obliviscentibus *Goth. 264; abiiiceremus Helmst. 83* metam]  
et mentem *Goth. 264 u. Rig. 243* 15 qui . . . qui] quid . . . quid *Rig. 243*

B) distinguere inter Christum, quatenus legem exponit et praedicat, quod non est proprii eius officii, et quatenus proponitur nobis salvator et legis impletor.

### XVIII. Argumentum.<sup>3</sup>

Lex data est certo populo, Iudaeis. Ergo non nobis.

20 R. Lex in genere dicta non est posita certo populo, sed universo generi humano, quia pleraeque leges ad hanc vitam utiles una cum toto decalogo inscriptae sunt mentibus omnium hominum, nisi prorsus monstrosae fuerint. Sed quia homo in peccatum lapsus et hominibus paulatim magis ac magis a Deo declinantibus, coactus est Deus a novo nobis, ne

<sup>1</sup>) *Nach Goth. 264 fol. 111<sup>a-b</sup>; Helmst. 83 fol. 37<sup>a-b</sup>; Monac. 940 fol. 352<sup>a</sup>—353<sup>b</sup>; Rig. 243 fol. 175<sup>a</sup>—176<sup>a</sup>; Bresl. 45 fol. 297<sup>a</sup>.* <sup>2</sup>) *Zu ergänzen ist wohl mens (vgl. die Parallele unten).* <sup>3</sup>) *Nach Hamb. 74 fol. 172<sup>a-b</sup>; Palat. 1827 fol. 54<sup>a-b</sup>.*

A]simus. Itaque renovata lex est, et quidem scripta et tradita certo populo, in quantum scripta, sed non in quantum dicta, quia hae notitiae communes erant omnibus gentibus, sicuti experientia ipsa testatur. Nam si hoc non esset, iam nihili fecerimus, si lex diceret: Tu non fidis Deo, non times Deum, abuteris nomine eius, quam iam nihili facimus, si quando diceretur: Tu non es circumcisus, tu non affers bovem, vitulum, pecudes. Nam haec cum audio, nihil moveor neque perhorresco et tanquam ludum iocumque puto. At quando dicit: Tu es incredulus Deo, non credis Deo, non times Deum, es adulter, moechus, inobediens et quicquid tale est, hic statim perhorresco et pavesco et sentio in corde, me certe hoc debere Deo, non quia traditus et scriptus decalogus sit nobis, sed quod scimus vel leges has nobiscum in mundum attulimus et hac quidem praedicatione statim velamen tollitur et ostenditur mihi, quod facio peccatum. Nam etsi decalogus singulari modo et loco et pompa datus sit, tamen impietatem, inobedientiam, contemptum Dei, furta, adulteria, pollutiones omnes gentes fatentur peccata esse et iniquitates, ut Paulus Rom. 2: Mutuo ex-

2 scripta bis quantum (2) fehlt Helmst. 83 hae fehlt Goth. 264 u. Rig. 243 3 sicut Goth. 264 4 fecerimus] faceremus Goth. 264 u. Rig. 243 non (2.) tu non Goth. 261 5 quam] quem Goth. 264 u. Rig. 243 diceretur] dicitur ebd. 6 affers] offers Rig. 243 bovem] bonum ebd. 8 dicit] dicit Goth. 264: dicat Rig. 243 non credis Deo fehlt Goth. 264 u. Rig. 243 9 adulter, moechus es ebd. 10 statim bis pavesco] statim et statim pallesco, exhorresco ebd. certe fehlt ebd. 11 et] vel ebd. 11 12 scimus bis has] has sententias et leges nascentes ebd. 12 quidem fehlt ebd. 13 velamen] velum ebd. ostenditur] ostendit ebd. quod] non ebd. facio] facit Goth. 261 15 pollutiones etc. Goth. 264 u. Rig. 264 15 16 omnes gentes] nam omnes Goth. 264 16 peccata] peccatum Monac. 940 et bis Paulus fehlt ebd. iniquitates] iniquum Goth. 264 Rom. 1 et 2 Monac. 940

B] prorsus obmutesceremus suam mentem, legem proponere, ut sic reordaremur saltem, qui ante fuerimus et quid iam sumus. Itaque revocata est lex, et quidem scripta, quia notitiae communes erant omnibus gentibus, ut testatur experientia. Nam si hoc non esset, tam nihili faceremus, si lex diceret: Tu non fidis Deo, non times quam iam nihili facimus, si dicitur: Non es circumcisus, non affers bonum vitulum. Nam haec cum audio, nihil moveor et tanquam ludum puto. At quando dicitur: Non credis, non diligis Deum, et caetera in decalogo, hic statim expallesco et sentio in corde, me hoc debere Deo, non quod traditus vel scriptus sit decalogus, sed quod has sententias et leges nascentes nobiscum in mundum attulimus. Etsi decalogus singulari modo et loco et pompa datus sit, tamen impietatem, contemptum Dei, inobedientiam, furta etc. omnes gentes fatentur

23 dicitur] aus sic am Nonle korr. Palat. 1827 27/511, 15 Etsi decalogus bis peccata esse] Nota bene am Rande ebd.



A] cusantium et accusantium. Sunt itaque naturales leges, non politicae seu Mosaicae, alioqui de his illico diceremus, sicut de offerendis bobus, circumcisione et sabbatho. Nec Deus vult hoc a nobis fieri, sed hoc audito praecepto: Non furtum facies, illico obmutescimus, et simus magis muti, quam pisces.

XX. Argumentum.<sup>1</sup>

Translato sacerdotio necesse est, ut et translatio legis fiat etc.

R. Verum est de legibus caeremonialibus. Item ad Hebraeos: Lex <sup>Hebr. 7. 18</sup> est infirma et inutilis. R. Infirma est, ad iustificationem, ad quam non est data. Alioqui ostendere peccata est solius legis, sed tollere solius Christi. Et certe peccatum multis modis cognoscitur, vel etiam plagis et miseris, item minis et promissionibus, calamitatibus et beneficiis. Sed non item tollitur multis modis, nisi per sanguinem immaculati agni Iesu Christi, ut ait Petrus et epistola ad Hebraeos.

1 seu] aut *Rig. 243* 2 illico *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* de (2.) *fehlt ebd.* bobus et *Rig. 243* 3 Nec Deus] Deus non *Goth. 264 u. Rig. 243* hoc (2.) *fehlt ebd.* 4 facies] *facias ebd.* obmutescimus] *admitescimus Rig. 243* simus] *sumus ebd.* 6 XX. Argumentum] *Aliud Goth. 264; Überschrift fehlt Rig. 243; XX. Bresl. 45* 7 et *fehlt Monac. 940* etc. *fehlt ebd.* 9 R. bis est (2.)] *scilicet Bresl. 45* Infirma] *Id Monac. 940* est (2.) *fehlt Goth. 264* 9/10 ad (2.) *bis data fehlt Bresl. 45* 10 peccata] *peccatum Goth. 264 u. Rig. 243* solius *fehlt Bresl. 45* 10/14 sed *bis Hebraeos fehlt ebd.* 12 et (1.) *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243*

B] 15 peccata esse, ut Rom. 2: Mutuo accusantium et defendentium. Sunt itaque <sup>Rom. 2. 15</sup> naturales leges, non politicae seu Mosaicae, alioqui idem iudicium nostrum, quod de caeremonialibus.

XX. Argumentum.<sup>2</sup>

Translato sacerdotio fit et legis translatio.

R. Est verum de caeremonialibus. Contra: Lex est infirma et inu- <sup>Hebr. 7. 18</sup>tilis ad Ebre. R. Ja ad iustificationem, ad quam non est data. Alioqui ostendere peccatum solius legis est, sed tollere solius Christi. Et certe peccatum multis modis cognoscitur, plagis, miseris, item minis, promissionibus, calamitatibus et beneficiis. Sed non idem tollitur multis modis, sed <sup>25</sup>solo Christi sanguine.

18 XX. Argumentum] *Decimum nonum Argumentum Palat. 1827*

<sup>1</sup>) XX. u. XXI. Argumentum nach *Goth. 264 fol. 111<sup>b</sup>—112<sup>a</sup>; Rig. 243 fol. 176<sup>a</sup> bis 177<sup>a</sup>; Helmst. 83 fol. 37<sup>b</sup>—38<sup>a</sup>; Monac. 940 fol. 354<sup>a</sup>—355<sup>a</sup>; Bresl. 45 fol. 297<sup>a</sup>—b.*

<sup>2</sup>) Nach *Hamb. 74 fol. 172<sup>b</sup>; Palat. 1827 fol. 54<sup>b</sup>.*

A)]

XXI. Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 34.

Nulli veri christiani sunt terrendi lege. Omnes, qui sunt membra Ecclesiae, sunt vere christiani. Ergo nullus eorum est lege terrendus.

R. Lex promiscue docenda est tam piis, quam impiis, quia pii partim iusti sunt, partim peccatores. Et quatenus iusti sunt, non sunt sub lege et sunt arguendi, donec reliquias peccatorum mortificaverint. Sic Paulus apertis verbis appellat Corinthios, Ephesios, Philippenses et Hebraeos sanctos. Et hic quantus ibi catalogus peccatorum et vitiorum, quantum tonitru ibi auditur, fornicatores et adulteros indicabit Deus et regnum Dei non videbunt. Quid hoc, Paule? Nunc sic sanctis loquendum est? Num quid ita sanctitatem eorum collaudas? Evangelium est proprie, non quod nos facimus, sed praedicatio remissionis peccatorum gratuita propter Christum per fidem. Ita describit personam, donum, locum. Verum quando arguit vitia, adulteria, caedes etc., non est in suo proprio officio, sed utitur officio legis, insectari et arguere vitia et instituere vitam, quomodo iam novi homines sancti novam vitam ingredi debeant. Cum itaque, ut supra diximus, christianus sit vere Thomista vel gemellus, partim sanctus, partim peccator, manent interea lex, peccata et mors. Mane-

1 XXI. Argumentum] Aliud *Goth.* 264; Contra 44 *Rig.* 243; XXI. *Bresl.* 45 4 est bis terrendus] etc. *Bresl.* 45 5 est fehlt *ebd.* 6 7 Et bis lege fehlt *Monac.* 940 7/513, 3 et bis tollenda] Sed quantum sub lege, sunt urgendi, donec et reliquias peccati mortificaverunt *Bresl.* 45 7 mortificaverunt *Rig.* 243 8 Philippenses fehlt *Goth.* 264 9 Et fehlt *Monac.* 940 ibi fehlt *Helmst.* 83 u. *Monac.* 940 catalogus] decalogus *Monac.* 940 10 et adulteros fehlt *Goth.* 264 11 Nunc] Numquid *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 sanctis fehlt *ebd.* 12 est (1.) fehlt *ebd.* quid ita fehlt *ebd.* collaudat *Rig.* 243 est (2.) fehlt *ebd.* 13 remissionis] remissio *Rig.* 243 gratuita] gratuita *ebd.*: fehlt *Goth.* 264 15 etc. fehlt *Goth.* 264 16 utitur aliquo *Rig.* 243 insectari et] et vere sunt verba legis *Monac.* 940 insectatur, arguit, instituit *Helmst.* 83 17 sancti] facti *Monac.* 940 u. *Rig.* 243 debeant] oporteat *Rig.* 243 18, 19 vere bis partim fehlt *ebd.* 18 vel] seu *Goth.* 26 19 manent bis mors] maeret interim lex, dum peccatum et mors manent *Goth.* 264 u. *Rig.* 243

B)]

XXI. Argumentum.<sup>2</sup>

20

Nulli veri christiani terrendi sunt lege. Ergo etc.

R. Lex promiscue docenda est quam piis, tam impiis, quia pii partim iusti sunt, partim peccatores, quatenus in carne sunt sub lege, et arguendi, donec reliquias peccati mortificaverint. Paulus apertis verbis in suis epistolis vocat sanctos. Et quantus in iis catalogus peccatorum et

20 XXI. Argumentum] Vigesimum Argumentum *Palat.* 1827 21 sunt tenendi *Hamb.* 71

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 541 Anm. 1.

<sup>2</sup>) Nach *Hamb.* 71 fol. 172<sup>b</sup> — 173<sup>a</sup>; *Palat.* 1827 fol. 51<sup>b</sup> — 55<sup>b</sup>.

A) hunc autem hanc usque in vitam aeternam. Ipsi legem tollere volunt, peccatum autem et mortem coguntur relinquere, cum haec prius tollenda essent, et tunc facilis fieret disputatio de lege tollenda.

XXII. Argumentum.<sup>1</sup>

5 Si poenitentia est docenda ex lege, ut supra dictum est, contritionem hominibus inculci per legem, ergo etiam fides docetur per legem.

Probatur consequentia, quia has duas partes poenitentia complectitur.

R. Lex affert et parit poenitentiam in cordibus hominum, atque ad cognitionem peccati, et Christi officium minus principale est, sed necesse  
10 est, nisi velit omnes homines mori, ut illis succurrat et occurrat omnibus laborantibus Evangelium, quod consolatur in istis angustiis, ne desperet

1 vitam aeternam] futuram vitam *Goth. 264 u. Rig. 243* 3 tunc] tum *Goth. 264*  
facilis bis disputatio] facile fieret discipulus *Monac. 940* 4 XXII. Argumentum]  
Aliud *Goth. 264: Überschrift fehlt Rig. 243; XXII. Bresl. 45* 5 docenda *fehlt Rig. 243*  
5/6 ut bis inculci] contritio inculcitur hominibus *Bresl. 45* ut bis legem ist *Goth. 264*  
*u. Helmst. 83 eingeklammert* 5 dictum est] diximus *Goth. 264 u. Rig. 243; dixistis*  
*Helmst. 83* 6 inculci *fehlt Goth. 264; contingere Helmst. 83* 7 Probatur bis com-  
plectitur] quia est pars poenitentiae *Bresl. 45* quia una *Monac. 940* poenitentia  
*fehlt ebd.; poenitentiae Helmst. 83* 8 atque] usque *Bresl. 45, Goth. 264 u. Rig. 243*  
9 et hoc est *Rig. 243* est *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* sed] sic *ebd.* 10 velit] ve-  
litis *ebd.; velis Bresl. 45* mori bis illis] illico mori, ut *Bresl. 45* ut illis] illic *Goth. 264*  
*u. Rig. 243* 10/11 et bis laborantibus *fehlt Bresl. 45* 10 occurrat et succurrat  
*Goth. 264 u. Rig. 243* omnibus *fehlt ebd.* 11/514, 18 quod bis desperatio *fehlt Bresl. 45*

B) vitiorum, quanta tonitrua. Paulus est praedicator Evangelii, arguit tamen etiam vitia et utitur etiam officio legis, instituit novam vitam, quomodo iam novi homines sancti novam vitam ingredi debeant.

XXII. Argumentum.<sup>2</sup>

15

Si poenitentia est lex, ergo etiam fides.

R. Lex adfert et parit poenitentiam in cordibus hominum, usque ad cognitionem peccati, et Christi officium minus principale. Sic necesse est, nisi velit omnes homines mori, illic accurrat et succurrat laborantibus  
20 Evangelium, quod consolatur in istis angustiis, ne desperet homo. Ita

13/14 quomodo iam] quoniam *Palat. 1827* 15 XXII. Argumentum] Vigessimum  
primum *Palat. 1827* 16 lex] docenda ex lege *Hamb. 74* 17 poenitentiam bis  
hominum] in cordibus poenitentiam *Palat. 1827* 19 nisi bis mori] omnes homines,  
nisi velis mori *ebd.*

<sup>1</sup>) XXII. Argumentum nach *Goth. 264 fol. 112<sup>a-b</sup>; Rig. 243 fol. 177<sup>a-b</sup>; Helmst. 83 fol. 33<sup>a-b</sup>; Monac. 940 fol. 355<sup>a</sup>—356<sup>b</sup>; Bresl. 45 fol. 297<sup>a</sup>.* <sup>2</sup>) Nach *Hamb. 74 fol. 173<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 55<sup>a</sup>.*

A] homo. Ita Christus etiam docet legem, sed non solum, alioqui doceret desperationem. Quando autem dicimus, poenitentiam esse ex lege, loquimur per synecdochen, prior pars poenitentiae ex lege est. Sic Ecclesia est sancta per synecdochen, quia multi in ea mali sunt et impii. Estque haec figura omnino communissima in sacris bibliis. Sic alius Psalmus fecit populum omnino impium. Alius contra fecit populum prorsus sanctum et pium, cum tamen psalmi utroque in genere tantum de parte per synecdochen loquantur. Hinc Augustinus in suis regulis interpretandae scripturae diligenter admonet observandum, quod scriptura frequentissime *συνεχδοχικῶς* loquitur.<sup>1</sup> Ut Ecclesia dicitur sancta propter partem, sic hypocritica et impia propter partem impiam. In summa nulla est lingua, quae non plurimum utatur hac figura, ut nos Germani communi lingua dicimus: Homo vulneratus vel percussus, cum tamen caput aut crus aut corpus vulneratum sit, anima non ita. Sic etiam, quando dicimus: *Matth. 10, 28* Homo occisus est, intelligimus tantum corpus, quia anima non potest occidi, ut ait Christus. Ita scriptura quoque loquitur poenitentiam ex lege esse, hoc est, illa pars, qua conterretur homo et pertimescit. Sed nisi altera pars accedat, fit desperatio.

1 solum] solam *Goth. 261* doceret et *Rig. 213* 3 synecdochen id est prior poenitentiae pars est ex lege *Goth. 261 u. Rig. 213* 4 est *fehlt Rig. 213* sancta, divina *ebd.* sancta, sed *Goth. 261* 5 bibliis] literis *Rig. 213* alius] alias *Goth. 261 u. Rig. 213* 6 fecit] facit *ebd.* omnino] prorsus *ebd.* Alias *ebd.* contra *fehlt ebd.* facit *ebd.* prorsus] omnino *ebd.* 7 cum *bis* in genere *fehlt Rig. 213* 7/8 cum *bis* loquantur *fehlt Goth. 261* 8 loquantur] loquitur *ebd.* 9 diligenter *lis* scriptura *fehlt Monac. 910* 10 synecdochikos *Goth. 261* loquatur *Goth. 261 u. Rig. 213* 12 quae non plurimum] quin multum *ebd.* 13 dicimus *fehlt ebd.* vulneratus *bis* percussus] percussus est seu vulneratus *ebd.* tamen tantum aut caput *Goth. 261 u. Rig. 213* 13/14 aut crus aut corpus *fehlt Monac. 910* 14 vulneratus] vulneratum *ebd.* ita *fehlt Goth. 261 u. Rig. 213* Sic] Item sic *ebd.* 17 hoc] id *ebd.* conterretur] conteritur *ebd.* pertimescit] perterrefit *ebd.*

B] Christus etiam docet legem, sed non solum, alioqui doceret desperationem. Quando autem dicimus poenitentiam esse ex lege, loquimur per synecdochen, scilicet prior poenitentiae pars est ex lege. Sic Ecclesia sancta dicitur, sed per sinechdochen, quia multi sunt in ea mali et impii. Et est figura communissima in sacris bibliis.

21/22 sinechdochen *Palot. 1827*

<sup>1</sup>) *Unter den Regulae interpretandae scripturae sind wohl das zweite und dritte Buch de doctrina christiana gemeint. Dort wird der tropus synecdoche III, 50 cap. 35 (Migne, Patrol. Ser. Lat. 34, 83) kurz behandelt. Ausführlicher redet Augustin über verschiedene Beispiele der Synecdoche in Quaest. in Heptateuchum I, 117 (Migne, Patrol. Ser. Lat. 34, 578).*

A<sup>1</sup>] XXIII. Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 67.

Sine lege Christus retineri non potest. Christus est salus et redemptio. Ergo salus sine lege non retinetur.

R. Concedimus.

Opponens: Totum conceditis?

R. Ita.

Opponens: Ergo hoc pugnat cum doctrina de iustificatione.

A<sup>1</sup>] R. Hoc negamus, quia lex non Nego<sup>2</sup>, quia lex non est necessaria [A<sup>II</sup>  
 10 est necessaria ad iustificationem nec ad salutem; sic enim est ad corvos<sup>3</sup>  
 utilis nec possibilis, ut supra in positionibus releganda. Sed Christus sine lege  
 15 quia tollere peccata, liberare a morte venire non potest. Nisi sis peccator,  
 non potest neque ad hoc data est. tum esse peccatum, quid opus esset  
 sed hoc pertinet ad agnum Dei. Christo? Quia peccator non sum,  
 Ioh. 1. Esaia 53. Etsi totus mundus id est non agnosco me esse instum

Sch. 1. 29  
30. 53. 7

XXIII. Argumentum] Aliud *Goth. 264; Contra 67 Rig. 243; 32 Bresl. 45* 3 non  
*fehlt Monac. 910* 34 et redemptio *fehlt Bresl. 45* 4 non *fehlt Monac. 910* retin-  
 netur] existit *Bresl. 45* 5 Concedimus totum *Bresl. 45, Goth. 261 u. Rig. 243*  
 6/8 Opponens bis Ergo] Contra: Conceditis? Ergo *Goth. 264 u. Rig. 243* Opponens bis  
 de] Ergo pugnat cum *Bresl. 45* 8 hoc bis enim] hic pugnat cum vestra *Goth. 264*  
*u. Rig. 243* 11, 12 positionibus] propositionibus *Rig. 243* 13, 14 reici bis corvos  
*fehlt Goth. 264 u. Helmst. 83* 15 peccata] peccatum *Goth. 261 u. Rig. 243*

B)] XXIII. Argumentum.<sup>4</sup>

Sine lege Christus retineri non potest. Christus est salus et redemptio.  
 Ergo etc.

R. Concedimus totum nec est contra doctrinam iustificationis,  
 quia lex non est necessaria ad iustificationem nec utilis nec possibilis.  
 Hic debet reici lex, quia tollere peccatum, liberare a morte non potest,  
 25 sed hoc pertinet ad agnum Dei. Mundus in diversa est opinione, se bene  
 posse praestare legem et per eam iustificari. Longe aliud est dicere, quod  
 Christus sine lege retineri non potest. Nisi enim peccator et miser fueris,  
 non evangelizabitur tibi Christus. Peccatum autem omnino mortuum est  
 et nullum, sublata lege. Qui autem per legem agnoscit sua peccata et

19 XXIII. Argumentum] Vigesimum secundum *Palat. 1827*

<sup>1</sup>) XXIII. Argumentum nach *Goth. 264 fol. 113<sup>a</sup>—114<sup>a</sup>; Rig. 243 fol. 177<sup>b</sup>—180<sup>a</sup>;  
 Helmst. 83 fol. 38<sup>b</sup>—10<sup>a</sup>; Monac. 910 fol. 356<sup>b</sup>—360<sup>b</sup>; Bresl. 45 fol. 297<sup>b</sup>—298<sup>a</sup>.* <sup>2</sup>) Nach  
*Bresl. 45 fol. 297<sup>b</sup>—298<sup>a</sup>.* <sup>3</sup>) Über die Verwünschungsformel ἐς κόραζας, ad corvos vgl.  
 A. Otto, *Die Sprichwörter der Römer*, 1890, S. 95 Nr. 448 und *Wander III*, 1419, Nr. 95.  
 Vgl. oben S. 345 Z. 12. <sup>4</sup>) Nach *Hamb. 74 fol. 173<sup>a</sup>—<sup>b</sup>; Palat. 1827 fol. 55<sup>a</sup>—<sup>b</sup>.*

A 1] est in ea opinione, ut prorsus persuasus sit, quod certo credat, si haberet modo legem, se posse eam quam optime praestare, hae opinione etiam multa facit sperans, sic se salvum futurum. Sed longe aliud est dicere, quod Christus sine lege retineri non possit. Nisi enim pauper fueris et miser peccator, non evangelizabitur tibi Christus. Quid enim sano opus est medico? Si non sunt aegroti, quis erit usus medicorum? Sic etiam in hoc casu. Si lex non esset, quae peccatum facit peccatum, esse peccatum seu revelatum, quid opus esset Christo? Si non sum peccator, Christus nihil mihi proderit, quia peccator non sum, hoc est, non agnoscere, me esse peccatorem, et vivo sine lege. Christus autem inquit: Non veni vocare iustos, sed peccatores ad poenitentiam. Sed sublata lege sublatum est et peccatum, sublato peccato sublatus est Christus, ut cuius nullus esset usus. Ablato enim peccato nec mors esset aliquid amplius. Itaque si Christus debet manere salvator, necesse est, me manere peccatorem, morti ac diabolo obnoxium, oportet, ut haec simul maneant ac stent. Uno ablato utrumque peribit. Ita nostri Antinomi docendo Evangelium et Christum conantur evertere, ut est sathan mille artifex et hostis Christi. Nam credite mihi, diabolus est dialecticus, rhetor, philosophus et optime novit inescare homines etiam

1 ut] et *Rig.* 243 14 ut bis opinione fehlt *Goth.* 264 5 sperans] ceperat *ebd.* 67 aliud bis enim] errans *Monac.* 910 8 et fehlt *Goth.* 264 miser, peccator etc. *ebd.* 9 Si bis medicorum fehlt *Monac.* 910 sunt] sint *Helmsl.* 83 quid opus est medicus *ebd.* 10 non] tantum *Helmsl.* 83 u. *Monac.* 940 10/11 facit bis revelatum] revelat *ebd.* 11 esset] est *ebd.* sum] essem *Goth.* 264 12 hoc] id *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 15 et fehlt *Monac.* 940 cuius] eius *Goth.* 261 u. *Rig.* 243 16 aliquid] aliqua *Rig.* 243; fehlt *Goth.* 264 18 ac (1.) et *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 diabolo] peccato *Goth.* 264 ac (2.) et *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 19 ablato] sublato *ebd.* Ita] Itaque *Rig.* 243 nostri] mihi *Goth.* 264 20 et (1.) ad *Rig.* 243; atque *Goth.* 264 evertere] subvertere *Rig.* 243 21 et] ac *ebd.* credite] creditote *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 et diabolus *ebd.* 22 dialecticus fehlt *ebd.* rhetor et *ebd.*

B] miserias, hic potest mederi. At securus hypocrita, qui coepit videre legem et contemnere, ut faciunt Antinomi, nihil morantur, quidquid dixerit. Habent in ore optima quaeque verba nostrae religionis, Christum pro se natum, passum, resuscitatum, remissionem peccatorum, vitam aeternam. Sed interim sub lingua latet diabolus et sinunt haec verba sic pertransire, expectans occasionem, qua data haec etiam verba ut evertat.

24 dixerit] dixeris *Hamb.* 74 25/26 Christum bis aeternam] Nota bene am *Rande Publ.* 1827 28 expectans] expectantes von einem Korrektor übergeschrieben *ebd.*

A<sup>1</sup>]sanctos, et etiam docendo dominum vult Christum tollere et sic vera docendo mentitur, ut ille inquit: Gloriantur de Evangelio et eius doctrinam et beneficia magnificis verbis praedicant, et debent profecto. Sed interim, quid moliantur, satis experti sumus. Et ego, dum spiritus hos reget, artus et superstes mansero, opponam me eis, quantum potero. Video enim, quid velint, et quorsum tandem evadant, securitatem introducere volunt et stertentes facere, quasi peccatum esset mortuum omnino et nullum, quemadmodum revera est nullum piis sublata lege, peccatoribus restat, hoc est, ut agnoscant peccata sua, suas miseras, in quibus iacent, tum illis mederi potest. At securus hypocrita, qui coepit videre legem, ridere et contemnere, ut faciunt Antinomi, nihil moratur, quicquid dixerit. Habent in ore optima quaeque verba nostrae religionis, Christum pro se natum, passum, se habere remissionem peccatorum, vitam aeternam. Sed interim sub lingua latet diabolus et sinit haec verba pertransire, expectans occasionem, qua data haec etiam evertit vi, sicut aliquando respondit diabolus cuidam exorcistae interroganti, ubinam ille sacramentum accepisset et sumpsisset. Quid? inquit, kann nit ein jchalt vutter der brucken liegen, vund den herren lassen furvber draben?<sup>1</sup> Crede mihi, nondum mihi videntur isti perspexisse astutias et dolos diaboli, qui ita leviter loquuntur de Mose, ut videantur Christum tollere, eum tamen alterum sine altero vix totum

1 et (1.) ut *Goth. 264 u. Rig. 243* dominum] Christum *ebd.* 1/2 docendo] dicendo *Rig. 243* 2 Gloriatum enim *ebd.*; Gloriantur enim *Goth. 264* doctrinam] doctrina *Monac. 910* 3 et (1.)] ac *Goth. 264* praedicant] praedicat *Rig. 243* et debent profecto *fehlt Helmst. 83 u. Rig. 243* 4 quid moliantur] quando moliantur *Goth. 264* iam satis *Rig. 243*; satis iam *Goth. 264* experti sumus] dicimus *Goth. 264 u. Rig. 243* reget] regit *Goth. 264* 5 mansero] ero *ebd.* 6 quid] quo *Rig. 243* et (1.) *fehlt Monac. 910* tandem evadant] tendant *Rig. 243* evadant *fehlt Monac. 910* 8 nullum piis *fehlt Goth. 264 u. Helmst. 83* piis *fehlt Rig. 243* peccatoribus restat] peccatum *ebd.* 9 ut] qui *ebd.* agoscunt *ebd.* sua *fehlt Goth. 264* tum illis] non *ebd.*; *fehlt Rig. 243* 10 videre] ridere *Goth. 264*; redire *Rig. 243* ridere *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* 11 dixerit] dixeris *ebd.* 13 se habere *fehlt ebd.* remissionem peccatorum] remisisse peccatum, donasse *Goth. 264* aeternam etc. *Rig. 243* 14 sinit] potest *ebd.* verba sic *ebd.* transire *Goth. 264* 15 etiam verba *Goth. 264 u. Rig. 243* evertit] ut evertat *Goth. 264* vi *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* sicut] sic *ebd.* aliquando *fehlt Goth. 264* 16 exorcistae *fehlt ebd.* ille *fehlt ebd.* accepisset et *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* 17 Quid] Quia *Rig. 243* 18 furvber] uberhjn *ebd.* furvber draben] uberhergehen *Goth. 264* nondum mihi videntur *Rig. 243* 18/19 mihi (2.) bis perspexisse] isti nostri perspexerunt insidias *Monac. 910* 19 loquuntur] loquitur *ebd.* 20 tollere] extollere *Rig. 243* totum *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243*

B] Sicut respondit aliquando diabolus cuidam exorcistae interroganti, ubinam ille sacramentum sumpsisset. Quid? inquit, kann nicht ein jchalt vunder der bruckenn ligenn, vund lassen den herrn uber hindrabenn?<sup>1</sup> Quid opus

<sup>1</sup>) Vgl. *Wander 4, 82 Nr. 66 und U. A. Tischr. 6, 212 Nr. 6820.*

A<sup>1)</sup> nosci possit. Sed facit aut securos hypocritas et nequam, aut parit desperationem, id quod in ipsis eernere est. Nam non vidi superbius, audacius, malitiosius, perfidius et peius genus hominum, quam ipsi sunt. Quare? Quia alleš, waš jie thun, daš soll ablaš sein, vund dafür Christuš genug gethan hab ablati lege. Sic est. Idem videri potest in nostris rusticis, nobilibus et civibus abulentibus libertate, etiam cum ad taedium inculcamus legem. Quare non est, quod dubites, qualis futurus sit status huius mundi. Non ita diu post haec tempora iam vides imaginem in istis novis doctoribus et reformatoribus nostris, si diis placent. Nam postquam mundus hoc dogma eorum recepit, id quod faciet, ut est cupidus novarum rerum et ipsum genus doctrinae est plausibile, in biennio vel triennio ad summum abiiciet Evangelium et totum Christum. Quid enim opus erit Christo materia, in qua eum operari oporteat, ablata? Neque enim operarius quisquam sine materia. Ipsis securis et sine sensu peccatorum agentibus nihil proderit Christus, sed contrario modo, quam Iudaeis. Illis per legem, his sine lege. Quare vos admoneo et adiuro, ut teneatis Christum tamquam operarium in peccatis nostris. Nam ad hoc missus est, ut tollat peccata mundi et de peccato condemnet peccatum et in semetipso devoret illud. Ideo venit evangelizare pauperibus et contritis corde, quasi dicat: Mea materialia, in quibus operor et efficax sum, sunt peccatores et miseri timidi, his adsum, his medeor etc. Sine lege autem peccatum nullum manet in mundo, et sic materia Christi praecipitur. Igitur otiosus nobis fiet.

1 nosci] cognosci *Rig.* 243 possit] potest *Goth.* 264 Sed] Et *Rig.* 243 parit] possit *Goth.* 264 3 et] neque *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 4 daš fehlt *Goth.* 264 daš bis dafür] soll alleš jeun da jur *Rig.* 243 5 hab] hat *ebd.* ablata] et sublata *ebd.* videri potest] videre etiam est *Helmst.* 83 u. *Monac.* 910 6 et] fehlt *Rig.* 243 8 tempora] ut *Goth.* 264 istis] fehlt *ebd.* 9 nostris] fehlt *ebd.* 10 recepit] receperit *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 11 est] fehlt *ebd.* in] fehlt *Goth.* 264 ad summum] fehlt *Helmst.* 83 summum est *Rig.* 243 summum est et *Goth.* 264 12 Evangelium] abiiciet *Rig.* 243 13 operari] laborare *ebd.* ablata] sublata *ebd.* 14 quisquam] quispiam *ebd.* Ipsis] Otiosis *ebd.* agentibus] fehlt *Goth.* 264 15 quam] quo *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 Illis] fehlt *Monac.* 910 16 et] adiuro] fehlt *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 17 peccatis] pectoribus *Helmst.* 83 nostris] vestris *Goth.* 264, *Helmst.* 83 u. *Rig.* 243 18 peccata] peccatum *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 mundi] fehlt *Rig.* 243 21 timidi] mundi *Monac.* 910 etc.] fehlt *Helmst.* 83 u. *Monac.* 910 22 et] sed *Rig.* 243 Christo] *ebd.*

B] erit Christo materia, in qua eum operari oporteat, ablata? Neque enim operarius quicquam est sine materia. Ipsis securis et sine sensu peccatorum agentibus nihil proderit Christus, sed contrario modo, quantum Iudaeis illis per legem, his sine lege.



A]

XXIV. Argumentum.<sup>1</sup>

Quae naturaliter nota sunt, supervacaneum est docere. Lex naturaliter nota est. Ergo supervacaneum est docere legem.

R. Utraque propositio est falsa, quia etiam, quae scimus, docemus  
 5 et discimus. Quia memoria est labilis et optimis artificibus exercitis, necesse est doctissimos recurrere ad ipsos libros et discere. Imo omnium maxime discunt et quidem perpetuo, ut est videre in summis ingeniis, quae nunquam quiescunt. Deinde neque lex Dei ita nota est, ut non sit opus de ea doceri aut moneri, alioqui enim non opus fuisset dare legem  
 10 et mittere Mosen, neque tantum novimus de lege, quantum Deus velit. Quis enim est, qui unquam scit, quantum et quam ingens malum sit peccatum ipsum? Item inobedientia, odium, ira, avaritia, scortatio, ut taceam de peccatis primae tabulae. Ita enim corrupti sumus per peccatum originis, ut non possimus cernere magnitudinem peccati. Adest enim nostra  
 15 caro, diabolus et mundus, qui diversum suadent et legem Dei in mentibus scriptam obscurant. Hic igitur necesse est perpetuo admoneri, ne oblivis-

1 XXIV. Argumentum] Aliud *Goth.* 261; *Überschrift fehlt Rig.* 243; 33 *Bresl.* 45  
 2 sunt, ea *Bresl.* 45 3 supervacaneum bis legem *fehlt ebd.* legem] eam *Goth.* 261  
 4/550, 7 Utraque bis me] Utraque falsa est. Nos enim discimus, quae scimus; et non tam nota est lex, ut non opus esset doceri propter vitiosam naturam *Bresl.* 45  
 5 exercitis] saepe *Goth.* 261 u. *Rig.* 243 6 doctissimos *fehlt ebd.* ipsos *fehlt Goth.* 261  
 Imo et *ebd.* 7 discunt] discitur *ebd.* 9 dare] dari *Rig.* 243 10 tantum] tamen *ebd.*  
 11 scit] vidit *Goth.* 261 u. *Rig.* 243 quantum et *fehlt ebd.* 12 scortatio etc. *ebd.*  
 15 mentibus] manibus nostris *ebd.* 16 inscriptam *Goth.* 261

B]

XXIV. Argumentum.<sup>2</sup>

Quae naturaliter nota sunt, supervacaneum est docere. Lex naturaliter nota est. Ergo etc.

R. Utraque propositio falsa est, quia etiam, quae scimus, docemus  
 20 et discimus. Quia memoria est labilis et optimis artificibus saepe necesse est recurrere ad ipsos libros. Imo omnium maxime discunt et quidem perpetuo, ut est videre in summis ingeniis, quae nunquam quiescunt. Deinde neque lex Dei ita est nota, ut non sit de ea doceri aut moneri,  
 25 alioqui non fuisset opus dari legem et mittere Moisen, neque tantum novimus de lege, quantum Deus velit. Quis enim est, qui unquam scit, quam ingens malum sit peccatum ipsum? Item inobedientia, odium, ira, avaritia etc. Ita enim corrupti sumus per peccatum originis, ut non

17 XXIV. Argumentum] Vigessimus tertium Argumentum *Palat.* 1827 20 doce-  
 mur *ebd.* 25 dari in *Hamb.* 71 u. *Palat.* 1827 *überkorr.* aus dare

<sup>1</sup>) XXIV. Argumentum *nach Goth.* 261 fol. 114<sup>b-b</sup>; *Rig.* 213 fol. 180<sup>a-b</sup>; *Helmst.* 83 fol. 40<sup>a</sup> - 41<sup>a</sup>; *Monac.* 940 fol. 360<sup>b</sup> - 361<sup>b</sup>; *Bresl.* 45 fol. 299<sup>a</sup>. <sup>2</sup>) *Nach Hamb.* 71 fol. 171<sup>a</sup>; *Palat.* 1827 fol. 55<sup>b</sup>.

A]camur mandatum Dei. praesertim cum lex Dei summa sapientia sit et fons et origo et scaturigo omnium virtutum et disciplinarum erga Deum et homines infinita, quia peccatum est infinitum. Neque haec hactenus inventus neque theologus neque iurista, qui dicere potuit vel dicendo assequi. quantum malum libido et avaritia sit. Si qui sunt, qui vere sentiunt peccatum, ut David, illi vere sunt in inferno et versantur in portis mortis.

¶i. 18, 6 ut loquitur Psalm.: Terrores inferni invenerunt me.

### XXV. Argumentum.<sup>1</sup>

Mors aeterna est poena peccati manentis, quia est aeterna indignatio adversus Deum. Ergo manet peccatum et non aboletur in morte.

D. M. Luther. Sic: Mortuus est iustificatus a peccato. Iudas, Nero, Caligula, Diocletianus sunt mortui. Ergo hi omnes et alii, bestiae potius

1 mandatum] mandatorum *Rig. 243* 2 et origo *fehlt Goth. 264 u. Rig. 213*  
 3 homines] hominis *Helms. 83 u. Monac. 910* infinita, quia *fehlt Monac. 910* 1 neque  
 (1.) vel *Goth. 264* neque (2.)] vel *ebd.* iurista] iurisconsultus *Rig. 243* 5 et] vel  
*Goth. 261 u. Rig. 243* qui (2.)] si *Goth. 264* 6 et bis mortis *fehlt Monac. 910*  
 7 inferni] mortis *Goth. 261* 8 XXV. Argumentum] Aliud *Goth. 264; Überschrift fehlt*  
*Bresl. 15 u. Rig. 213* 9 11 Mors bis Sic *fehlt Monac. 910* 9 aeterna (1.) *fehlt*  
*Bresl. 15* 10 in *fehlt ebd.* 11 Mortui sunt iustificati *ebd.* Iudas] Iulius *Monac. 910*  
 Nero *fehlt Rig. 243* 12 Diocletianus *fehlt Bresl. 15* 12/551, 1 hi bis iustificati  
*fehlt ebd.* 12 alii] aliae *Rig. 243*

B]possumus cernere magnitudinem peccati. Adest enim caro nostra, diabolus et mundus, qui diversum suadent et legem in mentibus nostris inscriptam obscurant. Hic igitur necesse est perpetuo admoneri, ne obliviscamur mandatorum Dei, praesertim cum lex Dei summa sapientia sit et fons et scaturigo omnium virtutum et disciplinarum erga Deum et homines infinita, quia peccatum est infinitum. Neque haec hactenus inventus theologus vel iurista, qui potuit dicere vel dicendo assequi, quantum malum libido vel avaritia sit. Si qui sunt, qui vere sentiunt peccatum, ut David, illi vere sunt in

¶i. 18, 6 inferno, ut loquitur Psalmus.

### XXV. Argumentum.

Mors aeterna est poena peccati manentis. Ergo non aboletur in morte.

R. Mortuus iustificatus a peccato, Iudas, Nero, Caligula, Diocletianus. Ergo hi homines et aliae, bestiae potius quam homines, sunt iustificati.

13 nostra caro *Hamb. 71* 22 XXV. Argumentum] Vigessimus quartum *Palat. 1827*

1) XXV. Argumentum nach *Goth. 261 fol. 114<sup>b</sup>—115<sup>a</sup>; Rig. 213 fol. 180<sup>b</sup>—181<sup>b</sup>; Helms. 83 fol. 41<sup>a</sup>—<sup>b</sup>; Monac. 910 fol. 361<sup>b</sup>—362<sup>b</sup>; Bresl. 15 fol. 300<sup>a</sup>.* 2) Nach *Hamb. 74 fol. 174<sup>b</sup>; Palat. 1827 fol. 55<sup>b</sup>—56<sup>a</sup>.*

A] quam homines, sunt etiam iustificati. Respondeo ad maiorem, quae distinguenda est, sicut et supra rem attigimus, mortuum esse et mori peccato est Paulina phrasis pro eo, quod est pugnare cum peccatis et non sinere, ut in nobis dominetur. Neque hoc solum in uno aliquo membro fit, sed  
 5 in omnibus, ut iam cor, oculi, manus, lingua, pedes aliud operentur, quam prius, et Christo domino serviant, non peccatis, et sic fieri subinde de die in diem sanctior et melior. Sed quia haec natura tota infecta est a diabolo, non est quod speremus, nos prorsus liberos fore a peccatis, antequam corpus obruatur terra et absumatur vermibus. Est itaque duplex  
 10 mors apud Paulum, mori peccatis seu mundo et mori naturae. Impius moritur etiam naturae, quantus quantus est, pius autem moritur etiam in hac vita peccatis, id est, mundo cum omnibus suis concupiscentiis, quod Paulus alioqui vocat mortificare et crucifigere carnem suam, ut dicit ad Ephesios: Qui furatus est, amplius non furetur. Sed talis mors christia- Eph. 4, 25  
 15 norum non videtur. Est enim abscondita in Christo, ubi neque masculus

1 etiam] iam *Rig. 243*; et *Goth. 264* 1/2 quae bis attigimus] Distinctione *Bresl. 45* 2/9 sicut bis vermibus *fehlt Monac. 940* 2 peccato. Et mori *Bresl. 15* 3 sinere] permittere *Goth. 261* 4 5 hoc bis iam] haec tantum in uno fit membro, sed *Bresl. 45* 5 ad aliud *Goth. 264* aliud agant et *Rig. 243* 7 infecta] inserta *Helmst. 83* 9 a vermibus *Rig. 243* 10 peccatis] peccato *Goth. 264* u. *Rig. 243* 11 etiam naturae *fehlt ebd.* quantus (1.) bis est] et quantus est *ebd.* pius autem] At pius *ebd.* 12 peccatis] peccato *ebd.* id est] et *Goth. 264*; *fehlt Rig. 243*

B] Respondeo ad maiorem, quae distinguenda est, sicut et supra attigimus, mortuum esse et mori peccato est Paulina phrasis pro eo, quod est pugnare cum peccatis et non permittere, ut in nobis dominetur, neque hoc solum in uno aliquo membro, sed in omnibus, ut omnia aliud agant et operentur,  
 20 quam prius Christo domino serviant non peccatis, et sic fieri subinde de die in diem melior et sanctior. Sed quia haec tota natura infecta est a diabolo, non speremus, nos liberos fore a peccatis, antequam corpus obruatur terra et absumatur a vermibus. Est itaque duplex mors apud Paulum, mori peccato seu mundo et mori naturae. Impius moritur, at  
 25 quantus est, at pius etiam moritur in hac vita peccato, id est mundo mori cum omnibus suis concupiscentiis, quod Paulus alioqui vocat mortificare et crucifigere carnem suam, ut dicit ad Ephesios: Qui furatus est Eph. 4, 25  
 etc. Sed talis mors christianorum non videtur. Est enim abscondita in Christo, ubi neque mas neque foemina Gal. 4. Sed tamen interim, dum Gal. 3, 25  
 30 haec vita manet, perpetuo nobis luctandum est cum peccatorum reliquiis

20 prius et *Hamb. 71* 22 fore *korr. über* esse *Palat. 1827* corpus] corpor (<sup>1</sup>) *ebd.* 23/24 Est bis Paulum] Duplex mors *ebd. am Rande* 26 mori *fehlt Hamb. 71* 26/28 Paulus bis etc.] mori mundo quid *Palat. 1827 am Rande*

neque femina Gal. 3. Sed interim, dum haec vita manet, perpetuo nobis  
 est hic luctandum cum peccatorum reliquiis in carne, quae quia plane  
 aboleri non possunt, opus est retinere legem, quae carnem retinet in officio.

XXVI. Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 44.

5

1. Tim. 1. 9

Iusto non est lex posita. Ergo piis non est praedicanda lex.

1. Tim. 1. 9. 10

R. Haec propositio directe posita est contra Antinomos, quia aperte  
 dicit, legem docendam esse in Ecclesia, non tollendam, cum inquit: Sed  
 iniustus, homicidis, parricidis et matricidis et peccatoribus etc. Nam tales  
 semper sunt et reperiuntur in Ecclesia. Quare iusto non est lex posita,  
 id est, in quantum iustus. Lex itaque posita est et non posita. In quantum  
 iustus, sublata est lex, in quantum peccatores, manet lex. Haec qui bene  
 novit distinguere, bonus est theologus. Quoad Christum dominum nostrum

1 Gal. 3] quicquam est ad Gal. 4 Rig. 213; Gal. 4 Goth. 261 Sed tamen Goth. 261  
 u. Rig. 243 2 hic fehlt Goth. 261 peccatorum fehlt Monac. 910 quae fehlt Rig. 213  
 3 possunt] potest ebd. opus est] oportet Goth. 264 retineri ebd. quae] quia Rig. 243  
 4/5 XXVI. Argumentum (Contra 44] Aliud Goth. 261; Contra 44 Rig. 243; XVIII Bresl. 45  
 6 Lex non est posita iusto Bresl. 15 piis fehlt ebd. 7 8 quia bis dicit] quia docet ebd.  
 8 esse fehlt Goth. 261 u. Rig. 243 8/10 non bis Quare] iniustus, quia tales semper  
 sunt in Ecclesia Bresl. 45 8 cum inquit fehlt Monac. 910 9 et (1.) fehlt Helmst. 33  
 et (1.) bis peccatoribus ichtl Monac. 910 etc. fehlt Helmst. 33 10 iusto] iustus Goth. 261  
 11 Lex fehlt Bresl. 15 11/12 Lex itaque bis iustus fehlt Helmst. 33 11 est (2.)  
 fehlt Goth. 261 u. Rig. 243 posita (2.)] sunt (?) Bresl. 15; posita est Goth. 261 u. Rig. 243  
 12 iustus] iusti sunt Bresl. 45, Goth. 261 u. Rig. 243 sublata bis quantum] autem (?)  
 Bresl. 15 12/13 Haec bis theologus fehlt ebd. 12 qui fehlt Goth. 261 13 est  
 fehlt ebd. Est quoad ebd.

B]in carne, quae quia plane aboleri non potest, oportet retineri legem, quae  
 carnem in officio retinet.

15

XXVI. Argumentum.<sup>2</sup>

1. Tim. 1. 9

Iusto non est lex posita. Ergo piis non praedicanda lex.

R. Haec propositio est directe posita contra Antinomos, quia aperte  
 dicit, legem docendam esse in Ecclesia, non tollendam, cum inquit: Sed  
 iniustus etc. Nam tales semper sunt et reperiuntur in Ecclesia. Quare  
 iusto non est lex posita, scilicet, in quantum iustus. Lex itaque posita  
 est et non posita. In quantum iusti sunt, sublata est et contra. Haec

16 XXVI. Argumentum] Vigesimum quintum Argumentum Palat. 1827 18 di-  
 recte] directa ebd.

<sup>1)</sup> XXVI. u. XXVII. Argumentum nach Goth. 261 fol. 115<sup>a</sup> b; Rig. 243 fol. 181<sup>b</sup>  
 bis 182<sup>a</sup>; Helmst. 33 fol. 11<sup>b</sup> — 12<sup>a</sup>; Monac. 910 fol. 362<sup>b</sup> — 363<sup>b</sup>; Bresl. 45 fol. 290<sup>a-b</sup>.

<sup>2)</sup> Nach Hamb. 74 fol. 174<sup>b</sup> — 175<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 56<sup>a</sup>.

A] et remissionem peccatorum in Christo sumus vere sancti, mundi et iusti,  
 ut vel ipse Gabriel in coelis, per fidem, et vere constituti in coelestibus  
 cum Christo. Verum quod ad me et carnem meam, sum peccator. Ut  
 autem ibi fio dominus omnium, ita et in regno cum Christo super legem.  
 5 mortem et diabolum, ita hic fio omnium servus et miles Christi contra  
 peccatum et omnes concupiscentias, ut inquit Christus: Vade, noli amplius 3ob. 5, 14  
 peccare, ne quid deterius tibi contingat.

XXVII. Argumentum.<sup>1</sup>

Paulus inquit: Vos non estis sub lege, sed sub gratia. Ergo sanctis Röm. 6, 15  
 10 non est docenda lex.

R. Est idem argumentum cum proximo superiore, valetque eadem  
 distinctio consistitque in explicatione sententiae Pauli, quid sit sub  
 lege esse.

---

1 Christo et *Goth. 261* sancti] sanati *Bresl. 45* 2 ut *bis ipse]* velut *ebd.*  
 2/3 in coelis *bis* Christo *fehlt ebd.* 2 constituti] constitutus *Goth 261 n. Rig. 213*  
 3 cum Christo] in Christum *Goth. 261* 15 dominus *bis* fio *fehlt ebd.* 4 ita *fehlt*  
*Rig. 243* 4/5 ita *bis* diabolum *fehlt Helmst. 83* 4 in *fehlt Bresl. 45 n. Rig. 213*  
 5 ita] sic *Bresl. 45* omnium] omnis *Goth. 264* 5/7 contra *bis* contingat *fehlt*  
*Bresl. 45* 6 ut *bis* Christus *fehlt Monac. 940* 7 quid *fehlt ebd.* 8 XXVII. Argu-  
 mentum] Aliud *Goth. 264; Überschrift fehlt Rig. 243; XVII. Bresl. 45* 9 inquit *fehlt*  
*Bresl. 45* Vos] nos *Rig. 213* estis] esse *ebd.* 12 consistitque *bis* Pauli] scilicet  
*Bresl. 45* 12 Pauli] Paulinae *Goth. 264*

B] qui bene novit distinguere, bonus theologus. In Christo vere sancti sumus  
 15 et iusti et mundi, ut vel ipse Gabriel in coelis, per fidem, vere constituti  
 in coelestibus cum Christo. Verum quoad me et meam carnem, sum  
 peccator. Ut autem ibi fio omnium dominus, et regno cum Christo super  
 legem, mortem et diabolum, ita hic fio omnium servus et miles Christi  
 contra peccatum et omnes concupiscentias, ut inquit Christus: Vade et 3ob. 5, 14  
 20 noli amplius peccare etc.

XXVII. Argumentum.<sup>2</sup>

Paulus dicit. Non estis sub lege. Ergo piis non docenda. Röm. 6, 15

R. Est idem cum proximo valetque eadem distinctio et consistit  
 in explicatione sententiae Pauli, quid sit sub lege esse.

---

14/15 sumus vere sancti, mundi et iusti *Hamb. 74* 16 carnem meam *ebd.*  
 21 XXVII. Argumentum] Vigesimum sextum Argumentum *Palat. 1827*

<sup>1)</sup> Vgl. oben S. 552 Anm. 1. <sup>2)</sup> Nach *Hamb. 74 fol. 175<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 56<sup>b</sup>.*

A) Haec argumenta sunt ante prandium proposita et soluta. Sequuntur ea, quae a prandio eodem die proposita sunt.

Primum Argumentum D. Caspari Crucigeri.<sup>1</sup>

Contra 18.

Causa efficiens peccati non est docenda. Lex est causa efficiens peccati, non tantum ostendens peccatum, sed etiam impellens ad peccandum. Ergo lex non est docenda.

Röm. 7, 5 Maiorem probo: Passiones peccatorum, quae erant per legem, operantur in membris nostris, ut fructificarent mortem. Hic significat passiones efficaces esse per legem, quia naturalis diffidentia lege confirmatur, et quasi impellit nos ad peccandum, et arbitrari, hoc velle Paulum.

Röm. 5, 20 Resp. D. Martinus Lutherus: Lex subintravit, inquit, ut abundaret delictum<sup>2</sup>, ut fieret supra modum peccans peccatum, lex accedens irritavit istas passiones. Et profecto, si non venisset lex, peccatum fuisset bonus socius, et stertisset, non fuisset sic traductum vel proditum illud miserum peccatum sine lege. Igitur lex impellit ad peccandum. Quemadmodum

1 Haec bis soluta [fehlt Monac. 940] argumenta bis prandium] ante meridiem Rig. 243 1/2 sunt bis quae] quae sequuntur Helmst. 83 1 soluta sunt Rig. 243 2 proposita sunt eodem die Monac. 940 u. Rig. 243 3 Primum Argumentum] Aliud Goth. 261; fehlt Rig. 243; XXVIII. Argumentum Helmst. 83; XIX Bresl. 45 4 Contra 18 Rig. 213] fehlt in den übrigen Hss. 5 efficiens (1.)] efficax Goth. 264 u. Rig. 243 efficiens] (2.)] efficax ebd. 6/7 non bis peccandum fehlt Goth. 264 ad bis docenda] Ergo Bresl. 45 7 lex fehlt Goth. 261 8 Maiorem] Minorem Bresl. 45 u. Goth. 264 probo ad Romanos Rig. 213 8/10 Passiones bis legem fehlt Bresl. 45 8 peccatorum fehlt Monac. 940 erant] erat Rig. 213 8/9 operabatur ebd. 9 fructificarentur morti Goth. 261 10 quia] quod Rig. 243 11 impellat Goth. 264 ad bis Paulum] Sie Paulus Bresl. 45 12 Resp. bis Lutherus fehlt ebd. inquit fehlt Bresl. 45 u. Rig. 243 14 profecto fehlt Bresl. 45 non fehlt Monac. 940 15 et bis fuisset fehlt Goth. 261 fuisset] esset Bresl. 45 traductum] traditum Rig. 243 vel] et Goth. 264 u. Rig. 213 miserum] peccatum internum Goth. 261 16 Igitur] Ideo ebd.

B)

XXVIII. Argumentum Crucigeri.<sup>3</sup>

Causa efficax peccati non est docenda. Lex est etc. Ergo.

Röm. 7, 5 Minor ad Röm.: Passiones peccatorum, quae erant per legem etc.

17 XXVIII. Argumentum Hamb. 71] Vigessimus septimus Palat. 1827 18 Ergo einkorr. über der Zeile ebd. 19 etc.] Rom. 5. Rom. 7 mit blasser Tinte übergeschrieben Hamb. 74

<sup>1</sup>) I. Argumentum nach Rig. 243 fol. 182<sup>b</sup>—185<sup>b</sup>; Helmst. 83 fol. 12<sup>a</sup>—13<sup>a</sup>; Monac. 940 fol. 363<sup>b</sup>—369<sup>a</sup>; Bresl. 45 fol. 291<sup>a</sup> b; in Goth. 261 ist eine Verwirrung: S. 554, 3 bis 556, 3 steht fol. 115<sup>b</sup>—116<sup>a</sup>; S. 556, 1—558, 12 (bis cognovit) steht fol. 119<sup>b</sup>—120<sup>a</sup>; S. 558, 12 (obiurgatis) bis 560, 1 (Haec tu non) steht fol. 118<sup>b</sup>—119<sup>a</sup>. Der Schluß S. 560, 4 (facis) bis 560, 12 (causaliter) steht fol. 116<sup>a</sup>. <sup>2</sup>) Zitat nach der Vulgata. <sup>3</sup>) Nach Hamb. 71 fol. 175<sup>a</sup>—176<sup>b</sup>; Palat. 1827 fol. 56<sup>b</sup>—57<sup>b</sup>.

A) enim calx sine aqua non ardet, non incenditur neque urit, at ubi aquam infundas, incipit ardere, sic et lex est, ut inquit Augustinus.<sup>1</sup> Ergo lex est causa efficiens peccati, ut aqua superfusa calci est causa effectiva. Iam igitur quicquid agit, ut homo accendatur et irretetur magis ad peccandum, id non est docendum, imo prohibendum. Lex est eiusmodi, ut iam dictum est. Ergo lex non est docenda.

Hic quaeritur, an aqua ostendat tantum calcem ardere et an ipsa accendat? Imo ipsa accendit. Iam respondeo: Ipsa similitudo D. Augustini solvit argumentum. Nam si ista natura seu calor iste in calce non esset, aqua nullo modo etiam accenderet, sicut alias res superfusa. Sed quia est in calce quaedam natura ignea et ardens, aqua accendens magis incendit ipsam. Sic etiam nobiscum agitur, quia nostra natura mala est afflatu serpentis in paradiso, ut saepe iam diximus, secura etiam et malitiosa. At adveniente lege illa prava et corrupta natura magis ac magis irritatur, ut cum videat, se non posse praestare, quae lex postulat, incipit

1 enim *fehlt Goth. 261* incenditur] accenditur *Rig. 243* 2 infundas] superfundas *ibi Goth. 261 u. Rig. 243* ut *fehlt ebd.* 3 efficax *Bresl. 45, Goth. 261 u. Rig. 243* superfusa] suffusa *Goth. 261: superfusa Rig. 243* calci] calet et *Rig. 243* causa *bis* Iam] efficax vel activa causa *Bresl. 45* 4 igitur *fehlt Goth. 261* agit] sic cogit *Bresl. 45, Goth. 261 u. Rig. 243* 4/5 accendatur *bis* id] cogatur peccare et accendatur *Bresl. 45* 4 irritetur] conritetur *Rig. 243* magis *fehlt Goth. 261 u. Rig. 243* 5/7 ut *bis* Hic *fehlt Bresl. 45* 7/8 Hic *bis* accendit *Monac. 940 u. Bresl. 45]fehlt in den übrigen Hss.* 7 ostendit *Bresl. 45* 8 Iam *fehlt ebd.* 8/9 D. Augustini *fehlt ebd.* 9 calor iste] ardor *Bresl. 45, Goth. 261 u. Rig. 243* 10 etiam] eam *ebd.* alias res] nec alia *Bresl. 45* 10/11 alias *bis* natura] nec natura quaedam *Goth. 261, Helmst. 83 u. Rig. 243* 11 ardens seu accendens *Bresl. 45, Goth. 261 u. Rig. 243* accendens] accedens *Goth. 261 u. Rig. 243;fehlt Bresl. 45* 12 incendit] accendit *Bresl. 45, Goth. 261 u. Rig. 243* 12/14 Sic *bis* At] Sic nobiscum fit, quod natura mala afflatu serpentis secura sum *Bresl. 45* 13 serpentis et *Goth. 261* 14 At *fehlt ebd. u. Rig. 243* Adveniente igitur *ebd.* et corrupta *fehlt Bresl. 45* ac magis *fehlt ebd.*

B) R. Lex subintravit, ut abundaret etc., lex accedens irritavit istas <sup>Ann. 5, 20</sup> passiones. Et profecto, si non venisset lex, peccatum fuisset bonus socius, et stertisset, non fuisset sic tractum illud miserum peccatum sine lege. Igitur lex impellit ad peccandum. Quemadmodum calx sine aqua non ardet, non accenditur neque urit, at ubi aquam superfundas, tunc incipit ardere, sic et lex, inquit Augustinus.<sup>1</sup> Ergo lex est efficax causa peccati, ut aqua superfusa calci est effectiva causa. Iam igitur quicquid sic cogit, ut homo accendatur et incitetur ad peccandum, id non est docendum, imo prohibendum. Lex est eiusmodi, ut iam dictum est. Ergo non docenda.

25 R. Ista similitudine S. Augustinus solvit argumentum. Nam si ista natura seu ardor non adesset in calce, aqua nullo modo eam accenderet, sicut

24 prohibendum] prohabeendum *Palat. 1827* 25 adesset] esset *Hamb. 74*

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 459 Ann. 1.

A indignari adversus Deum, irasci, stomachari. Und würdt ye lenger ye bößer adversus Deum. Nam sic omnes natura sumus, ut, quae prohibentur nobis, cupiamus magis, ut ille ait:

Nitimur in vetitum semper cupimusque negata.<sup>1</sup>

Nolunt, ubi velis, ubi nolis, cupiunt ultro.<sup>2</sup>

A<sup>1</sup>] Quare lex non est effectiva causa peccati, sed tamen ostendit naturam peccatricem esse, et prohibendo exercet peccatum. At videtur sua vi naturalem inurgere malitiam et quasi in actu producere. Nam si taceret et quiesceret, homines suaviter viverent, non sic irascerentur Deo nec sic peccarent nec sic abundaret delictum. Iam diximus, legem non esse effectivam causam peccati. Quare<sup>3</sup> lex non est causa effectiva [A<sup>11</sup> sed ostensiva, ostendit peccata et prohibendo exercet. At videtur inurgere suam naturalem malitiam. Nam si taceret, quiescerent homines, suaviter 10 viverent, non irascerentur Deo, nec abundaret delictum. Respondeo: Iam diximus esse legem causam ostensivam, non nautricem (!), sed monstrativam istius perversae natu- 15 rae. Sed hic est exponenda phrasis

1/3 adversus bis ait] Nam si natura sumus, ut: *Bresl. 45* 1 irasci et *Goth. 264 u. Rig. 243* würdt] wirt *Goth. 264* bößer] jonniger etiam *Goth. 264 u. Rig. 243* 3 nobis fehlt *ebd.* magis fehlt *Monac. 940* ait] inquit *Goth. 264* 4 negata] negatum *Rig. 243* 5 Nolunt bis nolis] Volunt, ubi velis, ubi velis *Bresl. 45* 6 effectiva] efficiens *Rig. 243* 7 tamen] tantum *Goth. 264 u. Rig. 243* 8 peccatricem] peccatorum *Goth. 264* 9 exercet] coeret *Rig. 243* 9/10 sua vi] sententia *Helmsl. 83* 10 inurgere] urgere *Goth. 264, Helmsl. 83 u. Rig. 243* malitiam] militiam *Rig. 243* 11 in fehlt *Goth. 264* actu] actum *Rig. 243* 13/14 viverent bis sic (1.)] quiescerent neque *Goth. 264; fehlt Helmsl. 83* 14 Deo] ideo *Rig. 243* nec sic (2.)] neque *ebd. 15* delictum. Resp. *Goth. 264* 16 peccati fehlt *Goth. 264 u. Rig. 243*

B] nec quaedam natura ignea et ardens, aqua accedens magis accendit ipsam. Sic etiam nobiscum agitur, quia natura nostra mala est afflatu serpentis in paradiso. Adveniente igitur lege illa prona et corrupta natura magis magisque irritatur, ut cum videat, se non praestare, quae lex postulat, 20 incipiat indignari adversus Deum. Nam sicut omnes natura sumus, ut, quae prohibentur cupiamus magis, ut ille inquit:

Nitimur in vetitum semper cupimusque negata.<sup>1</sup>

Item: Nolunt, ubi velis etc.<sup>2</sup>

Quare lex non est effectiva causa peccati, sed tantum ostendit natu- 25 turam peccatricem et prohibendo exercet peccatum. At videtur sua vi

17 serpentis] spiritus und dazu aus diaboli einkorr. serpentis *Palat. 1827* 19 cum non *ebd.* non fehlt *ebd.* 22 semper bis negata] etc. *Hamb. 71* 23 etc. fehlt *Palat. 1827*

<sup>1</sup>) *Orid., Amor. III, 1, 17.*

<sup>2</sup>) *Terent., Eunuch, 813 (IV, 7, 43).*

<sup>3</sup>) *Nach Bresl. 15 fol. 291<sup>n</sup> b.*



A<sup>1</sup>] sed ostensivam, non auctricem, sed Pauli, quid sit augere peccatum et [A<sup>11</sup>  
 monstrativam istius tam perversae abundare delictum per legem, notius,  
 et corruptae naturae hominis. Sed conspectius reddi, ut vel suo aspectu  
 hic requiritur, ut exponatur phrasis verberet et concutiat animum, ut,  
 5 Pauli illa, quid sit augere peccatum si cum lex iubet timere Deum et  
 et abundare delictum per legem, diligere, confidere et satisfacere, in-  
 quae sunt certe mirabiles locutiones cipit desperare, odisse et blasphemare  
 et contrariae rationi. Nam leges Deum natura corrupta. Lex igitur  
 10 ideo dantur et constituuntur a regi- est causa peccati, inquit, cum tales  
 bus, ut occurratur peccatis et mederi affectus habet, quae si, tolleretur e  
 possit. Sed hic ita ait, ut lex, quae medio, talia non fierent? Nego hoc,  
 15 bona sit et sancta, videbatur ferri quia lex non causa affectiva, sed  
 faciat, ut supra aliquoties quoque ostensiva.  
 dictum est, sed quod illa veniente  
 et arguente naturam vitiosam et malam statim incipit natura perterrefieri.  
 indignari contra iudicium et iram Dei, quam iam perferre non possunt,  
 incipiunt desperare de salute, odisse Deum et blasphemare. Ita lex est  
 20 ministerium irae et mortis et auget peccatum, videlicet non externum, sed  
 internum et intus in corde excitat terrores et desperationem, hoc est.

2 monstrativam] demonstrativam *Goth. 264*; monstraticem *Rig. 243* 3 cor-  
 ruptae] depravatae *Rig. 243* 5 Pauli illa] Paulina *Goth. 264 u. Rig. 243* 8 ra-  
 tion] rationes *Helmst. 83* Nam omnes *Goth. 264 u. Rig. 243* 11 Sed bis ut *fehlt*  
*Goth. 264* ait] fit *Rig. 243* ut] quod *ebd.* 12 sit] est *Goth. 264 u. Rig. 243* vide-  
 batur nunc *Goth. 264*; videbatur mihi *Rig. 243* 13 ipsa haec *Goth. 264 u. Rig. 243*  
 14 faciat] facit *Goth. 264* quoque *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* 15 16 sed bis malam  
*fehlt Monac. 940* 16 et] ac *Goth. 264 u. Rig. 243* 17 iam] cum *ebd.* perferre]  
 perfecta *Goth. 264* possunt] possint *Rig. 243* 18 salute et *Goth. 264 u. Rig. 243*  
 et *fehlt ebd.* blasphemare etc. *Rig. 243* 20 internum et *Helmst. 83*] *fehlt in den*  
*übrigen Hss.* hoc] id *Goth. 264 u. Rig. 243*

B]urgere naturalem malitiam et quasi in actum producere. Nam si taceret  
 et quiesceret, homines suaviter viverent, non sic irascerentur Deo nec sic  
 peccarent neque abundaret delictum. R.: Iam diximus, legem non esse causam  
 25 effectivam peccati, sed ostensivam, non auctricem, sed monstraticem istius  
 tam perversae et depravatae naturae hominis. Sed hic requiritur, et ex-  
 ponatur phrasis Paulina, quid sit augere peccatum et abundare delictum  
 per legem, quae sunt certe mirabiles locutiones et contrariae rationi.  
 Nam leges ideo dantur et constituuntur a regibus, ut occurratur peccatis et  
 mederi possit. Sed hic ita sit, quod lex, quae sancta et bona sit, videatur  
 30 mihi fieri mors et desperatio, non quod ipsa hoc facit, sed quod illa veniente

26 quid sit] quod *Palat. 1827* 28 a *fehlt ebd.* 29 sit (2.)] est *Hamb. 74*

A<sup>1)</sup> armat peccatum, ut nos perterrefaciat et occidat, ut I. Corinth. 15: Aculeus  
 1. Cor. 15, 56 mortis peccatum. Et antequam veniret lex, vivebamus otiosi, securi, nihil  
 mali opinantes, sed postquam lex subintravit, ut ostenderet, quales nos  
 simus, praecipit ea, quae etiamsi euperemus, tamen non possimus praestare  
 Ibi necesse est, ut desperem, ut incipiam odisse et blasphemare Deum, 5  
 qui ita inique videatur mecum agere. Ita fit peccatum maius et augetur,  
 quia, antequam audiebam legem et sine lege vivebam, hic putabam me  
 5. Mose 6, 5  
 2. Mose 20, 3  
 pulchre esse sanctum. At lege dicente: Diliges dominum Deum tuum  
 ex toto corde etc., non habebis deos alienos, non possum non desperare,  
 quia nemo unquam potuit nec potest praestare legem nisi Christus. David 10  
 perpetrato adulterio nullo modo putabat peccatum esse tantum, postea id  
 2. Sam. 12, 1 ff. agnovit obiurgatus a Nathan propheta. Hic lex vere auget peccatum, hoc  
 est, ostendit ei magnitudinem irae Dei adversus peccatum, ut perterre-  
 2. Sam. 12, 13 factus vel desperasset, nisi addidisset Nathan: Dominus sustulit peccatum  
 tuum etc. Hoc iam vere est augere peccatum per legem, hoc est notius, 15  
 conspectius et illustrins reddi, ut vel suo aspectu verberet et concutiat  
 animum. Impossibile est ullum hominem esse, qui unquam viderit, quantum  
 sit peccatum, non timere Deum, non fidere Deo, non diligere Deum, con-  
 temnere verbum, non invocare Deum, imo si quis videret, iamiam mori-  
 retur. Ut autem aliquid horum agnosceremus, data est lex, ut peccatum 20

2 peccatum est *Goth. 264* Et *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* Antequam autem *ebd.*  
 et securi *Rig. 243* 3 subintraret *Goth. 264 u. Rig. 243* ut] et *ebd.* 4 simus]  
 sumus *Goth. 264* praecipit ea] praecipitque *Goth. 264 u. Rig. 243* tamen *fehlt ebd.*  
 5 et *fehlt Goth. 264* 6 qui] quod *Rig. 243* agere] agitur *Goth. 264* maius] magis  
*Helmst. 83; inanis Monac. 940* 7 quia *fehlt Goth. 264* 8 esse *fehlt Goth. 264 u.*  
*Rig. 243* At] ut *Rig. 243* dominum *fehlt ebd.* tuum *fehlt Goth. 264* 9 ex toto  
 corde *fehlt Monac. 940* toto *fehlt Rig. 243* 10 nisi Christus *fehlt Goth. 264 u.*  
*Rig. 243* 11 tantum, quantum id esset *Helmst. 83* postea id *fehlt Goth. 264* 12 cog-  
 novit *ebd. u. Helmst. 83* auget] auxit *Goth. 264 u. Rig. 243* 12/13 hoc est] idem  
*Rig. 243* 15 tuum etc. *fehlt ebd.* Hoc *his* peccatum *fehlt Rig. 243* augeri *Goth. 264*  
 est *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* 16 reddi] redditur *Rig. 243* aspectu] conspectu  
*Goth. 264* verberaret et concuteret *ebd.* 17 unquam] nunquam *ebd.* 18 pec-  
 catum *fehlt Helmst. 83 u. Monac. 940* non diligere Deum *fehlt Goth. 264* 19 Deum  
*fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* imo] iam *Monac. 940* iamiam] iram iam *ebd.* 19/20 mori-  
 retur *Rig. 243* 20 agnoseamus *ebd.*; cognosceremus *Goth. 264*

B] et arguente naturam vitiosam et malam statim incipit natura perterreficri,  
 indignari contra iudicium et iram Dei, quam cum perferre non possint,  
 incipiunt desperare de salute et odisse Deum, blasphemare etc. Ita lex  
 est ministerium irae et mortis et auget peccatum, videlicet non externum,  
 servitus in corde excitat terrores et desperationem, id est armat peccatum, 25  
 1. Cor. 15, 56 ut nos perterrefaciat et occidat, I. Cor. 15: Aculeus mortis peccatum.  
 Antequam autem veniret lex, vivebamus securi, et otiosi nihil mali opi-

A] iam praesens in natura nos terreret atque accenderet, ut ostenderet nobis, quales nos simus intus in corde, non quales ipsa faceret, sicut falso legem criminantur. Dixi de peccatis primae tabulae. Iam idem dicendum esset de omnibus aliis ordine. Nam quemadmodum illis praesente lege magis afficimur, quam absente, et propter mandatum magis perterrescunt et terrentur, ita hic plus incipiunt furere in legem et magis ac magis appetere ea, quae lex prohibet, ut dixi supra. Cupimus negata, odimus praesentia, futura inquirimus. Et tamen quia lege prohibitum est, ne desideremus, concupiscamus, ne alterius nobis uxor concedatur, tamen volumus scortari, scorta sectari. Sic in aliis omnibus ea, quae nolimus, velimus, et quae debemus, nolumus. Atque hoc est in crassis et carnalibus augere peccatum, sed in internis, hoc est, in spiritualibus, ubi si quando lex iubet amare ac diligere Deum et fidere Deo, hic cum animadvertit, se non posse huic legi satisfacere, incipit desperare, odisse Deum, blasphemare Deum. Natura enim tota corrupta est. Lex igitur est causa peccati, inquires, haec si tales effectus habeat, quae, si tolleretur e medio, non fierent? Nego

1 terreret] irritaret *Goth. 264, Hebst. 83 u. Rig. 243* ut] et *Goth. 264* 2 ipsa] ipse nos *Goth. 264 u. Rig. 243* 3 peccatis] peccato *ebd.* idem *fehlt Goth. 264* esset *fehlt ebd.* 4 magis] plus *Goth. 264 u. Rig. 243* 5 et (1.)] ut *ebd.* perterrescunt] perterrefiant *ebd.* 6 terreantur *ebd.* in] adversus *ebd.* et *fehlt ebd.* 7 ea *fehlt Goth. 264* quae lex prohibet *fehlt Monac. 940* 8 tamen *fehlt Goth. 264* ne *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* desideremus] desideramus *ebd.* 9 concupiscimus *ebd.* ne alterius nobis *fehlt ebd.* conceditur *Goth. 264* tamen] hanc *ebd.* volumus] nolumus *ebd.* scortari *fehlt ebd.* 10 scorta sectari] scortum sectamur *ebd.* aliis *fehlt Rig. 243* nolumus, volumus *Goth. 264 u. Rig. 243* 10,11 et bis nolumus *fehlt ebd.* 11 est etiam *Goth. 264* et *fehlt ebd.* 12 in internis] verius *Goth. 264 u. Rig. 243* 12,13 amare ac] timere *ebd.* 13 diligere] diligenter *Goth. 264* et *fehlt ebd.* cum *fehlt Rig. 243* se] sese *ebd.* 14 Deum (1.)] et *Goth. 264 u. Rig. 243* 15-16 haec bis habeat *fehlt ebd.* 16 talia non fierent *ebd.*

B] nantes, sed postquam lex subintravit, ut ostenderet, quales simus, praecipitque, quae etiamsi cuperemus, non possimus praestare. Ibi necesse est, ut desperem, et incipiam odisse, blasphemare Deum, quia inique videbatur mecum agere. Ita fit peccatum maius et augetur, quia, antequam audiebam legem et sine ea vivebam, hic putabam me pulchre sanctum. At cum diceret: Diligas dominum Deum tuum etc., non potui non des- 5. Weic 6, 5  
rere, quia nemo unquam potuit aut potest praestare legem. Exemplum: David adulterans, cui auctum est peccatum per Nathan, ut perterrefactus desperaret. Impossibile est ullum hominem esse, qui unquam viderit, quantum sit peccatum non timere Deum, non confidere, non invocare,

18 etiamsi] si *Palat. 1827* 24 Nathan] 2 Reg. 11 in *blasser Tinte darüber geschrieben Hamb. 74*

A) hoc, quia lex non est causa effectiva peccati, sed tantum ostensiva. Sed cum natura ipsa depravata et corrupta sit, non potest bona et sancta lex per se in tali natura meliorem effectum habere. Lex tantum dicit, quid faciendum sit, fidendum Deo, timendum. Haec tu non facis, et ob id irasceris et blasphemias Deum, ut cuperes et Deum et legem sublatam. 5  
 Natura igitur prava et corrupta in causa est, non lex, ut discipulus malus: is, cum ante facturus esset aliquid, postea accedente mandato parentis vel praeceptoris non facit id, per se est malus. Non quod mandatum praeceptoris hoc agat, sed quia ipsius natura est nequam. Sic nos, quando 10  
 audimus: Ego sum dominus Deus tuus, non habebis deos alienos; visitabo iniquitatem patrum, magis desperamus, quam ut fidamus Deo, et Lyra dicit, consecutive fieri, quod abundet delictum per legem, et non causaliter.<sup>1</sup>

1 hoc *fehlt* Goth. 261 u. Rig. 243 est] peccati Goth. 264 effectiva] efficiens Rig. 243 peccati *fehlt* Goth. 264 3 se] sese Goth. 264 u. Rig. 243 natura] materia Rig. 243 dicit *fehlt* Goth. 261 u. Rig. 243 4 sit] dicit *ebd.* timendum etc. *ebd.*  
 Haec] Hoc Rig. 243 5 blasphemias] blasphemias *ebd.* ut] et Goth. 261 u. Rig. 243 sublatam Goth. 264 7 is *bis* ante] id etiam quod ultro Goth. 264, *Helmsl.* 85 u. Rig. 243 aliquid, postea *fehlt* *ebd.* parentis] patris Goth. 261 8 id *bis* malus *fehlt* Goth. 264 u. Rig. 243 quod] quia *ebd.* 8 9 praeceptoris *fehlt* *ebd.* 9 agat] agit *ebd.* ipsius] ipse *ebd.* 10 audimus] audivimus Rig. 243 sum dominus *lehlt* Goth. 261 u. Rig. 243 alienos coram me Rig. 243 11 patrum] in tertiam et quartam generationem etc. *Helmsl.* 85 u. Rig. 243; in tertiam etc. Goth. 264 12 consecutive] consuetudine Goth. 264 abundat *ebd.* delictum] dictum Rig. 243 et *fehlt* Goth. 264 u. Rig. 243

B) contemnere verbum. Quia si quis videret, illico morietur. Haec aliquantulum ostenduntur per legem. Non tales nos facit lex. Quod dixi de prima tabula, dicendum est etiam de secunda. Lex igitur est causa peccati, in- 15  
 quiet, quae, si tolleretur e medio, talia non fierent? R. Nego hoc, quia lex non est causa effectiva peccati, sed tantum ostensiva. Sed cum natura ipsa depravata et corrupta sit, non potest bona et sancta lex per sese in tali materia meliorem effectum habere. Lex tantum dicit, quid faciendum. Hoc tu non facis, et ob id irasceris et blasphemias Deum, ut cuperes et 20  
 Deum et legem sublata. Natura igitur prava et corrupta in causa est, non lex. Non mandatum praeceptoris facit discipulum inobedientem, sed ita est natura. Et Lyra dicit, consecutive fieri, quod abundet delictum per legem, non causaliter.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>) *Bibliorum sacr. tom. VI cum glossa ordinaria et Nicolai Lyraei expositionibus (Lugd. 1545) fol. 17<sup>a</sup> ad Rom. 7, 13.*

A]

II. Argumentum.<sup>1</sup>

Contra 41.

Si sancti partim sunt sub lege, partim autem non sunt sub lege, manet dubitatio et fides fit incerta. Fides autem debet esse certa. Ergo non debet poni ista particularitas.

Maioris probatio, quia ista particularitas non patitur aliquid certi constituere, quia nescit homo, in quantum non sit sub lege, et cogitat, fortassis aut minimum aut nimium, cum certo constituere non possit, quanta sit sanitas, nec quanta impietas.

10 Resp. D. Martinus L. Sic: Doctrina christiana debet esse certa, imo certissima, sed si partim sumus iusti, partim iniusti, ponenda est particularitas. Ergo non possumus esse certi. Nam nihil est dicere, neque simul stant: Ego partim sum dubius, partim certus, cum tamen doctrina per sese certa est et debet certissima proponi, ut sciatur, quid sit id, quod doceatur.

15 Sic dicit Augustinus<sup>2</sup>: Fides debet esse certissima, et nunquam nulla potest

1 II. Argumentum] Aliud *Goth. 264*; XXIX. Argumentum *Helmsl. 83*; Contra 41 *Rig. 243*; XV *Bresl. 45* 3 autem *fehlt Rig. 243* autem *bis lege*] non *Bresl. 45* 4 et fides fit] ut fides sit *Monac. 910* Fides *bis* certa *fehlt Bresl. 45* 5 ista *fehlt ebd.* particularitas] particularis *Goth. 264 u. Rig. 243* 6 Maiorem probo *ebd.* Maioris *bis* particularitas] Quia *Bresl. 45* ista] illa *Goth. 264 u. Rig. 243* particularitas] particularis *ebd.* 7]9 et *bis* impietas *fehlt Bresl. 45* 8 certo] certum *Goth. 264* quanta] quantum *Rig. 243* 9 sanitas] sanctus *Rig. 243* nec *fehlt ebd.* quantum sit impius *ebd.* 10 Resp. *fehlt Bresl. 45 u. Rig. 243* Sic *Goth. 264*] *fehlt in den übrigen Hss.* 10/11 imo *bis* sed *fehlt Bresl. 45* 11 iusti *fehlt ebd.* partim iniusti *fehlt Goth. 264* iniusti] non *Bresl. 45* est] erit *Goth. 264 u. Rig. 243* 11/12 particularitas] particularis *Rig. 243* 12/13 simul stant *fehlt Monac. 910* 13 stant] stare *Bresl. 45* 13/562, 8 Ego *bis* potius] Partim incerti sumus, quia doctrina per se certissima *ebd.* certus sum *Goth. 264 u. Rig. 243* sese ipsa *Goth. 264* 15 esse *fehlt ebd.* et nunquam] ut inquam *Goth. 264 u. Rig. 243*

B]

XXIX. Argumentum.<sup>3</sup>

Si sancti partim sunt sub lege, partim sub gratia, manet dubitatio et fides incerta.

R. Sic: Doctrina christiana debet esse certa, imo certissima, sed si sumus partim iusti partim non, ponenda erit particularitas. Ergo non possumus esse certi. Ut sciatis, quid sit id, quod doceatur. Sicut dicit Augustinus<sup>2</sup>: Fides debet esse certissima, ut inquam nulla potest cadere

16 XXIX. Argumentum] Vigessimum octavum Argumentum *Palat. 1827*: am Rande 28 *ebd.*; 29. Argumentum *Hamb. 74* 19 Sic] Sicut *Palat. 1827*

1) *Argumentum II nach Goth. 264 fol. 116<sup>b</sup> — 117<sup>a</sup>; Rig. 243 fol. 185<sup>b</sup> — 186<sup>b</sup>; Helmsl. 83 fol. 43<sup>b</sup>; Monac. 910 fol. 369<sup>a</sup> — 371<sup>a</sup>; Bresl. 45 fol. 288<sup>b</sup> — 289<sup>a</sup>.* 2) *Es wird sich nicht ausmachen lassen, an welche der zahlreichen Augustinstellen Luther denkt, wo von certitudo, firmitas, securitas fidei mit Bezug auf Christi Heilswerk die Rede ist.*

3) *Nach Hamb. 74 fol. 176<sup>b</sup> — 177<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 57<sup>b</sup>.*

A) cadere dubitatio, eum sit firmus assensus verbi Dei seu promissae gratitae gratiae id est remissio peccatorum propter Christum salvatorem et pontificem nostrum. Exempli gratia: Si quis credere velit, liberum esse credere, Christum Iesum esse filium Dei natura sua, et quod vel hunc vel alios articulos in ullo discrimine poneret, vere hic damnatus esset, quia fides certo debet statuere et firmiter credere, quod Christus sit filius Dei, nec ullo modo hoc relinquere in medio. Haec enim non esset fides, sed opinio potius.

R. Est etiam unum sophisma dialecticum. Nos non dicimus, quod sit incertum, neque quod lex neque quod fides sit incerta, quia certissimum est, nos esse partim iustos, partim peccatores, quia vobiscum circumferimus carnem patris nostri Adae peccato originis infectam, in quo concepti et nati sumus. et si quis ignorat hoc neque videt peccatum in se, consulat suum ipsius cor et conscientiam, et convineatur a propria conscientia, quae dicet, quid tibi dormienti lectus clamabit, quis sis. Iusti autem, quia certum est, nos baptizatos esse in sanguine Christi et receptos a patre in gratiam propter Christum, in quem credimus, hic prorsus saneti

1 verbi *fehlt Goth. 264* 2 gratiae bis peccatorum] misericordiae *Monac. 940*  
 salvatorem *fehlt Goth. 264 u. Monac. 940* 3 quis sic *Goth. 264 u. Rig. 243* velit]  
 vellet *Rig. 243* 4 credere] si credidero *ebd.*; sive credere *Goth. 264* Christum  
*fehlt Rig. 243* natura *fehlt Heibst. 83* sua] sive non *Goth. 264, Heibst. 83 u. Rig. 243*  
 quod vel *fehlt ebd.* 6 vere sit *Goth. 264 u. Rig. 243* 7 nec] neque *ebd.*  
 8 potius] potens *Goth. 264* 9 etiam unum] autem *Goth. 264 u. Rig. 243; fehlt*  
*Bresl. 45* 10 neque quod] nec *Bresl. 45* sit (2.) bis quia *fehlt ebd.* 11 partim bis  
 partim *fehlt ebd.* 11 15 quia bis sis] quia circumferimus carnem patris Adae et  
 quisquis consulat suam conscientiam *ebd.* 14 ipsius *fehlt Goth. 264 u. Rig. 242*  
 convincetur *ebd.* 15 quae dicet *fehlt Goth. 264* quid] quod id *ebd.* quid bis  
 clamabit *fehlt Monac. 940* Iusti] Iustus *Goth. 264; Iustos Rig. 243* 16/17 et bis  
 Christum *fehlt Bresl. 45*

B) dubitatio, eum sit firmus assensus verbi Dei seu promissae gratitae gratiae gratuitae id est remissionis peccatorum propter Christum. Exempli gratia: Si quis vellet sic credere, liberum est sive credere Christum esse filium Dei natura sive non, et vel hunc vel alios articulos in nullo discrimine poneret, hic esset vere damnatus, quia fides certo debet statuere et firmiter credere, quod Christus sit vere filius Dei, et non dubitare. Haec enim non esset fides, sed opinio potius. Est autem sophisma dialecticum. Nos ideo dicimus, quod sit incertum, non quod neque lex neque fides sit incerta, sed quia certissimum est, nos esse partim iustos, esse partim peccatores: peccatores quia circumferimus carnem patris nostri Adae nobiscum infectum peccato originis, si quis hoc ignorat

18 19 gratitae gratuita] gratuita gratiae *Hamb. 74* 20 credere (2.)] credi-  
 dero *ebd.* 26 esse *fehlt Palat. 182.* peccatores (2.) *einkorr. Hamb. 74*

A] et iusti sumus imputative, quia non imputatur nobis peccatum. ut supra copiose diximus. Hoc verum est, fides potest esse infirma, sed non incerta et dubia, quae longissime inter se distincta sunt. Quare hoc sciendum et tenendum perpetuo est, quod doctrina, fides, lex, Evangelium certissima sint ita, ut nihil posset esse certius, sed tamen fidem posse etiam esse infirmam et imbecillem, sed non incertam.

### III. Argumentum.<sup>1</sup>

Beneficium Christi, iustificatio, vivificatio, liberatio a lege pertinet ad totam personam. Ergo non est facienda illa particularitas, quod simus  
10 partim iusti, partim iniusti.

Consequentiam probo. quia nos sumus totaliter iusti vel totaliter peccatores.

Respondeo: Reputative scilicet. Nam hoc verum est, quod reputatione divina sumus revera et totaliter iusti, etiamsi adhuc adsit peccatum.

*1* imputatur *bis* peccatum] est in nobis peccatum imputative *Goth. 264 u. Rig. 243* *1/2* ut *bis* diximus *fehlt Bresl. 45* *2* copiosius *Goth. 264 u. Rig. 243* *3* et] neque *ebd.* quae *bis* sunt *fehlt Bresl. 45* sunt] sint *Goth. 264* hoc] sic *Rig. 243* *4* et *bis* est *fehlt Bresl. 45* doctrina fidei, legis et Evangelii *Rig. 243* *5* sint] sit *ebd.* ita *fehlt ebd.* *5/6* ita *bis* incertam] sed tantum fidem posse esse infirmam *Bresl. 45* *5* posset] possit *Rig. 243* tamen] etiam *Goth. 264 u. Rig. 243* fidem *fehlt Goth. 264*; fides potest *Rig. 243* etiam *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* *7* III. Argumentum] Aliud *Goth. 264*; XXX. Argumentum *Helmst. 83*; Überschrift *fehlt Rig. 243*; XVI. *Bresl. 45* *8* iustificatio *fehlt Goth. 264* vivificatio *fehlt Bresl. 45* lege] lege etc. *Rig. 243*; morte *Bresl. 45* *9* non *bis* illa *fehlt Bresl. 45* illa] ista *Rig. 243* *9 10* quod *bis* iniusti *fehlt Bresl. 45 u. Goth. 264* *11* nos *fehlt Rig. 243* totaliter] toti *Goth. 264 u. Rig. 243*, *fehlt Bresl. 45* *13* scilicet] significat *Monac. 940*; *fehlt Bresl. 45* Nam hoc *fehlt ebd.*

B] 15 aut non videt, consulat suum cor et conscientiam; iustos autem etiam quia certum est, nos baptizatos in sanguine et receptos per eam in gratiam. Hic prorsus iusti sumus imputative. fides potest quidem esse infirma, sed non incerta. Sic doctrina, lex, fides, Evangelium certissima sunt. fides imbecillis non est certa.

### 20 XXX. Argumentum.<sup>2</sup>

Beneficia Christi pertinent ad totam personam. Ergo non facienda particularitas.

*15* iustos] iustus *Palat. 1827* *16* receptos] receptus *ebd.* *17* sumus *fehlt ebd.*  
20 XXX. Argumentum] Vigessimum nonum Argumentum *ebd.*

<sup>1)</sup> Argumentum III nach *Goth. 264 fol. 117<sup>a</sup>*; *Rig. 243 fol. 186<sup>b</sup> — 187<sup>a</sup>*; *Helmst. 83 fol. 43<sup>b</sup>—44<sup>a</sup>*; *Monac. 940 fol. 371<sup>a-b</sup>*; *Bresl. 45 fol. 289<sup>a</sup>*. <sup>2)</sup> Nach *Hamb. 74 fol. 177<sup>b</sup>*; *Palat. 1827 fol. 57<sup>b</sup>—58<sup>a</sup>*.

A) Oportet enim. nos retinere illam synecdochen. ut quando aliquis vulneratus est et iam sanatus. tum dicitur totus homo sanatus. Item dicimus, quod homo laesus sit. cum tamen vix unum membrum laesum sit. Sic etiam revera sumus et totaliter peccatores, sed quod ad nos respiciendo et prima generatione, sed e contra quoad, quod Christus pro nobis datus est. sumus sancti et iusti totaliter, ita diverso respectu dicimur iusti et peccatores simul et semel.

IV. Argumentum.<sup>1</sup>

1. Job. 4. 18 Ioannes inquit: Charitas expellit timorem. Lex docet timorem. Ergo lex non est docenda. 10

Lutherus sic: Qui timet. in eo non est perfecta charitas. Sicut enim angeli non timent, hoc est. non expectant poenam a Deo, ita neque

13 Oportet bis laesus sit] Natura retinenda est illa synecdoche, ut eum quis vulneratus, laesus quoad unum membrum, dicitur homo laesus *Bresl. 45* 2 tum *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* dicitur] est *Monac. 940* 3 quod *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* sit] est *ebd.* tamen *fehlt ebd.* vix *fehlt Monac. 940* 4 revera] vere *Bresl. 45* sed] scilicet *Goth. 264 u. Rig. 243; fehlt Bresl. 45* respiciendo] respiceret *Bresl. 45* 5 et prima generatione] ad primam generationem *Rig. 243* e *fehlt Goth. 264* 5,6 e contra bis est] sed quod ad Christum *Bresl. 45* 5 quod *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* Christum *ebd.* datum *ebd.* 6 et iusti *fehlt Bresl. 45* totaliter etc. *Rig. 243* dicimur] sumus *Bresl. 45* 6,7 et peccatores *fehlt Monac. 940* 8 IV. Argumentum] Aliud *Goth. 264; Überschrift fehlt Rig. 243; XXXI. Helmst. 83; XIV. Bresl. 45* 9 Charitas expellit timorem, ut ioannes inquit *Bresl. 45* 10 lex *fehlt Rig. 243* 11 Lutherus sic] Resp. L. *Rig. 243; quia Bresl. 45* Qui] Quia *Rig. 243* Sicut] Sic *ebd.*; Si *Goth. 264* 12 hoc] id *Bresl. 45 u. Goth. 264* hoc est *fehlt Rig. 243* ita] itaque *Bresl. 45* 12,565, 1 ita bis poenam *fehlt Goth. 264*

13] R. Reputative scilicet. Nam hoc verum est, quod reputatione divina sumus revera et totaliter iusti, etiamsi adsit adhuc peccatum. Oportet enim, nos retinere illam synecdochen. ut aliquis vulneratus quando sanatur, dicitur totum hominem sanatum. 15

XXXI. Argumentum.<sup>2</sup>

1. Job. 4. 18 Iohannes inquit: Charitas expellit timorem. Lex docet timorem. Ergo etc.

R. Qui timet, in eo non est perfecta charitas. Sic angeli non timent, id est. non expectant poenam a Deo. sic neque christiani. Ergo non

15 sinechdochen *Palat. 1827* 17 XXXI. Argumentum] Trigesimum Argumentum *ebd.*

<sup>1</sup>) Argumentum IV u. V nach *Goth. 261 fol. 117<sup>b</sup> — 118<sup>a</sup>; Rig. 243 fol. 187<sup>b</sup> — 188<sup>a</sup>. Helmst. 83 fol. 41<sup>a</sup> — 45<sup>a</sup>; Monac. 940 fol. 372<sup>a</sup> — 373<sup>a</sup>; Bresl. 45 fol. 287<sup>b</sup> — 288<sup>a</sup>.* <sup>2</sup>) Nach *Hamb. 74 fol. 177<sup>b</sup>; Palat. 1827 fol. 58<sup>a</sup>*



A] christiani exspectant ullam a Deo poenam. Ergo non debet eis proponi  
 lex, quia terrentur, obiiuntur irae Dei et morti. Est enim lex ministe-  
 rium mortis. Respondeo: Certissimum est, quod charitas expellit timorem,  
 sed non totum. Nam si totum expelleret, iam essemus cum ipsis angelis  
 5 in coelis. Exponenda est itaque sententia Ioannis: Charitas expellit timorem,  
 hoc est, is, qui credit et est in reputatione divina, est sine timore, quia non  
 sunt simul pavor et consolatio, gaudere in Domino et timere poenam. Sed  
 alioqui infra nos et extra hanc sphaeram reputationis est, ut Paulus inquit,  
 intus pavor, clamor foris et terrores, videlicet, quando sumus in nobis ipsis 2. Cor. 7, 5  
 10 collocati, quamquam ille timor iam est ex servili factus filialis neque potest  
 christianos prorsus confundere.

### V. Argumentum.<sup>1</sup>

Quod Christus iubet praedicare, id est praedicandum. Christus man-  
 davit praedicare Evangelium. Ergo solum Evangelium praedicandum est Mat. 16, 15  
 15 et non lex.

1 exspectant bis poenam *fehlt Bresl. 45* ullam] illam *Monac. 940* 2 lex  
*fehlt Monac. 940* quia] qua *Rig. 243* 3 Respondeo *fehlt Goth. 261 u. Rig. 243*  
 Certissimum est] Esto *Helmst. 83* quod *fehlt Bresl. 45 u. Rig. 243* 4 totum expel-  
 leret] tota *Bresl. 45* expellat *Goth. 261* 5 est itaque] ergo *Bresl. 45* itaque] igitur  
*Rig. 243* 6 hoc] id *ebd.* 7 consolatio] complitio *Monac. 910* 7/11 gaudere  
*bis confundere fehlt Bresl. 45* 8 nos *fehlt Rig. 243* 9 pavor et *ebd.* terrores  
 etc. *ebd.* 10 collocati] collocuti *Monac. 910* 11 prorsus *fehlt ebd.* 12 V. Argu-  
 mentum] Aliud *Goth. 261; XXXII. Helmst. 83; Überschrift fehlt Rig. 243; XIII. Bresl. 45*  
 13 id] hoc *Rig. 243* 13/14 mandavit] iussit *Goth. 261* 14/15 praedicandum *bis*  
*lex fehlt Bresl. 45*

B] debet eis proponi. Certissimum est, quod charitas expellit timorem, sed  
 non totum. Nam si totum expelleret, iam essemus cum angelis in coelis.  
 Exponenda itaque est sententia Ioannis: Charitas expellit timorem, id est,  
 is, qui credit, est in reputatione divina, est sine timore, quia non sunt simul  
 20 pavor et consolatio. Sed extra hanc sphaeram reputationis est, ut inquit  
 Paulus, intus pavor, foris terrores, videlicet, quando sumus in nobis ipsis 2. Cor. 7, 5  
 collocati, quamquam ille timor est iam ex servili factus filialis nec potest  
 christianos prorsus confundere.

### XXXII. Argumentum.<sup>2</sup>

Quod Christus iubet, debet praedicari. Sed iubet praedicare Evan- Mat. 16, 15  
 25 gelium. Ergo etc.

16/18 sed bis timorem *fehlt Palat. 1827* 20 Sed alioqui *Hamb. 74* 21 Paulus  
*übergeschrieben 1. Cor. 7 ebd.* 24 XXXII. Argumentum] Trigesimum primum Argu-  
 mentum *Palat. 1827*

<sup>1)</sup> Vgl. oben S. 564 Anm. 1. <sup>2)</sup> Nach *Hamb. 74 fol. 177<sup>b</sup>—178<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 58<sup>a</sup>.*

A R. Absit hoc, quod lex et Evangelium pugnant inter se. neque hoc  
ROM. 3, 21 concedi debet, quia lex est testis Evangelii, ut Rom. 3 ait Paulus: Iustitia  
 testificata a lege et prophetis. Mors et vita sunt contradictoria quidem,  
 sed revelatio mortis, irae, peccati causat vitam. Nam hoc non agitur in  
 ostentatione mortis et irae. ut tu pereas, sed ut his agnitis ad eum con- 5  
 fugias, qui est dominus mortis, irae et autor huius vitae. Nos autem vere  
 sumus contrarii et contradictorii legis et Evangelii, quia nobis nulla con-  
 venientia eum lege etc. Respondeo: Non sic in lege et Evangelio, ut non  
 medicus est contradictorius seu contrarius morbi, sed minister admonens de  
 morbo, ut scias gravitatem et vehementiam morbi et deinceps remedium 10  
 quaeras.

### VI. Argumentum.<sup>1</sup>

Paulus est conversus voce e caelo. Vox Dei est Evangelii praedica-  
 tio. Ergo homines convertuntur per Evangelium, et non per legem.

1 R. bis quod] R. ad hoc: *Rig. 243* quod *fehlt Goth. 264* quod bis Evange-  
 lium] non *Bresl. 45* Evangelium non *Goth. 264 u. Rig. 243* hoc *fehlt ebd.* 2 ut  
 bis Iustitia] ut Rom. 7: *Bresl. 45* Iustitia] Iustificatio *Rig. 243* 3 testificata] iusti-  
 ficat *Monac. 940* 3/11 Mors bis quaeras *fehlt Bresl. 45* 4 causat vitam] non  
 item *Monac. 940* hoc] hic *Goth. 264* 5 ostentatione] ascensione *ebd.* eum] Deum  
*Rig. 243* 6 irae *fehlt Monac. 940* autor huius *fehlt ebd.* 7 contrarii et *fehlt*  
*Goth. 264 u. Rig. 243* 7 8 convenientia est *ebd.* 8 etc. bis lege *fehlt Goth. 264,*  
*Helmst. 83 u. Rig. 243* non (2.)] nec *Goth. 264* 9 morbi, sed] et *ebd.* sed minister  
*fehlt Rig. 243* 10 scias gravitatem] sciat sanitatem *Monac. 940* deinceps *Helmst. 83]*  
*fehlt in den übrigen Hss.* 12 VI. Argumentum] Aliud *Goth. 264; XXXIII. Argumen-*  
*tum Helmst. 83; Überschrift fehlt Rig. 243; XII. Bresl. 45* 13 e] de *Goth. 264 u.*  
*Rig. 243* e caelo] Dei de coelis *Bresl. 45* Vox Dei] quae *ebd.* 14 et *fehlt Goth. 264*  
 et bis legem *fehlt Bresl. 45*

12] R. Absit hoc, lex et Evangelium non pugnant inter se. neque con- 15  
ROM. 3, 21 cedi debet, quia lex est testis Evangelii, ut Rom. 1. Iustitia testificata in  
 lege et prophetis. Mors et vita sunt quidem contradictoria, sed revelatio  
 mortis, irae, peccati non item. Nam hoc non agitur in ostensione mortis  
 et irae, ut tu pereas, sed ut his agnitis ad eum confugas, qui est dominus  
 mortis et autor huius vitae. Nos autem vere sumus contradictorii legis et 20  
 Evangelii, quia nulla nobis convenientia legis cum Evangelio ut nec medicus  
 est contradictorius morbo, sed minister admonens de morbo, ut agnito morbo  
 quaeras remedium.

16 Rom. 1] Rom. 3 *korr. Hamb. 74* 21 legis cum Evangelio] cum lege et Evan-  
 gelio *ebd.* 22 admonens] admones *Palat. 1827*

<sup>1)</sup> *Argumentum VF nach Goth. 264 fol. 118<sup>a</sup>; Rig. 243 fol. 188<sup>a</sup> b; Helmst. 83 fol. 45<sup>a</sup> b;*  
*Monac. 940 fol. 373<sup>a</sup>—374<sup>a</sup>; Bresl. 45 fol. 287<sup>a</sup> b.*

A] R. Ex puris particularibus nihil sequitur. Alia solutio: Non fuit Evangelium, sed lex horribilis maxima pars concionis, et apparitio, ut quae fecit eum homicidam, non Iudaeorum, sed Christi domini. Itaque primo accusatur tanquam homicida, latro et perfidus nequam. Quare etiam ipse sic perterrefit, ut exclamet: Domine, quid vis?, et respondetur ei: Ego sum Iesus, quem tu persequeris. Sed hae sunt Evangelii voces: Remissa sunt tibi peccata, vade in pace et salvus eris; confide, ego vici mundum, et in hac historia Pauli: Vade in civitatem, et ibi dicitur, quid tibi faciendum sit porro. Vox Dei et vox domini non semper significat Evangelium, sed vocem etiam arguentem peccata sonat Deus, ut in Psal. 29: Vox Dei super coelos, sed etiam aliquando vox est conterens petras. Quare hic locus est pro nobis et est contra Antinomos, quia voluit Deus Paulum converti per vocem legis, et non per Evangelii, ut probat tota historia.

1 nihil bis solutio] vel *Bresl. 45* 2 maxima] maxime prima *ebd.* et apparitio *fehlt Goth. 261* 3/6 Itaque bis voces] Illa est vox Evangelii *Bresl. 45* 4 latro *fehlt Monac. 940* perfidus] perfractus *ebd.* 5 quid vis *fehlt Rig. 213* 6 Evangelii] evangelicae *ebd.* 7 tibi *fehlt Bresl. 45* confidite *Bresl. 45 u Goth. 261* 7/8 confide bis mundum *fehlt Rig. 243* 8/9 et (1.) bis et *fehlt Bresl. 45* 9 significat *Bresl. 45* sunt in allen übrigen *Hss.* 10 vocem] vox *Goth. 264 u. Rig. 243; fehl Bresl. 45* 10/11 vocem bis sed *fehlt Helmst. 83* 10 arguentem] arguens *Goth. 264 u. Rig. 213* peccata bis Deus *fehlt Bresl. 45* ut in *fehlt Monac. 910* 11/14 Vox bis historia *fehlt Bresl. 45* 11 petras] poenis *Monac. 940* 12 hic] ille *Goth. 264 u. Rig. 243* est (1.) *fehlt ebd.* et *fehlt ebd.* quia] quod *ebd.* 13 per vocem] voce *Goth. 264* et *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* Evangelii] Evangelium *Goth. 264*

B] 15

XXXIII. Argumentum.<sup>1</sup>

Paulus est conversus voce e coelo. Vox Dei est Evangelii vox.

R. Ex puris particularibus nihil sequitur. Alia solutio: Non fuit Evangelium, sed lex horribilis maxima pars concionis, et apparitio, ut quae eum fecit homicidam, non Iudeorum, sed Christi domini. Ita primo accusatur tanquam homicida et perfidus nequam. Quare ipse etiam sic perterrefit, et clamat: Domine etc. Sed hae sunt evangelicae voces: Remissa sunt tibi peccata tua etc., item confidite, ego vici mundum, et in hac historia Pauli: Vade in etc. Porro vox Dei non pauper est: Evangelium, sed habet etiam vocem arguentem, Psal. 29: Vox Dei super coelos, sic aliquando est vox conterens petras.

15 XXXIII. Argumentum] Trigesimum 2 Argumentum *ebd.* 16 e coelo] de Christo *ebd.*

<sup>1)</sup> Nach *Hamb. 74 fol. 178<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 58<sup>a-b</sup>.*

A]

Septimum Iusti Ionae Argumentum.<sup>1</sup>

Lex semper fuit in mundo, etiam in maximis nebulonibus, ut Caligula, Nerone et aliis. Sed lex in iis non effecit contritionem, sed mansit caecitas. Ergo lex non est causa contritionis et terroris, sed externa disciplina.

R. Sine lege esse est idem dicere, quod securum esse, ut fuerunt isti aliquando securi, sed usque ad illam horam, in qua erumpit aliquando et reviviscit lex, et tunc conspecta sententia legis expallescent, ne dicam, quod quidem statim exspirarint et sibi violentas manus attulerint, ut vel ipse Nero, Caligula etc., ut videtis etiam, quod quidam audito tonitru ita expavescent, ac si essent mortui. Nam in ista hora non est, quod sibi

1 Septimum bis Argumentum] Aliud D. D. Iusti Ionae *Goth.* 264; Iustus Ionas *Rig.* 243; XXXIV. Argumentum *Helmst.* 83; XI. *Bresl.* 45 2/3 ut bis aliis] ut in Nerone, Caligula *Bresl.* 45 3 et aliis *fehlt Goth.* 264 efficit *Bresl.* 45 sed mansit] manet *ebd.* 4 lex *fehlt ebd.* et terroris *fehlt ebd.* 6 est *fehlt Monac.* 940 idem bis quod *fehlt Bresl.* 45 quod *fehlt Monac.* 910 7 securi *fehlt Bresl.* 45 erumpit, reviviscit *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 aliquando (2.) *fehlt Monac.* 940 8 lex *fehlt Goth.* 264 u. *Rig.* 243 et bis legis] qua conspecta *Helmst.* 83 tunc] tamen *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 legis *fehlt Bresl.* 45 expallescent] expavescent *Helmst.* 83 u. *Monac.* 940 8/9 ne bis exspirarint *fehlt Monac.* 910 9 quidem] quidam *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 statim *fehlt Bresl.* 45 exspirarint] exspiraverunt *ebd.* 9/11 attulerint bis mortui] intulerint ita quidam ad tonitrua expavescent, ac mortui *ebd.* 10 Caligula etc.] et similes *Monac.* 940 11 ista] illa *Goth.* 264

B]

XXXIV. Argumentum.<sup>2</sup>

Doctor Ionas.

Lex semper fuit in mundo, etiam in nebulonibus. Nerone etc. Sed in iis non fecit contritionem. Ergo non est causa contritionis.

R. Sine lege esse est idem est, quod securum esse, ut fuerunt isti aliquando securi, sed usque ad illam horam, in qua erumpet aliquando et reviviscet, et tunc conspecta sententia legis expallescent, ne dicam, quod quidam statim exspirarunt et sibi volentes manus intulerunt, ut vel ipse Nero vel Caligula, et videtur etiam, quod quidam audito tonitru ita ex-

12 XXXIV. Argumentum] Trigesimum tertium Argumentum *Palat.* 1827 17 aliquando *fehlt ebd.* 19 intulerunt] intulerint *Humb.* 74 20 vel] et *ebd.*

1) Argumentum VII u. VIII nach *Goth.* 264 fol. 118<sup>a</sup>—120<sup>a</sup>; *Rig.* 243 fol. 188<sup>b</sup>—190<sup>a</sup>; *Helmst.* 83 fol. 45<sup>b</sup>—46<sup>b</sup>; *Monac.* 940 fol. 374<sup>a</sup>—376<sup>a</sup>; *Bresl.* 45 fol. 285—286<sup>b</sup>. 2) Nach *Humb.* 74 fol. 178<sup>a</sup> b; *Palat.* 1827 fol. 58<sup>b</sup>.

A] quis speret salutem, nisi Christus mediator intercesserit et te ex isto inferno eduxerit.

Argumentum octavum.<sup>1</sup>

Velum non tollitur a facie Mosis per legem. Velum tolli est cogno- 2. *Moie* 34, 33 ff.  
5 scere, quod lex exigit. Id autem cognoscere est vera contritio. Ergo vera contritio non fit per legem, sed per Evangelium et Spiritum sanctum.

D. M. L. Sic: Moses posuit velum super oculos, quod non tollitur per legem, sed per Evangelium, II. Corinth. Ergo contritio non est ex 2 *Ro.* 3, 15 f.  
lege, sed ex Evangelio, et per consequens non est docenda lex. Respon-  
10 deo: Paulus facit duas facies, Mosis et deinde Christi, et deinde dicit, Mosis faciem duplicem esse, videlicet velatam et non velatam. In velatam autem faciem Mosis intuentes sunt hypocritae, ut qui non vident, legem spiritualem esse, et existimant, legi satisfieri posse operibus, ut Paulus opinatus est ante conversionem, ut populus Gomorrhae, qui occidit pro-

1/2 nisi bis eduxerit] sine Christo *Bresl.* 45 1 te fehlt *Goth.* 264 3 Argumentum octavum] Aliud *Goth.* 264; *Überschrift* fehlt *Rig.* 243; XXXV *Helmst.* 83; X. *Bresl.* 45 4 per legem fehlt *Goth.* 264 tolli tollere *Bresl.* 45, *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 5 quod] quid *ebd.* exigit *ebd.* cognoscere fehlt *Bresl.* 45 6 et per *Bresl.* 45, *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 9 sed bis lex fehlt *Bresl.* 45 10 deinde (2.) rursus *Bresl.* 45; interdum *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 12 autem bis Mosis fehlt *Bresl.* 45 ut] et *Rig.* 243; fehlt *Bresl.* 45 12/13 qui bis operibus] qui putant externis operibus satisfieri, non vident legem spiritualem *Bresl.* 45 12 videant *Goth.* 264 13 legi] legis operibus *Helmst.* 83 satisfieri posse operibus] operibus satisfieri posse *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 13/14 ut Paulus bis conversionem fehlt *Bresl.* 45, *Goth.* 264, *Helmst.* 83 u. *Rig.* 243 14 ut bis occidit] qui audiunt *Monac.* 940 Gomorrhae] Gomoriae *Bresl.* 45; Gomorrhae et *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 14/570, 1 qui bis et fehlt *Bresl.* 45

B] 15 pavescunt, ac si essent mortui, nam in ista hora non est, quod sibi quis speret salutem, nisi Christus mediator intercesserit.

XXXV. Argumentum.<sup>2</sup>

Velum non tollitur a facie Moisi per legem. Ergo contritio non fit per legem.

20 R. Moises posuit velum super oculos, quod non tollitur per legem, sed Evangelium. Paulus facit duas facies, Moisi et deinde Christi, interdum 2. *Ro.* 3, 15  
Moisi faciem dicit duplicem esse, videlicet velatam et non velatam. In-  
velatam autem faciem Moisi intuentes sunt hypocritae, ut qui non vident,

17 XXXV. Argumentum] Trigesimum quartum Argumentum *Palat.* 1827 23 sunt] fiunt *Hamb.* 74 vident] videant *ebd.*

<sup>1</sup>) *Vgl. oben S. 568 Anm. 1.* <sup>2</sup>) *Nach Hamb. 74 fol. 178<sup>b</sup> — 179<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 58<sup>b</sup> — 59<sup>a</sup>.*

A] phetas et qui nunquam habuit sensum legis aut veram notitiam eius. Ita velata facies Mosis facit eorum hypocrisim. Quare cum Moses descenderet et diceret: Vos estis hypocritae, impii, sacrilegi, nequaquam potuerunt claritatem faciei eius ferre neque audire hanc eius vocem. Itaque coactus est Moses velare suam faciem et benigne loqui, alioqui ne unum quidem retinisset auditorem, ut factum est ad montem Sinai. Non occides, non furtum facies interpretari de facto tantum. ut si quis manu occidat aliquem; item si quis eunienlum agat in aerarium alterius et bona surripiat, haec sunt velamina Mosis. Videlicet interpretari legem, ut Christus Matth. 5: Qui odit fratrem suum, homicida est, item: Qui irascitur fratri etc.; si quis concupiscit rem alterius etc.; hoc est in ipsam Mosis faciem intueri et expallescere prae metu et magnitudine irae divinae erga peccatum. Sed hic non est standum neque diu morandum nobis est, ne absorbeamur. sed appropinquandum est ad faciem Christi longe clariorem facie Mosis.

Matth. 5, 21f.  
1. Joh. 3, 15

1 habuit] trahunt *Goth. 264 u. Rig. 243* eius *fehlt Bresl. 45* 2 Mosis *fehlt ebd.*  
facit *bis* Quare *fehlt Helmst. 83* facit *bis* Moses *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* eorum  
hypocrisim] tantum hypocritas *Bresl. 45* 2/3 descenderet et *fehlt ebd.* descenderet  
ad eos *Goth. 264 u. Rig. 243* 3 sacrilegi, nequaquam] non *Bresl. 45* nequaquam]  
et nequam, non *Goth. 264 u. Rig. 243* 4 faciei eius ferre] faciemque videre *Bresl. 45*  
Itaque] Ita *Bresl. 45* 5 est Moses *fehlt ebd.* suam *fehlt Bresl. 45, Goth. 264 u.*  
*Rig. 243* benigne] benignius *Bresl. 45* 6 quidem *fehlt ebd.* ut *bis* Sinai] ad  
Synam (?) *ebd.* 6/7 Non *bis* facies *fehlt Monac. 940* 7 non furtum facies *fehlt*  
*Bresl. 45* 8/9 aliquem *bis* surripiat] et agit euniculos in alterius arenam *Bresl. 45*  
Item *bis* surripiat *fehlt Helmst. 83 u. Monac. 940* 8 eunieuulum agat] erumperet  
*Goth. 264* 8/9 surriperet *ebd.* 9 haec] hi *Bresl. 45* velamina Mosis] velati  
Moisi *Bresl. 45 u. Goth. 261* Videlicet] Sed *Bresl. 45; fehlt Goth. 264 u. Rig. 243*  
9/11 ut *bis* etc. (2.)] Matth. 5 *Bresl. 45* 10 Et qui odit *Goth. 264 u. Rig. 243* 11 etc. (1.)]  
suo *ebd.* si quis] item qui *Goth. 264* etc. (2.); si elanculum eat aliquis in serarium alte-  
rius et bona surripiat *Monac. 940* 12 intueri] videre *Bresl. 45* expallescere] oppal-  
lescere *ebd.* prae *bis* magnitudine] magnitudinem *ebd.* irae *bis* peccatum] peccati  
*Monac. 940* 13 non *fehlt Bresl. 45* neque *bis* est *fehlt ebd.* diu illie *Goth. 261*  
*u. Rig. 243* morandum] mrmurandum *Monac. 940* nobis est *Bresl. 45*] *fehlt*  
*Goth. 261 u. Rig. 243* 13/14 ne *bis* appropinquandum *fehlt Monac. 940* 14 appro-  
pinquandum] respiciendum *korr. über* exprimendum *Bresl. 45* 14/571, 1 facie *bis* ut  
*fehlt ebd.*

B] legem spiritualement esse, et existimant, legi operibus satisfieri posse. ut populus Gomorrae, et qui occidit prophetas, qui nunquam habuit sensum legis aut veram notitiam eius. Cum velata facies Moisi descenderet ad eos et diceret: Vos estis hypocritae, impii, sacrilegi, non potuerunt claritatem faciei eius ferre nec audire hanc vocem. Itaque coactus Moises velare faciem eius et benignius loqui, alioqui omnes fugissent ut circa montem Sinai, praecepta interpretati sunt de externo facto. Haec fuit velata facies Moisi. At quando Christus loquitur Mattei 5, hoc est in faciem

A] ut qui in semetipso vicit omnia mala nostra, peccatum, mortem et diabolum. Prae hac luce nihil est Moses, neque hic multum moror eius parentalia cornua, quibus antea non conspecto adhuc Christo me pungebat.

### Nonum Argumentum.<sup>1</sup>

5        Contritio piorum fit amore iustitiae. Amor iustitiae, ut libeat esse iustum, non ex lege est, sed ex suavitate Evangelii. Ergo non lex, sed Evangelium est docendum pro arguenda Ecclesia.

Lutherus. Sic: Amor iustitiae facit contritionem veram, sed lex parit odium iustitiae Dei. Ergo non lex, sed Evangelium est docendum. Nam  
10 lex terrendo nos nihil aliud efficit, quam odium Dei. Respondeo: Est verum, nos sub initium causae huius coepimus strenue docere Evangelium et utebatur etiam istis verbis, quibus nunc Antinomi. Sed longe diversa ratio fuit tunc temporis, quam hodie. Tum mundus erat plus satis perterrefactus, ita ut papa vel vultus unius sacrificuli totum tremefecit Olym-

1 vicit] vicerat *Goth. 264*    13 peccatum bis pungebat] praeter hoc nihil est Moyses *Bresl. 45*    1 et *fehlt Helmst. 83 u. Monac. 940*    2 Prae] Et *ebd.* neque] nec *Monac. 940*    3 parentalia] praeacuta *Goth. 264 u. Rig. 243*; poenitentia *Helmst. 83* non demum *Goth. 264 u. Rig. 243*    adhuc *fehlt ebd.*    pungebat] pugnabat *Monac. 940* 4 Nonum Argumentum] Aliud *Goth. 264*; XXXVI. *Helmst. 83*; IX. *Bresl. 45*; *fehlt Rig. 243* 6 est *fehlt Bresl. 45*    6,7 sed (2.) bis Ecclesia] docenda *ebd.*    8 iustitiae et *ebd.* 8,9 lex bis docendum] est docenda *ebd.*    9 est *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243*    10 lex bis efficit] nihil efficit terrendo nos *Bresl. 45.*    odium Dei] quod oderim Deum *Rig. 243*; quod odio Deum prosequitur *Goth. 264*    11 huius bis docere] strenue docuimus *Bresl. 45*    coepimus] incepimus *Rig. 243*    12 verbis] vocibus *Monac. 940* nunc] nostri *ebd.*    13 quam est *Rig. 243*    mundus *fehlt Monac. 940*    14 576, 2 illa bis sumebat] sub carnifice papa *Bresl. 45*    14 ut *fehlt Rig. 243*    vultus] ad initium *Goth. 264, Helmst. 83 u. Rig. 243*

B] 15 ipsam Moisi intueri et terreri prae metu. Sed hic non praestolandum est, ne absorbeamur, sed properandum ad faciem Christi, quae clarior Moisi facie. Prae hac luce nihil est Moises, nec moror eius praeacuta cornua.

### XXXVI. Argumentum.<sup>2</sup>

Contritio fit amore iustitiae. Sed ea non est ex lege. Ergo etc.

20        R. Est verum, nos sub initio huius causae coepimus strenue docere Evangelium et utebatur etiam istis verbis, quibus nunc Antinomi. Sed longe diversa ratio fuit tum temporis, quam est hodie. Tum mundus erat

18 XXXVI. Argumentum] Trigesimum V. Argumentum *Palat. 1827*    22 longe] longa *ebd.*

<sup>1</sup>) *Argumentum IX nach Goll. 264 fol. 120<sup>b</sup>—121<sup>b</sup>; Rig. 243 fol. 190<sup>a</sup>—192<sup>a</sup>; Helmst. 83 fol. 46<sup>b</sup>—47<sup>b</sup>; Monac. 940 fol. 376<sup>a</sup>—379<sup>a</sup>; Bresl. 45 fol. 283<sup>b</sup>—284<sup>a</sup>.*    <sup>2</sup>) *Nach Hamb. 74 fol. 179<sup>a</sup>—180<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 59<sup>a-t</sup>.*

A] pum<sup>1</sup>. ne dicam terram et tartara. ut quorum omnium imperium sibi homo ille peccati sumebat. Sic iam oppressis, perterritis, miseris, anxiiis, afflictis conscientiiis non opus erat legem inculcare aut saltem docere. Sed hic opus fuit afferre illam alteram partem concionis Christi, ubi mandat etiam  
ant. 24, 47 in nomine suo praedicare remissionem peccatorum, ut illi, qui iam sunt  
 5 satis desperati et territi, discant non desperare, sed confugere ad gratiam et misericordiam in Christo propositam. Nunc autem, cum sint alia tempora et dissimillima prioribus sub papa, ipsi nostri Antinomi, ut sunt suaves theologi, nostra verba, nostram doctrinam, laetam illam de Christo promissionem retinent, et quod peius est, solam praedicari volunt, non animad-  
 10 vertentes, homines nunc non esse tales et alios, quam erant sub carnifice papa, sed fieri et esse securos et malos, praefractos, iniquos raptore, imo et Epicuraeos, qui neque Deum neque homines revereantur, quos hac sua doctrina confirmant et confortant. Nos tunc eramus perterrefacti, ut vel ad strepitum folii de arbore cadentis tremereamus. Quare dico nos etiam  
 15

2 peccati imperium *Rig. 243* iam opus erat *Bresl. 45* perterritis] perterrefactis *Monac. 940* 37 non bis propositam] afferre illam alteram partem paenitentiae, ubi Christus mandatur praedicare remissionem in nomine suo, ut illi, qui satis desperati discant confugere ad gratiam et misericordiam in Christo propositam *Bresl. 45* 4 illam *fehlt Goth. 261* ubi] ibi *Rig. 243* 5 ut *fehlt Goth. 264* illi] illis *Goth. 261 u. Rig. 243* 6 territi] contriti *ebd.* ut discant *ebd.* 7 propositam] positam *ebd.* 7,8 tempora] ipsa *Goth. 264* 8 dissimillima] dissimilia *Helmst. 83 u. Rig. 243*; difficillima (?) *Bresl. 45* prioribus] primis *Monac. 940* ipsi] isti *Goth. 261* ut *fehlt Goth. 261 u. Rig. 243* 9 nostram illam *Monac. 940* illam (nach laetam) *fehlt ebd.* 10 est *fehlt Bresl. 45* praedicari] retinere *ebd.* 11/12 homines bis papa] quales iam homines ac sub papa *ebd.* 11 et bis quam] quales tunc *Goth. 264 u. Rig. 243* 12,573, 9 sed bis faciendum *fehlt Bresl. 45* 12 et malos bis iniquos *fehlt Goth. 261 u. Rig. 243* malos bis iniquos *fehlt Helmst. 83* 13 Deum] Deos *Goth. 261 u. Rig. 243* 14 vel *fehlt Monac. 940*

B] plus satis perterrefactus, ita ut papa vel ad initium unius sacrificuli totum tremefecit Olympum<sup>1</sup>, ne dicam terram et tartara, ut quorum omnium imperium sibi homo ille peccati sumebat. Sic iam oppressis territis conscientiiis miseris, non opus erat legem inculcare aut saltem docere. Sed hic opus fuit afferre alteram partem concionis Christi, de remissione peccatorum, ut illis qui iam satis essent desperati, contriti, ut discant fugere ad gratiam in Christo propositam. Nunc autem, cum sunt alia et dissimilia prioribus sub papa, ipsi Antinomi sunt suaves theologi, nostra verba, nostram doctrinam, laetam de Christo promissionem retinent, et quod peius est, solam praedicari volunt, non animadvertentes, homines nunc non esse  
 20  
 25

16 ad initium *Palat. 1827*] vitium (?) *Hamb. 74* 18,19 conscientiiis miseris] miseris conscientiiis *ebd.* 25 nunc] num *Palat. 1827*

<sup>1</sup>) *Vergil. Aen. IX, 106.*



A] primo docuisse poenitentiam ex amore iustitiae, id est, ex Evangelio, quod  
 tum temporis homines per papatum vel nimium erant contriti et erant  
 adducti ad desperationem fere ac versabantur iam in medio inferni, ut,  
 nisi voluissemus eos prorsus perire, necesse fuerit, eos quam celerrime ex  
 5 inferis reducere. Idem nunc, si diis placet, nostri Antinomi sequi volentes,  
 non nisi suavia canentes, interim nihil curant, longe alium esse statum  
 temporis, quam qui fuit prius, hoc est, perversissimum. Itaque faciunt  
 homines securos per se adhuc securiores, ut tandem ex gratia prorsus  
 excidant, quod multo modo est faciendum. Sic igitur respondeo ad argu-  
 10 mentum: Poenitentia est docenda seu incipienda amore iustitiae, hoc est,  
 illis, qui sunt et erant afflicti et contriti, ut nos fuimus illo tempore sub  
 papa, et vixdum reversi sumus, effugimus illos ingentes terrores et metus,  
 quos ille nequam homo incutiebat. Ego scio, quantis sudoribus mihi con-  
 stiterit, quod paululum tantum effugerim, neque hodie possum aspicere tam  
 15 laeto vultu dominum meum Iesum, ut ipse vult, postquam illi mihi pesti-

1 primo bis iustitiae *fehlt Monac. 940* id] hoc *ebd.* quod] quia *Goth. 264 u. Rig. 243* 2 tum temporis *fehlt Monac. 940* per papatum] perpetuum *Helmst. 83 u. Monac. 940* erant] etiam *ebd.* 3 inferni] Averni (!) *Goth. 264* 5 Idem iam *Goth. 264 u. Rig. 243* si bis placet *fehlt Monac. 940* 6 curant] curantes *Goth. 261 u. Rig. 243* 7 temporis] temporum *ebd.* perversissimum] persuasissimum (!) *Rig. 243 8 se] sese ebd.* ex *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* 9 quod bis faciendum *fehlt Goth. 264, Helmst. 83 u. Rig. 243* 10 Poenitentia bis incipienda] Primum est incipiendum ab *Monac. 940* 10|11 amore bis illis] operari oportere iustitiam illis *Bresl. 45* 10 hoc est] scilicet *Goth. 264 u. Rig. 243* 11 sunt et *fehlt Bresl. 45* fuimus] fueramus *Goth. 264; fecimus Rig. 243* illo] eo *Monac. 940* 12 vixdum] vix *Bresl. 45* neque effugimus (*korr. in effugimus (!) Bresl. 45*) *Bresl. 45, Goth. 264 u. Rig. 243* terrores] dolores *Bresl. 45* 13 homo *korr. in tunc (!) ebd.* 13 575, 2 Ego bis Deus *fehlt ebd.* 13 14 constiterit] constiterim *Helmst. 83 u. Monac. 940* 14 tantum] saltem *Goth. 261 u. Rig. 243* possum *fehlt Goth. 264* 15 ut bis vult *fehlt Monac. 940* postquam illi mihi] propter *Goth. 264 u. Rig. 243*

B] tales, quales sub carnifice papa, sed fieri et esse securos et Epicureos,  
 quos haec sua doctrina confortant. Nos tunc eramus perterrefacti, ut ad  
 strepitum vel folii cadentis tremereamus. Quare dico nos etiam primo  
 docuisse poenitentiam ex amore iustitiae, id est ex Evangelio, quia tum  
 20 temporis homines nimium erant contriti ut fere versarentur in inferno,  
 ut, nisi voluissemus eos perire, necesse fuit, eos quam celerrimo reducere.  
 Idem iam nunc Antinomi sequi volentes non nisi suavia canunt, non curantes,  
 qui status temporis, nunc scilicet perversissimus. Itaque faciunt homines  
 securos adhuc securiores, ut tandem gratia prorsus excidant. Sic igitur  
 25 respondeo: Poenitentia est docenda seu incipienda ex amore iustitiae, sed  
 illis, qui sunt afflicti et contriti, ut nos fuimus illo tempore sub papa, et

19 tum] tunc *Hamb. 74*24 adhuc securiores *fehlt Palat. 1827*

A) lentem illam doctrinam inculcaverint, qua Deum nobis iratum et Christum iudicem pingebant, quod de fide in Christum, de gratuita remissione peccatorum propter Christum muti erant omnes concionatores et merum silentium apud omnes canonistas et summistas, qui tamen ex professo volebant mederi conscientiis. Iam certo isti nostri volunt praedicare conciones saeculi contritorum in saeculo securorum. Id quod certe non est recte secare verbum Dei, sed lacerare et dissipare et perdere animas. Sententia nostra adhuc sana est et debet sic fieri. Si videris afflictos et contritos, his praedica Christum, praedica gratiam, quantum potes, sed non securis, otiosis, scortatoribus, adulteris et blasphemis. Hoc si non feceris, reus flagitii eorum eris. Duplices sunt homines in mundo, pauperes, infirmi, pii vel qui desiderant pii esse, et divites seu sani, hoc est, impii et securi nebulones. Idem manent igitur homines omnibus temporibus, sed tamen contra hoc est, ut bene discas secare verbum Dei, ut iam dixi, non doceas sine discrimine omnia omnes, quod non opus est. Quid enim opus est, quid enim opus, ut inquit Christus, sano medicus? item diviti eleemosyna? Sed

Wart. 2, 17

1 inculcaverint *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* 2 quod] quia *ebd.* 3 merum] minimum *Goth. 264; summum Rig. 243* 4 canonistas *bis summistas*] scilicet ministros et canonistas *Goth. 261 summistas*] simonistas *Monac. 940* 5 certo] autem *Rig. 243* 6 contritorum *fehlt Helmst. 83 u. Monac. 940* securorum] saeculorum (!) *Goth. 264* certe] profecto *Goth. 264 u. Rig. 243* secare] certificare *Monac. 940* 7 et (1.) *fehlt Goth. 264* animas] conscientias *Rig. 243* 8 sana] vera *Goth. 264 u. Rig. 243* sic *fehlt ebd.* his *fehlt Goth. 264* 9 otiosis] aviolis (!) *ebd.* 10 scortatoribus] stertatoribus *Monac. 940* Hoc] Haec *Goth. 264* flagitii] sanguinis *Goth. 264 u. Rig. 243* 11 infirmi id est *Goth. 264* vel saltem *ebd.* 12 hoc] id *Goth. 264 u. Rig. 243* et (2.) *fehlt ebd.* 13 tamen] tantum *ebd.* contra *fehlt ebd.* 14 hoc] hic *ebd.* est labor *Rig. 243* bene *fehlt ebd.* discas] discant *ebd.* et non doceas *ebd.* 15 quod *bis est (1.) fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* Quid enim *fehlt Monac. 940* 15/16 est (2.) *bis medicus*] est sano medico, ut Christus ait *Goth. 264* 16 item] vel *Goth. 264; prae Rig. 243* 16/575, 1 Sed *bis Item*] Sed est consolatum pusillanimis *Rig. 243*

B) vixdum reversi sumus. Iam autem isti nostri volunt praedicare conciones saeculi contritorum in saeculo securorum. Hoc non est recte secare verbum Dei, sed lacerare et dissipare et perdere animas. Sententia nostra adhuc vera est et debet fieri. Si videris contritos et afflictos, his praedica Christum et gratiam, quantum potes, sed non securis, otiosis, scortatoribus etc. Haec si non feceris, sanguinis eorum reus eris. Duplices sunt homines in mundo, pauperes, infirmi, id est pii vel saltem qui desiderant pii esse, et divites seu sani, id est impii, securi seu nebulones. Idem igitur homines manent omnibus temporibus, sed tantum videndum est, ut recte secatur verbum Dei, ne doceantur omnia omnibus sine discrimine. Sano non opus est medico.

22 reus eris *Palat. 1827 am Raude; eris fehlt Hamb. 74*

A] e contra consolamini pusillanimes. Item: Noli timere, pusilla grex: adul-<sup>ant. 12, 32</sup>  
teros et scortatores iudicabit Deus. <sup>Hebr. 13 4</sup>

Decimum Argumentum.<sup>1</sup>

Iusti non sunt sub lege, Omnes christiani sunt iusti, Ergo nulli  
5 christiani sunt sub lege.

R. Quatenus sunt christiani, recte dicuntur iusti et non sunt sub <sup>1. Tim. 1, 9</sup>  
lege, quia iusto lex non est posita, quatenus est iustus. Et profecto  
summo studio cavendum, ne sponsus et sponsa dissentiant. Debet enim  
remissio peccatorum praedominari conscientiam cum Christo, neque admit-  
10 tatur, ut haec vexetur lege. Nam hic lectulus angustior est, quam ut  
praeterea legem aut ullam traditionem possit recipere et admittere. Hic  
sponsus cum sponsa solus cubabit cunctis omnibus arbitris. Verum quia  
adhuc circumferimus carnem et corpus peccati, adhibenda lex est et  
urgenda, addendum iugum est, ne lascivire incipiamus, ut, cum caro maxima

*I e contra] contra est Goth. 264 pusilla] pusille ebd.; pusillus Rig. 243 2 et  
scortatores] autem Goth. 264 u. Rig. 243 Deus] Dominus Rig. 243 3 Decimum  
Argumentum] Alind Goth. 264; XXXVII. Helmst. 83; Überschrift fehlt Rig. 243. In  
Bresl. 45 ist das Argumentum ohne Überschrift an VIII. (unser nachfolgendes Undeci-  
mum Argumentum) angefügt 4,5 nulli christiani] christiani non Goth. 264 u. Rig. 243  
nulli bis lege] piis iustis non est lex posita Bresl. 45 6/13 R. bis adhuc] R. Qua-  
tenus sunt iusti. Sed ebd. 6 Quatenus bis et] Recte dicitur: Christiani Helmst. 83  
u. Monac. 940 et fehlt Goth. 264 7 quatenus est iustus Helmst. 83 u. Monac. 910  
fehlt in den übrigen Hss. 9 conscientiam] in conscientia Goth. 264 u. Rig. 243 cum  
Christo] omnis Christiani Goth. 264 9/10 admittatur] admittendum Goth. 264 u. Rig. 243  
10 ut] et Rig. 243 11 praeterea legem] praeter Christum Goth. 264 u. Rig. 243  
ullam legem aut Goth. 264 et] aut Goth. 264 u. Rig. 243 12 solus] sola Goth. 264  
14 est fehlt Goth. 264 u. Rig. 243 incipiamus] incipias Rig. 243; incipiat Goth. 264  
14, 576, 4 incipiamus bis posita] incipiat Bresl. 45 14 ut] et fehlt Goth. 264 u. Rig. 243*

B] 15

XXXVII. Argumentum.<sup>2</sup>

Iusti non sunt sub lege. Ergo nec christiani.

R. Quatenus sunt, quia iustis non est lex posita. Et profecto summo <sup>1. Tim. 1, 9</sup>  
studio cavendum, ne sponsus et sponsa dissentiant. Debet enim remissio  
peccatorum praedominari in conscientia cum Christo, nec admittendam,  
20 ut haec vexetur lege. Nam hic lectulus angustior est, quam ut praeter  
Christum legem aut ullam traditionem possit recipere. Verum quia adhuc  
circumferimus carnem et corpus peccati, adhibenda est lex, addendum

15 XXXVII. Argumentum] Trigesimum VI. Argumentum

<sup>1</sup>) *Argumentum X nach Goth. 264 fol. 121<sup>b</sup>—122<sup>a</sup>; Rig. 243 fol. 192<sup>a-b</sup>; Helmst. 83  
fol. 47<sup>b</sup>—48<sup>a</sup>; Monac. 940 fol. 379<sup>a</sup>—380<sup>a</sup>; Bresl. 45 fol. 283<sup>a</sup>.* <sup>2</sup>) *Nach Hamb. 74  
fol. 180<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 59<sup>b</sup>.*

A] pars sit plerumque. Daß man ir daß fütterleyu hoßer lege vnd im Zaum behält, ne progrediatur ultra suos limites. Et effrenibus plus est acuenda lex, quam praedicandum Evangelium. Alias sic respondeo: Quatenus sunt recti, dicuntur iusti et non sub lege, quia iusto lex non est posita.

Undecimum Argumentum.<sup>1</sup>

5

Quicumque translati sunt in regnum Dei, aguntur a Spiritu sancto sine lege. Christiani sunt eiusmodi. Ergo aguntur a Spiritu sancto sine lege.

R. Concedimus totum, sed unum deest adhuc christianis. Daß dem fündlein die fußlein noch herfür hangen, quatenus sumus translati, ut Rom.<sup>9</sup> 7, 25 nos 7: Carne servio legi peccati.

10

Argumentum duodecimum D. Philippi Melanthonis Rectoris academiae Vitebergensis.<sup>1</sup>

Nemo placet Deo, nisi sit totaliter iustus. Nemo est totaliter iustus, ut probant multae vestrae propositiones. Ergo nemo placet Deo.

R. Ex puris particularibus et puris negativis nihil sequitur.

15

1 sit plerumque pars maxima nostri *Goth. 264, Helmst. 83 u. Rig. 243* 1/4 Daß man *bis* posita] nescio, utrum etiam lex plus acuenda sit, quam praedicandum Evangelium *ebd.* 5 Undecimum Argumentum] Aliud *Goth. 264; XXXVIII. Helmst. 83; Überschrift fehlt Rig. 243; VIII. Bresl. 45* 7 aguntur *bis* lege] etc. *Bresl. 45* 8 deest] deesse *ebd.* adhuc *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* 9 fußlein] fuße *Goth. 264; fueßlein Bresl. 45* hangen] gehn *Rig. 243* 9/10 ut Romanos 7] verum est, ut Rom. 8, ut est *Bresl. 45* 10 servio *bis* peccati] ferimus peccatum *Monac. 940* 11/12 Argumentum *bis* Vitebergensis] D. Phil. Mel. *Goth. 264; Philippus Melancthon Rector Rig. 243; VII. Philippus Bresl. 45; das Argumentum fehlt Helmst. 83* 13 sit *fehlt Bresl. 45, Goth. 264 u. Rig. 243* 14 multae *fehlt Bresl. 45* nemo *bis* Deo *fehlt ebd.* 15 Ex puris negativis et particularibus *Bresl. 45* Ex puris negativis vel ex puris particularibus *Goth. 264 u. Rig. 243*

B] iugum, ne lascivire incipiat et, eum caro plerumque sit pars maxima, nostri, nescio, utrum plus etiam acuenda lex sit, quam praedicandum Evangelium.

XXXVIII. Argumentum.<sup>2</sup>

Translati in regnum Dei, aguntur Spiritu sancto sine lege. Ergo etc. 20

R. Concedimus totum, sed unum deest christianis, Daß dem fündlein die fußlein noch herfür gehn, ergo quatenus sumus translati, verum est ut Rom. 7: et S: Nemo.

19 XXXVIII. Argumentum] XXXVII. Argumentum *Palat. 1827*

<sup>1)</sup> Argumentum XI bis XIII nach *Goth. 264 fol. 122<sup>a</sup> b; Rig. 243 fol. 192<sup>b</sup>–191<sup>a</sup>; Helmst. 83 fol. 48<sup>a</sup>–b; Monac. 940 fol. 380<sup>a</sup>–382<sup>a</sup>; Bresl. 45 fol. 282<sup>a</sup>–283<sup>a</sup>.* <sup>2)</sup> Nach *Hamb. 71 fol. 180<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 59<sup>b</sup>.*

A] XIII. Argumentum.<sup>1</sup>

In omni conversione datur Spiritus sanctus per Evangelium, non per legem, ut inquit Paulus: Ex auditu fides. Lex autem non est ex fide. <sup>9</sup> *Röm. 10, 17*  
Ergo lex est inutilis ad conversionem piorum et valet tantum ad corpo-  
5 ralem disciplinam et minime ad conversionem piorum.

Consequentiam probo, quia, cum Spiritus sanctus tantum datur per Evangelium et praedicationem de Christo, quid opus est lege, praesertim cum ad eius praedicationem nulla efficacia sequatur, quod est inutile verbum et tantum litera? Et loquor tantum de initio conversionis et mortificatione et vivificatione praecedente. Nam non sentio alioqui conversis et  
10 piis utilem esse legem, quam quoad disciplinam et mores.

1 XIII. Argumentum] Aliud *Goth. 264: XXXVIII. Helmst. 83: Überschrift fehlt Rig. 243: VI. Bresl. 45* 2 In bis Evangelium] Spiritus sanctus datur per Evangelium in conversione *Bresl. 45* et non *Goth. 264 u. Rig. 243* 3 ut bis Paulus *fehlt Bresl. 45* 4 ad conversionem] in conversione *Goth. 264* piorum] hominis *Bresl. 45, Goth. 264 u. Rig. 243* 4,5 et valet *vis* piorum *fehlt Monac. 940* 5 minime] maxime *Bresl. 45, Goth. 264 u. Rig. 243* 6 tantum *fehlt Bresl. 45* 7 et praedicationem] praedicatione *ebd.* 8 nulla efficacia *fehlt Rig. 243* quod] quare *Bresl. 45* 8,9 verbum *fehlt Rig. 243* 9 Et loquor] Ergo nihil est et loquitur *Bresl. 45* 9,10 et (2.) bis praecedente] notans mortificationem et iustificationem *ebd.* 10 vivificatione] iustificatione *Rig. 243* non *fehlt Bresl. 45, Goth. 264 u. Rig. 243* 11 quam *fehlt ebd.*

B] XXXIX. Argumentum.<sup>2</sup>

Nemo placet Deo, nisi totaliter iustus. Sed nemo est. Ergo etc.  
R. Ex puris negativis et puris particularibus nihil sequitur.

15 XL. Argumentum.<sup>3</sup>

In omni conversione datur Spiritus sanctus non per legem, sed Evangelium et auditu fidei. Lex autem non est ex fide. Ergo etc.

R. Verum est, Deus dat Spiritum sanctum propter verbum auditum et praedicatum mundo per Christum. Sed inde non sequitur, quod Moisi  
20 lex propterea nihil sit et tollenda prorsus, quia haec etiam habet suum officium et circulum, nec possumus nec debemus concedere nec ferre volumus, eos ponere legem pro disciplina quadam externa, qua admoneantur iam pii, ut pie vivant. Vos, mi Philippe, nimium estis indulgens Antinomis, qui aperte dicunt: Lex *gehört abun galgen.* Vos debetis mihi auxiliari  
25 in persequendo eos, et habendi sunt ut hostes nostri.

12 XXXIX. Argumentum] Trigesimum octavum Argumentum *Palat. 1827*  
15 XL. Argumentum] Trigesimum nonum Argumentum *ebd.*

1) *Vgl. oben S. 576 Anm. 1.* 2) *Vgl. oben S. 576 Anm. 2.* 3) *Nach Hamb. 74 fol. 180<sup>a-b</sup>; Palat. 1827 fol. 60<sup>a</sup>.*

A] R. Verum est, Deus dat Spiritum sanctum propter verbum auditum, datum seu praedicatum mundo per Christum. Sed inde non sequitur, quod propterea lex Mosis nihil sit et tollenda prorsus e medio, quod ipsi volunt, quia et haec habet suum officium et circuitum seu sphaeram, in qua versari debet. Neque possumus neque debet concedi neque ferre volumus, quod dicitur, eos ponere legem pro externa disciplina quadam, qua admoneantur iam pii, ut vivant pie. Vos, mi domine Philippe, nimium istis indulgetis Antinomis, qui iam aperte dicunt: *Moseß gehört an den liechten galgen*. Vos debetis mihi auxiliari in persequendo eos, et habendi sunt a nobis ut hostes nostri.

Philippus respondet: Pater domine Luthere, haec dixi colloquendi, non defendendi causa, ut res et veritas magis nostra investigatione per-  
lucesceret. Antinomi enim sunt prophani et impii et opiniones ipsorum blasphemiae.

Lutherus: Nunc vero ad vestrum argumentum. Spiritus sanctus non datur per legem, sed per Evangelium. Ergo lex non est docenda, quae frustra docetur, ubi nihil sequitur. Respondeo: Lex quidem non dat Spiritum sanctum, ut per Evangelium, sed interim per legem praeparatur Spiritui sancto materia, in qua postea suam vim et virtutem ostendere potest, videlicet, in pauperes, afflictos, contritos. Nam alioqui nec per legem nec per Evangelium datur Spiritus sanctus, nisi prius praeparata fuerit per legem materia, quae opus habeat tali doctore et consolatore, ut scriptum est: Cor contritum et humiliatum, Deus, non despiciet. At

1 propter] per *Bresl. 45* verbum *fehlt Goth. 264* auditum et *Bresl. 45, Goth. 264 u. Rig. 243* 3 propterea *fehlt Bresl. 45* 4 haec *fehlt ebd.* et (2.) circuitum *fehlt Monac. 940* 4 5 et (2.) bis debet *fehlt Bresl. 45* 4 seu] et *Goth. 264 u. Rig. 243* 5 debet] debeat *ebd.* 6 dicitur] dicitis *ebd.* dicitur *bis legem] dicunt legem non ponendam Bresl. 45* admoneantur *Goth. 264* 7 domine *fehlt Bresl. 45, Goth. 264 u. Rig. 243* istis indulgetis] estis indulgens *ebd.* 8 qui iam] eum *ebd.* dicant *ebd.* liechten *fehlt ebd.* 9 et] nam *Goth. 264* 9 15 et *bis argumentum] Repetitio Bresl. 45* 9 a nobis *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243* 11 15 Philippus *bis Lutherus fehlt ebd.* 15 vero] venio *Rig. 243* 16 quae] quia *Goth. 264 u. Rig. 243* 16] 17 quae *bis sequitur fehlt Bresl. 45 u. Monac. 940* 18 per (1.) nec *Bresl. 45 u. Rig. 243; nunc Goth. 264* 20 in *fehlt Bresl. 45 u. Goth. 264* et contritos *Bresl. 45, Goth. 264 u. Rig. 243* neque *ebd.* 21 neque *ebd.* 23 scriptum] scriptura *Monac. 940* Cor *fehlt Bresl. 45* contritum et *fehlt Goth. 264 u. Rig. 243*

B] Nunc respondeo ad argumentum. Lex quidem non dat Spiritum sanctum, ut nec Evangelium, sed interim per legem Spiritui sancto materia, in qua postea suam vim et virtutem exercere possit, videlicet, pauperes, afflictos, contritos. Nam alioqui nec per legem nec per Evangelium datur Spiritus sanctus, nisi prius praeparata fuerit per legem materia, quae opus habeat tali doctore et consolatore, ut psal. 51: Cor contritum etc.

A] non omnibus contritis datur Spiritus sanctus. Cur sic et non aliter? Respon-  
deo: Hoc nobis non est revelatum, sed relinquendum iudicio Dei.

#### Aliud Argumentum [XIII A].<sup>1</sup>

Ecclesia est sancta etiam in hac vita. Fideles sunt membra Eccle-  
siae. Ergo fideles sunt sancti etiam in hac vita.

R. Concedimus totum, quatenus sunt tales.

#### XIV. Argumentum.<sup>1</sup>

Quod ad tempus datum est, cessat. Lex est eiusmodi. Ergo cessat  
Minorem probo: Lex et prophetae usque ad Ioannem.

Matth 11, 13

R. Lex usque ad Ioannem inclusive, non exclusive. Lex damnans  
et accusans amplius non erit iis, qui monstrante Ioanne Christum suscepe-  
runt. Atque utinam possimus hoc obtinere, ne lex ultra Ioannem excederet,  
sed ostenso agno conquiesceremus, ut qui iam certi essemus de

1 sic] huic *Bresl.* 45, *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 aliter] alteri *ebd.* 2 sed] et  
*Goth.* 261 u. *Rig.* 243. fehlt *Bresl.* 45 3 Aliud *Goth.* 264; XL. Argumentum *Helmst.* 83;  
*Überschrift* fehlt *Rig.* 243; V. *Bresl.* 45; das ganze Argumentum fehlt *Monac.* 940 6 sunt  
fehlt *Bresl.* 45 7 XIV. Argumentum] Aliud *Goth.* 264; XLI. Argumentum *Helmst.* 83;  
*Überschrift* fehlt *Rig.* 243; IV. *Bresl.* 45 9 Minorem] Maiorem *Helmst.* 83. *Monac.* 940  
u. *Rig.* 243 probo: Christus inquit *Goth.* 264 u. *Rig.* 243 10 Lex (I.) bis Ioannem  
fehlt *Monac.* 940 11 iis, qui fehlt *ebd.* 11/12 susceperunt fehlt *ebd.* 12 580, 1 Atque  
bis salute fehlt *Bresl.* 45 12 possemus *Goth.* 264 12/13 excederet] procederet  
*Rig.* 243; praecedat *Goth.* 264

B] At non omnibus contritis datur Spiritus sanctus, quod relinquendum est  
iudicio Dei.

#### XLI. Argumentum.<sup>2</sup>

Ecclesia est sancta etiam in hac vita. Fideles sunt Ecclesia. Ergo etc.

R. Concedimus totum, in quantum tales.

#### XLII. Argumentum.<sup>3</sup>

Quod ad tempus datum est, cessat Lex etc. Ergo etc.

R. Inclusive non exclusive lex damnans et accusans non amplius  
erit iis qui monstrante Iohanne Christum susceperunt. Atque utinam pos-

16 XLI. Argumentum] XXXX. Argumentum *Palat.* 1827 19 XLII. Argumentum]  
Quadragesimum primum Argumentum *ebd.* 20 Quod ad] Quoad *ebd.*

1) XIII A XIV. u. XV. Argumentum nach *Goth.* 264 fol. 123<sup>a-b</sup>; *Rig.* 243  
fol. 194<sup>a-b</sup>; *Helmst.* 83 fol. 49<sup>a</sup>; *Monac.* 940 fol. 382<sup>a</sup>—383<sup>a</sup>; *Bresl.* 45 fol. 280<sup>b</sup>—281<sup>b</sup>.

2) Nach *Hamb.* 74 fol. 180<sup>b</sup>; *Palat.* 1827 fol. 60<sup>a</sup>. 3) Nach *Hamb.* 74 fol. 180<sup>b</sup>—181<sup>a</sup>;  
*Palat.* 1827 fol. 60<sup>a-b</sup>.

A) salute. Wenn Brautt vund Brenttgau zusamen kommen, so schweigen die pfeiffer vund stecken die pfeiffen in den sack, morgen ist aschertag.

### XV. Argumentum.<sup>1</sup>

Christi mansuetudo et benignitas vocat nos ad poenitentiam. Ergo non opus est acerbitate legis.

Consequentia valet ex natura correlativorum.

Mem 2, 4

R. Est verum, sicut Paulus dicit Rom. 2: An nescitis, quod benignitas Dei te ad poenitentiam mutat? Atque utinam sic possit esse, ut moti benignitate divina Deum sequeremur et non magis eum fugeremus, ut supra diximus. Quando quis considerat, se tanta beneficia a Deo patre sine ullo merito accepisse et neglexisse, hinc quid aliud sequitur, quam maior quaedam desperatio, quam si ex lege (ut est revera haec cognitio legis) sibi peccata assensa fuissent. Quod enim peccatum ingratitude praesertim erga Deum maius? Nam illae ipsae sunt haec quatuor viae ad poenitentiam, quibus Deus plerumque utitur, minis, promissis, beneficiis et plagis. Qui his non moventur, pereant et valeant.

1 zusamen kommen] einẽ jeindt vnd zu bette tomen *Bresl. 45* so fehlt *ebd.* 1,2 schweigt der pfeiffer *Bresl. 45, Goth. 261 u. Rig. 213* 2 pfeiffer stille *Rig. 213* steckt *Bresl. 45;* steck *Goth. 261 u. Rig. 243* aschertag *Monac. 910*] auch (Ein Tagt *Helmst. 83; ostertag in den übr. Hss. 3 XV. Argumentum*] Aliud *Goth. 261; XLII. Argumentum Helmst. 83; Überschrift fehlt Rig. 243; III. Bresl. 45* 6 ex fehlt *Helmst. 83 u. Monac. 910* relativorum *Rig. 243* 7 sicut] et *Bresl. 45* Rom. 2 fehlt *ebd.* nescis *ebd.* 8 te fehlt *Rig. 243* mutat] vocet *Goth. 261; invitet Bresl. 45 u. Rig. 243* Atque] Ac *Bresl. 45; At Rig. 243* utinam] utrum *Monac. 910* possit] posset *Bresl. 45 u. Rig. 213; possis Goth. 261* 8 13 ut bis maius fehlt *Bresl. 45* 9 moti fehlt *Rig. 213* consequeremur *Goth. 261* 10 ut bis diximus fehlt *Monac. 910* se fehlt *Goth. 261* 11 ullo suo *Rig. 243* et] aut *Goth. 261* sequeretur *Goth. 261 u. Rig. 213* 12 quaedam desperatio] consternatio quaedam *Goth. 261* 12 13 quam bis fuissent] quam ex lege, ut est revera? Igitur cum cognitio fit legis, maior est peccatorum ostensio *Monac. 910* 13 ingratitude] magnitudine *ebd.* 14 praesertim] praesentem *Rig. 213* 14 15 Nam bis utitur] Nam his tribus vocat nos Deus ad poenitentiam *Bresl. 45* 14 ipsae fehlt *Goth. 261 u. Rig. 213* haec quatuor fehlt *Monac. 910* 14 15 ad poenitentiam fehlt *Goth. 261*

B) semus hoc obtinere, ne lex ultra Iohannem procederet, sed ostenso agno quiesceremus, ut qui iam certi essemus de salute. Quando convenient cum sponsa, deum schweige der pfeiffer vund stecke die pfeiffe innu den sack, morgenn ist aschertag.

### XLIII. Argumentum.<sup>2</sup>

Christi benignitas vocat nos ad poenitentiam. Ergo non opus est acerbitate legis.

21 XLIII. Argumentum] Quadragesimum secundum Argumentum *Palat. 1827*

1) Vgl. oben S. 579 Anm. 1. 2) Nach *Hamb. 71 fol. 181<sup>a</sup>; Palat. 1827 fol. 60<sup>b</sup>.*

5

10

15

20



A] XVI. Argumentum.<sup>1</sup>

Ostensionis peccati proprium officium est desperatio. Desperatio autem inducitur per legem. Ergo lex non est docenda.

R. Desperatio de nobis ipsis optima est et Deo placet. At de Deo  
 5 desperare est summum flagitium et peccatum contra primum praeceptum. Nam hic in utramque partem maxime peccatur, vel desperare de Deo vel praesumere de nostris viribus et securum esse. Itaque sic oportet argumentari: Lex inducit desperationem de Deo. Ergo lex non est docenda. Hic nego antecedens et consequentiam, quia lex non vult, ut  
 10 desperes de Deo, sed magis agnito peccato de te ipso et discas quaerere auxilium ab eo, in quo propositum est a Deo. Nam haec summa primi praecepti est, non desperare, confidere et timere Deum atque diligere supra omnia, ex toto enim corde sibi credi vult, non tantum manus et pedes requirens. Sed lex etiam si subintraverit et invenerit, nos non

1 XVI. Argumentum] Aliud *Goth. 261*; XLIII. Argumentum *Helmst. 83*; *Überschrift fehlt Rig. 243*; II. *Bresl. 45* 2 autem *fehlt Bresl. 45* 1 At] Sed *ebd. 6/7* Nam bis esse *fehlt ebd.* 7 et securum esse *fehlt Rig. 243* 7 8 oportet argumentari] argumentaris *Bresl. 45* 8 de Deo *fehlt ebd.* lex (2.) *fehlt ebd.* 9 Hic bis antecedens] Nego maiorem *ebd.* 10/582, 5 sed bis clama *fehlt ebd.* 12 non desperare] sperare *Goth. 261 u. Rig. 243* atque] et *ebd.* 13 supra] super *Goth. 261* non bis et] manus, non tantum pedes *Rig. 243* 11 requirit *Goth. 261* Sed cum *Goth. 261 u. Rig. 243* etiam si *fehlt ebd.* subintraverit] intraverit *ebd.* nos] a me *Goth. 261*

B] 15 R. Est verum, ut Paulus dicit Rom. 2: Atque utinam sic posset <sup>Nem 2, 4</sup> esse, ut moti benignitate divina Deum sequeremur et non magis fugeremus.

## XLIV. Argumentum.

Ostensionis peccati proprium officium est desperatio. Ergo docenda non est.

R. Desperatio de nobis ipsis optima est et Deo placet. At de Deo  
 20 desperare est summum flagitium et peccatum contra primum praeceptum. Nam hic in utramque partem maxime peccatur, vel desperare de Deo vel praesumere de nostris viribus. Ideo sic staret argumentum: Lex inducit desperationem de Deo. Ergo non docenda. Hic nego antecedens et consequentiam, quia lex non vult, ut desperes de Deo, sed magis agnito  
 25 sequeremur, ut Paulus dicit Rom. 2: Atque utinam sic posset esse, ut moti benignitate divina Deum sequeremur et non magis fugeremus.

16 fugeremus] ingeremus (!) *Palat. 1827* 17 XLIV. Argumentum] Quadragesimum III. Argumentum *ebd.* 18/19 docenda bis est] non docenda *Hamb. 74* 20 At] Ac *Palat. 1827*

<sup>1</sup>) Argumentum XVI bis XVIII nach *Goth. 261 fol. 123<sup>b</sup>-124<sup>a</sup>*; *Rig. 243 fol. 195<sup>a</sup> bis 196<sup>a</sup>*; *Helmst. 83 fol. 49<sup>a</sup>-50<sup>a</sup>*; *Monac. 940 fol. 383<sup>a</sup>-385<sup>a</sup>*; *Bresl. 45 fol. 279<sup>a</sup> bis 280<sup>b</sup>*. <sup>2</sup>) Nach *Hamb. 74 fol. 181<sup>a-b</sup>*; *Palat. 1827 fol. 60<sup>b</sup>*.

A] sperare, non diligere Deum. ibi arguit eam securitatem et infidelitatem, contemptum Dei et praesumptionem nostram ac praecipit ac vult, ut de te desperes, de Deo autem bene speres, illi fidas. At non possum. Invoca, inquit, eum qui potens est facere, ut possis, et spera, noli desperare, sed clama.

5

XVII. Argumentum.<sup>1</sup>

Matth. 4, 4

Paulus iubet, pios semper gaudere. Ergo pii non sunt terrendi lege.

R. In quantum sunt pii. At quomodo sciam, an pii sint an impii?

Matth. 10, 10

Ubi non est auditus verbi Dei, ibi debet omnino taceri et, ut ait Dominus:

Si vos non in hoc loco exceperint, ite in alios. Cum autem nos non sciamus, qui sint vere impii et qui sint vere pii, praedicandum est, donec ipsi se ipsos separent, tunc non debeo illis praedicare. Ich will in den teuffeln nit predigen nec sunt spargendae ante porcos.

1 Deum *fehlt* Goth. 261 u. Rig. 243 eam] illam *ebd.* securitatem et *fehlt ebd.* 2 nostram *fehlt* Rig. 243 ac (1.)] et Goth. 261 u. Rig. 243 ac (2.)] et *ebd.* 3 ut *bis* fidas] ut fidas et bene speres de Deo Rig. 243 4 eum *fehlt* Helmst. 83 u. Monac. 940 et spera] spera et Goth. 261 6 XVII. Argumentum] Aliud Goth. 261: XLIV. Argumentum Helmst. 83; Überschrift *fehlt* Rig. 243: 1 Bresl. 15 7 pii *fehlt* Bresl. 15 8 R. Et concedo *ebd.* sunt *fehlt* Goth. 261 u. Rig. 243 pii, non sunt terrendi lege Rig. 243 8/13 At *bis* porcos *fehlt* Bresl. 15 8 impii] non Rig. 243 9 Dominus] Christus Goth. 261 u. Rig. 243 10 non (1.) *bis* exceperint] in hac civitate non receperint *ebd.* ite] fugite Goth. 261 alios] aliam Goth. 261 u. Rig. 243 11 sciamus] scimus Rig. 243 qui (1.) *bis* pii] qui sunt pii vere, qui impii Goth. 261 u. Rig. 243 12 tunc *bis* praedicare *fehlt* Monac. 940 ia] da Rig. 243 13 nit] nicht Goth. 261 nec *bis* porcos *fehlt* Goth. 261, Helmst. 83 u. Rig. 243

B] peccato de te ipso et discas quaerere auxilium ab eo, in quo propositum est a Deo. Nam haec est summa primi praecepti, sperare confidere, timere et diligere Deum super omnia, ex toto corde etc. Toto enim corde sibi credi vult, non manus tantum aut pedes requires. Sed cum lex subintraverit et invenerit, nos non diligere, non sperare, ibi arguit illam infidelitatem et contentum Dei et praesumptionem et vult, ut fidas et bene speres. Invoca eum, qui potens est facere, noli desperare, sed clama.

20

XLV. Argumentum.<sup>2</sup>

Matth. 4, 4

Paulus iubet, pios semper gaudere. Ergo non sunt terrendi lege.

R. In quantum pii. At quomodo sciam, an pii sint aut impii? Ubi

Matth. 10, 10

non est auditus verbi Dei, ibi debet omnino taceri, ut ait Christus: Si

persecuti vos fuerint etc. Cum autem nos non sciamus, qui sint pii vere, qui impii, praedicandum est, donec ipsi se ipsos separent, tunc non debeo illis praedicare. Ich will in dem teuffell nicht predigen.

25

21 XLV. Argumentum] Quadragesimum quartum Argumentum *Palat. 1827*

1) *Vgl. oben S. 581 Anm. 1.* 2) *Nach Hamb. 74 fol. 181<sup>b</sup>; Palat. 1827 fol. 61<sup>a</sup>.*

A] XVIII. Argumentum.<sup>1</sup>

Abraham est iustus sine ulla lege. Ergo omnes iustificamur sine lege. Ergo lex non est docenda.

D. M. L. Sic: Abraham est iustus ante legem. Ergo iustus est  
 5 Abraham ante peccatum, quia sine lege non est peccatum, et per consequens frustra iustificatus est, quia iam erat iustus antea. Vel sic: Abraham est iustificatus sine ulla lege arguente peccatum. Ergo et nos iustificamur sine lege, et per consequens lex non est docenda. R. D. M. L. Idem est, ac si quis diceret: Hic excitatus est a mortuis, cum prius non esset vere  
 10 mortuus. Ideo intelligendus est locus: 400 annis antequam esset lex, id est<sup>Gen. 3, 17</sup> est, scripta vel Mosis lex. Nam alioqui lex nobiscum nata est. Nec fuit Abraham omnino sine lege, cum Deus ad ipsum dixerit: Ambula coram<sup>1. Mo. 17, 1</sup> me et esto integer. Quare non fuit etiam sine peccato, quia scriptura aperte dicit, quod Abraham habitaret ultra flumen et servierit diis alienis.<sup>Gen. 24, 2</sup>  
 15 Ergo Abraham fuit idolatra. Ergo etiam necesse est, eum non fuisse sine lege. Iustificatus autem per fidem est in semen promissionis obtemperans ei, qui vocabat eum.

1 XVIII. Argumentum] Aliud *Goth.* 261; XLV. Argumentum 85; Überschrift fehlt *Rig.* 243; das Argumentum fehlt *Bresl.* 45 2 iustus] iustificatus *Goth.* 261 u. *Rig.* 243 lege arguente peccatum *ebd.* omnes] et nos *ebd.* 3 Ergo] Et per consequens *ebd.* 5 antea fehlt *ebd.* 6 S Vel bis R. D. M. L. fehlt *ebd.* 8 Idem est] Est idem profecto *Rig.* 243; Idem profecto *Goth.* 261 9 quis fehlt *Goth.* 261 10 Ideo] Itaque *Goth.* 261 u. *Rig.* 243 est fehlt *ebd.* 10 11 id est fehlt *Goth.* 261 12 13 cum bis peccato] imo nec sine peccato *Goth.* 261, *Helmst.* 83 u. *Rig.* 243 13 14 quia bis alienis] quia Iudicum aperte dicitur: Et alii habitaverunt trans flumen et servierunt diis alienis *Rig.* 243; quia scriptum est Iosua ultimo: Thara, pater Abraham et Nahor servierunt diis alienis *Goth.* 261 u. *Helmst.* 83 15 Ergo] Igitur *Rig.* 243; Ideo *Goth.* 261 Abraham et Nahor *Helmst.* 83 necesse est etiam *Goth.* 261 u. *Rig.* 243 16 promissionis] promissum *ebd.*

B] XLVI. Argumentum.<sup>2</sup>

Abraham est iustificatus sine lege arguente peccatum. Ergo et  
 20 nos et non est necessaria.

R. Sic stet argumentum: Abraham est iustus ante legem. Ergo et ante peccatum, quia sine lege non est peccatum, et per consequens est frustra iustificatus, quia iam erat iustus. Idem profecto ac si quis diceret: Hic excitatus est a mortuis, cum non erat vere mortuus. Itaque intelligendus locus: 400 annis ante quam esset lex, scilicet scripta vel Moisi<sup>Gen. 3, 17</sup>  
 25 lex. Nam alioqui lex nobiscum nata est. Nec fuit Abraham omnino sine lege, imo nec sine peccato. Quia liber Iudicum aperte dicit: Et alii<sup>Gen. 24, 2</sup>

18 XLVI. Argumentum] Quadagesimum quintum Argumentum *Palat.* 1827 21 cum bis mortuus fehlt *ebd.* 25 scripta] scriptura *ebd.* 27 Iudicum] iudicium (?) *ebd.*

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 581 Anm. 1.

<sup>2</sup>) Vgl. oben S. 582 Anm. 2.

A) Gratiarum actio D. M. L. Agimus vobis gratias, tum quod disputastis tum quod auseultastis nobis.

Finis huius disputationis de Antinomorum blasphemis dogmatibus.  
Habita est haec disputatio Wittebergae.

Deo laus.

5

B) habitarunt trans flumen etc. Ergo Abraham fuit idolatra. Igitur neesse est, eum etiam non fuisse sine lege. Iustificatus est autem fide in semen promissum obtemperans ei, qui vocabat eum.

---

12 Gratiarum *bis* nobis] Agimus vobis gratias *Goth.* 261 u. *Monac.* 940; Hic omnibus egit gratias, tam opponentibus, quam auditoribus, quod auseultandi gratia convenissent *Helms.* 83    3 huius *bis* dogmatibus *fehlt Helms.* 83; de *bis* dogmatibus *fehlt Rig* 213    1 Habita *bis* Wittebergae] Hanc disputationem habuit D. D. Luth. *Goth.* 264; *fehlt Monac.* 940 u. *Rig.* 213; *Goth.* 264 u. *Helms.* 83 *fügen hinzu:* Anno 1539! Mense Iunio    5 Deo laus *Goth.* 261] *fehlt in den übrigen Hss.*

---

## Nachträge und Berichtigungen.

Zu S. 489. — Die Notiz Z. 1/2: 'Disputatio bis 1539' wäre zur Vermeidung von Mißverständnissen vielleicht besser im Apparat erschienen (vgl. S. 584), da sie nur der Hs. Goth. 264 angehört und die Disputation am 8. September 1538 stattfand; vgl. auch S. 487 unten. [K. D.]

Zu S. 580. — 'Wenn Brautt und Breuttgam zusammen kommen' usw. Wander, Sprichwörterlexikon I. 454 Nr. 56 unter 'Braut' hat das Sprichwort: 'Wo die Braut ist, da sind die Pfeiffer'. Die Wendung S. 580 dürfte eine Weiterspinnung des Sprichwortes durch Luther selbst sein: Wenn aber Braut und Bräutigam zusammenkommen, dann verschwinden die Pfeifer, weil dann nicht mehr ans Tanzen gedacht wird; am nächsten Tag kommt dann die Ernüchterung (aschertag). [K. D.]

















BR  
330  
A2  
1883  
Bd. 39  
Abt. 1

Luther, Martin  
Werke

PLEASE DO NOT REMOVE  
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

---

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

---

